Die Pilze

Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

VII. Abtheilung:

Fungi imperfecti:

Gefärbt-sporige Sphaerioideen,

sowie

Nectrioideen, Leptostromaceen, Excipulaceen

und

Familien der Ordnung der Melanconieen,

mit Haupt-Register der VI. und VII. Abtheilung

bearbeitet

von

Andreas Allescher.

Mit einem Begleitworte

von

Professor Dr. Freiherr **v. Tubeuf.**

Mit zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen.

Leipzig.

Verlag von Eduard Kummer.

1903.

AUTORISIERTER NEUDRUCK

MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER

AKADEMISCHEN VERLAGSGESELLSCHAFT
FRANKFURT

JOHNSON REPRINT CORPORATION · NEW YORK

VERLAG VON J. CRAMER · WEINHEIM

PRINTED IN GERMANY 1963

Andreas Allescher wurde im Jahre 1828 in München geboren und starb in seiner Vaterstadt am 10. April 1903 nach kurzer Krankheit, betrauert von seiner Wittwe, zwei Kindern, einer Pflegetochter und seinen Freunden!

Als der Verfasser den letzten Federstrich an seinem Werke gethan, legte er das Haupt zur ewigen Ruhe.

Uns aber, denen er mit der Bearbeitung der „Fungi imperfecti" ein kostbares Erbe hinterliess, bleibt sein Andenken lebend und gar oft werden die Mykologen mit dem Gefühle der Dankbarkeit sein Buch in die Hand nehmen, um sich Raths zu erholen. Kaum eine andere Gruppe des Pilzreiches bietet der Bestimmung so mannigfaltige Schwierigkeiten wie die Fungi imperfecti und es gehörte ein besonderes Mass von begeistertem Interesse und unermüdlicher Ausdauer dazu, diesen mühsamen Theil der Rabenhorst'schen Kryptogamenflora zu bearbeiten. Die frühere Auflage des Werkes bot keine Vorarbeit und es musste am meisten Anlehnung an Saccardo gesucht werden. Die mangelhaften Kenntnisse über das Vorkommen der Fungi imperfecti in den einzelnen Ländern Europas und ihre die Gebietsgrenzen oft überschreitende Verbreitung liess es bei dieser Gruppe weit mehr denn bei anderen wünschenswerth erscheinen, die Flora nicht auf das gestellte Gebiet zu beschränken, sondern die Nachbarländer gebührend zu berücksichtigen. Auf diese Weise sind in die Flora gar manche Arten aufgenommen, die aus Italien oder Frankreich bekannt, im Gebiete höchst wahrscheinlich auch vorkommen, aber bisher weder gefunden, noch gesucht wurden. Hätte der Verfasser nur die in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz beobachteten Species berücksichtigt, so würde die Bestimmung für das Gebiet neuer Arten nicht möglich sein.

Wenn der Verfasser sich auch naturgemäss auf die Literatur stützen musste, so würde ihm die Arbeit kaum geglückt sein, hätte

er nicht über ein selbst gesammeltes Herbar verfügt und sich durch Decennien mit dem Sammeln und Bestimmen der Pilze beschäftigt. Den Anfang hierzu machte er in seiner ersten definitiven Lehrerstellung in Engedey bei Berchtesgaden. Dorthin kam er im Jahre 1859, nachdem er das Lehrerseminar Freising schon 1844 absolvirt und eine Thätigkeit als Hilfslehrer in Haag und am Institut für krüppelhafte Knaben in München hinter sich hatte. In dem einsam und idyllisch liegenden Gebirgsschulhause verbrachte Allescher seine freien Stunden mit dem Studium der Natur und legte den Grund zu seinen werthvollen Sammlungen*).

Als er dann im Jahre 1862 nach München zurückgekehrt, an der Universität Collegien hörte und in den botanischen Kreisen Anregung und Anerkennung fand, vertiefte er seine Studien und beschränkte sie mehr und mehr auf das mykologische Gebiet, wenn auch seine 1872 erfolgte Anstellung als Lehrer für Naturkunde am k. Kreis-Lehrerinnen-Seminar, der städtischen Handelsschule, sowie der höheren Töchterschule in München sein Interesse auf allen Gebieten der Naturwissenschaft wach erhielt. 26 Jahre war er hier als naturwissenschaftlicher Lehrer thätig und es bedurfte seines ganzen Fleisses und der oft bewunderten Ausdauer, um neben dem anstrengenden Berufe sich mit so viel Erfolg dem mühsamen Studium der Pilze hinzugeben.

Erst seine im 70. Lebensjahre erfolgte Pensionirung brachte ihm Musse, die ganze Kraft seinem mykologischen Hauptwerke, der Bearbeitung der Fungi imperfecti zu widmen. Und wirklich hat er bis zum Frühjahre 1903, seinem 75. Lebensjahre, alle Befriedigung in der Arbeit, seine ganze Beschäftigung in dem Studium dieser Pilzgruppe gesucht und gefunden.

Von seiner unermüdlichen und erfolgreichen Thätigkeit zeugen die zahlreichen Veröffentlichungen in den Jahren 1884—1903.

Zuerst trat Allescher 1884 mit einem im Verlage der Kellererschen Buchhandlung in München erschienenen Verzeichniss in Südbayern beobachteter Basidiomyceten hervor. Diesem folgten fortlaufend Verzeichnisse in Südbayern beobachteter Pilze in den Berichten des Botanischen Vereins in Landshut, und zwar 1885 „Basidiomyceten“, 1887 „Gymnoasci“ und „Pyrenomyceten“, 1889 „Peronosporaceen“, 1892 „Sphaeropsideen“, „Melanconieen“ und

*) Das mykologische Herbar ist an die botanische Abtheilung der k. forstlichen Versuchs-Anstalt in München übergegangen.

„Hyphomyceten“, 1898 „Hysteriaceen“, „Discomyceten“ und „Tuberaceen“.

Die neuesten Resultate seiner Pilzforschungen pflegte Allescher im Botanischen Verein in München mitzutheilen, dessen Vorstandschaft er lange Jahre und bis zur Auflösung des Vereins angehörte. Die Berichte des Vereins erschienen im Botanischen Centralblatte und enthalten Mittheilungen von Allescher in den Jahrgängen 1885 bis 1898.

Später veröffentlichte Allescher seine neuen Funde, Beobachtungen und Diagnosen in der 1890 gegründeten Bayerischen botanischen Gesellschaft, und zwar in Band I 1891, Band II 1892, Band IV 1896 und Band V 1897.

Beide Vereine, die Bayerische botanische Gesellschaft und der Botanische Verein in Landshut, die Allescher's Feder so viele, besonders für die bayerische Flora, werthvolle Beiträge verdankten, ernannten ihn zum Ehrenmitgliede. Die Mykologen bezeigten ihm ihre Anerkennung durch Aufstellungen der Gattungen Allescheria, Allescherina und Allescheriella.

Einige mykologische Mittheilungen Allescher's finden sich in der Hedwigia im Jahrgange 1894 und 1895, darunter Beiträge zur Pilzflora von Halle und über einige weniger bekannte Pilze aus den Gewächshäusern des Münchener botanischen Gartens.

Zu erwähnen ist noch eine „Bemerkung zu Diaporthe tessela“ in der Allgemeinen botanischen Zeitschrift 1896 und „Pilze aus dem Umanadistrict“ von Allescher und Hennings in der Bibliotheca botanica 1897.

Die Beobachtungen Allescher's waren nicht nur floristischer und systematischer Art, sondern gaben oftmals auch Hinweise über die Lebensweise und besonders auch den Parasitismus der Pilze, so betonte er zuerst die Gefährlichkeit von Cryptomyces maximus und zahlreichen anderen Pilzen. Auch ein paar phytopathologische Abhandlungen „Zur Blattfleckenkrankheit des Epheus“ und „Zwei gefährliche Parasiten der Gattung Codiaeum“, veröffentlicht in der Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten, Bd. V, 1896, geben hiervon Zeugniss.

Mit Schnabl zusammen gab Allescher eine Exsiccaten-Sammlung heraus, „Fungi bavarici“, von der sieben Centurien erschienen. Leider ist nach dem Tode der beiden Herausgeber kein Mykologe mehr hier, der die Fortsetzung dieser Sammlung übernähme.

Die anspruchslose Bescheidenheit und die Rücksicht auf sein Alter liessen Allescher lange zögern, die Bearbeitung der Fungi imperfecti zu übernehmen. Seinem gewissenhaften Charakter widerstrebte es, ein Werk zu beginnen, dessen Vollendungsmöglichkeit ihm unsicher erschien. Es bedurfte mancher Zusprache, ihn dazu zu bewegen; dass er die Arbeit übernahm — und vollendete —, wird den Mykologen lange von Nutzen sein.

München, im Juni 1903.

v. Tubeuf.

Fungi imperfecti.

I. Ordnung. **Sphaeropsideen.**

(Siehe Allesch., Fung. imperf. 1. p. 5, VI. Abtheilung.)

I. Familie. **Sphaerioideae** Sacc.

(a. Sphaerioideae mit hyalinen Sporen. Siehe VI. Abtheilung.)

b. Sphaerioideae mit stets dunkelgefärbten Sporen.

V. Abtheilung. **Phaeosporae Sacc.**

Sporen kugelig, elliptisch, eiförmig oder länglich, ohne Querwand, oliven- oder russfarbig.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

I. Unterabtheilung.

Ohne Stroma, mit getrennten Fruchtgehäusen. (Einfache Pilze.)

A. Fruchtgehäuse kahl.

a. Fruchtgehäuse sitzend, fast kugelig.

1. Fruchtgehäuse kugelig oder fast kugelig, mit Mündungspapille, ziemlich gross, fast kohlig; Sporen langgestielt, länglich, meist über 15 μ lang . . . . . **Sphaeropsis.**

2. Fruchtgehäuse kugelig oder niedergedrückt, ziemlich klein, typisch fast häutig; Sporen sehr kurz oder undeutlich gestielt, kugelig oder eiförmig, klein, meist unter 15 μ lang **Coniothyrium.**

3. Fruchtgehäuse einzeln, bedeckt oder fast oberflächlich, häutig-kohlig, geschnäbelt; Sporen eiförmig-länglich **Naemosphaera.**

4. Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig oder hysterium-artig, kohlig-häutig, schwarz, endlich unregelmässig aufreissend; Sporen kugelig, kettenförmig verbunden, klein; Sporenträger einzellig, bündelweise . . . . . **Sirothecium.**

b. Fruchtgehäuse gestielt-keulenförmig.

5. Fruchtgehäuse frei, vertikal abstehend, gestielt-keulig, kohlig, starr, endlich am Scheitel spaltenförmig aufreissend; Sporen durch die Sporenträger gestielt . . . . . **Levieuxia.**

B. Fruchtgehäuse mit Borsten besetzt.

6. Fruchtgehäuse oberflächlich- oder sehr kurz-gestielt, mündungslos, überall mit Borsten besetzt; Sporen gestielt, stiel-rund-spindelförmig, russfarbig . . . . . **Chaetomella.**

II. Unterabtheilung.

Fruchtgehäuse dicht gedrängt-rasenförmig vereinigt oder mit Stroma.

7. Fruchtgehäuse rasenweise hervorbrechend, dicht gedrängt oder mehrkammerig . . . . . **Haplosporella.**

8. Stroma halbkugelig, kohlig, frei; Fruchtgehäuse (Kammern) einreihig mit gemeinsamer Mündung; Sporen ziemlich gross **Weinmannodora.**

9. Stroma polsterförmig, dann zusammenfliessend und ausgebreitet (ergossen) krustenförmig, mit einreihigen Kammern; Sporen meist klein, erst in Ketten, dann frei, mit Paraphysen . . . . . **Cytoplea.**

10. Im äusseren Ansehen ganz dem Rhytisma acerinum gleichend; Sporen kugelig oder eiförmig, braun . . **Discomycopsis.**

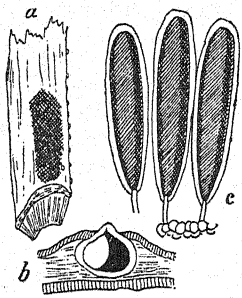
Illustrationen einiger Species von vorstehenden Gattungen.



Sphaeropsis fabaeformis (Pass. et Thüm.) Sacc.
Sporen nach Thümen „Die Pilze des Weinstocks", p. 141, Tab. V, Fig. 15.



Sphaeropsis Syringae (Fries) Peck etc.
Sporen nach Currey on the fructific. of simple Shpaeriae. p. 329, Tab. 59. Fig. 116.



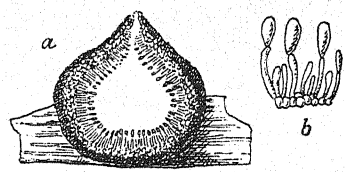
Sphaeropsis Ulmi Sacc. et Roum.

a. Ein Rindenstückchen von Ulmus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein senkrecht durchschnittenes, schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Drei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV in Rev. mycol. 1884, p. 33, Tab. 43, Fig. 15.

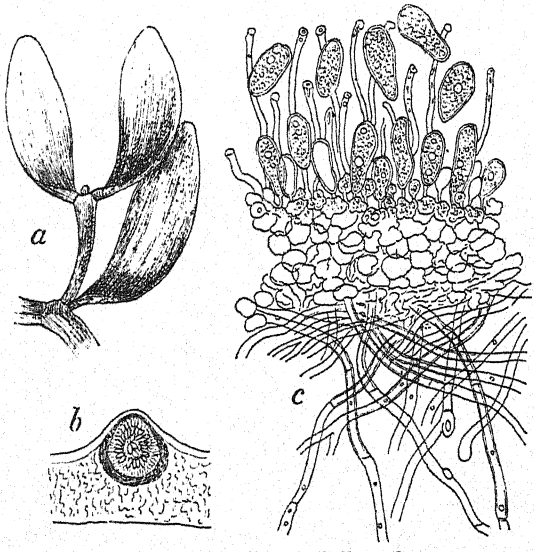


Sphaeropsis Mori Berlese.

a. Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

b. Sehr stark vergrösserte Sporen und Sporenträger.

Nach Saccardo in G. Lindau, Fungi imperfecti, p. 363 in Engler, Natürliche Pflanzenfamilien.



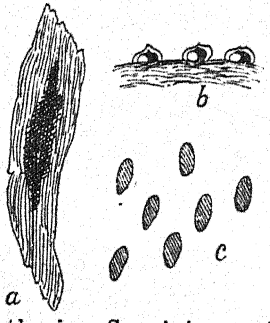
Sphaeropsis Visci (Sollm.) Sacc.

a. Ein Zweig von Viscum album mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Senkrechter Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse in der Rinde eines Zweiges.

c. Senkrechter Schnitt durch die Basis eines Fruchtgehäuses mit Sporen, Sporenträgern, dem unteren Theile der Fruchtgehäusewand und Mycelhyphen.

Nach Sollmann in Hedwigia II, No. 19, p. 187, Tab. 18, Fig. 1—3.



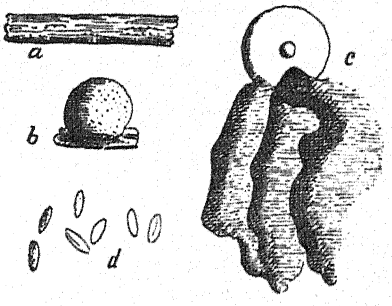
Coniothyrium Crepinianum Sacc. et Roum.

a. Ein Stückchen eines Stengels von Brassica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Drei senkrecht durchschnittene, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Stark vergrösserte Sporen.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV in Revue mycol. 1884, p. 32, Tab. 43, Fig. 18.



Coniothrium fallax Rolland.

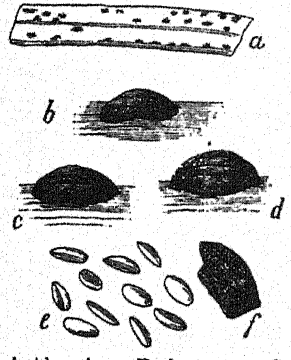
a. Ein Blattstückchen von Carex riparia mit dem Pilze in natürl. Grösse.

b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.

c. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von oben gesehen mit dem entleerten Schleiminhalte, in dem die Sporen eingehüllt sind.

d. Stark vergrösserte Sporen.

Nach Rolland in Rev. mycol. 1892, p. 167, Tab. 128, Fig. 16—19.



Coniothyrium Palmarum Corda.

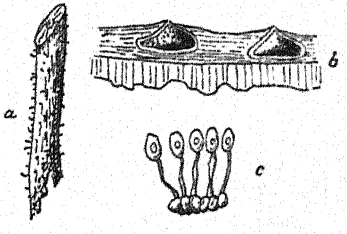
a. Ein Stückchen einer Blattfieder von Chamaerops humilis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. c. d. Einzelne Fruchtgehäuse, schwach vergrössert.

e. Sporen, sehr stark vergrössert.

f. Ein Stück Haut des Fruchtgehäuses.

Nach Corda, Icones etc. IV, p. 38. Tab. VIII, Fig. 106.



Coniothyrium Hederae (Desm.) Sacc.

a. Ein Stückchen eines Epheuzweiges mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Fruchtgehäuse im Querschnitt, vergrössert.

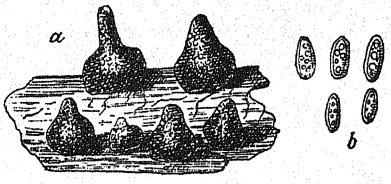
c. Sehr stark vergrösserte Sporen und Sporenträger.

Nach Saccardo in Dr. G. Lindau, Fungi imperfecti, p. 363 in Engler's Natürl. Pflanzenfamilien.



Coniothyrium Populi Oudem.

Sporen (1000mal vergrössert), nach Oudem., Contr. de la Fl. myc. des Pays-Bas. XIII. p. 44, Tab. 9, Fig. 25.

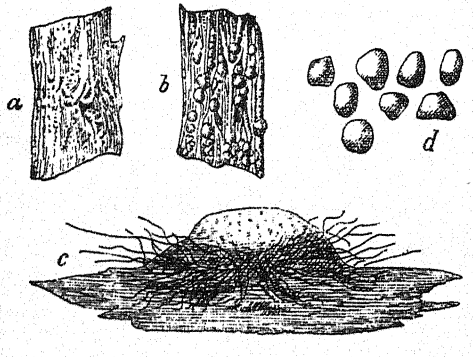


Naemosphaera tabacina (Berlese).

a. Sechs schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

b. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo in Dr. G. Lindau, Fungi imperfecti, p. 363 in Engler's Natürl. Pflanzenfamilien.



Chaetomella Brassicae (Schw.) Starb.

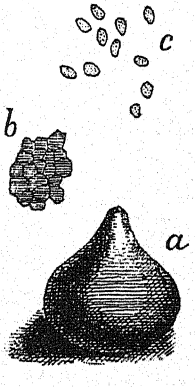
a. Ein Stück eines Brassica-Stengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches Stück mit dem Pilze, schwach vergrössert.

c. Ein stark vergrössertes Fruchtgehäuse.

d. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Alles nach Starbaeck, Stud., p. 79, Fig. 58.



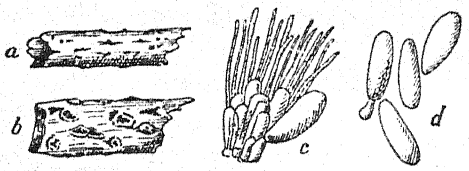
Naemosphaera rostellata (Grove) Sacc.

a. Ein ziemlich stark vergrössertes Fruchtgehäuse.

b. Ein Stückchen Gewebe des Fruchtgehäuses, sehr stark vergrössert.

c. Stark vergrösserte Sporen.

Nach Grove in Journ. of Botan., 1886, p. 135, Tab. 266, Fig. 2.



Cytoplea subconcava (Schw.) Starb.

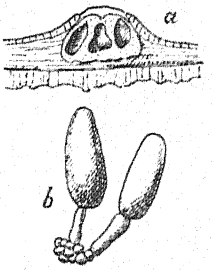
a. Ein Zweigstückchen von Viburnum dentatum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches mit dem Pilze, schwach vergrössert.

c. Verschieden reife Sporen mit Paraphysen.

d. Reife, sehr vergrösserte Sporen.

Nach Starbäck, Stud., p. 82, Fig. 60.

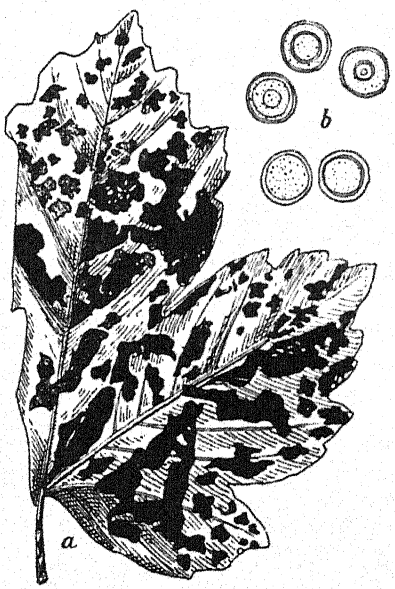


Haplosporella Francisci Dom. Sacc.

a. Ein senkrecht durchschnittenes, vergrössertes Stroma mit drei Kammern.

b. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen auf den Sporenträgern.

Nach Saccardo in G. Lindau, Fungi imperfecti in Engler's Natürl. Pflanzenfamilien, p. 365.



Discomycopsis rhytismoides Jul. Müller.

a. Ein Ahornblatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Jul. Müller in G. Lindau, Fungi imperfecti der Natürlichen Pflanzenfamilien.

LVIII. **Sphaeropsis** Lév. in Demid. Voy. p. 112 emend., Sacc., Mich. II. p. 115; Syll. III. p. 291.

Syn. Podosporium Bon., Handb. p. 227 non Schweinitz.
Macroplodia Westend., V. Not. p. 19, Note 2.
Aplosporella Speg., Fung. Arg. Pug. IV. No. 299 pr. p.
Gyratylium Preuss., Fung. Hoyersw. p. 102, No. 325.
Microthecium Corda sec. Preuss., Fung. Hoyersw. p. 73.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, häutig-kohlig, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, russfarbig; Sporenträger meist stäbchenförmig.

Saccardo unterscheidet drei Untergattungen: 1. Eu-Sphaeropsis mit rindenbewohnenden Fruchtgehäusen, in denen Sporen ohne Schleimhülle gebildet werden, 2. Macroplodia mit grossen von Schleim umhüllten Sporen, 3. Sphaeromma mit holzbewohnenden Fruchtgehäusen; die beiden letzten Untergattungen umfassen nur wenige Arten.

Von den 167 Arten, welche Saccardo bisher aufführt, sind verhältnissmässig nur wenige in Mitteleuropa (überhaupt in Europa) nachgewiesen, während weitaus der grössere Theil der Arten bisher nur aus Nordamerika bekannt ist.

Diese Gattung unterscheidet sich von der folgenden (Coniothyrium) besonders durch die Grösse der Sporen. Es werden jedoch von Saccardo mehrere Arten aufgeführt, die eben so kleine Sporen haben wie jene der Gattung Coniothyrium; diese sind hier zur letzteren Gattung gestellt worden. Einige Arten mit dichtgedrängten, rasenförmigen, oder auch mehrkammerigen Fruchtgehäusen wurden in die Gattung Haplosporella versetzt.

Der Name kommt von Sphaeria = Sphärie und opsis = äusseres Ansehen, weil ihr Habitus ganz demjenigen der Sphaeria gleicht.

Abies

2874. **Sph. Ellisii** Sacc., Syll. III. p. 300.

Syn. Sph. Pinastri C. et Ellis in Grevillea.

Fruchtgehäuse wärzchenförmig, von der Epidermis umgeben, hier und da fast herdenweise; Sporen verlängert elliptisch, braun, 30 μ lang, 12 μ dick oder 35—40 μ lang, 15 μ dick.

An berindeten Aesten von Pinus silvestris, bisher nur aus Nordamerika bekannt.

Var Abietis Fautr., Revue mycol. 1897, p. 55. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 922.

Von der typischen Art verschieden durch 36—40 μ lange, 12—14 μ dicke Sporen und durch die Nährpflanze.

An Zapfen von Abies pectinata in Frankreich.

Die nordamerikanische Art musste aufgenommen werden, weil sonst die sehr unvollständige Beschreibung der Varietät ganz unverständlich geblieben wäre.

Acer

2875. **Sph. minuta** Bel. et F. Saccardo, Contr. Myc. Lusit. p. 7 Sacc., Syll. X. p. 253.

Fruchtgehäuse klein, auf der Blattoberseite, 150—200 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, in einem ausbleichenden, ocherfarbigen Flecken etwas zerstreut, von weitzelligem, parenchymatischem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, 18—22 μ lang, 8—9 μ dick, ocherfarbengelblich, mit 1—2 Oeltropfen oder in der Mitte getheiltem Protoplasma.

An Blättern von Acer Pseudoplatanus in Portugal.

Alnus

2876. **Sph. Alni** C. et Ell. in Grevillea V. p. 50. Sacc., Syll. III. p. 299.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 847.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, 3—4 miteinander verbunden, braun, eiförmig, fast häutig; Sporen gross, elliptisch, braun, 25—30 μ lang, 10—16 μ dick.

An lebenden Aesten von Alnus in Sachsen (Krieger); von Alnus serrulata in Nordamerika.

Wegen der 3—4 mit einander verbundenen Fruchtgehäuse wäre diese Art besser in die Gattung Haplosporella zu bringen.

Ammophila

2877. **Sph. lugubris** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 81. Sacc., Syll. X. p. 258.

Fruchtgehäuse fast kugelig, kohlig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, 240—300 μ im Durchmesser, mehr oder weniger gehäuft, mit einem Porus aufreissend; Sporen elliptisch-spindelförmig, flach, russfarbig, zuweilen mit zwei Oeltropfen, 18—21 μ lang, 9—10 μ dick.

An Halmen und Blättern von Ammophila arenaria bei Ostende in Belgien mit dem Schlauchpilze Anthostomella lugubris Sacc.

Arundo

2878. **Sph. donacina** Mont., Cent. VI. No. 39, p. 51 et Syll. No. 962. Sacc., Syll. III. p. 304.

Fruchtgehäuse einzeln oder gehäuft, von der Oberhaut bedeckt, kugelig, schwarz, innen aschgrau, endlich am Scheitel mit einem weiten Porus geöffnet; Sporen länglich oder eiförmig, erst

hyalin, endlich gelblich, 15 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger 10 bis 30 μ lang.

An trockenen Scheiden von Arundo Donax in Frankreich.

Bambusa

2879. **Sph. Passerinii** Brun., Champ. Saintes V. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 258.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast kugelig oder länglich, kohlig, ziemlich hart; Sporen elliptisch oder fast eiförmig, erst hyalin, dann kastanienbraun, 20—25 μ lang, 10—12,5 μ dick, mit fast kugeligen oder eiförmigen, viel kleineren Sporen untermischt; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von Bambusa arundinacea bei Saintes in Frankreich.

Betula

2880. **Sph. Betulae** Cooke in Grevillea XIV. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 256.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, zuweilen zerstreut, von der aufgetriebenen Cuticula bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, einzellig, gelblich, 30—32 μ lang, 9 μ dick.

An Zweigen von Betula alba bei Kew in Grossbritannien.

Carex

2881. **Sph. caricina** Passer. in Journ. Hist. Natur. Bordeaux 1885, p. 136. Brunaud, Liste Sphaerops. p. 28. Sacc., Syll. X. p. 258.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, kugelig, schwarz, bedeckt, mit der Mündung die Epidermis durchlöchernd; Sporen elliptisch oder eiförmig, russfarbig, einzellig (ob immer?), 18—22 μ lang, 10 bis 12,5 μ dick; Sporenträger kurz, etwas ungleich, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Carex riparia bei Saintes in Frankreich.

Carpinus

2882. **Sph. carpinea** Sacc. et Br., Syll. III. p. 299.

Fruchtgehäuse hier und da rasenförmig-hervorbrechend, sehr schwarz, kugelig-kegelförmig, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, 32 μ lang, 16 μ dick, gestielt, anfänglich hyalin, mit Oeltropfen, dann gelbbraun, einzellig.

An abgestorbenen Aesten von Carpinus Betulus bei Troyes in Frankreich.

Der Pilz neigt zur Gattung Haplosporella, aber die Fruchtgehäuse sind getrennt, wenn auch rasenweise.

Castanea

2883. **Sph. Castaneae** Togn., Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 10. Sacc., Syll. XI. p. 513.

Fruchtgehäuse bedeckt, 225 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen 22—27 μ lang, 9—12 μ dick, russfarbig, mit einem Oeltropfen oder Kern; Sporenträger fast so lang wie die Sporen.

An Aesten von Castanea vesca in Toscana in Italien.

Cercis

2884. **Sph. Cercidis** Brun., Champ. Saint p. 338. Sacc., Syll. X. p. 255.

Fruchtgehäuse der Rinde gänzlich eingesenkt, erst bedeckt, dann kaum hervorbrechend, abgestutzt-kegelförmig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, innen fast grau; Sporen länglich, schwach olivenfarbig, einzellig, mit zwei Oeltropfen oder körnig, 17—18 μ lang, 7 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Cercis Siliquastrum bei Saintes in Frankreich.

Citrus

2885. **Sph. Citri** (Garov. et Catt.) Penz., Mich. II. p. 442. Sacc., Syll. III. p. 296.

Syn. Sphaeronaema Citri Garov. et Catt. in Rendiconti R. Istit. Lomb. Ser. II. Vol. VIII. p. 119. Catt., Mic. Agrum. p. 11.

Fruchtgehäuse zerstreut, einzeln, selten gehäuft und zusammenfliessend, häutig, fast rundlich-zitzenförmig, matt, sehr schwarz, 500 μ im Durchmesser, mit brustwarzenförmiger Mündung; Sporen elliptisch, gelblich, im Centrum mit einem Oeltropfen, 40 μ lang; Sporenträger undeutlich.

An der Rinde und an morschem, entrindetem Holze von Citrus-Arten in Italien.

2886. **Sph. Henriquesii** Thüm., Contr. ad Flor. mycol. Lusit. Ser. III. No. 320. p. 39. Sacc., Syll. III. p. 296.

Fruchtgehäuse kegelförmig, erhöht, hervorragend, glänzend schwarz, einfach; Sporen eiförmig, einzellig, beidendig zugespitzt, ohne Oeltropfen, grau-olivenfarbig, 10—12 μ lang, 6—7 μ dick; Sporenträger lang, bündelweise, gekrümmt, gegliedert, farblos.

An abgestorbenen Zweigen von Citrus Aurantium in Portugal.

Coriaria

2887. **Sph. Coriariae** Pollacci Atti Jst. botan. Pavia, 2. Ser. Vol. V. 1896. p. 13 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 921.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, von der Epidermis bedeckt, 450 μ lang, 335 μ breit, von häutigem, parenchymatischem, oliven-russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch-cylindrisch, einzellig, 20—25 μ lang; 10—12 μ dick; Sporenträger kürzer als die Sporen.

Auf Coriaria myrtifolia im botan. Garten zu Genua in Norditalien.

Cornus

2888. **Sph. atra** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 296.

Syn. Gyratylium atrum Preuss, Fung. Hoyersw. No. 335.

Fruchtgehäuse häutig, unter der Epidermis eingewachsen, flach, breit, schwarz; Sporen hervortretend, fast eiförmig, in Schleim gehüllt, sehr zahlreich, halb durchsichtig, dunkelbraun, mit festem Kerne und Oeltropfen; Sporenträger stielförmig, gehäuft.

An Zweigen von Cornus sanguinea bei Hoyerswerda (N.-Lausitz).

Crataegus

2889. **Sph. demersa** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 293. et Syll. X. p. 255.

Syn. Podosporium demersum Bonord., Handbuch p. 227.

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich hart, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend, mit Mündungspapille; Sporen verlängert-eiförmig, ziemlich gross, schwach-bräunlich, 20—25 μ lang, 10—12 μ dick; Sporenträger verlängert.

An berindeten Zweigen von Crataegus, Sorbus Aria, Prunus spinosa und virginiana in Deutschland; auch bei Montpellier in Frankreich.

Var. **foliicola** Berlese et Roum., Rev. mycol. 1887. p. 163. Sacc., Syll. XI. p. 511.

Fruchtgehäuse fleckenbewohnend, schwarz, kugelig-kegelförmig, mit Mündungspapille, klein; Sporen 25—30 μ lang, 10—14 μ dick; Sporenträger 10 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von Crataegus Oxyacantha bei Coimbra in Portugal.

2890. **Sph. crataegicola** Cavara, F. Longob. exs. No. 187 c. icone. Sacc., Syll. XI. p. 511.

Fruchtgehäuse fleckenbewohnend; Sporen 20—22 μ lang, 8 bis 10 μ dick, ocherfarbig.

An lebenden Blättern von Crataegus Oxyacantha bei Como in Norditalien.,

Ist mit der vorhergehenden Sph. demersa (Bon.) Sacc. Var. foliicola Berl. et Roum. zu vergleichen.

Dracaena

2891. **Sph. Dracaenarum** Penz. et Sacc., F. Mortol. No. 30, tav. V. fig. 15. Sacc., Syll. III. p. 304.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, ziemlich gross, 220—240 μ im Durchmesser, sehr schwarz, von parenchymatischem Gewebe, kohlig, kugelig, nicht niedergedrückt; Sporen kurz-elliptisch oder eiförmig, braun, mit einem hyalinen Oeltropfen im Centrum, glatt, 16—20 μ lang, 10—14 μ dick; Sporenträger kurz-cylindrisch, 10—15 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin.

An vertrockneten Schuppen eines Stammes von Dracaena indivisa bei Mortola in Norditalien.

Fagus

2892. **Sph. brunnea** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 300.

Syn. Podosporium brunneum Bonord., Abhandl. II, p. 144.

Fruchtgehäuse linsenförmig, erst dunkelbraun, dann schwarz, von der Epidermis bedeckt, endlich mit einfacher Mündung geöffnet, die Epidermis zerreissend; Sporen länglich, braun, gestielt; Sporenträger cylindrisch.

An abgestorbenen Aesten von Fagus silvatica in Deutschland.

2893. **Sph. abnormis** (Sacc.).

Syn. Coniothyrium ?? abnorme Sacc., Mich. II. p. 281; Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, dicht herdenweise, kohlig, kugelig, ziemlich gross, 1 mm im Durchmesser, schwarz-glänzend, mündungslos, von engzelligem, parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe, innen endlich rosenroth-flockig; Sporen vollkommen kugelig, von verschiedener Grösse, 10—18 μ im Durchmesser, mit 1, seltener 2 Oeltropfen, russfarbig.

An faulem, innen oft blutrothem Buchenholze im Walde Consiglio in Norditalien.

Geitonoplesium

2894. **Sph. subdola** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti. R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie“ Band VI. p. 464, No. 54. Sacc., Syll. X. p. 258.

Fruchtgehäuse einzeln?, zerstreut, hervorbrechend, schwarz, von kohligem Gewebe; Sporen elliptisch, erst hyalin, dann gelb, endlich kastanienbraun, immer einzellig, 15—18 μ lang, 8—10 μ dick.

An trockenen Stengeln von Geitonoplesium angustifolium in Italien.

Ilex

2895. **Sph. aquifolia** (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 295.

Syn. Macroplodia aquifolia Westend., Not. V. p. 19.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, eingesenkt, etwas hervorragend, mit der Mündungspapille die Epidermis zerreissend und durchlöchernd; Sporen eiförmig-elliptisch, einzellig, russfarbig, ziemlich gross.

An Blättern von Ilex Aquifolium in Belgien.

Juglans

2896. **Sph. Gallae** (Schwein.) B. et C. Sacc., Syll. III. p. 300 et Syll. X. p. 257. Celotti, Micol. Montpell. p. 20.

Syn. Sphaeria Gallae Schweinitz, Synops. F. Am. bor. No. 1446. Sacc., Syll. II. p. 394.

Räschen zerstreut, sehr erhöht; Fruchtgehäuse zusammenfliessend, dann halbfrei, emporsteigend, unförmliche mit regelmässigeren gemischt, runzelig, mit Mündungspapille; Sporen (nach Celotti) 19—20 μ lang, 10—12 μ dick.

An Aesten von Juglans porcina bei Montpellier in Frankreich; auf Gallen und an Aesten von Quercus, Celtis und Juglans in Nordamerika.

Laurus

2897. **Sph. Lauri** Passer. et Brun., Mater. myc. Saint. p. 23. Sacc., Syll. X. p. 253.

Fruchtgehäuse bedeckt, reihenweise angeordnet, schwarz, klein, zusammengedrückt-kugelig; Sporen elliptisch oder verkehrt-eiförmig, einzellig, braun, 18 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Laurus nobilis bei Saintes in Frankreich.

Sphaeropsis seriata Peck, welche auf Sassafras officinale in Nordamerika vorkommt, sehr verwandt.

Lonicera

2898. **Sph. zonata** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band IV. 2. 1888, p. 100, No. 106. Sacc., Syll. X. p. 252.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, zerstreut, kohlig, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, runzelig, endlich ausfallend, mit weissgezontem Kerne; Sporen von verschiedener Grösse, elliptisch oder eiförmig, einzellig kastanienbraun, meistens 20—22 μ lang, 10—12 μ dick.

An trockenen Aesten von Lonicera Xylosteum bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

2899. **Sph.** (Sphaeromma) **Xylostei** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie", Band VI, p. 464, No. 52. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut oder fast herdenweise, kugelförmig, runzelig, schwarz, mit Mündungspapille, etwas glänzend, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, einzellig, russfarbig, 15 μ lang. 7,5 μ dick.

An entrindetem, morschem Holze von Lonicera Xylosteum bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Morus

2900. **Sph. Mori** Berlese, Fung. Mor. fasc. I. tab. 9, fig. 1 bis 6. Sacc.. Syll. X. p. 256.

Syn. Diplodia Mori plurim. Auctor. sec. Sacc.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, mit der Basis der Rinde eingesenkt, von der aufgetriebenen, dann zerreissenden Epidermis umgeben, schwarz, kugelig, oft einsinkend, in eine kurze, kegelförmige Mündungspapille verschmälert, $^1/_3$—$^1/_2$ mm Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, oft an der Basis verschmälert, zuweilen infolge des zweitheiligen Plasmas in der Mitte mit einer sehr unregelmässigen Zelle, 15—18 μ lang, 10—12 μ dick, dunkelolivenfarbig; Sporenträger hyalin, kurz, ziemlich dick.

An berindeten Aesten von Morus alba um Venedig in Norditalien, vergesellschaftet mit Diplodia Mori Westend.

2901. **Sph. heterospora** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band IV, 2, p. 100, No. 104. Sacc., Syll. X. p. 256.

Dicht zerstreut oder fast herdenweise, bedeckt, pustelförmig; Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz; Sporen russfarbig, kugelig, 10—12,5 μ im Durchmesser oder eiförmig, 15—17,5 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An trockenen Zweigen von Morus alba bei Parma.

Musa

2902. **Sph. paradisiaca** Mont., Ann. sc. nat. 1855, p. 163 et Syll. No. 960. Sacc., Syll. III. p. 304.

Auf der Blattoberseite, punktförmig; Fruchtgehäuse sehr klein, $^1/_4$ mm im Durchmesser, herdenweise, gedrängt, niedergedrückt-kugelig, von der Epidermis bedeckt, schwarz, am Scheitel durchbohrt, mit weissem Kerne; Sporen länglich, 30 μ lang, 13 μ dick, von einem breiten Saume umgeben, endlich bräunlich; Sporenträger kurz.

An Blättern von Musa paradisiaca bei Coimbra in Portugal und in Guyana.

Nach Thümen, Myc. Lusit. No. 321. hat die portugiesische Form stets freie Fruchtgehäuse und ist vielleicht von der südamerikanischen Form verschieden.

Oryza

2903. **Sph. vaginarum** (Catt.) Sacc., Syll. III. p. 303.

Syn. Phoma vaginarum Catt., Mic. Ris. p. 4. (10).

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, schwarz, fast kugelig, an der einfachen Mündung durchbohrt, sehr zahlreich, einander genähert, oft zusammengewachsen, 150 μ breit; Sporen ei- oder birnförmig, einzellig, mit Oeltropfen, gelb, 15 μ lang, 9 μ dick.

An den Scheiden der Blätter von Oryza sativa in Norditalien.

Saccardo spricht die Vermuthung aus, der Pilz könne vielleicht zu Coniothyrium gehören. Wegen der zusammengewachsenen Fruchtgehäuse neigt er auch zur Gattung Haplosporella.

2904. **Sph. Oryzae** (Catt.) Sacc., Syll. III. p. 303.

Syn. Phoma Oryzae Catt., Mic. Ris. p. 4.

Fruchtgehäuse frei oder eingesenkt, häutig, schwarz, erst geschlossen, dann mit kreisförmiger Mündung geöffnet, innen mit der Sporenmasse erfüllt; Sporen einer gelatinösen Masse eingesenkt, kugelig, einzellig, mit durchscheinendem Epispor und körnigem, gefärbtem Kerne, 14 μ im Durchmesser.

An Blättern und Scheiden von Oryza sativa in Norditalien.

Auch von dieser Art vermuthet Saccardo, sie könne vielleicht zu Coniothyrium gehören.

Pinus

2905. **Sph. acicola** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie", Band VI. 1889, p. 464, No. 53. Sacc., Syll. X. p. 257.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut oder fast herdenweise, kugelig, klein, kohlig, mit durchbohrter Mündung; Sporen oval,

dunkelbraun, mit dünnem, hyalinem Rande, 12,5—15 μ lang, 7,5 bis 10 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, lang, hyalin.

An faulenden Blättern von Pinus austriaca im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

Pirus

2906. **Sph. Mali** (West.) Sacc., Syll. III. p. 293.

Syn. Macroplodia Mali West., Crypt. d. l. stat. nat. p. 369. Lamb., Flor. myc. Belg. III. p. 66.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, etwas hervorragend, schwarz, häutig, mit der Mündungspapille die Epidermis erhebend und durchbohrend; Sporen eiförmig, russfarbig, bei Feuchtigkeit austretend und das Substrat besudelnd.

An den Zweigen von Pirus Malus in Oesterreich; auch in Italien und Belgien.

2907. **Sph. endophloea** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band IV, 2. p. 100, No. 102. Sacc., Syll. X. p. 254.

Fruchtgehäuse zerstreut, mit der Basis eingesenkt, klein, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, einzellig, olivenfarbig-braun, 18—20 μ lang, 10—12 μ dick.

An der inneren, abgeworfenen Rinde von Pirus Malus bei Collecchio in der Provinz Parma in Norditalien.

2908. **Sph. lichenoides** Sacc. in Revue mycol. 1885, p. 222. Sacc., Syll. X. p. 254.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der weisslichen Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, $^1/_3$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen elliptisch, olivenfarbig, 14—18 μ lang, 7—8 μ dick, anfänglich gestielt.

An trockenen Aesten von Pirus japonica bei Toulouse in Frankreich (Angela Roumeguère).

Prunus

— **Sph. demersa** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 293 et Syll. X. p. 255.

Sporen 20—25 μ lang, 10—12 μ dick.

An berindeten Aesten von Prunus spinosa etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 11.

Rosa

2909. **Sph. fusca** (Preuss) Sacc., Syll. XI. p. 511.

Syn. Naemaspora fusca Preuss, Fung. Hoyerswerd. No. 324, p. 720.

Fruchtgehäuse kugelig, häutig, eingewachsen, mit der kleinen Mündung hervorbrechend; Kern dunkelbraun; Sporen länglich, gross, fast dunkelbraun; Sporenträger fadenförmig.

An trockenen Aesten von Rosa bei Hoyerswerda (N.-Lausitz).

Ruscus

2910. **Sph. Rusci** Thüm., Contr. Mycol. Lusitan. No. 549. Sacc., Syll. III. p. 304.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, kegelig-linsenförmig, fast abgeplattet, dunkelbraun-schwarz; Sporen lang-elliptisch oder zuweilen keulenförmig, beidendig etwas abgerundet, einzellig, mit 2 bis 3 Oeltropfen, gerade oder etwas gekrümmt, schwach olivenfarbig, 15—16 μ lang, 5—6,5 μ dick.

An trockenen Zweigen von Ruscus aculeatus bei Coimbra in Portugal.

Salix

2911. **Sph. salicicola** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band IV. 2. p. 100, No. 103. Sacc., Syll. X. p. 256.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig-kegelförmig, hervorbrechend, von der Epidermis umgeben, schwarz, etwas rauh; Mündungspapille stumpf, mit einzelnen, sehr kurzen Fasern bestreut; Sporen selten fast kugelig, meist elliptisch oder ungleichseitig, einzellig, kastanienbraun, 15—22,5 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger hyalin.

An einem trockenen Aste von Salix bei Parma in Nordamerika.

Sarothamnus

2912. **Sph. Scopariae** Oudem., Contr. Myc. Pays-Bas. XIV. p. 42. Sacc., Syll. XI. p. 511.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, hernach dieselbe mit der Mündung durchbrechend, fast häutig; die unreifen Sporen hyalin, die reifen russfarbig, länglich, an dem einen Ende breit abgerundet, an dem anderen mehr oder weniger zusammengezogen, ungleichseitig, 18—20 μ lang, 7 μ dick.

An Aesten von Sarothamnus scoparius in den Niederlanden.

Smyrnium

2913. **Sph. Smyrnii** Passer., Fung. Gall. nov. in Journ. d'Hist. Nat. 1885, No. 4. p. 55. Sacc., Syll. X. p. 252.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft zusammenfliessend, reihenweise angeordnet, zusammengedrückt, spaltenartig hervorbrechend, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, einzellig, russfarbig, 16—20 μ lang, 9—12 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Smyrnium Olusatrum in Frankreich (Brunaud).

Sorbus

— **Sph. demersa** (Bonord.) Sacc., Syll. III, p. 293 et Syll. X. p. 255.

Sporen 20—25 μ lang, 10—12 μ dick.

An berindeten Aesten von Sorbus Aria etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 11.

Staphylea

2914. **Sph. Staphyleae** Brun., Champ. Saint. VII. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 253.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, kugelig, bedeckt, innen weisshornartig; Sporen eiförmig oder länglich, russfarbig, einzellig, 20 bis 30 μ lang, 9—11 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Staphylea pinnata bei Pessines nächst Saintes in Frankreich.

Kann vielleicht nur ein unreifer Zustand von Diplodia Staphyleae sein.

Syringa

2915. **Sph. Syringae** (Fries) Peck et C., Rep. on the St. Mus. N. Y. Sacc., Syll. III. p. 298.

Syn. Sphaeria (Hendersonia) Syringae Currey, Fructif. simpl. Sphaer. p. 329 cum icone.

Sphaeria Syringae Fries, Scler. Suec. No. 233 et Syst. myc. p. 492.

Herdenweise, hervorbrechend; Fruchtgehäuse fast elliptisch, niedergedrückt, runzelig, schwarz, mit zarter Mündung; Sporen braun, länglich, 20—24 μ lang, 10—11 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Syringa in Schweden; auch in Nordamerika.

Tilia

2916. **Sph. Maertensii** (West. Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 293.

Syn. Podosporium Maertensii (West.) Bonord., Abhandlung I, p. 46.
Epidochium Maertensii Westend. in Rabenh., Fung. europ.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 433.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-linsenförmig, von der Epidermis bedeckt, schwarz, $^1/_4$ mm im Durchmesser, trocken niedergedrückt-concav, an der einfachen Mündung durchbohrt; Sporen lang, beidendig zugespitzt, schwarz, langgestielt, aus dem Grunde des Fruchtgehäuses sich erhebend; Sporenträger mit längeren untermischt.

An abgefallenen Aesten von Tilia in Belgien.

2917. **Sph. guttifera** Otth, Berner Mittheil. 1868, p. 60. Sacc., Syll. XI. p. 512.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut, fast kugelig, dunkelbraungrau, mit Mündungspapille und aschgrauem Kerne; Sporen 19 bis 21 μ lang, 12—14 μ dick, elliptisch, sehr stumpf, mit einem grossen, gelblichen Oeltropfen, langgestielt.

An abgestorbenen Aesten von Tilia grandifolia bei Bern in der Schweiz.

2918. **Sph. olivacea** Otth, Mittheilungen d. naturf. Gesellsch. in Bern. 1866, p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 919.

Fruchtgehäuse eingesenkt, mit der papillenförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend und mit dem gelatinösen, endlich hervortretenden Kerne dieselbe schwarz befleckend; Sporen länglich, beidendig stumpf, einzellig (sehr selten mit einer Querwand), 21 bis 26 μ lang, 8—9 μ dick, mit krümeligem, olivenfarbigem Plasma angefüllt, dann dunkelbraun; Sporenträger hyalin, mit längeren und gewundenen, endlich verschwindenden Paraphysen untermischt.

An Aesten von Tilia grandifolia in der Schweiz, meist vergesellschaftet mit Massariella Curreyi, dessen Pycnidenform dieser Pilz (nach Otth) darstellt.

Wahrscheinlich ist diese Art mit Sphaeropsis Maertensii (Westend.) Sacc. identisch. Sacc. l. c.

Ulmus

2919. **Sph.** (Macroplodia) **Ulmi** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 121 in Rev. mycolog. 1884, p. 33. Sacc.. Syll. III. p. 305.

Fruchtgehäuse dem einer Massaria ähnlich, der Rinde eingewachsen, herdenweise, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig fast abgerundet, 60—70 μ lang, 14 μ dick,

russfarbig, einzellig, von einer hyalinen, schleimigen Schichte umgeben, dann austretend und das Substrat besudelnd.

An der Rinde von Ulmus in den Ardennen (Libert).

Der Pilz ist die Pycnidenform zu Massaria Ulmi Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 547.

Unbestimmte Nährpfl.

2920. **Sph. Bonordenii** Sacc., Syll. III. p. 301.

Syn. Podosporium atrum Bonord., Handb. p. 227.

Fruchtgehäuse kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, frei, hart, mit blassem Kerne; Sporen kugelig-eiförmig, beidendig mit einem Anhängsel, deshalb fast spindelförmig, schwarzbraun; Sporenträger verlängert, einfach, bündelweise zusammenneigend.

An Aesten in Deutschland.

2921. **Sph. fallax** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 301.

Syn. Microthecium fallax Preuss, Fung. Hoyerswerd. No. 24.

Fruchtgehäuse fast kugelförmig, unter der Rinde sitzend, herdenweise, schwarz, mit etwas gelatinösem, weissem Kerne; Sporen eiförmig, einzellig, mit hornartigem, dunkelschwarzem, glattem Epispor und weissem Kerne.

Unter der Rinde von Laubbäumen, dem Holze aufsitzend, bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

2922. **Sph. lignicola** Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft neben den Holzfasern reihenweise, zuweilen zusammenfliessend, mattschwarz, fast kugelig, von den Seiten zusammengedrückt und verzerrt, fast oberflächlich, am Scheitel mit enger Durchbohrung; Sporen fast kugelig oder eiförmig, einzellig, braun, 15 μ lang, 10 μ dick.

An entrindeten Aesten bei Kew in Grossbritannien.

Neigt wegen der zuweilen zusammenfliessenden Fruchtgehäuse schon etwas zur Gattung Haplosporella.

Viburnum

2923. **Sph. Lantanae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 13 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 921.

Fruchtgehäuse schwarz, kugelig, herdenweise, hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, intensiv-braun, 15—17 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Stämmchen von Viburnum Lantana bei Saintes in Frankreich.

Viscum

2924. **Sph. Visci** (Sollm.) Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 295 et Syll. X. p. 254.

Syn. Ceuthospora Visci Sollm. in Hedwigia II, No. 19, tab. XIII.
Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 470.
Krieger, Fungi saxonici No. 1340.
Rabenh., Fungi eur. No. 651, 2900.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, unter der Oberhaut, etwas hervorragend, kugelig, schwarz, mit stumpf-kegelförmigem Scheitel und anfänglich weissem Kerne; Sporen verkehrt-eiförmig oder länglich, 45—55 μ lang, 18—26 μ dick, einzellig, oliven-russfarbig, körnig; Sporenträger kurz, mit stäbchenförmigen, viel längeren, hyalinen Pseudoparaphysen (oder vollkommen ausgebildeten, älteren Sporenträgern?) umgeben.

An Blättern und Zweigen von Viscum album in Deutschland, der Schweiz u. Tyrol, auch in Frankreich u. Belgien.

„An der Basis der Fruchtgehäuse sind braune, ästige, septirte Hyphen vorhanden, welche elliptische, einzellige, russfarbige, 9—10 μ lange, 5 μ dicke Conidien tragen." Sacc., Syll. X. l. c.

Die Beschreibung dieser Art in Sacc., Syll. III. l. c. differirt in einigen Punkten von obiger und lautet: „Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, schwarz, mit undeutlicher Mündung, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen verkehrt-eiförmig, gross, 40—50 μ lang, 25—30 μ dick, gänzlich einzellig, oliven-russfarbig; Sporenträger fadenförmig."

Vitis

2925. **Sph. fabaeformis** (P. et Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 296.

Syn. Diplodia fabaeformis Passer. et Thüm., Pilze des Weinstockes, Wien 1878, p. 141.

Fruchtgehäuse etwas hervorragend, halbkugelig, von der Epidermis umgeben, erst eingesenkt, bedeckt, von mittlerer Grösse, etwas gefurcht, herdenweise, unregelmässig angeordnet, schwarz; Sporen elliptisch oder meistens bohnenförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einem Oeltropfen, ohne Scheidewand, einseitig eingebogen, dunkelbraun, 20 μ lang, 11—13 μ dick.

An abgestorbenen Ranken von Vitis vinifera bei Parma in Norditalien.

2926. **Sph. viticola** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie", Band VI, 1889, p. 464, No. 51. Sacc., Syll. X. p. 255.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz linienförmig angeordnet oder fast herdenweise oder auch einzeln, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, eiförmig oder fast kugelig, russfarbig, zuweilen mit zwei Oeltropfen, aber immer einzellig, regelmässig, 12,5—20 μ lang, 7,5 bis 10 μ dick.

An abgefallenen Ranken von Vitis vinifera bei Parma.

Von Sph. fabaeformis (Pass. et Thüm.) Sacc. durch die regelmässigen, schmäleren Sporen verschieden.

2927. **Sph. oblongispora** Massal., Contr. Mic. Veron. p. 141. Sacc., Syll. X. p. 255.

Fruchtgehäuse fast kugelig, 140 μ breit, 180 μ lang, gleichsam sehr dicht ausgestreut, fast polsterförmig, halbkugelig-hervorragend, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit einem Porus geöffnet, von kohligem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch oder fast spindelförmig, schwach russfarbig, durchsichtig, 18—28 μ lang, 5—8 μ dick.

An trockenen Reben von V. vinifera bei Tregnago (Norditalien).

Unsichere Art.

Malva

2928. **Sph. Malvae** Fuck., Symb. myc. p. 397. Sacc., Syll. III. p. 303.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1930.

Fruchtgehäuse sehr klein, sehr dicht stehend, schwarz, einen länglichen, grauen Flecken bildend.

An trockenen Stengeln von Malva moschata, selten, im Rheingau. Vielleicht eine Phoma.

LIX. **Coniothyrium** Corda, Icon. IV, p. 38 emend., Sacc., Mich. II. p. 7; Syll. III. p. 305.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend oder fast oberflächlich, fast kugelig oder niedergedrückt, mit Mündungspapille, häutig oder fast kohlig, schwarz; Sporen kugelig oder elliptisch, klein, einzellig, russfarbig; Sporenträger kurz, einfach oder undeutlich.

Diese Gattung unterscheidet sich hauptsächlich von der vorhergehenden durch die kleinen Sporen; ich habe daher alle kleinsporigen Arten der vorigen Gattung hierhergezogen, sowie die wenigen, grosssporigen Arten der Gattung

Coniothyrium zu Sphaeropsis gebracht; die Grenze der Sporengrösse nahm ich bei 15 μ an. Es verhält sich also die Gattung Coniothyrium zur Gattung Sphaeropsis wie die Gattung Phoma zur Gattung Macrophoma. Die Merkmale der Fruchtgehäuse und der Sporenträger variiren bei beiden Gattungen fast in gleicher Weise, so dass sie bei Bestimmung der Pilze keinen sicheren Anhalt geben.

Der Name der Gattung kommt von conis = Staub, Sporenstaub und thyreos = Schild, Schutz (Fruchtgehäuse).

Saccardo führt in den vier Bänden der Sylloge ca. 156 Arten auf, von denen jedoch bisher verhältnissmässig sehr wenige im Gebiete gefunden wurden; das Vorkommen weiterer Arten ist jedoch zu vermuthen.

Abies

2929. **C. colliculosum** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 104; Syll. III. p. 314.

Syn. Sphaeronaema collicolosum Fries, Syst. myc. II. p. 540.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, $^1/_3$ mm im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, endlich fast oberflächlich; Sporen kugelig-elliptisch, 6—8 μ lang, 5 μ dick, russfarbig.

An entrindetem Holze von Abies in den Vogesen.

2930. **C. glomerulatum** Sacc., Mich. I. p. 209; Syll. III. p. 314.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, zuweilen 2—5 gehäuft, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, $^1/_{10}$ mm im Durchmesser, sehr schwarz; Sporen eiförmig, 3 μ lang, 2 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zapfenschuppen von Abies excelsa bei Rouen in Frankreich (Letendre).

2931. **C. conorum** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 624; Syll. III. p. 314.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, fast kugelig, 300 μ im Durchmesser, mit kleiner Durchbohrung; Sporen kugelig-elliptisch, 7—9 μ lang, 5,5—6,5 μ dick, ocher-russfarbig, mit einem Oeltropfen.

An Zapfenschuppen von Abies in den Ardennen (Libert).

— **C. myriocarpum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 315.

β. **abietinum** Karsten, Symb. Mycol. XV. p. 156. Sacc. l. c.

Sporen eiförmig, zuweilen ungleichseitig, russfarben, ohne Oeltropfen, 11—15 μ lang, 5—8 μ dick.

An Fichtenholz bei Mustiala in Finnland. Siehe auch „Unbestimmte Nährpflanze."

Acorus

— **C. Scirpi** (Boy. et Jacz.), siehe Nährpflanze Scirpus, p. 56.

Agave

— **C. concentricum** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 317. Siehe Nährpflanze Dasilirion, p. 35.

Var. **Agaves** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig.

An Blättern von Agave americana in Oesterreich; auch in Italien und Portugal.

2932. **C. Agaves** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 318.

Syn. Phoma Agaves Dur. et Mont.. Flor. Alger. p. 605 et Syll. No. 980.

Herdenweise, hervorbrechend, punktförmig, das Substrat besudelnd; Fruchtgehäuse gerundet, sehr klein, schwarz, matt oder glänzend; Sporen kugelig-eiförmig, einzellig, dunkelrussfarbig.

An faulenden Blättern von Agave americana in Algier.

Diese Art ist höchst wahrscheinlich mit der Var. Agaves Sacc. der vorhergehenden Art identisch und kommt also auch in Oesterreich vor.

Ailanthus

2933. **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Fruchtgehäuse (typisch?) in kegelförmige Häufchen zusammengestellt, bedeckt, oft unförmlich, sehr schwarz, mit schwarzem Kerne; Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig; Sporenträger sehr kurz.

An Zweigen von Ailanthus glandulosa, Albizzia, Berberis, Gleditschia, Prunus Padus, Rhamnus catharticus, Syringa, Ulmus campestris in Deutschland; auch in Norditalien und Frankreich.

Die Membran des Fruchtgehäuses scheint zu fehlen; aber die Kerne sind deutlich ausgebildet, daher keine Melanconium-Species.

Die Form auf Syringa besitzt stäbchenförmige, 15—16 μ lange, 2 μ dicke Sporenträger.

Coniothyrium incrustans Sacc. ist verwandt, unterscheidet sich aber durch fast kugelförmige, 5 μ lange, 4 μ dicke, russfarbige Sporen mit einem hyalinen Oeltropfen.

— **C. olivaceum** Bon. Sacc., Syll. III. p. 305. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Var. **Ailanthi-glandulosae** Sacc., Syll. III. p. 306.

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, anfänglich bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, 7—8 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von Ailanthus glandulosa in Deutschland etc.

Albizzia

2934. **C. incrustans** Sacc., Fungi Veneti novi vel critici, Serie IV. p. 14; Syll. III. p. 313.

Fruchtgehäuse erst kugelig, dann eckig, runzelig, bedeckt, mit schwarzem Kerne, von wenigen russfarbigen Hyphen umgeben; Sporen eiförmig, anfänglich hyalin, kurz gestielt, dann dunkelbraun, 5 μ lang, 3—4 μ dick.

An berindeten Aesten von Albizzia, Broussonetia, Juglans regia, Julibrissin, Rhus typhina bei Treviso und Padua in Norditalien.

Ist wahrscheinlich die Conidienform von Thyridaria incrustans Sacc., Syll. II. p. 140.

— **C. insitivum** Sacc., Syll. III. p. 306. Siehe Nährpflanze Ailanthus, p. 24.

Sporen 4,5 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Aesten von Albizzia etc. in Norditalien und Frankreich.

Amorpha

— **C. olivaceum** Bon. Sacc., Syll. III. p. 305. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Var. **Amorphae-fruticosae** Sacc. l. c. p. 306.

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, anfänglich bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen 8 μ lang, 4—5 μ dick, braun-olivenfarbig.

An Zweigen von Amorpha fruticosa in Deutschland etc.

Ampelopsis

2935. **C. Fuckelii** Sacc., Fungi Veneti novi vel critici, Ser. V, p. 200; Mich. I. p. 207; Syll. III. p. 306.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 1077.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, zerstreut, sehr schwarz, 180—200 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer, kaum hervortretender Mündungspapille; Sporen sehr zahlreich, fast kugelig oder kurz-elliptisch, 2,4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick oder kugelig, 4 μ im Durchmesser, olivenfarbig oder schwach russfarbig; Sporenträger nicht sichtbar.

An abgestorbenen oder welken, berindeten Aesten von Ampelopsis, Berberis, Citrus, Helianthemum, Robinia, Rosa, Rubus, Tecoma in Deutschland, Oesterreich; auch in Italien und Frankreich.

Ist die Pycnidenform von Leptosphaeria Coniothyrium (Fuck.) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 464.

Angelica

2936. **C. conoideum** Sacc., Mich. I. p. 203, Syll. III. p. 316.

Fruchtgehäuse zerstreut, halbkugelig-kegelförmig, klein, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, glänzend; Sporen kugelig-elliptisch, 3,5 μ lang, 2,5 μ dick, mit einem Oeltropfen, gelblich.

An faulen Stengeln von Angelica silvestris in Gesellschaft von Leptosphaeria conoidea Sacc., deren Pycnidenform der Pilz wahrscheinlich darstellt, in Norditalien; an Stengeln von Urtica und Scrophularia in Frankreich.

Araucaria

2937. **C. pallido-fuscum** Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 314.

Fruchtgehäuse zerstreut, halbkugelig, 90—100 μ im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch, 5 μ lang, 3 μ dick, blassbräunlich.

An Blättern von Araucaria brasiliensis in Frankreich mit Pestalozzia funerea Desm.

Arauja

2938. **C. olivaceum** Bonorden in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Mycol. Ven. p. 191 et Mich. I. p. 205; Syll. III. p. 305.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 93.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, ziemlich gross, 300—350 μ im Durchmesser, mit durchbohrter Mündungspapille; Sporen länglich-elliptisch, ohne Oeltropfen, einzellig, 5—8 μ lang, 2—5 μ dick, braun-olivenfarbig.

An Zweigen, seltener an Blättern von Arauja, Cycas, Eucalyptus, Sambucus racemosa, Wistaria im Gebiete; auch in Italien, Frankreich, Portugal und Nordamerika, mit zahlreichen Varietäten.

Var. **Ailanthi-glandulosae** Sacc. l. c. p. 306; Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, anfänglich bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen 7—8 μ lang, 3,5 bis 4,5 μ dick.

Var. **Amorphae-fruticosae** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie vorher; Sporen 8 μ lang, 4—5 μ dick.

Var. **Calycanthi-floridi** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie vorher; Sporen 5—6 μ lang, 4—5 μ dick.

Var. **Carpini-Betuli** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6 μ lang, 3 μ dick.

Var. **Catalpae-syringifoliae** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6—7 μ lang, 3,5 μ dick.

Var. **Celtidis-australis** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6 μ lang, 2,5—3 μ dick.

Var. **Evonymi-japonici** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6—7 μ lang, 5 μ dick.

Var. **Hederae** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 5—8 μ lang, 4 μ dick.

Var. **Hesperidum** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben, aber mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen 5—8 μ lang, 2—4 μ dick.

Var. **Loniceae-Xylostei** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6—7 μ lang, 5 μ dick.

Var. **Magnoliae-grandiflorae** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 5—7 μ lang, 3—4 μ dick.

Var. **Paliuri-aculeati** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben und rasenförmig; Sporen 6—8 μ lang, 3—4 μ dick.

Var. **Philadelphi-coronarii** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6 μ lang, 3 μ dick.

Var. **Populi-nigrae** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick.

Var. **obovoideum** Karst., Hedwigia 1880, p. 61. Sacc. l. c. Fruchtgehäuse verkehrt-eiförmig, gedrängt, fast oberflächlich; Sporen kugelig-elliptisch, 4—6 μ lang, 3—4 μ dick oder 3—5 μ im Durchmesser.

An Rinde und Holz der Aeste von Populus tremula in Finnland.

Var. **Rhois-radicantis** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben bei Var. Ailanthi; Sporen 6—7 μ lang, 3,5—4 μ dick.

Var. **Sarothamni** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick.

Var. **Sophorae-japonicae** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6—7 μ lang, 3—3,5 μ dick.

Var. **Lauri-nobilis** Brun. in Rev. myc. 1886, p. 140; Sacc., Syll. X. p. 265. Sporen 6—8 μ lang, 4 μ dick.

Var. **phyllogenum** Sacc. in Rev. myc. 1886, p. 193. Sacc. l. c. Ist von der typischen Art verschieden durch die blattbewohnenden, kleineren Fruchtgehäuse und 7 μ langen, 4 μ dicken, russfarbigen Sporen.

An lebenden Blättern von Rhododendron bei Fontainebleau in Frankreich.

Armeria

2939. **C. scapisedum** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 316.

Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, 200—250 μ im Durchmesser, mit enger Scheiteldurchbohrung, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen kugelig-eiförmig, 2—3 μ lang, 1,5—2 μ dick, blass-russfarbig.

An abgestorbenen Schäften von Plantago lanceolata bei Conegliano in Norditalien und an Schäften von Armeria plantaginea bei Rouen in Frankreich.

Arundo

2940. **C. arundinaceum** Sacc., Mich. I. p. 203; Syll. III. p. 319.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, 4—4,5 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit 1—2 Oeltropfen, olivenfarbig; Sporenträger fadenförmig, kurz, 10 bis 15 μ lang, 2,5 μ dick.

An faulenden Halmen von Arundo Donax bei Padua in Norditalien.

Asclepias

2941. **C. herbarum** Schulz. et Sacc., Microm. Slavoniae No. 26. Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 271. Sacc., Syll. III. p. 317.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, linsenförmig, $^1/_{10}$—$^1/_6$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-stielrund, beidendig abgerundet, 5 μ lang, 2 μ dick, bräunlich.

An Stengeln von Asclepias syriaca bei Vincovce in Slavonien.

Eine an den linsenförmig abgeplatteten Fruchtgehäusen leicht kenntliche Art.

Atriplex

2942. **C. Halymi** (Cast.) Sacc., Mich. II. p. 371; Syll. III. p. 316.

Syn. Sphaeria Halymi Castagne sec. Sacc.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, auf beiden Blattseiten, kugelig-linsenförmig, kaum 100—110 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von deutlich parenchymatischem, oliven-russfarbigem Gewebe; Sporen kugelig, 5—6 μ im Durchmesser, schwach russfarbig, mit einem fast rosenrothen Oeltropfen.

An welken Blättern von Atriplex Halymi bei Angers in Frankreich.

Aucuba

2943. **C. Aucubae** Sacc., Fungi Veneti nov. v. crit. Ser. IV. p. 4; Syll. III. p. 310.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, innen mit schwarzem Kerne; Sporen eiförmig, 6 μ lang, 4—4,5 μ dick, russfarbig.

An Aesten und Zweigen von Aucuba japonica bei Padua in Norditalien.

Micropycnidenform zu Physalospora pustulata Sacc.. Syll. I. p. 435.

Bambusa

2944. **C. subglobosum** (Cooke).

Syn. Sphaeropsis subglobosa Cooke in Grev. Sacc.; Syll. III. p. 303.

Exs. Rabenh.-Winter, Fungi europ. No. 3000.

Zerstreut, furchenartig; Fruchtgehäuse eingesenkt, hervortretend, die Cuticula der Länge nach zerreissend; Sporen fast kugelig, braun, 10—12 μ im Durchmesser.

An Halmen von Bambusa im botanischen Garten zu Brüssel; auch im englischen Guyana.

Der Sporengrösse nach gehört der Pilz besser zu Coniothyrium.

Berberis

2945. **C. Berberidis** Fautrey in Rev. mycol. 1890, p. 124. Sacc., Syll. X. p. 263.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis nistend, deutlich durchbohrt, schwarz, niedergedrückt; Sporen länglich, dunkelbraun, ohne Oeltropfen, 8—11 μ lang, 2—4 μ dick.

An Zweigen von Berberis vulgaris, vergesellschaftet mit Didymosphaeria epidermidis (Fries) Fuckel (Winter, Pilze etc. 2, p. 419), forma macrospora bei Beaune (Côte d'Or) in Frankreich.

— **C. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 306.

Sporen kugelig oder kurz-elliptisch, 2,4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick, oliven- oder schwach-russfarbig.

An abgestorbenen oder welken Aesten von Berberis etc. in Deutschland und Oesterreich. Siehe Nährpflanze Ampelopsis, p. 25.

— **C. insitivum** Sacc., Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von Berberis etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Ailanthus, p. 24.

Brassica

2946. **C. Crepinianum** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. No. 113 in Revue mycol. 1884, p. 32, tab. 43, fig. 18. Sacc., Syll. III. p. 315.

Fruchtgehäuse in das an der Oberfläche schwarzgefärbte Holz mit der Basis eingesenkt, kugelig-kegelförmig, schwarz, $^1/_2$ mm im Durchmesser, ziemlich stumpf; Sporen eiförmig-elliptisch, olivenrussfarbig, 5 μ lang, 3 μ dick.

An faulenden Stengeln von Brassica in den Ardennen (Libert.).

Broussonetia

2947. **C. paradoxum** (Brun.) Sacc., Syll. III, p. 313.

Syn. Phoma paradoxa Brunand, Rev. myc. 1882, p. 98.

Von Phoma Broussonetiae Sacc. unterscheidet sich dieser Pilz durch die verkehrt-eiförmigen, 4 μ langen, 2 μ dicken, braunen Sporen.

An trockenen Aesten von Broussonetia papyrifera bei Saintes in Frankreich.

2948. **C. anserinum** Sacc., Fungi Ven. nov. v. crit. Ser. IV. p. 19; Syll. III. p. 313.

Fruchtgehäuse kugelig-eckig, mit schwarzem Kerne, dem Holze eingesenkt; Sporen elliptisch, russfarbig, 5—5,5 μ lang, 2,5 μ dick.

An entrindeten Aesten von Broussonetia papyrifera und Ficus Carica bei Selva nächst Treviso in Norditalien und in Frankreich.

— **C. incrustans** Sacc., Syll. III. p. 313.

Sporen eiförmig, anfänglich hyalin, kurz gestielt, dann dunkelbraun, 5 μ lang, 3—4 μ dick.

An berindeten Aesten von Broussonetia papyrifera etc. bei Padua in Norditalien. Siehe Nährpflanze Albizzia, p. 25.

Bupleurum

2949. **C. Montagnei** Cast. in Ann. sc. nat. 1849, p. 304. Sacc., Syll. III. p. 310.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, 50 μ im Durchmesser, kugelig-eiförmig, niedergedrückt, endlich aufreissend, schwarz; Sporen kugelig, olivenfarbig-umbrabraun, 10 μ im Durchmesser, mit dickem Epispor; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An Stengeln, Fruchtstielen und Früchten von Bupleurum fruticosum und den abgestorbenen Zweigen von Elaeagnus angustifolius.

Calycanthus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuck., Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Calycanthi-floridi** Sacc. l. c. p. 306. Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, erst von der Epidermis bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen 5—6 μ lang, 4—5 μ dick.

An Zweigen von Calycanthus floridus im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Carex

2950. **C. fallax** Rolland, Rev. myc. 1892, p. 167, tab. 125, fig. 16—19. Sacc. Syll. XI. p. 515.

Fruchtgehäuse reihenweise, kugelig, 125 μ im Durchmesser, schwarz glänzend, mit russfarbigem Kerne, leicht zu entleeren und dann bernsteinfarbig, sehr gebrechlich, genabelt; Sporen gelb-russfarbig, der Länge nach etwas gefaltet, länglich-elliptisch, gerade, 6 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Blättern von Carex riparia in Frankreich.

Carpinus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377 Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Carpini-Betulae** Sacc., l. c. p. 306. Sporen 6 μ lang, 3 μ dick.

An Zweigen von Carpinus Betulus in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Cassia

2951. **C. cassiaecolum** Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, von der erhöhten Oberhaut bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen oval, ohne Oeltropfen, durchsichtig, blassbraun, 6 μ lang, 4 μ dick, einzellig.

An Stengeln von Cassia marylandica, Kew in Grossbritannien.

Catalpa

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Catalpae-syringifoliae** Sacc. l. c. p. 306.

Sporen 6—7 μ lang, 3,5 μ dick. An trockenen Zweigen von Catalpa syringifolia. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Cedrus

2952. **C. Cedri** Rolland, Bull. Soc. Myc. de Fr. 1886, p. 7, tab. I, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, häutig, kugelig, $^1/_{10}$—$^1/_5$ mm breit, mit hervorragender Mündungspapille; Sporen olivenfarbig, eiförmig, oft mit Oeltropfen, 4—6 μ lang, 2—4 μ dick.

An Zapfen von Pinus Cedrus, in Frankreich.

Celtis

2953. **C. Celtidis** Brun., Suppl. Sphaerioid. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 265.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen sehr zahlreich, fast kugelig; 5—7 μ lang, 4—5 μ dick, oft mit einem bis zwei Oeltropfen, braun.

An abgestorbenen Aesten von Celtis australis bei Saintes in Frankreich.

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Celtidis-australis** Sacc. l. c. p. 306. Sporen 6 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An Zweigen von Celtis australis im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Cercis

2954. **C. Siliquastri** Brun., Champ. Charente infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 514.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, fast kugelig, schwarz, klein, hervorbrechend; Sporen länglich, braun, 7 μ lang, 4,5 μ dick, mit einem Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Cercis Siliquastrum, Charente-infer. in Frankreich.

Chenopodium

2955. **C. mediellum** Karst., Symb. Myc. Fenn. XXIII. p. 10. Sacc., Syll. X. p. 262.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, oberflächlich, mit der Basis leicht eingesenkt, kugelig-kegelförmig, ziemlich stumpf, mit ziemlich breiter Durchbohrung, schwarz, 0,4 mm im Durchmesser; Sporen breit-elliptisch, ohne Oeltropfen, gelblich, durchsichtig, 4—6 μ lang, 2—5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Chenopodium album bei Mustiala in Finnland.

Steht gleichsam in der Mitte zwischen Conioth. Crepinianum und C. conoideum; von ersterem unterscheidet es sich vorzüglich durch die blasseren Sporen, von letzterem durch die herdenweise stehenden, oberflächlichen, grösseren Fruchtgehäuse.

Citrus

2956. **C. fusco-atrum** Penz. in Sacc., Mich. II. p. 440; Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, kugelig, schwarz, ziemlich gross, 360—420 μ im Durchmesser; Mündungspapille kaum hervorragend; Sporen meistens vollkommen kugelig oder kurzelliptisch, schwarzbraun, ohne Oeltropfen, 5—7 μ lang, 4,5—5 μ dick.

An trockenen Zweigen von Citrus Aurantium in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua in Norditalien.

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377, Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Hesperidum** Sacc. l. c. p. 306.

Fruchtgehäuse mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen 5—8 μ lang, 2—4 μ dick.

An Zweigen von Citrus etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

— **C. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 306.

Sporen 2,5—3 μ lang, 1,5—2,5 μ dick, oliven- oder schwachrussfarbig.

An trockenen Blättern von Citrus-Arten in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze Ampelopsis, p. 25.

Cornus

2957. **C. vagabundum** Sacc., Fungi Venet. nov. v. crit. Ser. II. p. 318, No. 61; Syll. III. p. 310.

Fruchtgehäuse mit schwarzem Kerne, fast kugelig oder etwas eckig, eingesenkt; Sporen länglich, 4 μ lang, 1,5 μ dick, olivenfarbig.

An Aesten von Cornus sanguinea bei Selva nächst Treviso in Norditalien.

Ist die Pycnidenform von Leptosphaeria vagabunda Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 465.

2958. **C. suspectum** (Vestergren.).

Syn. Shaeropsis suspecta Vestergren, Oefv. K, Vet. Acad. Förh. 1897, No. 1, pag. 39. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 919.

Fruchtgehäuse zerstreut, von dem schwarz glänzenden, fast schildförmigen Periderm bedeckt, dann etwas hervorragend, 250 bis 300 μ im Durchmesser, schwarz, am Scheitel durchbohrt, von häutigem, parenchymatischem, gegen das Innere (Lumen) des Fruchtgehäuses weniger deutlichem Gewebe; Sporen mehr oder weniger unregelmässig-eiförmig-elliptisch, 12—14 μ lang, 7—8 μ dick oder fast kugelig, 9—10 μ im Durchmesser, immer einzellig, dunkelbraun, sehr oft in der Mitte mit einem ziemlich grossen Oeltropfen; Sporenträger gerade, einfach, 6—8 μ lang, 2 μ dick, einzellig, hyalin.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von Cornus sanguinea im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Der Diplodia mamillana (Fries) Sacc., welche mit dem Pilze zugleich vorkommt, im Habitus ähnlich, aber kleiner; durch die immer einzelligen, kleineren Sporen, sowie durch das gegen das Innere des Fruchtgehäuses undeutliche Gewebe von jener Species gut zu unterscheiden.

Cycas

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Sporen 5—8 μ lang, 2—5 μ dick, braun-olivenfarbig.

An Zweigen, seltener an Blättern von Cycas etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Cydonia

2959. **C. Cydoniae** Brun., Champ. Charente-infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 514.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen kugelig oder elliptisch, russfarbig, 5—6 μ im Durchmesser oder 5—6 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Cydonia vulgaris, Charente-infer. in Frankreich.

Cytisus

2960. **C. sphaerospermum** Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 308.

Syn. Phoma sphaerosperma Fuckel in Fungi rhenani.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1945

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, in einem vertrockneten Flecken hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen einzellig, kugelig, zahlreich, ca. 2—3 μ im Durchmesser, gelb.

An trockenen Stengeln von Cytisus sagittalis, selten, im Rheingau und im Jura in der Schweiz.

2961. **C. cytisellum** (Pass. et Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 308.

Syn. Phoma cytisella Pass. et Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 361.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, erst bedeckt, dann schildförmig-hervorbrechend, sehr schwarz; Sporen breit oblong, an den Enden mit undeutlichen Oeltropfen, schwach bräunlich, durchsichtig, 4,5—5,5 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger lang.

An trockenen Zweigen von Cytisus albus, Villa Franca bei Coimbra in Portugal (Moller).

Dasylirion

2962. **C. concentricum** (Desm.) Sacc., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 317.

Syn. Phoma concentrica Desm., Ann. Sc. nat. 1840, XIII. p. 189.
Exc. Rabenhorst, Fungi europ. No. 2356.
Thümen, Myc. univ. No. 1680.

Fruchtgehäuse linsenförmig, fast mündungslos, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen kugelig-eiförmig, 4 bis 5 μ lang, 3—4 μ dick, anfänglich hyalin, dann gelblich, endlich russfarbig, meistens mit einem Oeltropfen.

An Blättern von Dasylirion, Fourcroya excelsa, Yucca aloifolia, filamentosa, gloriosa im Gebiete; auch in Italien, Frankreich, Belgien, Portugal, Grossbritannien und Nordamerika.

Die Fruchtgehäuse sind nicht immer concentrisch angeordnet und bald von der geschwärzten, bald von der unveränderten Epidermis bedeckt.

Var. **Agaves** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig.

An Blättern von Agave americana in Oesterreich; auch in Italien und Portugal. Siehe Nährpflanze Agave, p. 24.

2963. **C. Dasyliriі** Celotti, Mic. Montpell. p. 22. Sacc., Syll. X. p. 267.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig-elliptisch, $^1/_4$ mm lang, schwarz; Sporen kugelig, 5—6 μ im Durchmesser, russfarbig.

An abgestorbenen Blättern von Dasylirion gracile in Italien und Frankreich.

Elaeagnus

— **C. Montagnei** Cast. in Ann. Sc. nat. 1849, p. 304. Sacc., Syll. III. p. 310.

Sporen kugelig, olivenfarbig-umbrabraun, 10 μ im Durchmesser, mit dickem Epispor.

An abgestorbenen Zweigen von Elaeagnus angustifolius bei Montaud les Miramas in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze Bupleurum, p. 30.

Equisetum

2964. **C. Equiseti** Lamb. et Fautr., Rev. mycol. 1896, p. 142. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, länglich, stumpf, bedeckt; Sporen länglich, stumpf, gelbbraun, mit einem ziemlich grossen oder zwei bis fünf kleineren Oeltropfen, 8—10 μ lang, 4—5 μ dick.

An Stengeln von Equisetum Telmateja in Frankreich.

Eucalyptus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III, p. 305.

Sporen 5—8 μ lang, 2—5 μ dick; braun-olivenfarbig.

An Zweigen, seltener an Blättern von Eucalyptus etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Euphorbia

2965. **C. silvaticum** Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 624; Syll. III. p. 316.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, etwas hervorbrechend, kugelig, $^1/_5$ mm im Durchmesser, mit kurzer, stumpfer Mündung; Sporen kugelig-elliptisch, 3,6—4,5 μ im Durchmesser, russfarbig, mit einem Oeltropfen.

An Stengeln von Euphorbia silvatica in Frankreich.

2966. **C. Euphorbiae** (Roum.) Berl. et Vogl., Add. Syll. No. 4394; Sacc. Syll. X. p. 261.

Syn. Phyllosticta Euphorbiae Roum. in Rev. mycol. 1885, p. 26.

Flecken auf der Blattoberseite, kreisförmig, rothbraun, zerstreut oder zusammenfliessend, oft am Rande der Blätter; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, $^1/_{10}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5—6 μ lang, 2,5 μ dick, olivenfarbig.

An lebenden Blättern von Euphorbia silvatica bei Fontainebleau in Frankreich.

Evonymus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Evonymi-japonici** Sacc. l. c. p. 306. Sporen 6—7 μ lang, 5 μ dick.

An Zweigen von Evonymus japonicus etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Ficus

2967. **C. syconophilum** Schulz. et Sacc., Microm. Slavoniae No. 27. Schulz., Illustr. F. Slavon. No. 54. Sacc., Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, kugelig, mit der Mündungspapille hervorbrechend, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, mit schwarzem Kerne; Sporen elliptisch-länglich, mit einem Oeltropfen, 5—6 μ lang, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, doppelt so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von Ficus Carica bei Vincovce in Slavonien.

— **C. anserinum** Sacc., Fungi Ven. Ser. IV. p. 19; Syll. III. p. 313.

Sporen elliptisch, russfarbig, 5—5,5 μ lang, 2,5 μ dick.

An entrindeten Aesten von Ficus Carica bei Selva nächst Treviso in Norditalien; auch in Frankreich. Siehe Nährpflanze Broussonetia, p. 30.

Fourcroya

2968. **C. Henriquesii** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 338. Sacc., Syll. III. p. 318.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, gross, halbkugelig-hervortretend oder kaum kegelförmig, erst von der Epidermis bedeckt, hernach von der aufgerissenen Oberhaut umgeben, schwarz, in einer kreisrunden, grossen, erhöhten Scheibe herdenweise angeordnet oder meistens einzeln und ohne Ordnung; Sporen stäbchenförmig oder lang-elliptisch, gerade oder zuweilen etwas gekrümmt, beidendig fast stumpf, einzellig, dunkelbraun, 7—8 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Fourcroya Sellowii im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

2969. **C. biforme** Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 790. Sacc., Syll. III. p. 318.

Fruchtgehäuse bald eingesenkt, endlich hervorbrechend, bis zu 300 μ im Durchmesser, bald oberflächlich, 130—140 μ im Durchmesser, fast kugelig, glänzend, schwarz, häutig, unter dem Mikroskop schwarz-violett; Sporen kugelig-eckig, dunkelbraun, 5—7 μ im Durchmesser.

An abgestorbenen Blättern von Fourcroya im botan. Garten zu Coimbra in Portugal.

— **C. concentricum** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 317.

Fruchtgehäuse linsenförmig; Sporen kugelig-eiförmig, 4—5 μ lang, 3—4 μ dick, erst hyalin, dann gelb, endlich russfarbig.

An Blättern von Fourcroya excelsa etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Dasylirion, p. 35.

Fragaria

2970. C. **Fragariae** Oudem., Versl. en Med. der K. Akad. van Wet. 2. XVIII., 37 et Aanw. IX—X. p. 27. Sacc., Syll. X. p. 261.

Fruchtgehäuse häutig, russfarbig, am Scheitel unregelmässig aufreissend; Sporen russfarbig, breit elliptisch, 11,6 μ lang, 9,3 μ dick, an beiden Enden oder an einem zugespitzt und an der Basis oft mit einem kleinen Stückchen des Sporenträgers als Anhängsel.

An reifen Kelchen (receptacula) von Fragaria vesca, Amsterdam in Holland.

Galega

— **C. fuscidulum** Sacc., Mich. I. p. 205; Syll. III. p. 307. Siehe Nährpflanze Sambucus, p. 53.

Forma Galegae Sacc., Syll. III. p. 308.

Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick, olivenfarbig.

An Stengeln von Galega in Frankreich.

Genista

2971. C. **Genistae** (Roum.) Berlese et Vogl., Add. Syll. No. 4391. Sacc., Syll. X. p. 264.

Syn. Septoria Genistae Roum. in Rev. mycol. 1884, p. 230.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, hervorragend, ungleich-kugelig, mit sehr kurzer Mündungspapille, herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, fast lederartig, schwarz, $^3/_4$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, ungleichseitig, braun.

An abgestorbener Rinde von Genista tinctoria in Frankreich.

Gleditschia

— **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von Gleditschia etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Ailanthus, p. 24.

Gynerium

2972. **C. inconspicuum** Cooke, Grevilla XVI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 266.

Fruchtgehäuse sehr klein, mit blossem Auge nicht wahrnehmbar, in kurzen Reihen, eingewachsen; Sporen elliptisch, einzellig, braun, 10 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger kurz.

An Blättern von Gynerium argenteum in Grossbritannien.

Hedera

2973. **C. Hederae** (Desm.) Sacc., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 307.

Syn. Phoma Hederae Desm., Cooke, Handb. p. 418.
Melanconium Hederae Preuss, Fung. Hoyersw. p. 717, No. 312.
Exs. Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 2985.

Fruchtgehäuse linsenförmig, ziemlich gross, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen fast kugelig-eiförmig, 6—8 μ lang, 4,5 bis 6 μ dick, oft etwas eckig, mit 1—2 Oeltropfen, olivenfarbig-braun, mit ziemlich grossen, blasseren Oeltropfen, anfänglich kurz gestielt.

An Zweigen und Blättern von Hedera Helix in Deutschland (Hoyerswerda in der Niederlausitz); auch in Norditalien, Frankreich und Grossbritannien.

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Hederae** Sacc. l. c. p. 306. Sporen 5—8 μ lang, 4 μ dick, braun-olivenfarbig.

An Zweigen von Hedera Helix in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Helleborus

2974. **C. Hellebori** Cooke et Mass., Grevillea XV. p. 108. Sacc., Syll. X. p. 261.

Auf beiden Blattseiten; Flecken kreisrund, schmutzigbraun, 1—1,5 mm im Durchmesser, concentrisch gezont; Fruchtgehäuse klein, meistens im Centrum des Fleckens sitzend, lange bedeckt, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig, blassbraun, 4—5 μ lang, 2—3 μ dick.

An welkenden Blättern von Helleborus niger, Kew bei London.

2975. **C. Delacroixii** Sacc., Syll. X. p. 261.

Syn. Conioth. Hellebori Delacroix in Bull. Soc. Myc. de Fr. 1890 p. 183 nec C. et Mass.

Flecken gross, auf beiden Blattseiten, schmutzig-dunkelviolett, oval oder fast eckig; Fruchtgehäuse eingesenkt, 150—200 μ im Durchmesser, fast rund, an der Basis leicht abgeplattet, mit der 35 μ breiten Mündungspapille die Epidermis durchlöchernd; Sporen oval, erst hyalin, dann dunkel-kastanienbraun, 7 μ lang, 3,5 μ dick; Sporenträger fehlend.

Auf der Oberseite der Blätter von Helleborus viridis bei Saint-Emilaud (Saône et Loire) in Frankreich.

2976. **C. olympicum** Allescher, Hedwigia 1897, p. (162). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 922.

Flecken gross, fast kreisförmig oder unregelmässig, braun, nach Vertrocknung verblassend, unbestimmt, auf beiden Blattseiten, oft zusammenfliessend und das ganze Blatt tödtend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, eingewachsen, etwas hervorragend, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen oval, beidendig gerundet, einzellig, erst hyalin, dann olivenfarbig, ca. 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An lebenden und welken Blättern von Helleborus olympicus im botan. Garten zu Berlin in Deutschland (Sydow).

Helianthemum

— **C. Fuckelii** Sacc., Fung. Ven. nov. v. crit. Ser. V. p. 200; Syll. III. p. 306.

Sporen 3—3,5 μ lang, 2 μ dick, olivenfarbig oder schwach russfarbig.

An abgestorbenen oder welken Aesten von Helianthemum etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Ampelopsis, p. 25.

Humulus

2977. **C. lupulinum** Bresadola, Malpighia XI. 1897, p. 311. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig, schwarz, dicht herdenweise, unter der Oberhaut, mit der ziemlich spitzen Mündungspapille hervorbrechend; Sporen fast kugelig, gelblich, 3 μ lang, 2 μ dick.

An Ranken von Humulus Lupulus in Norditalien (Carestia).

Jasminum

2978. **C. Jasmini** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 309.

Syn. Phoma Jasmini Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 152.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, klein, kugelig, schwarz, in einem unregelmässigen, nach Vertrocknung weisslichen, dunkelbraun gerandeten, grossen, meistens zusammenfliessenden Flecken; Sporen kugelig-elliptisch, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, sehr zahlreich, bräunlich, 6—8 μ im Durchmesser.

An lebenden Zweigen von Jasminum officinale bei Lissabon in Portugal.

2979. **C. Castagnei** Sacc., Syll. III. p. 509. Cfr. Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II. p. 24.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 2649.

Fruchtgehäuse unecht, im oberen Theile der vertrockneten Zweige zerstreut, unter der Epidermis nistend, punktförmig, kreis-

rund, schildförmig, schwarz, endlich mit dem Scheitel hervorragend und dort regelmässig durchbohrt oder unregelmässig aufreissend; Sporen meistens eiförmig oder länglich, einzellig, dunkelbraun, 6—8 μ lang, 5—6 μ dick.

An den oberen, trockenen Zweigen von Jasminum fructicans im Rheingau.

Soll nach Fuckel die Conidienform zu Pleospora Jasmini (Cast.) Fuckel = Leptosphaeria Jasmini Sacc. sein.

Imbricaria

2980. **C. Imbricariae** Allescher in Bericht. der Bayer. Botan. Gesellschaft, Band V. 1897, p. 18. Sacc et Sydow, Syll. XIV. p. 925.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, hervorbrechend, etwas glänzend, schwarz, in der geschwärzten Fruchtscheibe der Apothecien; Sporen sehr klein, kugelig, gelblich-braun, 2,5—3 μ im Durchmesser.

An den Apothecien von Imbricaria aspidota bei München in Oberbayern (Schnabl).

Juglans

2981. **C. foedans** Sacc., Mich. I. p. 95; Syll. III. p. 308.

Fruchtgehäuse herdenweise oder hier und da gehäuft, in der Rinde nistend, schwarz, vollgestopft, dann hohl; Mündung eingedrückt, klein; Gewebe des Fruchtgehäuses parenchymatisch, oliven-russfarbig, deutlich; Sporen massenhaft, meistens vollkommen kugelig, 2—3 μ im Durchmesser, seltener kugelig-elliptisch, 4 μ lang, 3 μ dick, anfänglich sehr kurz gestielt, hyalin, hernach olivenfarbig, mit einem Oeltropfen, endlich austretend und die Rinde breit olivenfarbig besudelnd.

An berindeten Aesten von Juglans regia in Norditalien, an berindeten Aesten von Robinia, Morus alba und Quercus in Frankreich.

— **C. incrustans** Sacc., Fungi Ven. Ser. IV. p. 14; Syll. III. p. 313.

Sporen eiförmig, anfänglich hyalin, gestielt, dann dunkelbraun, 5 μ lang, 3—4 μ dick.

An berindeten Aesten von Juglans regia in Norditalien. Siehe Nährpflanze Albizzia, p. 25.

Julibrissin

— **C. incrustans** Sacc., l. c. Sporen 5 μ lang, 3—4 μ dick. Siehe Nährpflanze Albizzia, p. 25.

Kerria

2982. **C. Kerriae** Le Breton in Rev. mycol. 1891, p. 169. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen fast kugelig, braun, 4—6 μ lang, 4,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Kerria japonica bei Rouen in Frankreich, vergesellschaftet mit Phoma japonica und Diplodia Kerriae.

Laurus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Lauri-nobilis** Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 193. Sacc., Syll. X. p. 265.

Sporen 6—8 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Laurus nobilis bei Saintes in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze Arauja, p. 26.

Ligustrum

2983. **C. Ligustri** Brun., Champ. Charente-infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 515.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, zerstreut, kugelig, schwarz; Sporen länglich, einzellig, russfarbig, 8—10 μ lang, 4—5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Ligustrum ovalifolium, Charente-infer. in Frankreich.

Lonicera

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Lonicerae-Xylostei** Sacc. l. c. 306. Sporen 6—7 μ lang, 5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Lonicera Xylosteum im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Lupinus

2984. **C. subolivaceum** Sacc., Syll. III. p. 316.

Syn. Clisosporium olivaceum Bonord., Abhandl. p. 140.

Fruchtgehäuse kugelig oder fast kugelig, rauh, an der einfachen Mündung durchbohrt, erst blass, dann olivenfarbig-schwarz, von der Epidermis bedeckt; Sporen eiförmig, olivenfarben-grünlich; Sporenträger fehlend; das weisse Mycel unter der Epidermis kriechend.

An Stengeln von Lupinus in Deutschland.

Lycium

2985. **C. Lycii** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. de Fr. 1893, p. 223. Sacc., Syll. XI. p. 515.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, etwas hervorbrechend, kugelig; Sporen kugelig, 4,5—6 μ im Durchmesser, russfarbig, mit einem Oeltropfen.

An Zweigen von Lycium barbarum bei Saintes in Frankreich.

Magnolia

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Magnoliae-grandiflorae** Sacc. l. c. p. 306. Sporen 5—7 μ lang, 3—4 μ dick.

An Blättern von Magnolia grandiflora im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Mespilus

— **C. australe** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 311. Siehe Nährpflanze Paliurus, p. 44.

Var. **Mespili** Pass. in Journ. Hist. Nat. Bordeaux p. 136. Brun., Liste Sphaerops. p. 29. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen eiförmig, braun, in der Mitte mit einem Oeltropfen, 12,5 bis 15 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Mespilus germanica bei Pessines in Frankreich.

Morus

— **C. foedans** Sacc., Mich. I. p. 95; Syll. III. p. 308.

Sporen vollkommen kugelig, 2—3 μ im Durchmesser oder kugelig-elliptisch, 4 μ lang, 3 μ dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

An berindeten Aesten von Morus alba in Frankreich. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 41.

Ononis

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Ononidis** Allesch. in Ber. d. Bayer. Botan. Gesellsch. Band V. p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 923.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, mit Mündungspapille, kugelig, ca. 100—150 μ im Durchmesser; Sporen länglich oder elliptisch-länglich, ohne Oeltropfen, einzellig, 5—7 μ lang, 2-3 μ dick, schwach olivenfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von Ononis spinosa bei München in Bayern (Schnabl).

Oryza

2986. **C. Oryzae** Cav., Mat. Lomb. p. 19. Sacc., Syll. X. p. 267.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, kugelig, braun, an der hervorragenden Mündungspapille durchbohrt; Sporen aus einer fruchttragenden Basalschicht entspringend, cylindrisch oder elliptisch, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, schwach olivenfarbig, 11 bis 13 μ lang, 5—6 μ dick.

An Blättern von Oryza sativa bei Pavia in Norditalien.

Paliurus

2987. **C. australe** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse in der Rinde nistend, die Epidermis kurz pustelartig erhebend, aus den veränderten Fasern der Rinde gebildet (daher unecht), ocherfarbig; Sporen länglich, 12 μ lang, 7 μ dick, an der Basis keilförmig, am Scheitel ungleich abgestumpft, mit drei oder mehreren Oeltropfen, erst gelblich, dann blass ocherfarbig; Sporenträger kurz, bündelweise.

An Zweigen von Paliurus aculeatus bei Vittorio in Norditalien.

Var. **Tiliae** Sacc., Mich. II. p. 624; Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut; Sporen breit eiförmig, 12—14 μ lang, 7—9 μ dick, mit einem Oeltropfen, schwarz-russfarbig.

An Aesten von Tilia europaea bei Rouen in Frankreich.

Var. **Mespili** Pass. in Journ. Hist. Nat. Bordeaux p. 136. Brun., List. Sphaerops. p. 29. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen eiförmig, braun, mit Oeltropfen im Centrum, 12,5—15 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Mespilus germanica bei Pessines in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze Mespilus, p. 43.

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Paliuri-aculeati** Sacc. l. c. p. 306. Fruchtgehäuse rasenförmig; Sporen 6—8 μ lang, 3—4 μ dick.

An Aesten, seltener an Blättern von Paliurus. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Palmae

2988. **C. Palmarum** Corda, Icon. Fung. IV. p. 38, tab. 8. fig. 106. Sacc., Syll. III. p. 318.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 2986.
Thümen, Myc. univ. No. 1482.

Herdenweise; Fruchtgehäuse länglich, convex, gefaltet, schwarz, glänzend, in einem dunkelbraunen, am Rande oft röthlichen Flecken sitzend; Sporen elliptisch, trocken kaffeebohnenförmig, halb durchsichtig, 8—10 μ lang, 4 μ dick, mit zwei dicken Oeltropfen, dann dunkel-russfarbig.

An welken oder abgestorbenen Blättern von Chamaerops humilis in Italien; an Blättern von Phoenix dactylifera im botan. Garten zu Coimbra in Portugal.

2989. **C. Chamaeropis** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 925.

Syn. C. Palmarum Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 7. nec Corda. Sacc., Syll. X. p. 266.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, zerstreut, klein, fast kugelig, die Epidermis erhebend, aber kaum durchlöchernd; Sporen eiförmig, einzellig, braun, 8 μ lang, 4—5 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Chamaerops humilis, Kew in Grossbritannien.

Wahrscheinlich nicht verschieden von Coniothyrium Palmarum Corda (Sacc., Syll. III. p. 318). Cfr. Sacc., Syll. X. p. 266.

Parietaria

2990. **C. Parietariae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 317.

Fruchtgehäuse nach Verschwinden der Rinde oberflächlich, fast halbkugelförmig, 200—300 μ im Durchmesser, genabelt, kohlig; Sporen kugelig-eiförmig, 4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick, gelblich-olivenfarbig.

An abgestorbenen Wurzeln von Parietaria officinalis bei Conegliano in Norditalien.

Parmelia

2991. **C. lichenicolum** Karst., Symb. Myc. Fenn. XX. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 268.

Fruchtgehäuse auf der geschwärzten Oberfläche der Apothecien, mit der Basis eingesenkt, kugelig oder kugelig-kegelförmig, schwarz, 100—200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich oder fast keulenförmig, an der Basis verschmälert, einzellig, russfarbig, halb-

durchsichtig, 5—7 μ lang, 3—4 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, die Sporen fast länger.

An den Apothecien von Parmelia-Arten in Finnland.

Phalaris

2992. **C. Phalaridis** Fautr. et Roum. in Revue mycol. 1891 p. 169. Sacc., Syll. X. p. 267.

Fruchtgehäuse kaum bedeckt, mit der Mündung hervortretend, grau, fast kugelig; Sporen massenhaft, gehäuft liegend gelblich-schwarz, einzeln gelblich, spindelförmig, 8—10 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen.

An Scheiden, vorzüglich bei den Knoten der Halme von Phalaris arundinacea bei Noidan (Côte d'Or) in Frankreich.

Von Coniothyrium arundinaceum gut zu unterscheiden.

Philadelphus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symbol. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Philadelphi-coronarii** Sacc. l. c. p. 306.

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, anfänglich bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, 6 μ lang, 3 μ dick, dunkel-olivenfarbig.

An Zweigen von Philadelphus coronarius. Siehe Nährpflanze Araujа, p. 26.

Pinus

2993. **C. oospermum** (Fuckel) Sacc., Syll. III. p. 314.

Syn. Phoma oosperma Fuckel, Symb. p. 161. (Fuckel schreibt Phoma ovispermum.)

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1946.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast frei, punktförmig, wenig zusammengedrückt, halbkugelig, schwarz, an der sehr zarten Mündung zusammengedrückt; Sporen eiförmig, einzellig, 7 μ lang, 4 μ dick, gelb.

An faulem Holze von Pinus im Rheingau in Deutschland.

Pycnidenform zu Teichospora brevirostris Fuckel = Strickeria brevirostris (Fuckel) Winter, Pilze etc. 2. p. 283.

2994. **C. dispersellum** Karsten, Hedwigia 1884, p. 41. Sacc., Syll. III. p. 314.

Fruchtgehäuse zerstreut, zwischen den Fasern des Holzes frei, gerundet, mündungslos, dann weit geöffnet, weich, sehr dünn, schwärzlich, 0,2 mm im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch,

oft ungleich, hyalin, etwas ins Olivenfarbige oder Dunkelolivenfarbige übergehend, 5—8 μ lang, 3—4,5 μ dick.

An Holz von Pinus in Finnland.

Pisum

2995. **C. hortense** Sacc. et Malbr., Mich. II. 624; Syll. III. p. 315.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, punktförmig, 80—100 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, mit der Mündung kaum hervorbrechend; Sporen elliptisch, 12—14 μ lang, 7—8 μ dick, einzellig, schwarz-russfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von Erbsenarten bei Rouen in Frankreich.

Plantago

— **C. scapisedum** Sacc et Speg., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 316.

Sporen kugelig-eiförmig, 2-3 μ lang, 1,5—2 μ dick, blassrussfarbig.

An abgestorbenen Schäften von Plantago lanceolata bei Conegliano in Norditalien. Siehe Nährpflanze Armeria, p. 28.

Platanus

2996. **C. Platani** Sacc., Mich. 1. p. 206; Syll. III. p. 313.

Fruchtgehäuse fast kugelig, unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, mit schwarzem Kerne erfüllt; Sporen länglich-eiförmig, 3 μ lang, 1,5 μ dick, olivenfarbig; Sporenträger cylindrisch, einfach und ästig.

An berindeten Aesten von Platanus orientalis bei Conegliano in Norditalien.

2997. **C. mixtum** Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 313.

Syn. Phoma mixta Fuckel in Fungi rhenani.
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1947.

Fruchtgehäuse etwas eingesenkt, zerstreut, kugelig und zusammengedrückt, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen einzellig, theils eiförmig, theils kugelig, klein, 7 μ lang, 4 μ dick.

An entrindeten faulen Aesten von Platanus orientalis im Rheingau.

Polyporus

2998. **C. epimyces** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 203; Syll. III. p. 319.

Fruchtgehäuse zerstreut und herdenweise, kugelig-linsenförmig, 150—200 μ im Durchmesser, anfänglich hervorbrechend, am Scheitel

durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig und stumpfeckig, 4—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit 1—2 Oeltropfen, olivenfarbig-bräunlich.

An der Haut von faulendem Polyporus squamosus bei Conegliano in Norditalien.

Populus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Populi-nigrae** Sacc. l. c. p. 306.

Sporen elliptisch-länglich, ohne Oeltropfen, 6—7 μ lang, 3,5 μ dick, braun-olivenfarbig.

An Zweigen von Populus nigra. S. Nährpfl. Arauja, p. 26.

Var. **obovoideum** Karst., Hedwigia 1880, p. 61. Sacc., Syll. III. p. 306.

Fruchtgehäuse verkehrt-eiförmig, gedrängt, fast oberflächlich; Sporen kugelig-elliptisch, 4—6 μ lang, 3—4 μ dick, oder 3—5 μ im Durchmesser.

An der Rinde und dem Holze von Aesten von Populus tremula in Finnland. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

2999. **C. scutatum** (Preuss) Sacc., Syll. III. p 312.

Syn. Dirimosperma scutatum Preuss, Fung. Hoyersw. No. 303.

Fruchtgehäuse linsenförmig, eingewachsen, dünn, häutig, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig, intensiv braun; Sporenträger einzellig.

An der Rinde von Populus bei Hoyerswerda in der N.-Lausitz.

3000. **C. populinum** Schulz. et Sacc., Microm. Slavon. No. 28. Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 9. Sacc., Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, klein, dann im Centrum mit einem unregelmässigen Porus aufreissend; Sporen kugelig, ocherfarbig, 5—8 μ im Durchmesser; Sporenträger nicht beobachtet.

An entrindeten Aesten von Populus bei Eperjes in Slavonien.

3001. **C. botryosphaerioides** Sacc. et Br., Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse in hervorbrechenden, dicken, 1,5—2,5 mm im Durchmesser haltenden Rasen dicht gehäuft, schwarz, kugelig, mit undeutlicher Mündungspapille, $^1/_5$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, 5—6 μ lang, 4 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Aesten von Populus bei Troyes in Frankreich.

3002. **C. Populi** Oudem, Contr. Mycol. des Pays-Bas XIII. p. 44, tab. 8, fig. 25. Sacc., Syll. X. p. 268.

Fruchtgehäuse häutig, zerstreut, zwischen den Fasern des Holzes hervortretend, fast kugelig, oft mehr oder weniger zusammengedrückt, kammförmig, glänzend, schwarz, $^1/_3$—$^1/_2$ mm lang; Sporen bräunlich, sehr zahlreich, elliptisch oder länglich, 8—12 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig mit einem Oeltropfen.

An Holzfragmenten von Populus nigra bei Scheveningen in den Niederlanden.

Prunus

— **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von Prunus Padus im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Ailanthus, p. 24.

3003. **C. Cerasi** Passer., Ancora della Nebbia dei Gelsi etc. p. 3. Sacc., Syll. III. p. 307.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, kugelig, von der Epidermis bedeckt, am Scheitel kaum entblösst oder endlich nach verschwundener Epidermis oberflächlich, schwarz; Sporen fast kugelig oder länglich, 5—10 μ lang, 5 μ dick, olivenfarbig.

An rasch vertrockneten Zweigen von Prunus Cerasus bei Parma in Norditalien.

Es kommen auch hier und da zerstreute, viel grössere, mit ähnlichen Sporen angefüllte Fruchtgehäuse vor.

Quercus

— **C. foedans** Sacc., Mich. I. p. 95; Syll. III. p. 308.

Sporen zahlreich, meist vollkommen kugelig, 2—3 μ im Durchmesser oder kugelig-elliptisch, 4 μ lang, 3 μ dick, anfänglich sehr kurz gestielt, hyalin, endlich olivenfarbig.

An berindeten Zweigen von Quercus etc. in Frankreich. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 41.

3004. **C. microscopicum** Sacc., Mich. I. p. 49; Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse punktförmig, herdenweise, oberflächlich, bis zur Hälfte abgeplattet, im Umfange unregelmässig, mündungslos; Sporen kugelig oder stumpf-eckig, 7—8 μ im Durchmesser, anfänglich mit einem Oeltropfen, hyalin, dann ocher-russfarbig.

Auf der Unterseite welker Blätter von Quercus pedunculata im Walde Montello in Norditalien.

Pycnidenform von Cookella microscopica Sacc., Mich. I. p. 407; Syll. I. p. 71.

3005. **C. quercinum** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 312.

Syn. Clinterium quercinum Bonord., Abhandl. II. p. 145.

Fruchtgehäuse kugelig, halbeingesenkt, erst von der Epidermis bedeckt, herdenweise, schwarz, immer geschlossen; Sporen kugelig, schwach-braun, innen körnig; Sporenträger einfach oder wenig ästig.

An Aesten von Quercus in Deutschland.

3006. **C. quercellum** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898. p. 14 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse klein, kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig, russfarbig, 7—7,5 μ lang, 2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig.

An jüngeren Aesten von Quercus pedunculata bei Saintes in Frankreich.

C. truncisedum Vestergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. 1. p. 40. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse längs der Holzfasern mehr oder weniger deutlich reihenweise, vorzüglich die Spalten einnehmend, fast oberflächlich, mit der Basis leicht eingewachsen, abgeplattet-kugelig, schwarz, 150 μ im Durchmesser, am Scheitel mit Mündungspapille, fast kohlig, von undeutlich parenchymatischem, fast undurchsichtigem Gewebe; Sporen eiförmig oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, gelblich, einzellig, 4—7 μ lang, 3 μ dick, zuweilen an beiden Enden mit einem sehr kleinen Oeltropfen versehen; Sporenträger nicht deutlich.

An Stämmen von Quercus in Gotland in Schweden.

Resina (Harz)

3007. **C. Resinae** Sacc. et Berl., Misc. Myc. II. No. 130, tab. IX. fig. 17; Sacc., Syll. X. p. 269.

Fruchtgehäuse oberflächlich, fast kugelig, schwarz, fast ohne Mündungspapille, $^1/_8$—$^1/_7$ mm im Durchmesser, mit schwarzem, Coniothecium artigem Subiculum, von zelligem, schwärzlichem Gewebe; Sporen kugelig, mit einem Oeltropfen, 1,5—2 μ im Durchmesser; Sporenträger stäbchenförmig, 15 μ lang, 1,5—2 μ dick, schwach-olivenfarbig, bündelweise.

An abgefallenem Harze im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

Von der Pycnide zu Tromera resinae durch das schwarze Gewebe des Fruchtgehäuses sofort zu unterscheiden.

Rhamnus

— C. **insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von Rhamnus catharticus etc. im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Ailanthus, p. 24.

Rhododendron

— C. **olivaceum** Bon. in Fuck., Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **phyllogenum** Sacc. in Rev. mycol. 1886, p. 140. Sacc., Syll. X. p. 265.

Sporen verkehrt-eiförmig, 7 μ lang, 4 μ dick, russfarbig.

An lebenden Blättern von Rhododendron bei Fontainebleau in Frankreich. Siehe Nährpflanze Araujа, p. 26.

Rhus

— C. **incrustans** Sacc., Fung. Ven. Ser. IV. p. 14. Syll. III. p. 313.

Sporen eiförmig, anfänglich hyalin, kurz gestielt, dann dunkelbraun, 5 μ lang, 3—4 μ dick. An berindeten Aesten von Rhus typhina in Norditalien. Siehe Nährpflanze Albizzia, p. 25.

— C. **olivaceum** Bon. in Fuck., Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Rhois-radicantis** Sacc. l. c. p. 306; Sporen 6—7 μ lang, 3,5—4 μ dick.

An Zweigen von Rhus radicans. S. Nährpfl. Araujа, p. 26.

Ribes

3008. C. **Ribis** Brun., Champ. Saint. p. 338. Sacc., Syll. X. p. 263.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast herdenweise, hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen länglich, ohne Oeltropfen, braun, 8—10 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Ribes Grossularia bei Oberammergau in Südbayern; von Ribes floridum bei Saintes in Frankreich.

Dem Coniothyrium olivaceum Bon. sehr verwandt; Bäumler bringt den Pilz auf Ribes Grossularia überhaupt zu C. olivaceum Bon. Cfr. Bäumler, Beitr. zur Kryptog.-Flor. des Pressburger Commitates p. 12.

22505(9)

3009. **C. ribicolum** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 14 extr. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 923.

Fruchtgehäuse kugelig, fast kugelig oder kugelig-kegelförmig, bald oberflächlich, bald bedeckt und dann hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, russfarbig, einzellig, 3—4 μ lang, 1,75—2 μ dick, selten mit ein bis zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Ribes nigrum bei Saintes in Frankreich.

Robinia et Rosa

— **C. Fuckelii** Sacc., Fungi Venet. Ser. V. p. 200; Mich. I, p. 207; Syll. III. p. 306.

Sporen massenhaft, fast kugelig oder kurz-elliptisch, 2,4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick, olivenfarbig oder schwach-russfarbig.

An abgestorbenen oder welken Aesten von Robinia und Rosa etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 41.

3010. **C. Leguminis** Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 309.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, 100 μ im Durchmesser, mit weitem Porus geöffnet; Sporen länglich-elliptisch, 6—7 μ lang, 4 μ dick, mit zwei Oeltropfen, dunkel-olivenfarbig.

An abgefallenen Hülsen von Robinia Pseudacacia bei Rouen in Frankreich.

Rubus

— **C. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 306.

Forma Rubi. Sporen 3—4 μ im Durchmesser, olivenfarbig oder schwach-russfarbig.

An abgestorbenen Aesten von Rubus etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Ampelopsis, p. 25.

3011. **C. eurotioides** Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, $^1/_{10}$ mm im Durchmesser, oberflächlich, blass, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig, 7—9 μ lang, 5 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, bräunlich.

An Aesten von Rubus, Salix, vergesellschaftet mit Letendrea eurotioides Sacc., Syll. II, p. 538, dessen Pycnidenform der Pilz sicher ist, bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Nach Saccardo wäre dieser Pilz besser bei den nectria-ähnlichen Sphaeropsideen unterzubringen.

Salix

— **C. eurotioides** Sacc. Siehe vorhergehende Art.

3012. **C. fuligineum** (Karst.) Sacc., Syll. X. p. 266.

Syn. Sphaeropsis fuliginea Karst., Sphaerops. Fenn. p. 70.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, verkehrt-eiförmig, mit Mündungspapille, russfarbig, 0,2—0,3 mm im Durchmesser; Sporen kugelig-elliptisch, mit oder ohne einen Oeltropfen, durchscheinend-russfarbig, 6—8 μ lang, 4—5 μ dick.

An entrindeten Zweigen von Salix Caprea bei Abo in Finnland.

3013. **C. innatum** Karst., Symb. XVII. p. 162. Sacc., Syll. X. p. 269.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, zuweilen in Reihen geordnet, eingewachsen, mit dem Scheitel hervortretend, kegelförmig-verschmälert, abgerundet oder fast elliptisch, kahl, schwarz, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, russfarbig, 10—14 μ lang, 5 bis 7 μ dick.

An altem Holze von Salix in Finnland.

Sambucus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Sporen elliptisch-länglich, ohne Oeltropfen, einzellig, 5—8 μ lang, 2—5 μ dick.

An Aesten, seltener an Blättern von Sambucus racemosa etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

3014. **C. fuscidulum** Sacc., Mich. I. p. 205; Syll. III. p. 307.

Exs. Thümen, Myc. univ. No. 1981.

Fruchtgehäuse herdenweise, in den Fasern des Holzes nistend, hervorbrechend, fast kugelig, schwarz; Sporen kugelig-eiförmig, 4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick, mit einem Oeltropfen, olivenfarbig.

An entrindeten Aesten von Sambucus nigra in Deutschland, Norditalien und Frankreich, oft vergesellschaftet mit Melanomma fuscidulum Sacc., dessen Pycnide der Pilz zu sein scheint.

Forma Galegae Sacc., Syll. III. p. 307.

Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick.

An Stengeln von Galega officinalis in Frankreich.

3015. **C. subcorticale** Karsten, Hedwigia 1888, p. 104. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, von der Epidermis bedeckt und derselben mit der Mündung angewachsen,

niedergedrückt-kugelig, zerbrechlich, glatt, kahl, schwarz, mit der Mündungspapille durch das Periderm hervorbrechend, ca. 0,2 mm breit; Sporen kugelig-elliptisch oder elliptisch, ohne Oeltropfen, erst hyalin, dann schwach russfarbig, 4—6 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sambucus racemosa im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

Von Coniothyrium fuscidulum sicher verschieden; der Calosphaeria vibratilis ähnlich. Die Fruchtgehäuse bleiben an dem losgelösten Periderm hängen.

3016. **C. clandestinum** Karsten, Revue mycol. 1888, p. 150. Sacc. Syll. X. p. 265.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Rinde bedeckt und derselben anhaftend, gewöhnlich kugelig, schwarz, etwas glänzend, kahl, mit kleiner, durchbohrter Mündungspapille, ca. 0,3 mm breit; Sporen kugelig-elliptisch oder eiförmig, ohne Oeltropfen, sehr schwach-russfarbig, durchscheinend, 5—7 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sambucus racemosa im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

Die letzten beiden Arten scheinen sicher identisch zu sein.

Saponaria

3017. **C. Saponariae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 316.

Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, 200 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, um den ziemlich breiten Porus dichterem, russfarbigem Gewebe; Sporen sehr kurz-cylindrisch, beidendig stumpf, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, erst hyalin, dann schwach russfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von Saponaria officinalis bei Conegliano in Norditalien.

Sarothamnus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuck., Symb. 377. Sacc.; Syll. III. p. 305.

Var. **Sarothamni** Sacc. l. c. p. 306.

Fruchtgehäuse anfänglich bedeckt, dann fast frei, kugelig, ziemlich gross, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick, dunkel-olivenfarbig.

An Zweigen von Sarothamnus scoparius in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

3018. **C. Saccardiana** (Speg.).

Syn. Sphaeropsis Saccardiana (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 292.
Diplodia Saccardiana Speg., Nov. Add. No. 161 et Mich. II. p. 270.

Fruchtgehäuse kugelig, herdenweise, öfter linienförmig angeordnet, erst von der Epidermis bedeckt, dann frei, klein, $^1/_8$ bis $^1/_7$ mm im Durchmesser, schwarz, fast kohlig, an der kleinen, eingedrückten Mündung durchbohrt; Sporen elliptisch oder eiförmig, zuweilen ungleichseitig, beidendig ziemlich stumpf, einzellig, blassoliven-russfarbig, erst glatt, dann der Länge nach mit einem Streifen und bei demselben aufreissend, 12—14 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen, abgefallenen Zweigen von Sarothamnus scoparius in Krain; auch in Norditalien.

3019. **C. Sarothamni** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 308.

Syn. Phoma Sarothamni Thüm. in Mycotheca universalis.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 576.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, von der Epidermis bedeckt, dann frei, abgeplattet, schwarz; Sporen eiförmig oder fast eiförmig, einzellig, ohne Oeltropfen, 5,5—7 μ lang, 3—3,5 μ dick, durchsichtig, schwach bräunlich.

An dünnen, abgestorbenen Zweigen von Sarothamnus scoparius, selten, bei Bayreuth in Bayern.

3020. **C. sublineatum** Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 624; Syll. III. p. 308.

Fruchtgehäuse längs der Stengelkanten fast reihenweise, kugelig, unter der Oberhaut, schwarz, $^1/_6$ mm im Durchmesser, mit der ziemlich stumpfen Mündungspapille hervorbrechend; Sporen länglich oder fast spindelförmig, beidendig ziemlich spitz, 12—13 μ lang, 3,6—4 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Zweigen von Sarothamnus scoparius bei Brienne in Frankreich.

3021. **C. Leguminum** (Rabenh.) Sacc., Fung. herb. Bruxell. No. 30; Syll. XI, p. 514.

Syn. Sphaeropsis Leguminum Rabenh. in Fungi europaei.

Exs. Rabenh, Fungi europaei No. 1039.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, hervorbrechend, schwärzlich-olivenfarbig, fast kugelig, 90—100 μ im Durchmesser, mit einem kleinen Porus geöffnet; Sporen elliptisch-länglich, zuweilen ge-

krümmt, beidendig abgerundet, 4—5 μ lang, 2—2,5 μ dick, dunkel-olivenfarbig; Sporenträger nicht sichtbar.

An abgestorbenen Hülsen von Sarothamnus scoparius, bei Münster in Westphalen in Deutschland (Nitschke).

Scirpus

3022. **C. Scirpi** (Boy. et Jacz.).

Syn. Sphaeropsis Scirpi Boy. et Jacz., Mat. mycol. Montpellier. p. 39. Sacc., Syll. XI, p. 514.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, klein; Sporen sehr klein, 4 μ lang, 3 μ dick, eiförmig, blassbraun.

Auf Scirpus und an trockenen Blättern von Acorus Calamus bei Montpellier in Frankreich.

Scrophularia

— **C. conoideum** Sacc., Mich. I. p. 203; Syll. III. p. 316.

Sporen kugelig-elliptisch, 3,5 μ lang, 2,5 μ dick, mit einem Oeltropfen, gelblich.

An Stengeln von Scrophularia etc. in Frankreich. Siehe Nährpflanze Angelica, p. 26.

3023. **C. Scrophulariae** (Fuckel) Sacc., Syll. III. p. 316.

Syn. Phoma Scrophulariae Fuckel, Symb. myc. p. 112.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2127.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, niedergedrückt, schwarz, mit der sehr kleinen Mündungspapille hervorbrechend; Sporen fast kugelig, sehr klein, gelb.

An Stengeln von Scrophularia Ehrharti im Rheingau in Deutschland.

Solidago

3024. **C. vile** Karst. et Har., Rev. mycol. 1890, p. 130. Sacc., Syll. X. p. 262.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, gerundet, am Scheitel durchbohrt, schwarz, klein; Sporen elliptisch oder länglich, schwach russfarbig, 4—6 μ lang, 2,5—3,5 μ dick.

An faulenden Stengeln von Solidago glabra, Méry sur Seine (Aube) in Frankreich.

Sophora

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Sophorae** Sacc. l. c. p. 306.

Sporen 6—7 μ lang, 3—3,5 μ dick, dunkel-olivenfarbig.

An Zweigen von Sophora japonica im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Syringa

— **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig; Sporenträger (der Form auf Syringa) stäbchenförmig, 15—16 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An Zweigen von Syringa in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Ailanthus, p. 24.

Tamarix

3025. **C. caespitulosum** Sacc., Mich. I, p. 206; Syll. III. p. 311.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fungi europaei No. 3780.

Dothidien-förmig; Fruchtgehäuse kugelig, mit kleiner Mündungspapille, hervorbrechend, in Rasen dichtgehäuft und durch gegenseitigen Druck oft eckig, schwarz, von weitzelligem, rostfarbigem Gewebe; Sporen kugelig-eiförmig, öfter an der Basis mit undeutlichem Anhängsel, 8—9 μ lang, 6—8 μ dick, erst hyalin, dann schwach gelblich.

An Zweigen von Tamarix gallica in Ungarn, auch bei Verona und Conegliano in Norditalien und in Frankreich.

3026. **C. tamaricellum** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 14 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 923.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen fast kugelig oder fast eiförmig, intensiv olivenfarbig, 2,5—6 μ im Durchmesser, zuweilen mit einem Oeltropfen.

An abgestorbenen Zweigen von Tamarix anglica bei Rochefort in Frankreich.

Tecoma

— **C. Fuckelii** Sacc., Fung. Ven. Ser. V. p. 200; Mich. I. p. 207; Syll. III. p. 306.

Sporen 3—4 μ lang, 2,5—3 μ dick, olivenfarbig oder schwach russfarbig. An abgestorbenen oder welken Aesten von Tecoma im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Ampelopsis, p. 25.

Tuberculariа

3027. **C. Tuberculariae** Passer., Diagnos. d. F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band VII. 2. 1891, p. 48, Sacc., Syll. X. p. 268.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, klein, punktförmig, dunkelbraun, hervorbrechend, von zelligem, kastanienbraunem Gewebe; Sporen

kugelig oder oval, bräunlich, 2,5—3 μ im Durchmesser oder 3 μ lang, 2,5 μ dick.

An den Fruchthäufchen von Tubercularia an einem Aeste von Calycanthus praecox bei Parma in Norditalien.

Typha

3028. **C. typhicola** (Fautr. et Lamb.).

Syn. Sphaeropsis typhicola Fautr. et Lamb., Rev. myc. 1897, p. 55. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 922.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, eiförmig, weitläufig-herdenweise, eingewachsen; Sporen zahlreich, unter dem Mikroskop in Ranken hervortretend, oval, regelmässig, einzellig, gelbgrau, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick.

An Blättern von Typha latifolia in Frankreich.

Ulmus

— **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von Ulmus campestris etc. im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Ailanthus, p. 24.

3029. **C. Karstenii** (Sacc. et Sydow).

Syn. Sphaeropsis Karstenii Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 922.
Sphaeropsis Ulmi Karst., Symb. Fenn. XXVIII. p. 42. Sacc., Syll. X. p. 257.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, kugelig oder abgestutzt eiförmig, an der Basis abgeflacht, kohlig, gebrechlich, fast mündungslos, schwarz, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch-länglich, hyalin-olivenfarbig, 10 μ lang, 4 μ dick, ohne Oeltropfen.

An abgefallenen, entrindeten Zweigen von Ulmus im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

3030. **C. ulmeum** Karsten, Hedwigia 1884, p. 63. Sacc., Syll. III. p. 313.

Fruchtgehäuse durch die Rinde hervorbrechend, rasenweise, unförmlich, ungleich, schwarz, mündungslos, 0,4 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, gelblich, 6—7 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Ulmus bei Abo in Finnland.

Unbestimmte Nährpflanzen

3031. **C. Cookeanum** Allescher nov. nom.

Syn. Sphaeropsis herbarum Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 78. Sacc., Syll. X. p. 251.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, schwarz, punktförmig, anfänglich bedeckt, dann nach Verschwinden der Epidermis frei;

Sporen breit-elliptisch, einzellig, purpurbraun, 7—10 μ lang, 5 bis 6 μ dick.

An Stengeln von Compositen und Umbelliferen in Grossbritannien.

3032. **C. lignorum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 315.

Syn. Clisosporium lignorum Fries, Syst. myc. III. p. 332 und in Hedwigia 1864, p. 74.

Fruchtgehäuse sehr klein, braunschwarz, hervorbrechend, häutig, niedergedrückt-kugelig, an der etwas papillenförmigen Mündung durchbohrt; Sporen sehr klein, fast kugelig oder eiförmig, bei Feuchtigkeit in langen, russfarbigen Ranken austretend; Sporenträger nicht sichtbar.

An hölzernen Balken in Deutschland und Schweden.

Die fast zusammenhängenden Fruchtgehäuse sitzen hier und da in einem sehr dünnen, schwarzen Flecken (dem Mycel ohne Zweifel).

3033. **C. myriocarpum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 315.

Syn. Sphaeria myriocarpa Fries, Syst. myc. II. p. 459.

Gedrängt, schwarz, glänzend; Fruchtgehäuse sehr klein, kugelig, glatt, mündungslos; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, einzellig, ziemlich gross, dunkelbraun.

An auf der Erde liegenden Hölzern in Deutschland; auch in Schweden und Frankreich.

Gänzlich oberflächlich, bald gedrängt, bald zerstreut, sehr glatt, im veralteten Zustande leicht eingesunken; die undeutliche Mündungspapille endlich durchbohrt.

Var. β **abietinum** Karst., Symb. myc. XV. p. 156. Sacc. l. c.

Sporen eiförmig, zuweilen ungleichseitig, russfarbig, ohne Oeltropfen, 11—15 μ lang, 5—8 μ dick.

Auf Holz von Abies bei Mustiala in Finnland.

Urtica

— **C. conoideum** Sacc., Mich. I. p. 203; Syll. III. p. 316.

Sporen kugelig-elliptisch, 3,5 μ lang, 2,5 μ dick, mit einem Oeltropfen, gelblich.

An Stengeln von Urtica etc. in Frankreich. Siehe Nährpflanze Angelica, p. 26.

Vinca

3034. **C. phomoides** (Crouan) Sacc., Fung. herb. Bruxell. No. 31; Syll. XI. p. 515.

Syn. Sphaeria phomoides Crouan in Roum., Fung. Gall. No. 88 ex parte (in Herb. Bruxell.).

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, niedergedrückt-kugelig, 200 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen kugelig-elliptisch, honig- dann russfarbig, 5—6 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Vinca major bei Toulouse in Frankreich.

Vitis

3035. **C. Diplodiella** (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 310.

Syn. Phoma Diplodiella Spegazz., Amp. No. 4.

Flecken schwach-aschgrau, mit fast russfarbigen Rändern, gerundet oder unregelmässig-länglich, 2—8 mm gross, im Centrum ziemlich dicht schwarz punktirt; Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Epidermis, kugelig-linsenartig, mit eingedrückter, durchbohrter Mündung, von dünnhäutigem, russfarbigem Gewebe, 100—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder eiförmig, zuweilen fast kahnförmig, russfarbig, mit einem bis zwei Oeltropfen, beidendig ziemlich stumpf, 7—11 μ lang, 5,5 μ dick; Sporenträger hyalin, fadenförmig.

An reifen Beeren von Vitis vinifera, vorzüglich der Varietät „Rabosa" bei Conegliano in Norditalien.

3036. **C. Vitis** Delacr., Bullet. Soc. Myc. 1890, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 263.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast oberflächlich, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille, klein, 60 μ im Durchmesser; Sporen oval, dunkelbraun, ohne Oeltropfen, 4,5 μ lang, 2,5 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An abgestorbener Rinde von Vitis vinifera in Frankreich.

Von Coniothyrium olivaceum Bon. und C. Fuckelii Sacc. vorzüglich durch die viel kleineren Fruchtgehäuse verschieden.

Wistaria

— **C. olivaceum** Bon. in Fuck., Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Sporen länglich-elliptisch, ohne Oeltropfen, einzellig, 5—8 μ lang 2,5 μ dick, braun-olivenfarbig.

An Zweigen, seltener an den Blättern von Wistaria in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Yucca

— C. **concentricum** (Desm.) Sacc., Mich. I, p. 204; Syll. III. p. 317.

Sporen kugelig-eiförmig, 4—5 μ lang, 3—4 μ dick, anfänglich hyalin, dann gelblich, endlich russfarbig, mit einem Oeltropfen.

An Blättern von Yucca aloifolia, filamentosa, gloriosa etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Dasylirion, p. 35.

Unsichere oder auszuschliessende Art.

3037. C. ? **Populi** Richon, Catal. Champ. Marne No. 1647. Sacc., Syll. X. p. 265.

Unter der Oberhaut; Sporen braun, mit einem Oeltropfen.

An Aesten von Populus, St. Lumier (Marne) in Frankreich.

LX. **Naemosphaera** Sacc., Syll. III. p. 198 (als Subgenus). Karsten, Sphaerops. Fenn. p. 68. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse getrennt, bedeckt oder fast oberflächlich, schwarz, häutig-kohlig, mit geschnäbelter Mündung; Sporen einzellig, eiförmig-länglich, gefärbt.

Von den Gattungen Sphaeropsis und Coniothyrium ist diese Gattung vorzüglich durch die schnabelartige Verlängerung der Mündungspapille verschieden. Der Name Naemosphaera ist eine Umkehrung des Namens Sphaeronaema.

Von den neun bisher beschriebenen Arten sind sieben aus Europa, davon nur eine aus Deutschland bekannt.

Acer

3038. **N. rudis** Karsten, Symb. myc. Fenn. XXVIII, p. 43. Sacc., Syll. X. p. 260.

Fruchtgehäuse herdenweise zerstreut, oberflächlich, ei-kegelförmig, blass, dann bräunlich, spärlich graubehaart, 100—140 μ im Durchmesser, mit cylindrischer, blassbrauner, fast so langer oder etwas längerer Mündungspapille als das Fruchtgehäuse; Sporen eiförmig, breit elliptisch oder fast kugelig, russfarbig, ohne Oeltropfen, 12—24 μ lang, 7—8 μ dick oder 10—12 μ im Durchmesser.

An der inneren Rinde von Acer Pseudoplatanus im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

Hedera

3039. **N. Helicis** (Cooke et Mass.).

Syn. Sphaeropsis Helicis Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 252

Fruchtgehäuse ziemlich gross, schwarz, halbeingesenkt, kohlig, mit langer, hervorragender Mündungspapille (also geschnäbelt); Sporen eiförmig, einzellig, 12 μ lang, 8 μ dick, anfänglich kurz gestielt, endlich matt-schwärzlich.

An Aesten von Hedera Helix bei Kew in Grossbritannien.

Auch Saccardo scheint der Ansicht zu sein, dass der Pilz besser hierher gehört.

Morus

3040. **N. tabacina** (Berlese).

Syn. Sphaeropsis tabacina Berl., Fung. moric. fasc. I, tab. 9, fig. 12—15. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut oder dünn herdenweise, einem schwarzen, krustenförmigen Stroma eingelagert, kugelig, schwarz-glänzend, in eine cylindrische oder cylindrisch-kegelförmige, zuweilen ziemlich lange Mündungspapille endigend, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, mit ziemlich dickem Epispor und Oeltropfen, einzellig, hellzimmtfarben, Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An faulendem Holze von Morus alba bei Fiumicello in Norditalien. An dem sehr geschwärzten Holze, den Fruchtgehäusen mit verlängerter Mündungspapille, sowie an den ocherfarbigen-gelblichen Sporen sofort zu erkennen.

Wegen der cylindrischen oder cylindrisch-kegelförmigen, zuweilen ziemlich langen Mündungspapille musste diese Art in die Gattung Naemosphaera gebracht werden.

Pinus

3041. **N. rostellata** (Grove) Sacc., Syll. X. p. 260.

Syn. Coniothyrium rostellatum Grove in Journ. of Botan. 1886, p. 135.

Fruchtgehäuse kugelig, mit kurzem, cylindrischem Schnabel versehen, oder eiförmig, mit zusammenfliessendem, $^1/_6$—$^1/_5$ mm hohem Schnabel, oberflächlich, schwarz, runzelig, zerstreut oder zuweilen halb zusammengewachsen, von parenchymatischem, olivenfarbigem, etwas durchsichtigem Gewebe; Sporen zahlreich, eiförmig oder fast kugelig, olivenfarbig, 4 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An der inneren Oberfläche der Zapfenschuppen von Pinus sylvestris in Grossbritannien.

Von Coniothyrium dispersellum durch den Schnabel deutlich verschieden.

Symphoricarpus

3042. **N. subtilissima** Karst., Sphaerops. Fenn. p. 68. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, oberflächlich, breit kegelförmig, schwarz, von parenchymatischem Gewebe, 0,1 mm im Durchmesser, mit cylindrischem, steifem, schwarzem, aus zusammengewachsenen fadenförmigen Fasern gebildetem, 0,4 mm langem, 20 μ dickem Schnabel; Sporen kugelig-elliptisch, sehr schwach olivenfarbig, 6—7 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Symphoricarpus racemosus im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

Auf nicht pflanzlichen Substraten.

Kaninchen-Koth

3043. **N. anomala** (March.) Sacc., Syll. X. p. 260.

Syn. Sphaeronaema anomala March., Champ., copr. VI. p. 10.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, mit der Basis in das vom Kaninchenkoth beschmutzte Holz eingesenkt, halbkugelig, zuerst fast kugelig, von oben oft niedergedrückt, schwarzbraun, von sehr dichtem, mattem, parenchymatischem, etwas gebrechlichem Gewebe, 179—220 μ im Durchmesser; Mündungspapille cylindrisch, von prosenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe, 460—550 μ hoch, 12—15 μ dick, gerade oder gewunden, am Scheitel mit pinselförmigen, weissen Fasern versehen und eine weissliche Sporenkugel hervorstossend; Sporen eiförmig, gerade, sehr selten etwas gebogen, an dem unteren Ende leicht verschmälert-abgestutzt, im jugendlichen Zustande russfarbig-hyalin, mit zwei, seltener mit einem Oeltropfen, endlich dunkelbraun, fast undurchsichtig, 11,5—12,5 μ lang, 6,5—8 μ dick; Sporenträger sehr kurz.

An entrindetem, vom Kaninchenkothe beschmutztem Holze bei Brüssel in Belgien.

Knochen

— **N. ossis** (Preuss) Sacc., Syll. X. p. 259.

Syn. Sphaeronaema ossis Preuss, Fung. Hoyersw. No. 287. Sacc., Syll. III. p. 198.

An faulenden Knochen bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Siehe die Beschreibung in Allesch., Fung. imperf. 1. Abth. p. 442, No. 1317.

LXI. **Sirothecium** Karst, Symb. XX, p. 105. Sacc., Syll. X. p. 270.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig oder in die Länge gezogen, kohlig-häutig, kahl, schwarz, endlich unregel-

mässig aufreissend; Sporen kugelig, einzellig, russfarbig in kleinen Ketten an einzelligen Sporenträgern bündelweise entstehend. Entspricht der Gattung Sirococcus mit hyalinen Sporen.

Der Name kommt von seira = Kette und thecium = Gehäuse.

Von dieser Gattung ist bisher nur eine Art bekannt.

Pinus

3044. **S. sepiarum** Karst. l. c. Sacc. l. c. p. 271.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig, oder hysteriumförmig (in die Länge gezogen), zuweilen tonnenförmig-niedergedrückt, 0,2 mm im Durchmesser; Sporen zu 4—6 kettenförmig verbunden, kugelig oder gerundet cubisch, einzellig, kaum sich trennend, schwach russfarbig, 4—6 μ lang, 3—5 μ dick oder 5—6 μ im Durchmesser, zu einfachen, cylindrischen, 18—24 μ langen, auf einzelligen, kugeligen, fast hyalinen Sporenträgern bündelweise entstehenden Ketten verbunden.

Auf altem Holze von Pinus bei Mustiala in Finnland.

LXII. **Levieuxia** Fries, Fung. Natal. p. 32 et Summa veg. Scand. p. 415. Sacc., Syll. III. p. 321.

Fruchtgehäuse frei, vertikal, gestielt-keulenförmig, kohlig, starr, mündungslos, endlich oben spaltenartig aufreissend und dann stückweise abfallend; Sporen gestielt, dunkelgefärbt, in eine endlich pulverige Scheibe zusammengedrängt.

Durch die vertikalen, gestielt-keulenförmigen Fruchtgehäuse von den übrigen Gattungen verschieden.

Die in Rede stehende Gattung ist dem bekannten französischen Mycologen Levieux zu Ehren benannt.

Von den bisher bekannten zwei Arten kommt die eine in Europa, die andere in Afrika vor.

Pinus

3045. **L. borealis** Karst. in Hedwigia 1887. p. 126 und in „Sphaeropsideae hucusque in Fennia observatae“ (1890) p. 68. Sacc., Syll. X. p. 271.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, bald oberflächlich, vertikal, eiförmig, verkehrt-eiförmig, keulenförmig oder cylindrisch, kahl, kohlig, starr, oben endlich rillig aufreissend, schwarz, 0,2 mm hoch; Sporen elliptisch, ei- oder spindelförmig-länglich, gelbgrün-hyalin, mit dunklem Epispor, gerade, ohne Oeltropfen, 3—4 μ lang, 1 bis 2 μ dick.

An altem Holze von Pinus in Finnland.

LXIII. **Chaetomella** Fuckel, Symb. myc. p. 402. Sacc., Syll. III. p. 321.

Fruchtgehäuse oberflächlich oder sehr kurz gestielt, mündungslos, überall mit zerstreuten Borsten besetzt; Sporen an der Spitze einfacher oder ästiger Sporenträger abgeschnürt, einzellig, cylindrisch oder fast spindelförmig, etwas gekrümmt, gefärbt.

Der Name kommt von Chaetomium, weil die Arten dieser Gattung einen ähnlichen Habitus haben.

Saccardo gliedert diese Gattung in zwei Untergattungen, nämlich Eu-Chaetomella mit olivenfarbigen Sporen und Melochaeta mit hyalinen Sporen. Letztere Untergattung kann, wenn die Sporen wirklich stets hyalin sind, naturgemäss nicht bei den gefärbtsporigen bleiben, sondern die wenigen Arten dieser Abtheilung sind dann am besten als neue Gattung Melochaeta zu den hyalinsporigen Sphaerioideen in die Nähe der Gattung Pyrenochaeta zu stellen.

Da jedoch diese Pilze im reifen Zustande vielleicht doch gefärbte Sporen bekommen, wie viele als Staganospora beschriebene Arten, lasse ich sie unter Vorbehalt vorläufig hier stehen und füge nur eine diesbezügliche Bemerkung bei.

Arundo, Carex

3046. **Ch. atra** Fuck., Symb. myc. p. 402. Sacc., Syll. III. p. 321.

Syn. Chaetomium paucisetum Fuckel in Fungi rhenani.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1572.

Thümen, Myc. univ. No. 1685.

Fruchtgehäuse oberflächlich, schwarz-olivenfarbig, kugelig, dann genabelt oder fast tonnenförmig, mit wenigen, steifen, sparsam septirten, 110 μ langen, 8 μ dicken Borsten bekleidet, mündungslos, von deutlich strahlenförmig-parenchymatischem, grünlich-olivenfarbigem Gewebe; Sporen massenhaft, cylindrisch-spindelförmig, 12—15 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei kleinen Oeltropfen, olivenfarbig; Sporenträger fadenförmig, oft bis 60 μ lang, 1 μ dick.

An Halmen, Blättern und Scheiden von Arundo, Carex, Phragmites, Zea in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Var. **lignicola** Sacc., Mich. I, p. 97; Syll. III. p. 321.

Fruchtgehäuse zuletzt tonnenförmig, im Uebrigen der typischen Art ähnlich; Sporen spindelförmig oder fast keulenförmig, 12—15 μ lang, 2,5 μ dick, öfter mit zwei Oeltropfen, olivenfarbig, mit fadenförmigen, 60—70 μ langen, 1 μ dicken Paraphysen (Sporenträgern?) untermischt.

An verschiedenen entrindeten Aesten bei Selva und Conegliano in Norditalien.

Catalpa

3047. **Ch. brachyspora** Sacc. et Speg. in Sacc., Mich. I. p. 260; Mycoth. Ven. No. 1229; Syll. III. p. 322.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, kaum $^1/_2$ mm im Durchmesser, mündungslos, schwarz, überall mit steifen, wenig septirten, 100—150 μ langen, 8—10 μ dicken, dunkelbraunen, aufwärts blasseren und am Scheitel ziemlich stumpfen Borsten bekleidet: Gewebe des Fruchtgehäuses weitzellig parenchymatisch, dunkelbraun; Sporen eiförmig-länglich, beidendig abgerundet oder fast abgestutzt, 5—6 μ lang, 3 μ dick, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, olivenfarbig, aus einer zelligen, fast hyalinen Basalschicht entspringend.

An härterer Rinde von Catalpa syringifolia bei Conegliano in Norditalien.

Phragmites

— **Ch. atra** Fuckel, Symb. myc. p. 402. Sacc., Syll. III. p. 321.

Sporen cylindrisch-spindelförmig, 12—15 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei kleinen Oeltropfen, olivenfarbig.

An Halmen, Blättern und Scheiden von Phragmites in Deutschland. Siehe Nährpflanze Arundo p. 65.

Pisum

3048. **Ch. longiseta** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 106, tab. VII, fig. d. Sacc., Syll. X. p. 271.

Fruchtgehäuse dünn herdenweise, schwarz, mündungslos, 170 μ breit, lang borstig, mit Mycelunterlage aus gewundenen, dunkelbraunen, 5 μ dicken Hyphen; Borsten gerade, starr, einzellig, dunkelbraun, am Scheitel verschmälert, 4,5—6 μ dick, bis zu 430 μ lang; Sporen eiförmig, mit Oeltropfen, erst hyalin, dann dunkelbraun oder olivenfarbig-bläulich; Sporenträger bündelweise, leicht gewunden, wolkig, 20—25 μ lang.

An keimendem Samen von Pisum sativum bei Paris in Frankreich.

Populus

3049. **Ch. tortilis** Delacroix, Bull. Soc. Myc. 1891, p. 106. Sacc., Syll. X. p. 272.

Fruchtgehäuse mündungslos, herdenweise, mit blossem Auge nicht wahrnehmbar, einen schwarzen Flecken bildend, fast halbkugelig, 150 μ im Durchmesser, mit gewundenen, einfachen, dünn septirten, dunkel-olivenfarbigen, 300 μ langen, 4,5—5 μ dicken Borsten bekleidet; Sporen eiförmig, beidendig zugespitzt, mit zwei

Oeltropfen, schwarz-violett, 12,5 μ lang, 6,5 μ dick; Sporenträger bündelweise, nadelförmig, hyalin, 20 μ lang.

An etwas faulem Holze von Populus bei Rigny sur Arroux in Frankreich.

Wahrscheinlich die Pycnidenform von Perisporium funiculatum, mit dem der Pilz fast stets vergesellschaftet ist.

Unbestimmte Nährpflanzen

— **Ch. atra** Fuckel, Symb. myc. p. 402. Sacc., Syll. III. p. 321.

Var. **lignicola** Sacc., Mich. I. p. 97. Syll. l. c.

Sporen spindelförmig oder fast keulenförmig, 12—15 μ lang, 2,5 μ dick, oft mit zwei Oeltropfen; olivenfarbig.

An verschiedenen, entrindeten Aesten bei Selva und Conegliano in Norditalien. Siehe Nährpflanze Arundo p. 65.

Zea

— **Ch. atra** Fuckel l. c. Sporen 12—15 μ lang, 2—3 μ dick. Siehe Nährpflanze Arundo p. 65.

Anhang.

Ch. Brassicae (Schw.) Starb., Stud. p. 79, fig. 58. Sacc., Syll. XI. p. 516.

Syn. Sphaeria Brassicae Schweinitz. Sacc., Syll. II. p. 432..

Fruchtgehäuse 300 μ im Durchmesser; Sporen 5—10 μ im Durchmesser, dunkel-olivenfarbig, eckig.

An Stengeln von Brassica, bisher nur in Nordamerika.

In Ermangelung einer Abbildung einer europäischen Art war ich gezwungen, die Abbildung dieser amerikanischen Art zu geben, um den Habitus der Gattung im Allgemeinen zu zeigen.

Anmerkung. Die beiden nächsten Arten gehören nach den bisherigen Beschreibungen nicht zu den gefärbtsporigen Sphäropsideen, sondern sind wahrscheinlich als neue Gattung Melochaeta in der Nähe von Pyrenochaeta bei den hyalinsporigen Sphaerioideen einzureihen.

3050. **Ch.** (Melochaeta) **raripila** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 322.

Syn. Chaetomium raripilium Mont., Pl. Cell. Cent. VII. p. 339.

Hervorbrechend, zerstreut, frei; Fruchtgehäuse kugelig-halbkugelförmig, fast häutig, dunkelbraun, von quadratisch netzförmigem, am Scheitel einsinkend-niedergedrücktem, endlich zerreissendem, von spärlichen, kurzen Borsten rauhem Gewebe; Kern flockig gela-

tinös; Sporen länglich-linienförmig, 13—14 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Polygonum aviculare in Frankreich.

Quercus, Rosa

1. **Ch.** (Melochaeta) **oblonga** Fuckel, Symb. myc. p. 402, tab. III. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 322.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 1962.

Fruchtgehäuse zerstreut, $^1/_3$ Linie lang, länglich, an der Basis ausgehöhlt, so dass sie, von der Seite gesehen, nierenförmig erscheinen, sehr kurz schwarz gestielt, schwarzbraun, mit wenigen, einfachen, septirten, fast keulenförmigen, steifen, gleichfarbigen, mit dem Querdurchmesser des Fruchtgehäuses fast gleichlangen Borsten besetzt; Sporen cylindrisch, sehr wenig gekrümmt, 11 μ lang, 2 μ dick, hyalin; Sporenträger wiederholt gabeltheilig, 40 μ lang.

An faulenden Blättern von Rosa rubiginosa; selten, im Rheingau.

Var. **major** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse grösser; Sporen wie vorher.

An der inneren Rinde von Quercus bei Münster in Westphalen in Deutschland.

LXIV. **Cytoplea** Bizz. et Sacc. in Flor. critt. Ven.; Sacc., Syll. III. p. 325.

Stroma fast oberflächlich-polsterförmig, durch Zusammenfliessen ausgebreitet-krustenförmig, innen einreihig-vielkammerig; Kammern fast kubisch; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, oliven-russfarbig, anfänglich zu Ketten verbunden, gestielt, mit fadenförmigen Paraphysen zwischen den Sporenträgern und Sporen.

Der Name kommt von cytos = Zelle, Kammer, und pleon = mehr (also mehrkammeriges Fruchtgehäuse).

Von den zwei bekannten Arten kommt eine in Europa, die andere in Nordamerika vor.

Arundo

3052. **C. arundinicola** Bizz. et Sacc. l. c. Sacc., Syll. III. p. 325.

Stroma wie oben beschrieben; Kammern dicht gedrängt, schwarz, 250—260 μ lang, 190—200 μ breit, an der inneren Wand überall sporentragend; Sporenträger stäbchenförmig, einfach, hyalin, 14 bis 18 μ lang, Paraphysen fadenförmig, 40—60 μ lang, 1,2—2 μ dick;

Sporen mit zwei Oeltropfen, anscheinend mit einer (unechten) Querwand, massenhaft, 4—5 μ lang, 3 μ dick, oliven-russfarbig,

An faulen und von der Erde bedeckten Halmen von Arundo Donax im botan. Garten von Padua in Norditalien.

Anhang.

C. subconcava (Schw.) Starb., Stud. p. 82, fig. 60. Sacc., Syll. XI. p. 596.

Syn. Sphaeria subconcava Schweinitz. Sacc., Syll. II. p. 370.

Stroma 3 mm lang; Sporen 15—19 μ lang, 5—7 μ dick, bräunlich.

An Aesten von Viburnum dentatum in Nordamerika.

In Ermangelung einer Abbildung der europäischen Art, war ich gezwungen, die Abbildung der nordamerikanischen Art zu geben, um den Habitus der Gattung zu zeigen.

LXV. **Haplosporella** Speg, Fungi Argent. III. p. 34. Sacc. Syll. III. p. 323.

Syn. Podosporium Sacc. et Schulz., Fungi Slavon. No. 29 non Bon. nec Schwein.

Fruchtgehäuse in Rasen hervorbrechend und auf einem Stroma gehäuft, schwarz, fast kohlig, mit Mündungspapille oder einem warzenförmigen Stroma eingesenkt; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig.

Ist gleichsam eine Dothiorella mit gefärbten Sporen oder eine traubenartig gehäufte Sphaeropsis.

Der Name kommt von haploos = einfach und spora = Spore.

Aesculus

3053. **H. Aesculi** Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 9, 1887. Sacc., Syll. X. p. 273.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, in elliptischen oder eckigen Rasen hervorbrechend, 5 mm lang, dicht gehäuft, ganz einer Cucurbitaria gleichend, mit einem kleinen Porus geöffnet; Sporen elliptisch, einzellig, blass olivenfarbig, 5—7 μ lang, 3 μ dick.

An Aesten von Aesculus bei Kew (London) in Grossbritannien.

3054. **H. Fautreyanum** Allescher nov. nom.

Syn. Sphaeropsis Aesculi Fautr. et Roum.. Rev. mycol. 1892. p. 113. Sacc., Syll. XI. p. 512.

Fruchtgehäuse bedeckt, schwarz, niedergedrückt, dann hervorbrechend, mehrkammerig; Sporen erst hyalin, dann braun, 28—32 μ lang, 16—20 μ dick, einzellig, kurz gestielt.

An der Rinde von Aesculus Hippocastanum, Noidan (Côte d'Or) in Frankreich.

Wegen der mehrkammerigen Fruchtgehäuse wurde diese Art in die Gattung Haplosporella gebracht.

Ailanthus

3055. **H. sociata** (Léveillé).

Syn. Sphaeropsis sociata Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 295. Sacc., Syll. III. p. 294.

Fruchtgehäuse rasenweise vereinigt, hervorbrechend, kugelig, einzellig, runzelig, schwarz, in einem gemeinschaftlichen, von der Rinde gebildeten, schwarzen Behälter eingelagert, mit papillen- oder kegelförmiger, abfallender Mündung; Sporen eiförmig-elliptisch, gross, etwas gefärbt, mit einem Kerne.

An der Rinde von Ailanthus glandulosa im botan. Garten zu Paris in Frankreich.

Wegen der rasenweise zusammenhängenden Fruchtgehäuse und des unechten Stroma wurde der Pilz in diese Gattung gebracht.

Ampelopsis

3056. **H. viticola** Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 273.

Hervorbrechend, mehr oder weniger in Längsreihen geordnet, elliptische, aus zehn oder mehreren, ziemlich grossen, fast kugeligen, mattschwarzen, kaum durchbohrten Fruchtgehäusen zusammengesetzte Pusteln bildend, ganz einer Botryosphaeria gleichend; Sporen ziemlich gross, eiförmig oder breit elliptisch, einzellig, gelbbraun, 30—35 μ lang, 10—15 μ dick; Sporenträger dick, den Sporen fast gleich.

An Ranken von Ampelopsis bei Kew in Grossbritannien.

Betula

3057. **H. conglobata** (Sacc.).

Syn. Sphaeropsis conglobata Sacc., Syll. III. p. 299.

Fruchtgehäuse quer hervorbrechend, dicht rasenweise und zusammenfliessend, schwarz, runzelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, klein; Sporen eiförmig, einzellig (sehr selten mit 1—2 Querwänden), dunkelbraun, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgelöster, faulender Rinde von Betula alba im Rheingau (Fuckel).

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 171 ist dieser Pilz die Pycnidenform zu Cucurbitula conglobata Fuckel = Rosellinia conglobata (Fuckel) Sacc. Cfr. Winter Pilze etc. 2; p. 233.

Wegen der dicht rasenförmigen und zusammenfliessenden Fruchtgehäuse muss der Pilz in diese Gattung gestellt werden.

Bouwardia

3058. **H. Bouwardiae** Passer., Diagn. di F. N. Note IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2. 1888, p. 100. Sacc., Syll. X. p. 273.

Fruchtgehäuse in Pusteln oder in linienförmigen, von der Epidermis umgebenen Reihen gehäuft, hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, mit weisslichem Kerne; Sporen elliptisch, lange hyalin, endlich olivenfarbig, immer einzellig, mit ziemlich dickem Epispor; Sporenträger den Sporen fast gleich.

An trockenen Aesten von Bouwardia versicolor im botan. Garten zu Parma.

Castanea

3059. **H. obscura** Passer. in Journ. Hist. Natur. Bordeaux. 1885 p. 136. Brun., Liste Sphaerops. p. 29. Sacc., Syll. X. p. 274.

Stroma kohlig, polsterförmig, durch die sternförmig aufreissende Epidermis hervorbrechend, aufwärts körnig-runzelig, innen mehrkammerig; Kammern (Fruchtgehäuse) fast kugelig; Sporen eiförmig, an dem einen Ende spitzig, russfarbig, 10—12 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger von verschiedener Länge, oft kurz, fadenförmig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Castanea vulgaris bei Saintes in Frankreich.

Corylus

3060. **H. Avellanae** Oudem., Contr. Flor. Myc. des Pays-Bas. XV. p. 13. Sacc., Syll. XI. p. 517.

Gleicht der Haplosporella obscura Passer., unterscheidet sich jedoch durch die an beiden Enden abgerundeten braunen Sporen von nur 5—6 μ Länge, 2—3 μ Dicke.

An Aesten von Corylus Avellana in den Niederlanden.

Erica

3061. **H. Brunaudiana** Passer. in Rev. mycol. 1886, p. 140. Sacc., Syll. X. p. 273.

Fruchtgehäuse zu 1—2 einem polsterförmigen Stroma eingesenkt, braun, mit weissem Kerne; Sporen elliptisch, einzellig, 15—20 μ lang, 9—10 μ dick, zuweilen mit 1—2 Oeltropfen, russfarbig,

An abgestorbenen Aesten von Erica scoparia bei Saintes in Frankreich.

Gymnocladium

3062. **H. marginata** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV, in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2. 1888, p. 100. Sacc., Syll. X. p. 273.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, schwarz, in einem kohligen, unter der Oberhaut hervorbrechenden Stroma; Sporen elliptisch oder verlängert, erst hyalin, dann dunkelbraun, hyalin gerandet, d. h. mit dunkelbraunem Endoplasma und hyalinem Epispor, 17,5—20 μ lang, 7,5—10 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An trockenen Aesten von Gymnocladium canadense im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

Hedera

3063. **H. caespitosa** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 323.

Syn. Diplodia caespitosa Berk. et Br, Ann. N. H. No. 409.

Rasenförmig, schwarz, hervorbrechend; Fruchtgehäuse kugelig, mit Mündungspapille; Sporen länglich, gelblich, in Schleim gehüllt, ohne Oeltropfen, einzellig.

An Aesten von Hedera in Grossbritannien.

Morus

3064. **H. moricola** Berlese, Fungi moricoli fasc. I. tab. 9, fig. 7—11. Sacc., Syll. X. p. 275.

Syn. Diplodia Mori, forma gregaria Auctor.

Fruchtgehäuse einem kohligen, verlängerten, die Epidermis etwas auftreibenden und endlich dieselbe strahlen- oder linienförmig aufreissenden Stroma eingesenkt, zuweilen deutlich und durch Zusammenfliessen unförmlich, mit weissem Kerne, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, oft an der Basis verschmälert, im unreifen Zustande mit ziemlich dickem Epispor, blass, Oeltropfen führend und durch das zweitheilige Plasma mit einer centralen, unregelmässigen Zelle versehen, 20—23 μ lang, 10 μ dick, reif olivenbraun-russfarbig, einzellig; Sporenträger ziemlich dick, hyalin.

An berindeten, dickeren Aesten von Morus alba in Frankreich.

Nerium

3065. **H. Nerii** Sacc., Syll. III. p. 324.

Syn. Podospora Nerii Schulz. et Sacc., Fungi Slav. No. 30. Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 930.

Stroma warzenförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, 0,5—1 mm im Durchmesser, innen mit mehreren ei- oder fast kugelförmigen, blassen Fruchtgehäusen oder Kammern; Sporen eiförmig oder elliptisch, einzellig, 14—19 μ lang, 8 μ dick, beid-

endig abgerundet, russig-ocherfarben; Sporenträger stäbchenförmig, fast zweimal länger als die Sporen, hyalin.

An berindeten Aesten von Nerium Oleander bei Vincovce in Slavonien.

Rhamnus

3066. **H. Francisci** Dom. Sacc., Atti della Soc. Ven.-Trent. di Sc. Nat. 2. Ser. 2. Vol. 2. fasc. 1896, p. 476, tab. I. No. 5 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 77. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 926.

Stroma etwas zerstreut, bedeckt, dann hervorbrechend, kegelförmig, schwärzlich, 0,75—1 mm im Durchmesser, innen mit drei bis fünf ungleichen Kammern oder Fruchtgehäusen, mit schwarzem Kerne; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, 20—22 μ lang, 10—12 μ dick, dunkel-rostfarbig; Sporenträger cylindrisch, wenig kürzer als die Sporen, hyalin.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von Rhamnus catharticus im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

Ribes

3067. **H. Ribis** Sacc., Syll. III. p. 324.

Syn. Podospora Ribis Schulz. et Sacc., Fungi Slav. No. 29 nec Fuckel.

Stroma polsterförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, am Scheitel hügelig convex, schwarz, 0,5—1 mm breit, innen mit mehreren blassen, einreihigen Kammern oder Fruchtgehäusen; Sporen verkehrt eiförmig, beidendig ziemlich stumpf, 12—18 μ lang, 6,5—10 μ dick, einzellig, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, wenig kürzer als die Sporen.

An berindeten Aesten von Ribes rubrum bei Vincovce in Slavonien.

Gleicht ganz der Fuckelia Ribis; aber die Fructification ist eine andere.

Salix

3068. **H. Briosiana** Tognini, Contr. Mic. Tosc. p. 11. Sacc., Syll. XI. p. 517.

Stromata unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, papillös; Fruchtgehäuse sehr zahlreich, 100 μ im Durchmesser, mit russfarbigem Kerne; Sporen elliptisch, 4,5 μ lang, 2,5 μ dick, hell-olivenfarbig; Sporenträger zuweilen ästig, bis 26 μ lang, 2,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Salix in Toscana in Italien.

Tilia

3069. **H. subradicalis** (Karsten).

Syn. Coniothyrium subradicale Karst. in Hedwigia 1884, p. 18. Sacc., Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse rasenweise, durch die Epidermis hervorbrechend, fast kugelig, fast mündungslos oder mit Mündungspapille, schwarz, sehr klein; Sporen elliptisch, beidendig oft verschmälert, einzellig, gerade, gelblich, 12—20 μ lang, 7—8,5 μ dick.

An blossgelegten Wurzeln von Tilia ulmifolia bei Abo in Finnland.

Der rasenweise vereinigten Fruchtgehäuse wegen ist der Pilz besser in diese Gattung zu stellen.

Unbestimmte Nährpflanzen

3070. **H. Baxteri** Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 275.

Fruchtgesäuse ziemlich gross, verlängert verkehrt-kegelförmig, hervorbrechend, zu Rasen vereinigt, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, beidendig abgerundet, braun, 22—30 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten bei Oxford in Grossbritannien.

3071. **H. cumulata** Allescher in Ber. der Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V, 1897, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 927.

Fruchtgehäuse rasenförmig oder dicht gehäuft, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, fast kugelig, runzelig, ziemlich gross, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen von sehr verschiedener Grösse, eiförmig oder kugelig, einzellig, erst fast hyalin, endlich dunkelbraun, 15—30 μ lang, 12—20 μ dick; Sporenträger 10—20 μ lang, 4—5 μ dick, erst hyalin, dann dunkelbraun.

An abgeschnittenen Zweigen eines Laubbaumes bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

LXVI. **Weinmannodora** Fries, Summa veg. Scand. p. 409. Sacc., Syll. III. p. 325.

Stroma halbkugelig, frei, kohlig, am Scheitel von einer einfachen Mündung durchbohrt; Kern von dem centralen, weissen Säulchen strahlenförmig von der Mitte in verlängerte, kreisständige, halbirte Zellen getheilt; Sporen kugelig, einzellig, schwarz, ziemlich gross.

Die Gattung wurde dem russischen Botaniker und Mycologen J. A. Weinmann zu Ehren benannt.

3072. **W. ruthenica** Fries. l. c. Sacc. l. c.

Charakter der Gattung.

An Hölzern in Russland.

Ein sehr ausgezeichneter, holzbewohnender Pilz, der ganz einer Kapsel von Silene gleicht und im Innern fünf Kammern besitzt.

Acer

LXVII. **Discomycopsis** Jul. Müller im Botan. Centralbl. 1894, Vol. 57, p. 347. Sacc., Syll. XI. p. 517.

Stroma den Blättern eingewachsen, mit Kammern im Innern; Sporen kugelig oder eiförmig, einzellig, dann braun.

Diese Gattung zeigt ganz den Habitus von Rhytisma acerinum, jedoch ist die Fructification eine andere.

Sie scheint noch einer genauen, eingehenderen Untersuchung zu bedürfen. Der Name kommt von Discomyces = Scheibenpilz und opsis = Ansehen.

3073. **D. rhytismoides** J. Müller l. c.

Stromata auf der Blattoberseite, seltener auch am Blattstiel und auf der Blattunterseite, 2 cm und mehr lang, schwarz, innen fast netzförmig; Sporen 27 μ im Durchmesser oder 19—35 μ lang, 17—25 μ dick, erst hyalin, dann braun.

An Blättern von Acer Pseudoplatanus in Deutschland.

Die Stromata erscheinen im Herbst, die Sporen reifen jedoch erst im Frühjahre.

VI. Abtheilung. **Phaeodidymae.**

Sporen elliptisch, eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, dunkelgefärbt.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Fruchtgehäuse getrennt.

a. Fruchtgehäuse bedeckt, hervorbrechend, oft fast oberflächlich.

1. Fruchtgehäuse kahl; Sporen ohne Schleimhülle, bis zu 15 μ lang . . . . . **Microdiplodia.**

2. Fruchtgehäuse kahl; Sporen ohne Schleimhülle, meist über 15 μ lang . . . . . **Diplodia.**

3. Fruchtgehäuse kahl; Sporen von einer Schleimhülle umgeben, gross . . . . . **Macrodiplodia.**

4. Fruchtgehäuse behaart; Sporen ohne Schleimhülle **Chaetodiplodia.**

b. Fruchtgehäuse holzbewohnend, meist oberflächlich.

α. Fruchtgehäuse ungeschnäbelt.

5. Fruchtgehäuse oberflächlich, fast kohlig, mit Mündungspapille . . . . . **Diplodiella.**

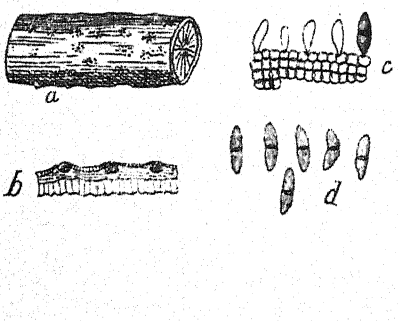
β. Fruchtgehäuse geschnäbelt.

6. Fruchtgehäuse oberflächlich, fast kohlig, mit kegelförmiger, schnabelartiger Mündung . . . . **Pellionella.**

B. Fruchtgehäuse rasenförmig vereinigt.

7. Fruchtgehäuse traubenartig gehäuft mit basilarem Stroma **Botryodiplodia.**

Illustrationen zu obigen Gattungen, jede Gattung durch eine Species vertreten.*)



Microdiplodia microsporella (Sacc.).

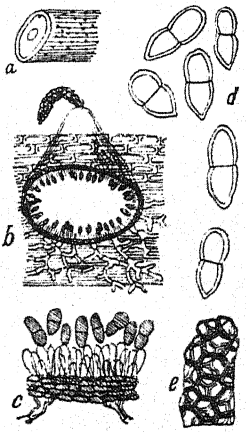
a. Ein Aststückchen von Corylus Avellana mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Drei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.

c. Ein Theil des Hymeniums mit unreifen Sporen und einer reifen.

d. Reife Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Saccardo, Fungi italici, Tab. 99.



Diplodia Georginae (Corda) Lév.

a. Ein Stückchen eines Dahlienstengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein Stück des Stengels sammt dem Pilze, seitlich durchschnitten und schwach vergrössert.

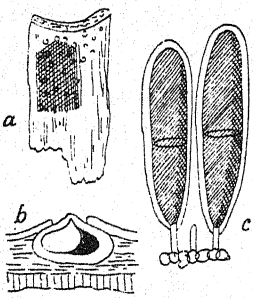
c. Sporenträger mit Sporen, vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte Sporen.

e. Ein Stückchen der Fruchtgehäusewand von aussen gesehen, sehr stark vergrössert.

Nach Corda, Icon. fung. III, Tab. IV, No. 64.

*) Weitere Illustrationen sind bei den betreffenden Species eingestellt.



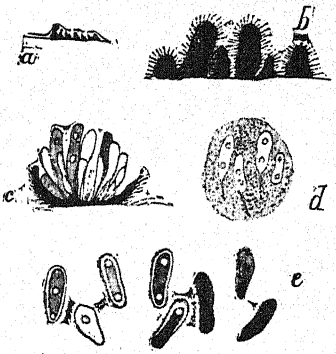
Macrodiplodia Curreyi
Sacc. et Roum.

a. Ein Rindenstückchen von Tilia europaea mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein senkrecht durchschnittenes, schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit Sporenträgern.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV in Rev. mycol. 1884, p. 33, Tab. 42, No. 10.



Chaetodiplodia chaetomoides
(Ces.) Sacc.

a. Der Pilz in natürlicher Grösse.

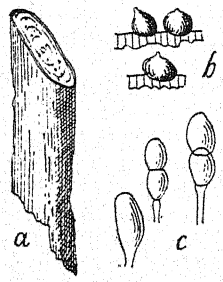
b. Vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Ein Theil des Hymeniums mit vergrösserten Sporenträgern und Sporen.

d. Unreife Sporen mit Sporenträgern.

e. Sehr stark vergrösserte, verschieden reife Sporen.

Alles nach Cesati in Hedwigia I, Tab. V, Fig. 2.



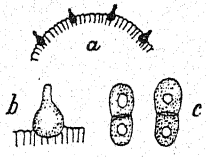
Diplodiella Camphorae
Domin. Saccardo.

a. Ein Aststückchen von Camphora officinalis mit dem Pilze in natürlicher Grösse auf der Schnittfläche.

b. Drei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Domin. Saccardo in Atti della Soc. Ven. Trentina di Sc. natur. 1896, p. 476, Tab. III, Fig. 8.



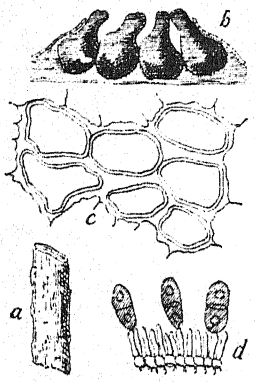
Pellionella Cardonia
Flag. et Sacc.

a. Vier Fruchtgehäuse in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Zwei sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo in Bull. Soc. Myc. d. Fr. 1896, No. 68, Tab. VI, Fig. 1.



Botryodiplodia pyrenophora (Berk.) Sacc.

a. Ein Zweigstückchen von Sorbus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein Rasen von Fruchtgehäusen von der Seite gesehen, stark vergrössert.

c. Ein horizontaler Durchschnitt durch einen Fruchtgehäuse-Rasen, vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

Nach Berl. et Bres., Microm. Trident., Tab. VI, Fig. 5.

LXVIII. **Microdiplodia** Allescher gen. nov.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, hier und da fast oberflächlich, fast kohlig oder häutig, klein, schwarz, meist mit Mündungspapille; Sporen länglich, oval, elliptisch, eiförmig, oder verkehrt eiförmig, dunkel gefärbt, bis 15 μ lang.

Der Name ist zusammengesetzt aus micros = klein und Diplodia (von diploos oder diplos = doppelt, zweifach) wegen der zweitheiligen Sporen.

Bei Untersuchung der Diplodia-Arten des Winter'schen Herbars, das mir durch die ausserordentliche Gefälligkeit des Herrn Custos Paul Hennings am Königlichen Botanischen Museum in Berlin zugänglich gemacht wurde, traf ich wiederholt in Gesellschaft verschiedener Diplodia-Species kleinsporige Formen an, so dass sich mir der Gedanke aufdrängte, ob sich diese kleinsporigen Formen zu den grosssporigen vielleicht verhalten wie die Microconidien zu den eigentlichen Conidien verschiedener Ascomyceten. Je länger ich mich mit Diplodia-Arten beschäftigte und je öfter ich solche kleinsporige Formen nicht selten in unmittelbarer Gesellschaft der grosssporigen traf, desto mehr wurde ich überzeugt, dass dieselben als Micro- oder vielleicht Mesoconidien aufzufassen seien.

Saccardo vereinigt allerdings eine grosse Zahl solcher kleinsporigen Formen auf verschiedenen Nährpflanzen in der Sammelart Diplodia microsporella Sacc.; doch vermuthe ich, dass bei vielen derselben durch genaue, eingehende Untersuchung trennende Merkmale aufgefunden und sie als Micro- oder Mesoconidien erkannt werden können.

Eine Verwirrung kann durch diese Abtrennung der Gattung Microdiplodia von der Gattung Diplodia nicht entstehen, da diese kleinsporigen Formen leicht zu unterscheiden sind; jedoch ist es nothwendig, eine Grenze festzusetzen, da es einige Arten gibt, die zwischen beiden Gattungen zu stehen scheinen. Ich habe auch hier die Grenze bei 15 μ Länge angenommen.

Höchst wahrscheinlich werden auch einige Arten aus der Gattung Diplodiella hier besser unterzubringen sein.

Abies

3074. **M. conigena** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft zusammenfliessend, eingesenkt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, beidendig stumpf, dunkelbraun, 8—10 μ lang, 5—6 μ dick.

An Zapfenschuppen von Abies und Pinus silvestris.

Bei Untersuchung eines von Passerini bei Parma gesammelten Exemplares, bezeichnet mit Diplodia conigena Desm., konnte ich keine Sporen finden, welche zur Beschreibung in Sacc., Syll. III. p. 359 passten, sondern nur viel kleinere Diplodia-Sporen von oben angegebenen Dimensionen. Viele dieser Sporen waren schon in Keimung begriffen und trieben an beiden Enden je einen hyalinen Keimschlauch von 4—6 μ Länge.

Acacia

3075. **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.
Diplodia microspora Sacc., Mich. I. p. 96 u. 517, Fung. ital. tab. 99.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann halb hervorbrechend, fast kugelig, mit niedergedrückter Mündungspapille und schwarzem Kerne; Sporen länglich, 10—15 μ lang, 4—5 μ dick, gerade oder seltener ungleichseitig, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, aus einer zelligen, hyalinen Basalschichte entspringend ocher-russfarbig.

An berindeten Zweigen von Acacia, Acer campestre, Berberis, Carpinus, Cerasus, Corylus Avellana, Eucalyptus, Fraxinus. Myrtillus, Prunus domestica, Quercus in Deutschland, Italien, Frankreich und Algier.

Die Form auf Fraxinus hat 8—10 μ lange, 4 μ dicke, nicht eingeschnürte Sporen.

Var. Araucariae Penz. et Sacc., Fungi Mortol. tab. V, fig. 17; Syll. III. p. 357.

Fruchtgehäuse klein, eingewachsen, endlich hervorbrechend, sehr schwarz, kohlig, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen klein, 9—10 μ lang, 4—5 μ dick, schwarz-braun, bei der Querwand öfter eingeschnürt.

An abgefallenen Blättern von Araucaria Bidwillii bei Mortola in Norditalien.

Var. Cordiae Passer., Diagn. di Fungh. Nuov. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. 7, 2, 1891, p. 49, No. 35. Sacc., Syll. X. p. 283.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder fast herdenweise, bedeckt, klein, etwas hervorbrechend; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, erst hyalin, dann rauchfarbig, 10 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Zweigen von Cordia Myxa in Italien.

Var. Meliae Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV, No. 140 in Rev. mycol. 1884, p. 33, tab. 42, No. 9; Syll. III. p. 357.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise, zuweilen gehäuft, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, röthlich-russfarben; Sporenträger nicht sichtbar.

An berindeten Aesten von Melia Azedarach in den Ardennen.

Vergl. Diplodia Meliae F. Tassi auf der gleichen Nährpflanze.

Acer

3076. **M. subtecta** Allescher spec. nov.

Exs. Thüm., Fungi austriaci No. 1060 pr. p. mit Diplodia subtecta Fries.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen eiförmig-länglich oder länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, gelb-braun, 7—12 μ lang, 3—4 μ dick.

An berindeten Aesten von Acer campestre bei Krems in Oesterreich, bei Teplitz in Böhmen (v. Thümen).

Das von mir untersuchte Exemplar in Thüm., Fungi austriaci No. 1060 im Berliner Botanischen Museum (Herb. Winter) enthält Diplodia subtecta Fries und zugleich die oben beschriebene Microdiplodia; ein anderes von Thüm. bei Teplitz in Böhmen gesammeltes und von mir untersuchtes Exemplar desselben Herbars enthält nur die Microdiplodia.

— **M. microsporella** Sacc., Syll. III. p. 357. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

Ailanthus

3077. **M. samararum** (Brun.).

Syn. Diplodia samararum Brun., Esp. Shaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, sehr klein, kugelig, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 9—10,5 μ lang, 4—5 μ dick, blassbraun.

An abgefallenen Samen von Ailanthus glandulosa bei Saintes in Frankreich.

Alnus

3078. **M. Alni** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut und zusammenfliessend, kugelig, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 8—14 μ lang, 3 μ dick, russfarbig.

An Aesten und Stämmen von Alnus glutinosa in Deutschland.

Ich habe ein von Dr. G. Winter bei Leipzig gesammeltes Specimen untersucht; dasselbe enthält den eben beschriebenen Pilz sehr schön; aber nicht Diplodia Alni Fuck.

Araucaria

— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.

Var. Araucariae Penz. et Sacc. l. c. Sporen 9—10 μ lang, 4—5 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Araucaria Bidwillii bei Mortola in Norditalien. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

Arundo

3079. **M. myriospora** (Sacc.).

Syn. Diplodia myriospora Sacc., Mich. II. p. 269; Syll. III. p. 373.

Fruchtgehäuse herdenweise oder hier und da gehäuft, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig, mit Mündungspapille, pechschwarz, $^1/_3$ — $^1/_2$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem, schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, klein, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger sehr kurz.

An faulenden Halmen von Arundo Donax und zwar innen und aussen, bei Padua in Norditalien.

Berberis

— **M. microsporella** (Sacc.). S. p. 79.

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen 10—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An berindeten, faulen Aesten von Berberis etc. in Italien, Frankreich und Algier.

3080. **M. brachyspora** (Sacc.).

Syn. Diplodia brachyspora Sacc., Mich. II, p. 106; Syll. III, p. 329.

Fruchtgehäuse zerstreut, rindenbewohnend, anfänglich bedeckt, niedergedrückt-kugelig, $^1/_7$ mm im Durchmesser, von weitzellig-parenchymatischem, dunkel-honigfarbigem Gewebe; Sporen kurz-verkehrt-eiförmig, am Scheitel abgerundet, 9 μ lang, 7 μ dick, mit

einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, dunkel zimmtfarben, fast sitzend, d. h. mit kurzem, anhängselförmigem Stiele.

An Aesten von Berberis vulgaris und B. buxifolia bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Buxus

3081. **M. inconspicua** (Cooke).

Syn. Diplodia inconspicua Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 284.

Auf der Blattunterseite; Fruchtgehäuse klein, eingesenkt, mit blossem Auge nicht wahrnehmbar, herdenweise, von der nicht verfärbten Oberhaut bedeckt; Sporen elliptisch, nicht eingeschnürt, mit einer Querwand, blass-braun, 12 μ lang, 6 μ dick.

Auf der Ober- und Unterseite abgestorbener Blätter von Buxus sempervirens bei Kew in Grossbritannien.

Von Diplodia Buxi durch die Kleinheit der Sporen sicher verschieden; aber vielleicht doch als Micro- oder Mesoconidie zu derselben gehörig.

Cactus

3082. **M. Cacti** (Rolland).

Syn. Diplodia Cacti Roll., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 7, tab. I, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 931.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, zerstreut, oberflächlich, abgerundet oder einsinkend, mit Mündungspapille, $^1/_4$ mm breit; Sporen länglich, oval, zahlreich, erst hyalin, dann schwach gelblich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick, ohne Oeltropfen.

An den Cladodien von Cactus Opuntia bei Golfe Juan in Frankreich.

Von Diplodia Opuntiae gänzlich verschieden.

Vielleicht steht dieser Pilz doch in genetischer Beziehung zu Diplodia Opuntiae Sacc. Durch die oberflächlichen Fruchtgehäuse nähert er sich schon der Gattung Diplodiella.

Calycotome

3083. **M. Calycotomes** (Roll.).

Syn. Diplodia Calycotomes Roll., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 7, tab. I, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 931.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, zerstreut, kugelig, mit Mündungspapille, parenchymatisch, aufreissend, dunkel-rostfarben, $^1/_2$ mm breit; Sporen zahlreich, erst hyalin, einzellig, dann zweitheilig, intensiv braun, oft mit Oeltropfen, breit elliptisch, fast rundlich, 5—7 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger kurz.

An trockenen Zweigen von Calycotome spinosa, Golfe Juan in Frankreich.

Camellia

3084. **M. Camelliae** (Berlese).

Syn. Diplodia Camelliae Berlese, Microm. Tosc. in N. G. Bot. ital. 1892, p. 163. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, klein; Sporen 8—10 μ lang, 4 μ dick, mit einer Querwand, olivenfarbig.

An Blättern von Camellia japonica im Botanischen Garten zu Pisa in Norditalien.

Carpinus

— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Mich. I. p. 96; Syll. III. p. 357.

An berindeten, faulenden Aesten von Carpinus etc. in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

Cedrus

3085. **M. Deodarae** (Thümen).

Syn. Diplodia Deodarae Thüm., Fung. Litor. No. 145. Sacc. Syll. III p. 353.

Fruchtgehäuse einzeln, sehr klein, eingesenkt, zerstreut, von der Epidermis bedeckt; Sporen fast eiförmig, die untere Zelle breiter, 11 μ lang, 7 μ dick.

An dünneren Aesten von Cedrus Deodara bei Görz im österreichischen Litorale.

Thümen stellt diesen Pilz als Subspecies zu Diplodia Juniperi Westend.; da jedoch die Sporen viel kleiner sind, ist der Pilz besser, auch nach Ansicht Sacc., als eigene Art zu betrachten und gehört also hieher.

Cichorium

3086. **M. pusilla** (Sacc. et Briard).

Syn. Diplodia pusilla Sacc. et Briard in Rev. mycol. 1885, p. 211. Sacc., Syll. X. p. 289.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, oft niedergedrückt, lange von der Epidermis bedeckt, dann frei, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, mit centraler Mündungspapille; Sporen oval oder eiförmig-länglich, sehr stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, blass-russfarbig, 11—13 μ lang, 5,5—6 μ dick.

An trockenen Stengeln von Cichorium Intibus bei Troyes in Frankreich.

Cistus

3087. **M. cisticola** (P. Brunaud).

Syn. Diplodia cisticola P. Brunaud, Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 14 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 927.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, zerstreut, hervorbrechend; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 12—14 μ lang, 5—6μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Cistus laurifolius bei Saintes in Frankreich.

Cordia

— **M. microsporella** (Sacc.).

Var. Cordiae Passer., Diagn. di F. N. Nota V in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. 7, 2, 1891, p. 49, Nr. 35. Sacc., Syll. X. p. 283.

Sporen 10 μ lang, 5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Cordia Myxa in Italien. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

Coronilla

3088. **M. Genistarum** (Cooke).

Syn. Diplodia Genistarum Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 275.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, der Rinde eingesenkt, von der Oberhaut bedeckt, mit blossem Auge kaum wahrnehmbar, kugelig; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, blassbraun, 12—14 μ lang, 6 μ dick.

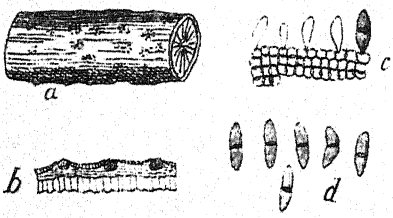
An Zweigen von Coronilla Emerus und Genista aetnensis, Kew in Grossbritannien.

Corylus

— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen 10—15 μ lang, 4—5 μ dick.



Microdiplodia microsporella (Sacc.).
a. Ein Aststückchen von Corylus Avellana mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Drei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Ein Theil des Hymeniums mit unreifen Sporen und einer reifen.
d. Reife Sporen, sehr stark vergrössert.
Nach Saccardo, Fungi italici, Tab. 99.

An berindeten, faulen Zweigen von Corylus Avellana etc. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

Von Diplodia Coryli Fuck. ist diese kleinsporige Form sicher verschieden; aber höchst wahrscheinlich doch zu derselben in genetischer Beziehung stehend.

Crataegus

3089. **M. fructigena** (P. Brun.).

Syn. Diplodia fructigena P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 15. extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 930.

Fruchtgehäuse schwarz, zerstreut, hervorbrechend; Sporen eiförmig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 10 μ lang, 5,5 μ dick, russfarbig.

An trockenen Früchten von Crataegus Oxyacantha bei Saintes in Frankreich.

Cytisus

3090. **M. Leguminis-Cytisi** (Lév.).

Syn. Diplodia Leguminis-Cytisi Lév., Ann. Sc. nat. V. p. 293 (1846). Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 358.

Fruchtgehäuse fast kugelig, niedergedrückt, schwärzlich, klein, bedeckt, dicht zerstreut, mit der Mündungspapille die Epidermis durchbohrend; Kern weisslich; Sporen stumpf, kurz, mit einer Querwand, braun.

An Hülsen und Fruchtstielen von Cytisus Laburnum in Frankreich und Belgien.

Dracaena

3091. **M. minuscula** (Penz. et Sacc.).

Syn. Diplodia minuscula Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 34, tab. V, fig. 18. Sacc., Syll. III. p. 371.

Fruchtgehäuse sehr klein, herdenweise, punktförmig, eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt, braun, 67—100 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder eiförmig, in der Mitte mit einer Querwand, die beiden Zellen öfter ungleich, schwarzbraun, bei der Querwand nicht eingeschnürt, 8—10 μ lang, 2—3,5 μ dick.

An trockenen Schuppen von Dracaena indivisa, Mortola in Norditalien.

Eucalyptus

— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen 10—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An berindeten faulen Aesten von Eucalyptus etc. in Italien etc. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

Fabiana

3092. **M. Fabianae** (F. Tassi).

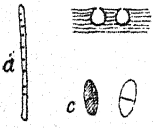
Syn. Diplodia Fabianae F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII, 1896, p. 65 et in Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 12. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 932.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, fast kugelig, von russfarbigem Gewebe, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen klein, länglich-elliptisch, mit einer Querwand, blass-olivenfarbig, 10—12 μ lang, 3 μ dick.

An trockenen Zweigen von Fabiana imbricata im Botanischen Garten zu Siena in Italien.

Durch die blass-olivenfarbigen Sporen zeigt der Pilz einige Verwandtschaft mit der Gattung Diplodina.

Microdiplodia Fabianae (F. Tassi).



a. Ein Zweigstückchen von Fabiana imbricata mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei sehr schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Zwei sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 12.

Foeniculum

3093. **M. perpusilla** (Desmaz.).

Syn. Diplodia perpusilla Desm., in Ann. Sc. nat. 1846, VI. p. 68. Sacc., Syll. III. p. 365.
Sphaeria Foeniculi Cast., Cat. plant. Mars. p. 176.

Fruchtgehäuse zerstreut, zahlreich, sehr klein, 100 μ im Durchmesser, schwarz, erst von der Epidermis bedeckt, dann oberflächlich; Sporen elliptisch, in der Mitte leicht eingeschnürt, beidendig etwas zugespitzt, schwach dunkelbraun, die obere Zelle wenig grösser, 8—11 μ lang, 4 μ dick.

An trockenen Stengeln von Foeniculum officinale in Frankreich.

Fraxinus

— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen 10 μ lang, 4 μ dick.

An berindeten faulenden Aesten von Fraxinus etc. in Deutschland, Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

3094. **M. pterophila** (Fautrey).

Syn. Diplodia pterophila Fautrey in Rev. mycol. 1890, p. 124. Sacc., Syll. X. p. 281.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, punktförmig, kugelig, blass, dann schwarz; Sporen länglich, gehäuft liegend gelb, einzeln hyalin, mit einer Querwand, 10—16 μ lang, 2 μ dick, öfter 12 μ lang, 2 μ dick.

An Samen von Fraxinus excelsior in Gesellschaft von Phoma samararum und Phoma pterophila, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (Fautrey).

Der Pilz wäre vielleicht besser in die Gattung Ascochyta zu stellen.

Genista

— **M. Genistarum** (Cooke).

Syn. Diplodia Genistarum Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 275.

Sporen 12—14 μ lang, 6 μ dick.

An Zweigen von Genista aetnensis in Grossbritannien. Siehe Nährpflanze Coronilla, p. 84.

3095. **M. Boyeri** (Sacc.).

Syn. Diplodia Boyeri Sacc., Syll. XI. p. 519.
Diplodia Spartii Boy. et Jacz., Mat. myc. Montpellier p. 42, nec Cast.

Fruchtgehäuse bedeckt, fast kugelig, klein; Sporen braun, mit einer Querwand, 10 μ lang, 3—5 μ dick.

An Aesten von Genista Scorpium bei Montpellier in Frankreich.

Hedera

3096. **M. hedericola** (Sacc.).

Syn. Diplodia hedericola Sacc., Syll. III. p. 360.
Sphaeria Hederae Westend., Fung. Belg. exs. No. 173 nec Fries.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, öfter auf der Blattoberseite, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz, von der Epidermis bedeckt; Sporen verkehrt-eiförmig, am Scheitel abgerundet, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, russfarbig, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin, 5—6 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Hedera Helix in Belgien.

Helichrysum

3097. **M. Helichrysi** (Passerini).

Syn. Diplodia Helichrysi Passer., Diagn. di Fungh. Nuov. Nota IV in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2. 1888, p. 101. Sacc., Syll. X. p. 290.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, klein, endlich nackt; Sporen eiförmig, kastanienbraun, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, eine Zelle kleiner als die andere, 12—15 μ lang, 7—9 μ dick.

An trockenen Aesten von Helichrysum angustifolium auf dem Berge Prinzera bei Parma in Norditalien.

Jasminum

3098. **M. Celottiana** (Sacc.).

Syn. Diplodia Celottiana Sacc., Syll. X. p. 281.
Diplodia Jasmini Celotti, Microm. Montpell. p. 23 nec Westend.

Von der Westendorp'schen Species (Diplodia Jasmini West.) unterscheidet sich diese Art durch viel kleinere Sporen, welche

nur 9—12 μ Länge und 3—4 μ Dicke (nicht 30 μ Länge und 15 μ Dicke) besitzen.

An dünnen Zweigen von Jasminum triumphans bei Montpellier in Frankreich.

Juniperus

3099. **M. galbulorum** (Brunaud).

Syn. Diplodia galbulorum Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 287.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, klein, schildförmig, halbirt, schwarz; Sporen länglich, bräunlich, 14—15 μ lang, 4—6 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt.

An trockenen Fruchtschuppen von Juniperus communis bei Saint-Césaire nächst Saintes in Frankreich.

Ligustrum

3100. **M. Mamma** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse erst bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen 6—12 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, gelblich-braun.

An abgestorbenen Aesten von Ligustrum vulgare bei Leipzig von Dr. G. Winter gesammelt und als Diplodia Mamma Fuck. bezeichnet, von der sich jedoch der in Rede stehende Pilz durch die Kleinheit der Sporen auffallend unterscheidet.

Lonicera

3101. **M. ascochytula** (Saccardo).

Syn. Diplodia ascochytula Sacc., Mich. II. p. 349; Syll. III. p. 345.

Fruchtgehäuse herdenweise oder hier und da zu kleinen Rasen gehäuft, fast oberflächlich, kugelig-linsenförmig, 80 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen kurz-spindelförmig, 8—9 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, olivenfarbig.

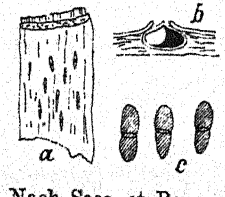
An unberindeten, oft geschwärzten Ranken von Lonicera Periclymenum bei Rouen in Frankreich.

Der Pilz besitzt ganz den Habitus einer Diplodia, aber die übrigen Charaktere passen mehr zu Ascochyta. Cfr. Sacc. l. c.

Melia

— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.



Microdiplodia microsporella (Sacc.)
Var. Meliae Sacc. et Roum.

a. Ein Rindenstückchen von Melia Azedarach mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse, schwach vergrössert.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 33, Tab. 42, No. 9.

Var. Meliae Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 140 in Rev. mycol. 1884, p. 33, tab. 42. No. 9. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise, zuweilen gehäuft, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, röthlich-russfarben; Sporenträger nicht sichtbar.

An berindeten Aesten von Melia Azedarach in den Ardennen.

Morus

3102. **M. Mori** Allescher nov. spec.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick, russfarbig.

An dürren Zweigen von Morus alba in den Isaranlagen bei München in Bayern, in Gesellschaft von Diplodia Mori West. (ipse legi).

Ob der beschriebene Pilz vielleicht mit Diplodia subtilis Bonord. identisch ist, bleibt fraglich, da Bonorden keine Sporengrösse angiebt.

Narthecium

3103. **M. Narthecii** (Sacc., Bomm. et Rouss.).

Syn. Diplodia Narthecii Sacc., Bomm. et Rouss. in Bull. Soc. R. Bot. Belg. 1886. p. 180. Sacc., Syll. X. p. 291.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, etwas hervorragend, schwärzlich, mit Mündungspapille, 160—200 μ im Durchmesser; Sporen braun, elliptisch, sehr stumpf, mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, 9 μ lang, 5—6 μ dick.

An Schäften von Narthecium ossifragum, Westmale in Belgien.

Der Microdiplodia pinnarum verwandt.

Nyssa

3104. **M. Nyssae** Allescher spec. nov.

Syn. Diplodia Nyssae Allesch. in litt.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, dunkelbraun, 8—12 μ lang, 3—4 μ dick.

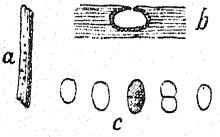
An abgestorbenen Zweigen von Nyssa aquatica im Botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

In Gesellschaft dieser Microdiplodia fand ich keine Diplodia, wohl aber ein Camarosporium (Camar. Nyssae Allescher).

Osyris

3105. **M. Osyridella** (F. Tassi).

Syn. Diplodia Osyridella F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et in Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 935.



Microdiplodia Osyridella (F. Tassi).

a. Ein Zweigstückchen von Osyris alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte, unreife und reife Sporen.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 10.

Fruchtgehäuse gehäuft, klein, niedergedrückt-kugelig, eingesenkt, dann hervorbrechend, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, anfänglich kugelig oder kurz-elliptisch, einzellig, fast hyalin oder blass-gelblich, dann eiförmig-länglich, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, schwach russfarbig, 7—10 μ lang, 4 μ dick.

An fast entrindeten Zweigen von Osyris alba im Botanischen Garten zu Siena in Italien.

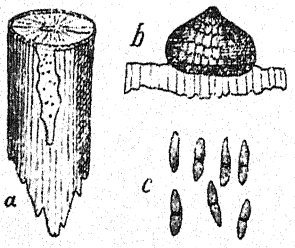
Unterscheidet sich von Diplodia Osyridis (Cast.) Har. et Br. vorzüglich durch die eiförmig-länglichen, nicht stumpfen und ungefähr um die Hälfte kleineren Sporen.

Paulownia

3106. **M. imperialis** (Saccardo).

Syn. Diplodia imperialis Sacc., Mich. I. p. 96; F. ital. fig. 98; Syll. III. p. 348.

Fruchtgehäuse fast kugelig, fast oberflächlich, 100—110 μ im Durchmesser, mit kurzer Mündungspapille, häutig, russfarbig-schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, klein, 8—10 μ lang, 3 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, blass-olivenfarbig.



Microdiplodia imperialis (Sacc.).

a. Ein Aststückchen von Paulownia imperialis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Sehr vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fung. ital. del. tab. 98.

An entrindeten faulen Aesten von Paulownia imperialis bei Conegliano in Norditalien.

Phoenix

3107. **M. pinnarum** (Passerini).

Syn. Diplodia pinnarum Passer, Microm. ital. diagn. sub No. 8. p. 2. Penz., Fung. Mortol. No. 36. Sacc., Syll. III. p. 371.

Fruchtgehäuse oft reihenweise, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen elliptisch, klein, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

An welken Blättern von Phoenix dactylifera in Ligurien in Oberitalien.

3108. **M. Passeriniana** (Thüm.).

Syn. Diplodia Passeriniana Thüm., Fungi nonnull. ital. novi. Sacc., Syll. III. p. 371.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, selten auf beiden Blattseiten, zerstreut, oft mehr oder weniger im Kreise angeordnet, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, klein, schwarz, in einem vertrockneten, schmutzig-gelblichen, rothgerandeten Flecken, vorzüglich an welken Spitzen der Blätter; Sporen klein, oval, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, aschgrau, 8—11 μ lang, 3,5—4,5 dick.

An lebenden und welken Blättern von Phoenix und Chamaerops im Botanischen Garten zu Berlin (mitgetheilt von P. Sydow), bei Genua, St. Remo in Ligurien in Norditalien.

Phragmites

3109. **M. Beckii** (Bäumler).

Syn. Diplodia Beckii Bäumler, Mycol. Notiz. in Oester. bot. Zeitschr. 1889 p. 172. Sacc., Syll. X. p. 291.

Fruchtgehäuse herdenweise, immer eingesenkt, kugelig, schwarz, mit der papillenförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen länglich, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, gerade oder ungleich, beidendig stumpf-abgerundet oder wenig verschmälert, bräunlich, 10 bis 13 μ lang, 4—4,5 μ dick; Sporenträger hyalin, 6—10 μ lang, 2 μ dick.

An Scheiden von Phragmites communis bei Pressburg (Ungarn).

Es sind auch, aber sehr selten, Sporen von 16—20 μ Länge und 4—5 μ Dicke vorhanden (Bäumler. l. c.), was den Charakter des beschriebenen Pilzes als Micro- oder Mesoconidie eines anderen Pilzes zu bestätigen scheint.

Pittosporum

3110. **M. Pittospororum** (Sacc.).

Syn. Diplodia Pittospororum Sacc., Syll. X. p. 281.
Diplodia Pittospori Celotti, Microm. Montp. p. 24, nec C. et Harkn.

Unterscheidet sich von Diplodia Pittospori C. et Harkn. durch

viel kleinere Sporen, nämlich von nur 8—10 μ Länge und 4—5 μ Dicke.

An Aesten von Pottosporum sinense, Montpellier in Frankreich.

Platanus

3111. **M. microspora** (Otth).

Syn. Diplodia microspora Otth, Berner Mittheilungen 1868, p. 59. Sacc., Syll. XI. p. 521.

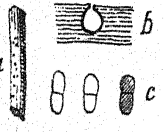
Fruchtgehäuse dunkelbraun, fleischig-krümelig, eingesenkt; Sporen 10 μ lang, 5 μ dick, russfarbig, mit einer Querwand, stumpf, kurzgestielt.

An abgefallenen Zweigen von Platanus bei Bern in der Schweiz.

3112. **M. Platani** (F. Tassi).

Syn. Diplodia Platani F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 165, tab. 170. fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 937.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, klein, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, 80—100 μ im Durchmesser, von schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf-abgerundet, 8—12 μ lang, 4 μ dick, anfänglich hyalin, einzellig, dann mit einer Querwand, russfarbig.



Microdiplodia Platani (F. Tassi).

a. Ein Zweigstückchen von Platanus orientalis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach F. Tassi in Revue mycolog. 1896, p. 165, tab. 170, fig. 9.

An abgestorbenen Zweigen von Platanus orientalis in einer öffentlichen Anlage in Siena in Italien.

Prunus

— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen 10—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An berindeten Zweigen von Prunus avium und Prunus domestica etc. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

3113. **M. concors** (B. et Br.).

Syn. Diplodia concors B. et Br., Ann. Nat. H. No. 412. Sacc., Syll. III. p. 362.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der glänzenden, dann schwärzlichen und um die durchbohrte Mündung weisslichen Oberhaut

bedeckt; Sporen klein, elliptisch-länglich, mit einer Querwand, russfarbig, 12—15 μ lang.

An Blättern von Prunus Laurocerasus in Grossbritannien.

Von Diplodia tecta B. et Br. durch die um den dritten Theil kürzeren Sporen verschieden.

3114. **M. Padi** (Brun.).

Syn. Diplodia Padi Brun. in Rev. mycol. 1881, p 14.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen braun, länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, 12—15 μ lang, 5—7 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Prunus Padus bei Saintes in Frankreich, in Gesellschaft von Diplodia Padi P. Brunaud.

Vergleiche Diplodia Padi P. Brun. in Rev. mycol. 1882, p. 226.

Psoralea

3115. **M. Psoraleae** (Karst. et Har.).

Syn. Diplodia Psoraleae (Cast.) Karst. et Har., Journ. Bot. 1890, p. 359. Sacc., Syll. X. p. 276.
Sphaeria Psoraleae Cast., Cat. Mars. p. 106.

Fruchtgehäuse sehr klein; Sporen länglich, beidendig sehr stumpf, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, mit gleichen Zellen, schwach-russfarbig, 9—10 μ lang, 3 μ dick.

An Stengeln von Psoralea bei Marseille in Frankreich (Castagne).

3116. **M. Jaczewskii** Allescher nov. nom.

Syn. Diplodia Psoraleae Boy. et Jacz., Mat. myc. Montpellier, p. 42. Sacc., Syll. XI. p. 519.
Diplodia Boyeri Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 939.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut; Sporen zweizellig, 10 μ lang, 6 μ dick (gefärbt?).

An Psoralea bituminosa bei Montpellier in Frankreich.

Der Name musste geändert werden, weil schon eine Diplodia (Microdiplodia) Boyeri Sacc., Syll. XI, p. 519. No. 13, auf Genista Scorpium aufgestellt ist.

Quercus

— **M. microsporella** (Saccardo).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen 10—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An berindeten, faulenden Zweigen von Quercus etc. in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

Rhamnus

3117. **M. Frangulae** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast rasenweise, hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, gelblich-braun, 8—12 μ lang, 3—4 μ dick.

An berindeten Aesten von Rhamnus Frangula in der Waldung von Solln nächst München (ipse legi), bei Oederan in Sachsen von Dr. G. Winter im September 1871 gesammelt. Das bezeichnete Exemplar enthält auch, aber viel spärlicher, Diplodia Frangulae Fuck.

Rosa

3118. **M. centrophila** (Passerini).

Syn. Diplodia centrophila Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma) Memorie, Bd. VI, 1889, p. 465, No. 55. Sacc., Syll. X. p. 277.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, schwarz, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen klein, eiförmig, kastanienbraun, 7,5 μ lang, 5 μ dick.

An Stacheln von Rosa canina bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Rubus

3119. **M. Caesii** (Boy. et Jacz.).

Syn. Diplodia Caesii Boy. et Jacz., Mat. myc. Montpell. p. 49. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Sporen mit einer Querwand, eiförmig, 8—9 μ lang, 6—7 μ dick, wie gefärbt?

An abgestorbenen Ranken von Rubus caesius bei Montpellier in Frankreich.

Ruscus

3120. **M. Rusci** (Sacc. et Th.).

Syn. Diplodia Rusci Sacc. et Th., Mich. II. p. 625: Syll. III. p. 370.

Fruchtgehäuse breit herdenweise, $^1/_6$ mm im Durchmesser, unter der Oberhaut, fast kugelig, mit der Mündung kaum hervorbrechend; Sporen länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, beidendig ziemlich stumpf, 8—10 μ lang, 5—6 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von Ruscus aculeatus, St. Vallier (Drôme) in Frankreich.

Ruta

3121. **M. Gayii** (Boy. et Jacz.).

Syn. Diplodia Gayii Boy. et Jacz., Mat. mycol. Montpell. p. 42. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Sporen mit einer Querwand, braun, 9 μ lang, 4—5 μ dick.

An Stengeln von Ruta angustifolia bei Montpellier in Frankreich.

Var. capsularum Sacc., Malpighia XI. p. 311. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 928.

Sporen eiförmig, 9—10 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, oliven-russfarbig.

An abgestorbenen Kapseln von Ruta graveolens in Norditalien.

Sambucus

3122. **M. sambucicola** (F. Fautrey).

Syn. Diplodia sambucicola F. Fautrey, Rev. mycol. 1891, p. 171. Sacc., Syll. X. p. 280.

Fruchtgehäuse klein, punktförmig, glänzend, zerstreut oder weitläufig-herdenweise; Sporen spindelförmig, zahlreich, in Masse dunkel-olivenfarbig, einzeln jedoch blass-olivenfarbig, mit einer Querwand, 10—15 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An berindeten Aesten von Sambucus nigra bei Noidan (Côte d'Or) in Frankreich.

Secale

3123. **M. secalis** (Speg. et Roum.).

Syn. Diplodia Secalis (Lib.) Speg. et Roum. in Rev. myc. 1880, p. 16. Sacc., Syll. III. p. 373.
Melanconium Secalis Libert, Herb.

Fruchtgehäuse sehr klein, kugelig, filzig, schwarz, von der Epidermis bedeckt; Sporen sehr klein, eiförmig, schwarz, zweizellig, seltener einzellig, russfarbig, 6—8 μ lang, 3—4 μ dick, bald in Ranken austretend und das Substrat schwarz besudelnd.

An faulenden Halmen von Secale cereale bei Malmedy in den Ardennen.

Solanum

3124. **M. obsoleta** (Karsten).

Syn. Diplodia obsoleta Karsten, Symb. myc. Fenn. XV. p. 157. Sacc., Syll. III. p. 366.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, mündungslos oder öfter mit durchbohrter Mündungspapille, schwarz, kahl, 0,1—0,2 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder fast elliptisch, gerade oder leicht gekrümmt, zuweilen ungleich, mit undeutlicher Querwand, gelblich, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick, mit undeutlichen Oeltropfen.

An trockenen Stengeln von Solanum tuberosum bei Mustiala in Finnland.

Syringa

3125. **M. Syringae** Allescher, spec. nov.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, mit kleiner Mündungspapille, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervor-

brechend; Sporen länglich, beidendig fast abgestutzt, mit einer Querwand, nicht oder nur leicht eingeschnürt, gelbbraun, 6—12 μ lang, 3—4,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Syringa in Böhmen.

Im Winter'schen Herbar im Königl. Botanischen Museum in Berlin liegt ein von Thümen im nördlichen Böhmen im Januar 1872 auf abgestorbenen Zweigen von Syringa vulgaris gesammeltes, mit Diplodia Syringae Auersw. bezeichnetes Exemplar, welches den beschriebenen Pilz enthält. Dipl. Syringae Auersw. in Fuck. Symb. myc. p. 395 (1869) ist ein anderer Pilz, der 22—28 μ lange und 8—10 μ dicke Sporen besitzt, mit Dipl. Licalis Westend. Bull. Ac. Brux. 1852 III. p. 119 sicher identisch ist.

Tanacetum

3126. **M. Tanaceti** (Karst. et Har.).

Syn. Diplodia Tanaceti Karsten et Har., Journ. Botan. 1890, p. 359. Sacc., Syll. X. p. 289.

Fruchtgehäuse zerstreut oder reihenweise, hervorbrechend, länglich oder verlängert, seltener fast kugelig, mit einem Porus geöffnet, schwarz, sehr klein; Sporen verlängert, beidendig kaum oder nur leicht verschmälert, gerade oder etwas gekrümmt, gelblich, 9—13 μ lang, 1,5—2,5 μ dick.

An trockenen Stengeln von Tanacetum, Méry sur Seine in Frankreich.

Von Diplodia caulina sicher verschieden.

Tilia

3127. **M. Tiliae** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, klein, fast kugelig, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, braun, 6—12 μ lang, 3—4 μ dick.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von Tilia parvifolia bei Giessen in Oberhessen (Deutschland) von Dr. G. Winter gesammelt und als Diplodia Tiliae Fuckel eingelegt. Von Diplodia Tiliae Fuck. durch die Kleinheit der Sporen sicher verschieden.

Ulmus

3128. **M. melaena** Allesch. nov. spec.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, kugelig; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, bräunlich, 7—11 μ lang, 3 - 3,5 μ dick.

An berindeten Aesten von Ulmus bei Leipzig von Dr. G. Winter gesammelt und als Diplodia melaena Lév. eingelegt, von welcher sich der Pilz durch die Kleinheit der Sporen sehr unterscheidet.

Xanthium

3129. **M. Xanthii** (Har. et Briard).

Syn. Diplodiella Xanthii Har. et Br., Rev. mycol. 1890, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse eingewachsen, hervorbrechend, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, eiförmig-länglich, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, stumpf, olivenfarbig, 9—11 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Xanthium bei Clermont-Ferrand in Frankreich.

Die Gattung Diplodiella unterscheidet sich von den anderen Gattungen der Abtheilung Phaeodidymae besonders dadurch, dass die Fruchtgehäuse bei der Gattung Diplodiella oberflächlich sind, was bei vorstehender Art aber nicht der Fall ist, weshalb ich sie in die Gattung Microdiplodia einreihte.

LXXIX. **Diplodia** Fries, Summa Veg. Scand. p. 416. Sacc., Syll. III. p. 329.

Syn. Sporocadus Corda pr. parte.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kohlig, schwarz, typisch mit Mündungspapille, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, dunkelbraun, über 15 μ lang; Sporenträger stäbchenförmig, einfach, hyalin.

Aus dieser Gattung, wie sie anfänglich umschrieben war, wurden bereits ausgeschieden Diplodiella mit oberflächlichen Fruchtgehäusen, Chaetodiplodia mit behaarten Fruchtgehäusen, Botryodiplodia mit rasenförmig gehäuften Fruchtgehäusen, Macrodiplodia mit grossen, in Schleim gehüllten Sporen, Diplodina mit hyalinen Sporen und im Vorstehenden Microdiplodia mit gefärbten, bis zu 15 μ langen Sporen.

Der Name ist gebildet aus diploos oder diplos = doppelt, da die Sporen zweizellig sind.

Abies

3130. **D. sapinea** (Fries) Fuckel, Symb. myc. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 356.

Syn. Sphaeria sapinea Fries, Syst. myc. II. p. 491.

Exs. Fuckel, Fungi rhenan. No. 538 unter Diplodia pityophila Fuck.

Herdenweise, hervorbrechend; Fruchtgehäuse kugelig, glatt, dunkelbraun-schwarz, mit papillenförmiger, etwas hervorragender Mündung; Sporen elliptisch-länglich, zuweilen ungleichseitig, russfarbig, 24—26 μ lang, 12 μ dick.

An berindeten Aesten von Abies, Araucaria, Pinus silvestris in Deutschland, Schweden, Frankreich und Italien.

„Fruchtgehäuse bis zur Hälfte nackt, kugelig oder leicht niedergedrückt, ziemlich gross, erst dunkel-bräunlich, dann matt-schwarz, innen zuerst mit weissem Kerne, dann leer; Mündungspapille deutlich, hervorragend, endlich abfallend." Cfr. Sacc. l. c.

Var. lignicola Sacc. l. c.

An lange in Wasser eingesenktem Föhrenholze in Frankreich.

Var. Pinsapo Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 287.

Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 15—18 μ lang, 6 bis 8 μ dick, zuweilen mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Zweigen von Abies Pinsapo bei Saintes in Frankreich.

3131. **D. conigena,** Desm., XIII. Not. p. 69. Sacc., Syll. III. p. 359.

Fruchtgehäuse eingesenkt, dann hervorbrechend, fast kugelig, herdenweise, zusammenfliessend, schwarz, fast mündungslos, mit schwarzem Kerne; Sporen länglich, beidendig stumpf, russfarbig, endlich mit einer Querwand, 26—30 μ lang, 12—15 μ dick.

An Zapfenschuppen von Abies und Pinus silvestris in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Acacia

3132. **D. Farnesiana** Sacc., Myc. Ven. No. 350 et F. Ven. Ser. V. No. 367; Syll. III. p. 336.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, kugelig, mit Mündungspapille, rasenweise, hervorbrechend; Sporen länglich, 20—22 μ lang, 8 μ dick, in der Mitte eingeschnürt, mit einer Querwand, russfarbig.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von Acacia Farnesiana, Padua in Norditalien.

3133. **D. Acaciae** Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 31, tab. V. fig. 16. Sacc., Syll. III. p. 336.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut, dann aus Längsritzen der Epidermis hervorbrechend, ziemlich gross, halbkugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, hart, kohlig; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte kaum eingeschnürt, schwarz-braun, glatt, 23—26 μ lang, 10—12 μ dick; Sporenträger einfach, einzellig, hyalin, kurz, 7—8 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Acacia spec., Mortola in Norditalien (O. Penzig).

Acer

3134. **D. petiolorum** Sacc., Mich. II. p. 267; Syll. III. p. 359.

Fruchtgehäuse klein, kugelig-linsenartig, von der Epidermis bedeckt oder hervorbrechend, mit stumpfer Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, 20—25 μ lang, 12—15 μ dick, lange einzellig, endlich mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

An Blattstielen von Acer Pseudoplatanus bei Selva in Norditalien.

3135. **D. subtecta** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 331.

Syn. Diplodia Aceris Fuck., Symb. myc. p. 171.
Diplodia acerina Lev. in Ann. Sc. nat. 1846, p. 290.
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1712.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 1944.

Fruchtgehäuse kugelig, mit kleiner Mündungspapille, unter der Oberhaut hervorbrechend, in linienförmigen Reihen angeordnet, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, 20 μ lang, 10 μ dick, russfarbig.

An berindeten Aesten von Acer campestre in Deutschland, Italien, Frankreich und Schweden.

Nach Fuckel das Pycnidenstadium von Cucurbitaria protracta Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 329.

3136. **D. atrata** (Desm.) Sacc., Myc. Ven. No. 1204; Syll. III. p. 331.

Syn. Sphaeria atrata Desm., XI. Not. p. 15 (1842).
Diplodia Negundinis Thümen, Exs.
Sphaeria Negundinis Opiz 1852 sec. Thüm.
Exs. Thümen, Fungi austr. No. 1289.

Fruchtgehäuse klein, dicht zerstreut, bedeckt, kugelig, etwas glänzend, mit durchbohrter Mündungspapille und erst weissem, dann russfarbigem Kerne; Sporen eiförmig-länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, matt-russfarbig, 22—25 μ lang, 11—12 μ dick, dann austretend und das Substrat besudelnd.

An abgestorbenen Aesten von Acer Negundo in Deutschland, Oesterreich, Italien und Frankreich.

Var. Pseudoplatani Brun., Liste Sphaerops. p. 30. Sacc., Syll. X. p. 278.

Sporen 22—26 μ lang, 11—12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Acer Pseudoplatanus bei Saintes in Frankreich.

3137. **D. acerina** Cooke et Mass., Grevillea XIX. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 278.

Fruchtgehäuse bedeckt, etwas zerstreut, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, kaum wahrzunehmen; Sporen zweizellig, eingeschnürt, braun, beidendig abgerundet, 17 μ lang, 9 μ dick.

An der Rinde von Acer campestre in Deutschland und Grossbritannien.

3138. **D. minutissima** Otth, Berner Mittheilungen 1868, p. 59. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Fruchtgehäuse sekr klein, eingewachsen-hervorbrechend, mit unscheinbarer Mündungspapille, an der Basis abgeflacht; Sporen 20 μ lang, 10 μ dick.

An Aesten von Acer campestre bei Bern in der Schweiz.

Aesculus

3139. **D. Aesculi** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 290. Sacc., Syll. III. p. 331.

Fruchtgehäuse fast kugelig, eingewachsen, schwarz, von der später aufreissenden Epidermis bedeckt, mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch-länglich, ziemlich stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 22—24 μ lang, 8 μ dick, mit zwei Oeltropfen.

An Aesten von Aesculus Hippocastanum und Aesculus Pavia in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Var. Capsularum Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 280.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, von der nicht aufreissenden Epidermis bedeckt, mit einem Porus durchlöchert; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, russfarbig, 15—18 μ lang, 8 μ dick.

Am Grunde der Fruchtkapseln von Aesculus Hippocastanum bei Saintes in Frankreich.

3140. **D. carpogena** Pass., Diagn. di F. N. Nota V in Atti R. Acc. de Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. 7, 2, 1891, p. 48. Sacc., Syll. X. p. 280.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, kugelig; Sporen verlängert-elliptisch, lange hyalin, einzellig, endlich in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 25—30 μ lang, 10 μ dick, kastanienbraun.

An faulenden Fruchtkapseln von Aesculus Hippocastanum im Botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Ailanthus

3141. **D. ailanthina** Speg., Mich. I. p. 484. Sacc., Syll. III., p. 332.

Fruchtgehäuse fast kugelig, dunkel-olivenfarbig, mit Mündungspapille, 200—250 μ im Durchmesser, unter der Oberhaut oder auf entrindetem Holze parallel angeordnet, an der Mündung durchbohrt; Sporen russfarbig, 20 μ lang, 7 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt.

An abgestorbenen Zweigen von Ailanthus glandulosa, Conegliano in Norditalien.

Albizzia

3142. **D. Julibrissin** Speg., Mich. I. p. 484. Sacc., Syll. III. p. 336.

Fruchtgehäuse erst unter der Epidermis nistend, dann hervorbrechend, schwärzlich, fast kugelig, mit Mündungspapille; Sporen 20—25 μ lang, 10—12 μ dick, stark russfarbig, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt.

An abgestorbenen Zweigen von Albizzia Julibrissin, Conegliano in Norditalien.

Alnus

3143. **D. scabra** Fuck., Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 355.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1954.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, von mittlerer Grösse, kugelig, schwarz, mit durchbohrter, hervorbrechender Mündungspapille; Sporen länglich, zweizellig, in der Mitte eingeschnürt, schwarzbraun, 18 μ lang, 8 μ dick.

An trockenen Aesten von Alnus glutinosa im Rheingau.

An den oberen Zweigen kommt zugleich die Spermogonienform (Phoma) mit länglichen, hyalinen, 10 μ langen, 4 μ dicken Sporen vor.

3144. **D. Alni** Fuck., Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 355.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1957.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut und zusammenfliessend, von mittlerer Grösse, kugelig, schwarz, mit der Mündungspapille hervorbrechend; Sporen länglich, dunkelbraun, zweizellig, 26 μ lang, 9 μ dick.

An trockenen Aesten und Stämmen von Alnus glutinosa in Deutschland und Italien; auf Alnus viridis bei Trient in Südtyrol.

Althaea

3145. **D. Althaeae** Speg., Mich. I. p. 485. Sacc., Syll. III. p. 366.

Fruchtgehäuse oberflächlich, halbkugelig-kegelförmig, mit ziemlich spitzer, papillenförmiger Mündung, 250—300 μ im Durchmesser; Sporen russfarbig, elliptisch, beidendig stumpf, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 16—20 μ lang, 8—9 μ dick.

An abgestorbenen, faulenden Stengeln von Althaea rosea bei Conegliano in Norditalien.

Da die Fruchtgehäuse oberflächlich sind, wäre der Pilz besser in die Gattung Diplodiella zu stellen.

Amelanchier

3146. **D. Amelanchieris** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 342.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut, fast kugelig, bedeckt, schwarz, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, zweizellig, 25 μ lang, 9—10 μ dick, russfarbig.

An Aesten von Amelanchier vulgaris bei Saintes in Frankreich.

Ammophila

3147. **D. nitens** Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. IV. p. 84. Sacc., Syll. X. p. 292.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig oder eiförmig, anfänglich von der schwarzen und glänzenden Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, 180—210 μ im Durchmesser; Sporen zweizellig, elliptisch-spindelförmig, violett, dann braun, 18—22 μ lang, 9—11 μ dick, mit dickem Epispor, zuweilen mit zwei Oeltropfen.

An Halmen von Ammophila arenaria bei Ostende in Belgien.

Amorpha

3148. **D. Amorphae** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 337.

Syn. Sphaeria Amorphae Wallr., Comp. No. 3770. Rabenh., Herb. myc.
Exs. Rabenhorst, Herb. mycol. II. No. 732.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut oder fast reihenweise gehäuft, schwarz, kugelig, ausser dem gebuckelten, das oberste Häutchen der Epidermis leicht erhebenden Scheitel unterrindig, nach Zerreissen des Häutchens die Spalte ausfüllend, mit gelatinösem, schwarzem

Kerne; Sporen elliptisch-länglich, gestielt, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 22—24 μ lang, 10 μ dick, russfarbig.

An jungen, erfrorenen Aesten von Amorpha fruticosa in Deutschland.

Ampelopsis

3149. **D. Ampelopsidis** Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 280.

Fruchtgehäuse zerstreut oder 2—3 herdenweise, in der Rinde nistend, dann hervorbrechend, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, russfarbig, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 20—28 μ lang, 10—12 μ dick.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von Ampelopsis quinquefolia in Deutschland bei München in Bayern (ipse legi), bei Saintes in Frankreich.

Diplodia Ampelopsidis Allescher, Verz. in Süd-Bayern beobachteter Pilze, III., p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 512. ist mit dem oben beschriebenen Pilz sicher identisch und nur vielleicht ein etwas jüngerer Zustand.

Andropogon

3150. **D. Ischaemi** Passer., Erb. critt. ital. II. No. 594. Sacc., Syll. III. p. 374.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, gehäuft oder zerstreut, fast kugelig, schwarz, mit der Mündung kaum hervorragend; Sporen länglich-elliptisch, anfänglich einzellig, hyalin, endlich mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 20—25 μ lang, 8—9 μ dick, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin.

An Halmen und Rhizomen von Andropogon Ischaemum bei Eisleben in Deutschland (Zopf), bei Parma in Norditalien (Pass., Sacc.).

Androsaemum

3151. **D. Androsaemi** Sacc., Mich. II. p. 266; Syll. III. p. 366.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, mit kegelförmiger Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen länglich, 20 μ lang, 8—9 μ dick, zweizellig, eingeschnürt, sehr schwarz.

An Stengeln von Androsaemum officinale im Walde Montello in Norditalien.

Anona

3152. **D. Anonae** Sacc., Mich. II. p. 296; Syll. III. p. 329.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann nach aufgerissenem Periderm halb hervorbrechend, ziemlich gross, in länglichen, sehr schwarzen Rasen

dicht gehäuft, fast kugelig, mit sehr kurzer Mündungspapille; Sporen länglich, lange hyalin, einzellig, mit Oeltropfen, dann mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 28 μ lang, 11 bis 13 μ dick, dunkel-olivenfarbig.

An dickeren Aesten von Anona triloba im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

Araucaria

— **D. sapinea** (Fries) Fuck., Symb. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 356.

Sporen 24—26 μ lang, 12 μ dick.

An berindeten Aesten von Araucaria etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Abies, p. 97.

Arbutus

3153. **D. arbuticola** (Fries) Berk., Outlin. p. 317. Sacc., Syll. III. p. 364.

Syn. Sphaeria arbuticola Fries, Syst. myc. II. p. 500.

Herdenweise, zusammenfliessend, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Fruchtgehäuse verschieden geformt, schwarz, mündungslos, endlich mit einer dunklen Scheibe hervorbrechend; Sporen der Gattung entsprechend.

An abgestorbenen Blättern von Arbutus Uva-Ursi (Arctostaphylos officinalis) in Südbayern (ipse legi), in Schweden und Schottland.

„Sehr verschieden geformt, so dass man leicht verschiedene Species vor sich zu haben glauben könnte. — Auf beiden Seiten der Blätter und Zweige treten auf der geschwärzten Epidermis schwarze, glänzende Punkte hervor, welche die im Parenchym nistenden und bisher von der Epidermis bedeckten Fruchtgehäuse sind; dann reissen sie die Epidermis in weitläufige, ungleiche Lappen auf und fliessen meistens in lange, fast ästige, gekrümmte Linien zusammen; die Fruchtgehäuse sind schwarz, matt, verschieden geformt. Xyloma cupulatum Fries, Observ. 2, p. 360 ist wahrscheinlich nichts anderes als ein veralteter Zustand dieses Pilzes.“ Cfr. Sacc. l. c.

3154. **D. Unedonis** P. Brunaud in Rev. mycol. IV, 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 346.

Fruchtgehäuse der Rinde eingesenkt, bedeckt, dann etwas hervorbrechend, zerstreut oder gehäuft, klein, schwarz, von einem Porus durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, 22—24 μ lang, 9—10 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Aesten von Arbutus Unedo bei Saintes in Frankreich.

Aristolochia

3155. **D. Aristolochiae-Siphonis** Vestergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897. No. 1, p. 40. Sacc. et Sydow, Syll. XIV, p. 936.

Fruchtgehäuse in einem weisslichen, dunkelbraun berandeten, oft undeutlichen Flecken, ziemlich dicht zerstreut, fast kugelig, 250 bis 360 μ im Durchmesser, dem Periderm eingewachsen, lange von der geschwärzten Epidermis bedeckt, endlich durch die eng anhaftenden Lappen derselben mehr oder weniger hervorragend, mit Mündungspapille, häutig, schwarz, von undeutlich parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen cylindrisch oder fast eiförmig, 18—20 μ lang, 9—11 μ dick, zweizellig, bei der Querwand nicht oder nur leicht eingeschnürt, beidendig abgerundet, kastanienbraun, ohne Oeltropfen; Sporenträger hyalin, 10—12 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, gerade.

An abgestorbenen Ranken von Aristolochia Sipho im botan. Garten zu Upsala in Schweden.

3156. **D. Aristolochiae** Bresad. et Krieger, Hedw. 1897. p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 936.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1341.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, pustelförmig sich erhebend, dicht herdenweise, fast kugelig, $^1/_4$ mm breit, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen dunkelbraun, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, elliptisch oder keulenförmig, 25—29 μ lang, 10—12 μ dick; Sporenträger cylindrisch, 10—12 μ lang, 4 μ dick.

An Aesten von Aristolochia Sipho in Gärten in Königstein in Sachsen.

Vielleicht nicht verschieden von der vorhergehenden Art.

Artemisia

3157. **D. Abrotani** Fuck., Symb. myc. p. 394. Sacc., Syll. III. p. 368.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1708.

Fruchtgehäuse bedeckt, reihenweise, kugelig, am Scheitel abgeplattet, mit Mündungspapille, schwarz, von der Basis bis zur Mitte strohfarben-filzig; Sporen länglich, dunkelbraun („zweizellig").

An trockenen Stengeln von Artemisia Abrotanum im Rheingau und in Sendling bei München (Schnabl).

— **D. herbarum** (Corda) Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 370.

Sporen länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, russfarbig, 20—25 μ lang, 9—12 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Artemisia vulgaris bei Trient in Südtirol. (Berl. et Bresad.). Siehe Nährpflanze Campanula, p. 110.

Arundo

3158. **D. arundinacea** Dur. et Mont., Flora Alg. p. 574 et Syll. No. 954. Sacc., Syll. III. p. 373.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, zerstreut oder gehäuft, mattschwarz, endlich nackt und abfallend; Sporen länglich, reif zweizellig, dunkelbraun, 20 bis 25 μ lang, 12—15 μ dick, in der Mitte kaum eingeschnürt; Sporenträger lang.

An Halmen von Arundo Donax bei Padua in Norditalien; auch von Phragmites communis in Algier.

Asparagus

3159. **D. Asparagi** Brun., Champ. Saint V. p. 5. Sacc. Syll. X. p. 291.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, glänzend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, russfarbig, lange einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 18—20 μ lang, 12 μ dick.

An trockenen Stengeln von Asparagus officinalis bei Saintes in Frankreich.

Aucuba

3160. **D. Aucubae** West., Bull. Acad. Belg. II. Ser. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 361.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, fast kugelig, mit Mündungspapille, von der schwarzen Epidermis bedeckt; Sporen eiförmig, braun, zweizellig.

An Blättern von Aucuba japonica bei Mons in Belgien.

3161. **D. aucubicola** Sacc., Syll. III. p. 344.

Syn. D. Aucubae Sacc., Fungi Venet. Ser. IV, No. 8 nec Westend.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, 25—28 μ lang, 12—14 μ dick, lange hyalin, dann russfarbig.

An Aesten von Aucuba japonica, Padua in Norditalien.

Betula

3162. **D. Betulae** West., Not. 5, p. 16. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 394. Sacc., Syll. III. p. 355.

Fruchtgehäuse schwarz, einzeln oder gehäuft, anfänglich eingesenkt, endlich fast frei; Sporen eiförmig, zweizellig, braun.

An Stämmen von Betula alba bei Sendling nächst München (Schnabl), von Betula nigra in Belgien.

Bignonia

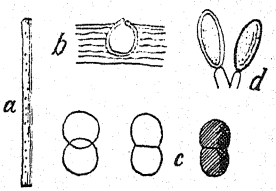
3163. **D. Catalpae** Speg., Mich. I. p. 486. Sacc., Syll. III. p. 347.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit kleiner Mündungspapille; Sporen länglich-elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, oliven-russfarbig, 20—22 μ lang, 8—16 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Bignonia Catalpa, Conegliano in Norditalien.

3164. **D. Bignoniae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896, p. 7 extr. et Rev. myc. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 932.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen anfänglich kurz und ziemlich dick gestielt, eiförmig



Diplodia Bignoniae F. Tassi.
a. Ein Zweigstückchen von Bignonia capreolata mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
c. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.
d. Zwei sehr stark vergrösserte unreife Sporen mit den Sporenträgern.
Nach Tassi in Revue mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 3.

einzellig, hyalin oder fast gelbgrünlich, innen körnig, endlich mit einer Querwand, eiförmig-länglich, russfarbig, in der Mitte sehr eingeschnürt, 15—17 μ lang, 8—9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Bignonia capreolata im botan. Garten in Siena in Italien.

Steht der Gattung Microdiplodia sehr nahe.

Broussonetia

3165. **D. incrustans** Sacc., Fungi Venet. Ser. IV. No. 29; Myc. Ven. Spec. p. 119, tab. XII. fig. 16; Syll. III. p. 351.

Fruchtgehäuse kegelförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, an der Basis mit ästigen, wenig septirten Hyphen umgeben; Sporen verkehrt-eiförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 15 μ lang, 10 μ dick, die untere Zelle etwas zugespitzt, russfarbig.

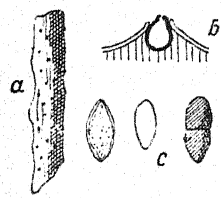
An berindeten Zweigen von Broussonetia, Rhus typhina bei Padua und Treviso in Norditalien. Pycnidenform zu Thyridaria incrustans Sacc. l. c.

Auch dieser Pilz steht der Gattung Microdiplodia sehr nahe und kann auch in dieselbe eingereiht werden.

Bumelia

3166. **D. Bumeliae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896, p. 8 extr. et Rev. myc. 1896, p. 165, tab. 171, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 934.

Fruchtgehäuse kugelig, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, von schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, gerade, beidendig ab-



Diplodia Bumeliae F. Tassi.

a. Ein Aststückchen von Bumelia lycioides mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte, unreife und reife Sporen.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 165, tab. 171, fig. 2.

gerundet, anfänglich einzellig, hyalin oder blass gelblich, im Innern mehr oder weniger körnig, hernach mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, stark russfarbig, 14—18 μ lang, 6—8 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Bumelia lycioides im botan. Garten zu Siena in Italien, meistens in Gesellschaft von Phoma Bumeliae F. Tassi.

Buxus

3167. **D. Buxi** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 360.

Fruchtgehäuse öfter auf der Blattunterseite, dicht herdenweise, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, durch

die später im Centrum lappenförmig aufreissende Oberhaut hindurch scheinend; Sporen länglich-elliptisch, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, 20—24 μ lang, 10—12 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Blättern von Buxus sempervirens in Schweden, Frankreich und Italien.

3168. **D. buxella** Sacc., Mich. II. p. 266; Syll. III. p. 349.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaupt, aber zuletzt, nach abgeworfener Rinde, oberflächlich, klein, kugelig-kegelförmig, schwarz-glänzend; Sporen länglich, 18 μ lang, 7—8 μ dick, mit einer Querwand, sehr leicht eingeschnürt, blass russfarbig.

An Aesten von Buxus sempervirens bei Selva in Norditalien.

Diplodia Buxi Fries und Diplodia buxella Sacc. sind von D. buxicola Sacc. durch die kleineren Fruchtgehäuse und Sporen etc. verschieden.

3169. **D. buxicola** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 349.

Fruchtgehäuse herdenweise oder gehäuft, anfänglich unter der Oberhaut, dann, nach abgeworfener Rinde, fast oberflächlich, fast kugelig, mit Mündungspapille, $^1/_3$ mm im Durchmesser, sehr schwarz; Sporen eiförmig-länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 25 μ lang, 12 μ dick, schwarz russfarbig.

An halbentrindeten Aesten von Buxus sempervirens bei Saintes und Toulouse in Frankreich.

Calycanthus

3170. **D. Calycanthi** (Schw.?) Speg., Mich. I. p. 485. Sacc., Syll. III. p. 342.

Syn. Sphaeria Calycanthi Schweinitz? sec. Sacc.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, hervorbrechend, schwarz, linsenförmig, runzelig, 200—300 μ im Durchmesser; Sporen zuerst gelblich, dann olivenfarbig-dunkelbraun, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, eiförmig oder elliptisch, 19—22 μ lang, 9—10 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Calycanthus floridus, Conegliano in Norditalien.

Camellia

3171. **D. camelliaecola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889. p. 50. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 928.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend, kugelig oder fast kugelig, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand, wenig eingeschnürt, russfarbig, 22—25 μ lang, 10—12 μ dick.

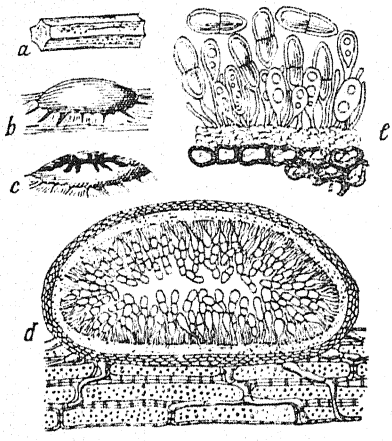
An abgestorbenen Aesten von Camellia japonica bei Saintes in Frankreich.

Campanula

3172. **D. herbarum** (Corda) Lév., Ann. Sc. Nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 370.

Syn. Sporocadus herbarum Corda, Icones fung. III, p. 23, tab. IV, fig. 63.

Fruchtgehäuse stengelbewohnend, hervorbrechend, herdenweise, kugelig-länglich, convex, dann ungleich-niedergedrückt, schwarz;



Diplodia herbarum (Corda) Lév.

a. Ein Stengelstückchen von Campanula Trachelium mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein junges, eben hervorbrechendes und

c. ein altes, geöffnetes Fruchtgehäuse, schwach vergrössert.

d. Ein schwach vergrösserter Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse.

e. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit reifen und unreifen Sporen.

Nach Corda, Icon. fung. III. Tab. IV. No. 63.

Sporen länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, russfarbig, kurz gestielt, 20—25 μ lang, 9—12 μ dick.

An Stengeln von Campanula Trachelium in Böhmen, von Ferula, Gossypium, Lactuca, Lappa, Lilium, Thalictrum in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Algier und Nordamerika.

Var. Menthae Sacc., Mich. I. p. 517; Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, klein; Sporen eiförmig-länglich, 25 μ lang, 10 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, kurzgestielt, schwarz-russfarbig.

An Stengeln von Mentha bei Saintes in Frankreich.

Var. Dianthi Sacc., Spec. p. 202; Syll. III. l. c. non Ces.

Fruchtgehäuse cylindrisch-kegelförmig, ziemlich gross, schwarz; Sporen zweizellig, dunkelbraun, in der Mitte kaum eingeschnürt, 18 μ lang, 12 μ dick.

An Stengeln von Dianthus Caryophyllus, Padua in Norditalien.

Var. Marubii Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 290.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig; Sporen länglich oder eiförmig-länglich, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, russfarbig, 22—28 μ lang, 12—15 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Marubium vulgare bei Saintes in Frankreich.

Var. Conyzae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889. p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 931.

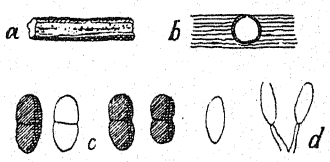
Fruchtgehäuse zerstreut, fast kegelförmig, schwarz; Sporen braun, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, 18 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Inula Conyza bei Saintes in Frankreich.

Camphora

3173. **D. Camphorae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896, (Microm. III. p. 6) et in Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 933.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, von der Epidermis bedeckt, wenig hervorragend, kugelig, schwarz, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, anfänglich einzellig, gestielt, innen körnig, hyalin oder blass gelbgrün, endlich



Diplodia Camphorae F. Tassi.
a. Ein Aststückchen von Camphora Officinarum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
c. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.
d. Sehr junge Sporen mit Sporenträgern, stark vergrössert.
Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 8.

mit einer Querwand, gelblich oder goldgelb, hierauf mehr oder weniger intensiv russfarbig, in der Mitte nicht oder mehr oder weniger eingeschnürt, 20—26 μ lang, 10—12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Camphora Officinarum im botan. Garten zu Siena in Italien.

Caragana

3174. **D. Caraganae** Schnabl, in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. 1892, Bd. II, p. 68. Sacc., Syll. XI. p. 519.

Fruchtgehäuse reihenweise, bedeckt, endlich durch die aufreissende Epidermis hervorbrechend, schwarz, mit kleiner Mündungspapille; Sporen länglich, blassbraun, zweizellig, 22 μ lang, 9 μ dick.

An berindeten Aesten von Caragana arborescens bei München in Gesellschaft von Cucurbitaria Caraganae Karst.

Carex

3175. **D. caricina** Sacc., Myc. Ven. No. 1208 et Mich. I. p. 256; Syll. III. p. 373.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, mit wenig hervortretender, kegelförmiger Mündung; Sporen verkehrt-eiförmig, 25 μ lang, 15 μ dick, lange einzellig, russfarbig.

An abgestorbenen Blättern von Carex japonica im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Vielleicht eine Sphaeropsis? Sacc. l. c.

Carpinus

3176. **D. Carpini** Sacc., Mich. II. p. 266; Syll. III. p. 353.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, von der Epidermis bedeckt oder hier und da gehäuft und hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit stumpfer Mündungspapille, zuweilen nach verschwundener Epidermis halbirt; Sporen länglich-eiförmig, leicht eingeschnürt, mit einer Querwand, 20 μ lang, 9—11 μ dick, russfarbig.

An Aesten von Carpinus Betulus bei Padua und Selva in Norditalien, in Gesellschaft von Cucurbitaria Carpini Sacc., deren Pycnide der Pilz darstellt.

Castanea

3177. **D. Castaneae** Sacc., Mich. I. p. 225; Syll. III. p. 353.

Fruchtgehäuse herdenweise, dann frei, holzbewohnend, oberflächlich, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand, eingeschnürt, 18—20 μ lang, 9 bis 10 μ dick, russfarbig.

An Aesten von Castanea vesca, Padua in Norditalien.

Var. corticola Sacc. l. c. p. 354.

Fruchtgehäuse fast bedeckt, rindenbewohnend, im Uebrigen nicht verschieden.

An berindeten Aesten derselben Nährpflanze bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini) und in Frankreich (Libert).

Var. radicicola Sacc., Mich. II. p. 537; Syll. III. p. 354.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der korkigen, dann abfallenden Rinde bedeckt, von undeutlich-parenchymatischem, fast kohligem Gewebe, niedergedrückt-kugelig; Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, 19—21 μ lang, 9—10 μ dick, anfänglich körnig, hyalin, dann russfarbig, endlich, aber seltener, mit einer Querwand und bei derselben leicht eingeschnürt; Sporenträger cylindrisch, hyalin, den Sporen fast gleich.

An dünneren, welken oder abgestorbenen Wurzeln von Castanea vesca in Italien.

Weicht durch die niedergedrückten Fruchtgehäuse und die undeutliche Mündung von der typischen Art etwas ab.

Cedrus

3178. **D. Deodarae** Brun., Champ. Saint. V. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 287.

Fruchtgehäuse eingewachsen, durch die spaltenförmig aufreissende Epidermis hervorbrechend, zerstreut, herden- oder reihenweise, kugelig-kegelförmig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, 20—25 μ lang, 12 μ dick, nicht oder sehr selten bei der Querwand eingeschnürt, russfarbig.

An Blättern von Cedrus Deodara bei Saintes in Frankreich.

Celtis

3179. **D. Celtidis** Roum. in Fungi Gallici No. 19. Mich. II. p. 108. Sacc., Syll. III. p. 349.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, schwarz, fast kugelig; Sporen zweizellig, dick, 22 μ lang, 12 μ dick, lange hyalin, dann russfarbig, kurz gestielt.

An berindeten Aesten von Celtis australis bei Trient in Südtirol, auch in Frankreich.

Krieger hat in Fungi saxonici No. 698 auf Celtis australis eine Diplodia argentina Speg. ausgegeben, die ich leider nicht untersuchen konnte. D. argentina Speg. ist bisher nur aus Argentinien bekannt.

3180. **D. australis** Passer., Diagn. di Fungh. Nuov. Nota V. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band 7, 2, 1891, p. 49. Sacc., Syll. X. p. 285.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann nackt, schwarz, halbkugelig, mündungslos, von zelligem, russfarbigem

Gewebe; Sporen elliptisch, von verschiedener Dicke, kastanienbraun, mit dickem Epispor, bei der Querwand fast in der Mitte sehr stark eingeschnürt, die eine oder andere Zelle öfter etwas dicker, 17 bis 25 μ lang, 8—15 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Celtis australis bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Cercis

3181. **D. Siliquastri** Westend., Bull. Soc. Belg. II. p. 244 (1864). Passer., F. Parm. in Comm. Critt. II. p. 438 (1867). Sacc., Syll. III. p. 336.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, von der nachher lappig aufreissenden Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, mit durchbohrter Mündung; Sporen eiförmig oder elliptisch-länglich, mit einer Querwand, russfarbig, 20 μ lang, 10 μ dick, zuweilen eingeschnürt.

An abgefallenen oder abgestorbenen Aesten von Cercis Siliquastrum bei Trient in Südtirol, in Norditalien und Belgien.

Chimonanthus

3182. **D. Chimonanthi** Sacc., Mich. II. p. 265; Syll. III. p. 342.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen eingeschnürt-zweizellig, 18 μ lang, 8 μ dick, russfarbig, kurz gestielt.

An Aesten von Chimonanthus praecox, Selva in Norditalien.

Cistus

3183. **D. cistina** Cooke in Grevillea XIV. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 279.

Fruchtgehäuse eingesenkt, von der Rinde bedeckt, breit kegelförmig, schwarz, oft in Linien angeordnet oder zu kleinen Pusteln gehäuft; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, braun, 16—22 μ lang, 9—10 μ dick.

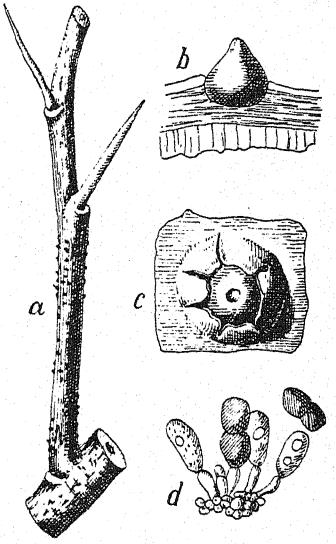
An Stengeln und Zweigen von Cistus laurifolius, Kew in Grossbritannien.

Citrus

3184. **D. Aurantii** Catt., Micet. Agrum. p. 9. Sacc., Syll. III. p. 330.

Syn. Sporocadus Aurantii Garov. et Catt. 1875.
Diplodia Citri Sacc., Fungi Ven. nov. vel crit. Ser. V. 1876, No. 360.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, lange bleibend, kugelig-kegelförmig, kohlig, sehr schwarz, ziemlich gross, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, zweizellig, bei der Querwand wenig



Diplodia Aurantii Catt.

a. Ein Zweig von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein Fruchtgehäuse von der Seite gesehen, vergrössert.

c. Ein Fruchtgehäuse von oben gesehen.

d. Sporenträger mit Sporen, stark vergrössert.

Nach Saccardo, Fungi italic. delin. tab. 1182.

eingeschnürt, beidendig abgerundet, braun-russfarbig, 18—21 μ lang, 8 - 10 μ dick; Sporenträger hyalin, ziemlich dick, 12—14 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern und berindeten Zweigen von Citrus-Arten, sehr häufig, Vittorio bei Treviso (Sacc.), Padua (Penzig) in Norditalien; in Süditalien (Cattaneo).

Clematis

3185. **D. Clematidis** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 368.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kugeliger Mündungspapille, $^1/_5$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, 20—25 μ lang, 12—14 μ dick, lange einzellig, russfarbig.

An Ranken von Clematis Vitalba bei Leoni am Starnberger See in Südbayern (Schnabl), bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Cocculus

3186. **D. Cocculi** Dom. Sacc., Mycoth. Ital. No. 154. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 928.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, unter der Oberhaut, fast kugelig, schwarz, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, mit

der etwas hervorragenden Mündungspapille hervorbrechend; Sporen elliptisch, 21—27 μ lang, 12—15 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger einfach, 8 bis 10 μ lang, hyalin.

An welken Blättern von Cocculus laurifolius im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Cocos

3187. **D. palmicola** Thüm., Fung. Austr. Sacc., Syll. III. p. 372.

Exs. Thümen, Fungi austriaci No. 59.

Fruchtgehäuse zahlreich, klein, zuerst lange von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, fast flach, glatt oder leicht körnig, etwas eingesenkt, schwarz, bald entleert; Sporen lang-elliptisch, beidendig etwas zugespitzt, in der Mitte nicht eingeschnürt, zweizellig, schmutzig-dunkelbraun, undurchsichtig, 20 μ lang, 10 μ dick.

An dem Epicarp von Cocos nucifera, Wien in Oesterreich.

Vielleicht ist Sphaeria palmicola Fries, Obs. mycol. I. p. 179 und Syst. myc. II. p. 466 der gleiche Pilz. Cfr. Sacc., Syll. II. p. 410.

Von Diplodia epicocos Cooke, Grevillea V. p. 102 unterscheidet sich diese Diplodia durch die in der Mitte nicht eingeschnürten und wenig kleineren Sporen.

Colutea

3188. **D. Coluteae** Schnabl in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. 1892. Bd. II. p. 68. Sacc., Syll. XI. p. 519.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft zusammenfliessend, hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, dunkelbraun, 20 μ lang, 9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Colutea arborescens bei München in Bayern, in Gesellschaft von Cucurbitaria Coluteae (Rabenh.) Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 321.

Cornus

3189. **D. mamillana** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 344.

Syn. Sphaeria mamillana Fries, Syst. myc. II, p. 487 pr. p.
Diplodia Corni West., Not. V. p. 16 u. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 393.

Fruchtgehäuse zerstreut, halbkugelig-hervorragend, von der geschwärzten, angewachsenen Epidermis bedeckt, an der papillenförmigen Mündung von einem Saume derselben umgeben; Sporen eiförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 8 μ dick.

An berindeten Zweigen von Cornus sanguinea in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Schweden.

Coronilla

3190. **D. Emeri** Sacc., Syll. X. p. 276.

Syn. Diplodia Coronillae Berl. et Bresad., Microm. Tridentini etc. p. 69.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, ziemlich gross, kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen eiförmig, in der Mitte mit einer Querwand, oliven-russfarbig, 18—22 μ lang, 7—10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Coronilla Emerus bei Trient in Südtirol.

3191. **D. Coronillae** Brun. Suppl. Sphaeroid. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 276.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, schwarz, fast kugelig, bedeckt, dann etwas hervorbrechend; Sporen länglich, beidendig-abgerundet, braun, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 28—30 μ lang, 12 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Coronilla glauca, Rochefort in Frankreich.

Corylus

3192. **D. Coryli** Fuckel, Symb. mycol. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 353.

Fruchtgehäuse zerstreut, gross, kugelig, hervorbrechend, schwarz mit kugeliger, papillenförmiger, sehr fein durchbohrter Mündung; Sporen länglich, ungleich, austretend die Epidermis schwarz besudelnd.

An abgestorbenen Aesten von Corylus Avellana in Deutschland, Italien und Frankreich.

Pycnide zu Otthia Coryli Fuck. = Otthia corylina Karst. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 317.

3193. **D. corylina** Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 287.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, schwarz, glänzend, bedeckt, dann hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, zuerst einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 15—18 μ lang, 8—9 μ dick, etwas blass-russfarbig.

An dem harten Pericarp von Corylus Avellana bei Saintes in Frankreich.

Crataegus

3194. **D. Crataegi** West. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 393 (1867). Fuck. Symb. myc. p. 393 (1869). Sacc., Syll. III. p. 340.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1959.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast reihenweise, erst bedeckt, dann hervorbrechend, klein, kugelig, schwarz, mit kegelförmiger Mündung; Sporen länglich, mit einer Querwand, schwarz-braun, 24 μ lang, 8 μ dick, mit etwas ungleichen Zellen.

An trockenen Aesten von Crataegus Oxyacantha in Deutschland, Italien und Belgien.

Die gleichnamige, später aufgestellte Species Fuckel's ist von der Westendorp'schen nicht verschieden.

3195. **D. Cruris-galli** Brun., Liste Sphaer. p. 32. Sacc., Syll. X. p. 278.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, erst bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig oder niedergedrückt-kugelig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, russfarbig, 22—28 μ lang, 10 bis 12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Crataegus Crus-galli bei Saintes und Rochefort in Frankreich.

Cydonia

3196. **D. Cydoniae** Sacc., Mich. II. p. 269. Sacc. et Schulz., Microm. Slavoniae No. 32; Syll. III. p. 340.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, herdenweise, zuweilen 3—4 gehäuft, niedergedrückt-kugelig, mit sehr kurzer Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig, 20—24 μ lang, 11—12 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, russig-olivenfarbig.

An berindeten Aesten von Cydonia vulgaris in Slavonien, Italien und Frankreich.

Var. **libera** Schulz. et Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, kugelig-kegelförmig, mehr getrennt; Sporen 17—25 μ lang, 10 μ dick, im übrigen der typischen Art ähnlich.

An entrindeten Aesten von Cydonia bei Vinkovce in Slavonien.

Cytisus

3197. **D. rudis** Desm. et Kickx in Rech. Cent. IV. p. 27 (1849). Sacc., Syll. III. p. 337.

Syn. Diplodia heteromorpha West., 5. Not. p. 17.

Stroma krustenförmig, schwarz, kohlig, anfänglich unter der Oberhaut, dann fast oberflächlich, von der aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, dann von derselben umgeben, zuweilen mit ungleichen, divergirenden, Fruchtgehäuse tragenden Hervorragungen, zerstreut; Fruchtgehäuse kugelig, häutig, schwarz, mit Mündungspapille, oft, nach Verschwinden der Rinde, ringsherum aufreissend; Sporen braun, lange einzellig, eiförmig, dann zweizellig, leicht eingeschnürt, 20—25 μ lang, 9—10 μ dick, kurz gestielt.

An Aesten abgestorbener Stämme von Cytisus Laburnum in Deutschland, Südtirol, Italien, Frankreich, Belgien und Schweden.

Das Gewebe der Fruchtgehäuse ist blass-braun, die unreifen Sporen sind länglich, 30 μ lang, 12—14 μ dick, im Innern körnig, hyalin.

3198. **D. nigricans** Sacc., Mich. II. p. 269; Syll. III. p. 337.

Fruchtgehäuse von der etwas aufgetriebenen, endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, fast kugelig, mit unscheinbarer, sehr schwarzer Mündungspapille; Sporen anfänglich hyalin, dann gelb, einzellig, kurz gestielt, dann mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 20 μ lang, 8 μ dick, dunkel-olivenfarbig.

An Aesten von Cytisus nigricans im Walde Montello in Norditalien.

3199. **D. subtilis** Bon., Abhandl. II. p. 145. Sacc., Syll. III. p. 351.

Herdenweise, punktförmig; Fruchtgehäuse kugelig oder eiförmig, an der Basis abgeplattet, schwarz, voller Erhöhungen, mündungslos, erst von der Rinde bedeckt, dann nackt; Sporen eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, hellbraun; Sporenträger einfach, schmal.

An Aesten von Cytisus Laburnum und Morus in Westphalen.

Daphne

3200. **D. Laureolae** Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 934.

Fruchtgehäuse gedrängt, dick, hervorbrechend, aussen schwarz, innen weiss; Sporen länglich, beidendig abgerundet, hyalin, dann gelb, mit zwei Querwänden (immer?), endlich braun, 20 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger den Sporen (an Länge) gleich.

An lebend gefälltem, dann ausgetrocknetem Holze von Daphne Laureola in Frankreich.

Dianthus

— **Dipl. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Seite 110.

Var. **Dianthi** Sacc., Spec. p. 202; Syll. III. p. 370, non Ces.

Sporen 18 μ lang, 12 μ dick, zweizellig, dunkelbraun.

An Stengeln von Dianthus Caryophyllus bei Padua in Norditalien.

Edgworthia

3201. **D. Edgworthiae** Sacc., Myc. Ven. No. 1529 et Mich. II. p. 537; Syll. III. p. 348.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen länglich, bei der Querwand kaum eingeschnürt, 30 μ lang, 15 μ dick, russfarbig, anfänglich kurz gestielt.

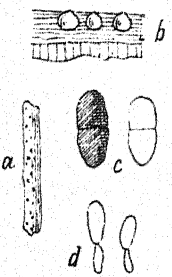
An faulenden Aesten von Edgworthia chrysantha, Padua in Norditalien.

Elaeagnus

3202. **D. Elaeagni** Passer., Microm. Ital. No. 15. Sacc., Syll. III. p. 348.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, schwarz, fast kugelig, rauh, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen länglich-elliptisch, anfänglich ziemlich dick gestielt, einzellig, hyalin oder violett, hernach kastanienbraun, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 25 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Elaeagnus reflexa im botan. Garten zu Parma.



Diplodia elaeagnella F. Tassi.

a. Ein Zweigstückchen von Elaeagnus reflexa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Drei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Zwei sehr stark vergrösserte reife Sporen.
d. Zwei sehr junge Sporen mit den Sporenträgern.
Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 166, tab. 171. fig. 6.

3203. **D. elaeagnella** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896, p. 7 extr. et Rev. mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 935.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, unter der Oberhaut, hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen

länglich, gerade, anfänglich einzellig, hyalin oder gelblich, dünn und kurz gestielt, dann schwarz-russfarbig, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 18—22 μ lang, 8—9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Elaeagnus reflexa im botan. Garten zu Siena in Italien.

Der Diplodia Elaeagni Passer. verwandt, jedoch da sie Zweige überzieht und kleinere Sporen hat, von derselben verschieden.

Epilobium

3204. **D. Epilobii** Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 290.

Fruchtgehäuse fast kugelig, etwas zusammengedrückt, zerstreut oder herdenweise, oft zusammenfliessend, eingewachsen, endlich hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, russfarbig, 22—25 μ lang, 12 bis 15 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Epilobium angustifolium bei Saintes in Frankreich.

Eriobotrya

3205. **D. Eriobotryae** Sacc., Mich. II. p. 267; Syll. III. p. 362.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig, ziemlich gross, mit kegelförmiger Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen länglich, 20 μ lang, 8 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig.

An Blattnerven von Eriob. japonica, Conegliano in Norditalien.

Euphorbia

3206. **D. Euphorbiae** Brun., Rev. mycol. IV, 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 369.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, zerstreut oder gehäuft, fast kugelig-convex, schwarz, glänzend, am Scheitel durchbohrt, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, anfänglich hyalin und einzellig, körnig, dann mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, russfarbig, 24—25 μ lang, 10—10,5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Euphorbia palustris bei Saintes in Frankreich.

3207. **D. antiqua** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV, in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV, 2, 1888, p. 101, No. 110. Sacc., Syll. X. p. 284.

Fruchtgehäuse bedeckt, dem Rindenparenchym eingesenkt, fast kugelig, mit stumpfer Mündung, die Epidermis aufreissend und dann

hervorbrechend, schwarz, matt, von zelligem, dunkelblauem Gewebe, mit weissem Kerne; Sporen in Ranken austretend, elliptisch, erst hyalin, einzellig, endlich in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, russfarbig, 22—25 μ lang, 10—12 μ dick.

An weichen Stengeln von Euphorbia antiquorum im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

Evonymus

3208. **D. ramulicola** Desm., Ann. Sc. nat. 1850, p. 113. Sacc., Syll. III. p. 333.

Syn. Diplodia Evonymi Fuckel, Symb. myc. p. 195, nec West.
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1952.

Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, zahlreich, klein, dicht zerstreut, niedergedrückt-kugelig, schwarz, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, matt, von der Epidermis bedeckt, mit Mündungspapille und gelatinösem, anfänglich weissem Kerne; Sporen anfänglich gross, elliptisch, fast hyalin, 30 μ lang, 10 μ dick, endlich fast keulenförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 24 μ lang, 10 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen, berindeten und entrindeten Zweigen von Evonymus europaeus und Evonymus japonicus in Deutschland, Italien und Frankreich.

3209. **D. Evonymi** West., Exs. No. 930. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 395 nec Fuckel. Sacc., Syll. III p. 360.

Fruchtgehäuse zerstreut, mit kugeliger Mündungspapille, klein, von der Epidermis bedeckt, dann hervorragend und hervorbrechend, mit lange weisslichem Kerne; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, endlich mit einer Querwand, 30 μ lang, 10—12 μ dick, russfarbig.

An faulenden Blättern von Evonymus japonicus in Belgien, Frankreich und Norditalien.

Fagus

3210. **D. faginea** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 354.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, schwarz, unter der Oberhaut, mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen elliptisch, 24 μ lang, 12 μ dick, leicht eingeschnürt, russfarbig.

An berindeten Aesten von Fagus silvatica in Deutschland, Italien, Frankreich und Schweden.

Wie es scheint, Pycnide zu Massaria macrospora (Desm.) Sacc., Syll. II. p. 10, Winter führt diese Art nicht auf, obwohl sie im Gebiete häufig vorkommt.

Ferula

— **D. herbarum** (Corda) Lév., Sacc., Syll. III. p. 370. Siehe Nährpflanze Campanula p. 110.

An Stengeln von Ferula etc. in Deutschland etc.

Ficus

3211. **D. sycina** Mont. et Castagn., Supplem. p. 64. et in Syll. No. 947. Sacc., Syll. III. p. 350.

Fruchtgehäuse kugelig, etwas zusammengedrückt, schwarz, matt, reihenweise aus den Ritzen des entrindeten Holzes hervorbrechend; Sporen gross, länglich, dunkelbraun, sehr kurz gestielt.

An entrindeten Zweigen von Ficus Carica in Deutschland, bei Trient in Südtirol, auch in Italien und in Frankreich.

Var. syconophila Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz; Sporen mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, gestielt, 20—25 μ lang, 8—11 μ dick, russfarbig.

An berindeten, schwarz befleckten Zweigen von Ficus in Italien und Frankreich.

Var. carpophila Thümen in Fungi pomicoli p. 110. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse einzeln; Sporen kastanienbraun, mit sehr kurzen, abfallenden Stielen.

An eingeschrumpften, ganz trockenen, noch am Baume hängenden, unreifen Früchten von Ficus Carica bei Flitsch in Friaul (leg. Bolle), auch in Norditalien.

3212. **D. macrostoma** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 291. Sacc., Syll. III. p. 450.

Fruchtgehäuse herdenweise, gedrängt, hervorbrechend, schwarz, mit kegelförmiger und abfallender, das Fruchtgehäuse dadurch weit öffnender Mündungspapille; Sporen der Gattung angemessen.

An berindeten Aesten von Ficus Carica und Gleditschia Thriacanthus bei Goerz in Friaul und bei Paris.

3213. **D. Molleriana** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 558. Sacc., Syll. III. p. 351.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einzeln oder in Längsreihen angeordnet, hervorragend-hervorbrechend, zuerst unter der Epidermis nistend, endlich frei, sehr schwarz, mittelgross; Sporen

zahlreich, elliptisch, beidendig verschmälert, aber abgerundet, in der Mitte nicht eingeschnürt, dunkelbraun, undurchsichtig, ohne Oeltropfen, 24 μ lang, 10 μ dick.

An trockenen Zweigen von Ficus radicans im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Foeniculum

3214. **D. foeniculina** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 327. Sacc., Syll. III. p. 364.

Fruchtgehäuse zahlreich, unter der Epidermis nistend, hierauf dieselbe durchbohrend oder frei, klein, glänzend-schwarz, herdenweise; Sporen elliptisch oder cylindrisch-elliptisch, beidendig verschmälert und abgerundet-zugespitzt, in der Mitte nicht eingeschnürt, oft leicht gebogen und ungleichseitig, schwach dunkelbraun, 15 bis 19 μ lang, 10—12 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Foeniculum officinale bei Coimbra in Portugal.

Fraxinus

3215. **D. inquinans** West., Not. II. p. 14. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I, p. 398. Sacc., Syll. III. p. 346.

Fruchtgehäuse fast kugelig, sehr klein, gleichsam angesät, bedeckt, dann halb hervortretend, mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch-länglich, zweizellig, eingeschnürt, dann heraustretend und das Substrat schwarz besudelnd, 25 μ lang, 12—14 μ dick.

An Stämmen von Fraxinus Ornus in Deutschland, bei Trient in Südtirol; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

Galium

3216. **D. Aparines** Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memoire, Bd. VI. 1889. p. 465, No. 58. Sacc., Syll. X. p. 288.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen elliptisch, lange einzellig, hyalin, endlich mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, russfarbig, nicht oder kaum gestielt, 20—25 μ lang, 10—12 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Galium Aparine bei Parma in Norditalien.

Durch die zerstreuten Fruchtgehäuse und die nicht eingeschnürten Sporen von Diplodia herbarum (Corda) Lév. verschieden.

3217. **D. Briardi** Sacc., Syll. X. p. 288.

Syn. Diplodia Aparines Briard, Rev. mycol. 1889, p. 16, nec Passer.

Fruchtgehäuse eingewachsen, kugelig, etwas abgeplattet, von der durchscheinenden, geschwärzten Epidermis bedeckt, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, mit der kegelförmigen Mündungspapille zuweilen die Epidermis durchbohrend; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, braun, 24—28 μ lang, 12 μ dick.

An trockenen Stengeln von Galium Aparine bei Noidan, Côte d'Or, in Frankreich.

Kaum von der vorhergehenden Art specifisch verschieden.

Garrya

3218. **D. cytosporoides** Roum., Fungi Gallici, No. 23. Sacc., Syll. III. p. 348.

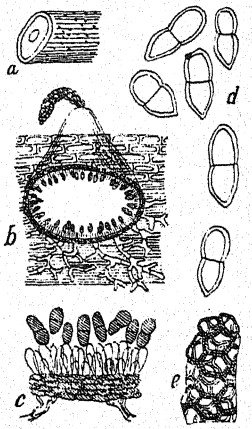
Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz, fast kugelig, eingewachsen, etwas hervorragend und lange von der Epidermis bedeckt, von einem Porus durchbohrt; Sporen länglich, stumpf, russfarbig, endlich zweizellig, mit 2 Oeltropfen; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Aesten von Garrya elliptica bei Toulouse in Frankreich.

Georgina

3219. **D. Georginae** (Corda) Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 367.

Syn. Sporocadus Georginae Corda, Icon. III, p. 23, tab. IV, fig. 64.



Diplodia Georginae (Corda) Lév.

a. Ein Stückchen eines Dahlienstengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein Stück des Stengels sammt dem Pilze, seitlich durchschnitten und schwach vergrössert.
c. Sporenträger mit Sporen, vergrössert.
d. Sehr stark vergrösserte Sporen.
e. Ein Stückchen der Fruchtgehäusewand von aussen gesehen, sehr stark vergrössert.

Nach Corda, Icon. fung. III, Tab. IV, No. 64.

Fruchtgehäuse punktförmig, kegelig, ziemlich stumpf, halb eingesenkt, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, dunkelbraun, 22—26 μ lang; Sporenträger pfahlförmig, hyalin.

An fast trockenen Stengeln von Georgina variabilis im botan. Garten zu Prag in Böhmen.

Gleditschia

3220. **D. Gleditschiae** Passer. Cfr. Sacc., Syll. II., p. 310. Sacc., Syll. III. p. 335.

Fruchtgehäuse oft reihenweise, herdenförmig, klein, erst kugelig, dann niedergedrückt, mit Mündungspapille, schwarz, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen zweizellig, leicht eingeschnürt, 20 bis 25 μ lang, 8—10 μ dick, russfarbig, dann undurchsichtig.

An berindeten, abgestorbenen Aesten von Gleditschia Triacanthus in Deutschland und Südtirol; auch in Norditalien.

Pycnidenform zu Cucurbitaria Gleditschiae Ces. et de Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 321.

β. **Leguminum** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut; Sporen stumpf, gestielt, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 20—22 μ lang, 8 μ dick, russfarbig.

An Hülsen von Gleditschia in Deutschland und Frankreich.

Gossypium

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpflanze Campanula p. 110.

Sporen 20—25 μ lang, 9—12 μ dick.

An Stengeln von Gossypium etc.

Hedera

3221. **D. Hederae** Fuck., Symb. myc. p. 394, tab. II, fig. 35. Sacc., Syll. III. p. 344.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1707.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, von mittlerer Grösse, kugelig, am kegelförmigen Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, zweizellig, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen, schwarzbraun, 24 μ lang, 10 μ dick.

An Aesten und Blättern von Hedera Helix in Deutschland und Norditalien.

Helleborus

3222. **D. Hellebori** Brun., Champ. Nouv. VI. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 289.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, zuweilen längs der Fasern des Holzes reihenweise angeordnet, oft zusammenfliessend,

kugelig oder kugelig-länglich, zusammengedrückt, schwarz, hervorbrechend; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 12 μ dick.

An abgestorbenen und entrindeten Stengeln von Helleborus foetidus bei Saintes in Frankreich.

Hibiscus

3223. **D. syriaca** Sacc., Myc. Ven. No. 1202; Mich. I. p. 255; Syll. III. p. 330.

Fruchtgehäuse meist rasenförmig-gehäuft, bedeckt, dann, nach aufgerissener Epidermis, halb hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, sehr schwarz und von der geschwärzten Rinde befreit, von ziemlich dickem, aber weitzelligparenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, anfänglich kurz-gestielt, einzellig, 25 μ lang, 10—11 μ dick, wolkig-hyalin, endlich mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, dunkelbraun, 20—24 μ lang, 8—10 μ dick.

An berindeten Aesten von Hibiscus syriacus, Padua in Norditalien.

Hippophaë

3224. **D. Hippophaëarum** Bresad. in Sydow, Mycoth. march. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 935.

Exs Sydow, Mycoth. marchica, No. 3800.

Fruchtgehäuse fast kugelig, herdenweise, schwarz, $^1/_4$ mm breit, unter der Oberhaut, nach spaltenförmig aufgerissener Epidermis hervortretend, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, dunkelbraun, bei der Querwand nicht oder kaum eingeschnürt, 20—24 μ lang, 8—10 μ dick; Sporenträger kurz.

An Aesten von Hippophaë rhamnoides bei Berlin (P. Sydow).

Humulus

3225. **D. Humuli** Fuck., Symb. myc. p. 393. Sacc., Syll. III, p. 365.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 544.

Fruchtgehäuse rasenförmig oder einzeln, hervorbrechend, kugelig, in einen kurz-cylindrischen Schnabel verschmälert, etwas runzelig, schwarz; Sporen länglich, gleichmässig, 22 μ lang, 12 μ dick, leicht eingeschnürt, russfarbig-schwärzlich.

An abgefallenen Ranken von Humulus Lupulus in Deutschland und Frankreich.

Hypericum

3226. **D. hypericina** Sacc., Mich. II. p. 266; Syll. III. p. 366.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt und zuweilen dem Holze halb eingesenkt, niedergedrückt-kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, von deutlich parenchymatischem Gewebe, anfänglich mit weissem Kerne erfüllt; Sporen elliptisch, 20—25 μ lang, 15 μ dick, kurz-gestielt, lange hyalin, dann russfarbig, mit einer dünnen Querwand.

An Stengeln von Hypericum calycinum bei Selva in Norditalien.

Hyssopus

3227. **D. Hyssopi** Sacc. et Fautr. sp. n. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 933.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, 0,5 mm im Durchmesser, mit Mündungspapille; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 26 μ lang, 10 μ dick, anfänglich gelb, dann braun.

An abgestorbenen, berindeten Stämmchen von Hyssopus officinalis in Gärten bei Corombles, Côte d'Or, in Frankreich.

Von der verwandten Diplodia Rosmarini unterscheidet sie sich durch eine spitzigere Mündung und grössere Sporen.

Ilex

3228. **D. ilicicola** Desm., Ann. Sc. natur. 1838, p. 311. Oudem., Mater. Myc. Neerl. II. p. 17, tab. IV, fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 333.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 1347.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut durchscheinend, herdenweise, fast kugelig, mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen cylindrisch-länglich, am Scheitel abgerundet, 20—25 μ lang, 9—10 μ dick, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, russfarbig, anfänglich hyalin-gestielt.

An Aesten von Ilex Aquifolium in ganz Europa und Nordamerika.

3229. **D. Ilicis** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 360.

Syn. Sphaeria Ilicis Fries, Syst. mycol. II. p. 501.
Diplodia aquifolia West. sec. Sacc.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 530.

Herdenweise, schwarz; Fruchtgehäuse kugelig, hervorragend, bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen elliptisch-länglich oder fast

kreiselförmig, kurz-gestielt, 20—24 μ lang, 12—14 dick, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

Auf beiden Seiten abgestorbener Blätter von Ilex Aquifolium in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Schweden und Grossbritannien.

Diplodia aquifolia West. besitzt ähnliche, aber einzellige Sporen. Vielleicht nur ein unreifer Zustand?

Incarvillea

3230. **D. Incarvilleae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 556. Sacc., Syll. III. p. 348.

Fruchtgehäuse gehäuft, fast kugelig, etwas rissig, schwarz, in herdenweisen, grossen Rasen hervorbrechend, frei, an der Basis von der Epidermis umgeben, mit stumpf-kegelförmiger Mündungspapille; Sporen länglich, aus zwei, fast kugelförmigen Zellen zusammengesetzt, beidendig abgerundet, in der Mitte sehr eingeschnürt, schön kastanienbraun, 20 μ lang, 12,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Incarvillea sinensis im botan. Garten zu Coimbra in Portugal.

Indigofera

3231. **D. Indigoferae** P. Brun., Shaerops. Char. 1889, p. 50. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 930.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann hervorbrechend, zahlreich, zerstreut oder herdenweise, schwarz, kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen oval-länglich, mit einer Querwand, mehr oder weniger eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 10—12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Indigofera Dosua, Rochefort in Frankreich.

Inula (Siehe Nährpfl. Campanula p. 110).

Jasminum

3232. **D. Jasmini** West., Not. V. p. 17. Sacc., Syll. III. p. 346.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2247. ?

Fruchtgehäuse zu 2—5 verbunden, mit kugeliger Mündungspapille, von der Epidermis bedeckt, dann von derselben umgeben; Sporen länglich, 30 μ lang, 15 μ dick, lange hyalin und einzellig, endlich zweizellig, leicht eingeschnürt, russfarbig.

An Zweigen von Jasminum officinale und fruticans bei Trient in Südtirol, Italien, Frankreich und Belgien.

Juglans

3233. **D. Juglandis** Fries, Summa Veget. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 352.

Syn. Sphaeria Juglandis Fries, Syst. myc. II. p. 493.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 543.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, erst niedergedrückt-eingesenkt, dann hervorbrechend, glatt, schwarz, an der einfachen Mündung durchbohrt, innen grau; Sporen eiförmig-länglich, zweitheilig, in der Mitte eingeschnürt, russfarbig, 24 μ lang, 10—12 μ dick.

An berindeten Zweigen von Juglans regia in Deutschland, in der Schweiz, Italien, Frankreich und Schweden.

„Der inneren Rinde zuerst eingesenkt, nach Zerreissen der Oberhaut hervorbrechend, matt, mit dem oberen, nackten Theile etwas hervorragend, glatt, innen erst ausgefüllt, dann entleert, aber nicht einsinkend."

Nach Fuckel ist diese Art die Pycnidenform von Cucurbitaria Juglandis Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 324.

Var. **veronensis** (Massal.) Sacc., Syll. III. p. 552.

Syn. Sphaeria veronensis Massalongo in Flora 1855, p. 241, fig. 12.

Sporen schmäler, 18—24 μ lang, 6—6,3 μ dick, oft mit 2—4 Oeltropfen.

An Stämmen von Juglans regia bei Verona in Norditalien.

Var. **fructicola** Brun., Miscell. mycol. p. 17. Sacc., Syll. X. p. 286.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, fast glänzend, innen grau, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, erst hyalin, innen körnig, dann russfarbig, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 28—30 μ lang, 14—16 μ dick.

An trockenen, vor der Reife abgefallenen Früchten von Juglans regia bei Saintes in Frankreich.

3234. **D. eructans** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 353.

Syn. Sphaeria eructans Wallr., Flor. crypt. No. 3771.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, unter der Oberhaut, schwarz, kugelig, mit schwarz-violettem, klebrigem Kerne erfüllt; Scheitel gebuckelt, erhöht-hervorragend; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, dunkel, mit einer Querwand, das Substrat besudelnd.

An erfrorenen Aesten von Juglans regia hier und da in Deutschland.

Vielleicht mit Diplodia Juglandis Fries identisch.

3235. **D. juglandina** Otth, Berner Mittheilungen 1868, p. 59. Sacc., Syll. XI. p. 521.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, dick, dunkelbraun, zerstreut; Sporen 20—22 μ lang, 10 μ dick, dunkelbraun, mit einer Querwand, kurz gestielt.

An trockenen Aesten von Juglans regia bei Steffisburg in der Schweiz.

3236. **D. nucis** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. 1893, p. 224. Sacc., Syll. XI. p. 521.

Fruchtgehäuse fast kugelig, klein, schwarz, bedeckt; Sporen 18 μ lang, 10 μ dick, schwach russfarbig, endlich mit einer Querwand, nicht eingeschnürt.

An Lappen der Samen von Juglans regia bei Saintes in Frankreich.

Juniperus

3237. **D. Juniperi** West., Bull. Acad. Belg. II. Sér. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 355.

Fruchtgehäuse einzeln, sehr klein, eingesenkt, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, an der papillenförmigen, braunen Mündung durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, dunkelbraun.

An Zweigen von Juniperus communis in Deutschland, Belgien, Frankreich und Norditalien.

Var. **foliicola** Sacc., Fungi Gall. No: 2253; Syll. III. l. c.

Sporen zweizellig, dunkelbraun, 24—26 μ lang, 10—11 μ dick.

An Nadeln von Juniperus communis in Frankreich.

Kerria

3238. **D. Kerriae** Berk. sec. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 399. Sacc., Syll. III. p. 339.

Syn. Diplodia Corchori (Desm.) Kickx l. c.
Sphaeria Corchori Desm., Plant. crypt. fasc. 15. No. 712.

Exs. Krieger, Fungi saxonica No. 697.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, fast mündungslos, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 20—22 μ lang, 7,7—8 μ dick, russfarbig.

An Zweigen von Kerria japonica in Deutschland, Belgien, Frankreich und Italien.

Koelreuteria

3239. **D. Koelreuteriae** Sacc., Mich. II. p. 60; Syll. III. p. 331.

Fruchtgehäuse fast kugelig, mit Mündungspapille, etwas bedeckt; Sporen länglich-elliptisch, lange einzellig, 25 μ lang, 14 μ dick, kurz gestielt.

An berindeten Aesten von Koelreuteria paniculata in Frankreich.

Var. **minor** Brun., Liste Sphaerops. p. 30. Sacc., Syll. X. p. 284.

Sporen 20—25 μ lang, 9—12 μ dick, bei der Querwand eingeschnürt.

An abgestorbenen Aesten von Koelreuteria paniculata bei Saintes in Frankreich.

Lactuca

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpfl. Campanula p. 110.

An Stengeln von Lactuca etc. in Deutschland etc.

Lagerstroemia

3240. **D. Lagerstroemiae** Speg., Mich. I. p. 485; Sacc., Syll. III. 343.

Fruchtgehäuse schwarz, mit kleiner Mündungspapille, fast linsenförmig, hervorbrechend, 200—250 μ im Durchmesser, mit weitgeöffneter Mündung; Sporen dunkel-oliven-russfarbig, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, beidendig ziemlich stumpf, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen, abgefallenen Zweigen von Lagerstroemia indica, Conegliano in Norditalien.

Lappa

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpflanze Campanula p. 110.

An Stengeln von Lappa etc. in Deutschland etc.

Laurus

3241. **D. laurina** Sacc., Myc. Ven. No. 508; F. Ven. Ser. V. No. 370; Syll. III. p. 348.

Syn. Diplodia melaena var. Lauri Roum. F. Gall. No. 121.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, schwarz, klein; Sporen länglich, 29 μ lang, 9 μ dick, zweitheilig, leicht eingeschnürt, intensiv russfarbig.

An faulenden Aesten von Laurus nobilis, Selva, Colfosco (Treviso) in Norditalien und Perpignan in Frankreich.

Var. **minor** Passer. in Journ. Hist. Nat. Bordeaux p. 136. Brun., Liste Sphaerops. p. 35. Sacc., Syll. X. p. 279.

Sporen 18—20 μ lang, 10—12 μ dick, bei der Querwand nicht oder kaum eingeschnürt.

An abgestorbenen, entrindeten Aesten von Laurus nobilis bei Saintes in Frankreich.

Ligustrum

3242. **D. Ligustri** West., Bull. Belg. II. p. 244; Mich. II. p. 266. Sacc., Syll. III. p. 347.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, mit kugeliger Mündungspapille, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit anfänglich weissem Kerne; Sporen länglich-elliptisch, 26—28 μ lang, 9—10 μ dick, leicht eingeschnürt, mit einer Querwand, russfarbig, kurz gestielt.

An abgestorbenen Aesten von Ligustrum vulgare in Deutschland, Belgien und Norditalien.

Wahrscheinlich von Diplodia Mamma Fuck. nicht spezifisch verschieden.

Forma Ovalifolii Brun., Champ. Charente infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 520.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, fast kugelig oder etwas kegelförmig, schwarz, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen eiförmig oder länglich-elliptisch, 22 μ lang, 15 μ dick, russfarbig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt.

An abgestorbenen Zweigen von Ligustrum ovalifolium bei Saintes in Frankreich.

3243. **D. Mamma** Fuckel, Symb. myc. p. 394. Oudem., Mater. Myc. II. p. 18. Sacc., Syll. III. p. 347.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 537.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, kurz gestielt, 23—25 μ lang, 9 bis 13 μ dick, lange hyalin, einzellig, endlich mit einer Querwand.

An abgestorbenen Aesten von Ligustrum vulgare in Deutschland und Holland.

Sphaeria Mamma Wallr. Comp. No. 3786 scheint nicht hierher, sondern eher zu Melomastia zu gehören.

Lilium

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpflanze Campanula p. 110.

An Stengeln von Lilium etc. in Deutschland etc.

Lonicera

3244. **D. deflectens** Karst. in Hedwigia 1884, p. 18. Sacc., Syll. III. p. 345.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, von der sehr dünnen, durchscheinenden, nur an der Scheibe aufgerissenen, fest anhaftenden Oberhaut bedeckt, abgeplattet-kugelig- oder länglich, endlich mit einem weiten Porus geöffnet, an der Basis mit wenigen, kurzen, strahlenförmigen, dunkelbräunlichen Fasern umgeben, schwarz, 2 mm breit; Sporen länglich oder fast elliptisch, beidendig kaum oder nur leicht verschmälert, mit einer Querwand, bei derselben kaum oder leicht eingeschnürt, sehr schwach russfarbig, 16—21 μ lang, 7—8 μ dick, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Zweigen von Lonicera tatarica bei München in Bayern, auch in Finnland.

3245. **D. Lonicerae** Fuck., Symb. myc. p. 141. Sacc., Syll. III. p. 345.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1951.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, in verlängerte, hervorbrechende Häufchen zusammengestellt, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, sehr zart punktirt; Sporen länglich, zweitheilig, schwarzbraun, in der Mitte kaum eingeschnürt, 28 μ lang, 9 μ dick.

An faulenden Aesten von Lonicera Xylosteum und Caprifolium in Deutschland, Italien und Nordamerika.

Lycium

3246. **D. diatrype** Lév. Ann. Sc. nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 367.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zu 3—4 gehäuft, eingewachsen, kugelig, schwarz, von der kreisförmig aufgerissenen Epidermis umgeben, mit Mündungspapille; Sporen der Gattung angemessen.

An Aesten von Lycium barbarum bei Paris.

3247. **D. Lycii** Fuck., Symb. myc. p. 394. Sacc., Syll. III. p. 367.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1711.

Fruchtgehäuse in länglichen und linienförmigen Rasen hervorbrechend, fast zusammenfliessend, schwarz, kugelförmig, dann niedergedrückt, mit kleiner Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, dunkelbraun.

An trockenen Zweigen von Lycium barbarum im Rheingau.

3248. **D. lyciella** Sacc., Mich. II. p. 622; Syll. III. p. 367.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, kugelig, mit kurzer Mündungspapille, hervorbrechend, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, 25 μ lang, 10—12 μ dick, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin.

An berindeten Zweigen von Lycium barbarum bei Saintes in Frankreich.

Saccardo l. c. führt den Pilz als Subspecies von Diplodia Lycii Fuck. auf.

Maclura

3249. **D. Maclurae** Speg. in Mich. I. p. 484. Sacc., Syll. III. p. 350.

Fruchtgehäuse bald zerstreut, bald rasenförmig gehäuft, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und von derselben umgeben; Sporen eiförmig, 23—25 μ lang, 8—11 μ dick, erst einzellig, mit Oeltropfen, gelblich, dann in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, dunkelrussfarbig; Sporenträger klein, 10 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Maclura aurantiaca bei Susegana in Norditalien.

Magnolia

3250. **D. Magnoliae** West., Bull. Acad. Belg. II. Ser. Tom. XII. No. 7. Sacc. Syll. III. p. 363.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, eingesenkt, schwarz, glänzend, mit der Mündungspapille die Epidermis durchbohrend; Sporen eiförmig, zweizellig, braun, leicht eingeschnürt, 24—26 μ lang, 10—12 μ dick.

An Blättern und Zweigen von Magnolia grandiflora in Gärten von Italien und Belgien.

3251. **D. magnoliaecola** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. de Fr. 1893, p. 224. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Fruchtgehäuse mit kugeliger Mündungspapille, hervorbrechend, schwarz; Sporen 22—25 μ lang, 10—11 μ dick, endlich mit einer Querwand, russfarbig, nicht eingeschnürt.

An abgestorbenen Aesten von Magnolia grandiflora bei Saintes in Frankreich.

Mahonia

3252. **D. Mahoniae** Sacc., Myc. Ven. No. 1402 et Mich. I. p. 457; Syll. III. p. 361.

Fruchtgehäuse meistens auf der Blattoberseite, niedergedrückt-kugelig, $^1/_4$ mm im Durchmesser, herdenweise, eingewachsen-hervor-

brechend, schwarz; Sporen hyalin-gestielt, elliptisch-länglich, 22 μ lang, 12—14 μ dick, lange einzellig, dann mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

An welkenden Blättern von Mahonia Aquifolium im botanischen Garten zu Padua.

Marsdenia

3253. **D. Marsdeniae** Thüm., Fungi austr. Sacc., Syll. III. p. 365.

Exs. Thümen, Fungi austriaci No. 1164.

Fruchtgehäuse herdenweise, selten zusammenfliessend, von der Epidermis bedeckt, dann frei, hervorbrechend, ziemlich gross, schwarz, fast kugelig; Sporen eiförmig-länglich, dunkelbraun, 18 μ lang, 6 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Marsdenia erecta in botan. Gärten zu Pest in Ungarn und zu Padua in Norditalien.

Marubium

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpfl. Campanula p. 110.

Var. **Marubii** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 290.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig; Sporen länglich oder eiförmig-länglich, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, russfarbig, 22—28 μ lang, 12—15 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Marubium vulgare bei Saintes in Frankreich.

Medicago

3254. **D. elaeospora** Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 369.

Fruchtgehäuse herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit kugeliger Mündungspapille, $^1/_5$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, 18—20 μ lang, 5—6 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, gerade, beidendig ziemlich stumpf, mit mehreren Oeltropfen, gelblich-olivenfarbig, sehr kurz gestielt.

An faulenden Stengeln von Medicago sativa bei Saintes in Frankreich.

3255. **D. Medicaginis** Brun., Liste Sphaerops. p. 37. Sacc. Syll. X. p. 289.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, schwarz, zuerst bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen verlängert-eiförmig, beidendig oft fast spitzig, mit einer Querwand, in der Mitte nicht

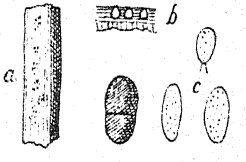
zusammengeschnürt, braun, 25 μ lang, 10 μ dick, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen.

An abgestorbenen Stengeln von Medicago sativa bei Saintes in Frankreich.

Melia

3256. **D. Meliae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 929.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuerst von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, dann hervorbrechend, schwarz, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen anfänglich kurz gestielt, einzellig, hyalin oder



Diplodia Meliae F. Tassi.
a. Ein Aststückchen von Melia Azedarach mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Drei sehr schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Drei sehr stark vergrösserte unreife und eine reife Spore.
Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 9.

gelblich, innen körnig, endlich mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, eiförmig-länglich, gerade, beidendig abgerundet, mehr oder weniger russfarbig, 17—24 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Melia Azedarach im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Menispermum

3257. **D. sarmentorum** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 365.

Syn. Sphaeria sarmentorum Fries, Syst. myc. II. p. 498.
Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 347. ?

Fruchtgehäuse zerstreut, halbkugelig, hervorragend, glatt, glänzend, innen schwarz, mit hervorragender, fast aufgerissener Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, zweizellig, 25—30 μ lang, 14 μ dick, russfarbig, kaum eingeschnürt, gestielt.

An Ranken von Menispermum canadense in den botanischen Gärten von Deutschland, Schweden und Italien.

„Fruchtgehäuse überall bedeckt, aber sehr hervorragend und zuweilen die Epidermis erhebend und derselben zur Hälfte anhängend, aber nicht einsinkend. Sehr selten ist ein Rudiment der papillenförmigen Mündung vorhanden, denn die Fruchtgehäuse werden meist schon zerrissen angetroffen."

Mentha

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpfl. Campanula p. 110.

Var. **Menthae** Sacc., Mich. I. p. 517; Syll. III. p. 370.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, klein; Sporen eiförmig-länglich, 25 μ lang, 10 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, gestielt, schwarz-russfarbig.

An Stengeln von Mentha bei Saintes in Frankreich.

Morus

— **D. subtilis** Bonorden. Siehe Nährpfl. Cytisus p. 119.

An Aesten von Morus und Cytisus in Westphalen.

3258. **D. Mori** West. Bull. Soc. Bot. Belg. II. p. 244. Sacc., Syll. III. p. 351.

Syn. Sphaeria Mori Chaill. in Fries, Syst. myc. II. p. 494 (nomen).
Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 400.
Rabenh., Fungi europaei No. 544. ?

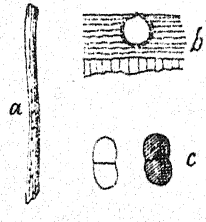
Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorragend, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, 25 μ lang, 9—10 μ dick, russfarbig.

An berindeten Aesten von Morus alba und Morus nigra in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Algier und Nordamerika.

Eine Form mit fast gehäuften Fruchtgehäusen und ähnlichen, 25 μ langen, 10—11 μ dicken Sporen findet sich auf dickeren Aesten von Morus in Frankreich.

Mühlenbeckia

3259. **D. Mühlenbeckia** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 65 et Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 937.



Diplodia Mühlenbeckiae F. Tassi.
a. Ein Zweigstückchen von Mühlenbeckia complexa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen.
Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 13.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, fast kugelig, klein, von schwarzbraunem Gewebe, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen

eiförmig-länglich, bei der Querwand kaum eingeschnürt, russfarbig, 10—20 μ lang, 7—9 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von Mühlenbeckia complexa im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Myrica

3260. **D. Gales** Bomm., Rouss., Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 83; Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, kugelig-kegelförmig, etwas hervorragend, mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch, russfarbig, stumpf, sehr zusammengeschnürt, 21—25 μ lang, 7—12 μ dick, zuweilen mit zwei Oeltropfen; Sporenträger kurz, bündelweise, keulenförmig.

An dünneren, abgestorbenen Aesten von Myrica Gale bei Westmalle in Belgien.

Myrtus

3261. **D. tarentina** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie. 1889, p. 46. No. 56. Sacc., Syll. X. p. 278.

Fruchtgehäuse klein, durch die aufgerissene Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen mehr oder weniger verlängert, elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, russfarbig, 15—17,5 μ lang, 5—7 μ dick.

An trockenen Zweigen von Myrtus tarentina im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Nerium

3262. **D. Nerii** Speg., Mich. I. p. 486. Sacc., Syll. III. p. 347.

Fruchtgehäuse linsenförmig, unter der Epidermis, dann hervorbrechend, schwarz, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, oliven-russfarbig, 18—22 μ lang, 8—10 μ dick.

An Zweigen und Blattstielen von Nerium Oleander, Conegliano in Norditalien.

Olea

3263. **D. Oleae** Pegl., Contr. Myc. Avell. p. 22. Sacc., Syll. XI. p. 520.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, bedeckt, dann hervorbrechend, 0,3—0,4 mm im Durchmesser; Sporen 18—20 μ lang, 10—12 μ dick, russfarbig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt.

An trockenen Aesten von Olea europaea bei Avellino in Italien.

Opuntia

3264. **D. Opuntiae** Sacc., Mich. II. p. 267; Syll. III. p. 344.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der erhöhten, geschwärzten Epidermis bedeckt, hervorbrechend, fast kugelig, mit stumpfer Mündungspapille; Sporen länglich, 20—22 μ lang, 10—11 μ dick, leicht eingeschnürt, schwarz-russfarbig, anfänglich hyalin, mit Oeltropfen, kurz gestielt.

An den Cladodien von Opuntia nana in Südtirol bei Trient, bei Bozen (ipse legi); auch bei Montegrotto etc. in Norditalien.

Osyris

3265. **D. Osyridis** (Cast.) Har. et Briard, Journ. d. Bot. 1891, p. 171. Sacc., Syll. X. p. 285.

Syn. Sphaeria Osyridis Castagn., Cat. Mars. p. 167. pr. p.

Fruchtgehäuse zerstreut, mehr oder weniger einander genähert, oft sich berührend, unter der Epidermis, fast kugelig-punktförmig, schwarz, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen sehr stumpf, dunkelbraun, seltener mit einer Querwand, 20—24 μ lang, 10—12 μ dick.

An Aesten von Osyris alba bei Marseille in Frankreich.

Paliurus

3266. **D. Paliuri** Becc., Erb. critt. ital. Ser. I. No. 1290. Sacc., Syll. III. p. 334.

Fruchtgehäuse zerstreut, in der Rinde nistend, von der Epidermis dicht bedeckt, kaum mit dem Scheitel hervorragend; Sporen länglich, eiförmig, oft etwas zugespitzt-eiförmig, verschieden gross, schwach russfarbig, bei der Querwand nicht eingeschnürt, 25 bis 35 μ lang; Kern wie bei mehreren Diplodia-Arten weissgezont.

An abgestorbenen Zweigen von Paliurus aculeatus bei Pola in Istrien und bei Vittorio und Conegliano in Norditalien, auch in Mittelitalien.

Palmae

3267. **D. Coryphae** Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 291.

Eingesenkt, hervorbrechend, die Epidermis der Länge nach spaltenartig aufreissend; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, bedeckt; Sporen fast kugelig oder oval, nicht eingeschnürt, mit einer Querwand und dünnem Epispor, blass russfarbig, 14—17 μ lang, 10 μ dick.

An Blattstielen von Palmen, Kew in Grossbritannien.

Panax

3268. **D. Panacis** (Fries) Cooke in Grevillea. Sacc., Syll. X. p. 283.

Syn. Sphaeria Panacis Fries, System. mycol. II. p. 497. Sacc., Syll. II. p. 410.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingesenkt, bedeckt, kugelig, dunkel, mit schwarzem Kerne und hervorbrechender, runzeliger Scheibe; Sporen (nach Exemplaren der Sclerom. Suecicae No. 319) mit einer Querwand, 22—25 μ lang, 8—10 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Ranken von Panax quinquefolia in Schweden.

Passiflora

3269. **D. Passiflorae** Penz. et Sacc., Fungi Mortol. No. 35, tab. V. fig. 19. Sacc., Syll. III. p. 369.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig herdenweise, von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, ziemlich gross, 180 bis 200 μ im Durchmesser, kugelig, mit kegelförmiger Mündungspapille, von parenchymatischem, sehr schwarzem, kohligem Gewebe; Sporen zweitheilig, in der Mitte stark eingeschnürt, beide Zellen fast kugelförmig, braun-olivenfarbig, 23—25 μ lang, 11—12,5 μ dick; Sporenträger undeutlich.

An trockenen Blüthenstielen von Passiflora hybrida bei Mortola in Norditalien.

Paulownia

3270. **D. Paulowniae** Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut, fast kugelig, schwarz, der Länge nach hervorbrechend, nicht oberflächlich; Sporen elliptisch, kaum eingeschnürt, mit einer Querwand, bräunlich, 20—22 μ lang, 8 μ dick.

An Zweigen von Paulownia imperialis, Kew in Grossbritannien.

Pelargonium

3271. **D. Rehmii** Bäumler in Hedwigia 1885, p. 75 u. in Beiträge zur Kryptog. Flor. d. Pressburger Comitates p. 14. Sacc., Syll. X. p. 289.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut oder fast gehäuft, kugelig, mit der Mündungspapille das Periderm durchbrechend, schwarz, häutig, 200—300 μ im Durchmesser; Sporen fast keulenförmig, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, reif matt-schwarz, glatt, die untere Zelle wenig schmäler, beidendig abgerundet, 16—20 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Pelargonium, Pressburg in Ungarn.

Periploca

3272. **D. Periplocae** Berl. et Bresad., Microm. Tridentini, p. 70. Sacc., Syll. X. p. 284.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-kegelförmig, von der Epidermis bedeckt, mit der kegelförmigen Mündungspapille hervorragend; Sporen elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 18–22 μ lang, 8—10 μ dick, olivenfarbig; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Ranken von Periploca graeca bei Trient in Südtirol.

Die beiden Autoren stellen den Pilz als Subspecies zu Diplodia asclepiadea C. et Ell., die bisher nur aus New Jersey in Nordamerika bekannt ist; ich habe mir erlaubt, ihn als eigene Species aufzufassen.

Persica

3273. **D. Persicae** Sacc., Mich. II. p. 267; Syll. III. p. 341.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, 18—20 μ lang, 8 μ dick, zweitheilig, leicht eingeschnürt, endlich russfarbig.

An Aesten von Persica vulgaris, Conegliano in Norditalien.

Philadelphus

3274. **D. Philadelphi** Celotti, Mic. Montp. p. 23. Sacc., Syll. X. p. 279.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Oberhaut bedeckt, endlich hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, $^1/_2$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen eiförmig, mit einer Querwand, eingeschnürt, schwarz-russfarbig, 24—26 μ lang, 8—10 μ dick.

An Aesten von Philadelphus Gordonianus und Ph. inodorus in Deutschland, auch bei Montpellier in Frankreich.

Photinia

3275. **D. Photiniae** Speg., Mich. I. p. 485 et II. p. 269. Sacc., Syll. III. p. 362.

Fruchtgehäuse halbkugelig, unter der Oberhaut, kohlig, klein, 130 μ im Durchmesser, mit Mündungspapille; Sporen ocher-russfarbig, lange einzellig, dann mit einer Querwand, mit ziemlich dickem und dunklem Epispor, zuweilen mit einem bis zwei Oel-

tropfen, 22 μ lang, 12—14 μ dick, bei der Querwand öfter nicht eingeschnürt.

An abgefallenen, faulenden Blättern von Photinia serrulata, Conegliano und Selva in Norditalien.

3276. **D. photiniaecola** Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 277.

Syn. Diplodia Photiniae Brun., Liste Pl. Saint. p. 169, nec Speg.

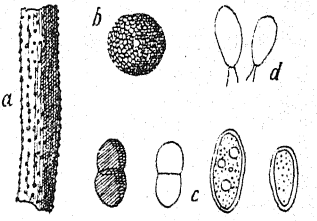
Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, circa $^1/_3$ mm im Durchmesser, schwarz, bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen länglich, erst einzellig, endlich mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, körnig, erst hyalin-olivenfarbig, dann leicht bräunlich, 28—30 μ lang, 14—16 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Photinia serrulata bei Saintes in Frankreich.

Phyllarthrum

3277. **D. Phyllarthri** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 6 extr. et Rev. mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 933.

Fruchtgehäuse kugelig, unter der Epidermis, dann hervorbrechend, dicht zerstreut, etwas hervorragend, schwarz, $^1/_5$—$^1/_4$ mm



Diplodia Phyllarthri F. Tassi.

a Ein Aststückchen von Phyllarthrum Boyerianum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse, von oben gesehen.
c. Sehr vergrösserte, unreife u. reife Sporen.
d. Zwei sehr junge Sporen mit den Sporenträgern.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig 5.

im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, anfänglich gestielt, mit dickem Epispor und Oeltropfen, hyalin, endlich violett oder russfarbig, mit einer Querwand, eingeschnürt, 24—26 μ lang, 12 bis 14 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Phyllarthrum Boyerianum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pinus

— **D. sapinea** (Fries) Fuckel. Siehe Nährpfl. Abies, p. 97.

An berindeten Aesten von Pinus silvestris etc. in Deutschland.

Var. lignicola Sacc. Auf lange im Wasser eingesenktem Föhrenholze in Frankreich.

3278. **D. acicola** Sacc., Mich. II. p. 268 (März 1881). Cesati in Hedwigia 1881 (October 1881), p. 145. Sacc., Syll. III. p. 358.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2518.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig, mit kegelförmiger Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen kurz gestielt, elliptisch, 22—30 μ lang, 10—12 μ dick, lange einzellig, hyalin, endlich russfarbig, mit einer Querwand.

An Nadeln von Pinus silvestris im botanischen Garten zu Padua in Norditalien und von exotischen Pinus-Arten im botanischen Garten zu Neapel in Mittelitalien.

Var. Araucariae Penz., Fung. Mortol. No. 32. Sacc., Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kugelig; Sporen 24—25 μ lang, 13—14 μ dick, lange einzellig, endlich mit einer Querwand, schwarzbraun; Sporenträger ziemlich dick, hyalin, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Araucaria Bidwillii, Mortola in Norditalien.

3279. **D. pinea** (Desm.) Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 397. Sacc., Syll. III. p. 359.

Syn. Sphaeria pinea Desm., Ann. Sc. nat. 1842, p. 14.

Fruchtgehäuse mit kugeliger Mündungspapille, hervorbrechend, in buchtigen Reihen angeordnet; Mündungspapille endlich abfallend; Sporen länglich, 35—40 μ lang, 16—18 μ dick, kurz gestielt, anfänglich einzellig, gelblich, dann mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

An abgestorbenen Nadeln von Pinus montana und Pinus silvestris in Italien, Frankreich und Belgien.

Nach Desmazière und Karsten kommt auch eine Form auf der Rinde von Pinus silvestris und Abies in Frankreich und Finnland vor.

D. conigena Desm. Sacc., Syll. III. p. 359. Siehe Nährpflanze Abies, p. 97.

An Zapfenschuppen von Pinus silvestris und Abies in Deutschland.

Pirus

3280. **D. radiciperda** Thüm., Symb. myc. Austr. I. p. 10. Sacc., Syll. III. p. 341.

Fruchtgehäuse gehäuft, erhaben, herdenweise, frei, fast kugelig, die Epidermis durchbohrend, dem blossen Auge einer Cucurbitaria ähnlich, schwarz, gross; Sporen elliptisch oder eiförmig, in der Mitte nicht eingeschnürt, mit einer Querwand, am Scheitel zuweilen sehr wenig zugespitzt, mit glattem Epispor, kastanienbraun, 17 μ lang, 10 μ dick.

An dünnen, abgestorbenen Wurzeln von Pirus communis bei Klosterneuburg in Oesterreich.

3281. **D. piriformis** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 341.

Syn. Sporocadus piriformis Preuss, Fung. Hoyersw. No. 52.

Rasenförmig, fast frei, die Epidermis erhebend; Fruchtgehäuse kugelig, mit papillenförmiger Mündung, schwarzbraun, hornartig; Sporen birnförmig, gross, mit einer Querwand und mit grossen Oeltropfen angefüllt, cacaobraun.

An Aesten von Pirus Malus bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

3282. **D. Pseudo-Diplodia** Fuck., Symb. myc. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 341.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 535.
Krieger, Fungi saxonici No. 99.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, kugelig, schwarz, mit kegelförmiger, stumpfer Mündungspapille, durch die Epidermis endlich hervorbrechend und dieselbe olivenfarbig besudelnd; Sporen länglich-eiförmig, dunkelbraun, endlich mit einer Querwand, 25 μ lang, 12 μ dick.

An trockenen oder noch lebenden Zweigen von Pirus Malus und P. communis im Rheingau und Sachsen (Deutschland), auch in Italien und Frankreich.

3283. **D. Malorum** Fuckel, Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 363.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1706.

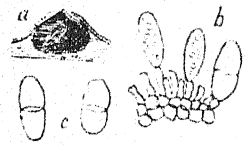
Fruchtgehäuse herdenweise, oft zusammenfliessend, bedeckt, endlich frei, ziemlich gross, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 22 bis 25 μ lang, 12 μ dick.

An faulenden Früchten von Pirus communis und Pirus Malus in Deutschland und Italien.

Pistacia

3284. **D. Pistaciae** Berl. et Bresad., Microm. Tridentini p. 69, tab. VI, fig. 3. Sacc., Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann etwas hervorragend, schwarz, breit-kegelförmig, runzelig, mit sehr stumpfer Mündung, 350—400 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, erst hyalin, dann olivenfarbig-gelblich, lange einzellig,



Diplodia Pistaciae Berl. et. Bres.
a. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse, von der Seite gesehen.
b. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit unreifen Sporen und einer reifen.
c. Zwei reife Sporen.
Nach Berlese et Bresadola in Microm. Trident. tab. VI. fig. 3.

endlich mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, stark oliven-russfarbig, 18—20 μ lang, 9—12 μ dick; Sporenträger kürzer als die Sporen, ziemlich dick.

An trockenen Zweigen von Pistacia Terebinthus bei Trient in Südtirol.

Der Diplodia Staphyleae Sacc. et Penz. verwandt.

Platanus

3285. **D. myxosporioides** Sacc., Mich. II. p. 349; Syll. III. p. 352.

Fruchtgehäuse herdenweise, lange von dem Periderm bedeckt, endlich etwas hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, $^1/_3$ mm im Durchmesser, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 22 μ lang, 15 μ dick, körnig, oliven-russfarbig; Sporenträger ziemlich dick, fast so lang wie die Sporen, hyalin.

An der Rinde von Platanus, Lyon in Frankreich.

Der Pilz hat ganz den Habitus von Myxosporium; aber es sind Fruchtgehäuse vorhanden und die Sporen sind zweizellig.

3286. **D. ditior** Sacc. et Roum. in Mich. II. p. 623; Syll. III. p. 352.

Syn. Diplodia Plantani Sacc. in Fung. Gall. No. 2254.

Fruchtgehäuse breit herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille; Sporen länglich, zwei-

theilig, 25—30 μ lang, 10—12 μ dick, leicht eingeschnürt, russfarbig, hyalin-gestielt.

An berindeten Aesten von Platanus orientalis in den Ardennen (Libert), bei Troyes in Frankreich (Briard) und in Norditalien.

Diplodia paupercula B. et Br. unterscheidet sich durch viel kleinere Sporen.

Var. petiolorum Brun., Liste Sphaerops. p. 36. Sacc., Syll. X. p. 286.

Sporen 30 μ lang, 14 μ dick, in der Mitte sehr eingeschnürt. An Blattstielen von Platanus orientalis bei Saintes in Frankreich.

Populus

3287. **D. populina** Fuck., Symb. myc. p. 170. Sacc., Syll. III. p. 353.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, endlich durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, ziemlich gross, abgeplattet, mit Mündungspapille; Sporen länglich oder eiförmig, von verschiedener Grösse, mit einer Querwand, 23—25 μ lang, 12—13 μ dick.

An Aesten von Populus nigra, P. Tremula und P. italica in Deutschland, Portugal und Italien.

Nach Thümen, Contr. Lusit No. 560 unterscheidet sich diese Species von Diplodia mutila Fries et Mont. nur durch die nicht eingeschnürten Sporen.

Der Pilz ist die Pycnidenform zu Otthia populina Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 315.

3288. **D. mutila** Fries et Mont., Ann. Sc. nat. I, p. 302. Sacc., Syll. III. p. 353.

Syn. Sphaeria mutila Fries, Syst. myc. II. p. 424.

Schwarz; Fruchtgehäuse gesellig oder zusammenfliessend, kugelig, mit dem oberen, ungleich runzeligen Theile hervorragend, mit einfacher Mündung; Sporen gestielt, elliptisch, zweitheilig, beidendig abgerundet, 20—24 μ lang, 7—9 μ dick, russfarbig.

An berindeten Aesten von Populus in Deutschland, auch in Schweden, Frankreich, Belgien und Italien.

Die Fruchtgehäuse brechen in gewundenen Reihen hervor, fliessen zusammen, sind innen weiss ausgefüllt, endlich leer, schwarz; das Stroma ist kaum typisch, sondern nur die Rinde geschwärzt.

3289. **D. gongrogena** Temme, Verh. d. Prov. Brandenb. 1874, p. 42, 1887, p. XXVII. Sacc., Syll. X. p. 286.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, 350—540 μ im Durchmesser, mit punktförmiger Mündung; Sporen verlängert-elliptisch oder spindel-

förmig, 30—45 μ lang, 9—12 μ dick, mit einer mehrschichtigen, hyalinen Membran; Sporenträger theils fruchtbar, fadenförmig, selten septirt, 2,5—4,5 μ dick, theils steril, sehr dünn.

An Aesten von Populus Tremula, an welchen der Pilz Anschwellungen (sogenannte „Holzkröpfe“) erzeugt, in Süddeutschland.

Prunus

3290. **D. Pruni** Fuck., Symb. myc. p. 169. Sacc., Syll. III. p. 339.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1710.

Fruchtgehäuse bedeckt, zu 5—8 gehäuft, und die endlich aufreissende Epidermis pustelartig auftreibend, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen länglich, dunkelbraun, dann mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 18—22 μ lang, 8—10 μ dick.

An berindeten Zweigen von Prunus domestica, spinosa und Armeniaca in Deutschland und Südtirol; auch in Italien und Frankreich.

Pycnidenform zu Otthia Pruni Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 314.

3291. **D. Roumegueri** Sacc., Mich. II. p. 106. Syll. III. p. 340.

Syn. Diplodia laurina Roum., Fungi Gall. No. 217 nec. Sacc.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kugeliger Mündungspapille, herdenweise, schwarz; Sporen eingeschnürt-zweitheilig, 25 μ lang, 13 μ dick, russfarbig; Sporenträger um die Hälfte kürzer als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von Prunus lusitanica und Prunus Laurocerasus in Norditalien und Südfrankreich.

Var. santonensis Brun., Champ. Charente-infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Fruchtgehäuse fast kugelig, zerstreut oder gedrängt; Sporen länglich, erst hyalin, körnig, dann mit einem Oeltropfen, endlich russfarbig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 30 μ lang, 15—18 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Prunus Laurocerasus bei Saintes in Frankreich.

3292. **D. Padi** Brun. in Rev. mycol. IV. 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 340.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Quer-

wand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 22 μ lang, 8—10 μ dick, die obere Zelle dicker als die untere; Sporenträger hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Prunus Padus in den Ardennen und bei Saintes in Frankreich.

Dr. P. Brunaud fügt der Beschreibung der Sporen in Rev. mycol. 1882, p. 226 noch bei: „gemischt mit mehr kleineren, noch nicht zur Reife gelangten, 12—15 μ langen, 5—7 μ dicken Sporen". Ich bin der Meinung, dass diese kleineren Sporen nicht unreif, sondern die Microconidien zu den eigentlichen Conidien von 22 μ Länge und 8—10 μ Dicke sind und dass die von ihm in Rev. myc. 1881, p. 14 beschriebene Diplodia Padi eine Microdiplodia ist. Siehe p. 93.

3293. **D. patellaris** (Wallr.) Mont., Cent. VIII. p. 82. Sacc., Syll. III. p. 340.

Syn. Sphaeria patellaris Wallr., Flor. crypt. No. 3781.

Fruchtgehäuse zerstreut, kreisförmig, schwarz, unter der Oberhaut, im Alter schüsselförmig, mit der etwas konvexen, breiteren Basis der Epidermis angewachsen und dieselbe mit dem flachen, zuerst sehr zart-häutigen, gleichfarbigen, mit dem Lager zusammenfliessenden Scheitel spaltend; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 25 μ lang, 10 μ dick, glänzendschwarz, nach dem Heraustreten in eine feste Masse vereinigt.

An welken Zweigen von Prunus domestica in Thüringen.

3294. **D. Cerasorum** Fuck., Symb. myc. p. 154, Mich. II. p. 270. Sacc., Syll. III. p. 341.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1958.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, zerstreut oder fast gehäuft, schwarz, innen hohl, anfänglich weiss, meistens bedeckt, seltener hervorbrechend; Sporen theils einzellig, 23 μ lang, 10 μ dick, theils zweizellig, kaum eingeschnürt, 24—25 μ lang, 12 μ dick, russfarbig.

An berindeten Aesten von Prunus Avium und Pr. Cerasus in Deutschland und Norditalien.

Pycnidenform zu Massariella vibratilis (Fuck.). Sacc., Syll. I. p. 716. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 538.

Var. major Brun., Liste Sphaerops. p. 32. Sacc., Syll. X. p. 277.

Sporen eiförmig-länglich, 35—38 μ lang, 15—17 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig, erst einzellig, im Innern körnig, gestielt.

An abgestorbenen Aesten von Prunus Avium bei Saintes in Frankreich.

3295. **D. Laurocerasi** West., Bull. Acad. Belg. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 362.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, zerstreut, schwarz, eingewachsen, endlich fast frei, mit papillenförmiger Mündung; Sporen eiförmig, zweizellig.

An Blättern von Prunus Laurocerasus bei Mons in Belgien. (P. Dumont.)

Vielleicht mit Diplodia tecta B. et Br. identisch.

3296. **D. tecta** B. et Br., Ann. and Magazine of Natural History, II. Ser. Tom. V. p. 372, No. 411. Sacc., Syll. III. p. 363.

Fruchtgehäuse bedeckt, herdenweise, die Epidermis blasenförmig auftreibend und leicht schwärzend; Sporen länglich, lange einzellig, ziemlich gross, 20—22 μ lang, 12—14 μ dick, dann mit einer Querwand und bei derselben leicht eingeschnürt.

An abgestorbenen Blättern von Prunus Laurocerasus und Prunus lusitanica in Grossbritannien, Frankreich und Italien.

3297. **D. Sydowiana** Allescher, Hedwigia 1897, p. (162). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 929.

Exs. Sydow, Mycotheca Marchica No. 4554.

Fruchtgehäuse zerstreut, oft herdenweise, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, Sporen länglich, oft fast eiförmig, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben erst nicht, hernach sehr stark eingeschnürt, dunkelbraun, ca. 18—22 μ lang, 7—9 μ dick; Sporenträger fadenförmig, wenig länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Prunus japonica bei Berlin. (Sydow.)

Punica

3298. **D. Punicae** P. Brun. in Rev. mycol. IV. 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 342.

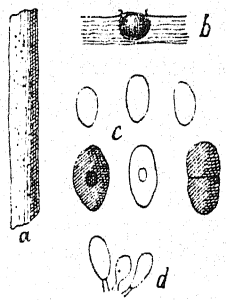
Fruchtgehäuse herdenweise, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz; Sporen in der Mitte eingeschnürt, braun, 18—22 μ lang, 8—9 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Punica Granatum bei Saintes in Frankreich.

Pyrethrum

3299. **D. Chrysanthemi** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 6. extr. et Rev. mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 931.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, erst von der etwas aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, dann von der aufgerissenen umgeben, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen anfänglich hyalin oder schwach gelblich, im Innern körnig, an ziemlich dicken, fast gleichlangen



Diplodia Chrysanthemi F. Tassi.

a. Ein Stengelstückchen von Pyrethrum indicum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte, unreife und reife Sporen

d. Sehr junge Sporen mit den Sporenträgern.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 4.

Sporenträgern, hernach frei, oliven- oder russfarbig, meist mit einem Oeltropfen, fast kugelig oder eiförmig, 14—18 μ lang, 10—12 μ dick endlich länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, selten mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 10 bis 12 μ dick.

An trockenen Stengeln von Pyrethrum indicum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Quercus

3300. **D. Quercus** Fuck., Symb. myc. p. 170. Sacc., Syll. III. p. 354.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 534.

Fruchtgehäuse rasenförmig zusammenfliessend, erst bedeckt, dann frei, sehr gross, halbkugelig, punktirt-rauh, schwarz, mit kleiner Mündungspapille; Sporen länglich, mit Oeltropfen, 30 μ lang, 10 μ dick.

An trockenen Aesten von Quercus in Deutschland und Frankreich.

Pycnidenform zu Otthia Quercus Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 315.

3301. **D. quercina** West., Bull. Acad. Belg. Ser. II. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 354.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, eingesenkt, klein, von der etwas geschwärzten und verschieden-aufgerissenen Epidermis bedeckt,

mit der Mündungspapille hervorbrechend; Sporen braun, eiförmig, zweizellig.

An Aesten von Quercus bei Namur in Belgien.

3302. **D. cincta** Fuckel, Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 355.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1713.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, durch die pustelförmig-aufgetriebene und dann aufreissende Epidermis endlich hervorbrechend, an der Basis abgeplattet, von einem schwarzen und behaarten Ringe umgeben, mit halbkugeligem Scheitel und Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, zweitheilig, dunkelbraun.

An trockenen Zweigen von Quercus im Rheingau, selten.

3303. **D. dryadea** Sacc., Mich. II. p. 267; Syll. III. p. 361.

Fruchtgehäuse klein, hervorbrechend-oberflächlich, erst kugelig, dann kegelförmig, ziemlich spitzig, schwarz; Sporen länglich, 22 μ lang, 12 μ dick, lange einzellig, russfarbig; Sporenträger zweimal so lang als die Sporen, zuweilen etwas ästig.

An der Unterseite faulender Blätter von Quercus pedunculata im Walde Montello in Norditalien.

3304. **D. amphisphaerioides** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, 1891, Bd. VII, 2, p. 49, No. 37. Sacc., Syll. X. p. 285.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zuweilen das eine oder andere einander sehr genähert, erst bedeckt, dann hervorbrechend, nackt, kreisförmig, niedergedrückt, mit Mündungspapille, matt-schwarz, von kohligem Gewebe; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, kastanienbraun, 17,5—20 μ lang, 7,5 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An der Rinde der Stämme von Quercus, bei Velleja in der Prov. Piacenza in Oberitalien.

Die Fruchtgehäuse gleichen ganz einer Amphisphaeria und sind vielleicht die Pycnidenform einer solchen.

Rhamnus

3305. **D. clandestina** Dur. et Mont., Flor. Alger. p. 575 et Syll. Crypt. No. 953. Sacc., Syll. III. p. 333.

Syn. Diplodia Alaterni Grognon in Fungi Gall. No. 219. (Sporen wenig dicker, 30 μ lang, 15 μ dick.)

Fruchtgehäuse eingewachsen, kugelig, etwas zellig, innen schwarz, von der immer unverletzten Epidermis bedeckt und derselben fest anhaftend; Sporen länglich, gross, dunkelbraun, zweizellig, fast rankenförmig austretend, 30 μ lang, 10 μ dick.

An Zweigen von Rhamnus Alaternus in Frankreich.

Var. foliorum Sacc., Mich. II. p. 537; Syll. III. p. 334.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend, kleiner; Sporen länglich, bei der Querwand endlich eingeschnürt, 20—22 μ lang, 9—12 μ dick, anfänglich kurz-gestielt, russfarbig.

An Blättern von Rhamnus Alaternus in Italien und Frankreich.

3306. **D. Frangulae** Fuckel, Symb. myc. p. 174. Sacc., Syll. III. p. 334.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1955.

Fruchtgehäuse zerstreut oder rasenförmig, von mittlerer Grösse, hervorbrechend, schwarz, kugelig, mit Mündungspapille; Sporen länglich, in der Mitte kaum eingeschnürt, dunkelbraun, 24 μ lang, 10 μ dick.

An berindeten Aesten von Rhamnus Frangula in Deutschland und Italien.

Pycnidenform zu Cucurbitaria Rhamni (Nees) Fries. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 325.

β **alpina** Sacc., Mich. II. p. 349; Syll. l. c.

Fruchtgehäuse hier und da gehäuft, hervorbrechend; Sporen eiförmig, abwärts ziemlich spitz, 15—16 μ lang, 8 μ dick, mit einer Querwand, oliven-russfarbig, anfänglich kurz-gestielt.

An berindeten Aesten von Rhamnus alpinus in Südfrankreich.

Rhododendron

3307. **D. Rhododendri** Bell. in Westend. Bull. Acad. Belg. Tom. 19, No. 9. Sacc., Syll. III. p. 363.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, klein, punktförmig, zerstreut, schwärzlich, bedeckt, dann halb-hervortretend, halbkugelig, mit Mündungspapille; Sporen braun, eiförmig oder eiförmig-länglich, 20 μ lang, 10—11 μ dick, eingeschnürt, mit einer Querwand, schwarzrussfarbig.

An Blättern von Rhododendron arboreum in Gärten bei Namur in Belgien und an Zweigen von Rhododendron ponticum, Tarbes in Frankreich.

Rhus

3308. **D. Rhois** Sacc., Myc. Ven. No. 1021 et. Mich. I. p. 254; Syll. III. p. 334.

Fruchtgehäuse herdenweise oder hier und da gehäuft, von der pustelförmigen Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille; Sporen 20—22 μ lang, 8—10 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Aesten von kultivirter Rhus glabra im Walde Montello in Norditalien in Gesellschaft von Botryosphaeria Berengeriana de Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 800.

Aus dem botanischen Garten zu Berlin besitze ich eine, leider noch unreife Diplodia an Zweigen von Rhus Toxicodendron, die vielleicht auch hierher gehört.

Ribes

3309. **D. Ribis** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 344.

Fruchtgehäuse herdenweise oder etwas gehäuft, unter der Oberhaut, mit kugeliger Mündungspapille, $^1/_3$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen gestielt, länglich-eiförmig, lange einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 25 μ lang, 12 μ dick.

An Aesten von Ribes rubrum in Norditalien und Frankreich.

Vielleicht Pycnidenform zu Cucurbitaria Ribis Niessl. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 328.

Var. Ribis-aurei Brun. Liste Sphaerops. p. 33. Sacc., Syll. X. p. 279.

Sporen 28 μ lang, 12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Ribes aureum bei Saintes in Frankreich.

Var. Ribis-malvacei Brun. l. c. Sacc., Syll. l. c.

Sporen 28—30 μ lang, 12—12,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Ribes malvaceum bei Saintes in Frankreich.

Var. Ribis-sanguinei Brun. l. c. Sacc., Syll. l. c.

Sporen 22—25 μ lang, 12—15 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Ribes sanguineum bei Saintes in Frankreich.

3310. **D. Grossulariae** Sacc. et Schulz., Microm. Slav. No. 31. Schulz. Illustr. Fung. Slav. No. 794. Sacc., Syll. III. p. 344.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der pustelförmigen Epidermis bedeckt, fast kugelig, 0,3 mm im Durchmesser, innen und aussen

schwarz, mit ziemlich stumpfem Scheitel; Sporen eiförmig-länglich, zweitheilig, eingeschnürt, 18—26 μ lang, 8—9 μ dick, russfarbig.

An Aesten von Ribes Grossularia bei Vinkovce in Slavonien.

Robinia

3311. **D. profusa** de Not., Microm. Ital. Dec. IV. No. 8. Sacc., Syll. III. p. 336.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1845.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise oder hier und da etwas gehäuft; Sporen verkehrt-eiförmig, dunkelbraun, 22 μ lang, 12 μ dick, lange einzellig, endlich mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, 20 μ lang, 9—10 μ dick, dunkler.

An berindeten Aesten von Robinia Pseudacacia in Deutschland, bei Trient in Südtirol, auch in Italien sehr häufig.

Pycnidenform zu Cucurbitaria elongata (Fries) Grevill. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 222.

Rosa

3312. **D. spurca** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 338.

Syn. Sphaeria spurca Wallr., Flor. crypt. Germ. No. 3769.

Fruchtgehäuse klein, schwarzbraun, bedeckt, zerstreut, fest, aus der niedergedrückten Basis in einen halbkugelförmigen, schmutzig-braunen, rauhen Scheitel mit schwarzer Mündungspapille und gleichmässig durchbohrter Mündung übergehend und das oberste, wenig zerrissene Häutchen der Epidermis erhebend; Kern schwarz-grün; Sporen länglich, stumpf, mit einer Querwand, russfarbig.

Unter der Epidermis der Zweige von Waldrosen in Deutschland.

3313. **D. Rosarum** Fries, Summa Veg. Scandin. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 338.

Syn. Diplodia Rosae Westend., Not. VI. p. 21. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 395.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1564.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 2245.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz-bräunlich, mit kugeliger Mündungspapille, von der etwas geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 25 μ lang, 9 μ dick.

An Aesten von Rosa centifolia und Rosa canina etc. in Deutschland, Schweden, Belgien und Italien.

Var. santonensis P. Brun., Bull. Soc. Bot. de Fr. 1893, p. 223. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 930.

Fruchtgehäuse von der zerrissenen, nicht geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch-länglich, russfarbig, körnig, anfänglich einzellig, mit einem grossen Oeltropfen, dann mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, 25—26 μ lang, 9 bis 10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Rosa canina bei Saintes in Frankreich.

3314. **D. rhodophila** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. 7, 2, 1891, p. 49, No. 34. Sacc., Syll. X. p. 277.

Fruchtgehäuse dicht zerstreust oder fast herdenweise, oft in Linien gereiht, bedeckt, die Epidermis etwas erhebend und endlich zerreissend; Sporen elliptisch, erst gelb, dann dunkelbraun, bei der Querwand nicht oder kaum eingeschnürt, 15—17,5 μ lang, 7 bis 7,5 μ dick.

An trockenen Zweigen von kultivirten Rosen bei Parma in Norditalien.

Durch die kleineren, nicht eingeschnürten Sporen scheint diese Art von Diplodia Rosarum Fries verschieden zu sein.

Forma canina P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 930.

Sporen elliptisch, braun, mit einer Querwand und zwei grossen Oeltropfen, bei der Querwand nicht oder kaum eingeschnürt, 17 bis 18 μ lang, 8—10 μ dick.

An Aesten und Stacheln von Rosa canina bei Saintes in Frankreich.

Rosmarinus

3315. **D. Rosmarini** Celotti, Mic. Montpell. p. 25 (1887). Sacc. Syll. X. p. 281.

Syn. Diplodia Rosmarini Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. No. 59 (1888).

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, nicht hervorbrechend, 150 μ im Durchmesser, endlich nach abgeworfener Rinde nackt, schwarz, dem Holze angewachsen, fast kugelig, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand und bei derselben eingeschnürt, zuweilen mit ungleichen Zellen und Oeltropfen, 15—20 μ lang, 8—11 μ dick, dunkel-kastanienbraun.

An trockenen Aesten von Rosmarinus officinalis bei Talignano nächst Parma in Norditalien und bei Montpellier in Frankreich.

Rubus

3316. **D. Rubi** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 339.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz; Sporen elliptisch, schwarzbraun, mit einer Querwand, sehr eingeschnürt, 18—20 μ lang, 8 bis 10 μ dick.

An abgestorbenen Ranken von Rubus fruticosus in Deutschland und Südtirol; auch in Italien, Frankreich, Schweden und Nordamerika.

Pycnidenform zu Didymosphaeria diplospora (Cooke) Rehm. Cfr. Winter Pilze 2, p. 420.

Var. Rubi-Idaei Brun., Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 278.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, oft in Reihen angeordnet und dann zuweilen zusammenfliessend, bedeckt, schwarz, fast kugelig; Sporen elliptisch, länglich, braun, 25 μ lang, 12 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt.

An abgestorbenen Ranken von Rubus Idaeus bei Saintes in Frankreich.

3317. **D. rubicola** Sacc., Mich. I. p. 256; Syll. III. p. 339.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, mit deutlicher Mündungspapille, schwarz, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen verkehrt-eiförmig, 25—28 μ lang, 12 μ dick, lange einzellig, olivenrussfarbig; Sporenträger fadenförmig, 10—12 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An faulenden Aesten von Rubus fruticosus bei Padua in Norditalien.

Von Diplodia Rubi Fries durch grössere, hervorragende Fruchtgehäuse, durch grössere, lange einzellige Sporen verschieden.

3318. **D. seriata** de Notar., Microm. Ital. Dec. IV. No. 6. Sacc., Syll. III. p. 339.

Fruchtgehäuse klein, öfter reihenförmig-herdenweise, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, durchbohrt, von der Epidermis bedeckt, dann fast frei; Sporen kurz-gestielt, elliptisch, länglich, beidendig abgerundet, hyalin, dann braun-russfarbig, mit

zweitheiligem Plasma und einer undeutlichen Querwand, 17—18 μ lang, 7—9 μ dick.

An trockenen Ranken von Rubus fruticosus bei Turin in Norditalien.

3319. **D. Preussii** Sacc., Syll. III. p. 339.

Syn. Sporocadus Rubi Preuss, Fung. Hoyersw. No. 151.

Herdenweise, rasenförmig oder einzeln hervorbrechend; Fruchtgehäuse schwarz, länglich oder zitzenförmig, mit Mündungspapille, etwas hervorragend; Sporen länglich, in der Mitte eingeschnürt, zweitheilig, schwarz-braun, 21—28 μ lang, 10—12 μ dick (nach Karsten).

An abgeworfenen Ranken von Rubus Idaeus bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Ruscus

3320. **D. Pollacciana** Allescher nov. nom.

Syn. Diplodia (Microdiplodia) Rusci Sacc. et Th. var. macrospora Pollacci, Atti Ist. bot. Pav. II. Ser. V. 1896 p. 13 extr. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 938.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen 20—23 μ lang, 10 bis 11,5 μ dick, mit einer Querwand, russfarbig.

An Blättern von Ruscus Hypoglossum im botanischen Garten zu Genua in Norditalien.

Da der Autor die Fruchtgehäuse nicht besonders beschreibt, werden sie höchst wahrscheinlich mit jenen von Microdiplodia Rusci (Sacc. et Th.) übereinstimmen. Siehe dieselbe p. 94.

Dieser Pilz steht wahrscheinlich mit der bezeichneten Microdiplodia in genetischem Zusammenhange.

Ruta

3321. **D. rutaecola** Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 141, tab. I. fig. 11. Sacc., Syll. III. p. 367.

Fruchtgehäuse klein, dicht herdenweise, von Aussehen des Schiesspulvers, etwas hervorragend, kugelig, zuweilen zusammenfliessend, schwarz; Sporen cylindrisch-eiförmig, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, die untere Zelle zuweilen wenig breiter, undurchsichtig, dunkelbraun, 20 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Ruta graveolens bei Görz in Istrien.

Salix

3322. **D. salicella** Sacc., Mich. II. p. 270; Syll. III. p. 361.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend oder hervorbrechend, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen länglich, 22—25 μ lang, 12 μ dick, zuweilen etwas gekrümmt, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, sehr schwarz.

An faulenden Blättern von Salix vitellina bei Selva in Norditalien.

Von Diplodia salicina Lév. vorzüglich durch die grösseren, sehr schwarzen Sporen verschieden.

3323. **D. salicina** Lév. in Ann. Sc. nat. (Bot.) 1846, p. 292. Sacc., Syll. X. p. 286.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 450.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, kugelig, schwarz, hervorbrechend, von der Epidermis bedeckt, mit endlich abfallender Mündungspapille; Sporen elliptisch-länglich, 21—24 μ lang, 8—11 μ dick, leicht eingeschnürt, russfarbig, hyalin-gestielt.

An Aesten von Salix alba in Deutschland, Italien, Frankreich und in den Niederlanden.

3324. **D. oblonga** Har. et Br., Rev. mycol. 1891, p. 16. Sacc., Syll. X. p. 286.

Fruchtgehäuse eingewachsen, schwarz, länglich oder lanzettlich, längs der Fasern des Holzes angeordnet, 0,5—1 mm lang, $^1/_6$ bis $^1/_5$ mm breit; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, kastanienbraun, 24 bis 28 μ lang, 9—10 μ dick, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen.

An entrindeten Weiden, London, Vienne in Frankreich.

Vielleicht eine Diplodiella-Species? (Sacc. l. c.)

3325. **D. caerulescens** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2. 1888, p. 101, No. 112. Sacc., Syll. X. p. 286.

Fruchtgehäuse linsenförmig, die Epidermis pustelartig erhebend und die Pustel am Scheitel durchbohrend, von dunkel-bläulichem Gewebe; Sporen elliptisch, erst hyalin, dann mehr oder weniger blau oder hyalin, einzellig, endlich in der Mitte mit einer Querwand, etwas eingeschnürt, grau-braun, 22,5 μ lang, 10 μ dick.

An trockenen Zweigen von Salix viminalis bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Sambucus

3326. **D. sambucina** Sacc., Mich. II. p. 268; Syll. III. p. 345.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Epidermis, endlich hervorbrechend und oberflächlich, klein, fast kugelig, mit Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen eiförmig-länglich, 18 μ lang, 11 μ dick, leicht eingeschnürt, russfarbig.

An diesjährigen Zweigen von Sambucus nigra, Selva in Norditalien und in Frankreich.

Sarothamnus

3327. **D. Oudemansii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 939.

Syn. Diplodia Sarothamni Oudem., Contr. Flor. myc. Pays-Bas. XV. p. 13. Sacc., Syll. XI. p. 519.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, etwas kohlig, rasenweise, oft reihenförmig, hervorbrechend, mit kleiner Mündungspapille; Sporen elliptisch oder verkehrt-eiförmig, zuweilen ungleichseitig, beidendig abgerundet, lange einzellig, endlich mit einer Querwand, blass oliven-russfarbig, 17—18 μ lang, 8—10 μ dick.

An Zweigen von Sarothamnus scoparius, Loosduinen in den Niederlanden.

Besitzt ganz den Habitus von Coniothyrium (Sphaeropsis) Saccardiana (Speg.).

Scorzonera

3328. **D. Scorzonerae** Passer. in Brun.; Champ. nouv. VI. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 290.

Flecken fast scheibenförmig, auf beiden Blattseiten, braun, unregelmässig zusammenfliessend, die Epidermis zerreissend; Fruchtgehäuse punktförmig, herdenweise, kaum hervorragend; Sporen elliptisch, kastanienbraun, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, in jeder Zelle mit einem grossen Oeltropfen, 15—20 μ lang, 7 bis 8 μ dick.

An welken Blättern von Scorzonera humilis, bei Pessines nächst Saintes in Frankreich.

Smilax

3329. **D. smilacina** Berk., North Amer. Fung. p. 67 (nomen). Sacc., Myc. Ven. No. 1027; Syll. III. p. 370.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, etwas hervorragend, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, von

der geschwärzten, glänzenden Oberhaut bedeckt oder umgeben; Sporen kurz, zweitheilig, 20 μ lang, 14 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Ranken von Smilax alpina im botanischen Garten zu Padua in Norditalien, von Smilax rotundifolia und thamnoides in Nordamerika.

Smyrnium

3330. **D. Henriquesii** Thüm., Mycoth. univers. Sacc., Syll. X. p. 290.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 2087.

Fruchtgehäuse zerstreut, oft linienförmig angeordnet, aber immer fast einzeln und nicht selten zusammenfliessend, zuweilen gehäuft, kugelig, fast frei, klein, hervorragend, glänzend-schwarz; Sporen cylindrisch, immer fast gerade, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, dunkel- oder rauchfarbig-braun, matt, 20 μ lang, 7—8 μ dick.

An trockenen Stengeln von Smyrnium Olusatrum, Coimbra in Portugal.

Solanum

3331. **D. Dulcamarae** Fuckel, Symb. myc. p. 175. Sacc., Syll. III. p. 366.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1956.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 2231.

Fruchtgehäuse reihenweise angeordnet, zusammenfliessend, hervorbrechend, von mittlerer Grösse, kugelig oder unregelmässig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig oder länglich, dunkelbraun, von verschiedener Grösse (nach Karsten bei der Querwand eingeschnürt, 22—25 μ lang, 12—13 μ dick).

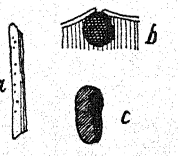
An trockenen Zweigen von Solanum Dulcamara bei Hattenheim im Rheingau, bei Jakobstad in Finnland und bei Coimbra in Portugal.

Nach Fuckel Pycnidenform zu Cucurbitaria Dulcamarae (Kunze u. Schm.) Fries. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 328.

3332. **D. Saccardiana** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 64 et Rev. myc. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 932.

Diplodia Saccardiana F. Tassi.

a. Ein Zweigstückchen von Solanum jasminoides mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
c. Eine sehr stark vergrösserte reife Spore.



Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 11.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, von russfarbigem Gewebe, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, gerade, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, anfänglich hyalin, kurz-gestielt, innen körnig, erst gelb, dann dunkel-russfarbig oder schwärzlich, 18—20 μ lang, 8—9 μ dick.

An trockenen Zweigen von Solanum jasminoides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Sophora

3333. **D. Sophorae** Speg. et Sacc., Mich. I. p. 485 et II. p. 268; Syll. III. p. 335.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, von der pustelförmigen, geschwärzten Epidermis bedeckt, dann halb hervorbrechend, herdenweise oder hier und da wenig gehäuft, kugelig, von mittlerer Grösse, schwarz, an der kleinen Mündung durchbohrt, runzelig, mit zuerst weisslichem Kerne; Sporen länglich, lange hyalin, 24 μ lang, 10 μ dick, kurz-gestielt, endlich eingeschnürt-zweitheilig, 20 μ lang, 12 μ dick, blass-russfarbig.

An Aesten von Sophora japonica bei Conegliano, Susegana und Padua in Norditalien.

3334. **D. Sorbi** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 342.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, fast zerstreut, bedeckt, kaum hervorbrechend, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, 24 μ lang, 13 μ dick, lange einzellig und hyalin.

An Aesten von Sorbus domestica bei Saintes in Frankreich.

Spartium

3335. **D. Spartii** Cast. in sched. in Herb. Brux. Sacc., Fungi herb. Bruxell. No. 33; Syll. XI. p. 519.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, herdenweise oder reihenförmig; Sporen verkehrt-eiförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, honigfarben, dann schwarz-russfarbig, 22—24 μ lang, 8—9 μ dick; Sporenträger ziemlich stielrund, kürzer als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von Spartium junceum, Montaud-les-Miramas in Frankreich, gesellig mit Phoma Spartii Sacc.

Spiraea

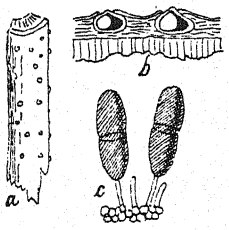
3336. **D. spiraeina** Sacc., Syll. III. p. 342.

Syn. Diplodia Spiraeae Sacc. Reliq. Libert. IV. No. 139 in Rev. mycol. 1884, p. 33.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, herdenweise, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 20—22 μ lang, 10 μ dick, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, um die Hälfte kürzer als die Sporen, hyalin.

Diplodia spiraeina Sacc.

a. Ein Zweigstückchen von Spiraea salicifolia mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei senkrecht durchschnittene, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.
c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.
Nach Saccardo in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. p. 33, tab. 42, No. 11.



An berindeten Zweigen von Spiraea salicifolia in den Ardennen (Libert).

Pycnidenform zu Otthia Spiraeae Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 314.

Forma major Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 277.

Sporen 22—30 μ lang, 12—14 μ dick, in der Mitte eingeschnürt.

An abgestorbenen Zweigen von Spiraea crenata bei Saintes in Frankreich.

3337. **D. Spiraeae** Thüm., Contr. F. Litor. No. 143, tab. I. fig. 9. Sacc., Syll. III. p. 342.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, oft zusammenfliessend, hervorbrechend, herdenweise, fast scheibenförmig, abgeplattet, schwarz; Sporen eiförmig-keulig, undurchsichtig, dunkel-kastanienbraun, 14 bis 20 μ lang, 8 μ dick.

An trockenen Zweigen von Spiraea salicifolia im Winter bei der Stadt Görz in Istrien.

3338. **D. sparsa** Fuck., Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 368.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1705.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, ziemlich gross, zerstreut oder zu zwei bis vier gehäuft, kugelig, schwarz, glänzend, mit kleiner, papillenförmiger Mündung; Sporen eiförmig oder verlängert, zweitheilig, dunkelbraun.

An trockenen Stengeln von Spiraea Ulmaria im Rheingau.

Staphylea

3339. **D. Staphyleae** Sacc. et Penz. in Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 333.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, stumpf, unter der Oberhaut, kaum mit der Mündungspapille hervorbrechend, $^1/_5$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 25—27 μ lang, 10—11 μ dick, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen, russfarbig.

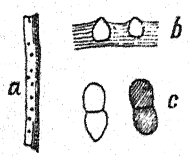
An berindeten Zweigen von Staphylea pinnata bei Saintes in Frankreich.

Styrax

3340. **D. Bresadolae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 7 extr. et in Rev. mycol. 1896, p. 165, tab. 170, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 934.

Syn. Diplodia Styracis F. Tassi in Hedwigia 1896, p. XLIII.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, etwas hervorragend, hervorbrechend, breit durchbohrt, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen



Diplodia Bresadolae F. Tassi.

a. Ein Zweigstückchen von Styrax officinalis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 165, tab. 170, fig. 10.

anfänglich hyalin, einzellig, kurz-gestielt, dann zweitheilig, eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, eingeschnürt, intensiv-olivenfarbig, 16—22 μ lang, 8—10 μ dick.

An trockenen Zweigen von Styrax officinalis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Symphoricarpus

3341. **D. Symphoricarpi** Sacc., Myc. Ven. No. 336; Fungi Ven. Ser. V. No. 362 (1876); Syll. III. p. 345. Cooke et Harkn. in Grevillea 1880—1881, p. 83. Karst., Sphaerops. p. 41.

Fruchtgehäuse bald zerstreut, bald zu kleinen Häufchen fast vereinigt, anfänglich von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann von der zerrissenen umgeben, fast kugelig, leicht einsinkend, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig, 20—24 μ lang, 11—12 μ dick, lange einzellig, endlich zweitheilig und gelblich-russfarben, zuletzt sehr eingeschnürt.

An Zweigen von Symphoricarpus racemosus in Norditalien, bei Mustiala in Finnland; auch in Californien.

Syringa

3342. **D. Licalis** West. in Bull. Acad. Bruxell. 1852, III. p. 119. Sacc., Syll. III. p. 346.

Syn. Diplodia Syringae Auerswald in Fuckel, Symb. p. 395 (1869).
Exs. Fuckel, Fungi rhenan. No. 1950.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, mit kugeliger Mündungspapille, oft von der linienförmig aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen elliptisch, dann mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, russfarbig, 22—28 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von Syringa in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Tamarix

3343. **D. Tamaricis** Rabenh. in Hedwigia 1873, p. 141. Sacc., Syll. III. p. 343.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 1640.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen länglich, beidendig breit-abgerundet, dunkelbraun, mit einer Querwand, 14—16 μ lang, 8—10 μ dick.

An Zweigen von Tamarix in Deutschland.

3344. **D. tamaricina** Sacc., Syll. III. p. 343.

Syn. Diplodia Tamaricis Sacc., Mich. I. p. 518, sed non Rabenh.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kugeliger Mündungspapille, $^1/_3$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, eingeschnürt-zweitheilig, 20 μ lang, 12 μ dick, gestielt, russfarbig.

An Aesten von Tamarix anglica bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Taxus

3345. **D. Taxi** (Sow.) de Notar., Microm. Ital. Dec. IV, fig. 9. Sacc., Syll. III. p. 359.

Syn. Sphaeria Taxi Sowerby, fig. 394. Fries, Syst. myc. II. p. 500.

Herdenweise, von der aschgrauen Epidermis bedeckt; Fruchtgehäuse etwas eingesenkt, convex, schwärzlich, endlich die Epidermis mit einem Porus durchbohrend; Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, gestielt, mit einer Querwand, nicht oder wenig eingeschnürt, 20—22 μ lang, 10 μ dick, russfarbig.

Auf beiden Blattseiten von Taxus baccata in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Schweden und Grossbritannien.

3346. **D. Foucaudii** Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 287.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut oder einander genähert, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, von einem Porus durchbohrt, kugelig, schwarz, innen schwärzlich; Sporen länglich, beidendig stumpf, erst einzellig, fast gelblich, im Innern körnig, dann mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 25—30 μ lang, 11—15 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Taxus macrophylla im botan. Garten zu Rochefort in Frankreich.

Tecoma

3347. **D. Tecomae** Passer. in Hedwigia 1877, p. 119. Sacc., Syll. III. p. 347.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 2248.

Fruchtgehäuse fast kugelig, hervorbrechend, schwarz, runzelig, mit Mündungspapille, einzeln oder rasenförmig; Sporen mehr oder weniger länglich, nicht eingeschnürt, zweitheilig, kastanienbraun.

An berindeten Zweigen von Tecoma radicans bei Parma in Norditalien.

β **affinis** Sacc. l. c. p. 348.

Fruchtgehäuse mit kugeliger Mündungspapille, ziemlich gross; Sporen eingeschnürt, zweizellig, 20—23 μ lang, 10 μ dick, schwarzrussfarbig, gestielt.

An Ranken von Tecoma, Toulouse in Frankreich.

Thalictrum

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpflanze Campanula p. 110.

An Stengeln von Thalictrum etc. in Deutschland etc.

Thuja

3348. **D. Otthiana** Allescher nov. nom.

Syn. Diplodia Thujae Otth, Berner Mittheil. 1868 p. 59, nec West. Sacc., Syll. XI. p. 521.

Fruchtgehäuse eingewachsen, fast kugelig, mit Mündungspapille, von mittlerer Grösse, mit dunkelgrauem Kerne; Sporen 20 μ lang, 9 μ dick, dunkelbraun, mit einer Querwand, gestielt.

An trockenen Aesten von Thuja occidentalis bei Bern in der Schweiz.

3349. **D. Thujae** Westend. in Bull. Acad. Belg. II. Ser. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 359; Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 938.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, zerstreut, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen im reifen Zustande oval, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, russfarbig, 18 bis 20 μ lang, 9—10 μ dick; die unreifen Sporen sind oval, einzellig, innen körnig, hyalin, dann etwas russfarbig, 20—22 μ lang, 8 bis 10 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Thuja spec. bei Berlin, auch bei Namur in Belgien.

3350. **D. thujana** Peck et C., Repert. on the St. Mus. N. Y. Sacc., Syll. III. p. 356.

Forma Thujae-orientalis Sacc., Syll. III. l. c.

Syn. Diplodia Thujae Sacc. in Mich. nec West.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast gehäuft, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, 20—25 μ lang, 10 μ dick, russfarbig.

An der Rinde und dem Holze von Thuja orientalis in Norditalien.

Tilia

3351. **D. Tiliae** Fuck., Symb. myc. p. 394. Sacc., Syll. III. p. 330.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1953.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, von mittlerer Grösse, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille, hervorbrechend; Sporen in sehr langen, schwarzen, zierlichen Ranken hervortretend, länglich, zweitheilig, in der Mitte kaum eingeschnürt, schwarzbraun, 22 μ lang, 9 μ dick.

An trockenen Aesten von Tilia parvifolia im Rheingau und in den Vogesen.

3352. **D. Scheidweileri** (West.) Sacc., Mich. II. p. 349; Syll. III. p. 330.

Syn. Sphaeropsis Scheidweileri West. in Kickx, Flor. crypt. Fland. I. p. 401.

Fruchtgehäuse fast niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, nach Hervorbrechen etwas hervorragend, mit Mündungspapille, dann

am Scheitel ringsherum aufgerissen; Sporen lange einzellig, hyalin, endlich zusammengeschnürt-zweizellig, 25 μ lang, 15 μ dick, russfarbig, kurz-gestielt.

An abgestorbener Rinde von Tilia in Belgien und Frankreich.

3353. **D. pustulosa** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 291. Sacc., Syll. III. p. 330.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, kugelig, mit Mündungspapille, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kegeliger, abfallender Mündung; Sporen länglich-elliptisch, stumpf, mit einer Querwand, russfarbig, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, kurz.

An abgestorbener Rinde von Tilia in Frankreich und Belgien.

Ulex

3354. **D. Ulicis** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 353; Syll. III. p. 337.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, kugelig, $^1/_5$ mm im Durchmesser, mit sehr kurzer Mündungspapille; Sporen eiförmig oder elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, meist einzellig, 20—25 μ lang, 10—11 μ dick, oliven-russfarbig, öfter mit 1—2 Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 5 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An faulenden Zweigen von Ilex europaeus bei Susegana in Norditalien.

Ulmus

3355. **D. melaena** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 349.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1299.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 348 et 255.

Fruchtgehäuse eingewachsen, von der Epidermis bedeckt, herdenweise, kugelig, mit undeutlicher Mündung; Sporen länglich, 20—22 μ lang, 8—10 μ dick, mit einer Querwand, russfarbig, bald austretend und das Substrat schwarz besudelnd.

An berindeten Aesten von Ulmus campestris in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Nach Fuckel die Pycnidenform zu Cucurbitaria naucosa (Fries) Fuck. Cfr. Winter, Pilze 2, p. 325.

3356. **D. tephrostoma** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 291. Sacc., Syll. III. p. 350.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, kugelig, schwarz, von der lappenförmig aufgerissenen Epidermis umgeben, mit der durch-

bohrten Mündungspapille eine aschgraue Scheibe durchbrechend; Sporen mit einer Querwand, russfarbig.

An berindeten Aesten von Ulmus campestris in Norditalien und Frankreich.

Unbestimmte Nährpflanze

3357. **D. subglobata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 357.

Syn. Sporocadus subglobata Preuss, Fung. Hoyersw. No. 337.

Fruchtgehäuse eiförmig, hornartig, dann mit Mündungspapille, erst der Rinde, deren Epidermis emporgehoben wird, eingesenkt, mit dunkler Pulpa; Sporen länglich, ungleich, undeutlich-zweizellig, dunkelbraun, mit intensiv dunkelbraunem Epispor und schwachbraunem Kerne mit Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig.

An der Rinde der Laubbäume bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vaccinium

3358. **D. Vaccinii** Berl. et Roum., Rev. mycol. 1887, p. 163. Sacc. Syll. XI. p. 520.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattunterseite, bedeckt, mit etwas hervorragender Mündung; Sporen mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 12—18 μ lang, 7—9 μ dick, eiförmig, russfarbig.

An abgestorbenen Blättern von Vaccinium Vitis Idaea in Frankreich und Portugal.

Veronica

3359. **D. Veronicae** Fautr., Rev. mycol. 1891, p. 131. Sacc., Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, kohlig, abgeplattet, zwischen den Spalten der Rinde etwas hervorragend; Sporen länglich, abgerundet, mit einer Querwand, russfarbig, 26 μ lang, 10 μ dick.

An einer holzigen, exotischen Veronica, Noidan, Côte d'Or, in Frankreich.

Viburnum

3360. **D. Lantanae** Fuck., Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 346.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1949.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, zu 8—12 in ein Häufchen zusammenfliessend, kugelig oder unregelmässig, schwarz, oben glatt, nach abwärts zart behaart, mit Mündungspapille, durch die Risse der Rinde pustelartig hervorbrechend; Sporen zweitheilig, länglich, dunkelbraun, 24 μ lang, 8 μ dick.

An trockenen Aesten von Viburnum Lantana in Deutschland (Rheingau in Preussen, bei München in Bayern); auch in Norditalien.

3361. **D. Opuli** Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. de Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 465, No. 57. Sacc., Syll. X. p. 281.

Fruchtgehäuse fast reihenweise angeordnet, die Epidermis durchbohrend, kugelig, schwarz, mit kurzer, kegelförmiger Mündungspapille, von zelligem, dunkelblauem Gewebe, ringsherum aufreissend und ausfallend; Sporen elliptisch, lange einzellig, hyalin, endlich mit einer Querwand, schmutzig gelblich, nicht eingeschnürt, 20 μ lang, 10—12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Viburnum Opulus im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

3362. **D. viburnicola** Brun., Fung. Gall. nov. in Journ. d'Hist. Natur. 1885, No. 4, p. 55. Sacc., Syll. X. p. 281.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, klein, kugelig, schwarz, bedeckt, endlich hervorbrechend, von der spaltenförmig aufgerissenen Oberhaut umgeben; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, 23 μ lang, 12—13 μ dick, russfarbig.

An trockenen Aesten von Viburnum Tinus bei Saintes in Frankreich.

Von Diplodia Tini, var. ramulicola Sacc. unterscheidet sich diese Art durch die in der Mitte eingeschnürten Sporen.

3363. **D. Tini** Sacc., Mich. II. p. 269; Syll. III. p. 359.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, endlich hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, klein, sehr schwarz; Sporen eiförmig-länglich, 22 μ lang, 12 μ dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, russfarbig.

An Blättern von Viburnum Tinus bei Selva in Norditalien, seltener.

Var. ramulicola Sacc., Syll. III. p. 360.

An Aesten von Viburnum Tinus in den Ardennen (Libert).

Forma minor P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 932.

Sporen eiförmig-länglich, 17—18 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Viburnum Tinus bei Saintes in Frankreich.

Vinca

3364. **D. vincaecola** Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 285.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, bedeckt, mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, braun, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 22—35 μ lang, 12—15 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Vinca major bei Saintes Fontcouverte in Frankreich.

Ob Diplodia Vincae Rich., Catal. Champ. Marn. No. 1682 hierher gehört, ist bei der gänzlich fehlenden Diagnose nicht zu entscheiden.

Viscum

3365. **D. Visci** (DC.) Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Fuckel, Symb. p. 168. Sacc., Syll. X. p. 282.

Syn. Sphaeria Visci DC., Flor. Fr. VI. p. 146.
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 528.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, grünlich-schwarz, kugelig, mit stumpf-kegelförmigem Scheitel; Sporen eiförmig, zweitheilig, selten einzellig, dunkelbraun, klein, aber von verschiedener Grösse.

An berindeten Zweigen und Blättern von Viscum album in Deutschland und Frankreich.

Nach Fuckel ist dieser Pilz die Pycnidenform zu Gibberidea Visci Fuckel. Cfr. Winter, Pilze 2, p. 318. Ob diese Art nicht besser in die Gattung Microdiplodia zu stellen wäre, kann bei dem Mangel der Angabe der Sporendimensionen nicht entschieden werden, obwohl es sehr wahrscheinlich ist, da Fuckel die Sporen „klein" nennt und den Pilz als Microstylosporen-Form zu seiner Gibberidea Visci bringt.

Vitex

3366. **D. Agni-casti** Passer. in Erb. Critt. Ital. Ser. II. No. 1479. Sacc., Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse der Rinde eingesenkt, napfförmig, dicht und breit zerstreut, bedeckt, dann, nach Aufreissen der Epidermis, am Scheitel nackt, schwarz; Sporen elliptisch, in der Mitte leicht eingeschnürt, dunkel-kastanienbraun, von verschiedener Grösse, meistens 15 μ lang, 7 μ dick.

An erfrorenen Zweigen von Vitex Agnus-castus bei Parma in Norditalien.

Vitis

3367. **D. Bacchi** Passer. et Thüm., Pilze des Weinstockes, Wien, 1878, p. 140. Sacc., Syll. III. p. 332.

Fruchtgehäuse gross, herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, frei, einzeln oder zusammenfliessend, kugelig, rauh, matt-schwarz; Sporen länglich oder elliptisch, beidendig breit-abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, 16—20 μ lang, 8—12 μ dick, schwach dunkelbraun, undurchsichtig.

An trockenen Ranken von Vitis vinifera bei Parma in Norditalien (Passerini).

3368. **D. interrogativa** Thüm. et Passer. in Thüm., Pilze des Weinst., 1878, p. 139. Sacc., Syll. III. p. 332.

Fruchtgehäuse klein, einzeln, meistens linienförmig angeordnet, hervorragend, kugelig, schwarz; Sporen von verschiedener Form, elliptisch, beidendig abgerundet, selten eiförmig oder kugelig, meistens einzellig, aber auch mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, dunkelbraungrau, 16—22 μ lang, 8—12 μ dick.

An trockenen Ranken von Vitis vinifera bei Parma in Norditalien.

3369. **D. viticola** Desmaz., Ann. Sc. nat. 1838, p. 311. Sacc., Syll. III. l. c.

Exs. Rabenh.-Winter, Fungi europaei No. 2546.

Fruchtgehäuse zerstreut oder in Reihen herdenweise, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille, fast mündungslos, schwarz; Sporen eiförmig-elliptisch oder länglich, 20—22 μ lang, 10—12 μ dick, endlich mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, mit zwei Oeltropfen.

An Aesten von Vitis vinifera in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Nordamerika.

Wistaria

3370. **D. Wistariae** P. Brun., Rev. mycol. IV. 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 335.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, fast kugelig oder niedergedrückt-kugelig, bedeckt, dann allmählich hervorbrechend, schwarz, glänzend, am Scheitel durchbohrt, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, oft mit zwei Oeltropfen, in der Mitte eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 8—9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Wistaria sinensis bei Saintes in Frankreich.

Zea

3371. **D. Maydis** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 373.

Syn. Sphaeria Maydis Berk., Lond. Journ. 1847, p. 326.
Sphaeria Zeae Curr., Simpl. Sphaer. No. 358, fig. 128.
Diplodia Zeae Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 258.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, eiförmig, innen und aussen schwarz, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, mit der spitz-kegelförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, zuweilen fast keulenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 25—30 μ lang, 6 μ dick, russfarbig.

An zuweilen blass gefleckten Halmen von Zea Mays in Norditalien, Frankreich, auch in Nordamerika.

Unsichere oder auszuschliessende Arten.

Linaria

3372. **D. Linariae** Rabenh. in Hedwigia 1873, p. 141 (nomen). Sacc., Syll. III. p. 365.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1640a.

An trockenen Stengeln von Linaria vulgaris, vorzüglich in weisslichen Flecken derselben, in Deutschland.

3373. **D. caulicola** Fuck., Symb. mycol. p. 392. Sacc., Syll. III. p. 368.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 545.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Grösse der Pleospora herbarum, kugelig, bedeckt, schwarz, mit der cylindrischen, sehr kurzen, stumpfen, durchbohrten Mündungspapille die Epidermis durchbrechend; Sporen länglich.

An trockenen Stengeln von Tanacetum vulgare im Rheingau.

Da mir leider die Exsiccaten der beiden Arten nicht zugänglich sind, kann ich nicht entscheiden, ob sie wirklich der Gattung Diplodia angehören.

LXX. **Macrodiplodia** Sacc., Syll. III. p. 374.

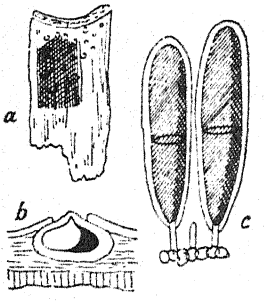
Fruchtgehäuse bedeckt, rindenbewohnend, ziemlich gross, Massaria-ähnlich, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, russfarbig, von einer hyalinen Schleimschicht überzogen, kurzgestielt, verhältnissmässig sehr gross.

Diese Gattung stellt die Pycnidenformen der Gattung Massaria dar. Der Name kommt her von macros = gross und Diplodia.

Tilia

3374. **M. Curreyi** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 138 in Rev. mycol. 1884, p. 33, tab. 42, fig. 10. Sacc., Syll. III. p. 374.

Fruchtgehäuse herdenweise, Massaria-ähnlich, fast kugelig, bedeckt; Sporen länglich, beidendig ziemlich stumpf, 60 μ lang, 18 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig, von einer hyalinen Schleimschicht überzogen, dann nach



Macrodiplodia Curreyi Sacc. et Roum.

a. Ein Rindenstückchen von Tilia europaea mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein senkrecht durchschnittenes, schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit Sporenträgern.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV in Rev. mycol. 1884, p. 33, Tab. 42, fig. 10.

Austreten das Substrat besudelnd; Sporenträger stäbchenförmig, 10 μ lang, hyalin.

An berindeten Aesten von Tilia europaea in den Ardennen (Libert).

Pycnidenform zu Massariella Curreyi (Tul) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 339.

Ulmus

3375. **M. Ulmi** Sacc., Syll. III. p. 374.

Fruchtgehäuse im oberen Theile der Rinde nistend, dreimal kleiner als die des dazu gehörigen Schlauchpilzes, mit schmutzigweissem Kerne; Sporen länglich-lanzettförmig, in der Mitte mit einer Querwand, mit sehr schmaler, hyaliner Schleimschichte, 64 μ lang, 26 μ dick.

An berindeten Aesten von Ulmus campestris im Rheingau in Deutschland.

Pycnidenform zu Massaria Ulmi Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 547.

LXXI. **Chaetodiplodia** Karsten, Hedwigia 1884, p. 62. Sacc., Syll. III. p. 374.

Fruchtgehäuse borstig oder behaart, hervorbrechend oder fast oberflächlich, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, häutig-kohlig; Sporen länglich, mit einer Querwand, dunkel gefärbt.

Der Name ist zusammengesetzt aus chaete = Borste und Diplodia. Saccardo führt 9 Arten auf, wovon aber bisher nur 2 Arten in Deutschland gefunden wurden.

Chenopodium

3376. **Ch. caulina** Karsten, Hedwigia 1884, p. 62. Sacc., Syll. III. p. 374.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici exsicc. No. 374.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, etwas kohlig, eiförmig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, mit etwas steifen, divergirenden, septirten, schwarzen Borsten besetzt, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder fast elliptisch, gerade, beidendig stumpf, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, gelblich, 12—17 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen, geschwärzten Stengeln von Chenopodium album bei München in Bayern und bei Mustiala in Finnland.

Larix

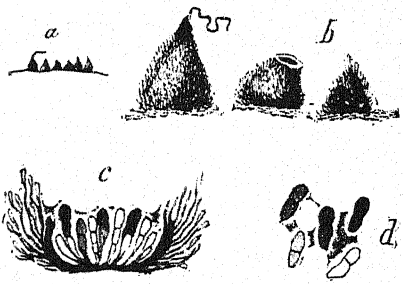
3377. **Ch. arachnoidea** (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 375.

Syn. Diplodia arachnoidea Ces. in Hedwigia I. p. 41, tab. V. fig. 1.

Fruchtgehäuse einem punktförmigen, strahligen, baumwollartigen, verschwindenden Stroma eingelagert, bald, auch im reifen Zustande, sehr klein und dann dicht gehäuft, bald von der Grösse eines Senfkornes und mehr zerstreut, immer regelmässig, aus

Chaetodiplodia arachnoidea (Ces.) Sacc.

a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
b. Drei vergrösserte Fruchtgehäuse.
c. Ein Theil des Hymeniums mit stark vergrösserten Sporenträgern und Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.
Alles nach Cesati in Hedwigia I. tab. V. fig. 1.



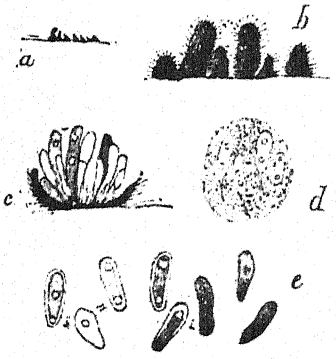
breiter Basis ei- oder kegelförmig, schwarz, aber mit einer dichten, spinngewebartigen, grauen Hülle bedeckt und nur die stumpfe, schwarze Mündungspapille hervortretend; Sporen zweitheilig, matt, olivenfarbig; Ranken sehr schwarz.

An mit Firniss überzogenem Lärchenholze in Norditalien.

3378. **Ch. chaetomoides** (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 375.

Syn. Diplodia chaetomoides Ces. in Hedwigia I. tab. V. fig. 2a—f (sine Diagn.).

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, fast oberflächlich, ungleich, kugelig-länglich, am Scheitel stumpf, abgerundet oder fast kegelförmig, schwarz, mit ausgebreiteten, kurzen Haaren besetzt; Sporen



Chaetodiplodia chaetomoides (Ces.) Sacc.

a. Der Pilz in natürlicher Grösse.

b. Vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Ein Theil des Hymeniums mit vergrösserten Sporenträgern und Sporen.

d. Unreife Sporen mit Sporenträgern.

e. Sehr stark vergrösserte, verschieden reife Sporen.

Alles nach Cesati in Hedwigia I, Tab. V, Fig. 2.

länglich, beidendig abgerundet, zuweilen in der Mitte leicht eingeschnürt, russfarbig, kurz gestielt, typisch mit 2 Oeltropfen.

An Balken von Lärchenholz, welche frisch mit Firniss überzogen und der Luft und dem Lichte ausgesetzt waren, bei Vercelli in Norditalien.

Die Sporen sind zwar einzellig gezeichnet, da jedoch dieselben zwei Oeltropfen zeigen und in der Mitte leicht eingeschnürt sind, werden sie wahrscheinlich doch zweizellig sein.

Pittosporum

3379. **Ch. hirtella** Sacc., Syll. III. p. 375.

Syn. Diplodia hirtella Sacc., Mich. II. p. 268.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, fast oberflächlich, mit kugeliger Mündungspapille, sehr schwarz, borstig; Sporen länglich-elliptisch, 25—28 μ lang, 12—14 μ dick, lange hyalin, kurz-gestielt, in der Mitte etwas eingeschnürt.

An Blättern von Pittosporum Tobira im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Salix

3380. **Ch. anceps** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2, p. 101. Sacc., Syll. X. p. 292.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zusammengewachsen, hervorbrechend, an der Basis von der Epidermis umgeben, mit ver-

worrenen Hyphen mehr oder weniger bekleidet, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von zelligem, schwarzblauem Gewebe, mit weissem Kerne; Sporen zahlreich, gestielt, lange hyalin und einzellig, endlich dunkelbraun, in der Mitte mit einer Querwand, elliptisch oder öfter keilförmig, nicht eingeschnürt, 17—25 μ lang, 10 μ dick.

An einem trockenen Aste von Salix alba bei Parma in Norditalien.

Neigt zur Gattung Botryodiplodia. Sacc. l. c.

Sambucus

3381. **Ch. hirta** Sacc., Syll. III. p. 375. Cfr. Fuckel, Symb. myc. p. 155.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, überall mit blasseren Haaren besetzt, unter der Epidermis nistend, ziemlich gross; Sporen eiförmig oder länglich, meist mit einer Querwand, seltener mit zwei bis drei Querwänden, dunkelbraun, 10 μ lang, 4—5 μ dick.

An berindeten Aesten von Sambucus racemosa im Rheingau in Deutschland.

Ist nach Fuckel die Pycnidenform zu Massaria hirta (Fries) Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 549.

LXXII. **Diplodiella** Karsten in Hedwigia 1884, p. 62. Sacc., Syll. III. p. 375.

Fruchtgehäuse oberflächlich, meist holzbewohnend, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, kahl, fast kohlig; Sporen elliptisch oder länglich, mit einer Querwand, dunkelgefärbt.

Der Name der Gattung kommt von Diplodia, der sie verwandt ist. Sacc. beschreibt 23 Arten, von denen aber bisher noch keine in Deutschland gesammelt wurde.

Broussonetia

3382. **D. fibriseda** Sacc., Syll. III. p. 376.

Syn. Diplodia fibriseda Sacc., Mich. II. p. 270.

Fruchtgehäuse klein, aus den Fasern des Holzes hervorbrechend, kugelig-länglich, mit kleiner Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen lange hyalin, einzellig, mit Oeltropfen, endlich mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 20—25 μ lang, 12—13 μ dick, russfarbig.

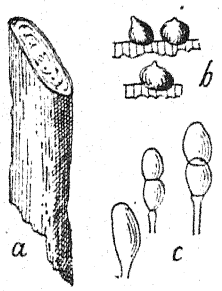
An entrindetem Holze von Broussonetia und Juglans bei Vittorio und Padua in Norditalien.

Besitzt den Habitus von Diplodia fribricola Berk., aber die Sporen sind sehr verschieden.

Camphora

3383. **D. Camphorae** Dom. Sacc., Atti di Soc. Ven.-Trent. di Sc. Nat. Ser. II. Vol. II. fasc. II. 1896, p. 27 extr. tab. I. No. 6 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 78. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 940.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, holzbewohnend, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, $^1/_4$ mm im Durchmesser;



Diplodiella Camphorae Domin. Saccardo.

a. Ein Aststückchen von Camphora officinalis mit dem Pilze in natürlicher Grösse auf der Schnittfläche.

b. Drei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Domin. Saccardo in Atti della Soc. Ven. Trentina di Sc. natur. 1896, p. 476, Tab. III, Fig. 8.

Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, am Scheitel gerundet, 18—21 μ lang, 8 μ dick, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, kürzer als die Sporen.

Auf der Schnittfläche abgeschnittener Aeste von Camphora officinarum im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Fagus

3384. **D. fagina** Bäumler in Hedwigia 1885, p. 76 et in Beiträge zur Krypt.-Flor. des Pressburger Comitates 1887, p. 14. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse oberflächlich, 0,5 mm im Durchmesser, schwarz, kohlig; Sporen 18—23 μ lang, 8—10 μ dick, dunkelbraun, mit einer Querwand, in der Mitte wenig eingeschnürt, beidendig abgerundet oder fast keulenförmig, abwärts oder aufwärts mehr zugespitzt.

An entrindetem Holze von Fagus silvatica in Ungarn.

Ficus

3385. **D. ficina** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV, 2, 1888, p. 101, No. 114. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder fast herdenweise, fast kugelig, braun, zuweilen niedergedrückt, mit kleiner Mündung; Sporen klein,

elliptisch, in der Mitte septirt, nicht eingeschnitten, bräunlich, 6 bis 7,5 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An entrindeten Aesten von Ficus Carica bei Parma in Norditalien.

3386. **D. Caricae** Tognini, Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 11. Sacc., Syll. XI. p. 522.

Fruchtgehäuse oberflächlich, 90—100 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig; Sporen 11 μ lang, 7 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, schwach-russfarbig.

An einem Stamme von Ficus Carica in Toscana in Italien.

Juglans

— **D. fibriseda** Sacc., Syll. III. p. 376. Siehe Nährpflanze Broussonetia p. 177.

An entrindetem Holze von Juglans in Norditalien.

Pinus

3387. **D. crustacea** Karsten in Hedwigia 1884, p. 62 et Sphaerops. hycusque in Fennia observ. 1890, p. 39. Sacc., Syll. III. p. 376.

Fruchtgehäuse sehr gedrängt, krustenförmig gehäuft, oberflächlich, kohlig, fast eiförmig, am Scheitel verschmälert, schwarz, kahl, glänzend, 0,3—0,4 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder fast gerade, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, schwachbräunlich, 8—13 μ lang, 3—4 μ dick.

An entrindetem Holze von Pinus bei Mustiala in Finnland.

Populus

3388. **D. fibricola** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 376.

Syn. Diplodia fibricola Berk., Hook. Journ. 1853, p. 42, tab. III. fig. 12.

Flecken blass oder undeutlich; Fruchtgehäuse klein, verlängert, dem Verlaufe der Fasern folgend; Sporen klein, elliptisch, in der Mitte leicht eingeschnürt und mit einer Querwand, 6 μ lang, blass ocher-braun.

Auf Holz von Populus italica in Grossbritannien.

Quercus

3389. **D. quercella** Sacc. et Penz., Syll. III. p. 376.

Syn. Diplodia quercella Sacc. et Penz., Mich. II. p. 623.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, zerstreut, kugelig, mit Mündungspapille, klein, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand,

sehr leicht eingeschnürt, 18—19 μ lang, 7—9 μ dick, russfarbig; Sporenträger stielrund, hyalin, 15—16 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An entrindetem, faulem Holze von Quercus, Lyon in Frankreich.

Salix

3390. **D. oospora** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 376.

Syn. Diplodia oospora Berk., Hook. Journ. 1853, p. 42, tab. II. fig. 11.

Flecken olivenfarbig; Fruchtgehäuse klein, verlängert; Sporen klein, verkehrt-eiförmig, ocherbraun, mit einer Querwand, 7,6 μ lang, 6 μ dick.

An Weidenholz in Grossbritannien.

3391. **D. viminis** Fautr., Rev. myc. 1894, p. 160. Sacc., Syll. XI. p. 521.

Fruchtgehäuse klein, oberflächlich, oft reihenweise, häutig, zuweilen zusammenfliessend; Sporen spindelförmig, 8—11 μ lang, 2—3 μ dick, mit einer Querwand, gehäuft liegend, gelb, mit 2 Oeltropfen.

An Weidenruthen alter Körbe, Côte d'Or in Frankreich.

Ulmus

3392. **D. ulmea** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2, 1888, p. 101, No. 113. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse aus entrindetem Holze hervorbrechend, einzeln oder wenige, herdenweise, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen elliptisch, eiförmig oder verlängert, nicht oder nur leicht eingeschnürt, mit einer Querwand, russfarbig, 15—25 μ lang, 8—10 μ dick.

An einem Pfahle von Ulmus campestris bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Viburnum

3393. **D. Lantanae** Briard in Rev. mycol. 1890, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig oder fast eiförmig, schwarz, glänzend, oberflächlich, $^1/_8$—$^1/_7$ mm im Durchmesser; Sporen breit-eiförmig, stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, durchsichtig, 12—13 μ lang, 8 μ dick.

An entrindeten Aesten von Viburnum Lantana bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

LXXIII. **Pellionella** Sacc., Syll. XIV. p. 940 (als Subgenus bei Diplodiella).

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, fast kohlig, schwarz, mit kegelförmig-geschnäbelter Mündung; Sporen zweitheilig, gefärbt; Sporenträger kurz.

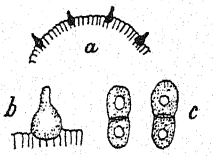
Die Gattung, nach dem ausgezeichneten Mykologen V. Peglion in Rom benannt, ist gleichsam eine geschnäbelte Diplodiella oder eine Rhynchophoma mit zweitheiligen, gefärbten Sporen. Sie steht der Gattung Diplodiella am nächsten und unterscheidet sich von derselben durch die sehr verlängerte, gleichsam geschnäbelte Mündung.

Brassica

3394. **P. Cardonia** Flag. et Sacc., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, No. 68, tab. VI. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 940.

Syn. Diplodiella Cardonia Flag. et Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, fast kohlig, schwarz, mit kegelförmig-geschnäbelter Mündung, die zuweilen so



Pellionella Cardonia Flag. et Sacc.
a. Vier Fruchtgehäuse in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
c. Zwei sehr stark vergrösserte, reife Sporen.
Nach Saccardo in Bull. Soc. Myc. d. Fr. 1896, No. 68, Tab. VI, fig. 1.

hoch wie das Fruchtgehäuse ist; Sporen zweitheilig, etwas eingeschnürt, 18—22 μ lang, 10—12 μ dick, oliven-russfarbig, mit 2 Oeltropfen; Sporenträger kurz, 6—7 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An entrindeten Stengeln von Brassica oleracea bei Rygni in Frankreich.

LXXIV. **Botryodiplodia** Sacc., Mich. II. p. 7; Syll. III. p. 377.

Fruchtgehäuse traubenförmig-gehäuft, hervorbrechend, einem basilaren Stroma eingefügt, häutig-kohlig, öfter mit Mündungspapille; Sporen länglich oder eiförmig, mit einer Querwand, russfarbig.

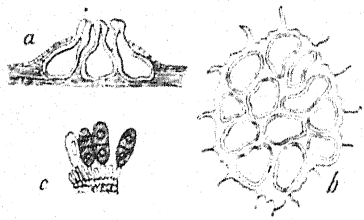
Der Name ist zusammengesetzt aus botrys = Traube und Diplodia. Ob auch bei dieser Art eine Trennung der kleinsporigen von den grosssporigen Formen angezeigt wäre, kann ich nicht behaupten, da ich bisher nur eine einzige Species von Botryodiplodia in Südbayern gesammelt habe, nämlich Botryodiplodia Fraxini (Fries) Sacc., welche stets die normalen Sporen zeigte.

Acer

3395. **B. minor** Berl. et Bresad., Microm. Tridentini, p. 72, tab. VI. fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 294.

Fruchtgehäuse hier und da zu valseenförmigen Häufchen vereinigt, zu 6—12 in den einzelnen Häufchen sitzend, bedeckt, 0,5 mm im Durchmesser, mit ziemlich langen, zu Bündeln vereinigten Hälsen und dicker, durchbohrter Mündung; Sporen eiförmig-

Botryodiplodia minor Berlese et Bresadola.



a. Senkrechter Durchschnitt durch eine Gruppe dichtgedrängter Fruchtgehäuse, vergrössert.

b. Horizontaler Durchschnitt durch einen Rasen von Fruchtgehäusen, vergrössert.

c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger und Sporen.

Nach Berlese et Bresadola, Microm. Trident. Tab. VI, fig. 4.

länglich, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, röthlich-olivenfarbig; Sporenträger so lang wie die Sporen, fadenförmig.

An abgestorbenen Zweigen von Acer campestre bei Trient in Südtyrol.

Aesculus

3396. **B. aesculina** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band 7, 2, 1891, p. 49. Sacc., Syll. X. p. 294.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, rasenweise hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von zelligem, dunkelviolettem Gewebe; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, violett oder dunkelbraun-violett, 20 bis 30 μ lang, 10—12 μ dick.

An einem abgestorbenen Aste von Aesculus Hippocastanum im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Von Diplodia Aesculi Lév. durch die rasenweise stehenden Fruchtgehäuse und die grösseren, violetten Sporen verschieden.

Ailanthus

3397. **B. scabrosa** (West.) Sacc., Syll. III. p. 378.

Syn. Diplodia scabrosa Westend., Exs. No. 1372, Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 398.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, rasenweise hervorbrechend, tuberkelartig, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen ungleich,

eiförmig oder elliptisch-länglich, mit einer Querwand, zuweilen eingeschnürt, russfarbig.

An einem abgestorbenen Stamme von Ailanthus glandulosa in Belgien.

In Carolina in Nordamerika kommt an den Aesten von Ailanthus glandulosa die Botryodiplodia Ailanthi (Cooke) Sacc. mit 25—28 μ langen, 10 μ dicken Sporen vor, welche höchst wahrscheinlich mit B. scabrosa (West.) Sacc. identisch ist.

Chamaedorea

3398. **B. Chamaedoreae** P. Hennings, Hedw. 1895, p. (66). Sacc., Syll. XI. p. 522.

Fruchtgehäuse zerstreut oder traubenförmig gehäuft, hervorbrechend, von der Epidermis umgeben, turberkelartig, kohlig, schwarz; Sporen länglich-birnförmig, gerade, bisweilen etwas gekrümmt, in der Mitte mit einer Querwand, schwarz-braun, 23—29 μ lang, 10 bis 12 μ dick.

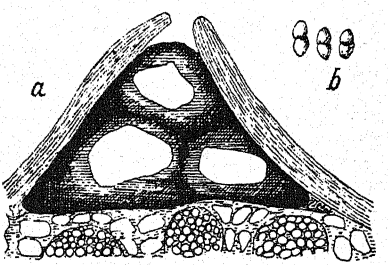
An Stämmen von Chamaedorea desmoncoides im Palmenhause des botanischen Gartens in Berlin.

Der Pilz bricht nach dem Absterben der Blätter herdenweise aus der Rinde hervor und ist wahrscheinlich die Ursache der Erkrankung.

Chamaerops

3399. **B. Chamaeropis** Delacr., Bull. Soc. Myc. de France XIII. 1897, p. 123, tab. X. fig. D. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 942.

Fleckenbewohnend; Flecken unregelmässig, im Centrum weisslich, dann gelblich, mit kastanienbraunem Rande; Stroma kegelförmig, schwarz, der Länge nach unter der aufgetriebenen



Botryodiplodia Chamaeropis Delacr.

a. Senkrechter Durchschnitt durch die traubenförmig gehäuften Fruchtgehäuse, vergrössert.

b. Sporen, stark vergrössert.

Nach Delacroix in Dr. G. Lindau, Fungi imperfecti in Englers, Natürl. Pflanzenfamilien, p. 371.

Epidermis angeordnet, 280—300 μ breit; Sporen braun, eiförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 9 μ lang, 4 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An den Rachiden der Blätter von Chamaerops canariensis bei Toulon in Frankreich.

Mit Haplosporella dothideoides Sacc. ist der Pilz nicht zu vergleichen.

Crataegus

3400. **B. Crataegi** Vestergr., Ofv. K. Vet. Acad. Förhandl. 1897, No. I. p. 40. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 941.

Fruchtgehäuse zu 6—10 in einem von der Rinde gebildeten, valseenartigen Stroma strahlen- oder kreisförmig angeordnet, endlich die pustelartig emporgehobene Rinde durchbrechend, fast kugelig-kegelförmig, endlich einsinkend, 0,4—0,5 mm im Durchmesser, häutig, schwarz, von mehr oder weniger deutlich parenchymatischem Gewebe, mit ziemlich langer, zuletzt abfallender Mündungspapille; Sporen 13—14 μ lang, 5—6 μ dick, cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, fast russfarbig.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von Crataegus bei Upsala in Schweden.

Daphne

3401. **B. confluens** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 378.

Syn. Diplodia confluens Berk. et Br., Ann. and Magaz. Nat. History, Ser. II. Tom. V. p. 372, No. 408.

Fruchtgehäuse zusammenfliessend und von der steil aufgerichteten Epidermis umgebene, niedergedrückte Rasen bildend, unregelmässig, zuweilen einsinkend, mit undeutlicher Mündung; Sporen länglich.

An Aesten von Daphne laureola in Grossbritannien und Frankreich.

Fraxinus

3402. **B. Fraxini** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 378.

Syn. Diplodia Fraxini Fries, Summa Veg. Scand. p. 417.
Sphaeria Fraxini Fries, Syst. myc. II. p. 493 pr. p.?

Rasenförmig hervorbrechend; Fruchtgehäuse kugelig, mit Mündungspapille, gedrängt, schwarz; Sporen zweitheilig-keulig, 20—25 μ lang, 10 μ dick, russfarbig, berindet, hyalin-gestielt.

An berindeten Aesten von Fraxinus excelsior und Fr. Orni in Deutschland, Schweden, Italien und Frankreich.

3403. **B. sphaerioides** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 379.

Syn. Dothiora sphaerioides (Fries) Cooke, Handb. No. 1255.
Dothidea sphaerioides Fries, System. myc. II. p. 552.

Herdenweise, fast bündelförmig hervorbrechend, unregelmässig eckig, dann flach, schwarz, innen weisslich; Sporen im reifen Zustande (nach Capron in Cooke, Handb. l. c.) diplodienförmig.

An Aesten von Fraxinus in Schweden und Grossbritannien.

Eine, wie mir scheint, sehr unsichere Art.

Gleditschia

3404. **B. Gleditschiae** Berlese, Pug. fung. Fior. p. 23. Sacc., Syll. X. p. 294.

Stroma verlängert, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, vier- oder mehrkammerig, ziemlich gross, 2 mm lang, reihenweise angeordnet, oben von den Mündungen punktirt; Sporen elliptisch oder länglich, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick, röthlich-russfarbig; Sporenträger hyalin, so lang wie die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von Gleditschia Triacantha bei Florenz in Italien.

Juglans

3405. **B. congesta** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 378.

Syn. Diplodia congesta Lév., Ann. Sc. Natur. 1846. p. 290.

Fruchtgehäuse gehäuft, kugelig, eingewachsen, endlich hervorbrechend, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, mit hervorragenden Mündungen; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 26—28 μ lang, 10—12 μ dick, lange hyalin und mit zweitheiligem Plasma, endlich mit einer undeutlichen Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger 18—20 μ lang.

An der Rinde von Juglans regia bei Paris und in Nörditalien.

Pirus

3406. **B. pyrenophora** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 380.

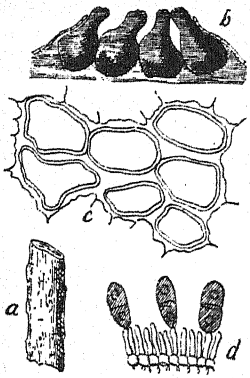
Syn. Dothiora pyrenophora Berk., Exs. No. 182, Cooke, Handb. I. No. 1254.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, elliptisch, flach niedergedrückt, schwarz, innen blass; Sporen (nach Cooke) mit einer Querwand, braun, diplodienartig.

An Aesten von Pirus communis, Pirus Malus und Sorbus in Schweden und Grossbritannien.

Berlese et Bresadola beschreiben in Microm. Tridentini (1880) p. 73, tab. VI. fig. 5, die Form auf Sorbus bei Trient in Südtirol wie folgt:

Fruchtgehäuse in traubenförmige Häufchen gesammelt, kugelig-kegelförmig, zuweilen durch gegenseitigen Druck im Umfange mehr



Botryodiplodia pyrenophora (Berk.) Sacc.

a. Ein Zweigstückchen von Sorbus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein Rasen von Fruchtgehäusen von der Seite gesehen, stark vergrössert.

c. Ein horizontaler Durchschnitt durch einen Fruchtgehäuse-Rasen, vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

Nach Berl. et Bres., Microm. Trident.. Tab. VI, fig. 5.

oder weniger unregelmässig, 500 μ im Durchmesser, innen olivenfarbig; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 18—20 μ lang, 9—11 μ dick, olivenfarbig, in jeder Zelle mit einem grossen Oeltropfen; Sporenträger kürzer als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus bei Trient in Südtirol.

3407. **B. Mali** Brun., Liste Sphaerops. p. 38. Sacc., Syll. X. p. 294.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, herdenweise, klein, mit schwarzem, von der Rinde gebildetem Stroma, $^1/_2$—$^3/_4$ mm im Durchmesser, fast kreisförmig oder unregelmässig, runzelig, bedeckt, dann hervorbrechend-eingesenkt; Sporen verkehrt-eiförmig, erst einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 20 μ lang, 8 μ dick.

An abgestorbener Rinde von Pirus Malus bei Saintes in Frankreich.

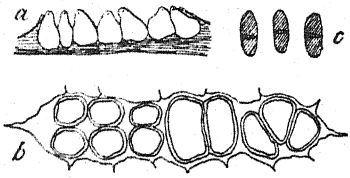
Pistacia

3408. **B. atra** Berl. et Bresad., Microm. Tridentini (1880) p. 72, tab. VI. fig. 6. Sacc., Syll. X. p. 295.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuweilen in Reihen neben den Holzfasern angeordnet, zusammengedrückt-kugelig-kegelförmig, niemals einsinkend, von der durch die Sporen oft geschwärzten Epidermis bedeckt, dann nach Aufreissen derselben hervortretend, ziemlich klein, 250—300 μ im Durchmesser, mit sehr schwarzem, krümeligem, mit dem Messer leicht trennbarem Kerne erfüllt; Sporen elliptisch, klein, sehr zahlreich, 8 – 9 μ lang, 6 μ dick, gehäuft liegend schwarz, mit

einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger nicht sichtbar.

Botryodiplodia atra Berl. et Bres.



a. Ein Rasen von Fruchtgehäusen von der Seite gesehen, vergrössert und senkrecht durchschnitten.

b. Ein horizontaler Durchschnitt durch einen Rasen von Fruchtgehäusen, vergrössert.

c. Drei reife Sporen, stark vergrössert.

Nach Berl. et Bresad. Microm. Trident. Tab. VI, fig. 6.

An abgestorbenen Aesten von Pistacia Terebinthus bei Trient in Südtirol.

Sorbus

— **B. pyrenophora** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 380. Siehe Nährpflanze Pirus, p. 185.

An Aesten von Sorbus etc. in Südtirol bei Trient, in Schweden und Grossbritannien.

Tilia

3409. **B. acinosa** (Fries) Cooke in Gevillea XVII. p. 59. Sacc., Syll. X. p. 295.

Syn. Sphaeria acinosa Fries, Syst. myc. II. p. 422 (nec Batsch). Sacc., Syll. II. p. 393.

Exs. Mougeot et Nestl. No. 769.

Ausgebreitet, unterbrochen hervorbrechend, schwarz; Fruchtgehäuse kugelig, zu einer unregelmässigen, rauhen, sehr schwarzen Kruste zusammenfliessend; Mündungen verborgen; Sporen länglich, verschieden, 16—20 μ lang, 8—10 μ dick, schwarzbraun, kaum eingeschnürt.

An der Rinde von Tilia in den Vogesen (Mougeot).

VII. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder spindelförmig, mit 2 oder mehreren Querwänden, russ- oder olivenfarbig.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Fruchtgehäuse getrennt, ohne Stroma.

a. Sporen unter sich frei.

α. Sporen abgestutzt, ohne Anhängsel.

* Fruchtgehäuse kahl, ohne Subiculum.

1. Fruchtgehäuse meist bedeckt, mit Mündungspapille **Hendersonia.**

** Fruchtgehäuse kahl, mit Subiculum.

2. Fruchtgehäuse oberflächlich, fast mündungslos, in einem sternförmigen, Meliola-ähnlichen Stroma sitzend . . . **Couturea.**

*** Fruchtgehäuse behaart.

3. Fruchtgehäuse fast eingewachsen, mit unscheinbarer Mündungspapille, abgeplattet-kegelförmig, behaart . . . . . **Wojnowicia.**

4. Fruchtgehäuse oberflächlich, am Scheitel deckelartig umschrieben, struppig . . . . . **Angiopoma.**

β. Sporen mit Anhängseln.

5. Fruchtgehäuse hervorbrechend; Sporen an jedem Ende mit je einem Anhängsel . . . . . **Cryptostictis.**

b. Mehrere Sporen an der Basis sternförmig mit einander verbunden.

6. Sporenköpfchen mit einem kurzen, dicken Stiel. **Eriosporina.**

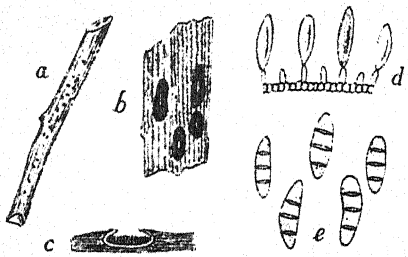
7. Sporenköpfchen ohne solchen oder mit fadenförmigem Stiele **Prosthemium.**

B. Fruchtgehäuse mit Stroma.

8. Fruchtgehäuse einem dothidienförmigen Stroma eingesenkt **Hendersonula.**

Illustrationen zu obigen Gattungen*)

(mit Ausnahme von Couturea, Wojnowicia, Angiopoma, Eriosporina).



Hendersonia Tecomae Sacc.

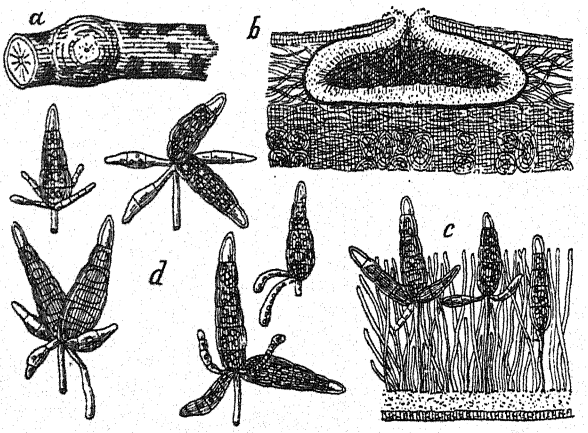
a. Ein Zweigstückchen von Tecoma radicans mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes Zweigstückchen mit dem Pilze.
c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
d. Unreife, vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
e. Reife, sehr vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1476.



Sporen von Cryptostictis Cynosbati (Fuck.) Sacc.

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 392, tab. IV, fig. 23.

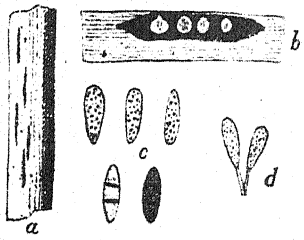


Prosthemium betulium Kunze.

a. Ein Aststückchen von Betula alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein senkrechter Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse, stark vergrössert.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen und Sporenträger.
d. Sehr stark vergrösserte Sporenwirtel.

Nach Corda, Icon. III. p. 24, tab. IV, fig. 67.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



Hendersonula Cerberae F. Tassi.

a. Ein Aststückchen von Cerbera (Tanghinia) venenifera mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse mit dem Stroma.

c. Sehr stark vergrösserte, unreife und reife Sporen.

d. Zwei unreife Sporen mit den Sporenträgern.

Nach F. Tassi in Rev. mycol. 1896, p. 170, tab. 172, fig. 11.

Bemerkung. Da ich mir die Abbildung der europäischen Art nicht verschaffen konnte, benutze ich die Abbildung dieser ostindischen Art, um den Charakter der Gattung zu veranschaulichen.

LXXV. **Hendersonia** Berk., Suppl. p. 208, t. XI. fig. 9. em. Sacc., Syll. III. p. 418.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend oder fast oberflächlich, mit kugeliger Mündungspapille oder niedergedrückt, häutig oder fast kohlig, schwarz; Sporen länglich oder spindelförmig, mit 2 oder mehreren Querwänden, oliven- oder russfarbig.

Diese Gattung wurde von Berkeley dem englischen Botaniker E. G. Henderson zu Ehren benannt.

Saccardo gliedert diese Gattung in drei Untergattungen, nämlich: Euhendersonia mit kleineren, bedeckten Fruchtgehäusen, mittelgrossen oder kleinen Sporen; Sporocadus Sacc. (nec Corda) mit ziemlich grossen, typisch bedeckten Fruchtgehäusen und grossen Sporen; Hendersoniella mit holzbewohnenden, fast oberflächlichen Fruchtgehäusen.

In Folgendem sind die Arten jedoch nur nach den alphabetisch geordneten Nährsubstraten angeordnet.

Abies

3410. **H. Pini** Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 83 (nec West.). Sacc., Syll. III. p. 426.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2598.

Fruchtgehäuse ? in der Rinde nistend, schwarz, zuletzt aufgerissen; Sporen mit einem sehr langen, gefärbten Stiele, reif länglich, gerade, beidendig stumpf, in der Mitte zuweilen zusammengezogen, mit 3 Querwänden, endlich dunkelbraun, 24 μ lang, 8 μ dick.

An berindeten Aesten von Abies excelsa im Hallgarter Walde im Rheingau.

3411. **H. Abietis** Roum. et Fautrey, Rev. mycol. 1892, p. 106. Sacc., Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse 80—100 μ im Durchmesser, glänzend-schwarz, eingewachsen-hervorragend; Sporen mit drei Querwänden und vier Oeltropfen, blass gefärbt, 12 μ lang, 4 μ dick.

An abgeworfenen Zweigen von Abies, Côte d'Or in Frankreich.

Acer

3412. **H. sarmentorum** West., Bull. de Brux. XVIII. No. 60, fig. 2. Sacc., Syll. III. p. 420.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 449.

Fruchtgehäuse zerstreut, zahlreich, dunkelbraun, bedeckt, abgeflacht, mit einem Porus aufreissend; Sporen elliptisch, braun, mit drei Querwänden, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger hyalin.

An Ranken und Aesten mehrerer Sträucher und Bäume, vorzüglich von Acer, Ailanthus, Ampelopsis, Berberis, Calycanthus, Galega, Hedera, Jasminum, Laurus, Populus, Vitis etc. in Europa und Nordamerika.

Folgende Formen wurden bisher bei Treviso und Padua in Norditalien beobachtet:

Forma Aceris campestris Sacc. l. c. Sporen 12 μ lang, 4 μ dick.

Forma Ailanthi Sacc. l. c. Sporen 11 μ lang, 4 μ dick.

Forma Ampelopsidis-hederaceae Sacc. l. c. Sporen 10—11 μ lang, 5 μ dick.

Forma Berberidis Sacc. l. c. Sporen 10—12 μ lang, 4 bis 5 μ dick.

Forma Calycanthi-floridi Sacc. l. c. Sporen 12 μ lang, 4 μ dick.

Forma Hederae Sacc. l. c. Sporen 10 μ lang, 5 μ dick.

Forma Jasmini Sacc. l. c. Sporen 10—12 μ lang, 4 bis 4,5 μ dick.

Forma Lauri Sacc. l. c. Sporen 10—12 μ lang, 4,5—5 μ dick.

Forma Populi-nigrae Sacc. l. c. Sporen 10—11 μ lang, 5 μ dick.

Forma Salicis-vitellinae Sacc. l. c. Sporen 10—12 μ lang, 4—5 μ dick.

Var. Sambuci Sacc. l. c. Sporen 12—14 μ lang, 6 μ dick. An Aesten von Sambucus in den Ardennen.

Var. Forsythiae Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen gerade oder wenig gebogen, 12—14 μ lang, 5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Forsythia viridissima bei Saintes in Frankreich.

Var. laurina Cooke in Grevillea. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen 18 μ lang, 5 μ dick.

An Aesten von Laurus nobilis, Kew in Grossbritannien.

Var. galiicola Passer., Diagn. di Funghi nuovi Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 466, No. 68. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, dunkelbraun; Sporen elliptisch, bräunlich, mit drei Querwänden, 12 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An trockenen Stengeln von Galium Aparine bei Parma in Norditalien.

3413. **H. acericola** Sacc., Mich. I. p. 216; Syll. III. p. 529.

Flecken fast kreisförmig, etwas ocherfarbig; Fruchtgehäuse linsenförmig, 80 μ im Durchmesser, blass-honigfarben; Sporen länglich, 8—10 μ lang, 4 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, gelbgrün; Sporenträger sehr kurz.

An Blättern von Acer campestre bei Selva in Norditalien.

Der Hendersonia corylaria Sacc. verwandt.

3414. **H. ambiens** Cooke in Grevillea XIV. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der erhöhten, der Länge nach durchbrochenen Oberhaut bedeckt, kugelig, mit Mündungspapille; Sporen schmal-elliptisch, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, blassbraun, 20 μ lang, 7—8 μ dick; Sporenträger den Sporen an Länge gleich, bald verschwindend.

An Zweigen von Acer dasycarpum, Kew in Grossbritannien.

Aesculus

3415. **H. aesculicola** Berl., Micr. Tosc. in N. G. Bot. ital. 1892, p. 167. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen mit zwei Querwänden, russfarbig, 16—18 μ lang, 4—6 μ dick.

Am unteren Theile der Frucht von Aesculus Hippocastanum bei Pisa in Etrurien (Toscana).

Ailanthus

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 11 μ lang, 4 μ dick.

An Zweigen von Ailanthus in ganz Europa.

3416. **H. samararum** Brun., Miscell. mycol. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 323.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig oder niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, blass russfarbig, 15—18 μ lang, 4,5—5 μ dick, die unterste Zelle hyalin.

An Samen von Ailanthus glandulosa bei Saintes in Frankreich.

Amelanchier

3417. **H. ambigua** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, am Scheitel geöffnet; Sporen länglich, gelbbraun, mit drei Querwänden, eingeschnürt, 15—18 μ lang, 4,5—5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Amelanchier, Spiraea und Solanum Dulcamara bei Saintes in Frankreich.

Der Hendersonia sarmentorum West. verwandt, aber die Sporen sind bedeutend länger.

Ammophila

3418. **H. culmiseda** Sacc., Syll. III. p. 437.

Syn. Hendersonia culmicola Cooke, Praecursor Monogr. Hendersoniae p. 23 nec Sacc.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen kurz lanzettförmig, mit drei Querwänden, dunkelbraun, 15 μ lang, 5 μ dick.

Auf Ammophila und Phragmites in Grossbritannien. ?

Ampelopsis

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 10—11 μ lang, 5 μ dick.

An Ranken von Ampelopsis hederacea.

Araucaria

3419. **H. Araucariae** Thüm. in Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 430.

Exs. Thüm., Mycoth. universalis No. 682.

Fruchtgehäuse unecht, zerstreut, hervorbrechend, auf beiden Blattseiten, fast kegelförmig, klein, schwarz, die Epidermis durchbohrend; Sporen verlängert-tönnchenförmig, beidendig flach-abgestutzt, mit drei Querwänden, bei denselben unmerklich eingeschnürt, mit gleichen Zellen, kurzgestielt, schwach-dunkelbraun, 15 μ lang, 5 μ dick, ohne Stiel; Sporenträger (Stiel) hyalin, bald verschwindend, 4—5 μ lang, im oberen Theile sehr leicht verbreitert.

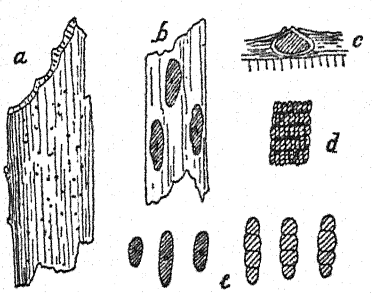
An welkenden und trockenen Blättern von Araucaria brasiliensis, Araucaria Bidwellii und Araucaria Cunninghamii bei Görz und Strazig im österreichischen Litorale (Bolle) und bei Rom in Italien.

Arundo

3420. **H. Donacis** Sacc., Mich. I. p. 211; Syll. III. p. 438; Fungi ital. t. 1480.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, entfernt herdenweise, erst kugelig, dann der Länge nach zusammengedrückt, mit sehr kurzer, stumpfer Mündung; Gewebe kleinzellig-parenchymatisch,

Hendersonia Donacis Sacc.



a. Ein Halmstückchen von Arundo Donax mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein solches, schwach vergrössert.
c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
d. Ein Theil der Fruchtgehäusewand, sehr stark vergrössert.
e. Unreife und reife Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Saccardo, Fungi italici delin., Tab. 1480.

russfarbig; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf-abgerundet, 15 bis 18 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, russfarbig.

An abgestorbenen Halmen von Arundo Donax, Padua in Norditalien, vergesellschaftet mit Lophiostoma hygrophilum Sacc., in dessen Entwickelungskreis der Pilz vielleicht gehört.

Mit Hendersonia donacina Mont. nicht zu vergleichen. Siehe unsichere etc. Arten.

Asparagus

3421. **H. asparagina** Fautr., Rev. mycol. 1889, p. 68. Sacc., Syll. X. p. 327.

Fruchtgehäuse zahlreich, punktförmig, schwarz, am Scheitel mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch, stumpf, gelblich, mit drei Querwänden, 22—25 μ lang, 4 μ dick; Sporenträger hyalin.

An trockenen Stengeln von Asparagus officinalis, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Wahrscheinlich mit der folgenden Art identisch.

3422. **H. Asparagi** Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. de Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 466, No. 70. Sacc., Syll. X. p. 327.

Fruchtgehäuse in einem weisslichen Flecken, punktförmig, schwarz; Sporen fast cylindrisch, mit drei Querwänden, honigfarben, 22,5 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An Stengeln von Asparagus officinalis im botanischen Garten zu Parma.

Vielleicht Pycnidenform zu Leptosphaeria punctoidea Karsten, welche auf den gleichen Stengeln vorkommt.

Astragalus

3423. **H. Tragacanthae** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1893, p. 187, tab. XII. fig. 5. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz-olivenfarbig, am Scheitel durchbohrt, 350 μ breit; Sporen mit drei Querwänden, bräunlich, 12—15 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An den Dornen von Astragalus Tragacantha, Marseille in Frankreich.

Baccharis

3424. **H. Coronillae** Cooke in Grevillea XII. p. 97. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, von der leicht erhöhten Oberhaut bedeckt, fast kugelig oder niedergedrückt; Sporen erst mit einer Querwand, elliptisch, braun, 12 μ lang, 6 μ dick, dann verlängert, eingeschnürt, leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, 18 μ lang, 7 μ dick.

An Zweigen von Baccharis halimifolia und Coronilla Emerus, Kew in Grossbritannien.

Berberis

H. sarmentorum West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 10—12 μ lang, 4—5 μ dick.

An Zweigen von Berberis etc.

3425. **H. Berberides** Fautr. in Rev. mycol. 1890, p. 166. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, schwarz, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, oliven-russfarbig, mit 7—9 Querwänden, 30—36 μ lang, 4—5 μ dick.

An noch lebenden Zweigen von Berberis, Beaune, Côte d'Or in Frankreich.

Betula

3426. **H. polycystis** B. et Br., Annal. N. H. Ser. II. Vol. V. p. 374, No. 415. Sacc., Syll. III. p. 441.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 264.

Fruchtgehäuse kugelig, mit aschgrauen Flocken dicht bedeckt; Sporen breit, länglich-elliptisch, mehrzellig, in eine gallertartige Masse eingehüllt; Sporenträger mit Querwänden.

An trockenen Aesten von Betula alba in Grossbritannien.

Soll die Pycnidenform zu Pseudovalsa lanciformis (Fries) Cesati et De Notar. sein; Winter (Pilze etc. 2, p. 784) giebt jedoch als Pycnidenform des genannten Ascomyceten Coryneum disciforme Corda an. Uebrigens ist die Beschreibung der vorstehenden Art so mangelhaft, dass man zweifeln kann, ob sie überhaupt zu Hendersonia gehört. Es fehlt die Angabe der Dimensionen und der Farbe der Sporen. Das angegebene Exsiccat Rabenhorst's konnte ich leider nicht untersuchen.

3427. **H. punctoidea** Karsten, Sphaerops. Fenn. p. 36. Sacc., Syll. X. p. 324.

Fruchtgehäuse zerstreut, der Rinde eingesenkt, hervorbrechend, abgeplattet-kugelig, schwarz, punktförmig; Sporen länglich oder verlängert, gerade, mit 1—3 Querwänden, blass-russfarbig, 11—15 μ lang, 5 μ dick.

An glatter Rinde von Betula alba in Finnland (Edw. Nylander).

Der Hendersonia exigua Cooke verwandt.

Brachypodium

3428. **H. culmicola** Sacc., Mich. I. p. 210; Syll. III. p. 437.

Syn. Hendersonia subseriata Sacc., Fung. Venet. Ser. V. p. 207 (nec Desmaz.).

Fruchtgehäuse klein, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend, öfter reihenweise angeordnet; Sporen cylindrisch, 28—32 μ lang, 4 μ dick, mit 4—5 Querwänden, gelb.

An Scheiden von Brachypodium pinnatum und den Halmen kleinerer Gräser bei Padua in Norditalien, auch in Frankreich.

Var. intermedia Sacc., F. Venet. Ser. II. p. 322; Syll. III. l. c.

Sporen cylindrisch, gekrümmt, mit fünf Querwänden, beidendig abgerundet, 25 μ lang, 3 μ dick, gelblich.

Var. minor Sacc. l. c.

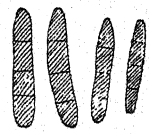
Sporen wie bei voriger Varietät, aber meistens nur mit drei Querwänden.

Beide Varietäten an Halmen verschiedener kleinerer Gräser in Norditalien.

Bromus

3429. **H. silvatica** Fautr., Rev. mycol. 1894, p. 160, tab. 150, fig. 6. Sacc., Syll. XI. p. 532.

Fruchtgehäuse sehr klein, abgeplattet, eingewachsen, am Scheitel durchbohrt; Sporen mit drei Querwänden, stäbchenförmig, schwach gefärbt, 16—20 μ lang, 3—4 μ dick.



Sporen von Hendersonia silvatica Fautrey.
Nach Fautrey in Rev. mycol. 1894, p. 160, tab. 150, fig. 6.

An trockenen Blättern von Bromus silvaticus, Côte d'Or in Frankreich.

Broussonetia

3430. **H. Broussonetiae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Fruchtgehäuse klein, nicht hervorbrechend; Sporen länglich, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, olivenfarbig, 17—18 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Broussonetia papyrifera bei Saintes in Frankreich.

Calycanthus

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 12 μ lang, 4 μ dick.

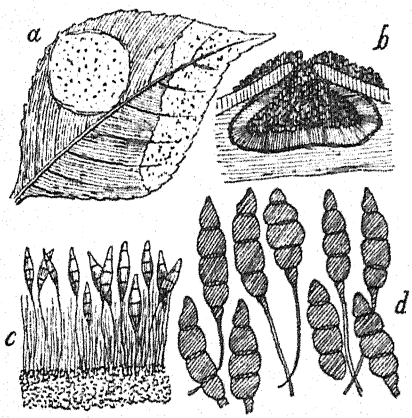
An Zweigen von Calycantus floridus.

Camellia

3431. **H. maculans** (Corda) Lév. Sacc., Syll. III. p. 427.

Syn. Sporocadus maculans Corda, Icones fungorum III. p. 24, fig. 66.

Fruchtgehäuse auf der Blattober- und Unterseite, in einem unbestimmten, weissen Flecken zerstreut, eingesenkt; Gewebe aus länglichen, russfarbigen Zellen bestehend; Sporen spindelförmig,



Hendersonia maculans (Corda) Lév.

a. Ein Camellienblatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Ein Theil des Hymeniums mit Sporen und Sporenträgern, stark vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.

Nach Corda, Icones III. p. 24, tab. IV, fig. 66.

beidendig ziemlich spitzig, 20—22 μ lang, 6—7 μ dick, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, 25 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An Blättern von Camellia und Quercus Ilex in Böhmen; auch in Frankreich.

3432. **H. Camelliae** Passer. in Rev. mycol. 1887, p. 146. Sacc., Syll. X. p. 320.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, schwarz, mit der kleinen, kegelförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, dunkel-kastanienbraun, 7,5—10 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An trockenen oder noch lebenden Zweigen von Camellia japonica, Parma in Norditalien.

Capparis

— **H. biseptata** Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze Jasminum, p. 211.

Var. Capparidis Sacc. l. c.

Sporen bei den Querwänden mehr eingeschnürt, 14—15 μ lang, 7—7,5 μ dick.

An Zweigen von Capparis bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

3433. **H. rupestris** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 215; Syll. III. p. 433.

Flecken auf beiden Blattseiten fast kreisrund oder buchtig, nach Vertrocknung weiss, erhaben gelblich gerandet; Fruchtgehäuse linsenartig, punktförmig, 100—110 μ im Durchmesser, am Scheitel breit durchbohrt, von dünnhäutigem, zelligem, schwach russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, 17—22 μ lang, 4,5—6 μ dick, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, bei der mittleren Querwand eingeschnürt, schwach-olivenfarbig.

An Blättern von Capparis rupestris bei Susegana in Norditalien.

Caragana

3434. **H. septem-septata** Vestergr., Jahreskatalog der Wiener Kryptog. Tauschanst. 1897, p. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 955.

Fruchtgehäuse zerstreut, anfänglich von der geschwärzten Epidermis bedeckt, bald mit der punktförmigen Mündungspapille hervorragend, schwarz; Gewebe dünnhäutig, unregelmässig, undeutlich-parenchymatisch, russfarbig; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gerade oder selten etwas gekrümmt, kastanienbraun, typisch mit sieben Querwänden, kaum eingeschnürt, die beiden Endzellen länger und blasser; Sporenträger nicht sichtbar.

An lebenden Zweigen und Fruchtstielen noch hängender Hülsen von Caragana arborescens bei Upsala in Schweden.

Carex

3435. **H. riparia** Sacc., Mich. I. p. 124; Syll. III. p. 436.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, kugelig-linsenartig, punktförmig, 80—100 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem, ocher-russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, 40 bis 45 μ lang, 3,5—4 μ dick, etwas gekrümmt, beidendig leicht verschmälert-stumpf, mit 6—7 Querwänden, öfter mit 7—8 Oeltropfen, gelblich; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, aufwärts verschmälert, 20—30 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An Blättern, vorzüglich auf der Unterseite von Carex riparia bei Finkenkrug nächst Spandau in der Mark Brandenburg in Deutschland (P. Magnus).

Der Pilz scheint der Stagonospora macropus sehr verwandt, unterscheidet sich jedoch durch die mit 6—7 Querwänden (nicht 3—6 Oeltropfen) versehenen, gelblichen Sporen.

3436. **H. distans** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. 1893, p. 224. Sacc., Syll. XI. p. 532.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, fast kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 5—7 μ dick.

An trockenen Blättern von Carex distans bei Fouras in Frankreich.

Carpinus

3437. **H. Carpini** Sacc., Syll. III. p. 440.

Zerstreut, herdenweise, unter der Epidermis der Rinde nistend; Fruchtgehäuse kugelig, 1 mm im Durchmesser, niedergedrückt, mit olivenfarbigen Haaren besetzt, aber vorher kahl, schwarzbraun, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, beidendig stumpf oder an der Basis mit einem schiefen oder geraden Anhängsel oder gestielt, ein- bis siebenzellig, mit undeutlichen Querwänden, goldgelb, 52 μ lang, 14 μ dick.

An trockenen, berindeten Aesten von Carpinus Betulus in Deutschland.

Nach Fuckel Pycnidenform zu Massaria Carpini Fuck., Symb. myc. p. 153 = Pleomassaria Carpini (Fuckel) Sacc., Syll. II. p. 240. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 554.

3438. **H. carpinicola** Sacc., Syll. III. p. 440.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, herdenweise, niedergedrückt-kugelig; Sporen länglich-eiförmig, beidendig mit einem undeutlichen Anhängsel oder verschmälert, gestielt, mit 4—5 deutlichen Querwänden, dunkelbraun, 40 μ lang, 16 μ dick.

An berindeten Aesten von Carpinus Betulus im Rheingau.

Nach Fuckel Pycnidenform zu Massaria carpinicola Fuck., Symb. myc. p. 152. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 546.

Castanea

3439. **H. castaneicola** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1893, p. 187, tab. XII. fig. 4. Sacc., Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse oberflächlich, schwarz, herdenweise, 150—200 μ im Durchmesser, mit der kegelförmigen Mündung hervorragend; Sporen dunkel-olivenfarbig, mit drei Querwänden, 12 μ lang, 4 μ dick.

An entrindeten, eingegrabenen Wurzeln von Castanea vulgaris in Frankreich.

Clematis

3440. **H. calycina** Brun., Champ. Charente-infer. 1892, p. 36. Sacc., Syll. XI. p. 528.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, zchwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, blass-olivenfarbig, 18 μ lang, 6 μ dick.

An Ranken von Clematis calycina bei Saintes in Frankreich.

Convolvulus (Pharbis)

3441. **H. Letendreana** Sacc., Mich. I. p. 517; Syll. III. p. 433.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, 120—130 μ im Durchmesser, an der eingedrückten Mündung durchbohrt, von deutlich-zelligem, gelb-russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt oder fast keulenförmig, beidendig, besonders am Scheitel stumpf, 25—30 μ lang, 4 μ dick, mit 3—4 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, honigfarben.

An Stengeln von kultivirtem Convolvulus (Pharbis), Rouen in Frankreich (Letendre).

Der Hendersonia pulchella Sacc. verwandt, von welcher sie sich jedoch durch kleinere, weniger septirte Sporen unterscheidet.

Var. muralis Sacc., Mich. II. p. 111; Syll. III. p. 433.

Fruchtgehäuse zuweilen zusammenfliessend und dann kleiner, nämlich 70 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig; Sporen 20 bis 25 μ lang, 2—3 μ dick, cylindrisch-keulenförmig, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, schwach olivenfarbig, endlich bei der mittleren Querwand sehr leicht eingeschnürt.

An Stengeln von Parietaria officinalis in Frankreich (Brunaud).

Cornus

3442. **H. decipiens** Thüm., Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 421.

Exs. Thüm., Mycotheca universalis No. 577.

Fruchtgehäuse herdenweise, gerundet oder länglich, leicht erhöht, von der Epidermis bedeckt, dann frei, klein, schwarz, am Scheitel durchbohrt, in ausgebleichten Stellen der Epidermis; Sporen zahlreich, länglich-eiförmig oder fast eiförmig, beidendig stumpf, vierzellig, mit vier gleichen Zellen ohne Oeltropfen, sitzend, schwach dunkelbraun, fast durchscheinend, 13—14 μ lang, 6 bis 6,5 μ dick.

An abgestorbenen, noch hängenden Zweigen von Cornus alba bei Bayreuth in Bayern.

Unterscheidet sich von Hendersonia Fiedleri West. durch die sitzenden, braunen, eiförmigen Sporen ohne Oeltropfen.

3443. **H. Fiedleri** West. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 389. Sacc., Syll. III. p. 421.

Syn. Henders. Corni Fuck., Enum. Fung. Nass. No. 416, c. ic.; Symb. myc. p. 392.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 524.

Klotzsch, Herb. mycolog. No. 882.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 968 (Hend. Corni Fuck.); No. 1848 pr. p.

Fruchtgehäuse kugelig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, schwarz; Sporen gestielt, länglich, 15—18 μ lang, 4 μ dick, mit drei Querwänden, russfarbig, die unterste Zelle hyalin.

An Aesten von Cornus sanguinea, Cornus alba in Deutschland, Norditalien, Belgien und Grossbritannien.

Hendersonia Fiedleri in Rabenh., Fungi europaei No. 1848 ist zum Theile Pestalozzia Veneta * P. tricupis Sacc.

Var. Symphoricarpi Cooke in Grevillea. Sacc., Syll. X. p. 322.

Sporen mit drei Querwänden, 18 μ lang, 4 μ dick, blass gefärbt.

An Zweigen von Symphoricarpus racemosus, Kew in Grossbritannien.

3444. **H. cornicola** (DC. pr. p.) Linn., Trans. 1859, fig. 146. Sacc., Syll. III. p. 427.

Syn. Sphaeria cornicola DC., Flor. Fr. p. 147 pr. p.

Flecken bei Vertrocknung ausbleichend; Fruchtgehäuse klein, zerstreut; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, blassbraun, 10 bis 15 μ lang; Sporenträger lang.

An Blättern von Cornus in Frankreich.

Sphaeria cornicola DC. ist zum Theile Septoria.

3445. **H. sanguinea** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 953.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, russfarbig, 8 μ lang, 5 μ dick, die unterste Zelle hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Cornus sanguinea bei Saintes in Frankreich.

Coriaria

3446. **H. Coriariae** Brun., Suppl. Sphaeroid. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, bedeckt, dann hervorbrechend, mit einem Porus geöffnet, schwarz oder braun-schwarz,

häutig; Sporen elliptisch oder eiförmig-länglich, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, braun, 17—23 μ lang, 6—7 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Coriaria myrtifolia bei Saintes in Frankreich.

Coronilla

— **H. Coronillae** Cooke. Sacc., Syll. X. p. 319. Siehe Nährpflanze Baccharis, p. 195.

Sporen 18 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden, braun.

An Zweigen von Coronilla Emerus.

Corylus

3447. **H. corylaria** Sacc., Mich. I. p. 216; Syll. III. p. 429.

Flecken gross, verschieden geformt, nach Vertrocknung fast ocherfarbig, braun umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen verkehrt-eiförmig, abwärts ziemlich spitzig, am Scheitel etwas gerundet, 12 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht, sondern zuletzt nur bei der mittleren wenig eingeschnürt, schwach russfarbig.

An welkenden Blättern von Corylus Avellana bei Selva in Norditalien.

Crataegus

— **H. fructigena** Sacc., Syll. III. p. 428. Siehe Nährpflanze Prunus, p. 226.

Var. Crataegi Allesch. in Berichte d. Bayerisch. Bot. Ges. Bd. V. 1897, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 954.

Sporen fast spindel- oder keulenförmig, abwärts verschmälert, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, ohne Oeltropfen, schwach russfarbig, 16—20 μ lang, 3—6 μ dick; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, hyalin, 20—24 μ lang, 1 μ dick.

An Früchten von Crataegus Oxyacantha, welche über Winter am Baum hingen, bei München in Bayern.

3448. **H. fructicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 954.

Fruchtgehäuse schwarz, fast kugelig, hervorbrechend; Sporen verlängert-länglich, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, olivenfarbig, 17,5 μ lang, 3 μ dick.

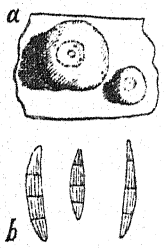
An vertrockneten Früchten von Crataegus Oxyacantha bei Saintes in Frankreich.

Höchst wahrscheinlich sind die beiden zuletzt aufgeführten Pilze identisch.

Cucurbita

3449. **H. Peponis** Roll., Rev. mycolog. 1894, p. 73, tab. 141, fig. 5. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse fast kugelig, häutig, schwarz, mit Mündungspapille, im Centrum niedergedrückt, 1 mm ca. im Durchmesser; Sporen zahlreich, cylindrisch, an beiden Enden verschmälert, mit



Hendersonia Peponis Rolland.

a. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse, von oben gesehen.

b. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.

Nach Rolland in Revue mycolog. 1894, p. 73. tab. 141, fig. 5.

drei Querwänden, russfarbig, gerade oder etwas gekrümmt, 14 bis 22 μ lang, 2 μ dick.

An alter Rinde der Frucht von Cucurbita Pepo, Côte d'Or in Frankreich.

Cycas

3450. **H. Togniniana** Pollacci, Atti Ist. bot. Pavia, 2. Ser. V. 1896, p. 14 extr. tab. III. fig. 6, 6a, 18. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Fruchtgehäuse fast kugelig, unter der Oberhaut hervorbrechend, von häutigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, gelb-russfarbig, vierzellig, 10—12 μ lang, 6—7 μ dick.

An lebenden Blättern von Cycas revoluta im botanischen Garten zu Genua in Norditalien.

Cydonia

3451. **H. foliorum** Fuck., Symb. myc. p. 392. Sacc., Syll. III. p. 427.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 256 unter H. foliicola Fuck.

Fruchtgehäuse unecht, bedeckt, in einem blasseren Flecken, schwarz, mit der fast kegelförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend und schwarz besudelnd; Sporen lang-gestielt, länglich, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, gelb, 15 μ lang, 6—7 μ dick, die unterste Zelle hyalin.

An Blättern von Cydonia, Populus nigra, Prunus domestica, Quercus, Salix Caprea in Deutschland, Italien und Frankreich.

3452. **H. cydonicola** Thüm. et Passer. in Thüm., Fungi pomicoli p. 114. Sacc., Syll. III. p. 428.

Fruchtgehäuse sehr dicht herdenweise, fast eine körnige Kruste bildend, oft zusammenfliessend oder sich gegenseitig berührend, erhöht, unregelmässig, fast kugelig-kegelförmig, schwarz, verhältnissmässig gross, matt, eingesenkt; Sporen regelmässig, keulenförmig oder keulig-verkehrt-eiförmig, am Scheitel gerundet, an der Basis in einen hyalinen, steifen, fast gleichlangen, sehr bald verschwindenden Stiel verschmälert, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, schwach rauchfarbig, 10 μ lang, 5 μ dick.

An einer trockenen, nicht faulenden Frucht von Cydonia sinensis bei Parma in Norditalien (Passerini).

Cynodon

— **H. crastophila** Sacc., Syll. III. p. 438. Siehe Nährpflanze Phragmites, p. 220.

Var. Cynodontis-Dactyli Sacc. l. c.

Sporen 35 μ lang, 4 μ dick.

An Halmen von Cynodon Dactylon in Norditalien.

Daphne

3453. **H. Daphnes** Passer., Fung. Gall. novi in Journ. d'Hist. nat. 1885, No. 4. p. 16. Sacc., Syll. X. p. 323.

Flecken unbestimmt, ausbleichend; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, punktförmig, klein, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen erst länglich, einzellig, hyalin, endlich mit drei Querwänden, 15—20 μ lang, 5 μ dick, die beiden mittleren Zellen dunkelbraun, die beiden Endzellen spitzig, hyalin.

An Blättern von Daphne indica bei Saintes in Frankreich.

Delphinium

3454. **H. diversispora** (Preuss.) Sacc., Syll. III. p. 431.

Syn. Sporocadus diversispora Preuss., Fungi Hoyersw. No. 152.

Herdenweise, eingesenkt, etwas hervorbrechend, sehr klein, punktförmig; Fruchtgehäuse schwarz, fast kegelförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, fast spindelförmig, mit 1—2—3 Querwänden, fast dunkelbraun.

An trockenen Stengeln der Kräuter, vorzüglich von Delphinium Ajax bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Epilobium

3455. **H. Epilobii** Fautrey in Rev. myc. 1889, p. 152. Sacc., Syll. X. p. 325.

Fruchtgehäuse reihenweise angeordnet, länglich, die Epidermis befleckend, von einem Porus durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, 12—16 μ lang, 5—6 μ dick, gelb; Sporenträger hyalin, bis 24 μ lang, 2 μ dick.

An Stengeln von Epilobium tetragonum, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Equisetum

3456. **H. Equiseti** Trail in Scot. Nat. I. p. 76. Sacc., Syll. X. p. 329.

Fruchtgehäuse bedeckt, mit kleiner Mündung, kugelig, ca. 180 μ im Durchmesser; Sporen blassbraun, spindelförmig oder cylindrisch, beidendig stumpf, 12—20 μ lang, 2—3 μ dick, mit drei Querwänden.

An abgestorbenen Stengeln von Equisetum in Schottland.

Euphorbia

— **H. Rubi** West. Sacc., Syll. III. p. 424. Siehe Nährpflanze Rubus, p. 232.

Forma Euphorbiae Brun., Miscell. Myc. II. p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse wie bei der typischen Form; Sporen 15 μ lang, 4 μ dick, russfarbig, mit drei Querwänden, die unterste Zelle hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Euphorbia amygdaloides, Le Breuil-Magné in Frankreich.

Evonymus

3457. **H. evonymea** Fautr. et Roll., Rev. mycol. 1892, p. 171. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse zusammenfliessend, bedeckt, 250—350 μ im Durchmesser; Sporen kaum bräunlich, endlich mit sieben Querwänden, 30—35 μ lang, 3—4 μ dick, cylindrisch; Sporenträger kurz, schief.

An trockenen Zweigen von Evonymus europaeus, Côte d'Or in Frankreich.

Fagus

3458. **H. piriformis** Otth, Mittheil. d. nat. Gesellsch. in Bern 1866, p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 960.

Syn. Hendersonia loricata Sacc. et Roum. in Mich. II. p. 629; Syll. III. p. 440.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend, rindenbewohnend, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, $^1/_3$—$^1/_2$ mm

im Durchmesser, von kleinzelligem, parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen ei-verkehrt-birnförmig, 22—28 μ lang, 15—16 μ dick, am Scheitel gerundet, mit 2—3 Querwänden, nicht eingeschnürt, russfarbig, anfänglich mit Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 10—15 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An berindeten Aesten von Fagus silvatica in der Schweiz (Otth); bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Wahrscheinlich die Pycnidenform zu Massaria loricata Tul. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 543.

3459. **H. ligniseda** Fautrey, Rev. mycol. 1896, p. 69. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Fruchtgehäuse niedergedrückt, verlängert, unregelmässig, weit geöffnet; Sporen zahlreich, erst gelb, dann schwarz, mit drei Querwänden, länglich, stumpf, 8—10 μ lang, 4,5 μ dick.

An altem Holze von Fagus silvatica in Frankreich.

3460. **H. Fautreyi** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Syn. Hendersonia lignicola Fautr., Rev. myc. 1896, p. 69.
Hendersonia hedericola Fautr. in Rev. myc. 1890, p. 166. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse oberflächlich, fast kugelig, einsinkend, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen verlängert, mit 9—14 Querwänden, 35—48 μ lang, 4—6 μ dick, bei der Reife olivenfarbig und bei den Querwänden eingeschnürt.

An Hölzern verschiedener Bäume und Sträucher, vorzüglich von Fagus silvatica und Hedera Helix in Frankreich.

Forsythia

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Var. Forsythiae Brun. in Rev. myc. 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen gerade oder wenig gekrümmt, 12—14 μ lang, 5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Forsythia viridissima bei Saintes in Frankreich.

Fourcroya

3461. **H. Fourcroyae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 346. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten zerstreut oder fast herdenweise, hervortretend, linsenförmig, sehr schwarz, in ausgebleichten Stellen der Blätter; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig ab-

gerundet, mit vier Querwänden, gerade, dunkelbraun, 10 μ lang, 6 μ dick; Sporenträger hyalin, gerade, kurz.

An trockenen Blättern von Fourcroya gigantea, Coimbra in Portugal.

Fraxinus

3462. **H. vagans** Fuck., Symb. myc. p. 392. Sacc., Syll. III. p. 419.

Syn. Hendersonia Piri Fuck., Enum. Fung. Nassov. No. 415 cum icone.
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 525.

Fruchtgehäuse länglich, die Epidermis hernach durchbrechend, schwarz; Sporen lang-gestielt, länglich-elliptisch, vierzellig, gelb.

An Rinde der Aeste mehrerer Bäume, vorzüglich Fraxinus, Pirus communis, Prunus domestica, Salix, Sorbus in Deutschland und Norditalien.

3463. **H. hapalocystis** Cooke, Grevillea XVIII. p. 74. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, kaum wahrnehmbar; Sporen ziemlich gross, 45—50 μ lang, 18 μ dick, vierzellig; die mittleren Zellen breiter, hervorragend, schwarz-braun, fast schwarz, die Endzellen klein, hyalin, oft anhängselförmig.

An dünnen Aesten von Fraxinus bei Bristol in Grossbritannien.

Der Sporengrösse nach gehört der Pilz zum Subgenus Sporocadus Sacc.

3464. **H. epixyla** Malbr. et Brun., Sphaerops. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, einsinkend, oberflächlich, schwarz, an der undeutlichen Mündung durchbohrt, gehäuft und einen schwarzen Flecken bildend; Sporen elliptisch-länglich, beidendig stumpf, mit zwei, selten drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, 15—20 μ lang, 3,5—4 μ dick, russfarbig.

An entrindetem Holze von Fraxinus excelsior bei Saintes in Frankreich.

Wegen der oberflächlichen, holzbewohnenden Fruchtgehäuse würde der Pilz in das Subgenus Hendersoniella zu stellen sein.

Galega

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 10—12 μ lang, 4—5 μ dick. An Aesten von Galega etc.

Galium

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Var. galiicola Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI, 1889, p. 466. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, dunkelbraun; Sporen elliptisch, bräunlich, mit drei Querwänden, 12 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An trockenen Stengeln von Galium Aparine bei Parma in Norditalien.

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze Sambucus, p. 235.

Var. Galiorum Sacc., Syll. III. p. 431 et Bull. Soc. Bot. Fr. 1893 p. 224 et Syll. XIV. p. 956.

Sporen mit sieben Querwänden, 30—40 μ lang, 5—6 μ dick, russfarbig.

Auf Galium Mollugo in Norditalien und bei Saintes in Frankreich.

Gladiolus

3465. **H. Gladioli** Brun. in Rev. mycol. 1881, p. 14. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse eingewachsen oder hervorbrechend, schwarz, fast kugelig, niedergedrückt; Sporen gelb, cylindrisch oder cylindrisch-spindelförmig, verlängert, mit 10—12 Querwänden, 45—50 μ lang, 2—3 μ dick, mit Oeltropfen.

An abgestorbenen Stengeln von kultivirtem Gladiolus bei Saintes in Frankreich.

Gleditschia

3466. **H. Gleditschiae** Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 368. Sacc., Syll. III. p. 420.

Fruchtgehäuse schwarz, hervorbrechend, zu 2—8 gehäuft, von einem Porus durchbohrt; Sporen elliptisch, stumpf, braun, mit drei Querwänden; Sporenträger fadenförmig.

An Zweigen und Dornen von Gleditschia Triacanthus in Belgien.

Glyceria

3467. **H. atramentaria** Schroeter, Hedwigia 1878, p. 173. Sacc., Syll. III. p. 439.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2437.

Fruchtgehäuse fast kugelig, ca. 150 μ im Durchmesser, eingesenkt, mit der Mündung hervorbrechend und etwas hervorragend,

in einem schwärzlichen, elliptischen oder verlängerten, unregelmässigen, 1—3 mm langen, 1—2 mm breiten falschen Stroma eingebettet; Sporen lanzettförmig oder ei-spindelförmig, 14—18 μ lang, 4,5—5,5 μ dick, braun-olivenfarbig, mit 3—6 Oeltropfen (ob endlich mit Querwänden?); Sporenträger stäbchenförmig, 60 μ lang, hyalin.

An Blättern von Glyceria aquatica und Glyceria flutians in Deutschland.

Hedera

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen braun, mit drei Querwänden, 10 μ lang, 5 μ dick, russfarbig. An Ranken von Hedera etc.

— **H. Fautreyi** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958. Siehe Nährpflanze Fagus, p. 206.

Syn. H. hedericola Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 166. Sacc., Syll. X. p. 319.

Sporen mit 9—10 Querwänden, 35—48 μ lang, 4—6 μ dick, reif olivenfarbig.

An Holz von Hedera Helix in Frankreich.

Heracleum

3468. **H. Heraclei** Sacc., Mich. I. p. 213; Syll. III. 432.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig, mit ziemlich grosser Mündungspapille, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, 20—22 μ lang, 5 μ dick, ziemlich gerade, anfänglich mit vier Oeltropfen, dann mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, gelblich-olivenfarbig.

An faulenden Stengeln von Heracleum Sphondylium bei Selva in Norditalien, vergesellschaftet mit Acrothecium caulium Sacc.

Humulus

3469. **H. Lupuli** Moug. et Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, p. 289. Sacc., Syll. III. p. 434.

Fruchtgehäuse gedrängt, hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit endlich abfallender Mündungspapille; Sporen verlängert-spindelförmig, mit 3—4 Querwänden, meistens gekrümmt; Sporenträger ziemlich lang.

An Ranken von Humulus Lupulus in den Vogesen in Frankreich.

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze Sambucus, p. 235.

Var. Lupuli Sacc. l. c. p. 431.

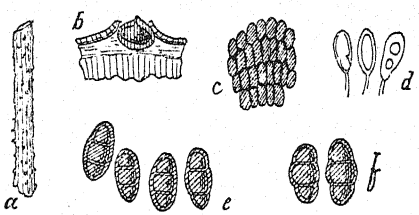
Sporen mit 9—11 Querwänden, 35 μ lang, 5 μ dick, gelbrussfarbig.

An Stengeln von Humulus Lupulus etc. in Frankreich.

Jasminum

3470. **H. biseptata** Sacc., Mich. I. p. 95; Fung. ital. tab. 96; Syll. III. p. 419.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, 80—90 μ im Durchmesser, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von häutig-kohligem, deutlich parenchymatischem Gewebe;



Hendersonia biseptata Sacc.

a. Ein Aststückchen von Jasminum officinale mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
c. Ein Stück der Fruchtgehäusewand, sehr stark vergrössert.
d. Stark vergrösserte, unreife Sporen mit den Sporenträgern.
e. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen von H. biseptata.
f. Sehr stark vergrösserte Sporen der Form Capparidis Sacc.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 96.

Sporen elliptisch, anfänglich kurz-gestielt, einzellig, dann dreizellig, kaum eingeschnürt, die mittlere Zelle zuweilen kürzer, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, russfarbig.

An Zweigen von Jasminum officinale bei Vittorio in Norditalien.

— **Forma Capparidis** Sacc. l. c. Sporen bei den Querwänden mehr eingeschnürt, 14—15 μ lang, 7—7,5 μ dick. An Zweigen von Capparis bei Conegliano in Norditalien.

— **Forma Pruni-domesticae** Sacc. l. c. Sporen leicht eingeschnürt, 10 μ lang, 4—5 μ dick, blasser. An Zweigen von Prunus domestica bei Padua in Norditalien.

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 10—12 μ lang, 4—4,5 μ dick, mit drei Querwänden, braun. An Zweigen von Jasminum officinale etc.

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze Sambucus, p. 235.

Var. Jasmini P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. Nantes IV. 1894, p. 36. Sacc. et. Syd., Syll. XIV. p. 957.

Sporen verlängert-spindelförmig oder fast keulenförmig, mit 8—10 Querwänden, nicht eingeschnürt, braun, gerade, 38 μ lang, 6 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Jasminum officinale, Saintes in Frankreich.

Juncus

3471. **H. Junci** Boy. et Jacz., Mat. mycol. Montpell. p. 44. Sacc., Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse fast kugelig, eingewachsen; Sporen stielrund-länglich, mit drei Querwänden, 12,5 μ lang, 5 μ dick, olivenfarbig.

An Halmen von Juncus bei Montpellier in Frankreich.

— **H. crastophila** Sacc., Syll. III. p. 438. Siehe Nährpflanze Phragmites, p. 220.

Subspecies H. juncicola Sacc., Mich. II. p. 112; Syll. III. l. c.

Von der typischen Art verschieden durch schmälere Sporen; diese sind nämlich 30—35 μ lang, 3,5 μ dick, besitzen ebenfalls sieben Querwände und sind gelblich; Fruchtgehäuse hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz, $^1/_8$ mm im Durchmesser.

An Halmen von Juncus effusus bei Saintes in Frankreich.

Juniperus

3472. **H. notha** Sacc. et Briard, Fung. Gall. No. 2239; Syll. III. p. 430.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, fast oberflächlich, warzig, mündungslos, $^1/_{10}$—$^1/_8$ mm im Durchmesser, von wenig deutlichem Gewebe; Sporen länglich-cylindrisch, 10—12 μ lang, 4 μ dick, beidendig abgerundet, gerade, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, oliven-russfarbig.

Auf der Unterseite der Blätter von Juniperus communis bei Troyes in Frankreich (Briard).

3473. **H. foliicola** (Berk.) Fuck., Symb. myc. p. 391. Sacc., Syll. III. p. 430.

Syn. Podisoma foliicolum Berk in Smith, Flor. Brit. V. p. 362 ?
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 414.

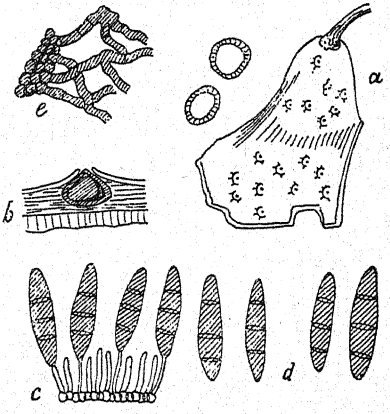
Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, braun-schwarz, fast kugelig, etwas elliptisch oder unregelmässig; Sporen elliptisch oder keulenförmig, stumpf, mit 3—5 Querwänden; Sporenträger fadenförmig, strahlig, verklebt.

An lebenden Blättern von Juniperus communis in Deutschland und Grossbritannien.

Lagenaria

3474. **H. lagenaria** Sacc., Mich. I. p. 212; Syll. III. p. 433; Fungi ital. t. 1478.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, ziemlich gross, von der Epidermis bedeckt, mit niedergedrückter Mündungspapille, an der Basis mit Hyphen bekleidet; Sporen länglich-spindelförmig, anfänglich



Hendersonia Lagenaria Sacc.

a. Ein Theil der Frucht von Lagenaria mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit Sporenträgern.

d. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

e. Ein Theil eines Fruchtgehäuses mit den Hyphen an der Basis.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1478.

kurz-gestielt, einzellig, hyalin, dann mit drei, selten mit zwei Querwänden, 20—22 μ lang, 7 μ dick, russfarbig, die beiden Endzellen wenig blasser.

An faulenden Früchten von Lagenaria vulgaris bei Padua in Norditalien.

Wahrscheinlich gehört hierher auch Sphaeria mucosa Kickx, Flor. cr. Flandr. I. p. 345, No. 48 (non Pers. nec. Fuck.)

Laurus

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 10—12 μ lang, 4,5—5 μ dick. An Zweigen von Laurus nobilis etc.

Var. laurina Cooke in Grevillea. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen 18 μ lang, 5 μ dick. Auf Laurus nobilis, Kew in Grossbritannien.

Wahrscheinlich eine eigene Species, denn die Sporen sind viel länger als bei der typischen Form.

3475. **H. massarioides** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. Vol. VIII. 1897 p. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 957.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, stumpf, schwarz, am Scheitel durchbohrt, ca. $^1/_2$ mm im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen länglich oder fast keulenförmig, gross, gerade, zuweilen gekrümmt, anfänglich einzellig, dann mit mehreren (7—9) Querwänden, 30—36 μ lang, 5—6,5 μ dick, ohne Oeltropfen, goldgelb, öfter die beiden Endzellen blasser.

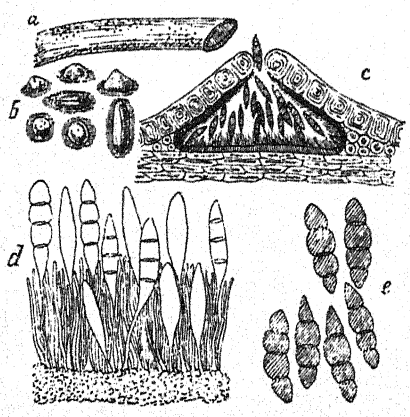
An trockenen Zweigen von Laurus nobilis in öffentlichen Anlagen in Siena in Norditalien.

Die Sporen scheinen anfänglich in eine Schleimschicht eingehüllt zu sein.

Lecidea

3476. **H. lichenicola** (Corda) Fries, Summa Veg. Scand. p. 416. Kickx, Flor. cr. Flandr. I. p. 391. Sacc., Syll. III. p. 439.

Syn. Sporocadus lichenicola Corda, Icon. III. p. 24, fig. 65.
Sporocadus rosicola Rabenh., Botan. Zeit. 1848, p. 294.



Hendersonia lichenicola (Corda) Fries.

a. Ein Stückchen eines mit Flechten besetzten Astes von Rosa canina mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Mehrere schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Ein senkrecht durchschnittenes, vergrössertes Fruchtgehäuse.

d. Ein Stück des Hymeniums mit Sporen und Sporenträgern.

e. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Corda, Icones III. p. 24, tab. IV, fig. 65.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, schwarz, glatt, fast kugelig, dann niedergedrückt, klein, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, dunkelbraun; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin, länger als die Sporen.

An den Apothecien von Lecidea luteola bei Gand in Belgien und an Aesten von Rosa canina, die von einer Flechte befallen waren, in Böhmen.

Lilium

3477. **H. pura** Sacc., Mich. I. p. 211; Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse entfernt-herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, anfänglich kurz-gestielt, einzellig, hyalin, dann mit zwei, selten drei Querwänden, 16—18 μ lang, 7 μ dick, die beiden Endzellen fast hyalin, die mittlere oder die mittleren Zellen russfarbig, bei den Querwänden kaum eingeschnürt.

An faulenden Stengeln von Lilium candidum, Selva in Norditalien.

Livistona

— **H. Sabaleos** (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 434. Siehe Nährpflanze Sabal, p. 233.

Var. Livistona Sacc., Fl. myc. Lusit. p. 19; Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, schildförmig, $^1/_8$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stielrund-spindelförmig, beidendig ziemlich spitzig, 14—15 μ lang, 4 μ dick, olivenhonigfarben.

An Blättern von Livistona sinensis im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Lonicera

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze Sambucus, p. 235.

Var. Xylostei Sacc. l. c. p. 431.

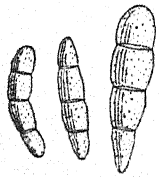
Sporen mit 9—11 Querwänden, 45 μ lang, 4 μ dick, russfarbig.

An Zweigen von Lonicera Xylosteum in Norditalien.

3478. **H. Periclymeni** Oudem. Contr. Mycol. XIII. p. 47, tab. 9, fig. 29. Sacc. Syll. X. p. 322.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, fast kohlig, zusammengedrückt, 0,5 mm im Durchmesser, zwischen den Fasern der Rinde nistend,

mit der deutlichen Mündung die geschwärzte Oberhaut durchbohrend; Sporen zahlreich, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, 18—28 μ lang, 3,5—7 μ dick, blassbraun.



Sehr stark vergrösserte Sporen von Hendersonia Periclymeni Oudem.

Nach Oudemans, Contr. Flor. mycol. des Pays-Bas XIII. p. 47, tab. IX. fig. 29.

An Stämmen und Aesten von Lonicera Periclymenum bei Scheveningen in den Niederlanden.

Luzula

3479. **H. Luzulae** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. II. Ser. Tom. XIX. No. 7, Mich. I. p. 210. Sacc., Syll. X. p. 328.

Syn. Stagonospora Luzulae (West.) Sacc., Syll. III. p. 451.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut, schwarz, eingesenkt, oval oder fast kugelig, mit der Mündung die geschwärzte, glänzende Epidermis durchbohrend; Sporen im reifen Zustande cylindrisch, braun, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, 15 μ lang, 3 bis 4 μ dick.

An Halmen und Scheiden von Luzula pilosa und Luzula maxima in Norditalien, Frankreich und Belgien.

Lychnis

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze Sambucus, p. 235.

Var. Lychnidis-dioicae Sacc. l. c. Sporen mit 9—10 Querwänden, 45 μ lang, 4,5 μ dick, russfarbig. Auf Lychnis dioica in Norditalien.

Magnolia

3480. **H. Magnoliae** Sacc., Mich. I. p. 216; Syll. III. p. 426.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, unregelmässig, braun gerandet; Fruchtgehäuse entfernt-zerstreut, punktförmig, kugelig-linsenartig, 150 mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-spindelförmig, 12—16 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, mit drei Querwänden, bei der mittleren Querwand kaum eingeschnürt, olivenfarbig.

An welken Blättern von Magnolia grandiflora bei Treviso in Norditalien und Perpignan in Frankreich.

Marubium

3481. **H. Marubii** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 326.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, 14 μ lang, 5 μ dick, braun.

An abgestorbenen Stengeln von Marubium vulgare bei Saintes in Frankreich.

Medicago

3482. **H. circinans** Sacc., Syll. III. p. 431.

Fruchtgehäuse in den Zotten einer Rhizoctonia oder in deren Nähe, der Rinde halb eingesenkt, kugelig, schwarz, runzelig, von mittlerer Grösse, fast mündungslos; Sporen an der Spitze einfacher Sporenträger, länglich-eiförmig, mit drei Querwänden, 32 μ lang, 12 μ dick, die beiden mittleren Zellen dunkel-violett, die beiden Endzellen kleiner und blasser.

An Wurzeln und dem unteren Stengeltheile von Medicago sativa im Rheingau.

Nach Fuck., Symb. p. 142 Pycnide zu Byssothecium circinans Fuck.

Mespilus

3483. **H. Mespili** West., Bull. Ac. roy. Belg. II. Ser. Tom. 12, No. 7. Sacc., Syll. X. p. 320.

Syn. Stagonospora Mespili (West.) Sacc., Syll. III. p. 446.

Flecken auf der Blattoberseite, zerstreut oder zusammenfliessend, gerundet oder unregelmässig, braun, im Centrum ausbleichend; Früchtgehäuse wenige, klein, schwarz, zerstreut; Sporen erst hyalin, dann russfarbig, oval, birnförmig, mit drei Querwänden.

An Blättern von Mespilus in Belgien.

Orchideae

3484. **H. importata** Allesch., Hedwigia 1895, p. 216. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 959.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise oder zerstreut, von einem blassen Flecken umgeben, punktförmig, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen verlängert-spindelförmig, beidendig stumpf, erst einzellig, dann mit zwei, später mit fünf Querwänden, die beiden Endzellen hyalin, die mittleren russfarbig, bei den Querwänden kaum eingeschnürt, 12—16 μ lang, 2,5—3,5 μ dick. Sporenträger nicht beobachtet.

An Zwiebeln von kultivirten Orchideen in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München in Bayern.

Paeonia

3485. **H. Paeoniae** Allescher spec. nov.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, von verschiedener Grösse, fast kreisrund oder unregelmässig, oft zusammenfliessend, blassbraun, ungerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenförmig, schwarz; Sporen länglich oder keulenförmig, mit 2—3 Querwänden, bei denselben wenig eingeschnürt, olivenfarbig, 12—16 μ lang, 5 bis 6 μ dick; Sporenträger kurz, hyalin.

An welkenden Blättern von Paeonia officinalis in einem Garten zu Mittenwald in Oberbayern, vergesellschaftet mit Phyllosticta spec.

Parietaria

— **H. Letendreana** Sacc., Syll. III. p. 433. Siehe Nährpflanze Convolvulus, p. 201.

Var. muralis Sacc., Mich. II. p. 111; Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse zuweilen zusammenfliessend und dann 70 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig; Sporen 20—25 μ lang, 2 bis 3 μ dick, cylindrisch-keulenförmig, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, schwach olivenfarbig, endlich bei der mittleren Querwand sehr leicht eingeschnürt.

An Stengeln von Parietaria officinalis in Frankreich (Brunaud).

Paronychia

3486. **H. microphylla** Cooke in Grevillea XII. p. 38. Sacc., Syll. III. p. 432.

Fruchtgehäuse häutig, dunkelbraun, zusammengedrückt-kugelig, zerstreut, halbeingesenkt; Sporen cylindrisch, stumpf, gerade, mit drei Querwänden, blassbraun, 15 μ lang, 3,5 μ dick.

An Blättern von Paronychia serpyllifolia bei Luchon in Frankreich.

Philadelphus

3487. **H. coronaria** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 955.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, bedeckt, dann kaum hervorbrechend; Sporen elliptisch, fast russfarbig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, 10—12 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Philadelphus coronarius bei Saintes in Frankreich.

Phlox

3488. **H. Phlogis** Brun., Esp. Sphaerops. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 325.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, fast kugelig, schwarz, unter der Oberhaut hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, 15 μ lang, 4—5 μ dick, gelb.

An abgestorbenen Stengeln von Phlox paniculata bei Saintes in Frankreich.

Phoenix

H. Sabaleos Ces. Sacc., Syll. III. p. 434. Siehe Nährpflanze Sabal, p. 233.

Var. Phoenicis Sacc., Syll. X. p. 326.

Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, russfarbig, 12 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern von Phoenix dactylifera, Coimbra in Portugal.

Phragmites

3489. **H. arundinacea** (Desm.) Sacc., Mich. I. p. 211; Syll. III. p. 436.

Syn. Sphaeria arundinacea Desm., Observ. sur le Sphaer. arund. et Godini 1846, p. 46.

Fruchtgehäuse reihenweise, ziemlich zusammengedrückt, hervorbrechend; Sporen spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 28—30 μ lang, 3,5 μ dick, oliven-russfarbig, mit 3—5 Querwänden.

An Halmen von Phragmites communis in Frankreich.

— **H. culmiseda** Sacc., Syll. III. p. 437. Siehe Nährpflanze Ammophila, p. 193.

Sporen mit drei Querwänden, 15 μ lang, 5 μ dick. Auf Phragm. comm. in Grossbritannien.

3490. **H. Phragmitis** Desm., 22. Not. p. 12. Sacc., Syll. III. p. 437.

Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, 170 μ im Durchmesser, zahlreich, zerstreut, kugelig, schwarz, von der Epidermis bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend; Mündungspapille von einem braunen Hofe umgeben, zuletzt abfallend; Sporen eiförmig-länglich, 15—20 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden, dunkelbraun.

An alten Scheiden von Phragmites communis in Frankreich.

3491. **H. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 437.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, oft rasenförmig, mit Mündungspapille; Sporen spindelförmig, gekrümmt, mit 3 bis 4 Querwänden und 4—6 Oeltropfen, 26—56 μ lang, 6 μ dick, gelb.

An Halmen von Phragmites communis im Rheingau.

Nach Fuck., Symb. p. 137 Pycnide zu Leptosphaeria arundinacea (Sow.).

3492. **H. Arundinis** (Lib.) Sacc. Syll. III. p. 437.

Syn. Sporocadus Arundinis Libert in Roum., Rev. mycol. II. 1880, p. 23.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut, sehr klein, kugelig, schwarz, an der Basis behaart, mit punktförmiger Mündung; Sporen länglich, schwarz, mit 1—3 Querwänden, rankenförmig hervortretend.

An trockenen Halmen von Phragmites communis bei Malmedy in Rheinpreussen.

3493. **H. graminicola** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 288. Sacc., Syll. III. p. 438.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, eingewachsen, kugelig, innen schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen verlängert, mit 2—3 Querwänden, dunkelbraun, 22 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von Phragmites bei Neufchâtel in der Schweiz, bei Treviso in Norditalien und an Blättern von Arundo Epigejos in Frankreich.

3494. **H. vaginae** (Rabenh.) Kalchbrenner, Szepesi Gomb. p. 268, tab. II. fig. 6. Sacc., Syll. III. p. 438.

Syn. Sphaeropsis vaginae Rabenh., Botan. Zeitung 1858, p. 303.

Fruchtgehäuse klein, punktförmig, etwas eingewachsen, mit dem Scheitel hervorragend, zerstreut; Sporen gipfelständig, lang und fadenförmig gestielt, vierzellig, bei den Querwänden wenig eingeschnürt, fast halbmondförmig, beidendig ziemlich spitzig, hyalin, endlich dunkelbraun.

An den Scheiden von Phragmites in Deutschland und Ungarn.

3495. **H. crastophila** Sacc., Mich. I. p. 211; Syll. III. p. 438.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, beidendig abgerundet, 35 μ lang, 5,5 μ dick, mit 7 bis 8 Querwänden, ohne Oeltropfen, russfarbig.

An Halmen von Phragmites communis in Norditalien.

Var. Cynodontis-Dactyli Sacc., Syll. III. l. c.

Sporen jenen der typischen Art ähnlich, 35 μ lang, 4 μ dick. An Halmen von Cynodon Dactylon in Norditalien.

Subspecies H. juncicola Sacc., Mich. II. p. 112; Syll. III. l. c.

Von der typischen Art verschieden durch schmälere Sporen, nämlich von 30—35 μ Länge, 3,5 μ Dicke, mit gleichfalls sieben Querwänden und gelber Farbe. Fruchtgehäuse hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz, $^1/_8$ mm im Durchmesser.

An Halmen von Juncus effusus bei Saintes in Frankreich.

3496. **H. heterospora** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 466. Sacc., Syll. X. p. 327.

Fruchtgehäuse zerstreut, oft reihenweise angeordnet, zuerst bedeckt, eingewachsen, dann hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, von häutigem, zelligem, bräunlichem Gewebe; Sporen kastanienbraun, von verschiedener Länge, die kürzeren kahnförmig, mit drei Querwänden, 12 μ lang, 5 μ dick, gemischt mit längeren, spindelförmigen Sporen, mit drei bis fünf, selten sieben Querwänden, 18—20 μ Länge, 5 μ Dicke.

An abgestorbenen Scheiden von Phragmites communis bei Vigheffio nächst Parma.

3497. **H. leptospora** Trail, Trans. Crypt. Scot. 1889, p. 45. Sacc., Syll. X. p. 328.

Fruchtgehäuse eingewachsen, zerstreut, mit kurzer Mündungspapille; Sporen keulig-spindelförmig, 10—13 μ lang, 2 μ dick, blassbraun, mit drei Querwänden, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Blättern von Phragmites communis in Schottland.

Pinus

3498. **H. conorum** De Lacr., Bot. Zeit. 1863, p. 229. Sacc., Syll. III. p. 430; X. p. 324.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 540.

Fruchtgehäuse fast kugelig, mit kurzer Mündung, herdenweise, unter der Oberhaut, die Epidermis etwas erhebend; Sporen länglich-eiförmig, mit drei Querwänden, dunkelbraun, die unterste Zelle fast hyalin (15—18 μ lang, 6—8 μ dick nach Celotti).

An Zapfen von Pinus silvestris und Abies etc. in Frankreich.

3499. **H. acuum** Karst., Symb. XVII. p. 162. Sacc., Syll. X. p. 324.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, elliptisch, fast mündungslos, schwarz, 0,2 mm lang: Sporen länglich-eiförmig, gewöhnlich in der Mitte verengt und am Scheitel verschmälert, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 15—16 μ lang, 6 μ dick, schwach russfarbig, die unterste Zelle fast hyalin; Sporenträger etwas ästig, fadenförmig, 46 μ lang, 1,5 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Pinus silvestris bei Abo in Finnland.

3500. **H. montana** Vuill., Bull. Soc. Nancy 1896, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz-russfarbig, lange von der Oberhaut bedeckt, in schwach gefärbten, weitläufig zerstreuten Hyphen sitzend; Gewebe aus länglichen, russfarbigen Zellen bestehend; Sporen unregelmässig gekrümmt, mit drei, seltener mit zwei bis vier Querwänden, russfarbig, an der Basis abgestutzt, am Scheitel fast kegelförmig, mit körnigem Protoplasma, 29—34, seltener 35—42 μ lang, 3,5—4 μ dick; Sporenträger gerade, dünn, fast hyalin, einfach, 10 μ lang.

In braunen Flecken lebender Blättern von Pinus montana bei Sens in Frankreich.

Pirus

— **H. vagans** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze Fraxinus, p. 208.

Sporen mit drei Querwänden, gelb. An der Rinde der Aeste von Pirus communis.

3501. **H. piricola** Sacc., Fungi Ven. Ser. II. p. 311; Syll. III. p. 428.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 578.
Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2145.

Flecken auf der Blattoberseite, von verschiedener Grösse, eckig, weisslich-aschgrau; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, klein, schwarz, zerstreut; Sporen eiförmig, mit 2—3 Querwänden, olivenfarbig, 10 μ lang, 5 μ dick.

An welkenden Blättern von Pirus communis in Deutschland und Norditalien.

3502. **H. Mali** Thüm., Contr. F. Litor. No. 138, tab. I. fig. 27. Sacc., Syll. III. p. 428.

Fruchtgehäuse schildförmig, auf der Blattoberseite, gross, zerstreut, flach, schwarz, in einem vertrockneten, aschgrauen, kreisrunden, von einem violetten Hofe umgebenen Flecken; Sporen keulenförmig, am Scheitel gerundet, an der Basis leicht verschmälert zugespitzt, mit 2—3 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, durchsichtig, schwach aschgrau, 12—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An lebenden Blättern von Pirus Malus bei Görz in Istrien.

3503. **H. subcorticia** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. VII. 2, 1891, p. 50, No. 40. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut, klein, fast kugelig, schwarz; Sporen verlängert-spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, erst hyalin, dann gelb-braun, die vorletzte Zelle hier und da aufgeblasen, 17,5 μ lang, 3,5—4 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An sich zersetzender, bisher stehender Rinde von Pirus Malus bei Baganzola in der Provinz Parma.

Planera

3504. **H. Planerae** Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 78. Sacc., Syll. X. p. 323.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, von dem hernach aufreissenden Periderm lange bedeckt; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, braun, 30 μ lang, 10—12 μ dick.

An Aesten von Planera, Kew in Grossbritannien.

Steht der Hendersonia vagans Fuck. am nächsten.

Platanus

3505. **H. Desmazieri** Mont., Cent VI. No. 92. Sacc., Syll. III. p. 440.

Syn. Stagonosporium Platani Preuss, Fung. Hoyersw. No. 336 (1853).
Hendersonia Platani Peck (später) sec. Saccardo.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 804. I. Ed.
Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3590.

Fruchtgehäuse eingesenkt, von der Rinde immer bedeckt und derselben anhaftend, dick, niedergedrückt-kugelig, zusammenfliessend, schwarz, innen grau, anfänglich mit Mündungspapille, endlich mit centralem Porus geöffnet; Sporen verkehrt-eiförmig, endlich braun, 40—45 μ lang, 20 μ dick, mit vier Oeltropfen und drei Querwänden,

zuletzt austretend und das Substrat schwarz besudelnd; Sporenträger länglich oder kegelförmig, hyalin.

An berindeten Aesten von Platanus orientalis und Platanus occidentalis in Deutschland; auch in Norditalien, Frankreich und Südamerika.

Pycnidenform zu Massaria Platani Ces. Cfr Winter, Pilze etc. 2, p. 548.

Polygonum

3506. **H. Polygoni** Rabenh. in Bot. Zeit. 1851, p. 455. Sacc., Syll. III. p. 434.

Hervorbrechend; Fruchtgehäuse am Scheitel durchbohrt; Kern ausfliessend; Sporen cylindrisch oder keulenförmig, mit 3—4 Querwänden, gestielt, olivenfarbig.

An Stengeln der Polygonum-Arten bei Triest in Istrien.

Populus

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 10—11 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden, braun. An Aesten von Populus nigra etc.

3507. **H. vulgaris** Desmaz., 22. Not. p. 12. Sacc., Syll. III. p. 427.

Auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse klein, eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig- oder eiförmig, schwarz, glänzend, dann am Scheitel aufreissend, in einem verschieden geformten, weisslichen oder grauen, vertrockneten Flecken fast herdenweise; Sporen elliptisch, stumpf, 15 μ lang, 6,5 μ dick, mit drei Querwänden, bräunlich.

An welkenden Blättern von Populus und Rubus in Frankreich.

— **H. foliorum** Fuck., Sacc., Syll. III. p. 427. Siehe Nährpflanze Cydonia, p. 204.

Sporen 15 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, gelb. An Blättern von Populus nigra etc.

3508. **H. Alcides** Sacc., Mich. I. p. 215; Syll. III. p. 429.

Flecken der Blätter nach Vertrocknung weisslich, braun umgeben, fast kreisrund; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, beidendig, abgerundet,

11 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben etwas eingeschnürt, russfarbig.

An Blättern von Populus nigra, Vittorio in Norditalien.

Der Hendersonia piricola Sacc. verwandt.

3509. **H. populina** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 466, No. 69. Sacc., Syll. X. p. 324.

Flecken auf der Blattoberseite, scheibenförmig, grau-weisslich, zuweilen zusammenfliessend; Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, kugelig; Sporen elliptisch, beidendig fast spitzig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, bräunlich, 12,5 μ lang, 5 μ dick.

An welken Blättern von Populus alba bei Vigheffio nächst Parma.

3510. **H. candida** Passer., Diagn. d. F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. VII. 2, 1891, p. 50, No. 41. Sacc., Syll. X. p. 324.

Flecken auf der Blattoberseite, scheibenförmig, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse punktförmig, mit dem Scheitel hervorbrechend; Sporen zahlreich, spindelförmig, mit 7—9 Querwänden, olivenfarbig, 33—44 μ lang, 5—6 μ dick.

An welkenden Blättern von Populus alba, vergesellschaftet mit Septoria candida (Fuck.?) Sacc. bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Prunus

— **H. biseptata** Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze Jasminum, p. 211.

Var. Pruni-domesticae Sacc. l. c. Sporen leicht eingeschnürt, 10 μ lang, 4—5 μ dick, schwach russfarbig. An Zweigen von Prunus domestica bei Padua in Norditalien.

— **H. vagans** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze Fraxinus, p. 208.

An der Rinde der Aeste von Prunus domestica etc. in Deutschland etc.

— **H. foliorum** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 427. Siehe Nährpflanze Cydonia, p. 204.

Sporen mit drei Querwänden, gelb, 15 μ lang, 6—7 μ dick. An Blättern von Prunus domestica im Gebiete.

3511. **H. fructigena** Sacc., Mich. I. p. 212; Syll. III. p. 428.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, von kleinzellig-parenchymatischem, schwach russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, anfänglich kurz-gestielt, 23—25 μ lang, 6 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, mit kleinen Oeltropfen, schwach russfarbig; Sporenträger kürzer als die Sporen.

An vertrockneten Früchten von Prunus Cerasus bei Padua in Norditalien.

3512. **H. conspurcata** Sacc., Bomm. et Rouss., Flor. myc. Belg. II. p. 37. Sacc., Syll. X. p. 320.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, 730—790 μ im Durchmesser, der Rinde eingesenkt und stets bedeckt, mit einem Porus geöffnet; Sporen eiförmig oder länglich-elliptisch, etwas gekrümmt, sehr ungleich, mit 1—3 Querwänden, 18—45 μ lang, 7—10 μ dick, russfarbig, körnig, bei den Querwänden nicht eingeschnürt; Sporenträger ? hyalin, einfach, 15 - 27 μ lang, 4 μ dick.

An Zweigen von Prunus Padus in Belgien in Gesellschaft von Massaria conspurcata (Wallr.) Sacc., dessen Pycnidenform dieser Pilz sicher ist.

Der beschriebene Pilz gehört in das Subgenus Sporocadus Sacc.

3513. **H. cerasella** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 21, tab. III. fig. VII. Sacc., Syll. X. p. 320.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, dunkelbraun, circa 135 μ im Durchmesser, kugelig, mit 15 μ weitem Porus durchbohrter Mündungspapille und endophyllem, spärlichem, hyalinem Mycel; Sporen schwach braun, mit vier Querwänden, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, bei den Querwänden eingeschnürt, 22—24 μ lang, 9—10 μ dick; Sporenträger klein.

An abgestorbenen Blättern von Prunus Avium, die sterilen Flecken von Coryneum Beijerinckii bewohnend, Beaune, Côte d'Or in Frankreich.

Punica

3514. **H. Punicae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889. p. 466, No. 76. Sacc., Syll. X. p. 320.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, kugelig, schwarz, durch die der Länge nach aufreissende Oberhaut hervorbrechend;

Sporen elliptisch oder birnförmig, mit drei Querwänden, bei den ziemlich dicken Querwänden dunkelbraun, im übrigen rauchfarbig, 12,5 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, hyalin, länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Punica Granatum bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Quercus

— **H. maculans** (Corda) Lév. Sacc., Syll. III., p. 427. Siehe Nährpflanze Camellia, p. 198.

Sporen 22 μ lang, 6—7 μ dick, russfarbig. An Blättern von Quercus Ilex etc. in Böhmen.

— **H. foliorum** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 427. Siehe Nährpflanze Cydonia, p. 204.

Sporen 15 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, gelb. An Blättern von Quercus etc.

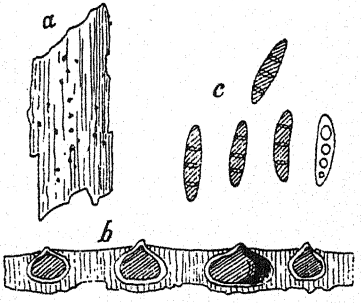
3515. **H. eminens** Desmaz., 19. Not. p. 9. Sacc., Syll. III. p. 429.

Auf der Blattunterseite, fast frei; Fruchtgehäuse klein, 200 μ im Durchmesser, fast kugelig, braun-schwarz, weich, mit endlich abfallender Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, blass-olivenfarbig, mit drei Querwänden, 15 μ lang, 7 μ dick.

An trockenen Blättern von Quercus Ilex in Frankreich.

3516. **H. quercina** Sacc., Mich. I. p. 213; Syll. III. p. 441; Fungi ital. t. 1477.

Fruchtgehäuse dem Holze eingesenkt, fast kugelig, schwarz; Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, 16—18 μ lang,



Hendersonia quercina Sacc.
a. Ein Stückchen Eichenholz mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Sehr stark vergrösserte, reife und unreife Sporen.
Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1477.

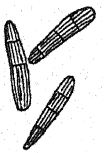
3,5—4 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, anfänglich einzellig, mit Oeltropfen, dann mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt,

braun-olivenfarbig, endlich aus dem Fruchtgehäuse ausgestossen und das Holz olivenfarbig besudelnd.

An faulendem Holze von Quercus, Selva in Norditalien, seltener.

Subspecies Viminis Roll. et Fautr., Rev. myc. 1894, p. 73, tab. 141, fig. 6. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse sehr klein, locker herdenweise, oberflächlich, häutig, mit Mündungspapille; Sporen cylindrisch oder cylindrisch-kegelförmig, d. h. am Scheitel breiter und abgerundet, hell ocher-



Sporen von Subspecies Hendersonia Viminis Rolland et Fautrey.

Nach Rolland et Fautr. in Revue mycolog. 1894, p. 73, tab. 141, fig. 6.

gelb, dann leicht russfarbig-grünlich, mit drei Querwänden, bei denselben wenig oder nicht eingeschnürt, gerade oder leicht gekrümmt, 16—20 μ lang, 3—4 μ dick.

An alten, entrindeten Aesten von Salix viminalis, Côte d'Or in Frankreich.

Diese Form unterscheidet sich von der typischen Art durch die Form der Sporen und ihre viel weniger dunkle Farbe.

3517. **H. trabicola** Sacc., Syll. III. p. 441.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 60 pr. p.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, kugelig, ziemlich gross, stumpf, schwarz, mit undeutlicher Mündung; Sporen länglich, beidendig stumpf, zuweilen gekrümmt, mit drei Querwänden, dunkelbraun, 14 μ lang, 4 μ dick.

An eichenen Weinbergspfählen im Rheingau.

Nach Fuckel Pycnidenform zu Teichospora trabicola Fuck., Symb. p. 161 = Strickeria trabicola (Fuck.) Winter, Pilze etc. 2, p. 283.

Var. stercorea March., Champ. copr. VI. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 329.

Sporen kleiner, olivenfarbig-hyalin, 9 μ lang, 3,7 μ dick, seltener 12 μ lang, 3,7 μ dick, mit 1—3 Querwänden.

Auf von Mist beschmutztem Holze in Belgien.

Rhamnus

3518. **H. mammillana** (Fries) Curr., Linn. Trans. XXII. 1859, fig. 85. Sacc., Syll. III. p. 420.

Syn. Sphaeria mammillana Fries, Syst. Myc. II. p. 487.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, schwarz, niedergedrückt-kugelig, von der schildförmig geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen braun, mit drei Querwänden oder mit viertheiligem Inhalte von verschiedener Grösse, 12—18 μ lang.

An Aesten von Rhamnus in Schweden und Grossbritannien.

3519. **H. rhamnicola** Cooke, Praecursor Monogr. Henders. p. 21. Sacc., Syll. III. p. 421.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen verlängert-elliptisch, mit drei Querwänden, dunkelbraun, 20 μ lang, 9 μ dick.

An Aesten von Rhamnus in Grossbritannien.

Rhododendron

3520. **H. Rhododendri** Thüm., Contr. Funghi Litor. No. 310. Sacc., Syll. III. p. 429.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, fast kugelig, schwarz, in einem sehr unregelmässigen, nach Vertrocknung braungrauen, von einer dunkleren Zone umgebenen Flecken; Sporen lanzettlich-cylindrisch, beidendig etwas verschmälert-abgerundet, mit 3—4 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, gerade, dunkelbraun, 8—12 μ lang, 4 μ dick.

An Blättern von Rhododendron hirsutum bei Plezzo im Litorale.

3521. **H. Oudemansii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 960.

Syn. Hendersonia Rhododendri Oudem., Contr. Fl. myc. d. Pays-Bas XV. p. 15. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen elliptisch, violett, mit drei Querwänden, oben abgerundet, unten verschmälert, die unterste Zelle hyalin, 14 μ lang, 7 μ dick.

An Zweigen von kultivirtem, baumartigem Rhododendron, in Gesellschaft von Apiosporum Rhododendri, Haag in den Niederlanden.

Der Autor (Prof. Oudemans) bemerkt, dass die Fruchtgehäuse infolge des Alters schon ausgefallen gewesen seien.

Ribes

3522. **H. Malvacei** Brun., Fl. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. Nat. de l'Ouest, p. 219. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse schwarz, fast kugelig, bedeckt, längs der Holzfasern angeordnet; Sporen mit drei Querwänden, russfarbig, 15 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Ribes malvaceum bei Saintes in Frankreich.

3523. **H. Ribis-alpini** Fautr., Rev. mycol. 1892, p. 171. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, schwarz, von der Oberhaut bedeckt, länglich, kaum hervorbrechend; Sporen mit drei Querwänden, dunkelbraun, spindelförmig, stumpf, 18 μ lang, 6 μ dick, die unterste Zelle fast hyalin und etwas spitzig; Sporenträger 18 μ lang, 2 μ dick.

An lebenden Aesten von Ribes alpinum in den Felsen von Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

3524. **H. Grossulariae** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam 1897, p. 88. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 954.

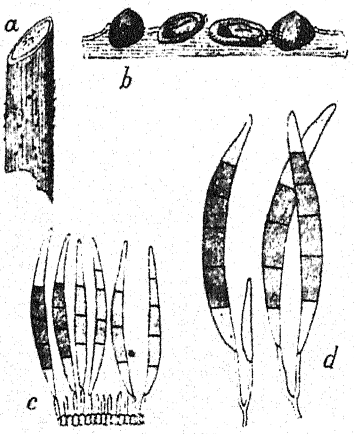
Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, niedergedrücktlinsenförmig, häutig, russfarbig, mit einem kleinen, centralen Porus geöffnet; Sporen spindelförmig, honigfarben, mit drei Querwänden, beidendig stumpf, 14—17 μ lang, 4—4,6 μ dick.

An Aesten von Ribes Grossularia in Holland.

Robinia

3525. **H. fusarioides** Sacc., Mich. I. p. 213; Fung. ital. del. tab. 1475; Syll. III. p. 426.

Fruchtgehäuse durch das weissliche Periderm hervorbrechendoberflächlich, schwarz, fast kugelig oder durch Einsinken fast tonnenförmig, ohne Mündungspapille; Sporen spindelförmig, 35—38 μ lang,



Hendersonia fusarioides Sacc.

a. Ein Aststückchen von Robinia Pseudacacia mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vier schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Stark und *d.* sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1475.

4—5 μ dick, etwas ungleich, gekrümmt, mit 3—5 Querwänden, blass oliven-russfarbig, die beiden Endzellen hyalin; Sporenträger ästig oder gabeltheilig.

An härterer Rinde von Robinia Pseudacacia bei Conegliano in Norditalien und an Quercus Suber in Algier.

Von Hendersonia Arcus B. et Br. durch das russfarbige (nicht blaue) Gewebe und durch die fast olivenfarbigen Sporen mit öfter fünf Querwänden verschieden.

3526. **H. obscura** Passer. in Brun., Miscell. myc. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 319.

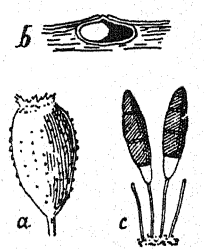
Fruchtgehäuse klein, hervorbrechend, mit unscheinbarer Mündungspapille, zuweilen genabelt, hier und da gehäuft und einem russfarbigen, aus fadenförmigem Gewebe bestehenden Stroma eingesenkt; Sporen elliptisch oder fast spindelförmig, mit 3—5 Querwänden, bei denselben mehr oder weniger eingeschnürt, braun, 12—17 μ lang, 5—7 μ dick; Sporenträger fadenförmig, lang, rasch verschwindend.

An abgestorbenen Aesten von Robinia Pseudacacia, Clermont-Ferrand in Frankreich.

Rosa

3527. **H. Henriquesiana** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 148 in Rev. mycol. 1884, p. 34, tab. 42, fig. 7. Sacc., Syll. III. p. 427.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen spindelförmig, beidendig ziemlich spitzig, gerade, 14—18 μ lang, 4—6 μ dick,



Hendersonia Henriquesiana Sacc. et Roum.

a. Eine faulende Frucht von Rosa villosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo et Roumeguère, Reliq. Libert. Ser. IV. in Rev. mycol, 1884, p. 34, tab. 42, fig. 7.

mit drei Querwänden, honig-russfarbig, die unterste Zelle hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, hyalin, 20—22 μ lang, 2 μ dick.

An faulenden Früchten von Rosa villosa bei Malmedy in den Ardennen in der preussischen Rheinprovinz.

Nähert sich der Hendersonia Fiedleri West.

3528. **H. Rosae** Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 389. West., 5. Not. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse öfter zerstreut, in einem blassen Flecken sitzend, klein, schwarz, etwas hervortretend, von der Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, braun.

An abgestorbenen Zweigen von Rosen in Belgien.

3529. **H. rubiginosa** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 955.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, kaum hervorbrechend; Sporen länglich oder fast spindelförmig, russfarbig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, alle Zellen gleichgefärbt, 10 bis 10,5 μ lang, 5 μ dick.

An trockenen Früchten von Rosa rubiginosa bei Saintes in Frankreich.

3530. **H. canina** P. Brun., l. c. Sacc. et Sydow, l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, bedeckt, zuweilen kaum hervorbrechend; Sporen verlängert-länglich oder fast spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, russfarbig, 12—15 μ lang, 4,5—5 μ dick, die unterste Zelle hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Rosa canina bei Saintes in Frankreich.

Rubus

3531. **H. Rubi** (West.) Sacc., Mich. I. p. 214; Syll. III. p. 424.

Syn. H. sarmentorum West. var. Rubi West. sec. Sacc.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, niedergedrückt-kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen elliptisch, 12—18 μ lang, 5—6 μ dick, mit drei Querwänden, russfarbig, die unterste Zelle durchsichtig.

An Ranken von Rubus fruticosus in Norditalien, Frankreich und Belgien.

Forma Lonicerae Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen 18—20 μ lang, 6—8 μ dick, gerade oder kaum gekrümmt, bei den Querwänden eingeschnürt.

An abgestorbenen Ranken von Lonicera Caprifolium bei Saintes in Frankreich.

Forma Vitis Brun. l. c. Sacc. l. c.

Sporen 15—18 μ lang, 8 μ dick, bei den Querwänden eingeschnürt.

An abgestorbenen Reben von Vitis vinifera bei Saintes in Frankreich.

Forma Rubi-Idaei Brun. l. c. Sacc. l. c.

Sporen elliptisch oder fast länglich-keulenförmig, 18—20 μ lang, 8 μ dick, bei den Querwänden eingeschnürt.

An abgestorbenen Ranken von Rubus Idaeus bei Saintes in Frankreich.

Forma Euphorbiae Brun., Miscell. myc. II. p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse wie bei der typischen Art; Sporen 15 μ lang, 4 μ dick, russfarbig, mit drei Querwänden, unterste Zelle hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Euphorbia amygdaloides, Le Breuil-Magné in Frankreich.

— **H. vulgaris** Desm. Sacc., Syll. III. p. 427. Siehe Nährpflanze Populus, p. 224.

Sporen 15 μ lang, 6,5 μ dick, mit drei Querwänden, bräunlich. An welken Blättern von Rubus.

Ruscus

3532. **H. ruscicola** (Rabenh.) Sacc., Syll. III. p. 436.

Syn.: Sporocadus ruscicola Rabenh., Hedwigia 1852, p. 287.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen gerade, cylindrisch oder spindelförmig, mit drei Querwänden, kurz-gestielt, dunkelbraun; Stiel (Sporenträger) hyalin.

An Aesten oder Cladodien von Ruscus in Deutschland.

Sabal

3533. **H. Sabaleos** Ces., Hedwigia 1882, p. 10. Sacc., Syll. III. p. 434.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2661.

Fruchtgehäuse von der hernach sternförmig aufreissenden Oberhaut bedeckt, punktförmig, von körnigem Gewebe; Sporen cylindrisch, mit drei Querwänden, beidendig sehr stumpf, 12—16 μ lang, 5 μ dick.

An trockenen Fiedern der Blätter von Sabal Adansonii, Süditalien.

Vielleicht eine Stagonospora? Sacc. l. c.

Var. Phoenicis Sacc., Syll. X. p. 326.

Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, russfarbig, 12 μ lang, 4 μ dick.

An Blättern von Phoenix dactylifera, Coimbra in Portugal.

Var. Livistonae Sacc., Flor. Myc. Lusit. p. 19; Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, scheibenförmig, $^1/_8$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stielrund-spindelförmig, beidendig, etwas spitzig, 14—15 μ lang, 4 μ dick, oliven-honigfarbig.

An Blättern von Livistona sinensis im botanischen Garten von Coimbra in Portugal.

3534. **H. monspeliensis** Celotti, Mic. Montpell. p. 27. Sacc., Syll. X. p. 326.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, oberflächlich, schwarz, mit kurzer Mündung, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, beidendig spitzig, mit 6—7 Querwänden, 25—28 μ lang, 5—7 μ dick, mit Oeltropfen, braun.

An trockenen Blättern von Sabal Palmetto, Montpellier in Frankreich.

Salix

3535. **H. salicina** Sacc., Syll. III. p. 425.

Fruchtgehäuse unecht, unter der Oberhaut, schildförmig und zusammenfliessend, 2 mm im Durchmesser, grau, innen dunkelbraun, compact; Sporen sehr lang gestielt, mit bald abfallendem Stiele, länglich, oben stumpfer, mit drei Querwänden, gelb, 16 bis 18 μ lang, 6 μ dick.

An berindeten Aesten von Salix aurita im Rheingau.

Vielleicht ein Coryneum? Sacc. l. c. Nach Fuckel Pycnidenform zu Cucurbitaria Hendersoniae Fuck., Symb. myc. p. 172 = Melanomma Hendersoniae Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 243.

— **H. vagans** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze Fraxinus, p. 208.

Sporen länglich-elliptisch, vierzellig, gelb. An der Rinde der Aeste von Salix.

— **H. foliorum** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 427. Siehe Nährpflanze Cydonia, p. 204.

Sporen 15 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, gelb. An Blättern von Salix Caprea etc.

— **H. quercina** Sacc., Syll. III. p. 441. Siehe Nährpflanze Quercus, p. 227.

Subspecies H. Viminis Roll. et Fautr., Rev. myc. 1894, p. 73, tab. 150, fig. 6. Sacc., Syll. XI. p. 930.

Diese Form unterscheidet sich von der typischen Art durch die Gestalt und viel weniger dunkle Farbe der Sporen.

An alter Salix viminalis, Côte d'Or in Frankreich.

Sambucus

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Var. Sambuci Sacc. l. c.

Sporen 12—14 μ lang, 6 μ dick. An Aesten von Sambucus in den Ardennen.

3536. **H. Sambuci** Müller in Herb. Sacc., Mich. I. p. 213; Syll. III. p. 422.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann frei; Sporen länglich-spindelförmig, 10—12 μ lang, 3 μ dick, mit 1 bis 3 Querwänden, oliven-russfarbig.

An berindeten Aesten von Sambucus nigra in Deutschland, Oberitalien und Sibirien.

Var. detecta Sacc. l. c.

Sporen 16—18 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit drei Querwänden, olivenfarbig.

An entrindeten Aesten von Sambucus in Frankreich (Letendre).

3537. **H. hirta** (Fries pr. p.) Curr., Simpl. Sphaer. p. 324. Sacc., Syll. III. p. 422.

Syn. Sphaeria hirta Fries, Syst. myc. II. p. 483 pr. p.

Fruchtgehäuse bedeckt, klein, niedergedrückt, etwas unregelmässig, zart behaart, schwärzlich, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen länglich, mit drei Querwänden, braun, 12—15 μ lang, 4 bis 5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sambucus racemosa in Deutschland und Schweden.

Wahrscheinlich Pycnidenform zu Massaria hirta (Fries) Fuck., Symb. p. 155. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 549.

3538. **H. pulchella** Sacc., Mich. I. p. 112; Syll. III. p. 430.

Syn. H. macrospora Sacc., Mycol. Ven. p. 199, tab. XVII. fig. 24 (non B. et Br.).
H. Saccardiana Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 21.

Fruchtgehäuse eingewachsen-etwas hervorragend, fast kugelig, mit kurzer Mündungspapille, schwarz; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit 7—9 Querwänden, 30 μ lang, 6 μ dick, gelblich, dann dunkler.

An Zweigen von Sambucus nigra in Norditalien.

Var. Galiorum Sacc. l. c.; Syll. XIV. p. 956.

Sporen mit sieben Querwänden, 30—40 μ lang, 5—6 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von Galium Mollugo in Norditalien und bei Saintes in Frankreich.

Var. Jasmini P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nantes IV. 1894, p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 957.

Sporen verlängert-spindelförmig oder fast keulenförmig, mit 8—10 Querwänden, nicht eingeschnürt, braun, gerade, 38 μ lang, 6 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Jasminum officinale bei Saintes in Frankreich.

Var. Lupuli Sacc., Syll. III. p. 431.

Sporen mit 9—11 Querwänden, 35 μ lang, 5 μ dick, gelbrussfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von Humulus Lupulus in Frankreich.

Var. Lychnidis-dioicae Sacc. l. c.

Sporen mit 9—10 Querwänden, 45 μ lang, 4,5 μ dick, russfarbig.
Im nördlichen Italien.

Var. Saponariae Sacc. l. c.

Sporen mit 9—10 Querwänden, 40 μ lang, 5 μ dick, olivenrussfarbig.

Im nördlichen Italien.

Var. Xylostei Sacc. l. c.

Sporen mit 9—11 Querwänden, 45 μ lang, 4 μ dick, russfarbig.
Auf Lonicera Xylosteum im nördlichen Italien.

Saponaria

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze Sambucus.

Saxifraga

3539. **H. Saxifragae** Fautr. et Roll., Rev. mycol. 1894, p. 160, tab. 150, fig. 5. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse 100 μ im Durchmesser, fleckenbewohnend; Sporen mit 2—3 Querwänden, 12—16 μ lang, 3—4 μ dick, schwach gefärbt.



Sporen von Hendersonia Saxifragae Fautr. et Rolland.

Nach Fautrey et Rolland in Revue Mycol. 1894, p. 160, tab. 150, fig. 5.

An trockenen Blättern von Saxifraga crassifolia, Côte d'Or in Frankreich.

Scirpus

3540. **H. sessilis** Mont., Centur. VI. No. 31; Syll. crypt. No. 936. Sacc., Syll. III. p. 436.

Fruchtgehäuse reihenweise, klein, kugelig, aus den Ritzen der Halme hervorbrechend, punktförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen länglich, stumpf oder an beiden Enden zuweilen verschmälert, mit drei Querwänden, fast sitzend, endlich bräunlich, 10 μ lang, 3 μ dick.

An trockenen Halmen von Scirpus Holoschoenus in Frankreich.

Forma major P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1888 p. 18 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 959.

Sporen oval oder oval-länglich, bei den Querwänden leicht eingeschnürt, 15—18 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgestorbenen Halmen von Scirpus Holoschoenus bei Fouras in Frankreich.

Solanum

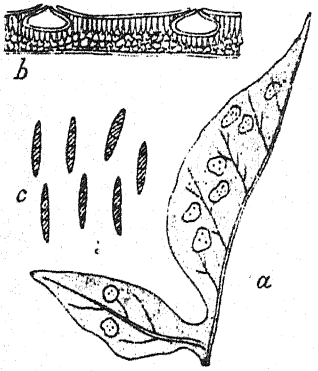
3541. **H. Solani** Karst., Hedwigia 1884, p. 19; Sphaerops. Fenn. 1890, p. 36, No. 7. Sacc., Syll. III. p. 433.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, durch die Rinde hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von mittlerer Grösse; Sporen länglich, beidendig sehr stumpf, gerade oder gewunden, mit 3—7, meistens 3 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, schwach russfarbig, 12—22 μ lang, 4,5—6,5 μ dick.

An trockenen Stengeln und Aesten von Solanum Dulcamara bei Abo in Finnland.

3542. **H. Dulcamarae** Sacc., Mich. I. p. 215; Syll. III. p. 433; Fungi ital. t. 1479.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, fast kreisrund; Fruchtgehäuse punktförmig, wenige, linsenförmig, schwarz; Sporen cylin-



Hendersonia Dulcamarae Sacc.

a. Theil eines Blattes von Solanum Dulcamara mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1479.

drisch, 14 μ lang, 4 μ dick, ziemlich gerade, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, olivenfarbig.

An Blättern von Solanum Dulcamara bei Selva in Norditalien.

— **H. ambigua** Brun. Sacc., Syll. X. p. 319. Siehe Nährpflanze Amelanchier, p. 193.

An abgestorbenen Zweigen von Solanum Dulcamara bei Saintes, Pons in Frankreich.

Sorbus

3543. **H. Torminalis** Sacc., Fung. Ven. Ser. V. p. 207; Syll. III. p. 429.

Flecken auf der Blattoberseite, braun, vertrocknet, breit; Fruchtgehäuse (unecht?) linsenförmig, schwarz, $^1/_5$ mm im Durchmesser, ziemlich entfernt; Sporen länglich, 12—15 μ lang, 6 μ dick, sechszellig, die unterste Zelle hyalin, die übrigen braun; Sporenträger fadenförmig, 12 μ lang, hyalin.

An welken Blättern von Sorbus Torminalis im Walde bei Montello in Norditalien.

Verwandt der Hendersonia foliorum Fuck.

Var. Ariae Briard et Har., Rev. mycol. 1891, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 320.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, fast kreisrund, kastanienbraun, nicht begrenzt, 5—7 mm im Durchmesser; Frucht-

gehäuse zerstreut, linsenförmig, sparsam, schwarz, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, ziemlich stumpf, mit drei Querwänden, nicht oder kaum eingeschnürt, die beiden mittleren Zellen braun, die beiden Endzellen fast hyalin, 14—16 μ lang, 5—6 μ dick.

An der Oberseite der Blätter von Sorbus Aria bei Trenay, Aube, in Frankreich.

Sorghum

3544. **H. eustoma** Sacc., Fung. Ven. Ser. II. p. 319; Syll. III. p. 436.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, klein; Sporen verlängert-spindelförmig, etwas gekrümmt, 30 μ lang, 3 μ dick, mit drei Querwänden, gelblich.

An Halmen und Blattstielen von Sorghum vulgare bei Treviso in Norditalien.

Pycnidenform zu Leptosphaeria eustoma (Fries) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 445.

Sparganium

3545. **H. Sparganii** Niessl, Vorarbeiten z. Cryptog. Fl. von Mähren und Oesterr. Schlesien, p. 34. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, halbkugelig, schwarz, eingewachsen-etwas hervorragend, mit Mündungspapille; Sporen cylindrisch, gerade oder gekrümmt, beidendig ziemlich stumpf, mit drei Querwänden, 19 μ lang, 3 μ dick.

An trockenen Blättern von Sparganium ramosum, Brünn in Mähren.

Da die Sporenfarbe nicht angegeben, ist diese Art unsicher; sie könnte auch zu Stagonospora gehören.

Spiraea

3546. **H. Lirella** Cooke in Grevillea et Praecurs. Monogr. Henders. p. 20. Sacc., Syll. III. p. 432.

Zerstreut, linienförmig, hervorbrechend; Sporen breit-spindelförmig oder keulenförmig-elliptisch, braun, mit drei Querwänden, 15—18 μ lang, 8 μ dick.

An Stengeln von Spiraea Ulmaria in Grossbritannien.

Der Pilz hat ganz den Habitus von Diaporthe Lirella (Moug. et Nestl.) Fuck., Symb. p. 206. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 622.

— **H. ambigua** Brun. Sacc., Syll. X. p. 319. Siehe Nährpflanze Amelanchier, p. 193.

An abgestorbenen Zweigen von Spiraea etc. bei Saintes in Frankreich.

Staphylea

3547. **H. Colchicae** Passer. in Brun., Champ. Saint. V. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse von der weisslichen, dann aufreissenden Oberhaut bedeckt, im Parenchym der Rinde nistend; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, braun, 10 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Staphylea colchica bei Saintes in Frankreich.

Statice

3548. **H. martialis** Spegazz. in Sacc. Mich. I. p. 484. Sacc., Syll. III. p. 434.

Fruchtgehäuse kegelig-linsenförmig, klein, 120—150 μ im Durchmesser, zerstreut, unter der Oberhaut, mit der papillenförmigen Mündung kaum hervorragend, von zellig-parenchymatischem, braun-olivenfarbigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, mit 2—3 Querwänden, bei denselben mehr oder weniger eingeschnürt, blass-olivenfarbig, 12—18 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Statice Limonum am Marsfelde bei Venedig in Norditalien.

Stipa

3549. **H. Stipae-pennatae** Fautrey, Rev. mycol. 1889, p. 134. Sacc., Syll. X. p. 329.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zu 3—5 gehäuft, mit kleinem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch, stumpf, gelb, in den zerstreuten Fruchtgehäusen mit sieben Querwänden, 32—36 μ lang, 4—5 μ dick, in den gehäuften Fruchtgehäusen mit fünf Querwänden, 20—25 μ lang, 4 μ dick.

An Blättern von Stipa pennata an den Felsen von Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Symphoricarpus

— **H. Fiedleri** West. Sacc., Syll. III. p. 421. Siehe Nährpflanze Cornus, p. 201.

Var. Symphoricarpi Cooke in Grevillea. Sacc., Syll. X. p. 322.

Sporen mit drei Querwänden, 18 μ lang, 4 μ dick, blass gefärbt.

An Aesten von Symphoricarpus racemosus, Kew in Grossbritannien.

Syringa

3550. **H. occulta** (Lib.) Fries. Sacc., Mich. II. p. 629; Syll. III. p. 421.

Syn. Sphaeria occulta Lib. nec. Fries secund. Saccardo.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, 200 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch-keulenförmig, 25 μ lang, 3 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, am Scheitel stumpfer, mit fünf Querwänden, nicht eingeschnürt, oliven-russfarbig; Sporenträger bündelweise, knotig-cylindrisch, verschieden geformt, fast hyalin.

An berindeten Aesten von Syringa vulgaris bei Malmedy in den Ardennen (Rheinpreussen).

Sphaeria occultata Fries, Elench. II. p. 72 scheint mehr zu Diaporthe resecans zu passen.

3551. **H. syringaecola** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, klein, schwarz, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig oder niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, 18 μ lang, 8 bis 9 μ dick, fast gelblich-russfarbig, mit drei Querwänden, etwas eingeschnürt.

An trockenen Früchten von Syringa vulgaris bei Pons in Frankreich.

Vielleicht identisch mit der Var. fructicola Thüm. von H. Syringae Fries, von welchem die Beschreibung der Sporen fehlt. Siehe unter: Unsichere Arten.

3552. **H. syringicola** Brun., Miscell. Myc. II. p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse bedeckt, fast kugelig, schwarz, nur mit der Mündung hervorbrechend; Sporen sehr blass russfarbig, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, 15—16 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Syringa vulgaris bei Saintes in Frankreich.

Vielleicht identisch mit Hendersonia Syringae Fries, von welcher leider die Sporen nicht beschrieben sind. Siehe unter: Unsichere Arten.

Tamarix

3553. **H. Tamaricis** Cooke in Grevillea XIV. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, von der erhöhten Oberhaut bedeckt, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille;

Sporen elliptisch, beidendig leicht verschmälert, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, blassbraun, 18—20 μ lang, 7 μ dick.

An Zweigen von Tamarix gallica, Kew in Grossbritannien.

Forma minor P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 955.

Sporen 12,5—15 μ lang, 5—6 μ dick. An Zweigen von Tamarix anglica bei Rochefort in Frankreich.

Var. Elaeagni Cooke l. c.

Fruchtgehäuse kleiner, weniger herdenweise; Sporen wie in der typischen Art.

An Aesten von Elaeagnus, Kew in Grossbritannien.

3554. **H. tamaricicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 956.

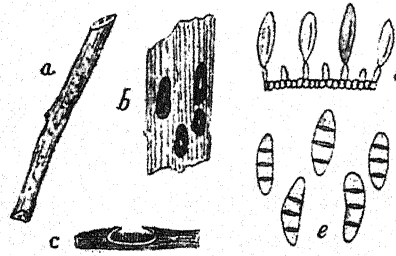
Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, bedeckt; Sporen verlängert-länglich, mit fünf Querwänden, nicht eingeschnürt, gelbbraun, 17—18 μ lang, 6 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Tamarix anglica bei Rochefort in Frankreich.

Tecoma

3555. **H. Tecomae** Sacc., Mich. I. p. 212; Syll. III. p. 425; Fungi ital. tab. 1476.

Fruchtgehäuse von der etwas aufgetriebenen und geschwärzten Epidermis bedeckt, kugelig, mit kurzer Mündungspapille; Sporen



Hendersonia Tecomae Sacc.

a. Ein Zweigstückchen von Tecoma radicans mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Zweigstückchen mit dem Pilze.

c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

d. Unreife, vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

e. Reife, sehr vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1476.

eiförmig-länglich, gerade oder etwas gekrümmt, 8—11 μ lang, 5 μ dick, anfänglich einzellig, mit sehr kurzem, kegelförmigem,

hyalinem Stiele, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, schwach russfarbig.

An Aesten von Tecoma radicans, Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

Tilia

3556. **H. Tiliae** Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, p. 288. Sacc., Syll. III. p. 424.

Fruchtgehäuse herdenweise, innen und aussen schwarz, der Rinde eingesenkt, mit kleiner Mündungspapille; Sporen verlängert-elliptisch, mit 2—3 Querwänden, braun.

An der Rinde von Tilia europaea in Frankreich.

3557. **H. affinis** Passer. in Rev. mycol. 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 317.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, punktförmig, hier und da gehäuft, in einem von den Nerven begrenzten Flecken sitzend, zuweilen zerstreut, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit zwei Querwänden, selten nur mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, braun-olivenfarbig, 12,5 μ lang, 5 μ dick.

An faulen Blättern von Tilia europaea bei Saintes in Frankreich.

Durch die Sporen mit zwei Querwänden der Hendersonia biseptata verwandt.

Triticum

3558. **H. dispar** Mont. in Castagne Suppl. p. 63 et Syll. crypt. No. 943. Sacc., Syll. III. p. 439.

Auf der Blattoberseite, herdenweise; Fruchtgehäuse klein, von der Epidermis bedeckt, kugelig, etwas hervorragend, mit ringförmiger Mündung versehen; Sporen länglich, gross, dunkelbraun, mit drei Querwänden, also vierzellig, in jeder Zelle mit einem kugeligen Oeltropfen.

An Blättern von Triticum gracile in Frankreich (Castagne).

Typha

3559. **H. Typhae** Oudem., Mater. Flor. myc. de la Neerlande, II. p. 19. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen aus der inneren Fläche des Fruchtgehäuses hervortretend, gerade, dunkelbraun, spindelförmig, an dem einen Ende stumpf, an dem anderen (unteren) etwas zugespitzt, sechszellig, 50 μ lang, 7 μ dick.

An Stengeln von Typha angustifolia, Achttienhoven in den Niederlanden.

Ulmus

3560. **H. ulmea** Karsten, Symb. myc. Fenn. XV. p. 158. Sacc., Syll. III. p. 419.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, der Rinde mehr oder weniger eingesenkt, gerundet, meistens unregelmässig, öfter mit einer sehr kurzen, stumpfen Mündungspapille versehen, kahl, schwarz, 0,4 bis 0,5 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch oder länglich, beidendig mehr oder weniger verschmälert, mit drei Querwänden, gelb, dann gelb-russfarbig, 14—18 μ lang, 6—8 μ dick.

An vertrockneten Aesten von Ulmus bei Abo in Finnland.

3561. **H. Ulmi** Otth., Mittheil. d. naturf. Gesellsch. Bern, 1866, p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 960.

Syn. Hendersonia ulmicola Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 440.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, bedeckt, stumpf; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, eingeschnürt, braun, 50 μ lang, 20 μ dick.

An Zweigen von Ulmus in Gesellschaft von Massaria foedans (Fries) Fuckel, in der Schweiz und in Grossbritannien.

Nach Otth und Cooke Pycnidenform zu Massaria foedans (Fries) Fuckel, Symb. myc. p. 152. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 543.

Umbelliferae

3562. **H. ichthyospora** Sacc., Mich. I. p. 124; Syll. III. p. 432.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, abgeplattet-kugelig, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, mit kurzer Mündungspapille, von deutlich-zelligem, russfarbigem, ziemlich dichtem Gewebe; Sporen länglich, 15—18 μ lang, 3,5 μ dick, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, erst hyalin, dann schwach olivenfarbig, allmählich in einen Stiel verschmälert, daher fast fischförmig; Stiel fadenförmig, 30—35 μ lang, an der Basis $^3/_4$ μ dick, hyalin.

An Stengeln und Aesten von Umbelliferen bei Boernicke nächst Bernau in der Mark Brandenburg, 1872 (P. Magnus).

Durch die fast fischförmigen Sporen von den übrigen bekannten Species sehr leicht zu unterscheiden.

3563. **H. Bruneaudiana** Sacc. et Roum., Rel. Libert IV. No. 147 in Rev. mycol., 1884, p. 34, tab. 42, fig. 6; Syll. III. p. 432.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, $^1/_3$ mm im Durchmesser, fast kohlig; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig ziemlich stumpf,

leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, 15 bis 20 μ lang, 5 μ dick, schwach braun, die beiden Endzellen fast hyalin; Sporenträger 8—11 μ lang.

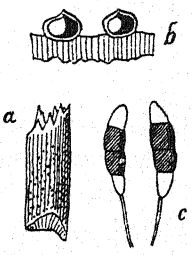
Hendersonia Bruneaudiana Sacc. et Roum.

a. Stückchen eines Umbelliferen-Stengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei senkrecht durchschnittene, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo et Roumeguère, Reliq. Libert. Ser. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 34, tab. 42, fig. 6.



An Stengeln grösserer Umbelliferen in Gesellschaft mit Phoma herbarum in den Ardennen (Libert).

— **H. Heraclei** Sacc., Syll. III. p. 432. Siehe Nährpflanze Heracleum, p. 210.

Unbestimmte Nährpflanze

3564. **H. exigua** Cooke in Grevillea et F. Brit. II. No. 24 cum icone. Sacc., Syll. III. p. 426.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, punktförmig, häutig, schwarzbraun, leicht abgeplattet, 85 μ im Durchmesser; Sporen klein, elliptisch, mit zwei Querwänden, blassbraun, 10—12 μ lang.

An glatter Rinde in Grossbritannien.

3565. **H. magnata** B. et Cooke in Berk. Herbar. Cooke, Praecursor Monogr. Henders. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 441.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen verlängert-elliptisch, mit vielen Oeltropfen, dann mit fünf Querwänden, braun, 40—45 μ lang, 13 μ dick.

An entrindeten Zweigen in Ungarn.

3566. **H. etrusca** Tognini, Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 12. Sacc., Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse eingewachsen, 250 μ im Durchmesser; Sporen mit 7—11 Querwänden, honigfarben, 40—47 μ lang, 6—7 μ dick.

An einem faulenden Stengel einer Monocotyledonee in Toscana.

3567. **H. macrospora** Cocconi, Mem. R. Acc. Bologna 1896, p. 155, fig. 4—5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 959.

Fruchtgehäuse dem Substrat fast gänzlich eingesenkt, in kleinen, ungleichen Rasen einander genähert, sehr niedergedrückt, 120 bis 135 μ im Durchmesser; Sporen ziemlich gross, elliptisch, mit zwei Querwänden, 22—27 μ lang, gelb-braun.

An Stengeln einer unbestimmten Pflanze, Monte della Guardia bei Bologna.

Uniola

3568. **H. culmifraga** Fautr., Rev. mycol. 1892, p. 9. Sacc., Syll. X. p. 328.

Fruchtgehäuse zusammengedrückt, reihenweise, verlängert, bedeckt, dann hervorbrechend, 0,2—0,5 mm lang; Sporen cylindrisch. verschmälert, gerade, mit drei Querwänden, mit Oeltropfen, gelb, 15—20 μ lang, 2—3 μ dick.

An Halmen von Uniola latifolia in Gärten zu Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

3569. **H. calospora** Fautr., Rev. mycol. 1892, p. 9. Sacc. Syll. X. p. 328.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, bedeckt, mit Mündungspapille, grau-gelblich; Sporen spindelförmig, in der Mitte aufgeblasen, gekrümmt, gelb, mit 6—7 Querwänden, eingeschnürt, 55—65 μ lang, 6 μ dick.

An Blättern von Uniola latifolia im botanischen Garten zu Noidan, Côte d'Or, in Frankreich.

Forma Poae-sudeticae im botanischen Garten zu Noidan.

Forma Ammophilae Fautr. Sporen mit 7—8 Querwänden, 40—70 μ lang, 5—6 μ dick. Im botanischen Garten zu Noidan in Frankreich (F. Fautrey).

Vitis

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen braun, mit drei Querwänden, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick. An Reben von Vitis vinifera.

3570. **H. Vitis** (Schulz.) Sacc., Syll. III. p. 423.

Syn. Cheilaria Vitis Schulzer v. Müggenburg in Pirotta, J Funghi parass. dei Vitigni p. 67.

Fruchtgehäuse gross, schwarz, höckerig, endlich tönnchenförmig; Sporen länglich, am Scheitel stumpf, meist mit fünf Querwänden,

blassbraun, 22—28 μ lang, 6—8 μ dick; Sporenträger einfach, ziemlich weich, gelblich, einsporig.

An Aesten von Vitis vinifera in Ungarn (Schulzer).

Yucca

3571. **H. Yuccae** Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 390. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, zerstreut, eingesenkt, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, bedeckt, kleine, schwarze Flecken bildend; Sporen länglich-elliptisch, stumpf, anfänglich hyalin, dann braun, mit drei Querwänden.

An Blättern von Yucca gloriosa und filamentosa in Frankreich und Belgien.

Scheint der Hendersonia pura Sacc. verwandt.

Zea

3572. **H. commutata** Sacc., Syll. III. p. 436.

Syn. Hendersonia elegans Sacc., Myc. Ven. Spec. p. 199, nec Berk.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, mit fast kugelförmiger Mündungspapille, schwarz, fast zerstreut; Sporen verlängert-spindelförmig, ziemlich gross, mit 10—12 Querwänden, russfarbig.

An Halmen von Zea Mays, Padua in Norditalien.

Anhang.

Unsichere, zweifelhafte oder auszuschliessende Arten.

Aconitum

3573. **H. Aconiti** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1704. Sacc., Syll. X. p. 325.

Sporen braun und kurz-gestielt.

An Blattstielen von Aconitum in Gärten von St. Amand in Frankreich.

Arundo

3574. **H. donacina** Mont. in Cast., Suppl. p. 61 et Syll. crypt. No. 942. Sacc., Syll. III. p. 438.

Auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse sekr klein, kugelig, auf grau verfärbten Blättern herdenweise, mit einem Porus geöffnet; Sporen spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit sieben Querwänden (gefärbt?).

An Blättern von Arundo Donax bei Montaud lez Miramas in Frankreich.

Vielleicht eine Stagonospora?

Hypericum

3575. **H. Hyperici** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1705. Sacc., Syll. X. p. 325.

Ohne alle Beschreibung.

An Stengeln von Hypericum perforatum in Wäldern von St. Amand in Frankreich.

Juniperus

3576. **H. Juniperi** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1706. Sacc., Syll. X. p. 324.

Ohne Diagnose.

An Zweigen von Juniperus communis in Gesellschaft von Diplodia Juniperi, St. Amand in Frankreich.

Ligustrum

3577. **H. Ligustri** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1707. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut; Sporen in Masse austretend.

An Aesten von Ligustrum vulgare, St. Amand in Frankreich.

Lonicera

3578. **H. Lonicerae** Fries, Summa Veg. Scand. p. 146 sec. Lamb., Flor. Myc. Flandr. Sacc., Syll. III. p. 423.

Fruchtgehäuse pustelförmig, braun, glänzend, bedeckt, mit einem Porus geöffnet; Sporen verlängert, stumpf, mit drei Querwänden.

An Zweigen von Lonicera Caprifolium bei Liége in Belgien und in Schweden.

Da die Farbe der Sporen nicht bekannt ist, könnte der Pilz auch eine Stagonospora sein.

Phragmites

3579. **H. rimosa** Lév. in Ann. Sc. Nat. 1846, p. 289. Sacc., Syll. III. p. 438.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, verlängert, zusammengedrückt, schwarz, von der hernach aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen cylindrisch, stumpf, mit vier Querwänden (wie gefärbt?).

An alten Halmen von Phragmites communis bei Malesherbes in Frankreich.

Da auch von diesem Pilze die Farbe der Sporen nicht bekannt ist, könnte derselbe ebenfalls zur Gattung Stagonospora gehören.

Pirus

3580. **H. lignicola** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 442.

Syn. Sporocadus lignicola Preuss, Fungi Hoyersw. in Linnaea 1852, p. 78.

Punktförmig, mit der Basis in das Holz eindringend, schwarz; Fruchtgehäuse halb eingesenkt, stumpf, mit durchbohrter Mündung; Sporen länglich, zweitheilig, seltener dreitheilig, dunkelbraun.

An entrindetem Holze von Pirus Malus, Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Platanus

3581. **H. Platani** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1708. Sacc., Syll. X. p. 323.

Fruchtgehäuse fast kreisförmig angeordnet.

An Aesten von Platanus, Ablancourt in Frankreich.

Syringa

3582. **H. Syringae** Fries, Summa Veg. Scand. p. 416. Sacc., Syll. III. p. 421.

Herdenweise, fast hervorbrechend; Fruchtgehäuse fast elliptisch, niedergedrückt, runzelig, schwarz, mit zarter Mündung; Sporen nicht beschrieben.

An Zweigen von Syringa vulgaris in Schweden und in Niederösterreich.

Var. fructicola Thüm. An Früchten von Syringa bei Bayreuth in Bayern.

Vitis

3583. **H. Vitis-silvaticae** (Cast.) Catt. J. Funghi parass. dei Vitigni, p. 61. Sacc., Syll. III. p. 423.

Syn. Sphaeria Vitis silvaticae Castagne Cat. Plant. Marseille p. 173.

Fruchtgehäuse kugelig oder eiförmig, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, etwas hervorragend; Mündung kegelförmig; Sporen eiförmig, sehr deutlich mit zwei Querwänden; Sporenträger einsporig.

An Reben von Vitis vinifera var. silvestris, Marseille in Frankreich.

Vielleicht eine Stagonospora?

LXXVI. **Coutarea** Castagne, Cat. Plant. Mars. p. 192. Desm. 13. Not. p. 65. Sacc., Syll. III. p. 442.

Fruchtgehäuse oberflächlich, kugelig, schwarz, häutig, mündungslos, unregelmässig aufreissend, an der Basis von stromaartigen, sternförmig-kriechenden, ästigen, gonidien-

artigen Hyphen umgeben; Sporen eiförmig-länglich, mit 1 bis 3 Querwänden, braun-olivenfarbig.

Scheint gleichsam eine der Schläuche entbehrende Meliola zu sein.

Nach Saccardo ist diese Gattung nach dem französischen Botaniker Couture benannt.

Olea und Rosmarinus

3584. **C. Castagnei** Desmazière, 13. Not. p. 65. Sacc., Syll. III. p. 442.

Syn. Couturea elaeanema et C. Rosmarini Castagne l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, schwarz, 60—70 μ im Durchmesser; Sporen zahlreich, eiförmig-länglich, beidendig stumpf, braun-olivenfarbig, mit 2—3 Querwänden, seltener mit einer Querwand, 10—14 μ lang.

Auf der Unterseite lebender oder welker Blätter von Olea und Rosmarinus in Frankreich und Italien.

Die Form auf Rosmarinus hat meist dreimal septirte Sporen.

LXXVII. **Wojnowicia** Sacc., Syll. X. p. 328; Syll. XIV. p. 960.

Unterscheidet sich von der Gattung Hendersonia durch die mit braunen Haaren bekleideten Fruchtgehäuse.

Die Gattung ist nach dem frühzeitig gestorbenen (1892) serbischen Botaniker Dr. W. Wojnowic benannt.

Wahrscheinlich gehören auch noch andere Hendersonia-Arten hierher.

Setaria

3585. **W. hirta** (Schroeter) Sacc., Syll. X. p. 328; XIV. p. 960.

Syn. Hendersonia hirta Schröter, Hedwigia 1890, p. 61. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse kugelig, 0,3 mm im Durchmesser, mit herabgebogenen, 3—4 μ dicken Hyphen (Haaren) bekleidet, mit kurzer, kugeliger Mündungspapille; Sporen spindelförmig, beidendig-verschmälert-stumpf, etwas gekrümmt, mit sieben Querwänden, 24 bis 28 μ lang, 3—4 μ dick, hellgelb-braun.

An alten Halmen von Setaria verticillata bei Belgrad in Serbien (Wojnowic).

LXXVIII. **Angiopoma** Lév., Ann. Sc. Nat. 1841, p. 235. Sacc., Syll. III. p. 442.

Fruchtgehäuse häutig-fast hornig, becherförmig, behaart, mit kreisförmiger Mündung, die mit blassem, flüchtigem Epi-

phragma bedeckt wird; Sporen spindelförmig, mit 4—6 Querwänden, dunkelbraun, hyalin-gestielt.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus ageion = Gefäss und poma = Deckel.

Bromus

3586. **A. campanulatum** Léveillé l. c. Sacc., Syll. III. p. 442.

Fruchtgehäuse herdenweise, verlängert-verkehrt-kegelförmig, schwarz, behaart, 3—4 mm hoch; Sporen bündelweise, gerade oder etwas gekrümmt, am Scheitel stumpf, in der Mitte aufgeblasen, mit 5—6 Querwänden, braun; Sporenträger cylindrisch, einzellig, hyalin, so lang als die Sporen.

An Samen von Bromus sterilis bei Versailles in Frankreich.

LXXIX. **Cryptostictis** Fuckel in Fungi rhenani No. 1838. Sacc., Syll. III. p. 443.

Syn. Dochmolopha Cooke, Praecursor Monogr. Henders. p. 25.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig oder niedergedrückt, am Scheitel durchbohrt, zuweilen unecht; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, an beiden Enden mit je einer Cilie (einem fadenförmigen Anhängsel) dunkelbraun, ziemlich lang- und hyalin-gestielt.

Der Pilz stellt gleichsam eine Hendersonia dar, deren Sporen Cilien besitzen.

Der Name ist zusammengesetzt aus cryptos = verborgen und Stictis = ein Genus der Discomyceten.

Clematis

3587. **Cr. sarmenticia** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 288. Sacc., Syll. X. p. 330.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, hervorbrechend, fast kugelig, kahl, mit einem Porus geöffnet, 160—255 μ im Durchmesser; Sporen schmal-keulenförmig, etwas gekrümmt, mit 4 bis 6 Querwänden, hyalin, die oberste Zelle in einen dünnen, gekrümmten Schnabel vorgezogen, die unterste Zelle zugespitzt, 33—42 μ lang, 4,5—5 μ dick.

An Aesten von Clematis Vitalba in Belgien.

Durch die hyalinen (ob immer?) Sporen weicht der Pilz vom Typus sehr ab.

Pycnidenform zu Rebentischia unicaudata Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 439.

Eucalyptus

3588. **Cr. Molleriana** Sacc., Flor. mycol. Lusit. p. 19; Syll. XI. p. 532.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervortretend, auf beiden Blattseiten, kugelig-linsenartig, mit unscheinbarer Mündungspapille,

schwarz, etwas glänzend, 400 μ im Durchmesser, von kleinzelligem, hartem, russfarbigem Gewebe; Sporen stielrund-spindelförmig, gekrümmt, mit drei undeutlichen Querwänden, nicht eingeschnürt, 15—18 μ lang, 3 μ dick; wenn gehäuft liegend honigfarben, beidendig mit je einer seitlichen Borste; Borsten fadenförmig, 11—15 μ lang, 0,4 μ dick, hyalin, dauernd.

An abgestorbenen Blättern von Eucalyptus Globulus bei Coimbra etc. in Portugal.

Oberflächlich gesehen gleicht der Pilz einer Discosia. Die Sporenträger (unteren Borsten?) sind anfänglich ziemlich dick und kurz.

Lonicera

3589. **Cr. Lonicerae** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 444.

Syn. Hendersonia Lonicerae Thüm., Mycoth. univers., nec. Fries.
Dochmolopha Lonicerae Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 25.
Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 578.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, unecht, schwarz, ohne Mündungspapille, reihenweise; Sporen kurz-spindelförmig, mit drei Querwänden, 12—15 μ lang (ohne Cilien), 4 μ dick; die zwei mittleren Zellen olivenfarbig, die beiden Endzellen hyalin, mit je einer schiefen Cilie (Borste); Cilien hyalin, 10—15 μ lang, 1 μ dick; Stiele (Sporenträger) fadenförmig, oft ästig, sehr lang, 30—40 μ lang, hyalin.

An berindeten Zweigen von Lonicera tatarica bei Bayreuth in Bayern (Thümen).

Die Kerne sind stets kugelig, aber die Haut des Fruchtgehäuses ist unvollständig.

Saccardo hat obige Diagnose nach den Thümen'schen Exemplaren entworfen.

Quercus

3590. **Cr. ilicina** Sacc., Syll. III. p. 443.

Syn. Pestalozzia ilicina Sacc., M. V. No. 327 et Fung. Venet., Ser. V. p. 198.

Flecken vertrocknet, weisslich, eckig; unechtes Fruchtgehäuse linsenförmig, häutig, mündungslos, hervorbrechend; Sporen eiförmig, 15 μ lang, 7 μ dick, fünfzellig, die Endzellen mit je einer schiefen Cilie, hyalin, die übrigen Zellen russfarbig, mit fadenförmigem, 30 μ langem, 1,75 μ dickem, hyalinem Stiele.

An welken Blättern von Quercus Ilex bei Arco in Südtirol.

Rosa

3591. **Cr. Cynosbati** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 443.

Syn. Hendersonia Cynosbati Fuck., Symb. myc. p. 392, tab. IV, fig. 23.
Discosia Cynosbati Fuck., Fungi rhenani.
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 455.

Fruchtgehäuse unecht, halbkugelig, schwarz, bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen gestielt, länglich, beidendig wenig verschmälert oder abgerundet-stumpf, gekrümmt, mit drei Querwänden, blassgelb, 14—15 μ lang, 5—6 μ dick, beidendig je eine Cilie, die etwas länger als die Spore ist.



Sporen von Cryptostictis Cynosbati (Fuck.) Sacc.

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 392, tab. IV, fig. 23.

An trockenen, noch am Strauche hängenden Früchten von Rosa pimpinellifolia var. spinosissima im Rheingau und in Bayern.

3592. **Cr. caudata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 444.

Syn. Sporocadus caudata Preuss, Fung. Hoyersw. No. 153.

Hervorbrechend; Fruchtgehäuse klein, mit durchbohrter Mündung, dann hervorbrechend, scheibenförmig, eckig oder länglich, niedergedrückt, schwarz; Sporen schwach dunkelbraun, fast keulig, durchsichtig, mit Querwänden, am Scheitel und an der Basis weiss, am Scheitel mit einem langen, fadenförmigen Anhängsel.

An abgefallenen Aesten von Rosa in Gärten zu Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Rubus

3593. **Cr. ludibunda** Vestergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. I. p. 41. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 961.

Fruchtgehäuse vollständig, von der fest anhaftenden Epidermis fast schildförmig bedeckt, punktförmig, schwarz, sehr glänzend, 250 μ im Durchmesser, mit unscheinbarer Mündungspapille, von dunklem, undurchsichtigem, fast lederartigem Gewebe; Sporen mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, gelb-russfarbig, cylindrisch-länglich, gerade, 12—14 μ lang, 5—6 μ dick, an beiden Enden unter der Spitze mit je einer hyalinen, geraden oder etwas gekrümmten, 9—10 μ langen, 0,5 μ dicken, leicht abfallenden Cilie versehen; Sporenträger fadenförmig, von verschiedener Länge, sehr oft 15—40 μ lang, 1,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An berindeten, abgestorbenen Aesten von Rubus occidentalis im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Hendersonia platypus Ell. et Ev. unterscheidet sich durch die weissen Flecken und die länglich-elliptischen Sporen ohne Cilien von Cr. ludibunda.

Vitis

3594. **Cr. hysterioides** Fuck. in Fungi rhenani. Sacc., Syll. III. p. 443.

Syn. Hendersonia hysterioides Fuck., Symb. myc. p. 392, tab. IV, fig. 24.
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1838.

Fruchtgehäuse unecht, herdenweise, eingewachsen, elliptisch, eine Linie lang, schwarz, parallel angeordnet, endlich mit einer länglichen, linearen Spalte aufreissend, mit einer fleischigen, ausgehöhlten Scheibe; Sporen gestielt, eiförmig, fast ungleichseitig,



Sporen von Cryptostictis hysterioides Fuck.
Nach Fuckel, Symb. mycol. p. 392,
tab. IV. fig. 24.

beidendig verschmälert, meistens am oberen Ende stumpfer, mit drei, seltener 1—2 Querwänden, gelb, 16 μ lang, 7 μ dick, die beiden Endzellen blasser, beidendig mit einer seitlichen Cilie von der Länge der Sporen.

An trockenen, berindeten Reben von Vitis vinifera bei Budenheim im Rheingau.

LXXX. **Eriosporina** Tognini, Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 13. Sacc., Syll. XI. p. 532.

Fruchtgehäuse kohlig, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen cylindrisch, mit mehreren Querwänden, olivenfarbig, zu Bündeln vereinigt, mit einem gemeinschaftlichen, kurzen, dicken Stiele.

Der Name ist gebildet aus erion = Wolle und spora = Spore.

Triticum

3595. **E. Tritici** Tognini l. c. Sacc, l. c.

Fruchtgehäuse 100 μ im Durchmesser, hervorbrechend, schwarz; Sporen mit 5—6 Querwänden, schwach, russfarbig, zu 8—10 auf einem Stiele, 20—28 μ lang, 3 μ dick; Stiel fast kugelig, 5 μ im Durchmesser.

An trockenen Halmen von Triticum vulgare in Toscana.

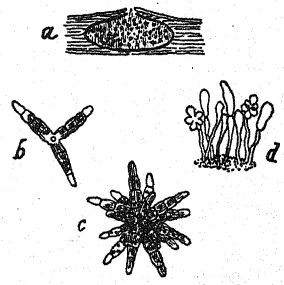
LXXXI. **Prosthemium** Kunze, Mykol. Hefte I. p. 17, tab. I. fig. 10. Sacc., Syll. III. p. 444.

Fruchtgehäuse bedeckt, kohlig, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen ziemlich stielrund, mit mehreren Querwänden, zu sternförmigen Köpfchen vereiniget, gefärbt; Sporenträger undeutlich oder fadenförmig.

Alnus

3596. **Pr. stellare** Riess in Botan. Zeit. 1853, p. 130, tab. III. fig. 28—31. Sacc., Syll. III. p. 445.

Fruchtgehäuse fast linsenförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet, bedeckt; Sporen stielrund-verkehrt-keulig, mit 3—4 Quer-



Prosthemium stellare Riess.

a. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

b. Drei noch unter sich verwachsene, vom eigentlichen Sporenbüschel getrennte Sporen, sehr stark vergrössert.

c. Sporenbüschel, sehr stark vergrössert.

d. Paraphysen und Sporenträger.

Nach Riess in Botan. Zeitung. 1853, p. 130, tab. III. fig. 28—31.

wänden, russfarbig, am Scheitel blasser, zu 12—20 an der Basis sternförmig verbunden, 26—28 μ lang, endlich in Ranken austretend.

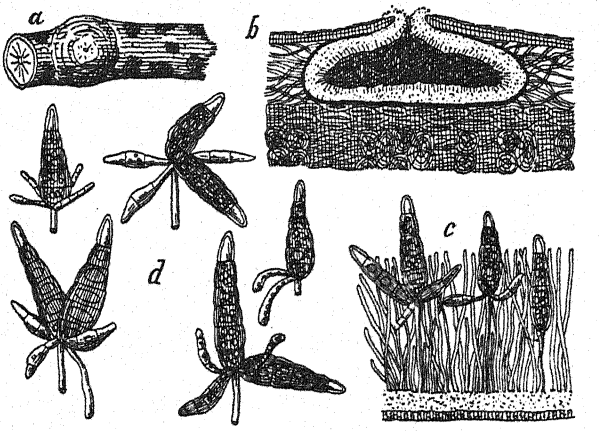
An berindeten Aesten von Alnus glutinosa in Deutschland und Grossbritannien.

Betula

3597. **Pr. betulinum** Kunze Mykol. Hefte I. p. 17, tab. I. fig. 10. Corda, Icon. fung. p. 24, tab. IV. fig. 6. Sacc., Syll. III. p. 444.

Fruchtgehäuse fast einzeln, linsenartig, in der Rinde nistend, mit einem Porus geöffnet; Sporen verkehrt-keulenförmig, 40 bis 50 μ lang, 15 μ dick, zu 2—4 an der Basis sternförmig verbunden, schwach-russfarbig, mit 3—4 Querwänden, mit blassen Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 6—7 μ dick, an der Basis mit Oeltropfen versehen, in der Mitte länger, stielförmig, zuweilen mit Paraphysen untermischt.

Prosthemium betulium Kunze.



a. Ein Aststückchen von Betula alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein senkrechter Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse, stark vergrössert.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen und Sporenträger.
d. Sehr stark vergrösserte Sporenwirtel.

Nach Corda, Icon. III. p. 24, tab. IV, fig. 67.

An berindeten Aesten von Betula alba in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Pycnidenform zu Massaria siparia Ces. et De Net. = Pleomassaria siparia Sacc., Syll. II. p. 239. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 553.

Tilia

3598. **Pr. Tiliae** Otth., Berner Mittheil. 1868, p. 58. Sacc., Syll. XI. p. 533.

Fruchtgehäuse kugelig, weich, bedeckt, mit Mündungspapille; Sporen fünfzellig, mit fünf Oeltropfen, braun, 35—37 μ lang, 7 bis 8 μ dick, zu acht oder weniger sternförmig verbunden; Sporenträger lang.

An abgestorbenen Aesten von kultivirter Tilia spec. in der Schweiz.

LXXXII. **Hendersonula** Spegazz., Fungi Arg. Pugil. II. No. 127. Sacc., Syll. III. p. 445.

Stroma eingewachsen oder hervorbrechend, schwarz, mit punktförmigen Mündungen, nicht oder kaum erkennbar, kreisförmig oder verschieden geformt, innen mit blasseren, Sporen tragenden Zellen

versehen; Sporen elliptisch, mit mehreren Querwänden, gefärbt, typisch-gestielt.

Ist gleichsam eine Hendersonia mit dothideenförmigem Stroma.
Der Name kommt von Hendersonia, deren Sporen sie zeigt.
Von den wenigen Arten dieser Gattung findet sich nur eine in Europa.
Der Gattungstypus ist in Ermangelung einer Abbildung von H. macrosperma Cav. durch die der ostindischen Art H. Cerberae F. Tassi p. 190 gegeben.

Salix

3599. **H. macrosperma** Cav., Fung. Long. Exs. III. p. 140. cum icone. Sacc. Syll. XI. p. 533.

Stroma bedeckt, abgeplattet-kegelförmig, schwarz; Fruchtgehäuse zu 12—20 in den einzelnen Stromaten, birnförmig, mit einer gemeinschaftlichen Mündung sich öffnend, innen weisslich; Sporen 35 bis 38 μ lang, 12—14 μ dick, dunkel-olivenfarbig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, das Substrat schwarz besudelnd; Sporenträger sehr lang, hyalin, fadenförmig.

An berindeten Pfählen aus Weidenholz bei Pavia in Norditalien.

VIII. Abtheilung. **Dictyosporae** Sacc.

Sporen eiförmig oder länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, mauerförmig (d. h. auch durch Längswände getheilt) oder strahlen- oder kreuzförmig getheilt, russ- oder olivenfarbig.

(Bei den hyalinsporigen Sphaerioideen fehlt eine diesen Sporenverhältnissen entsprechende Abtheilung.)

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Fruchtgehäuse getrennt, ohne Stroma.

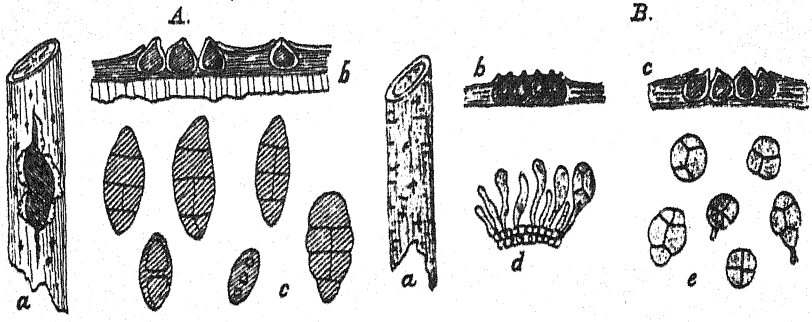
1. Fruchtgehäuse rindenbewohnend, unter der Oberhaut oder hervorbrechend . . . . . **Camarosporium.**

2. Fruchtgehäuse holzbewohnend, fast oberflächlich **Cytosporium.**

B. Fruchtgehäuse mit Stroma.

3. Fruchtgehäuse einem dothideenförmigen Stroma eingesenkt **Dichomera.**

Illustrationen zu obigen Gattungen*)
(mit Ausnahme von Cytosporium).



A. Camarosporium incrustans Sacc.

a. Ein Aststückchen von Rhus typhina mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Zwei unreife und vier reife Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1482.

B. Dichomera Saubinetii (Mont.) Cooke.

a. Ein Zweigstückchen von Quercus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Vier schwach vergrösserte, in das Stroma eingesenkte Fruchtgehäuse.
c. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
d. Stark vergrösserte, unreife Sporen mit den Sporenträgern.
e. Reife Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1481.

LXXXIII. **Camarosporium** Schulz., Mykol. Beitr. 1870, p. 649. Sacc., Mich. II. p. 8; Syll. III. p. 459.

Syn. Dichomera Cooke pr. p. Staurosphaeria Rabenh. pr. p.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, getrennt, fast kugelig, schwarz, öfter mit Mündungspapille, häutig oder fast lederartig; Sporen eiförmig, länglich oder spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, mauerförmig, russ- oder olivenfarbig.

Der Name der Gattung ist gebildet aus kamara = Kammer, Zelle und spora = Spore.

Saccardo führt ungefähr 125 Arten auf, von denen jedoch nur gegen 80 in Europa überhaupt vorkommen.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

Abies

3600. **C. Pini** (West.) Sacc., Syll. III. p. 465.

Syn. Hendersonia Pini Westend., Bull. Acad. Belg. Sér. 2. T. II. No. 7.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, zerstreut, klein, schwarz, eingesenkt, von der leicht erhöhten, von der kleinen Mündung durchbohrten Epidermis bedeckt; Sporen oval, braun, mit drei Querwänden und 1—2 vertikalen Scheidewänden.

An der Rinde von Abies excelsa in Deutschland; auch bei Mons in Belgien.

3601. **C. strobilinum** Bomm., Rouss. et Sacc., Syll. X. p. 344.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz-braun, gehäuft, zuweilen zusammenfliessend, 0,3—0,5 mm im Durchmesser, mit compactem Kerne; Gefüge des Fruchtgehäuses unecht; Sporen fast kugelig-elliptisch, 27—36 μ lang, 21—24 μ dick, oliven-russfarbig, dann fast undurchsichtig, an der Basis mit einem fast dreieckigen, stumpfen, fast hyalinen Anhängsel oder dem sehr kurzen, 6 μ langen, 3—3,5 μ dicken, gekrümmten Sporenträger, dicht mauerförmig getheilt, mit fast concentrischen Theilungswänden.

An Schuppen der Zapfen von Abies excelsa auf dem Berge Rigi in der Schweiz.

Wegen der wenig entwickelten Fruchtgehäuse neigt der Pilz zu den Melanconieen.

Acer

3602. **C. Pseudoplatani** Brun., Miscell. Myc. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 342.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast rasenweise, kugelig-kegelförmig, fast kugelig, zuweilen niedergedrückt, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen verlängert-länglich, in der Mitte zuweilen eingeschnürt, mit 5—7 Querwänden, mit drei der Länge nach getheilten Zellen, gelb-russfarbig, 25—36 μ lang, 15—17 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Acer Pseudoplatanus in Frankreich.

Ailanthus

3603. **C. Berkeleyanum** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 464.

Syn. Hendersonia Berkeleyana Lév. in Ann. Sc. Nat. 1846. p. 289.

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4869.

Fruchtgehäuse rasenförmig, kugelig, kahl, schwarz, hervorbrechend, in einem von der Rinde gebildeten, verbreiteten, schwarzen, fleckenförmigen Stroma sitzend, mit Mündungspapille;

Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpf, mit 3—4 Querwänden und 1—2 Längswänden, etwas undurchsichtig.

An abgefallenen Aesten von Ailanthus glandulosa in Frankreich und Nordamerika.

Nach Farlow, Fung. Bost. p. 252, kaum verschieden von Camarosporium subfenestratum (B. et C.) Sacc.

Ammophila

3604. **C. metableticum** Trail, Suppl. Myc. Scot. No. 3074. Sacc., Syll. X. p. 347.

Fruchtgehäuse eingewachsen, zerstreut, fast kugelig, circa 250 μ im Durchmesser, mit sehr kurzer Mündung; Sporen russfarbig, eiförmig, elliptisch oder trapezoidisch, in der Mitte nicht oder kaum eingeschnürt, beidendig zugespitzt oder abgerundet, ca. 26—30 μ lang, 12—13 μ dick, mit 3—7 Querwänden, die mittleren 1—4 Zellen mit einer Längswand, selten mit zwei solchen.

An abgestorbenen Blättern von Ammophila arenaria bei Aberdeen in Schottland.

Araucaria

3605. **C. pityum** Sacc., Rouss. et Bomm., Miscell. Myc. F. Belg. No. 12; Syll. III. p. 467.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, kugelig-linsenförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, $^1/_2$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-elliptisch, mit drei Querwänden und etwas mauerförmig, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, 18 bis 20 μ lang, 8—10 μ dick, russfarbig; Sporenträger sehr kurz, hyalin.

An Blättern von Araucaria imbricata, öfter auf der Blattoberseite, bei Brüssel in Belgien.

Von C. suseganense verschieden durch die wenig grösseren Fruchtgehäuse und den Mangel des Fleckens der Nährpflanze.

Artemisia

3606. **C. aequivocum** (Pass.) Sacc., Syll. III. p. 467.

Syn. Dichomera aequivoca Passer., Erb. Critt. Ital. Ser. II. No. 1891.

Fruchtgehäuse getrennt, oberflächlich, von zelligem Gewebe; Sporen klein, dunkelbraun, fast kugelig, meistens 7—8 μ im Durchmesser, mit einer oder zwei Querwänden oder öfter strahlenförmig septirt, oder auch elliptisch mit drei Querwänden, mauerförmig und dann 10 μ lang, 5 μ dick.

An trockenen Stengeln von Artemisia camphorata bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

3607. **C. affine** Sacc., Bomm. et Rouss., F. myc. Belg. II. p. 38 (1887); Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, dann hervorbrechend, zerstreut, fast kugelig, mit papillenförmiger Mündung, 20—30 μ im Durchmesser; Sporen fast kugelig, russfarbig, 12—21 μ lang, mauerförmig getheilt.

An Stengeln von Artemisia vulgaris bei Nonceveaux in Belgien.

Dem C. compositarum (C. et Harkn.) Sacc. und C. aequivocum (Pass.) Sacc. verwandt.

Bartsia

3608. **C. Rostrupii** Sacc., Syll. X. p. 346.

Syn. Camarosporium alpinum Rostr., Bidr. Ascom. Dovr. p. 11, nec Speg.

Fruchtgehäuse getrennt, ziemlich gross, 0,3 mm im Durchmesser, kugelig, mit deutlichem Porus geöffnet; Sporen unregelmässig-eiförmig-länglich, mit vielen Querwänden, mauerförmig, 16—28 μ lang, 9—10 μ dick, dunkelbraun.

In der Inflorescenz von Bartsia alpina bei Dovre in Norwegen.

Berberis

3609. **C. Berberidis** Cooke in Grevillea XIII. p. 97. Sacc. Syll. X. p. 341.

Herdenweise; Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, von der leicht erhöhten Oberhaut bedeckt, jenen einer Phoma ähnlich; Sporen von verschiedener Grösse, erst hyalin, mit einer Querwand, elliptisch, nicht eingeschnürt, endlich mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, die zwei centralen Zellen mit einer Längswand getheilt, blassbraun, 22—25 μ lang, 6—9 μ dick.

An Zweigen von Berberis, Kew in Grossbritannien.

3610. **C. berberidicolum** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1890, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 341.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, abgeplattet-halbkugelig, 160—180 μ lang, 75—80 μ breit, von einem kleinen Porus durchbohrt; Sporen eiförmig oder elliptisch, dunkelbraun, mit drei Querwänden und einer Längswand in der oberen Zelle, 13—14 μ lang, 7—8 μ dick; Sporenträger sehr klein.

An Zweigen von Berberis vulgaris, Seine et Oise in Frankreich.

Dem C. alpinum Speg. verwandt, von C. Berberides Cooke durch viel kürzere Sporen verschieden.

Ob C. Berberidis Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1728 auch hierher gehört, ist bei dem Mangel einer Diagnose nicht zu entscheiden.

Calycanthus

3611. **C. Calycanthi** Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. IV. p. 86; Syll. X. p. 340.

Fruchtgehäuse fast kugelig, zerstreut, klein, schwarz, hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch oder länglich, braun, mit 3—4 Querwänden, dann mauerförmig getheilt, 15—20 μ lang, 7—9 μ dick, nicht eingeschnürt.

An Zweigen von Calycanthus bei Watermael in Belgien.

Camphorosma

3612. **C. Camphorosmae** (Cast.) Sacc., Syll. III. p. 468.

Syn. Sphaeria Camphorosmae Cast. Cat. Mars. p. 172.
Hendersonia Camphorosmae Mont. in Cast. Cat. Mars. p. 46 et Syll. cr. No. 938.

Fruchtgehäuse bedeckt, etwas hervorragend, niedergedrückt-eiförmig, zerstreut, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen länglich-verkehrt-eiförmig, kurz, dunkelbraun, mit fast je drei Quer- und Längswänden getheilt.

An Stengeln von Camphorosma Monspeliaca in Südfrankreich.

Capparis

3613. **C. suseganense** Sacc. et Speg. in Syll. III. p. 468.

Syn. Hendersonia suseganensis Sacc. et Speg. in Mich. I. p. 209.

Blattbewohnend; Flecken weiss, buchtig; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, auf beiden Blattseiten, 100—150 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, schwarz-braunem Gewebe; Sporen eiförmig, ungleich, 15—20 μ lang, 8—10 μ dick, mit 2—4 Querwänden und mauerförmig getheilt, russfarbig.

An Blättern von Capparis rupestris bei Susegana in Norditalien.

Caragana

3614. **C. Caraganae** Karsten in Hedwigia 1885, p. 74. Sacc., Syll. X. p. 338.

Fruchtgehäuse herdenweise, seltener zerstreut oder zusammenwachsend, oberflächlich, von verschiedener Form, oft ungleich, schwarz, kahl, 0,3—0,4 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, oft ungleich, mit 3—5 Querwänden und einer, selten zwei Längswänden, dunkelbraun, 14—22 μ lang, 9—12 μ dick.

An entrindeten Aesten von Caragana arborescens in den Isaranlagen bei München (ipse legi), bei Abo in Finnland.

Wahrscheinlich Pycnidenform zu Cucurbitaria Caraganae Karst. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 320.

Cercis

3615. **C. cercidicolum** Brun., Champ. Charente-Infer. 1892, p. 36. Sacc., Syll. XI. p. 536.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, fast kugelig, schwarz, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, russfarbig, an den Enden schwächer gefärbt, mit drei Querwänden, 18—22 μ lang, 12—15 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Cercis Siliquastrum bei Saintes in Frankreich.

Cistus

3616. **C. cistinum** Cooke in Grevillea XIV. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 338.

Herdenweise, der inneren Rinde eingesenkt; Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, mit kegeliger, die Rinde durchbohrender Mündung versehen, zuweilen in unregelmässigen Linien angeordnet; Sporen elliptisch, verlängert, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, zuweilen die mittlere Zelle durch eine Längswand getheilt, braun, 15—18 μ lang, 5—7 μ dick.

An Zweigen von Cistus laurifolius, Kew in Grossbritannien.

Citrus

3617. **C. Limoniae** Cooke in Grevillea XIII. p. 97. Sacc., Syll. X. p. 340.

Herdenweise; Fruchtgehäuse von der erhöhten, später aufreissenden Epidermis bedeckt, niedergedrückt, braun, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, zuweilen eine Zelle der Länge nach getheilt, leicht eingeschnürt, kastanienbraun, 22—28 μ lang, 7—10 μ dick, anfänglich kurz-gestielt.

An Zweigen von Citrus trifoliata, Kew in Grossbritannien.

Cneorum

3618. **C. Cneori** Passer., Diagn. di Funghi Nuov. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie 1889, Bd. VI. p. 466, No. 72. Sacc., Syll. X. p. 344.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, der Rinde eingesenkt, klein, schwarz, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch oder eiförmig, erst einzellig, dann mit 1—3 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, einige Zellen mit einer Längswand oder schief getheilt, gelb, 10—12 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger kurz, hyalin.

An trockenen Zweigen von Cneorum tricoccum im botanischen Garten zu Rom.

Colutea

3619. **C. Coluteae** (P. et C.) Sacc., Syll. III. p. 460.

Syn. Hendersonia Coluteae Peck et Cooke, 33. Rep. St. Mus. p. 28.

Fruchtgehäuse hervortretend, dann hervorbrechend, halbkugelig oder fast kegelförmig, fest, mit schwarzer, papillenförmiger Mündung; Sporen länglich, stumpf, gefärbt, mit 3—6 Querwänden, zuweilen auch der Länge nach getheilt, 20—25 μ lang.

An abgestorbenen Aesten von Colutea arborescens in einem Garten zu München in Bayern (Schnabl).

Bisher nur aus Nordamerika bekannt. Von C. Coronillae Sacc. et Speg. var. Coluteae Sacc. durch die Grösse und Theilung der Sporen verschieden.

Cornus

3620. **C. incrustans** Sacc., F. ital. t. 1482; Syll. III. p. 463.

Syn. Hendersonia incrustans Sacc., Mich. I. p. 208.

Fruchtgehäuse in der Rinde nistend, zerstreut oder öfter gehäuft, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, dickhäutig; Sporen eiförmig, anfänglich einzellig, mit Oeltropfen, gelblich, dann mit drei Querwänden, mauerförmig getheilt, 15—17 μ lang, 8 μ dick, bei den Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, dunkel-russfarbig. Siehe Abbildung p. 258.

An berindeten Aesten von Cornus sanguinea bei Selva und von Rhus typhina bei Padua in Norditalien.

Coronilla

3621. **C. Coronillae** Sacc. et Speg., Syll. III. p. 460.

Syn. Hendersonia Coronillae Sacc. et Speg., Mich. I. p. 208.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, hervorbrechend, schwarz-olivenfarbig, fast kugelig, mit Mündungspapille, endlich genabelt; Sporen länglich, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, 15—18 μ lang, 6—8 μ dick, mit 3—5 Querwänden und mauerförmig getheilt, seltener bei den Querwänden eingeschnürt, schwach russfarbig.

An Zweigen von Coronilla Emerus bei Susegana nächst Parma in Norditalien in Gesellschaft von Cucurbitaria Coronillae (Fries) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 323.

Var. Coluteae Sacc. Reliq. Libert. IV. No. 143 in Rev. mycol. 1884, p. 34; Syll. III. l. c.

Sporen 16—18 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig getheilt, russfarbig.

An Zweigen von Colutea bei Malmedy in den Ardennen (Libert).

Var. Lauri Sacc., Mich. I. p. 516; Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, 20 μ lang, 8 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig, oliven-russfarbig.

An Zweigen von Laurus nobilis bei Rouen in Frankreich (Létendre).

Var. Spiraeae Bäumler, Beitr. z. Crypt. Flor. d. Pressburg. Comitates, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 340.

Fruchtgehäuse gehäuft, seltener zerstreut, unter der Epidermis nistend, fast kugelig, schwarz, mit papillenförmiger, die Epidermis durchbohrender Mündung; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 16—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig, russfarbig.

An trockenen Zweigen einer holzigen Spiraea spec. in Gesellschaft von Dothidea Sambuci? bei Pressburg in Ungarn.

Wahrscheinlich nicht verschieden von Camarosporium Spiraeae Cooke.

Cydonia

3622. **C. multiforme** Sacc. et Schulz., Illustr. Fung. Slavoniae No. 87; Syll. III. p. 462.

Fruchtgehäuse nach Verschwinden der Rinde oberflächlich, fast kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, sehr klein, $^1/_{10}$—$^1/_6$ mm im Durchmesser, schwarz, dünn; Sporen länglich oder bündelartig (?), kreuzförmig oder mauerförmig getheilt, mit 1—3 Querwänden, russfarbig, bei den Querwänden eingeschnürt, 9—12 μ dick, bis 18 μ lang.

An Zweigen von Cydonia vulgaris bei Vinckovce in Slavonien.

Cytisus

3623. **C. laburnicum** Sacc., Syll. X. p. 339.

Syn. Camarosporium Laburni Sacc. et Roum., Mich. II. p. 630; Syll. III. p. 460.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, herdenweise, kugelig, $^1/_4$ bis $^1/_2$ mm im Durchmesser, mit kurzer Mündungspapille und schwarzem

Kerne; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit 7—9 Querwänden und mauerförmig getheilt, 30—32 μ lang, 9—10 μ dick, bei den Querwänden kaum eingeschnürt, russfarbig, kurz- und hyalin-gestielt.

An Aesten von Cytisus Laburnum in Frankreich.

Nach Sacc. Pycnidenform zu Cucurbitaria Laburni (Pers.) Ces. et De Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 320.

3624. **C. Laburni** (West.) Sacc., Syll. X. p. 339, nec Sacc.

Syn. Hendersonia Laburni West., 5. Not. quelque Hyp. Belg. p. 13, fig. 2.

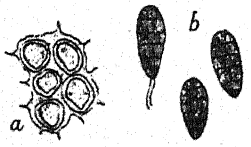
Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4868.

Fruchtgehäuse klein, braun, zerstreut, eingesenkt, das Periderm sehr auftreibend, mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend, von den Lappen der aufgerissenen Oberhaut umgeben; Sporen zahlreich, braun, eiförmig, mit 2—4 Querwänden und durch eine Längswand getheilt, 20—25 μ lang, 8—12 μ dick.

An Aesten von Cytisus Laburnum bei Courtrai in Belgien.

3625. **C. Cytisi** Berl. et Bresad., Microm. Tridentini p. 74, tab. VI. fig. 8. Sacc., Syll. X. p. 339.

Fruchtgehäuse traubenartig-herdenweise, durch gegenseitigen Druck eckig, selten zerstreut, $^1/_8$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, mit erst weissem, dann schwarzem Kerne, kugelig-kegelförmig, von der Epidermis bedeckt, dann nach Zerreissen derselben pustelartig hervorragend; Sporen verlängert-eiförmig, mit 4—7 Querwänden, bei den-



Camarosporium Cytisi Berlese et Bresadola.

a. Horizontalschnitt durch einen Rasen von Fruchtgehäusen, schwach vergrössert.

b. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Berlese et Bresadola, Micromyc. Tridentini p. 74, tab. IV. fig. 8.

selben nicht eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt und dann fast cylindrisch, beidendig abgerundet, 1—3 Zellen, zuweilen fast alle durch eine oft schiefe Längswand getheilt, 20—23 μ lang, 9 bis 10 μ dick, gelb-olivenfarbig.

An abgestorbenen Aesten von Cytisus alpinus, Isaranlagen bei München in Bayern, Val di Sole bei Trient in Südtirol.

Daphne

3626. **C. Laureolae** Br. et Har., Journ. de Bot. 1891, p. 171. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf beiden Blattseiten, hervortretend; oberflächlich, fest, zizenförmig, 0,3—0,5 mm im Durchmesser, mit papillenförmiger, mit freiem Auge wahrnehmbarer Mündung; Sporen länglich-eiförmig oder länglich, stumpf, mit 3—5 Querwänden und von einer oder mehreren Längswänden durchzogen, anfänglich hyalin, endlich braun-olivenfarbig, durchsichtig, 20—26 μ lang, 9—10 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Daphne Laureola bei Clermont in der Auvergne (Heribaud).

Elymus

3627. **C. arenarium** Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Mycol. Belg. III. p. 20. Sacc., Syll. X. p. 347.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, $^1/_4$ mm im Durchmesser, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, etwas hervorragend; Sporen länglich, fast spindelförmig, olivenfarbig, mit sieben Querwänden und mauerförmig getheilt, 24—36 μ lang, 10—14 μ dick.

An Halmen von Elymus arenarius bei Ostende in Belgien.

Ephedra

3628. **C. Ephedrae** Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend und oberflächlich, fast kugelig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, eine oder zwei Zellen durch eine Längswand getheilt, braun, 20 μ lang, 8 bis 10 μ dick.

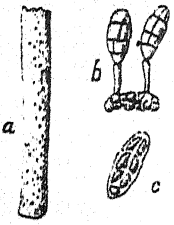
An Zweigen von Ephedra andina, Kew in Grossbritannien.

Evonymus

3629. **C. Evonymi** Bresad., Rev. mycol. 1891, p. 29, tab. 114, fig. 7. Sacc., Syll. X. p. 342.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, schwarz, von parenchymatischem Gewebe, an der kaum hervorragenden Mündung durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig, mit drei Querwänden, mauerförmig getheilt, bei den Quer-

wänden etwas eingeschnürt, 18—20 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger kurz.



Camarosporium Evonymi Bresad.

a. Ein Zweigstückchen von Evonymus europaeus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Sporen mit den Sporenträgern, stark vergrössert.

c. Eine reife Spore, sehr stark vergrössert.

Nach Bresadola, Rev. mycol. 1891, p. 29, tab. 114, fig. 7.

An Aesten von Evonymus europaeus bei Leutschau in Ungarn (Greschik).

Geitonoplesium

3630. **C. Geitonoplesii** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie" 1889, Bd. VI. p. 467. Sacc., Syll. X. p. 346.

Fruchtgehäuse dem Holze angewachsen, einzeln, kugelförmig, oft linienförmig angeordnet oder auch zusammenfliessend, hervorbrechend, dann nach Verschwinden der Rinde nackt, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, erst einzellig, dann mit 1—3 Querwänden, nicht eingeschnürt, einige Zellen mit einer Längswand oder schief getheilt, gelb, 10—15 μ lang, 5—6 μ dick.

An trockenen Stengeln von Geitonoplesium angustifolium in Gesellschaft von Sphaeropsis und Diplodia im botanischen Garten zu Rom.

Gleditschia

3631. **C. Triacanthi** Sacc., Syll. III. p. 460.

Syn. Hendersonia Triacanthi Sacc., Mich. I. p. 507.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, oft rasenförmig, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, 20 μ lang, 8 μ dick, mit 4—7 Querwänden und mauerförmig getheilt, russfarbig.

An faulenden Aesten von Gleditschia Triacanthus in Cadore (Belluno) in Norditalien.

β **minus** Sacc., Fungi Gallici No. 2173; Syll. III. l. c.

Sporen öfter mit drei Querwänden und mauerförmig getheilt, 16—18 μ lang, 8—10 μ dick, russfarbig.

An den Hülsen von Gleditschia Triacanthus bei Saintes in Frankreich.

— **C. Gleditschiae** Oudem., Contr. Flor. Myc. d. Pays-Bas XV. p. 16. Sacc., Syll. XI. p. 536.

Ohne Diagnose. Vielleicht mit C. Triacanthi Sacc. identisch?

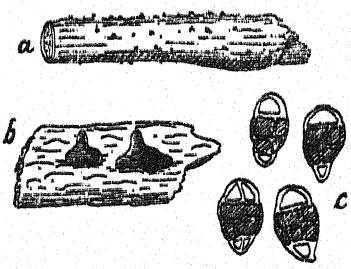
An den Zweigen von Gleditschiae Triacanthus zwischen den Fruchtgehäusen der Diplodia Gleditschiae und Phoma occidentalis in den Niederlanden.

Hedera

3632. **C. sarmenticium** Sacc., Mich. I. p. 96; Syll. III. p. 463.

Syn. Hendersonia sarmenticia Sacc. Fungi italici tab. 97.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, fast kohlig, kugelig, ziemlich gross, schwarz, in eine kurze, cylindrische Mündung verschmälert; Sporen kugelig-elliptisch, ungleich, 22 μ lang, 12 bis



Camarosporium sarmenticium Sacc.

a. Ein Aststückchen von Hedera Helix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.

c. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 97.

14 μ dick, oft an der Basis keilförmig, mit drei Querwänden und maüerförmig getheilt, bei den Querwänden kaum eingeschnürt, dunkel russfarbig, die Endzellen blasser.

An berindeten Aesten von Hedera Helix bei Padua in Norditalien.

Helichrysum

3633. **C. Helichrysi** Passer. in Brun., Champ. nouv. VI. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, der Rinde eingesenkt, bedeckt oder endlich nackt, schwarz, niedergedrückt-kugelig, mit wenig entwickelter Mündung; Sporen eiförmig oder elliptisch, schwarzkastanienbraun, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, eine Zelle mit einer Längswand, 10—12 μ lang, 5 bis 6 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Helichrysum Stoechas bei Fouras nächst Saintes in Frankreich.

Wahrscheinlich mit dem beschriebenen Pilze identisch ist:

C. Helichrysi Passer., Diagn. di Funghi Nuovi Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memor. 1889, Bd. VI. p. 467. Sacc., Syll. X. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, kugelig, von undeutlich zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, sämmtliche Zellen in der Mitte durch eine Längswand getheilt, 12,5 μ lang, 5—6 μ dick.

An trockenen Stengeln von Helichrysum Stoechas bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Humulus

3634. **C. caulium** P. Brun., Sphaerops. Charente 1889, p. 69. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 966.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, an der kaum hervortretenden Mündung durchbohrt; Sporen länglich, russfarbig, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, 1—2 Zellen mit einer Längswand, 18—20 μ lang, 10—12 μ dick.

An abgestorbenen Ranken von Humulus Lupulus bei Saintes in Frankreich.

Kennedia

3635. **C. Kennediae** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend, mittelgross, schwarz, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, einige Zellen durch eine Längswand getheilt, braun, 12—20 μ lang, 6—8 μ dick; Sporenträger fast fadenförmig, hyalin, 25—30 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An Zweigen von Kennedia Stillingii im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Kochia

— **C. Roumeguerii** Sacc., Syll. III. p. 469. Siehe Nährpflanze Salicornia, p. 283.

Var. Kochiae Sacc., Mich. II. p. 351; Syll. III. l. c.

Sporen 12—15 μ lang, 8—10 μ dick, mit 2—4 Querwänden, mauerförmig, russfarbig; Sporenträger fadenförmig, einfach oder ästig, 20—25 μ lang.

An Stengeln von Kochia in Frankreich.

Ligustrum

3636. **C. Ligustri** Berl. et Destr. in Ned. Kruitk. Arch. 2. Ser. IV. 4. 1895, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 965.

Fruchtgehäuse zu 2—5 traubenartig gehäuft, von der Epidermis bedeckt, dem Periderm eingesenkt, klein, innen schwarz, durch

gegenseitigen Druck eckig; Sporen eiförmig, beidendig ziemlich spitzig, mit drei Querwänden, eine oder die beiden mittleren Zellen oft durch eine gerade oder schiefe Längswand getheilt, schwarzrussfarbig, die beiden Endzellen wenig blasser, 14—16 μ lang, 7 bis 8 μ dick; Sporenträger kurz, hyalin.

An trockenen Zweigen von Ligustrum vulgare in Belgien.

Lonicera

3637. **C. polymorphum** (De Notar.) Sacc., Syll. III. p. 461.

Syn. Hendersonia polymorpha Sacc., Mich. I. p. 208.
Diplodia polymorpha De Notar., Microm. Ital. IV. fig. 5.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille, aus den Holzfasern hervorbrechend; Sporen elliptisch, anfänglich einzellig, kurz-gestielt, dann mit 3—4 Querwänden, mauerförmig getheilt, nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig, 10 μ lang, 8 μ dick.

An Aesten von Lonicera Xylosteum in Norditalien.

Var. Rutae Sacc., Fung. Gall. No. 2255; Syll. III. l. c.

Sporen kugelig-eiförmig, mit 2—3 Querwänden, mauerförmig, zuweilen kreuzförmig getheilt, russfarbig, 10—15 μ lang, 8 bis 10 μ dick.

An Stengeln von Ruta graveolens bei Saintes in Frankreich.

3638. **C. Xylostei** Sacc., Syll. III. p. 461.

Fruchtgehäuse zerstreut, in der Rinde unter der Epidermis nistend, endlich fast frei, klein, kugelig-kegelförmig, schwarz, mit sehr kleiner Mündungspapille; Sporen länglich-eiförmig, beidendig verschmälert, etwas stumpf, mit 3—5 Querwänden und mauerförmig, bei den Querwänden zusammengeschnürt, dunkelbraun, 18—20 μ lang, 8 μ dick.

An berindeten, lebenden oder abgestorbenen Aesten von Lonicera Xylosteum bei Hattenheim im Rheingau.

Nach Fuckel Macrostylosporenform zu Didymosphaeria Xylostei Fuck., Symb. p. 141 = Anthostoma Xylostei Sacc., F. ital. tab. 162. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 755.

3639. **C. Caprifolii** Brun., Champ. Saint. 1887, p. 430. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fruchtgehäuse längs der Fasern des Holzes reihenweise oder herdenförmig, hervorbrechend, zusammengedrückt, schwarz; Sporen elliptisch oder kugelig-elliptisch, mit drei Querwänden, bei denselben

nicht eingeschnürt, mit einer Längswand, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick, russfarbig; Sporenträger sehr klein, hyalin.

An abgestorbenen Ranken von Lonicera Caprifolium bei Saintes in Frankreich.

Lycium

3640. **C. Lycii** Sacc., Syll. III. p. 467.

Syn. Hendersonia spec. Hazslinsk., Sphaer. Lyc. p. 449, tab. XV. fig. 19—21.

Fruchtgehäuse hier und da gedrängt, hervorbrechend, mit kugeliger Mündungspapille, mit ziemlich weichen Haaren bekleidet, mit ziemlich langer Mündung geöffnet; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, mauerförmig getheilt, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, wenig länger als die Sporen.

An Zweigen von Lycium barbarum in Ungarn.

Pycnidenform zu Karstenula varians (Hazsl.) Sacc.

3641. **C. quaternatum** (Hazsl.) Sacc., Syll. III. p. 467. Cfr. Sacc., Syll. II. p. 329.

Syn. Clinterium Lycii Hazsl., Sph. Lyc. p. 451, tab. XIV. fig. 9—12.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3779.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, durchbohrt, etwas rauh; Sporen elliptisch-kubisch, oft kreuzförmig getheilt oder verschieden mauerförmig, dunkelbraun; Sporenträger stäbchenförmig-keulig, gegliedert, hyalin.

An Zweigen von Lycium barbarum in Deutschland, z. B. bei Ossendorf nächst Halle a. d. S. (Prof. Dr. Zopf); in Ungarn in Gesellschaft von Fenestella Lycii (Hazsl.) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 795.

Die von Herrn Prof. Dr. Zopf bei Halle a. d. Saale gesammelten und von mir untersuchten Exemplare hatten 10—14 μ lange, 9—10 μ dicke Sporen, welche bei den Querwänden nicht eingeschnürt waren.

3642. **C. Hazslinszkii** Sacc., Syll. III. p. 468.

Syn. Stilbospora spec. Hazsl., Sph. Lyc. p. 449, tab. XV. fig. 18—18.

Fruchtgehäuse hier und da fast gehäuft oder etwas zerstreut, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, am weisslichen Scheitel ziemlich breit durchbohrt, mit ziemlich steifen Borsten überall bekleidet; Sporen stielrund-spindelförmig, ziemlich spitzig, mit drei Querwänden, mauerförmig getheilt, bei den Querwänden endlich ein-

geschnürt, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, fast mit den Sporen gleichlang, gegliedert, hyalin.

An Zweigen von Lycium barbarum in Ungarn.

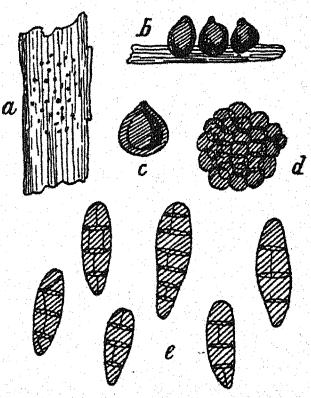
Morus

3643. **C. Mori** Sacc., Syll. III. p. 464; Fungi ital. t. 1483.

Syn. Hendersonia Mori Sacc., Mich. I. p. 208.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 939.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, herdenweise oder gehäuft, fast kugelig, mit kurzer Mündungspapille, sehr schwarz, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig,



Camarosporium Mori Sacc.

a. Ein entrindetes Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Drei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

d. Stück der Fruchtgehäusewand, sehr stark vergrössert.

e. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1483.

22 μ lang, 10 μ dick, zuweilen ungleich, mit 3—5 Querwänden und mauerförmig getheilt, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, russfarbig.

An Aesten von Morus alba bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

Nach Saccardo gehören wahrscheinlich auch hierher Camarosporium Mori Schulz., Myk. Beiträge 1870, p. 649, in Slavonien, und Hendersonia Mori Kalchbr., Hedw. 1866, p. 191, in Ungarn.

3644. **C. Passerinii** Sacc., Syll. X. p. 344.

Syn. C. affine Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. Memorie, 1889, Bd. VI. p. 467, nec Sacc., Bomm. et Rouss.

Fruchtgehäuse gehäuft, hervorbrechend, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, schwarz, fast glatt; Sporen öfter vollkommen elliptisch, anfänglich hyalin, mit einer Querwand, endlich kastanienbraun, mit drei Quer-

wänden, die mittleren Zellen oder zuweilen auch die Endzellen durch eine Längswand getheilt, 10—15 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Morus alba in Gesellschaft einer Sphaeropsis bei Parma in Norditalien.

Durch die kleineren, niemals mit 5—7 Querwänden versehenen Sporen von dem verwandten Camarosporium Mori Sacc. verschieden.

— **C. cruciatum** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 464 et Syll. X. p. 344. Siehe Nährpflanze Ulmus, p. 287.

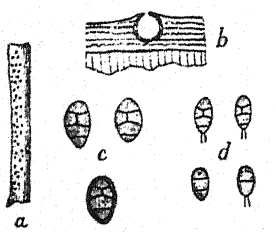
Fruchtgehäuse mit kegelförmiger Mündungspapille, bedeckt, glänzend; Sporen 8—10 μ lang, 8 μ dick; Sporenträger sehr kurz oder fast fehlend.

An abgestorbenen Aesten von Morus alba bei Florenz in Italien.

Nandina

3645. **C. Nandinae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 7) et Rev. mycol. 1896, p. 170, tab. 173, fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 964.

Fruchtgehäuse kugelig, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, $^1/_6$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, zerstreut, breit durchbohrt, von dunkel-russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, anfänglich



Camarosporium Nandinae F. Tassi.

a. Ein Zweigstückchen von Nandina domestica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein senkrecht durchschnittenes, schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
c. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.
d. Reife und unreife Sporen mit Sporenträgern, stark vergrössert.

Nach F. Tassi in Rev. mycol. 1896, p. 170, tab. 173, fig. 1.

gelblich, kurz-gestielt, dann schwarz-russfarbig, mit 2 Querwänden und mauerförmig-getheilt, nicht eingeschnürt, 10—13 μ lang, 6 bis 9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Nandina domestica im botan. Garten zu Siena in Italien.

Nyssa

3646. **C. Nyssae** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, mittelgross; Sporen länglich oder länglich-

eiförmig, beidendig abgerundet, mit drei, seltener vier Querwänden, eine oder die andere Zelle mit einer Längswand, dunkelbraun, 12—20 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger kurz, stäbchenförmig, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Nyssa aquatica im botanischen Garten zu Berlin (Hennings).

Die Sporen sind anfänglich hyalin, einzellig, färben sich bald bräunlich und bekommen erst eine, dann die beiden anderen Querwände, endlich treten einzelne Längswände auf. In manchen Fruchtgehäusen finden sich oft nur wenige, mit Längswänden versehene Sporen, dagegen alle anderen Entwickelungsstadien.

Paliurus

3647. **C. Paliuri** Berl., Pugill. Fungh. Fior. p. 24 et in Microm. Tosc. in N. G. Bot. ital. 1892, p. 168. Sacc., Syll. X. p. 342 et Syll. XI. p. 536.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, von der sehr hervortretenden Oberhaut bedeckt, gross, 400—700 μ im Durchmesser, von weitzelligem, parenchymatischem, dünnem Gewebe, mit schwarzem Kerne; Sporen elliptisch, mit fünf Querwänden, die mittleren 1 bis 2 Zellen, zuweilen auch die Endzellen durch eine Längswand getheilt, 14—16 μ lang, 10—12 μ dick, schwarz-russfarbig.

An trockenen Aesten von Paliurus australis bei Florenz in Italien.

Dem C. polymorphum verwandt, aber durch Grösse und Anordnung der Fruchtgehäuse verschieden.

Papier

3648. **C. charticolum** (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 469.

Syn. Hendersonia charticola Speg. in Mich. I. p. 483.

Fruchtgehäuse eingewachsen, linsenförmig oder fast kugelig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, 120—150 μ im Durchmesser, von häutigem, dicht parenchymatischem, russfarbigem, fast undurchsichtigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, zuweilen keulenförmig, mit vier Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, zuweilen mit einer Längswand versehen, 40 μ lang, 15—16 μ dick, erst rauchig-hyalin, dann fast bräunlich.

An mit Mist beschmutztem, faulendem Papier an schattigen Stellen bei Conegliano in Norditalien.

Parottia

3649. **C. Parottiae** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen länglich oder fast cylin-

drisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, meist eine Zelle durch eine Längswand getheilt, kastanienbraun, öfter die beiden Endzellen blasser, 12—18 μ lang, 5—7 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Parottia persica im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings), in Gesellschaft von Phoma Parottiae Hennings.

Philadelphus

3650. **C. macrosporum** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 461.

Syn. Hendersonia macrospora Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. Ser. II. Vol. V. p. 373.

Hendersonia pulchella Sacc., Myc. Ven. spec. p. 200, tab. XVII. fig. 22—23.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 3978.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut, schwarz, kugelig-halbkugelig, mit kleiner Mündungspapille, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen lanzettförmig, 20 μ lang, 7 μ dick, erst mit einer, endlich mit 4—5 Querwänden, bei denselben eingeschnürt, etwas mauerförmig getheilt, dunkelgelblich.

An Zweigen von Philadelphus coronarius und Ph. inodorus in Deutschland, Oesterreich, Norditalien und England.

Phragmites

3651. **C. Phragmitis** Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 347.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, zahlreich, fast kugelig, von der wenig geschwärzten Epidermis bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen länglich, russfarbig, erst mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, endlich eine oder zwei Zellen durch eine Längswand getheilt, 18—22 μ lang, 7—8 μ dick.

An Scheiden von Phragmites communis bei Saintes in Frankreich.

Vielleicht eine reife Hendersonia Phragmitis Desm., die dann zu streichen wäre.

Pinus

3652. **C. picastrum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 465.

Syn. Sphaeria picastra Fries, Syst. myc. II. p. 463 pr. p. Curr., Simpl. Sphaer. p. 320.

Zerstreut, schwarz, matt; Fruchtgehäuse elliptisch, niedergedrückt-kegelförmig, eingewachsen, runzelig, genabelt; Sporen dunkelbraun, mit Querwänden, mauerförmig getheilt, 20 μ lang, 6—7 μ dick.

An hartem, harzigem Holze von Pinus silvestris in Deutschland.

Pirus

3653. **C. Karstenii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 966.

Syn. C. multiforme Karst., Sphaerops. Fenniae p. 31. Sacc., Syll. X. p. 339.

Fruchtgehäuse herdenweise oder gedrängt, mit der Basis eingesenkt, länglich oder abgerundet, verschieden geformt, mündungslos, schwarz, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen fast elliptisch oder eiförmig, ungleich, mit 3—5 Querwänden und einer Längswand, gelb-russfarbig, durchsichtig, 15—21 μ lang, 8—10 μ dick.

An entrindeten Aesten von Pirus Malus bei Abo in Finnland.

Poterium

3654. **C. Poterii** Passer., Diagn. di Fungh. Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, 1889, Bd. VI. p. 467. Sacc., Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, bedeckt, die Epidermis etwas erhebend, mit der spitzen Mündung hervorbrechend, von kleinzelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen unregelmässig elliptisch, mit 5—7 Querwänden, bei denselben eingeschnürt, mauerförmig, 25—37 μ lang, 10—12 μ dick, gelb; Sporenträger hyalin, kurz, gewunden.

An Zweigen von Poterium sanguisorba, Vigheffio bei Parma in Norditalien.

Wahrscheinlich Pycnidenform zu Pleospora Passeriniana Berl.

Prunus

3655. **C. Padi** Brun. in Rev. mycol. 1881, p. 14. Sacc., Syll. III. p. 462.

Fruchtgehäuse schwarz, klein, herdenweise, oft linienförmig angeordnet, von der Rinde bedeckt; Sporen braun, oval, verlängert, beidendig leicht abgerundet, mit fünf Querwänden, die mittleren Zellen durch eine Längswand getheilt, eingeschnürt, 18—20 μ lang, 5—6,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Prunus Padus bei Saintes in Frankreich.

3656. **C. varium** (Pers.?) Starb., Stud. p. 89, fig. 67. Sacc., Syll. XI. p. 537.

Syn. Sphaeria varia Pers., Synops. p. 52? Sacc., Syll. II. p. 389.

Fruchtgehäuse zusammenfliessend-gehäuft, in Rasen durch die lockere Rinde hervorbrechend, kugelig, eiförmig oder kugelig-kegelförmig, durch gegenseitigen Druck eckig, mit unscheinbarer, glatter,

glänzender Mündungspapille, schwarz-braun oder schwarz, von lederartigem, pseudoparenchymatischem Gewebe, sehr gross, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser, von einem rothbraunen, pulverigen Filz bekleidet, der an der Basis in eine weitläufige, unter der Rinde nistende Unterlage übergeht; Sporen verschieden geformt, fast kugelig, kreuzförmig getheilt, 10—12,5 μ lang, 8—10 μ dick, oder auch eiförmig oder elliptisch, mit 3—8 Querwänden und mit schiefen Längswänden versehen, dunkel-olivenfarbig, 17,5—27,5 μ lang, 12—15 μ dick.

Nach Persoon an Aesten von Prunus Cerasus in Deutschland und Amerika, nach Fries in Schweden bei Upsala.

Ob der Fries'sche Pilz mit dem Persoon'schen wirklich identisch ist, scheint noch etwas zweifelhaft.

Pteris

3657. **C. Stephensii** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 469.

Syn. Hendersonia Stephensii Berk. et Br., Ann. N. H. No. 502.

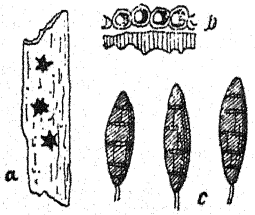
Fruchtgehäuse unregelmässig, länglich, häutig, linienförmig angeordnet, von der braunen, dann der Länge nach aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen breit, eiförmig, mit drei Querwänden und dicht netzartig-mauerförmig getheilt.

An Stielen von Pteris aquilina, Bristol in England.

Quercus

3658. **C. Quercus** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 142, tab. 42, fig. 8; Syll. III. p. 464.

Fruchtgehäuse rasenförmig, hervorbrechend, fast kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, $^1/_3$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen



Camarosporium Quercus Sacc. et Roum.

a. Ein Rindenstückchen von Quercus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vier senkrecht durchschnittene, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Drei stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo et Roumeguère, Reliq. Mycol. Libertianae, Ser. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 34, tab. 42, fig. 8.

länglich, beidendig abgerundet, mit fünf Querwänden, mauerförmig getheilt, nicht eingeschnürt, 25—28 μ lang, 8—10 μ dick, russfarbig; Sporenträger nur den vierten Theil der Sporenlänge messend, fadenförmig.

An berindeten Aesten von Quercus bei Malmedy in Rheinpreussen.

Wahrscheinlich Pycnidenform zu Otthia Quercus Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 315.

3659. **C. oreades** (Dur. et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 466.

Syn. Hendersonia oreades Dur. et Mont., Flor. Alger. p. 571.
Sphaeria oreades Fries in Duby, Bot. Gall. II. p. 696.
Dichomera oreades Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 24.

Fruchtgehäuse sehr klein, kugelig, mündungslos, schwarz, innen weiss, in einem auf beiden Blattseiten sichtbaren kreisförmigen, vertrockneten, erhöhten, abgeplatteten, grau-gelblichen Flecken gehäuft oder ringförmig angeordnet; Sporen ziemlich gross, eiförmig oder länglich, quer und der Länge nach zwei- bis dreimal getheilt; Sporenträger kurz.

An halb lebenden oder welken Blättern von Quercus coccifera und Quercus pubescens in Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Rhamnus

3660. **C. Rhamni** Allescher, Hedwigia 1894, p. 72. Sacc., Syll. XI. p. 536.

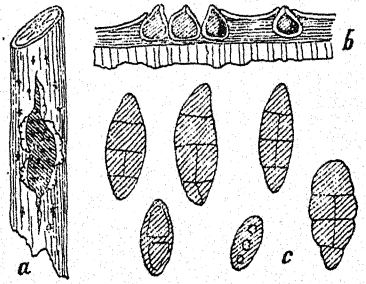
Fruchtgehäuse rindenbewohnend, hervorbrechend, dicht herdenweise oder reihenweise angeordnet, kugelig oder durch gegenseitigen Druck eckig; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit 3—4 Querwänden, mauerförmig, 16—20 μ lang, 10—12 μ dick, russfarbig.

An Zweigen von Rhamnus Frangula bei München in Bayern (ipse legi), auch im Rheingau.

Nach Fuckel, Symb. myc. Nachtr. I. p. 21 (309) Macrostylosporenform zu Cucurbitaria Rhamni Fries. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 325.

Rhus

— **C. incrustans** Sacc., Syll. III. p. 463. Siehe Nährpflanze Cornus, p. 264.



Camarosporium incrustans Sacc.
a Ein Aststückchen von Rhus typhina mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Zwei unreife und vier reife Sporen, sehr stark vergrössert.
Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1482.

An berindeten Aesten von Rhus typhina bei Padua in Norditalien, in Gesellschaft von Thyridaria incrustans Sacc.

Ribes

3661. **C. Grossulariae** Briard et Hariot, Rev. mycol. 1889, p. 16. Sacc., Syll. X. p. 341.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, fast kugelig, $^1/_3$ mm im Durchmesser, von der durchscheinend geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen länglich-elliptisch, mit fünf Querwänden, die Zellen mit einer Längswand, bei den Querwänden eingeschnürt, braun-olivenfarbig, 28 μ lang, 10 μ dick.

An lebenden Zweigen von Ribes Uva-crispa in Gesellschaft von Diplodina Grossulariae, Aube in Frankreich.

3662. **C. Ribis** Briard, Flor. crypt. Aub. p. 402. Sacc., Syll. X. p. 341.

Fruchtgehäuse kugelig, zerstreut, $^1/_2$—$^3/_4$ mm im Durchmesser, schwarz, innen weisslich-aschgrau, die Epidermis durchbohrend und von derselben umgeben, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, mit 3—5 Querwänden, mauerförmig, braun-olivenfarbig, 20—22 μ lang, 7—9 μ dick.

An Zweigen von Ribes rubrum, Villebertin in Frankreich.

Camarosporium Ribis Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. IV. p. 86 an Aesten von Ribes rubrum in Belgien ist kaum durch 15—18 μ lange, 7,5 bis 10 μ dicke, von einer dünnen, hyalinen Schicht umgebene, meist mit drei Querwänden versehene Sporen verschieden.

Robinia

3663. **C. Robiniae** (West.) Sacc., Syll. III. p. 459.

Syn. Hendersonia Robiniae West., Crypt. class. p. 375.
Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 794.

Fruchtgehäuse fast kugelig, braun, der Rinde eingesenkt, anfänglich zerstreut, dann in linienförmigen Reihen die Epidermis durchbohrend, mit etwas papillenförmiger Mündung; Sporen verlängert-oval, braun, mit 6—8 Querwänden, mauerförmig, 15—16 μ lang, 7 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Robinia Pseudacacia in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Wahrscheinlich Pycnidenform zu Cucurbitaria elongata (Fries) Grev. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 322.

3664. **C. subfenestratum** (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 459.

Syn. Hendersonia subfenestrata B. et C. North Americ. Fung. No. 427(bis).

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft; Sporen mit 5—7 Querwänden, vertikal getheilt, länglich, beidendig stumpf, 15—25 μ lang, 5,5—7 μ dick.

An Aesten von Robinia in Carolina sup. in Nordamerika.

Vielleicht nicht verschieden von C. Robiniae und C. Berkeleyanum.
Nach Farlow gehört hierher auch Sphaeria pubens Schweinitz.

3665. **C. Pseudacaciae** Brun., Miscell. myc. p. 19. Sacc., Syll. X. p. 339.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, kugelig, in einem russfarbigen, fädigen, von der Epidermis bedeckten Stroma herdenweise; Sporen länglich-elliptisch, mit 3—5 Querwänden, 20 bis 28 μ lang, 6—8 μ dick, bei den Querwänden eingeschnürt, eine oder zwei Zellen durch eine Längswand getheilt.

An abgestorbenen Zweigen von Robinia Pseudacacia, Clermont-Ferrand in Frankreich.

Rosa

3666. **C. Rosarum** (West.) Sacc., Syll. III. p. 462.

Syn. Staurosphaeria Rosarum West, 4. Not. p. 22. Exs. No. 1371. Kickx, Fl. cr. Flandr. I. p. 399.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, eingesenkt, schwarz, mit der papillenförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend; Sporen zahlreich, gerundet, braun, mit drei Querwänden; die schiefen Wände gegen das Centrum convergirend; Sporenträger fadenförmig, kurz, einfach.

An abgeworfenen Aesten der Rosen bei Gand in Belgien.

Die Sporen gleichen den Dichomera-Sporen; aber die Fruchtgehäuse sind getrennt.

3667. **C. aculeorum** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, 1889, Bd. VI, p. 466. Sacc., Syll. X. p. 340.

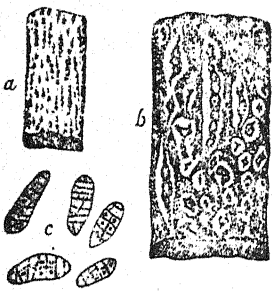
Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis, linsenartig, schwarz, 175—200 μ im Durchmesser, an der Basis von russfarbigen Hyphen umgeben; Sporen elliptisch oder keilförmig, mit vier Querwänden, etwas gekrümmt, einige Zellen durch eine Längswand getheilt, 18—22,5 μ lang, 9—11 μ dick.

An Stacheln von Rosa canina, Vigheffio bei Parma in Norditalien.

3668. **C. fissum** (Pers.) Starb., Studier etc. I. p. 87, tab. IV. fig. 68 a—c. Sacc., Syll. XI. p. 537 No. 11.

Syn. Hendersonia fissa (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 424.
Sphaeria fissa Fries. V. A. H. 1817, p. 252 et Syst. myc. II. p. 424 pr. p. Hazsl., Sph. Ros. p. 215, fig. 21—22.

Fruchtgehäuse reihenweise, gehäuft oder rasenförmig-zusammenfliessend, zuweilen einzeln, der Rinde eingewachsen, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig oder durch gegenseitigen Druck eckig, mit Mündungspapille, schwarz-braun, mit mausbrauner Mündung, pulverig-runzelig, von pseudoparenchymatischem, lederartig-weichem Gewebe, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, mit der Basis einer dunkelbraunen, unter der Rinde sich weit verbreiteten Unterlage aufsitzend, welch



Camarosporim fissum (Pers.) Starb.

a. Ein Stückchen eines Rosenstämmchens mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Dasselbe, schwach vergrössert.

c. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Starbaeck, Studier etc. p. 78, tab. IV. fig. 68.

letztere auch zwischen den nicht zusammenfliessenden Fruchtgehäusen ein weiches, netzartiges Geflecht bildet; Sporen eiförmig oder elliptisch, mauerförmig getheilt, mit 4—5—7 Querwänden und einer oder zwei Längswänden, dunkel-olivenfarbig, 17—25 μ lang, 7,5—10 μ dick; Sporenträger kaum wahrnehmbar, kurz-spindelförmig.

An Aesten von Rosa in Ungarn.

Rubus

3669. **C. rubicolum** Sacc., Syll. III. p. 462.

Syn. Hendersonia rubicola Sacc., Mich. I. p. 209.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, klein, hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig oder fast eckig, beidendig abgerundet, 12—14 μ lang, 6 μ dick, mit 3—4 Querwänden, mauerförmig getheilt, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, russfarbig, anfänglich einzellig, kurz-gestielt.

An Zweigen von Rubus fruticosus bei Padua in Norditalien.

Ruta

— **C. polymorphum** (De Not.) Sacc., Syll. III. p. 461. Siehe Nährpflanze Lonicera, p. 271.

β **Rutae** Sacc., Fung. Gall. No. 2255; Syll. III. l. c.

Sporen kugelig-eiförmig, mit 2—3 Querwänden, mauerförmig, zuweilen mit kreuzförmigen Quer- und Längswänden, russfarbig, 10—15 μ lang, 8—10 μ dick.

An Stengeln von Ruta bei Saintes in Frankreich.

Salicornia

3670. **C. Roumeguerii** Sacc., Mich. II. p. 112; Syll. III. p. 469.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, mit kleiner Mündungspapille, von der Epidermis bedeckt, $^1/_{10}$ mm im Durchmesser, von zelligem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen fast eckig-eiförmig, sehr ungleich, 18—20 μ lang, 8 μ dick, mit 3—4 Querwänden, mauerförmig, honigfarben.

An noch lebenden Zweigen von Salicornia herbacea in Frankreich (Roumeguère) und von Salicornia peruviana in Patagonien.

Var. Kochiae Sacc., Mich. II. p. 351; Syll. III. p. 469.

Sporen 12—15 μ lang, 8—10 μ dick, mit 2—4 Querwänden, mauerförmig, russfarbig; Sporenträger fadenförmig, einfach oder ästig, 20—25 μ lang.

An Stengeln von Kochia in Frankreich.

Salix

3671. **C. propinquum** Sacc., Syll. III. p. 464.

Syn. Hendersonia propinquum Sacc., Mich. I. p. 516.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise, mit kugeliger Mündungspapille und schwarzem Kerne, $^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, 15—16 μ lang, 8 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig, nicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger kurz, ziemlich dick.

An Zweigen von Salix vitellina, Rouen in Frankreich (Letendre).

3672. **C. salicinum** Sacc., Rouss. et Bomm., Miscell. myc. F. Belg. No. 13; Syll. III. p. 465.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, weitläufig-herdenweise, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden und mauerförmig getheilt, bei den Querwänden eingeschnürt, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick, russfarbig; Sporenträger nicht sichtbar.

An berindeten Aesten von Salix in Gesellschaft von Diplodia salicella Sacc. bei Brüssel in Belgien.

Dem Camarosporium propinquum Sacc. sehr nahe stehend.

Sambucus

3673. **C. dichomeroides** Brun., Suppl. Sphaeroid. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 343.

Stroma valseenartig, hervorbrechend, fast kreisrund, polsterförmig, braun-schwärzlich, innen blasser oder röthlich, aus der Rinde gebildet; Sporen länglich, mit drei Querwänden und einer Längswand in den mittleren Zellen oder nur in einer Zelle, braun, die Endzellen blasser, 18 μ lang, 5 μ dick.

In der Rinde abgestorbener Zweige von Sambucus racemosa bei Saintes in Frankreich.

Hat den Habitus einer Tubercularia.

Sarothamnus

3674. **C. alpinum** (Speg.) Sacc., Mich. II. p. 166; Syll. III. p. 461.

Syn. Hendersonia alpina Speg.; Dec. Mycol. 112.

Fruchtgehäuse rasenweise, seltener fast zerstreut, hervorbrechend, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, von sehr dicht-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch oder eiförmig, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit 3—4 Querwänden und einer oder zwei Längswänden olivenfarbig.

An Zweigen von Sarothamnus scoparius in Bayern, z. B. auf der nördlichen Hügelreihe bei Dachau (ipse legi), in den Alpen von Krain und Norditalien.

Weicht von der Macrostylosporenform zu Cucurbitaria Spartii, welche von Fuckel in Symb. myc. Nachtr. I. p. 20 et II. p. 32 beschrieben wird, sehr ab.

Sorbus

3675. **C. Ariae** Oudem., Contrib. Flor. myc. Pays-Bas XV. p. 15. Sacc., Syll. XI. p. 537.

Fruchtgehäuse undeutlich, unter der Oberhaut, abgeplattet; Sporen gemischt, einige den Diplodia-, andere den Hendersonia-Sporen ähnlich, andere elliptisch, mit drei Querwänden, die mittlere Zelle durch eine Längswand getheilt, umbrabraun, an den Enden abgerundet, 14—16 μ lang, 7 μ dick.

An Zweigen von Sorbus Aria in den Niederlanden.

Spiraea

3676. **C. Spiraeae** Cooke in Grevillea XIII. p. 97. Sacc., Syll. X. p. 340.

Zerstreut; Fruchtgehäuse ziemlich gross, von der erhöhten Epidermis bedeckt, kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen elliptisch, meist mit drei Querwänden, 1—2 Längswänden, nicht eingeschnürt, blassbraun, 18 μ lang, 7,5 μ dick.

An Zweigen von Spiraea callosa und Spiraea opulifolia, Kew in Grossbritannien.

— **C. Coronillae** Sacc. et Speg., Syll. III. p. 460. Siehe Nährpflanze Coronilla, p. 264.

Var. Spiraeae Bäumler, Beitr. z. Crypt. Flor. d. Pressburg. Comitates, p. 17.

Fruchtgehäuse gehäuft, seltener zerstreut, unter der Epidermis nistend, fast kugelig, schwarz, mit der papillenförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 16—20 μ lang, 6–8 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig russfarbig.

An trockenen Zweigen einer holzigen Spiraea-Species in Gesellschaft von Dothidea Sambuci bei Pressburg.

Vielleicht von der vorhergehenden Art nicht spezifisch verschieden.

Staphylea

3677. **C. Staphyleae** Cooke in Grevillea XIV. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 342.

Von der Rinde bedeckt oder unter derselben verborgen, zerstreut; Fruchtgehäuse schwarz, niedergedrückt-kugelig, selten die Oberhaut leicht erhebend; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, eine oder die zwei mittleren Zellen durch eine Längswand getheilt, nicht eingeschnürt, blassbraun, 18—20 μ lang, 8 μ dick.

An Zweigen von Staphylea pinnata und St. trifoliata, Kew in Grossbritannien.

Symphoricarpus

3678. **C. Symphoricarpi** Karst., Symb. myc. Fenn. XXIV. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fruchtgehäuse gedrängt, seltener etwas zerstreut, dann halb hervortretend, gerundet oder länglich, mit einem Porus geöffnet, mit Mündungspapille, schwarz, ca. 0,2 mm breit; Sporen eiförmig oder elliptisch, gewöhnlich ungleich, mit drei, sehr selten mit fünf

Querwänden und einer Längswand, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, dunkel-russfarbig, 12—16 μ lang, 6—7 μ dick.

An trockenen Zweigen von Symphoricarpus racemosus im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland.

3679. **C. dissimile** Vestergr., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 42. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 965.

Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, bald mit der papillenförmigen Mündung mehr oder weniger hervortretend, fast kugelig, 0,1—0,2 mm im Durchmesser, häutig, schwarz, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, gerade, mit 7—9 ziemlich dichten Querwänden und durch eine Längswand getheilt, dunkelbraun, 20—23 μ lang, 9,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, gerade, 10—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin.

An trockenen Zweigen von Symphoricarpus racemosus bei Upsala in Schweden.

Von C. Symphoricarpi Karst. durch die angegebenen Merkmale gut verschieden.

Syringa

3680. **C. Syringae** Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fast herdenweise in weisslichen Flecken; Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, die Epidermis erhebend und endlich zerreissend, fast kugelig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, eine oder zwei Zellen durch eine Längswand getheilt, braun, 15—17 μ lang, 8—10 μ dick.

An Aesten von Syringa Emodi, Kew in Grossbritannien.

Verwandt dem C. Ephedrae Cooke et Mass., von welchem es sich durch die kleineren, mehr herdenweise stehenden Fruchtgehäuse, die weisslichen Flecken, die verhältnissmässig breiteren Sporen und die Nährpflanze unterscheidet.

3681. **C. Oudemansii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 966.

Syn. C. Syringae Oudem. in Hedwigia 1894, p. 20. Sacc., Syll. XI. p. 537.

Fruchtgehäuse zerstreut, kegelförmig, am Scheitel durchbohrt, endlich durch die aufgerissene Oberhaut hervorbrechend; Sporen länglich, mit fünf Querwänden, mauerförmig, 18—23 μ lang, 7 μ dick, dunkel-olivenfarbig.

An Aesten von Syringa vulgaris bei Scheveningen in den Niederlanden.

Tanacetum

3682. **C. Kriegerii** Bresad. in Hedwigia 1896, p. 200. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 965.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1246.
Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 4282.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, schwarz, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, zuweilen elliptisch, 280—320 μ lang, 200 bis 280 μ breit; Sporen bündelartig oder seltener verkehrt-eiförmig, 16—18 μ lang, 14—17 μ dick, einige 24—26 μ lang, 15—17 μ dick, gelb-braun, mit 2—5 Querwänden, mauer- oder kreuzförmig getheilt; Sporenträger hyalin, 8—10 μ lang, 2 μ dick.

An Stengeln von Tanacetum vulgare bei Königstein in Sachsen (Krieger).

Teucrium

3683. **C. Teucrii** Celotti, Mic. Montp. p. 29. Sacc., Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse herdenweise, in weisslichen Filz eingehüllt, etwas hervortretend, kugelig oder kegelförmig, im Durchmesser sehr ungleich; Sporen kugelig-eiförmig, mit 2—3 Querwänden, mauerförmig, schwarz, 12—15 μ lang, 8—9 μ dick.

An Aesten von Teucrium fruticans, Montpellier in Frankreich.

Tilia

3684. **C. Tiliae** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 630; Syll. III. p. 462.

Fruchtgehäuse herdenweise, von dem pustelartig erhöhten Periderm bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz, kaum mit der stumpfen Mündung hervorbrechend; Sporen verkehrt-eiförmig, an der Basis ziemlich spitzig, am Scheitel abgerundet oder etwas ungleich, 8—10 μ lang, 6—7 μ dick, mit 2—3 Querwänden, mauerförmig, russfarbig.

An berindeten, abgestorbenen Aesten von Tilia europaea in Frankreich (Letendre).

Verwandt dem Camarosporium incrustans Sacc.

Ulmus

3685. **C. cruciatum** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 464 et Syll. X. p. 344. Berlese, Pug. fung, Fior. p. 25, tab. II. fig. 13.

Syn. Coniothyrium cruciatum Fuck., Symb. myc. 173.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 92.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst bedeckt, dann fast frei, kugelig oder niedergedrückt, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen unregel-

mässig gerundet oder länglich, beidendig sehr stumpf, oft einzellig, viel öfter mit 1—4 Querwänden, dieselben oft kreuzförmig oder mauerförmig getheilt, dunkelbraun, von verschiedener Grösse, 6 bis 10 μ im Durchmesser oder länger; Sporenträger kurz.

An Aesten von Ulmus campestris in Deutschland und Norditalien; von Morus alba bei Florenz in Italien.

Nach Fuckel Macrostylosporenform zu Cucurbitaria naucosa (Fries) Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 325.

Unbestimmte Nährpflanze

3686. **C. papillatum** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 465.

Syn. Sporocadus papillatus Preuss, Fungi Hoyersw, No. 51.

Fruchtgehäuse herdenweise, länglich, elliptisch, verschieden geformt, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, dunkelbraun, beidendig etwas spitzig, mit Querwänden und oft auch der Länge nach getheilt; Sporenträger klein, weiss.

An entrindeten Aesten von Laubbäumen bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Viburnum

3687. **C. Tini** Sacc. Syll. III. p. 466.

Syn. Hendersonia Tini Sacc., Mich. I. p. 209.

Fruchtgehäuse blattbewohnend, punktförmig, eingewachsen-hervorbrechend, fast kugelig, schwarz; Sporen anfänglich kurzgestielt, 12 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig, schwach-russfarbig.

An welken Blättern von Viburnum Tinus bei Selva in Norditalien.

3688. **C. Lantanae** (Fleischh.) Sacc., Syll. III. p. 466.

Syn. Hendersonia Lantanae Fleischh. in Rabenh. Fung. europ. et Hedw. 1869 p. 89.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1255.

Fruchtgehäuse kugelig, zwischen den Haaren der Nährpflanze frei, mündungslos?; Sporen länglich, mit drei, selten zwei Querwänden, auch der Länge nach getheilt, dunkelbraun, 12—18 μ lang, 8 μ dick.

An den Blättern von Viburnum Lantana in Deutschland.

3689. **C. Viburni** Bäumler, Beitr. z. Crypt. Flor. d. Pressburg. Comitates, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fruchtgehäuse zerstreut, in der Rinde unter der Oberhaut nistend, kugelig, schwarz, von parenchymatischem Gewebe; Sporen

länglich-eiförmig, 20—24 μ lang, 6—10 μ dick, nicht eingeschnürt, mit 5—7 Querwänden, mauerförmig, russfarbig.

An trockenen Aesten von Viburnum Lantana bei Pressburg in Ungarn.

Viscum

3690. **C. Visci** Sacc., Syll. III. p. 463.

Fruchtgehäuse frei, rasenförmig, in einem unechten Stroma dicht angeordnet, ziemlich gross, kugelig, sehr schwarz, mit Mündungspapille, endlich deutlich durchbohrt; Sporen länglich, fast spindelförmig, gerade oder gekrümmt, meist mit sieben Querwänden, selten mit einer Längswand, in der Mitte sehr eingeschnürt, blassgelb, 32 μ lang, 6 μ dick, zuweilen an langen Stielen haftend; hier und da mit cylindrisch-eiförmigen, geraden, hyalinen, 6 μ langen Spermatien untermischt.

An trockenen Zweigen von Viscum album im Jura in der Schweiz (Morthier).

Nach Fuckel Macrostylosporenform zu Gibberidea Visci Fuck., Symb. myc. p. 168. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 318.

Vitis

3691. **C. Cookeanum** (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 466.

Syn. Hendersonia Cookeana Speg, Amp. p. 27.

Blattbewohnend, in einem weisslich-aschgrauen Flecken herdenweise unter der Oberhaut nistend; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, höckerig, kahl, von ziemlich dichtzelligem, parenchymatischem Gewebe, an der eingedrückten Mündung durchbohrt, 180—190 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, mit 3—4 Querwänden, mauerförmig, bei den Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, gelblich, 18—22 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger papillenförmig, mit hyalinen, dicken, mit Querwänden und Oeltropfen versehenen Paraphysen umgeben.

An Blättern von Vitis vinifera in Gesellschaft von Pleospora herbarum bei Conegliano in Norditalien.

LXXXIV. **Cytosporium** Peck, Botan. Gazett. Juni 1879, p. 171. Sacc., Syll. III. p. 470.

Fruchtgehäuse oberflächlich oder mit der Basis eingesenkt, holzbewohnend, fast kugelig, etwas kohlig, schwarz, mit Mündungspapille oder mündungslos und unregelmässig aufreissend; Sporen eiförmig oder länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, mauerförmig, russfarbig.

Diese Gattung ist von der Gattung Camarosporium nur durch die oberflächlichen oder fast oberflächlichen, holzbewohnenden (nicht rindenbewohnenden) Fruchtgehäuse verschieden.

Der Name der Gattung ist gebildet aus cytos = Höhlung, Zelle und spora = Spore,

Saccardo führt sechs Arten auf, von denen aber bisher nur zwei in dem benachbarten Frankreich gefunden worden sind.

Evonymus

3692. **C. basitrichum** Sacc., Syll. III. p. 470.

Syn. Hendersonia basitrichum Sacc., Mich. I. p. 516.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, herdenweise, niedergedrückt-kugelig, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, mit mageren, olivenfarbigen, quer getheilten Haaren bekleidet, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, mauerförmig, 18 μ lang, 8—9 μ dick, nicht eingeschnürt, anfänglich gelb, dann oliven-russfarbig; Sporenträger fast fehlend.

Auf faulem Holze von Evonymus bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Dem Camarosporium incrustans Sacc. verwandt, aber die Fruchtgehäuse sind mit Haaren bekleidet, nicht kahl.

Quercus

3693. **C. incrustans** Fautrey, Rev. mycol. 1890, p. 168. Sacc., Syll. X. p. 347.

Fruchtgehäuse zerstreut, anhaftend, mit der Basis in eine Kruste eingesenkt, schwarz, behaart, mit Mündungspapille; Sporen verkehrt-eiförmig oder länglich, unregelmässig, zuweilen fast kugelig oder birnförmig, 12—20 μ lang, 6—12 μ dick, mit 3—5 Querwänden, mauerförmig getheilt, olivenfarbig.

Auf faulem Holze von Quercus, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

LXXXV. **Dichomera** Cooke, Praecursor Monogr. Henders. p. 24. pr. p. Sacc., Mich. II. p. 8; Syll. III. p. 471.

Syn. Staurosphaeria Rabenh. et Kickx p. p. Hercospora Preuss nec alior.

Fruchtgehäuse einem dothidea-artigen, polsterförmigen, hervorbrechenden Stroma etwas eingesenkt, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille; Sporen fast kugelig oder elliptisch, mit 2—4 Querwänden, mauerförmig oder öfter strahlen- oder kreuzförmig drei- bis sechstheilig, russfarbig, kurz-gestielt.

Durch das beschriebene Stroma von den übrigen Gattungen dieser Abtheilung unterschieden.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus dichos = doppelt, zweifach, und meros = Theil, Glied.

Saccardo führt 12 Arten auf, von denen höchst wahrscheinlich die folgenden auch noch im Gebiete gefunden werden können.

Artemisia

3694. **D. aequivoca** Passer. in Erb. Critt. Ital. Ser. II. No. 1391. Sacc., Syll. X. p. 348.

Fruchtgehäuse getrennt, oberflächlich, gedrängt-kammerig; Sporen klein, dunkelbraun, fast kugelig, meist 7—8 μ im Durchmesser, mit 1—2 Querwänden oder öfter strahlenförmig getheilt oder auch elliptisch, mit drei Querwänden, mauerförmig, dann 10 μ lang, 5 μ dick.

An trockenen Stengeln von Artemisia camphorata bei Parma in Norditalien (Passerini).

Cytisus

3695. **D. Laburni** Cooke et Mass., Grevillea XVIII. p. 54. Sacc., Syll. X. p. 348.

Hervorbrechend, rasenförmig; Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, matt, in einem begrenzten, 5 mm im Durchmesser haltenden Stroma zahlreich, gedrängt; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden und einer oder mehreren Längswänden, russfarbig, 22—25 μ lang, 7 μ dick; Sporenträger kurz.

An Aesten von Cytisus Laburnum, Leicester in England (W. A. Vice).

Scheint (nach Saccardo) eine dicht rasenförmige Form von Camarosporium Laburni (West.) Sacc, (nec C. Laburni Sacc.) zu sein.

Corylus

3696. **D. mutabilis** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 471.

Syn. Hendersonia mutabilis B. et Br., Ann. N. H. Ser. II. Vol. V. No. 414.

Pusteln niedergedrückt, elliptisch, schwarz, innen mehrkammerig, unter der Oberhaut und kaum hervorbrechend; Sporen länglich-elliptisch, mit 3—4 Querwänden und mauerförmig getheilt.

An abgestorbenen Zweigen von Corylus und Platanus in Deutschland und England.

Elaeagnus

3697. **D. Elaeagni** Karst., Symb. mycol. Fenn. XXIII. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 348.

Stromata durch die aufgerissene Rinde quer hervorbrechend, elliptisch, oval oder fast gerundet, ziemlich flach, schwarz, bis 5 mm

breit; Fruchtgehäuse dem Stroma halb eingesenkt, vielreihig, sehr zahlreich, fast kugelig, mit papillenförmiger Mündung, schwarz, circa 0,2 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, oft unregelmässig, gerade oder leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, die eine oder andere Zelle durch eine Längswand getheilt, bei den Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig, halb durchsichtig, 15—21 μ lang, 9—11 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Elaeagnus macrophyllus im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland (Onni Karsten).

Persica

3698. **D. Persicae** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. VII. 2, 1891, p. 15. Sacc., Syll. X. p. 348.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, schwarz, einem kohligen, das Holz überziehenden Stroma halb eingesenkt, kugelig, kahl; Sporen verlängert-elliptisch, erst mit drei Querwänden, gelblich, die zweite mittlere Zelle der Länge nach getheilt, endlich mit 5—7 Querwänden, bei denselben mehr oder weniger, besonders in der Mitte eingeschnürt, einige Zellen durch eine Längswand getheilt, 15—22 μ lang, 5—10 μ dick, russfarbig.

Auf der Scheibe abgeschnittener Stämme von Persica bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Platanus

— **D. mutabilis** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 471. Siehe Nährpflanze Corylus, p. 291.

An abgestorbenen Zweigen von Platanus etc. in Deutschland und England.

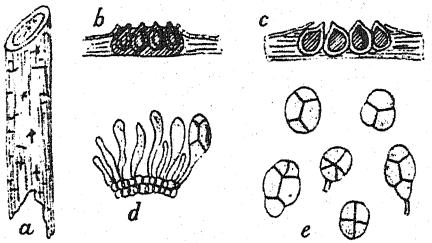
Quercus

3699. **D. Saubinetii** (Mont.) Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 471.

Syn. Hendersonia Saubinetii Mont., Syll. cr. p. 263 et Cent. VI. No. 93.

Dothideenförmig, hervorbrechend, fast rundlich-elliptisch, ziemlich flach, schwarz, matt; Fruchtgehäuse einem braun-schwärzlichen Stroma eingesenkt, vielreihig, oberflächlich weiss ausgestopft, tiefer unten braun. Sporen fast kugelig, 8—10 μ im Durchmesser oder 11—12 μ lang, 8—9 μ dick, mit zwei Querwänden und mauerförmig oder öfter strahlig drei- bis fünftheilig, bei den Querwänden

leicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger cylindrisch, kürzer als die Sporen, hyalin.



Dichomera Saubinetii (Mont.) Cooke.

a. Ein Zweigstückchen von Quercus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vier schwach vergrösserte, in das Stroma eingesenkte Fruchtgehäuse.

c. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.

d. Stark vergrösserte, unreife Sporen mit den Sporenträgern.

e. Reife Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1481.

An Aesten von Quercus, Rhamnus, Sambucus in Frankreich, Norditalien und Grossbritannien.

Rhamnus

3700. **D. Rhamni** (West.) Sacc., Syll. III. p. 471.

Syn. Staurosphaeria Rhamni West., Bull. Ac. roy. Belg. Sér. II. Tom. VII. No. 5, c. ic.

Fruchtgehäuse gehäuft, schwarz, häutig, eingesenkt, dann oberflächlich, von der aufgerissenen Epidermis umgeben und dieselbe pustelartig erhebend, mit papillenförmiger Mündung; Sporen zahlreich, gerundet oder unregelmässig, braun, zwei- bis drei- bis vierzellig, die Wände gegen das Centrum convergirend, eine sternförmig getheilte Spore darstellend.

An Zweigen von Rhamnus Frangula in Belgien (Tosquinet).

— **D. Saubinetii** (Mont.) Cooke. Sacc., Syll. III. p. 471. Siehe Nährpflanze Quercus, p. 292.

An Aesten von Rhamnus etc. in Frankreich etc.

Salix

3701. **D. salicina** (Vize) Sacc., Syll. III. p. 471.

Syn. Hendersonia salicina Vize in Grevillea VI. 1877/78, p. 72, tab. 97, fig. 17.

Herdenweise hervorbrechend; Fruchtgehäuse schwarz, abgeplattet, zusammenfliessend oder dothideenähnlich; Sporen elliptisch,

mit drei Querwänden, meistens auch der Länge nach getheilt, braun, 15—22 μ lang, 8—10 μ dick.



Sporen von Dichomera salicina (Vize) Sacc.
Nach Vize, Grevillea VI. p. 72, tab. 97, fig. 17.

An alten Aesten von Salix in Grossbritannien.

Sambucus

— **D. Saubinetii** (Mont.) Cooke. Sacc., Syll. III. p. 471. Siehe Nährpflanze Quercus, p. 292.

An Aesten von Sambucus etc. in Frankreich etc.

Tilia

3702. **D. Tiliae** (Therry) Sacc., Syll. III. p. 472.

Syn. Staurosphaeria Tiliae Therry, Rev. mycol. V. 1883, p. 30. Sacc., Syll. III. p. 472.

Stromata von der Epidermis bedeckt und nach Aufreissen von derselben umgeben, pustelförmig, zahlreich, gehäuft, drei- bis siebenkammerig, die Kammern mit papillenförmiger Mündung; Sporen zahlreich, anfänglich kugelig, körnig, hyalin, dann braun, mit 1—3 Querwänden, oval oder eiförmig, kreuzförmig getheilt.

An Zweigen von Tilia in Frankreich (Therry).

Unbestimmte Nährpflanze

3703. **D. stromatica** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 472.

Syn. Hercospora stromata Preuss, Fungi Hoyersw. No. 20.

Stroma schwarz, in der Rinde sitzend; Fruchtgehäuse sehr zahlreich, kugelig, schwarz, eingeschlossen; Sporen länglich, mit Quer- und Längswänden, kleinzellig, braun.

In der Rinde von Laubbäumen bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Die Sporen sollen in kugeligen Massen austreten.

II. Familie. **Nectrioideae** Sacc.

Fruchtgehäuse und Stroma, wo ein solches vorhanden ist, etwas fleischig oder wachsartig, hellfarbig (weisslich, gelb, roth, orange), kugelig oder seltener zweilippig (hysterienförmig) oder auch fast schüsselförmig. Sporen verschieden, hyalin oder gefärbt.

Saccardo theilt diese Familie in 2 Unterfamilien: I. Zythieae Sacc., II. Patelineae Sacc. (Olluleae Lindau). Da jedoch keine Gattung der zweiten Unterfamilie bisher in Europa beobachtet wurde, will ich auch auf diese Eintheilung nicht weiter eingehen.

Die meisten Arten dieser Familie gehören höchst wahrscheinlich in den Entwickelungskreis von Hypocreaceen.

Uebersicht der Gattungen dieser Familie.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

Sporen kugelig, eiförmig oder länglich, einzellig, hyalin.

A. Fruchtgehäuse ungeschnäbelt.

a. Fruchtgehäuse kahl.

1. Fruchtgehäuse fast kugelig, mit enger, meist papillenförmiger Mündung, kahl . . . . . **Zythia.**

2. Fruchtgehäuse mit weiter, kraterförmiger, verschieden-gefärbter Mündung . . . . . **Libertiella.**

3. Fruchtgehäuse unregelmässig aufreissend; Sporen anfänglich zu Ketten verbunden . . . . . **Roumegueriella.**

4. Fruchtgehäuse mit umschriebenem Deckel sich öffnend **Pleosporopsis.**

b. Fruchtgehäuse behaart.

5. Fruchtgehäuse oberflächlich, eiförmig, mündungslos, behaart, auf Pflanzen . . . . . **Chaetozythia.**

6. Fruchtgehäuse fast kugelig, behaart, auf thierischer Substanz **Collacystis.**

B. Fruchtgehäuse geschnäbelt.

7. Fruchtgehäuse mit schnabelartig verlängerter Mündung **Sphaeronaemella.**

II. Abtheilung. **Didymosporae** Sacc.

Sporen elliptisch oder länglich, mit einer Querwand, fast hyalin.

8. Fruchtgehäuse wachsartig-fleischig, bald mit weiter Mündung geöffnet; Sporen schwach-olivenfarbig . . . . **Pseudodiplodia.**

III. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder spindelförmig oder kurz-cylindrisch, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

A. Sporen einfach, nicht vierstrahlig.

9. Fruchtgehäuse fast oberflächlich oder hervorbrechend **Stagonopsis.**

10. Fruchtgehäuse eingesenkt, von den Lappen der aufgerissenen Epidermis umgeben . . . . . **Pseudostictis.**

B. Sporen vierstrahlig.

11. Sporen kreuzweise vierstrahlig; Strahlen cylindrisch, ungleich, mit Querwänden . . . . . **Chiastospora.**

IV. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

Sporen faden- oder stäbchenförmig, einzellig oder mit mehreren Querwänden, hyalin.

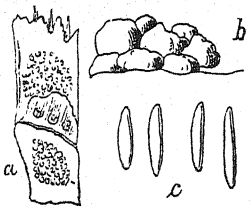
A. Ohne Stroma.

12. Fruchtgehäuse ungeschnäbelt . . . . . **Trichocrea.**
13. Fruchtgehäuse geschnäbelt . . . . . **Rhynchomyces.**

B. Mit Stroma.

14. Stroma scheibenförmig, etwas erhaben, roth-orange, innen mehrkammerig . . . . . **Polystigmina.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



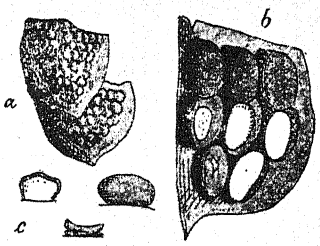
Zythia Brassicae Sacc. et Roum.

a. Ein Stück eines Brassica-Stengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrösserter Rasen der Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 32, tab. 43, fig. 14.



Pleosporopsis strobilina (Alb. et Schweinitz) Oerst.

a. Zwei Zapfenschuppen von Abies excelsa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Eine vergrösserte halbe Zapfenschuppe mit theils entdeckelten Fruchtgehäusen.

c. Ein durchschnittenes, ein ganzes und ein entdeckeltes Fruchtgehäuse.

Nach Albertini et Schweinitz, Consp. fung. tab. VI. fig. 3.

Sphaeronaemella Mougeotii (Fries) Sacc.

a. Ein Aststückchen von Hedera Helix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

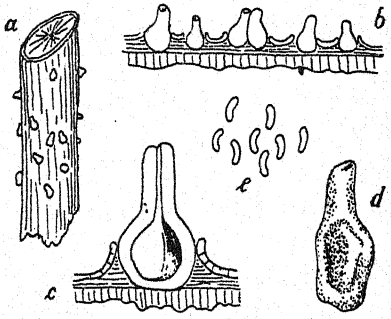
b. Sechs schwach vergröss. Fruchtgehäuse.

c. Ein stärker vergrössertes, senkrecht durchschnittenes, frisches Fruchtgehäuse.

d. Ein vertrocknetes, der Länge nach eingesunkenes Fruchtgehäuse, vergrössert.

e. Sehr stark vergrösserte Sporen.

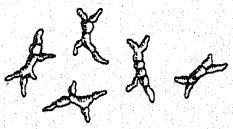
Nach Saccardo, Fungi italici delin., tab. 1497.



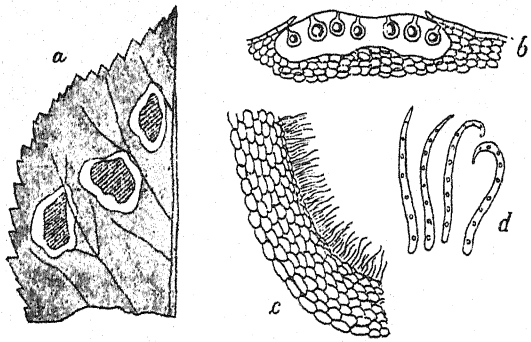
Chiastospora parasitica Riess.

Vergrösserte Sporen.

Nach Fresenius, Beitr. p. 43, tab. V. fig. 18.



*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



Polystigmina rubra (Desm.) Sacc.

a. Ein Blattstück von Prunus domestica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein senkrecht durchschnittenes, schwach vergrössertes Stroma mit sieben Fruchtgehäusen.

c. Ein vergrössertes Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.

d. Vier sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin., tab. 1496.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

LXXXVI. **Zythia** Fries, Summa Veg. Scand. p. 407 ex p. Sacc., Syll. III. p. 614.

Syn. Phomopsis Sacc., Michelia II. p. 272.

Fruchtgehäuse hervorbrechend oder fast oberflächlich, kugelig, mit mehr oder weniger deutlicher Mündungspapille, ziemlich weichwachsartig, weisslich, rosenroth, röthlich oder orange; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, hyalin; Sporenträger verschieden.

Der Name dieser Gattnng ist abgeleitet von zyo oder zeo = scateo = ich sprudele oder quelle hervor, vielleicht wegen der hervortretenden Sporen.

Die Arten dieser Gattung zeigen ganz den Habitus der Nectria-Arten, in deren Entwickelungskreis sie ohne Zweifel gehören.

Saccardo führt ungefähr 20 Arten auf, von denen die nachstehenden theils im Gebiete bereits gefunden wurden, theils dort vermuthet werden können.

Beta

3704. **Z. leucoconia** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 615.

Syn. Sphaeronaema leucoconium Berk. et Broome, Ann. of Natural History, II. Ser., Vol. V. p. 371.

Herdenweise; Fruchtgehäuse hyalin, flach-convex, niedergedrückt, sehr unregelmässig, mit einfacher Durchbohrung, abgestutzt, in einer flockig-ästigen, weissen Unterlage sitzend; Sporen klein, elliptisch.

An verdorbener Wurzel von Beta, King's Cliffe in Grossbritannien.

Brassica

3705. **Z. Brassicae** Sacc. et. Roum., Syll. III. p. 615.

Syn. Phomopsis Brassicae Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae Ser. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 32, tab. 43, fig. 14.

Fruchtgehäuse oberflächlich, sehr dicht herdenweise, ungleichkugelig, mit undeutlicher Mündungspapille, gelb-honigfarben, $^1/_3$ mm im Durchmesser, von weitzelligem und undeutlich-parenchymatischem, fast ocherfarbigem Gewebe; Sporen verlängert-stielrund, 10—11 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin; Sporenträger nicht sichtbar.

In der inneren Rinde von faulenden Brassica-Stengeln in den Ardennen (Libert).

Vielleicht Spermogonienform der Nectria Keithii (B. et Br.) Sacc., Syll. II. p. 452.

Carex

3706. **Z. maxima** Fautr., Rev. mycol. 1896, p. 71. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 988.

Fruchtgehäuse kugelig, schön rosenroth, von schwarzen Flecken bedeckt; Sporen hyalin, einzellig, spindelförmig, nadelartig, mit 5 bis 6 Oeltropfen, 14—16 μ lang, 4—4,5 μ dick; Sporenträger einfach, 20 μ lang.

An Blättern von Carex maxima in Frankreich.

Vielleicht nichts anderes als eine Form von Neottiospora Caricum, bei der die Anhängsel der Sporen übersehen wurden. Sacc. l. c.

Galium

3707. **Z. Galii** Oudem., Contr. Flor. mycol. d. Pays-Bas XI. p. 34. Sacc., Syll. X. p. 405.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, $^1/_{10}$ mm breit, niedergedrückt-kugelig, lange unter der Epidermis verborgen, häutig, sehr dünn, von sehr schwachgelber Farbe, endlich mit einfacher

Mündung geöffnet; Sporen sehr zahlreich, einzellig, hyalin, 8—10 μ lang, 2 μ dick.

An Blättern von Galium Mollugo bei Putten in Holland.

So lange die Fruchtgehäuse unter der Epidermis verborgen sind, erscheinen die Blätter fast durchsichtig punktirt.

Mercurialis

3708. **Z. Mercurialis** (Lib.) Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 449. Sacc., Syll. III. p. 615.

Syn. Sphaeronaema Mercurialis Lib., Exs. No. 264.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, schmutzig-gelb, dann rostfarbig, endlich braun-schwärzlich, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich oder eiförmig, sehr klein, bald als eine gelbliche Sporenkugel austretend.

An Blättern, Blattstielen und Stengeln von Mercurialis perennis in den Ardennen und in Belgien.

Pinus

3709. **Z. Pinastri** Karst. in Rev. mycol. 1885, p. 106. Sacc., Syll. X. p. 404.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast rasenförmig oder zerstreut, kegelförmig oder gerundet, trocken verschieden geformt, ungleich, zuweilen mit Mündungspapille versehen, orangefarbig, kahl, 0,2 bis 0,3 mm im Durchmesser; Sporen verlängert oder länglich-spindelförmig, ohne Oeltropfen, hyalin, 2—3,5 μ lang, 0,5—0,6 μ dick, bei Feuchtigkeit in goldgelben Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig, ca. 15 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Pinus silvestris bei Abo in Finnland.

3710. **Z. resinae** (Ehrenb.) Karst., Symb. Mycol. Fenniae XXI. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 404.

Syn. Cytospora resinae Ehrenberg.
Tubercularia resinae (Ehrenb.) Thümen, in Sacc., Syll. IV. p. 649.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, oberflächlich, eiförmig- oder fast kugelig, glatt, schmutzig-roth oder orange-ziegelfarbig, endlich mit einem undeutlichen Porus geöffnet, von häutigem Gewebe, 0,2—0,3 mm im Durchmesser; Sporen kugelig, hyalin, 1,5—2 μ im Durchmesser.

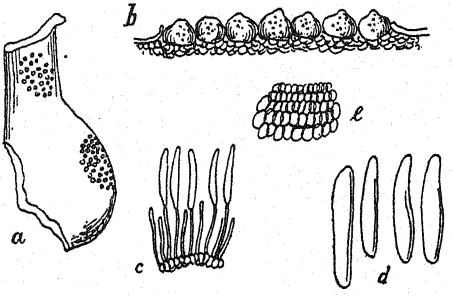
An frischem Harze von Pinus silvestris, P. austriaca in Deutschland, Oesterreich und Finnland.

Punica

3711. **Z. Versoniana** Sacc., Syll. III. p. 614; Fung. ital. del. tab. 1498.

Syn. Phomopsis Versoniana Sacc., Mich. II. p. 272.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig, fast mündungslos, röthlich, $^1/_8$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem, innen röthlichem, aussen olivenfarbigem Gewebe;



Zythia Versoniana Sacc.

a. Ein Theil eines unreifen Granatapfels (Frucht von Punica Granatum) mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Durchschnitt eines vergrösserten Fruchtgehäuse-Rasens.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
d. Vier sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.
e. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Gewebes der Fruchtgehäusewand.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1498.

Sporen spindelförmig, 18—20 μ lang, 2—4 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 18—20 μ lang, 1,5 μ dick.

An unreifen, abgefallenen Früchten von Punica Granatum bei Torreglia nächst Padua in Norditalien, in Gesellschaft von Nectriella Versoniana, deren Spermogonienform der Pilz sicher ist.

Unbestimmte Nährpflanze

3712. **Z. elegans** Fries, Summa Veg. Scand. p. 408. Sacc., Syll. III. p. 615.

Syn. Perisporium elegans Fries, Sclerom. Suec. No. 460.
Sphaeronaema elegans De Not., Microm. ital. Dec. III. No. 8.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, stumpf, mit einem Porus geöffnet; bei Trockenheit einsinkend-genabelt, anfänglich fast fleischfarbig, endlich dunkel-

braun; Sporen cylindrisch, zuweilen leicht gekrümmt, gelbgrünhyalin, sitzend, beidendig abgestutzt, bald in Ranken austretend, 6—7 μ lang, 1,4 μ dick.

An Stengeln grösserer Kräuter in Schweden und in Italien.

Unsichere oder zweifelhafte Art.

Rhinanthus

3713. **Z. Rhinanthi** (Lib.) Fries, Summa Veg. Scand. p. 408. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 447. Sacc., Syll. III. p. 615.

Syn. Sphaeronaema Rhinanthi Lib. Exs. No. 263.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, niedergedrückt-kugelig, ohne Mündungspapille; Sporenkugel klein, weiss.

An Stengeln und Kapseln von Rhinanthus Crista-galli in den Ardennen und in Belgien.

Hat den Habitus von Phoma complanata. Saccardo bemerkt: „Wenn die Fruchtgehäuse stets schwarz sind, scheint der Pilz eher eine Phoma-Species zu sein.

LXXXVII. **Libertiella** Speg. et Roum., Rev. mycol. 1880, p. 21. Sacc., Syll. III. p. 616.

Fruchtgehäuse etwas fleischig, weiss oder lebhaft gefärbt, mit weiter Mundöffnung versehen, fast oberflächlich; Sporen an den Sporenträgern acrogen, elliptisch oder eiförmig, hyalin.

Die Gattung ist zu Ehren der sehr verdienten Kryptogamenforscherin der Ardennen, Madame A. Libert, benannt.

Peltigera

3714. **L. malmedyensis** Speg. et Roum. l. c, p. 22. Sacc., Syll. III. p. 617.

Syn. Zythia Peltigerae Lib. in Herbar. et Cooke in Grevillea VIII. p. 83.

Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattunterseite, weich, etwas fleischig, kugelig-kegelförmig, weiss, um die weitgeöffnete, kraterförmige Mündung dunkelbraun, mit der Basis dem Substrat eingesenkt und dort etwas behaart, bei Trockenheit schüsselförmig einsinkend, mit weisser Sporengallerte erfüllt, 0,2—0,3 mm im Durchmesser; Sporen hyalin, einzellig, elliptisch oder eiförmig, innen körnig, 5—6 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger fast cylindrisch, 10 μ lang, 2 μ dick.

Auf der Unterseite des Thallus von Peltigera polydactyla bei Malmedy in den Ardennen in Rheinpreussen (Libert).

LXXXVIII. **Roumegueriella** Speg. in Rev. mycol. 1880, p. 18. Sacc., Syll. III. p. 616.

Fruchtgehäuse kugelig, knorpelig-häutig, weiss oder hellfarbig, unregelmässig aufreissend; Sporen sehr zahlreich, kugelig, zu einem vom Fruchtgehäuse getrennten Schleimtropfen zusammengeballt; Sporenträger bald verschwindend oder nicht wahrnehmbar.

Nach Spegazzini eine merkwürdige Gattung, die zwischen den Sphaeropsideen und Hyphomyceten strittig ist.

Diese Gattung ist zu Ehren des ausgezeichneten französischen Kryptogamenforschers C. Roumeguère benannt.

Unbestimmte Nährpflanze

3715. **R. muricospora** Speg. l. c. Sacc., Syll. III. p. 616.

Syn. Eurotium album Libert in Herbar. et Cooke in Grevillea VIII. p. 87.

Fruchtgehäuse kugelig, im Mittelpunkte dem Substrat angeheftet, 0,3—0,4 mm im Durchmesser, ziemlich zäh-häutig, von ziemlich dickem, häutig-parenchymatischem Gewebe, rosenroth-gelbweisslich, unregelmässig aufreissend; Sporen zu einem gallertartigen Kern verklebt, kugelig, mit ziemlich dicker Haut, überall sehr dicht stachelig-rauh, blassgelb, 20 μ im Durchmesser.

An Blättern und faulenden Aststückchen bei Malmedy in den Ardennen (Rheinpreussen) (Libert), auf Blättern von Salix Caprea bei Oberammergau in Bayern (1901 ipse legi), bei Toulouse in Frankreich (Roumeguère).

Nach Cooke in Grevillea l. c. sind die Sporen anfänglich kettenförmig verbunden, dann frei.

LXXXIX. **Pleosporopsis** Oerst., System der Pilze, p. 55. Sacc., Syll. III. p. 693.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, anfänglich hellfarbig, dann dunkelbraun, fast oberflächlich, papierartig, dann am Scheitel mit umschriebenem Deckel sich öffnend, von sechseckig-zelligem, parenchymatischem, durchsichtigem Gewebe; Sporen einzellig, eiförmig, ziemlich gross, blassgelb.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus Pleospora = Name einer Ascomyceten-Gattung und opsis = äusseres Ansehen.

Saccardo bemerkt: „Eine zweideutige Gattung; vielleicht nicht verschieden von Mycogala.“ Cfr. Allesch., Fung. imperf. I. p. 419.

Coniferae

3716. **Pl. strobilina** (Albert. et Schweinitz) Oerst. l. c. Sacc l. c.

Syn. Licea strobilina Alb. et Schweinitz, Consp. p. 109, tab. VI. fig. 3.
Perichaena strobilina (Alb. et Schweinitz) Fries, Corda, Icones fung. V. p. 56, fig. 30.

Fruchtgehäuse herdenweise, zimmtbraun, dann schmutzig-dunkelbraun, kahl, mit schmutzig-gelbem, staubartigem Kerne; Sporen eiförmig, fast durchsichtig, aussen etwas körnig, 22—26 μ lang.

Auf der inneren Seite der Zapfenschuppen von Pinus- und Abies-Arten in Deutschland, Böhmen, Frankreich und Grossbritannien.

Diese Art scheint mir allerdings sehr zweideutig zu sein. Saccardo führt dieselbe bei den zweifelhaften oder auszuschliessenden Gattungen der Sphaeropsideen (Syll. III. p. 693) auf. Dr. G. Winter reiht sie bei den Uredineen als Aecidium strobilinum (Alb. et Schw.) ein, führt aber als synonym nur Licea strobilina Alb. et Schw., Consp. p. 109, nicht aber auch den Oerstedt'schen Namen Pleosporopsis strobilina, auch nicht den Fries'schen Namen Perichaena strobilina (Alb. et Schw.) Fries auf. (Cfr. Winter, Pilze etc. 1, p. 260). Im X. Band der Sylloge führt jedoch Saccardo bei den Hyalosporae der Familie Nectrioideae eine zweite Art dieser Gattung auf abgestorbenen Blättern von Heteromele in Californien auf, nämlich Pleosporopsis Heteromeles Cooke et Harkn. in Grevillea XIII. p. 111.

Dr. G. Lindau führt daher in den Fungi imperfecti in Englers Natürl. Pflanzenfamilien p. 383 beide Arten dieser Gattung bei den Hyalosporae der Familie Nectrioideae auf, ohne jedoch auf die abweichende Ansicht Dr. G. Winter's bezugzunehmen. Sind vielleicht die angeführten Synonyma nicht identisch?

XC. **Chaetozythia** Karst., Symb. Myc. Fenniae XXVIII. p. 41. Sacc., Syll. X. p. 406.

Fruchtgehäuse oberflächlich, eiförmig, mündungslos, häutig, weich, orange, mit feinen Borsten bekleidet; Sporen elliptisch, einzellig, goldgelb.

Der Name ist gebildet aus chaete = Borste und Zythia.

Syringa

3717. **Ch. pulchella** Karst. l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast rasenweise, oberflächlich, eiförmig, glatt, rosenroth-orange, überall, mit Ausnahme des Scheitels, mit feinen, divergirenden, steifen, einzelligen, weissen, 30—50 μ langen, 2—4 μ dicken Borsten besetzt, ca. 0,2 mm im Durchmesser; Sporen kugelig-elliptisch oder oval, einzellig, goldgelb-hyalin, 10 bis 13 μ lang, 7—9 μ dick.

Auf dem Baste abgestorbener Zweige von Syringa vulgaris im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland.

XCI. **Collacystis** Kunze in Güntz, D. Leichn. I. p. 212. Fries, Summa Veg. Scand. p. 407. Sacc., Syll. III. p. 616.

Fruchtgehäuse fast kugelig, ziemlich fest, gelblich, mit Flocken oder kurzen Hyphenbündeln bedeckt, welche nach allen Seiten hin wurzelartig ausstrahlen; Sporen kugelig, blass.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus colla = Leim und cyste = Schlauch.

3718. **C. putredinis** Kunze l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse $^1/_2$—1 mm im Durchmesser, zerstreut oder gehäuft, wachsartig, dann ziemlich hart-lederartig, von kurzen, weisslichen Hyphen umgeben.

An einem halbverfaulten menschlichen Leichnam in Deutschland.

Bonorden, Abh. II. p. 135 citirt eine ähnliche, auf einem faulenden Sacke in einem Keller gesammelte Species und giebt folgende Beschreibung: Fruchtgehäuse gelb, dann olivenfarbig, von kleinzelligem Gewebe; Sporenträger etwas ästig, kugelige, hyaline Sporen tragend.

XCII. **Sphaeronaemella** Karst., Hedwigia 1884, p. 17. Sacc., Syll. III. p. 617.

Fruchtgehäuse fast kugelig, häutig, sehr dünn, weich, lebhaft gefärbt, trocken hart, hornig, oberflächlich, kahl, mit schnabelartiger Mündung; Sporen elliptisch, einzellig, hyalin, zuweilen mit Anhängseln oder in Schleim gehüllt, meist aus der Spitze des Schnabels endlich als Sporenkugel austretend.

Der Name ist gebildet aus Sphaeronaema, dessen Habitus die Arten dieser Gattung zeigen.

Carpinus

3719. **Sph. flavo-viridis** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 618.

Syn. Sphaeronaema flavo-viride Fuck., Symb. mycol. p. 147.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 774.

Fruchtgehäuse unregelmässig-keulenförmig, cylindrisch oder an der Basis verdickt, kaum 2 mm hoch, gelbgrün, dann blass, mit bleibender, blasser Sporenkugel am Ende des Schnabels; Sporen klein, eiförmig, hyalin.

An faulendem Holze von Carpinus und Salix im Rheingau.

Nach Fuckel ist diese Art die Spermogonienform von Lasiosphaeria hispida (Tode) Fuck., womit dieser Pilz meist vergesellschaftet ist. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 211.

Clethra

3720. **Sph. rufa** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 618.

Syn. Sphaeronaema rufum Fries, Syst. myc. II. p. 536.

Fruchtgehäuse pfriemenförmig, spitzig, röthlich, abwärts blasser, mit heller, blasserer Sporenkugel; Sporen klein, oscillirend, kugelig; Sporenträger bündelweise, 25 μ lang.

An Holz von Pinus und auch auf Magnolia und Clethra in Schweden und Nordamerika.

„Herdenweise, im jüngeren Zustande weich und roth, dann verhärtet, dunkelbraun, immer glatt und kahl". Sacc. l. c.

Hedera

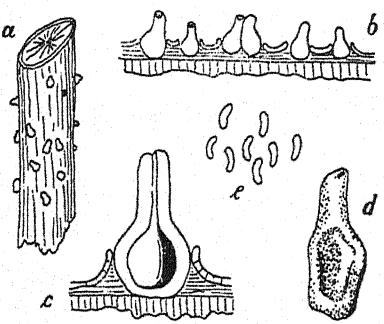
3721. **Sph. Mougeotii** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 617; Fung. ital. delin. tab. 1497.

Syn. Sphaeria Mougeotii Fries, Elench. II. p. 100.
Sphaeronaema Hederae Fuck., Symb. myc. p. 178.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 775.

Hervorbrechend, zerstreut; Fruchtgehäuse birnförmig, weich, rosenroth, trocken der Länge nach einsinkend und unter der Lupe

Sphaeronaemella Mougeotii (Fries) Sacc.



a. Ein Aststückchen von Hedera Helix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Sechs schwach vergröss. Fruchtgehäuse.
c. Ein stärker vergrössertes, senkrecht durchschnittenes, frisches Fruchtgehäuse.
d. Ein vertrocknetes, der Länge nach eingesunkenes Fruchtgehäuse, vergrössert.
e. Sehr stark vergrösserte Sporen.
Nach Saccardo, Fungi italici delin., tab. 1497.

undeutlich bereift, mit dunklerer, geschnäbelter Mündungspapille; Sporen länglich-würstchenförmig, 3 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An berindeten Ranken von Hedera Helix in Deutschland, auch in Italien und Frankreich.

Helvella

3722 **Sph. Helvellae** Karst., Hedwigia 1884, p. 18. Sacc., Syll. III. p. 618.

Fruchtgehäuse gedrängt, kugelig-eiförmig oder kugelig, gelblich, 120 μ im Durchmesser oder 150 μ lang, 135 μ breit, mit ziemlich

stielrundem, an der Spitze pinselförmigem, gelblich-weissem, 300 bis 350 μ langem, 20–25 μ dickem Schnabel und grossem, rundem, weissgelblichem Sporenballen; Sporen elliptisch, meistens mit einem oder zwei Oeltropfen, in Schleim gehüllt, hyalin, 7—13 μ lang, 4—6 μ dick.

Auf halb abgestorbener Helvella infula in Finnland.

Larix

3723. **Sph. diaphana** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 617.

Syn. Sphaeronaema diaphanum Fuck., Symb. myc. p. 399.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2146.

Fruchtgehäuse herdenweise, kegelförmig, olivenfarbig, von der Grösse eines Mohnkornes, durchscheinend, dann schwarz, mit grosser, gelatinöser, schmutzigfarbiger Sporenkugel am Ende des Schnabels; Sporen elliptisch, gerade, 12 μ lang, 4 μ dick, hyalin.

Auf faulenden Zapfenschuppen von Larix europaea bei Oestrich im Rheingau.

Magnolia

— **Sph. rufa** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 617. Siehe Nährpflanze Clethra, p, 306.

Auf Magnolia etc. in Schweden und Nordamerika.

Mist

3724. **Sph. fimicola** March., Champ. copr. VI. p. 12. Sacc., Syll. X. p. 407.

Fruchtgehäuse zerstreut, selten herdenweise, oberflächlich, kugelig, 150—250 μ im Durchmesser, häutig, weich, gelblich, kahl, in eine pfriemenförmig-cylindrisch-kegelförmige, an der Spitze hyalin-pinselförmige, 700—820 μ lange Mündung vorgezogen; Sporen elliptisch, hyalin, leicht gekrümmt oder gerade, 7—7,5 μ lang, 2 bis 2,5 μ dick, in Schleim gehüllt, an der Spitze endlich austretend und einen weisslichen, eiförmigen, 130 μ langen, 85 μ breiten Sporenballen bildend.

Auf Koth von Hasen, Hunden und Füchsen, bei Boitsfort, Spa, Recogne, Montbliart in Belgien (Ap. Hardy).

Verwandt der Sphaeronaemella Helvellae Karst.; aber durch die Mündung und Sporen leicht zu unterscheiden.

Var. minor March. l. c. Sacc., Syll. X. p. 408.

Fruchtgehäuse weniger entwickelt, mit flach-kegelförmiger Mündung.

Auf Mist von Kaninchen bei Limelette in Belgien.

Pinus

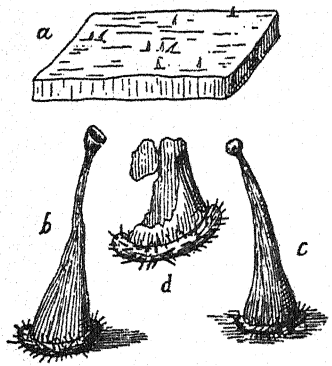
— **Sph. rufa** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 618. Siehe Nährpflanze Clethra, p. 306.

Auf Holz von Pinus etc. in Schweden.

3725. **Sph. cincta** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 618.

Syn. Sphaeronaema cinctum Corda, Icones fung. IV. p. 39, fig. 113.

Fruchtgehäuse einzeln, ziemlich gross, kegelförmig, glatt, rothbraun, nach oben in einen langen Hals verschmälert, unten von



Sphaeronaemella cincta (Corda) Sacc.

a. Ein Stückchen Nadelholz mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. u. *c.* Zwei ganze, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

d. Grundtheil eines zerbrochenen Fruchtgehäuses.

Nach Corda, Icones fung. IV. p. 39, tab. VIII. fig. 113.

einem basilaren, blassbraunen, stacheligen Ringe umgeben; Sporen nicht beschrieben.

An fichtenen Pfählen bei Prag in Böhmen.

Quercus

3726. **Sph. aciculare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 617.

Syn. Sphaeronaema aciculare Fries, Syst. myc. II. p. 536.
Sphaeria dubia Tode, Fung. Meckl. fig. 118.

Fruchtgehäuse cylindrisch-verschmälert, grau-schwärzlich, abwärts gelb, mit weissgelblicher Sporenkugel.

Auf Holz von Quercus und Pinus in Deutschland.

„Der Sphaeronaemella rufa (Fries) Sacc. verwandt, aber von derselben durch die fast cylindrische Form, die graue, halbdurchsichtige, vom Scheitel abwärts gelbe Farbe und die gelatinöse, gelbliche Sporenkugel verschieden. Die Basis ist zuweilen verdünnt.“ Sacc. l. c.

Salix

— **Sph. flavo-viridis** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 618. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 305.

An faulem Holze von Salix etc. im Rheingau.

3727. **Sph. Wentii** Oudem., Contr. a la Flor. myc. des Pays-Bas XVII. p. 279.

Fruchtgehäuse fast kugelig, häutig, dünn, weich, anfänglich weiss, hernach mehr oder weniger ocherfarben, hohl, 300 μ im Durchmesser, zerstreut, eingesenkt, versehen mit einem gleichfarbigen Hals in der Form eines kleinen Schnabels von 900 μ Länge. Sporen hyalin, elliptisch, einzellig, 7 μ lang, 3—4 μ dick, endlich als eine weisse, mehr oder weniger glänzende Sporenkugel von 250 μ Durchmesser austretend.

An faulenden Stengeln von Vicia Faba in den Niederlanden.

Diese Art ist vom Autor dem Herrn Dr. F. A. F. C. Went, Professor der Botanik an der Universität Utrecht, gewidmet.

II. Abtheilung. **Didymosporae** Sacc.

XCIII. **Pseudodiplodia** Karsten, Symb. myc. Fenn. XV. p. 156 (als Subgenus). Sacc., Syll. III. p. 621.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, fast kugelig, wachsartig-fleischig, bei Feuchtigkeit russfarbig, bald mit weiter Mündung geöffnet; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, schwach-olivenfarbig.

Der Name ist zusammengesetzt aus pseudo = falsch oder unecht und Diplodia, bedeutet also eine unechte Diplodia.

Acer

3728. **Ps. corticis** Grove, Journ. of Bot. 1886, p. 197. Sacc., Syll. X. p. 409.

Weit ausgebreitet; Fruchtgehäuse herdenweise oder zu kurzen Linien oder Flecken zusammengestellt, 1—1,4 mm im Durchmesser, fast kugelig oder länglich, glatt, glänzend, von wachsartigem, sehr weichem, ölivenfarbigem, kleinzelligem Gewebe, hervorragend, endlich halb-oberflächlich, bei Trockenheit schwarz-braun, mit einem engen, dann sich schnell erweiternden Porus geöffnet, zuweilen phacidienförmig oder hysterienförmig aufreissend, bald im oberen Theile gänzlich verschwindend; Kern olivenfarbig, im Alter fast schwarz; Sporen länglich, fast spindelförmig, beidendig stumpf oder an der Basis oder am Scheitel zugespitzt, seltener etwas gekrümmt, lange einzellig, dann im Alter mit einer dünnen Querwand, kaum eingeschnürt, mit unscheinbaren Oeltropfen, einzeln hyalin, aber wenn gehäuftliegend schwach-olivenfarbig, 10—14 μ

lang, 3—4 μ dick; Sporenträger etwas ästig, bündelförmig, zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

Auf der unteren Seite der Rinde oder auch am Holze von Acer Pseudoplatanus bei Birmingham in Grossbritannien.

Von Pseudodiplodia ligniaria Karsten verschieden durch schmälere Sporen und vorzüglich durch die Grösse der Fruchtgehäuse, die fünf- bis siebenmal grösser sind.

Nach Saccardo bleibt es zweifelhaft, ob dieser Pilz wirklich zu den Nectrioideen gehört.

Unbestimmte Nährpflanze

3729. **Ps. ligniaria** Karsten, Symb. Myc. Fenn. XV. p. 156. Sacc., Syll. III. p. 621.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise oder zerstreut, hervorbrechend, fast oberflächlich, abgeplattet, kreisrund oder elliptisch, bei Feuchtigkeit russ- oder rostfarbig, bei Trockenheit schwärzlich, anfänglich geschlossen, bald mit einem kreisrunden oder länglichen Munde geöffnet, innen (Scheibe) verblassend, 0,2 mm breit; Sporen elliptisch, beidendig stumpf, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, 10—13 μ lang, 6—8 μ dick, mit zwei Oeltropfen, schwach olivenfarbig.

An altem Holze in Finnland.

III. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

XCIV. **Stagonopsis** Sacc., Syll. III. p. 621.

Fruchtgehäuse hervorbrechend oder fast oberflächlich, wachsartig-weich, hellfarbig (fleischfarbig etc.), fast kugelförmig; Sporen länglich oder fast spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Mehrere Species dieser Gattung sind von den Autoren als Entwickelungsstadien der Nectria- oder Calonectria-Arten gelegentlich beschrieben worden.

Der Gattungsname ist zusammengesetzt aus Stagon für Stagonospora und opsis = Aussehen, d. h. also ein der Stagonospora analoges Genus.

Angelica

3730. **St. virens** Mout., Ascom. Lieg. II. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 410.

Fruchtgehäuse zerstreut, am Stengel grünliche, ausgebreitete Flecken verursachend, niedergedrückt-kugelig, $^1/_5$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von angenehm-grünlichem Gewebe;

Sporen an den stäbchenförmigen, einzelligen, sehr kurzen Sporenträgern gipfelständig, lang-spindelförmig, mit 7—8 cubischen Oeltropfen und unechten Querwänden, oft etwas gekrümmt, hyalin, 35—40 μ lang, 5 μ dick.

An Stengeln von Angelica und Spiraea Ulmaria in Belgien.

Peltigera

3731. **St. Peltigerae** Karsten, Symb. Myc. Fenn. XX. p. 106. Sacc., Syll. X. p. 410.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, fast oberflächlich, wachsartig, nackt, kugelig, dann oft schüsselförmig-niedergedrückt, hernach mit einem Porus geöffnet, scherbenfarbig, endlich, vorzüglich bei Trockenheit, gelblich, 300—400 μ im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig stumpf, etwas gekrümmt, selten gerade, mit 3—4 unechten Querwänden, 16—22 μ lang, 4,5—6 μ dick.

An welkendem Thallus von Peltigera canina bei Mustiala in Finnland.

Gehört in den Entwickelungskreis von Nectria erythrinella oder Nectria lecanodes.

Phaseolus

3732. **St. Phaseoli** Erikss. in Botan. Centralbl. 1891, No. 36, p. 298. Sacc., Syll. X. p. 410.

Flecken kreisförmig, 6—12 mm im Durchmesser, braun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, vorzüglich in den äusseren Theilen des Fleckens, weitläufig herdenweise oder zerstreut, blass-fleischfarbig, mit Mündungspapille, 60—80 μ im Durchmesser; Sporen fast spindelförmig, mit 1—3 Querwänden, hyalin, 17—24 μ lang, 3—4 μ dick.

An Blättern von Phaseolus vulgaris in Schweden.

Spiraea

— **St. virens** Mout., Sacc., Syll. X. p. 410. Siehe Nährpflanze Angelica, p. 310.

An Stengeln von Spiraea Ulmaria etc. in Belgien.

XCV. **Pseudostictis** Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 119. Sacc., Syll. XI. p. 553.

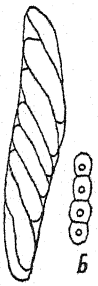
Fruchtgehäuse eingesenkt, von den Lappen der aufgerissenen Epidermis umgeben, blass oder lebhaft gefärbt, wachsartig; Sporen stielrund-länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus pseudos = falsch und Stictis.

Aspidium

— **Ps. Filicis** Fautr. et Lamb., Rev. Mycol. 1894, p. 76, tab. CL, fig. 2. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse gelblich, zerstreut, klein, kreisförmig aus der Epidermis hervortretend, nicht geöffnet; Schläuche cylindrisch, 45—50 μ lang, 10 μ dick; Sporen hyalin, stumpf, mit



Pseudostictis Filicis Fautr. et Lamb.

a. Ein vergrösserter Schlauch mit den Sporen.

b. Eine sehr stark vergrösserte Spore.

Nach Fautrey et Lamb. in Rev. mycol. 1894, p. 76, tab. 150, fig. 2.

drei Querwänden, in der Mitte sehr eingeschnürt, 18—20 μ lang, 4 μ dick.

An trockenen Stengeln von Aspidium Filix mas, Côte d'Or in Frankreich.

Dieser Pilz, der nach der Beschreibung und Abbildung in Rev. mycol. l. c. Schläuche mit sieben (wahrscheinlich acht) Sporen besitzt, kann doch unmöglich zu den Fungis imperfectis gehören, sondern muss unbedingt bei den Ascomyceten eingereiht werden. Weshalb Saccardo und Lindau denselben auch hierher stellten, ist mir unerfindlich. Bis ihm die passende Stelle bei den Ascomyceten, und zwar bei den Discomyceten angewiesen ist, mag er vorläufig hier ohne Nummer stehen bleiben, damit er nicht ganz unbeachtet bleibe.

Pastinaca

3733. **Ps. silvestris** Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 119. Sacc., Syll. XI. p. 553.

Fruchtgehäuse schmutzig gelb, von 3—5 Lappen der aufgerissenen Epidermis umgeben, fast elliptisch; Sporen 16—22 μ lang, 5—6 μ dick, mit viertheiligem Plasma, hernach mit drei Querwänden.

An trockenen Stengeln von Pastinaca sativa, var. silvestris, Charny, Côte d'Or in Frankreich.

XCVI. **Chiastospora** Riess in Fresen., Beitr. z. Mykol. p. 43. Sacc., Syll. III. p. 621.

Fruchtgehäuse fast linsenförmig, weich, blass, mit runder Mündung sich öffnend; Sporen kreuzweise vierstrahlig (in

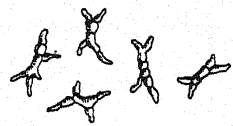
der Form einer römischen X), hyalin, in den ungleichen Strahlen mit Querwänden; Sporenträger einsporig, mit Querwänden, hyalin.

Der Gattungsname ist gebildet aus chiastos = kreuzweise (in Form des Andreaskreuzes) und spora = Spore.

Massaria

3734. **Ch. parasitica** Riess in Fres. l. c. t. V. fig. 18—21. Sacc l. c.

Fruchtgehäuse linsenförmig, blass, gelblich oder schwach-braun, $^1/_{10}$—$^1/_5$ mm im Durchmesser; Sporenträger cylindrisch-keulenförmig, mit Querwänden, bündelweise, hyalin; Sporen vierstrahlig,



Chiastospora parasitica Riess.
Vergrösserte Sporen.
Nach Fresenius, Beitr. p. 43, tab. V. fig. 18.

öfter einer römischen X gleichend, hyalin, 22—25 μ lang, mit 4 bis 6 Querwänden, die ungleichen Strahlen ziemlich spitz.

An der Mündung von Massaria pyxidata bei Cassel in Deutschland.

IV. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

XCVII. **Trichocrea** March., Camp. copr. VI. p. 14. Sacc., Syll. X. p. 410.

Fruchtgehäuse oberflächlich, eiförmig, von parenchymatischem Gewebe, ziemlich weich-wachsartig, lebhaft gefärbt, anfänglich geschlossen, dann weit geöffnet, fast scheibenförmig; Sporen sehr zahlreich, schmal-cylindrisch, mit einer Querwand, hyalin; Sporenträger verlängert, fadenförmig, dicht bündelweise, aufwärts ein- bis dreiästig.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus thrix = Haar (Sporenträger) und creas = Fleisch.

Mist

3735. **Tr. stenospora** March. l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut, kahl, blass ocherfarbig, 500—700 μ lang, 250—380 μ breit; Sporen gerade, oft innen kleinkörnig oder mit Oeltropfen, beidendig abgerundet, bei der Querwand nicht eingeschnürt, 16,2—18 μ lang, 1,7—1,9 μ dick.

Auf altem Miste der Damhirsche, Tervueren in Belgien.

Wegen der lang-fadenförmigen und dicht bündelweisen Sporenträger erinnert der Pilz an die Gattung Tubercularia; aber es ist ein vollständiges Fruchtgehäuse vorhanden.

XCVIII. **Rhynchomyces** Sacc. et March., Champ. copr. p. 28. Sacc., Syll. X. p. 411.

Fruchtgehäuse fast kugelig, in einen pfriemenförmigen Schnabel verschmälert, ziemlich weich, hellgefärbt (ocherfarbig-röthlich); Sporen spindelig-stäbchenförmig, spitzig, mit einer Querwand, hyalin, abwärts in eine feine, spitze Borste (Sporenträger?) allmählich verschmälert.

Der Gattungsname ist zusammengesetzt aus rhynchos = Schnabel und myces = Pilz.

Mist

3736. **Rh. Marchalii** Sacc. in March. Champ. copr. p. 28. Syll. X. p. 411.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast gehäuft, oberflächlich, fast kugelig-eiförmig, aussen mit hyalinen Wärzchen, gelblich, von weitzelligem Gewebe, 140—160 μ lang, 110—125 μ breit, mit pfriemenförmig geschnäbelter, 255—265 μ langer, 35—45 μ dicker, dichter, kahler, ocherfarbiger Mündung, deren Gewebe aus wurmförmigen, fast parallelen Zellen besteht; Sporen aus der Spitze des Schnabels endlich austretend und einen weisslichen, elliptischen Sporenballen bildend, spindelig-stäbchenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, am Scheitel zugespitzt, abwärts allmählich borstenförmig gestielt, 65 bis 70 μ lang, 5,4—5,6 μ dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin, öfter in eine durchsichtige Schleimschicht gehüllt.

Auf Koth von Füchsen in den Ardennen.

Eine undeutliche kleine Scheidewand ist in der Nähe der unteren Grenze der Sporen gegen den Stiel oder der Borste vorhanden.

Der Pilz erinnert an Eleutheromyces longisporum; aber er besitzt keine Schläuche.

IC. **Polystigmina** Sacc., Syll. III. p. 622.

Stroma blattbewohnend, fast scheibenförmig, flach-convex, etwas fleischig, angenehm röthlich, innen mehrkammerig; Sporen fadenförmig, etwas hakig, einzellig, hyalin.

Der Name kommt von Polystigma, einer Pilzgattung, der die vorgenannte analog ist und in deren Entwickelungskreis sie gehört.

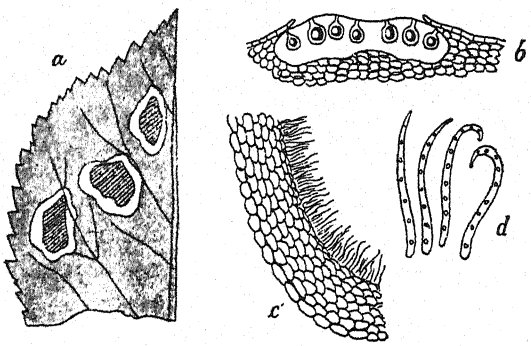
Prunus

3737. **P. rubra** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 622.

Syn. Septoria rubra Desm., 10. Not. p. 8.
Libertella rubra (Desm.) Bonorden sec. Saccardo.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 529.

Auf der Blattunterseite; Stroma fast kreisrund, fleischig, ziemlich flach oder convex, roth, endlich röthlich braun; Fruchtgehäuse sehr klein, zahlreich, dunkler, eingesenkt, mit punktförmiger Mündung;



Polystigmina rubra (Desm.) Sacc.

a. Ein Blattstück von Prunus domestica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein senkrecht durchschnittenes, schwach vergrössertes Stroma mit sieben Fruchtgehäusen.

c. Ein vergrössertes Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.

d. Vier sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin., tab. 1496.

Sporen linienförmig, gerade, gekrümmt oder hakig, mit 6—9 Oeltropfen, 25—30 μ lang, 1—1,5 μ dick, in weissen Ranken austretend.

An Blättern von Prunus domestica und Prunus spinosa in Deutschland und Oesterreich, auch in Italien und Frankreich.

(Amygdalus)

Var. amygdalina Desm. l. c. Sacc. l. c.

Flecken braunschwärzlich, im Umfange orange.

An lebenden Blättern von Amygdalus in Frankreich und Italien.

Spermogonienform zu Polystigma rubrum DC. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 144.

Von Polystigma ochraceum (Wahlenb.) Sacc. auf Prunus Padus scheint bisher keine Spermogonienform bekannt zu sein.

III. Familie. **Leptostromaceae** Sacc.

(Dimidiato-scutatae Sacc., Mich. II. p. 8.)

Fruchtgehäuse mehr oder weniger deutlich halbirt, schildförmig, mündungslos oder mit Mündung oder hysterien-ähnlich-spaltig, häutig oder kohlig, schwarz, hervorbrechend oder oberflächlich.

Uebersicht der Gattungen dieser Familie.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

Sporen kugelig, elliptisch oder länglich, einzellig, hyalin.

I. Ohne Stroma.

A. Fruchtgehäuse mit deutlich parenchymatischem Gewebe.

a. Fruchtgehäuse mündungslos oder verschieden aufreissend, aber nicht der Länge nach spaltig geöffnet.

1. Fruchtgehäuse schildförmig-niedergedrückt, meistens leicht zerfallend . . . . . **Leptothyrium.**

2. Fruchtgehäuse unregelmässig, niedergedrückt, nicht zerfallend, oft sternförmig getheilt; Sporenträger säulenförmig . **Piggotia.**

3. Fruchtgehäuse schildförmig oder sternförmig-spaltig, oft wirklich in hysterienförmige, lanzettliche, gefurchte Strahlen getheilt; Sporenträger undeutlich . . . . . **Actinothecium.**

b. Fruchtgehäuse deutlich oder undeutlich der Länge nach spaltig, fast hysterienähnlich sich öffnend.

4. Fruchtgehäuse lanzettlich oder verlängert, oft zerfallend, fast kohlig . . . . . **Leptostroma.**

5. Fruchtgehäuse fast kreisrund, nicht zerfallend, oft unecht **Labrella.**

B. Fruchtgehäuse ohne deutliches Gewebe, punktirt (nicht wirklich-zellig).

6. Fruchtgehäuse schildförmig; Sporen kugelig, elliptisch oder länglich . . . . . **Sacidium.**

II. Mit Stroma.

7. Fruchtgehäuse unregelmässig; Stroma pflanzenbewohnend **Melasmia.**

8. Auf Thierhaaren . . . . . **Trichophila.**

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

Sporen fast kugelig oder elliptisch, einzellig, braun.

9. Fruchtgehäuse schildförmig, im Centrum genabelt, durchbohrt **Pirostoma.**

III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

Sporen spindelförmig oder länglich, mit einer Querwand, hyalin.

10. Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig; Sporen mit einer Querwand, hyalin . . . . . **Leptothyrella.**

IV. Abtheilung. **Phaeodidymae** Sacc.

Sporen spindelförmig oder länglich, mit einer Querwand, dunkelbraun.

11. Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig; Sporen mit einer Querwand, braun . . . . . **Diplopeltis.**

V. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden oder kreuzweise viertheilig, hyalin.

12. Sporen spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, beidendig mit je einer Cilie . . . . . **Discosia.**

13. Sporen kreuzweise viertheilig, jede Zelle mit einer Cilie **Entomosporium.**

VI. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

Sporen länglich, vierzellig, beidendig mit je einer Cilie, kastanienbraun.

14. Sporen wie oben beschrieben . . . . . **Labridium.**

VII. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

Sporen faden- oder stäbchenförmig, einzellig oder septirt, hyalin.

A. Fruchtgehäuse kahl.

a. Fruchtgehäuse am Rande gewimpert.

15. Fruchtgehäuse schildförmig, fast mündungslos **Actinothyrium.**

b. Fruchtgehäuse am Rande nicht gewimpert.

16. Fruchtgehäuse schildförmig, fast mündungslos, einkammerig **Melophia.**

17. Fruchtgehäuse meist mehrkammerig, mit mehreren Oeffnungen **Brunchorstia.**

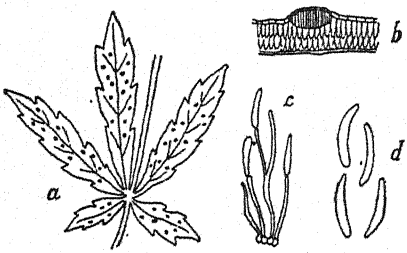
18. Fruchtgehäuse verlängert, mit einem Längsspalt sich öffnend **Leptostromella.**

B. Fruchtgehäuse behaart.

19. Fruchtgehäuse halbirt, häutig, zellig, behaart; Sporen stäbchenförmig, mit mehreren Querwänden . . . **Chaetopeltis.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.

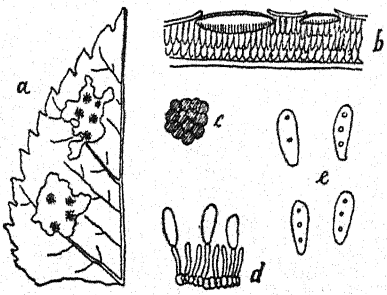
Leptothyrium macrothecium Fuck.



a. Ein Blatt von Potentilla Tormentilla mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
d. Vier sehr stark vergrösserte freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi ital. del. tab. 1489.

Piggotia astroidea Berk. et Br.



a. Ein Blattstückchen von Ulmus campestris mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Ein sehr stark vergrössertes Stückchen des Gewebes der Fruchtgehäusewand.
d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
e. Vier sehr stark vergrösserte, reife, freie, Sporen.

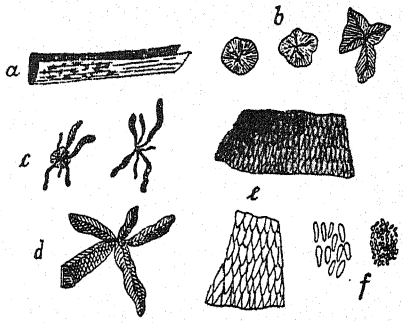
Nach Saccardo, Fungi ital. del. tab. 1492.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

Actinothecium caricicolum Ces.

a. Ein Blattstückchen von Carex montana mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. u. *c.* Fünf vergrösserte Fruchtgehäuse von verschiedener Form.
d. Ein stärker vergrössertes Fruchtgehäuse.
e. Ein stark vergrössertes und ein noch stärker vergrössertes Stückchen des Gewebes des Fruchtgehäuses.
f. Verschieden stark vergröss. Sporen.

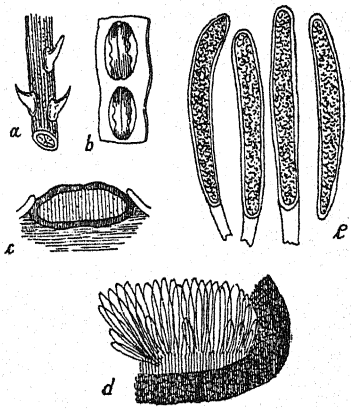
Nach Cesati in Hedwigia I. p. 80, tab. XI. fig. 3.



Labrella Rosácearum Corda.

a. Ein Zweigstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben gesehen.
c. Ein stärker vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
d. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit unreifen Sporen auf den Sporenträgern.
e. Vier sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

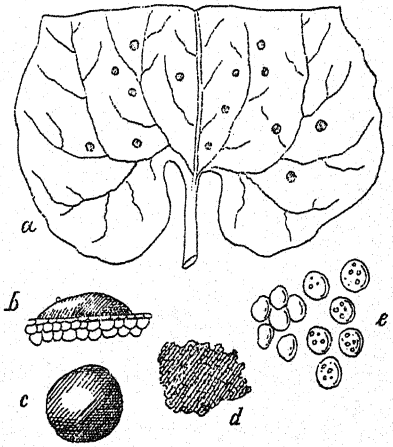
Nach Corda, Icon. fung. III. p. 30, tab. V. fig. 80.

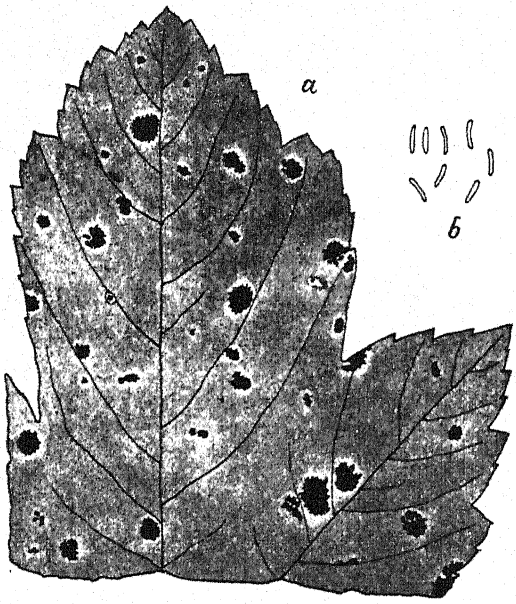


Sacidium Spegazzinianum Sacc.

a. Ein Blattstück von Aristolochia Clematitis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.
c. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von oben gesehen.
d. Ein sehr stark vergrössertes Stück des strukturlosen, punktirten Gewebes der Fruchtgehäusewand.
e. Sehr stark vergrösserte, reife und unreife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi ital. delin. tab. 92.

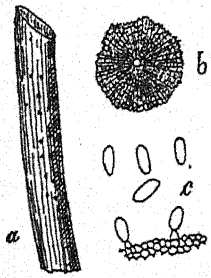




Melasmia acerina Lév.

a. Stück eines Blattes von Acer Pseudoplatanus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Sehr stark vergrösserte Sporen.

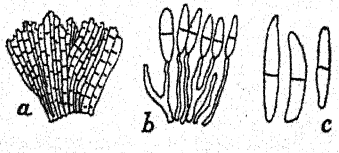
Nach der Natur.



Pirostoma coniothyrioides Sacc.

a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von oben.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo in Bull. Societ. mycolog. de France, Tom. XII. 2. Fasc. 1896. p. 64 extr. tab. XII. pl. VI.



Leptothyrella Mougeotiana Sacc. et Roum.

a. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Gewebes des Fruchtgehäuses.
b. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
c. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo und Roumeguère in Rev. mycol. 1885. p. 160, tab. 55, fig. 5.

Discosia Artocreas (Tode) Fries.

a. Ein Blattstück mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

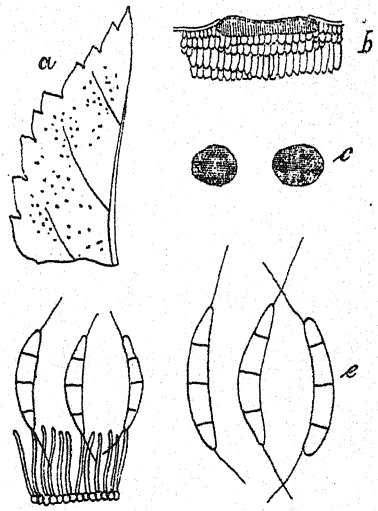
b Ein vergrössertes, durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben gesehen.

d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

e. Drei sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1488.



Actinothyrium Graminis Kunze.

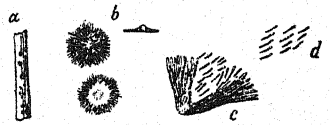
a. Ein Stückchen eines Grashalmes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

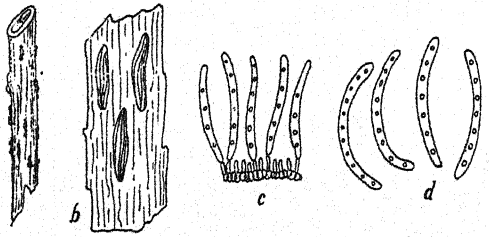
b. Schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben, von unten und im Durchschnitte.

c. Ein schwach vergrösserter Theil eines Fruchtgehäuses mit den beim Zerdrücken heraustretenden Sporen.

d. Schwach vergrösserte Sporen.

Nach Kunze, Mykolog. Hefte II. p. 81, tab. II. fig. 3.





Leptostromella hysterioides (Fr.) Sacc.

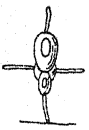
a. Ein Stengelstückchen von Cynanchum Vincetoxicum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici del. tab. 1493.



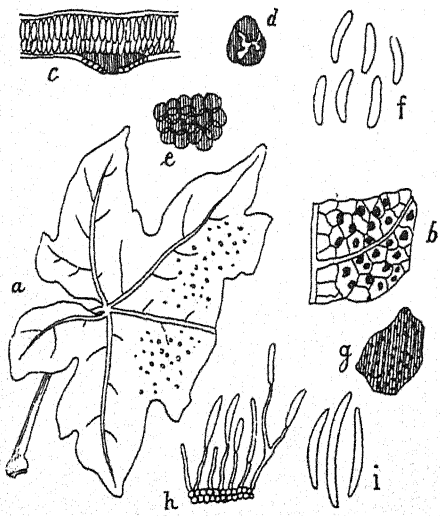
Entomosporium Mespili (DC.) Sacc.
Eine sehr vergrösserte, vierzellige Spore.
Nach Fuckel, Symb. mycol. tab. II. fig. 24.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

C. **Leptothyrium** Kunze et Schm., Mykol. Hefte II. p. 79 emend. Sacc., Mich. II. p. 114, No. 955; Syll. III. p. 626.

Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig, häutig-kohlig, schwarz, mündungslos oder verschieden sich öffnend, dann ringsherum sich loslösend, meist von deutlich strahlig-zelligem Gewebe, zuweilen auch unecht und aus der veränderten, geschwärzten Epidermis gebildet; Sporen eiförmig-länglich oder spindelförmig, einzellig, hyalin.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus leptos = dünn und thyreos = Schild.



Leptothyrium acerinum (Kunze) Corda.

a. Ein Blattstück von Acer campestre mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.
c. Ein senkrecht durchschnittenes, schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
d. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse von oben gesehen.
e. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Gewebes der Fruchtgehäusewand.
f. Sehr stark vergrösserte Sporen.
g. Ein Blattstückchen von Acer platanoides mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
h. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
i. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.
Nach Saccardo, Fungi ital. delin. tab. 1490.

Acer

3738. **L. acerinum** (Kunze) Corda, Icon. fung. II. p. 25, tab. XII. fig. 92. Fuckel, Symb. myc. tab. II. fig. 30. Sacc., Syll. III. p. 630; Fungi ital. del. tab. 1490.

Syn. Pilidium acerinum Kunze, Mykol. Hefte II. p. 92, tab. II. fig. 5.

Fruchtgehäuse unecht, auf der Blattunterseite, abgeplattet, klein, schwarz, endlich mit 3—5 Zähnen lappig aufreissend, innen weisslich; Sporen cylindrisch-spindelförmig, sichelförmig gebogen, 10 bis 14 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin, anfänglich auf fadenförmigen, 10—12 μ langen, 1 μ dicken Sporenträgern.

An Blättern von Acer campestre und Acer platanoides in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

3739. **L. Platanoidis** Passer. in Brun., Champ. nouv. VI. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 413.

Flecken etwas vertrocknet, blassbraun; Fruchtgehäuse zahlreich zerstreut, auf der Blattunterseite, punktförmig, niedergedrückt, braun; Sporen stäbchenförmig, hyalin, 5—7,5 μ lang, 1,5 μ dick.

An Blättern von Acer platanoides bei Saintes in Frankreich.

3740. **L. Pseudoplatani** Passer. in litt. Brun., Liste Sphaerops., p. 54. Sacc., Syll. X. p. 414.

Syn. Melasmia Perisporium Pass., Fungi Gall. nov. in Journ. d'Hist. nat. 1885, No. 4, p. 55.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast halbkugelig, am Scheitel hernach wenig niedergedrückt, schwarz, oberflächlich, niemals zusammenfliessend; Sporen würstchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 8—12 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Acer Pseudoplatanus bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

3741. **L. maculiforme** Fautr., Rev. mycol. 1892, p. 171. Sacc., Syll. XI. p. 553.

Fruchtgehäuse 60—100 μ im Durchmesser, aufgewachsen, strahlenförmig-zellig, auf der Blattoberseite; Sporen cylindrisch, in der Mitte verengt, mit zwei Oeltropfen, 4—5 μ lang, 1 μ dick.

An Blättern von Acer Pseudoplatanus, Côte d'Or in Frankreich.

Achillea

3742. **L. Ptarmicae** (Desm.) Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 635.

Syn. Labrella Ptarmicae Desm., Exs. No. 149 ex parte. ?

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 1568 und 1714.

Fruchtgehäuse flach-schildförmig, kreisförmig-elliptisch, 300 μ im Durchmesser, mündungslos, von buchtig-kleinzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, 10 μ lang, 6—7 μ dick, wolkig, zuweilen mit undeutlich zweitheiligem Plasma, hyalin; Sporenträger stielrund, kürzer als die Sporen.

An Stengeln von kultivirter Achillea Ptarmica in Deutschland; auch in Frankreich.

Vielleicht Spermogonienform zu Schizothyrium Ptarmicae Desm. Cfr. Rehm, Discom. etc. 3, p. 75.

Aconitum

3743. **L. vulgare** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 633.

Syn. Leptostroma vulgare Fries, Syst. myc. II. p. 599.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 342 und 2979.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kreisförmig, flach, glänzend, 300—400 μ im Durchmesser, leicht zerfallend, von parenchymatischem, undeutlich-strahligem Gewebe; Sporen würstchenförmig, beidendig ziemlich stumpf, etwas gekrümmt, 7 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Aconitum, Actaea, Aquilegia, Bupleurum longifolium, Cimicifuga, Clematis, Cornus suecica, Lunaria, Senecio, Teucrium in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Schweden und Sibirien.

Var. Angelicae Karst., Symb. myc. Fenn. XIII. p. 13. Sacc. l. c.

Sporen verlängert, beidendig ziemlich stumpf, gerade oder leicht gekrümmt, 5—6 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An Stengeln von Angelica, bisher nur auf einer Insel des nördlichen Eismeeres.

Acorus

3744. **L. Calami** Karsten, Hedwigia 1883, p. 180. Sacc., Syll. III. p. 635.

Fruchtgehäuse zerstreut, verlängert oder verschieden geformt-länglich, ziemlich flach, schwarz, glänzend, 0,2—0,4 mm lang; Sporen verlängert oder spindelförmig, hyalin, ziemlich gerade, 3 μ lang, 0,5 μ dick.

An faulenden Blättern von Acorus Calamus bei Abo in Finnland.

Actaea

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum. p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von Actaea etc. in Deutschland etc.

Alnus.

3745. **L. alneum** (Lév.) Sacc., Mich. I. p. 202; Syll. III. p. 627.

Syn. Melasmia alnea Lév., Ann. sc. nat. 1848, p. 252.

Exs. Allesch. et Schn., Fungi bavar. exs. No. 381 (unter Gloeosporium).
Krieger, Fungi saxonici No. 649.

Fruchtgehäuse schildförmig, flach-convex, schwarz, dann fast strahlenförmig-gefaltet; Sporen würstchenförmig, etwas gekrümmt, 8—9 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von Alnus glutinosa, A. incana und A. serrulata in Deutschland (Bayern, bei Oberammergau etc.); auch in Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

Diese Species ist jedenfalls passender zu Leptothyrium als zu Melasmia zu stellen. (Sacc. l. c.)

Vielleicht nur ein weiter vorgeschrittener Reifezustand von Gloeosporium cylindrospermum Bonorden? Cfr. Sacc. l. c. und „Mykologische Mittheilungen aus Süd-Bayern" in Hedwigia 1895, p. 275, No. 73.

Aquilegia

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von Aquilegia etc. in Deutschland etc.

Aster

3746. **L. asterinum** Berk. et Broom., Ann. of Nat. History, No. 1901, tab. III. fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 632.

Fleckenförmig, verdickt, rothgerandet; Sporen länglich, gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 25—38 μ lang; Sporenträger stäbchenförmig.

An Blättern von Aster Trifolium, Fleetwood in Grossbritannien (A. Bloxam).

Bambusa

3747. **L. culmigenum** Sacc. et Brun., Champ. Saint. p. 340; Syll. X. p. 416.

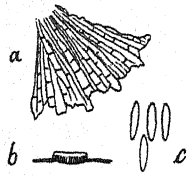
Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, scheibenförmig, etwas convex, schwarz, fast mündungslos; Sporen eiförmig-länglich, hyalin, 3 μ lang, 1,5 μ dick.

An Halmen von Bambusa arundinacea bei Saintes in Frankreich.

3748. **L. Angelae** Sacc. in Rev. mycol. 1885, p. 160, tab. 55, fig. 5 bis. Sacc., Syll. X. p. 416.

Fruchtgehäuse oberflächlich, herdenweise, flach, fast kreisförmig, von strahligem Gewebe, am Rande gewimpert, $^1/_4$—$^1/_2$ mm im Durch-

messer; Sporen spindelförmig, klein, beidendig ziemlich spitzig, 7—8 μ lang, 1 μ dick, hyalin.



Leptothyrium Angelae Sacc.

a. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Fruchtgehäusegewebes.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo in Rev. mycol. 1885, p. 160, tab. 55, fig. 5 bis.

An einem Halme von kultivirter Bambusa mitis in Südfrankreich (Angele Roumeguère).

Berberis

3749. **L. Berberidis** Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 413.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, klein, punktförmig, schwarz, zerstreut, scheibenförmig; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin, 8—9 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An dürren Blättern von Berberis vulgaris bei Oxford in Grossbritannien.

Wahrscheinlich mit diesem Pilze identisch ist:

Leptothyrium Berberidis Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1776.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, halbkugelig, dann im Centrum einsinkend, schwärzlich; Sporen nicht beschrieben.

An abgestorbenen Blättern von Berberis vulgaris bei Aulnay-l'Aître, Marne in Frankreich.

Betula

3750. **L. Betulae** Fuck., Symb. myc. p. 383. Sacc., Syll. III. p. 627.

Fruchtgehäuse (unecht?) herdenweise, punktförmig, schildartig, kreisrund, glänzend-schwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, ca. 4 μ lang, 1 μ dick, hyalin, an der Spitze einfacher Sporenträger.

An faulenden Blättern von Betula alba im Mittelheimer Walde im Rheingau.

Brassica

3751. **L. Brassicae** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 19. Sacc., Syll. III. p. 632.

Hervorbrechend, halbkugelig, runzelig; Fruchtgehäuse kohlig, schwarz, innen schwach-dunkelbraun, zerfallend; Sporen verlängert, beidendig abgerundet, hyalin, durchsichtig, einzellig.

An Blättern von Brassica oleracea bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Bupleurum

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum, p. 324.

An dürren Stengeln von Bupleurum longifolium etc.

Buxus

3752. **L. Buxi** Passer. in litt. Brun., Liste Sphaerops. p. 64. Sacc., Syll. X. p. 413.

Flecken weiss oder weisslich, halbkreisförmig, randständig, auf beiden Blattseiten sichtbar, von einer schwarzen Linie begrenzt; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattunterseite, punktförmig, schwarz, kreisrund, abgeplattet, erst bedeckt; Sporen kugelig, hyalin, 2,5—4 μ im Durchmesser.

Auf Blättern von Buxus sempervirens bei Saintes in Frankreich.

Dieser Pilz scheint mit Phyllosticta limbalis Pers. (cfr. Allesch. Fung. imperf. I. p. 24) identisch zu sein. Ob er besser bei Phyllosticta oder Leptothyrium unterzubringen ist, will ich nicht entscheiden.

Calamagrostis

3753. **L. crastophilum** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 290. Sacc., Syll. X. p. 416.

Fruchtgehäuse zerstreut, schildförmig-abgeplattet, kreisförmig, mattschwarzbraun, 210—250 μ im Durchmesser, endlich einsinkend, von strahligem Gewebe; Sporen cylindrisch, gewöhnlich gerade, hyalin, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, 9—10 μ lang, 2 μ dick.

An Halmen und Blättern von Calamagrostis arundinacea, Poix in Frankreich.

Carpinus

3754. **L. Carpini** Brun., Champ. Saint. p. 340. Sacc., Syll. X. p. 412.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf beiden Blattseiten, punktförmig, niedergedrückt-kugelig, schwarz, glänzend, mündungslos, leicht zerfallend; Sporen länglich, hyalin, 5—7 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen.

An den Bracteen der Früchte von Carpinus Betulus bei Saintes in Frankreich.

3755. **L. carpinicolum** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 993.

Syn. Leptothyrium Carpini Roum. et Fautr., Rev. myc. 1892, p. 172. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Flecken auf beiden Blattseiten, röthlich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, abgeplattet, aufgewachsen, unter der Lupe bläulich;

Sporen 8—10 μ lang, 1 μ dick, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen.

An Blättern von Carpinus Betulus, Côte d'Or in Frankreich.

Castanea

3756. **L. Castaneae** (Spr.) Sacc., Mich. I. p. 631; Syll. III. p. 628.

Syn. Leptostroma Castaneae Spr., Syst. Veg. IV. p. 538.
Xyloma geographicum Pers. sec. Saccardo.
Sphaeria castaneicola DC. pr. p.

Fruchtgehäuse fast kreisrund oder eckig, flach, schwarz, glänzend, klein; Sporen cylindrisch, 5—6 μ lang, 0,7 μ dick, hyalin.

An abgefallenen Blättern von Castanea vesca in Deutschland, Italien und Portugal.

Spermogonienform zu Coccomyces dentatus (Kunze et Schm.) Sacc. forma Castaneae Sacc.

Var. Nucifoliae Massal., Nuov. Contr. Micol. Veron. p. 47. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Von der typischen Art verschieden durch kaum glänzende Fruchtgehäuse und wenig kleinere Sporen von 3—4 μ Länge, 1 μ Dicke.

An abgefallenen Blättern von Juglans regia bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

— **L. medium** Cooke, Sacc., Syll. X. p. 412. Siehe Nährpflanze Quercus, p. 339.

Var. castanicola Cooke in Grev. XIII. p. 98. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zweimal kleiner als bei der typischen Art; die Fruktifikation ist aber die gleiche.

An Blättern von Castanea vesca, Darenth in Grossbritannien.

Cereus

3757. **L. parasiticum** Pollacci, Atti Ist. bot. Pavia, 2. Ser. V. p. 4 extr. tab. VII. fig. 8, 9a. Sacc. et Sydow, Syll. XIV, p. 992.

Flecken gross, grau-ocherfarben, anfänglich auf der lebenden Pflanze, mehr und mehr sich verbreitend; Fruchtgehäuse gross, herdenweise, kohlig, schildförmig; Sporen hyalin, eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick; Sporenträger 22,5 μ lang.

An lebenden Stengeln von Cereus triangularis und stellatus im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Chamaerops

3758. **L. Penzigii** Pollacci, Atti Ist. botan. Pavia, 2. Ser. V. 1896, p. 15, tab. III. fig. 2a et b. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 993.

Fruchtgehäuse schildförmig, kohlig, dicht zerstreut, von deutlich strahligem Gewebe; Sporen einzellig, hyalin, eiförmig-länglich, 9 bis 10 μ lang, 2,25 μ dick, mit einem Oeltropfen; Sporenträger lang.

An Blattstielen von Chamaerops im botanischen Garten zu Genua in Norditalien.

Cimicifuga

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von Cimicifuga etc. in Deutschland etc.

Coniferae

3759. **L. Pini** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 627.

Syn. Sacidium Pini (Corda) Fries, Summa Veg. Scand. p. 420.
Coniothyrium Pini Corda, Icon. fung. IV. p. 38, fig. 105.

Auf der Blattunterseite, sehr klein; Fruchtgehäuse warzenförmig dunkelbraun, zellig, dann ringsherum aufreissend oder gelappt; Sporen gross, eiförmig-länglich, hyalin, mit dünnem Epispor, 16—18 μ lang.

An Blättern von Pinus und Abies in Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Norditalien und Südamerika.

3760. **L. Pinastri** Karst., Symb. myc. XX. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 414.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, schildförmig, fast kreisrund, mündungslos, schwärzlich, matt, klein, von strahligem Gewebe, im Umfange zuweilen gewimpert; Sporen verlängert, gerade, einzellig, hyalin, 5—6 μ lang, 1 μ dick.

An faulenden Blättern von Pinus silvestris bei Mustiala in Finnland.

3761. **L. Pini-austriacae** Fautr. in Rev. mycol. 1891, p. 7. Sacc., Syll. X. p. 414.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf beiden Blattseiten, aufgewachsen, abgeplattet-gebuckelt, 100 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, gerade, an beiden Enden stumpf, mit je einem Oeltropfen, 6—8 μ lang, 1—1,5 μ dick.

Auf abgefallenen Nadeln von Pinus austriaca, Morvan, Côte d'Or in Frankreich.

3762. **L. exiguum** Karst., Sphaerops. Fenniae p. 76. Sacc., Syll. X. p. 414.

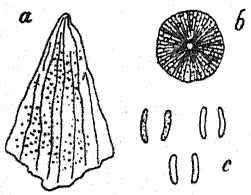
Fruchtgehäuse zerstreut, zuweilen fast reihenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, von verschiedener Gestalt, oval, verlängert oder unförmlich, mit einem oft gewundenen Längsspalt sich öffnend, schwarz, glänzend, 0,3—0,5 mm lang; Sporen cylindrisch, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin, 5—7 μ lang, 0,5 μ dick.

An welkenden Blättern von Pinus Cembra im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland (Oni Karsten).

Convallaria

3763. **L. Polygonati** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 10 extr. et Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 993.

Fruchtgehäuse scheibenförmig, abgeplattet-schildförmig, herdenweise, oberflächlich, schwarz, 160—200 μ im Durchmesser, von deutlich-strahlig-zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen massenhaft,



Leptothyrium Polygonati F. Tassi.

a. Ein sehr stark vergrössertes Stück des strahlig-zelligen Gewebes des Fruchtgehäuses.

b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse, von oben gesehen.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach F. Tassi in Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 7.

stielrund, 4—5 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder kaum gekrümmt, einzellig, zuweilen mit undeutlichen Oeltropfen, grünlich-hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Convallaria Polygonatum in Italien.

Cornus

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum, p. 324.

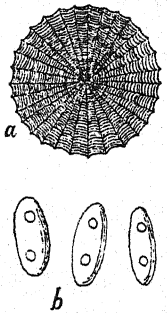
An den Aesten von Cornus suecicae etc. in Schweden.

Corylus

3764. **L. Coryli** Lib. in Cooke, Grevillea VIII. 1879, p. 82. Sacc., Syll. III. p. 626.

Flecken gross, kreisförmig, dunkelbraun; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut, sehr klein, ziemlich flach, runzelig, schwarz, an der Basis ringsherum aufreissend; Kern grau; Sporen länglich,

einzellig, mit zwei Oeltropfen, an beiden Enden breit-abgerundet, 14 μ lang, 5 μ dick (nach Oudem., Fl. d. Pays-Bas. XVII. p. 280).



Leptothyrium Coryli Libert.

a. Ein vergrössertes, schildförmiges Fruchtgehäuse.

b. Drei sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Oudemans, Contr. a la Flore mycol. des Pays-Bas XVII. p. 220: tab. II. fig. 21.

An Blättern von Corylus in den Ardennen; bei Nunspeet in den Niederlanden.

3765. **L. corylinum** Fuck., Symb. myc. p. 120, tab. II. fig. 25 (unter Leptoth. Coryli Fuck.). Sacc., Syll. I. p. 419; Syll. III. p. 626.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1716.

Fruchtgehäuse schildförmig, in einem vertrockneten, dunkleren Flecken zerstreut, endlich abgeplattet und gefaltet, schwarzbraun, glänzend, sehr klein; Sporen wurmförmig gekrümmt, linienförmig, mit vielen Oeltropfen, hyalin, 18 μ lang, 2 μ dick.



Sehr stark vergrösserte Sporen von Leptothyrium corylinum Fuck.

Nach Fuckel, Symb. myc. tab. II. fig. 25.

Auf der Unterseite der Blätter von Corylus Avellana in Deutschland, der Schweiz und in Portugal.

Nach Fuckel Spermogonienform von Gnomoniella Coryli Sacc. = Mamiana Coryli (Batsch) Ces. et De Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 670.

Cycas

3766. **L. Cycadis** Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti Bd. IV. 2, p. 103, No. 126. Sacc., Syll. X. p. 415.

Flecken länglich, vertrocknet, weisslich, dunkelrostfarbig gerandet, zuweilen die Hälfte eines Fiederblattes und darüber einnehmend; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut oder auch herdenweise, schwarz-glänzend, mit kleiner Mündung, von häutigem, bräunlichem, strahlig-zelligem Gewebe; Sporen oval, zusammengedrückt, einzellig, hyalin, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, von der Seite gesehen 1,5 μ dick.

An Blättern von Cycas revoluta im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Cytisus

3767. **L. Cytisi** Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. I. fig. 31. Sacc., Syll. III. p. 631.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 195 (unter Leptostroma).

Fruchtgehäuse unecht, länglich oder kreisförmig, bis zu 2 mm lang, convex, endlich flach, runzelig, glänzend, schwarz-braun; Sporen einzellig, cylindrisch, gekrümmt, 26 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An trockenen Aesten von Cytisus sagittalis bei Eberbach im Rheingau und in den Ardennen.

„Die Zellen des Fruchtgehäuses sind gewunden und russfarbig, die Sporen gekrümmt-stäbchenförmig, 16—25 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin, die Sporenträger stielrund, 6—8 μ lang, 2 μ dick, hyalin." Sacc. l. c.

Dentaria

3768. **L. punctulatum** Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 635.

Fruchtgehäuse oberflächlich, herdenweise, flach-schildförmig, elliptisch, fast kreisrund, fast mündungslos, 150 μ lang, 100—120 μ breit, von undeutlich-strahligem Gewebe, russfarbig, am Rande dunkler; Sporen sichelförmig oder gekrümmt-würstchenförmig, 6 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig spitzig, hyalin, auf einer hyalin-zelligen, fruchttragenden Basalschichte sitzend.

An Stengeln von Dentaria pinnata und Scrophularia nodosa bei Lyon in Frankreich (Therry).

Eucalyptus

3769. **L. fixum** Sacc., Flor. myc. Lusit. p. 20; Syll. XI. p. 554.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, auf beiden Blattseiten, linsenartig, mit der Basis eingewachsen, daher nicht zerfallend, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, schwarz, glänzend, undeutlich-spaltig; Sporen massenhaft, würstchenförmig, 6 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Blättern von Eucalyptus globulus bei Zombara und S. Bento in Portugal.

Weicht durch die ziemlich grossen, befestigten Fruchtgehäuse von dem Typus der Gattung ab.

Fagus

3770. **L. ? botryoides** Sacc., Mich. II. p. 168; Syll. III. p. 627.

Fruchtgehäuse convex-schildförmig, schwarz-glänzend, auf beiden Blattseiten, $^1/_8$—$^1/_6$ mm im Durchmesser, dann traubenförmig-runzelig, von kleinzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 12—15 μ lang, 2 μ dick, sehr oft (normal?) kettenförmig verbunden, wolkig, hyalin; Sporenträger den Sporen conform.

An trockenen Blättern von Fagus silvatica mit Coccomyces coronatus, dessen Spermogonienform dieser Pilz wahrscheinlich sein wird, in Norditalien.

Weicht von der Gattung ab und ist weiterhin zu beobachten. Sacc. l. c.

Funkia

3771. **L. Funkiae** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XVII. p. 280.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse gleichmässig in mittelgrossen Abständen vertheilt, $^1/_6$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, schwarz, vollkommen kreisrund, halbirt, schildförmig, sich vom Substrat leicht ablösend, am Rande zart gewimpert, mündungslos; Sporen cylindrisch, kurz, einzellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 2 μ lang, 0,5 μ dick.

Auf der Unterseite der Blätter von kultivirter Funkia ovata bei Nunspeet in den Niederlanden (Mr. Beins).

Gentiana

3772. **L. gentianaecolum** (DC.?) Bäumler, Mycol. Not. in Oesterr. bot. Zeitschr. 1889, extr. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 415.

Syn. Depazea gentianaecola (DC.) Fries, Syst. myc. II. p. 531. Sacc., Syll. III. p. 62.

Flecken kreisrund oder unregelmässig, grau, dann braun; Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, 60—100 μ im Durchmesser, kleinzellig-parenchymatisch; Sporen verlängert, beidendig abgerundet, 14—16 μ lang, 3 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt.

An Blättern von Gentiana acaulis bei Innsbruck in Nordtyrol.

Hedera

3773. **L. Hederae** (Moug.) Starb., Studier etc. p. 96. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Syn. Sphaeria (Dothidea) Hederae Moug. in Fries, System. myc. II. p. 564. Sacc., Syll. II. p. 436.

Auf der Blattoberseite, zerstreut, etwas gerundet, ungleich, kahl, matt, schwarz, innen aschgrau; Fruchtgehäuse 50—90 μ im Durchmesser; Sporen 2—2,5 μ lang, 0,5—1 μ dick.

An lebenden Blättern von Hedera Helix in Frankreich.

Helianthemum

3774. **L. protuberans** Sacc., Mich. II. p. 351, 380 und 574; Syll. III. p. 635.

Syn. Phoma protuberans Lév. ex. p.

Unechtes Fruchtgehäuse convex-schildförmig, ziemlich gross, 1 mm im Durchmesser, glänzend-schwarz, von der verpilzten Epidermis gebildet; Sporen spindelförmig, gekrümmt, 7—9 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, einfach oder gabelästig, 20—25 μ lang, 1 μ dick.

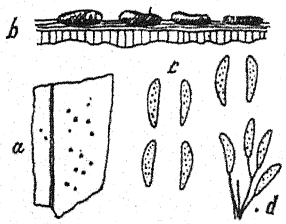
An Stengeln von Helianthemum, Potentilla etc. in Frankreich, Italien und Nordamerika.

Diese Species steht dem Leptothyrium macrothecium Fuck. sehr nahe.

Jambosa

3775. **L. Borzianum** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena. 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 8) et Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 992.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, selten auf beiden Blattseiten, zerstreut, schildförmig-abgeplattet, schwarz, oberflächlich, glänzend, in der Mitte mehr oder weniger einsinkend, mündungslos, 1—3 mm im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 6—7 μ lang, 1,5—2 μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, einfach oder gabeltheilig.



Leptothyrium Borzianum F. Tassi.

a. Ein Blattstückchen von Jambosa vulgaris mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Vier schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.
c. Sechs sehr stark vergrösserte, freie Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach F. Tassi, in Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 8.

An abgestorbenen Blättern von Jambosa vulgaris im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Juglans

— **L. Castaneae** (Spr.) Sacc., Syll. III. p. 628. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 328.

Var. Nucifoliae C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 47. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Sporen wenig kleiner, 3—4 μ lang, 1 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Juglans regia bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

3776. **L. ? Juglandis** Rabenh. in Massalongo, Nuova Conti. Micol. Veron. p. 47. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse halbirt, unecht, d. h. von der geschwärzten Epidermis gebildet, punktförmig; Sporen 7—10 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

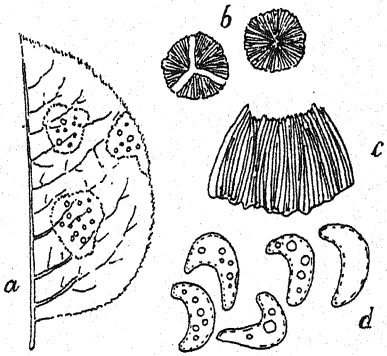
An Blättern von Juglans regia bei Verona in Norditalien.

Lonicera

3777. **L. Periclymeni** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 626.

Syn. Labrella Periclymeni Desm., 16. Not. p. 358 (1849).
Leptothyrium pictum Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. No. 1450 (1875). Sacc., Mich. I. p. 94, et Fungi ital. del. tab. 93.
Depazea Xylostei Passer., Hedwigia 1877, p. 117.
Phyllosticta Vossii Thüm. in Voss., Mat. p. 48, c. icon.
Phyllosticta Lonicerae Westend. ? sec. Saccardo.
Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 189, 280, 681.
Rabenh.-Winter, Fungi europaei No. 2263.

Flecken fast olivenfarbig, dann bei Vertrocknung ausbleichend, fast rund, zuweilen dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, eingewachsen-hervorbrechend, schildförmig,



Leptothyrium Periclymeni (Desm.) Sacc.

a. Ein Blattstück von Lonicera mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.
c. Ein Theil des strahligen Gewebes des Fruchtgehäuses, stark vergrössert.
d. Sehr stark vergrösserte Sporen.
Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 93.

schwarz, von strahligem Gewebe, dann strahlig aufreissend; Sporen länglich, mit zurückgebogenem Schnabel, 25 μ lang, 8—10 μ dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Lonicera Xylosteum und Lonicera Caprifolium in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Italien, Frankreich, Portugal und Grossbritannien.

Lunaria

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von Lunaria etc. in Deutschland.

3778. **L. Lunariae** Kunze, Mykol. Hefte II. p. 79. Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 53. Sacc., Syll. II. p. 666; Syll. III. p. 634.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2741. ?
Krieger, Fungi saxonici No. 948.

Fruchtgehäuse klein, scheibenförmig, schwarz, glänzend, in der Mitte gebuckelt, von strahligem Gewebe, durchbohrt, erst zerstreut, dann zusammenfliessend; Sporen schmal spindelförmig, hyalin, etwas gekrümmt, 10—12 μ lang, 2 μ dick.

An Stengeln und Schoten von Lunaria rediviva in Deutschland und Oesterreich, auch bei Nunspeet in den Niederlanden. (Oudem., Flor. d. Pays-Bas XVII. p. 282.)

Spermogonienform von Microthyrium Lunariae (Kunze) Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 53. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p 81.

Luzula

3779. **L. subtectum** Sacc., Mich. II. p. 529; Syll. III. p. 636.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, von der Epidermis etwas bedeckt, schwarz, glänzend, abgeplattet, $^1/_4$ mm im Durchmesser, fast mündungslos; Parenchymzellen des Fruchtgehäuses russfarbig, an der Basis des Fruchtgehäuses um die Hälfte kleiner; Sporen fast spindelförmig, etwas gekrümmt, 18—20 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit 3—4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dreimal kürzer als die Sporen.

An Blättern von Luzula im Walde bei Montello in Norditalien.

Medicago

3780. **L. Medicaginis** Passer. in Roum., Rev. mycol. III. p. 42. Sacc., Syll. III. p. 634.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, honigfarben, dann dunkelbraun, im Centrum durchbohrt; Gewebe des Fruchtgehäuses aus sechseckigen Zellen bestehend; Sporen länglich, an den Enden abgerundet, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, hyalin, 10—15 μ lang, 3—5 μ dick.

An welken und trockenen Stengeln von Medicago sativa bei Parma in Norditalien.

Melampyrum

3781. **L. Melampyri** Bäumler, Fung. Schemn. I. p. 7. Sacc. Syll. X. 415.

Flecken fehlend oder schmutzig-grau, unregelmässig; Fruchtgehäuse oberflächlich, verschieden aufreissend, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig

abgerundet, hyalin, sehr zahlreich, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, kettenförmig verbunden (?); Sporenträger nicht sichtbar.

An lebenden Blättern von Melampyrum nemorosum bei Prenzow in Ungarn.

Pedicularis

3782. **L. palustre** Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 70. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, aufgewachsen, strahlig-zellig; Sporen klein, länglich, 4—5 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln und Kapseln von Pedicularis palustris, Côte d'Or in Frankreich.

Pirola

3783. **L. Pirolae** Karst., Symb. Myc. Fenn. XIX. p. 88. Sacc., Syll. X. p. 415.

Fruchtgehäuse herdenweise oder sehr gedrängt, oft zusammenfliessend, fast kreisrund, glänzend, schüsselförmig-einsinkend, schwarz, punktförmig; Sporen verlängert, 2—3 μ lang, 0,5 μ dick.

Auf der Oberseite trockener Blätter von Pirola umbellata bei Mustiala in Finnland.

Pirus

3784. **L. Pomi** (Mont. et Fries) Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 632.

Syn. Labrella Pomi Mont. et Fries, Not. etc. in Ann. 2, I. p. 347. et Mont. Syll. No. 991.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse halbirt, fast kreisförmig oder elliptisch, sehr klein, sehr glänzend, von etwas strahligem, russfarbigem Gewebe; Kern weiss, zellig.

An dem Epicarp der Frucht von Pirus Malus in Frankreich und in Rhode Island.

3785. **L. carpophilum** Passer. in Thüm., Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 632.

Exs. Thüm., Mycotheca universalis No. 1081.

Flecken fast scheibenförmig oder zusammenfliessend, braunschwarz; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, niedergedrückt-kegelförmig, an der Basis ringsherum sich ablösend; Sporen verlängert-spindelförmig, gekrümmt oder gewunden, innen mit Oeltropfen, einzellig oder undeutlich septirt, hyalin.

An Früchten von Pirus communis, welche lange aufbewahrt wurden, bei Parma in Norditalien (Passerini).

Polygonum

3786. **L. tataricum** Brun., Champ. Saint. VII. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 416.

Fruchtgehäuse zerstreut, gehäuft oder rasenweise, fast kreisförmig, scheibenartig, leicht einsinkend, schwarz, glänzend; Sporen länglich, hyalin, mit zwei Oeltropfen, 6—7 μ lang, 2,5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Polygonum tataricum in Gärten in Rochefort in Frankreich.

Populus

3787. **L. Populi** Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. II. fig. 29. Sacc., Syll. III. p. 627.

Fruchtgehäuse (unecht?), sehr gross, schildförmig, glänzendschwarz, auf beiden Blattseiten; Sporen cylindrisch-spindelförmig,



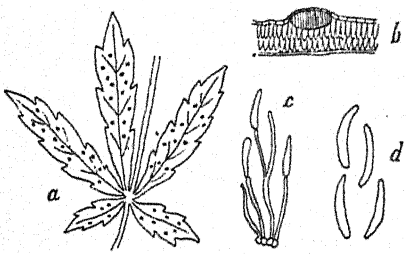
Sehr stark vergrösserte Sporen von Leptothyrium Populi Fuck. Nach Fuckel, Symb. mycol. tab. II. fig. 29.

gerade oder etwas gebogen, hyalin, 10—12 μ lang, 1,5—2 μ dick, beidendig stumpf.

An Blättern von Populus nigra und P. pyramidalis bei Hattenheim im Rheingau und bei Padua in Norditalien.

Potentilla

3788. **L. macrothecium** Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. II. fig. 28. Sacc., Syll. III. p. 633; Fung. ital. tab. 1489.



Leptothyrium macrothecium Fuck.

a. Ein Blatt von Potentilla Tormentilla mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

d. Vier sehr stark vergrösserte freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi ital. del. tab. 1489.

Fruchtgehäuse (unecht?), zerstreut, halbirt, für die Gattung ziemlich gross, mündungslos, sehr schwarz; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gekrümmt, 7—8 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An Blättern von Potentilla, Tormentilla, Quercus, Rosa, Rubus in Deutschland und Italien.

— **L. protuberans** Sacc., Syll. III. p. 635. Siehe Nährpflanze Helianthemum, p. 333.

An Stengeln von Potentilla etc. in Italien und Frankreich.

Prunus

3789. **L. Libertianum** (Thüm.) Sacc., Mich. II. p. 631; Syll. III. p. 629.

Syn. Sacidium Libertianum Thüm. in Hedwigia 1880, p. 190.

Fruchtgehäuse scheibenförmig, schwarz, dann zerfallend, klein, von deutlich parenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch, 7—8 μ lang, 6,5—7 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von Prunus Padus in den Ardennen (Libert).

Saccardo bemerkt: Da ein deutliches Gewebe vorhanden ist, scheint mir der Pilz besser zu Leptothyrium als zu Sacidium zu gehören.

Pteris

3790. **L. litigiosum** (Desm.) Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 636.

Syn. Leptostroma litigiosum Desm., Ann. Sc. nat. 1843, p. 338.

Fruchtgehäuse kreisförmig, flach, 90—100 μ im Durchmesser herdenweise oder zerstreut, schwarz, unter dem Mikroskop olivenrussfarbig, leicht zerfallend, von sehr deutlich-strahligem Gewebe; Sporen würstchenförmig, 4—5 μ lang, 0,7—1 μ dick, hyalin.

An Stengeln von Pteris aquilina in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal, Grossbritannien und Finnland.

Quercus

3791. **L. maculicolum** Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 794. Sacc., Syll. III. p. 628.

Fruchtgehäuse in einem grossen, vertrockneten, grauen, sehr schmal dunkelbraun gerandeten, eckigen, 8—20 mm breiten Flecken, zerstreut, auf der Blattoberseite, scheibenförmig, schwarz, unter der Haut, ca. 250 μ im Durchmesser; Sporen ei- oder birnförmig, am Scheitel breit abgerundet, einzellig, sehr blass gefärbt, 15—16 μ lang, 8—9 μ dick.

An lebenden Blättern von Quercus Suber bei Lombaria in Portugal.

3792. **L. dryinum** Sacc., Mich. I. p. 202; Syll. III. p. 628.

Fruchtgehäuse punktförmig, 50—80 μ im Durchmesser, oberflächlich, abgeplattet-schildförmig, schwarz, aus faserig-strahligen, ringsherum gewimperten Zellen zusammengesetzt, in der Mitte aufreissend; Sporen im Verhältniss zum Fruchtgehäuse ziemlich gross, eiförmig, 10—12 μ lang, 7 μ dick, mit mehreren kleinen Oeltropfen, bräunlich.

An noch lebenden Blättern von Quercus pedunculata im Walde bei Montello in Norditalien, mit dem blossen Auge kaum wahrzunehmen.

Durch die Form des Fruchtgehäuses nähert sich der Pilz der Gattung Actinothyrium; allein die Bildung der Sporen ist sehr verschieden.

3793. **L. quercinum** (Lasch) Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 628.

Syn. Leptostroma quercinum Lasch in Klotzsch, Herb. mycol.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 1075.

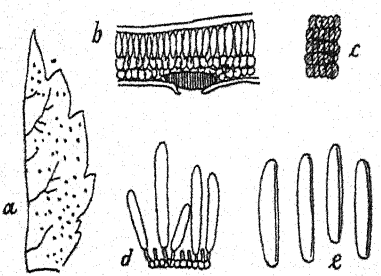
Fruchtgehäuse halbirt, fast kreisrund oder eckig, glänzend, flach, klein, von undeutlich-strahligem Gewebe; Sporen stäbchenförmig-kahnartig, 9 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An abgefallenen Blättern von Quercus Robur und Qu. Suber in Deutschland, Italien und Frankreich, oft in Gesellschaft von Coccomyces dentatus (Kunze et Schm.) Sacc.

3794. **L. ilicinum** Sacc., Syll. III. p. 629; Fungi ital. del. tab. 1491.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, aber öfter auf der Blattunterseite, ziemlich flach-schildförmig, fast kreisrund, $^1/_5$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, von kleinzelligem Gewebe, ver-

Leptothyrium ilicinum Sacc.



a. Ein Blattstück von Quercus Ilex mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
c. Ein sehr stark vergrössertes Stückchen des Gewebes der Fruchtgehäusewand.
d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
e. Vier sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1491.

schieden aufreissend, im Umfange ungleich; Sporen gerade, stäbchenförmig, beidendig stumpf, 20—25 μ lang, 3 μ dick, erst hyalin, dann sehr schwach russfarbig, in einer stroma-artigen Basis sitzend.

An abgestorbenen und abgefallenen Blättern von Quercus Ilex in Norditalien, von kultivirter Quercus Aegilops bei Nunspeet in den Niederlanden (Oudem., Flor. des Pays-Bas XVII. p. 281).

— **L. macrothecium** Fuck., Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Potentilla, p. 338.

An Blättern von Quercus etc. in Deutschland etc.

3795. **L. medium** Cooke in Grevillea XIII. p. 98. Sacc., Syll. X. p. 412.

Auf der Blattunterseite; Fruchtgehäuse zerstreut, gross, $^1/_2$ mm im Durchmesser, niedergedrückt, kreisförmig, schwarz-braun; Sporen schmal, beidendig verschmälert, 12—14 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Quercus in Grossbritannien.

Var. castanicolum Cooke l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse um die Hälfte kleiner, aber die Fruktifikation ist die gleiche.

An Blättern von Castanea bei Darenth in Grossbritannien.

Rosa

— **L. macrothecium** Fuck., Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Potentilla, p. 338.

An Blättern von Rosa etc. in Deutschland.

Rubus

3796. **L. Rubi** (Duby) Sacc., Mich. II. p. 351; Syll. III. p. 629.

Syn. Sphaeria (Dothidea) Rubi Duby, Botan. Gall. II. p. 712.

Fruchtgehäuse schildförmig, von strahligem Gewebe, in weisslichen Feldern der Blätter sitzend, 150 μ im Durchmesser; Sporen ziemlich stielrund, 4—4,5 μ lang, 0,75 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, zuweilen ästig?, 20 μ lang, 1—2 μ dick.

Auf beiden Seiten welkender Blätter von Rubus in Frankreich und Algier.

Diese Species ist viel kleiner als Leptothyrium clypeosphaerioides Sacc.

3797. **L. clypeosphaerioides** Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 631.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich (oder von der sehr dünnen Epidermis bedeckt?), flach-schildförmig, 250 μ im Durchmesser, schwarz, glänzend, von parenchymatischem, etwas strahligem im Centrum dünnerem Gewebe; Sporen cylindrisch, ziemlich gerade, beidendig stumpf, 5—6 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger 7 bis 10 μ lang, 1,25 μ dick, aus einer bräunlichen Schichte entstehend.

An Ranken von Rubus fruticosus in Frankreich (Malbranche).

— **L. macrothecium** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Potentilla, p. 338.

An Blättern von Rubus etc. in Deutschland etc.

Salvia

3798. **L. foedans** (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 634.

Syn, Sacidium foedans Ces. in Klotzsch, Herbar. mycol. II.

Exs. Klotzsch, Herbar. mycol. II. No. 61.

Fruchtgehäuse klein, scheibenförmig, dicht herdenweise und verbreitete Flecken bildend; Sporen klein, würstchenförmig, 4 μ lang, 0,7 μ dick, hyalin.

An Stengeln von Salvia glutinosa bei Treviso und Vercelli in Norditalien.

Scrophularia

— **L. punctulatum** Sacc., Syll. III. p. 635. Siehe Nährpflanze Dentaria, p. 332.

An Stengeln von Scrophularia nodosa etc. bei Lyon in Frankreich.

Senecio

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von Senecio etc. in Deutschland etc.

Sonchus (*Mulgedium*)

3799. **L. alpestre** Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 634.

Fruchtgehäuse flach-schildförmig, oberflächlich, 200 μ im Durchmesser, glänzend, mündungslos, von sehr deutlich-strahligem, am Rande nicht gewimpertem Gewebe; Sporen würstchenförmig, wenig gekrümmt, beidendig fast abgerundet, 8 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An Stengeln von Sonchus alpinus = Mulgedium alpinum in den Vogesen und in Ungarn.

Teucrium

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von Teucrium etc. in Deutschland.

3800. **L. Scorodoniae** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 634.

Syn. Leptostroma Scorodoniae Lib. in Herb. et Cooke in Grevillea VIII. 1879, p. 82.

Fruchtgehäuse fast gerundet, ungleich zusammenfliessend, dünn, glatt, schwarz, gänzlich zerfallend, in einem schwarzen Flecken; Sporen sehr klein, hyalin.

An Stengeln von Teucrium Scorodonia in den Ardennen.

Nach Spegazzini ist vorbeschriebener Pilz eine Varietät von Leptothyrium vulgare (Fries) Sacc.

Thalictrum

3801. **L. Thalictri** Thüm., Contr. Lusit. No. 582. Sacc., Syll. III. p. 634.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, fast kugelig, schwarz, frei, hervorstehend; Sporen spindelig-stäbchenförmig, beidendig fast stumpf, einzellig, gerade oder selten etwas gebogen, hyalin, 10 bis 12 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Thalictrum flavum bei Coimbra in Portugal.

Tormentilla

— **L. macrothecium** Fuck., Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Potentilla, p. 338.

An Blättern von Tormentilla etc. in Deutschland.

Unbestimmte Nährpflanze

3802. **L. scutiforme** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 635.

Syn. Sphaeria scutiformis Fries, Elench. II. p. 105.

Fruchtgehäuse abgeplattet, kreisförmig, concentrisch-gestreift, schwarz, innen gleichfarbig, mit schwarzem, centralem Kerne.

An Stengeln von Pflanzen bei Rouen in Frankreich.

„Das äussere Fruchtgehäuse ist basislos, nur der obere Theil stellt kreisförmige, abgeplattete, dem Stengel aufgewachsene, eine Linie breite, aussen concentrisch gestreifte, schwarze, matte, im Centrum gebuckelte Schüsselchen dar."

Urtica

3803. **L. Urticae** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 143. Sacc., Syll. III. p. 634.

Fruchtgehäuse einzeln oder zusammengewachsen, herdenweise, polsterförmig, etwas gefaltet, mit Mündungspapille, schwarz, zerfallend oder sich ringsherum ablösend, von zelligem Gewebe, mit gelatinösem, gelbem, flüssigem Kerne; Sporen klein, zahlreich, verkehrt-eiförmig-cylindrisch, durchsichtig.

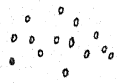
An faulen Stengeln von Urtica dioica bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vitis

3804. **L. Passerinii** Thüm., Pilze des Weinst. p. 152. Sacc., Syll. III. p. 631.

Fruchtgehäuse gross, herdenweise, breit verlängert, linienförmig, flach, reihenweise, unter der Oberhaut oder dieselbe durchbrechend,

grauschwarz, fast glatt; Sporen sehr wenige, sehr dünn, sehr klein, eiförmig, beidendig abgerundet, einzellig, farblos, 1,5—2 μ lang, 1 μ dick.



Sporen von Leptothyrium Passerinii Thüm.
Nach Thümen, Pilze des Weinstockes,
Tafel III. fig. 5.

An fast faulenden Reben von Vitis vinifera bei Parma in Norditalien (Passerini).

3805. **L. perpusillum** Pass. et Thüm., Pilze des Weinst. p. 152. Sacc., Syll. III. p. 631.

Fruchtgehäuse sehr klein, herdenweise, etwas hervorragend, fast kegelförmig, die Epidermis durchbohrend, frei, schwarz; Sporen elliptisch oder fast keulenförmig-cylindrisch, gerade, am Scheitel abgerundet-stumpf, etwas erweitert, an der Basis leicht verschmälert, mit einer Querwand (typisch?), in der Mitte nicht eingeschnürt, sehr zahlreich, hyalin, 6—8 μ lang, 3 μ dick.

An faulenden Reben von Vitis vinifera bei Parma in Norditalien (Passerini).

Cl. **Piggotia** Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. No. 503 t. V. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 636.

Fruchtgehäuse abgeplattet, ungleich, dünnhäutig, anfänglich mit einem sehr dünnen Häutchen bedeckt, oft sternförmig getheilt; Sporen länglich oder fast cylindrisch, einzellig, fast hyalin oder gelblich; Sporenträger ziemlich stielrund.

Die Gattung ist zu Ehren des englischen Botanikers Piggot benannt.

Gleditschia

— **P. atronitens** Oudem., Sacc., Syll. III. p. 637. Siehe Nährpflanze Salix, p. 345.

Forma Gleditschiae Passer. in Brun., Champ. Saint. V. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 417.

Sporen klein, länglich, erst hyalin, dann gelblich; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Gleditschia Triacanthus bei Saintes in Frankreich.

Gnetum

3806. **P. Gneti** Oudem., Microm. I. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 418.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, oberflächlich, schwarz, kreisförmig-elliptisch, 0,5 mm im Durchmesser, nicht hervorragend, nieder-

gedrückt, halbirt, mündungslos, von dünn-parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich oder fast cylindrisch, hyalin, körnig, einzellig, 11 bis 19 μ lang, 2,5—3,5 μ dick; Sporenträger cylindrisch, zugespitzt, fast so lang wie die Sporen, aus der inneren Wand des Fruchtgehäuses entspringend.

An Blättern von kultivirtem Gnetum Gnomon im botanischen Garten zu Amsterdam in den Niederlanden.

Salix

3807. **P. atronitens** Oudem., Mater. Myc. Neerl. II. p. 21. Sacc., Syll. III. p. 637.

Fruchtgehäuse unecht, fleckenförmig, unregelmässig, sehr schwarz, glänzend, astbewohnend, unten unvollständig; Sporen sehr klein, länglich; Sporenträger fadenförmig.

An Zweigen von Salix bei Harlem in Holland.

Forma Gleditschiae Passer. in Brun., Champ. Saint. V. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 417.

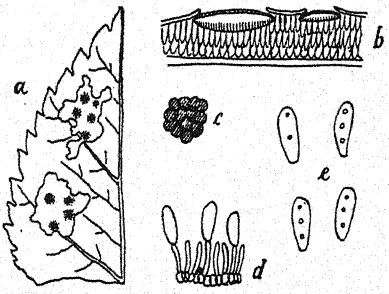
An abgestorbenen Aesten von Gleditschia Triacanthus bei Saintes in Frankreich.

Ulmus

3808. **P. astroidea** Berk. et Br., Ann. of Natur. Histor. No. 503, tab. V. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 637; Fung. ital. del. tab. 1492.

Syn. Asteroma Ulmi Grev., Fung. Ed. p. 368.

Auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse kaum hervorragend, zusammengewachsen, kleine, sternförmige, gehäufte Tuberkel bildend; Gewebe des Fruchtgehäuses klein-parenchymatisch, schwarz-oliven-



Piggotia astroidea Berk. et Br.

a. Ein Blattstückchen von Ulmus campestris mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.

c. Ein sehr stark vergrössertes Stückchen des Gewebes der Fruchtgehäusewand.

d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

e. Vier sehr stark vergrösserte, reife, freie, Sporen.

Nach Saccardo, Fungi ital. del. tab. 1492.

farbig; Sporen länglich, an der Basis abgestutzt, am Scheitel gerundet, 8—10 μ lang, 5—6 μ dick, mit 2—4 kleinen Oeltropfen,

schwach gelblich; Sporenträger cylindrisch, bündelweise, am Scheitel abgestutzt, gelblich.

An lebenden, zuweilen gelbfleckigen Blättern von Ulmus campestris in Deutschland und Grossbritannien.

CII. **Actinothecium** Ces., Hedwigia I. tab. XI. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 638.

Fruchtgehäuse anfänglich fast kreisrund oder eckig, schildförmig, strahlenartig aufreissend, oft in 5—7 längliche oder lanzettliche, vom Centrum sternförmig divergirende Strahlen getheilt; Strahlen der Länge nach schmal rissig; Gewebe parenchymatisch-strahlig; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, hyalin.

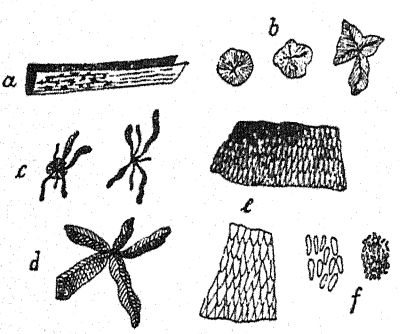
Habitus fast wie Aulographum; wenn die Fruchtgehäuse nicht sternförmig getheilt wären, kaum von Leptothyrium zu unterscheiden.

Der Name der Gattung ist gebildet aus actin = Strahl und theca = Fruchtgehäuse.

Carex

3809. **Act. caricicolum** Cesati l. c. et in Klotzsch, Herb. myc. Sacc., Syll. III. p. 639.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 1976.



Actinothecium caricicolum Ces.
a. Ein Blattstückchen von Carex montana mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. u. *c.* Fünf vergrösserte Fruchtgehäuse von verschiedener Form.
d. Ein stärker vergrössertes Fruchtgehäuse.
e. Ein stark vergrössertes und ein noch stärker vergrössertes Stückchen des Gewebes des Fruchtgehäuses.
f. Verschieden stark vergröss. Sporen.
Nach Cesati in Hedwigia I. p. 80, tab. XI. fig. 3.

Fruchtgehäuse glatt, schwarz, herdenweise oder zusammenfliessend, im Uebrigen zeigt diese Art ganz die angegebenen Charactere der Gattung.

Auf beiden Blattseiten und an den Scheiden von Carex montana etc. auf den Hügeln von Brescia in Norditalien.

CIII. **Leptostroma** Fries, Observ. II. p. 361 pr. p. Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 639.

Fruchtgehäuse halbirt, fast oberflächlich oder anfänglich von einem sehr dünnen Häutchen bedeckt, abgeplattet, verlängert,

schwarz, öfter glänzend, durch eine Spalte oder einen Kiel mehr oder weniger deutlich hysterienförmig sich öffnend; Sporen eiförmig-länglich oder würstchenförmig, einzellig, fast hyalin.

Jene Species, welche kreisförmige Fruchtgehäuse besitzen, denen der Kiel oder die Längsritze fehlt, wurden der Gattung Leptothyrium einverleibt und die Gattung Leptostroma Fries auf solche Species beschränkt, die verlängerte und mit Längsspalten sich öffnende Fruchtgehäuse besitzen. Viele Species sind jedoch noch zweifelhaft, weil ihre Fruktifikation noch unbekannt ist.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus leptos = dünn und stroma.

Saccardo führt mit Einschluss der unsicheren oder zweifelhaften Arten über 60 Species auf, von denen die Folgenden im Gebiete vorkommen oder da vermuthet werden können.

Arundo

3810. **L. donacinum** Sacc., Syll. III. p. 642.

Syn. L. Donacis Sacc., Mich. II. p. 350.

Fruchtgehäuse linienförmig und parallel angeordnet, eingewachsen-hervorbrechend, schmal-länglich, $^1/_4$—$^1/_2$ mm lang, $^1/_{10}$ mm breit, schwarz, mit sehr kleinem Spältchen sich öffnend; Sporen stielrund-länglich, ziemlich cylindrisch, 4 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von Arundo Donax in Frankreich.

Subspecies L. bambusellum Sacc., Flor. mycol. Lusit. p. 20; Syll. XI. p. 556.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, überall gefurcht (aber nicht reihenweise), länglich, glänzend-schwarz, von einem Spalte durchzogen, im Umfange etwas gewimpert; Sporen stielrund-länglich, beidendig etwas stumpf, gerade, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von Bambusa arundinacea und B. mitis bei S. Bento und im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Avena

3811. **L. Avenae** Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. Nat. de l'Ouest, p. 220. Sacc., Syll. XI. p. 556.

Fruchtgehäuse linienförmig, parallel, eingewachsen, mit sehr engem Spalte; Sporen 7 μ lang, 3 μ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An trockenen Blättern von Avena sativa bei Saintes in Frankreich.

Bambusa

— **L. donacium** Sacc., Syll. III. p. 643. Siehe Nährpflanze Arundo, p. 347.

Subspecies L. bambusellum Sacc., Fl. myc. Lus. p. 20; Syll. XI. p. 556.

Sporen 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, stielrund-länglich, beidendig stumpflich, gerade, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von Bambusa arundinacea und B. mitis bei S. Bento und im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Cerastium

3812. **L. herbarum** (Fr.) Link, Handb. III. p. 345. Sacc., Mich. II. p. 352; Syll. III. p. 645.

Syn. Sclerotium herbarum Fries, Syst. myc. II. p. 599.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, ziemlich flach-convex, von der dünnen Epidermis anfänglich bedeckt, lanzettförmig, mit undeutlichem Spalte, braunschwarz, etwas glänzend; Sporen würstchenförmig oder gekrümmt-spindelförmig, 4—6 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

An Stengeln von Cerastium, Cimicifuga, Delphinium, Euphorbia, Linum, Potentilla, Teucrium, an Zweigen von Salix Caprea in Deutschland, Frankreich, Schweden und Sibirien.

Var. spiraeinum Sacc. et Briard, Flor. crypt. Aube p. 416; Syll. X. p. 420.

Sporen länglich, sehr stumpf, mit zwei Oeltropfen, 7—8 μ lang, 3,5—4 μ dick.

An trockenen Stengeln von Spiraea Ulmaria, Aube in Frankreich.

Chaerophyllum

3813. **L. Chaerophylli** Brun., Champ. Charente infer. 1892, p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 555.

Fruchtgehäuse linienförmig verlängert, lanzettförmig, mit einem sehr schmalen, schwarzen Spalt; Sporen spindelförmig, hyalin, mit zwei Oeltropfen, 8 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Chaerophyllum temulum bei Saintes in Frankreich.

Cimicifuga, Delphinium

— **L. herbarum** (Fr.) Link., Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

An Stengeln von Cimicifuga und Delphinum etc. in Deutschland etc.

Dianthus

— **L. hypodermoides** Sacc., Syll. III. p. 646. Siehe Nährpflanze Lamium, p. 350.

Auf Stengeln von Dianthus barbatus bei Nunspeet in den Niederlanden. Cfr. Oudem., Contr. Fl. mycol, des Pays-Bas XVII. p. 281.

Eriophorum

3814. **L. Henningsii** Allesch. in P. Hennings, Mykol. Not. I. (1895) p. 2. Sacc., Syll. XI. p. 556.

Fruchtgehäuse schildförmig, fast kreisrund oder eiförmig, schwarzglänzend, dann runzelig; Sporen stäbchenförmig, stumpf, gerade, hyalin, 5—8 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger 16—20 μ lang, 1 μ dick.

An Blättern von Eriophorum vaginatum im Grunewald bei Berlin.

Eupatorium

3815. **L. Eupatorii** Allesch., Berichte der Bayer. Botan. Ges., Bd. IV. (1896) p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 994.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, oft zusammenfliessend; fast kreisrund, länglich, selten lanzettförmig, etwas convex oder abgeplattet, anfänglich von der Epidermis bedeckt, mit einem undeutlichen Spalt sich öffnend, oft unregelmässige Reihen bildend, braunschwarz, etwas glänzend, von sehr verschiedener Grösse; Sporen länglich oder cylindrisch, gerade oder kaum gekrümmt, beidendig stumpf, meistens mit zwei Oeltropfen, hyalin, 4—8 μ lang, 1—2 μ dick; Sporenträger bündelweise, kurz, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Eupatorium cannabinum in Gesellschaft von Asteroma eupatoriicola Allesch. bei München in Bayern.

Euphorbia

— **L. herbarum** (Fries) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

An Stengeln von Euphorbia etc. in Deutschland etc.

Ficus

3816. **L. Ludovicianum** P. Har., Journ. de Botan. 1891, p. 172. Sacc., Syll. X. p. 420.

Fruchtgehäuse eingewachsen, schwarz, länglich, lanzettförmig oder linienartig, zuweilen hysterienförmig, gerade, von den Fasern

des Holzes umgeben, 0,5—1 mm lang, 0,2—0,5 mm breit; Sporen eiförmig-länglich, stumpf oder fast spindelförmig, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin, 8—10 μ lang, 2,5—3,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 25—40 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An erfrorenen Aesten und Stämmen von Ficus Carica, Méry sur Seine, Aube in Frankreich.

Inula

3817. **L. inulicolum** Brun., Champ. Charente infer. 1892, p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 555.

Fruchtgehäuse wie bei Lophiotrema vagabundum Sacc.; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, hyalin, einzellig, 7—8 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Inula crithmoides in Gesellschaft von Lophiotrema vagabundum Sacc., in dessen Entwickelungskreis der Pilz gehört, bei Saintes in Frankreich.

Juncus

3818. **L. Juncacearum** Sacc., Mich. II. p. 352; Syll. III. p. 644.

Fruchtgehäuse flach-schildförmig, eirund, schwarz-glänzend; $^1/_2$ mm lang, mit einem undeutlichen Spältchen sich öffnend, von parenchymatischem, nicht strahligem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, stielrund-spindelförmig, 4—5 μ lang, 0,5 μ dick, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dicht bündelweise, 10 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von Juncus conglomeratus und Verwandten, Quevilly, Rouen, und an Blättern von Luzula silvatica, Francheville und in den Ardennen in Frankreich, auch in Finnland.

Lagerströmia

3819. **L. discosioides** Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 784. Sacc., Syll. III p. 641.

Fruchtgehäuse schildförmig, meist kreisrund, zuweilen zusammenfliessend, glänzend-schwarz, ca. 120—200 μ breit, in einem blassgelben, unbegrenzten und unregelmässigen, meistens längs der Nerven ausgebreiteten Flecken herdenweise, auf der Blattunterseite; Sporen sehr klein, stäbchenförmig, einzellig, hyalin, 3,5 μ lang, 0,8 μ dick.

An trockenen Blättern von Lagerströmia indica im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Lamium

3820. **L. hypodermoides** Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 646.

Fruchtgehäuse herdenweise, ziemlich flach, anfänglich fast von der Oberhaut bedeckt, schwarz, lanzettförmig, 1 mm lang, $^1/_3$ mm

breit, kaum durch einen Spalt bezeichnet, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, 5 μ lang, 1 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gerade, 21 μ lang, 1 μ dick.

An Stengeln von Lamium-Arten bei Conegliano in Norditalien, von Scrophularia aquatica in Frankreich, an Stengeln von Dianthus barbatus bei Nunspeet in den Niederlanden (Oudem., Contr. a la Fl. des Pays-Bas XVII. p. 281.)

Dem Leptroma herbarum Link. (Schroeter, Fl. Bad. No. 198) verwandt, welche sich vorzüglich durch gekrümmte, spindelförmige 5—6 μ lange, 1,5 μ dicke Sporen unterscheidet.

Larix

3821. **L. laricinum** Fuck., Symb. myc. p. 256. Sacc., Syll. III. p. 641.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 582.
Fuckel, Fungi rhenani No. 169.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, kreisförmig, convex, endlich abgeplattet, gefaltet, sehr schwarz, glänzend, in einem blassen Flecken; Sporen eiförmig, sehr klein.

An abgefallenen Nadeln von Larix europaea in Deutschland.

Nach Fuckel Spermogonienform zu Lophodermium laricinum Fuck. = Lophodermium laricinum Duby, Mem. Hyst. p. 46. Cfr. Rehm, Pilze etc. 3, p. 48.

Linum

— **L. herbarum** (Fries) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

An Stengeln von Linum etc. in Deutschland etc.

Lonicera

3822. **L. lonicericolum** Rabenh., Botan. Zeit. 1846 (nur der Name). Sacc., Syll. III. p. 647. Oudem., Contr. Flor. mycol. des Pays-Bas XVII. p. 282.

Exs. Rabenh., Herb. myc. I. No. 865.

Fruchtgehäuse ohne Ordnung vertheilt, unter einer zarten Haut verborgen, im freien Zustande glänzend, flach-convex, schwarz, länglich, in der Mitte gewölbt, gegen die Peripherie geneigt, an den Enden spitzig, 1 mm lang, $^1/_2$ mm breit, endlich im Centrum durchbohrt; Sporen länglich oder spindelförmig, farblos, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 7 μ lang, $2^1/_3$ μ dick, an den beiden Enden abgerundet; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn, zwei- bis viermal länger als die Sporen.

An Aesten von Lonicera Caprifolium, Nunspeet in den Niederlanden 1899 (Mr. Beins).

Die die Fruchtgehäuse tragenden Internodien verbleichen und sind strohfarben oder weiss.

Eine Diagnose dieses Pilzes wurde erst von Oudemans l. c. 1900 gegeben; bis dahin existirte nur der Namen.

Luzula

— **L. Juncacearum** Sacc., Syll. III. p. 644. Siehe Nährpflanze Juncus, p. 350.

An Blättern von Luzula silvatica in Frankreich und in Finnland.

3823. **L. Luzulae** Lib., Crypt. I. No. 75 (1830). Sacc., Fungi Ard. No. 198; Syll. III. p. 644; Syll. X. p. 421.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 194.

Fruchtgehäuse fast kreisrund, leicht gebuckelt, glänzend-schwarz, zerstreut, von einem braunen Flecken umgeben; Sporen kugelig (sec. Lamb., Myc. Belg. III. p. 105).

An noch lebenden Blättern von Luzula maxima und L. pilosa in den Ardennen, bei Oestrich im Rheingau; bei Nassogne in Belgien und in Sibirien.

Die Beschreibung in Sacc., Syll. X. p. 421 lautet:

Fruchtgehäuse leicht zerfallend, von sehr kleinzelligem Gewebe; Sporen spindelförmig, sehr klein, 5 μ lang, 1 μ dick, gerade.

An Blättern von Luzula maxima in den Ardennen.

Hier scheint es sich doch um zwei verschiedene Species zu handeln, vorausgesetzt, dass die erste Beschreibung bezüglich der Gestalt der Sporen richtig ist. Die zweite stimmt bezüglich der Sporen mehr mit Leptostroma Juncacearum Sacc.

3824. **L. Lycopi** Allescher, Hedwigia 1896, p. (33). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 995.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, oft zusammenfliessend und unregelmässig, meistens länglich, abgeplattet, gestreift, etwas glänzend, schwarz; Sporen länglich, oft cylindrisch-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, 5—7 μ lang, 1,5 bis 2 μ dick.

An trockenen Stengeln von Lycopus europaeus bei Berlin (Sydow).

Vielleicht gehört hierher auch Leptothyrium Lycopi Rich.?

Phragmites

3825. **L. Phragmitis** Fries in Klotzsch, Herb. myc. Sacc., Syll. III. p. 643.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 786.

Fruchtgehäuse lanzettförmig, ziemlich gross, schwarz, 1—1,5 mm lang, $^1/_8$ mm breit, mit deutlichem Spalte; Sporen spindelförmig,

ziemlich gross, 15—20 μ lang, 3,5—4 μ dick, mit vier Oeltropfen, etwas gekrümmt, hyalin.

An Halmen von Phragmites in Deutschland (P. Magnus) und in Schweden.

Saccardo hat diese Diagnose nach Exemplaren, welche von Prof. P. Magnus bei Kappel in Deutschland gesammelt wurden, entworfen, da ihm Originalexemplare fehlten; er hält es daher nicht für vollständig sicher, ob die Species mit der Fries'schen identisch ist.

Pinus

3826. **L. Pinorum** Sacc., Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 641.

Fruchtgehäuse fast reihenweise, verlängert, schwarz, etwas glänzend, klein, ziemlich convex, hysterienartig; Sporen cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 8—10 μ lang, 0,5 μ dick, gerade, hyalin; Sporenträger sehr kurz, bündelweise.

An Nadeln von Pinus-Arten bei Brionne in Frankreich (Malbranche).

Vielleicht Spermogonienform von Aulographum Pinorum Desmaz.

3827. **L. Pinastri** Desm., Ann. Sc. nat. 1843, p. 338. Sacc., Syll. III. p. 641.

Fruchtgehäuse schmal-linienförmig, parallel, 1 mm lang, $^1/_8$ mm breit, schwarz, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen cylindrisch, klein, 6—8 μ lang, 0,5—1 μ dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, fast so lang wie die Sporen.

An Blättern von Pinus silvestris und P. maritima in Deutschland und Frankreich.

Die gleichnamige Species aus New Jersey unterscheidet sich von der ebenbeschriebenen Species gänzlich durch eiförmige, 3—4 μ lange Sporen. Leptostroma Pinastri in Sacc., Myc. Venet. No. 989 ist Phoma acicola (Lév.).

Pteris

3828. **L. aquilinum** C. Massalongo. sp. nov. in litt. Sacc., et Sydow, Syll. XIV. p. 995.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, in dichten, parallelen Reihen, oft zusammenfliessend, halbirt, fast hysterienförmig verlängert, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast gekielt, etwas hervorragend, mit mehr oder weniger deutlichem Spalte geöffnet; Sporen länglich-elliptisch, gelbgrün-hyalin, gewöhnlich mit zwei Oeltropfen, 5—8 μ lang, 2—3,5 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, 7—14 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Stielen von Pteris aquilina im botanischen Garten zu Ferrara.

Von L. Pteridis Ehrenb. und L. filicinum Fries (siehe unsichere Arten), welche auch auf Pteris aquilina vorkommen und deren Sporen bisher unbekannt sind, durch das weder körnige noch gekielte Fruchtgehäuse verschieden.

Punica

3829. **L. Punicae** Passer. in Journ. d'Hist. Bord. p. 136. Brun., Liste Sphaerops. p. 85. Sacc., Syll. X. p. 420.

Fruchtgehäuse linienförmig-länglich, schwarz, herdenweise, erst bedeckt, dann nach Verschwinden der Epidermis frei; Sporen spindelförmig, 5—7 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, mehr oder weniger lang.

An abgestorbenen Zweigen von Punica Granatum bei Saintes in Frankreich.

Rubus

3830. **L. virgultorum** Sacc., Mich. II. p. 350; Syll. III. p. 639.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, flach-schildförmig, länglich, schwarz-glänzend, mit einem unechten Spältchen gefurcht; Sporen länglich-stielrund, 4—5 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 20—25 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Ranken von Rubus fruticosus bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Spermogonienform zu Hypoderma virgultorum, forma Rubi (Pers.) DC., aber ganz verschieden von Leptostroma vulgare. Cfr. Rehm, Discom. in Rabenh. Crypt. Fl. 3. Abth. p. 32 und 33.

Var. rubinum Karst., Symb. myc. Fenn. XII. p. 13. Sacc. Syll. III. p. 640.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, fast lanzettförmig; Sporen verlängert-spindelförmig, oft etwas gekrümmt, 5 bis 7 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger 21—25 μ lang, 1 μ dick.

An Ranken von Rubus arcticus in Finnland.

3831. **L. Rubi** (Lib.) Speg. et Roum., Reliq. Libert. I. No. 611. Sacc., Syll. III. p. 640.

Syn. Perisporium Rubi Lib., Exs.

Oberflächlich, eingewachsen, herdenweise, bei Feuchtigkeit kugelig, bei Trockenheit schüsselförmig-einsinkend, glänzend, schwarz, mit einem Porus geöffnet, von dünnem, häutigem, parenchymatischem, schwarzem Gewebe; Sporen auf einer dickhäutigen Basalschichte entstehend, cylindrisch, mit mehreren Oeltropfen, beidendig abgerundet, 8—10 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Ranken von Rubus in den Ardennen und bei Venedig.

Saccardo l. c. bemerkt: Ich habe den Pilz nicht gesehen; aber nach der Diagnose scheint er mehr zur Gattung Phoma zu gehören.

3832. **L. avellanense** Tognini, Contr. Mic. Toscan. p. 14. Sacc., Syll. XI. p. 555.

Fruchtgehäuse oberflächlich, länglich, mit einem Längsspalt aufreissend, schwarz, bei durchfallendem Lichte grünlich-olivenfarbig; Sporen 9—11 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, länglich-eiförmig, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An Ranken von Rubus bei Vellano in Toscana.

3833. **L. praemorsum** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. d. Fr. 1893, p. 225. Sacc., Syll. XI. p. 555.

Fruchtgehäuse jenen von Lophiotrema praemorsum ähnlich; Sporen eiförmig-länglich, hyalin, mit zwei Oeltropfen, 6—7 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Rubus caesius, vergesellschaftet mit Lophiotrema praemorsum bei Saintes in Frankreich.

Rumex

— **L. herbarum** (Fr.) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

Var. Rumicis Brun., Glan. Mycol. Ser. 3, Herbor. 1892—93, p. 7. Sacc., Syll. XI. p. 555 et 556.

Sporen länglich, an den Enden abgerundet, hyalin, 7—10 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Rumex bei Fouras in Frankreich.

Salix

— **L. herbarum** (Fr.) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

An Zweigen von Salix Caprea etc. in Deutschland etc.

Scrophularia

— **L. hypodermoides** Sacc., Syll. III. p. 646. Siehe Nährpflanze Lamium, p. 350.

An Stengeln von Scrophularia aquatica etc. bei Rouen in Frankreich.

Solidago

3834. **L. Virgaureae** Briard et Har. in Rev. mycol. 1890, p. 178. Sacc., Syll. X. p. 420.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, dann oberflächlich, erst punktförmig, schwarz, glänzend, dann niedergedrückt, gefurcht, oft zusammenfliessend und unregelmässige Reihen bildend, $^1/_4$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen sichelförmig gekrümmt, beidendig spitzig, einzellig, hyalin, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An trockenen Stengeln von Solidago Virgaurea in Deutschland (Höhenrain bei Aibling in Oberbayern (Schnabl 1895); auch bei Clermont-Ferrand in Frankreich (R. Heribaut).

Spiraea

3835. **L. Spiraeae** Fries, Syst. myc. II. p. 599. Sacc., Syll. III. p. 646.

Syn. Xyloma Spiraeae Kunze, Mykol. Hefte I. p. 75.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 947.

Knäuelförmig-zusammengewachsen, unförmlich, runzelig, glänzend, innen grau, endlich ganz zerfallend; Fruchtgehäuse klein, fast hysterienförmig; Gewebe nicht strahlig; Sporen sichelförmig, 6 μ lang, $^3/_4$—1 μ dick, beidendig spitzig.

An abgestorbenen Stengeln von Spiraea Ulmaria und Spiraea Aruncus in Deutschland, Schweden und Grossbritannien, Kamtschatka, Carolina.

— **L. herbarum** (Fries) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

Var. spiraeinum Sacc. et Briard, Flor. crypt. Aube p. 416; Syll. X. p. 420.

Sporen länglich, sehr stumpf, mit zwei Oeltropfen, 7—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, also wenig dicker als in der typischen Form.

An trockenen Stengeln von Spiraea Ulmaria, Villechétif, Aube in Frankreich.

Stellaria

3836. **L. Stellariae** Kirchner, Lotos 1856, p. 204 (nur der Name). Sacc., Syll. III. p. 647. Oudemans, Contr. Fl. mycol. des Pays-Bas XVII. p. 282.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, halbirt, ohne Ordnung auf verblichenem Flecken vertrockneter Blätter vertheilt, breit-elliptisch, convex, schwarz-röthlich-gelb, matt, $^1/_2$—$^3/_4$ mm lang, $^1/_3$—$^1/_2$ mm breit, unter der Epidermis verborgen, endlich mit einem

Längsspalt sich öffnend; Sporen cylindrisch-spindelförmig, $9^1/_3$ bis $11^2/_3$ μ lang, $2^1/_3$—$2^1/_2$ μ dick, an den Enden schmal abgerundet, einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern von Stellaria Holostea in Gesellschaft von Septoria Holosteae Oudem., Nunspeet in den Niederlanden (1899 Mr. Beins), auch im südlichen Böhmen.

Diese Oudemans'sche Beschreibung ist die erste, welche über Leptostroma Stellariae veröffentlicht wurde und berechtigt uns, diesen Pilz aus der Liste der wenig bekannten Pilze (Species vix notae Sacc., Syll. III. p. 647) zu streichen und ihn bei den besser bekannten einzureihen.

Tamus

3837. **L. Tami** Lamb. et Fautr., Rev. myc. 1892, p. 172. Sacc., Syll. XI. p. 556.

Flecken braun; Fruchtgehäuse länglich, hysterienförmig geöffnet; Sporen elliptisch, 8—10 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger 20—25 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Stengeln von Tamus communis, Côte d'Or in Frankreich.

Tanacetum

3838. **L. lineare** Lév., Annal. Sc. nat. 1848, p. 249. Sacc., Syll. III. p. 646.

Fruchtgehäuse eingewachsen, linienförmig, parallel, schwarz, zuweilen gebuckelt, zerfallend, mit weisser, stroma-ähnlicher Basis; Sporen elliptisch, einzellig, durchsichtig.

An Stengeln von Tanacetum vulgare bei Paris.

Teucrium

— **L. herbarum** (Fr.) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

An Stengeln von Teucrium etc. in Deutschland etc.

Unsichere oder zweifelhafte Arten.

Acer

3839. **L. scriptum** Fries, Observ. II. p. 357. Sacc., Syll. III. p. 640.

Hervorbrechend, linienförmig-verlängert, gewunden oder fast gerundet, endlich mit einer ziemlich konkaven Scheibe geöffnet.

Auf der Epidermis abgestorbener Aeste von Acer Negundo in Deutschland und Scandinavien.

Durch den Habitus der Arthonia und das Vorkommen auf Holz von den übrigen Arten verschieden. Eine unbeständige Form. Sacc. l. c.

Angelica

3840. **L. sphaeroides** Fries, Syst. myc. II. p. 600. Sacc., Syll. III. p. 646.

Kreisförmig, dünn, convex, glatt, zerfallend, schwarz.

An Stengeln von Kräutern, vorzüglich von Angelica in Deutschland und Schweden.

„Punktförmig, regelmässig, wenn nicht fruktifizirend, kaum von den stengelbewohnenden Sphaerien zu unterscheiden; im Umfange allmählich verbreitert, sehr dünn." Sacc. l. c.

Aspidium

3841. **L. filicinum** Fries, Syst. mycol. II. p. 599. Sacc., Syll. III. p. 645.

Syn. Schizoderma filicinum Ehrenb., Sylv. Berol. p. 15.
Hypoderma striaeformis DC. sec. Saccardo.

Verlängert, unförmlich, schwarz, glatt, im ausgewachsenen Zustande mit einer erhöhten Rippe versehen und endlich ganz zerfallend.

An Stielen von Aspidium, Osmunda, Pteris in Deutschland, Italien, Frankreich, Schweden, Grossbritannien und Nordamerika.

„Das Gewebe des flach-lanzettlichen Fruchtgehäuses ist kleinzellig-parenchymatisch, russfarbig, mit zelligem, fast olivenfarbigem Kerne, stumpfen, 4—5 μ langen, 4 μ breiten Zellen. Vermuthlich nichts anderes als ein Jugendzustand von Ropographus filicinus (Sow.) Nitschke." Sacc. l. c.

Buxus

3842. **L. punctiforme** Wallr., Flor. crypt. No. 1395. Sacc., Syll. III. p. 642.

Fruchtgehäuse klein, punktförmig, schwarz, matt, eingewachsen, zerstreut, fest anhaftend, dem Lager gleich.

Auf der Unterseite lebender Blätter von Buxus, Crataegus, Euphorbia Cyparissias, Rosa, Salix Caprea, Saussurea in Deutschland und Sibirien.

Camellia

3843. **L. Camelliae** Zenker, Flora 1834, I. p. 212, tab. III. fig. 1—7. Sacc., Syll. III. p. 642.

Fruchtgehäuse fast halbkugelig, endlich niedergedrückt, glatt, etwas glänzend, röthlich, im Centrum gebuckelt; Buckel weisslich-gelb.

Auf der Blattunterseite von Camellia japonica bei Jena in Deutschland.

„Ob wirklich ein Pilz?" Sacc. l. c.

Carex

3844. **L. caricinum** Fries, Observ. II. p. 361, tab. VII. fig. 4; Syst. myc. II. p. 598. Sacc., Syll. III. p. 645.

Fast gerundet, ungleich, dünn, matt, ganz zerfallend, in einem dunkelbraunen Flecken.

An Blättern von Carex-Arten und Eriophorum angustifolium etc. in Schweden, Grossbritannien und Nordamerika.

„Flecken gerundet oder länglich, flach, schwarz, ohne Buckel, nicht eine Linie lang, endlich von den Nerven des Substrats runzelig. Man hat sich zu hüten, den Pilz nicht für ein junges Athrinium zu halten." Sacc. l. c.

Convallaria

3845. **L. Polygonatum** Lasch in Klotzsch, Herb. mycol. et Rabenhorst, Deutsch. Cryptog. Flora, Fungi p. 142. Sacc., Syll. III. p. 644.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 832.

Fruchtgehäuse in Menge, halbkugelig, herdenweise, endlich einsinkend und zuweilen zusammenfliessend, schwarz, glänzend.

An trockenen Stengeln von Convallaria Polygonatum und C. multiflora in Deutschland und Italien.

Crataegus

— **L. punctiforme** Wallr., Sacc., Syll. III. p. 642. Siehe Nährpflanze Buxus, p. 358.

Auf der Unterseite lebender Blätter von Crataegus etc. in Deutschland etc.

Eriophorum

— **L. caricinum** Fries, Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Carex.

An Blättern von Eriophorum angustifolium etc.

Euphorbia

— **L. punctiforme** Wallr., Sacc., Syll. III. p. 642. Siehe Nährpflanze Buxus, p. 358.

Auf der Unterseite lebender Blätter von Euphorbia Cyparissias etc. in Deutschland etc.

Glechoma

3846. **L. Glechomae** Berk. et Br., Ann. of Natur. Histor. No. 1449. Sacc., Syll. III. p. 647.

Flecken braun; Fruchtgehäuse unregelmässig; klein, auf der Blattoberseite; Sporen klein, länglich.

An Blättern von Glechoma hederacea in Schottland.

Vielleicht ein Leptothyrium? Sacc. l. c.

Hypericum

3847. **L. Hyperici** Schw., Synops. Am. bor. No. 2189. Sacc., Syll. III. p. 647.

Klein, anfänglich von der sehr dünnen Oberhaut bedeckt, hervorbrechend, endlich aber nackt, gerundet oder zugespitzt-elliptisch, braun-schwarz, ohne Glanz, sehr erhöht, fast Sclerotien-artig, zuweilen linienförmig und ästig zusammenfliessend.

Häufig an Stengeln von Hypericum perforatum in Deutschland, auch in Nordamerika.

Osmunda

— **L. filicinum** Fries, Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Aspidium, p. 358.

An Stielen von Osmunda etc. in Deutschland etc.

Poa

3848. **L. ? Poae** Lib. in Herb. et Cooke in Grevillea VIII. 1879, p. 82. Sacc., Syll. III. p. 643.

Einfach, gerundet, glatt, sehr flach, schwarz, von wachsartiger Substanz, dunkelbraun, ganz zerfallend; Sporen kugelig, hyalin, gestielt.

Auf Poa sudetica in den Ardennen.

Vielleicht ein Leptothyrium? Sacc. l. c. Spermogonienform zu Scirrhia Poae?

Prunus

3849. **L. areolatum** (Fries) Wallr., Flor. crypt. Germ. No. 1399. Sacc., Syll. III. p. 642.

Syn. Sclerotium areolatum Fries, System. myc. II. p. 263 et Observ. II. p. 553, t. 7, fig. 5.

Falsches Stroma ziemlich flach, matt, braunschwarz, das Parenchym der Blätter befallend, endlich blasenartig.

An welken Blättern von Prunus Padus und virginiana in Deutschland und Schweden.

Pteris

3850. **L. Pteridis** Ehrenb., Sylv. Berol. p. 27. Kickx, Flor. cr. Flandr. I. p. 408. Sacc., Syll. III. p. 645.

Fruchtgehäuse länglich, schwarz, glänzend, eingewachsen, bedeckt, dann etwas hervorragend, durch Zusammenfliessen in der Längsrichtung mehr oder weniger verlängert, unregelmässige Flecken bildend, an der Oberfläche körnig.

An trockenen Stielen von Pteris aquilina, in Deutschland und Belgien.

— **L. filicinum** Fries. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Aspidium, p. 358.

An Stielen von Pteris aquilina etc. in Deutschland etc.

Quercus

3851. **L. costatum** Rabenh., Deutsche Kryptog. Flor. Fung. No. 1283. Sacc., Syll. III. p. 642.

Fruchtgehäuse fast kreisrund, $^1/_2$ mm im Durchmesser, fast birnförmig, oben ziemlich spitzig, der Länge nach regelmässig sieben- bis zehnfurchig, braunschwarz, innen blasser.

An abgestorbenen Blättern von Quercus pubescens in der Lombardei in Norditalien (Rabenhorst 1841).

Rosa und Salix

— **L. punctiforme** Wallr., Sacc., Syll. III. p. 642. Siehe Nährpflanze Buxus, p. 358.

Auf der Unterseite lebender Blätter von Rosa etc. in Deutschland etc.; auch auf der Unterseite der Blätter von Salix Caprea.

Salix

3852. **L. Capreae** Lib. in Herb. et Cooke in Grevillea VIII. 1879, p. 82. Sacc., Syll. III. p. 640.

Syn. Leptostroma herbarum, forma Salicis Link, Handb. III. p. 345 (teste Speg. et Roum. in Rev. mycolog. 1880, p. 16, No. 609).

Zerstreut, rund oder eiförmig, schwarz, glänzend; Sporenkern weiss; Sporen eiförmig.

An Zweigen von Salix Caprea in den Ardennen.

Saussurea

— **L. punctiforme** Wallr. Sacc., Syll. III. p. 642. Siehe Nährpflanze Buxus, p. 358.

Auf der Unterseite lebender Blätter von Saussurea etc. in Deutschland etc.

Secale

3853. **L. maculans** Lib., Crypt. IV. No. 375 (1837). Sacc., Fung. Arduenn. No. 197; Syll. X. p. 421.

Flecken klein, länglich, durch Zusammenfliessen verlängert, aus strahligen Fasern entstehend, schwarz; Fruchtgehäuse klein, glänzend, schwarz, fast verlängert-rundlich, mit einem fast spaltenförmigen Porus aufreissend; Sporen nicht beschrieben.

An Halmen von Secale in den Ardennen.

Typha

3854. **L. nitidum** Wallr., Flor. cr. Germ. No. 1401. Sacc., Syll. III. p. 644.

Syn. Leptostroma Iridis, β Typhae Duby, Botan. Gall. II. p. 726.

Fruchtgehäuse länglich, zerstreut, endlich zusammenfliessend, sehr schwarz, glänzend, der Länge nach gestreift.

An lebenden Blättern von Typha angustifolia in Thüringen und im Rheingau (Deutschland).

Kaum bekannte Arten. Sacc., Syll. III. p. 647.

L. acerinum Opiz, Sezn. p. 130. In der Umgegend von Prag.

L. Alceae Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen.

L. Cichorii Kirchner l. c. Im südlichen Böhmen.

L. Impatientis Kirchner l. c. Im südlichen Böhmen.

L. Rusci Kirchner l. c. Im südlichen Böhmen.

L. stipatum Fries, Summ. Veg. Scand. p. 371. Sclerom. Suec. No. 192. Bei Lund.

L. Potentillae Karst., Fung. Spetzb. No. 59. An Blättern von Potentilla emarginata in Spitzbergen.

CIV. **Labrella** Fries, Syst. Orb. Veg. I. p. 364 et Elenchus II. p. 149. Sacc., Syll. III. p. 647.

Fruchtgehäuse eingewachsen, oft unecht, schwarz, gerundet oder ungleich, mit einem Spalt aufreissend; Sporen länglich, spindelförmig oder kugelig, einzellig, hyalin.

Die Fruchtgehäuse scheinen zuweilen aus dem veränderten und geschwärzten Substrat gebildet zu sein. Einige Species nähern sich den Excipulaceen.

Der Name (von labrum = die Lippe) wurde der Gattung gegeben, weil die Fruchtgehäuse sich lippenförmig öffnen.

Diese Gattung umfasst 18 Arten, von denen zehn theils aus dem Gebiete bereits bekannt sind, theils wenigstens da vermuthet werden können.

Agrostis

3855. **L. ? Agrostidis** (Lib.) Sacc., Fung. Arduenn. No. 195; Syll. X. p. 421.

Syn. Cheilaria Agrostidis Lib., Crypt. I. No. 63 (1830).

Flecken bräunlich-weisslich oder fehlend; Fruchtgehäuse eingesenkt, beiderseits etwas hervorragend, eiförmig oder verlängert,

schwarz, mit einem Längsspalt aufreissend; Sporenranken weisslich; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen (Libert).

An Blättern von Agrostis vulgaris in den Ardennen.

Saccardo bemerkt, dass er die von Libert beschriebenen Sporen selbst nicht gesehen habe.

Corylus

3856. **L. Coryli** (Desm. et Rob.) Sacc., Syll. III. p. 648.

Syn. Cheilaria Coryli Desm. et Robert, Ann. Sc. nat. 1853, p. 226.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, röthlich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, selten auf der Oberseite, eingewachsen, häutig, fast herdenweise, sehr klein, gerundet, blassbraun, mit einem Längsspalt aufreissend, innen weisslich; Sporen länglich, zuweilen abgestuzt, keulenförmig etc., hyalin, 12—15 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von Corylus Avellana in Frankreich und Grossbritannien.

„Vielleicht gehört hierher auch Gloeosporium Coryli Sacc., bei welchem der Autor keine Fruchtgehäuse sehen konnte." Sacc. l. c.

Ferner bemerkt Saccardo, dass vielleicht in diese Gattung auch Cheilaria Arbuti Desm., 13. Not. p. 68, welche er als Phyllosticta beschrieben hat, gehöre. Siehe Fung. imperf. I. Abth. p. 21, No. 19.

Gramineae

3857. **L. graminea** Fries, Elench. II. p. 149. Sacc., Syll. III. p. 649.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse unförmlich-gerundet; Sporen elliptisch.

An Blättern trockener Gräser in Frankreich (Mougeot).

„Wegen der matten, schwarzen, endlich wirklich durch einen Längsspalt aufreissenden Tuberkeln ist der Pilz weniger zu Sclerotium zu bringen. Die Stellung der Fruchtgehäuse ist eine zerstreute." Sacc. l. c.

Infolge der höchst unvollständigen Beschreibung bleibt diese Art vorläufig sehr zweifelhaft.

Heracleum

3858. **L. Heraclei** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 648 et Syll. X. p. 421.

Syn. Cheilaria Heraclei Libert, Crypt. III. No. 254 (1834).

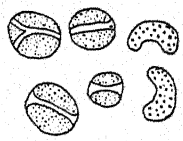
Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse gehäuft, fast kegelig-halbkugelförmig, schwarz-glänzend, durch einen Spalt aufreissend, mit blassem Kerne; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 18—32 μ lang, 5—6 μ dick, mit zwei Oeltropfen und einer unechten Querwand, hyalin.

An Stengeln von Heracleum Sphondylium und H. flavescens in Deutschland; auch in Frankreich (Ardennen) und Sibirien.

Lonicera

3859. **L. Xylostei** Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 168, tab. 157, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 995.

Flecken zahlreich, trocken, von einer schwarzen Kreislinie umgeben; Fruchtgehäuse fast oberflächlich, am Rande der Flecken



Labrella Xylostei Fautr.
Vier schwach vergrösserte Fruchtgehäuse und zwei sehr stark vergrösserte Sporen.
Nach Fautrey in Rev. mycol. 1895, p. 168, tab. 157. fig. 2.

kreisförmig angeordnet, der Länge nach gestreift, mit einem oder zwei Spalten aufreissend; Sporen körnig, etwas gekrümmt, stumpf, verschmälert, gross, 25—30 μ lang, 10—12 μ dick.

An Blättern von Lonicera Xylosteum in Frankreich.

Höchst wahrscheinlich Leptothyrium Periclymeni (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 626. Cfr. p. 335. No. 3777.

Pirus

3860. **L. piricola** Bres. et Sacc. in Sydow, Mycoth. march. Sacc., Syll. XI. p. 556.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4080.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, eingewachsen, abgeplattet, fast gerundet, schwarz, bis $^1/_4$ mm breit, in netzartigen Reihen angeordnet und das ganze Blatt einnehmend; Sporen sehr klein, hyalin, fast elliptisch, 3—4 μ lang, 2 μ dick; Sporenträger fast cylindrisch, 20—25 μ lang, 2—3 μ dick.

An Blättern von Pirus communis und P. Malus in der Provinz Brandenburg in Deutschland.

Potentilla

3861. **L. Potentillae** Fuck., Symb. myc. p. 380. Sacc., Syll. III. p. 648.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1960.
Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 1826.

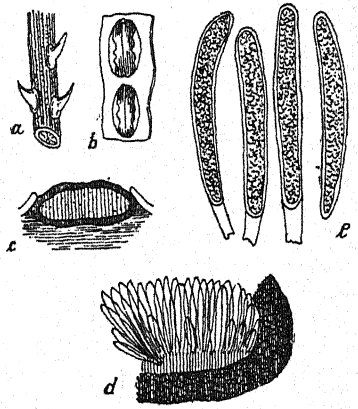
Fruchtgehäuse zerstreut, halb eingesenkt, an der Basis abgeplattet, am Scheitel kegelförmig, doppelt so gross als Sphaerella punctiformis, mit einem Längsspalt aufreissend, schwarz; Sporen als eine durchsichtige, bräunliche Sporenkugel hervortretend, cylindrisch, beidendig stumpf, einzellig, hyalin, 8 μ lang, 2 μ dick.

Auf der Oberseite welkender Blätter von Potentilla argentea bei Oestrich im Rheingau.

Rosa

3862. **L. Rosacearum** Corda, Icon. fung. III. p. 30, fig. 80. Sacc., Syll. III. p. 649.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, eiförmig, etwas niedergedrückt, schwarz, glänzend, mit breitem Spalte sich öffnend; Scheibe gelblich;



Labrella Rosacearum Corda.

a. Ein Zweigstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben gesehen.
c. Ein stärker vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
d. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit unreifen Sporen auf den Sporenträgern.
e. Vier sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Corda, Icon. fung. III. p. 30, tab. V. fig. 80.

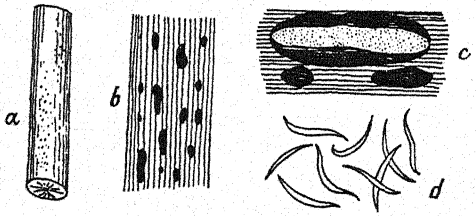
Sporen gerade, etwas keulenförmig, durchsichtig, innen körnig; Sporenträger sehr kurz, abfallend, ziemlich dick.

An abgestorbenen Zweigen der Rosen bei Prag in Böhmen.

Unbestimmte Nährpflanze

3863. **L. Punctum** Corda, Aul. tab. I. fig. 60, 1—3; Icon. fung. II. p. 25, fig. 93. Sacc., Syll. III. p. 649.

Fruchtgehäuse sehr klein, punktförmig, anfänglich kreisrund, dann elliptisch, scheibenförmig, dunkelbraun, mit breitem Spalte und



Labrella Punctum Corda.

a. Ein Zweigstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.
c. Ein stark vergrössertes, reifes und zwei jüngere Fruchtgehäuse.
d. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Corda, Icon. fung. II. p. 25, tab. XII. fig. 93.

blasser Scheibe; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, gekrümmt oder gewunden, fast hyalin, 12 μ lang.

An abgestorbenen, holzigen, entrindeten Zweigen bei Reichenberg in Böhmen.

3864. **L. circumscripta** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 53. Sacc., Syll. III. p. 649.

Unter der Haut, endlich hervorbrechend, verlängert, dann hervorragend, von einer schwarzen Linie umschrieben; Lippen schwärzlich; Sporenträger fadenförmig; Sporen länglich, fast spindelförmig, mit Oeltropfen.

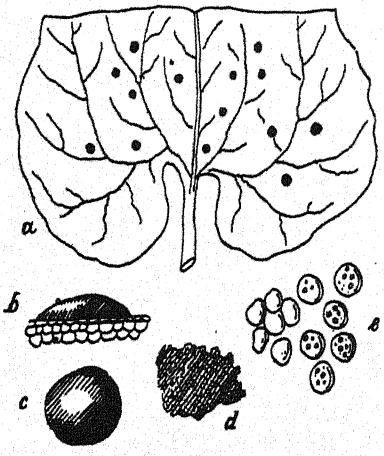
An Holz bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

CV. **Sacidium** Ness in Kunze et Schm., Mykol. Hefte II. p. 64, emend. Sacc., Mich. II. p. 9; Syll. III. p. 649.

Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig, mündungslos, schwarz, häutig, von strukturlosem, punktirtem, nicht zelligem Gewebe; Sporen kugelig oder elliptisch, hyalin oder blassgefärbt.

Der Name Sacidium ist das Deminutivum von sacos = Schild.

Die von Saccardo beschriebenen Arten lassen sich sehr gut durch das strukturlose, nicht zellige Gewebe von der Gattung Leptothyrium unterscheiden; da jedoch von den meisten anderen Arten das Gewebe des Fruchtgehäuses nicht bekannt ist, bleibt es zweifelhaft, ob sie nicht doch in die Gattung Leptothyrium gehören.



Sacidium Spegazzinianum Sacc.

a. Ein Blattstück von Aristolochia Clematitis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.

c. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von oben gesehen.

d. Ein sehr stark vergrössertes Stück des strukturlosen, punktirten Gewebes der Fruchtgehäusewand.

e. Sehr stark vergrösserte, reife und unreife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi ital. delin. tab. 92.

Aristolochia

3865. **S. Spegazzinianum** Sacc., Mich. I. p. 94; Fung. ital. tab. 92; Syll. III. p. 650.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, halbirt, schildförmig, 300—400 μ im Durchmesser, sehr schwarz, etwas glänzend, deutlich mündungslos, von russfarbigem, punktirtem Gewebe; Sporen durch gegenseitigen Druck anfänglich etwas eckig, dann vollkommen kugelig, 10—12 μ im Durchmesser, erst hyalin, dann gelb, mit mehreren kleinen Oeltropfen.

An welken Blättern von Aristolochia Clematitis und Urtica dioica bei Conegliano in Norditalien.

Papier

3866. **S. chartarum** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 631; Syll. III. p. 650.

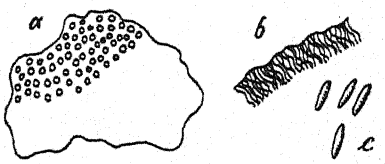
Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, halbirt, mündungslos, schwarz-glänzend, mit einem weisslichen Kern innerhalb des unvollständigen Fruchtgehäuses, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Gewebe strukturlos; Sporen kugelig oder durch gegenseitigen Druck eckig-kugelig, 14—18 μ im Durchmesser, innen körnig, hyalin.

Auf feuchtem, faulendem Druckpapier bei Lyon in Frankreich (Therry).

Quercus

3867. **S. Quercus** Oudem. nov. spec., Contr. a la Flore mycol. des Pays-Bas XVII. p. 283.

Fruchtgehäuse herdenweise, halbirt-schildförmig, schwarz, mündungslos, kreisrund oder elliptisch, 160—180 μ breit, ungleich aufgeblasen, endlich abgeplattet und runzelig, im Innern mit sehr



Sacidium Quercus Oudem.
a. Ein Theil der Fruchtgehäusewand, sehr stark vergrössert.
b. Sporenträger, stark vergrössert.
c. Sporen, stark vergrössert.

Nach Oudemans, Contr. a la Flor. mycol. des Pays-Bas XVII. p. 283, tab. II. fig. 28.

zahlreichen, gedrängten, fadenförmigen, 14—18,6 μ langen, 1,2 μ dicken, geraden, hyalinen, einzelligen Sporenträgern versehen; Sporen stäbchenförmig, hyalin, einzellig, 6 μ lang, 1,2 μ dick.

Auf der Unterseite der Blätter einer amerikanischen Eichenspecies bei Nunspeet in den Niederlanden (Mr. Beins).

Oudemans bemerkt noch: Die Fruchtgehäuse der beschriebenen Species scheinen uns nicht strukturlos zu sein; nur haben die Zellen, welche sie zusammensetzen, ausserordentlich dicke Wände und zeigen in Folge dieser Eigenthümlichkeit einen bis auf einen runden, selbst mit Hilfe der Lupe kaum wahrnehmbaren Punkt verkleinerten Innenraum.

Salix

3868. **S. Venetum** Speg., Mich. I. p. 487. Sacc., Syll. III. p. 650.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, fast kugelig, 200—250 μ im Durchmesser, bläulich-schwarz, glänzend, mündungslos, von schwarz-russfarbigem, punktirtem Gewebe; Sporen elliptisch, mit ziemlich dickem Epispor, beidendig abgerundet, 12—15 μ lang, 8—9 μ dick, grünlich-gelb, ohne Oeltropfen.

An lebenden Blättern von Salix purpurea bei Conegliano in Norditalien, sehr selten.

Das Gewebe des Fruchtgehäuses stimmt mit jenem von Sacidium Spegazzinianum Sacc. vollständig überein.

Spiraea

3869. **S. Ulmariae** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 631; Syll. III. p. 650.

Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattoberseite, fast oberflächlich, schwarz, schildförmig, mündungslos, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser, von strukturlosem, dunkelolivenfarbigem Gewebe; Sporen vollkommen kugelig, 4—5 μ im Durchmesser, sehr schwach rosenroth, mit hyalinen Kernen, untermischt mit 4 μ langen, 0,5 μ dicken, hyalinen Stielen.

Auf der Blattoberseite von Blättern der Spiraea Ulmaria in den Ardennen (Libert).

Urtica

— **S. Spegazzinianum** Sacc., Syll. III. p. 650. Siehe Nährpflanze Aristolochia, p. 367.

An welkenden Blättern von Urtica dioica etc. in Norditalien.

Noch zweifelhafte Arten, da die Beschaffenheit des Gewebes der Fruchtgehäuse nicht bekannt ist.

Aconitum

3870. **S. alpestre** Ces., Flora 1855, p. 270. Sacc., Syll. III. p. 652.

Fruchtgehäuse schildförmig, schwarz; Sporen halbmondförmig, beidendig stumpf.

An Stengeln von Aconitum Napellus in den Bergen der Lombardei in Norditalien und in Piemont in Gesellschaft von Mazzantia Napelli.

Chaerophyllum

3871. **S. umbillicatum** Fries, Summa Veg. Scand., p. 420. Sacc., Syll. III. p. 653.

Ohne Diagnose.

An Stengeln von Chaerophyllum bulbosum in Schweden.

Chenopodium

3872. **S. Chenopodii** Nees in Kunze et Schm., Mykol. Hefte II. p. 64, tab. II. fig. 2. Corda, Aul. tab. I. fig. 54, 4—5. Sacc., Syll. III. p. 652.

Fruchtgehäuse ziemlich convex, auf der Blattoberseite, zerstreut, klein, schwarz, runzelig; Sporen fast kugelig, durchsichtig.

An Blättern von Chenopodium viride bei Leyden in Holland.

Epimedium

3873. **S. Epimedii** Cooke, Grevillea XV. p. 116. Sacc., Syll. X. p. 422.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattunterseite, eingewachsen, convex, dann oben durchbohrt, sehr dünn; Sporen fast kugelig, einzellig, hyalin, ca. 4 μ im Durchmesser.

An welken Blättern von Epimedium alpinum, Kew in Grossbritannien.

Ononis

3874. **S. Natricis** Mont., Syll. No. 970. Sacc., Syll. III. p. 652.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, halbirt, convex, endlich ringsherum aufreissend, schwarz, weiss ausgefüllt und von einem Porus durchbohrt; Sporen kahnförmig-elliptisch mit drei Oeltropfen langgestielt.

An Stengeln von Ononis Natrix in der Provence in Frankreich.

Rubus

3875. **S. versicolor** Desm., Ann. Sc. nat. 1853, p. 217. Sacc., Syll. III. p. 651.

Fruchtgehäuse halbirt, oberflächlich, klein, fast herdenweise, schildförmig, feucht ziemlich convex, trocken oft gefaltet, am Rande kaum strahlig, von einem Porus durchbohrt, anfänglich silberweiss, dann schwarz, ringsherum aufreissend. Sporen länglich, ziemlich

stumpf, fast spindelförmig, 12 μ lang, 3—4 μ dick, mit vier Oeltropfen.

An lebenden Aesten von Rubus fruticosus in Frankreich.

Sambucus

3876. **S. Sambuci** Mont. in Castagne, Supplem. p. 68 et Syll. crypt. No. 969. Sacc., Syll. III. p. 651.

Fruchtgehäuse herdenweise, zellig-häutig, am Rande strahlig, braun, am Scheitel durchbohrt, endlich abfallend; Sporen hyalin, länglich, kurz-gestielt, mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Sambucus nigra bei Montaud in Frankreich (Castagne).

Spartium

3877. **S. junceum** Mont. VII. Centurie pl. cell. No. 12. Sacc., Syll. III. p. 651.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, schwarz, weiss ausgefüllt, bald ringsherum aufreissend, $^1/_5$ mm im Durchmesser; Sporen fast kurz-halbmondförmig, hyalin, mit sechs Oeltropfen, beidendig ziemlich spitzig.

An Aesten von Spartium junceum bei Montaud les Miramas in Frankreich (Castagne).

Dem Sacidium Natricis verwandt, aber nur halb so gross.

Unbestimmte Nährpflanze

3878. **S. microsporum** Fries, Summa Veg. Scand. p. 420. Sacc., Syll. III. p. 652.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 827.

Halbkugelig, punktförmig, mündungslos, von verschiedener Grösse, schwarz; Sporen klein, kugelig.

An Stengeln von Kräutern in Schweden.

CVI. **Melasmia** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 276. Sacc., Mich. II. p. 9; Syll. III. p. 637.

Fruchtgehäuse halbirt, flach, fast mündungslos oder spaltig, häutig, schwarz, in einem verbreiteten, schwärzlichen, öfter blattbewohnenden Stroma eingewachsen; Sporen würstchenförmig, einzellig, fast hyalin; Sporenträger oft stäbchenförmig.

Der Name ist gebildet aus melasma = schwarze Farbe, Schwärze.

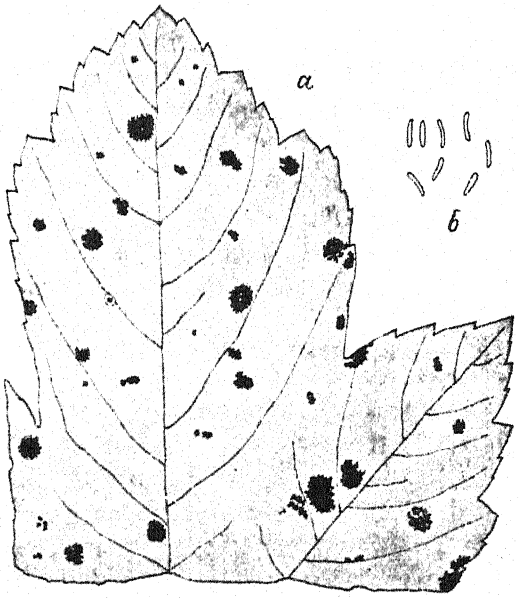
Die Species dieser Gattung zeigen ganz den Habitus der Rhytisma-Arten, zu welchen sie auch als Spermogonienformen gehören.

Acer

3879. **M. acerina** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 276 et 1848, p. 252. Sacc., Syll. III. p. 637.

Exs. Allesch. et Schnabl. Fung. bavarici No. 379.
Rabenhorst, Fung. europ. No. 1280.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, angewachsen, herdenweise oder zusammenfliessend, schwarze, fast kreisförmige, pustelartige, von einer gelblichen Zone umgebene Flecken bildend,



Melasmia acerina Lév.

a. Stück eines Blattes von Acer Pseudoplatanus mit dem Pilze in natürlicher Grösse. *b*. Sehr stark vergrösserte Sporen.
Nach der Natur.

anfänglich halbkugelförmig, dann flach, häutig, runzelig, röthlichbraun; Sporen würstchenförmig, etwas gekrümmt, 6—9 μ lang, 1 μ dick, hyalin, beidendig ziemlich stumpf.

An noch lebenden Blättern von Acer campestre, A. Pseudoplatanus und A. platanoides in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

3880. **M. punctata** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 638.

Flecken ziemlich gross, gelblich, undeutlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, abgeflacht, schwarz, fast oberflächlich, von sehr

klein-gefeldertem Gewebe, mündungslos, endlich zuweilen zusammenfliessend; Sporen kurz-würstchenförmig, 4—5 μ lang, 1 μ dick, hyalin, an den stielrunden, ziemlich gleichlangen, einfachen oder etwas ästigen Sporenträgern gipfel- und seitenständig.

An Blättern von Acer campestre, A. Pseudoplatanus und A. platanoides in Deutschland, Oesterreich und Italien.

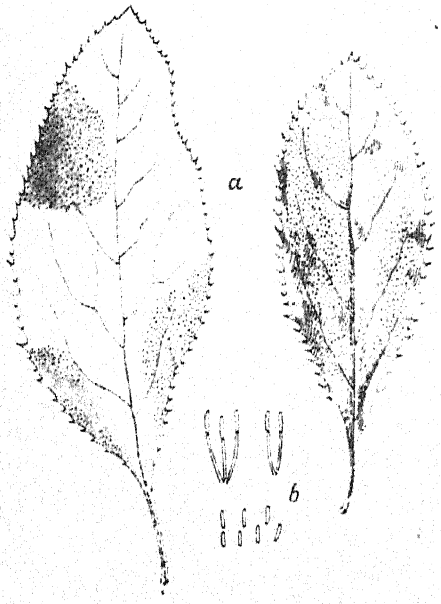
Melasmia punctata Thüm., Symb. Austr. II. p. 194 scheint der gleiche Pilz zu sein, aber die Beschreibung der Sporen stimmt nicht ganz.

Berberis

3881. **M. Berberidis** Thüm. et Winter. in Fung. austr. No. 201; Sacc., Syll. III. p. 638.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 380.
Thümen, Fungi austriaci No. 201.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, klein, in einem braunen Flecken auf der Oberseite der Blätter, zuweilen auch auf der Unterseite, concav, schwarz, glänzend; Sporen lang-gestielt, kurz cylindrisch, gekrümmt. — J. A. Bäumler fügt dieser Beschreibung der



Melasmia Berberidis Thüm. et Winter.

a. Ein noch lebendes und ein bereits abgestorbenes Blatt von Berberis vulgaris mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Sehr vergrösserte Sporenträger mit den Sporen u. freie Sporen.

Alles nach der Natur.

Sporen (in Fung. Schemnitzenses p. 7 extr.) noch bei: „Die Sporen sind 4—6 μ lang, $^1/_2$—$^3/_4$ μ dick, gerade oder seltener etwas gekrümmt, hyalin und werden von hyalinen, 12—18 μ langen $^1/_2$ μ dicken Sporenträgern abgeschnürt."

An noch lebenden und welken Blättern von Berberis vulgaris in Deutschland (z. B. bei Oberammergau in Oberbayern, 1894 und 1895 ipse legi), in Oesterreich bei Krems, auch in Ungarn.

Meine bei Oberammergau gesammelten Exemplare stimmen bezüglich der Sporen mit der Beschreibung Bäumlers gut überein, nur scheinen dieselben etwas reifer gewesen zu sein, da ich wenig grössere Dimensionen der Sporen beobachtete. Der Pilz scheint, wenigstens bei uns, selten zu sein.

Empetrum

3882. **M. Empetri** Magnus in Bericht. der Deutsch. botan. Gesellsch. 1885, p. 104. Sacc., Syll. X. p. 419.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fungi europ. No. 3598.

Pusteln schwarz, unter der Oberhaut, blasenartig, etwas hervorragend, aus wenigen zusammenfliessenden Fruchtgehäusen gebildet, oben ungleich rissig; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte leicht eingeschnürt, 12—17 μ lang, 3,5 bis 4,8 μ dick, innen körnig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, einfach, viermal länger als die Sporen, bündelweise.

An lebenden, jüngeren Zweigen von Empetrum nigrum auf der Insel Wollin, Preussen.

Polygonum

3883. **M. Aviculariae** West., 5. Not. No. 70. Sacc., Syll. III. p. 638.

Syn. Phyllosticta melanoplaca Westend., Exs. No. 1141.

Fruchtgehäuse punktförmig, klein, schwarz, zahlreich, dicht, daher schwärzliche, ausgebreitete Flecken bildend, mit porenförmiger Mündung; Sporen eiförmig, hyalin, 3—3,5 μ lang, 1,5 μ dick.

An Blättern von Polygonum aviculare bei Nieuport in Belgien.

CVII. **Trichophila** Oudem., Hedwigia 1889, No. 6. Sacc., Syll. X. p. 423.

Stroma abgeplattet, verbreitet, pechschwarz, innen mehr oder weniger deutlich mehrkammerig, blasser, ohne eigene Basis; Sporen länglich, einzellig, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus thrix = Haar und philos = Freund.

3884. **Tr. Myrmecophagae** Oudem. l. c. Sacc., Syll. X. p. 423.

Stromata $^1/_3$—$^1/_2$ mm lang, bald gerundet, bald oval, länglich oder länglich-linienförmig, zerstreut oder in Reihen geordnet, gegen die Mitte höher, gegen den Umfang steil-abfallend; Kammern reihen-

weise, einreihig, 60 μ lang, 45 μ breit, endlich mit einem sehr kleinen, centralen Porus aufreissend; Sporen auf sehr kurzen Sporenträgern gipfelständig, länglich, 14—16 μ lang, 4 μ dick, in den verschiedenen Altersstufen entweder mit körnigem Protoplasma oder auch mit 1—3 Oeltropfen.

An den Haaren des Ameisenbären (Myrmecophaga jubata) im zoologischen Garten von Amsterdam in Holland (Max Weber).

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

CVIII. **Pirostoma** Fries, Summa Veg. Scand. p. 395 (als Subgenus). Sacc., Syll. III. p. 653.

Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig, fast kreisrund oder länglich, häutig, an der genabelten Mündung durchbohrt; Sporen kugelig-elliptisch, einzellig, russfarbig.

Der Name ist gebildet aus peiro = durchstechen, durchbohren und stoma = Mund (Mündung).

Pandanus

3885. **P. Farnetianum** Pollacci, Atti Ist. bot. Pavia, 2. Ser. V. 1897, p. 5 extr. tab. VII. fig. 11, 15, 16, 17. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 996.

Fruchtgehäuse länglich-schildförmig, herdenweise, schwarz, ein- bis zweikammerig; Sporen zahlreich, länglich-elliptisch, 7—9 μ lang, 2,5—4 μ dick, russfarbig; Sporenträger hyalin, dicht.

An lebenden Blättern von Pandanus utilis im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Phragmites

3886. **P. circinans** Fries, Summa Veg. Scand. p. 395. Fuckel, Symb. p. 401. Sacc., Syll. III. p. 653.

Syn. Coniosporium circinans Fries, Syst. myc. III. p. 257.
Sphaeria stigmatella Wallr., Fl. crypt. Germ. No. 3797.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 791.
Rabenh., Fungi europaei No. 1031, 2700.

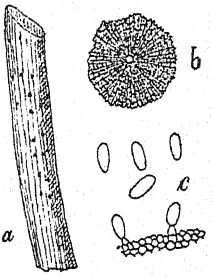
Fruchtgehäuse verlängert-schildförmig, eingedrückt, erst zerstreut, dann gehäuft, fast kreisständig, schwarz, etwas glänzend, im genabelten Centrum durchbohrt; Sporen kugelig oder eiförmig, dunkelbraun, 12 μ im Durchmesser.

An Scheiden, Blättern und Halmen von Phragmites communis in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Schweden und in der Mongolei.

Scirpus

3887. **P. coniothyrioides** Sacc., Bull. Soc. Mycol. de Fr. 1896, p. 70, tab. VI. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 996.

Zerstreut, punktförmig, schwarz; Fruchtgehäuse oberflächlich, halbirt, von strahligem Gewebe, mit kleiner Durchbohrung, 100 bis



Pirostoma coniothyrioides Sacc.
a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von oben.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen.
Nach Saccardo in Bull. Societ. mycolog. de France, Tom. XII. 2. Fasc. 1896. p. 64 extr. tab. XII. pl. VI.

150 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, oliven-russfarbig, 6—8 μ lang, 3 μ dick, fast sitzend, d. h. auf sehr kurzen Sporenträgern.

An Blättern von Scirpus-Arten in Oberitalien.

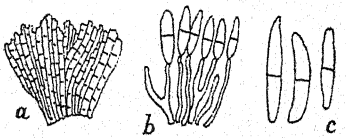
III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

CIX. **Leptothyrella** Sacc. in Rev. mycol. 1885, p. 160; Syll. X. p. 426.

Syn. Asterinula Ell. et Ev., Journ. Myc. 1889, p. 152.

Fruchtgehäuse wie bei Leptothyrium, halbirt, von strahligem Gewebe; Sporen spindelförmig oder länglich, mit einer Querwand, hyalin.

Der Name ist abgeleitet von Leptothyrium, dem sie verwandt ist.



Leptothyrella Mougeotiana Sacc. et Roum.
a. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Gewebes des Fruchtgehäuses.
b. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
c. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.
Nach Saccardo und Roumeguère in Rev. mycol. 1885. p. 160, tab. 55. fig. 5.

Pinus

3888. **L. Mougeotiana** Sacc. et Roum. in Rev. mycol. 1885, p. 160, tab. 55, fig. 5; Syll. X. p. 426.

Fruchtgehäuse schildförmig, oberflächlich, $^1/_4$ mm im Durchmesser, im Umfange kreisförmig, etwas gewimpert, im Centrum dann unregelmässig durchbohrt, schwarz; Sporen spindelförmig, oft ungleichseitig, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 22—28 μ lang, 4 μ dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, gabeltheilig, hyalin, 20—25 μ lang, 3 μ dick.

An lebenden Blättern von Pinus in den Vogesen und den Pyrenäen.

Wie es scheint, sind den beschriebenen Sporen auch würstchenförmige von 5—6 μ Länge, 1 μ Dicke beigemischt. Sacc. l. c.

IV. Abtheilung. **Phaeodidymae** Sacc.

CX. **Diplopeltis** Passer., Diagn. di Funghi Nuov. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie 1889, Bd. VI. p. 467. Sacc., Syll. X. p. 426.

Fruchtgehäuse schildförmig, halbirt, strahlig-parenchymatisch, im Centrum gebuckelt, durchbohrt; Sporen zweitheilig, dunkelbraun.

Der Name ist gebildet aus diploos = doppelt (bezüglich der Sporen) und pelte = Schild (bezüglich der Fruchtgehäuse).

Spartium

3889. **D. Spartii** Passer. l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder fast herdenweise, klein, schildförmig, schwarz, matt, mit etwas glänzendem Buckel, am Rande etwas ausgefressen; Sporen fast elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, dunkelbraun, 8—10 μ lang, 5 μ dick.

An entrindeten, abgefallenen Zweigen von Spartium junceum bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Pycnidenform zu Seynesia Caronae Passer. Sacc., Syll. IX. p. 1066.

V. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

CXI. **Discosia** Libert, Exs. No. 345. Fries, Summ. Veg. Scand. p. 423. Sacc., Syll. III. p. 653.

Fruchtgehäuse halbirt, scheibenförmig, fast oberflächlich, leicht zerfallend, schwarz, oft etwas glänzend, mit oder ohne Mündung,

häutig; Sporen länglich-wurstförmig, mit zwei bis mehreren Querwänden, öfter mit drei Querwänden, an beiden Enden mit einer Cilie, hyalin oder gelbgrünlich; Sporenträger stäbchenförmig.

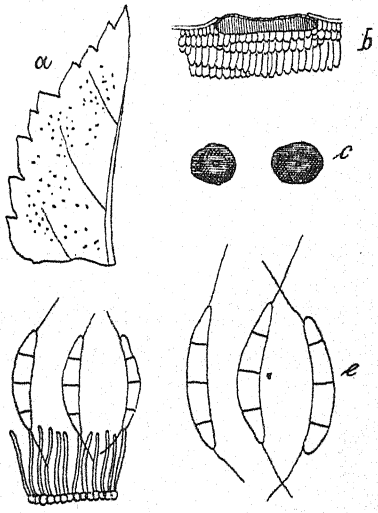
Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von discos = Scheibe, wegen der Gestalt des Fruchtgehäuses.

Abies

3890. **D. Artocreas** (Tode) Fries, Summa Veg. Scand. p. 423. Sacc., Syll. III. p. 653.

Syn. Sphaeria Artocreas Tode, F. Meckl. II. p. 77.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-frei, kreisförmig, schwarz, glänzend, erst convex, glatt, bald um die punktförmige Mündung niedergedrückt, endlich einsinkend, runzelig-gefaltet;



Discosia Artocreas (Tode) Fries.

a. Ein Blattstück mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein vergrössertes, durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben gesehen.

d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

e. Drei sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1488.

Sporen würstchenförmig, an beiden Enden unter der abgerundeten Spitze eine Borste tragend, mit drei Querwänden, hyalin oder gelblich, 14—22 μ lang, 2—3,5 μ dick; Borsten 10—15 μ lang.

An Blättern der meisten Bäume und Kräuter: Abies, Acer, Aralia, Betula, Cercis, Corylus. Crataegus, Fagus (Disc. Fagi Lib.), Fraxinus, Laurus, Ligustrnm, Magnolia, Paeonia, Pirus, Platanus, Populus, Prunus, Pteris, Quercus (Disc. quercicola De Not.), Ranunculus, Robinia, Rosa, Rubus, Sorbus, Vitis etc. in Deutschland, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika, sehr gemein.

Eine Sammelart, die bei genauerer Untersuchung höchst wahrscheinlich in mehrere selbstständige Arten zerlegt werden muss.

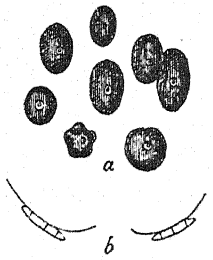
Forma Camphorae Sacc., Mich. II. p. 281; Syll. III. p. 653.

Sporen länger, nämlich 30 μ lang, 3,5 μ dick, gekrümmt-stielrund, mit drei Querwänden, grünlich-hyalin, an beiden Enden mit je einer 10 μ langen, $^3/_4$ μ dicken Borste versehen.

An Blättern von Camphora officinarum bei Florenz in Mittelitalien.

3891. **D. strobilina** Lib., Exs. No. 346. Fresen., Beiträge p. 68, tab. VIII. fig. 7—8. Sacc., Syll. III. p. 656.

Fruchtgehäuse schildförmig, fast oberflächlich, $^1/_5$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, schwarz, fast kreisrund, glatt, im Centrum an der sehr kurzen Mündungspapille durchbohrt; Sporen stielrund-spindel-



Discosia strobilina Libert.
a. Fruchtgehäuse, 20 mal vergrössert.
b. Sporen, 400 mal vergrössert.
Nach Fresenius, Beitr. zur Mykologie, p. 68, tab. VIII. fig. 7 und 8.

förmig, ziemlich gerade, unterhalb der beiden Enden mit je einer schiefen, die halbe Sporenlänge überragenden Borste versehen, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, 18—20 μ lang, fast hyalin.

An abgefallenen Zapfen von Abies in den Ardennen.

Acer

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Acer etc. in Deutschland etc.

Alnus

3892. **D. alnea** (Pers.) Berk., Outl. p. 318. Sacc., Syll. III. p. 654.

Syn. Dothidea alnea Fries, Syst. myc. II. p. 564.
Xyloma alneum Pers., Synops. p. 108.
Phlyctidium nitidum Wallr. sec. Sacc.
Discosia nitida Lév. sec. Sacc.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 539.

Auf beiden Blattseiten, zerstreut, fast rund, schwarz, glänzend, anfänglich flach convex, dann niedergedrückt, einsinkend, runzelig-gefaltet; Sporen mit drei Querwänden, 20 μ lang, beidendig mit einer schiefen Cilie.

An noch lebenden und welken Blättern von Alnus glutinosa, A. incana, Magnolia in Deutschland, Schweden, Grossbritannien und Nordamerika.

Saccardo l. c. bemerkt: Wahrscheinlich eine weitere Form von D. Artocreas (Tode) Fries.

Aralia

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Aralia etc. in Deutschland.

Arbutus

3893. **D. vagans** De Not., Att. Acc. Tor. 1899, p. 354, fig. 5. Sacc., Syll. III. p. 654.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite oder auch auf der Oberseite, zerstreut oder herdenweise, convex-schildförmig, kreisrund, länglich oder nierenförmig, an der kurzen Mündungspapille durchbohrt; Sporen ziemlich stielrund, fast gerade, beidendig ziemlich spitzig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, an beiden Enden mit je einer abstehenden Borste, welche die halbe Sporenlänge kaum erreicht, versehen, 24—26 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An Blättern von Arbutus Unedo und Laurus nobilis in Norditalien.

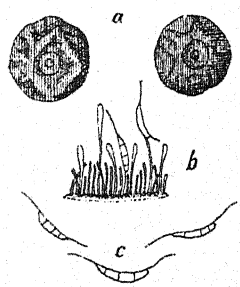
Betula, Cercis, Corylus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Betula, Cercis, Corylus etc. in Deutschland etc.

Crataegus

3894. **D. clypeata** De Notar., Microm. Dec. III. No. 7. Fresen., Beitr. p. 68, tab. VIII. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 654.



Discosia clypeata De Notar.

a. Fruchtgehäuse, 20 mal vergrössert.

b. Ein Theil des Hymeniums mit Sporen und Sporenträgern.

c. Sporen, 400 mal vergrössert.

Nach Fresenius, Beitr. zur Mykologie, p. 68, tab. VIII. fig. 4, 5 und 6.

Fruchtgehäuse schildförmig, ziemlich gross, $^1/_2$ mm im Durchmesser, fast kreisrund, schwarz, endlich runzelig; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig und mit einer aus der Spitze selbst hervor-

tretenden Borste fast von der Länge der Sporen versehen, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, fast hyalin, 16—17 μ lang.

An abgefallenen Blättern von Crataegus, Fagus, Populus, Quercus, Rosa in Deutschland und Italien.

Nach Fresenius von Discosia Artocreas durch die grösseren Fruchtgehäuse und die aus der Spitze der Spore selbst hervortretenden Borsten leicht zu unterscheiden.

Epilobium

3895. **D. Passerinii** Sacc., Mich. I. p. 491; Fung. ital. tab. 435; Syll. III. p. 656.

Fruchtgehäuse scheibenförmig, endlich concav, schwarz, klein; Sporen sichelförmig-gekrümmt, 20 μ lang, 4 μ dick, vierzellig, die zwei mittleren Zellen olivenfarbig, die zwei Endzellen mit den 20 μ langen, $^1/_2$ μ dicken Cilien, hyalin.

An Stengeln von Epilobium Dodonaei bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Fagus, Fraxinus, Laurus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Fagus, Fraxinus, Laurus etc.

— **D. clypeata** De Notar. Sacc., Syll. III. p. 654. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 379.

An abgefallenen Blättern von Fagus etc. in Deutschland etc.

— **D. vagans** De Not. Sacc., Syll. III. p. 654. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 379.

An Blättern von Laurus nobilis etc.

Ligustrum, Magnolia, Paeonia, Pirus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Ligustrum, Magnolia, Paeonia und Pirus Malus etc. in Deutschland etc.

— **D. alnea** (Pers.) Berk. Sacc., Syll. III. p. 654. Siehe Nährpflanze Alnus, p. 378.

An noch lebenden und welken Blättern von Magnolia etc.

Platanus

3896. **D. ignobilis** Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 47. Sacc., Syll. X. p. 426.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut oder ziemlich breit-herdenweise, scheibenförmig, glänzend-schwarz, punktförmig,

Sporen cylindrisch, gerade, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin, 19—26 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, innerhalb der beiden Enden mit je einer Cilie von der halben Länge der Sporen.

An faulenden Blättern von Platanus orientalis bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

3897. **D. Platani** Otth, Berner Mittheil. 1868, p. 61. Sacc., Syll. XI. p. 557.

Fruchtgehäuse klein, oberflächlich, glänzend-schwarz; Sporen 14—18 μ lang, 2,5 μ dick, stumpf, kaum gefärbt, mit undeutlichen Querwänden, an beiden Enden je eine Cilie.

An abgefallenen Blättern von Platanus bei Bern in der Schweiz.

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Platanus etc. in Deutschland etc.

Populus

3898. **D. Julia** Spegazz., Mich. II. p. 281. Sacc., Syll. III. p. 654.

Fruchtgehäuse zerstreut, gross, $^1/_2$—$1^1/_2$ mm im Durchmesser, scheibenförmig, linsenartig, bei Trockenheit runzelig, schwarz; Sporen cylindrisch-spindelförmig, ungleichseitig, beidendig ziemlich spitzig-abgerundet, an beiden Enden mit je einer etwas seitlichen Cilie, körnig, einzellig, klein, 5—6 μ lang, 1,5 μ dick; die obere Cilie 2 μ lang, die untere 3—4 μ lang.

An Blättern von Populus Tremula in den Bergen bei Belluno in Norditalien, sehr selten.

Eine gut unterscheidbare, mündungslose Species.

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Populus etc. in Deutschland etc.

Prunus, Pteris, Quercus, Ranunculus, Robinia, Rosa, Rubus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Prunus, Pteris, Quercus, Ranunculus, Robinia, Rosa, Rubus etc. in Deutschland etc.

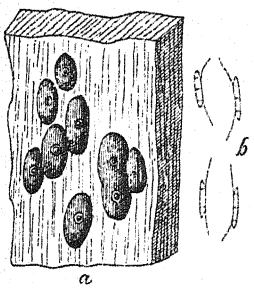
— **D. clypeata** De Not. Sacc., Syll. III. p. 654. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 379.

An Blättern von Populus, Quercus, Rosa etc. in Deutschland etc.

Salix

3899. **D. elliptica** Fresen., Beitr. z. Mykol. p. 67, tab. VIII. fig. 9—11. Sacc., Syll, III. p. 656.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, schildförmig, elliptisch, $^1/_2$ mm lang, schwarz, glatt, im Centrum durchbohrt; Sporen stielrund-spindelförmig, gerade, mit drei Querwänden, bei denselben nicht



Discosia elliptica Fresen.
a. Fruchtgehäuse, 20 mal vergrössert.
b. Sporen, 400 mal vergrössert.
Nach Fresenius, Beitr. zur Mykologie, p. 67, tab. VIII. fig. 9 und 10.

eingeschnürt, hyalin, innerhalb der beiden Enden mit je einer Borste von der halben Länge der Spore versehen, 15 μ lang (ohne die Cilien).

Auf der inneren Seite der Rinde von Salix Caprea bei Cassel in Deutschland.

Smilax

3900. **D. smilacina** De Not., Atti Accad. Tor. 1849, p. 354, fig. VI. Sacc., Syll. III. p. 656.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, schildförmig, in der Mitte etwas concav und undeutlich durchbohrt, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen ziemlich stielrund, fast gerade, beidendig stumpflich und unter der Spitze mit je einer Cilie von der halben Länge der Spore versehen, mit 3—4 Querwänden, fast hyalin, 25 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An trockenen Blättern von Smilax aspera bei Genua in Norditalien.

D. maculicola Gerard in Ellis, North. Am. Fungi No. 1175 ist von der beschriebenen Art sicher verschieden.

Sorbus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Sorbus etc. in Deutschland.

Sparganium

3901. **D. aquatica** Fautrey, Revue mycol. 1893, p. 17. Sacc., Syll. XI. p. 557.

Fruchtgehäuse zerstreut, aufgewachsen, schwarz, in der Mitte von einem Porus durchbohrt, zerbrechlich; Sporen mit 1—3 Querwänden, 20 μ lang, 2 μ dick, cylindrisch, hyalin, beidendig mit je einer Cilie von 10 μ Länge, 0,2 μ Dicke.

Auf Sparganium erectum, Côte d'Or in Frankreich.

Thea

3902. **D. Theae** Cav., Mat. Lomb. p. 20, tab. II. fig. 2. Sacc., Syll. X. p. 427.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, abgeplattet, matt-schwarz, runzelig, an der etwas hervorragenden Mündung durchbohrt; Sporen cylindrisch, leicht-gekrümmt, an beiden Enden stumpf und mit je einer schiefen Cilie versehen, mit drei Querwänden, die mittleren Zellen schwach gelb-grünlich, die Endzellen hyalin, 18—20 μ lang, 2—3 μ dick; die Cilien 6—8 μ lang.

An welken Blättern von Thea viridis im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Ob genügend verschieden von D. Artocreas (Tode) Fries? Sacc. l. c.

Unbestimmte Nährpflanze

3903. **D. minuta** Ces. in Klotzsch, Herb. mycol. Sacc., Syll. III. p. 655.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 1961.

Fruchtgehäuse herdenweise, ziemlich flach, auf der Blattoberseite; Sporen cylindrisch, undeutlich gekrümmt, mit mehr aus der Spitze der Sporen entspringenden, der Axe der Sporen parallelen Cilien, von der Länge der Sporen.

An Blättern im nördlichen Italien.

Vitis

3904. **D. Vitis** Schulz. in Pirotta, Fungh. Vit. p. 64. Sacc., Syll. III. p. 656.

Fruchtgehäuse einfach, fast kugelig, oben schwarz, hart; Sporen ei-spindelförmig, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, bei denselben wenig eingeschnürt, 22 μ lang, 5 μ dick, die beiden Endzellen mit je einer Cilie versehen, hyalin; Sporenträger einfach, hyalin.

An Aesten von Vitis vinifera etc. in Ungarn.

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Vitis vinifera etc. in Deutschland etc.

CXII. **Entomosporium** Lév. in Moug., Stirp. Vog. No. 1457. Sacc., Syll. III. p. 657.

Syn. Morthiera Fuck., Symb. myc. p. 382.

Fruchtgehäuse abgeplattet-halbkugelig, mündungslos, schwarz, unecht?; Sporen kreuzförmig-vierzellig, denn an den zweizelligen Mitteltheil schliessen sich noch zwei seitliche Zellen an, alle vier Zellen mit Borsten; Sporenträger bald abfallend.

Der Name ist gebildet aus entoma (Insecten) und spora = Spore.

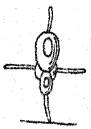
Cotoneaster

3905. **E. Mespili** (DC.) Sacc., Mich. II. p. 115; Syll. III. p. 657.

Syn. Entomosporium brachiatum Lév. in Moug., Stirp. Vog. No. 1457.
Xyloma Mespili DC. Flor. Fr. VI. p. 158.
Morthiera Mespili Fuck., Symb. myc. p. 382, tab. II. fig. 25.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 557.
Krieger, Fungi saxonici No. 993.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, abgeplattet, schwarz, fast mündungslos; Sporen vierzellig, 25 μ lang, 15 μ dick, die seitlichen



Entomosporium Mespili (DC.) Sacc.
Eine sehr vergrösserte, vierzellige Spore.
Nach Fuckel, Symb. mycol. tab. II. fig. 24.

Zellen grösser und gerundeter als jene der folgenden Art; Stiel 20 μ lang, 2,5 μ dick; die seitlichen Borsten kürzer.

An Blättern von Cotoneaster tomentosa, C. vulgaris und Pirus silvestris in Deutschland, in der Schweiz und in Frankreich.

Pirus

3906. **E. maculatum** Lév. in Moug., Stirp. Vog. No. 1458. Sacc., Syll. III. p. 657.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, abgeplattet, schwarz, fast mündungslos; Sporen vierzellig, 18—20 μ lang, 12 μ dick, hyalin, die seitlichen Zellen klein, niedergedrückt; Stiel fadenförmig, 20 μ lang, $^3/_4$ μ dick; die seitlichen Borsten sehr lang.

An Blättern von Pirus communis in Deutschland z. B. bei Weihenstephan nächst Freising (Prof. Dr. Weiss), auch in Frankreich.

β **domesticum** Sacc., Mich. II. p. 115; Syll. III. p. 657. Morthiera Mespili Sacc., Myc. Ven. No. 525.

Sporen 18 μ lang, 8 μ dick, die seitlichen Zellen ziemlich zusammengedrückt; Stiel 15 μ lang, $^3/_4$ μ dick; die seitlichen Borsten sehr lang.

An Blättern von Mespilus germanica in den Ardennen und in Norditalien.

VI. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

CXIII. **Labridium** Vestergren, Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. 1. p. 43. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 997.

Fruchtgehäuse halbirt, hysterienähnlich-spaltig, endlich weit geöffnet, häutig-kohlig, schwarz; Sporen mit mehreren Querwänden, braun, beidendig mit je einer Cilie; Sporenträger fadenförmig.

Der Name ist gebildet aus labrum = die Lippe, wegen der Form des Fruchtgehäuses.

Durch die weitgeöffneten Fruchtgehäuse erinnert diese Gattung an die Excipulaceen.

Potentilla

3907. **L. hians** Vestergr. l. c. Sacc. et Sydow l. c.

Fruchtgehäuse an den weisslichen Stengeln zerstreut, mehr oder weniger verlängert, länglich-elliptisch oder spindelförmig, hysterienförmig, durch einen anfänglich sehr schmalen, dann mehr oder weniger weit-klaffenden Längsspalt geöffnet, halbirt, $^1/_2$—$^2/_3$ mm lang, $^1/_3$—$^1/_2$ mm breit, häutig-kohlig, schwarz, von ziemlich dichtem, aber nicht deutlich parenchymatischem, fast undurchsichtigem, schwarz-braunem Gewebe; Zellen gerundet, klein, ca. 3 μ im Durchmesser; Sporen länglich, ungleichseitig oder etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, erst hyalin, dann kastanienbraun, beidendig unter der Spitze mit je einer hyalinen, bis 9 μ langen Cilie versehen, 11—14 μ lang (ohne die Cilien), 4 bis 5 μ dick; die beiden Endzellen ziemlich blass, gerundet, kleiner; Sporenträger einfach, von verschiedener Länge, bis 20 μ lang, hyalin einzellig.

An trockenen Stengeln von Potentilla reptans in Gotland (Schweden).

VII. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

CXIV. **Actinothyrium** Kunze, Mykol. Hefte II. p. 81. Sacc., Syll. III. p. 658.

Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig, etwas zerfallend, nicht oder kaum geöffnet, häutig, mit deutllich strahlenförmig-gewimpertem Rande, schwarz; Sporen fadenförmig, hakig-gebogen, hyalin.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus actin = Strahl und thyreos = Schild.

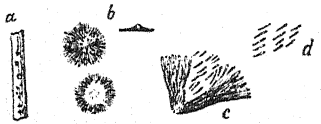
Sacc. führt sechs Arten auf, wovon nur zwei aus Europa, die übrigen aus Amerika bekannt sind.

Holcus, Molinia

3908. **A. Graminis** Kunze, Mykol. Hefte p. 81, tab. II. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 658.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1178.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, halbirt, flach, fast kreisrund, im Centrum etwas gebuckelt, am Rande deutlich strahlig-



Actinothyrium Graminis Kunze.

a. Ein Stückchen eines Grashalmes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben, von unten und im Durchschnitte.

c. Ein schwach vergrösserter Theil eines Fruchtgehäuses mit den beim Zerdrücken heraustretenden Sporen.

d. Schwach vergrösserte Sporen.

Nach Kunze, Mykolog. Hefte II. p. 81, tab. II. fig. 3.

gewimpert, schwarz, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser; Sporen fadenförmig, hakig gekrümmt, 50 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An trockenen Blättern von Holcus, Molinia in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien.

Scirpus

3909. **A. Holoschoeni** Passer., Diagn. di Fungh. Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, 1889, Bd. VI. p. 468, No. 83. Sacc., Syll. X. p. 428.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, kreisrund-schildförmig, abgeplattet, schwarz, von faserigem, in der Mitte compactem, am Rande kurz-strahligem Gewebe; Fasern sich an der Spitze kaum ablösend; Sporen wie bei der vorgenannten Art.

An trockenen Halmen von Scirpus Holoschoenus bei Parma in Norditalien.

CXV. **Melophia** Sacc., Syll. III. p. 658.

Syn. Melasmia Lév. pr. p.

Fruchtgehäuse abgeplattet-etwas convex, halbirt, ziemlich weich, schwarz oder grau-braun, endlich runzelig, mündungslos oder unregelmässig aufreissend; Sporen verlängert-schlangenförmig, einzellig, hyalin.

Der Name ist gebildet aus melas = schwarz und ophis = Schlange, er soll andeuten, dass Melophia gleichsam eine Melasmia mit schlangenförmigen Sporen ist.

Saccardo führt 13 Arten auf, von denen nur eine bisher in Europa beobachtet wurde, während die übrigen meist Bewohner der Tropen sind.

Quercus

3910. **M. ophiospora** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 659.

Syn. Melasmia ophiospora Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 253.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast reihenförmig, aufgewachsen, mit abgeplatteter Basis, convex, glatt, endlich niedergedrückt, runzelig, innen und aussen schwarz; Sporen verlängert, einzellig, beidendig stumpf, gekrümmt oder schlangenförmig.

An der Rinde von Quercus Suber auf Corsica und in Südfrankreich.

CXVI. **Brunchorstia** Erikss. in Bot. Centralbl. 1891, No. 36, p. 298. Sacc., Syll. X. p. 431.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, warzenförmig, mit unregelmässig gefalteter Oberfläche, die kleineren einkammerig, die grösseren durch Scheidewände mehr oder minder vollkommen mehrkammerig, erst mündungslos, endlich mit einer Pore oder mehreren unregelmässigen aufreissend; Sporen fadenförmig, mit Querwänden, hyalin; Sporenträger fast gerade, mit Querwänden, gedrängt.

Diese Gattung wurde dem norwegischen Botaniker Dr. J. Brunchorst, dem Entdecker dieses Pilzes, zu Ehren benannt.

Pinus

3911. **Br. destruens** Erikss. l. c. Sacc., Syll. X. p. 431.

Syn. Brunchorstia Pini Allesch. in v. Tubeuf, Pflanzenkrankh. 1895, p. 495.

Fruchtgehäuse einzeln oder zwei bis drei, selten zu vier bis sieben gehäuft, 1—2 mm breit; Sporen fadenförmig, gekrümmt, beidendig verschmälert und stumpf abgerundet, mit 3—4 Querwänden, 33—50 μ lang, 3 μ dick.

Am untern Theile lebender Blätter von Pinus austriaca, denselben sehr schädlich, in Norwegen.

Nach Dr. G. Lindau, Fung. imperf. in Englers Natürl. Pflanzenfam. sind auch schon ähnliche Krankheitserscheinungen in Deutschland beobachtet worden.

CXVII. **Leptostromella** Sacc., Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 659.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann fast oberflächlich, verlängert, niedergedrückt-convex, etwas kohlig, schwarz, mit einem mehr oder weniger deutlichen Längsspalt sich öffnend; Sporen stäbchen- oder fadenförmig, einzellig oder mit Querwänden, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig.

Der Name ist abgeleitet von Leptostroma, von welcher Gattung sich die in Rede stehende besonders durch die stäbchenförmigen Sporen unterscheidet.

Saccardo führt 17 Arten auf, von denen nur die folgenden bisher aus Europa bekannt sind.

Agrostis

3912. **L. anceps** Passer., Diagn. di Fungh. Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, 1888, Bd. IV. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 431.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, fast reihenweise, eingewachsen-hervorbrechend, länglich, mit einem dünnen Längsspalt sich öffnend; Sporen stäbchenförmig-keulig, gerade oder gekrümmt, mit mehreren Querwänden, bei denselben endlich eingeschnürt und zuweilen zerfallend, hyalin, 45—50 μ lang, 2,5—3,5 μ dick.

An dem Rhizom und den Ausläufern von Agrostis vulgaris bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Carex

3913. **L. caricina** Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. natur. de l'Ouest, p. 220. Sacc., Syll. XI. p. 558.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, lanzettförmig, schwarz, mit schmalem Spalte; Sporen mit mehreren Oeltropfen, 50—65 μ lang, 3—3,5 μ dick, hyalin.

An trockenen Blättern von Carex muricata bei Saintes in Frankreich.

Caryophyllacea

3914. **L. orbicularis** Berl., Exc. Frioul. p. 25. Sacc., Syll. X. p. 430.

Fruchtgehäuse zerstreut, kreisförmig, schwarz, oben abgeplattet-convex, faltig-gestreift, 0,3 mm im Durchmesser, mündunglos; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 24—26 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen, wolkig, hyalin; Sporenträger halb so lang wie die Sporen.

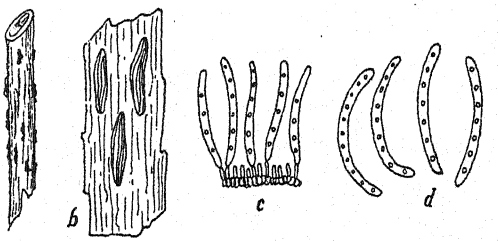
An abgestorbenen Stengeln einer Caryophyllacee, bei Osopo im Friaul.

Cynanchum

3915. **L. hysterioides** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 659; Fung. ital. del. tab. 1493.

Syn. Leptostroma hysterioides Fries, Syst. myc. II. p. 599.

Länglich, schwarz, verschieden geformt, im Centrum etwas aufgetrieben, runzelig-gestreift, zerfallend; Sporen cylindrisch,



Leptostromella hysterioides (Fr.) Sacc.

a. Ein Stengelstückchen von Cynanchum Vincetoxicum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici del. tab. 1493.

gekrümmt, 20—25 μ lang, 2 μ dick, mit mehreren einreihigen Oeltropfen, hyalin.

An welken oder abgestorbenen Stengeln von Cynanchum, Cytisus, Dianthus, Paeonia, Peucedanum in Deutschland, Italien und Schweden.

Var. graminicolum De Not., Micr. ital. III. fig. 6. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse länglich, kleiner als in der typischen Art, beidendig ziemlich stumpf, niedergedrückt, schwarz, leicht zerfallend, gefurcht; Sporen spindelig-stäbchenförmig, gekrümmt, 16—18 μ lang.

An Scheiden und Halmen von Molinia caerulea in Norditalien.

Diese Form ist immer länglich, elliptisch oder verlängert, mit sehr dünnen Längsfurchen, aber nicht überall runzelig. Die Farbe ist meistens matt.

Cytisus, Dianthus

— **L. hysterioides** (Fr.) Sacc., Syll. III. p. 659. Siehe oben Nährpflanze Cynanchum.

An Stengeln von Cytisus und Dianthus etc. in Deutschland etc.

Gramineae

3916. **L. septorioides** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 660.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, parallel herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, länglich, $^1/_3$—$^3/_4$ mm im Durchmesser, mit einem kleinen Spalt geöffnet, schwarz, kohlig; Sporen stäbchenförmig, leicht gekrümmt, 40—45 μ lang, 0,6 - 1 μ dick, hyalin, einzellig; Sporenträger bündelweise, halb so lang als die Sporen.

An trockenen Blättern von Gräsern (Festuca?) in den Ardennen.

Juncus

3917. **L. juncina** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 352; Syll. III. p. 660.

Syn. Leptostroma juncinum Fries, Syst. myc. II. p. 598.

Fruchtgehäuse flach, verlängert, schildförmig, glänzend-schwarz, mündungslos, mit einem kleinen, wenig deutlichen Spalte geöffnet; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 25—30 μ lang, 2 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz, ziemlich dick.

An Halmen von Juncus effusus, J. conglomeratus etc. in Deutschland, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Schweden.

Lepidium

3918. **L. tenuis** Sacc. Syll. III. p. 660.

Syn. Leptostroma tenuis Sacc., Mich. II. p. 282.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, hervorbrechend, verlängert, mässig niedergedrückt, klein, $^1/_5$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, mündungslos, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 20—22 μ lang, $3^1/_2$ μ dick.

An Stengeln von Lepidium graminifolium bei Padua in Norditalien.

Molinia

— **L. hysterioides** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 659. Siehe Nährpflanze Cynanchum, p. 389.

Var. graminicolum De Not. Micr. ital. III. fig. 6. Sacc. l. c. Sporen stäbchenartig-spindelförmig, gekrümmt, 16—18 μ lang.

An Scheiden und Halmen von Molinia caerulea in Norditalien.

Paeonia, Peucedanum

Siehe Nährpflanze Cynanchum, p. 389.

Phragmites

3919. **L. Phragmitis** Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. nat. de l'Ouest, p. 220. Sacc., Syll. XI. p. 558.

Fruchtgehäuse linear-länglich, in parallelen Reihen, schwarz, mit schmalem Spalte; Sporen einzellig, mit Oeltropfen, hyalin, 20—22 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An trockenen Blättern von Phragmites communis bei Fouras in Frankreich.

Populus

3920. **L. umbellata** Vestergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. I. p. 44. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 998.

Fruchtgehäuse in der Längsrichtung entrindeter Zweige längs der Holzfasern reihenweise oder zerstreut, oberflächlich, nur mit der Basis eingewachsen, verlängert, stielrund-spindelförmig, hysterienartig, halbirt, mit einem sehr deutlichen Längsspalt geöffnet, 1 bis 3 mm lang, 0,3—0,5 mm breit, kohlig, schwarz, von braunem, parenchymatischem Gewebe; Sporen fadenförmig, sehr gebogen, 17—25 μ lang, 1 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger den Sporen ähnlich, aber gerade, 20—30 μ lang, zu 6—8 an der Basis verwachsen, aus einem 7 μ langen, 3 μ dicken, gemeinschaftlichen Sporenträger entspringend.

An entrindeten Zweigen von Populus Tremula in Gotland (Schweden).

Eine ausgezeichnete Art, welche wegen der unten dicken, einzelligen, aufwärts doldenförmig-verästeten Sporenträger vielleicht den Typus einer neuen Gattung darstellt. Saccardo und Sydow bringen diese Art in das neu aufgestellte Subgenus Vestergrenia Sacc. et Sydow mit ziemlich dicken, an der Spitze doldenförmig-verästelten Sporenträgern.

Pteris

3921. **L. aquilina** C. Massal., Mat. Mic. Veron. p. 99, tab. III. fig. 17. Sacc., Syll. X. p. 431.

Fruchtgehäuse halbirt-schildförmig, unter der Oberhaut länglich, abgeplattet, mit häutigen Wänden, schwarz, oft unvollständig, von undeutlich-zelligem Gewebe, hysterienartig-spaltig; Sporen fadenförmig, fast schlangenartig-gekrümmt oder bogenförmig, 50—80 μ lang, 2 μ dick, hyalin, einzellig, mit sehr kleinen Oeltropfen.

An den Aesten trockener Wedel von Pteris aquilina bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Auf Pteris aquilina ist noch aus Algier beschrieben: L. pteridina Sacc. et Roum., Syll. III. p. 660, welche sich durch 80 μ lange, $1^1/_2$ μ dicke, mit 5—6 Querwänden getheilte Sporen von der vorbeschriebenen Art unterscheidet.

Typha

3922. **L. cladopoda** Sacc. in Grevillea XXI. p. 67; Syll. XI. p. 558.

Fruchtgehäuse locker-reihenweise, fast oberflächlich, verlängert, etwas convex, mattschwarz, 0,5—0,7 mm lang, 0,2 mm breit, von einem dünnen Spalte durchzogen; Sporen schmal-spindelförmig,

gerade oder etwas gekrümmt, 20—22 μ lang, 3 μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 15—20 μ lang, 2—4 μ dick, meistens an der Basis gabeltheilig, selten verschieden-ästig, schwachhonigfarben, wenn gehäuft liegend fast russfarbig.

An abgestorbenen Blättern von Typha angustifolia bei Saintes in Frankreich.

Von Leptostromella hysterioides (Fr.) Sacc. var. graminicolum De Notar. vorzüglich durch die wenig dickeren Sporen und die gefärbten, deutlich gabeltheiligen Sporenträger verschieden; von Leptostroma nitidum Wallr., dessen Sporen unbekannt sind, weicht sie durch die matten, nicht glänzenden Fruchtgehäuse ab.

CXVIII. **Chaetopeltis** Sacc., Bull. del Lab. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 14. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 998.

Fruchtgehäuse halbirt, häutig, zerfallend, kleinzellig, mündungslos, kreisförmig, schwarz, endlich zerbrochen, mit steifen, septirten, schwärzlichen Borsten bekleidet; Sporen stäbchenförmig, fast sitzend, mit mehreren Querwänden, hyalin, leicht in Glieder zerfallend.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus chaete = Borste und pelte = kleiner Schild.

Der Name Chaetopeltis dürfte jedoch geändert werden müssen, da G. Berthold schon im Jahre 1878 in seiner Arbeit: Untersuchungen über die Verzweigungen einiger Süsswasseralgen in Nova Acta d. Leop. Carol. Akad. Bd. 40, No. 5 den Namen Chaetopeltis an eine Algengattung vergeben hat. Allerdings ist inzwischen von G. v. Lagerheim für diese Algengattung der Name „Bertholdia" in Vorschlag gebracht worden.

Laurus

3923. **Ch. laurina** (Tassi) Sacc. l. c. tab. XI. fig. 6; Syll. XIV. p. 999.

Syn. Volutellaria laurina F. Tassi, Atti d. R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1897, p. 5, fig. 6.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, oberflächlich, halbkugelig-scheibenförmig, zuweilen abgeplattet, sitzend, polsterartig, grauschwarz, $^2/_3$—1 mm im Durchmesser, am Rande mit geraden, etwas abstehenden, 200—250 μ langen, drei- bis fünfmal septirten, aufwärts verschmälerten, schwärzlichen Borsten versehen; Sporen 45 bis 52 μ lang, 2 μ dick, hyalin, mit 4—6 Querwänden, leicht in Glieder zerfallend, an der Basis stielförmig verdünnt.

An faulenden Blättern von Laurus nobilis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

IV. Familie. **Excipulaceae** Sacc.

Fruchtgehäuse tief schüssel-, teller- oder fast becherförmig, oder auch öfter hysterienartig, anfänglich zuweilen etwas kugelig, aber bald weit geöffnet, häutig oder kohlig, schwarz, hervorbrechend oder oberflächlich, kahl oder behaart; Sporen verschieden gestaltet.

Uebersicht der Gattungen dieser Familie.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

Sporen kugelig, elliptisch oder länglich, einzellig, fast hyalin.

A. Fruchtgehäuse kahl.

a. Fruchtgehäuse napf- oder schüsselförmig, sich mit einem Spalte öffnend.

α. Fruchtgehäuse aus verklebten, dunklen Hyphen bestehend.

1. Fruchtgehäuse anfänglich kugelig, geschlossen, bald mit ganzrandiger Mündung weit geöffnet, fast wachsartig **Godroniella.**

β. Fruchtgehäuse mit zelligem Gewebe.

2. Fruchtgehäuse becher- oder napfförmig; Sporenträger einfach . . . . . **Excipula.**

3. Fruchtgehäuse becher- oder napfförmig; Sporenträger ästig . . . . . **Heteropatella.**

4. Fruchtgehäuse anfänglich fast kugelig, geschlossen, dann unregelmässig aufreissend und einsinkend . . **Dothichiza.**

5. Fruchtgehäuse napf- oder krugförmig, fleischig oder häutig, purpurfarbig oder gelblich . . . . . **Lemalis.**

6. Fruchtgehäuse stielrund-kegel- oder napfförmig, fast lederartig oder hornig, schwarz . . . . . **Catinula.**

7. Fruchtgehäuse scheibenförmig, oft unvollständig, von der Epidermis bedeckt . . . . . **Discula.**

b. Fruchtgehäuse spaltig oder zweilappig aufreissend.

8. Fruchtgehäuse zweilappig aufreissend; Sporenträger stäbchenförmig, typisch verästelt . . . . **Sporonema.**

9. Fruchtgehäuse zweilappig aufreissend; Sporenträger undeutlich oder einfach . . . . . **Pleococcum.**

10. Fruchtgehäuse breit spaltenartig (hysterienförmig) sich öffnend **Psilospora.**

B. Fruchtgehäuse behaart oder borstig.

11. Fruchtgehäuse napfförmig; Sporen beidendig abgestutzt **Amerosporium.**

12. Fruchtgehäuse wie vorher; Sporen beidendig mit je einer Cilie . . . . . **Dinemasporium.**

13. Fruchtgehäuse wie vorher; Sporen an der Spitze mit mehreren Cilien . . . . . **Polynema.**

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

Sporen elliptisch, russfarbig, einzellig.

14. Fruchtgehäuse flach-scheibenförmig, am Rande glatt **Phaeodiscula.**

III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

Sporen länglich oder eiförmig, mit einer Querwand, hyalin.

15. Fruchtgehäuse scheiben- oder tellerförmig, bedeckt, oft unvollständig; Sporenträger einfach . . . . . **Discella.**

16. Fruchtgehäuse kugelig, hernach dick-schüsselförmig, fast oberflächlich; Sporenträger ästig . . . . . **Pseudopatella.**

IV. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder verlängert, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

17. Fruchtgehäuse fast napfförmig, kahl; Sporen zuweilen etwas geschnäbelt . . . . . **Excipulina.**

18. Fruchtgehäuse ungleich-scheibenförmig, kahl, mit gezahntgeschliztem Rande . . . . . **Pilidium.**

V. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder verlängert, mit zwei oder mehreren Querwänden, dunkelgefärbt.

19. Fruchtgehäuse hervorbrechend, kahl; Sporen vierzellig, länglich, spindelförmig, kettenartig verbunden, russfarbig **Taeniophora.**

20. Fruchtgehäuse fast tellerförmig, mit Borsten bekleidet **Excipularia.**

VI. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

Sporen fadenförmig, lang, seltener kürzer, einzellig oder mit Querwänden, zuweilen in Glieder zerfallend.

A. Fruchtgehäuse ohne Stroma.

21. Fruchtgehäuse fast halbkugelig, dann lappenförmig aufreissend; Sporen bald in Glieder zerfallend . . **Schizothyrella.**

22. Fruchtgehäuse scheibenartig, anfänglich bedeckt; Sporen schmal fadenförmig, einzellig . . . . . **Protostegia.**

23. Fruchtgehäuse oberflächlich, kugelig, erst geschlossen, dann weit geöffnet . . . . . **Peudocenangium.**

B. Fruchtgehäuse einem Stroma eingesenkt.

24. Fruchtgehäuse pezizenartig, einem verbreiteten, sklerotienartigen Stroma eingesenkt . . . . . **Ephelis.**

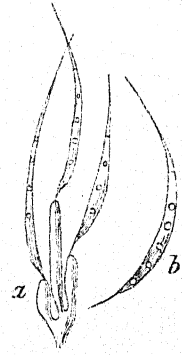
Illustrationen zu obigen Gattungen*)

Heteropatella lacera Fuck.

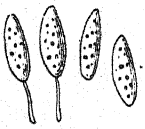
a. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

b. Eine sehr stark vergrösserte, freie Spore.

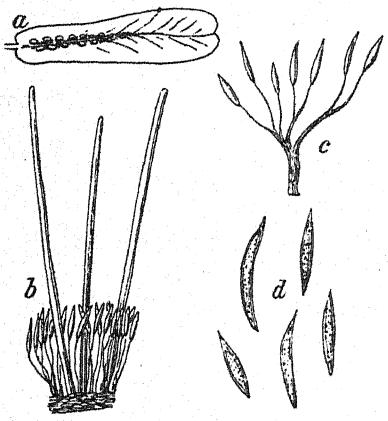
Nach Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II. p. 54. fig. 21.



*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



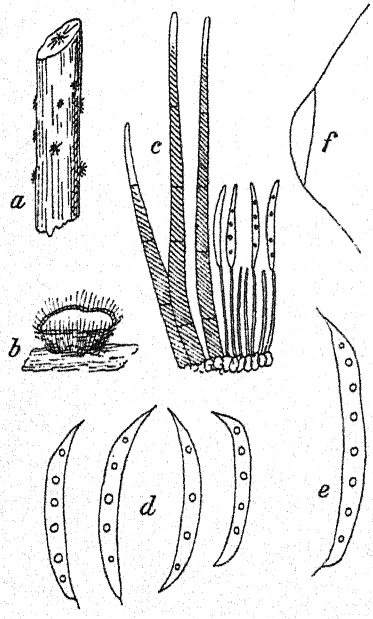
Sehr stark vergrösserte Sporen von
Discula Rosae Oudem.
Nach Oudemans in Contr. a la Flor. mycol. des Pays-Bas XIII. p. 54, fig. 35.



Amerosporium chaetostroma
(Berk. et Br.) Sacc.

a. Eine Frucht von Fraxinus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr vergrössertes Stück des Hymeniums mit drei Borsten, dann Sporenträgern und Sporen.
c. Ein sehr stark vergrösserter Bündel von Sporenträgern mit Sporen.
d. Noch stärker vergrösserte, freie Sporen.

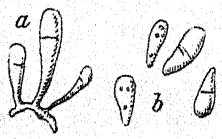
Nach Berkeley et Broome in Ann. and Magaz. of Natural History. II. Ser. Tom. V. p. 456, tab. XI. fig. 2.



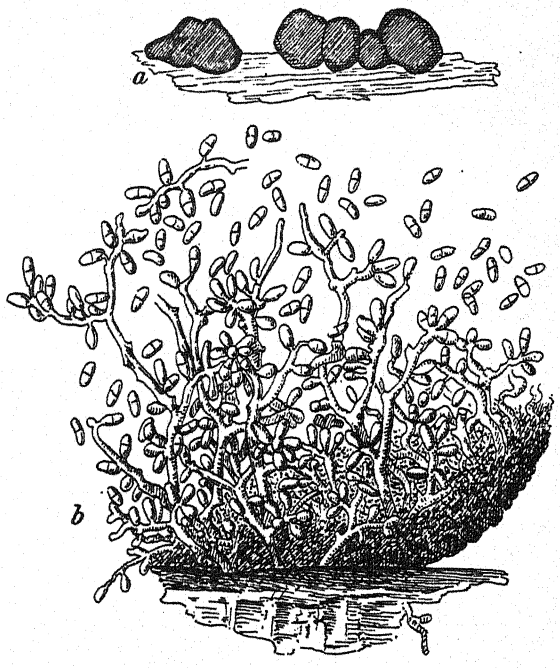
Dinemasporium hispidulum
(Schrad.) Sacc.

a. Ein Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
c. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporenträgern und Sporen.
d. und *e.* Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.
f. Eine sehr stark vergrösserte Spore von Dinemasporium graminum Lév.

Nach Saccardo, Fung. ital. del. tab. 1494.



Discella Centaureae Roll. et Fautr.
a. Sporenträger mit Sporen, stark vergrössert.
b. Reife und unreife Sporen, stark vergrössert.
Nach Rolland et Fautrey in Rev. mycol. 1894, p. 72, tab. 161, fig. 1.



Pseudopatella Tulasnei Sacc.

a. Fünf schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.

b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums.

Nach Tulasne in Lindau, Fung. imperf. in Englers Natürlichen Pflanzenfamilien, p. 396, fig. 205, C. und D.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

CXIX. **Godroniella** Karst., Symb. myc. Fenn. XV. p. 158. Sacc., Syll. III. p. 665.

Fruchtgehäuse oberflächlich, kugelig, geschlossen, bald an der Spitze mit ganzrandiger Mündung geöffnet, aus bräunlichen, verklebten Hyphen bestehend, schwarz, kahl, fast wachsartig, trocken etwas hornig; Sporen verlängert, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ästig.

Der Name ist abgeleitet von Godronia, einem Discomyceten-Genus, dem vorbeschriebene Gattung gleicht.

Juncus

3924. **G. juncigena** Karst. l. c. Sacc., Syll. III. p. 665.

Syn. Excipula juncigena Karst., Hedwigia 1884, p. 5.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, fast kugelig, kahl, schwarz, mit kleiner, gleichfarbiger Scheibe, 0,5—0,8 mm im Durchmesser; Sporen verlängert, beidendig ziemlich stumpf, gerade oder sehr leicht gekrümmt, 8—14 μ lang, 2 μ dick; Sporenträger ästig, 30 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Halmen von Juncus conglomeratus bei Abo in Finnland.

Linnaea

3925. **G. Linnaeae** Starb., Bih. K. Sv. Vet. Ak. Handl. XXI. 1895, III. No. 5, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 999.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast flach-oberflächlich, zuerst geschlossen, kugelig oder eiförmig, hernach mit aufgerissener Mündung kreisförmig geöffnet, von fast gänzlich undeutlichem Gewebe; Sporen stäbchenförmig-cylindrisch, beidendig stumpf, wirtelförmig end- oder seitenständig, hyalin, einzellig oder in der Mitte mit einer unechten Querwand, 8—12 μ lang, 1,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, sehr ästig, oft bündelweise verbunden.

An Stengeln von Linnaea borealis bei Dröbak in Norwegen.

CXX. **Excipula** Fries, Syst. myc. II. p. 190 et p. 596 et Summa Veg. Scand. p. 403 emend. Sacc., Syll. III. p. 665.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, schüssel- oder napfförmig, häutig oder fast lederartig, von zelligem Gewebe, schwarz, kahl, mit ganzrandiger, runder Mündung; Sporen länglich oder verlängert, einzellig, hyalin, verschieden gestielt.

Diese Gattung enthielt anfänglich sehr abweichende Arten, welche aber später ausgeschieden wurden; so wurden jene Arten mit kahlem Fruchtgehäuse und mehrzelligen Sporen in die Gattung Excipulina, jene Arten mit behaartem Fruchtgehäuse und einzelligen Sporen in die Gattung Amerosporium, jene mit behaartem Fruchtgehäuse und mehrzelligen Sporen in die Gattung Excipularia gestellt. Es sind jedoch in dieser Gattung immerhin noch viele Arten enthalten, welche, da ihre Fruktifikation noch unbekannt ist, gänzlich zweifelhaft bleiben.

Der Name dieser Gattung ist von excipulum = Gefäss gebildet, da die Fruchtgehäuse napf- oder schüsselförmig sind.

Als Untergattung Melanophaea unterscheidet Saccardo eine Art, die an beiden Enden der Sporen einen Büschel Anhängseln trägt.

Abies

3926. **E. melanophaea** Fries, Syst. myc. II. p. 199. Sacc., Syll. III. p. 667.

Syn. Peziza melanophaea Kunze sec. Sacc.
Phlyctidium melanophaeum Wallr., Flor. crypt. No. 2324.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2149.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, erst geschlossen, convex, dann zu einer concaven, verbreiteten Scheibe geöffnet, Sporen schmal-spindelförmig, gekrümmt, beidendig mit sehr zarten Bündeln von Anhängseln versehen.

An den Schuppen der Zapfen von Abies excelsa in Thüringen und im Rheingau.

Vorstehend beschriebene Art ist die einzige der Untergattung Melanophaea.

Acer

3927. **E. ramicola** Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 432.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut oder herdenweise, scheibenförmig, convex, ziemlich klein, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, stumpf, 25—30 μ lang, 4 μ dick, hyalin, mit mehreren Oeltropfen (vielleicht später mit mehreren Querwänden?); Sporenträger einfach, kurz.

An Aesten von Acer obtusatum, Kew bei London in Grossbritannien.

Sollten die Sporen wirklich endlich mehrere Querwände bekommen, so würde der Pilz nicht hierher, sondern in die Abtheilung Hyalophragmiae gehören.

Carex

3928. **E. dispersa** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 273. Sacc., Syll. III. p. 666.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, nackt, innen und aussen schwarz, mit kleiner, endlich erweiterter Mündung; Sporen fast spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, fast hyalin.

An Blättern von Carex plantaginea im botanischen Garten zu Paris in Frankreich.

Cynanchum

3929. **E. Zopfii** Allesch., Hedwigia 1894, p. 125. Sacc., Syll. XI. p. 559.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, erst fast kugelig, dann elliptisch oder länglich, napfförmig, weit geöffnet, mit ganzrandiger Mündung, kahl, glänzend-schwarz; Sporen länglich-cylindrisch oder etwas eiförmig, beidendig stumpf, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 10—15 μ lang, 3,5—5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Cynanchum Vincetoxicum in Preussen (Dr. Zopf).

Phaseolus

3930. **E. Phaseoli** Karst. et Har., Rev. myc. 1890, p. 47. Sacc., Syll. X. p. 432.

Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervortretend, rundlich, geschlossen, bald aufreissend und eine blasse Scheibe blosslegend, mit hervortretendem, bräunlichem Rande, klein; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, etwas gekrümmt, ohne Oeltropfen, hyalin, 12 bis 19 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger sehr kurz.

An Hülsen von Phaseolus, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Zweifelhafte Arten, von denen die Fruktifikation nicht bekannt ist.

Empetrum

3931. **E. Empetri** Fries, Syst. myc. II. p. 190. Sacc., Syll. III. p. 668.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, blattbewohnend, punktförmig, mattschwarz, endlich mit schwarzer Scheibe geöffnet.

An Blättern von Empetrum nigrum in Deutschland und Schweden.

„Zuerst kegelig-convex, dann cylindrisch, endlich verkehrt-eiförmig-cylindrisch, glatt, im Winter mit eingebogenem Rande geöffnet." Sacc. l. c.

Galium

3932. **E. Galii** Lasch in Klotzsch, Herb. myc. Botan. Zeit. 1845, p. 68. Fuckel, Symb. myc. p. 401 et Nachtrag I. p. 41 (329). Sacc., Syll. III. p. 669.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 794.
Klotzsch, Herb. mycol. No. 678.

Hervorbrechend, elliptisch oder länglich, runzelig, schwarz, mit weisslicher Scheibe.

An abgestorbenen Stengeln von Galium Mollugo, G. silvaticum bei Driesen in der Neumark (Sachsen) und im Rheingau.

Nach Fuckel wurden bei diesem Pilze noch keine reifen Schläuche beobachtet, daher scheint der Pilz vielleicht ein Discomycet zu sein. Ob Fuckel unreife Schläuche beobachtet hat, sagt er jedoch nicht ausdrücklich.

Osmunda

3933. **E. aspera** Fries, Syst. myc. II. p. 597. Sacc., Mich. II. p. 83; Syll. III. p. 670.

Fruchtgehäuse napfförmig, fast kugelig, gerippt, am Rande von verklebten Borsten etwas rauh, mit fast geschlossener Mündung; Scheibe aus fadenförmigen Paraphysen bestehend; Schläuche fehlend oder unreif.

An der Basis von Stengeln der Osmunda regalis in den Vogesen und in Belgien.

„Wahrscheinlich eine Trichopeziza-Species aus der Nähe der Trichopeziza Pteridis (Alb. et Schw.)." Sacc. l. c.

Pinus

3934. **E. Strobi** (Pers.) Fries, Syst. mycol. II. p. 190. Sacc., Syll. III. p. 668.

Syn. Peziza Pini-Strobi Pers., Mycol. europ. I. p. 326.

Fruchtgehäuse napfförmig, tief ausgehöhlt, hervorbrechend, klein, mattschwarz.

An Aesten von Pinus Strobus in Deutschland.

Plantago

3935. **E. nervisequia** (Pers.) Fries, Elench. II. p. 147. Sacc., Syll. III. p. 668.

Syn. Peziza nervisequia Pers., Mycol. europ. I. p. 308.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, endlich napfförmig, dem Blattnerv eingewachsen, der sich als ein schwarzer, endlich freier Faden abhebt.

An welken Blättern von Plantago lanceolata in Deutschland, Frankreich und Italien.

Populus

3936. **E. petiolicola** Fuck., Symb. myc. p. 400. Sacc., Syll. III. p. 667.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1963.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, halbkugelig oder länglich, trocken napfförmig, schwarz.

An Blattstielen von Populus tremula im Rheingau und von Tilia in Grossbritannien.

Salix

3937. **E. sphaeroides** (Pers.) Fries, Syst. myc. II. p. 191 (sect. Cenangii). Sacc., Syll. III. p. 667.

Syn. Xyloma sphaeroides. Pers., Synops. p. 106.
Phlyctidium sphaeroides (Pers.) Wallr., Flor. crypt. No. 2322.

Fruchtgehäuse eingewachsen-oberflächlich, auf der Blattunterseite punktförmig, schwarz, niedergedrückt-krugförmig, mit eingebogenem Rande und blasser Scheibe.

An abgefallenen, faulenden Blättern von Salix Caprea in Deutschland und Frankreich.

Nach Wallroth eine schlechte und zweifelhafte Species.

Stellaria

3938. **E. stellariae** Lasch in Flora 1849 p. 86; Botan. Zeit. 1849, p. 294. Sacc., Syll. III. p. 669.

Hervorbrechend, runzelig-faserig, mit eingebogenem, etwas gefaltetem Rande und länglicher, gelblich-blasser Scheibe.

An Stengeln von Stellaria graminea bei Driesen in der Neumark in Deutschland.

Typha

3939. **E. Typhae** Lasch in Klotzsch, Herb. mycol.; Botan. Zeit. 1845, p. 67. Sacc., Syll. III. p. 670.

Exs. Klotzsch, Herb. myc. No. 677.

Fast rund oder länglich, eingewachsen, schwarz, flach-concav, mit ganzrandiger Mündung.

An Blättern von Typha latifolia bei Driesen in der Neumark in Deutschland.

Unbestimmte Nährpflanze

3940. **E. integerrima** Fries, Syst. myc. II. p. 596. Sacc., Syll. III. p. 669.

Kreisförmig, angeschwollen, schwarz, mit gelblicher, geöffneter Scheibe.

An Stengeln von Kräutern in Schweden.

Verbascum

3941. **E. levigata** Fries, Elench. II. p. 148. Sacc., Syll. III. p. 669.

Syn. Peziza levigata Fries, Syst. myc. II. p. 153.
Heterosphaeria levigata Fries, Summa Veg. Scand. p. 365.

Eingewachsen, kreisrund, dünn, glatt, schwarz, mit dünnem Rande, zerstreut oder herdenweise, dem Stengel angedrückt, im jugendlichen Zustande kugelförmig, dann abgeplattet, fast unförmlich, ganzrandig.

An Stengeln von Kräutern, vorzüglich von Verbascum Tapsus in Frankreich und Schweden.

Arten, von denen bisher nur der Namen bekannt ist.

1. **E. Fagi** Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen. Sacc., Syll. III. p. 670.

2. **E. Gallarum.** Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen. Sacc., Syll. III. p. 670.

3. **E. Impatientis** Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen. Sacc., Syll. III. p. 670.

4. **E. patelliformis** Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen. Sacc., Syll. III. p. 670.

CXXI. **Heteropatella** Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 54. Sacc., Syll. III. p. 670.

Fruchtgehäuse sitzend, bauchig, mit zusammengezogener, lappiger Mündung, lederartig; Scheibe concav, fleischig, verschiedenfarbig; Sporen an der Spitze ästiger Sporenträger, gestielt, spindelförmig, einzellig, an den Spitzen mit langen Anhängseln, hyalin.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus heteros = verschieden, unecht und patella = Schale, Schüssel oder Teller.

Bupleurum

3942. **H. hendersonioides** Fautr. et Lamb., Rev. mycol. 1896, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 999.

Sporenhäufchen (Fruchtgehäuse?) unter der Oberhaut, sehr klein; Sporen gekrümmt, hyalin, mit zwei Querwänden, an der Spitze mit einer schiefen Borste, an der Basis mit drei divergirenden Borsten versehen, 20—25 μ lang, 3—4 μ dick.

An trockenen Stengeln von Bupleurum in Frankreich.

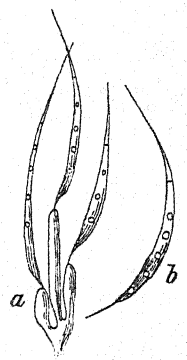
Ob dieser Pilz mit seinen zwei Querwänden in den Sporen hierher gehört, erscheint mir sehr zweifelhaft, da alle übrigen Arten dieser Gattung einzellige Sporen besitzen, zumal auch das Fruchtgehäuse zu fehlen scheint.

Daucus

3943. **H. lacera** Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II. p. 54, fig. 21. Sacc., Syll. III. p. 670.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani ed. I. No. 2565 et ed. II.

Fruchtgehäuse oberflächlich, weitläufig-herdenweise oder zerstreut, $^1/_2$—1 mm breit, bauchig, glatt, sehr kahl, schwarzbraun, lederartig, mit zusammengezogener Mündung, meistens in sechs, fast regelmässige, dreieckige, offene, wenig blassere Lappen aufreissend, mit concaver, fleischiger, schmutzfarbener Scheibe, trocken



Heteropatella lacera Fuck.

a. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

b. Eine sehr stark vergrösserte, freie Spore.

Nach Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II. p. 54. fig. 21.

geschlossen; Sporenträger sehr dicht vertikal angeordnet, ästig, an der Spitze je eine einzelne Spore tragend; Sporen spindelförmig, gekrümmt, einzellig, mit vielen Oeltropfen, hyalin, gestielt, 26 μ lang, 4 μ dick, an der Spitze mit einem langen, fadenförmigen Anhängsel von 26—30 μ Länge; Stiel meistens 16 μ lang.

An trockenen, faulen Stengeln von Daucus, Linaria in Deutschland und Frankreich.

Forma umbilicata (Pers.) Sacc., Mich. II. p. 116; Syll. III. p. 671.

Syn. Peziza umbilicata Pers. sec. Sacc.

Sporen 25 μ lang, 3 μ dick, beidendig spitzig, sichelförmig, an stielrunden, etwas ästigen Sporenträgern seitenständig.

An Stengeln von Gentiana in den Vogesen.

Euphorbia

3944. **H. palustris** (Brun.) Sacc. in Mich. II. p. 630; Syll. III. p. 671.

Syn. Heterosphaeria palustris Brunaud in Rev. mycol. III. 1881, p. 41.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, mündungslos, dann weit genabelt, schwarz-glänzend, $^1/_2$—$^3/_4$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem, ziemlich festem Gewebe; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 20—30 μ lang, 1 μ dick, kurz-ästig; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig ziemlich spitzig, mit zwei Oeltropfen, 8—10 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An trockenen Stengeln von Euphorbia palustris bei Saintes in Frankreich.

Gentiana

— **H. lacera** Fuck. **Forma umbilicata** (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 671. Siehe Nährpflanze Daucus, p. 403.

An Stengeln von Gentiana in den Vogesen.

Linaria

— **H. lacera** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 670. Siehe Nährpflanze Daucus, p. 403.

An Stengeln von Linaria in Deutschland und Frankreich.

CXXII. **Dothichiza** Lib. in Herb. Roum. et Speg., Reliq. Lib. I. No. 627. Sacc., Syll. III. p. 671.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast gerundet, getrennt, erst geschlossen, endlich unregelmässig aufreissend, fast napfförmig; Sporen länglich oder stielrund, einzellig, hyalin.

Der Name ist gebildet aus Dothidea, deren Habitus diese Gattung zuweilen besitzt.

Die Arten dieser Gattung sind meist Pycnidenformen zu Cenangium-Species.

Eupatorium

3945. **D. ? Eupatorii** C. Massal., Contr. Micol Veron. p. 99, tab. III. fig. 18. Sacc., Syll. X. p. 432.

Fruchtgehäuse oberflächlich, ausgebreitet, schwarz, oft zusammenfliessend, abgeplattet-convex, häutig, erst geschlossen, dann mit einer

Längsspalte oder oben unregelmässig aufreissend, fast scheibenförmig; Sporenträger dick, 12—14 μ lang, 2—3 μ dick, cylindrisch, einfach, seitlich sich dicht berührend, mit Querwänden, oben bei denselben fast gliederartig eingeschnürt, an der Spitze stumpf; Sporen gelblich-grün, 4—5 μ lang, 1 μ dick, länglich, beidendig abgerundet stumpf.

An abgestorbenen Stengeln von Eupatorium cannabinum bei St. Pancrazio bei Verona in Norditalien.

Vielleicht mit Leptostroma Eupatorii Allescher (Sacc. et Sydew, Syll. XIV. p. 994) identisch.

Pinus

3946. **D. ferruginosa** Sacc., Syll. III. p. 672.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2064.?

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, klein, etwas gestielt, kreisförmig, flach und genabelt, schwarz, erst geschlossen, endlich aufgerissen; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, hyalin, 8 μ lang, 4 μ dick.

An berindeten Aesten von Pinus silvestris im Rheingau und in Bayern (ipse legi).

Nach Fuckel Spermogonienform von Cenangium ferruginosum Fries. Fuck., Symb. mycol. p. 269 = Cenangium Abietis (Pers.) Rehm, in Rabenh. Crypt. Flor. III. p. 227.

Populus

3947. **D. populina** Sacc., Syll. III. p. 672.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1839 (unter Cenangium populeum Fuck.).

Fruchtgehäuse hervorbrechend, herdenweise, zahlreich, klein, kreisrund, schwarz, lebend geöffnet, mit russfarbiger Scheibe, welche von einem erhöhten, rauhen, schwarzen Rande umgeben ist, trocken meistens mit einfachem Längsspalt fast geschlossen; Sporen eiförmig, zahlreich, klein, hyalin, 8 μ lang, 3 μ dick.

An berindeten Aesten von Populus tremula und Populus pyramidalis im Rheingau.

Nach Fuckel Spermogonienform zu Cenangium populinum Fuck., Symb. p. 268.

3948. **D. populea** Sacc. et Briard, Syll. III. p. 672.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast lederartig, schwarz, niedergedrückt-kugelig, $^3/_4$—1 mm im Durchmesser, bald unregelmässig aufreissend und napfförmig geöffnet; Sporen kugelig-elliptisch, zuweilen mit kleinem Anhängsel, 10—12 μ lang, 8—10 μ dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Aesten von Populus in Deutschland, z. B. bei München in Bayern (ipse legi) und bei Troyes in Frankreich.

Prunus

3949. **D. Padi** Sacc. et Roum., Miscell. myc.; Fung. Gall. No. 2251. Sacc., Syll. III. p. 671.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, herdenweise, abgeplattet, dann niedergedrückt-pezizenartig, schwarz, fast lederartig, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 6 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger verschiedenästig, cylindrisch, vier- bis sechsmal länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von Prunus Padus bei Malmedy in den Ardennen (Rheinpreussen).

Wahrscheinlich Spermogonienform zu Cenangium Padi Fries.

Rhamnus

3950. **D. Passeriniana** Sacc. et Roum., Reliq. myc. Lib. IV. No. 119. Sacc., Syll. III. p. 671.

Fruchtgehäuse rasenweise hervorbrechend, durch Einsinken schildförmig, schwarz, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin; Sporenträger (Paraphysen?) fadenförmig, mit Querwänden, hyalin, 40—50 μ lang, 2 μ dick.

An der Rinde der Aeste von Rhamnus Alaternus bei Malmedy in den Ardennen (Rheinpreussen).

Sorbus

3951. **D. Sorbi** Libert in Roum. et Spegazz., Reliq. Libert. I. No. 627. Sacc, Syll. III. p. 671.

Syn. Micropera Sorbi Thüm. in Hedwigia.

Fruchtgehäuse zahlreich, dicht herdenweise, aber immer einzeln, nie zusammenfliessend, unter der Epidermis nistend, abgeplattet, hervorbrechend, kreisrund oder länglich, erst geschlossen, endlich von der aufreissenden Epidermis regelmässig umgeben und aufreissend, schwarz; Sporen cylindrisch, fast gerade oder gebogen, beidendig etwas abgestutzt, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 3—4 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An der Rinde von Sorbus Aucuparia bei Malmedy in den Ardennen und bei Oberammergau in Bayern (ipse legi).

Viburnum

3952. **D. Viburni** Karst., Sphaerops. Fenn. p. 83. Sacc., Syll. X. p. 432.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, einfach oder rasenweise verbunden, gerundet, häutig, geschlossen, bald unregelmässig auf-

reissend, schwarz, mit scheibenförmigem, convexem, weichem, blassem Kerne, ca. 1 mm breit; Sporen elliptisch-länglich, beidendig gewöhnlich mit einem Oeltropfen, einzellig, hyalin, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick.

An trockenen Aesten von Viburnum Opulus bei Mustiala in Finnland.

CXXIII. **Lemalis** Fries, Summa Veg. Scand. p. 360 (non Mont. Ann. Sc. nat. 1840, p. 207). Sacc., Syll. III. p. 672.

Fruchtgehäuse oder Behälter napf- oder krugförmig, etwas fleischig oder häutig, gerandet, purpurn-aschfarbig oder goldgelb; Sporen kugelig oder länglich.

Der Name der Gattung ist gebildet aus leme = Triefäugigkeit.

Alisma

3953. **L. Alismatis** (Pers.) Fries l. c. Sacc., Syll. III. p. 672.

Syn. Peziza Alismatis Pers., Mycol. europ. I. p. 301.

Klein, kahl, sitzend, etwas fleischig, aus dem Grauen ins Purpurfarbige übergehend; Fruchtgehäuse napfförmig, niedergedrückt, mit fast ebenem Rande; Scheibe hier und da mit einem röthlichen Staube bedeckt; Sporen nicht beschrieben.

An trockenen, vorjährigen Stengeln von Alisma Plantago, die bisher im Wasser verblieben waren, in Deutschland und Skandinavien.

Pinus

3954. **L. aurea** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 672.

Syn. Catinula aurea Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 248.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, cylindrisch-krugförmig, etwas klein, häutig, goldgelb, mit breitem Rande geöffnet; Sporen kugelig, gleichfarbig; Sporenträger parallel.

An alten Strünken von Pinus-Arten bei Paris und im südlichen Frankreich.

„Der Pilz nimmt nach Austrocknung den Habitus von Calloria chrysocoma an und wäre daher zu den Nectrioideen zu stellen; vielleicht ist er aber der Godroniella näher verwandt.“ Sacc. l. c.

CXXIV. **Catinula** Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 247. Sacc., Syll. III. p. 673.

Fruchtgehäuse kugelig-eiförmig oder ziemlich stielrund, häutig-lederartig, schwarz, ziemlich fest, im feuchten Zustande etwas fleischig, an der Spitze mit weiter Mündung aufreissend, mit

ziemlich concaver, oft lebhaft gefärbter Scheibe; Sporen kugelig oder länglich, einzellig, fast hyalin.

Der Name ist gebildet aus catinus = Schüssel oder Napf, wegen der Gestalt der Fruchtgehäuse.

Die dünneren Arten dürften mit dem Genus Godroniella besser übereinstimmen.

Corylus

3955. **C. turgida** (Fries) Desm., Exs. No. 1818; 20. Not. p. 20. Sacc., Mich. II. p. 573; Syll. III. p. 673.

Syn. Excipula turgida Fries, System. myc. II. p. 189.
Tympanis turgida (Fries) Wallr., Flor. crypt. p. 424.

Fruchtgehäuse stielrund-verkehrt-kegelförmig, zuweilen zusammengedrückt, herdenweise, schwarz, mit weiter Mündung geöffnet, ziemlich fest, glänzend gerandet, von parallel-zelligem, braun-olivenfarbigem Gewebe, mit grauer Scheibe; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 8—9 μ dick, mit Oeltropfen, hyalin oder gelblich; Sporenträger stielrund, 16—18 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An berindeten Aesten von Corylus Avellana in Deutschland, Italien, Frankreich, Finnland und Nordamerika.

Pycnidenform zu Cenangium Coryli Corda.

Juglans

3956. **C. melaleuca** Lév., Ann. Sc. natur. 1848, p. 248. Sacc., Syll. III. p. 673.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, fast hornig, kugelig-kegelförmig, glatt, schwarz, an der Mündung zusammengezogen, im feuchten Zustande weit geöffnet, innen weiss; Sporen eiförmig, einzellig, fast hyalin.

An entrindeten Strünken von Juglans regia bei Paris.

Unbestimmte Nährpflanze

3957. **C. leucophthalma** Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 248. Sacc., Syll. III. p. 673.

Fruchtgehäuse zwischen den Holzfasern hervorbrechend, sitzend, napfförmig, hornig, schwarz, weit geöffnet; Sporen fast kugelig, hyalin.

An entrindeten Aesten im Boulogner Wäldchen bei Paris in Frankreich.

CXXV. **Discula** Sacc., Syll. III. p. 674.

Syn. Discella Auct. pr. p.

Fruchtgehäuse schalenartig-scheibenförmig, oft unvollständig und gleichsam aus dem veränderten Substrat gebildet, von der endlich oft lappenförmig aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen elliptisch, länglich oder ziemlich stielrund, einzellig, hyalin.

Der Name ist aus Discella gebildet, welcher Gattung die vorbezeichnete analog ist.

Einige Species stehen der Gattung Oncospora, andere der Gattung Pleococcum nahe.

Crataegus

3958. **D. Crataegi** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XII. p. 30. Sacc., Syll. X. p. 438.

Fruchtgehäuse durch eine $^1/_2$ mm lange, $^1/_4$ mm breite Spalte des Periderms hervortretend, von sehr dünnem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, einzellig, hyalin, gerade oder kaum gebogen, schmal-länglich, 9—12 μ lang, 3—4 μ dick.

An den Internodien der Aeste von Crataegus in einem Gesträuche bei Oberammergau in Südbayern (ipse legi), im Walde bei Haag in den Niederlanden (Destrée).

Fagus

3959. **D. Fagi** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XIII. p. 53. Sacc., Syll. X. p. 433.

Fruchtgehäuse zwischen dem Periderm und dem Parenchym der Rinde nistend, unvollständig; Sporen eiförmig, länglich-eiförmig oder birnförmig, beidendig ziemlich stumpf oder spitzig, manchmal mit zwei Oeltropfen, 8—14 μ lang, 3—4,5 μ dick.

An Zweigen von Fagus silvatica im Walde bei Haag in den Niederlanden (Destrée).

Platanus

3960. **D. Platani** (Peck) Sacc., Syll. III. p. 674.

Syn. Discella Platani Peck, Rep. on the St. Mus. New York
Discella Platani Oudem., Aanw. 1876—77, p. 9.

Pusteln klein; Fruchtgehäuse hervorbrechend, blass; Sporen fast elliptisch oder länglich, glatt, abfallend, hyalin, 8—14 μ lang, 3,5—6 μ dick.

An Aesten von Platanus occidentalis bisher nur bei Bethlehem in Nordamerika, an Aesten von Platanus orientalis bei Amsterdam in Holland (Oudem.).

Die Sporenträger bleiben selten an den Sporen haften und sind nicht so körnig, wie bei Discula platyspora (Berk. et Br.).

Die Oudemans'sche Species ist von der Peck'schen nach Saccardo nicht verschieden.

3961. **D. platyspora** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 674.

Syn. Discella platyspora Berk. et Broome, Ann. and Magaz. of N. H. Vol. V. II. Ser. p. 378.

Fruchtgehäuse klein, im oberen Theile unvollständig, etwas angeschwollene Pusteln bildend; Sporen länglich, stumpf, einzellig, körnig, 30—35 μ lang, 12 μ dick; Sporenträger, kurz, stumpf, einfach, zuweilen mit den Sporen abfallend.

An abgestorbenen Aesten von Platanus, Batheaston in Grossbritannien.

Das körnige Plasma bewirkt, dass beim ersten Anblick auch das Epispor aussen körnig erscheint.

Quercus

3962. **D. quercicola** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XI. p. 34. Sacc., Syll. X. p. 433.

Fruchtgehäuse zerstreut, unvollständig, unter der Epidermis nistend, nach Aufreissen derselben hervortretend; die das Fruchtgehäuse erfüllenden Sporen bilden, in Masse gesehen, eine kleine, schwarze Scheibe, sind verlängert-elliptisch, einzellig, hyalin, 9 bis 12 μ lang, 3,5 μ dick.

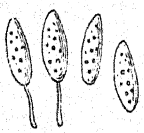
An Aesten von Quercus rubra bei Naaldwyk in den Niederlanden.

Steht der Discula quercina (Cooke) Sacc. sehr nahe, unterscheidet sich aber von derselben durch kleinere Sporen.

Rosa

3963. **D. Rosae** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XIII. p. 54, fig. 35. Sacc., Syll. X. p. 434.

Fruchtgehäuse elliptisch, schwärzlich, zerstreut, unter der Epidermis verborgen, fast ohne deutliches Gewebe; Sporen spindel-



Sehr stark vergrösserte Sporen von Discula Rosae Oudem. Nach Oudemans in Contr. a la Flor. mycol. des Pays-Bas XIII. p. 54, fig. 35.

förmig, 10—14 μ lang, 4—5 μ dick, hyalin, einzellig; Sporenträger so lang wie die Sporen.

An Aesten von Rosa spec. im Walde bei Haag in den Niederlanden (Destrée).

Salix

3964. **D. microsperma** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 675.

Syn. Discella microsperma Berk. et Br., Ann. and Magaz. of Nat. Hyst. Vol. V. Ser. II. p. 378, tab. XII. fig. 8, e.

Fruchtgehäuse schwarz, unter der Lupe blasser, im Centrum oft geöffnet; Sporen klein, länglich, einzellig, dann oft austretend.



Discula microsperma (Berk. et Br.) Sacc.
Vergrösserte Sporen.
Nach Berk. et Broome, Ann. and. Magaz. of Natur. Hist. Vol. V. II. Ser. p. 378, tab. XII. fig. 8, e.

An abgestorbenen Aesten von Salix in Deutschland und Grossbritannien.

Von Discella carbonacea (Fries) Berk. et Br., der sie ähnlich ist, vorzüglich durch die vielmal kleineren, einzelligen Sporen und die oft grösseren Pusteln verschieden.

CXXVI. **Sporonema** Desm., 14. Not. p. 182 (1847). Sacc., Syll. III. p. 677.

Syn. Clinterium Fries, Summa Veg. Scand. p. 418 (1849).

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, anfänglich geschlossen, dann vom Centrum gegen den Umfang in mehrere Lappen aufreissend; Kern scheibenförmig, ziemlich weich, oft verschiedenfarbig; Sporen eiförmig oder cylindrisch, hyalin, einzellig; Sporenträger fadenförmig, öfter ästig.

Der Name ist gebildet aus spora = Spore und nema = Faden (oder Sporenträger).

Abies

3965. **Sp. strobilinum** Desm., 20. Not. p. 14. Sacc., Syll. III. p. 678; Syll. X. p. 435.

Syn. Phoma strobilinum Sacc., Mich. II. p. 97.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, sehr dünn, schwarz, herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, in mehrere ungleiche Lappen aufreissend; Kern (oder Scheibe) convex, grau, etwas opalisirend; Sporen zahlreich, spindelförmig, hyalin, 10—15 μ lang, $2^1/_2$—3 μ dick; Sporenträger stäbchen- oder fadenförmig, öfter gabeltheilig, 20 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin.

In Syll. X. p. 435 sagt Saccardo von diesem Pilze: Fruchtgehäuse anfänglich geschlossen, dann mit schmaler, unregelmässiger Spalte aufreissend; Sporenträger einfach oder wirtelig ästig; die älteren Sporen durch das zweitheilige Plasma mit einer unechten Scheidewand. — Stagonospora strobilina (Curr.) Sacc., Syll. III.

p. 450 = Sphaeria strobilina Curr., Simpl. Sphaer. p. 329 ist wahrscheinlich der gleiche Pilz.

An Schuppen der Zapfen von Abies excelsa in Deutschland und Frankreich.

Subspecies Sp. accedens Sacc., Mich. I. p. 617. Sacc. Syll. III. p. 679.

Syn. Phoma strobilina Peck et Clint. in Rep. on St. Mus. N. Y.

Diese Subspecies unterscheidet sich von der typischen Art durch wenig kleinere Sporen; dieselben sind nämlich nur 8—11 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An Zapfen von Abies excelsa und Pinus Strobus in Frankreich und Nordamerika.

Var. microsporum Allesch. in Ber. d. Bayer. Bot. Gesellsch. IV. 1896, p. 40. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1001.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 476.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, dann oberflächlich, runzelig, oft zusammenfliessend, erst geschlossen, endlich in mehrere ungleiche Lappen aufreissend, schwarz; Sporen zahlreich, eiförmig oder länglich, beidendig stumpf oder abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin, 5—8 μ lang, 2,5—3,5 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An Zapfenschuppen von Abies excelsa, Oberfranken in Bayern (Fritz Rohnfelder).

— **Subspecies Sp. ramulorum** Vestergr., Oefv. K. Vet. Ak. Foerh. 1897, No. I. p. 45. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1000.

Fruchtgehäuse durch einen Längsspalt der Rinde hervorbrechend, anfänglich geschlossen, mündungslos, fast kugelig, ziemlich runzelig, 0,5—0,7 mm im Durchmesser, bald durch 4—5 mehr oder minder deutliche Lappen schalenförmig geöffnet, 1—1,5 mm im Durchmesser, lederartig, schwarz, von parenchymatischem, russig-olivenfarbigem Gewebe, mit 9—13 μ im Durchmesser haltenden Zellen und russfarbigen, sparsam septirten Hyphen; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, 11—16 μ lang, 3—5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An abgestorbenen Zweigen von Pinus silvestris in der Umgebung von Upsala in Schweden.

Arbutus

3966. **Sp. obturatum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 678.

Syn. Clinterium obturatum Fries, Summa Veg. Scand. p. 418.
Sphaeria obturata Fries, Syst. myc. II. p. 495. Curr., Simpl. Sphaer. p. 341.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast frei, flach, eiförmig, schwarz, dann einsinkend, spaltig aufreissend; Sporen etwas gekrümmt, hyalin, 10 μ lang.

An Aesten von Arbutus in Schweden.

Var. epiphyllum (Fries) Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse fast gerundet.

An Blättern von Vaccinium Oxycoccos und Erica in Schweden und Grossbritannien.

Fruchtgehäuse zuweilen mit dem Rudimente eines Stieles versehen, mit keiner hervorragenden Mündung, sondern mit sehr kleinen Spalten aufreissend, woher die Aehnlichkeit mit Phacidium dem Habitus nach rührt.

Castanea

3967. **Sp. Castaneae** C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 101, tab. III. fig. 21. Sacc., Syll. X. p. 435.

Fruchtgehäuse kastanienbraun oder fast thonfarbig, auf der Blattunterseite, unregelmässig ausgestreut, fast oberflächlich, linsenartig, $^1/_2$ oder kaum 1 mm im Durchmesser, sich berührend, innen mit weissem Kerne ausgefüllt, mit fast häutigen, undeutlich-zelligen Wänden, erst geschlossen, dann vom Centrum gegen den Umfang mit drei, ein- bis zweimal dichotom getheilten Spalten in mehreren Lappen aufreissend; Sporenträger einfach?, 1,5 μ dick; Sporen fast gelb-grünlich, kettenförmig verbunden, einzellig, spindelförmig, etwas gekrümmt, 12—15 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig spitzig.

An trockenen, abgefallenen Blättern von Castanea vesca, oft in Gesellschaft von Stagonospora Castaneae bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

3968. **Sp. ? dubium** C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 100, tab. III. fig. 19. Sacc., Syll. X. p. 435.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, glänzend, fast kreisförmig, linsenartig, fast oberflächlich, von der Epidermis bedeckt, mündungslos (dann vom Centrum gegen den Umfang aufreissend?), von undeutlich-parenchymatischem, schwarzem Gewebe, bis zu 1 mm im Durchmesser, innen mit fast weissem Kerne erfüllt; Sporenträger linienförmig, einfach, 1 μ dick; Sporen gipfelständig, kettenförmig verbunden, sehr zahlreich, hyalin, kaum gelb-grünlich, länglich, beidendig schief zugespitzt oder kahnförmig, 6—8 μ lang; 2—2,5 μ dick.

An abgestorbenen, abgefallenen Blättern von Castanea vesca bei Marcenigo nächst Tregnago in der Umgegend von Verona in Norditalien.

Erica

— **Sp. obturatum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 678. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 412.

— **Var. epiphyllum** Sacc. l. c.

An Blättern von Erica etc. in Schweden und Grossbritannien.

Medicago

3969. **Sp. phacidioides** Desm., Ann. Sc. nat. 1847, VIII. p. 182. Sacc., Syll. III. p. 677.

Fruchtgehäuse massenhaft, klein, fast rund, akgeplattet, schwarzbraun, bald in 4—5 ungleiche, stumpfe Lappen aufreissend, mit ziemlich flacher, zimmtfarbiger Scheibe; Sporen eiförmig-länglich, 5 μ lang, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern von Medicago maculata in Frankreich und Grossbritannien.

Mespilus

3970. **Sp. provinciale** Mont. Pl. Cell. Cent. VIII. p. 304. Sacc., Syll. III. p. 778.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, punktförmig, fast gerundet-buchtig, abgeplattet, schwarz, im feuchten Zustande convex, bei Trockenheit schüsselförmig-einsinkend, unregelmässig strahlig aufreissend; Sporen linienförmig-länglich, gerade, 5 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger aufrecht, bündelweise, 40 μ lang, 5 μ dick, an der Basis sehr ästig; Aeste fadenförmig, 1 μ dick.

An abgestorbenen, abgefallenen Blättern von Mespilus germanica in der Provence in Frankreich (Castagne).

Nymphaea

3971. **Sp. Guepinii** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 678.

Syn. Clinterium Guepinii Mont., Pl. Cell. Cent. VIII. p. 306.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, hervorbrechend-frei, dunkelbraun, dann einsinkend, fast schüsselförmig, im Centrum zizenartig, im feuchten Zustande abgeflacht-halbkugelig, gebuckelt, endlich spaltig-aufreissend, mit hyalinem Kerne; Sporen spindelförmig, 10 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger sehr dünn, ästig, gegen das Centrum convergirend, 15 μ lang.

An Blättern von Nymphaea bei Angers in Frankreich (Guepin).

Pirus

3972. **Sp. Wallrothii** Mont., Pl. Cell. Cent. VIII. Sacc., Syll. III. p. 679.

Syn. Sphaeria hians Wallr., Flor. Crypt. No. 3742.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, eingesenkt, schwarz, mit dem Scheitel etwas hervorragend, convex, bald mit unregelmässiger Mündung geöffnet, napfförmig, das Substrat rauh machend; Sporen cylindrisch, einzellig, gerade, 15 μ lang; Sporenträger gegen das Centrum convergirend, ästig, 20—30 μ lang.

An unreifen, auf dem Boden faulenden Birnen in Thüringen in Deutschland.

Platanus

3973. **Sp. Platani** Bäumler, Mycol. Not. III. p. 1 in Oesterr. bot. Zeitschr. 1889. Sacc., Syll. X. p. 435.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, erst unter der Oberhaut, dann hervorbrechend-frei, geschlossen, dunkelbraun, 200—300 μ im Durchmesser, von dick-parenchymatischem Gewebe, endlich spaltig aufreissend; Scheibe weiss, im feuchten Zustande gelatinös, convex; Sporen zahlreich, länglich-eiförmig oder spindelförmig, 7—11 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin; Sporenträger 6—10 μ lang, 2 μ dick, einfach.

An abgestorbenen Blättern von Platanus occidentalis bei Pressburg in Ungarn.

Quercus

3974. **Sp. hiemale** Desmaz., 19. Not. p. 25. Sacc., Syll. III. p. 677.

Auf der Blattunterseite, klein, zerstreut oder locker herdenweise, gerundet oder länglich, in zwei bis fünf unregelmässige (Epidermis-)Lappen aufreissend; Scheibe convex, blass oder thonfarbig; Sporenträger einfach oder gabeltheilig, septirt, in Sporenketten übergehend; Sporen sehr zahlreich, hyalin, gerade, fast länglich, abgestutzt, 6 μ lang, 2 μ dick.

An halbfaulenden Blättern von Quercus in Frankreich.

3975. **Sp. quercicolum** C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 101, tab. III. fig. 20. Sacc., Syll. X. p. 434.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, kreisrund, linsenförmig, thonfarbig, zerstreut, fast oberflächlich, von der Epidermis bedeckt, kaum $^1/_2$ mm im Durchmesser, mit häutigen Wänden, von zelligem Gewebe, zuerst geschlossen, dann vom Centrum gegen den Umfang in Lappen spaltig aufreissend; Sporenträger sehr dünn, fadenförmig, einzellig, 1 μ dick; Sporen sehr zahlreich, gipfelständig, zu Ketten verbunden, länglich, fast gelb-grünlich, einzellig, etwas gekrümmt, beidendig schief zugespitzt oder kahnförmig, 5—7 μ lang, 2 μ dick.

An faulenden Blättern von Quercus Robur in Gesellschaft von Discosia Artocreas bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Sambucus

3976. **Sp. rameale** Desmaz., 19. Not. p. 25. Sacc., Syll. III. p. 678.

Zahlreich, dicht zerstreut, von der Epidermis bedeckt, sehr klein, gerundet oder länglich, in drei bis vier ungleiche (Epidermis?) Lappen aufreissend; Scheibe weisslich oder röthlich, convex; Sporen hyalin, gerade, cylindrisch-länglich, stumpf, 10—15 μ lang, 2,5 μ dick, mit 2—3 kugeligen, zuweilen fast dunklen Oeltropfen.

An trockenen Aesten von Sambucus nigra in Frankreich.

Vaccinium

— **Sp. obturatum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 678. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 412.

Var. epiphyllum Sacc. l. c.

An Blättern von Vaccinium Oxycoccos und Erica in Schweden und Grossbritannien.

CXXVII. **Pleococcum** Desm. et Mont., Ann. Sc. natur. 3, XI. p. 53. Sacc., Syll. III. p. 679.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, halbirt, dünnhäutig, flach-convex, schwarz, mit 2—4 (öfter mit 3) Lappen sich öffnend, welche im trockenen Zustande sich schliessen, bei Feuchtigkeit jedoch auseinandertreten; Kern schleimig, opalisirend, bei hinzutretender Feuchtigkeit schnell zerfliessend; Sporen eiförmig-länglich, hyalin.

Der Name ist gebildet aus pleon = mehr und coccum = Kern, Beere.

Saccardo bemerkt am Schlusse der Gattungsdiagnose: „Scheint mir vom Genus Sporonema kaum verschieden."

Fagus

3977. **Pl. harposporum** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 89. Sacc., Syll. X. p. 436.

Fruchtgehäuse oberflächlich, erst braun, dann fast röthlich, 270—300 μ im Durchmesser, an der Oberfläche bei ungleicher Trockenheit mit 3—5 Lappen breit-aufreissend; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, hyalin, 15—18 μ lang, 2,5 μ dick.

An Holzfragmenten von Fagus silvatica bei Stoumont in Belgien.

Juncus

3978. **Pl. Robergei** Desm. et Mont., Cent VI. No. 44 et Ann. Sc. nat. 3, XI. p. 54. Sacc., Syll. III. p. 679.

Klein, punktförmig, glänzend-schwarz, an Halmen und verfärbten Blättern herdenweise; Sporen zahlreich, eiförmig-länglich, hyalin, 5 μ lang; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An Halmen von verschiedenen Juncus-Arten, an trockenen Blättern von Gräsern und Cyperaceen, vorzüglich von Carex arenaria in Frankreich (Roberge).

Scirpus

3979. **Pl. Holoschoeni** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. VII. 2, 1891, p. 50. Sacc., Syll. X. p. 436.

Hervorbrechend, schwarz, hysterienförmig, länglich; Fruchtgehäuse lappig-aufreissend, halbirt; Kern rosenroth; Sporen verlängert-spindelförmig, beidendig zugespitzt, einzellig, hyalin, mit 2—3 Oeltropfen, 12,5—15 μ lang, 2,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An abgestorbenen Halmen von Scirpus Holoschoenus bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

CXXVIII. **Psilospora** Rabenh., Herb. myc. et Hedw. I. p. 107. Sacc., Syll. III. p. 679.

Fruchtgehäuse eingewachsen-oberflächlich, länglich oder ungleich, fast zweilippig, schwarz, öfter an der noch lebenden Rinde des Substrats dicht herdenweise, häutig-kohlig; Sporen elliptisch oder länglich, einzellig, fast hyalin; Sporenträger stäbchenförmig.

Cfr. auch Stagonospora strobilina (Curr.) Sacc., Syll. III. No. 2456 oder Psilospora strobilina Sacc., Syll. II. No. 771.

Der Name ist gebildet aus psilos = nackt und spora = Spore (d. h. Sporen ohne Schläuche).

Fagus

3980. **Ps. faginea** (Pers.) Rabenh., Herb. myc. et Hedw. I. p. 107. Sacc., Syll. III. p. 680.

Syn. Hysterium fagineum Pers., Synops.
Hysterium rugosum form. Fagi Fries, Elench. II. p. 141 ex p.
Dichaena rugosa (faginea) Fries, Summ. Veg. Scand. p. 402.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 284.
Rabenhorst, Herb. mycol. II. No. 450.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, hervorbrechend, länglich, endlich zu verbreiteten, runzeligen Flecken zusammenfliessend; Sporen ellip-

tisch, 18—20 μ lang, 14—15 μ dick, hyalin, oft mit Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 50—60 μ lang, 2 μ dick.

An lebender Rinde von Fagus silvatica in Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien und Schweden.

Pycnidenform zu Dichaena faginea (Pers.) Fries. Cfr. Rehm, Discom. in Winter, Pilze III. p. 50.

Quercus

3981. **Ps. Quercus** Rabenh. in Fuck., Symb. myc. p. 401. Sacc., Syll. III. p. 680.

Syn. Dichaena quercina Fries, Summ. Veg. Scand. p. 402 ex p.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1966.
Moug. et Nestl. Stirp. vog. 205.
P. Sydow, Mycoth. march. No. 384.

Fruchtgehäuse wenig kleiner und flacher als bei der vorigen Art; Sporen länglich, 22—25 μ lang, 8—10 μ dick, mit vier Oeltropfen, hyalin.

An lebender, glatter Rinde von Quercus pedunculata, sessiliflora und Suber in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal u. Schweden.

Pycnidenform zu Dichaena quercina (Pers.) Fries, Elench. II. p. 142.

CXXIX. **Amerosporium** Speg. Fung. Argent. Pug. IV. No. 306. Sacc., Syll. III. p. 680.

Fruchtgehäuse fast napfförmig, borstig; Sporen cylindrisch-elliptisch, abgestutzt.

Der Name ist gebildet aus α = ohne, meros = Theil, Anhängsel, und spora = Spore, weil die Sporen keine Anhängsel besitzen, also abgestutzt sind.

Adenostyles

3982. **A. phaeotrichum** (Rabenh.) Sacc., Syll. III. p. 681.

Syn. Excipula phaeotricha Rabenh., Botan. Zeit. 1857, p. 405.

Herdenweise, hervorbrechend, endlich fast frei-oberflächlich; Fruchtgehäuse kugelig-kreiselförmig, braunschwarz, mit rothbraunen Haaren bekleidet, erst geschlossen, dann napfförmig geöffnet; Sporen klein, cylindrisch, einzellig.

An abgestorbenen Stengeln von Adenostyles albifrons in den Sudeten.

Carex

3983. **A. Caricum** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 682.

Syn. Excipula Caricum Libert in Herb. (sub. Vermicularia). Cooke in Grevill. VIII. p. 83.

Zerstreut, eingewachsen, schwarz; Fruchtgehäuse kugelig, mit sehr langen Haaren bedeckt, pezizenartig-geöffnet; Sporen spindelförmig, gerade, beidendig verschmälert.

An Blättern von Carex-Arten in den Ardennen.

Nach Cooke kleiner als Dinemasporium graminum und die Sporen ohne Anhängsel.

Euphorbia

3984. **A. congregatum** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 681.

Syn. Excipula congregata Cooke in Grevillea.

Herdenweise, kleine, schwarze Flecken an den Stengeln bildend; Fruchtgehäuse eingesenkt, mit aufrechten, schwärzlichen, die Cuticula durchbohrenden Borsten bekleidet; Sporen linienförmig, stumpf, etwas gekrümmt.

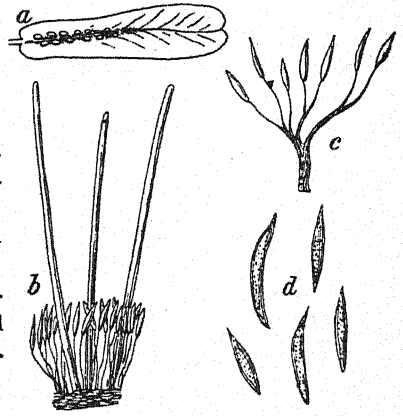
An abgestorbenen Stengeln von Euphorbia silvatica in Grossbritannien.

Fraxinus

3985. **A. chaetostroma** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 682.

Syn. Excipula chaetostroma Berk. et Broome, Ann. and Magaz. of Nat. Hist. Vol. V. II. Serie, p. 456, tab XI. fig. 2.

Herdenweise, klein, convex, schwärzlich-aschgrau; Scheibe von langen, einzelligen, die Cuticula durchdringenden Borsten rauh;



Amerosporium chaetostroma (Berk. et Br.) Sacc.

a. Eine Frucht von Fraxinus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr vergrössertes Stück des Hymeniums mit drei Borsten, dann Sporenträgern und Sporen.
c. Ein sehr stark vergrösserter Bündel von Sporenträgern mit Sporen.
d. Noch stärker vergrösserte, freie Sporen.

Nach Berkeley et Broome in Ann. and Magaz. of Natural History. II. Ser. Tom. V. p. 456, tab. XI. fig. 2.

Sporen halbmondförmig-spindelig, beidendig spitzig, blass, mit körnigem, gelb-grünlichem Plasma; Sporenträger ziemlich lang, bündelweise oder zusammengewachsen.

An abgestorbenen Früchten von Fraxinus bei Somerset in Grossbritannien.

Menispermum

3986. **A. Menispermi** Passer., Diagn. d. Funghi Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 468. Sacc., Syll. X. p. 436.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, oberflächlich, schwarz, im trockenen Zustande fast kugelig oder eiförmig, bei Feuchtigkeit schüsselförmig ausgebreitet, von zelligem Gewebe, mit steifen, einzelligen, verschieden langen, russfarbigen, am zugespitzten Scheitel durchsichtigen Borsten bekleidet; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig spitzig, abgestutzt (d. h. ohne Anhängsel), einzellig, hyalin, 15—20 μ lang, 3—3,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, gelblich, 25—32 μ lang.

An trockenen Zweigen von Menispermum canadense im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Rubus

3987. **A. aterrimum** Karst., Hedwigia 1892, p. 298. Sacc., Syll. XI. p. 559.

Fruchtgehäuse oberflächlich, kreiselförmig, mit bleifarbener Scheibe, überall mit steifen, schwarzen, einzelligen, 50—150 μ langen, 6 μ dicken Haaren versehen; Sporen 15—18 μ lang, 1,5 bis 2 μ dick, cylindrisch, spitzig, mit 5—6 Oeltropfen; Sporenträger sehr dünn.

An faulenden Ranken von Rubus im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland.

Sedum

3988. **A. Sedi** Karst., Rev. mycol. 1888, p. 75. Sacc., Syll. X. p. 436.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, schwarz, mit einfachen, steifen, aufrechten, einzelligen, schwarzen, ca. 220 μ langen Borsten bekleidet, ca. 0,5 mm breit; Sporen verlängert-spindelförmig, etwas gekrümmt, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 24 bis 26 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An welkenden Blättern von Sedum Telephium in der Umgegend von Abo in Finnland.

Ulex

3989. **A. macrotrichum** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 681.

Syn. Excipula macrotricha Berk. et Br., Ann. and Magaz. Nat. Hist. Bd. V. II. Ser. p. 456.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, mit langen, aufrechten Borsten bekleidet, welche mit zwei Häuten versehen sind, die innere Haut

ist von der äusseren leicht zu trennen; Sporen klein, halbmondförmig.

An Aesten von Ulex in Grossbritannien.

Zweifelhafte Arten, da die Fructification nicht bekannt ist.

Unbestimmte Nährpflanze

3990. **A. corvinum** (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 682.

Syn. Excipula corvina (Pers.) Fries, Summ. Veg. Scand. p. 403.
Peziza corvina Pers., Myc. europ. I. p. 248.

Fast hervorbrechend, auf beiden Seiten schwarz, fast niedergedrückt, aussen behaart.

An Aesten und auf Holz in Deutschland.

„Klein, weit geöffnet; bei einigen ist ein fleckenförmiges, schwarzes Subiculum (Unterlage) vorhanden." Sacc. l. c. Vergleiche Excipularia lignicola Karst.

— **A. hysteriiforme** Passer. in litt. Sacc., Syll. X. p. 437.

Syn. Excipula hysteriiformis De Not. in Passer., Primo Elenco Fung. Parm. p. 442 (nomen).

Exs. Passer. in Erb. critt. ital. I. No. 1478.

An Pfählen von Salix bei Parma in Norditalien.

In Sylloge XI. p. 559 spricht Saccardo die Vermuthung aus, dass der bezeichnete Pilz wahrscheinlich nur ein Alterszustand von Dinemasporium hispidulum sei.

CXXX. **Dinemasporium** Lév., Ann. Sc. natur. 1846, p. 274. Sacc., Syll. III. p. 683.

Syn. Polynema Fries et Fuck., nec Lév.

Fruchtgehäuse napfförmig, oberflächlich, schwarz, mit dunklen, etwas steifen Borsten bekleidet; Sporen länglich oder wurstförmig, einzellig, hyalin, beidendig mit je einer Cilie versehen; Sporenträger stäbchenförmig, seltener ästig.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus dis = zweimal, nema = Faden und spora = Spore (Sporen mit zwei Fäden).

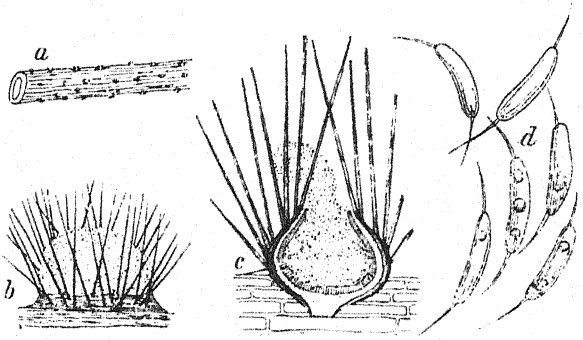
Saccardo gliedert dieses Genus in zwei Untergattungen: 1. Eu-Dinemasporium, deren Sporen beidendig je eine Cilie tragen, 2. Stauronema Sacc., deren Sporen vier kreuzförmige Cilien besitzen: von letzter Untergattung ist keine Art aus Europa bekannt.

Andropogon, Arundo

3991. **D. graminum** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 274. Sacc., Syll. III. p. 683.

Syn. Excipula graminum Berk. Corda, Icon. III. p. 29, tab. V. fig. 79.

Fruchtgehäuse zerstreut, mit einfachen, schwarzen, an der Spitze blasseren, 200—400 μ langen, 8—12 μ dicken Haaren besetzt, fast napfförmig, klein; Sporen sichelartig-spindelförmig, ca. 15 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin, beidendig mit je einer 15 μ langen, schiefen Borste (Cilie) versehen.



Dinemasporium graminum Lév.

a. Ein Halmstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
c. Ein senkrecht durchschnittenes, schwach vergrössertes Fruchtgehäuse mit der Sporengallerte.
d. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Corda, Icones fung. III. p. 29, tab. V. fig. 79.

An welkenden und abgestorbenen Halmen und Blättern von Andropogon und Arundo, sowie von anderen Gräsern und Carex-Arten in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien, Amerika und Ostindien.

Var. strigosulum Karst., Hedwigia 1884, p. 21. Sacc., Syll. III. l. c.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch kleinere Sporen von 9—12 μ Länge, 2—3 μ Dicke und durch 6—8 μ lange Cilien an beiden Enden.

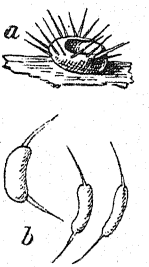
An Halmen und Blättern von Phragmites, Poa und Secale bei Mustiala in Finnland.

Bambusa

— **D. graminum** Lév. **Forma Bambusae** Roll., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 8, tab. II. fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1001.

Fruchtgehäuse häutig, schwarz, trocken gerundet, feucht mit weiter Mündung geöffnet, $^1/_4$—$^1/_3$ mm breit, mit steifen, spitzigen,

einzelligen, sehr schwarzen, 120—200 μ langen, 5 μ dicken Borsten besetzt; Sporen wurstförmig, hyalin, 10 μ lang, 2 μ dick, beidendig mit einer schiefen, der Spore an Länge gleichen Cilie versehen, an den Enden zuweilen mit je einem Oeltropfen.



Dinemasporium graminum Lév.
Forma Bambusae Roll.
a. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
b. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.
Nach Rolland, Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, tab. II. fig. 9, in Lindau, Fung. imperfecti p. 394, fig. 204, F. G.

An abgestorbenen Blättern von Bambusa, Golfe Juan in Frankreich.

Betula

3992. **D. Betulae** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p 686.

Syn. Excipula Betulae Fuck., Enum. Fung. Nassov. p. 496.
Polynema Betulae Fuck., Symb. myc. p. 367.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 205.

Herdenweise, sitzend, abgeplattet, concav, aussen mit langen, aufrechten, schwarzen Borsten bekleidet, mit blasser Scheibe; Sporen klein, cylindrisch, gekrümmt, beidendig mit je einer langen Cilie.

An entrindetem, auf dem Boden liegendem Holze von Betula bei Eberbach im Rheingau.

Der ganze Pilz ist nur 2 mm breit.

Carex

— **D. graminum** Lév. Sacc., Syll. III. p. 683. Siehe Nährpflanze Andropogon, p. 421.

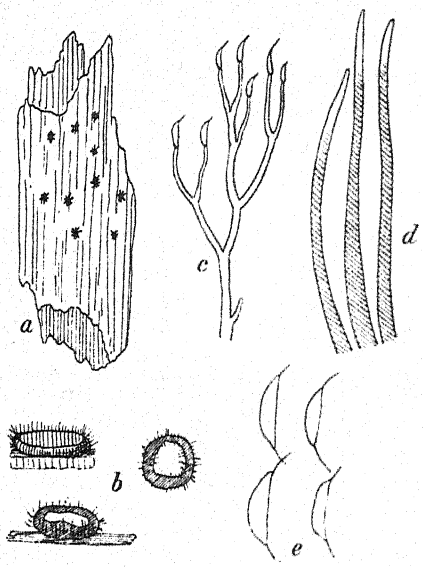
An Halmen und Blättern von Carex-Arten etc. in Deutschland etc.

Carpinus

3993. **D. decipiens** (De Not.) Sacc., Mich. II. p. 282; Syll. III. p. 685; Fungi ital. tab. 1495.

Syn. Excipula decipiens De Notar. Atti Accad. Tor. Ser. II. X. p. 170.

Fruchtgehäuse herdenweise, napfförmig, klein, schwarz, von etwas steifen, schwarzen, geraden Borsten rauh; Sporen spindelförmig-wurstartig, 6—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig mit einer fadenförmigen, 6—7 μ langen, 1 μ dicken, schiefen Cilie versehen; Sporenträger (in jungen Fruchtgehäusen beobachtet) fadenförmig, sehr lang, dichotom verästelt, zuweilen einfach, bald verschwindend.



Dinemasporium decipiens (De Not.) Sacc.

a. Ein Stückchen Holz von Carpinus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Drei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Ein verästelter, sehr stark vergrösserter Sporenträger mit Sporen.

d. Drei stark vergrösserte Borsten des Fruchtgehäuses.

e. Vier sehr stark vergrösserte freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1495.

Auf Holz von Carpinus, Castanea, Quercus, Rhamnus, Robinia in Oesterreich und Norditalien.

Nach Starbaek, Studier etc. gehört hierher auch Sphaeria nigrita Schw. Sacc., Syll. II. p. 430.

Var. Citri C. Massal., Mic. nuovi Veron. No. 19. Sacc., Syll. X. p. 438.

Sporenträger etwas dichotom getheilt, 20—25 μ lang; Sporen spindelartig-wurstförmig, 5—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig mit je einer 2 μ langen Cilie versehen.

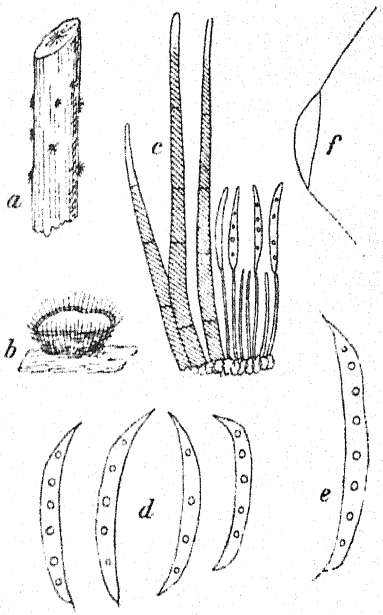
Auf entrindetem, trockenem Holze von Citrus Limonum bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Castanea

3994. **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Mich. II. p. 281; Syll. III. p. 685; Fungi ital. tab. 1494.

Syn. Peziza hispidula Schrad., Journ. Botan. 1799, II. p. 64.
Polynema hispidulum (Schrad.) Fries, Summ. Veg. Sc. p. 367. Sacc., Spec. Ven. p. 189, tab. XVII. fig. 16.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, ziemlich gross, napfförmig, schwarz, mit steifen, langen, geraden, etwas septirten Borsten bekleidet, mit grünlich-grauer Scheibe; Sporen verlängert-spindelförmig, etwas gekrümmt, 14—18 μ lang, 2—2,3 μ dick, mit 3 bis 4 Oeltropfen, beidendig mit kurzer, schiefer Cilie versehen.



Dinemasporium hispidulum (Schrad.) Sacc.

a. Ein Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporenträgern und Sporen.

d. und *e.* Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

f. Eine sehr stark vergrösserte Spore von Dinemasporium graminum Lév.

Nach Saccardo, Fung. ital. del. tab. 1494.

Auf faulendem Holze von Castanea, Corylus, Quercus, Robinia etc., seltener an Halmen von Donax in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Var. herbarum Cooke, Fung. Brit. II. No. 28. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse oft wenig grösser als in der typischen Art; Sporen 11—14 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit kurzen Cilien.

An Stengeln von Labiaten, Silene und Urtica in Italien und Grossbritannien.

— **D. decipiens** (De Notar.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 423.

An Holz von Castanea etc. in Oesterreich etc.

Citrus

— **D. decipiens** (De Notar.) Sacc. l. c. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 423.

Var. Citri C. Massal., Sacc., Syll. X. p. 438.

An entrindetem, trockenem Holze von Citrus Limonum bei Tregnago in Norditalien.

Corylus

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 424.

An faulendem Holze von Corylus etc. in Deutschland etc.

Dianthus

3995. **D. Dianthi** (West.) Oudem., Botan. Zeit. 1875, p. 591. Sacc., Syll. III. p. 684.

Syn. Phyllosticta Dianthi West. Not. Crypt. ined. 1851 ex p.

Flecken fast kreisrund, dann etwas zusammenfliessend, weisslich; Fruchtgehäuse klein, zahlreich, auf beiden Seiten etwas hervorragend, von schwarzen, cladosporienartigen Borsten umgeben, durch Einsinken niedergedrückt, schwarz, oben strohfarben; Sporen verlängert, hyalin, 14—16 μ lang, 3,5 μ dick, beidendig in je eine kurze Cilie vorgezogen, mit einer undeutlichen Querwand.

An welken Blättern von Dianthus barbatus in Belgien.

Gramina

3996. **D. strigosum** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 281; Syll. III. p. 683.

Syn. Peziza strigosa Fries, System. myc. II. p. 103.
Vermicularia strigosa Libert, Exs. No. 349. ?

Fruchtgehäuse eingewachsen-sitzend, abgeplattet, concav, mager; Scheibe blass; Sporen sichelartig-spindelförmig, 25—30 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig spitzig, mit Oeltropfen, hyalin, an beiden Enden mit je einer 4—5 μ langen Borste versehen.

An Blättern und Halmen von Gräsern in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Cuba etc.

In Sylloge XI. p. 560 sagt Saccardo bei Dinemasporium strigosum (Fries) Sacc., Syll. III. p. 683, Grev. XXI. p. 68: Nach De Notaris in Mem. Accad. Tor. X. p. 168 ist diese Species identisch mit Excipula strigosa β hysteriiformis Fries Syst. myc. II. p. 103 = Vermicularia strigosa Libert = Excipula strigosa Corda = Excipula hysteriiformis De Not. l. c.; während Dinemasporium graminum (Lib.) Lév. Sacc. l. c. der Typus von Excipula strigosa Fries l. c. = Vermicularia graminum Lib. = Excipula graminum Corda = Excipula strigosa De Not. l. c. ist.

Var. leptosporum Sacc., Mich. II. p. 600; Syll. III. p. 683.

Sporen gekrümmt-spindelförmig, 16—18 μ lang, 1,5—2 μ dick, an beiden Enden mit kurzer Borste, mit vier Oeltropfen, hyalin.

An Halmen und Gräsern in Frankreich.

3997. **D. ciliatum** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 684.

Syn. Chaetomium ciliatum Bonord., Handb. d. Mykol. p. 226.

Fruchtgehäuse eiförmig, weich, an der Basis mit langen, schwarzen, nicht septirten Haaren versehen und von einem

kriechenden Mycel umgeben; Sporen cylindrisch, beidendig mit je einer kleinen Borste geschmückt.

An Grashalmen zwischen Moosen in Westfalen.

— **D. graminum** Lév. Sacc., Syll. III. p. 682. Siehe Nährpflanze Andropogon, p. 421.

An Halmen und Blättern von Gräsern in Deutschland.

Labiatae

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 424.

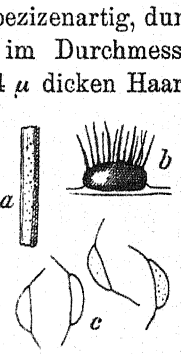
Var. herbarum Cooke. Sacc. l. c.

An Stengeln von Labiaten etc. in Italien, Grossbritannien und Nordamerika.

Lippia

3998. **D. Lippiae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 8) et Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1001.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, oberflächlich, pezizenartig, durch Einsinken niedergedrückt, schwarz, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, von einfachen, schwarzen, 150—200 μ langen, 3—4 μ dicken Haaren



Dinemasporium Lippiae F. Tassi.

a. Stückchen eines Stengels von Lippia citriodora mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Fl. Tassi in Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 9.

rauh; Sporen verlängert, etwas gekrümmt, 8—10 μ lang, 2—3 μ dick, ohne Oeltropfen oder seltener wolkig, hyalin, an beiden Enden mit je einer fadenförmigen, 2—4 μ langen, schiefen Borste versehen; Sporenträger fadenförmig.

An entrindeten Aesten von Lippia citriodora im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Kaninchen-Mist

3999. **D. fimeti** Plowr. et Phill. in Grevillea IV. p. 119, tab. 62, fig. 1. Sacc. Syll. III. p. 686.

Fruchtgehäuse fast gerundet, oberflächlich, schwarz; Sporen beidendig mit Anhängseln (Cilien), 7 μ lang (ohne Cilien).



Dinemasporium fimeti Plowr. et Phill.

Schwach vergrösserte Sporen.

Nach Plowright und Phillips in Grevillea IV. p. 119, tab. 62, fig. 1.

Auf Mist von Kaninchen, Kings Lynn in Grossbritannien.

Von D. graminum Lév. unterscheidet sich diese Art durch kleinere und compactere Fruchtgehäuse und kleinere Sporen.

Phragmites

4000. **D. rhodophaeum** Speg. in Mich. I. p. 480. Sacc., Syll. III. p. 683.

Fruchtgehäuse napfförmig, dem Parenchym eingesenkt, die Oberfläche der Scheibe nicht oder kaum (bei Feuchtigkeit) hervortretend, niemals bedeckt, weitläufig herdenweise, fast parallel, in keinem oder fast keinem Flecken sitzend, scheibenförmig oder durch Druck der Blattnerven fast quadratisch, klein, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser; Gewebe des Bechers parenchymatisch, russfarbig, am Rande schwarz, glänzend und mit sehr kurzen, 20—40 μ langen, 5 μ dicken, einzelligen, gleichfarbigen Haaren locker besetzt; Scheibe schön rosen- oder orange-roth; Sporen elliptisch, gerade, mit zwei Oeltropfen, 9 μ lang, 3 μ dick, hyalin, an beiden Enden mit je einer ziemlich steifen, geraden Borste von der Länge der Spore versehen.

An abgestorbenen, lange der Witterung ausgesetzten Blättern von Phragmites communis auf der Insel Lido bei Venedig.

4001. **D. microsporum** Sacc., Misc. Myc. Fung. Helv. No. 17; Syll. III. p. 684.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast oberflächlich, etwas napfförmig, $^1/_3$ mm im Durchmesser, schwarz, mit steifen, zugespitzten, 250 bis 280 μ langen, meist einzelligen, schwarzen Borsten besetzt; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 7—9 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig mit je einer schiefen Cilie versehen; Cilien 10—12 μ lang, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, 40 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Phragmites am See bei Neuchatel in der Schweiz.

— **D. graminum** Lév. Sacc., Syll. III. p. 683. Siehe Nährpflanze Andropogon, p. 421.

Var. strigosulum Karst. Sacc. l. c. Sporen 9—12 μ lang, 2—3 μ dick, an beiden Enden mit je einer 6—8 μ langen Cilie.

An Halmen und Blättern von Phragmites bei Mustiala in Finnland.

Prunus

4002. **D. immersum** (Desm.) Sacc., Syll. X. p. 439.

Syn. Excipula immersa Desmaz., 24. Not. p. 11.

Fruchtgehäuse auf der Ober- und Unterseite der Blätter, klein, häutig, tief eingesenkt, fast kreisrund, zerstreut, wenige, fast einzeln, schwarz, rauh, pezizenartig geöffnet, mit zahlreichen, sehr langen, geraden, schwarzen, fast undurchsichtigen, septirten Borsten besetzt; Kern weisslich, bei Befeuchtung zerfliessend; Sporen zahlreich, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, 15—20 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig mit je einem fadenförmigen, durchsichtigen, sehr dünnen Anhängsel versehen.

An alten Blättern von Prunus lusitanica und Quercus in Nordfrankreich.

Quercus

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 424.

An faulendem Holze von Quercus etc. in Deutschland etc.

— **D. decipiens** (De Not.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 423.

Auf Holz von Quercus etc. in Oesterreich etc.

— **D. immersum** (Desm.) Sacc., Syll. X. p. 439. Siehe oben Nährpflanze Prunus.

An alten Blättern von Quercus etc. in Nordfrankreich.

Rhamnus

— **D. decipiens** (De Not.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 423.

An Holz von Rhamnus etc. in Oesterreich etc.

Robinia

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 424.

Auf faulendem Holze von Robinia etc. in Deutschland etc.

— **D. decipiens** (De Notar.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 423.

Auf Holz von Robinia etc. in Oesterreich etc.

Salix

4003. **D. purpurascens** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1801. Sacc., Syll. X. p. 438.

Fruchtgehäuse weit geöffnet, mit schwarzen Haaren bedeckt, im jüngeren Zustande violett, innen rosenroth; Sporen kurz.

An abgestorbenen Zweigen von Salix bei St. Amand in Frankreich.

Secale

— **D. graminum** Lév. Sacc., Syll. III. p. 683. Siehe Nährpflanze Andropogon, p. 421.

Var. strigosulum Karst. Sacc. l. c. An Halmen und Blättern von Secale etc. bei Mustiala in Finnland.

Silene

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 424.

Var. herbarum Cooke. Sacc. l. c. An Stengeln von Silene etc.

Unbestimmte Nährpflanze

4004. **D. epixylon** Fautr. in Rev. mycol. 1889, p. 152. Sacc., Syll. X. p. 438.

Fruchtgehäuse gleichsam ausgestreut, ziemlich gross, ungleich becher- oder napfförmig, mit kurzen, schwärzlichen Borsten bekleidet; Sporen stielrund-spindelförmig, mit mehreren Oeltropfen, 24—28 μ lang, 3—4 μ dick, etwas gekrümmt, beidendig mit 2 bis 4 μ langen, 0,5 μ dicken Borsten versehen.

Auf fast entrindetem Holze bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Urtica

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 424.

Var. herbarum Cooke. Sacc. l. c. An Stengeln von Urtica etc.

CXXXI. **Polynema** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 274. Sacc., Syll. III, p. 687.

Syn. Excipula De Not.

Fruchtgehäuse napfförmig, oberflächlich, schwarz, mit steifen Borsten bekleidet; Sporen länglich, einzellig, hyalin, gestielt, an der Spitze mit meistens 4 freien Cilien versehen.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus polys = viel und nema = Faden (Cilie).

Castanea

4005. **P. ornatum** (De Notar.) Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 274. Sacc. l. c.

Syn. Excipula ornatum De Notar., Atti Accad. Tor. 1845, VII. Dec. III. No. 2.

Fruchtgehäuse napfförmig, oberflächlich, schwarz, klein, trocken zusammengezogen, bei Feuchtigkeit geöffnet, zottig; Borsten gedrängt,

gewunden, steif, ziemlich lang, dunkelbraun; Scheibe aschgrau; Sporen länglich oder länglich-keulenförmig, gelbgrünlich-hyalin, an der Spitze mit vier offenen Cilien versehen, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger borstenförmig; Cilien und Sporenträger 5 bis 6 μ lang.

Auf der weisslichen Epidermis eines Stammes von Castanea vesca bei Genua in Norditalien.

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

CXXXII. **Phaeodiscula** Cub. in N. G. Bot. Ital. 1891, p. 577. Sacc., Syll. X. p. 639.

Fruchtgehäuse schalenartig-scheibenförmig, häutig, innen aus fast hyalinen, verklebten Hyphen zusammengesetzt, aussen schwarz; Sporen elliptisch, einzellig, russfarbig; Sporenträger fadenförmig, einfach.

Der Name ist zusammengesetzt aus phaeos = schwarz und Discula. Eine Discula mit dunklen Sporen.

Morus

4006. **Ph. Celotii** Cub. in N. G. Bot. Ital. 1891 l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut, schwarz, zuerst fast geschlossen, endlich ausgebreitet, mit eingebogenem Rande, 0,6 bis 0,8 mm im Durchmesser, an der Basis mit schwach-russfarbigen, mehrfach septirten Haaren versehen; Sporen elliptisch, schwarz-russfarbig, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger schwach-russfarbig, 35—40 μ lang.

An entrindetem Holze von Morus alba bei Conegliano in Norditalien (Luigi Celotti).

III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

CXXXIII. **Discella** Berk. et Br., Ann. and Mag. N. H. Vol. V. Ser. II. p. 376, No. 426 ex p. Sacc., Syll. III. p. 687.

Fruchtgehäuse scheibenförmig-schalenartig, oft unvollständig und gleichsam aus dem veränderten Substrat gebildet, von der endlich verschieden aufreissenden Epidermis lange bedeckt; Sporen spindelförmig oder länglich, mit einer Querwand, fast hyalin.

Eine aus heterogenen Elementen zusammengesetzte Gattung; einige Species, die kein eigentliches Fruchtgehäuse besitzen, wären nach Saccardo besser bei den Melanconieen einzureihen.

Der Name dieser Gattung ist gebildet von Discos = eine runde, flache Scheibe; wegen der Gestalt der Fruchtgehäuse so genannt.

Acer

4007. **D. Pseudoplatani** Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas XIII. p. 55. Sacc., Syll. X. p. 440.

Die Beschreibung der Fruchtgehäuse fehlt; Sporen spindelförmig, hyalin, mit einer Querwand, 11—17 μ lang, 2—3 μ dick.

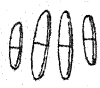
An Zweigen von Acer Pseudoplatanus im Walde bei Haag in den Niederlanden.

Berberis

4008. **D. Berberidis** Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas XVII. p. 288.

Syn. D. Grossulariae Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas XIII. p. 54, fig. 37. Sacc., Syll. X. p. 440.

Flecken sehr klein, sehr schwarz, $^1/_{10}$—$^1/_5$ mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse schildförmig, am Scheitel aufreissend; Sporen zahl-



Discella Berberidis Oudem.
Sehr stark vergrösserte Sporen.
Nach Oudemans in Contr. a la Flor. des Pays-Bas XIII. p. 54, fig. 37.

reich, stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, wenn einzeln liegend hyalin, wenn gehäuft liegend honigfarben, 7—10 μ lang, 2—3 μ dick.

An jüngeren Zweigen von Berberis vulgaris bei Scheveningen in den Niederlanden (Destrée).

Centaurea

4009. **D. Centaureae** Roll. et Fautr., Rev. myc. 1894, p. 72, tab. 161, fig. 1. Sacc., Syll. XI. p. 560.

Fruchtgehäuse klein, 200 μ im Durchmesser, scheibenartig oder verlängert-eiförmig, mit ungefärbter Scheibe mit häutigem, etwas hervorstehendem Rande, russfarbig; Sporen länglich, 8—12 μ lang,



Discella Centaureae Roll. et Fautr.
a. Sporenträger mit Sporen, stark vergrössert.
b. Reife und unreife Sporen, stark vergrössert.
Nach Rolland et Fautrey in Rev. mycol. 1894, p. 72, tab. 161, fig. 1.

4 μ dick, an der Spitze abgerundet, an der Basis verschmälert, oft körnig, mit einer Querwand; Sporenträger fadenförmig, hyalin einfach, kurz, 4—5 μ lang.

An Stengeln von Centaurea amara, Côte d'Or in Frankreich.

Rosa

4010. **D. Rosae** Lamb. et Fautr., Rev. myc. 1896, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1002.

Fruchtgehäuse oft reihenweise längs der Fasern oder Ritzen des Substrates angeordnet, häutig, oval, verlängert, anfänglich geschlossen, dann weit napfförmig geöffnet, mit schwarzem Rande, im Centrum blasser; Sporen zahlreich, länglich, cylindrisch, unregelmässig, beidendig abgerundet, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 10—13 μ lang, 3—4 μ dick.

An trockenen Zweigen von Rosa canina in Frankreich.

Salix

4011. **D. carbonacea** (Fries) Berk. ed Br., Ann. and Magaz. of N. H. Vol. V. Ser. II. p. 377, tab. XII. fig. 8d. Sacc., Syll. III. p. 687.

Syn. Phacidium carbonaceum Fries, Syst. myc. II. p. 574.
Nemaspora Mougeotii de Lacr. sec. Saccardo.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 844.

Fruchtgehäuse scheiben- oder schalenförmig, zerstreut, schwarz, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe lappig zerreissend und hervorbrechend; Sporen spindelförmig, gerade, 18 μ



Discella carbonacea (Fries) Berk. et Br.
Schwach vergrösserte Sporen.
Nach Berkeley et Broome in Ann. and Magaz. of Natur. Hist. II. Ser. Vol. V. p. 377, tab. XII. fig. 8d.

lang ,6 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin oder gelb-grünlich; Sporenträger stielrund, halb so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von Salix Caprea, Salix alba etc. in Deutschland, Frankreich, Portugal, Grossbritannien und Nordamerika.

Sambucus

4012. **D. abnormis** Berk. et Br., Ann. and. Magaz. of N. H. Vol. V. II. Ser. p. 378. Sacc., Syll. III. p. 688.

Fruchtgehäuse unecht, kugelig, mit einem runden Porus geöffnet, gänzlich bedeckt, und mit dem Substrat fast verschmolzen; Sporen kurz-spindelförmig, mit einer Querwand, gelb-braun.

An Zweigen von Sambucus bei Batheaston in Grossbritannien.

Neigt zum Typus der Gattung Diplodia.

Sorbus

4013. **D. Ariae** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas XV. p. 17. Sacc., Syll. XI. p. 560.

Fruchtgehäuse abgeplattet, halbirt, zerstreut, schwarz, zuerst unter der Epidermis, dann hervorbrechend; Sporen lanzettlich, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin, 10—16 μ lang, 3 μ dick.

An Zweigen von Sorbus Aria in den Niederlanden.

CXXXIV. **Pseudopatella** Sacc., Syll. III. p. 688.

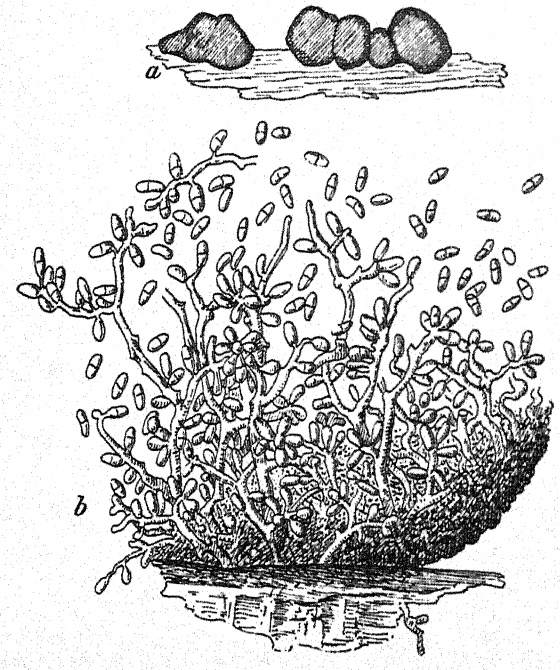
Fruchtgehäuse anfänglich kugelig, dann schalenartig-pezizenförmig, etwas angeschwollen, fast lederartig, kahl, fast oberflächlich, schwarz, mit blasserer Scheibe; Sporen länglich, mit einer Querwand, fast hyalin, auf langen, ästigen, gewundenen Sporenträgern gipfel- und seitenständig.

Der Name ist gebildet aus pseudo = unecht, falsch und patella = Schale, Schüssel, Platte.

Castanea

4014. **Ps. Tulasnei** Sacc., Syll. III. p. 688.

Charaktere der Gattung; Sporen länglich, kaum etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 8—11 μ lang, 3,5 μ dick.



Pseudopatella Tulasnei Sacc.

a. Fünf schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.

b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums.

Nach Tulasne in Lindau, Fung. imperf. in Englers Natürlichen Pflanzenfamilien, p. 396, fig. 205, C. und D.

Auf nacktem, bearbeitetem Holze von Castanea und Quercus bei Paris und Versailles in Frankreich.

Nach Tulasne stellt dieser Pilz die Spermogonienform zu Durella compressa dar. Cfr. Tulasne, Select. Fung. Carpol. III. p. 177, tab. XX. fig. 9—11.

Corylus

4015. **Ps. corticalis** Bomm., Rouss., Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 89. Sacc., Syll. X. p. 441.

Fruchtgehäuse becherförmig, gerandet, hervorbrechend, lederartig, in trockenem Zustande schwarz, zu zwei bis drei gehäuft; Sporen hyalin, spindelförmig, mit einer Querwand, 10—11 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger wirtelästig.

An Aesten von Corylus Avellana in Belgien.

Quercus

— **Ps. Tulasnei** Sacc., Syll. III. p. 688. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 434.

An nacktem, bearbeitetem Holze von Quercus in Frankreich.

IV. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

CXXXV. **Excipulina** Sacc., Syll. III. p. 688.

Syn. Excipula Auctor. pr. p.

Fruchtgehäuse teller- oder fast napfförmig, hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, ziemlich kahl; Sporen verlängert-spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Der Name ist abgeleitet von Excipula, der diese Gattung ähnlich ist.

Saccardo zählt fünf Arten auf, von denen vier in Nordamerika vorkommen.

Alopecurus

4016. **E. graminum** Karst., Symb. myc. Fenn. XXI. p. 106. Sacc., Syll. X. p. 441.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, von der Oberhaut bedekt, dann nach Aufreissen derselben hervortretend, anfänglich geschlossen, dann mit weiter Mündung geöffnet, kreisförmig oder hysterienartig, weich, schwarz, mit blasser Scheibe, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe, ca. 0,3 mm breit; Sporen verlängert-spindelförmig, beidendig verschmälert, gerade, niemals ungleichseitig, mit 3 bis 5 Querwänden, gelbgrünlich-hyalin oder hyalin, 51—75 μ lang,

12—15 μ dick, an der Spitze mit einer fadenförmigen, hyalinen, ca. 60 μ langen, 1,5 μ dicken Borste versehen.

Auf faulenden Blättern von Alopecurus pratensis bei Mustiala in Finnland.

CXXXVI. **Pilidium** Kunze, Mykolog. Hefte II. p. 92 emend. Sacc., Syll. III. p. 689.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, scheibenartig-schildförmig, ungleich, häutig, schwarz-russfarbig, endlich mit etwas gelapptem Rande und blasserer Scheibe; Sporen länglich oder sichelartig-spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Der Name kommt von pilidion = Hütchen.

Saccardo führt vier Arten auf, von denen aber nur zwei bisher in Europa vorkommen.

Pastinaca

P. silvestre (Fautr.) Sacc., Syll. X. p. 442.

Syn. Pseudostictis silvestris Fautrey, Rev. mycol. 1890, p. 119. Sacc., Syll. XI. p. 553.

Hymenium von der Epidermis umgeben, in drei oder vier Theile getheilt, fast sternförmig, elliptisch, gelblich; Sporen cylindrisch-länglich, später mit drei Querwänden und vier Oeltropfen, von verschiedenen Dimensionen, meistens 16—22 μ lang, 5—6 μ dick.

An trockenen Stengeln von Pastinaca sativa, Côte d'Or in Frankreich.

Vergleiche Pseudostictis silvestris Fautr. p. 312 in diesem Bande.

Im X. Bande der Sylloge p. 442 führt Saccardo bei der Gattung Pilidium der Familie Excipulaceae die Art Pilidium silvestre (Fautr.) Sacc. = Pseudostictis silvestris Fautrey, Rev. mycol. 1890, p. 119 auf. Im XI. Bande der Sylloge p. 553 wird jedoch bei der Familie der Nectrioideae die Gattung Pseudostictis Fautrey mit zwei Arten aufgeführt, nämlich Pseudostictis Filicis Fautrey et Lamb., Rev. mycol. 1894, p. 76, tab. CL, fig. 2 und Pseudostictis silvestris Fautrey, Rev. mycol. 1890 (Sacc. giebt 1892 an, was unrichtig ist) p. 119, ohne dass auf das Citat in Syll. X. p. 442 hingewiesen wird. Pilidium silvestre (Fautrey) Sacc. und Pseudostictis silvestris Fautrey sind jedoch identisch und können daher nicht in zwei verschiedene Familien gehören.

Obwohl nun die Beschreibungen in Sacc., Syll. X. p. 442 und Syll. XI. p. 553 nicht gleichlautend sind, aber doch in jeder gesagt wird, dass die Fruchtgehäuse gelb oder gelblich, also hellfarbig sind, so scheint es, dass der Pilz besser bei den Nectrioideen unterzubringen ist, wie auch Saccardo in Sylloge XI. gethan hat. Es wäre also dann die vorstehende Art Pilidium silvestre (Fautrey) Sacc. zu streichen, weshalb ich dieselbe ohne Nummer hierher gestellt habe.

Pseudostictis Filicis Fautrey et Lamb. (cfr. p. 312 dieses Bandes) gehört jedoch als Ascomycet überhaupt nicht zu den „Fungi imperfecti".

Salix

4017. **P. fuliginosum** (Fries) Auerswald, Hedwigia 1866, p. 191. Sacc., Syll. III. p. 689.

Syn. Cenangium fuliginosum Fries, Elench. II. p. 23.
Pilidium carbonaceum (Lib.) Berk. et Br., Ann. and Magaz. of N. H. Vol. V. Ser. II. p. 456.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 938.

Fruchtgehäuse unregelmässig, schwarzbraun, zu breiten Flecken gehäuft und von einem weitverbreiteten Subiculum (Unterlage) umgeben und demselben eingewachsen; Sporen fadenförmig, sichelartig-gebogen, mit drei Querwänden, hyalin.

An Zweigen von Salix, vorzüglich von Salix Caprea in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien.

V. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

CXXXVII. **Taeniophora** Karst., Symb. myc. Fenn. XVII. p. 163. Sacc., Syll. X. p. 443.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, ungleich, lappig oder unregelmässig aufreissend, häutig-kohlig, schwarz, nackt; Sporen mit drei Querwänden russfarbig, kettenartig-verbunden.

Der Name ist gebildet aus taenia = Band, Binde, Gurt und phoreo = trage.

Acer

4018. **T. acerina** Karst. l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, gewöhnlich in Reihen gehäuft, oft zusammenfliessend, polsterförmig oder abgeplattet, schwarz, mit fast gleichfarbiger oder bräunlich-schwarzer Scheibe, 300 bis 400 μ breit; Sporen länglich- oder elliptisch-spindelförmig, gerade, mit drei, seltener mit 2—4 Querwänden, bei denselben eingeschnürt, kettenartig verbunden, erst hyalin, dann schwach russfarbig, 18 bis 26 μ lang, 9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Acer platanoides bei Abo in Finnland.

CXXXVIII. **Excipularia** Sacc., Syll. III. p. 689.

Syn. Excipula Auctor. pr. p.

Fruchtgehäuse schalenförmig, schwarz, borstig; Sporen spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, bräunlich-hyalin; Sporenträger kurz.

Der Name ist abgeleitet von Excipula, der diese Gattung ähnlich ist.

Clematis

4019. **E. fusispora** Berk. et Br., Ann. and Magaz. of N. H. No. 814, tab. IX. fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 689.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 155.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, mit einzelligen, steifen Borsten dicht bekleidet; Sporen schmal-spindelförmig, mit 6—7 Querwänden, gekrümmt, 50 μ lang, die Endglieder hyalin, die übrigen bräunlich und mit Oeltropfen; Sporenträger stäbchenförmig, kurz.

An der inneren Rinde von Clematis Vitalba in Grossbritannien.

Syringa

4020. **E. lignicola** Karst. et Malbr., Symb. Mycol. Fenn. XXIV. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 442.

Sporen spindelartig-stäbchenförmig, mit 1—3 dünnen Querwänden, etwas gekrümmt, 12—15 μ lang, 2 μ dick.

Auf Holz von Zweigen von Syringa vulgaris bei Abo in Finnland.

Karsten l. c. fügt die Bemerkung bei: „Wir befürchten, dass diese Form dasselbe sei, was Amerosporium corvinum (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 682." (Vergleiche No. 3990, p. 421.)

VI. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

CXXXIX. **Schizothyrella** Thüm., Mycoth. univ. No. 1684. Sacc., Syll. III. p. 690.

Syn. Schizothyrium Lib. Herb. et in Roum. Fungi Gallici No. 612.

Fruchtgehäuse eingewachsen oder oberflächlich, häutig, erst geschlossen, dann vom Centrum gegen den Umfang mit vom Kerne getrennten Lappen aufreissend; Kern wachsartig, gefärbt; Sporen cylindrisch-fadenförmig, mit Querwänden, dann in beidendig abgestutzte Glieder zerfallend, hyalin oder blass.

Die Glieder selbst, in welche die Sporen leicht zerfallen, können auch, wenn man lieber will, wie kettenförmig verbundene Sporen betrachtet werden.

Der Name ist gebildet aus schizo = spalte, theile und thyreos = Schild.

Saccardo zählt sechs Arten auf, von denen aber bisher nur eine in Europa gefunden wurde.

Quercus

4021. **Sch. quercina** (Lib.) Thüm., Mycoth. univ. Sacc., Syll. III. p. 690.

Syn. Schizothyrium quercinum Lib. in Roum., Fung. Gallici No. 612.

Exs. Thümen, Mycotheca univ. No. 1684.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, eingewachsen, halbkugelig, schwarz, in 4—6 Lappen aufreissend; Becher von parenchymatischem, russfarbigem, deutlichem Gewebe; Kern gelbröthlich; Sporen fadenförmig oder zu sehr langen Ketten verbunden, cylindrisch, beidendig stumpf, 15 μ lang, 1,5 μ dick, vierzellig, die Zellen selbst endlich sich trennend, 4 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin oder blass-honigfarben.

An erfrorenen Blättern von Quercus bei Malmedy in den Ardennen.

Der einzelne Pilz nähert sich bezüglich der Fructification der Blennoria Buxi Fries und dem Leptothyrium? botryoides Sacc. Spegazzini fügt der Beschreibung der Sporen in Roum., Rev. mycol. 1890, p. 16 noch die Bemerkung bei, es seien auch zuweilen etwas verästelte, knotige, septirte, ziemlich dicke, hyaline Hyphen vorhanden.

CXL. **Protostegia** Cooke in Grevillea IX. 1880/81, p. 19. Sacc., Syll. III. p. 690.

Fruchtgehäuse zuerst bedeckt, dann nackt, scheibenförmig, mit gelapptem, gezahntem oder gewimpertem Rande und gelatinöser Scheibe; Sporen fadenförmig, einzellig, gestielt, dann frei.

Der Name ist gebildet aus protos = der Erste und Stegia, d. h. der Anfang der Stegia.

Galium

4022. **Pr. autumnalis** Sacc. in Rev. mycol. 1886, p. 6 (?); Syll. X. p. 413.

Fruchtgehäuse scheibenförmig, der Schlauchform von Pseudopeziza autumnalis sehr ähnlich, schwarz, hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, 20—22 μ lang, 1 μ dick, ziemlich gerade, hyalin.

An Stengeln von Galium-Arten in Gesellschaft von Pseudopeziza autumnalis, dessen Spermogonienform der Pilz ist, in Frankreich (Angèle Roumeguère).

CXLI. **Pseudocenangium** Karst., Symb. XVII. p. 163. Sacc., Syll. X. p. 445.

Fruchtgehäuse oberflächlich, frei, fast kugelig oder verkehrteiförmig, geschlossen, dann mit weiter, zerrissener Mündung geöffnet, dünn-häutig-kohlig, schwarz, kahl; Sporen fadenförmig, einzellig, hyalin, zu Ketten verbunden.

Larix

4023. **Ps. Hartigianum** Allescher in Berichte der Bayer. Bot. Ges. IV. 1896, p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1003.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, in trockenem Zustande fast napfförmig, häutig, schwärzlich-olivenfarbig, erst geschlossen, dann weit geöffnet, mit lappigem Rande der Mündung, 100—150 μ im Durchmesser; Sporen zahlreich, fadenförmig, gerade, beidendig ziemlich stumpf, mit kleinen Oeltropfen, hyalin, 40—60 μ lang, Sporenträger fehlend oder sehr kurz.

An faulenden Nadeln von Larix europaea bei Freising in Oberbayern (Rob. Hartig).

Pinus

4024. **Ps. Pinastri** Karst., Symb. XVII. p. 163. Sacc., Syll. X. p. 445.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, kugelig oder verkehrteiförmig-kugelig, später weit geöffnet, mit lappigem, zuweilen gewimpertem Rande, schwarz, kahl, mit blasserer Scheibe, 0,2 mm im Durchmesser; Sporen fadenförmig, einzellig, gerade, 21—25 μ lang, 0,5—1 μ dick; Sporenträger kurz, fadenförmig.

An alten Nadeln von Pinus silvestris bei Mustiala in Finnland.

CXLII. **Ephelis** Fries, Fungi Mex. in Berk. et C., Cub. Fungi No. 567 et Summ. Veg. Scand. p. 370. Sacc., Syll. III. p. 691.

Stroma etwas verbreitet, Sklerotien-ähnlich, schwarz; Fruchtgehäuse pezizenförmig geöffnet, dem Stroma eingesenkt; Sporen cylindrisch oder fadenförmig, einzellig, hyalin.

Der Name ist gebildet aus epi = oben, oberwärts, und helos = Nagel, Warze, auch Tuberkel.

Saccardo zählt sieben Arten auf, die mit Ausnahme einer einzigen in den Tropen heimisch sind.

Poa

4025. **Eph. Poae** (Lib.) Sacc., Fungi Arduenn. No. 207; Syll. X. p. 445.

Syn. Dacryomyces Poae Lib., Cryptog. II. No. 135 (1832).

Fruchtgehäuse halb-kugelig-scheibig, klein, anfänglich weiss, in einem fast quadratischen, schwarzen Flecken sitzend, durch Einsinken concav, grünlich, von dunklem, strahlig-parenchymatischem Gewebe; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, dicht bündelweise, 25—30 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger kurz und schmal.

An abgestorbenen Blättern von Poa sudetica in den Ardennen.

Anhang.

Zweifelhafte Gattungen der Sphaeropsideen.

I. **Amphisporium** Link, Observ. II. p. 40, tab. I. fig. 6. Wallr. Flor. crypt. No. 266. Sacc., Syll. III. p. 692.

Fruchtgehäuse bleibend; Sporen von zwei Formen, die einen kugelig, die anderen spindelförmig, nackt.

1. **A. versicolor** Link. l. c. Wallr. l. c. No. 2083. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse convex, blass, etwas schleimig; Sporen gleichfarbig, zweiförmig.

An Zwiebeln von Hyacinthus, welche während der Winterszeit im Wasser eingesenkt waren.

„Fruchtgehäuse von veränderlicher Farbe, zuerst weiss, dann gelblich, endlich blass aschgrau." Sacc. l. c.

II. **Coccobolus** Wallr., Flor. crypt. No. 359. Sacc., Syll. III. p. 692.

Fruchtgehäuse dünnhäutig, schwarz, verborgen, eingesenkt und im Lager gedrängt, einfach, mit gelatinöser, flüssiger Sporenmasse angefüllt und dieselbe dann durch den geöffneten, etwas hervorragenden und dann von neuem zusammengezogenen Scheitel als helle, oberflächliche, nach Vertrocknung blasenförmige Kugel hervorstossend; Sporen (nach Wallroth „Schläuche") sehr klein, kugelig, in einer Gelatine liegend.

Fagus

1. **C. aeneus** Wallr., Flor. crypt. No. 3649. Sacc., Syll. III. p. 692.

Sporenkugel hervortretend, erst weinroth, dann roth-grün, schwärzlich, klein.

An Holzstückchen von Fagus in Thüringen.

Fraxinus

2. **C. castaneus** Wallr., Flor. crypt. No. 3648. Sacc., Syll. III. p. 692.

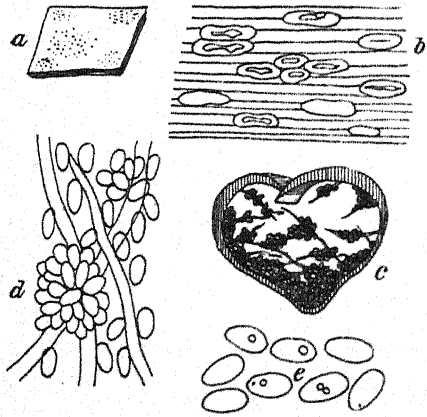
Sporenkugel hervortretend, zuerst hellblass, dann gesättigter dunkelbraun, glänzend, ziemlich gross.

An entrindetem Holze von Fraxinus in Thüringen.

III. **Endotrichum** Corda, Anl. p. 147 et Icon. II. p. 25, fig. 94. Sacc., Syll. III. p. 692.

Fruchtgehäuse kohlig, eingewachsen oder eingesenkt, dann mit einem Längsspalt oder seltener unregelmässig aufreissend, innen mit gefärbtem Sporenkern, mit einzelligen Flocken untermischt; Sporenträger unecht, dann zerfallend, einsporig; Sporen heterogen, einzellig, unregelmässig eingesprengt.

1. **E. xylogrammicum** Corda l. c. Sacc. l. c. (Einzige Species)
Sporen 3—4 μ lang, elliptisch, dunkelbraun.
Auf Holz in Böhmen.



Endotrichum xylogrammicum Corda.

a. Ein Stückchen Holz eines Laubbaumes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein solches schwach vergrössert.
c. Ein schwach vergrössertes, offenes, senkrecht durchschnitten. Fruchtgehäuse.
d. Sehr vergrösserte Flocken und Sporen.
e. Noch stärker vergrösserte Sporen.

Nach Corda, Icon. fung. II. tab. XII. fig. 94.

IV. **Microsticta** Desm., Ann. Sc. nat. 1849, p. 360. Sacc., Syll. III. p. 693.

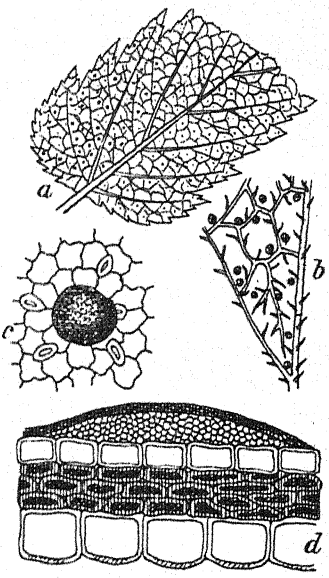
Der Name ist gebildet aus micros = klein und stictos = punktirt.
Eine Gattungsdiagnose hat der Autor nicht gegeben.

1. **M. vagans** Desm. l. c. Sacc. l. c.

Syn. Perisporium speireum Fries, Syst. myc. II. p. 350.
Depazea speirea Corda II. p. 27, fig. 98.

Fruchtgehäuse aufgewachsen, ziemlich flach, kreisrund, matt, schwarz, übrigens oberflächlich.

Auf der Unterseite von Blättern verschiedener Pflanzen in Deutschland, Frankreich und Schweden etc.



Microsticta vagans Lév.

a. Ein Blattstück mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein Blattstückchen mit der Lupe gesehen.

c. Ein stark vergrössertes Fruchtgehäuse auf der Epidermis des Blattes.

d. Ein Durchschnitt des Fruchtgehäuses mit dem Blatte, sehr stark vergrössert.

Nach Corda, Icon. fung. II. tab. XIII. fig. 98.

Nach Saccardo stellt dieser Pilz fast zweifellos den Jugendzustand von Microthyrium microscopicum Desm. dar. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 52 und 80.

2. **M. Pomi** (Mont.) Desm. l. c. Sacc. l. c.

Syn. Labrella Pomi Mont., Ann. Sc. nat. 1834, p. 347.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse elliptisch, sehr klein, runzelig, glänzend, dann (nach Thümen) schalenförmig geöffnet; Sporen fast kugelig, schwach grau, 7 μ im Durchmesser (nach Thümen).

An dem Epicarp von Pirus Malus in Deutschland, Italien, Frankreich und Nordamerika.

II. Ordnung. **Melanconieae** Berkeley.

Mikroskopische Pilze ohne eigentliches Fruchtgehäuse und ohne Schläuche, deren Sporenlager gewöhnlich unter der Epidermis oder unter dem Periderm angelegt sind, bisweilen bedeckt bleiben, meist aber hervorbrechen und von den zerrissenen Lappen der Oberhaut umgeben werden, hell- bis schwarzgefärbt erscheinen; Sporen oder Conidien auf verschieden gestalteten, zuweilen undeutlichen Sporenträgern oder aus einer mehr oder weniger entwickelten fruchtbaren Basalschichte entstehend, verschieden gestaltet und gefärbt, einzeln oder kettenweise verbunden.

Einzige Familie. **Melanconieae.**

Charakter der Ordnung.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

Sporen kugelig, eiförmig, länglich oder kurz-cylindrisch, einzellig, hyalin oder seltener ganz schwach gefärbt.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen ohne Anhängsel.

a. Sporenlager ohne Borsten.

α. Sporen einzeln, nicht kettenweise verbunden.

1. Sporenlager bald hervorbrechend, lebhaft gefärbt, fast gelatinös, blattbewohnend . . . . . **Hainesia.**

2. Sporenlager lange bedeckt, grau oder blassgefärbt, etwas wachsartig, blatt- oder stengelbewohnend . . . **Gloeosporium.**

3. Sporenlager lange bedeckt, grau oder hellgefärbt, etwas wachsartig, an den Aesten der Bäume parasitirend **Myxosporium.**

4. Sporenlager hervorbrechend, fast hornig, schwarz, scheibenartig; Sporen blass, zahlreich . . . . . **Melanostroma.**

5. Sporenlager verschieden geformt, oft hell gefärbt, saprophytisch; Sporen würstchenförmig, ziemlich kurz, gekrümmt **Naemaspora.**

β. Sporen kettenförmig verbunden.

6. Sporenlager länglich, hysterienförmig, schwarz, ziemlich hart **Hypodermium.**

7. Sporenlager scheibenförmig, lebhaft gefärbt, ziemlich weich **Myxosporella.**

8. Sporenlager scheibenförmig, dunkelbraun, ziemlich compact; Sporenträger typisch gabeltheilig verästelt; Sporen kurz-stäbchenförmig, fast hyalin . . . . . **Blennoria.**

9. Sporenlager niedergedrückt-polsterförmig, glänzend schwarz; Sporenträger ästig, mit wirteligen Zweigen, die an den Enden kopfförmig die Sporen tragen; Sporen kurz-cylindrisch **Agyriella.**

10. Sporenlager niedergedrückt-kegelförmig, schwarz, fruchtgehäuseartig, bald hervorbrechend; Sporenträger ziemlich kurz, einfach oder wenig ästig; Sporen länglich oder würfelförmig, hyalin oder schwach gefärbt . . . . . **Trullula.**

11. Sporenlager scheibenartig-schildförmig, olivenfarbig oder grau; Sporen länglich-cylindrisch, durch schmale Brücken kettenförmig verbunden . . . . . **Myxormia.**

12. Sporenlager abgestutzt, unten schwarz und fest, an der Spitze blass und etwas vergänglich; Sporen fast würfelförmig **Bloxamia.**

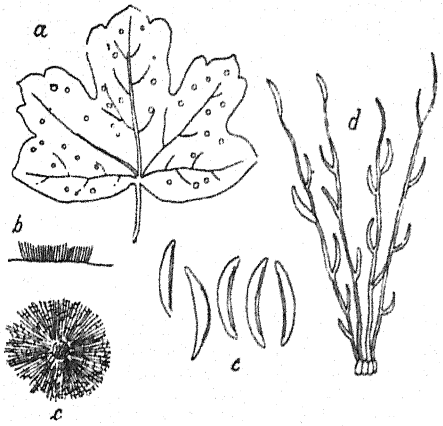
b. Sporenlager am Rande mit Borsten.

13. Sporenlager wie bei Gloeosporium, am Rande von schwarzen Borsten umgeben . . . . . **Colletotrichum.**

B. Sporen mit Anhängseln.

14. Sporenlager klein, fast Phyllosticta-ähnlich; Sporen an der Spitze mit ästigen Anhängseln . . . . . **Pestalozziella.**

Illustrationen zu obigen Gattungen umstehend. Weitere sind bei den betreffenden Species eingestellt.



Hainesia tremellina Sacc.

a. Ein Blatt von Acer campestre mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

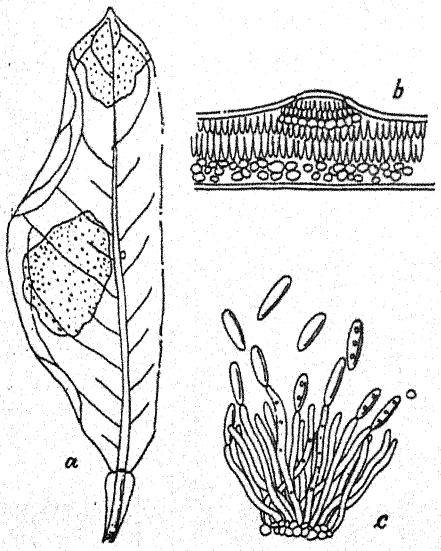
b. Ein senkrecht durchschnittenes Sporenlager, schwach vergrössert.

c. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von oben.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit seiten- und gipfelständigen Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1039.



Gloeosporium depressum Penz.

a. Ein Theil eines Blattes von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1185.

Myxosporium populinum Sacc.

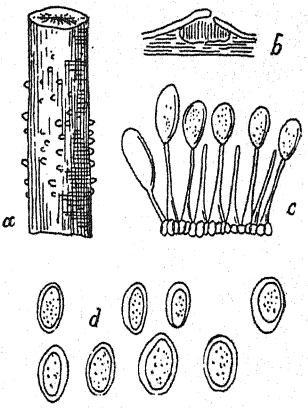
a. Stückchen eines Astes von Populus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1075.



Naemaspora croceola Sacc.

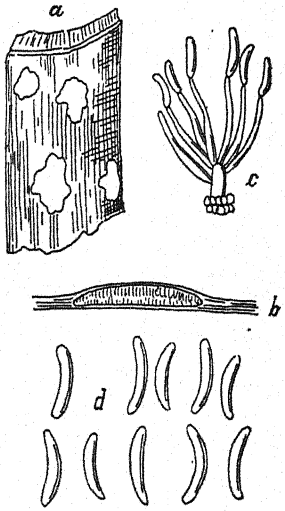
a. Ein Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein wirtelig-ästiger Sporenträger mit Sporen, sehr stark vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1086.



Trullula olivascens Sacc.

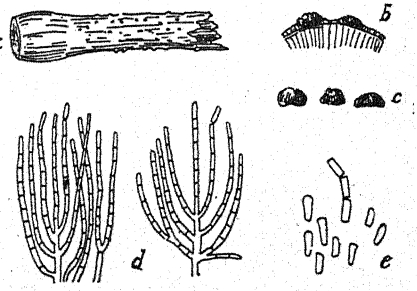
a. Ein Aststückchen von Vitis vinifera mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

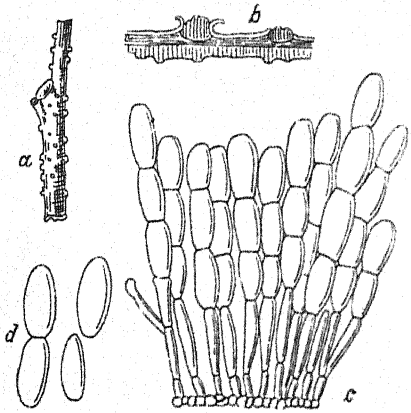
b. und *c.* Fünf schwach vergrösserte Sporenlager.

d. Sehr stark vergrösserte, bündelweise-ästige od. gabeltheilige Sporenträger, die an der Spitze Sporen abschnüren.

e. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 91.





Myxosporella miniata Sacc.

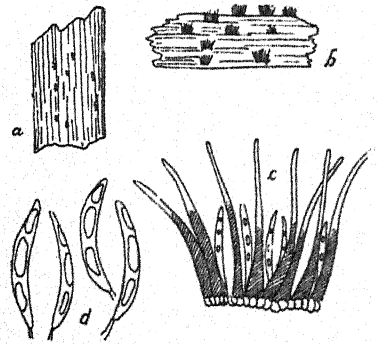
a. Ein Zweigstückchen von Platanus occidentalis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den kettenförmig verbundenen Sporen.

d. Vier sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1072.



Colletotrichum Lineola Corda.

a. Ein Blattstückchen von Andropogon mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums, mit Borsten, Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1500.

CXLIII. **Hainesia** Ell. et Sacc., Syll. III. p. 698.

Syn. Gloeosporium Sacc. pr. p.

Sporenlager unter der Oberhaut, bald hervorbrechend, polsterförmig, klein, blattbewohnend, hellgefärbt, öfter gelbröthlich, fast gallertartig; Sporen länglich oder würstchenförmig, einzellig, hyalin, an dichtstehenden, fadenförmigen, oft ästigen Sporenträgern gipfel- und seitenständig.

Diese Gattung wurde dem amerikanischen Botaniker W. J. Haines zu Ehren benannt.

Von den wenigen Arten finden sich vier in Europa.

Acer

4026. **H. tremellina** Sacc., Mich. II. p. 169; Fungi italici tab. 1039; Syll. III. p. 699.

Sporenlager auf der Blattunterseite, convex-scheibenartig, bald oberflächlich, bernsteinfarbig, $^1/_6$ mm im Durchmesser; Sporen

förmig-spindelartig, beidendig spitzig, 8—9 μ lang, 1,25 μ dick, hyalin, an fadenförmigen, 45 μ langen, 1 μ dicken Sporenträgern gipfel- und seitenständig.

An abgestorbenen Blättern von Acer campestre bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini). (Siehe Abbildung p. 446.)

Ein sehr dünnes, strahliges Gewebe ist um das Sporenlager zu sehen.

Epilobium

4027. **H. Epilobii** Eliasson, Fungi Upsalienses in Bitr. K. Sv. Vet. Akad. Handl. Band XXII. Afd. III. No. 12, 1897, p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1004.

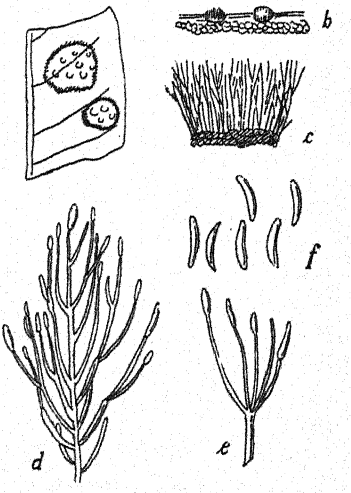
Sporenlager auf beiden Blattseiten, zerstreut, oberflächlich, kreisförmig, etwas gallertartig, niedergedrückt-halbkugelig, orangefarbig, bis 350 μ im Durchmesser, am Rande von einer schwarzen Linie umgeben; Sporen 6—9 μ lang, 1,5 μ dick, fast würstchenförmig, leicht gekrümmt, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, sehr ästig, bündelweise, 1 μ dick, bis zu 115 μ lang.

An welkenden Blättern von Epilobium angustifolium im kgl. Walde Asen in Schweden.

Rhus

4028. **H. rhoina** Ell. et Sacc., Syll. III. p. 699.

Syn. Gloeosporium ? rhoinum Sacc., Fungi ital. tab. 1035.



Hainesia rhoina Ell. et Sacc.

a. Ein Blattstückchen von Rhus glabra mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern.

d. Ein sehr stark vergrösserter, ästiger Sporenträger mit Sporen.

e. Ein sehr stark vergrösserter, wirtelig verzweigter Sporenträgerast.

f. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1035.

Flecken auf der Blattunterseite, fast kreisförmig, verbleichend, schwarzgerandet; Sporenlager eingewachsen-hervortretend, polsterförmig, fast bernsteinfarbig; Sporen fast würstchenförmig, etwas ge-

krümmt, 10—12 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger zahlreich, einfach- oder zweitheilig ästig, 56—70 μ hoch, mit zuweilen wirteligen, stäbchenförmigen Zweigen, hyalin, gehäuft liegend jedoch gelblich.

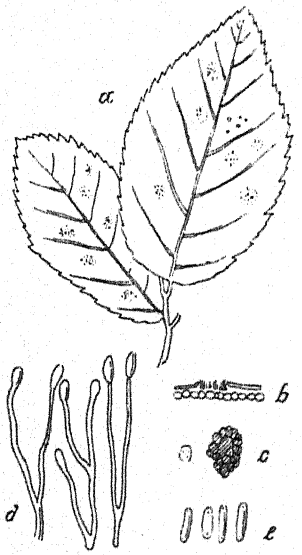
Auf der Unterseite der Blätter von Rhus glabra bei Treviso in Norditalien und in New Jersey in Nordamerika.

Rubus

4029. **H. Rubi** (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 699.

Syn. Gloeosporium ? Rubi West., Exs. No. 980. Sacc., Fung. ital. tab. 1024.
Tremella foliicola Fuck., Symb. mycol. p. 402.

Sporenlager unter der Oberhaut, bald fast oberflächlich, auf der Blattunterseite, seltener auf der Oberseite, röthlich, polsterförmig,



Hainesia Rubi (West.) Sacc.

a. Zwei Blättchen von Rubus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Sporenlager, senkrecht durchschnitten.

c. Zwei schwach vergrösserte Sporenlager von oben.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit den Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1024.

dann bräunlich und einsinkend; Sporen länglich, 6—10 μ lang, 2—3,5 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, gäbeltheilig oder etwas ästig, fünf- bis sechsmal länger als die Sporen.

An Blättern von Rubus-Arten in Gesellschaft von Phragmidium und Uredo in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Die Diagnosen der Autoren differiren bedeutend; doch scheinen sie die gleiche Species darzustellen.

CXLIV. **Gloeosporium** Desmaz. et Mont. in Ann. Sc. nat. 1849, p. 295, emend. Sacc., Mich. II. p. 10; Syll. III. p. 699.

Sporenlager oder Kern unter der Epidermis der Blätter oder Stengel nistend, scheibenförmig oder polsterartig, öfter endlich her-

vorbrechend, blass oder dunkelbraun; Sporen eiförmig-länglich, seltener verlängert, einzellig, hyalin, oft endlich zu Ranken oder Sporenballen verklebt und hervorbrechend; Sporenträger typisch stäbchen- oder nadelförmig, bündelweise.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus dem griechischen Worte gloios = klebrig und spora = Spore.

Saccardo sagt im „Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen" (Syll. III. p. 696) bei der Gattung Gloeosporium: „blatt- und stengelbewohnend" und bei der Gattung Myxosporium: „an Aesten der Bäume schmarotzend". Es sind dies also wichtige Anhaltspunkte bei Bestimmung der Gattungen. Dessen ungeachtet sind bei Gloeosporium neun Arten aufgeführt, die auf Zweigen und Aesten von Bäumen oder überhaupt Holzgewächsen leben. Dieselben sind in Nachfolgendem von der Gattung Gloeosporium ausgeschieden und zur Gattung Myxosporium gestellt worden, um jede Verwirrung zu vermeiden. Diese neun Arten sind: 1) Gl. obtusipes Sacc. an jüngeren Aesten von Bauhinia; 2) Gl. Pseudophoma Penz. et Sacc. an trockenen Zweigen von Calycotome spinosa; 3) Gl. Riessii Schulz. et Sacc. an berindeten Aesten von Cydonia vulgaris; 4) Gl. valsoideum Sacc. an Zweigen von Platanus occidentalis; 5) Gl. Suberis Roll. an der Rinde von Quercus Suber; 6) Gl. subfalcatum Bomm., Rouss. et Sacc. an abgestorbenen Zweigen von Sarothamnus scoparius; 7) Gl. phaeosorum Sacc. an berindeten Ranken von Rubus-Arten; 8) Gl. tortuosum (Thüm. et Pass.) Sacc. und 9) Gl. sarmenticium Mont., beide Arten an Reben von Vitis vinifera.

Aus dem gleichen Grunde musste aus der Gattung Myxosporium folgende Art zur Gattung Gloeosporium gebracht werden: Myxosporium dracaenicolum Berk. et Broome an Blättern von cultivirter Dracaena in Grossbritannien.

Myxosporium Viciae Fautrey an trockenen Stengeln von Vicia Cracca (cfr. Sacc., Syll. X. p. 466) ist mit Gloeosporium Viciae Fautr. et Roum. (cfr. Sacc., Syll. X. p. 459) identisch und gehört, weil stengelbewohnend, zu Gloeosporium und ist also bei Myxosporium zu streichen.

Die Arten dieses Genus finden sich meist parasitisch auf lebenden Pflanzen und verursachen oft gefährliche Krankheiten der Culturgewächse.

Saccardo führt ca. 300 Arten auf, von denen die folgenden im Gebiete schon aufgefunden wurden oder wenigstens da vermuthet werden können.

Abies

4030. **Gl. conigenum** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 633; Syll. III. p. 720.

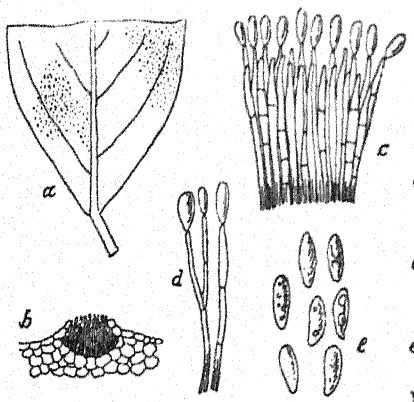
Sporenlager unter der Oberhaut, endlich durch einen Spalt derselben wenig hervorbrechend, innen fast olivenfarbig; Sporen fast kugelig, 5—6 μ lang, 4 μ dick, an der Basis etwas verschmälert, hyalin; Sporenträger stielrund, 15 μ lang, 3—3,5 μ dick, an der Spitze abgerundet, aus einer zelligen, schwach gelblichen Basalschichte entspringend.

An Zapfenschuppen von Abies excelsa in den Ardennen (Libert).

Acacia

4031. **Gl. sphaerelloides** Sacc., Mich. I. p. 92; Fung. ital. tab. 85; Syll. III. p. 709.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, punktförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, schwarz; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, mit einigen Querwänden, fast einfach, 40—50 μ lang,



Gloeosporium sphaerelloides Sacc.

a. Theil eines Blattes von Hoya carnosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrössertes, dichtes Bündel von Sporenträgern mit den Sporen.

d. Zwei einzelne, sehr stark vergrösserte Sporenträger mit den Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 85.

3—5 μ dick, ocher-russfarbig, aufwärts hyalin; Sporen eiförmig-länglich, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, mit Oeltropfen oder wolkig, hyalin.

An vertrockneten Blättern von Acacia Melanoxylum bei Coimbra in Portugal und an solchen von Hoya carnosa im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Var. majus Penz., Mich. II. p. 449. Sacc., Syll. III. l. c.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, punktförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, schwarz; Sporenträger dicht bündelweise, fast einfach, fadenförmig, buchtig, mit einigen Querwänden, russfarbig, 40—50 μ lang, 3—3,5 μ dick; Sporen verlängert-cylindrisch, beidendig abgerundet, hyalin, mit Oeltropfen, 16—20 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Citrus Aurantium in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Pavia in Norditalien (Penzig).

Acer

4032. **Gl. acerinum** West., Exs. No. 979. Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 94. Sacc., Syll. III. p. 703.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1138.

Sporenlager auf der Blattunterseite, dunkel-röthlich, zerstreut,

die blassgelbliche Epidermis durchbohrend; Sporen fast cylindrisch, als blassröthliche Ranken hervortretend.

An Blättern von Acer Pseudoplatanus in Deutschland (Krieger) und Belgien, von Acer platanoides bei Görz im österreichischen Litorale.

4033. **Gl. campestre** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). „Memorie", 1889, Bd. VI. p. 468, No. 86. Sacc., Syll. X. p. 452.

Flecken scheibenförmig, gelb, nicht gerandet, im Centrum die stets bedeckten Sporenlager tragend; Sporen elliptisch, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 6—7,5 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An lebenden Blättern von Acer campestre bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

4034. **Gl. acericolum** Allesch. nov. spec.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fung. bavarici No. 682.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund oder auch unregelmässig, grünlich, aschgrau oder bräunlich, kaum dunkler gerandet, oft zusammenfliessend; Sporenlager meist auf der Blattunterseite, selten auf der Oberseite, bedeckt, hernach hervorbrechend, sehr klein, blassgelblich; Sporen fast cylindrisch, einzellig, oft ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet oder stumpf, hyalin, 6—12 μ lang, 2—2,5 μ (selten 3 μ) dick; Sporenträger fadenförmig, kurz.

An noch lebenden oder welken Blättern von Acer platanoides in der kgl. Baumschule zu Weihenstephan bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

Alnus

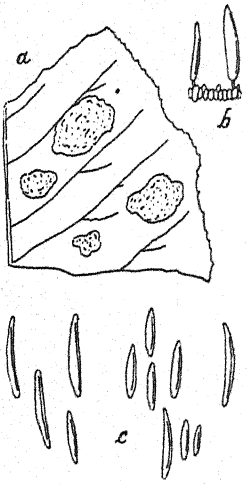
4035. **Gl. cylindrospermum** (Bonord.) Sacc., Fung. ital. tab. 1027; Syll. III. p. 715.

Syn. Leptothyrium cylindrospermum Bon. in Rabenh., Fungi europ. Fuckel, Symb. myc. p. 120.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 381. ?
Fuckel, Fungi rhenani No. 452.
Rabenh., Fungi europaei No. 678.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkel-kastanienbraun; Sporenlager punktförmig, schwarz, abgeplattet; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 10—15 μ lang, 2,5—3 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin.

An noch lebenden oder welken Blättern von Alnus glutinosa in Deutschland und in Italien.



Gloeosporium cylindrospermum (Bon.) Sacc.

a. Ein Blattstück von Alnus glutinosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den sehr kurzen Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1027.

4036. **Gl. alneum** West. Exs. No. 977. Lamb., Mycol. Belg. III. Sacc., Mich. II. p. 563; Syll. III. p. 715.

Sporenlager auf der Blattunterseite, punktförmig, fast ocherfarbig, die Epidermis unregelmässig röthlich befleckend; Sporen eiförmig-länglich, etwas gekrümmt, 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger verkehrt-keulenförmig, 8—10 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An welken Blättern von Alnus glutinosa, A. incana in Belgien und Norditalien.

Alocasia

4037 **Gl. Thümenii** Sacc., Syll. III. p. 721.

Syn, Gl. concentricum Thüm., Contr. Fungh. Lit. No. 258 (nec. Berk. et Br.).

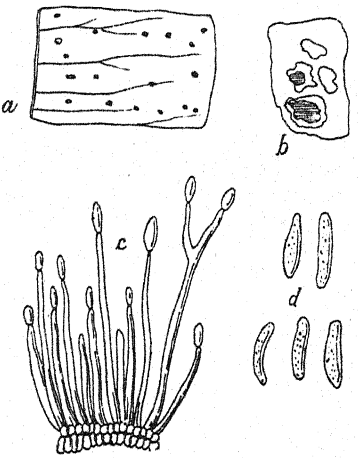
Sporenlager auf der Blattoberseite, concentrisch angeordnet, herdenweise, linsenförmig, graubräunlich, ziemlich gross, in einem mehr oder weniger buchtigen, nach Vertrocknung schwach ocherfarbigen, undeutlich gezonten, breit grünlich-grau umgebenen Flecken; Sporenträger bündelweise, kurz, gewunden, cylindrisch-keulenförmig, an der Spitze stumpf, hyalin; Sporen keulenförmig, beidendig abgestutzt-gerundet, am Scheitel verschmälert, mit zwei grossen Oeltropfen, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin.

An lebenden Blättern von Alocasia cucullata in den Warmhäusern zu Stratzig im österreichischen Litorale.

Aloë

4038. **Gl. macropus** Sacc., Mich. I. p. 217; Fung. ital. tab. 1033; Syll. III. p. 703.

Flecken fehlend; Sporenlager zerstreut, punktförmig, schwärzlich; Sporenträger bündelweise, verlängert, einfach, einzellig, hyalin, an der Basis russfarbig, 48—60 μ lang, 3,5—5 μ dick; Sporen ver-



Gloeosporium macropus Sacc.

a. Ein Blattstück von Hoya carnosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1033.

längert, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen, hyalin, 18—21 μ lang, 4—6 μ dick.

An welkenden Blüthenschäften von Aloë Hanburyana bei Mortola in Norditalien, an welken Blättern von Citrus Aurantium und Hoya carnosa in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua.

Althaea

4039. **Gl. alantosporum** F. Fautrey, Rev. mycol. 1892, p. 97. Sacc., Syll. XI. p. 563.

Syn. Gl. Vincetoxicum F. Fautrey, Rev. mycol. 1890, p. 23. Sacc., Syll. X. p. 460.

Sporenlager mehr oder weniger zahlreich, herdenweise, klein, länglich, hervorbrechend; Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, abgerundet, gekrümmt, 32—35 μ lang, 3—4 μ dick (bei der Form auf Althaea 16—22 μ lang, 3 μ dick), mit Oeltropfen; Sporenträger einfach, kurz, 8—10 μ lang, 3 μ dick.

An Aesten und Stengeln von Althaea, Humulus, Rubus, Vincetoxicum, Vitis, Côte d'Or in Frankreich.

Scheint mir in der gegenwärtigen Gestalt eine sehr unsichere Sammelart zu sein, in der sich auch Myxosporium-Arten befinden.

Anthurium

4040. **Gl. minimum** Karst. et Har. in Journ. Bot. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 462.

Sporenlager zerstreut, auf beiden Blattseiten, fast kreisförmig, fruchtgehäuseähnlich, von der etwas geschwärzten, dann spaltig aufreissenden oder sich ringsherum loslösenden Epidermis bedeckt, scheibenförmig, schwarz, punktförmig; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, einzellig, hyalin, 9—11 μ lang, 2 μ dick; Sporenträger einfach, einzellig, 20—25 μ lang.

An Blättern von Anthurium Hookerii aus Brasilien, cultivirt in den Warmhäusern des Museums zu Paris.

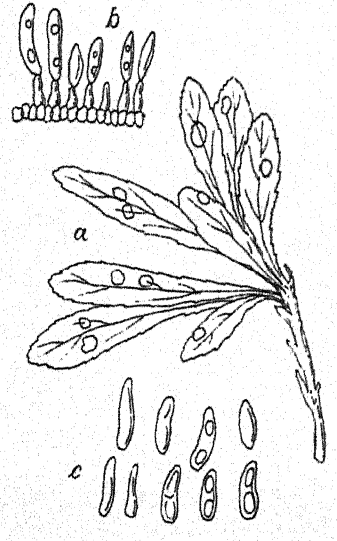
Gl. Anthurii Allescher, in Hedwigia 1895, p. 218. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011 gehört zur Gattung Colletotrichum, weil bei reiferen Exemplaren das Sporenlager von Borsten umgeben ist.

Araucaria

4041. **Gl. Araucariae** Karst. et Har. in Journ. Bot. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 456.

Sporenlager zerstreut, von der Epidermis bedeckt, eiförmig, verlängert oder fast kreisförmig, niedergedrückt, schwarz, 0,1 bis 0,4 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder verlängert, fast spindelförmig, gerade, innen körnig, hyalin, 15—21 μ lang, 5—8 μ dick; Sporenträger bündelweise, einfach, 5—10 μ lang.

An Blättern von Araucaria aus Neucaledonien, cultivirt in den Warmhäusern des Museums zu Paris.



Gloeosporium alpinum Sacc.

a. Mehrere Blättchen von Arctostaphylos alpina mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1025.

Arctostaphylos

4042. **Gl. alpinum** Sacc., Mich. I. p. 130; Fung. ital. tab. 1025; Syll. III. p. 708.

Flecken fehlend; Sporenlager auf der Blattunterseite, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, verschieden geformt, schmutzig-weiss; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 14—15 μ lang, 3—4 μ dick, etwas gekrümmt, zuweilen gegen die Mitte dünn zusammengeschnürt, öfter mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz, länglich.

Auf der unteren Seite lebender Blätter von Arctostaphylos alpina bei Innichen im Pusterthale in Tirol (Dr. Fr. Thomas).

Areca

4043. **Gl. Palmarum** Oudem., Contr. Myc. d. Pays-Bas XIV. p. 48. Sacc., Syll. XI. p. 567.

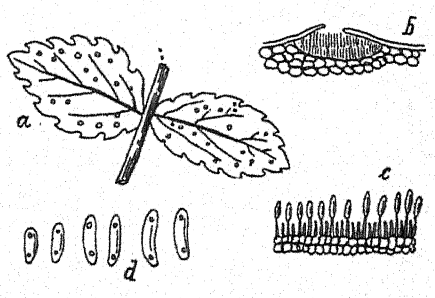
Sporenlager kreisrund, grau-bräunlich, in der Mitte durchbohrt; Sporen länglich-stielrund, einzellig, innen körnig, gerade oder etwas gekrümmt, 18—21 μ lang, 4,5—7 μ dick, in blassröthlichen Ranken durch den Porus heraustretend.

An den Scheiden abgeschnittener Blätter von Areca sapida, Amsterdam in Holland.

Bartsia

4044. **Gl. Mougeotii** Desm., Ann. Sc. natur. 1851, p. 296. Sacc., Fung. ital. tab. 1047; Syll. III. p. 710.

Flecken fehlend oder undeutlich; Sporenlager herdenweise, klein, hervorbrechend, schmutzig oder blass-ocherfarbig; Sporen



Gloeosporium Mougeotii Desm.

a. Zwei Blättchen von Bartsia alpina mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Ein vergrössertes Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1047.

länglich, klein, 5 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin, sehr kurz gestielt, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern und Stengeln von Bartsia alpina auf dem Berge Hoheneck in den Vogesen.

Berberis

4045. **Gl. Berberidis** Cooke in Grevillea XIII. p. 98. Sacc., Syll. X. p. 452.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager herdenweise, zahlreich, convex, in einem breiten, verfärbten, zuweilen das ganze Blatt einnehmenden Flecken sitzend, blass; Flecken braun mit röthlichem Rande; Sporen eiförmig, hyalin, 5 μ lang, 3 μ dick.

An faulenden Blättern von Berberis asiatica, Kew in Grossbritannien.

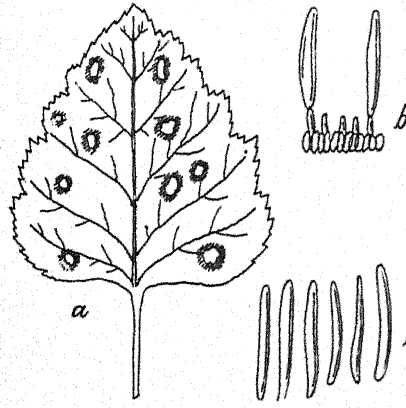
Betula

4046. **Gl. Betulae** (Lib.) Mont., Ann. Sc. nat. 1849, p. 296. Sacc., Fung. ital. tab. 1028; Syll. III. p. 714.

Syn. Leptothyrium Betulae Libert, Exs. No. 163.
Gloeosporium Betulae Fuck., Symb. mycol. p. 368, tab. I. fig. 32.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1650.
Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3189.

Flecken fast kreisförmig, olivenfarbig oder dunkelbraun-schwärzlich; Sporenlager auf der Blattoberseite, niedergedrückt, schwarz,



Gloeosporium Betulae (Lib.) Mont.

a. Ein Blatt von Betula alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1028.

endlich hervorbrechend, die Epidermis in zwei bis vier Lappen aufreissend; Sporen stäbchenförmig oder keulig, 13—16 μ lang, 2 μ dick, hyalin, sehr kurz gestielt; Sporenranken weisslich.

Auf der Oberseite welker Blätter von Betula alba in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

4047. **Gl. betulinum** West., Exs. No. 978. Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 94. Sacc., Syll. III. p. 715.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1139 und 1140.

Sporenlager auf der Blattunterseite, rostfarbig; Flecken auf der Blattunterseite röthlich-ocherfarben, auf der Oberseite jedoch dunkler, fast schwärzlich; Sporen eiförmig; Sporenranken unvollständig.

An Blättern von Betula alba und B. verrucosa in Deutschland (Krieger) in Belgien (West.), in Norditalien (Passerini).

Bignonia

4048. **Gl. Bignoniae** Passer., Erb. critt. ital. II. No. 1085. Sacc., Syll. X. p. 453.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, eckig, weisslich, am Rande schwarz-blutroth umgeben; Sporenlager sehr klein, gehäuft, weisslich oder im Alter bräunlich; Sporen lanzettförmig, einzellig, hyalin; Sporenträger kurz. ?

An welken, überwinterten Blättern von Bignonia capreolata, in Gesellschaft von Cladosporium, im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Brassica

4049. **Gl. concentricum** (Grev.) Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. II. Ser. Vol. V. p. 455, No. 441. Sacc., Syll. III. p. 701.

Syn. Cylindrosporium concentricum Grev. Sc. Fl. tab. 27.

Sporenlager klein, weisslich, concentrisch angeordnet, unter der Oberhaut; Sporen zahlreich, kurz-cylindrisch, abgestutzt, einzellig, hyalin, in kleinen Massen hervortretend.

An noch lebenden Blättern von Brassica in Deutschland und Grossbritannien.

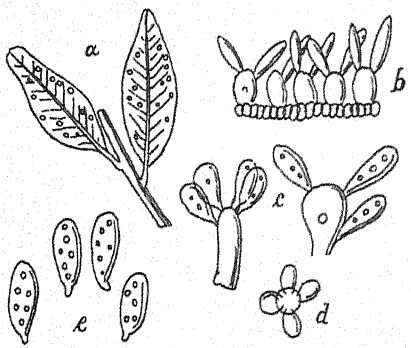
Saccardo fügt die Bemerkung bei: „Nach der Zeichnung von Greville ist mir diese Species zweifelhaft."

Buxus

4050. **Gl. pachybasium** Sacc., Mich. II. p. 117; Fung. ital. tab. 1058; Syll. III. p. 710.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1343.

Sporenlager polsterförmig, auf der Blattunterseite, unter der Oberhaut, dann etwas hervorbrechend, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, erst kreisrund, dann eckig, etwas fleischfarbig; Sporen länglich-elliptisch, 14—16 μ lang, 6—8 μ dick, an der Basis mit einem Anhängsel, an der Spitze gerundet, mit mehreren Oeltropfen, hyalin, auf dicken, verkehrt-eiförmigen, 15—20 μ langen, 10 μ dicken Sporenträgern oft zu vier gipfelständig, seltener die eine oder andere Spore seitenständig.



Gloeosporium pachybasium Sacc.

a. Zwei Blättchen von Buxus sempervirens mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
c. Zwei noch stärker vergrösserte Sporenträger mit den Sporen.
d. Ein Sporenträger mit Sporen von oben gesehen.
e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.
Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1058.

An Blättern von Buxus sempervirens in Deutschland (Krieger), bei Pressburg in Ungarn (Bäumler), auch in Norditalien und bei Montauban in Frankreich.

Die oft vier Sporen tragenden, dicken Basidien erinnern an jene der Hymenomyceten. Sacc. l. c.

4051. **Gl. Louisiae** Bäumler, Beitr. z. Cryptog. Flora des Pressburger Comitates, III. Heft, 1896, p. 196. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1009.

Sporenlager $^1/_4$ mm im Durchmesser, hervorbrechend; Sporen hyalin, 10—13 μ lang, 6—8 μ dick, eiförmig, zuweilen an der Basis verschmälert, oben aber stets gerundet, im Innern körnig, mit sehr dünner Haut.

An Blättern von Buxus sempervirens in Gärten zu Pressburg in Ungarn.

Ob von Gl. pachybasium wirklich specifisch verschieden?

Camelina

4052. **Gl. microscopicum** Karst. et Har. in Journ. Bot. 1889, p. 207. Sacc., Syll. X. p. 458.

Flecken fehlend; Sporenlager zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, gerundet, sehr klein, kaum 0,1 mm breit, russ- oder bernsteinfarbig, dann geöffnet, innen blass; Sporen spindelig-stäbchenförmig, etwas gekrümmt, gewöhnlich mit kleinen Oeltropfen, hyalin, 20—30 μ lang, 2—4 μ dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An faulenden Früchten von Camelina silvestris in der Auvergne in Frankreich.

Capparis

4053. **Gl. hians** Penz. et Sacc., Fungi Mortol. No. 46, tab. V. fig. 27; Syll. III. p. 701.

Sporenlager dicht gehäuft, ziemlich gross, braun, unter der Haut, niedergedrückt, mit dünnem, am Scheitel weit geöffnetem, falschem Fruchtgehäuse; Sporen länglich, beidendig wenig verschmälert, abgerundet, ohne Oeltropfen, mit körnigem Plasma erfüllt, gerade, 19—22 μ lang, 8—9 μ dick; Sporenträger einfach, cylindrisch, einzellig, hyalin, 10—15 μ lang, 2—3 μ dick.

An in einem Alabastergefäss eingeschlossenen Kelchblättern von Capparis spinosa, Mortola in Norditalien (O. Penzig).

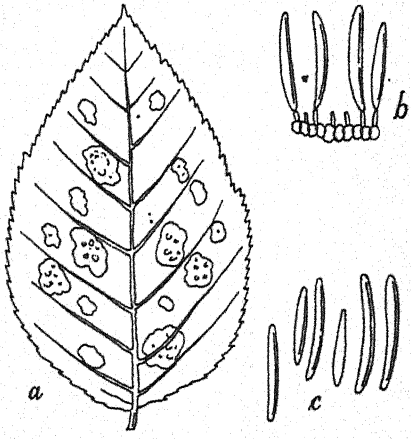
Carpinus

4054. **Gl. Carpini** (Lib.) Desm. in Ann. Sc. nat. 1853, XX. p. 214. Sacc., Fung. ital. tab. 1021; Syll. III. p. 712.

Syn. Leptothyrium Carpini Libert, Exs. No. 256.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 584 und 683.
Fuckel, Fungi rhenani No. 202.
Krieger, Fungi saxonici No. 1141.
Rabenh.-Winter, Fungi europ. No. 2691.

Auf der Blattunterseite, sehr klein, runzelig, dunkelbraun; Flecken braun-olivenfarbig, unregelmässig, nicht begrenzt; Sporen-



Gloeosporium Carpini (Lib.) Desm.

a. Ein Blatt von Carpinus Betulus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1021.

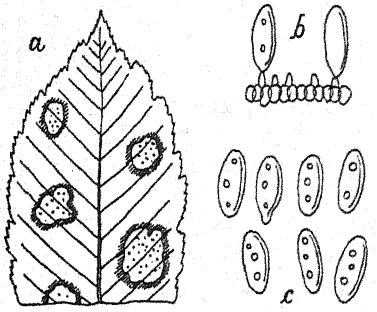
kern weisslich; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 10—15 μ lang, 0,5 μ dick, hyalin.

An noch lebenden und welken Blättern von Carpinus Betulus in Deutschland, Oesterreich, Norditalien und Frankreich.

4055. **Gl. Robergei** Desm., Ann. Sc. nat. 1853, XX. p. 214. Sacc., Fung. ital. tab. 1049; Syll. III. p. 712.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 687.
Krieger, Fungi saxonici No. 1044.

Flecken fast kreisförmig, ocherfarbig, ziemlich gross; Sporenlager wenige, klein, dunkelocherfarbig, von der Oberhaut bedeckt,



Gloeosporium Robergei Desm.

a. Ein Blattstück von Carpinus Betulus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1049.

dann hervorbrechend; Sporen länglich-elliptisch, 12—15 μ lang, 8—9 μ dick, sehr schwach-rauchfarbig, wolkig.

In Flecken der Blätter von Carpinus Betulus in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

— **Gl. Rhois** (West.) Kickx. Sacc., Syll. III. p. 704. Siehe Nährpflanze Rhus, p. 449.

Var. Fuckelii Sacc. l. c. Syn. Leptothyrium Rhois Fuck., Symb. p. 383, tab. II. fig. 27.

Sporen schmal-spindelförmig, 14—15 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Carpinus Betulus und Rhus Cotinus im Rheingau.

Caryota

4056. **Gl. Nanoti** Prill. et Delacr., Bull. Soc. mycol. 1894, p. 83, tab. IV. fig. 6. Sacc., Syll. XI. p. 566.

Flecken gelb, an Stengeln und Rachiden der Blätter weit ausgedehnt; Sporenlager grau, schwarz umgeben, 0,5 mm ca. im Durchmesser; Sporenträger hyalin, mit mehreren Querwänden, 70—100 μ lang, 4—5 μ dick; Sporen hyalin, innen körnig oder mit Oeltropfen, wenig gebogen, unregelmässig, cylindrisch oder beidendig verschmälert, zuweilen fast birnförmig, 15 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von Caryota urens in Warmhäusern in Frankreich.

Cereus

4057. **Gl. Cerei** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). „Rendiconti" Bd. VII. 2. 1891. p. 50, No. 47. Sacc., Syll. X. p. 447.

Flecken blass, fast kreisrund; Sporenlager kreisständig, linienförmig, gewunden, etwas zusammenfliessend, von der etwas erhöhten Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporenträger sehr kurz, hyalin, dünn, aus einer gelben Basalschichte entspringend; Sporen verlängert, an den Enden abgerundet, einzellig, hyalin, mit körnigem Plasma gefüllt, 12—15 μ lang, 3—4 μ dick.

An Cereus triangularis im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

4058. **Gl. amoenum** Sacc., Syll. X. p. 447 (1892).

Sporenlager breit und dicht herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, klein, zuweilen zusammenfliessend, mit russfarbiger, parenchymatischer, sporentragender Basis; Sporenträger gedrängt, stielrund, mit Oeltropfen, hyalin, 15—20 μ lang, 3,5 bis 4 μ dick; Sporen spindelförmig-länglich, gerade, beidendig abgerundet, 20—24 μ lang, 4—5 μ dick, wolkig und mit Oeltropfen, hyalin, wenn gehäuft liegend jedoch fleischfarbig, in bandförmigen, gedrehten, angenehm fleischfarbig-orange-rothen Ranken austretend.

An Stengeln von Cereus nycticalus im botanischen Garten zu Padua in Norditalien (Andreas Pigal).

4059. **Gl. Josephinae** Domen. Sacc. in Atti di Soc. Ven.-Trent. di Sc. nat., 2. Serie, II. Volum. 2. Fasc. 1896, p. 477, tab. I. No. 9 et Bull. Myc. de Fr. 1896, p. 78. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1005.

Sporenlager sehr dicht herdenweise, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, schwarz; Sporenträger bündelweise, stielrund, 15—20 μ lang, 3,5 – 4 μ dick, mit Oeltropfen, hyalin, aus einer russfarbigen Schichte entspringend; Sporen spindelförmig-länglich oder cylindrisch, beidendig stumpf, gerade, 20—24 μ lang, 4—5 μ dick, mit mehreren ungleichen Oeltropfen, fleischfarbig-hyalin, bald in gewundenen, zusammengedrückten, angenehm fleischfarbigen Ranken austretend.

An Aesten von Cereus nycticalus im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Nach meiner unmassgeblichen Ansicht (ich habe ja die beiden Pilze leider nicht gesehen) sind die letzten beiden Species sicher identisch.

Chamaedorea

4060. **Gl. Allescheri** Bresadola in Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici et in Allescher, Verzeichniss in Südbayern beob. Pilze III. p. 71. Sacc., Syll. X. p. 461 et Syll. XI. p. 567.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 191.

Sporenlager dicht herdenweise, niedergedrückt-polsterförmig, eiförmig oder verlängert, dunkelbraun, mit feuchtem, grau-weisslichem Kerne, 0,5—2 mm lang, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporenträger dicht bündelweise, ästig, mit Querwänden, 60—100 μ lang, aufwärts hyalin, 3 μ dick, nach abwärts 6—7 μ dick; Sporen hyalin, fast cylindrisch, beidendig stumpf, 13—16 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Chamaedorea elatior im botanischen Garten zu München (Allescher).

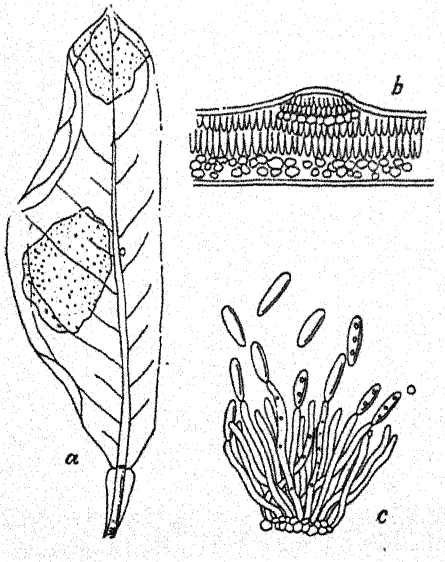
Dem Gloeosporium sphaerelloides Sacc. verwandt.

Chenopodium

4061. **Gl. Chenopodii** Karst. et Hariot in Journ. Bot. 1889, p. 207. Sacc., Syll. X. p. 461.

Flecken fehlend; Sporenlager zerstreut, abgeplattet-scheibenförmig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, dann nackt, blass, kreisrund oder verlängert, 0,2 mm breit; Sporen elliptisch, ohne Oeltropfen, 8—9 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Chenopodium album in der Auvergne in Frankreich.



Gloeosporium depressum Penz.

a. Ein Theil eines Blattes von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1185.

Citrus

4062. **Gl. depressum** Penz. in Mich. II. p. 447. Sacc., Fung. ital. tab. 1185; Syll. III. p. 702.

Sporenlager in vertrockneten Flecken zerstreut, unter der Oberhaut, niedergedrückt, bräunlich, endlich hervorbrechend; Sporenträger bündelweise, einfach, hyalin, fadenförmig, 20—24 μ lang, 2—3 μ dick; Sporen verlängert-elliptisch, hyalin, 7—8,5 μ lang, 2,5—4 μ dick.

An welken Blättern von Citrus-Arten in den Kalthäusern des bot. Gartens zu Padua in Norditalien (Penzig), zu Terenzo (Gibelli).

4063. **Gl. Hendersonii** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 1702. Sacc., Syll. III. p. 702.

Sporenlager zerstreut, auf der Blattunterseite, kuchenförmig; Sporen länglich, 12,5—15 μ lang, mit leicht gefärbtem Kerne.

An Blättern von Citrus Aurantium in Warmhäusern botanischer Gärten in Grossbritannien.

4064. **Gl. Aurantiorum** West. in Bull. de l'Acad. roy. des sc. de Belgique 1854, p. 7, No. 19. Sacc., Syll. III. p. 702.

Flecken auf beiden Blattseiten, gross, unregelmässig, ungerandet, grau-braun; Sporenlager klein, blasenartig, weiss; Sporen sehr zahlreich, eiförmig, hyalin, zuweilen mit zwei Oeltropfen, in fast fleischfarbigen Häufchen austretend.

An welken Blättern von Citrus Aurantium bei Namur in Belgien (Limminghe).

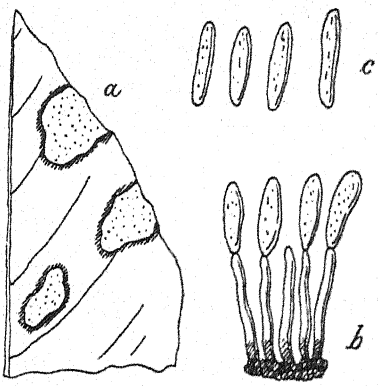
Penzig beschreibt in Mich. II. p. 447 diese Species nach belgischen Exemplaren: Sporenlager auf beiden Blattseiten, klein, zerstreut, unter der Haut, endlich hervorbrechend, mit gallertartigem Kerne; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn; Sporen linienförmig, beidendig stumpf, 3 μ lang.

4065. **Gl. intermedium** Sacc., Fungi ital. tab. 1043, Mich. II. p. 118; Syll. III. p. 702.

Sporenlager herdenweise, punktförmig, schwarz, dann hervorbrechend, $^1/_6$—$^1/_5$ mm im Durchmesser; Sporenträger bündelweise, fast einfach, einzellig, mit russfarbiger Basis, 18—25 μ lang, 4—5 μ dick; Sporen verlängert, beidendig abgerundet, gerade, hyalin, 14—18 μ lang, 4—6 μ dick, ohne Oeltropfen.

An welken Blättern von Citrus Aurantium sehr häufig in Italien und Frankreich.

Der Pilz steht zwischen Gl. affine und Gl. macropus fast in der Mitte.



Gloeosporium intermedium Sacc.

a. Ein Blattstück von Citrus Aurantium mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1043.

Var. subramulosum Sacc., Mich. II. p. 168; Fung. ital. tab. 1044; Syll., III. p. 703.

Von der typischen Art unterschieden durch einfache oder kurz gabeltheilige, wenig septirte, 15—30 μ lange, 3—4,5 μ dicke, aus einer bräunlichen Basalschichte entspringende Sporenträger und längliche, 15—18 μ lange, 4—5 μ dicke, beidendig ziemlich stumpfe, mit 3—4 Oeltropfen versehene, hyaline Sporen.

An abgestorbenen Blättern von Carludovica und Citrus-Arten in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua in Norditalien.

Var. Epidendri Sacc. l. c. Sporenträger 28—30 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An den Luftwurzeln von cultivirtem Epidendron in Frankreich.

Var. brevipes Sacc. l. c. Sporenträger 14—18 μ lang, 3 μ dick.

An welken Blättern von Ficus elastica in Kalthäusern in Frankreich.

Var. Poinsettiae Sacc. l. c. Sporen länglich, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger ziemlich dick, kurz, 12—15 μ lang, 4 μ dick.

An Aesten von Poinsettia pulcherrima in Warmhäusern in Frankreich.

— **Gl. macropus** Sacc., Syll. III. p. 703. Siehe Nährpflanze Aloë, p. 455.

An welkenden Blättern von Citrus Aurantium in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua in Norditalien.

— **Gl. sphaerelloides** Sacc., Syll. III. p. 709. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 452.

Var. majus Penzig, Mich. II. p. 449. Sacc. l. c.

Sporen cylindrisch-verlängert, beidendig abgerundet, hyalin, 16—20 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Citrus Aurantium in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Pavia in Norditalien (O. Penzig).

Codiaeum

4066. **Gl. Sorauerianum** Allesch. in Zeitschr. für Pflanzenkr. 1895, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1009.

Flecken auf beiden Blattseiten, gross, unregelmässig, unbestimmt, gelb-grau; Sporenlager klein, auf beiden Blattseiten, röthlich-gelb, herdenweise, etwas gallertartig; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig stumpf oder gerundet, einzellig, oft ungleichseitig, ca. 15 bis 20 μ lang, 3,5—6 μ dick, mit zwei oder vielen Oeltropfen oder wolkig; Sporenträger ungleich, nicht sehr viel länger als die Sporen.

An lebenden Blättern von cultivirtem Codiaeum pictum in Deutschland (Prof. Dr. Sorauer).

Vielleicht doch eine Hainesia.

Comarum

4067. **Gl. Comari** Allesch., Verz. in Südbayern beobachteter Pilze III. p. 70. Sacc., Syll. XI. p. 563.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 283.

Flecken anfänglich röthlich, endlich dunkelbraun, unbestimmt; Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz; Sporen cylindrisch, mit vier Oeltropfen, beidendig stumpf, hyalin, 20—24 μ lang, 3—4 μ dick.

An welken Blättern von Comarum palustre auf Sumpfwiesen bei Oberammergau in Oberbayern (ipse legi).

Der Pilz scheint dem Gloeosporium Fragariae (Lib.) Mont. et Kickx. Sacc., Syll. III. p. 705 nahe zu stehen.

Convallaria

4068. **Gl. Convallariae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 277. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1013.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, länglich, seltener fast kreisförmig, erst gelblich, dann glasartig durchsichtig, ocherfarben gerandet; Sporenlager auf beiden Blattseiten, von der Epidermis bedeckt, klein, linsenförmig, weisslich; Sporen sehr klein, länglich,

einzellig, hyalin, ca. 3—5 μ lang, 1—1,5 μ dick; Sporenträger sehr kurz.

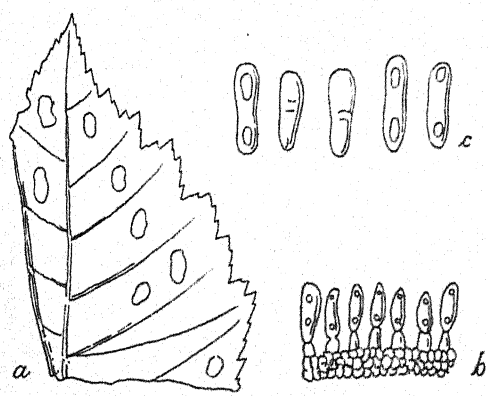
An lebenden Blättern von Convallaria majalis bei Grünwald nächst München in Bayern (Schnabl).

Corylus

4069. **Gl. Coryli** (Desm.) Sacc., Mich. II. p. 117; Fungi italici tab. 1019; Syll. III. p. 713.

Syn. Cheilaria Coryli Desm.? in Ann. Sc. nat. 1853, p. 226.

Flecken ocherfarben, auf der Blattoberseite; Sporenlager auf der Blattunterseite, seltener auf der Oberseite, eingewachsen-hervorragend, fast herdenweise, sehr klein, gerundet-länglich, blass-



Gloeosporium Coryli (Desm.) Sacc.

a. Ein Blattstück von Corylus Avellana mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1019.

braun, dann braun; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 14 bis 15 μ lang, 6 μ dick, in der Mitte zuweilen sehr leicht eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz, stumpf, mit olivenfarbiger Basis.

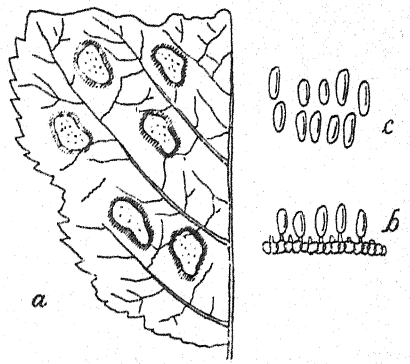
An welken Blättern von Corylus Avellana in Frankreich.

Cfr. Labrella Coryli.

4070. **Gl. perexiguum** Sacc., Mich. II. p. 116; Fungi italici tab. 1050; Syll. III. p. 713.

Flecken klein, unregelmässig, roth, dann durchlöchert; Sporenlager auf der Blattoberseite, polsterförmig, sehr klein, 100 μ im Durchmesser, bald hervorbrechend, fast bernsteinfarbig; Sporen elliptisch-länglich, 5—6 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von Corylus Avellana bei Saintes in Frankreich (Brunaud).



Gloeosporium perexiguum Sacc.

a. Ein Blattstück von Corylus Avellana mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1050.

Croton

4071. **Gl. Crotonis** Delacr., Bull. Soc. Mycol. de France XIII. 1897, p. 111 c. ic. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1009.

Flecken gelb, vertrocknet, bald ausbrechend; Sporenlager etwas hervorragend, meistens bedeckt; Sporenträger hyalin, cylindrisch, 18—25 μ lang, 5—6 μ dick; Sporen hyalin, eiförmig-cylindrisch, 20 μ lang, 7 μ dick, mit zwei grossen Oeltropfen.

An Blättern von Croton-Arten in den Warmhäusern des Gartens „Luxembourg“ zu Paris.

Cucumis

4072. **Gl. lagenarium** (Passer.) Sacc. et Roum. in Rev. mycol. 1880, p. 201. Not. 5, pl. XI. fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 719.

Syn. Fusarium lagenarium Passer., Erb. critt. ital. II. No. 148; Sacc., Myc. Ven. No. 1041.

Gloeosporium reticulatum Roum. ibid. p. 169—172 (nec Fusarium reticulatum Mont., Ann. Sc. nat. Bot. II. XX. p. 379, pl. 16, fig. 3).

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, öfter kreisständig, klein, polsterförmig, fast rosenroth; Sporen eiförmig-länglich, zuweilen ungleichseitig, 16—18 μ lang, 5—6 μ dick, einzellig, wolkig, hyalin; Sporenträger stielrund-spindelförmig, 15—20 μ lang, 3—5 μ dick, hyalin, bündelweise.

An dem Epicarp, seltener an dem Stengel von Cucumis Melo und Colocynthis bei Parma, Treviso, Padua in Norditalien, bei Paris und Toulouse in Frankreich, häufig und sehr schädlich.

Saccardo bemerkt noch, sein Fusarium cyclogenum (Myc. Ven. No. 569 et Fung. Ven. Ser. V. p. 197) sei nichts anderes, wie er jetzt glaube, als Fusarium reticulatum Mont., untermischt mit Gloeosporium lagenarium. Er negire nicht, dass beide mit einander verwandt sein können.

Cucurbita

4073. **Gl. orbiculare** Berk. in Just, Jahr.-Ber. 1876, p. 1274. Sacc., Syll. III. p. 720.

Syn. Cytispora orbicularis Berk., Ann. of Nat. Hist. No. 106, tab. VII. fig. 6. Myxosporium orbiculare Berk., Outl. p. 325.

Flecken kreisrund; Sporenlager zusammenfliessend, durch einen oder den anderen gemeinschaftlichen Porus hervorbrechend; Sporen klein, länglich, blass-weinfarbig, in dünnen Sporenranken austretend.

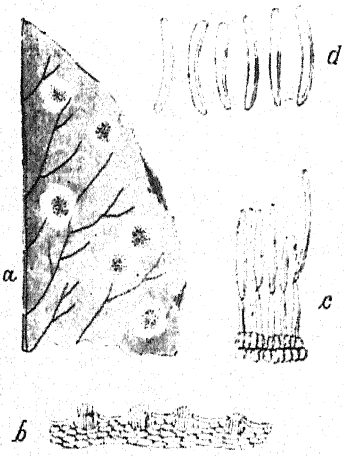
An Früchten von Cucurbita-Arten in Grossbritannien.

Cydonia

4074. **Gl. Cydoniae** Mont., Syll. crypt. No. 664. Sacc., Fungi ital. tab. 1037; Syll. III. p. 705.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 3688.

Auf der Blattoberseite in unregelmässigen, zusammenfliessenden, braunen, etwas runzeligen Flecken; Sporenlager dicht herdenweise, blass, punktförmig; Sporenranken sehr dünn, schneeweiss;



Gloeosporium Cydoniae Mont.

a. Ein Blattstück von Cydonia vulgaris mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Ein Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen, sehr stark vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1037.

Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 15—20 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, hyalin, endlich hervortretend; Sporenträger stielrund, halb so lang als die Sporen.

An welkenden Blättern von Cydonia vulgaris in Oesterreich, Italien, Frankreich, Portugal und Südafrika.

4075. **Gl. minutulum** Briosi et Cav,, J Funghi paras. fasc. V. No, 110. Sacc., Syll. X. p. 450.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, längs der Blattnerven, wachsartig, meistens auf der Blattunterseite; Sporenträger

fadenförmig, ästig, 20—30 μ lang, 1 μ dick; Sporen sehr klein, kugelig, hyalin, 2—2,5 μ im Durchmesser.

An den Blattnerven von Cydonia und Mespilus, in Gesellschaft von Ovularia necans im landwirthschaftlichen Garten zu Pavia (Cavara) und zu Bologna (Mattei).

Cytisus

4076. **Gl. Cytisi** Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. No. 1897; Grevillea 1881, p. 48. Sacc., Syll. III. p 705.

Flecken blass, ein- bis zweimal roth gezont; Sporenlager klein; Sporen klein, elliptisch.

An Blättern von Cytisus Laburnum in Grossbritannien.

Dactylus

4077. **Gl. Dactylidis** Rostr., Beiheft z. Bot. Centralbl. 1893, p. 4. Sacc., Syll. XI. p. 567.

Sporenlager braun; Sporen länglich, hyalin, 5 μ lang, 1 μ dick.

An Blüthenstielen von Dactylis glomerata in Dänemark.

Daphne

4078. **Gl. Mezerei** Cooke in Grevillea XIX. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 454.

Sporenlager herdenweise, klein, braun, im Centrum blasser, zuweilen zusammenfliessend; Sporen elliptisch oder mandelförmig, 15 μ lang, 6 μ dick, einzellig, hyalin, mit einem bis zwei oder mehreren Oeltropfen; Sporenträger sehr kurz.

An welken Blättern von Daphne Mezereum, Kew in Grossbritannien.

Dracaena

4079. **Gl. dracaenicolum** (Berk. et Broome).

Syn. Myxosporium dracaenicolum Berk. et Br., Ann. of N. H. No. 1896. Sacc., Syll. III. p. 728.

Sporenlager orangefarbig; Sporen eiförmig, fast hyalin, 8,5 μ lang, 5 μ dick.

Auf Blättern von cultivirter Dracaena in Grossbritannien.

Ein sehr schädlicher Pilz, der oft in Gesellschaft von Ascochyta dracaenicola (Sacc.) vorkommt. Cfr. Abth. V. p. 641, No. 1841.

Ebulum

4080. **Gl. Ebuli** Allesch. in Allesch. et Schnabl, Fungi bavar. No. 684.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 684.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisrund oder unregelmässig, zusammenfliessend, ziemlich gross, nach Vertrocknung blass,

oft aschgrau, fast weisslich, $^1/_2$—1 cm und darüber breit; Sporenlager meistens auf der Blattunterseite, dicht herdenweise oder auch oft zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, convex, oft halbkugelig, blass; Sporen fast cylindrisch, gerade oder wenig gekrümmt, beidendig abgerundet, mit 3—4 Oeltropfen, hyalin, 12—25 μ lang, 3—6 μ dick, einzellig.

An noch lebenden Blättern von Ebulum humile bei Altomünster in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

Encephalartus

4081. **Gl. Encephalarti** Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 102. Sacc., Syll. X. p. 457.

Sporenlager zerstreut, zahlreich, von der erhöhten, braunen oder schwarzen Epidermis bedeckt, im Centrum durchbohrt, blass; Sporen elliptisch, einzellig, hyalin, 8 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von Encephalartus horridus, Kew in Grossbritannien.

Epidendron

— **Gl. intermedium** Sacc., Syll. III. p. 702. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 465.

Var. Epidendri Sacc. l. c. Sporenträger 28—30 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An den Luftwurzeln von cultivirtem Epidendron in Frankreich.

Epilobium

4082. **Gl. Epilobii** Passer., Fung. Gall. nov. in Journ. d'Hist. nat. Bord. 1885, p. 55, No. 4. Sacc., Syll. X. p. 460.

Flecken braun, verschieden geformt; Sporenlager klein, unter der Oberhaut; Sporen jenen der Gattung Phoma ähnlich, 5 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern von Epilobium angustifolium, cultivirt in Gärten bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Equisetum

4083. **Gl. Equiseti** Ell. et Ev., Journ. Myc. 1888, p. 52. Sacc., Syll. X. p. 463.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 382.

Sporenlager 1 mm breit, fast zusammenfliessend, von der geschwärzten, bald mit Ausnahme des Randes weisslichen Cuticula bedeckt; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 25—35 μ lang, 3 μ dick, mit vielen Oeltropfen, in bernsteinfarbigen Massen austretend.

An noch lebenden Stengeln von Equisetum limosum bei Oberammergau in Oberbayern, z. B. am Wege zum Oelberg (ipse legi), von Equisetum levigatum in Columbien in Nordamerika.

War bisher nur aus Nordamerika bekannt.

4084. **Gl. Harioti** Sacc., Syll. X. p. 463.

Syn. Gloeosporium Equiseti Karst., Rev. mycol. 1890, p. 129 nec. Ell. et Ev.

Sporenlager zerstreut, unregelmässig, gewöhnlich gerundet, eingewachsen, niedergedrückt, unter der Epidermis nistend, braun, ca. 150 μ breit; Sporen elliptisch, einzellig, gelblich-grün-hyalin, 12—18 μ lang, 6—7 μ dick, ohne Oeltropfen; Sporenträger sehr kurz.

An abgestorbenen Stengeln von Equisetum hiemale in der Auvergne in Frankreich (P. Hariot).

4085. **Gl. Kriegerianum** Bresadola in Hedwigia 1892, p. 40. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 850.

Flecken röthlich-schwarz, den Stengel bei den Knoten umgebend; Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, elliptisch, $^1/_2$—$^2/_3$ mm breit; Sporen hyalin, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick, länglich, mit zwei Oeltropfen oder endlich körnig; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, nur wenig länger als die Sporen.

An lebenden Stengeln von Equisetum arvense bei Grossenhain in Sachsen (W. Krieger).

Eugenia

4086. **Gl. Eugeniae** Allesch. nov. spec.

Flecken gross, unbestimmt, blassbraun, auf beiden Blattseiten; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut, von der Epidermis lange bedeckt, ziemlich convex, gleichfarbig, hernach, wenn die Epidermis aufgerissen und abgefallen ist, frei, schwarz, gerundet, abgeplattet; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt oder ungleichseitig, hyalin, 10—18 μ lang, 3—5 μ dick, wolkig oder mit Oeltropfen; Sporenträger kurz, verkehrt-keulenförmig, aufwärts verschmälert.

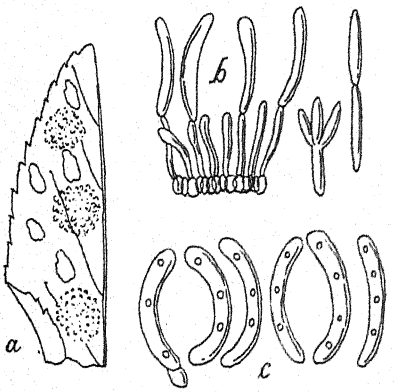
An noch lebenden Blättern von Eugenia Jambosa im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Evonymus

4087. **Gl. frigidum** Sacc., Mich. II. p. 168; Fungi italici tab. 1023; Syll. III. p. 704.

Sporenlager herdenweise, auf beiden Blattseiten, in weisslichen Feldern der Blätter eingesenkt und kaum hervorbrechend, fast

kugelig, fleischig, gegen das Licht gehalten durchsichtig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, beidendig abgerundet, 22—26 μ lang, 3,5 bis 4 μ dick, mit 4—6 kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stielrund, kürzer, 12—15 μ lang, 2—2,5 μ dick, selten etwas ästig.



Gloeosporium frigidum Sacc.

a. Ein Blattstück von Evonymus japonicus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen. Seitlich zwei seltener vorkommende Gebilde.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1023.

An Blättern von Evonymus japonicus, welche im Winter 1880 durch grosse Kälte (— 13° C.) getödtet wurden, im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Fagus

4088. **Gl. Fuckelii** Sacc., Mich. I. p. 218; Syll. III. p. 713.

Syn. Gloeosporium Fagi Fuck., Symb. myc. Nachtr. I. p. 52 (340) 1871 nec Gl. Fagi (Desm. et Rob. 1853).

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2303.

Sporenlager auf der Blattoberseite in einem vertrockneten, unregelmässigen Flecken herdenweise, klein, flach, von der zerrissenen Epidermis der Blätter umgeben; Sporen lanzettförmig, zuweilen oben stumpf, gerade, einzellig, hyalin, 6—8 μ lang, 3 μ dick.

An noch lebenden Blättern von Fagus silvatica bei Grosshesselohe nächst München in Bayern (ipse legi) und im Rheingau.

Die vom Pilze befallenen Blätter werden schwarz-purpurn gefärbt, woran diese Species sogleich aus der Ferne erkannt wird. Fuck. l. c.

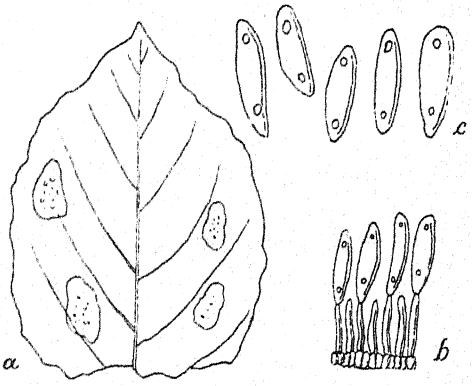
4089. **Gl. Fagi** (Desm. et Rob.) West. Not. 7, p. 12 (1853). Sacc., Fung. ital. tab. 1022; Syll. III. p. 713. Oudem., Mat. Mycol. Neerl. II. p. 29, tab. X. fig. 15.

Syn. Gloeosporium exsiccans Thüm., Symb. Austr. I. No. 7, 1877, non Gl. Fagi Fuck., 1871.

Labrella Fagi Desm. et Rob. in Ann. nat. 1853, p. 225.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1142.

Flecken fast kreisrund, auf der Oberseite der Blätter bräunlich, auf der Unterseite oliv-grünlich; Sporenlager klein, etwas hervorragend, fast honigfarben; Sporen länglich-eiförmig, seltener etwas rautenförmig, 15—20 μ lang, 7—8 μ dick, mit 2—3 kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, von der halben Länge der Sporen.



Gloeosporium Fagi West.

a. Ein Blattstück von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1022.

Auf der Unterseite der Blätter von Fagus silvatica in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Belgien.

4090. **Gl. fagicolum** Passer. in litt. Brun. in Rev. myc. 1886, p. 206. Sacc., Syll. X. p. 454.

Flecken unregelmässig, braun oder bräunlich, endlich nach Vertrocknung im Centrum weisslich-grau, am Rande braun umgeben; Sporen länglich-eiförmig, hyalin, 12,5 μ lang, 4 μ dick.

An welken Blättern von Fagus silvatica bei Saintes in Frankreich.

Durch die kleineren Sporen von Gloeosporium Fagi (Desm. et Roll.) West. verschieden.

Ficus

4091. **Gl. Elasticae** Cooke et Mass., Grevillea XVIII. p. 74. Sacc., Syll. X. p. 456.

Sporenlager klein, zerstreut, dann schwärzlich; Sporen elliptisch oder verlängert, beidendig abgerundet, hyalin, körnig, 10—20 μ lang, 5 μ dick, zuweilen mit Oeltropfen.

An Blättern von Ficus elastica im botanischen Garten zu Glasgow in Grossbritannien (D. A. Boyd).

— **Gl. intermedium** Sacc., Syll. III. p. 702. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 465.

Var. brevipes Sacc. l. c. p. 703. Sporenträger 14—18 μ lang.

An welkenden Blättern von Ficus elastica in Warmhäusern in Frankreich.

Fragaria

4092. **Gl. Fragariae** (Lib.) Mont. in Kickx, Fl. crypt. Flandr. II. p. 93. Sacc., Syll. III. p. 705.

Syn. Leptothyrium Fragariae Libert, Exs. No. 162.

Flecken unbestimmt, röthlich, auf der Blattoberseite; Sporenlager abgeplattet, runzelig, schwärzlich, etwas glänzend (wegen der geschwärzten Epidermis?); Kern graulich; Sporen cylindrisch, mit 4—5 Oeltropfen.

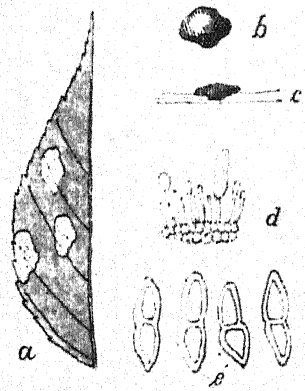
An Blättern von Fragaria und Potentilla in Deutschland, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Vielleicht eine Form von Marsonia Potentillae (Desm.) Fisch.; aber die in Kickx l. c. beschriebenen Sporen sind gänzlich verschieden. Sacc. l. c.

Fraxinus

4093. **Gl. Orni** Sacc., Mich. I. p. 219; Fungi ital. tab. 1061; Syll. III. p. 707.

Flecken verschieden, durch Vertrocknung fast ocherfarben, dunkelbraun umgeben; Sporenlager fast kreisrund, von der geschwärzten, dann spaltig aufreissenden Epidermis (falsches Fruchtgehäuse) bedeckt; Sporen länglich, beidendig zugespitzt, 7—8 μ lang, 3 μ dick, kurz-gestielt, in der Mitte etwas eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.



Gloeosporium Orni Sacc.

a. Ein Blattstück von Fraxinus Ornus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b Ein schwach vergrössertes Sporenlager (falsches Fruchtgehäuse) von oben gesehen.

c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

d. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1061.

Auf der Oberseite von Blättern von Fraxinus Ornus bei Covolo in Norditalien.

Nähert sich der Gattung Marsonia. Sacc. l. c.

4094. **Gl. samararum** Allesch. in Ber. der Bayer. Botan. Gesellsch., Bd. IV. 1896, p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1009.

Sporenlager klein, dicht herdenweise, von der geschwärzten, dann aufreissenden Epidermis bedeckt, linsenartig; Sporen spindelförmig-länglich oder länglich, beidendig ziemlich spitzig oder auch ziemlich stumpf oder gerundet, körnig oder wolkig, einzellig, hyalin, 15—20 μ lang, 3—4 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, stäbchenförmig, fast hyalin, 20—30 μ lang, 2—3 μ dick.

An abgefallenen Früchten von Fraxinus excelsior bei Petersbrunnen nächst Starnberg in Oberbayern (ipse legi).

Geum

4095. **Gl. Gei** Trail, Suppl. Myc. Scot. No. 3050. Sacc., Syll. X. p. 458.

Sporenlager braun, 200—300 μ im Durchmesser, zerstreut, mit einem Porus geöffnet; Sporen sehr zahlreich, hyalin, spindelförmig oder elliptisch, spitzig, 7—9 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger gedrängt, dünn.

An abgestorbenen Stengeln von Geum urbanum bei Aberdeen in Schottland.

Hardenbergia

4096. **Gl. Patella** Penz. et Sacc., Funghi Mortol. No. 44, tab. V. fig. 26. Sacc., Syll. III. p. 705.

Sporenlager herdenweise, schwarz, auf der Blattoberseite, in trockenen Flecken der Blätter; Sporen länglich, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, ohne Oeltropfen, mit körnigem Plasma erfüllt, 12—16 μ lang, 5,5—7 μ dick; Sporenträger kurz, einfach, einzellig, hyalin, cylindrisch, 10—13 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An Blättern von Hardenbergia ovata, welche der Pilz tödtet, Mortola in Norditalien (O. Penzig).

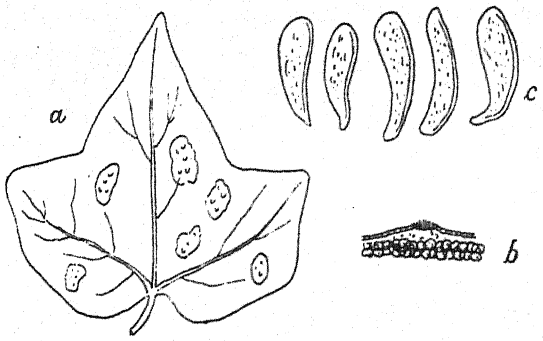
Hedera

4097. **Gl. Helicis** (Desm.) Oudem., Fungi Neerl. No. 196. Sacc., Fung. ital. tab. 1026; Syll. III. p. 707.

Syn. Cheilaria Helicis Desm., Ann. Sc. nat. 1847, p. 27.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun, kaum gerandet; Sporenlager linsenförmig, klein, fast ocherfarbig; Sporen länglich-keulig, abwärts gekrümmt, innen körnig, 22 μ lang, 6—7 μ dick, hyalin.

An Blättern von Hedera Helix in Holland und Frankreich.



Gloeosporium Helicis (Desm.) Oudem.

a. Ein Blatt von Hedera Helix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1026.

4098. **Gl. paradoxum** (De Not.) Fuck., Symb. myc. p. 277. Sacc., Syll. III. p. 707.

Syn. Myxosporium paradoxum De Not., Microm. ital. II. No. 10.
Fusarium pezizoides Desm., 20. Not. (1852) p. 19.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1659.
Krieger, Fungi saxonici No. 1145.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 1720.

Flecken fehlend oder undeutlich; Sporenlager scheibenförmig, herdenweise, bernsteinfarbig, von der Epidermis bedeckt, auf beiden Blattseiten; Sporen eiförmig, an der Basis etwas abgestutzt, 8 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin; Sporenträger cylindrisch, 12—15 μ lang, 6 μ dick, bündelweise, hyalin.

An Blättern von Hedera Helix, sehr oft in Gesellschaft des Schlauchpilzes Trochila Craterium in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal und Belgien.

Helianthemum

4099. **Gl. phacidioides** Speg. Nov. Add. ad. Myc. Ven. No. 140 et Mich. II. p. 284. Sacc., Syll. III. p. 701.

Flecken fast randständig, halbkreisrund, blass, honigfarben, erst klein, dann das ganze Blatt einnehmend; Sporenlager unter der Epidermis, schwarz, linsenartig, 80—90 μ im Durchmesser, mit

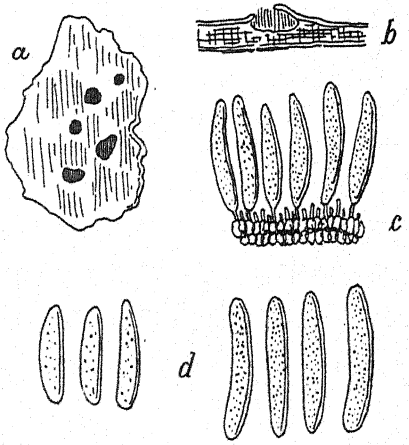
ziemlich dickem, häutigem, russfarbigem Hypothecium; Sporenträger cylindrisch, zuweilen rauchfarbig, an der Spitze abgerundet, 10 bis 20 μ lang, 3 μ dick; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, im Innern körnig, 8—10 μ lang, 2,5—4 μ dick.

An Blättern von Helianthemum vulgare auf Alpenweiden bei Zoldo und Cadore in Norditalien.

Hoya

4100. **Gl. affine** Sacc., Mich. I. p. 129; Fung. ital. tab. 1053; Syll. III. p. 709.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, verschieden; Sporenlager zerstreut, oft auf der Blattoberseite, anfänglich von der geschwärzten Epidermis bedeckt, dann rankenförmig hervorbrechend;



Gloeosporium affine Sacc.

a. Ein Blattstück von Hoya carnosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1053.

Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, 14—20 μ lang, 4—6 μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, kurz.

An lederartigen Blättern von Hoya, Vanilla etc. im botanischen Garten zu Padua in Norditalien (Saccardo) und auf Blättern von Orchideen in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu Dresden in Sachsen (P. Magnus) und in jenen des botanischen Gartens zu München (ipse legi).

— **Gl. sphaerelloides** Sacc., Syll. III. p. 709. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 452.

Auf trockenen Blättern von Hoya carnosa im botanischen Garten zu Padua.

— **Gl. macropus** Sacc., Syll. III. p. 703. Siehe Nährpflanze Aloë, p. 455.

An welken Blättern von Hoya carnosa etc. in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua in Norditalien.

Humulus

— **Gl. alantosporum** F. Fautrey. Sacc., Syll. XI. p. 563. Siehe Nährpflanze Althaea, p. 455.

An Ranken von Humulus Lupulus etc. Côte d'Or in Frankreich.

Ilex

4101. **Gl. Aquifolii** Penz. et Sacc., Funghi Mont. Generoso No. 132; Sacc., Syll. III. p. 701.

Sporenlager weitläufig herdenweise, unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, schwarz, deutlich wahrnehmbar; falsches Fruchtgehäuse (der Hyphen) von parenchymatischem Gewebe, schwärzlich, mündungslos; Sporen den Wänden des falschen Fruchtgehäuses eingefügt, in hyalinem Schleime sitzend, länglich-elliptisch, beidendig verschmälert, ziemlich spitzig, einzellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 12—14 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger fehlen.

An trockenen Blättern von Ilex Aquifolium am Monte Generoso in Norditalien.

4102. **Gl. orthosporum** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 318; Syll. XIV. p. 1004.

Flecken weisslich, unregelmässig; Sporenlager unter der Oberhaut, auf beiden Blattseiten, herdenweise, scheibenförmig, $^1/_6$ mm im Durchmesser, schwärzlich; Sporen stielrund-länglich, ziemlich gerade, 18—19 μ lang, 4 μ dick, innen körnig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, ungleich, 12—15 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin.

An welken Blättern von Ilex Aquifolium, Mollia-Valesia in Norditalien (Carestia).

4103. **Gl. alutaceum** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 317; Syll. XIV. p. 1005.

Sporenlager unter der Oberhaut, in einem ausgebleichten Flecken herdenweise oder kreisständig, meistens auf der Blattunterseite, 0,3 mm im Durchmesser, bernsteinartig-honigfarben; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gebogen, 20—21 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin; Sporenträger bündelweise, 8—12 μ lang, 2 μ dick, ungleich, hyalin.

An welken Blättern von Ilex Aquifolium, Mollia-Valesia in Norditalien (Carestia).

Inula

4104. **Gl. Kalchbrenneri** Rabenh. in Kalchbr. Szep. Gomb. II. p. 276. Sacc., Syll. III. p. 708.

Exs. Rabenhorst, Fungi europ. No. 1093.

Sporenlager safranfarbig, bei Trockenheit verbleichend, glänzend, fast durchsichtig, doppelt so lang als der Querdurchmesser (meistens 17—18 μ lang), ei- oder (sitzend) keulenförmig, gallertartig, durch Druck gleichsam in goldgelbe Oeltropfen zerfliessend.

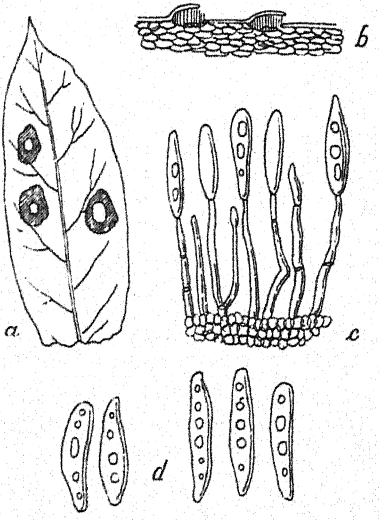
An Blättern von Inula ensifolia in Ungarn.

Juglans

4105. **Gl. epicarpii** Thümen, Symb. myc. Austr. VII. No. 70. Sacc., Syll. III. p. 720.

Flecken zahlreich, mehr oder weniger kreisrund oder elliptisch, etwas niedergedrückt-schildförmig, grau-braun, vertrocknet, unbestimmt und schmal roth-braun gerandet; Sporenlager zerstreut, von der Epidermis bedeckt und dieselbe dann durchbrechend, kegelig-pustelartig, glänzend-schwärzlich, klein; Sporen spindelförmig, beidendig etwas zugespitzt, 12 μ lang, 4,5 μ dick, oder gekrümmt-elliptisch, beidendig fast abgerundet, 12 μ lang, 6—7 μ dick, immer mit drei hyalinen grossen Oeltropfen; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, kurz, hyalin.

An dem noch lebenden Epicarp von Juglans regia bei Tolmino in Istrien (Bolle).



Gloeosporium nobile Sacc.

a. Ein Blattstück von Laurus nobilis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1042.

Laurus

4106. **Gl. nobile** Sacc., Mich. II. p. 153; Fungi ital. tab. 1040; Syll. III. p. 710.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2981.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, thonfarbig, schwarzgerandet, 4—5 mm im Durchmesser; Sporenlager eingesenkt, scheibenförmig, $^1/_4$ mm im Durchmesser, weitläufig herdenweise, fast ocherfarbig, endlich die Epidermis deckelförmig aufreissend und dann entblösst; Sporen spindelförmig, leicht gekrümmt, 20—25 μ lang, 6—7 μ dick, abwärts spitziger, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, einfach oder gabeltheilig, 45—50 μ lang, 2,5 μ dick, zuweilen mit wenigen Querwänden.

An Blättern von Laurus nobilis bei Wien in Oesterreich (Thümen).

Libanotis

4107. **Gl. pyrenoides** Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 633; Syll. III. p. 717.

Sporenlager fast herdenweise, von der Epidermis bedeckt, schwärzlich, niedergedrückt, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen gekrümmt-cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 28 μ lang, 4 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, kurz.

An einem abgestorbenen Stengel von Libanotis montana bei Rouen in Frankreich (Malbranche).

Der Habitus des Pilzes ist pyrenomyceten-ähnlich, daher sein Name.

Ligustrum

4108. **Gl. ligustrinum** Sacc., Fung. Gall. Ser. V. No. 2177 in Miscell myc.; Syll. III. p. 704.

Flecken auf beiden Blattseiten, roth-ocherfarben, kaum gerandet, ziemlich gross; Sporenlager auf der Blattunterseite, herdenweise, unter der Oberhaut, hervorbrechend, scheibenförmig, punktförmig, ocherbraun; Sporen schmal-spindelförmig, leicht gekrümmt, 12 bis 16 μ lang, 1,5 μ dick, mit 5—6 kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, klein, fadenförmig, aus einer zelligen, dunkelbraunen, stroma-artigen Basis entspringend.

An Blättern von cultivirtem Ligustrum Perrottetii bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Lolium

4109. **Gl. graminum** Rostr., Beiheft z. Bot. Centralbl. 1893, p. 4. Sacc., Syll. XI. p. 567.

Sporenlager zahlreich, braun; Sporen ungleich länglich, 11 bis 14 μ lang, 4—6 μ dick.

An Blättern von Lolium multiflorum in Dänemark.

Lychnis

4110. **Gl. Lychnidis** Oudem., Mater. Myc. Neerl. II. p. 29 et Aanw. I. p. 3, tab. XVI. fig. 2. Sacc. Syll. III. p. 707

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbräunlich; Sporenlager zerstreut, sehr klein, scheibenförmig, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, im Centrum schwächer gefärbt, fast farblos, am Rande dunkler; Sporen keulenartig, 25 μ lang, 4—5 μ dick, bald abgestuzt, bald gerundet, gestielt, hyalin, oft mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, so lang wie die Sporen.

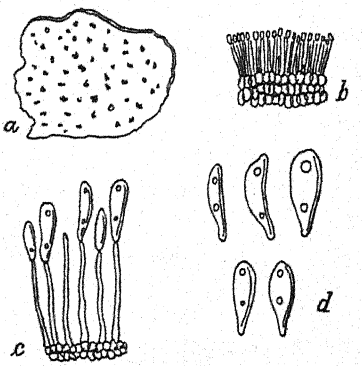
An Blättern von Lychnis diurna bei Harlem in den Niederlanden.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eine unreife oder abnorme Form von Marssonia Delastrei.

Lycopersicum

4111. **Gl. phomoides** Sacc., Mich. II. p. 510; Fungi ital. tab. 1060; Syll. III. p. 718.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, dunkelbraun, polsterförmig; Sporen länglich-keulenförmig, abwärts plötzlich verschmälert,



Gloeosporium phomoides Sacc.

a. Ein Stück des Epicarps der Frucht von Lycopersicum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein Theil des Hymeniums mit Sporen und Sporenträgern, stark vergrössert.

c. Ein ebensolcher Theil, sehr stark vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1060.

an der Spitze abgerundet, 10—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 20 bis

21 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin, aus einer zelligen, dunkelbraunen Basalschichte entspringend.

An dem Epicarp der Früchte von Lycopersicum esculentum bei Mantua in Norditalien (Magnagutti).

Magnolia

4112. **Gl. Haynaldianum** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 174; Syll. III. p. 700.

Sporenlager zerstreut, unter der Epidermis, dann hervortretend, etwas hervorragend, scheibenförmig, $^1/_2$ mm im Durchmesser, schmutzig rosenroth; Sporen stielrund-länglich, beidendig etwas abgerundet oder ziemlich spitzig, 12—15 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 31—40 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An Blättern von Magnolia grandiflora, wo es ocherfarbige Flecken erzeugt, in den Ardennen (Libert).

4113: **Gl. Magnoliae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 468. Sacc., Syll. X. p. 450.

Flecken vertrocknet, grau-braun, breit dunkelbraun gerandet; Sporenlager klein, punktförmig, auf der Blattoberseite, herdenweise, Sporen verlängert-elliptisch, 8—12,5 μ lang, 3,5—4 μ dick, zuweilen mit 1—2 Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von Magnolia fuscata bei Parma in Norditalien.

Maxillaria

4114. **Gl. Maxillariae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 217; Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1012.

Sporenlager auf beiden Seiten der Blätter gleichmässig zerstreut, seltener auf der Oberseite der Blätter herdenweise, halbkugelig, endlich abgeplattet, von der geschwärzten, dann am Scheitel zerreissenden Epidermis bedeckt; Sporen verlängert oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, meistens gerade, oft leicht gekrümmt oder ungleichseitig, mit Oeltropfen oder körnig, hyalin, 9—18 μ lang, 3—6,5 μ dick; Sporenträger bündelweise, einfach, einzellig, an der Basis russfarbig, 25—30 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An noch lebenden und abgestorbenen Blättern von Maxillaria rufescens in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München.

Herr Prof. Dr. Oudemans sagt in Contr. a la Flor. myc. des Pays-Bas XVII. p. 292 bezüglich des Gl. Maxillariae Allescher: Gloeosporium Maxillariae, dessen gestielte Conidien 9—18 μ Länge und 3—6,5 μ Dicke messen und dessen Be-

schreibung sich fast in nichts von der des Gloeosporium Oncidii Oudem. unterscheidet, könnte die Frage anregen, ob diese beiden Arten nicht zu einer einzigen vereinigt werden müssten.

Dazu möchte ich bemerken, dass mir bisher nur die Diagnosen in Contr. à la Flor. myc. des Pays-Bas XIV. p. 48 und in Sacc., Syll. XI. p. 567 bekannt waren, wo die Länge der Sporenträger entweder nicht genau (wenig länger als die Conidien) oder gar nicht angegeben ist. Erst in Contr. etc. XVII. (1900) sagt Oudem., dass dieselben eine Länge von 21—28 μ erreichen. Bei diesem Sachverhalte glaube ich jetzt allerdings auch, dass eine Vereinigung angezeigt ist, zumal ich auch in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München ein Gloeosporium auf Oncidium sphacelatum fand, das dem Gloeosporium Maxillariae Allesch. sehr ähnlich und das sicher mit Gloeosporium Oncidii Oudem. zu vereinigen ist. Höchst wahrscheinlich sind also Gloeosporium Oncidii Oudem. und Gloeosporium Maxillariae Allesch. identisch und daher zu vereinigen, was ich aber vorläufig unterlassen muss, da mir ein Originalexemplar von Gloeosperium Oncidii Oudem. zur Vergleichung nicht zugänglich ist.

Medicago

4115. **Gl. Morianum** Sacc. in Mori, Enum. dei Funghi di Modena in Giorn. Bot. Ital. 1886, No. 1, p. 23. Sacc., Syll. X. p. 458.

Sporenlager herdenweise, auf der Blattoberseite, seltener auf der Unterseite, punktförmig, bräunlich, 100—120 μ im Durchmesser, lange von der Epidermis bedeckt, im Centrum durchscheinend; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig abgerundet, ziemlich gerade, 6—7 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, etwas gewunden, 10—14 μ lang, 1,5 μ dick, fast hyalin.

An welkenden Blättern von Medicago sativa, ocherfarbige Flecken bildend, in Norditalien (Mori).

Menispermum

4116. **Gl. Menispermi** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 217. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1005.

Sporenlager auf der Blattunterseite, zahlreich, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, an abgestorbenen und endlich verblassenden Theilen der Blätter, kaum wahrnehmbar; Sporen eiförmig-länglich, oft ungleichseitig, beidendig stumpf oder abgerundet, wolkig, mit Oeltropfen, einzellig, hyalin, 10—18 μ lang, 3—6 μ dick.

An Blättern von Menispermum canadense im botanischen Garten zu München.

Mespilus

— **Gl. minutulum** Briosi et Cav. Sacc., Syll. X. p. 454. Siehe Nährpflanze Cydonia, p. 470.

An den Nerven der Blätter von Mespilus etc. im landwirthschaftlichen Garten zu Pavia etc.

Mynginda

4117. **Gl. Myngindae** Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 785. Sacc., Syll. III. p. 704.

Sporenlager zerstreut, eingesenkt, punktförmig, wenig concav, endlich nackt, braun-schwarz, 130—150 μ breit, nicht fleckenbildend; Sporen länglich, gegen die Basis wenig verschmälert, hyalin, einzellig, 14—21 μ lang, 5,5—7 μ dick, innen körnig oder mit 2 bis 3 Oeltropfen; Sporenträger einfach, ziemlich lang, hyalin.

An trockenen Blättern von Mynginda pallens im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Oncidium

4118. **Gl. Oncidii** Oudem., Contr. Myc. Pays-Bas XIV. p. 48. Sacc., Syll. XI. p. 567.

Syn. Discula Oncidii Oudem., Journ. d'horticult. „Sempervirens" p. 304.

Sporenlager gedrängt, 0,3—0,5 mm im Durchmesser, in der Mitte geöffnet; Sporen länglich oder birnförmig, 14—17 μ lang, 4,5—6 μ dick, in rosenrothen, kleinen Massen aus dem Centrum hervortretend.

An Blättern von Oncidium lanceanum im botanischen Garten zu Amsterdam (Oudemans) und auf Blättern von Oncidium sphacelatum im botanischen Garten zu München (ipse legi).

In Contr. Myc. des Pays-Bas XIV. p. 48 sagt Oudem. von den Sporenträgern dieser Species: „Basidien einzellig, ein wenig länger als die Conidien", die zu 14 bis $17^1/_2$ μ Länge angegeben sind; in Contr. etc. XVII. p. 292 werden die Sporenträger jedoch zu 21—28 μ Länge angegeben. Die Sporenträger in den zu München gesammelten Exemplaren messen 20—30 μ in der Länge und 1,5—2,5 μ in der Dicke.

Vergleiche auch Gloeosporium Maxillariae Allesch. p. 484.

Orchideae

— **Gl. affine** Sacc., Syll. III. p. 709. Siehe Nährpflanze Hoya, p. 479.

An Blättern von Orchideen in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu Dresden in Sachsen (Paul Magnus).

4119. **Gl. pallidum** Karst. et Hariot, Journ. Bot. 1890, p. 361. Sacc., Syll. X. p. 462.

Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, durch die verschieden oder ringsherum aufreissende Epidermis hervorbrechend, linsenartig oder flach, blass, ca. 0,2 mm breit; Sporen verlängert, gerade, hyalin, beidendig stumpf, 10—16 μ lang, 3—6 μ dick; Sporenträger fehlen.

An Blättern einer Orchidee aus Madagascar, cultivirt in den Warmhäusern des Museums zu Paris.

Ostrya

4120. **Gl. Ostryae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 238. Sacc., Syll. III, p. 713.

Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, klein, fast linsenartig, schwarz-braun, in einem nach Vertrocknung rostfarbigen, unregelmässigen, unbegrenzten, auf der Unterseite schwachbraunen Flecken; Sporenträger lang, gebogen, schwach-bräunlich, bündelweise; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig abgerundet, mit 2—4 Oeltropfen, fast gerade oder etwas gebogen, einzellig, hyalin, 5—7 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An lebenden Blättern von Ostrya virginica im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Paliurus

4121. **Gl. Paliuri** (Lév.) Karst. et Hariot in Journ. Bot. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 446.

Syn. Dothidea Paliuri Lév., Voy. Demid. p. 107.

Sporenlager auf der Blattunterseite, eingesenkt, fast linsenförmig, fruchtgehäuseartig, braun, sehr klein, sehr gedrängt, kleine, braunschwarze Flecken bildend; Sporen cylindrisch, gewöhnlich etwas gekrümmt, hyalin, 3—4,5 μ lang, 0,5—1 μ dick.

An Blättern von Paliurus bei Turin in Italien (Léveillé).

Pelargonium

4122. **Gl. Pelargonii** Cooke et Mass., Grevillea XVIII. p. 20. Sacc., Syll. X. p. 453.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager zerstreut, blasig, blass; Sporen stielrund-länglich, beidendig abgerundet, hyalin. 20 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern von cultivirtem Pelargonium, Kew in Grossbritannien.

Persica

4123. **Gl. lacticolor** Berk., Gard. Chron. 1859, p. 601. Sacc., Syll. III. p. 718.

Flecken niedergedrückt, im Centrum weisslich, schwarz gerandet; Sporenlager kreisständig, fast rosenroth; Sporen länglich, 16—17 μ lang, mit an beiden Enden zurückgezogenem Plasma; Sporenranken blass rosenroth.

An Früchten von Persica in Grossbritannien.

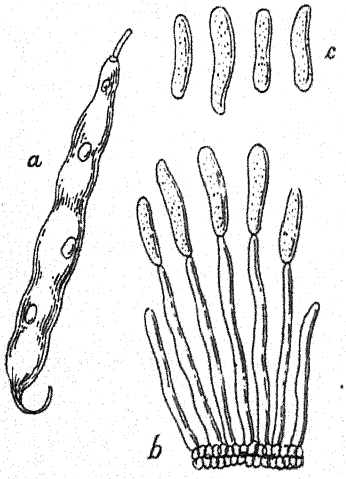
Saccardo bemerkt in Syll. X. p. 446: Nach Southworth in Journ. Myc. VI. p. 164 stellen Gloeosporium fructigenum Berk. (auf Früchten von Pirus communis in Grossbritannien), Gloeosporium laeticolor Berk. (auf Früchten von Persica in Grossbritannien), Gloeosporium versicolor Berk. et Cooke (auf Früchten von Pirus Malus in Carolina) und Ascochyta rufo-maculans Berk. (an Trauben in Grossbritannien) eine und dieselbe Species dar. Nach demselben Autor kommen seltener bei dieser Species braune, septirte Hyphen vor, was den Uebergang zu Colletotrichum beweist.

Phaseolus

4124. **Gl. Lindemuthianum** Sacc. et Magnus, Mich. I. p. 129; Fung. ital. tab. 1132; Syll. III. p. 717.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2891.

Flecken auf dem Epicarp, seltener stengel- und blattbewohnend, fast gerundet, nach Vertrocknung dunkel-braun, anfänglich roth umgeben; Sporenlager schmutzig-weiss, in der Mitte des Fleckens



Gloeosporium Lindemuthianum Sacc.

a. Eine Hülse von Phaseolus vulgaris mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1032.

die Epidermis pustelartig auftreibend, dann hervorbrechend; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, 45—55 μ lang, einfach; Sporen gipfelständig, länglich, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig fast abgerundet, 15—19 μ lang, 3,5—5,5 μ dick, innen körnig, hyalin.

An noch lebenden Hülsen, seltener an Stengeln und Blättern von Phaseolus vulgaris in Deutschland (Lindemuth), Italien, Frankreich, Grossbritannien, Nordamerika, häufig und sehr schädlich.

Einige Autoren stellen diese Art in die Gattung Colletotrichum.

Forma foliicolum Allesch.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 380.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisrund, braun, dann graubraun, oft zusammenfliessend; Sporenlager blassbraun, über den

ganzen Flecken zerstreut, die Epidermis pustelartig auftreibend und dann hervorbrechend; Sporen wie in der typischen Form.

Auf noch lebenden Blättern von Phaseolus vulgaris var. nanus in Deutschland, z. B. in Gärten in München (Schnabl) und auf Feldern bei Unterwessen nächst Marquardstein in Oberbayern (ipse legi).

Bei dieser Form habe ich weder bei Exemplaren aus Gärten Münchens, noch bei solchen von Feldern bei Unterwessen Borsten beobachten können, so dass sie nicht zu Colletotrichum gestellt werden kann.

4125. **Gl. Phaseoli** Rich., Catal. Champ. Marn. No. 1809. Sacc., Syll. X. p. 459.

Sporenlager länglich-eiförmig, gestielt, von der braunen Epidermis bedeckt, spärlich behaart.

An Hülsen und Stengeln von Phaseolus, St. Amand in Frankreich.

Eine höchst unsichere Art, vielleicht doch mit der vorhergehenden identisch oder ein Colletotrichum.

4126. **Gl. socium** Sacc., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 71, tab. VI. fig. 7; Syll. XIV. p. 1006.

Flecken fehlend; Sporenlager auf der Blattober-, selten auf der Unterseite, locker oder dicht herdenweise, klein, ocherfarben, von der Epidermis bedeckt, 0,2—0,5 mm im Durchmesser; Sporen erst eiförmig, dann länglich, 15—18 μ lang, 4,5—5,5 μ dick, gerade, beidendig ziemlich stumpflich, mit 1—2 Oeltropfen und wolkig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 16—18 μ lang, 3—3,5 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von Phaseolus vulgaris in Gesellschaft von Uromyces Phaseoli bei Vittorio in Norditalien.

Fast dem Gloeosporium Kurzeanum verwandt.

Phillyrea

4127. **Gl. Phillyreae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti. Bd. IV. 2, p. 103, No. 128. Sacc., Syll. X. p. 453.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, in einem verbleichten Flecken, später verbreitet, zerstreut, scheibenförmig, weisslich; Sporen cylindrisch, gekrümmt oder halbkreisförmig gebogen, seltener gerade, hyalin, 12,5—15 μ lang, 2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fast so lang wie die Sporen.

An welken Blättern von Phillyrea media im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Phoenix

4128. **Gl. nubilosum** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. p. 468, No. 87. Sacc., Syll. X. p. 461.

Sporenlager zerstreut oder weitläufig herdenweise, unter der Oberhaut, dunkelbraun, die Epidermis pustelartig auftreibend und kaum im Centrum durchbohrend; Sporen oval oder mandelförmig, mit 1—2 Oeltropfen, wolkig, hyalin, 8—10 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger undeutlich.

An den Blättern von Phoenix dactylifera bei Genua in Norditalien.

Phytolacca

4129. **Gl. Mollerianum** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 234. Sacc., Syll. III. p. 716.

Sporenlager zerstreut, selten zusammenfliessend, abgeplattet-scheibenförmig, schmutzig-dunkelpurpurfarbig, mehr oder weniger kreisrund, mittelgross; Sporen stäbchenförmig-elliptisch, gerade oder sehr wenig gebogen, beidendig etwas abgestumpft, einzellig, mit 1—4 Oeltropfen, hyalin, 14—18 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger bündelweise, dünn, kurz, gekrümmt, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Phytolacca decandra, Choupal bei Coimbra in Portugal (Moller).

Saccardo bemerkt in Syll. XI. p. 572 zu dieser Art: Diese Species ist in Portugal sehr verbreitet und ziemlich polymorph; nicht selten entstehen um das Sporenlager wenige, russfarbige Borsten, welche den Uebergang zu Colletotrichum anzeigen. Die Sporen sind länglich-stielrund, 14—18 μ lang, 4—6 μ dick, desgleichen sind auch die Sporenträger variabel: sie messen 10—16 μ in der Länge, 4—6 μ in der Dicke.

Platanus

4130. **Gl. nervisequum** (Fuck.) Sacc., Mich. II. p. 381; Fungi ital. tab. 1051; Syll. III. p. 711.

Syn. Hymenula Platani Lév. in Desm., Exs. No. 1349.
Fusarium nervisequum Fuck., Symb. myc. p. 369, tab. I. fig. 37 (Form. Platani).

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 437 und 686.
Fuckel, Fungi rhenani No. 427.
Krieger, Fungi saxonici No. 1141.

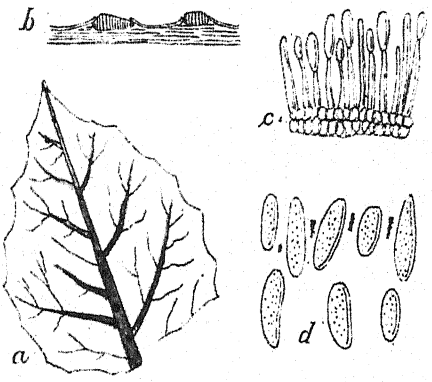
Sporenlager hervorbrechend, compact, etwas hervorragend, auf der Blattunterseite, gerundet, eiförmig oder länglich, runzelig, in einem vertrockneten Flecken längs der Nerven und nervenbewohnend, dunkelbraun, endlich sehr schwarz, oft unecht der Länge

nach aufreissend; Sporen länglich-eiförmig oder verkehrt-ei-birnförmig, 12—15 μ lang, 4—6 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, lang, 20—25 μ lang, 2,5—3 μ dick.

Gloeosporium nervisequum (Fuck.) Sacc.

a. Ein Blattstückchen von Platanus orientalis mit dem Pilze auf den Blattnerven in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1051.



An den Nerven welkender Blätter von Platanus orientalis in Deutschland, Italien und Frankreich.

Von Gloeosporium Platani (Mont.) Oudem., womit Saccardo in Mich. II. p. 218 diese Art vereinigte, sicher durch compactere, viel dunklere, mehr hervorragende, nervenbewohnende Sporenlager und längere Sporenträger verschieden.

Fuckel führt auch eine Form auf Blättern von Quercus bei Oestrich im Rheingau auf.

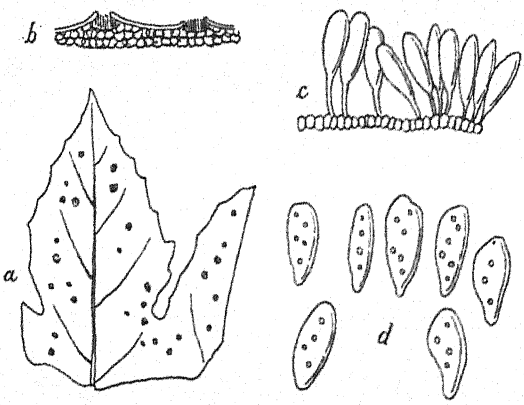
4131. **Gl. Platani** (Mont.) Oudem., Mat. Myc. Neerl. II. p. 29. Sacc., Mich. I. p. 218; Fungi ital. tab. 1059; Syll. III. p. 711.

Syn. Fusarium Platani Mont., Ann. 3, XI. p. 55 et Syll. Crypt. No. 1000.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1144.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager klein, auf dem verfärbten Blatte zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, fast halbkugelig, röthlich; Sporen erst gestielt, zwischen der länglichen und spindeligen Form sehr verschieden gestaltet, 14—15 μ lang, 5—6 μ dick, mit mehreren kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 5—6 μ lang.

Auf der Unterseite der Blätter von Platanus occidentalis und Platanus orientalis in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Holland.



Gloeosporium Platani Oudem.

a. Ein Blattstück von Platanus occidentalis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1059.

Pinus

4132. **Gl. leptostromoides** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 633; Syll. III. p. 715.

Sporenlager parallel, linienförmig, 1—2 mm lang, schwarz, dann spaltig geöffnet; Sporen ziemlich stielrund, sehr leicht gekrümmt, beidendig ziemlich stumpf, 35—40 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, kurz-unregelmässig-ästig.

An abgefallenen Nadeln von Pinus maritima bei Rouen in Frankreich.

Pirus

4133. **Gl. fructigenum** Berk., Gard. Chron. 1856, p. 245, c. icon. Sacc., Fungi italici tab. 1042; Syll. III. p. 718.

Sporenlager concentrisch angeordnet, schmutzig rosenroth, bald mit einem einfachen Porus, bald lappig-hervorbrechend, polsterförmig; Sporen länglich oder cylindrisch, oft etwas gekrümmt, 20—30 μ lang, 5—6 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen, einfach, seltener gabeltheilig, einzellig.

Gloeosporium fructigenum Berk.

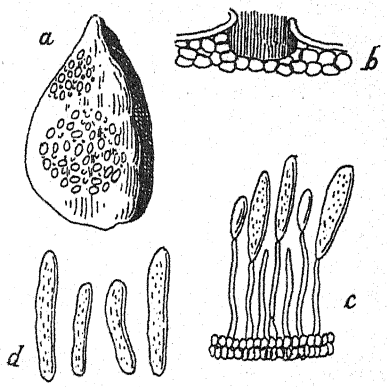
a. Eine faulende Birnfrucht (Pirus communis) mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1042.



An faulenden Früchten von Pirus communis in Italien und Grossbritannien.

Siehe die Bemerkung bei Gloeosporium laeticolor Berk. p. 488.

4134. **Gl. pirinum** Pegl., Note Patal. veg. p. 4, Contr. mic. Avell., p. 26. Sacc., Syll. XI. p. 564.

Flecken roth umgeben; Sporenlager 150—300 μ im Durchmesser, hervorbrechend, grünlich-olivenfarbig; Sporen stielrundeiförmig, 6 μ lang, 4 μ dick, hyalin; Sporenträger 20—25 μ lang, 4 μ dick, erst hyalin, dann russfarbig.

An Blättern von Pirus communis bei Avellino in Italien.

Poinsettia

— **Gl. intermedium** Sacc., Syll. III. p. 702. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 465.

Var. Poinsettiae Sacc., Syll. III. p. 703. Sporen länglich, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger ziemlick dick, kurz, 12—15 μ lang, 4 μ dick.

An Aesten von Poinsettia pulcherrima in Warmhäusern in Frankreich.

Polypodium

4135. **Gl. Phegopteridis** Passer., Microm. Ital. bor. No. 17 in Roum., Rev. mycol. 1880, p. 36. Sacc., Syll. III. p. 721.

Flecken unregelmässig, schmutzig-gelb; Sporenlager sehr klein, auf der Oberseite, weisse, lange, rankenförmige Fäden auswerfend; Sporen länglich, dick-spindelförmig, verschmälert-gestielt, gerade oder an der Basis gekrümmt, einzellig, hyalin, mit dünnem Epispor

und deutlich körnigem Endoplasma, 28—40 μ lang, 10—11 μ dick (ohne Stiel).

An den Wedeln von Polypodium Phegopteris in den Apenninen bei Parma (Lago santo) in Norditalien.

4136. **Gl. Frankii** Allesch. nov. nom.

Syn. Gl. Phegopteridis Frank, Krankh. d. Pfl. p. 611. Sacc., Syll. p. 463.

Flecken unregelmässig, braun; Sporenlager auf der Unterseite; Sporen in weisslichen Massen heraustretend, fast ungleichseitig, eiförmig, unten abgestutzt, oben fast sichelförmig gebogen, kegelig-zugespitzt, einzellig, hyalin.

An Wedeln von Polypodium Phegopteris in der sächsischen Schweiz in Deutschland.

Der Name musste geändert werden, da Passerini sein Gloeosporium Phegopteridis früher aufgestellt hat.

Vielleicht sind doch beide identisch, obwohl Passerini die Sporenlager auf der Oberseite der Wedel, Frank dagegen auf der Unterseite derselben angiebt. Paul Sydow führt in Sacc. et Sydow, Syll. XII. p. 272 sowohl Gloeosporium Phegopteridis Passer. in Sacc., Syll. III. p. 721 wie Gloeosporium Phegopteridis Frank in Sacc., Syll. X. p. 463 vereinigt unter dem Namen Gloeosporium Phegopteridis Frank auf, was wohl nicht richtig sein dürfte, da Passerini den Namen für seinen Pilz schon viel früher (1880) angewendet hat. Uebrigens möchte hier auch Protomyces ? filicinus Niessl = Uredo Polypodii Pers. Forma Phegopteridis Winter in Rabenhorst's Kryptog. Flora, Band I. Abth. 1, p. 253 = Uredinopsis filicina (Niessl) P. Magnus in Atti del Congresso Botanico Internazionale 1892 ebenfalls in Vergleich zu ziehen sein.

Populus

4137. **Gl. Tremulae** (Lib.) Passer. in Rabenh., Fungi europ. et in Hedwigia 1874, p. 187. Sacc., Syll. III. p. 712.

Syn. Leptothyrium Tremulae Libert, Exs. No. 161.
Gloeosporium Populi albae β Tremulae Sacc., Mich. I. p. 219.
Depazea frondicola Fries, Observ. II. p. 365. ?

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 688.
Krieger, Fungi saxonici No. 1147 und 1148.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 1880 und 3191.

Flecken aschgrau, länglich oder fast kreisförmig, dunkelbraun umgeben; Sporenlager auf der Blattober- oder Unterseite, zerstreut, zuweilen concentrisch angeordnet, wegen der geschwärzten Epidermis fruchtgehäuse-ähnlich, abgeplattet, oliven-dunkelbraun, runzelig, endlich ringsherum losreissend und ausfallend; Sporen spindelig-würstchenförmig, etwas gekrümmt, 10—15 μ lang, 1,7—2 μ dick; Sporenträger fadenförmig, kaum 5—6 μ lang.

An Blättern von Populus Tremula in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Schweden.

4138. **Gl. Populi-albae** Desm., 24. Not. (1857) p. 3. Sacc., Syll. III. p. 712.

Syn. Leptothyrium circinans Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. II. fig. 26.
Gloeosporium circinans (Fuck.) Sacc., Myc. Ven. No. 966.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 554.

Sporenlager von der schwarzen Oberhaut bedeckt, zuweilen fruchtgehäuse-ähnlich, glänzendschwarz, gerundet, oft zusammenfliessend, trocken faltig-runzelig, flach, in einem grossen, sich stufenweise erweiternden Kreise angeordnet und einen vertrockneten Flecken zurücklassend; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, 12—16 μ lang, 3—4 μ dick.

Auf der Oberseite der Blätter von Populus alba in Deutschland, Italien, Frankreich und Portugal.

4139. **Gl. cytosporeum** Passer. in Erb. critt. ital. II. No. 1182. Sacc., Syll. X. p. 456.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2980.

Auf der Blattoberseite; Flecken kreisrund, braun; Pusteln (Sporenlager) kaum etwas hervorragend, fast kreisständig, weisslich; Sporen sehr klein, cylindrisch, einzellig, hyalin.

An welken Blättern von Populus canescens im botanischen Garten zu Parma.

Potentilla

— **Gl. Fragariae** (Lib.) Mont., Sacc., Syll. III. p. 705. Siehe Nährpflanze Fragaria, p. 476.

An Blättern von Potentilla etc. in Deutschland.

Quercus

4140. **Gl. quercinum** West., Exs. No. 981. Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 95. Sacc., Syll. III. p. 714.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 585.

Flecken auf der Blattunterseite, braun-grünlich; Sporenlager braun-röthlich, die Epidermis blasig auftreibend; Sporen eiförmig-länglich, in gelb-orangefarbigen Ranken austretend, hyalin, 5—6 μ lang, 2,5 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, so lang wie die Sporen.

An welken Blättern von Quercus in Deutschland, Belgien und Frankreich.

4141. **Gl. umbrinellum** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. 1866, No. 1144, tab. III. fig. 5. Sacc., Syll. III. p. 714.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1150.

Flecken unregelmässig, eckig, klein, braun; Sporen länglich, 10—15 μ lang, mit zwei Oeltropfen, fast hyalin, in blassen, unregelmässigen Ranken endlich hervorbrechend; Sporenträger lang, oft gabeltheilig.

An abgefallenen Blättern von Quercus in Deutschland (W. Krieger); Batheaston in Grossbritannien.

Nach Kickx und Lamb. nicht verschieden von Gloeosporium quercinum; Saccardo hält jedoch Gl. quercinum West. und Gl. umbrinellum B. et Br. nicht für identisch.

4142. **Gl. Gallarum** Ch. Rich. in Roum., Rev. mycol. 1880, p. 91. Sacc., Syll. III. p. 720.

Flecken unregelmässig, breit, zusammenfliessend, schwarz, glänzend, runzelig; Sporenlager kegelförmig, punktartig; Sporenranken schneeweiss; Sporen weiss, cylindrisch, beidendig stumpf, 14 μ lang, mit 3—5 Oeltropfen; Sporenträger ungleich.

An Gallen von Quercus bei St. Amand in Frankreich.

Ranunculus

4143. **Gl. Ficariae** (Berk.) Cooke, Handb. No. 1413. Sacc., Syll. III. p. 700.

Syn. Cylindrosporium Ficariae Berk., Ann. of Natur. Hist. No. 135.

Sporenlager klein, weiss; Sporen ungleich länglich, leicht gekrümmt, in weissen Sporenranken oder kleinen Massen auf den bisher noch grünen Blättern hervortretend.

An Blättern von Ranunculus Ficaria, häufig in Grossbritannien.

Soll durch die Sporen von Cylindrosporium Ficariae gänzlich verschieden sein.

Rhinanthus

4144. **Gl. Rhinanthi** Karst. et Har., Journ. Botan. 1890, p. 361. Sacc., Syll. X. p. 460.

Sporenlager zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann nach Zerreissen derselben hervorbrechend, verlängert oder eiförmig, schwärzlich, im Umfange russfarbig, mit blassem Kerne, ca. 0,2 mm breit; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, mit Oeltropfen, hyalin, 9—15 μ lang, 2—3 μ dick; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, einfach, gekrümmt, 21—30 μ lang, 0,5—1 μ dick.

An Stengeln von Rhinanthus hirsutus, Méry sur Seine in Frankreich.

Rhododendron

4145. **Gl. Rhododendri** Briosi et Cav., Fung. paras. No. 198. Sacc., Syll. XI. p. 565.

Flecken sehr gross, unregelmässig, vertrocknet, gezont; Sporenlager schwarz, runzelig, glänzend, concentrisch angeordnet, schwarz gerandet; Sporen länglich, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf- oder schief abgestutzt, 15—20 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern von cultivirtem Rhododendron ponticum und verwandter Arten im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Rhus

4146. **Gl. Rhois** (West.) Kickx, Flor. crypt. Fland. II. p. 96. Sacc., Syll. III. p. 704.

Syn. Leptothyrium Rhois West., Exs. II. No. 544.

Flecken grau-braun, dann fast bleifarbig; Sporenlager auf der Blattoberseite, braun, etwas gerundet oder ungleich; Sporen keulenförmig, gerade oder etwas gekrümmt; Sporenranken weisslich, undeutlich.

An Blättern von Rhus spec. im botanischen Garten zu Gand in Belgien.

β **Fuckelii** Sacc. l. c.

Syn. Leptothyrium Rhois Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. II. fig. 27.

Sporen schmal-spindelförmig, 14—15 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Rhus Cotinus und Carpinus Betulus im Rheingau.

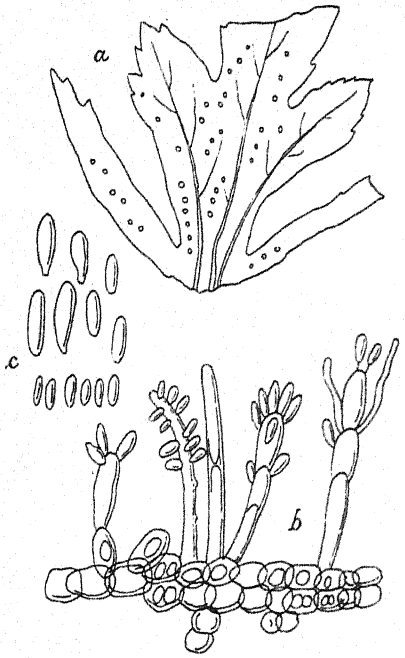
Ribes

4147. **Gl. tuberculariodes** Sacc., Mich. I. p. 130; Fungi italici tab. 1041; Syll. III. p. 706.

Flecken fehlend; Sporenlager sehr klein, herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fleischfarbig; die fruchtbare Schichte ziemlich dick, aus fast rundlich-eckigen, schwarzocherfarbigen Zellen mit 1—2 Oeltropfen zusammengesetzt; Sporenträger cylindrisch, einfach oder kurz-wirtelästig, an der Spitze verdickt oder seltener verschmälert, mit entfernten Querwänden, hyalin; Sporen auf der Spitze der Sporenträger oder Zweige gipfelständig, eiförmig-länglich, 12—15 μ lang, 5—8 μ dick, einzellig, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

Auf der Unterseite welkender Blätter von Ribes aureum bei Berlin (P. Magnus).

Die Sporen stehen einzeln an den Aestchen, fast kopfförmig an der Spitze der Sporenträger.



Gloeosporium tuberculariodes Sacc.

a. Ein Blattstück von Ribes aureum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

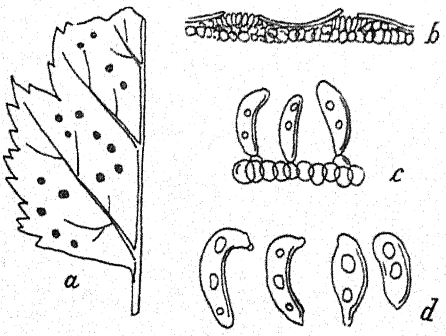
c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1041.

4148. **Gl. Ribis** (Lib.) Mont. et Desm. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 95. Sacc., Mich. II. p. 117; Fung. ital. tab. 1036; Syll. III. p. 706.

Syn. Leptothyrium Ribis Libert, Exs. No. 258.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 97.
Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 1353.
Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei etc. No. 4284.



Gloeosporium Ribis (Lib.) Mont. et Desm.

a. Ein Blattstück von Ribes rubrum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1036.

Flecken kreisrund, klein, zusammenfliessend, braun; Sporenlager auf der Blattoberseite, wegen der schwarzen Cuticula fruchtgehäuse-ähnlich, abgeplattet, rothbraun, innen weisslich; Sporen länglich, etwas gekrümmt, 10 μ lang, 5—6 μ dick, an der Spitze fast geschnäbelt, hyalin.

An Blättern von Ribes rubrum, R. nigrum, R. acicularis in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien, in Sibirien und Nordamerika.

In der amerikanischen Form auf Ribes nigrum finden sich 15—20 μ lange Sporen, zuweilen auch dicker, wenig gekrümmt, oder beidendig gleich und mehr gekrümmt und dann 25 μ lang.

4149. **Gl. curvatum** Oudem., Mat. Flor. Neerl. II. p. 28. Sacc., Syll. III. p. 707.

Flecken auf der Blattunterseite, dunkelbräunlich; Sporenlager etwas hervortretend, klein; Sporen erst in Schleim gehüllt, endlich in der Form von kurzen, dicken, weissen Sporenranken hervortretend, länglich, stark gekrümmt oder sichelförmig, beidendig stumpf, 14—20 μ lang, 5—7 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Ribes nigrum, Putten in Holland.

Robinia

4150. **Gl. Leguminis** Cooke et Harkn. in Grevillea 1880, p. 7. Sacc., Syll, III. p. 717.

Bedeckt, zerstreut; Sporen oval, hyalin, als eine gallertige Masse austretend, 12 μ lang, 6 μ dick.

An Hülsen in Californien.

Var. Robiniae Karst. et Hariot, Journ. Bot. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 451.

Sporen länglich, gerade, beidendig verschmälert, 10—12 μ lang, 3—4 μ dick, ohne Oeltropfen.

An Hülsen von Robinia in Neustrien in Frankreich (Lenormand).

Rubus

4151. **Gl. Venetum** Speg., Mich. I. p. 477. Sacc., Syll. III. p. 706.

Flecken randständig, verschieden geformt, sehr gross oder auch in der Mitte des Blattes auftretend, rund, klein, honig- oder ocherfarben, von einer dunkel purpurfarbigen Linie umgeben; Sporenlager klein, etwas hervorragend, herdenweise oder einzeln, schwarz; Sporen cylindrisch-elliptisch, 7—8 μ lang, 2—2,5 μ dick, körnig und mit Oeltropfen, hyalin.

An lebenden und welken Blättern von Rubus Chamaemorus bei Belluno und Conegliano in Norditalien.

Salix

4152. **Gl. Salicis** West., Herb. crypt. Belg. No. 1269. Sacc., Syll. III. p. 711.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 799.
Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 4083.

Auf der Blattoberseite: Sporenlager bedeckt, zusammenfliessend, in schwarzen Flecken sitzend; Sporenranken kurz, gekrümmt, weiss; Sporen länglich, leicht gekrümmt, einzellig, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen.

An lebenden Blättern von Salix alba in Deutschland (Krieger) und in Belgien und bei Parenzo in Istrien

4153. **Gl. Beckianum** Bäumler, Zur Pilzflora Niederösterr. VI. p. 100. Sacc., Syll. XI. p. 566.

Sporenlager unter der Oberhaut, anfangs klein, später jedoch über die ganzen Kätzchen- und Kapselstiele sich ausbreitend, bald hervorbrechend und zusammenfliessend und feucht einen gelatinösen, blassen, trocken jedoch einen fleischrothen, harten Ueberzug bildend, aus dem die grünen Carpellen hervorragen; Sporen 13—15 μ lang, 4—6 μ dick, hyalin, an einem Ende stets zugespitzt, am anderen entweder abgerundet oder zugespitzt; Sporenträger 15—20 μ lang, 2 μ dick, hyalin, einfach, einem fast stroma-artigen Lager entspringend, sehr dicht gestellt, die Sporen an der Spitze abschnürend.

An den weiblichen Kätzchen, auch an den Blüthenstielchen von Salix aurita zwischen Edlitzberg und Kronhof in Niederösterreich.

4154. **Gl. Capreae** Allesch., in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch., Bd. V. 1897, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1010.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, unbestimmt, fast das ganze Blatt einnehmend, braungrau, dann ausbleichend; Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, dicht herdenweise, verschieden geformt, von der Epidermis bedeckt, öfter zusammenfliessend, schwarz; Sporen länglich, gerade oder wenig gekrümmt, beidendig stumpf oder fast abgerundet, einzellig, hyalin, von verschiedener Grösse, 6—18 μ lang, 2—4,5 μ dick, oft mit Oeltropfen; Sporenträger aufwärts verschmälert, hyalin, einzellig, 15—20 μ lang, 1 bis 1,25 μ dick.

An noch hängenden und abgefallenen Blättern von Salix Caprea bei Grünwald nächst München (ipse legi) und bei Nunspeet in den Niederlanden (Mr. Beins).

Cfr. Oudem., Contr. a la Flor. myc. des Pays-Bas XVII. p. 289.

Sanguisorba

4155. **Gl. Sanguisorbae** Fuck., Symb. myc. p. 368, tab. I. fig. 34. Sacc., Syll. III. p. 706.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager hervorbrechend, herdenweise, in einem dunkelbraunen Flecken, punktförmig, halbkugelig, trocken concav, dunkelbraun; Sporen länglich, einzellig, 8 μ lang, 4 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von Sanguisorba officinalis im Rheingau und in Sibirien.

Senecio

4156. **Gl. Senecionis-cordati** Allesch., Hedwigia 1895, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1007.

Flecken gross, unregelmässig, auf beiden Blattseiten, auf der Oberseite ocherfarben, auf der Unterseite ocher-grau, dunkler gerandet, oft zusammenfliessend, endlich das ganze Blatt einnehmend; Sporenlager auf der Blattoberseite, unter der Oberhaut, klein, zahlreich, erst gleichfarbig, dann weisslich; Sporen länglich oder cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, oft ungleichseitig, beidendig stumpf oder abgerundet, einzellig, hyalin, von verschiedener Grösse, ca. 9—18 μ lang, 3—5 μ dick, mit Oeltropfen oder wolkig.

An noch lebenden und welken Blättern von Senecio cordatus bei Oberammergau in Oberbayern, oft in Gesellschaft von Phyllosticta Senecionis-cordati Allesch. (ipse legi).

Spinacia

4157. **Gl. Spinaciae** Ell. et Ev., Bull. Torr. Bot. Cl. 1897, p. 466. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1009.

Flecken fast kreisrund, fast unbestimmt, 2—3 mm im Durchmesser, bald zusammenfliessend, einen grossen Theil der Blätter einnehmend und tödtend; Sporenlager punktförmig, auf beiden Blattseiten, von der zu kegelförmigen Pusteln erhöhten Epidermis bedeckt, anfänglich blass, bald schwarz; Sporen länglich, stumpf, 5—10 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin, einzellig.

An lebenden Blättern von Spinacia oberacea, Côte d'Or in Frankreich (Fautrey).

Spiraea

4158. **Gl. Spiraeae** Bresadola in Hedwigia 1897, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1006.

Flecken bräunlich-umbrafarben, auf beiden Blattseiten, randständig, unbestimmt, auf der Mitte der Blätter verkehrt-eiförmig, kaum gerandet; Sporenlager herdenweise, punktförmig, auf beiden Blattseiten, unter der Oberhaut, etwas pustelförmig hervorragend, 90—100 μ breit; Sporen verlängert, oft ungleichseitig, 10—14 μ lang, 3—4 μ dick; Sporenträger einfach, cylindrisch, 12—14 μ lang, 2—3 μ dick.

An Blättern von Spiraea opulifolia beim Prebischthor in Böhmen.

Stanhopea

4159. **Gl. Stanhopeae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 219. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011.

Flecken fehlend; Sporenlager auf beiden Blattseiten, klein, fast rundlich oder länglich, von der Epidermis bedeckt, blass olivenfarbig, von verschiedener Grösse; Sporen eiförmig, länglich oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen oder wolkig, fast hyalin, einzellig, 10—20 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger sehr kurz oder ganz fehlend.

An welken oder abgestorbenen Blättern von Stanhopea spec. in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München in Bayern.

Syringa

4160. **Gl. Syringae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1008.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 478.

Flecken unregelmässig, etwas ocherfarben, unbestimmt, zuerst den Rand der Blätter befallend, endlich sich über das ganze Blatt verbreitend und dasselbe tödtend; Sporenlager meist auf der Blattunterseite, zahlreich, von der Epidermis bedeckt, fast ocherfarben; Sporen eiförmig-länglich oder fast cylindrisch, gerade oder ungleichseitig, oft wolkig, beidendig stumpf, einzellig, hyalin, von verschiedener Grösse, ca. 6—15 μ lang, 3—6 μ dick; Sporenträger fast so lang wie die Sporen, nadelförmig, hyalin.

An noch lebenden Blättern von Syringa alba und Syringa vulgaris in den Anlagen zu München in Bayern, wo der Pilz im Jahre 1895 epidemisch auftrat.

Taxus

4161. **Gl. Taxi** (Duby) Karst. et Har. in Journ. Bot. 1890, p. 361. Sacc., Syll. X. p. 456.

Syn. Sphaeria Taxi Duby, Bot. Gall. II. p. 705.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, herdenweise, zerstreut oder parallel, hervortretend, gerundet, eiförmig oder verlängert, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, dann spaltig geöffnet, mit blasser oder röthlich-blasser Scheibe, ca. 0,3 mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, hyalin, 3—4 μ lang, 0,5 μ dick; Sporenträger fast fehlend.

An Blättern von Taxus in Frankreich (De Candolle).

4162. **Gl. taxicolum** Allesch. in Hedwigia 1896, p. (34). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011.

Sporenlager zerstreut, von der hernach aufreissenden Oberhaut bedeckt, linsenförmig, aschgrau; Sporen elliptisch oder länglich, beidendig stumpf, einzellig, 10—16 μ lang, 5—8 μ dick, wolkig oder mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger cylindrisch, hyalin, 25 bis 30 μ lang, 2,5—3,5 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Taxus baccata bei Muskau in der Niederlausitz (P. Sydow) und in den Anlagen zu München (ipse legi).

Von Gloeosporium Taxi (Duby) Karst. et Har. gänzlich verschieden, auch von Macrosporium Taxi (Berk.) Berlese et Voglino durch die fehlenden Fruchtgehäuse und viel kleineren Sporen.

Tilia

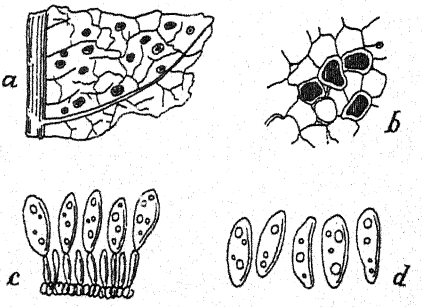
4163. **Gl. Tiliae** Oudem., Mat. Myc. Neerl. II. p. 31, tab. X. fig. 20. Sacc., Fungi ital. tab. 1054; Syll. III. p. 701.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1149.
Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 4190.

Gloeosporium Tiliae Oudem.

a. Ein Blattstück von Tilia grandifolia mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1054.



Flecken fehlend oder undeutlich; Sporenlager sehr klein, dunkelbraun, endlich an der Spitze aufbrechend; Sporen eiförmig-länglich, beidendig zugespitzt oder stumpflich, hyalin, einzellig, 11—14 μ lang, 4—7 dick, wolkig oder mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast spindelförmig, die halbe Länge der Sporen übertreffend.

An Blättern von Tilia grandifolia, Tilia ulmifolia etc. in Oesterreich, Italien und Holland.

Var. maculicolum Allesch.

Syn. Gloeosporium tiliaecolum Allesch. in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1005.

Flecken deutlich, auf beiden Blattseiten, blass ocherfarben, dunkler gerandet, fast kreisrund oder unregelmässig, 4—8 mm breit, oft zusammenfliessend; Sporenlager klein, kreisrund oder länglich, bedeckt, blass ocherfarbig, etwas convex; Sporen eiförmig oder elliptisch, einzellig, wolkig oder mit Oeltropfen, beidendig stumpf, hyalin, 8—14 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger kurz.

An lebenden Blättern von Tilia parvifolia bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss) und bei Langheim nächst Lichtenstein in Oberfranken (Fritz Rohnfelder).

Der Pilz scheint ausser durch die deutliche Fleckenbildung von Gloeosporium Tiliae Oudem. nicht specifisch verschieden zu sein.

Ulmus

4164. **Gl. inconspicuum** Cav., Fung. Longob. V. No. 249. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1010.

Flecken fast kreisrund, ocherfarben, gross, auf welken und verfärbten Blättern; Sporenlager selbst unter der Lupe nicht wahrnehmbar, niedergedrückt-kegelförmig oder abgeplattet, wachsartig-hyalin; Sporenträger fadenförmig, dicht gedrängt, aus einer fruchtbaren Basalschichte entspringend; Sporen sehr klein, bakterienförmig, elliptisch, 1—2 μ lang, hyalin.

An Blättern von Ulmus americana, welche der Pilz tödtet, in Norditalien.

Vaccinium

4165. **Gl. truncatum** (Bon.) Sacc., Reliq. Libertianae IV. No. 175; Syll. III. p. 708.

Syn. Micropera truncata Bon., Abhandl. p. 133.

Sporenlager hervorbrechend, von der dunklen Epidermis eng umgeben, mit röthlich-blasser Scheibe; Sporen ziemlich stielrund, 12—13 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin; Sporenträger fast fehlend.

An Blättern von Vaccinium Vitis Idaea in den Ardennen und in Westfalen.

4166. **Cl. Myrtilli** Allesch. in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 21. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1008.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 685.

Flecken verschieden, fast kreisrund oder unregelmässig, oft zusammenfliessend, endlich das ganze Blatt tödtend, ocherbraun, auf beiden Blattseiten sichtbar, auf der oberen Blattseite dunkler, seltener violett gerandet; Sporenlager herdenweise, blass oder weisslich, sehr klein, etwas convex oder flach, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, auf beiden Blattseiten; Sporen länglich oder cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 6—10 μ lang, 1,5—3 μ dick, oft mit Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hyalin, 12—15 μ lang, 1 μ dick.

An noch lebenden oder welken Blättern von Vaccinium Myrtillus in Bayern, z. B. im Walde bei Grosshesselohe nächst München (ipse legi) und bei Schmilka in Sachsen (Wagner).

Vanilla

4167. **Gl. Vanillae** Cooke in Grevillea XV. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 462.

Auf der Blattober- und Unterseite; Sporenlager herdenweise, klein, punktförmig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen verlängert-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade, innen körnig, 18—25 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Vanilla planifolia im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

An dem Exemplar meines Herbars fand ich die Sporen 14—22 μ lang, 5 bis 6 μ dick, im Innern körnig oder mit mehreren grösseren und kleineren Oeltropfen, meist gerade, oft aber auch leicht gekrümmt.

— **Gl. affine** Sacc., Syll. III. p. 709. Siehe Nährpflanze Hoya, p. 479.

Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, 14—20 μ lang, 4—6 μ dick, wolkig.

An Blättern von Vanilla etc. im botanischen Garten zu Padua.

Wahrscheinlich gehört hierher auch Gloeosporium Vanillae Cooke.

Veratrum

4168. **Gl. veratrinum** Allesch., Verzeichn. in Süd-Bayern beobacht. Pilze III. p. 72. Sacc., Syll. X. p. 462 et Syll. XI. p. 567.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 190.

Flecken fehlend; Sporenlager auf der Blattoberseite, von der Epidermis bedeckt, zerstreut, herdenweise oder in Reihen geordnet, braun; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf, fast abgestutzt, ca. 18—25 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, meist mit vier Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An welken Blättern von Veratrum Lobelianum in Gesellschaft von Phyllosticta melanoplaca Thüm., Oberammergau in Oberbayern (ipse legi).

Veronica

4169. **Gl. arvense** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 633; Syll. III. p. 710.

Sporenlager auf der Blattunterseite, etwas zerstreut oder herdenweise, bedeckt, fast ocherfarbig, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 8—9 μ lang, 3,5—4 μ dick, gerade, mit drei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig, 9—10 μ lang, 2—3 μ dick.

Auf der Unterseite welkender Blätter von Veronica hederifolia bei Genf in der Schweiz (Therry).

4170. **Gl. pruinosum** Bäumler, Micol. Not. in Oesterr. bot. Zeitschr. 1889, Bd. 39, p. 172. Sacc., Syll. X. p. 460.

Flecken aschgrau bestäubt, dunkelbraun umgeben; Sporenlager auf der Blattunterseite, 0,2—1 mm im Durchmesser; Sporen heraustretend und die Oberfläche der Flecken sehr dicht mit aschgrauem Reif überziehend, gerade oder fast gerade, beidendig abgerundet, 14—18 μ lang, 3—4 μ dick, mit Oeltropfen oder wolkig, hyalin; Sporenträger 10 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An lebenden Blättern von Veronica officinalis bei Pressburg in Ungarn.

4171. **Gl. Veronicarum** Ces. in Rabenh., Fung. europ. et in Botan. Zeitg. 1859, p. 629. Sacc., Syll. III. p. 710.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 198.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 97.

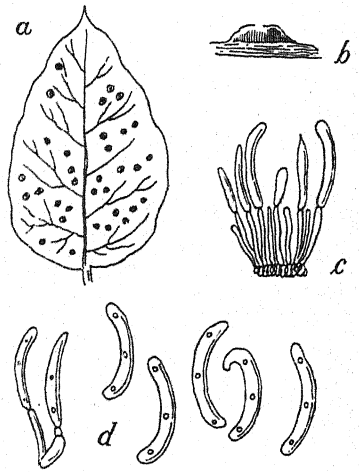
Sporenlager unter der Haut; Ranken leicht vergänglich; Sporen von sehr dünnem Schleime zusammengeklebt.

An lebenden Blättern von Veronica officinalis, V. hederifolia im Rheingau, auch in Italien und Belgien.

Viburnum

4172. **Gl. tineum** Sacc., Mich. I. p. 219; Fungi ital. tab. 1055; Syll. III. p. 707.

Flecken nach Vertrocknung blass, verschieden geformt; Sporenlager auf der Blattunterseite, fast ocherfarben, von der Epidermis



Gloeosporium tineum Sacc.

a. Ein Blatt von Viburnum Tinus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1055.

bedeckt; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 20—25 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15 μ lang, bräunlich.

An Blättern von Viburnum Tinus bei Selva (Treviso) in Norditalien.

Vicia

4173. **Gl. Viciae** Fautrey et Roum., Rev. mycol. 1890, p. 168. Sacc., Syll. X. p. 459.

Sporenlager unter der Oberhaut, lebhaft rosenroth; Sporen gleichfarbig, unregelmässig, ca. 16 μ lang, 12 μ dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An trockenen Stengeln von Vicia Cracca, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Derselbe Pilz wird in Sacc., Syll. X. p. 466 als Myxosporium Viciae Fautr. aufgeführt, wohin er aber als stengelbewohnend nicht gehört.

Vincetoxicum

— **Gl. alantosporum** F. Fautr. Sacc., Syll. XI. p. 563. Siehe Nährpflanze Althaea, p. 455.

Sporen 32—35 μ lang, 3—4 μ dick.

An alten Stengeln von Vincetoxicum etc. in Frankreich.

Viola

4174. **Gl. Violae** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 1703. Sacc., Syll. III. p. 701.

Flecken blass, endlich weiss; Sporenlager sehr klein, einzeln; Sporen orangefarben, endlich über das Blatt verbreitet.

An Blättern von Viola odorata, Glamis in Grossbritannien.

Viscum

4175. **Gl. harposporum** Bresad. et Sacc. in Berlese et Bresad., Microm. Trident. p. 79. Sacc., Syll. X. p. 454.

Sporenlager herdenweise, niedergedrückt-kugelig, 0,2 mm im Durchmesser, von der später wenig aufreissenden Epidermis bedeckt, blass; Sporen sichelförmig, beidendig spitzig, 18—20 μ lang, 4—5 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger undeutlich.

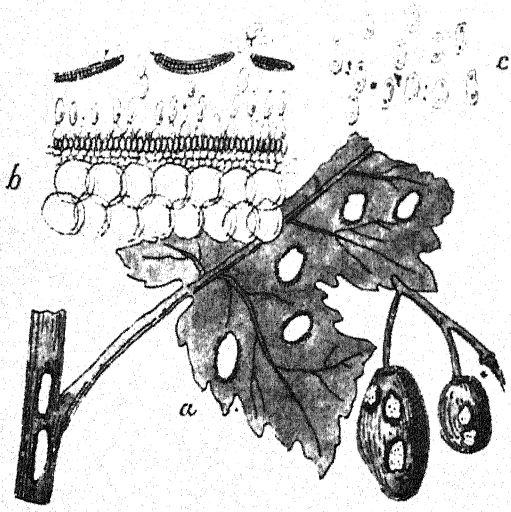
An abgestorbenen Blättern von Viscum album in Val di Sole bei Trient in Südtirol.

Vitis

4176. **Gl. ampelophagum** (Passer.) Sacc., Mich. I. p. 217; Syll. III. p. 719; Fung. ital. tab. 1030.

Syn. Ramularia ampelophaga Pass., Nebbia Moscat. 1876.
Phoma uvicola Arcang. pr. p. non Berk. et Br.

Flecken oder Pusteln fast kreisrund, oft zusammenfliessend, die Epidermis und die Rindenschicht der Beeren einnehmend,



Gloeosporium ampelophagum (Pass.) Sacc.

a. Ein Blattstück und zwei Beeren von Vitis vinifera mit dem Pilze in natürlicher Grösse, auch am Zweigstück.

b. Ein sehr stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1030.

durch Vertrocknung erhärtend, röthlich- oder russfarbig, schwärzlich, in der Mitte von den austretenden Sporen grau oder rosen-

roth bereift; Sporenlager unter der Epidermis nistend, klein, dicht herdenweise, mit einer fruchtbaren, polsterförmigen, kleinzellig-parenchymatischen, hyalinen oder schwach rauchfarbigen Basalschichte, deren oberflächliche Zellen am Scheitel an einem kleinen Vorsprung die Sporen tragen; Sporen erst länglich, dann elliptisch oder eiförmig, 5—6 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An noch lebenden Beeren, seltener an Blättern und Reben der meisten Varietäten, besonders der weissfrüchtigen Form von Vitis vinifera, welche der Pilz fleckig macht, deformirt und verdirbt, in Deutschland, Oesterreich, Italien und Frankreich.

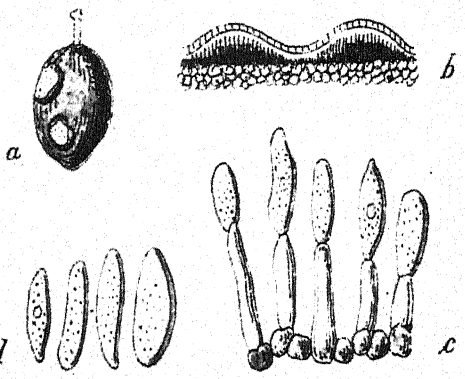
Saccardo beobachtete zuweilen in den Pusteln dieses Gloeosporiums auch Fusisporium Zavianum Sacc., Fungi ital. tab. 44 und auch Tubercularia ampelophila Sacc., Vaj. Vit. l. c. p. 494, welche beide wahrscheinlich mit Gloeosporium ampelophagum in denselben Entwickelungskreis gehören.

4177. **Gl. crassipes** Speg., Amp. Ital. p. 405. Sacc., Fungi ital. tab. 1020; Syll. X. p. 448.

Flecken gross, fast kreisrund, oft die ganze Oberfläche der Beeren einnehmend und nach Vertrocknung der Epidermis und der zelligen Rindenschichte von russiggrauer, am Rande schwarzer Farbe; Sporenlager unter der Epidermis, erst abgeplattet, dann fast

Gloeosporium crassipes Speg.

a. Eine kranke Beere von Vitis vinifera mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergröss., senkrecht durchschnittene Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den dicken Sporenträgern und den Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici, tab. 1020.

kegelförmig und mit dem Scheitel die Epidermis durchbohrend, mehr oder weniger dicht herdenweise, 150—250 μ im Durchmesser; Sporen verschieden gestaltet, elliptisch oder fast kahnförmig, einzellig, hyalin, zuweilen durch das zweitheilige Plasma mit einer unechten

Querwand, 20—30 μ lang, 7—8 μ dick, an sehr dicken, einzelligen, seltener ein- bis zweimal septirten, körnigen, einer polsterförmigen Basalschichte aufsitzenden, 40—50 μ langen, 5—6,5 μ dicken, hyalinen Sporenträgern gipfelständig.

An Beeren von Vitis vinifera, var. Schiava an feuchten Orten um Conegliano in Norditalien.

4178. **Gl. Physalosporae** Cav., Rev. mycol. 1888, p. 99. Sacc., Syll. X. p. 448.

Flecken unregelmässig, bleifarbig, vertrocknet; Sporenlager wachsartig, unter der Oberhaut, etwas kegelig, hervorbrechend, 140—180 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch oder spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, mit gleichartigem Plasma ausgefüllt, 14—20 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 25 bis 30 μ lang.

An Beeren von Vitis vinifera, in Gesellschaft von Physalospora baccae, dessen Conidienform wahrscheinlich der beschriebene Pilz ist, bei Stradella in Norditalien.

— **Gl. allantosporum** F. Fautr. Sacc., Syll. XI. p. 460. Siehe Nährpflanze Althaea, p. 455.

An Reben von Vitis vinifera, Côte d'Or in Frankreich.

Yucca

4179. **Gl. victoriense** Domen. Sacc., Mycoth. Ital. No. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1012.

Sporenlager herdenweise, auf beiden Blattseiten, etwas gerundet, $^1/_3$ mm im Durchmesser, im Centrum blass, im Umfange schwarz, immer unter der Oberhaut; Sporen elliptisch oder länglich-elliptisch, beidendig stumpf, 18—20 μ lang, 5—7 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, meist an der Spitze stumpf, 35 μ lang, 6 μ dick, körnig, hyalin, an der Pheripherie viel länger, 80—90 μ lang, 6—7 μ dick, undeutlich septirt, bräunlich.

An welken Blättern von Yucca gloriosa, Vittorio in Norditalien.

Von Gloeosporium yuccogenum Ell. et Ev. unterscheidet sich vorstehende Species durch die schwarz umgebenen Sporenlager, sehr deutliche Sporenträger und kürzere Sporen.

Anmerkung. Gloeosporium Nymphaearum Allescher in Hedwigia 1895, p. 276 et in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1005 ist, wie ich mich durch Einsichtnahme eines durch die gefällige Liebenswürdigkeit des Herrn Abbate Bresadola erhaltenen, in schönster Ausbildung stehenden Exemplars aus Berlin überzeugen

konnte, kein Gloeosporium, aber auch keine Ramularia, sondern eine Ovularia, die ich als Ovularia Nymphaearum Bresadola et Allescher zu benennen vorschlage, da ich den Pilz auf verschiedenen Nymphaea-Arten gesammelt habe. Meine Exemplare aus dem botanischen Garten zu München waren leider schon zu sehr veraltet und daher zur richtigen Bestimmung untauglich.

Einige andere von mir beschriebene Gloeosporium-Arten haben sich bei Untersuchung weiterer Exemplare als zu Colletotrichum gehörig herausgestellt, da sie deutliche Borsten um die Sporenlager aufweisen, so Gloeosporium Anthurii Allescher in Hedwigia 1895, p. 218 et Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011; Gloeosporium Ornithidii Allescher in Hedw. l. c. et Sacc. et Sydow, l. c.; Gloeosporium pallidum Karst. et Har. Forma Physosiphonis Loddigesii Allescher in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011. Meine zuerst untersuchten Exemplare, die ich aus dem botanischen Garten zu München durch Herrn Dr. J. E. Weiss zur Untersuchung erhalten hatte, waren mehr oder weniger noch unreif und die Borsten entweder noch nicht vorhanden oder wenigstens noch nicht gefärbt.

CXLV. **Myxosporium** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 99. Sacc., Syll. III. p. 722.

Sporenlager unter dem Periderm oder der Oberhaut von Holzpflanzen nistend, ohne Fruchtgehäuse, im feuchten Zustande ziemlich weich, blass oder röthlich; Sporen eiförmig, hyalin oder blassgefärbt; Sporenträger typisch stäbchenförmig.

Der Gattungsname ist gebildet aus myxa = Schleim, Rotz und spora = Spore.

Saccardo führt ungefähr 70 Arten auf, von denen die folgenden bereits im Gebiete gefunden worden sind oder doch da vermuthet werden können.

Acer

4180. **M. Tulasnei** Sacc., Syll. III. p. 723. Cfr. Syll. I. p. 609.

Sporenlager trocken, einzellig, unter der Epidermis der Rinde nistend, endlich hervorbrechend, aussen und innen schmutzig weiss; Sporen linienförmig-länglich, etwas gekrümmt, 18—25 μ lang, 2,5—3 μ dick, ohne Oeltropfen.

An dickeren, berindeten Aesten von Acer Pseudoplatanus in Deutschland und Frankreich.

Sacc. fügt die Bemerkung bei: Vielleicht ein Cryptosporium.

4181. **M. Spaethianum** Allesch., Hedw. 1897, p. (163). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014.

Sporenlager zerstreut, zahlreich, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, aussen dunkelbraun-schwärzlich, innen grau; Sporen länglich, beidendig stumpf oder stumpflich, meistens gerade, seltener leicht gekrümmt oder ungleichseitig, ein-

zellig, hyalin, 8—11 μ lang, 2—3,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, wenig länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Acer crispum in Gesellschaft mit Diplodia subtecta bei Berlin (P. Sydow).

Alnus

4182. **M. bellulum** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 727.

Syn. Nemaspora bellula Preuss, Fungi Hoyersw. No. 33.

Sporenlager kegelförmig, die Rinde erhebend; Stroma einfach, in der Mitte ein grosses, kegelförmiges, dunkelbraunes, an der Spitze schwarzes Säulchen bildend; Sporenkern weiss; Sporenträger einzellig, fadenförmig, oft gabeltheilig; Sporen länglich, durchsichtig, weiss; Epispor hyalin, an der Basis mit einem Nabel versehen.

An Aesten von Alnus bei Hoyerswerda in der Niederlausitz in Deutschland.

— **M. tumidum** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 727 et Syll. X. p. 465. Siehe Nährpflanze Betula, p. 513.

Sporen (nach Oudemans) cylindrisch, beidendig abgerundet, gekrümmt, mit 2—3 Oeltropfen, 16—20 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An Aesten von Alnus glutinosa im Walde bei Haag in den Niederlanden. Cfr. Oudem., Contr. Myc. d. Pays-Bas XIII. p. 56.

Ampelopsis

4183. **M. Pholus** Fautrey et Lamb., Rev. mycol. 1894, p. 161. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Sporenlager hervorbrechend, ungleich, rosenroth, dann schwärzlich; Sporenranken weisslich; Sporen gipfel- und seitenständig, 6—8 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit Oeltropfen; Sporenträger einfach oder ästig.

An trockenen Ranken von Ampelopsis hederacea, Côte d'Or in Frankreich.

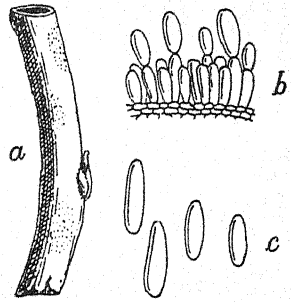
Bauhinia

4184. **M. obtusipes** (Sacc.)

Syn. Gloeosporium obtusipes Sacc., Fung. Rom. No. 75, fig. 14; Syll. X. p. 451.

Sporenlager dicht herdenweise, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, erst ocherfarbig, endlich schwärzlich, $^1/_3$ mm im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig; Sporen elliptisch-länglich, beidendig stumpf, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin; Sporenträger dicht

bündelweise, pfahlförmig, kurz, 8—12 μ lang, 4—5 μ dick, an der Spitze stumpf abgerundet, einzellig, gelblich-hyalin.



Myxosporium obtusipes (Sacc.)

a. Ein Aststückchen von Bauhinia glandulosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr vergrösserte, reife, freie Sporen.

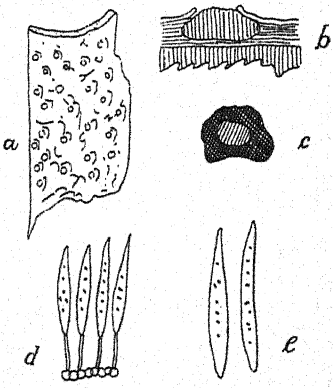
Nach Saccardo, Fungi aliquot Mycologiae Romanae addendi, fig. 14.

An jüngeren Aesten von Bauhinia glandulosa im botanischen Garten zu Rom in Italien.

Betula

4185. **M. Lanceola** Sacc. et Roum., Rev. mycol. 1884, p. 36 in Reliq. Libert. IV. No. 168, tab. 45, fig. 48; Syll. III. p. 726.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, 1 mm im Durchmesser, mit fast fleischigem, dunkelbraun umgebenem Kerne und blasser Scheibe; Sporen spindelförmig,



Myxosporium Lanceola Sacc. et Roum.

a. Ein Rindenstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von oben gesehen.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger und Sporen.

e. Zwei sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum., Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 45, fig. 48 in Reliq. Libert. IV. No. 168.

beidendig spitzig, gerade oder etwas gekrümmt, 20—22 μ lang, 4 μ dick, innen körnig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, halb so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von Betula und Quercus in den Ardennen (Libert).

4186. **M. ovatum** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 727.

Syn. Naemaspora ovata Preuss, Fungi Hoyersw. No. 328.

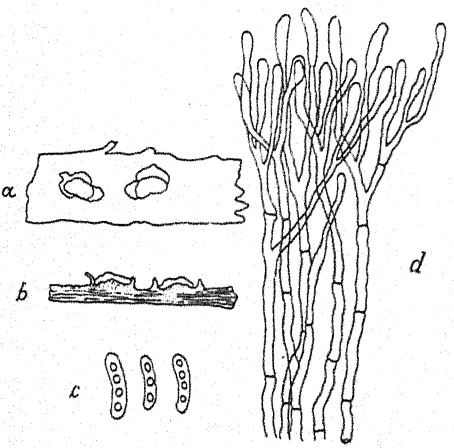
Stroma getheilt, schwarz, hornig, unregelmässig-kegelförmig, mit schwarzer Papille; Fruchtgehäuse (Kern?) labyrinthförmig, zusammenfliessend, weiss; Sporenkern weiss; Sporenträger fadenförmig; Sporen eiförmig, oft mit Anhängseln, hyalin.

An der Rinde von Betula bei Hoyerswerda in der Niederlausitz in Deutschland.

4187. **M. tumidum** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 727 et Syll. X. p. 465.

Syn. Achroomyces tumidus Bonorden, Handb. p. 135, fig. 231.

Sporenlager weisslich, etwas fleischig, 2 mm dick, niedergedrückt, erst von der Epidermis bedeckt, dann nach Aufreissen der Lappen von derselben umgeben; die sporentragende Basalschichte klein-



Myxosporium tumidum (Bon.) Sacc.

a. Ein Aststückchen von Betula mit dem Pilze.

b. Zwei schwach vergrösserte senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Drei sehr stark vergrösserte freie Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit noch unreifen Sporen.

Nach Bonorden, Handbuch p. 105, fig. 231.

zellig; Sporenträger anfänglich bündelweise, mit Querwänden, mehrfach ästig, an den Spitzen gerundet, hernach zugespitzt und (nach Oudem.) cylindrische, beidendig abgerundete, gekrümmte, mit zwei bis drei Oeltropfen versehene, 16—20 μ lange, 2—3,5 μ dicke Sporen tragend.

An Aesten von Betula in Deutschland (Bonorden), von Alnus glutinosa im Walde bei Haag in den Niederlanden. Cfr. Oudemans, Contr. Myc. des Pays-Bas XIII. p. 56.

4188. **M. devastans** Rostr. in Botan. Centralbl. 1894, Vol. LVII. p. 184. Sacc., Syll. XI. p. 569.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, convex, hellbraun, dann schwarzbraun, scheibenförmig; Sporen 7—9 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger ästig.

An Aesten und Stämmen von Betula alba und B. verrucosa, welche der Pilz zu Grunde richtet, in Dänemark.

Calycotome

4189. **M. Pseudo-phoma** (Penz. et Sacc.).

Syn. Gloeosporium Pseudo-phoma Penz. et Sacc., Funghi Mortol. No. 42, tab. V. fig. 25; Syll. III. p. 704.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend, mit unechtem, sehr schwarzem Fruchtgehäuse von parenchymatischem Gewebe, ohne Mündung, 180—220 μ im Durchmesser; Sporen kurz-elliptisch, beidendig abgerundet, hyalin, 13 bis 16 μ lang, 7—8 μ dick, reichlich in Schleim gehüllt, den Wänden des unechten Fruchtgehäuses selbst eingefügt; Sporenträger fehlen.

An trockenen Zweigen von Calycotome spinosa, Mortola in Norditalien (O. Penzig).

Carpinus

4190. **M. deplanatum** (Lib.) Sacc., Mich. II. p. 354; Syll. III. p. 725.

Syn. Didymosporium deplanatum Lib., Exs. ined.

Sporenlager kreisrund, unter der Epidermis, etwas fleischig, fast olivenfarbig, schwarz begrenzt; Sporen stielrund-elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, 10—14 μ lang, 3—4 μ dick, einzellig (sehr selten mit einer Querwand), rauchfarbig-hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Carpinus Betulus und Corylus Avellana in den Ardennen (Libert).

Vielleicht die Conidienform von Anthostomella nitidula Sacc.

Castanea

4191. **M. minutulum** Sacc., Syll. III. p. 726.

Syn. Micropera minutulum Sacc., Fung. Venet. Ser. V. No. 269.

Sporenlager aus der Rinde in Querspalten hervorbrechend, kaum 0,5 mm breit, blass-fleischfarbig, unten gelblich; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, 15—16 μ lang, 4 μ dick, gerade oder seltener sehr leicht gebogen, mit 2—4 Oeltropfen, hyalin, an fadenförmigen, kurzen Sporenträgern gipfelständig.

An der Rinde von Castanea vesca bei Selva (Treviso) in Norditalien.

Cocculus

4192. **M. Mollerianum** Bresadola, Fung. Lusit. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 465.

Sporenlager dicht herdenweise, $^1/_4$—1 mm breit, scheibenförmig oder verkehrt-eiförmig, verschieden geformt, abgeplattet, erst rosenroth, dann fast dunkelpurpurfarbig; Sporen cylindrisch, an den Seiten etwas zusammengedrückt, unten papillenartig verschmälert, 14—18 μ lang, 5—6 μ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger bündelweise, keulig, gerade, selten etwas gekrümmt, 10—12 μ lang, 3,5—4 μ dick.

An Zweigen von Cocculus laurifolius im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Cornus

4193. **M. Corni** Allesch., Hedwigia 1894, p. 73. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Sporenlager herdenweise, von der erst pustelförmig aufgetriebenen, dann aufreissenden Epidermis bedeckt, etwas hervorbrechend, dunkelbraun, innen blass; Sporen länglich, beidendig fast abgerundet, einzellig, gerade, 10—14 μ lang, 4—6 μ dick, hyalin, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Cornus sanguinea und C. alba bei München in Bayern (ipse legi).

Corylus

4194. **M. sulphureum** Sacc., Syll. III. p. 725. Cfr. Fuck., Symb. Nachtr. I. p. 30 (318), No. 12.

Sporenlager unter der Epidermis der Rinde nistend, sehr breitkegelförmig, kreisrund, 2—2,5 mm breit, mit grauer, gleichartiger Gallerte angefüllt und mit einer centralen, hervorbrechenden, kreisrunden, abgeplatteten oder sehr convexen, bestäubten, angenehm gelben, endlich durchbohrten Scheibe, aus der eine gallertige, durchscheinende, braune Masse heraustritt; Sporen breit-spindelförmig, zuweilen ungleichseitig, einzellig, 12—16 μ lang, 5—6 μ dick, mit 1—2 Oeltropfen, hyalin.

An berindeten Aesten von Corylus Avellana in Deutschland, in der Schweiz, in Italien und Frankreich.

Nach Fuckel Conidienform zu Diaporthe sulphurea Fuck., Symb. p. 205. Sacc., Syll. I. p. 625. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 663.

4195. **M. fuscum** Bonord., Abhandl. Gebiet d. Mykol. II. p. 128. Sacc., Syll. III. p. 725.

Sporenlager etwas convex, mit einfacher Mündung geöffnet; Sporensäckchen rund, linsenförmig, schwach-braun, mit blassem Schleime ausgefüllt, mit der kegeligen Papille die Epidermis durchbohrend; Sporen eiförmig, kleinere und grössere gemischt.

An trockenen Aesten von Corylus in Deutschland.

4196. **M. Marchandianum** Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. Ser. IV. No. 169, in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 54. Sacc., Syll. III. p. 725.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, innen schmutzig rosenroth, 1 mm im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 12—13 μ lang, 4 μ dick, hyalin.

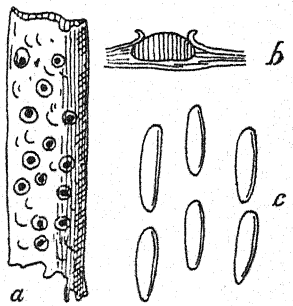
Myxosporium Marchandianum Sacc. et Roum.

a. Ein Aststückchen von Corylus (?) mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum. in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. IV. fig. 54.



An berindeten Aesten von Corylus (wie es scheint) in den Ardennen (Libert).

β **quercinum** Sacc. et Roum. l. c.

Sporenlager aussen dunkelbraun, innen schmutzig-rosenroth; Sporen 12—14 μ lang, 3 μ dick.

An Aesten von Quercus in den Ardennen (Libert).

4197. **M. album** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 726.

Syn. Naemaspora alba Preuss, Fungi Hoyerswerd. No. 323.

Sporenlager (Fruchtgehäuse?) verschieden geformt, dünn-häutig, am Scheitel mit Papille, durchbohrt, in die Rinde eingesenkt; Kern weisslich; Sporenträger kurz; Sporen eiförmig, mit Oeltropfen.

An trockenen Aesten von Corylus bei Hoyerswerda in der Niederlausitz in Deutschland.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein Fusicoccum.

4198. **M. griseum** (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 726.

Syn. Cytispora grisea Pers., Synops. p. 110. Corda, Icon. III. p. 26, fig. 68.

Sporenlager unter der Oberhaut, niedergedrückt-kegelförmig, fleischig, blass; Sporen länglich, hyalin, körnig, 22—25 μ lang, 8—9 μ dick; Sporenträger fadenförmig, etwas ästig, einzellig, hyalin.

An trockenen Aesten von Corylus Avellana in Deutschland, Böhmen und England.

— **M. deplanatum** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 725. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 515.

An abgefallenen Aesten von Corylus Avellana etc. in den Ardennen (Libert).

Crataegus

4199. **M. tumescens** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Mycol. Belg. IV. p. 90; Syll. X. p. 464.

Sporenlager unter der Epidermis, dann hervorbrechend, einzeln oder zu zwei bis drei herdenweise, polsterförmig, schwärzlich; Sporen hyalin, cylindrisch-elliptisch, 10—12 μ lang, 4—5,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, oft in einer grauen Sporenranke austretend.

An Zweigen von Crataegus Oxyacantha in Gesellschaft von Phacidium verecundum, dessen Conidienform vielleicht der beschriebene Pilz ist, bei Groenendael in Belgien.

— **M. incarnatum** (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze Gleditschia, p. 520.

Forma Crataegi Allesch. in Berichte d. Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 40. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014.

Sporen länglich, verkehrt-ei- oder verkehrt-birnförmig, beidendig abgerundet oder stumpf, 15—24 μ lang, 8—10 μ dick, erst hyalin, dann schwach-fleischfarbig, endlich olivenfarbig?, körnig oder mit Oeltropfen; Sporenträger bündelweise oder rasenförmig, fast cylindrisch, meistens kürzer als die Sporen, 14—20 μ lang, 3 μ dick.

An berindeten Aesten von Crataegus Oxycantha bei Oberammergau in Südbayern (ipse legi).

Cydonia

4200. **M. Riessii** (Schulz et Sacc.).

Syn. Gloeosporium Riessii Schulz. et Sacc., Microm. Slav. No. 62; Schulz., Illustr. fung. Slav. No. 99. Sacc., Syll. III. p. 715.

Sporenlager von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, abgeplattet-polsterförmig, $^1/_5$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, weisslich, innen fast ocherfarbig; Sporen würstchenförmig, beidendig abgerundet, stark gekrümmt, 18—25 μ lang, 4 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, fast so lang wie die Sporen, hyalin.

An berindeten Aesten von Cydonia vulgaris bei Vinkovce in Slavonien.

Cytisus

— **M. incarnatum** (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze Gleditschia, p. 520.

Subspecies M. Roumegueri Sacc., Mich. II. p. 354; Syll. III. l. c.

Sporen länglich-elliptisch, 25—27 μ lang, 8—10 μ dick, wolkig-hyalin; Sporenträger 20 μ lang, 2 μ dick.

In der Rinde von Cytisus Laburnum, Nérac in Südfrankreich. Cfr. Sacc., Fung. ital. tab. 1074.

Unterscheidet sich von der typischen Art vorzüglich durch die nicht birnförmigen und wenig längeren Sporen.

Fagus

4201. **M. carneum** Libert, Exs. ined. No. 882. Thüm., Hedwigia 1880, p. 180. Sacc., Fungi ital. tab. 1076; Syll. III. p. 726.

Myxosporium carneum Libert.

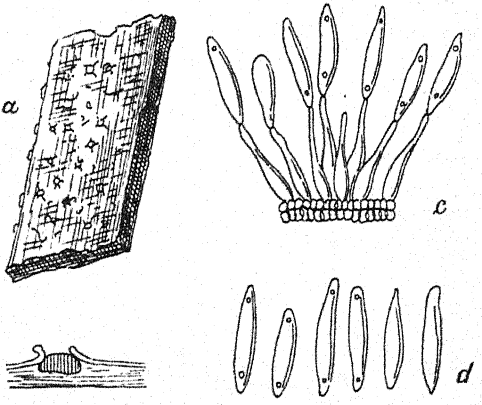
a. Ein Aststückchen von Fagus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1076.



Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, fast rosenroth, ziemlich gross, endlich von der aufgerissenen Epider-

mis umgeben; Sporen spindelförmig, beidendig stumpflich, zuweilen ungleichseitig, 15—17 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger nadelförmig, abwärts verdickt, 15 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An berindeten Aesten von Fagus in den Ardennen (Libert).

β **sticticum** Karst., Symb. XV. p. 159. Sacc., Syll. III. p. 726.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 481.

Sporenlager verlängert, seltener elliptisch oder kreisrund, von dem endlich spaltenartig-aufreissenden Periderm bedeckt, abgeplattet, gelblich; Sporen verlängert oder länglich, gerade, 9—11 μ lang, 2—3 μ dick.

An Aesten und Zweigen von Fraxinus excelsior bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl) und bei Mustiala in Finnland.

4202. **M. croceum** (Pers.) Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 99. Corda, Icon. I. p. 1, fig. 6. Sacc., Syll. III. p. 727.

Syn. Naemaspora crocea Pers., Synops. p. 109 ? Desmaz. Naemasp. tab. VI. fig. 3.

Sporenlager hervorbrechend oder nackt, orangefarbig, glänzend; Sporenranken gedrängt, ungleich, gelb-safranfarbig; Sporen fast rund, gleichfarbig, durch Schleim verklebt, 20—24 μ im Durchmesser, innen körnig.

An abgefallenen, be- und entrindeten Zweigen von Fagus, Quercus lusitanica und in der Rinde verschiedener Bäume in Oesterreich, Italien, Frankreich, Portugal, Grossbritannien und Südamerika.

Saccardo bemerkt: Diese Species ist mir zweifelhaft, wenigstens die italienische; es scheint nichts anderes als ein unreifer Zustand eines Enteridium zu sein.

Fraxinus

— **M. carneum** Lib. Sacc., Syll. III. p. 726. Siehe Nährpflanze Fagus, p. 519.

β **sticticum** Karst. Sacc. l. c. Sporen verlängert oder länglich, 9—11 μ lang, 2—3 μ dick.

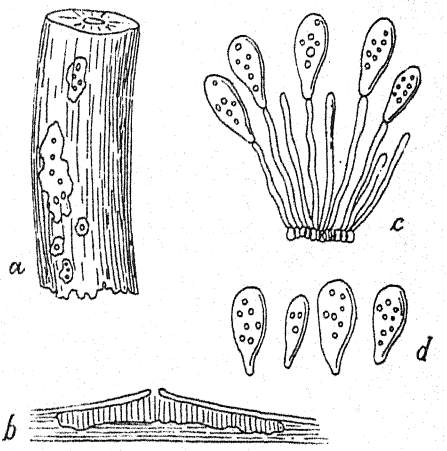
An Aesten und Zweigen von Fraxinus excelsior in Deutschland und bei Mustiala in Finnland.

Gleditschia

4203. **M. incarnatum** (Desm.) Bonord., Handbuch. p. 56. Sacc., Mich. I. p. 116; Fung. ital. tab. 1073; Syll. III. p. 722.

Syn. Naemaspora incarnata Desm., Naemasp. tab. VI. fig. 2 (1830).

Sporenlager von der Epidermis bedeckt, verschieden ausgedehnt, abgeplattet oder kaum etwas aufgetrieben, fleischfarbig; Sporen verkehrt-ei- oder verkehrt-birnförmig, 15—20 μ lang, 8—10 μ dick,



Myxosporium incarnatum (Desm.) Bon.

a. Ein Aststückchen von Gleditschia Triacanthus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1073.

körnig, schwach-fleischfarbig; Sporenträger fadenförmig, 20—24 μ lang, 2 μ dick.

An berindeten Aesten von Gleditschia Triacanthus, Populus alba, P. fastigiata, Rhamnus, Salix alba in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Forma Crataegi Allesch., Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 518.

Sporen 15—20 μ lang, 8—10 μ dick, schwach-fleischfarbig.

An berindeten Aesten von Crataegus Oxyacantha bei Oberammergau in Südbayern (ipse legi).

Subspecies M. Roumegueri Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze Cytisus, p. 519.

Sporen länglich-elliptisch, 25—27 μ lang, 8—10 μ dick, wolkig, hyalin.

An der Rinde von Cytisus Laburnum, Nérac in Südfrankreich.

Ilex

4204. **M. propinquum** Sacc., Bomm. et Rouss., Flor. myc. Belg. II. p. 44; Sacc., Syll. X. p. 464.

Sporenlager erst unter der Epidermis, dann hervorbrechend, zerstreut oder zu zweien genähert, leicht hervorragend, im Centrum

niedergedrückt, fast grau; Sporen eiförmig-länglich, an der Basis verschmälert, 25—36 μ lang, 10—12 μ dick, hyalin, körnig, endlich selten gleichsam mit einer Querwand, den Sporenträgern lange anhaftend; Sporenträger aufwärts verdünnt, zuweilen ungleich oder gewunden, 24 μ lang, 6 μ dick.

An Stämmen und Zweigen von Ilex Aquifolium bei Ixelles in Belgien.

Dem Myxosporium griseum (Pers.) Sacc. verwandt.

4205. **M. Nielianum** Karst. et Roum., Rev. myc. 1890, p. 128. Sacc., Syll. X. p. 464.

Sporenlager fast herdenweise, niedergedrückt, von der hernach verschieden aufreissenden, zuweilen geschwärzten Epidermis bedeckt, von einer schwarzen, kreisförmigen oder gewundenen Linie umgeben, 1—2 mm breit; Sporen länglich oder fast elliptisch, 6 bis 7 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An abgestorbenen Aesten von Ilex Aquifolium, St. Aubin bei Bernay (Eure) in Frankreich (Eug. Niel).

4206. **M. Aquifolii** Fautr., Rev. mycol. 1891, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 465.

Sporenlager hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen eiförmig-länglich, 12—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An trockenen Aesten von Ilex Aquifolium, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Juglans

4207. **M. Juglandis** Allesch. in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 21. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1015.

Sporenlager breit-kegelförmig, an der Basis meistens etwas länglich, bedeckt, dann von der aufgerissenen Epidermis umgeben, herdenweise, innen grau; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 10—14 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Zweigen von Juglans regia in Oberfranken in Bayern (Fritz Rohnfelder).

Dem Myxosporium prunicolum Sacc. et Roum. und dem M. roseum Fuckel nahe stehend.

Lycium

4208. **M. Lycii** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 280. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1015.

Sporenlager von der hernach unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt, fast kreisrund, klein, mit dunkelgrauem oder olivenfarbigem Kerne; Sporen eiförmig, länglich oder fast cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 8—12 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dicht bündelweise, nadelartig, hyalin, ca. 12—20 μ lang, 1 μ dick.

An Zweigen von Lycium barbarum im botanischen Garten zu München in Bayern (ipse legi).

Mespilus

4209. **M. Mespili** Karst. et Har., Journ. Botan. 1890, p. 361. Sacc., Syll. X. p. 464.

Sporenlager von der endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt, fast kreisrund, blass, dann bräunlich, abgeplattet, klein; Sporen länglich oder keulenförmig-länglich, innen körnig, hyalin oder fast hyalin, gerade, 20—26 μ lang, 7—10 μ dick; Sporenträger fadenförmig, ca. 20 μ lang, 2—4 μ dick.

An Aesten von Mespilus bei Paris in Frankreich (Tulasne).

Pirus

4210. **M. Piri** Fuck., Symb. myc. p. 399. Sacc., Syll. III. p. 722.

Syn. Cytispora Piri Fuck., Enum. Fung. Nassov. p. 52.

Fruchtgehäuse ? etwas hinfällig, schwarz; Sporenkugel weiss; Sporen kugelig oder eiförmig, mit 1—2 Oeltropfen, hyalin, 20 μ lang, 10 μ dick.

An Aesten von Pirus communis in Nassau in Deutschland.

4211. **M. Mali** Bresadola in Hedwigia 1897, p. 382. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1015.

Sporenlager von der hernach aufreissenden Oberhaut bedeckt, dann frei, gerundet oder länglich, 0,5—1 mm breit, blass, bei Trockenheit schwarz; Sporen länglich-eiförmig, hyalin, 8—11 μ lang, 3—4 μ dick.

An trockenen Aesten von Pirus Malus bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

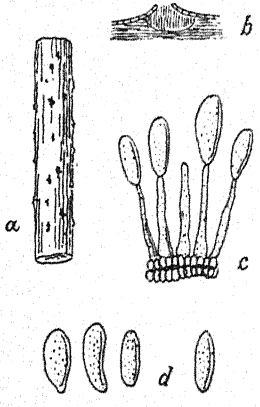
Platanus

4212. **M. valsoideum** (Sacc.).

Syn. Gloeosporium valsoideum Sacc., Mich. II. p. 381; F. ital. tab. 1048; Syll. III. p. 716.

Hymenula ramulorum Passer., Ancore sulla Nebbia d. Gelsi 1884, p. 3.

Sporenlager hervorbrechend, roth-gelblich, von der zerrissenen Oberhaut umgeben, $^3/_4$—1 mm im Durchmesser, mit runzeliger Scheibe; Sporen massenhaft, eiförmig oder länglich-eiförmig, 11 bis 13 μ lang, 4 μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger bündelweise, abwärts verdickt, 18—20 μ lang, 4 μ dick, wolkig, hyalin.



Myxosporium valsoideum (Sacc.).
Gloeosporium valsoideum Sacc.

a. Ein Aststückchen von Platanus orientalis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1048.

An jüngeren Zweigen von Platanus occidentalis im botanischen Garten zu Padua und bei Parma in Norditalien.

Von Gloeosporium nervisequum durch viel grössere Sporenlager und den valsa-artigen Habitus leicht zu unterscheiden; durch die inneren Charaktere jedoch sehr nahe verwandt.

Populus

— **M. incarnatum** (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze Gleditschia, p. 520.

An berindeten Aesten von Populus fastigiata in Deutschland etc.

4213. **M. populinum** Sacc., Mich. II. p. 116; Syll. III. p. 724; Fungi ital. tab. 1075.

Sporenlager polsterförmig, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, 1—2 mm im Durchmesser, orangefarbig; Sporen fast kugelig oder elliptisch, 13—15 μ lang, 10—11 μ dick, an der Basis mit einem kleinen Anhängsel, wolkig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15—25 μ lang, 1,5 μ dick.

An Aesten von Populus fastigiata bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Myxosporium populinum Sacc.

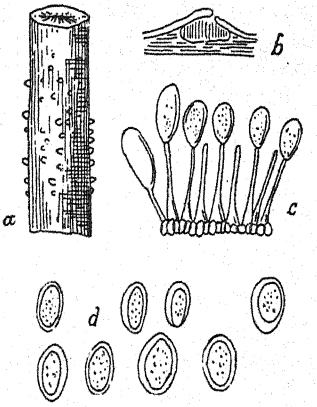
a. Stückchen eines Astes von Populus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1075.



4214. **M. Ellisii** Sacc., Syll. III. p. 724.

Syn. Melanconium hyalinum Ell. in Torr. bot. Club. Vol. IX. No. 11, p. 135.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 284 et No. 480.
Rabenhorst-Winter, Fungi europaei etc. No. 3479.

Sporenlager fast durchsichtig, zwischen den Ritzen der Rinde entstehend; Sporen ei-birnförmig, 11—13 μ lang, 7,5—8 μ dick.

An Aesten von Populus italica in der städtischen Baumschule zu München (Schnabl) und bei Decorah, Jowa in Amerika, auf Aesten von Populus nigra bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl).

War bisher nur aus Amerika bekannt.

4215. **M. Tremulae** Sacc. et Roum. Reliq. Libert. Ser. IV. No. 171, in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 50. Sacc., Syll. III. p. 724.

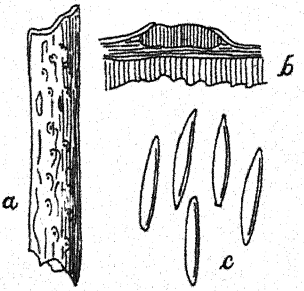
Myxosporium Tremulae Sacc. et Roum.

a. Ein Aststückchen von Populus tremula mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum. in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 50.



Sporenlager locker herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, innen bernsteinfarbig, $^3/_4$ mm im Durchmesser; Sporen

spindelförmig; beidendig spitzig, gerade, 10 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin.

An berindeten Aesten von Populus tremula in den Ardennen.

4216. **M. Populi-tremulae** (Lamb.) Sacc., Syll. III. p. 724.

Syn. Gloeosporium Populi-tremulae Lamb., Flor. mycol. Belg. III. p. 181.

Sporenlager klein, weisslich, von der endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen länglich-oval, einzellig, gestielt, dann in einer weissen Sporenranke austretend.

An abgefallenen Aesten von Populus tremula bei Verviers in Belgien.

4217. **M. rimosum** Fautrey, Rev. mycol. 1891, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 465.

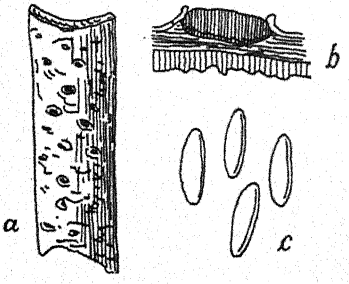
Sporenlager unter der Haut, durch zahlreiche Oeffnungen, meist Längsrisse hervorbrechend; Sporen länglich, verschmälert, stumpf, 10—14 μ lang, 5—5,5 μ dick.

An Zweigen von Populus tremula, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Prunus

4218. **M. prunicolum** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 170 in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 49. Sacc., Syll. III. p. 722.

Sporenlager weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, quer-länglich, etwas hervorragend, $^3/_4$ bis



Myxosporium prunicolum Sacc. et Roum.

a. Ein Aststückchen von Prunus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum. in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 49.

1 mm im Durchmesser, innen ocherfarbig-dunkelbraun; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 14 μ lang, 4 μ dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An berindeten Aesten von Prunus-Arten in den Ardennen (Libert).

4219. **M. padinum** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. II. 1892, p. 6. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Sporenlager unter der Oberhaut der Rinde nistend, später etwas hervorbrechend, aussen bräunlich, innen blass; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig etwas stumpflich, einzellig, 12—16 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin, mit 2—3 Oeltropfen; Sporenträger bündelweise, aufwärts verschmälert, wenig länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Prunus Padus in Gesellschaft von Septomyxa padina Allesch., Angerlohe bei Allach nächst München (ipse legi).

Der Pilz, welcher deutliche Sporenträger besitzt, ist kaum mit der vorhergehenden Art zu vereinigen, obwohl die Sporendimensionen bei beiden fast gleich sind. Dass die Sporen endlich auch eine Scheidewand bekommen könnten und dass der beschriebene Pilz also vielleicht nur eine unreife Septomyxa sei, ist mir sehr unwahrscheinlich, da sich die Sporenlager der beiden Pilze schon mit freiem Auge, noch besser mit der Lupe leicht und sicher unterscheiden lassen.

Quercus

4220. **M. Taleola** Sacc., Syll. III. p. 726.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani, edit. I. No. 2452.

Sporenlager fast kreisrund, ziemlich flach, etwas fleischig, innen rosenroth; Sporen eiförmig-elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, meistens gerade, 16 μ lang, 8 μ dick.

An Aesten von Quercus im Rheingau.

Nach Fuckel Macroconidienform von Diaporthe Taleola (Fries) Sacc. Cfr. Fuckel, Symb. myc. Nachtr. I. p. (312) (unter Aglaospora Taleola Tul.). Winter, Pilze etc. 2, p. 665.

4221. **M. Suberis** (Roll.).

Syn. Gloeosporium Suberis Roll., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 212, tab. XIV. fig. 5. Sacc., Syll. X. p. 455.

Sporenlager punktförmig, zerstreut, gerundet, unregelmässig polsterartig, schwarz, meistens 1 mm breit, ohne Flecken; Sporen gekrümmt, meist oben spitzig, unten stumpf, 50 μ lang, 3,75 μ dick, mit vielen Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, einfach, bündelweise, 30 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An der Rinde von Quercus Suber, Golfe Jouan in Frankreich.

Durch die langen, spindelförmigen Sporen weicht der Pilz vom Typus der Gattung ab. Sacc. l. c.

— **M. Lanceola** Sacc. et Roum., Syll. III. p. 726. Siehe Nährpflanze Betula, p. 513.

An berindeten Aesten von Quercus etc. in den Ardennen (Libert).

— **M. croceum** (Pers.) Link. Sacc., Syll. III. p. 727. Siehe Nährpflanze Fagus, p. 519.

An abgefallenen, be- und entrindeten Zweigen von Quercus lusitanica in Portugal etc.

4222. **M. pallidum** Fautr., Rev. mycol. 1891, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 465.

Sporenlager unter der Haut, gross, in einer dicken, schmutzigweissen Sporenranke hervorbrechend; Sporen eiförmig, länglich, 12—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An Zweigen von Quercus, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Rhamnus

— **M. incarnatum** (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze Gleditschia, p. 520.

An berindeten Aesten von Rhamnus etc. in Deutschland etc.

4223. **M. Rhamni** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 281. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1013.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 483.

Sporenlager herdenweise oder zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und von der aufgerissenen Oberhaut umgeben, schwärzlich-aschgrau, innen weisslich, mit dunkel-grauem Kerne; Sporen länglich oder länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade, einzellig, hyalin, ca. 12—15 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von Rhamnus Frangula bei München in Bayern (Schnabl).

Robinia

4224. **M. Robiniae** Karst. et Har., Journ. Botan. 1890, p. 362. Sacc., Syll. X. p. 464.

Sporenlager zerstreut, scheibenförmig, von der endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, blass, ca. 0,8 mm breit; Sporen länglich, ohne Oeltropfen, hyalin, 3 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Robinia, Méry-sur-Seine in Frankreich.

Rosa

4225. **M. Rosae** Fuck., Symb. myc. p. 399. Sacc., Syll. III. p. 723.

Pusteln (Sporenlager) ziemlich gross, schwarz, in eine kegelige, stumpfe, durchbohrte, schwarze Mündung verschmälert, erst bedeckt,

endlich von der aufgerissenen Epidermis umgeben, mit flüssiger, grauer Gallerte erfüllt; Sporen länglich-eiförmig, gerade oder sehr wenig gekrümmt, 12 μ lang, 4 μ dick, hyalin.

An vertrockneten Aesten von Rosa canina bei Oestrich im Rheingau.

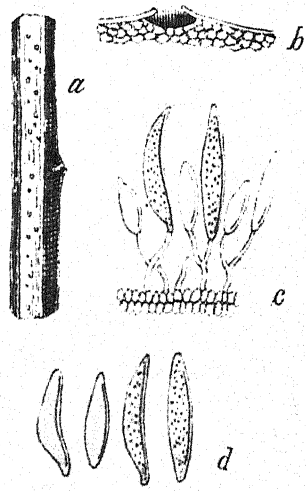
Rubus

4226. **M. phaeosorum** (Sacc.).

Syn. Gloeosporium phaeosorum Sacc., Mich. I. p. 260; F. ital. tab. 1038; Syll. III. p. 715.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1146.

Sporenlager Zweige bewohnend, herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kugelig oder länglich, $^1/_4$ mm im Durchmesser, schwärzlich, endlich unregelmässig hervorbrechend; Sporen spindelförmig,



Myxosporium phaeosorum (Sacc.).
(Gloeosporium phaeosorum Sacc.)

a. Ein Aststückchen von Rubus fruticosus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, reifen und unreifen Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1038.

ziemlich gross, 25—28 μ lang, 8 μ dick, selten länglich, gelbgrünlich-hyalin, körnig; Sporenträger fadenförmig, kurz, zuweilen gabelästig.

An berindeten Ranken von Rubus fruticosus bei Königstein in Sachsen (Krieger) und von Rubus-Arten bei Alençon in Frankreich (C. C. Gillet).

Saccardo bemerkt am Ende der Diagnose ausdrücklich: Dieser Pilz kann mit dem gleichen Rechte zur Gattung Myxosporium gebracht werden.

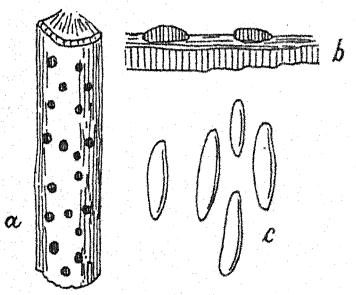
Salix

— **M. incarnatum** (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze Gleditschia, p. 520.

An berindeten Aesten von Salix alba etc. in Deutschland etc.

4227. **M. salicinum** Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. Ser. IV. No. 164, in Rev. mycol. 1884, p. 35, tab. 46, fig. 52. Sacc., Syll. III. p. 724.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, scheibenförmig, niedergedrückt, $^3/_4$ mm im Durchmesser, innen fast bernsteinfarbig;



Myxosporium salicinum Sacc. et Roum.

a. Ein Aststückchen von Salix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum. in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 35, tab. 46, fig. 52.

Sporen kurz-spindelförmig, 12— 14 μ lang, 4 μ dick, zuweilen ungleichseitig, beidendig ziemlich stumpf, körnig, hyalin.

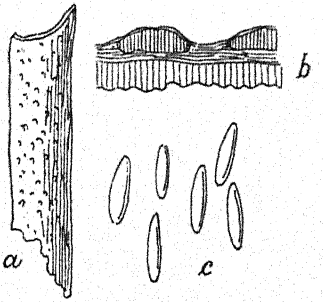
An Zweigen von Salix in den Ardennen (Libert).

4228. **M. salicellum** Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. Ser. IV. No. 165 in Rev. mycol. l. c.; Syll. III. p. 724.

Sporenlager herdenweise, polsterförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, etwas hervorragend, kaum $^1/_2$ mm im Durchmesser, innen weiss-wachsartig ausgefüllt; Sporen stielrund-länglich, beidendig stumpf, 10—12 μ lang, 2 μ dick, gerade, hyalin.

An Zweigen von Salix in den Ardennen (Libert).

Myxosporium Millardetianum Sacc. et Roum.



a. Ein Aststückchen von Salix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 35, tab. 46, fig. 51.

4229. **M. Millardetianum** Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. Ser. IV. No. 166, in Rev. mycol. 1884, p. 35, tab. 46, fig. 51. Sacc., Syll. III. p. 725.

Sporenlager niedergedrückt-kugelig, herdenweise, $^1/_2$ mm im Durchmesser, zuweilen von einer schwärzlichen (diaporthe-ähnlichen) Linie umgeben, innen bernsteinfarbig; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig ziemlich stumpf, gerade, 10—11 μ lang, 3,5 μ dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An Aestchen von Salix in den Ardennen (Libert).

4230. **M. melanotrichum** (Cast.) Sacc., Syll. X. p. 465.

Syn. Naemospora melanotricha Cast. Cat. Pl. Mars. II. p. 57.

Sporenlager klein, entfernt, getrennt, abgerundet, convex, schwarzschimmernd; Sporen eiförmig, beidendig etwas spitzig, hyalin, einzellig, 5—6 μ lang, 1,25—1,5 μ dick, in sehr dünnen, schwarzen, 1—1,5 mm langen, 50 μ dicken, gewundenen, ästigen Ranken austretend.

An vertrockneter Rinde von Salix alba in Frankreich.

Sarothamnus

4231. **M. subfalcatum** (Bomm., Rouss. et Sacc.).

Syn. Gloeosporium subfalcatum Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Mycol. Belg. IV. p. 90. Sacc., Syll. X. p. 451.

Sporenlager ziemlich klein, etwas hervorragend, dicht herdenweise, von der weisslichen Epidermis bedeckt; Sporen spindelförmig, gekrümmt oder sichelförmig-gebogen, hyalin, 24—30 μ lang, 5,5 μ dick, in einer hyalinen Sporenranke austretend; Sporenträger kurz, bündelweise, wenig deutlich.

An dünnen, abgestorbenen Zweigen von Sarothamnus scoparius bei Elby in Belgien.

Sorbus

4232. **M. Aucupariae** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV, p. 1014.

Sporenlager kreisrund oder länglich, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann nach Aufreissen von derselben umgeben, flachtellerförmig, erst weisslich, dann russfarbig, innen grau; Sporen länglich, beidendig abgerundet, gerade oder sehr wenig gekrümmt, einzellig, ohne Oeltropfen, von verschiedener Grösse, ca. 6—12 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin; Sporenträger nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von Sorbus Aucuparia bei München in Bayern (Schnabl).

4233. **M. Ariae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 280. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014.

Sporenlager zerstreut oder gedrängt, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, pustelförmig, innen olivenfarbig; Sporen rundlich-elliptisch, länglich oder fast keulenförmig, beidendig abgerundet, einzellig, mit zwei Oeltropfen, fast hyalin, circa 10—14 μ lang, 5—7 μ dick; Sporenträger bündelweise, nadelförmig, ca. 15—20 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus Aria bei Grosshesselohe nächst München in Bayern (Schnabl).

Diese schöne Art steht dem Myxosporium Piri Fuck. nahe, ohne dass sie jedoch mit derselben vereinigt werden könnte, da ihre Sporen um die Hälfte kleiner und auch anders gestaltet sind.

4234. **M. diplodioides** Allesch. in Ber. d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 482.

Ohne Fruchtgehäuse; Sporenlager zerstreut, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, 1 mm breit, grau-russfarbig, innen blass oder weisslich; Sporen länglich-eiförmig, beidendig abgerundet, wolkig oder mit Oeltropfen, einzellig, fast hyalin, endlich gelblich, 25—30 μ lang, 9—11 μ dick; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig oder etwas keulig, dick, 14—18 μ lang, 3—5 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus Aria bei Grünwald nächst München (Schnabl).

Die Sporen gleichen in Gestalt und Grösse vollkommen manchen unreifen Diplodia-Sporen. Eine Diplodia kann jedoch nicht in Betracht kommen, weil die Fruchtgehäuse fehlen.

Tilia

4235. **M. pubescens** (Riess) Sacc., Syll. X. p. 465.

Syn. Achroomyces pubescens Riess in Botan. Zeit. 1853, p. 136, tab. III. fig. 21—23.

Fast rund, polsterförmig, blass; Fasern (Sporenträger?) einzellig, in dem ausgewachsenen Pilz etwas haarig-hervorragend; Sporen stumpf, gerade oder wenig gekrümmt, meistens mit Oeltropfen erfüllt.

An abgestorbenen Zweigen von Tilia in Deutschland.

Saccardo bemerkt: Wahrscheinlich (ist der Pilz) vom Genus Myxosporium zu trennen und das Genus Achroomyces beizubehalten.

Ulmus

4236. **M. Ulmi** (Oudem.) Sacc., Syll. III. p. 723.

Syn. Discella Ulmi Oudem., Hedwigia 1885 p. 116.

Sporenlager meistens herdenweise, die Oberfläche der letzten Internodien jähriger Aeste einnehmend, dann nach Aufreissen der Epidermis phacidien-ähnlich hervortretend, lebhaft gefärbte Flecken bildend; Sporenträger von verschiedener Länge, sehr dünn, hyalin, einfach oder ästig; Sporen hyalin, oval oder verkehrteiförmig, hier und da schief, 14—16 μ lang, 8—9 μ dick, mit dünnkörnigem Plasma erfüllt.

An Zweigen von Ulmus bei Amsterdam in Holland.

4237. **M. hypodermium** Sacc., Syll. III. p. 724.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani edit. II. No. 2002.

Sporenlager innen gallertig, weiss; Zellen einfach, unter der Epidermis nistend; Sporen eiförmig, mit grossen Oeltropfen und dickem Epispor, hyalin, 24 μ lang, 16 μ dick, an den Spitzen einfacher Stiele.

An berindeten, vertrockneten Aesten von Ulmus campestris in Deutschland.

Saccardo bemerkt: Ob vielleicht ein Fusicoccum?

Nach Fuckel ist dieser Pilz die Conidienform zu Cryptospora hypodermia Fuck., Symb. myc. p 192 = Cryptospora hypodermia (Fries) Fuckel. Winter, Pilze etc. 2, p. 768 = Cryptosporella hypodermia Sacc., Syll. I. p. 466.

4238. **M. sanguineum** Fuck., Symb. myc. p. 230. Sacc., Syll. X. p. 466.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1737.

Sporenlager pustelförmig, 2 mm breit, 1 mm dick, halbkugelig, unter der endlich aufreissenden Epidermis nistend, blutroth; Sporen an den Spitzen ästiger Sporenträger, länglich, kaum gekrümmt, beidendig stumpf, 20 μ lang, 8 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Ulmus campestris bei Hattenheim im Rheingau.

Wahrscheinlich ist mit diesem Pilz das Myxosporium Ulmi (Oudem.) Sacc. zu vereinigen. Cfr. Sacc. l. c.

Viburnum

4239. **M. Viburni** Fautrey, Rev. mycol. 1893, p. 20. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Syn. M. viburneum Allesch. Sacc., Syll. XI. p. 569 (1895).
M. Viburni Allesch. in Hedwigia 1894, p. 73.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 387 (1894).

Sporenlager rindenbewohnend, eingewachsen-hervorbrechend, dem Holze aufgewachsen, polsterförmig; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 10—11 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An dünnen, abgestorbenen Aesten von Viburnum Lantana und Viburnum Opulus bei München (1884, ipse legi) und bei Oberammergau in Oberbayern (1893 leg. Schnabl); von Viburnum Lantana, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Bei meinen bayerischen Exemplaren fand ich die Sporen 10—15 μ lang, 3—4,5 μ dick.

Ich habe diesen Pilz auf Viburnum Lantana und V. Opulus in den Isarauen bei München schon im Jahre 1884 gefunden und beschrieben, aber nicht veröffentlicht. Erst als im Jahre 1893 Schnabl den Pilz bei Oberammergau in grösserer Menge gefunden hatte, konnte er von uns 1894 ausgegeben werden. Leider habe ich damals, als ich in der Hedwigia 1894 die Beschreibung veröffentlichte, die Diagnose Fautrey's noch nicht gekannt, obwohl sie bereits erschienen war.

Vitis

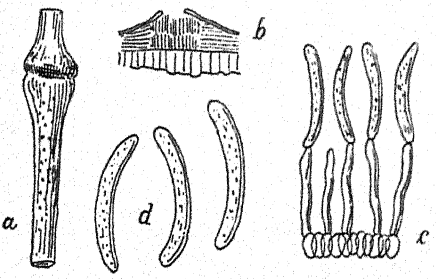
4240. **M. tortuosum** (Sacc.).

Syn. Gloeosporium tortuosum (Thüm. et Passer.) Sacc., Mich. II. p. 177; F. ital. tab. 1031; Syll. III. p. 716.

Fusarium tortuosum Thüm. et Passer., Pilze des Weinst. p. 51.

Sporenlager zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, länglich-scheibenförmig, schmutzig-grauroth; Sporen cylindrisch-

Myxosporium tortuosum (Sacc.).
(Gloeosporium tortuosum Sacc. l. c.)



a. Ein Aststückchen von Vitis vinifera mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1031.

sichelförmig, beidendig abgerundet, 15—20 μ lang, 3 μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger stielrund, 15 μ lang, 2,5 μ dick.

An Reben von Vitis vinifera bei Parma in Norditalien (Pass.) und bei Rouen in Frankreich (Letendre).

4241. **M. sarmenticium** (Mont.).

Syn. Gloeosporium sarmenticium Mont. in Castagne, Supplém. p. 58; Syll. Crypt. No. 663. Sacc., Syll. III. p. 716.

Punktförmig, dunkelbraun, in einem kreisrunden Flecken, herdenweise, nicht zusammenfliessend; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei kugeligen Oeltropfen.

An Reben von Vitis vinifera bei Montaud in Frankreich.

CXLVI. **Melanostroma** Corda, Icon. Fung. I. p. 5, fig. 85. Sacc., Syll. III. p. 728.

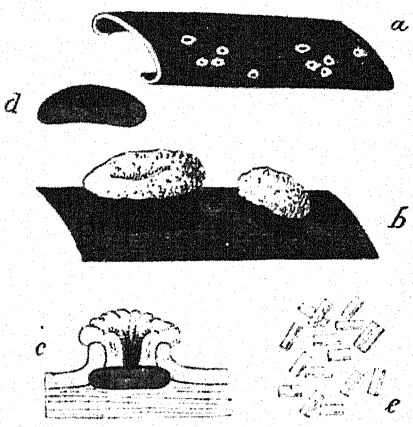
Stroma eingesenkt, flach oder scheibenförmig, hornig, von einer zerfliessenden Sporenschichte bedeckt; Sporen einzellig, durchscheinend, an sehr kleinen Sporenträgern gipfelständig.

Die Sporen sind sehr zahlreich und vielleicht anfänglich kettenförmig verbunden.

Populus, Salix

4242. **M. fusarioides** Corda, in Sturm, Crypt. III. fig. 61. Sacc., Syll. III. p. 728.

Sporenlager punktförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, hernach fast pezizenartig, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig



Melanostroma fusarioides Corda.

a. Ein Stück Weidenrinde mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei vergrösserte Sporenlager mit dem Stroma.

c. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

d. Ein vergrössertes, durchschnittenes Stroma.

e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Corda in Sturm, Deutschlands Flora, III. Abtheilung, Bändchen 2, p. 129, fig. 61.

stumpf, hyalin, 11—12 μ lang, 3 μ dick, eine weisse, fast gallertartige Schichte über dem Stroma bildend; Sporenträger sehr klein, wärzchenförmig.

An berindeten Aesten der Weidenarten bei Karlstein in Böhmen und an Blattstielen von Populus in Thüringen (Fleischhak).

Unbestimmte Nährpflanze

4243. **M. minutum** Corda, Icon. fung. I. p. 5, fig. 85. Sacc., Syll. III. p. 728.

Sporenlager schwarz, kuchenförmig, mit weisslich-fleischrother, zerfliessender Sporenschichte; Sporen klein, spindelförmig, beidendig spitzig, durchscheinend.

An Baumzweigen bei Prag in Böhmen.

CXLVII. **Naemospora** Pers., Synops. Fung. p. 110 emend. Sacc., Mich. II. p. 12; Syll. III. p. 746.

Sporenlager oder Kern verschieden gestaltet, vom Periderm lange bedeckt, hellfarbig, etwas gallertig; Sporen würstchenförmig, ziemlich kurz, einzellig, hyalin, endlich oft in Ranken austretend; Sporenträger stäbchenförmig, verschieden, oft ästig.

Der Gattungsname ist gebildet aus nama = fluxio = das Fliessen und spora.

Saccardo zählt 26 Arten auf, wovon folgende schon im Gebiete gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

Alnus

4244. **N. fusisperma** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 327. Syll. III. p. 749.

Sporenlager polsterförmig, in der Rinde sitzend, mit Basidien tragendem Hyothecium; Sporenträger (Basidien) fadenförmig; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, gekrümmt, hyalin, mit Oeltropfen, in einer flachen, angenehm ocherfarbigen Ranke austretend.

In der Rinde von Alnus bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vielleicht ein Cryptosporium? Sacc. l. c.

4245. **N. leucostroma** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 330. Sacc., Syll. III. p. 749.

Pusteln klein, herdenweise, hervorbrechend, mit durchbohrter schwärzlicher Mündung, mit fast kugeligem, weisslichem Stroma; Fruchtgehäuse (Kerne?) zahlreich, länglich oder viel gestaltig, gelappt, schwarz, kreisständig, mit zwiebelartigem, schwarzem Sporenkern; Ranken fadenförmig, scharlachfarben; Sporenträger fadenförmig, lang; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, gekrümmt, klein, weiss.

In der Rinde von Alnus bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vielleicht eine Cytospora? Sacc. l. c.

4246. **N. Alni** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 279. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1018.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 484.

Pusteln kegelförmig, klein, herdenweise, am Scheitel mit einer Querspalte geöffnet; Kern fast rund oder länglich, verschieden gelappt, schwarz; Ranken fadenförmig, goldgelb; Sporen stäbchen- oder fast spindelförmig, etwas gekrümmt, beidendig stumpf, hyalin, 9—14 μ lang, 1,5—2 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, einfach, 20—30 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

In der Rinde von Alnus incana in Gesellschaft von Melanconium apiocarpon und unreifer Melanconis thelebola bei Grosshesselohe nächst München (ipse legi).

Ob der beschriebene Pilz vielleicht mit Naemospora leucostroma Preuss identisch ist, kann ich nicht entscheiden, da ich kein Originalexemplar der letzteren einsehen konnte und Preuss die Dimensionen der Sporen nicht angiebt.

Carpinus

4247. **N. microspora** Desm., Ann. Sc. nat. 1830, tab. VI. fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 747.

Sporenlager fast kreisrund, meistens zusammenfliessend und breit ausgedehnt, netzartig-furchig, lebhaft gelb, hernach grau oder schwärzlich; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, endlich in fast orange-gelben Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig, 24—28 μ lang, 1,5 μ dick.

An berindeten Aesten von Carpinus, Castanea, Fagus, Quercus in Deutschland, Italien und Frankreich.

Conidienform von Diatrype Stigma (Hoffm.) Fries. Sacc., Syll. I. p. 193.

Nach Desmazières sind die Sporen klein, eiförmig; vielleicht eine andere Species? Sacc. l. c.

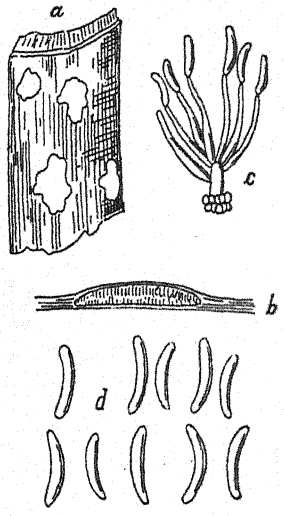
Castanea

4248. **N. croceola** Sacc., Mich. II. p. 120; Fungi ital. tab. 1086; Syll. III. p. 746.

Sporenlager unter der Oberhaut, polsterförmig, 2—3 mm im Durchmesser, angenehm orangefarbig, innen vielkernig (aber ohne Fruchtgehäuse); Sporen würstchenförmig, klein, 5—6 μ lang, $^3/_4$ bis 1 μ dick, in gallertigen, bernsteinfarbigen Ranken austretend; Sporenträger zweimal wirtelästig, nadelförmig.

An berindeten Aesten von Castanea vesca, Fagus, Fraxinus, Quercus bei Toulouse und Rouen in Frankreich.

Die Sporenträger sind bei der Form auf Fraxinus 15 μ lang, 3 μ dick, bei jener auf Quercus 20—25 μ lang, 1 μ dick; die Sporen sind in beiden Formen 4—5 μ lang, $^3/_4$—1 μ dick.



Naemospora croceola Sacc.

a. Ein Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein wirtel-ästiger Sporenträger mit Sporen, sehr stark vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1086.

— **N. microspora** Desm. Sacc., Syll. III. p. 747. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 537.

An berindeten Aesten von Castanea etc. in Deutschland etc.

Corylus

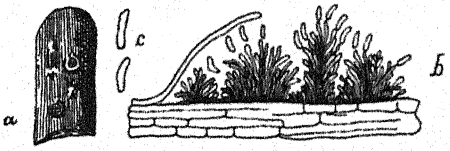
4249. **N. tenuissima** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. Libertella tenuissima Bonord., Abh. a. d. Gebiet der Mykol. II. p. 126.

Sporenlager flach, länglich, hyalin, schwach gelblich, endlich bräunlich; Sporen linienförmig, fast länglich, gerade, sehr dünn, hyalin; Mündung papillenförmig, braun-schwarz.

An trockenen Aesten von Corylus in Westfalen.

Crataegus



Naemospora crocea (Bon.) Sacc.

a. Ein Aststückchen von Crataegus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Bonorden, Handb. p. 57, fig. 63, a, b und c.

4250. **N. crocea** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 747.

Syn. Libertella crocea Bonord., Handb. p. 57, tab. III. fig. 63 nec Auctorum. Libertella aurea Fries sec. Bonord., Abhandl. II. p. 127.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 863.

Sporenlager weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut, ziemlich convex, safranfarbig, hernach sternförmig hervorbrechend; Sporen würstchenförmig, ziemlich kurz, etwas gekrümmt; Sporenträger bündelweise, doppelt so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von Crataegus in Westfalen.

4251. **N. plumbea** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. Libertella plumbea Bonord., Abh. a. d. Gebiet d. Mykol. II. p. 127.

Sporenlager linsenförmig, dunkelbraun; Pusteln convex, bleifarbig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, sehr klein, hyalin, kurz.

An Aesten von Crataegus in Westfalen.

Cucurbita

4252. **N. lateritia** Fresen., Beitr. p. 33. Sacc., Syll. III. p. 749.

Sporenlager braun, fast kugelig, unter der Oberhaut, die Epidermis mit einem schwarzen Porus durchbohrend; Sporen länglich oder kurz-stäbchenförmig, 6—7 μ lang, gerade, in fleisch- oder ziegelfarbigen Ranken austretend; Sporenträger kurz, einfach oder gabeltheilig.

An faulendem Epicarp von Cucurbita in Deutschland.

Ob wirklich eine Naemospora? Sacc. l. c.

Fagus

— **N. croceola** Sacc., Syll. III. p. 746. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 537.

An berindeten Aesten von Fagus etc. in Deutschland etc.

— **N. microspora** Desm. Sacc., Syll. III. p. 747. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 537.

An berindeten Aesten von Fagus etc. in Deutschland etc.

Ficus

4253. **N. Fici** (Bonord.) Sacc., Syll. X. p. 507.

Syn. Libertella Fici Bonord., Rec. Pl. Crypt. Agen. p. 31, tab. VIII. fig. 3—5.

Sporenlager unter der Epidermis; Sporen spindelförmig, etwas zurückgebogen; beidendig stumpflich, hyalin, einzellig, in orangefarbigen Ranken hervortretend.

An Aesten von Ficus Carica, Agen in Frankreich.

Fraxinus

— **N. croceola** Sacc., Syll. III. p. 746. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 537.

Sporen 4—5 μ lang, $^3/_4$—1 μ dick; Sporenträger 15 μ lang, 3 μ dick.

An berindeten Aesten von Fraxinus etc. in Deutschland etc.

Kerria

4254. **N. Corchori** (Kalchbr.) Sacc., Syll. III. p. 747.

Syn. Psecadia Corchori Kalchbr., Szeps. Gomb. p. 267.

Sporenlager klein, gelappt, von der wenig erhöhten Epidermis bedeckt; Sporen klein, würstchenförmig.

An berindeten Zweigen von Kerria japonica in Ungarn.

Paulownia

4255. **N. gummosa** Passer., Diagn. di Fungh. Nuov. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2 (1888), p. 103. Sacc., Syll. X. p. 507.

Sporenkerne unter der Haut, herdenweise, dunkelbraun, durch die etwas erhöhte und der Länge nach aufreissende Epidermis eine wachsartig-harzige Sporenkugel auswerfend; Sporen sehr klein, bakterienförmig, hyalin, 2—2,5 μ lang, 0,8 μ dick; Sporenträger sehr dünn, einfach oder wenig ästig, zuweilen bis 60 μ lang.

An trockenen Aesten von Paulownia imperialis im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Pinus

4256. **N. Strobi** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 279. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1018.

Fruchtgehäuse fehlend; Sporenlager von der hernach unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt, convex, oft zusammenfliessend, fleischröthlich oder gelblich-weiss; Sporen sehr zahlreich, länglich, beidendig stumpf, einzellig, hyalin, 2—2,5 μ lang, 0,5—1 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, wirtelig-ästig, hyalin, von verschiedener Länge.

In der Rinde abgestorbener Zweige von Pinus Strobus bei Murnau am Staffelsee in Bayern (ipse legi).

Der Pilz, der sich durch die ausserordentliche Kleinheit der Sporen und die wirtel-ästigen Sporenträger auszeichnet und dadurch leicht zu erkennen ist, scheint bei uns sehr selten zu sein. Von Naemospora gummosa Passer., welche ebenso kleine Sporen hat, ausser anderen Unterschieden besonders durch die Wirthspflanze und die Beschaffenheit der Sporenträger verschieden.

Populus

4257. **N. populina** Pers., Synops. Fung. p. 109. Sacc., Syll. III. p. 747.

Stroma schwärzlich, unter der Haut, abgeplattet-kegelförmig; Sporenranken gelb; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 8 μ lang, 1,5 μ dick.

An vertrockneten Aesten von Populus nigra in Deutschland und Italien.

Conidienform zu Valsa populina Sacc., Syll. I. p. 131 = Valsa populicola Winter, Pilze etc. 2, p. 729.

Quercus

— **N. croceola** Sacc., Syll. III. p. 746. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 537.

Sporen 4—5 μ lang, $^3/_4$—1 μ dick; Sporenträger 20—25 μ lang, 1 μ dick.

An berindeten Aesten von Quercus etc. in Frankreich.

— **N. microspora** Desm. Sacc., Syll. III. p. 747. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 537.

An berindeten Aesten von Quercus etc. in Deutschland etc.

4258. **N. Westendorpii** Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. Libertella microspora West. in Not. 5, Hypoxyl. ined. p. 30 nec. Desm.

Sporenlager blasenförmig, von der unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt, roth-orangefarben; Sporen klein, fadenförmig, mehr oder weniger zurückgekrümmt, 10 μ lang.

An Aesten von Quercus in Belgien.

4259. **N. flava** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. Libertella flava Bonord., Abhandl. Gebiet d. Mykol. II. p. 127.

Sporenlager gerundet, unregelmässig, gelb; Pusteln flach, gelblich; Sporen kurz, sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, weiss.

An Aesten von Quercus in Westfalen.

4260. **N. conica** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 329. Sacc., Syll. III. p. 749.

Hervortretend; mit eigenem, verschieden kegelförmigem, hornigem, fast rostfarbigem Behälter; Zellen kreisständig, eiförmig, rostfarbig, in den Behälter eingesenkt; Scheibe papillenförmig, durchbohrt; Sporenträger kurz, fadenförmig; Sporen spindelförmig,

beidendig abgestumpft, gekrümmt; Epispor mit einem weissen Kern.

An eichenen Balken bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Ob nicht eine Cytospora? Sacc. l. c.

4261. ? **N. sclerotioides** Allesch. in Hedwigia 1896, p. (33). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1018.

Stroma unter der Oberhaut hervorbrechend, von der unregelmässig-aufreissenden Epidermis umgeben, sehr hart, fast hornig, mehrkammerig, aussen rothbraun, innen schwarz oder aschgrau, etwas rissig; Sporen fadenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin, 10—20 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger gabeltheilig, hyalin, 10—25 μ lang, 1 μ dick.

An der Rinde von Quercus bei Berlin in Deutschland (P. Sydow).

Wenn der Pilz überhaupt hierher gehört, bildet er einen Uebergang zu Libertella.

Rosa, Rubus

4262. **N. nigrificans** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. Libertella nigrificans Bonord., Handb. d. Myk. p. 57, tab. III. fig. 63, d.



Sehr stark vergrösserte Sporen von Naemospora nigrificans (Bon.) Sacc. Nach Bon., Handb. p. 57, tab. III. fig. 63, d.

Sporenlager blassgelb, das Periderm schwärzend und leicht blasig auftreibend, geschlossen; Sporen cylindrisch, ziemlich gerade, kurz, beidendig abgerundet, in gelben Ranken austretend.

An Aesten von Waldrosen und Rubus-Arten in Westfalen.

Tilia

4263. **N. Tiliae** G. Delacroix, Bull. Soc. Myc. de Fr. 1890, p. 184, tab. XX. fig. VII. Sacc., Syll. X. p. 507.

Sporenlager wellig, vom Periderm bedeckt, dunkelbraun, mit weisslichem Kerne; Sporen hyalin, cylindrisch, beidendig stumpf, gerade, 6—8 μ lang, 1 μ dick, in einer sehr langen, dicken, gelborangefarbigen Ranke austretend; Sporenträger nadelförmig, 20 bis 25 μ lang, 0,7 μ dick, bündelförmig und ästig.

In der Rinde von Tilia silvestris, Montreuil-sous-Bois bei Paris.

CXLVIII. **Hypodermium** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 88. Sacc., Syll. III. p. 728.

Syn. Schizoderma Fries, Orb. I. p. 194 nec Auct.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, oft verlängert, schwarz; Sporen länglich-eiförmig, einzellig, hyalin, zu ziemlich langen Ketten verbunden, aus einer fruchtbaren, zelligen, olivenbraunen Basalschichte entspringend.

Der Gattungsname ist gebildet aus hypo = unter und derma = Haut.

Saccardo zählt sechs Arten auf, von denen fünf im Gebiete vorkommen oder wenigstens vorkommen können.

Coniferae

4264. **H. sparsum** Link, Sp. Plant. Fungi II. p. 88. Sacc., Syll. III. p. 729.

Syn. Schizoderma sparsum (Link) Duby, Botan. Gall. II. p. 885.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, länglich, polsterförmig, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen länglich-eiförmig, 10—20 μ lang, 6—8 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit 4—6 Oeltropfen, hyalin, zu ziemlich langen Ketten verbunden, aus einer olivenfarbigen Basalschichte entspringend.

An Blättern von Abies-Arten und Pinus silvestris in Deutschland und Frankreich.

4265. **H. nervisequum** Link, Sp. Plant. Fungi II. p. 29. Sacc., Syll. III. p. 729.

Syn. Schizoderma nervisequum (Link) Duby, Bot. Gall. II. p. 885.

Sporenlager linienförmig, auf der Blattunterseite, anfänglich von der glänzenden Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen an den Seiten der Sporenlager häufig zerstreut.

An Blättern von Abies-Arten im Elsass (Nestler).

4266. **H. sulcigenum** Link, Sp. Plant. Fungi II. p. 88. Sacc., Syll. III. p. 729.

Syn. Schizoderma sulcigenum (Link) Duby, Bot. Gall. p. 885.

Sporenlager linienförmig oder länglich, erst von der erhöhten Epidermis bedeckt, dann nach Aufreissen der Epidermis die Furchen dunkelbraun ausfüllend.

An lebenden und trockenen Blättern von Pinus silvestris, P. pumilio, P. maritima in Deutschland, Italien und Frankreich.

Die Epidermis wird später aufgerissen und es entsteht eine, endlich bis zu 20 mm lange Furche, die innen die zusammengehäuften Sporen enthält.

Orchideae

4267. **H. Orchidearum** Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 48. Sacc., Syll. X. p. 466.

Sporenlager hervorbrechend, linienförmig oder schmal-länglich, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, zu Ketten verbunden, einzellig, innen körnig, hyalin, 25—27 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger dick, kurz.

An Blättern von cultivirtem Cymbidium eburneum, Kew, London.

Unbestimmte Nährpflanze

4268. **H. Schizoderma** Sacc., Syll. III. p. 729.

Syn. Schizoderma hypodermoides Kunze in Ficinus Fl. Dresd. II. p. 310.

Sporenlager klein, länglich, fast scheibenförmig, schwarz, hervorbrechend, etwas bestäubt; Sporen fast kugelförmig.

An alten Pfählen in Deutschland.

CXLIX. **Myxosporella** Sacc., Mich. II. p. 381; Syll. III. p. 729.

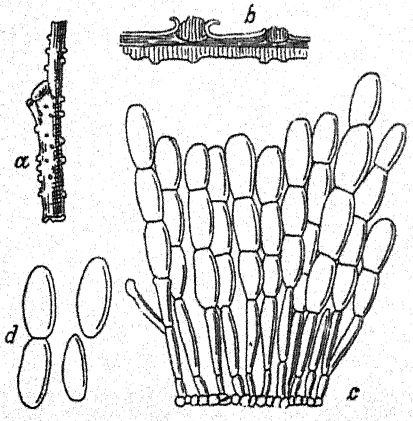
Sporenlager unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, etwas gallertig, des Fruchtgehäuses entbehrend, hell gefärbt; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, durchscheinend, zu Ketten verbunden; Sporenträger stielrund.

Diese Gattung stellt gleichsam ein Myxosporium mit kettenförmig verbundenen Sporen dar.

Der Name ist abgeleitet von Myxosporium, dem diese Gattung ähnlich ist.

Nur eine einzige Art.

Platanus



Myxosporella miniata Sacc.

a. Ein Zweigstückchen von Platanus occidentalis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den kettenförmig verbundenen Sporen.

d. Vier sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1072.

4269. **M. miniata** Sacc., Mich. II. p. 381; F. ital. tab. 1072; Syll. III. p. 730.

Sporenlager fast kreisrund, ziemlich convex, $^3/_4$ mm im Durchmesser, angenehm mennigfarben; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, 16—20 μ lang, 10—12 μ dick, erst rosafarben, dann hyalin, ohne Oeltropfen, zu kurzen, ziemlich lange bleibenden Ketten verbunden; Sporenträger stielrund, einfach oder gabeltheilig, wenig septirt, 20—40 μ lang, 5—7 μ dick, fast rosenroth.

An berindeten Zweigen von Platanus occidentalis im botanischen Garten zu Padua in Norditalien (Bizzozero).

CL. **Blennoria** Fries, Syst. myc. III. p. 480. Sacc., Syll. III. p. 730.

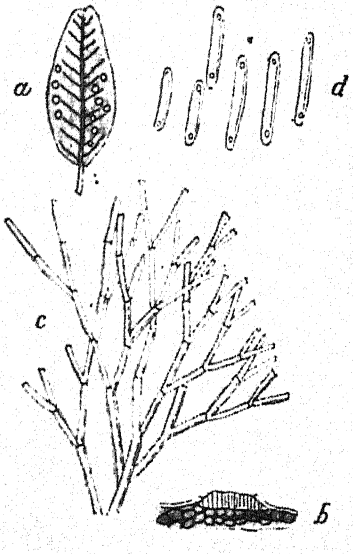
Sporenlager scheiben- oder polsterförmig, hervorbrechend; Sporen cylindrisch, abgestutzt, typisch zu langen Ketten verbunden, hyalin; Sporenträger typisch sehr lang und sehr ästig, an den Spitzen Sporen abschnürend.

Der Gattungsname ist gebildet aus blenna = Schleim.

Saccardo führt im Ganzen 70 Arten auf.

Bei einigen Species ist nicht gesagt, ob ihre Sporen kettenförmig verbunden sind; von diesen bleibt es zweifelhaft, ob sie wirklich in diese Gattung gehören.

Buxus



Blennoria Buxi Fries.

a. Ein Blatt von Buxus sempervirens mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger.

d. Sehr stark vergrösserte freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1092.

4270. **Bl. Buxi** Fries, Syst. Orb. I. p. 366 et Syst. myc. III. p. 480. Sacc., Mich. II. p. 356; F. ital. tab. 1092; Syll. III. p. 730.

Exs. Rabenhorst, Fung. europ. No. 869.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, später hervorbrechend und von der lappig aufgerissenen Epidermis umgeben, ziemlich compact, dunkel-thonfarbig, $^3/_4$—1 mm im Durchmesser; Sporenträger sehr lang, fadenförmig, wiederholt dichotomisch verästelt, aufwärts in cylindrische, beidendig abgestutzte, 12—15 μ lange, 2,5—3 μ dicke, mit zwei Oeltropfen versehene, hyaline, kettenförmig verbundene Sporen übergehend.

An welken Blättern von Buxus sempervirens in Deutschland, Frankreich und Belgien.

Rubus

4271. **Bl. Rubi** Mont., Cent. No. 37; in Ann. (1837) 2, VIII. p. 360 et Syll. crypt. No. 1099. Sacc., Syll. III. p. 730.

Aus den weisslichen Holzfasern hervorbrechend; Sporenlager schwarz, punktförmig, an der Spitze flach oder ziemlich concav; Sporen gestielt, in einer im Wasser schnell zerfliessenden Gallerte, cylindrisch, sehr klein, beidendig abgestutzt.

An abgefallenen, entrindeten Zweigen von Rubus in Frankreich (Guépin).

Saccardo bezweifelt, ob die Sporen wirklich kettenförmig verbunden sind.

Ruscus

4272. **Bl. Rusci** Rabenh., Deutsch. Crypt. Flora, No. 419. Sacc., Syll. III. p. 731.

Sporenlager braunschwarz, abgeplattet, fast kreisrund, kaum 1 mm breit, ziemlich compact, endlich ungleich; Sporen beidendig abgerundet.

Auf der Blattunterseite, seltener auch auf der Oberseite der Blätter von Ruscus aculeatus in Oberitalien (Rabenhorst).

Auch hier ist nicht gesagt, ob die Sporen kettenförmig verbunden sind.

Unbestimmte Nährpflanze

4273. **Bl. alba** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 164. Sacc., Syll. III. p. 730.

Herdenweise, weiss, fast gerundet, klein; Stroma dunkelbraun, polsterförmig, fleischig; Sporen cylindrisch, parallel aufsteigend (kettenförmig verbunden?), beidendig abgestutzt, durchsichtig, ungleich, mit Oeltropfen erfüllt.

An faulem Holze bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Von den vorstehenden vier Arten scheint nur Blennoria Buxi sicher zu dieser Gattung zu gehören.

CLI. **Agyriella** Sacc., Miscell. Myc. I. p. 20; Syll. III. p. 731.

Syn. Agyrium Libert ex p.

Sporenlager hervorbrechend, polsterförmig, verhärtend-gallertig, schwarz; Sporenträger sehr lang, bündelweise, aufwärts ästig; Aeste mehrmals wirtelig verzweigt, zuweilen ein Sporenköpfchen tragend; Sporen länglich-cylindrisch, fast hyalin, gipfelständig.

Der Name ist abgeleitet von Agyrium, dem die Gattung im Habitus gleicht.

Rubus

4274. **A. nitida** (Libert) Sacc., Syll. III. p. 731.

Syn. Agyrium nitidum Libert. Cfr. Sacc., Syll. II. p. 317.

Sporenlager ziemlich gross, glänzend, niedergedrückt-polsterförmig; Sporenträger 150—200 μ lang, zuweilen in dichten Bündeln; Sporen fast cylindrisch, etwas gekrümmt, 3—4 μ lang, 0,5 μ dick, mit den Sporenträgern erst hyalin, dann sehr schwach olivenfarbig.

An Ranken von Rubus in Deutschland und Frankreich.

CLII. **Trullula** Ces., Bot. Zeit. 1852, p. 397. Sacc., Syll. III. p. 731.

Syn. Cesatia Rabenh. in Herb. myc. No. 1443.
Hormococcus Preuss in Linnaea 1852, p. 739.
Endohormidium Auersw. et Rabenh. in Hedwigia 1869, p. 89.

Sporenlager unter der Oberhaut, aber bald hervorbrechend, scheibenförmig, polsterartig oder niedergedrückt-kegelförmig, schwarz, compact, oft fruchtgehäuseartig; Sporen länglich-cylindrisch, einzellig, hyalin oder olivenfarbig, zu Ketten verbunden; Sporenträger lang, stäbchenförmig, ästig oder einfach, dicht bündelweise.

Der Gattungsname ist gebildet aus dem griechischen trulla = vasculum = Gefäss, Geschirr, Behälter, auch Bienenkorb.

Saccardo bemerkt, dass einige holzbewohnende Arten von den Melanconieen sehr abweichen, dass er diese jedoch wegen der sehr nahen Verwandtschaft mit den übrigen nicht abtrennen wollte. Er theilt diese Gattung in drei Untergattungen: 1. Eutrullula mit ästigen oder einfachen Sporenträgern und olivenfarbigen oder dunklen Sporen; 2. Cesatia Sacc. mit einfachen Sporenträgern und hyalinen Sporen; 3. Hormococcus Preuss pr. p. mit ästigen Sporenträgern und hyalinen Sporen.

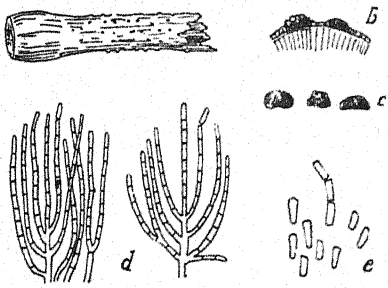
Im Ganzen führt Saccardo bisher 19 Arten auf, von denen die nachfolgenden bereits im Gebiete gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

Citrus

4275. **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Mich. I. p. 94 et II. p. 285; F. ital. tab. 91; Sacc., Syll. III. p. 731.

Syn. Hormococcus olivascens Sacc., Fung. ital. tab. 91.

Unechte Fruchtgehäuse zerstreut oder etwas rasig, eingewachsen hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, mit abgeplattetem Scheitel, mündungslos, zuweilen (durch Einsinken?) scheibenartig, schwarz; Sporenträger dicht gedrängt, fadenförmig, einfach oder gabeltheilig



Trullula olivascens Sacc.

a. Ein Aststückchen von Vitis vinifera mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. und *c.* Fünf schwach vergrösserte Sporenlager.

d. Sehr stark vergrösserte, bündelweise-ästige oder gabeltheilige Sporenträger, die an der Spitze Sporen abschnüren.

e. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 91.

oder bündelig-ästig, 25—30 μ lang, 1,75—2 μ dick, septirt, hyalin, an der Spitze cylindrische, 3—6 μ lange, 1,5—2,5 μ dicke, beidendig stumpfe, einzellige, olivenfarbige Sporen abschnürend.

An berindeten, faulen Aesten von Citrus-Arten, Laurus nobilis, Paliurus aculeatus, Paulownia imperialis, Persica vulgaris, Populus nigra, Rubus imperialis, Vitis vinifera, auch an Früchten von Robinia und Paulownia bei Selva, Padua und Conegliano in Norditalien; auch in Argentinien.

4276. **Tr. (Cesat.) nitidula** Penzig, Mich. II. p. 451. Sacc., Syll. III. p. 732.

Sporenlager polsterförmig, niedergedrückt, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, anfänglich weisslich-grau, dann schwärzlich, glatt, glänzend; Sporenträger dicht gedrängt, stäbchenförmig, einzellig, abwärts fast hyalin, aufwärts olivenfarbig, mit würfeligen Oeltropfen; Sporen von der Spitze der Sporenträger kettenförmig sich ablösend, kurz cylindrisch, beidendig abgestutzt, 3—4 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Holz von Citrus Aurantium bei Selva in Norditalien.

Trullula nitidula Sacc. auf Holz von Pirus Malus gehört sicher in die Gattung Bloxamia Berk. et Br., da sich ihre Sporen im Innern der Sporenträger bilden;

während die Form auf Holz von Citrus Aurantium eine echte Trullula ist, da ihre Sporen nach Penzig l. c. an der Spitze der Sporenträger abgeschnürt werden.

Fraxinus

4277. **Tr. (Eutr.) Fraxini** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 732.

Syn. Cesatia Fraxini Bonorden, Handb. p. 286.

Sporenlager klein, schwarz, hervorbrechend, ohne Fruchtgehäuse; Sporen cylindrisch, stumpf, kettenförmig verbunden, als eine graue, fast glasartige Masse austretend.

An Aesten von Fraxinus in Deutschland.

Laurus, Paliurus, Paulownia, Persica

— **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 548.

An berindeten, faulen Aesten von Laurus nobilis, Paliurus aculeatus, Paulownia imperialis, Persica vulgaris etc. in Norditalien etc.

Populus

— **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 548.

An berindeten, faulen Aesten von Populus nigra etc. in Norditalien etc.

4278. **Tr. (Horm.) Populi** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. Hormococcus Populi Preuss, Fungi Hoyersw. No. 48.

Sporenlager eiförmig oder verlängert, hornig, schwarz, kahl, etwas glänzend, in einem Stroma sitzend; Kern weiss, gelatinös; Sporenträger oder Flocken lang, ästig; Sporen cylindrisch, hyalin, sehr klein, sehr zahlreich.

In der Rinde von Populus bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Robinia

— **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 548.

An Früchten von Robinia etc. in Norditalien etc.

Rosa

4279. **Tr. (Horm.) Rosae** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. Hormococcus Rosae Preuss, Fungi Hoyersw. No. 49.

Sporenlager dünn, schwarz, herdenweise, in der Rinde sitzend; Kern weiss, fast gallertig; Sporenträger oder Flocken lang, ästig; Sporen cylindrisch, weiss, sehr klein, sehr zahlreich.

In der Rinde von Rosa bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Rubus

— **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 548.

An berindeten, faulen Aesten von Rubus imperialis etc. in Norditalien etc.

4280. **Tr. (Eutr.) hysterioides** (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 732.

Syn. Hormococcus hysterioides Speg., Mich. I. p. 478.

Sporenlager dem weisslichen Holze eingewachsen (anfänglich von der Epidermis bedeckt?), länglich, hysterienförmig, weitläufig, herdenweise, schwarz, parallel, 1—1,5 mm lang, $^1/_4$—$^1/_3$ mm breit; Sporenträger dicht gedrängt, fadenförmig, etwas ästig, septirt, 40 bis 50 μ lang, 2—3 μ dick, bräunlich, an der Spitze kettenförmig verbundene, cylindrische, beidendig abgestutzte, 3—8 μ lange, 2—2,5 μ dicke, bräunliche Sporen tragend.

An faulenden Ranken von Rubus fruticosus bei Conegliano in Norditalien.

Spartium

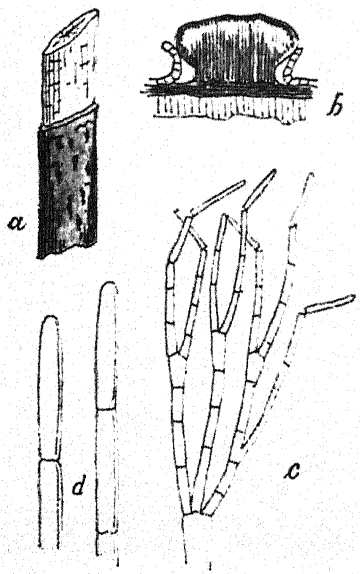
4281. **Tr. (Cesat.) Spartii** Rabenh. in Klotzsch, Herb. myc. No. 752. Sacc., Syll. III. p. 732.

Syn. Cesatia Spartii Rabenh. in Kl., Herb. myc. No. 1443.

Sporenlager sehr dünnhäutig, in der Rinde sitzend; Sporenträger fadenförmig, einfach; Sporen länglich oder cylindrisch, beidendig abgestutzt, stumpf-eckig, einzellig, hyalin, glatt.

An Aesten von Spartium in der Umgegend von Dresden.

Ulmus



Trullula dothideoides Sacc. et Berl.

a. Ein Stück eines Astes von Ulmus campestris mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. und *d.* Sehr stark vergrösserte Sporenträger, theilweise mit Sporenketten.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1499.

4282. **Tr. (Cesat.) dothideoides** Sacc. et Berl., Miscell. Myc. II. p. 134, tab. IX. fig. 33; Syll. X. p. 467; Fungi ital. tab. 1499.

Sporenlager fruchtgehäuseartig, etwas zerstreut, convex, hervorbrechend, schwarz, compact, $^3/_4$ mm im Durchmesser; Sporenträger dicht bündelweise, gabeltheilig, sehr lang, hyalin, in cylindrische, beidendig abgestutzte, hyaline, 10—12 μ lange, 4 μ dicke Sporen zerfallend.

An abgestorbener Rinde von Ulmus campestris bei Teolo in Norditalien.

Unbestimmte Nährpflanze

4283. **Tr. (Cesat.) conica** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. Hormococcus conicus Preuss, Fungi Hoyersw. No. 304.

Sporenlager fast kegelförmig, schwarz, hornig, warzig; Kern weiss; Sporenträger oder Flocken lang, in verkehrt-eiförmige, einzellige Sporen zerfallend, hyalin.

An faulenden Hölzern bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4284. **Tr. (Horm.) papillata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. Hormococcus papillatus Preuss, Fungi Hoyersw. No. 305.

Sporenlager eiförmig, hornig, schwarz, mit fast cylindrischen Papillen; Kern rosenroth, gelatinös; Flocken (Sporenträger) wiederholt ästig; Sporen cylindrisch, hyalin, mit mehreren Oeltropfen.

An Stengeln grösserer Kräuter bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Viscum

4285. **Tr. (Cesat.) heterospora** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. Hormococcus heterosporus Preuss, Fungi Hoyersw. No. 50.

Sporenlager hornig, dem Blatte eingesenkt, an der Spitze durchbohrt, braunschwarz; Sporenmasse durch die Mündung als Ranke austretend; Sporenträger oder Flocken lang, in cylindrische, einzellige Sporen zerfallend, weiss.

An Blättern von Viscum album bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vitis

— **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 548.

An berindeten, faulen Aesten von Vitis vinifera etc.

Zweifelhafte Arten.

1. **Tr. Leguminum** Cesati, Bot. Zeit. 1852, p. 287. Sacc., Syll. III. p. 734.

Sporen mit zwei undeutlichen Querwänden.

An Hülsen bei Vercelli in Norditalien.

2. **Tr. Oreoselini** Cesati, Bot. Zeit. 1852, p. 287. Sacc. l. c.

Sporen monilienartig-kettenförmig. Der ganze Stengel zuerst mit mehligen Pusteln bedeckt, deren Centrum später durchbohrt wird.

An Stengeln von Oreoselinum bei Vercelli in Norditalien.

CLIII. **Myxormia** Berk. et Broome, Ann. and Magaz. of Natur. Hist. Ser. II. Bd. V. (1850), No. 447. Sacc., Syll. III. p. 734.

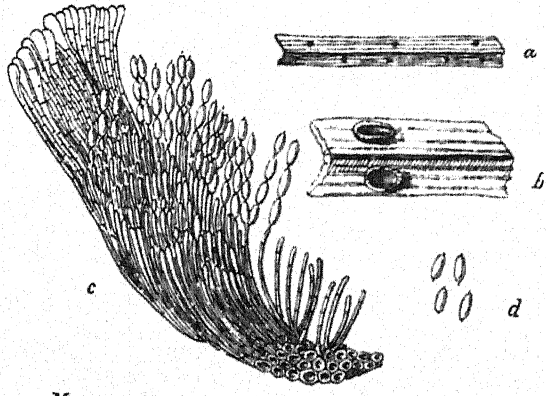
Sporenlager von dicht compacten Hyphen berandet, hervorbrechend-oberflächlich, scheibenförmig-schildartig; Sporen stielrundlänglich, durch schmale Brücken oder kurze Fäden kettenartig verbunden; Sporenträger stäbchenförmig, mit Querwänden.

Der Gattungsname ist gebildet aus myxa = Schleim und hormos = Kette.

Dem Habitus nach gleichen die Arten bald einem Myrothecium, bald einer Excipula, aber die Sporen sind kettenförmig verbunden.

Von den bis jetzt bekannten zwei Arten kommt nur eine in Europa vor.

Gramina



Myxormia atro-viridis Berk. et Broome.

a. Theil eines Grasblattes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolcher, schwach vergrössert.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und den kettenförmig verbundenen Sporen, sowie den basalen Zellen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Berkeley et Broome in Ann. and Magaz. of Natur. History. Ser. II. Vol. V. (1850) tab. XII. fig. 9.

4286. **M. atro-viridis** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 447, tab. XII. fig. 9. Bonord. Abhandl. II. p. 97. Sacc., Syll. III. p. 734.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 63.

Sporenlager fast schildförmig, hervorbrechend-oberflächlich, zerstreut, klein, glatt, von verlängerten, dicht compacten Hyphen umgeben; Sporenträger fadenförmig, mit Querwänden; Sporen stielrund-länglich, durch dünne Fäden kettenförmig verbunden, oft mit zwei Oeltropfen, mit Schleim bedeckt, fast olivenfarbig.

An abgestorbenen Blättern von Gräsern in Grossbritannien und an berindeten Ranken von Rubus in Nordamerika.

Zuweilen entspringen aus einem Sporenträger zwei Sporenketten.

CLIV. **Bloxamia** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. 1854, p. 468, tab. XVI. fig. 17. Sacc., Syll. III. p. 734.

Sporenlager klein, fast oberflächlich, abgestutzt, an der Basis fest, schwarz, an der Spitze zart, weiss und fast vergänglich, daher excipulaförmig; Sporen etwas würfelförmig, kettenweise verbunden, innerhalb der Sporenträger erzeugt; Sporenträger dicht gedrängt, stäbchenförmig.

Diese Gattung ist dem bekannten englischen Botaniker A. Bloxam zu Ehren benannt.

Saccardo bemerkt: Sie scheint der Gattung Trullula, vorzüglich der Trullula nitidula Sacc. verwandt zu sein.

Nach meiner Ueberzeugung gehört Trullula nitidula Sacc. ganz sicher zur Gattung Bloxamia Berk. et Br., da die Sporen in gleicher Weise im Innern der Sporenträger entstehen und gleiche Gestalt und Dimensionen haben und ist vielleicht mit Bloxamia truncata Berk. et Br. sogar identisch. Uebrigens erinnern beide Pilze schon etwas an die Ascomyceten. (Allesch.)

Pirus

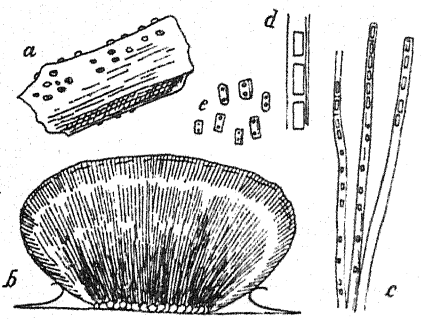
4287. **Bl. Saccardiana** Allescher, nom. nov.

Syn. Trullula nitidula Sacc., Syll. III. p. 732 pr. p.
Hormococcus nitidulus Sacc., Mich. II. p. 285; Fungi ital. tab. 1096.

Sporenlager polsterförmig, niedergedrückt, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, anfänglich weisslich-grau, dann schwärzlich, glatt, glänzend; Sporenträger dicht gedrängt, stäbchenförmig, 150 μ lang, 2—2,5 μ dick, einzellig, abwärts fast hyalin, aufwärts olivenfarbig, mit würfeligen Oeltropfen; Sporen von der inneren Seite der Sporenträger kettenförmig sich ablösend, kurz-cylindrisch, beidendig abgestutzt, 4 μ lang, 2 μ dick, mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

Auf Holz von Pirus Malus bei Padua in Norditalien.

Bloxamia Saccardiana Allesch. nom. nov.
(Trullula nitidula Sacc.)



a. Ein Stückchen Holz von Pirus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit den innerhalb derselben gebildeten Sporen.
d. Ein noch stärker vergrösserter Theil eines Sporenträgers mit Sporen.
e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

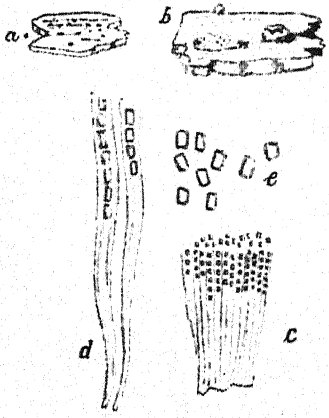
Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1096.

Ulmus

4288. **Bl. truncata** Berk. et Broome, l. c. Sacc. l. c.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 168.

Sporenlager punktförmig, öfter leicht verlängert, niedergedrückt, mit verticalen Wänden, unten bleibend, oben weiss, weich, fast



Bloxamia truncata Berk. et Bromme.
a. Ein Stückchen Holz von Ulmus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.
c. Ein vergrösserter Bündel von Sporenträgern mit den innerhalb derselben erzeugten Sporen.
d. Zwei sehr stark vergrösserte Sporenträger.
e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.
Nach Berk. et Broome in Ann. and Mag. Nat. Hist. 1854, p. 468, tab. VI. fig. 17.

vergänglich; Sporen würfelartig, 3,2 μ lang, 2,5 μ dick, kettenförmig verbunden; Sporenträger stäbchenförmig, dicht bündelig.

An abgestorbenen Aesten von Ulmus, Batheaston in Grossbritannien.

CLV. **Colletotrichum** Corda in Sturm, Crypt. Flor. III. 3, p. 41. Sacc., Syll. III p. 735.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, ziemlich flach, scheibenförmig oder verlängert, schwarz, von langen, schwärzlichen Borsten umgeben; Sporen stielrund-spindelförmig, einzellig, hyalin; Sporenträger kurz, bündelweise.

Der Gattungsname ist gebildet aus colletos = zusammengeleimt und thrix = Haar.

Die Gattung ist theils mit Vermicularia, theils mit Chaetostroma verwandt.

Von den etwa 38 Arten kommen folgende auch im Gebiete vor oder können wenigstens da vermuthet werden.

Agave

4289. **C. Agaves** Cav., Fung. Longob. exs. Pug. II. No. 100. Sacc., Syll. XI. p. 570.

Flecken blass; Sporenlager kegelig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Borsten wenige, 90—100 μ lang, 5—6 μ dick, dunkel-ocherfarbig, mit 2—3 Querwänden; Sporen 22—26 μ lang, 4—5 μ dick, gerade, hyalin; Sporenträger etwas ästig, unten dunkel gefärbt.

An Blättern von Agave spec. im botanischen Garten zu Pavia.

Ailanthus

4290. **C. Ailanthi** Tognini, Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 16. Sacc., Syll. XI. p. 470.

Sporenlager schwarz, flach; Borsten 90—135 μ lang, 5—9 μ dick; Sporen sichelförmig gekrümmt, 22 μ lang, 4—5 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger 13—15 μ lang, 3 μ dick.

An Blattstielen von Ailanthus glandulosa in Toscana in Italien.

Alocasia

4291. **C. Alocasiae** Allesch. spec. nov.

Flecken gross, unbegrenzt, blass ocherfarben, auf beiden Blattseiten; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut oder herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kreisrund, niedergedrückt, schwärzlich-aschgrau, von schwarzen, geraden oder etwas gekrümmten, 40—60 μ langen, 3—4 μ dicken Borsten umgeben; Sporen unregelmässig cylindrisch, beidendig abgerundet, wolkig oder mit Oeltropfen, in der Mitte verschmälert, 12—24 μ lang, 3,5—5 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

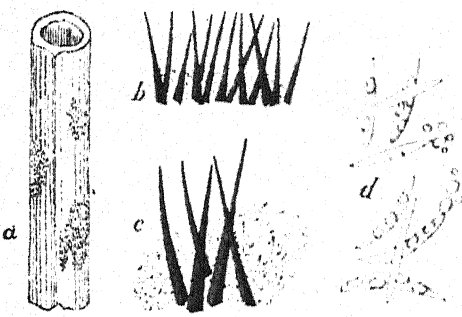
An noch lebenden Blättern von Alocasia cuprea im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Andropogon

4292. **C. Lineola** Corda in Sturm, Deutsch. Krypt. Flora III. 3, p. 41, tab. 21. Sacc., Mich. I. p. 271; Syll. III. p. 736; Fungi ital. tab. 1500.

Borsten bald reihenweise, bald in einem unechten Behälter, gehäuft, zugespitzt, 60 μ lang, 3 μ dick, russfarbig, aufwärts blasser; Sporen spindelförmig, gebogen, 25—28 μ lang, 3,5—4 μ dick, beid-

Colletotrichum Lineola Corda.



a. Ein Stückchen eines Umbelliferen-Stengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. und *c*. Zwei vergrösserte Sporenlager mit den in Schleim gehüllten Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.
Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora, Abth. III. 3. Bdch. p. 41, fig. 21.

endig, besonders am Scheitel spitzig, mit drei Oeltropfen, hyalin, an der Basis der Borsten entstehend; Sporenträger sehr kurz. Conf. Abbild. v. Sacc. p. 448.

An Blättern von Andropogon Gryllus bei Padua in Norditalien und an Stengeln von Umbelliferen bei Prag in Böhmen.

Saccardo bemerkt: Scheint ein unreifer Zustand, noch ohne Fruchtgehäuse, von Vermicularia zu sein.

Anthurium

4293. **C. Anthurii** Delacr., Bull. Soc. Mycol. de Fr. XIII. 1897, p. 110, tab. VIII. fig. D. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1016.

Syn. Gloeosporium Anthurii Allesch., Hedwigia 1895, p. 219. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 1011.

Flecken dunkel; unechtes Fruchtgehäuse dunkel-olivenfarbig, häufiger auf der Blattunterseite, weit geöffnet, aber zuweilen anfänglich fast geschlossen und einer Vermicularia gleichend, 180 μ breit; Sporenträger gedrängt, cylindrisch, 25 μ lang, 5 μ dick, an der Spitze hyaline, gerade, verlängerte, beidendig abgerundete, körnige, 18—20 μ lange, 4—5 μ dicke Sporen tragend; Borsten braunschwarz, etwas steif, an der Spitze hyalin, an der Basis zuweilen aufgeblasen und gewunden, mit einer Querwand, 80 μ lang, 3,5—4 μ dick.

An Blättern von Anthurium in den Warmhäusern des Gartens „Luxembourg“ bei Paris und von Anthurium Martianum in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München (Dr. J. E. Weis).

Meine von Prof. Dr. J. E. Weiss aus den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München erhaltenen Exemplare waren leider noch sehr unreif und die charakteristischen Borsten noch nicht ausgebildet oder wenigstens noch nicht gefärbt; später erhaltene Exemplare liessen erst die wahre Natur des Pilzes sicher erkennen.

Aralia

4294. **C. peregrinum** Passer., Diagn. d. Funghi Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 468. Sacc., Syll. X. p. 470.

Flecken mehr oder weniger gross, vertrocknet, dunkelbraun; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut oder fast herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, an der Basis mit steifen, russfarbigen, einzelligen oder septirten, am durchsichtigen Scheitel zugespitzten, ca. 75 μ langen, 2,5—3 μ dicken Borsten umgeben; Sporen verlängert, gerade, beidendig abgerundet, hyalin, mit 2—3 Oeltropfen, einzellig, zuweilen in der Mitte mit einer unechten ? Querwand, 12—16 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, rauchig-durchsichtig, 50 μ lang.

An lebenden Blättern von Aralia Sieboldii bei Parma in Norditalien.

Es ist auch eine Phyllosticta mit häutigen, am Scheitel durchbohrten Fruchtgehäusen und hyalinen, 5—6 μ langen, 2,5 μ dicken Sporen, ohne Oeltropfen, auf denselben Blättern vorhanden, vielleicht Phyllosticta disciformis Penzig. Sacc. l. c.

Arum

4295. **C. Montemartinii** Tognini, Contr. Micol. Tosc. p. 15. Sacc., Syll. XI. p. 570.

Sporenlager auf der Blattoberseite, in blassen, röthlich umgebenen Flecken; Borsten schwarz, einzellig, 65—90 μ lang, 6 bis 6,5 μ dick; Sporen cylindrisch, fast gerade, hyalin, 16—22 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger kurz, einfach.

An Blättern von Arum italicum in Toscana in Italien.

Brassica

4296. **C. Brassicae** Schulz. et Sacc. in Rev. mycol. 1884, p. 79. Schulz., Illustr. fung. Slav. No. 187. Sacc., Syll. X. p. 468.

Herdenweise oder rasenförmig, klein, schwarz; Sporenlager polsterförmig, fast oberflächlich, von fadenförmigen, etwas steifen,

fast einzelligen, russfarbigen Borsten umgeben; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 19—24 μ lang, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, so lang wie die Sporen.

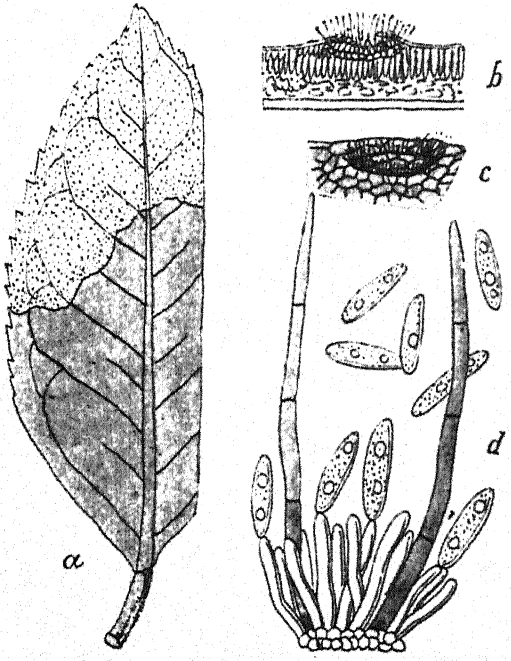
An faulenden Stengeln von Brassica oleracea und Br. caulocarpa bei Vincovce in Slavonien.

Citrus

4297. **C. gloeosporioides** Penz., Fung. Agrum. II. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 735; Fung. ital. tab. 1188.

Syn. Vermicularia gloeosporioides Penz. in Mich. II. p. 450.

Sporenlager zerstreut oder weitläufig herdenweise, unter der Epidermis, endlich hervorbrechend, niedergedrückt, schwarz; Borsten cylindrisch, am Scheitel gerundet, am Rande des Sporenlagers sitzend, einzellig oder mit wenigen Querwänden, 40—90 μ lang,



Colletotrichum gloeosporioides Penz.

a. Ein Blatt von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von oben.

d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporenträgern u. reifen Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1188.

5—6 μ dick, schwarz-russfarbig; Sporenträger innerhalb der Borsten dicht bündelartig, cylindrisch, an der Spitze gerundet; an der Basis schwach russfarbig, einzellig, 18–25 μ lang, 4—5 μ dick; Sporen gipfelständig, cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, hyalin, mit körnigem Plasma erfüllt, 16—18 μ lang, 4—6 μ dick.

An beiden Blattseiten von Citrus, selten an welken Aesten, sehr häufig bei Padua, Stra, Cattajo (O. Penzig), Messina (Borzi), St. Terenzo, Bologna (Gibelli).

Wegen des mangelnden Fruchtgehäuses ist der Pilz besser hier als bei Vermicularia einzureihen. Sacc. l. c.

Var. Hederae Passer., Diagn. di Fungh. Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 469. Sacc., Syll. X. p. 470.

Von der typischen Art verschieden durch die gewundenen, immer einzelligen, unten russfarbigen, an der Spitze durchsichtigen, stumpfen, zuweilen keulenförmigen Borsten und spindelförmigen, geraden oder etwas gekrümmten, 18—20 μ langen, 5—6 μ dicken, hyalinen, mit mehreren Oeltropfen versehenen Sporen.

Auf vertrockneten Flecken lebender Blätter von Hedera Helix in öffentlichen Anlagen zu Parma und Bologna in Norditalien.

Cordia

4298. **C. Cordiae** Allesch. nov. spec.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, blass oder blassocherfarben, schwarz-braun gerandet, oft verschieden zusammenfliessend; Sporenlager meistens auf der Blattoberseite, hervorbrechend, klein, kreisrund oder länglich, niedergedrückt, schwarz, mit etwas gekrümmten oder gewundenen, aufwärts verschmälerten, an der Spitze blasseren, an der Basis oft verdickten, septirten, ca. 60—80 μ langen, 3—4 μ dicken, dunkelbraunen Borsten umgeben; Sporen länglich oder cylindrisch, zuweilen verkehrt-keulenförmig, beidendig abgerundet, ca. 12—18, seltener bis 20 μ lang, 3,5—5,5 μ dick, körnig oder mit Oeltropfen, grünlich-gelb-hyalin.

An noch lebenden Blättern von Cordia maritima im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Cordyline

4299. **C. Cordylines** Pollacci, Atti Ist. bot. Pavia, II. Ser. Vol. V. 1896, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1017.

Sporenlager zerstreut, dunkelbraun, flach-convex, gross, 450 μ lang, 200 μ breit; Borsten einfach, aufrecht, septirt, an der Basis etwas aufgeblasen, 124 μ lang, 7—8 μ dick; Sporen einzellig, hyalin, eiförmig, spitzig, 11—25 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, fast so lang wie die Sporen.

An Blättern von Cordyline indivisa im botanischen Garten zu Genua.

Dracaena

4300. **C. Dracaenae** Allesch. nov. spec.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, herdenweise oder zerstreut, in einem grossen, vertrockneten Flecken, fleischroth, dann schwarz, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, von dunkelbraunen, aufwärts verschmälerten, an der Spitze ziemlich stumpfen, wenig septirten, 40—60 μ langen, 2,5—3,5 μ dicken Borsten umgeben; Sporen länglich-cylindrisch, einzellig, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen oder körnig, fast hyalin, ca. 14—18 μ lang, 5—7 μ dick; Sporenträger dicht gedrängt, kurz, hyalin.

An welkenden Blättern von Dracaena latifolia in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München (Dr. J. E. Weiss).

Die untersuchten Blätter haben von der Spitze aus einen grossen, ausgebleichten Flecken, der gegen den noch grünen Theil des Blattes durch eine bräunliche, etwas erhabene Saumlinie und eine gelbe Zone getrennt ist. Auf diesen Flecken brechen die rundlichen oder länglichen, anfänglich von einer sehr dünnen Oberhaut bedeckten, fleischröthlich gefärbten Sporenlager hervor, die fast noch keine Spur von Borsten zeigen und daher einem Gloeosporium täuschend ähnlich sind. Erst später verfärben sich dieselben schwärzlich und an ihrem Rande treten jetzt die nicht sehr langen, mit wenigen Querwänden versehenen, braunschwarzen Borsten hervor.

Helix

— **C. gloeosporioides** Penz. Sacc., Syll. III. p. 735. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 558.

Var. Hederae Passer. Sacc., Syll. X. p. 470.

Borsten gewunden, einzellig, unten russfarbig, an der Spitze durchsichtig, stumpf, zuweilen keulenförmig; Sporen spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 18—20 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin, mit mehreren Oeltropfen.

Auf vertrockneten Flecken lebender Blätter von Hedera Helix in öffentlichen Anlagen zu Parma und Bologna in Norditalien.

Hibiscus

4301. **C. Hibisci** Pollacci, Atti Ist. botan. Pavia, II. Ser. Vol. V. 1896, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1015.

Flecken kreisförmig, unregelmässig, braun; Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, linsenförmig, 225 μ lang, 65 μ breit, mit kurzen, spitzen, schwarz-violetten, bis 55 μ langen, 3,5 μ dicken, einzelligen oder septirten Borsten; Sporenträger hyalin, kurz; Sporen verlängert-fast keulig, 11—25 μ lang, 4,2 μ dick, einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An Stengeln von Hibiscus palustris im botanischen Garten zu Genua.

Lagenaria

4302. **C. oligochaetum** Cav., Mat. Lomb. p. 21, tab. II. fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 469.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisrund, gelb-ocherfarben, deutlich concentrisch gezont; Sporenlager klein, zerstreut, sitzend, weiss-fleischroth; Borsten zu 1—3, steif, olivenfarbig, mit 1 bis 2 Querwänden, an der Basis aufgeblasen, an der Spitze stumpflich, 60—70 μ lang, 5—7 μ dick; Sporenträger bündelartig, kurz, 10 bis 12 μ lang; Sporen einzellig, cylindrisch oder eiförmig, öfter in der Mitte zusammengeschnürt, beidendig oder nur an einem Ende abgestumpft, hyalin, 13—15 μ lang, 4—5 μ dick.

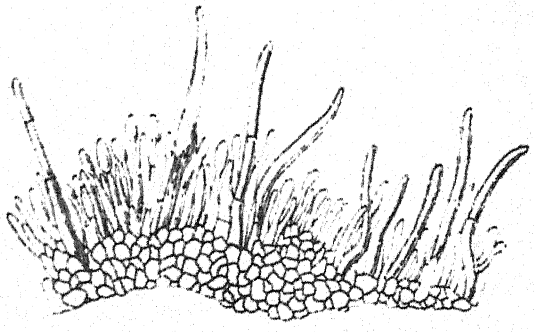
An Blättern und Stengeln von Lagenaria vulgaris im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Malva

4303. **C. Malvarum** (A. Br. et Casp.?) Southw., Journ. Myc. 1890, p. 116. Sacc., Syll. X. p. 468.

Syn. Steirochaete Malvarum Alex. Braun et Casp. sec. Sacc.
Colletotrichum Althaeae Southw., Journ. Myc. 1890, p. 45, tab. III.

Flecken auf der Blattoberseite oder stengelbewohnend, gelblichbraun, mit schwarzbraunen, zahlreichen, ein- bis zweimal septirten, öfter hyalinen, 60—109 μ langen, 3—5 μ dicken Borsten; Sporen länglich, körnig, hyalin, gehäuft liegend aber fleischfarben, 11 bis



Colletotrichum Malvarum (A. Br. et Casp.) Southw.

Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporenträgern und unreifen Sporen.

Nach Southw. in Journ. Mycol. 1890, p. 45, t. III. in Lindau, Fungi imperfecti p. 404, fig. 210, A.

28 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger hyalin, cylindrisch, fast so lang wie die Sporen.

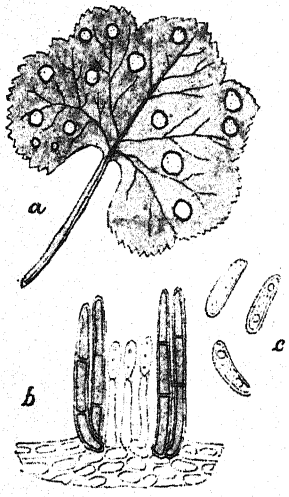
An Blättern und Stengeln verschiedener Malven-Arten im botanischen Garten zu Berlin (A. Br. et Casp.), von Althaea und

Sida bei N. Y., N. Jersey und Manhattan in Nordamerika (Southworth).

Nach Eriksson, Zeitschr. für Pflanzenkr. I. 1891, p. 108 ist diese Malvenkrankheit seit 1883 auch in Schweden bekannt.

4304. **C. Magnusianum** Bresad., Fungi Tridentini II. p. 45, tab. 150, fig. 3. Massalong., Nuova Contr. Micol. Veron. p. 49. Sacc., Syll. XI. p. 569.

Sporenlager punktförmig, auf der Blattoberseite, eingewachsen-hervorbrechend, zerstreut, in weissen, fast kreisrunden Flecken sitzend; Borsten wenige am Rande der Sporenlager, russfarbig, septirt, an der Spitze stumpf, an der Basis bauchig, 30—40 μ lang,



Colletotrichum Magnusianum Bresad.

a. Ein Blatt von Malva neglecta mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporenträgern und unreifen Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Bresadola, Fungi Tridentini II. tab. 150, fig. 3.

3—4 μ dick; Sporen fast cylindrisch oder verlängert, auf einer Seite zusammengedrückt, hyalin, mit Oeltropfen, 16—20 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger einfach, hyalin, von der Basis aufwärts verschmälert, 12—14 μ lang, 2—3 μ dick.

An Blättern von Malva neglecta bei Meran in Südtirol (Prof. Dr. Magnus) und bei Verona (C. Massalongo).

Menispermum

4305. **C. sphaeriaeforme** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti", Bd. IV. 2. 1888, p. 103, No. 129. Sacc., Syll. X. p. 469.

Unechte Fruchtgehäuse herdenweise oder dicht zerstreut, convex-polsterförmig, scheibenartig oder oval, schwarz, glänzend, von der kaum im Centrum aufreissenden Oberhaut bedeckt, an der

Basis aus russfarbigen, parenchymatischen (durch Jod braunbläulich sich färbenden) Zellen bestehend und von dicken, aufrechten, 50—90 μ langen, 7—15 μ dicken oder bis zu 112 μ langen, fast keuligen, geraden oder etwas gekrümmten, einzelligen, einfachen oder gabeltheiligen, schwarzen, an der Spite durchsichtigen Borsten umgeben; Sporen fast verlängert-keulenförmig oder fast spindelförmig, meistens einzellig, zuweilen mit zwei oder drei unechten Querwänden, ca. 10 μ lang, hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen, dünn, steif, dicht bündelförmig, bräunlich-röthlich.

An abgestorbenen Aesten von Menispermum canadense im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Da die Sporen zuweilen unechte Querwände zeigen, weicht der Pilz etwas von der Gattung ab.

Orchideae

4306. **C. Orchidearum** Allesch. nov. spec.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, von der später aufreissenden Epidermis bedeckt, kreisrund, klein, schwarz; Borsten einfach, gerade oder leicht gebogen, mit wenigen Querwänden, aufwärts verschmälert, schwarz-braun, matt, 50—100 μ lang, 3—5 μ dick; Sporen länglich oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, körnig oder mit Oeltropfen, fast hyalin, 12—20 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger bündelweise, kurz, dick, an der Basis dunkel gefärbt.

An welkenden und abgestorbenen Blättern mehrerer Orchideen-Arten in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München.

Von Colletotrichum macrosporum Sacc., das auch auf Orchideen in Brasilien vorkommt, sicher verschieden durch die viel kleineren Sporen, die selten die Länge von 20 μ erreichen.

a. **Forma Cymbidii** Allesch.

Auf beiden Seiten abgestorbener Blätter von Cymbidium pendulum.

b. **Forma Physosiphonis** Allesch.

Sporen 12—18 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger bündelartig, kurz, dick, an der Basis fast braun.

An welkenden und abgestorbenen Blättern von Physosiphon Loddigesii in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München (Dr. J. E. Weiss).

Dieser Pilz ist im jüngeren Zustande schwer von Gloeosporium zu unterscheiden. So lange die Sporenlager von der Epidermis bedeckt sind, kann man die schwarzen, am Grunde dicken, gegen die Spitze allmählich verdünnten Borsten nicht wahrnehmen; bei Untersuchung dieser Sporenlager sieht man meist nur einzelne, kürzere Borsten; die eigentliche Länge erreichen sie erst bei der Reife.

c. **Forma Eriae** Allesch.

Sporen 12—20 μ lang, 3—5 μ dick; Sporenträger nicht beobachtet; Borsten 50—60 μ lang, an der Basis 3—5 μ dick.

An welken Blättern von Eria stellata ebendort.

Ob diese Form von der genannten Art abgetrennt werden sollte, erschien mir sehr zweifelhaft, obwohl ich bei der Untersuchung keine Sporenträger beobachten konnte.

Scleromycetes und Sphaeriae

4307. **C. aureum** Corda, Icon. fung. I. p. 17, tab. IV. fig. 231. Sacc., Syll. III. p. 736.

Sporenlager klein, goldgelb; Borsten einfach, aufrecht mit Querwänden, 7—8 μ breit, oben verdickt, goldgelb, durchscheinend; Sporen klein, länglich, gleichfarbig, in blassem Schleime eingesenkt, 3 μ im Durchmesser.

Auf verschiedenen Sphaeriaceen und Scleromyceten bei Reichenberg in Böhmen.

Saccardo bemerkt: Kaum zu dieser Gattung gehörig.

Ruscus

4308. **C. erumpens** Sacc., Syll. III. p. 735.

Syn. Vermicularia erumpens Sacc., Mich. II. p. 98.

Unechte Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, später durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, $^1/_4$ mm im Durchmesser, mit fadenförmigen, spitzigen, 150 μ langen, 4 μ dicken, septirten, schwarz-russfarbigen Borsten spärlich bekleidet; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 25 μ lang, 5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, wolkig, hyalin; Sporenträger kegelförmig, 15 μ lang, 6 μ dick, bräunlich.

An abgestorbenen Stengeln von Ruscus aculeatus bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Da ein eigentliches Fruchtgehäuse fehlt und nur eine parenchymatische, schwarze Basalschichte vorhanden ist, die die Sporenträger erzeugt und von einem Kreise von Borsten umgeben ist, ist der Pilz besser hierher als zu Vermicularia zu stellen.

Sanguisorba

4309. **C. Sanguisorbae** Bresadola, Hedwigia 1894, p. 208. Sacc., Syll. XI. p. 570.

Sporenlager weitläufig herdenweise, in einem fast ocherfarbigen, bräunlichen Flecken sitzend, auf der Blattunterseite, endlich hervorbrechend-oberflächlich, 160—180 μ im Durchmesser, mit olivenfarbigen, beim Sporenlager rasig gehäuften, fast cylindrischen, an der Spitze fast köpfchenartig verdickten, selten da verschmälerten,

an der Basis bauchigen, 80—110 μ langen, 3—6 μ, an der Basis 9 μ dicken Borsten; Sporen keulenförmig oder fast spindelig, hyalin, 9—10 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An Blättern von Sanguisorba officinalis bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Spiraea

4310. **C. exiguum** Penz. et Sacc., Fung. Mont. Generoso No. 133. Sacc., Syll. III. p. 735.

Sporenlager zerstreut, in schwarzen Flecken lebender Blätter sitzend, unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend; Borsten am Rande der Sporenlager zahlreich, schwarz-russfarbig, einzellig, cylindrisch-kegelförmig, 45—50 μ lang, 3,5—4 μ dick; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin, 10—12 μ lang, 3,5—4 μ dick; Sporenträger kurz, einzellig, einfach, hyalin.

An lebenden Blättern von Spiraea Aruncus, Monte Generoso in Norditalien (O. Penzig).

4311. **C. Volutella** Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 643; Syll. III. p. 736.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, flach-convex, länglich, 1,5 mm lang, $^3/_4$ mm breit, mit grauer Scheibe, von zugespitzten, 300 μ langen, 5—6 μ dicken, russfarbigen, geraden, septirten, an der Basis verdickten Borsten umgeben; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 14—18 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, etwas gekrümmt, mit 2 bis 4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An einem abgestorbenen Stengel von Spiraea Ulmaria im Park von Quevilly in Frankreich.

Die Sporen besitzen zuweilen ein sehr kurzes, leicht abfallendes Anhängsel (Sporenträger?).

Umbelliferae

— **C. Lincola** Corda. Sacc., Syll. III. p. 736. Siehe Nährpflanze Andropogon, p. 556.

An Stengeln von Umbelliferen bei Prag in Böhmen.

Vitis

4312. **C. ampelinum** Cav., Mater. Lomb. p. 21, tab. II. fig. 5. Sacc., Syll. X. p. 470.

Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, in einem unregelmässigen Flecken zerstreut, durch die Epidermis bald hervorbrechend, mit 3—20 ziemlich steifen, geraden oder etwas ge-

krümmten, einzelligen, schwärzlich-olivenfarbigen, an der Spitze blasseren, 50—150 μ langen Borsten; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, 13—14 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Vitis Labrusca im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Yucca

4313. **C. Yuccae** Pollacci, Atti Ist. botan. Pavia, II. Ser. Vol. V. 1896, p. 16 extr. tab. III. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1017.

Sporenlager zahlreich, dicht zerstreut, bis zu 260 μ lang, 200 μ breit, von der kaum im Centrum aufreissenden Epidermis bedeckt, an der Basis mit russfarbig-umbrabraunen, parenchymatischen Zellen und ziemlich steifen, 60 μ langen, 6 μ dicken oder bis 80 μ langen, mit 2—3 Querwänden versehenen, russfarbigen Borsten; Sporenträger hyalin, cylindrisch; Sporen spindelförmig, einzellig, 13 μ lang, 3,5 μ dick.

An Blättern von Yucca filamentosa im botanischen Garten zu Genua.

CLVI. **Pestalozziella** Sacc. et Ell., Mich. II. p. 575; Syll. III. p. 737.

Sporenlager unter der Oberhaut, ohne eigentliches Fruchtgehäuse; Sporen länglich, einzellig, fast hyalin, an der Spitze mit hyalinen Borsten versehen.

Der Gattungsname ist abgeleitet von Pestalozzia, von der sich dieses Genus nur durch einzellige, fast hyaline Sporen unterscheidet.

Saccardo führt sechs, meistens amerikanische Arten auf.

Geranium

4314. **P. Geranii-pusilli** C. Massalongo, Contr. Mic. Veron. p. 103, tab. III. fig. 22. Sacc., Syll. X. p. 470.

Sporenlager punktförmig, unter der Haut, in kleinen, fast kreisrunden, auf beiden Blattseiten sichtbaren, ausbleichenden, am Rande fast erhaben rostfarbig begrenzten Flecken sitzend; Sporen (nicht gestielt?), länglich, beidendig stumpf, 14—19 μ lang, 6—8 μ dick, mit fast grünlichem Plasma erfüllt und mit einer unter der Spitze seitlich entspringenden, an der Basis in 3—5 Aeste fast dichotomisch-getheilten Borste geziert; die Aeste der Borste sind oft so lang wie die Sporen.

An Blättern von Geranium pusillum bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

Sporen kugelig, länglich oder verlängert, einzellig, russ- oder olivenfarbig.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporenträger hyalin.

a. Sporen an den Enden der Sporenträger oder deren Aeste, einzeln, gipfelständig.

1. Sporenlager unter der Rinde, kegel- oder scheibenförmig; Sporen kugelig oder länglich . . . . . **Melanconium.**

2. Sporenlager erst unter der Oberhaut, bald hervorbrechend; Sporen spindelförmig, oft gebogen . . . . . **Cryptomela.**

b. Sporen zu Ketten verbunden.

— Sporenlager scheiben- oder stumpf-kegelförmig, bald hervorbrechend; Sporen länglich oder würfelförmig, zu Ketten verbunden. Siehe Trullula (Subg. Eutrullula, I. Abth.).

3. Stroma gallertig, von der Epidermis bedeckt; Sporen an den kopfförmigen Enden der Sporenträger in mehren Ketten gebildet **Thrysidium.**

B. Sporenträger dunkelgefärbt.

4. Sporenlager unterrindig, bald hervorbrechend, einem Stroma aufsitzend; Sporen eiförmig-länglich, an der Basis abgestutzt, dunkelgefärbt . . . . . **Basiascum.**

CLVII. **Melanconium** Link in Willd., Spec. Plant. Fungi II. p. 91. Sacc., Syll. III. p. 749.

Syn. Callosisperma Preuss pr. maxim. parte.

Sporenlager oder Kerne unter der Oberhaut, kegel- oder scheibenförmig, schwarz; Sporen an der Spitze der Sporenträger einzeln, gipfelständig, kugelig-länglich, einzellig, russfarbig, endlich

in schwarzen Körnchen oder Ranken hervortretend und das Substrat dunkelfärbend.

Diese Pilze sind meist Conidienformen der Gattungen Melanconis oder Melanconiella.

Mehrere Species älterer Autoren sind zweifelhaft und vielleicht anderen Gattungen angehörig; jene mit fast spindelförmigen Sporen, wie z. B. Melanconium fusiforme (Preuss) Sacc., M. Desmazierii (Berk. et Br.) Sacc., M. longissimum Bonord. etc. sind höchst wahrscheinlich besser zu Cryptomella zu stellen.

Der Gattungsname ist gebildet aus melas = schwarz und conia = Staub = Conidien oder Sporen.

Abies

4315. **M. putredinis** Wallr., Flor. crypt. No. 1566. Sacc., Syll. III. p. 756.

Sporen fast kugelig, schwarz, matt, ziemlich gross, erst eiförmige, convexe, schwärzliche Häufchen (Sporenlager) bildend, dann verbreitet und das Substrat lang und breit schwarz färbend.

An bearbeitetem, auf feuchter Erde liegendem Holze von Abies in Thüringen.

Acer

4316. **M. magnum** (Grev.) Berk., Outlin. p. 324. Sacc., Syll. III. p. 753.

Syn. Naemospora magna Grev., Sc. Flor. tab. 376.

Sporenlager herdenweise, zuweilen über den ganzen Stamm verbreitet; Sporen ei- oder fast eiförmig, einzellig, dunkelbraun, 25—27 μ lang, in langen Ranken austretend.

An Stämmen von Acer, Carpinus, Carya und Juglans regia in Böhmen, Grossbritannien und Amerika.

Die Form auf Juglans regia ist höchst wahrscheinlich nicht verschieden von Melanconium juglandinum. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 577.

Alnus

4317. **M. microspermum** Nees, Syst. der Pilze, p. 32. Sacc., Syll. III. p. 751.

Sporen klein, oval oder elliptisch, 6 μ lang, 5 μ dick, russfarbig, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, zu Häufchen, welche die Epidermis durchbohren, vereinigt.

An abgestorbenen Aesten von Alnus glutinosa und Hedera Helix in Deutschland und Norditalien.

4318. **M. sphaeroideum** Link, in Willd., Spec. Plant. Fung. II. p. 92 ex cit. Mougeot. Sacc., Syll. III. p. 755; Fungi italici, tab. 1079.

Syn. Stilbospora microsperma Mougeot, Stirp. Vosg.

Sporenlager klein, von der etwas erhöhten Epidermis lange bedeckt, schwarz; Sporen verkehrt-eiförmig, beidendig, besonders

Melanconium sphaeroideum Link.

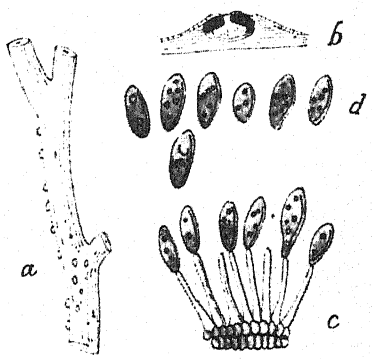
a. Ein Zweigstückchen von Alnus glutinosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1079.



an der Spitze stumpf, klein, 10 μ lang, 6 μ dick, mit 1—2 Oeltropfen, braun-olivenfarbig.

An Aestchen von Alnus glutinosa in den Vogesen.

4319. **M. oblongatum** Sacc., Syll. III. p. 755.

Syn. Callosisperma oblonga Preuss, Fungi Hoyersw. No. 333.

Herdenweise, hervorbrechend; Fruchtgehäuse (?) kugelig, etwas zusammengesetzt, braun-schwarz; Papille abgeflacht-genabelt, durchbohrt, dunkelbraun; Kern schwarz; Sporenträger fadenförmig; Sporen länglich, dunkelbraun, mit kahlem, schwarz-braunem Epispor und gekrümmtem, braunem, nicht festem, mit Oeltropfen angefülltem Kerne.

An vertrockneten Aesten von Alnus glutinosa bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4320. **M. Stroma** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 755.

Syn. Callosisperma Stroma Preuss, Fungi Hoyersw. No. 331.

Quer hervorbrechend, elliptisch, ziemlich flach, schwarz, in der Rinde mit getrenntem, geschnäbeltem, glattem, dunkelbraunem Stroma; Schnabel oben etwas verdickt; Fruchtgehäuse (?) dem Stroma eingesenkt, etwas zusammengesetzt; Kerne schwarz, schleimig, endlich in Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig; Sporen eiförmig, dunkelbraun, mit hornigem, schwarz-braunem Epispor und dunklem, gekrümmtem, mit Oeltropfen angefülltem Kerne.

An vertrockneten Aesten von Alnus glutinosa bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4321. **M. apiocarpon** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 90. Sacc., Syll. III. p. 755.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 384.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 469.

Sporen ziemlich gross, verkehrt-ei-birnförmig, 15 μ lang, 8 bis 9 μ dick, mit Oeltropfen, olivenfarbig, kleine, scheibenförmige, ziemlich convexe, runde, von der aufgerissenen Epidermis umgebene Häufchen bildend.

An Aesten von Alnus glutinosa und A. incana in Deutschland und Frankreich.

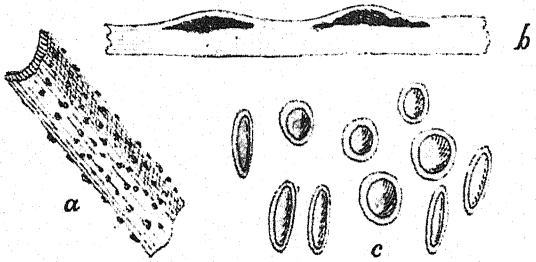
Arundinaria

4322. **M. sphaerospermum** (Pers.) Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 91. Sacc., Syll. III. p. 759; Fungi ital. tab. 1080.

Syn. Stilbospora sphaerosperma Pers., Synops. p. 97.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 179.

Sporenlager fest, zusammengedrückt-länglich, von der erhöhten, kaum aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen niedergedrückt-



Melanconium sphaerospermum (Pers.) Link.

a. Ein Halmstückchen von Arundo Donax mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1080.

kugelig, 8—10 μ im Durchmesser oder 6—7 μ dick, ausgefüllt, russfarbig.

An Halmen von Arundinaria gigantea, Arundo Donax und Phragmites communis in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal und Grossbritannien.

Saccardo bemerkt noch: Gymnosporium inquinans Berk., Grevillea VII. p. 45 gehört vielleicht hierher. Vom Typus der Gattung Coniosporium oder Papularia unterscheidet sich der vorbeschriebene Pilz durch die verklebten und bedeckten Sporen, von den wirklichen Melanconien durch nichts als durch die wenig entwickelten Sporenträger.

Arundo

4323. **M. Donacis** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 190. Sacc., Syll. III. p. 760.

Syn. Melanconium sphaerospermum Link var. Donacis Thüm., in Rabenhorst, Fungi europaei.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1573.

Sporenlager elliptisch, lang, zahlreich, hervorbrechend, lange von der Epidermis bedeckt, zuletzt frei oder bestäubt, sehr schwarz; Sporen mehr oder weniger kugelig oder auch oft elliptisch, russfarbig, mit einem grossen, gleichfarbigen Kern in der Mitte, 5 bis 8 μ im Durchmesser.

An abgestorbenen, fast faulenden Halmen von Arundo Donax bei Coimbra in Portugal (Moller).

— **M. sphaerospermum** (Pers.) Link. Sacc., Syll. III. p. 759. Siehe Nährpflanze Arundinaria, p. 570.

An Halmen von Arundo Donax etc. in Deutschland etc.

Bambusa

4324. **M. hysterinum** Sacc., Flor. myc. Lusit. p. 21; Syll. XI. p. 572.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, dicht herdenweise, verlängert, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, $^1/_2$—$^3/_4$ mm lang, $^1/_6$ mm dick; Sporen kugelig, ziemlich gross, 18—21 μ im Durchmesser, russfarbig; Sporenträger cylindrisch, ungleich, 18 μ lang, 4—5 μ dick, bräunlich, aus einer russfarbigen, parenchymatischen Basalschichte entstehend.

An abgestorbenen Halmen von Bambusa Simonini im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Von dem verwandten Melanconium sphaerospermum (Pers.) Link durch doppelt so grosse Sporen und von Melanconium bambusinum durch kleinere Sporen und Sporenträger abweichend.

Betula

4325. **M. bicolor** Nees, System der Pilze, p. 32, fig. 27. Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 33. Sacc., Syll. III. p. 755.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1289.

Stroma erhöht, etwas hervorragend, innen blass; Sporen compact, fast kugelig-elliptisch, olivenfarbig oder olivenfarbig-braun, 12 μ lang, 6 μ dick, mit Oeltropfen.

An Aesten von Betula, Carpinus und Quercus in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

4326. **M. piriforme** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 45. Sacc., Syll. III. p. 755.

Hervorbrechend, herdenweise, warzenförmig; Fruchtgehäuse (?) sehr dünn, mit breitem, dunkelbraunem Stroma; die Häufchen der schwarzen Sporen zerfliessend; Sporenträger einfach, weiss; Sporen verkehrt-ei-birnförmig, dunkelbraun, durchscheinend; Kern körnig-trübe und mit grossen Oeltropfen angefüllt.

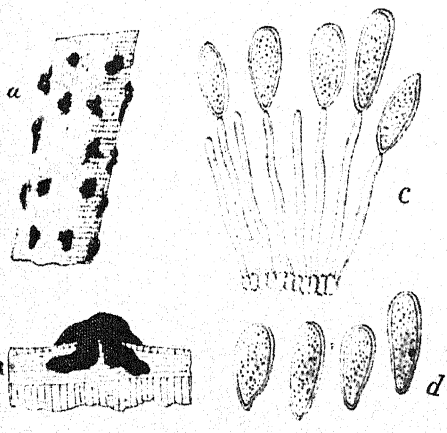
In der Rinde von Betula bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4327. **M. betulinum** Schm. et Kunze, Crypt. Exsicc. No. 208. Fuck., Symb. myc. p. 190. Sacc., Syll. III. p. 756; F. ital. tab. 1082.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 85 und No. 84 (unter M. bicolor Nees).

Sporenlager unter der Oberhaut, kegelig-scheibenförmig, schwarz; Sporen verkehrt-eiförmig oder eiförmig, mit ziemlich dickem

Melanconium betulinum Kunze et Schm.



a. Ein berindetes Aststückchen von Betula alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnitten. Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1082.

Epispor, 15—18 μ lang, 6,5—8,5 μ dick, abwärts etwas zugespitzt, mit einem Oeltropfen oder körnig.

An abgestorbenen Aesten von Betula alba und B. verrucosa in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Sibirien.

In Syll. X. p. 472 bemerkt Saccardo bei Melanconium betulinum Schm. et K.: Didymosphaeria elevatum Lib., Crypt. IV. No. 391 (1837) ex parte an et Linkii? ist identisch.

Der Pilz kommt auch auf Betula alba in den Ardennen vor und zeigt eiförmige, 10—12 μ lange, 8—9 μ dicke, russfarbige Sporen.

Carpinus

4328. **M. stromaticum** Corda, Icon. Fung. I. p. 3. Sacc., Syll. III. p. 750.

Syn. Dapsilosporium stromaticum Corda in Sturm, Deutschl. Flora III. 3, p. 75, tab. 38.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1290.

Sporenlager kegelig, unter der Oberhaut, einem weisslichen Stroma aufsitzend; Sporen verkehrt-eiförmig, an der Basis mit

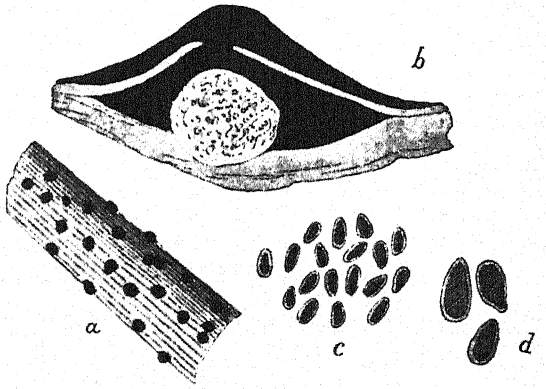
Melanconium stromaticum Corda.

a. Ein Aststückchen von Juglans regia mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager sammt dem Träger.

c. Vergrösserte, freie Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte freie Sporen.



Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora, Abth. III. 3. Bändchen, p. 75, fig. 38.

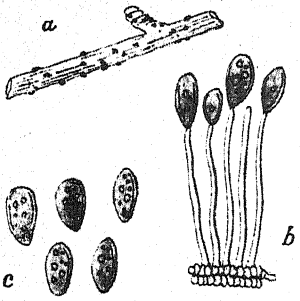
einem kleinen Anhängsel, innen körnig, dunkelbraun, das Substrat ausgedehnt dunkel färbend.

An Zweigen von Carpinus, Fagus, Juglans und Pirus in Deutschland, Böhmen etc.

4329. **M. ramulorum** Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 34 (ut var. M. bicoloris). Sacc., Syll. III. p. 754; Fungi italici, tab. 1078.

Sporenlager zerstreut, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kegelförmig, schwarz, mit fast olivenfarbigem Hypostroma; Sporen elliptisch, 9—10 μ lang, 7—8 μ dick, abwärts mit einem Anhängsel, mit Oeltropfen, russfarbig, endlich das Substrat aus-

gebreitet schwarz färbend; Sporenträger fadenförmig, dreimal länger als die Sporen.



Melanconium ramulorum Corda.

a. Ein Zweigstück von Carpinus Betulus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1078.

An berindeten Aesten von Carpinus in Deutschland, Böhmen und Frankreich.

— **M. magnum** (Grev.) Berk. Sacc., Syll. III. p. 753. Siehe Nährpflanze Acer, p. 568.

An Stämmen von Carpinus etc. in Böhmen etc.

— **M. bicolor** Nees. Sacc., Syll. III. p. 755. Siehe Nährpflanze Betula, p. 571.

An Aesten von Carpinus etc. in Deutschland etc.

— **M. Gleditschiae** Bacc. Sacc., Syll. X. p. 472. Siehe Nährpflanze Gleditschia, p. 576.

An trockenen Aesten von Carpinus ? etc. in Italien.

4330. **M. diffluens** Corda, Icon. Fung. I. p. 2, tab. I. fig. 38. Sacc., Syll. III. p. 756.

Stroma fehlend; Sporenlager zerfliessend, schwarz, glänzend; Sporen mit unechtem Schleim verklebt, elliptisch, olivenfarbig, innen einen fleischigen, dunklen, körnigen Kern bildend.

An Aesten von Carpinus Betulus (und anderen Bäumen?) in Deutschland.

Carya

— **M. magnum** (Grev.) Berk. Sacc., Syll. III. p. 753. Siehe Nährpflanze Acer, p. 568.

An Stämmen von Carya etc. in Böhmen etc.

Castanea

4331. **M. ellipticum** Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 39. Sacc., Syll. III. p. 754.

Sporenlager dick, hart, glänzend, gross, meistens kreisrund, sehr schwarz; Sporen verlängert-elliptisch, graubraun, fast durchsichtig.

An der Rinde von Castanea sativa bei Coimbra in Portugal und an Aesten und der Rinde abgestorbener Stämme von Bäumen in Böhmen.

4332. **M. sanguineum** Rabenh., Deutschl. Kryptogamen-Flor. No. 437. Sacc., Syll. III. p. 754.

Sporenlager verlängert, fast linienförmig; Sporen länglich-eiförmig, oben zugespitzt, bräunlich-gelb, durchscheinend, auf einer gewölbten, fleischigen, fast blutrothen Unterlage.

An abgestorbener Rinde von Castanea vesca im südlichen Gebiete, z. B. bei Martigny am Wege nach dem Col de Trient (Rabenh., 1841).

Clavaria

4333. **M. parasiticum** West., Not. 4, p. 12. Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 92. Sacc., Syll. III. p. 760.

Sporenlager rund oder länglich, etwas hervorragend, schwarz, von der Epidermis bedeckt, dann spaltenartig hervorbrechend; Sporen eiförmig, braun, fast durchscheinend, 7,5—10 μ lang.

An Aesten von Clavaria aurea in Belgien.

Cornus

4334. **M. pallescens** Bäumler, Die Pilze der Pressburger Flora, p. 27. Sacc., Syll. X. p 473.

Sporenlager klein, 150—200 μ breit, schwarz, unter der weisslichen Oberhaut nistend; Sporen eiförmig, russfarbig, oft ungleichseitig, 14—18 μ lang, 7—9 μ dick; Sporenträger 8 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Cornus sanguinea bei Pressburg in Ungarn.

Fagus

— **M. stromaticum** Corda. Sacc., Syll. III. p. 750. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 573.

An Aesten von Fagus silvatica etc. in Deutschland etc.

4335. **M. Papularia** Fries, Syst. myc. III. p. 489. Sacc., Syll. III. p. 753.

Syn. Papularia Fagi Fries, Syst. Orb. veg. p. 85.

Sporenlager (Pusteln) fast kreisrund, wenig erhöht, gedrängt, aussen grau-schwärzlich, von der Epidermis lange bedeckt, dann dieselbe ringsherum aufreissend und hervorbrechend; Sporen kugelig, klein, schwarz.

An trockenen Blättern von Fagus silvatica in Deutschland und Schweden.

4336. **M. conglomeratum** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 92. Sacc., Syll. III. p. 754.

Syn. Melanconium atrum Link, Observ. I. p. 3, tab. I. fig. 7.

Sporen fast kugelig, klein, schwarz, locker, in zuerst runden, dann ausgebreiteten Häufchen vereinigt und von der aufgerissenen Epidermis umgeben.

An abgestorbenen Aesten von strauchartigen Bäumen an lebenden Zäunen in Deutschland und an Aesten von Fagus in Norditalien.

Bei den italienischen Exemplaren sind nach Rabenhorst in Flora 1850, p. 631 die Sporen kugelig-eiförmig-länglich, schwarzbraun, mit harzigem Kerne.

Ficus

4337. **M. sycophilum** Rabenh., Deutschl. Kryptog.-Flora, No. 436. Sacc., Syll. III. p. 754.

Sporenlager länglich, schwarzbraun, von der Epidermis umgeben; Sporen länglich, ziemlich spitzig, dunkelbraun, auf einer oben verdickten, fast fleischigen, röthlichen Unterlage (Hypostroma) entstehend.

An trockenen Aesten von Ficus Carica zwischen Como und Varese in Norditalien (Rabenhorst, 1841).

Wegen der beidendig zugespitzten, also spindelförmigen Sporen vielleicht besser zu Cryptomela zu stellen.

Gleditschia

4338. **M. Gleditschiae** Bacc., Cat. Fung. Avell. p. 374. Sacc., Syll. X. p. 472.

Sporenlager zerstreut, kreisrund, unter der Oberhaut, von der geschwärzten, mit einem Porus geöffneten Epidermis bedeckt; Sporen eiförmig, olivenbraun, 12 μ lang, 7 μ dick, aus dem oft papillenförmigen, schwarzen Porus hervortretend, selten eine Ranke bildend.

An trockenen Aesten von Gleditschia und Carpinus ? bei Avellino in Italien.

Hedera

4339. **M. Hederae** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 312. Sacc., Syll. III. p. 751.

Zerstreut; Fruchtgehäuse (?) der Epidermis eingewachsen, etwas hervorragend, gewölbt, dünn, schwarz; Mündung durchbohrt; Sporenkern schwarz; Sporenträger fadenförmig; Sporen eiförmig, schwarz-braun, mit einem dicken Oeltropfen und glattem Epispor.

An Zweigen von Hedera Helix bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein Coniothyrium?

— **M. microspermum** Ness. Sacc., Syll. III. p. 751. Siehe Nährpflanze Alnus, p. 568.

An abgestorbenen Aesten von Hedera Helix in Deutschland und Italien.

Jasminum

4339. **M. nephrospermum** Mont. in Castagne, Suppl. p. 84 et Syll. crypt. No. 1144. Sacc., Syll. III. p. 751.

Sporenlager gedrängt, fast kreisrund, punktförmig, schwarz, von der weisslichen Epidermis bedeckt; Sporen nierenförmig-länglich, gross, dunkelbraun, erst lang gestielt.

An trockenen, abgefallenen Zweigen von Jasminum fruticans bei Montaud-lez-Miramas in Frankreich.

Juglans

— **M. magnum** (Grev.) Berk. Sacc., Syll. III. p. 753. Siehe Nährpflanze Acer, p. 568.

An Stämmen von Juglans regia etc. in Böhmen etc.

Wahrscheinlich ist diese Form von Melanconium juglandinum nicht verschieden.

4340. **M. Preussii** Sacc., Syll. III. p. 753.

Syn. Callosisperma ovata Preuss, Fungi Hoyersw. No. 331.

Herdenweise, oberflächlich; Fruchtgehäuse ? hornig, eiförmig, mit Mündungspapille, schwarz; Kern gallertig, schwarz; Sporenträger fadenförmig; Sporen eiförmig, schwarz; Epispor glatt, schwarz, hornig, mit Oeltropfen erfüllt.

An Holz von Juglans regia bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4341. **M. juglandinum** Kunze in Ficinus Flor. Dresd. p. 260. Sacc., Syll. III. p. 753; Fungi italici, tab. 1081.

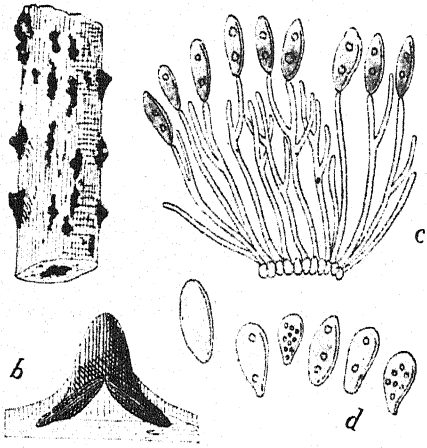
Syn. Melanconium Juglandis Corda, Icon. III. p. 21, fig. 53.
Melanconium ovatum Auctor. pr. p.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 348.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 1085.

Sporenlager herdenweise, bedeckt, etwas hervorragend, niedergedrückt-kegelig, schwarz, an der Basis gelblich; Sporen verkehrteiförmig, 25 μ lang, 15 μ dick, innen körnig, russfarbig, bald in Häufchen oder sehr schwarzen, ziemlich grossen Ranken austretend; Sporenträger sehr lang, einfach oder gabeltheilig.

An kranken Aesten von Juglans regia in Deutschland, Italien und Frankreich.

Melanconium juglandinum Kunze.



a. Ein Stückchen eines berindeten Astes von Juglans regia mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b Ein schwach vergrössertes senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den verästelten Sporenträgern und fast reifen Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1081.

Forma diffusa Corda, Icon. III. p. 22, fig. 59. Sacc. l. c.
Sporenlager zusammenfliessend, ausgebreitet.
Zuweilen mit der typischen Art.

Lycium

4342. **M. punctiforme** Rabenh., Deutschl. Kryptog. Flor. No. 432. Sacc., Syll. III. p. 751.

Sporenlager klein, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen kugelig-elliptisch, ziemlich gross, olivenfarbig, auf einer flachgewölbten, rundlichen, schmutzig-gelben Unterlage fast strahlig gelagert.

An Aesten von Lycium barbarum um Dresden.

Myricaria

4343. **M. Myricariae** Otth, Berner Mittheil. 1868, p. 68. Sacc., Syll. XI. p. 571.

Sporenlager schwarz, gerundet, länglich oder linienförmig, flach; Sporen rauchfarbig, länglich, beidendig abgerundet, 10 μ lang, 6,5 μ dick, mit in der Mitte unterbrochenem Plasma; Sporenträger länger als die Sporen, hyalin.

An Aesten von Myricaria germanica bei Steffisburg in der Schweiz.

Olea

4344. **M. Oleae** Thüm., Pilze des Oelbaumes, p. 20. Sacc., Syll. III. p. 752.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1574.

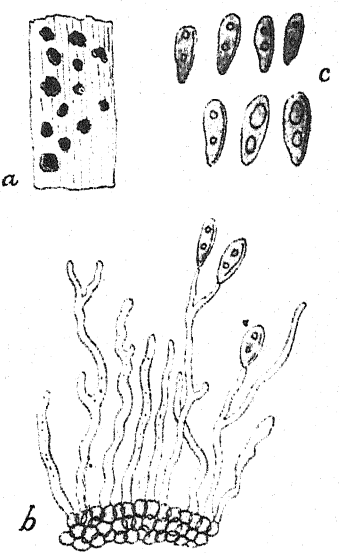
Sporenlager zerstreut, etwas klein, warzenförmig, matt schwärzlich; Sporen eiförmig, mit ziemlich dickem Epispor und zwei grossen Oeltropfen, 9—10,5 μ lang, 6 μ dick, russfarbig.

An Stämmen von Olea sativa in Oesterreich.

Pandanus

4345. **M. Pandani** Lév. in Ann. Sc. nat. Bot. 1845, p. 66. Sacc., Syll. III. p. 759; F. ital. tab. 1077.

Sporenlager hervorbrechend, schwarz, ziemlich dick, hervortretend, 1—1,5 mm im Durchmesser; Sporen länglich, am Scheitel



Melanconium Pandani Léveillé.

a. Ein Stückchen eines Blattes von cultivirtem Pandanus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den verästelten Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1077.

gerundet, abwärts etwas zugespitzt, 8—9 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, olivenfarbig; Sporenträger sehr lang, fadenförmig, ästig, gewunden, hyalin, meistens 40—50 μ lang, 3 μ dick.

An Blättern von cultivirtem Pandanus, Paris (Léveillé) und Lyon (Therry).

Phragmites

— **M. sphaerospermum** (Pers.) Link. Sacc., Syll. III. p. 759. Siehe Nährpflanze Arundinaria, p. 570.

An Halmen von Phragmites communis etc. in Deutschland etc.

Pinus

4346. **M. cocciferum** (Corda) Rabenh., Deutsche Kryptog. Fl. p. 46. Sacc., Syll. III. p. 756.

Syn. Dapsilosporium cocciferum Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 45.

Sporenlager klein, punktförmig, schwarz, meistens reihenweise gehäuft; Stroma gallertig, unregelmässig verbreitet, blassgelb; Sporenkugel klein, schwarz, gerundet; Sporen sehr klein, kugelig, dunkelbraun, etwas durchscheinend.

An trockenem Holze von Pinus in Böhmen.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eher ein Coniosporium?

4347. **M. Pini** Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 41. Sacc., Syll. III. p. 756.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1450.

Sporenlager dick, schwarz; Stroma fehlend; Sporen verkehrt-eiförmig, an der Basis oder beidendig zugespitzt, dunkelbraun, durchscheinend, 9—10 μ lang, mit gleichfarbigem Kerne und zwei Oeltropfen.

An der Rinde von Pinus in Böhmen (Corda), in Sachsen (W. Krieger) und von Abies pectinata im Oetzthal in Tirol (Fuckel).

Fuckel (Symb. myc. p. 352) sagt ausdrücklich: Ich fand diesen ausgezeichneten Pilz nur einmal im Oetzthal in Tirol (also nicht im Rheingau).

Var. cirratum Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 42. Sacc. l. c.

Sporenlager rankenförmig hervorbrechend; Sporen grösser, 11—12 μ lang, 6 μ dick, olivenbraun, verkehrt-eiförmig, zugespitzt, mit gleichfarbigem Kerne und einem einzigen Oeltropfen.

An der Rinde von Pinus am Berge Jaeschken in Böhmen.

Pirus

— **M. stromaticum** Corda. Sacc., Syll. III. p. 750. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 573.

An Aesten von Pirus etc. in Deutschland etc.

Populus

4348. **M. populinum** Peck, Torr. bot. Club 1883, p. 74. Sacc., Syll. III. p. 752.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 383.

Sporenlager hervortretend, in Längsritzen hervorbrechend, mit weissem, kleinem oder undeutlichem Stroma; Sporen länglich, schwarz, 15—18 μ lang, in einer schwarzen Sporenkugel austretend.

An abgestorbenen Aesten von Populus in Südbayern und in Jowa in Nordamerika (Ellis).

Prunus

4349. **M. fusiforme** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 750.

Syn. Callosisperma fusiformis Preuss, Fungi Hoyersw. No. 332.

Eingewachsen, hervorbrechend, zerstreut, die Epidermis zerreissend; Fruchtgehäuse ? linsenförmig, fleischig, mit erst weissem, dann schwarzem Kern; Sporenträger kurz, fadenförmig; Sporen länglich-spindelförmig, gefärbt; Epispor glatt; Kern gekrümmt.

An Zweigen von Prunus Armeniaca bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

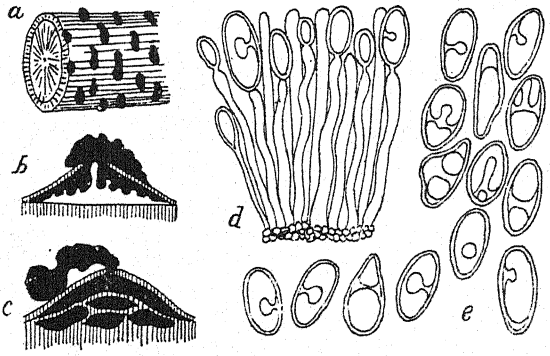
Wegen der spindelförmigen Sporen wahrscheinlich besser zur Gattung Cryptomela zu stellen.

4350. **M. Pruni-lusitanicae** Oudem., Contr. Myc. d. Pays-Bas. XIV. p. 50. Sacc., Syll. XI. p. 571.

Sporenlager eingewachsen - hervorbrechend, breitkegelförmig; Sporen verkehrt-eiförmig, oliven-russfarbig, 10—14 μ lang, 7 μ dick.

An Aesten von Prunus lusitanica bei Scheveningen in den Niederlanden.

Quercus



Melanconium elevatum Corda.

a. Ein Aststückchen von Quercus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. und c. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Corda, Icones Fungor. III. p. 22, tab. IV. fig. 60.

4351. **M. elevatum** Corda, Icon. Fung. III. p. 22, fig. 60. Sacc., Syll. III. p. 753.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1288.

Stroma breit, weisslich, selten fehlend; Sporen eiförmig oder länglich, braun, 12—13 μ lang, wenn gehäuft sehr schwarz.

An Aesten von Quercus in Böhmen und Grossbritannien.

— **M. bicolor** Nees. Sacc., Syll. III. p. 755. Siehe Nährpflanze Betula, p. 571.

An Aesten von Quercus etc. in Deutschland etc.

Ruscus

4352. **M. Rusci** C. et Mass. in Grevillea XVII. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 473.

Sporenlager zerstreut, kreisrund, hervorbrechend, von der braunen, aufreissenden Cuticula bedeckt; Sporen elliptisch, fast olivenfarbig, 12 μ lang, 7—8 μ dick.

An Phyllodien von Ruscus aculeatus, Kew bei London.

Salix

4353. **M. Salicis** Allesch. in Allgem. Botan. Zeitschr. für Systematik, Floristik und Pflanzengeogr. etc. 1895, No. 4. Sacc., Syll. XI. p. 571.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 386.

Sporenlager zerstreut, seltener herdenweise, unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend, abgestutzt-kegelförmig, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, $^1/_4$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen klein, eiförmig oder eiförmig-länglich, beidendig abgerundet oder stumpf, von verschiedener Grösse, 4—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, mit 1—2 Oeltropfen; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, hyalin, 8—15 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Salix incana bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl).

Das vorbeschriebene Melanconium ist höchst wahrscheinlich die Conidienform zu jener Melanconis, die in der III. Centurie der Fungi bavarici unter No. 254 als Melanconis salicina Ell. et Ev. ausgegeben wurde, denn es kommt nicht nur auf denselben Zweigen, gemischt mit der bezeichneten Schlauchform, sondern auch in denselben Stromaten vor.

Ellis et Everh. haben in Journ. Myc. 1886, p. 3 (cfr. Sacc., Syll. X. p. 472) ein Melanconium salicinum auf Salix nigra aufgestellt, von welchem sich das oben beschriebene neben anderen, mehr unwesentlichen Abweichungen besonders durch die um die Hälfte kleineren Sporen sicher unterscheidet.

Secale

4354. **M. Secalis** Libert in Herb. et Cooke in Grevillea VIII. 1879/80, p. 80. Sacc., Syll. III. p. 759.

Sporenlager sehr klein, kugelig, schwarz, erst bedeckt, endlich aufreissend und hervorbrechend; Sporen oval, schwarz, einzellig, rankig hervortretend.

An Halmen von Secale cereale in den Ardennen (Libert).

Taxus

4355. **M. Taxi** Rabenh., Deutsche Kryptog. Flor. No. 443. Sacc., Syll. III. p. 756.

Sporenlager unförmlich, schwarz, niedergedrückt; Sporen fast keulenförmig, braun, aus einer halbkugeligen, etwas fleischigen, blassen Unterlage entstehend.

An abgestorbenen Aesten von Taxus baccata in der Schweiz.

Tilia

4356. **M. Desmazierii** (B. et Br.) Sacc., Mich. II. p. 355; F. ital. tab. 1083; Syll. III. p. 751.

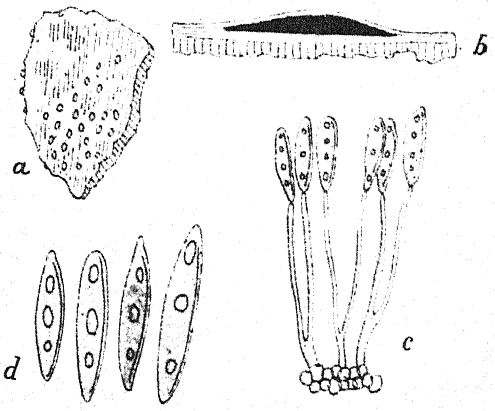
Syn. Discella Desmazierii Berk. et Broome, Ann. of Natur. Hist. II. Ser. V. Vol. p. 377, No. 427, tab. 12, fig. 8a.
Epidochium Martensii West., Not. IV. p. 13.

Sporenlager unter der Oberhaut, niedergedrückt-polsterförmig, ohne Fruchtgehäuse, schwarz, nicht oder kaum hervorbrechend,

Melanconium Desmazierii (Berk. et Br.) Sacc.

a. Ein Rindenstückchen von Tilia europaea mit dem Pilze in natürlich. Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit gabeltheiligen Sporenträgern und Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1083.



1 mm breit; Sporen kurz-spindelförmig, beidendig stumpflich, 30—35 μ lang, 6—10 μ dick, angenehm blau, mit drei Oeltropfen;

Sporenträger fadenförmig, öfter gabeltheilig, 50—60 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An berindeten, abgestorbenen Aesten von Tilia in Deutschland, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

4357. **M. longissimum** Bon., Abh. Geb. d. Mykol. I. p. 49. Sacc., Syll. III. p. 751.

Sporenlager etwas gewölbt oder kegelförmig, schwarz; Behälter (sacculi) flach, dunkelolivenfarbig, etwas gefaltet, innen ausgefüllt, mit Papille; Unterlage (Hypostroma) gelb, in der Mitte erhöht; Sporen lang, beidendig zugespitzt, einzellig; Sporenranken schwarz, aus der papillenförmigen Mündung hervortretend.

An der Rinde von Tilia in Westfalen.

Typha

4358. **M. Typhae** Peck, Botan. Gaz. p. 275. Sacc., Syll. III. p. 759.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 385.
Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 4191.

Sporenlager sehr klein, punktförmig oder schmal-länglich, von der endlich der Länge nach oder unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen länglich-spindelförmig, schwarz, 10 bis bis 14 μ lang, 4 μ dick, öfter an dem eigenen Sporenträger haften bleibend.

An abgestorbenen Blättern von Typha latifolia bei Kirchdorf am Haunbold bei Aibling in Oberbayern (Schnabl, 1894), an solchen von Typha angustifolia bei Charlotte, Vermont in Nordamerika.

Saccardo giebt diesen Pilz nach Peck nur auf Typha angustifolia in Nordamerika an, während derselbe bei den von uns ausgegebenen Exemplaren, die bei Aibling in Oberbayern gesammelt wurden, sich auf Typha latifolia findet, im Uebrigen aber mit der Beschreibung vollkommen übereinstimmt.

Die spindelförmigen Sporen erinnern jedoch lebhaft, wie auch jene der beiden vorhergehenden Arten an die Gattung Cryptomela.

Unbestimmte Nährpflanze

4359. **M. glutinatum** (Corda) Rabenh., Deutsche Kryptog. Flor. No. 440. Sacc., Syll. III. p. 757.

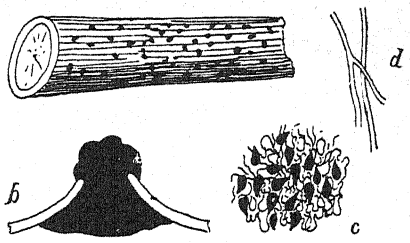
Syn. Trichoconium glutinatum Corda in Sturm, Kryptog. Flor. III. 3, tab. 37.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, hochkegelförmig, sehr schwarz; Sporen verkehrt-ei-birnförmig, schwarz; Sporenträger fadenförmig, gabeltheilig, lang.

An abgestorbener Rinde von Fruchtbäumen in Böhmen.

Melanconium glutinatum (Corda) Rabenh.

a. Ein Aststückchen eines Obstbaumes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Sehr stark vergrösserte, in Gallerte gehüllte Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte Fäden in der Gallerte (Sporenträger?).



Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora III. 3, tab. 37.

4360. **M. disseminatum** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 91. Sacc., Syll. III. p. 757.

Sporen eingesprengt, zusammengehäuft, fast kugelig, klein, schwarz, fast durchscheinend.

An halbfaulen Balken hier und da in Deutschland und Nordamerika.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eher ein Coniosporium?

Nach Peck in Rep. on the Stat. Mus. N. Y. nehmen die Sporenkerne die Spitzen der kleinen Hervorragungen des Holzes ein, gleichsam als würde der Pilz die Fäulniss des ihm zunächst liegenden Holzes aufhalten.

4361. **M. olivaceum** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 757.

Syn. Myxosporium olivaceum Corda, Icon. Fung. I. p. 1, tab. I. fig. 8.

Verbreitet, schwarz; Sporen fast kugelig, mit einem einzigen, dunklen Kern; Schleim gelb.

Auf Holz und holzigen Stengeln von Kräutern bei Prag.

4362. **M. acutum** Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 43 (var. majus). Sacc., Syll. III. p. 757.

Sporenlager verbreitet, schwarz, ohne Stroma; Sporen klein, verkehrt-eiförmig, zugespitzt, aschgrau, fast durchscheinend.

An abgestorbener Rinde von Bäumen bei Prag.

Var. minus Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 44. Sacc., Syll. III. p. 758.

Sporenlager kleiner; Sporen sehr klein, verkehrt-eiförmig, zugespitzt, sehr schwarz, undurchsichtig.

An der Rinde abgestorbener Bäume bei Prag.

4363. **M. oosporum** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 758.

Syn. Myxosporium oosporum Corda, Icon. Fungorum I. p. 1, tab. I. fig. 1.

Verbreitet, dunkelbraun, glänzend; Sporen eiförmig, dunkelbraun, mit einem Oeltropfen, 7 μ lang; Schleim blassgelb.

An trockenem, entrindetem Holze in Böhmen.

4364. **M. effusum** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 91. Corda, Icon. Fung. I. p. 2, tab. I. fig. 35. Sacc., Syll. III. p. 758.

Sporenlager dick, verbreitet, schwarz, compact; Stroma weisslich; Sporen eiförmig, schwarz, undurchsichtig.

An der Rinde von Bäumen in Deutschland.

4365. **M. ovoideum** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 90. Corda, Icon. Fung. I. p. 2, tab. I. fig. 37. Sacc., Syll. III. p. 758.

Sporenlager schwarz, zerfliessend; Stroma unecht, weisslich; Sporen rundlich-eiförmig, blassgelb, etwas durchscheinend, endlich zu niedergedrückten, kegelförmigen Häufchen vereinigt.

An abgestorbenen Aesten von Laubbäumen in Deutschland.

4366. **M. cryptosporium** Corda, Icon. Fung. I. p. 2, tab. I. fig. 36. Sacc. l. c.

Sporenlager blasenartig, von der Epidermis immer bedeckt; Stroma weiss, klein; Sporen sehr schwarz, undurchsichtig, länglich-eiförmig.

An abgestorbenen Zweigen von Laubbäumen in Deutschland.

4367. **M. ovatum** (Pers.) Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 90. Sacc. l. c.

Syn. Stilbospora ovata Pers., Synops. p. 96.

Sporen gross, oval, mehr oder weniger an der Basis verschmälert, birnförmig, schwarz, durchscheinend, in zuerst gewölbten, dann verbreitet abgeflachten Häufchen vereinigt und die übergossene Epidermis abwerfend.

An trockener Rinde kranker Bäume in Deutschland.

Nach Corda gehört Melanconium ovatum oder fusiforme der Autoren pr. p. zu Steganosporium piriforme. Sacc. l. c.

Vitis

4368. **M. fuligineum** (Scribner et Viala) Cav., Bitt. Rot. 1888, p. 4. Berl., Due Parass. Vite p. 444. Sacc., Syll. X. p. 472.

Syn. Greeneria fuliginea Scribn. et Viala, Compt. Rend. Sept. 1887.

Sporenlager zerstreut oder zuweilen herdenweise, erst aschgrau, dann russfarbig, von der Epidermis bedeckt, dann spaltig hervorbrechend; Sporen eiförmig oder elliptisch, meist kahnförmig oder ungleichseitig, beidendig zugespitzt, 9—12 μ lang, 4—6 μ dick, nicht selten 14 μ lang, olivenfarbig; Sporenträger fadenförmig, aus einem kegelförmigen, parenchymatischen, weisslichen Stroma entspringend, ziemlich lang.

An reifenden Beeren von Vitis vinifera bei Vittorio in Norditalien und in Nordamerika, wo sie die Krankheit „bitter rot" verursacht.

CLVIII. **Cryptomela** Sacc., Syll. III. p. 760.

Syn. Cryptosporium Auctor. pro parte.

Sporenlager oder Kerne unter der Oberhaut oder endlich hervorbrechend, schwarz, klein; Sporen spindelförmig, oft gekrümmt, schwarz.

Der Name Cryptomela soll an Cryptosporium und an Melanconium erinnern, da diese Gattung fast in der Mitte zwischen den beiden eben genannten Gattungen steht.

Saccardo führt acht Arten auf, wovon fünf auch in Mitteleuropa vorkommen.

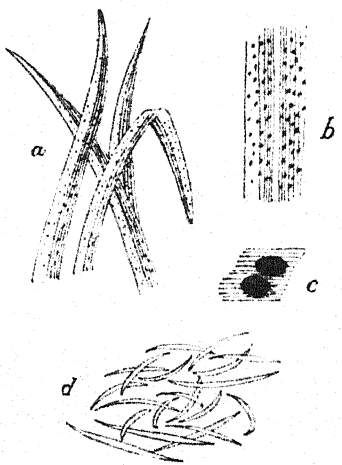
Betula

4369. **Cr. betulina** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 761.

Syn. Cryptosporium betulinum Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 32.

Sporenlager schwarz, bedeckt; Sporen spindelförmig, klein, dunkelbraun.

An Aesten von Betula carpatica bei Prag. ***Carex***



Cryptomela Caricis (Corda) Sacc.

a. Blätter einer Carex-Art mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Blattstück mit dem Pilze.

c. Zwei schwach vergrösserte Sporenlager.

d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora, III. Abth. 2. Bändchen, p. 107, tab. 50.

4370. **Cr. Caricis** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 760.

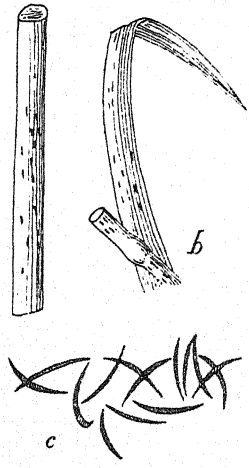
Syn. Cryptosporium Caricis Corda in Sturm, Crypt. Fl. III. 2, tab. 50.

Fruchtgehäuse ? sehr klein, kaum wahrnehmbar, auf der Blattunterseite, dicht, niedergedrückt-rundlich, braun; Sporen spindelförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig spitzig, braun, etwas durchscheinend.

An Blättern von Carex-Arten in Böhmen, Grossbritannien und Nordamerika.

4371. **Cr. atra** (Kunze) Sacc., Syll. III. p. 760.

Syn. Cryptosporium atrum Kunze, Mykol. Hefte, I. p. 3, tab. II. fig. 1.
Corda, in Sturm, Deutsche Krypt. Flor. III. 2, tab. 49.
Cryptosporium Graminis Fries, System. myc. III. p. 482.



Cryptomela atra (Kunze) Sacc.

a. Ein Stück eines Grashalmes, *b.* ein Grasblatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora, Abth. III. 2. Bändchen, p. 105, tab. 49.

Sporenlager klein, verlängert oder elliptisch, langsam hervorbrechend, schwarz; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig spitzig, compact, mattschwärzlich.

An kranken Halmen und Blättern von Gräsern, besonders von Carex-Arten bei Leipzig (Kunze) und bei Berlin (Eisenhart; Link).

Pinus

4372. **Cr. Allescheri** Schnabl in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. II. p. 69. Sacc., Syll. XI. p. 572.

Sporenlager verlängert oder elliptisch, hervorbrechend, schwarz; Sporen spindelförmig, einzellig, beidendig spitzig, olivenfarbig, 11 bis 13 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger hyalin, 12—14 μ lang, 2 bis 3 μ dick.

An trockenen Nadeln von Pinus Pumilio bei Oberammergau in Oberbayern (Schnabl).

Die spindelförmigen Sporen werden einzeln an der Spitze der Basidien abgeschnürt und ist die Art der Sporenformen wegen sicher zu Cryptomela zu stellen. Der Pilz wurde in grösserer Menge am Gipfel der „Hohen Noth" (bei ca. 1850 m) im Graswangthale beobachtet. Schnabl l. c.

Strelitzia

4373. **Cr. Strelitziae** Bresadola in Hedwigia 1895 p. (66). Sacc., Syll. XI. p. 572.

Sporenlager unter der Oberhaut, endlich mit einem Porus geöffnet, herdenweise oder rasenförmig, gerundet, durch Druck verschieden eckig, $^1/_2$—$^3/_4$ mm breit, schwarz; Sporen kahnförmig, zuweilen auf einer Seite gerade, honigfarben, 14—18 μ lang, 6 bis 8 μ dick.

An Stengeln einer Strelitzia angustata im botanischen Garten zu Berlin (P. Sydow).

CLIX. **Thyrsidium** Mont., Ann. Sc. natur. 2, VI. p. 338 et Fl. Alger. I. p. 324. Sacc., Syll. III. p. 761.

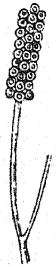
Syn. Myriocephalum De Not. non Benth., Cheirospora Fries, Hyperomyxa Corda, Rhabdosporium Chev.

Stroma gallertig, unterrindig, von der Epidermis bedeckt, später dieselbe aufreissend und dann hervorbrechend, die Epidermis schwarz färbend; Sporenträger flockenförmig, hyalin, sehr dünn, ästig, einzellig oder undeutlich septirt, nach allen Seiten ausstrahlend; Sporen kugelig, zu bandförmigen Ketten verbunden, dunkelolivenfarbig, halbdurchsichtig, auf kleinen, endständigen, länglich oder kugelig angeschwollenen Köpfchen gebildet, von Schleim umhüllt und zu Knäueln verbunden.

Der Gattungsname ist abgeleitet von thyrsos = Stab der Bacchanten, wegen der Anordnung der Sporen.

Von den in Saccardo aufgeführten sieben Arten kommen auch fünf in Mitteleuropa vor.

Abies



Thyrsidium oblongum (Fuck.) Sacc.

Ein gabeltheiliger Sporenträger mit dem länglichen Sporenköpfchen.

Nach Fuckel, Symb. p. 351, tab. I. fig. 9.

4374. **Th. oblongum** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 762.

Syn. Myriocephalum oblongum Fuck., Symb. myc. p. 351, tab. I. fig. 9.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1525.

Sporenlager hervorbrechend, sehr schwarz; Sporenköpfchen länglich, dicht; Sporen kugelig; Sporenträger fadenförmig, zuweilen gabeltheilig.

An trockenen Aesten von Abies excelsa, selten, bei Oestrich im Rheingau.

Carpinus

— **Th. hedericolum** (De Not.) Dur. et Mont. Sacc., Syll. III. p. 761. Siehe Nährpflanze Hedera, p. 591.

Var. Carpini Sacc. l. c.

An Zweigen von Carpinus Betulus und Carpinus americana in Deutschland, Frankreich und Nordamerika.

— **Th. botryosporum** Mont. Sacc., Syll. III. p. 762. Siehe Nährpflanze Fagus, p. 591.

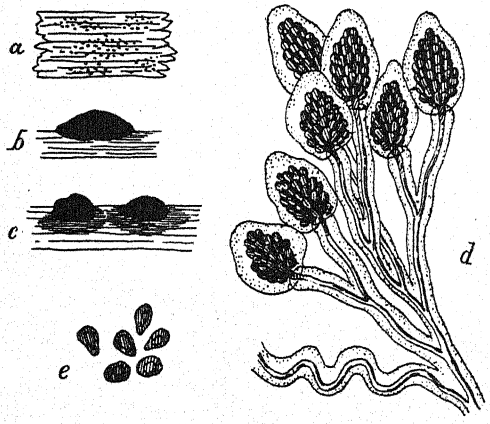
An der Rinde von Carpinus etc. in Frankreich.

Corylus

4375. **Th. stilbosporoides** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 762.

Syn. Hyperomyxa stilbosporoides Corda, Icon. Fung. III. p. 34, fig. 89.

Thyrsidium stilbosporoides (Corda) Sacc.



a. Ein Holzstückchen von Corylus Avellana mit dem Pilze in natürlich. Grösse.

b. und *c.* Drei schwach vergrösserte Sporenlager.

d. Ein sehr stark vergrösserter, gabelästiger Sporenträger mit den Sporenköpfchen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Corda, Icones Fungor. III. tab. VI. fig. 89.

Sporenlager punktförmig, herdenweise, schwarz, hervorbrechend; Stroma weiss; Hyphen (Sporenträger) ästig, fadenförmig; Sporen kugelig-länglich, ungleich, dunkelbraun, mit Oeltropfen, 5,5—6,5 μ

lang, zu länglichen oder verkehrt-eiförmigen Köpfchen dicht verbunden.

An (zuerst berindeten?) Holzfragmenten von Corylus Avellana bei Reichenberg in Böhmen.

Fagus

4376. **Th. botryosporum** Mont., Syll. p. 310 et Ann. Sc. nat. 1836, tab. 18, fig. 5. Fresen., Beiträge, tab. V. fig. 9. Sacc., Fung. ital. tab. 1100; Syll. III. p. 761.

Syn. Myriocephalum botryosporum Fres., Beitr. pr. p. tab. V. fig. 8 und 9.
Myriocephalum laxum Fuck., Enum. Fung. Nass. p. 23.
Rhabdosporium diffusum Chev. sec. Sacc.
Moronopsis inquinans Delacr. in Bull. Soc. Myc. 1891, p. 119 et Contr. Myc. p. 14, tab. III. fig. 4. Cfr. Sacc., Syll. X. p. 474.

Sporenlager klein, gewölbt oder kegelig, die aufgerissene Epidermis schwarz färbend; Sporen kugelig-verkehrt-eiförmig,

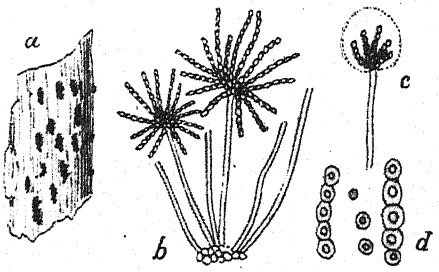
Thyrsidium botryosporum Mont.

a. Ein Stückchen Rinde von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und zwei Köpfchen der kettenartig verbundenen Sporen.

c. Ein jüngerer Sporenträger mit einem noch von Schleim umhüllten Köpfchen.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenketten und freie Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1100.

olivenfarbig, bräunlich, in fast runden, locker geknäuelten Köpfchen, 3 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An Zweigen von Fagus in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Nordamerika; nach Sacc., Syll. X. p. 474 auch an der Rinde von Fagus, Carpinus, Juglans, sowie an Stengeln von Hypericum, Saône et Loire in Frankreich (G. Delacroix).

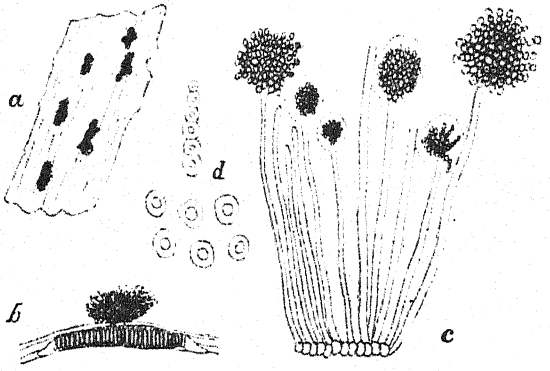
Hedera

4377. **Th. hedericolum** (De Not.) Dur. et Mont., Flor. Alger. I. p. 325. Sacc., Syll. III. p. 761; Fung. ital. tab. 1099.

Syn. Myriocephalum hedericolum De Notar., Microm. ital. III. p. 18, fig. 10.
Myriocephalum densum Fuck. Enum. Fung. Nassov. p. 23.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 97.
Rabenhorst, Herb. mycol. ed. II. No. 593.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 1538.

Sporenlager herdenweise, niedergedrückt-kugelig, schwarz, von der Epidermis bedeckt, bald in Tremella-artigen, flachgewölbten Häufchen hervortretend; Stroma blass, fast gallertig; Sporenträger



Thyrsidium hedericolum (De Notar.) Dur. et Mont.

a. Ein Rindenstückchen von Hedera Helix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern mit zwei älteren und vier jüngeren Sporenköpfchen, deren Sporenketten noch von Schleim umhüllt sind.
d. Eine sehr stark vergrösserte Sporenkette und sechs noch stärker vergrösserte freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1099.

fadenförmig, zuweilen dichotom getheilt oder ästig; Sporen klein, kugelig, in fast kugeligen, dicht geknäuelten Köpfchen, olivenfarbig, 3 μ im Durchmesser.

An Zweigen von Hedera Helix in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Var. Carpini Sacc., Syll. III. p. 761.

An Zweigen von Carpinus Betulus und C. americana in Deutschland, Frankreich und Nordamerika.

Hypericum

— **Th. botryosporum** Mont. Sacc., Syll. III. p. 762. Siehe Nährpflanze Fagus, p. 591.

An Stengeln von Hypericum etc. in Frankreich. (Cfr. Sacc., Syll. X. p. 474.)

Juglans

— **Th. botryosporum** Mont. Sacc., Syll. III. p. 762. Siehe Nährpflanze Fagus, p. 591.

An der Rinde von Juglans etc. in Frankreich.

Unbestimmte Nährpflanze

4378. **Th. turbinatum** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 862.

Syn. Hyperomyxa turbinata Bonord., Handb. p. 150.

Bräunlich aus dem Holze hervorbrechend, an den Spitzen und seitlich an den Hyphen mit Sporenköpfchen versehen; die Hyphen anastomosiren, sind aber an der Spitze nicht verdickt.

Auf Holz in Westfalen.

CLX. **Basiascum** Cavara, Append. Pat. Veg. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 474.

Sporenlager unter der Oberhaut, bald hervorbrechend, krustenförmig; Sporenträger auf einem parenchymatischen Stroma entstehend, sehr kurz, an der Basis sehr aufgetrieben, dunkelbraun; Sporen schnell abfallend, einzellig, dunkelbraun.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eine Form oder ein Entwickelungszustand von Fusicladium.

Der Gattungsname ist gebildet aus basis = Sporenträger und ascos = Schlauch.

Nur eine einzige Art.

Eryobotrya

4379. **B. Eryobotryae** Cavara l. c. fig. 19—20. Sacc. l. c.

Sporenlager schwarz, auf der Blattoberseite; Sporenträger sehr aufgeblasen, 12—18 μ lang, olivenfarbig, durchscheinend, mit 1 bis 2 undeutlichen Querwänden; Sporen eiförmig-lanzettlich, an der Basis abgestutzt, in der Mitte eingeschnürt, am Scheitel zugespitzt, 16—20 μ lang, 6—7 μ dick.

An Blättern von cultivirter Eryobotrya japonica bei Caserta in Süditalien.

III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

Sporen eiförmig, fast spindelig oder länglich, mit einer Querwand, hyalin.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen ohne Anhängsel.

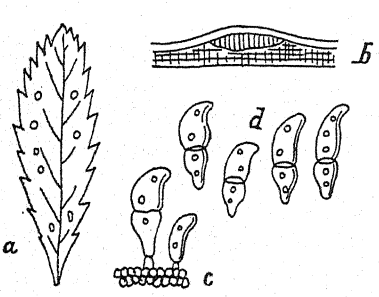
1. Ausschliesslich auf Blättern wohnend, parasitisch lebend **Marssonia.**

2. Nicht auf Blättern wohnend; Fäulnissbewohner an Aesten und Früchten . . . . . **Septomyxa.**

B. Sporen mit Anhängseln.

3. Sporen an jedem Ende mit 3—4 Anhängseln **Gloeosporiella.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Marssonia Potentillae Sacc.

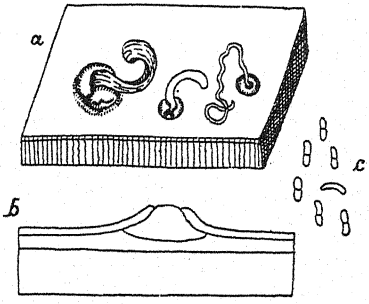
a. Ein Blättchen von Potentilla reptans mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1070.



Septomyxa persicina (Fresen.) Sacc.

a. Ein schwach vergrössertes Stück einer Kürbisschale mit dem ebenfalls schwach vergrösserten Pilz.

b. Ein schwach vergrösserter Durchschnitt durch ein Sporenlager und die Kürbisschale.

c. Stark vergrösserte Sporen.

Nach Fresenius, Beiträge, p. 33, tab. III. fig. 53—55.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

CLXI. **Marssonia** Fischer in Rabenh., Fung. europ. No. 1857. Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 767.

Sporenlager auf lebenden Blättern, immer oder lange von der Epidermis der Blätter bedeckt, kugelig-scheibenförmig, blass; Sporen eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, hyalin.

Diese Gattung unterscheidet sich von der Gattung Gloeosporium nur durch die Querwand in den Sporen.

Dieselbe ist dem deutschen Botaniker Th. Marsson zu Ehren benannt.

Saccardo führt über 60 Arten auf, von denen die folgenden im Gebiete schon aufgefunden wurden oder da wenigstens vermuthet werden können.

Acer

4380. **M. truncatula** Sacc., Mich. II. p. 354; Fungi ital. tab. 1064; Syll. III. p. 768.

Syn. Gloeosporium truncatulum Sacc., Mycoth. Ven. No. 971, et Mich. I. p. 221.

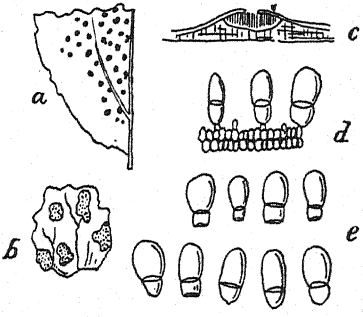
Ausserdem gehören höchst wahrscheinlich als Synonyma noch hierher: Didymosporium Aceris (Libert) Mont.

Cheilaria Aceris Libert. Exs. No. 255. = Ascochyta Aceris (Libert) Fuckel, Symb. myc. p. 387.

Depazea Aceris Desm. Depazea acericola Desm. Sphaeria acericola Duby. Phyllosticta destruens, forma Negundinis Thüm., Fungi Austr. No. 1284.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 474.

Flecken nach Vertrocknung ocherfarbig, verschieden gestaltet; Sporenlager herdenweise, auf der Blattunterseite, rundlich-eckig,



Marssonia truncatula Sacc.

a. Ein Blattstück von Negundo fraxinifolia mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.
c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1064.

gelblich, kaum etwas hervorragend; Sporen verkehrt-eiförmig, 8 bis 10 μ lang, 4—5 μ dick, mit einer Querwand, die obere Zelle dicker, die untere abgestutzt, grünlich.

An welken Blättern von Acer Negundo und Acer campestre in Deutschland, Italien und Frankreich.

Actaea

4381. **M. Actaeae** Bresadola in Hedwigia 1893, p. 33. Sacc., Syll. XI. p. 573.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 950.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, nicht fleckenbewohnend, dicht herdenweise, 140—160 μ im Durchmesser; Sporen fast cylindrisch, 20—26 μ lang, 6 μ dick, mit Oeltropfen und einer Querwand, bei der Querwand etwas eingeschnürt.

An vertrockneten Blättern von Actaea spicata bei Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Actinostemma

4382. **M. Actinostemmae** F. Tassi, Bull. Lab. Orto Bot. Siena 1900, p. 130. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1010 (1902).

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, 3—4 mm im Durchmesser, schmutzig-braun, etwas gezont; Sporenlager zerstreut, pustelförmig, bedeckt, 60—80 μ im Durchmesser, dunkelbraun, meistens auf der Blattoberseite; Sporen cylindrisch, gerade, sehr selten kaum gekrümmt, beidendig abgerundet-stumpf, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt-hyalin, 16—20 μ lang, 2—3 μ dick, nicht selten mit kleinkörnigem Endoplasma erfüllt.

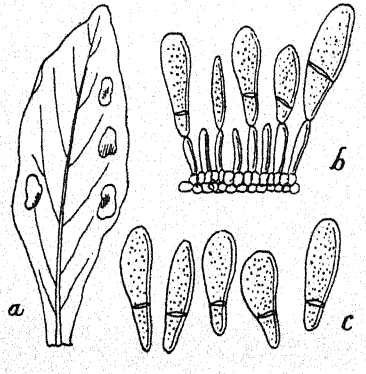
An Blättern von Actinostemma paniculata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Agrostemma

4383. **M. Delastrei** (De Lacr.) Sacc., Mich. II. p. 119; Fungi ital. tab. 1066; Syll. III. p. 770.

Syn. Gloeosporium Delastrei De Lacr. in Mont. Cent. Cell. II. p. 345.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 749 (auf Agrostemma Githago); No. 946 (auf Lychnis dioica); No. 750 (auf Silene inflata); No. 1345 (auf Viscaria).



Marssonia Delastrei (De Lacr.) Sacc.

a. Ein Blatt von Lychnis dioica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1066.

Flecken unregelmässig verbreitet, schmutzig-gelblich, auf beiden Blattseiten; Sporenlager klein, kaum hervorbrechend, gelblich; Sporen verkehrt-birnförmig-keulig, 20—25 μ lang, 6—7 μ dick, oft ungleichseitig, unterhalb der Mitte endlich mit einer Querwand, mit 4 bis 5 Oeltropfen oder wolkig, hyalin; Sporenträger stielrund, kurz, 8 bis 10 μ lang, 3 μ dick.

Auf beiden Blattseiten von Agrostemma Githago, Lichnis dioica, L. chalcedonica, Silene inflata, Viscaria in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Sibirien.

Gloeosporium Lichnidis Oudem., Aanw. I. p. 3 stellt nach Saccardo vielleicht einen unreifen Zustand dieser Marssonia dar.

Betula

4384. **M. Betulae** (Lib.) Sacc., Fungi Ard. No. 224; Syll. X. p. 477.

Syn. Leptothyrium Betulae Libert, Crypt. II. No. 163 (1832) nec Gloeosporium Betulae Fuck. Sacc., Syll. III. p. 714.

Flecken unregelmässig, fast strahlig, dunkelbraun; Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, ziemlich flach, länglich oder unförmlich, zuweilen zusammenfliessend, dunkelbraun, runzelig, an der Basis endlich ringsherum aufreissend; Sporen länglich, abgerundet, an der Basis stumpf-eckig, ungleichseitig, mit einer Querwand, bei derselben später eingeschnürt, 17—22 μ lang, 8—10 μ dick, körnig, hyalin.

An Blättern von Betula alba in den Ardennen.

Der Pilz ist der Marssonia Castagnei und der M. Populi verwandt, scheint aber durch die Natur der Flecken und die Dimensionen der Sporen sicher verschieden zu sein.

Campanula

4385. **M. Campanulae** Bresad. et Allesch. in Allesch. et Schn., Fung. bavar. et in Verzeichn. in Süd-Bayern beobacht. Pilze, III. p. 79. Sacc., Syll. X. p. 480.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 192.

Flecken klein, fast kreisrund, ocherfarbig, dunkel gerandet; Sporenlager auf der Blattoberseite, bedeckt, linsenförmig, gelblich; Sporen fast cylindrisch, oft ungleich, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 4,5—5 μ dick, meistens mit einer Querwand, mit Oeltropfen, wolkig, hyalin.

An lebenden Blättern von Campanula latifolia im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern (ipse legi).

Clematis

4386. **M. Clematidis** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch., Bd. V. 1897, p. 21. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1020.

Flecken unregelmässig, unbegrenzt, gross, dunkelbraun, später ausbleichend, mit breiten Linien gezont, auf beiden Blattseiten; Sporenlager tuberkelförmig, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, auf beiden Blattseiten, gleichfarbig; Sporen fast cylindrisch, beidendig abgerundet, 15—20 μ lang, 3—5 μ dick, in der Mitte etwas eingeschnürt, meistens mit vier Oeltropfen, erst einzellig, später mit einer Querwand, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, kurz, hyalin.

An noch lebenden Blättern von Clematis Vitalba bei Wolfratshausen in Oberbayern an einer Gartenmauer (ipse legi, 1896).

Comarum

— **M. Potentillae** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 770. Siehe Nährpflanze Potentilla, p. 607.

Var. Tormentillae Trail. Sacc., Syll. X. p. 479. Von der typischen Art vorzüglich durch 18—21 μ lange, 3—4 μ dicke Sporen verschieden.

An Blättern von Comarum palustre ? (Potentilla Comarum) bei Aberdeen in Schottland.

Cytisus

4387. **M. carnea** Vestergr., Jahreskat. d. Wiener Krypt. Tauschanst. 1897, p. 4, m. Diagn. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1021.

Flecken auf der Blattoberseite, kreisrund, ca. 1 cm im Durchmesser, vertrocknend, fast fleischfarbig, mit ziemlich breitem Rande, oft zwei bis drei concentrische, purpurfarbige Kreise bildend; Sporenlager sehr zahlreich, locker herdenweise oder zuweilen kreisförmig angeordnet, unter der Epidermis, gerundet, ca. 0,1—0,2 mm im Durchmesser, fleischfarbig, mit einem Porus geöffnet; endlich breit aufreissend; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, 8—13 μ lang, 3—4 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt oder oft einzellig, mit zwei bis mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

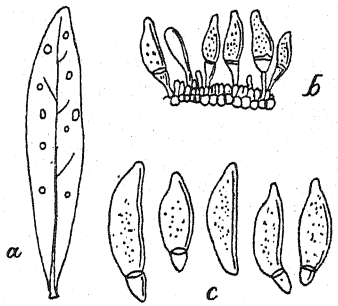
An lebenden Blättern von Cytisus Laburnum im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Daphne

4388. **M. Daphnes** (Desmaz. et Rob.) Sacc., Fungi ital. tab. 1063; Mich. II. p. 541; Syll. III. p. 769.

Syn. Gloeosporium Daphnes Oudem., Mat. Myc. Neerl. II. p. 28, tab. X. fig. 14.
Septoria Daphnes Desm. et Rob., X. Not. p. 22.

Auf beiden Blattseiten; Flecken grünlich, unregelmässig, später bräunlich; Sporenlager klein, zerstreut oder herdenweise, blass,



Marssonia Daphnes (Desm.) Sacc.

a. Ein Blatt von Daphne Mezereum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1063.

bedeckt; Sporenranken weisslich; Sporen eiförmig, etwas gekrümmt, beidendig spitzig, 20 μ lang, 4—5 μ dick, nahe an der Basis mit einer Querwand, hyalin, körnig, sehr kurz gestielt.

An noch lebenden Blättern von Daphne Mezereum in Frankreich und den Niederlanden.

Saccardo bemerkt: Vielleicht dieselbe Species wie Leptothyrium Mezerei Lib.?

Var. Passerinae Bäumler, Fung. Schemn. III. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 479.

Sporen gegen die Basis mit einer Querwand, die obere Zelle abgerundet oder geschnäbelt, die untere Zelle immer geschnäbelt, 14—16 μ lang, 3—4,5 μ dick; Sporenträger 4—6 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

Dicht herdenweise an Stengeln von Passerina annua in Oesterreich und bei Schemnitz in Ungarn.

Epilobium

4389. **M. Chamaenerii** Rostr., Fungi Groenl. p. 576. Sacc., Syll. X. p. 479.

Flecken gross, unregelmässig, ocherfarben, breit violett umgeben; Sporenlager auf der Blattoberseite, scheibenförmig, blassbraun; Sporen verkehrt-eiförmig oder eiförmig, hyalin, ungleich, 28—34 μ lang, 8—9 μ dick, mit einer Querwand.

An Blättern von Epilobium (Chamaenerium) angustifolium bisher allerdings nur aus Grönland bekannt.

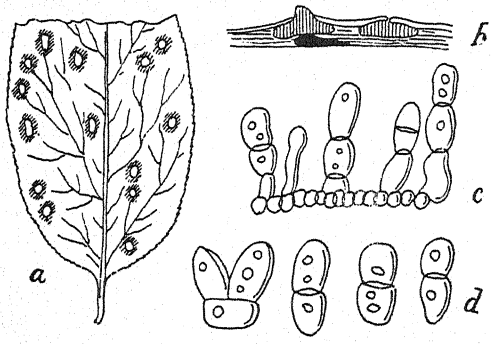
Evonymus

4390. **M. Thomasiana** Sacc., Fungi ital. tab. 1067; Syll. III. p. 768.

Syn. Gloeosporium Thomasianum Sacc., Mich. I. p. 129.

Flecken klein, fast kreisrund, auf beiden Blattseiten, roth; Sporenlager in der Mitte des Fleckens hervorbrechend, weisslich; Sporen erst eiförmig, dann länglich, beidendig abgerundet, mit

Marssonia Thomasiana Secc.



a. Ein Blattstück von Evonymus latifolius mit dem Pilze in natürlich. Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, reie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1067.

einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 25—30 μ lang, 12 bis 15 μ dick, selten zwei Sporen zusammenfliessend, mit zwei bis vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dick, länglich, fast so gross wie die Sporen.

Auf der Ober- und Unterseite welkender Blätter von Evonymus latifolius am Fürstenstein bei Berchtesgaden in Oberbayern (Dr. Fr. Thomas).

Subspecies M. Fautreyana Sacc. Bull. Soc. Myc. France 1890, p. 23, tab. II. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1010 (1902).

Sporenlager breiter, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser, nicht verschiedenfarbig gerandet; Sporen aufwärts dicker, 20—23 μ lang, 4 μ dick; Sporenträger kürzer, nämlich 8—10 μ lang, 4 μ dick.

An noch lebenden Blättern von Evonymus europaeus, Côte d'Or in Frankreich.

4391. **M. capsulicola** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 271. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1011 (1902).

Sporenlager rosenroth, gerundet oder länglich, ca. 1 mm breit; Sporen eiförmig, 24—30 μ lang, mit einer Querwand, untere Zelle 5—7 μ dick, obere Zelle doppelt so dick.

An Kapseln von Evonymus europaeus in Dänemark.

Helosciadium

4392. **M. Helosciadii** Fautr. et Lamb., Rev. mycol. 1896, p. 144. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1021.

Flecken grau, unbestimmt, fast das ganze Blatt einnehmend; Sporen gehäuft, von der hernach kreisförmig oder unregelmässig aufreissenden Oberhaut bedeckt, cylindrisch, stumpf, gerundet, unregelmässig, hyalin, mit Oeltropfen und einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 26 μ lang, 8 μ dick.

An lebenden Blättern von Helosciadium nodiflorum in Frankreich.

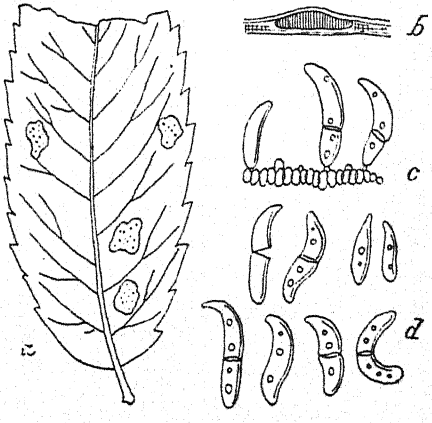
Ipomaea

4393. **M. Ipomaeae** Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 48. Sacc., Syll. X. p. 479.

Sporenlager dicht gehäuft, hervorbrechend, die Haut zerreissend, hernach dunkelbraun und Uredo ähnlich; Sporen schmal oblong oder fast cylindrisch, beidendig stumpf, mit einer Querwand, hyalin, 10—15 μ lang, 3 μ dick, bald in kurzen Ranken austretend.

An lebenden Blättern und Stengeln von Ipomaea, Kew, London.

Juglans



Marssonia Juglandis (Libert) Sacc.

a. Ein Blattstück von Juglans nigra mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife und unreife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1065.

4394. **M. Juglandis** (Lib.) Sacc., Fungi italici tab. 1065; Syll. III. p. 768.

Syn. Leptothyrium Juglandis Libert, Exs. No. 164.
Gloeosporium Juglandis (Lib.) Mont. sec. Sacc.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 98.
Krieger, Fungi saxonici No. 650.

Flecken auf der Blattunterseite, fast kreisrund oder unregelmässig, dunkel-aschgrau; Sporenlager abgeplattet, runzelig, braun, klein; Kern grau; Sporen spindelförmig, gekrümmt, am Scheitel fast geschnäbelt, mit einer Querwand, hyalin, 20—25 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von Juglans regia und Juglans nigra in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal, Grossbritannien.

Var. Rhois Sacc. in Rev. mycol. 1885, p. 160; Syll. X. p. 476.

Sporen 18—21 μ lang, 3—4 μ dick, gekrümmt, fast geschnäbelt; Sporenlager von einem structurlosen, aber netzförmigen, bräunlichen (nicht zelligen) Häutchen bedeckt.

An Blättern von Rhus typhina in Frankreich (Feuilleaubois).

Lactuca

4395. **M. Panattoniana** Berl., Riv. Patol. veget. III. 1895, p. 342. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1021.

Flecken fast kreisrund, zuweilen zusammenfliessend, wenig ausgehöhlt, 3—5 mm im Durchmesser; Sporenlager dicht herdenweise, eine kaum sichtbare Basalschichte bildend, anfänglich unter der Haut, bald nach verschwundener Epidermis frei; Sporen verkehrt-keulenförmig, 15—20 μ lang, 3—4 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, mit körnigem Protoplasma angefüllt, hyalin; Sporenträger kurz.

An lebenden Blättern von Lactuca sativa, welche der Pilz sehr schädigt, bei Lari di Pisa in Italien (Dr. G. Panattoni).

Lonicera

4396. **M. Staritzii** Bresadola. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1011 (1892).

Auf der Blattoberseite; Flecken schwarz, erst klein, vieleckig, dann durch Zusammenfliessen gross, wenig verbleichend; Sporenlager dicht herdenweise, fast gerundet, 160—200 μ; Sporen fast elliptisch oder länglich, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, 24—26 μ lang,

8—10 μ dick, die Zellen meistens mit einem rundlichen Oeltropfen versehen; Sporenträger sehr kurz.

An Blättern von Lonicera tatarica bei Groebzig in Deutschland (Staritz).

Laserpitium

4397. **M. aurantiaca** (Link) Rostr. Bot. Titsskr. 1895, p. 217. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1022.

Syn. Gloeosporium ? aurantiacum (Link) Sacc., Syll. III. p. 717.
Cryptosporium aurantiacum Link in Wallr., Flor. crypt. No. 1597.

Sporen orangefarben, gekrümmt, compact, eiförmig, zweizellig, Zellen ungleich; Sporenlager unterrindig, hervorragend, dann unregelmässig zusammenfliessend.

An Stengeln vertrockneter, grösserer Kräuter, vorzüglich von Umbelliferen in Schlesien, von Laserpitium latifolium in Dänemark.

Lychnis

— **M. Delastrei** (De Lacr.) Sacc., Syll. III. p. 770. Siehe Nährpflanze Agrostemma, p. 596.

An beiden Seiten der Blätter von Lychnis chalcedonica, Lichnis dioica etc. in Deutschland.

Gloeosporium Lichnidis Oudem., Aanw. I. p. 3 ist nach Sacc. wahrscheinlich nur ein unreifer Zustand dieser Marssonia.

Medicago

4398. **M. Medicaginis** Voss, Myc. Carn. IV. p. 259. Sacc., Syll. XI. p. 573.

Flecken gelb, dunkelbraun gerandet, kreisrund oder elliptisch; Sporenlager zerstreut, klein, auf beiden Blattseiten, schildförmig, schwarz; Sporen verlängert oder länglich, gerade oder gekrümmt, beidendig abgerundet, nicht selten etwas eingeschnürt, hyalin, mit 2—4 Oeltropfen, einzellig, 15—20 μ lang, 4,5—5,5 μ dick, endlich mit einer Querwand.

An lebenden Blättern von Medicago lupulina bei Laibach in Kärnthen.

Melampyrum

4399. **M. Melampyri** Trail, Grevillea XV. p. 110. Sacc., Syll. X. p. 479.

Flecken unbestimmt, etwas dunkel, endlich fast schwarz; Sporenlager zerstreut oder gehäuft, durchscheinend; Sporen länglich-elliptisch, etwas gekrümmt, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 12—20 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit hyalinen, 3—4,5 μ langen, 0,5 μ dicken Zellenketten untermischt.

An Blättern von Melampyrum prätense bei Ballater in Schottland.

Myricaria

4400. **M. Myricariae** Rostr., Bidr. Ascom. Dovr. p. 12. Sacc., Syll. X. p. 477.

Sporenlager auf der Blattunterseite, herdenweise, linsenförmig, blass; Sporen cylindrisch-verlängert, 24—28 μ lang, 5—7 μ dick, mit einer Querwand.

An Blättern von Myricaria germanica, Foldalen in Norwegen.

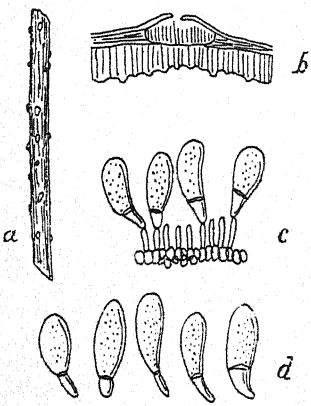
Passerina

4401. **M. andurnensis** (Ces.) Sacc., Fungi ital. tab. 1069; Mich. I. p. 541; Syll. III. p. 770.

Syn. Gloeosporium andurnense Cesati in Rabenh., Fung. europ.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 98.

Flecken fehlend oder undeutlich; Pusteln (Sporenlager) klein, blass, bedeckt, leicht hervorragend; Sporen keulenförmig, abwärts



Marssonia andurnensis (Ces.) Sacc.

a. Ein krankes Stengelstück von Passerina annua mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1069.

sehr verschmälert, 10—15 μ lang, 5—6 μ dick, mit einer Querwand, körnig, hyalin; Sporenträger stielrund, kürzer als die Sporen.

An welken Stengeln von Passerina annua bei Andorno (Cesati) und Vigheffio bei Parma in Norditalien (Passerini).

— **M. Daphnes** (Desm. et Rob.) Sacc., Syll. III. p. 769. Siehe Nährpflanze Daphne, p. 599.

Var. Passerinae Bäumler. Sacc., Syll. X. p. 479.

Sporen gegen die Basis mit einer Querwand, 14—16 μ lang, 3—4,5 μ dick, die obere Zelle abgerundet oder geschnäbelt, die untere immer geschnäbelt; Sporenträger 4—6 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

Dicht herdenweise an Stengeln von Passerina annua in Oesterreich und bei Schemnitz in Ungarn.

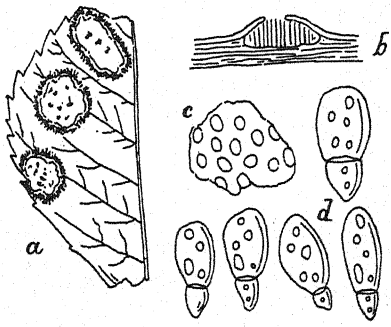
Populus

4402. **M. Populi** (Lib.) Sacc., Fungi ital. tab. 1062; Syll. III. p. 767.

Syn. Gloeosporium Populi (Lib.) Mont et Desm., Exs. No. 2129.
Leptothyrium Populi Libert, Fung. Ard. p. 257. Desm., 13. Not. (1846) p. 67.
Asteroma labes Berk. sec. Sacc.
Gloeosporium labes Berk. et Br. Cooke, Handb. p. 474.
Gloeosporium Berkeleyi Mont., Ann. Sc. nat. 1849, XII. p. 296.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 586.

Flecken fast kreisrund, auf der Blattoberseite, zuweilen zusammenfliessend, braun, öfter schwarz gerandet; Sporenlager gewölbt, hernach abgeplattet, gelblich; Sporen verkehrt-eiförmig, fast birn-



Marssonia Populi (Desm.) Sacc.

a. Ein Blattstück von Populus nigra mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein Stück aus dem Blattflecken mit Sporenlagern, schwach vergrössert.

d. Schr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1062.

förmig, 20 μ lang, 12 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, in weisslichen, undeutlichen Ranken austretend.

Auf der Oberseite der Blätter von Populus nigra, P. italica, P. alba in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Gloeosporium Castagnei Mont., Syll. crypt. p. 195 ist dem beschriebenen Pilze sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch weniger dunkle Flecken, schmälere, nicht eingeschnürte Sporen; Gloeosporium Populi Oudem., Mat. Myc. Neerl. II. p. 29, tab. X. fig. 17 scheint eher mit Gloeosporium Castagnei identisch zu sein. Sacc. l. c.

4403. **M. piriformis** (Riess) Sacc., Syll. III. p. 767.

Syn. Didymosporium piriforme Riess in Hedw. I. p. 23, c. icon. Oudem., Mat. Myc. Neerl. II. p. 73, tab. XII. fig. 27.

Unter der Oberhaut, einzeln oder herdenweise, von einem schwarz-braunen Flecken umgeben, die Epidermis zu kleinen Pusteln erhebend; Sporen aus einem sehr dünnen, zelligen Stroma entstehend, weiss, durchsichtig, länglich-birnförmig, 20—21 μ lang, 8—10 μ dick, unterhalb der Mitte mit einer Querwand und deutlich eingeschnürt; Sporenträger stäbchenförmig, um den vierten Theil kürzer als die Sporen.

Auf der Oberseite lebender Blätter von Populus alba in Deutschland und Holland.

Der beschriebene Pilz scheint mit Marssonia Populi Sacc. und mit Marssonia Castagnei Sacc. zu collidiren; allein die Abbildung Oudemans scheint eine ganz andere Species darzustellen; es bleibt jedoch ein sehr gewichtiger Zweifel bestehen. Sacc. l. c. p. 768.

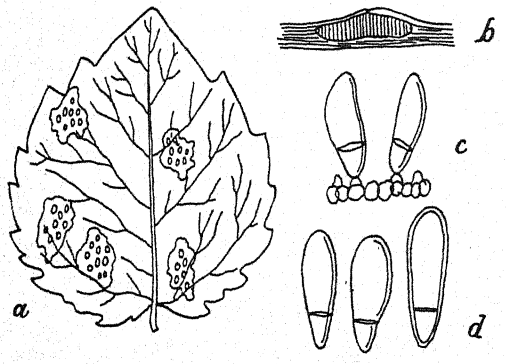
4404. **M. Castagnei** (Desm. et Mont.) Sacc., Fungi italici tab. 1068; Syll. III. p. 768.

Syn. Gloeosporium Castagnei Desm. et Mont., Cent. VI. No. 79 et Castagne, Suppl. p. 58, tab. IX.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 997 (auf Populus Tremula), No. 998 (auf P. nigra).

Auf der Blattoberseite in kreisrunden, zusammenfliessenden, braunen Flecken; Sporen länglich-keulenförmig, 18—20 μ lang,

Marssonia Castagnei Desm.



a. Ein Blatt von Populus alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1068.

7—8 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder sehr leicht eingeschnürt, hyalin, sehr kurz gestielt, in schneeweissen Ranken austretend.

Auf der Oberseite der Blätter von Populus alba und Populus Tremula in Deutschland, z. B. bei München (ipse legi), bei Hatten-

heim im Rheingau (Fuckel), in Frankreich, z. B. in den Vogesen (Mougeot), Montaud et Aix in Südfrankreich (Castagne).

Var. Moniliferae Oudem., Contr. Flor. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 296. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1011 (1902).

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, ca. 1 cm im Durchmesser, einzeln oder zusammenfliessend, blasser als in der typischen Art; Sporenlager auf beiden Blattseiten, meistens aber auf der Blattoberseite; alles Uebrige wie in der typischen Art.

Auf Blättern von Populus monilifera in Holland.

4405. **M. populina** Schnabl in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. II. 1892, p. 68. Sacc., Syll. XI. p. 574.

Flecken auf beiden Blattseiten, rundlich oder unregelmässig, öfter dunkel gerandet, ca. 1 mm im Durchmesser, zuweilen zusammenfliessend; Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, bräunlich; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, hyalin, 9—11 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern von jungen Bäumchen von Populus nigra in einem Garten in München in Bayern (Schnabl).

Der Pilz trat im Herbste 1892 an zwei- bis dreijährigen Schwarzpappeln in einer Gärtnerei in Sendling nächst München epidemisch auf.

Potentilla

4406. **M. Potentillae** (Desm.) Fisch. in Rabenh., Fungi europ. Sacc., Fung. ital. tab. 1070; Syll. III. p. 770.

Syn. Gloeosporium Potentillae (Desm.) Oudem. im 26. Jahrg. Ned. III. p. 3.
Phyllosticta Potentillae Desm., Ann. Sc. nat. VIII. (1847) p. 31.
Leptothyrium Dryadearum Desm. sec. Saccardo.
Septoria Potentillarum Fuck., Symb. myc. p. 96, tab. II. fig. 50.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 502.
Krieger, Fungi saxonici No. 1346 (auf Pot. anserina), No. 1347 (auf Pot. reptans).
Rabenhorst, Fungi europaei No. 1857.
Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei etc. No. 4085.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisrund, bluthroth; Sporenlager bedeckt, linsenförmig, blass, klein; Sporen länglich-spindelförmig, 20—25 μ lang, 7—9 μ dick, sichelförmig, am Scheitel etwas geschnäbelt, mit vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

Auf der Oberseite noch lebender Blätter von Potentilla reptans, P. fragarioides, P. latifolia, P. anserina in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Sibirien. (Siehe Abbildung p. 594.)

Var. Tormentillae Trail in Grevillea XV. p. 110. Sacc., Syll. X. p. 749.

Von der typischen Art verschieden, vorzüglich durch 12—16 μ lange, 3—4 μ dicke Sporen.

An Blättern von Tormentilla, auch von Potentilla anserina (Sporen 14—20 μ lang, 4—5 μ dick), von Comarum palustre (Potent. Comarum), (Sporen 18—21 μ lang, 3—4 μ dick) bei Aberdeen in Schottland.

Rhus

— **M. Juglandis** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 768. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 601.

Var. Rhois Sacc. in Rev. mycol. 1885, p 160; Syll. X. p. 476.

Sporen 18—21 μ lang, 3—4 μ dick, gekrümmt, fast geschnäbelt; Sporenlager von einem structurlosen, aber netzförmigen, bräunlichen (nicht zelligen) Häutchen bedeckt.

An Blättern von Rhus typhina in Frankreich (Feuilleaubois).

Ribes

4407. **M. Grossulariae** Oudem., Contr. Myc. d. Pays-Bas XIV. p. 50. Sacc., Syll. XI. p. 573.

Flecken schwarz, glänzend, 100—200 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, in der Mitte mit einer Querwand, 7—10 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin, wenn gehäuft liegend honigfarben; Sporenträger fadenförmig, um die Hälfte kürzer als die Sporen.

An dünnen Aesten von Ribes Grossularia bei Scheveningen in den Niederlanden (Destrée).

Nachdem die Marssonia-Arten ausschliesslich auf Blättern wohnend angegeben werden, wird der vorbeschriebene Pilz besser zu Septomyxa zu stellen sein. (Allesch.)

Rosa

4408. **M. Rosae** Trail, Fung. Inverar. p. 46. Sacc., Syll. X. p. 477.

Flecken auf der Blattoberseite rothbraun, unterseits braun; Sporenlager klein, fast nicht wahrnehmbar; Sporen fast cylindrisch, oft fast sichelförmig, 20—23 μ lang, 6 μ dick, hyalin, mit einer Querwand und grossen Oeltropfen.

An Blättern von Rosa tomentosa, Tossachs Invar. in Schottland.

Wahrscheinlich nicht verschieden von Actinonema Rosae. Auch Marssonia Rosae (Bon.) Briosi et Cavara, Fungh. paras. No. 97 ist gewiss und Dicoccum Rosae Bon. wahrscheinlich mit Actinonema Rosae identisch. Sacc. l. c.

Salix

4409. **M. Salicis** Trail, Fung. Hard. p. 495. Sacc., Syll. X. p. 478.

Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, warzig, zerstreut oder hier und da herdenweise, schwarz-braun; Sporen spindelförmig oder keulig, fast gerade oder öfter sichelförmig gebogen, am Scheitel spitzig, 10—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin, die untere Zelle viel kleiner; Sporenträger klein.

An lebenden Blättern von Salix, Simodal in Norwegen.

4410. **M. obscura** Romell in litt. Sacc., Syll. X. p. 478.

Flecken auf der Blattoberseite, rothbräunlich; Sporenlager dicht herdenweise, fruchtgehäuse-ähnlich, schwärzlich; Sporen birnförmig oder keulig, über der Mitte mit einer Querwand, wolkig, rauchfarbig oder fast bräunlich-olivenfarbig, 18—40 μ lang, 10—10,5 μ dick.

An lebenden Blättern von Salix (S. Caprea verwandt), Norrtelge in Schweden (H. Holmberg).

4411. **M. salicicola** Bresad., Fung. aliqu. Saxon. lect. W. Krieger in Hedw. 1893, p. 32. Sacc., Syll. XI. p. 574.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 949.

Flecken auf der Blattoberseite, unbegrenzt, röthlich; Sporenlager punktförmig, weiss; Sporen keulig-birnförmig, hyalin, 15 bis 17 μ lang, 6—8 μ dick, unterhalb der Mitte mit einer Querwand.

An Blättern von Salix Caprea bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

4412. **M. Kriegeriana** Bresad. in Hedwigia 1892, p. 40. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 890.

Flecken fast kreisrund, sehr klein, oft zusammenfliessend, schwarz, auf der Blattoberseite; Sporenlager weisslich, gewölbt, dann abgeplattet; Sporen hyalin, fast spindelförmig, sichelförmig gebogen, 14—16 μ lang, 5—6 μ dick, unter der Mitte mit einer Querwand.

An Blättern von Salix amygdalina bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Sambucus

4413. **M. Sambuci** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 270. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1011 (1902).

Flecken auf beiden Blattseiten, braun, gross, concentrisch gerippt; Sporenlager sehr klein, ocherfarbig, kreisförmig angeordnet;

Sporen zahlreich, länglich-cylindrisch, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 9—10 μ lang, 4 μ dick.

An lebenden Blättern von Sambucus nigra in Dänemark.

Secale

4414. **M. Secalis** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1897, p. 88. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1022.

Flecken klein, fast kreisrund, auf beiden Blattseiten, verblassend; Sporen unter der Epidermis dicht gehäuft, länglich-spindelförmig, sichelförmig gebogen, an der Spitze fast geschnäbelt, hyalin, zweizellig, 16,5—18 μ lang, 3—4,6 μ dick, die untere Zelle wenig kleiner als die obere, an der Basis zusammengezogen, sehr kurz gestielt.

An welken Blättern von Secale cereale in Holland.

Silene

— **M. Delastrei** (De Lacr.) Sacc., Syll. III. p. 770. Siehe Nährpflanze Agrostemma, p. 596.

Auf beiden Blattseiten von Silene inflata etc. in Deutschland etc.

Smilax

4415. **M. smilacina** Thüm., Contrib. Myc. Lusit. No. 457. Sacc., Syll. III. p. 771.

Sporenlager auf der Blattoberseite, zahlreich, sehr klein, fast punktförmig, dunkelbraun, in einem unregelmässigen, dunkelocherfarbigen, unbestimmten, nicht begrenzten Flecken sich erhebend; Sporen wenige, cylindrisch, etwas gebogen, beidendig abgestutzt, in der Mitte mit einer Querwand, farblos, 14—20 μ lang, 4—5 μ dick.

An lebenden Blättern von Smilax mauritanica bei Coimbra in Portugal (Moller).

Sorbus

4416. **M. Sorbi** P. Magnus, Die von J. Peyritsch in Tirol gesamm. Pilze, p. 47. Sacc., Syll. XI. p. 574.

Flecken unbestimmt, breit, gelbbraun; Sporenlager pustelförmig, bedeckt; Sporen kurz gestielt, 15—21 μ lang, 5—6 μ dick, zweizellig, die obere Zelle abgerundet. Zuweilen finden sich auch kleinere zweizellige Sporen, welche am Scheitel einen pfriemlichen Fortsatz tragen; zwischen diesen beiden Sporenformen treten zahlreiche Uebergänge auf. Auch finden sich am Rande zuweilen in besonderen Lagern Sporenträger, welche kleine, hyaline, einzellige,

etwas gekrümmte, stäbchenförmige, 3—4 μ lange, nahezu 1 μ breite Sporen abschnüren.

An Blättern von Sorbus Aria bei Vill in Tirol (J. Peyritsch).

Tormentilla

— **M. Potentillae** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 770. Siehe Nährpflanze Potentilla, p. 607.

Var. Tormentillae Trail. Sacc., Syll. X. p. 479.

An Blättern von Tormentilla etc. in Schottland.

Viola

4417. **M. Violae** (Pass.) Sacc., Syll. III. p. 770.

Syn. Gloeosporium Violae Passer., Microm. ital. No. 18.

Sporenlager auf der Blattoberseite zerstreut, das Blatt kastanienbraun verfärbend; Sporen länglich, gerade oder gekrümmt, zuweilen sichelförmig gebogen, erst einzellig, endlich ausserhalb der Mitte mit einer undeutlichen Querwand, innen körnig, 15—18 μ lang, 5 μ dick.

An welkenden Blättern von Viola biflora in Deutschland, z. B. im Schattenwalde bei Linderhof in Oberbayern (ipse legi); zuweilen mit Puccinia Violae in den Apenninen bei Parma (Lago santo) in Norditalien.

CLXII. **Septomyxa** Sacc., Syll. III. p. 766.

Kern oder Sporenlager niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, endlich etwas hervorbrechend, oft lebhaft gefärbt, etwas fleischig; Sporen elliptisch oder länglich, mit einer Querwand, fast hyalin.

Septomyxa, gebildet aus septum = Querwand nnd myxa = Schleim, ist gleichsam ein Myxosporium, dessen Sporen eine Querwand besitzen.

Saccardo führt acht Arten auf, wovon die folgenden im Gebiete bereits gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

Acer

4418. **S. Negundinis** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1020.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, dunkelbraun-röthlich; Sporen verlängert oder fast spindelförmig, beidendig stumpf, meistens gerade, seltener etwas gekrümmt, in der Mitte mit einer Querwand oder mit Oeltropfen, hyalin, 12—20 μ lang, 2,5—4 μ dick; Sporenträger fast cylindrisch, wenig länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Acer Negundo im Schulgarten zu Sendling bei München (Schnabl, April 1896).

Aesculus

4419. **S. Aesculi** Sacc., Syll. III. p. 766.

Syn. Myxosporium ? aberans Sacc. Mich. I. p. 128.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2003 pr. p.

Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei etc. No. 3991.

Kerne oder Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend, verschieden buchtig, schmutzig-rosenroth; Sporen aus einer ocherfarbigen Basalschichte bündelweise entstehend, gestielt, eiförmig-spindelig, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, meistens bei derselben eingeschnürt, 15—16 μ lang, 3—4 μ dick, erst hyalin, dann sehr schwach rosenroth; Sporenträger cylindrisch-kegelförmig, wenig länger als die Sporen.

An der Rinde von Aesculus Hippocastanum im botanischen Garten zu Berlin (P. Magnus) und im Rheingau (Fuckel).

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 193 Conidienform zu Cryptospora Aesculi Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 775.

Amorpha

4420. **S. Amorphae** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch., Bd. IV. 1896, p. 38. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1020.

Sporenlager dicht herdenweise, niedergedrückt-kugelig, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, rothbräunlich, endlich fast dunkelbräunlich; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, erst nicht oder kaum, endlich sehr stark eingeschnürt, hyalin, 10—16 μ lang, 4—7 μ dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Zweigen von Amorpha fruticosa im Schulgarten zu Sendling nächst München (Schnabl, 1895).

Cornus

4421. **S. Corni** Oudem., Contr. Fl. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 297. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1009 (1902).

Sporenlager hervorragend, kreisrund oder elliptisch, unregelmässig vertheilt, 2 mm lang, 1 mm breit, erst von der Oberhaut bedeckt, dann frei, innen grau; Sporen spindelförmig, hyalin, mit einer Querwand, beidendig etwas gerundet, 14—19 μ lang, $2^1/_2$ μ dick.

An Aesten von Cornus alba bei Nunspeet in Holland.

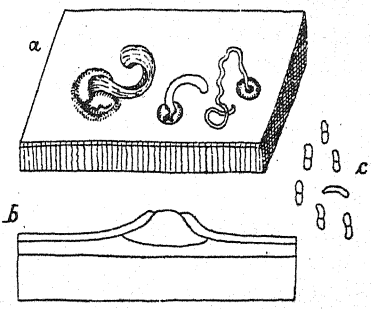
Cucurbita

4422. **S. persicina** (Fresen.) Sacc., Syll. III. p. 766.

Syn. Naemospora persicina Fresenius, Beitraege, p. 33, tab. III. fig. 53—55.

Sporenlager niedergedrückt-kegelförmig, unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend, klein, innen weisslich; Sporen länglich,

mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, 11—14 μ lang, 3 μ dick,



Septomyxa persicina (Fresen.) Sacc.

a. Ein schwach vergrössertes Stück einer Kürbisschale mit dem ebenfalls schwach vergrösserten Pilz.
b. Ein schwach vergrösserter Durchschnitt durch ein Sporenlager und die Kürbisschale.
c. Stark vergrösserte Sporen.

Nach Fresenius, Beiträge, p. 33, tab. III. fig. 53—55.

fast hyalin, in verlängerten, gewundenen, schön pfirsichfarbigen Ranken austretend.

An dem faulenden Epicarp von Cucurbita in Deutschland.

Gaultheria

4423. **S. Gaulthaeriae** Allesch. et Hennings spec. nov.

Sporenlager unter der Oberhaut, später hervorbrechend, klein, gelbröthlich; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig ziemlich spitz oder oft stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 10—14 μ lang, 2—3 μ dick; Sporenträger fast cylindrisch, wenig länger als die Sporen.

An dünnen Zweigen von Gaultheria spec. im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Pisum

4424. **S. Leguminum** Karsten, Hedwigia 1889, p. 112. Sacc., Syll. X. p. 476.

Sporenlager zerstreut herdenweise, niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, blass, endlich etwas bräunlich, klein; Sporen länglich, stumpf, gerade, seltener etwas gebogen, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 12—18 μ lang, 4—5 μ dick.

An welken Hülsen von Pisum sativum, var. hortensis im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland.

Prunus

4425. **S. padina** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. II. 1892, p. 6. Sacc., Syll. XI. p. 573.

Sporenlager unter der Epidermis, später hervorbrechend schmutzig-rosenroth; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt,

12—16 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin; Sporenträger büschelförmig, aufwärts verschmälert, die Sporen an Länge wenig übertreffend.

An abgestorbenen Zweigen von Prunus Padus in Gesellschaft von Myxosporium padinum Allesch. in Angerlohe bei Allach nächst München (ipse legi).

Es ist vielleicht doch möglich, dass Myxosporium padinum nur ein unreifer Zustand dieser Species ist, obwohl sich die Sporenhäufchen der beiden Pilze schon mit freiem Auge, noch besser mit der Lupe leicht und sicher unterscheiden lassen.

Sorbus

4426. **S. Ariae** Oudem., Contr. Fl. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 297. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1010 (1902).

Sporenlager zahlreich, bis 2 mm lang, 1 mm breit, gehäuft, erst von der Epidermis bedeckt, sehr hervorragend, dann kegelförmig hervortretend, endlich frei und von der aufgerissenen Epidermis umgeben, innen russfarbig; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin, 8—11 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger kurz.

An Aesten von Sorbus Aria in Holland.

Die Pusteln sind erst von der Epidermis bedeckt, zuletzt, nachdem die Epidermis der Länge nach aufgerissen und die Spalte verbreitet ist, geöffnet und das graue, feuchte, käseartige, in das Rindenparenchym eingesenkte Sporenklümpchen freigelegt.

CLXIII. **Gloeosporiella** Cavara, Fung. Long. exs. No. 41. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Sporenlager unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend; Sporen fast hyalin, zweizellig, jede Zelle kugelig oder fast eiförmig, mit drei bis vier in der Mitte der Sporen entspringenden Cilien.

Die Sporen erinnern lebhaft an die Sporen von Entomosporium.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von Gloeosporium.

Nur eine Art.

Rosa

4427. **Gl. rosicola** Cavara l. c. Sacc. l. c.

Sporenlager etwas hervorragend, kegelig, unregelmässig-punktförmig, hervorbrechend, dunkelbraun, mit unvollkommen entwickeltem, braunem Stroma und weisslichem Kerne; Sporen aus einer fruchtbaren Basalschichte entspriugend, zweizellig, hyalin, 4,5 bis 6,5 μ lang; die beiden einzelnen Zellen kugelig oder fast eiförmig, mit drei bis vier in der Mitte entspringenden Cilien versehen.

An Stacheln von Rosa rubiginosa, Cencerate im Thale des Flusses Staffora in der Lombardei.

IV. Abtheilung. **Phaeodidymae** Sacc.

Sporen eiförmig, länglich oder fast spindelförmig, mit einer Querwand, russfarbig gefärbt.

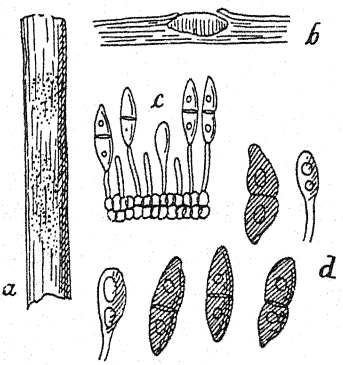
Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

1. Sporen dunkel, einzeln, nicht zu Ketten verbunden; Fäulnissbewohner . . . . . **Didymosporium.**

2. Sporen dunkel, zu Ketten verbunden und durch hyaline Fäden zusammenhängend . . . . . **Bullaria.**

Von den zwei weiteren Gattungen, die auch in diese Abtheilung gehören, nämlich Epiclinum Fries und Neobarclaya Sacc. (olim Barklayella Sacc.) ist im Gebiete, überhaupt in Europa bisher noch keine Species gefunden worden.

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Didymosporium culmigenum Sacc.

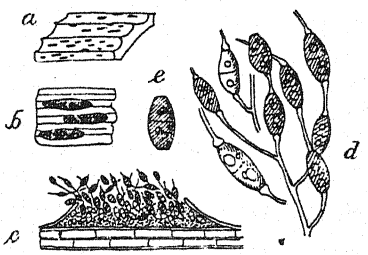
a. Ein Stengelstückchen von Sorghum vulgare mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Vier sehr stark vergrösserte, freie, reife und zwei unreife Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1097.



Bullaria Umbelliferarum DC. Syn. Phragmotrichum Bullaria (Link) Corda.

a. Ein Stückchen eines Umbelliferenstengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.

c. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

d. Ein sehr stark vergrösserter Sporenträger mit den ebenfalls sehr stark vergrösserten, kettenförmig verbundenen Sporen.

d. Eine sehr stark vergrösserte, freie, reife Spore.

Nach Corda, Icon. Fung. I. p. 10, tab. II. fig. 149.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

CLXIV. **Didymosporium** Nees, System der Pilze p. 33, emend. Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 763.

Sporenlager fäulnissbewohnend, kugelig oder länglich, bedeckt, bald hervorbrechend; Sporen länglich oder spindelförmig, mit einer Querwand, dunkelbraun oder russfarbig, oft kurz gestielt.

Der Name der Gattung ist zusammengesetzt aus didymos = zweitheilig und spora = Spore.

Viele Arten älterer Autoren sind nicht genügend beschrieben und wären vielleicht bei den Gattungen Melanconium, Dicoccum oder Coniothecium einzureihen. Sacc. l. c.

Saccardo zählt 17 Arten auf, von denen aber nur acht in Europa überhaupt vorkommen.

Acer, Alnus

4428. **D. profusum** (Grev.) Fries, System. Myc. III. p. 487. Sacc., Syll. III. p. 763.

Syn. Stilbospora profusa Grev. Scot. Crypt. Fl. tab. 212, fig. 1.
Didymosporium elevatum Lib., Crypt. No. 391 (1837) ex parte.

Sporenlager ziemlich gross, kegelförmig, unter der Oberhaut, schwarz, im Centrum hervorbrechend; Sporen klein, länglich-eiförmig, mit einer Querwand, schwarz, 10—12 μ lang, 8—9 μ dick, russfarbig, mit einer dünnen oder unechten Querwand und dicken Oeltropfen (nach Bresadola, Microm. Tridentini p. 89).

An berindeten Aesten von Acer Pseudoplatanus, A. platanoides, Fagus silvatica in Schottland und Schweden, an solchen von Alnus glutinosa in den Ardennen und von Alnus viridis bei Trient in Südtirol.

Carpinus

4429. **D. Carpini** Corda, Icon. Fung. I. p. 7, fig. 106. Sacc., Syll. III. p. 763.

Sporenlager oval oder länglich, quer gestellt, wenig hervorragend, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen eiförmig, beidendig ziemlich stumpf, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, braun, fast durchscheinend, die beiden Zellen oft ungleich; die stroma-artige Basis weisslich.

An Zweigen von Carpinus Betulus in Böhmen und Belgien.

Fagus

— **D. profusum** (Grev.) Fries. Sacc., Syll. III. p. 763. Siehe oben Nährpflanze Acer.

An berindeten Aesten von Fagus silvatica in Schottland und Schweden.

Lycium

4430. **D. Striola** Sacc., Fung. ital. tab. 1098; Mich. II. p. 540; Syll. III. p. 763.

Sporenlager herdenweise, punktförmig, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend, scheibenförmig; Sporen länglich, abwärts ziemlich spitzig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 7—10 μ lang,

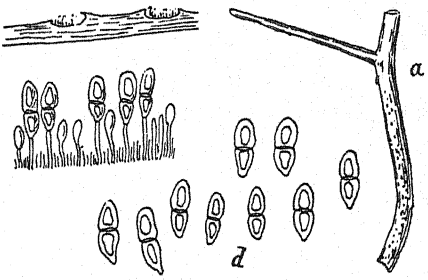
Didymosporium Striola Sacc.

a. Ein Zweigstück von Lycium europaeum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici, tab. 1098.

4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, wenig kürzer als die Sporen, hyalin, aus einer dunklen fruchtbaren Basalschichte entspringend.

An trockenen Zweigen von Lycium europaeum in Italien.

Mühlenbeckia

4431. **D. sepultum** Passer., Diagn. di Funghi Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). (?) Sacc., Syll. X. p. 475.

Sporenlager unter der Oberhaut, polsterförmig, reihenweise oder zerstreut, die Epidermis leicht erhebend, aber nicht oder kaum aufreissend; Sporen lanzettlich-spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, olivenfarbig, 8—12 μ lang, 2,5—3 μ dick; Sporenträger fadenförmig, hyalin, länger als die Sporen.

An Aesten von Mühlenbeckia complexa in Italien.

Quercus

4432. **D. ? macrospermum** Corda Icon. Fung. VI. p. 5, tab. I. fig. 17. Fresenius, Beitr. p. 104, tab. XII. fig. 39—41. Sacc., Syll. III. p. 765.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 83.

Sporenlager schwarz, herdenweise, klein, matt; Sporen eiförmig, dunkelbraun, an beiden Enden blasser, in der Mitte mit einem

schwarzen, querwandförmigen Ringe (einer Querwand?) versehen, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An faulendem Holze von Quercus in Wäldern und Weinkellern in Böhmen und im Rheingau.

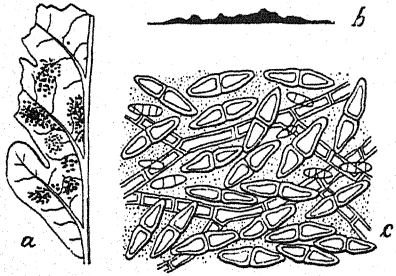
Die beiden Zellen der Sporen scheinen in der Mitte je eine dünne Wand zu bekommen, so dass die Sporen dann drei Querwände hätten. Der Pilz ist wahrscheinlich besser bei den Hyphomycetes dematiei einzureihen.

Nach Berk. et Broome gehört er zu ihrem Coryneum macrospermum, was aber Fresenius bestreitet. Sacc. l. c.

4433. **D. conglutinatum** Corda, Icon. Fung. II. p. 5, fig. 23. Sacc., Syll. III. p. 765.

Sporenlager sich frei (?) entwickelnd, zusammenfliessend, sehr schwarz, mit einem gallertigen, mit schwarzen, sehr kleinen

Didymosporium conglutinatum Corda.



a. Ein Stück eines Eichenblattes mit Cladosporium epiphyllum, worauf der Pilz parasitirt, in natürlicher Grösse.

b. Ein Häufchen von Sporenlagern im Querschnitt, vergrössert.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit Sporenträgern, in Schleim gehüllt und mit Sporen von Cladosporium epiphyllum untermischt.

Nach Corda, Icones Fung. II. p. 5, tab. VIII. fig. 23.

molecül-artigen Körnern erfülltem Hypostroma, das hernach zerfliesst; Sporen zweizellig, länglich, mit dickem, schwarzem Epispor und gelblichem, gleichartigem Kerne.

Auf Eichenblättern, nach Corda parasitisch auf Cladosporium epiphyllum bei Prag in Böhmen.

Sorghum

4434. **D. culmigenum** Sacc., Fungi ital. tab. 1097; Mich. II. p. 539; Syll. III. p. 763.

Sporenlager herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, punktförmig, schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, beidendig ziemlich spitzig, gerade oder etwas gekrümmt, 14—15 μ lang, 5—6 μ dick, mit zwei Oeltropfen, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, 5—8 μ lang, 1 μ dick, aus einer parenchymatischen, dunkelbraunen Basalschichte entspringend, hyalin. (Siehe Abbildung p. 615.)

An Halmen von Sorghum vulgare bei Selva (Treviso) in Norditalien.

Die Sporen sind anfänglich einzellig, hyalin. Sacc. l. c.

Urostigma

4435. **D. atro-coeruleum** Oudem., Mater. Myc. Nederl. II. p. 26, tab. IV. fig. 2. Sacc. Syll. III. p. 763.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, dunkelblau; Sporen ei- oder verkehrt-eiförmig, anfänglich einzellig, hyalin, hernach dunkelblau, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 25—30 μ lang, 12—15 μ dick; Sporenträger fadenförmig, fast dreimal länger als die Sporen.

An Aesten von Urostigma Neumanni im botanischen Garten zu Amsterdam.

CLXV. **Bullaria** DC., Fl. France II. p. 226. Sacc., Syll. III. p. 766.

Syn. Phragmotrichum Corda pr. p.

Sporenlager unter der Oberhaut, stengelbewohnend; Sporen länglich, in der Mitte mit einer Querwand, dunkelbraun, durch hyaline Fäden zu Ketten verbunden.

Ist gleichsam ein Phragmotrichum mit zweizelligen Sporen.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus bulla = Wasserblase etc.

Umbelliferae

4436. **B. Umbelliferarum** DC., Fl. France II. p. 226. Sacc., Syll. III. p. 766.

Syn. Phragmotrichum Bullaria (Link) Corda, Icon. Fung. I. p. 10, fig. 149.
Puccinia Bullaria Link, Spec. Plant. Fung. II. p. 78.
Stilbospora bullata Link sec. Saccardo.

Sporenlager länglich, klein, von der blasig aufgetriebenen Epidermis bedeckt, später hervorbrechend, mit blasser, stromaartiger Basis; Sporen länglich, beidendig abgestutzt, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, blass, hernach dunkelbraun, 16—18 μ lang, oft mit zwei Oeltropfen, die verbindenden Brücken fadenförmig, fast so lang wie die Sporen, hyalin, einzellig; Sporenträger stäbchenförmig, dichotom verästelt. (Siehe Abbildung p. 615.)

An trockenen Stengeln von grösseren Umbelliferen, besonders von Libanotis in Deutschland, Böhmen, Frankreich und Belgien.

V. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder kurz-cylindrisch, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen ohne Anhängsel.

a. Sporen einzeln.

1. Sporen lang-keulenförmig, einzeln, in Schleim gehüllt; Sporenlager dunkelbraun . . . . . **Rhopalidium.**

2. Sporen länglich oder spindelförmig, einzeln; Sporenlager meist blass . . . . . **Septogloeum.**

b. Sporen zu mehreren an der Basis verbunden.

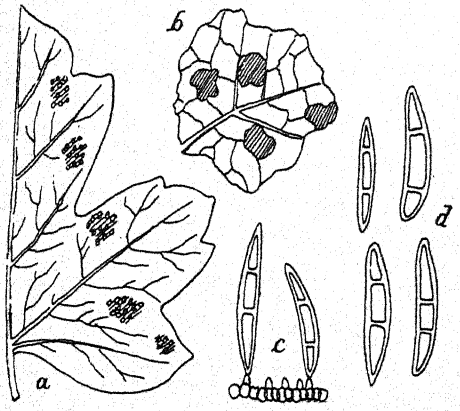
3. Sporen zu wenigen (5—8) an der Basis verbunden; Sporenlager oben hellfarbig . . . . . **Prostemiella.**

4. Sporen zu vielen (15—25) an der Basis zu halbkugeligen Köpfchen verbunden . . . . . **Psammina.**

B. Sporen mit Anhängseln.

5. Sporen an der Spitze mit mehreren Cilien oder Borsten, hyalin . . . . . **Pestalozzina.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Septogloeum acerinum (Passer.) Sacc.

a. Ein Blattstück von Acer campestre mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Blattstückchen mit den Sporenlagern.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1071.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

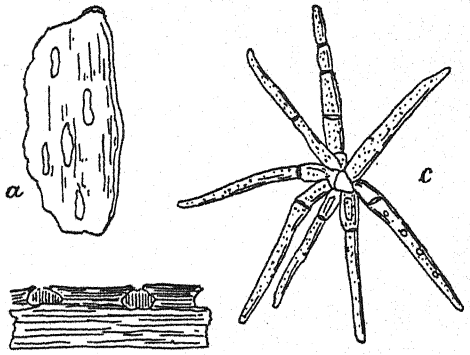
Prostemiella formosa (Libert) Sacc.

a. Ein Asttheilchen von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlich. Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Acht sehr stark vergrösserte, an der Basis sternförmig verbundene Sporen.

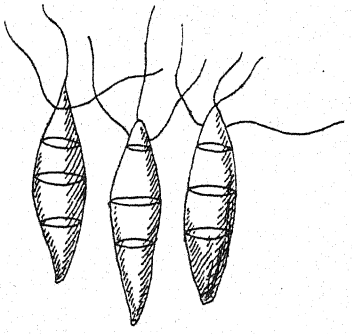
Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1090.



Pestalozzina Sorauerіana Sacc.

Drei sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Sorauer in Engler's natürl. Pflanzenfamilien, Fungi imperf., von Dr. G. Lindau, pag. 408, G.



CLXVI. **Rhopalidium** Mont. et Fries, Ann. Sc. natur. 2, VI. p. 30 et Fries, Summa veg. Scand. p. 476. Sacc., Syll. III. p. 801.

Sporenlager eingewachsen, unter der Epidermis, dunkelbraun, blattbewohnend; Sporen mit zwei oder mehreren Querwänden, keulenförmig, fast hyalin, gestielt, in Schleim gehüllt.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus rhopale = Keule.

Nur eine Art.

Brassica

4437. **Rh. Brassicae** Mont. et Fries l. c. tab. XII. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 801.

Sporenlager dunkelgefärbt, auf beiden Blattseiten, von der Cuticula immer bedeckt; Sporen zusammengeklebt, lang-keulenförmig, gestielt, mit mehreren (7—9) ungleich von einander entfernten Querwänden, durchsichtig.

An kranken Blättern von Brassica oleracea bei Lyon in Frankreich.

CLXVII. **Septogloeum** Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 801.

Sporenlager parasitisch auf Blättern, klein, unter der Oberhaut, zuweilen hervorbrechend, blass; Sporen länglich, mit zwei bis mehreren Querwänden, hyalin.

Ist gleichsam ein Gloeosporium mit mehreren Querwänden, was auch der Name andeuten soll. Der Name Septogloeum ist gebildet aus septum = Querwand und gloeum = Schleim.

Saccardo führt bisher 23 Arten auf, wovon folgende 10 bereits im Gebiete gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

Acer

4438. **S. acerinum** (Pass.) Sacc., Mich. II. p. 541; Fungi ital. tab. 1071; Syll. III. p. 802.

Syn. Gloeosporium acerinum Passer. in Thümen, Mycoth. univers.

Exs. Thüm., Mycotheca universalis No. 93.

Sporenlager anfänglich unter der Oberhaut, scheibenförmig, fast bernsteinfarbig; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 20 μ lang, 4 μ dick, mit drei Oeltropfen und zwei unechten Querwänden, hyalin; Sporenträger sehr kurz, warzenförmig.

Auf noch lebenden Blättern von Acer campestre bei Parma in Norditalien (Passerini). (Siehe Abbildung p. 620.)

Gloeosporium acerinum West., Exs. No. 979 gehört wahrscheinlich auch hierher, aber bei dem von Saccardo untersuchten Specimen konnten keine Querwände, sondern nur zwei Oeltropfen beobachtet werden. Nach Ellis in Journ. Myc. kommt auf Acer dasycarpum in Columbia in Nordamerika die gleiche Species vor und hat 18—20 μ lange, 3 μ dicke Sporen mit endlich drei Querwänden und stimmt ganz mit Thüm., Myc. univ. No. 93. Sacc., Syll. X. p. 496.

Bei Rottenbuch in Oberbayern sammelte ich vor mehreren Jahren ganz denselben Pilz auf Acer Pseudoplatanus und führte ihn in der III. Abtheilung meines Verzeichnisses in Südbayern beobachteter Pilze p. 69 unter No. 268 auf. Später sammelte ihn Herr Prof. Dr. P. Magnus um Kissingen in Unterfranken ebenfalls auf Acer Pseudoplatanus. Cfr. Verzeichn. etc. der um Kissingen in Bayern gesammelten, meist parasitischen Pilze von P. Magnus im 2. Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. 1892, p. 10. Die in Süd- und Nordbayern gesammelten hierher gehörigen Pilze besitzen spindelförmige, gerade, hyaline, 18—24 μ lange, 3—4 μ dicke Sporen mit zwei grossen Oeltropfen, mehrere zeigen jedoch zwei unechte Querwände.

Nach meiner Ueberzeugung sind Gloeosporium acerinum West. und Septogloeum acerinum (Passer.) Sacc. nur zwei verschiedene Reifezustände einer und derselben Art.

4439. **S. Hartigianum** Sacc. in Hartig, Forst. Zeitschr. 1892, 8. Heft; Sacc., Syll. XI. p. 581.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 287.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, der Länge nach locker herdenweise, länglich-linienförmig, vom aufgerissenen Periderm umgeben, 1—2 mm lang, 0,3 mm dick, dunkelbraun, mit dicker, sporentragender, weisslicher Basis; Sporen länglich-eiförmig, fast gerade, beidendig ziemlich stumpf, typisch mit zwei Querwänden, nicht oder kaum eingeschnürt, 24—36 μ lang, 10—12 μ dick, erst hyalin, dann sehr schwach-honigfarben; Sporenträger cylindrisch, an der Basis öfter verdickt, 30—35 μ lang, 6—7,8 μ dick, gedrängt-parallel, etwas ungleich, hyalin.

An lebenden Zweigen von Acer campestre in Anlagen bei München (Dr. R. Hartig).

Comarum

4440. **S. Comari** Bresadola et Allesch., Verz. in Südbayern beob. Pilze, III. p. 85. Sacc., Syll. XI. p 581.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 288.

Flecken klein, gelblich-ocherfarbig, von den Nerven begrenzt und gefeldert, unregelmässig auf der Blattoberseite; Sporenlager unter der Epidermis, zerstreut, scheibenförmig, blassbraun; Sporen cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, beidendig abgerundet, 30—45 μ lang, 4—5 μ dick, hyalin oder wolkig.

An noch lebenden Blättern von Comarum palustre auf Sumpfwiesen bei Oberammergau in Südbayern (ipse legi, 1891).

Der Pilz erscheint auf sehr kleinen, anfänglich gelblichen, dann mehr ocherfarbigen Flecken, die von den Nerven begrenzt und bei allmählicher Ausbreitung von ihnen durchzogen werden, so dass die Flecken gefeldert erscheinen.

Cornus

4441. **S. Corni** Oudem., Contr. Fl. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 299. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1012 (1902).

Sporenlager sehr zahlreich, gehäuft, $^1/_4$ mm im Durchmesser, leicht hervortretend, erst geschlossen, dann geöffnet, in Ritzen der Rinde sitzend; Sporen cylindrisch, 40—50 μ lang, 2—2,5 μ dick, etwas gekrümmt oder gewunden, mit mehreren Querwänden, beidendig gerundet, hyalin; Sporenranken weiss.

An Aesten von Cornus sanguinea in Holland.

Wegen der fadenförmigen Sporen eher eine Phleospora-Species.

Cynanchum

4442. **S. Cynanchi** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 282. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1031.

Flecken, blass, unbestimmt, unregelmässig; Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, kreisrund, erst von der Epidermis

bedeckt, dann hervorbrechend, blass; Sporen fast cylindrisch, leicht gekrümmt oder gewunden, oft fast gerade, beidendig abgerundet, erst einzellig und mit Oeltropfen, ca. 10—30 μ lang, 4—7 μ dick, hyalin, endlich mit 1—3 Querwänden.

An welkenden Blättern von Cynanchum Vincetoxicum bei Oberammergau am Aufstieg zum Kofel (ipse legi).

Die Sporen sind im Ganzen cylindrisch, aber sehr unregelmässig, meist in der Mitte etwas verschmälert, zuletzt mit 1—3 Querwänden und meist 18—24 μ lang, 5—7 μ dick; die jüngeren sind jedoch kürzer und schmäler.

Von Gloeosporium Vincetoxici Fautrey (cfr. Sacc., Syll. X. p. 460) unterscheidet sich der eben beschriebene Pilz durch die Grösse und die drei Querwände der Sporen; nur die jüngeren sind einzellig.

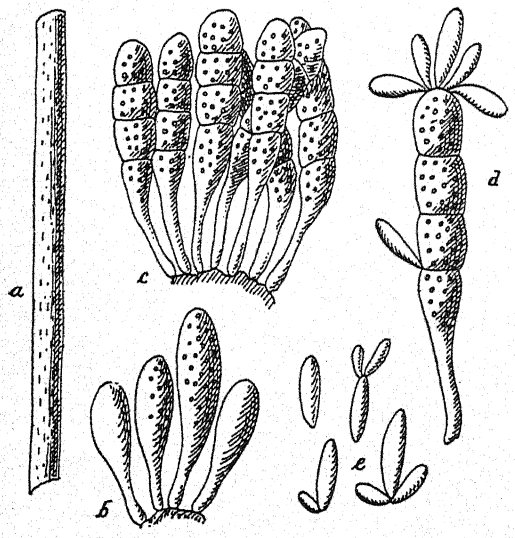
Eriophorum

4443. **S. ? dimorphum** Sacc., in litt. ad Bresadola 1890; Syll. X. p. 497.

Syn. Kriegeria Eriphori Bresadola in Rev. mycol. 1891, p. 14, tab. 113.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 647 und No. 1049 (auf Scirpus silvaticus).

Sporenlager linienförmig, neben den Blattnerven parallel, eingewachsen, bald oberflächlich, gallertig, schwach bernsteinfarbig;



Septogloeum ? dimorphum Sacc.

a. Ein Blattstück von Eriophorum angustifolium mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. und *c.* Sehr stark vergrösserte Theile des Hymeniums mit Sporenträgern, unreifen und reifen Sporen (nach Saccardo).

d. Eine sehr stark vergrösserte Spore mit Keimkörperchen.

e. Abgefallene, sehr stark vergrösserte Keimkörperchen (nach Saccardo).

Nach Bresadola in Rev. mycol. 1891, tab. 113.

Sporen anfänglich sternförmig, bündelweise, fast sitzend, länglich oder keulig, später länger gestielt, zuletzt cylindrisch-länglich,

parallel bündelweise, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, 45—50 μ lang, 9—11 μ dick, am Scheitel etwas gerundet, hyalin, innen körnig; Stiel (Sporenträger) fadenförmig, gewunden, gebrechlich, 25—30 μ lang, 1 μ dick, oft gekrümmt.

An lebenden Blättern von Eriophorum angustifolium in der Umgegend von Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Saccardo fügt der Diagnose die Bemerkung bei: Die Kerne sah ich gänzlich hervorgetreten; aber innerhalb der Blätter ist ein zahlreiches, fadenförmiges Mycel mit Oeltropfen vorhanden, überdies zeigt das Spirituspräparat den Pilz als endogen. Mit dem Pilze sind auch zahlreiche, kleine, kugelige, eiförmige oder längliche (bei der Keimung des Pilzes entstandene?) Körperchen vorhanden.

Abbate Bresadola stellt jedoch Kriegeria Eriphori zu den Tuberculariен, also zu den Hyphomyceten.

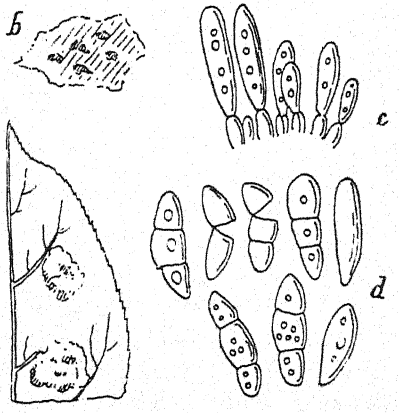
Evonymus

4444. **S. carthusianum** Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 802.

Syn. Gloeosporium carthusianum Sacc., Mich. I. p. 93; Fungi ital. tab. 86.

Sporenlager in ausbleichenden Flecken der Blätter, fast kreisförmig, entfernt zerstreut, etwas hervortretend; anfänglich von der Epidermis bedeckt, gelblich; Sporen auf sehr kurzen, am Scheitel gerundeten Sporenträgern gipfelständig, länglich-cylindrisch, 30 μ lang, 9—12 μ dick, mit zwei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, mit Oeltropfen, hyalin; zuweilen zerfallen die Zellen.

An welken Blättern von Evonymus europaeus im Walde Montello, an der Stelle, wo früher die Karthause stand, in Norditalien.



Septogloeum carthusianum Sacc.

a. Ein Blattstück von Evonymus europaeus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Stück eines Fleckens mit den ebenfalls schwach vergrösserten Sporenlagern.

c. Sehr stark vergrösserte, unreife Sporen mit den Sporenträgern.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife und unreife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 86.

Gramineae

4445. **S. oxysporum** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 294. Sacc., Syll. X. p. 497.

Sporenlager eingewachsen, reihenweise, von der geschwärzten, dann der Länge nach aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen schmal spindelförmig, 30—33 μ lang, 4 μ dick, etwas gekrümmt, mit 2—3 Querwänden, die untere Zelle verschmälert, nicht gestielt, die obere Zelle fast linienförmig, spitzig, gekrümmt, 9—12 μ lang.

An Blättern von Gräsern im Walde bei Cambre bei Brüssel.

Potentilla

4446. **S. Potentillae** Allesch. in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 38. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1030.

Flecken unregelmässig, blass-ocherfarben, nicht begrenzt, endlich das ganze Blatt einnehmend; Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, von der Epidermis bedeckt, blass; Sporen unregelmässig cylindrisch, etwas gekrümmt oder gewunden, beidendig abgerundet, 20—50 μ lang, 3—5 μ dick, hyalin, mit 1—3 Querwänden; Sporenträger nicht gesehen.

An lebenden oder welken Blättern von Potentilla caulescens bei Oberammergau an Felsen im Graswangthale in Bayern (ipse legi).

Pteris

4447. **S. septorioides** Pass. in Erb. Critt. Ital. Ser. II. No. 1492. Sacc., Syll. X. p. 497.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei etc. No. 4287.

Sporenlager auf der Blattoberseite, bedeckt, fast kugelig; Sporen stäbchenförmig, mit mehreren Querwänden, bei denselben nicht oder verschieden eingeschnürt, 22,5—38 μ lang, 5—7 μ dick; Glieder zuweilen mit zwei Oeltropfen oder zerfallend, hyalin.

An welken, bald vertrocknenden Wedeln von Pteris aquilina bei Parma in Norditalien.

Salix

4448. **S. salicinum** (Peck) Sacc., Syll. III. p. 802.

Syn. Gloeosporium salicinum Peck, 33. Rep. St. Mus. p. 26.

Flecken breit, unregelmässig, unbestimmt, vertrocknet, blass; Sporen verlängert, fast spindelförmig, gekrümmt oder gewunden, 40—45 μ lang, mit drei undeutlichen Querwänden, in den Zellen mit einem Oeltropfen, hyalin.

An lebenden und welken Blättern von Salix laurina in Bayern, z. B. bei Tutzing am Starnbergersee in Gesellschaft von Fusicla-

dium ramosum Rostrup (Tubeuf), an lebenden Blättern von Salix sericea, Sandlake in Nordamerika.

Anmerkung. Septogloeum saliciperdum Allesch. et Tubeuf ist nach Dr. Aderhold Fusicladium ramosum Rostr. Cfr. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 485.

CLXVIII. **Prosthemiella** Sacc. Mich. II. p. 356; Fungi ital. tab. 1090; Sacc., Syll. III. p. 803.

Sporenlager eingewachsen, dann hervorbrechend, ohne wirkliches Fruchtgehäuse, oben lebhaft gefärbt; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, nach abwärts dicker, mehrere an der Basis sternförmig verbunden, hyalin, mit Querwänden.

Prosthemiella ist gebildet aus Prosthemium, einer Pilzgattung, der sie sehr ähnlich ist; durch das mangelnde Fruchtgehäuse und die hyalinen Sporen ist sie leicht zu erkennen.

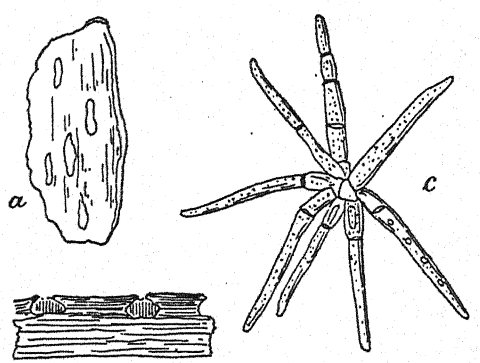
Saccardo führt bisher nur zwei Arten auf, wovon die eine in Europa, die andere in Nordamerika sich findet.

Fagus

4449. **Pr. formosa** Sacc. et Malbr. in Mich. II. p. 356; Fungi ital. tab. 1090; Syll. III. p. 803.

Syn. Prosthemium formosum Libert, Herbar. No. 601. Tulasne, Carp. III. tab. X. fig. 7.

Sporenlager gewölbt-polsterförmig, lange vom Periderm bedeckt, hernach unregelmässig hervorbrechend, mit schwärzlicher Basis und angenehm gold-gelber Scheibe, $^3/_4$—1 mm im Durchmesser; Sporen



Prostemiella formosa (Libert) Sacc.

a. Ein Asttheilchen von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlich. Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

c. Acht sehr stark vergrösserte, an der Basis sternförmig verbundene Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1090.

zu drei bis acht an der Basis sternförmig verbunden, verkehrtkeulenförmig, 40—45 μ lang, 4 μ dick, abwärts mit Querwänden und oft verdickt, körnig, hyalin; die Centralzelle verschieden-eckig.

An Aesten von Fagus silvatica in den Ardennen (Libert), bei Brionne in Frankreich (Malbranche).

Nach Tulasne, Carp. l. c. ist dieser Pilz die Conidienform zu Nectria armeniaca.

CLXIX. **Psammina** Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 295; Syll. X. p. 498.

Sporenlager unter der Oberhaut, dünn, etwas schleimig; Sporen cylindrisch, mit Querwänden, hyalin, zahlreich, an der Basis zu vielen (15—25) dauernd zusammenhängend, radial-ausstrahlend und ein halbkugelförmiges Köpfchen bildend.

Scheint eine kleine Prosthemiella zu sein.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von psammos = Sand.

Nur eine Art.

Ammophila

4450. **Ps. Bommeriae** Rouss. et Sacc. l. c.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei etc. No. 4000.

Sporenlager zerstreut, schleimig, fast olivenfarbig, eingewachsen; Sporen cylindrisch, hyalin, 20—30 μ lang, mit 2—5 Querwänden, an der Basis zu 15—25 verbunden, ein halbkugeliges Köpfchen bildend, endlich hervortretend und in kleine, vergängliche, blasse Körner zerfallend.

An Blättern von Ammophila arenaria bei Ostende in Belgien und in den Niederlanden.

CLXX. **Pestalozzina** Sacc., Syll. III. p. 800 et Syll. X. p. 496 (als Subgenus); Syll. XI. p. 580.

Sporenlager unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin, an der Spitze mit mehreren hyalinen Borsten oder Cilien.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von Pestalozzia, der diese Gattung bis auf die hyalinen Sporen sehr ähnlich ist.

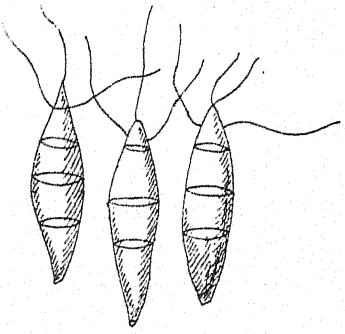
Saccardo führt fünf Arten auf, wovon bisher vier auch in Europa gefunden wurden.

Alopecurus

4451. **P. Sorauerіana** Sacc. in Sorauer, Zeitschr. für Pflanzenkrankh. 1894, p. 213, tab. IV. fig. 1—7. Sacc., Syll. XI. p. 580.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, klein, schwarz; Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 50—60 μ lang, 10—12 μ dick, hyalin, beidendig

spitzig, fast sitzend; Borsten drei bis vier, fadenförmig, gewunden, aus der Spitze und aus den Seiten der obersten Zelle entspringend, 20—30 μ lang.



Pestalozzina Soraueriana Sacc.

Drei sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Sorauer in Engler's natürl. Pflanzenfamilien, Fungi imperf., von Dr. G. Lindau, pag. 408, G.

An Blättern und Aehren von Alopecurus, die der Pilz sehr schädigt, in Oesterreich (Prof. Weinzierl).

Celastrus

4452. **P. Celastri** (F. Tassi) Allesch.

Syn. Pestalozzia Celastri F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Botan. Siena 1900, p. 131. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1014 (1902).

Sporenlager pustelförmig, einzeln, erst geschlossen, dann durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, schwarz, in weissen, 1 mm langen, braun gerandeten Flecken sitzend; Sporen verlängert-spindelförmig, 20—22 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin, mit vier Querwänden, wenig eingeschnürt, kurz hyalin gestielt; am Scheitel mit zwei auseinandertretenden, hyalinen, 10 μ langen Cilien versehen.

An lebenden Blättern von Celastrus buxifolius im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Da die Sporen nach der Beschreibung ganz hyalin sind, kann diese Art nicht bei Pestalozzia bleiben. (Allesch.)

Laurus

4453. **P. laurina** Mont., Cent. VI. No. 94, et in Ann. 3, XII. p. 312; Syll. Crypt. No. 933. Sacc., Syll. III. p. 800 et Syll. XI. p. 580.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager herdenweise, punktförmig, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen fusarienförmig, hyalin, endlich kaum bräunlich, 30 μ lang, 3 μ dick, erst fast einzellig, bald aber mit 4—5 Querwänden, an dem einen Ende mit fast drei verschiedenen Anhängseln versehen.

An Blättern von Laurus nobilis, Montaud-lez-Miramas in Frankreich (Castagne).

Lonicera

4454. **P. Fautreyi** Karst. et Roum., Rev. mycol. 1890, p. 47. Sacc., Syll. X. p. 496.

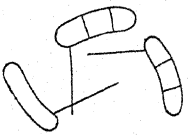
Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, ziemlich flach, kreisrund, erst unter der Oberhaut, schwarz, innen russfarbig, punktförmig; Sporen verlängert oder cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, 26—28 μ lang, 4 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin, an der Spitze mit vier bis sechs, 15—25 μ langen, 0,5 μ dicken Borsten versehen.

An vertrockneten Zweigen von Lonicera Caprifolium bei Noidan in Frankreich. (F. Fautrey.)

Pinus

4455. **P. Rollandi** Fautrey, Rev. mycol. 1895, p. 71, tab. 153, fig. 23. Sacc., Syll. XI. p. 580.

Sporenlager hervorbrechend, in der Furche der Nadeln, abgeplattet, geöffnet; Sporenträger einfach, kurz; Sporen hyalin, lange



Pestalozzina Rollandi Fautrey.
Sehr stark vergrösserte Sporen.
Nach Fautrey in Rev. mycol. 1895, p. 71, tab. 153, fig. 23.

einzellig, endlich mit zwei Querwänden, cylindrisch, etwas gekrümmt, 12 μ lang, 3 μ dick, am oberen Ende mit einer sehr feinen, schiefen, etwas längeren Borste als die Spore versehen.

An Blätteren von Pinus Strobus, Côte d'Or in Frankreich.

VI. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

Sporen länglich, verlängert, elliptisch, mit zwei oder mehreren Querwänden, russfarbig.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen ohne Anhängsel.

a. Sporen nicht kettenförmig verbunden, höchstens gelappt.

1. Sporen länglich, bald rankenförmig austretend und das Substrat schwarzfärbend; Sporenlager stets bedeckt . . **Stilbospora.**

2. Sporen länglich, nicht austretend und das Substrat nicht färbend; Sporenlager hervorbrechend . . . . . **Coryneum.**

3. Sporen verlängert, dunkelgefärbt, am Scheitel mit gebogenem, blasserem Schnabel . . . . . **Scolecosporium.**

4. Sporen sternförmig gelappt; Lappen mit mehreren Querwänden . . . . . **Asterosporium.**

b. Sporen kettenförmig verbunden.

5. Sporen länglich, dunkelgefärbt, mit hyalinen, fadenförmigen Brücken kettenförmig verbunden . . . . . **Seiridium.**

6. Sporen lanzettlich-elliptisch, ohne fadenförmige Brücken kettenförmig verbunden . . . . . **Seiridiella.**

B. Sporen mit Anhängseln.

7. Sporen dunkelgefärbt, am Scheitel mit nur einer Borste **Monochaetia.**

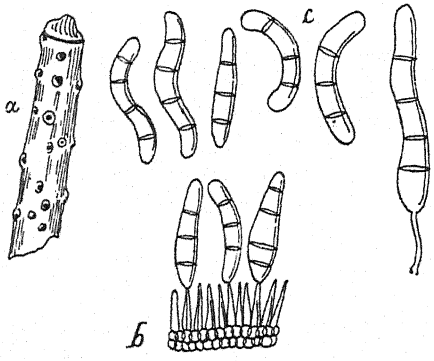
8. Sporen dunkelgefärbt, am Scheitel mit mehreren Borsten **Pestalozzia.**

9. Sporen an beiden Enden mit einer oder zwei Borsten **Hyaloceras.**

C. Sporen gebogen, in drei zweizellige Abschnitte getheilt.

10. Sporen mit drei zweizelligen Abschnitten, wovon der innere dunkel, die beiden äusseren hyalin sind . . . . **Toxosporium.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Stilbospora thelebola Sacc.

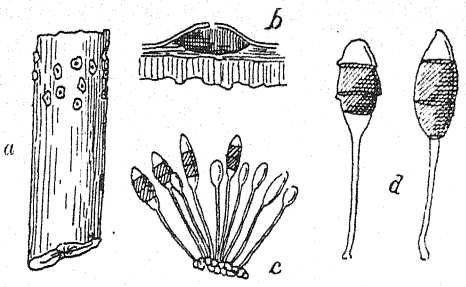
a. Ein Zweigstückchen von Alnus glutinosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1104.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



Coryneum microstictum B. et Br.

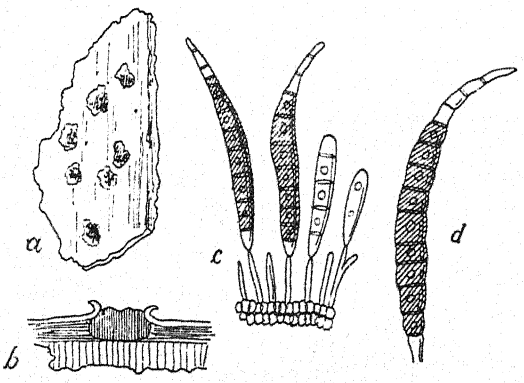
a. Ein Aststückchen von Rosa centifolia mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Zwei sehr stark vergrösserte, reife Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1111.



Scolecosporium Fagi Libert.

a. Ein Rindenstückchen von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und zwei unreifen und zwei reifen Sporen.

d. Eine sehr stark vergrösserte, freie, reife Spore.

Nach Saccardo, Fungi italici, tab. 1091.

Asterosporium Hoffmanni Kunze.

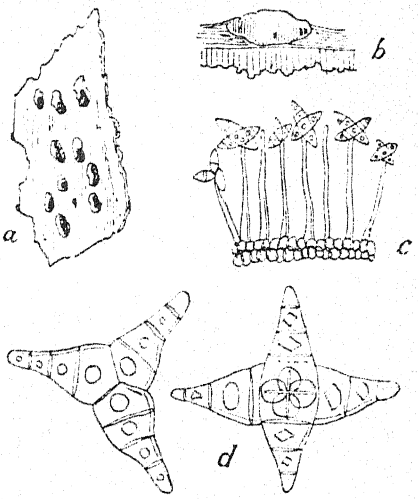
a. Ein Rindenstückchen von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

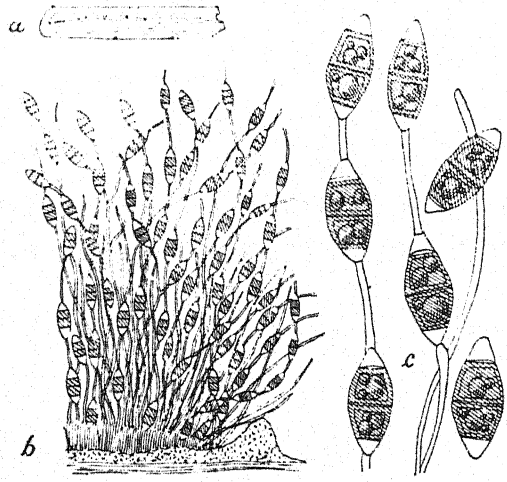
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Zwei noch stärker vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1102.





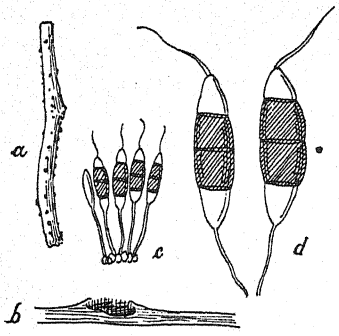
Seiridium lignicolum (Corda) Sacc.

a. Ein Holzstückchen eines erfrorenen Astes von Salix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums mit den durch fadenförmige Brücken kettenförmig verbundenen Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, kettenförmig verbundene und zwei freie, reife Sporen.

Nach Corda, Icones Fung. II. p. 9, tab. IX. fig. 46.



Monochaetia monochaetoidea Sacc. et Ell.

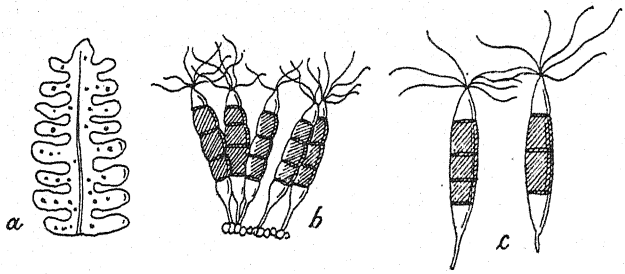
a. Ein abgestorbener Zweig von Spiraea mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen und reifen Sporen.

d. Zwei stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1117.



Pestalozzia macrospora Cesati.

a. Ein Stückchen eines welkenden Wedels von Pteris aquilina mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1114.

CLXXI. **Stilbospora** Pers., Synops. fung. p. 96, emend. Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 771.

Sporenlager unter der Oberhaut, kegel- oder scheibenförmig, schwarz; Sporen länglich oder spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, russfarbig, endlich rankenförmig austretend und das Substrat schwarz befleckend.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus stilbos = glänzend, prächtig und spora = Spore, wegen der Schönheit der Sporen.

Saccardo führt ungefährt 20 Arten auf, von denen die folgenden bereits im Gebiete gefunden wurden, theils da vermuthet werden können.

Alnus

4456. **St. thelebola** Sacc., Mich. II. p. 542; Fungi ital. tab. 1104; Syll. III. p. 771.

Sporenlager pustelartig, von der etwas hervorragenden Rinde bedeckt und hervorbrechend, schwärzlich; Sporen länglich-cylin-

drisch, gerade, etwas gekrümmt oder gewunden, 32—40 μ lang, 10—11 μ dick, beidendig abgerundet, mit 3—5 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, oliven-russfarbig; Sporenträger kürzer als die Sporen, nadelförmig, hyalin.

An Zweigen von Alnus glutinosa in Gesellschaft von Melanconis thelebola, deren Conidienform diese Stilbospora zu sein scheint, in Deutschland, Italien und Frankreich etc. (Siehe Abbildung p. 631.)

Betula

4457. **St. Kickxii** West., Exs. No. 880 et II. Not. p. 32, fig. 6. Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 81. Sacc., Syll. III. p. 771.

Pusteln zerstreut, wenig erhöht, stumpf, das Periderm erhebend und lappenförmig aufreissend; Sporen deutlich birnförmig, gegen die Basis mit zwei Querwänden und blasser, die obere Zelle am grössten, russfarbig; Sporenträger wenig kürzer als die Sporen, stäbchenförmig.

An Aesten von Betula alba bei Courtrai in Belgien.

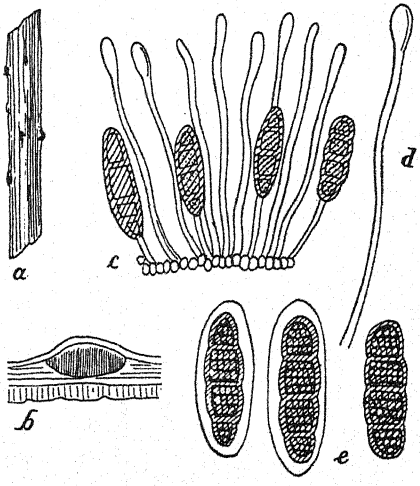
Conidienform zu Massaria loricata Tul. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 543.

Carpinus

4458. **St. angustata** Pers., Synops. fung. p. 96. Sacc., Fung. ital. tab. 1103; Syll. III. p. 772.

Syn. Stilbospora macrosperma Fresen., Beitr. tab. VII. fig. 48—52.
Sporidesmium angustatum (Pers.) Corda in Sturm, Flor. crypt. III. tab. 22.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 180 und No. 2559.



Stilbospora angustata Pers.

a. Ein Zweigstückchen von Carpinus Betulus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, Sporen und Paraphysen.

d. Eine stärker vergrösserte Paraphyse.

e. Sehr stark vergrösserte freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1103.

Sporenlager lange bedeckt, schwarzbraun, leicht erhöht, gewölbt, oft zusammenfliessend; Sporen länglich-cylindrisch, gerade, beid-

endig stumpf, oliven-russfarbig, 35—50 μ lang, 10—14 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt und oft von einer hyalinen Schichte umhüllt; Sporenträger stäbchenförmig, so lang wie die Sporen; Paraphysen cylindrisch, an der Spitze fast keulig, 100—150 μ lang, 1—2 μ dick, eingemischt.

An Aesten von Carpinus Betulus, auch von Cornus sanguineus, Fagus silvatica in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Die Form auf Carpinus Betulus ist die Conidienform zu Pseudovalsa macrosperma (Tul.) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 789.

Castanea

4459. **St. modonia** Sacc., Syll. III. p. 772.

Sporenlager ziemlich gross, unter der Epidermis der Rinde nistend, endlich hervorbrechend, dunkel-olivenbraun; Sporen länglich-elliptisch, gerade oder gekrümmt, 50—58 μ lang, 14 μ dick, meistens mit sechs Querwänden, dunkelbraun.

An abgestorbenen Aesten von Castanea vesca in den Rheinlanden.

Nach Fuckel die Conidienform zu Melanconis modonia Tul. Cfr. Fuckel, Symb. myc. p. 189. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 778.

Cornus

— **St. angustata** Pers. Sacc., Syll. III. p. 772. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 635.

An Aesten von Cornus sanguinea etc. in Deutschland etc.

Crataegus

4460. **St. Crataegi** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1829. Sacc., Syll. X. p. 480.

Sporen länglich oder birnförmig, grünlich-braun, mit drei Querwänden.

An abgestorbenen Aesten von Crataegus Oxyacantha bei Ablancourt, Marne in Frankreich.

Fagus

— **St. angustata** Pers. Sacc., Syll. III. p. 772. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 635.

An Aesten von Fagus silvatica etc. in Deutschland etc.

4461. **St. polycystis** Otth, Berner Mittheilungen 1868, p. 67. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Sporenlager schwarzbraun, unter der Oberhaut, 2—3 mm breit; Sporen 32—42 μ lang, 16—21 μ dick, von einer Schleimschichte überzogen, braun, länglich-eiförmig, vielzellig, lang hyalin gestielt.

An abgefallenen Aesten von Fagus silvatica im Bremgarten-Walde in der Schweiz.

Saccardo bemerkt: Wahrscheinlich mit Steganosporum piriforme identisch.

Pinus

4462. **St. utriculosa** Schwabe, Flor. Anhalt. II. p. 353, tab. VI. fig. 17. Sacc., Syll. III. p. 773.

Sporenlager gewölbt oder ziemlich flach, meistens länglich; Sporen gross, verkehrt-eiförmig, mit drei Querwänden, die oberste Zelle am grössten, mit einer hyalinen Schichte überzogen.

An abgestorbenen Aesten von Pinus Strobus, Anhalt in Deutschland.

4463. **St. fennica** Karst., Fragm. mycol. XLII. in Hedw. 1894, p. 16. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, verlängert, hervorbrechend, schwarz; Sporen verlängert oder verlängert-keulig, beidendig stumpf, schwach-russfarbig, mit drei, selten mit fünf Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, bis 35 μ lang, 5—9 μ dick, in den Zellen sehr selten mit einem Oeltropfen.

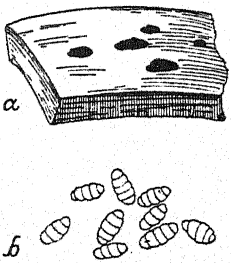
An Blättern von Pinus silvestris, welche der Pilz tödtet, in der Umgebung von Vasa in Finnland.

Sehr verwandt der Stilbospora pinicola Berk. et C. in Nordamerika und nur durch die auf beiden Blattseiten befindlichen Sporenlager, die grösseren, zuweilen keulenförmigen, mit 3—5 Querwänden versehenen Sporen und die sehr selten auftretenden Oeltropfen in den Zellen verschieden.

Quercus

4464. **St. macrosperma** Pers., Synops. p. 96, et Dispos. fung. p. 14, tab. III. fig. 13. Sacc., Syll. III. p. 772.

Syn. Sporidesmium macrospermum Corda in Sturm. Fl. crypt. III. Bändchen II. tab. 21.



Stilbospora macrosperma Pers.
Syn. Sporidesmium macrospermum Corda.

a. Ein Theil eines Astes von Quercus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vergrösserte, freie Sporen.

Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora, III. Abth., 2. Bdch., tab. 21.

Sporenlager unter der Haut, schwarz, später etwas hervorragend und hervorbrechend; Sporen länglich-elliptisch, mit vier Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, blass russfarbig.

An berindeten Aesten von Quercus in Deutschland und Grossbritannien, an der Rinde von Alnus glutinosa bei Coimbra in Portugal.

Stilbospora macrosperma Fresen. in Rabenh., Fung. europaei und Thümen et Winter, Exs., ist zu Stilbospora angustata Pers. gestellt worden; daher ist es zweifelhaft, ob die oben beschriebene Art wirklich von letzterer zu unterscheiden ist, wenn auch Corda die Sporen von Stilbospora macrosperma viel kürzer und dicker zeichnet als von Stilbospora angustata. Der Unterschied hängt vielleicht vom Alter ab.

Vitis

4465. **St. viticola** Otth, Berner Mittheilungen 1868, p. 67. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Sporenlager klein, pustelförmig, bedeckt, schwarz; Sporen rauchfarbig-bräunlich, länglich-eiförmig, vierzellig, 16—18 μ lang, 5 bis 6 μ dick, die unterste Zelle hyalin; Sporenträger länger als die Sporen, hyalin.

An Aesten von Vitis vinifera bei Bern in der Schweiz.

CLXXII. **Coryneum** Nees, Syst. d. Pilze, p. 34. Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 774.

Syn. Seimatosporium Corda.

Sporenlager scheiben- oder polsterförmig, unter der Haut hervorbrechend, schwarz, compact; Sporen länglich oder spindelförmig oder keulig, mit zwei oder mehreren Querwänden, russfarbig, niemals rankenförmig hervortretend; Sporenträger stäbchenförmig, von verschiedener Länge.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von coryne = Keule, wegen dieser häufig vorkommenden Gestalt der Sporen.

Saccardo führt bis jetzt ungefähr 70 Arten auf, wovon die folgenden bereits im Gebiete aufgefunden wurden oder da vermuthet werden können.

Abies

4466. **C. bicorne** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 271. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1013 (1902).

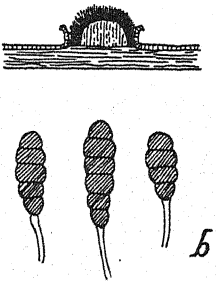
Sporenlager auf beiden Blattseiten, zerstreut, schwarz; Sporen dick-spindelförmig, gebogen, zweihörnig, 20—24 μ lang, 6—8 μ dick, mit 3—5 Querwänden, die zwei inneren Zellen dunkelbraun, die äusseren hyalin.

An Blättern von Abies pectinata in Dänemark.

Acer

4467. **C. pulvinatum** Kunze et Schmidt, Mykol. Hefte I. tab. II. fig. 19. Bonorden, Handb. tab. 12, fig. 240. Sacc., Syll. III. p. 777.

Sporenlager gerundet, schalenförmig, convex, später hervorbrechend und vom Periderm umgeben, schwarz; Sporen spindel-



Coryneum pulvinatum Kunze et Schmidt.

a. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

b. Drei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Kunze et Schmidt, Mykolog. Hefte I. tab. II. fig. 19.

förmig-länglich, stumpf, mit 4—5 Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, braun, 75 μ lang; Sporenträger cylindrisch, hyalin.

An abgefallenen Zweigen von Acer, Tilia, Ulmus in Deutschland und Grossbritannien; an Aesten von Tilia americana in Nordamerika.

Alnus

4468. **C. macrospermum** Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. No. 941, tab. 15, fig. 12. Sacc., Syll. III. p. 776.

Stroma klein, polsterförmig, zellig; Sporenlager zerstreut, fast oberflächlich; Sporenträger aufwärts gabeltheilig; Sporen fast cylindrisch, mit 4—5 Querwänden, die Endzellen hyalin.

An Pfählen von Alnus bei Batheaston in England.

Didymosporium macrospermum Corda scheint, worauf schon Fresenius aufmerksam macht, einen von diesem ganz verschiedenen Pilz darzustellen.

4469. **C. confluens** Nees jun. in Kunze et Schmidt, Mykol. Heft. II. p. 66. Sacc., Syll. III. p. 779.

Sporenlager fast gerundet, herdenweise, erhöht, im Umfange bestäubt, schwarz; Sporen länglich, stumpf, mit drei undeutlichen Querwänden, etwas gefärbt; Sporenträger sehr dünn.

An abgefallenen Aesten von Alnus in Deutschland, selten.

4470. **C. Sydowianum** Allesch., Hedwigia 1896, p. (33). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1023.

Sporenlager halbkugelig, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, am Scheitel erhöht, innen sehr schwarz, 0,6—1 mm breit; Sporen

fast spindel- oder keulenförmig, leicht gekrümmt, abwärts verschmälert, 50—70 μ lang, 12—16 μ dick, mit 6—8 Querwänden, braun-olivenfarbig; Sporenträger cylindrisch, leicht gekrümmt, mit Querwänden, 40—60 μ lang, 3—4 μ dick, fast hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Alnus incana bei Berlin. (Sydow.)

Amygdalus

4471. **C. Beyerinckii** Oudem. in Hedwigia 1883, p. 115. Sacc., Syll. III. p. 774.

Sporenlager sehr klein, punktförmig, schwarz, herdenweise; Sporen auf einem bräunlichen, parenchymatischen Pölsterchen entstehend, gestielt, länglich-verkehrt-eiförmig, schwach-olivenfarbig, gewöhnlich mit drei Querwänden, bei denselben sehr wenig eingeschnürt, alle Zellen gleich oder die Endzellen wenig kleiner, zuweilen weniger gefärbt; Sporenträger cylindrisch oder unten wenig verdickt, hyalin, fast von der Länge der Sporen.

An Stämmen und Aesten von Amygdalus in den Niederlanden, den Gummifluss verursachend. (Beyerinck.)

Arbutus

4472. **C. microstictum** Berk. et Br., Not. of Brit. Fungi No. 451. Sacc., Syll. III. p. 775; Fung. ital. tab. 1111.

Syn. Sporocadus rosaecola Rabenh. sec. Fuck., Symb. myc. 372.
Seimatosporium Rosae Corda in Sturm, Fl. crypt. III. Bändchen 3, tab. 40.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1655.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 1202.

Bedeckt; Stroma undeutlich; Sporen fast birnförmig oder länglich, 15—17 μ lang, 5—6,5 μ dick, am Scheitel stumpflich, vierzellig, die unterste Zelle fast hyalin, die übrigen honigfarben; Sporenträger stäbchenförmig, 20—25 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An kranken oder abgestorbenen Aesten von Arbutus, Crataegus Oxyacantha, Kerria, Rosa, Rubus, Vitis in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Grossbritannien, Algier und Nordamerika. (Siehe Abbildung p. 632.)

β **laurinum** Sacc. l. c. Unterscheidet sich durch kürzere Sporen; dieselben sind nämlich nur 12—15 μ lang, 5—6 μ dick, russfarbig, die unterste Zelle blasser, der Stiel kürzer, 15 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenlager auf der Blattunterseite, klein, später hervorbrechend.

An Blättern von Laurus nobilis in Frankreich. (Brunaud.)

Var. Cydoniae Brun., Champ. nouv. obs. env. Saintes p. 7. Sacc., Syll. X. p. 481.

Sporen 17—18 μ lang, 5,5 μ dick; Sporenträger 20—22 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Cydonia vulgaris bei Saintes in Frankreich.

Var. Photiniae Brun. l. c. Sacc., Syll. X. p. 481.

Sporen 15 μ lang, 5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Photinia glabra bei Saintes in Frankreich.

4473. **C. arbuticolum** (Sow.) Sacc., Bull. Soc. Myc. V. p. 122; Syll. X. p. 482.

Syn. Sphaeria arbuticola Sowerby, Rabenh. in Klotzsch, Herb. mycol. No. 443.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, lange von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, polsterförmig, fest, schwarz, glänzend, 0,2—0,3 mm breit (sphaerienförmig); Sporen an kurzen, zuweilen gabeltheiligen Sporenträgern erzeugt, cylindrisch-keulenförmig, dicht parallel gedrängt, 40—59 μ lang, 5—6 μ dick, mit 4—5 Querwänden, von Schleim umhüllt, anfänglich fast hyalin, mit mehreren Oeltropfen, dann oliven-russfarbig, an der stroma-artigen, zelligen, ziemlich dicken Basis von russfarbigen, septirten Hyphen umgeben.

An fast abgestorbenen Blättern von Arbutus (Arctostaphylos) Uva ursi bei Dresden (Rabenhorst).

Saccardo bemerkt: Ein zweideutiger Pilz; durch einige Merkmale der Gattung Exosporium, besonders dem Exosporium melampsoroides verwandt, übrigens jedoch verschieden, weil eingewachsen und viel fester; von Coryneum weicht er jedoch auch ab durch die sehr festen, cylindrischen, von den Sporenträgern wenig verschiedenen Sporen. Berkeley stellt ihn zum Genus Diplodia, mit dem er jedoch nach dem Exemplar Rabenhorst's nichts gemein hat.

Betula

4474. **C. compactum** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 449. Sacc., Syll. III. p. 776.

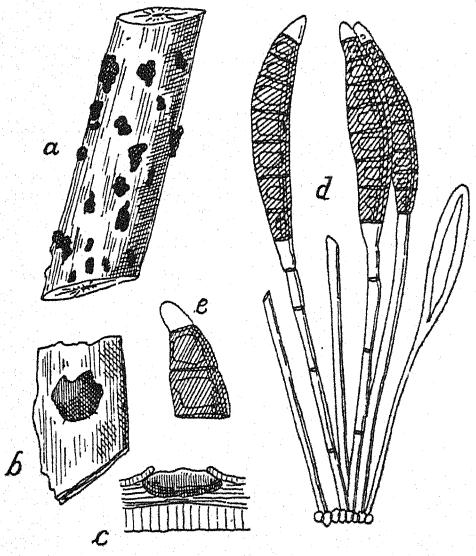
Sporenlager klein, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann nackt; Stroma gewölbt; Sporen gestielt, breit spindelförmig, leicht abgestumpft, mit 4—5 Querwänden, mit Oeltropfen; Oeltropfen kettenförmig verbunden.

An abgestorbenen Aesten von Betula rubra bisher nur in Nordamerika und von Ulmus in Grossbritannien.

4475. **C. Kunzei** Corda, Icon. Fung. IV. p. 46, tab. X. fig. 131. Sacc., Fung. ital. tab. 1110; Syll. III. p. 778.

Syn. Coryneum disciforme Nees sec. Tul. et Kickx (vielleicht nur theilweise) nec Corda.

Sporenlager scheibenförmig, hervorbrechend, schwarz; Sporen keulig-spindelförmig, etwas gekrümmt, 60—70 μ lang, 12—14 μ dick, mit sechs Querwänden, nicht eingeschnürt, mit sieben Oel-



Coryneum Kunzei Corda.

a. Ein berindetes Aststückchen von Quercus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von oben.

c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und reifen u. unreifen Sporen.

e. Ein noch stärker vergrösserter, oberer Theil einer Spore.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1110.

tropfen, oliv-dunkelbraun, an der etwas schiefen, ziemlich stumpfen Spitze blasser; Sporenträger fadenförmig, 120 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin, mit wenigen Querwänden.

An berindeten Aesten von Betula, Fagus, Quercus in Deutschland, Böhmen, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

Conidienform zu Pseudovalsa longipes (Tul.) Sacc., Syll. II. p. 136. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 787.

β **Castaneae** Sacc., Reliq. Lib. IV. No. 180 in Rev. mycol. 1880, p. 17; Syll. III. p. 778.

Syn. Steganosporium Castaneae Libert ined.

Sporen lang gestielt, spindelförmig, abwärts verschmälert, 50 bis 52 μ lang, 10—12 μ dick, mit fünf Querwänden, dunkelbraun, am Scheitel ziemlich stumpf, fast hyalin.

An der Rinde von Castanea bei Malmedy in den Ardennen.

4476. **C. betulinum** Schulz. in Botan. Centralbl. 1883, XV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 483.

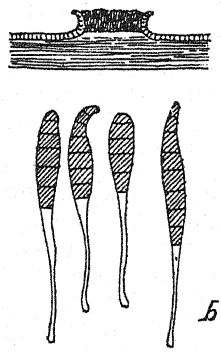
Sporenlager erst von der Epidermis bedeckt, dann quer hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, aussen schwarz, innen braun; Sporen der Scheibe eingesenkt, spindelförmig, 16 bis 40 μ lang, 9—14 μ dick, mit 1—5 Querwänden, dunkelbraun; Sporenträger hyalin, fadenförmig, ästig, bis 40 μ lang oder wenig länger.

An dürren Aesten von Betula alba, Djakovar in Slavonien.

4477. **C. disciforme** Kunze et Schmidt, Mykol. Hefte, I. p. 76, tab. II. fig. 18. Oudem. Mater. Myc. Neerl. II. p. 27, tab. IX. fig. 13. Sacc., Syll. III. p. 778.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 278.

Sporenlager scheibenförmig, abgeplattet; Sporen keulig, nach abwärts verschmälert, am Scheitel ziemlich stumpf, 50—60 μ lang, 14 μ dick, mit 5—7 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt;



Coryneum discitorme Kunze et Schmidt.

a. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

b. Vier sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Kunze et Schmidt, Mykol. Hefte, I. p. 76, tab. II. fig. 18.

mit würfeligen Oeltropfen, gleichmässig russfarbig; Sporenträger fadenförmig, einzellig, länger als die Sporen, mit Paraphysen untermischt.

An Zweigen von Betula, Quercus, Tilia in Deutschland, Portugal, Holland und Grossbritannien.

Scheint von Coryneum Kunzei nach der Abbildung Oudemans durch stumpfere, gleichmässig gefärbte Sporen und einzellige Paraphysen und Sporenträger verschieden.

Var. ellipticum Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 450. Sacc., Syll. III. p. 778.

Sporenlager polsterförmig, der Quere nach hervorbrechend, ziemlich gross, dick, innen weisslich; Sporenträger dicht bündel-

weise; Sporen spindelförmig, mit vielen Querwänden, leicht eingeschnürt, die Zellen der Quere nach mit zwei Oeltropfen.

An Stämmen von Betula in Grossbritannien und Nordamerika.

— **Subspecies C. ambiguum** Karst., Symb. XVII. p. 165. Sacc., Syll. X. p. 483.

Sporenlager hervorbrechend, vom Periderm umgeben, scheibenförmig, flach, kreisrund oder eckig, braunschwarz, ca. 0,4 mm im Durchmesser; Sporen mit 3—6 Querwänden, bald spindelförmig, zugespitzt, etwas gekrümmt, oft an der Spitze etwas schief und blasser, bald keulenförmig, am Scheitel stumpf, 40—63 μ lang, 17—21 μ dick, die ganze Spore schwach russfarbig.

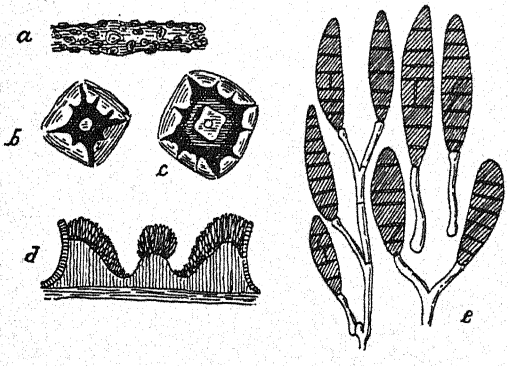
An dürren Aesten von Quercus bei Mustiala in Finnland.

— **Subspecies C. macrosporum** Karst., Symb. Fenn. XXIII. p. 2. Sacc. l. c.

Sporen keulenförmig, stumpf, abwärts in den Sporenträger verschmälert, mit 6—8 Querwänden, ohne Oeltropfen, zuweilen wenig der Länge nach getheilt, bei den Querwänden nicht oder nur leicht eingeschnürt, schwach russfarbig-gelblich, 75—115 μ lang, 19—22 μ dick; Sporenträger fadenförmig, einzellig, hyalin, 40—65 μ lang.

An abgestorbenen Zweigen von Tilia ulmifolia im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland (Onni Karsten).

Coryneum Notarisianum Sacc.
Syn. Coryneum disciforme Corda.



a. Ein abgefallenes Zweigstückchen von Betula alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. und *c.* Zwei vergrösserte, noch von der Epidermis umgebene Sporenlager, von oben gesehen.
d. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
e. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den ästigen oder oft auch einfachen Sporenträgern.

Nach Corda, Icones Fung. III. p. 36, tab. VI. fig. 91.

4478. **C. Notarisianum** Sacc., Syll. III. p. 778.

Syn. Coryneum disciforme Corda, Icon. Fung. III. p. 36, fig. 91. Tul., Carp. II. tab. XVI. fig. 1—8 nec Kunze et Schmidt.
Stilbospora affinis De Not., Sfer. ital. tab. 53, fig. 7.

Sporenlager hervorbrechend, scheibenförmig, eckig oder länglich, schwarz, mit fleischig-zelligem, dunkelbraunem Hypostroma; Sporen fast keulig, gelblich-braun, 45—50 μ lang, mit 5—6 Querwänden; Sporenträger einfach oder gabeltheilig, meistens länger als die Sporen.

An abgefallenen Aesten von Betula in Deutschland, Böhmen, Italien und Frankreich, von Quercus in Portugal.

Nach Corda sollen die Sporen zuweilen wenig der Länge nach getheilt sein, was aber Tulasne und De Notaris in ihren Abbildungen dieser Species nicht andeuten.

Dieser Pilz ist ohne jeden Zweifel die Conidienform zu Pseudovalsa lanciformis (Fries) Ces. et De Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 767 und 784.

Calycanthus

4479. **C. impressum** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 166. Sacc., Syll. III. p. 775.

Sporenlager hervorbrechend, gewölbt, in der Mitte niedergedrückt, schwarz, mit weissem, zelligem Stroma; Sporenträger stielförmig, weiss, einfach oder ästig, mit Querwänden; Sporen gelbbraun, länglich, durchsichtig, gross.

An der Rinde von Calycanthus floridus bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Camellia

4480. **C. Camelliae** Massee, Grev. XX. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 482.

Auf der Blattoberseite; Flecken unregelmässig, breit, weisslich, schwarz-gerandet; Sporenlager herdenweise, durch die unregelmässig oder linienförmig oder dreieckig aufreissende Oberhaut hervorbrechend; Sporen lanzettlich, 30 μ lang, 10 μ dick, die mittleren zwei bis vier Zellen gefärbt, die dreieckigen Endzellen hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen.

An Blättern von Camellia, Kew in Grossbritannien.

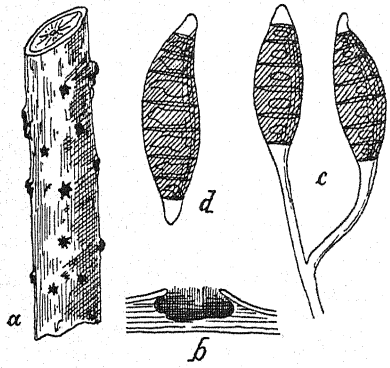
Saccardo bemerkt: Scheint eine abgestutzte Pestalozzia Guepini zu sein.

Carpinus

4481. **C. umbonatum** Nees, Syst. d. Pilze, p. 34, fig. 31. Tul., Carpol. II. tab. XV. fig. 9. Sacc., Fungi ital. tab. 1109; Syll. III. p. 777.

Syn. Steganosporium elevatum Riess, Bot. Zeitg. 1853, tab. 3, fig. 24—27.
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1528.

Sporenlager hervorbrechend, schwarz, scheibenförmig, im Centrum gebuckelt, mit zelligem, braunem Stroma; Sporen breit-spindelförmig, russfarbig, 42—50 μ lang, 16—18 μ dick, mit eckigen



Coryneum umbonatum Nees.

a. Ein Aststückchen von Quercus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Zwei stark vergrösserte Sporen mit dem gabeltheiligen Sporenträger.

d. Eine sehr stark vergrösserte, freie, reife Spore.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1109.

Oeltropfen und 5—8 Querwänden, die Endzellen hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, zuweilen gabeltheilig, hyalin.

An abgefallenen Aesten von Carpinus, Quercus, Ulmus in Deutschland, Italien und Grossbritannien.

Conidienform zu Pseudovalsa umbonata (Tul.) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 785.

Var. β **Prunorum** Sacc., Reliq. myc. Libert. IV. No. 179 in Rev. mycol. 1884, p. 36; Syll. III. p. 777.

Sporen breit-spindelförmig, 40—45 μ lang, 16 μ dick, mit 7 bis 9 Querwänden, nicht eingeschnürt, ocher-dunkelbraun, am Scheitel mit einem hyalinen Anhängsel.

An Aesten von Prunus-Arten in den Ardennen.

Castanea

— **C. Kunzei** Corda. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze Betula, p. 642.

Var. β **Castaneae** Sacc., Beliq. Libert. IV. No. 180, l. c.

Sporen lang gestielt, spindelförmig, abwärts verschmälert, 50 bis 52 μ lang, 10—12 μ dick, mit fünf Querwänden, dunkelbraun, am stumpflichen Scheitel fast hyalin.

An der Rinde von Castanea in den Ardennen.

Cistus

4482. **C. cistinum** Cooke in Grevillea XIV. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 481.

Stroma kreisrund, polsterförmig, gewölbt, schwarz, in der inneren Rinde sitzend, zuweilen herdenweise, bald bedeckt und in der

Rinde nistend, bald frei; Sporen lanzettförmig, beidendig stumpf, 55—56 μ lang, 15—18 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, bräunlich; Sporenträger hyalin, ungefähr so lang wie die Sporen, endlich abfallend.

An lebenden Blättern von Cistus laurifolius, Kew in Grossbritannien.

Comarum

4483. **C. Comari** Trail, Scot. Nat. 1887, p. 90 et Grevillea XV. p. 110. Sacc., Syll. X. p. 484.

Sporenlager in einem schwarzen, undeutlich begrenzten Flecken, herdenweise, kreisförmig, 50—60 μ im Durchmesser, mit einem deutlichen Porus geöffnet; Sporen honigfarben, in Blassbraun übergehend, gerade, breit-spindelförmig, 25—30 μ lang, 4—5 μ dick, mit drei Querwänden.

Auf Comarum palustre (Potentilla Comarum) bei Aberdeen in Schottland.

Cornus

4484. **C. Corni-albae** (Roum.) Sacc., Mich. II. p. 355; Fung. ital. tab. 1113; Syll. III. p. 774.

Syn. Sphaeria Corni-albae Roum., Fung. Gallici No. 571.

Sporenlager herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, polsterförmig, 0,5—1 mm im Durchmesser, endlich von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen länglich, beidendig ziemlich spitzig,

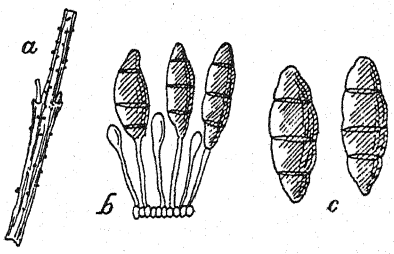
Coryneum Corni-albae (Roum.) Sacc.

a. Ein Zweigstückchen von Cornus alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und reifen und unreifen Sporen.

c. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1113.



20—22 μ lang, 9 μ dick, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, die ganze Spore russfarbig; Sporenträger fadenförmig, 18—20 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Cornus alba bei Perpignan in Frankreich (Roumeguère); an dürren Zweigen von Cornus mas bei Stein in Oberbayern (ipse legi).

Corylus

4485. **C. oligosporum** Corda, Icon. Fung. V. p. 81, tab. IX. p. 73. Sacc., Syll. III. p. 779.

Hervorbrechend, ziemlich gewölbt, eingedrückt, gewunden, schwarz-braun, mit sehr schwarzem, hartem Stroma: Sporen keulenförmig, gelb-braun, fast sitzend, 60 μ lang, mit 6—10 Querwänden, nicht eingeschnürt, dunkelbraun; Sporenträger klein, kurz.

An abgestorbenen Aesten von Corylus bei Prag.

Crataegus

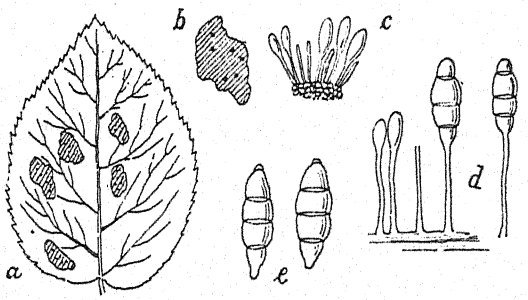
— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

An kranken oder abgestorbenen Aesten von Crataegus Oxyacantha etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

4486. **C. foliicolum** Fuck., Symb. myc. p. 372. Sacc., Fung. ital. tab. 1105; Syll. III. p. 780.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani, No. 1656.

Flecken auf der Blattoberseite, ocherfarben, unregelmässig zerstreut; Sporenlager punktförmig, abgeplattet, hervorbrechend; Sporen



Coryneum foliicolum Fuck.

a. Ein Blättchen von Rubus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrösserter Flecken mit dem Pilze.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.
d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, reifen und unreifen Sporen.
e. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1105.

länglich-elliptisch, 17 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, olivenfarbig, die unterste Zelle

fast hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15—20 μ lang, 1,25 μ dick, hyalin.

An Blättern von Crataegus Oxyacantha, Quercus in Deutschland; an Blättern von Rubus fruticosus bei Conegliano in Norditalien.

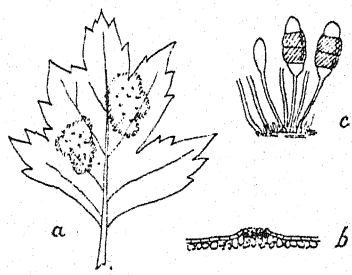
Var. Gallae Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti LIX. 1900, p. 728, fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1013 (1902).

Sporenlager herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kreisrund oder elliptisch, schwärzlich, 200—400 μ dick; Sporen elliptisch, beidendig zugespitzt, blass-olivenfarbig, 15 – 20 μ lang, 6—8 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, die äussersten Zellen blasser, aber niemals hyalin; Sporenträger hyalin, einfach, 15—25 μ lang, 1,5 μ dick.

An Gallen von Arnoldia homocera auf Blättern von Quercus Cerris bei Verona in Norditalien.

4487. **C. pestalozzioides** Sacc., Mich. I. p. 91; Fungi ital. tab. 82; Syll. III. p. 780.

Sporenlager klein, in röthlichen Flecken der Blätter, hervorbrechend, sehr schwarz; Sporen elliptisch, 9 μ lang, 5 μ dick,



Coryneum pestalozzioides Sacc.
a. Ein Blatt von Crataegus Oxyacantha mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und zwei reifen und einer unreifen Spore.
Nach Saccardo, Fungi italici tab. 82.

mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen dunkelbraun, die stumpflichen Endzellen hyalin; Sporenträger bleibend, fadenförmig, 12 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

Auf welken Blättern von Crataegus Oxyacantha im Walde bei Montello in Norditalien.

Von Coryneum foliicolum Fuckel verschieden durch die um die Hälfte kleineren, kürzer gestielten Sporen etc., von Sporidesmium epiphyllum Lév. und Hendersonia foliorum Fuckel weit verschieden.

Cydonia

— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

Var. Cydoniae Brun., Champ. nouv. obs. envir. Saintes p. 7. Sacc., Syll. X. p. 481.

Sporen 17—18 μ lang, 5,5 μ dick; Sporenträger 20—22 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Cydonia vulgaris bei Saintes in Frankreich.

Epilobium.

— **C. microstictoides** Sacc. et Penzig, Syll. III. p. 774. Siehe Nährpflanze Paeonia, p. 651.

Subspecies C. Epilobii Karst., Symb. Fenn. XVII. p. 164. Sacc., Syll. X. p. 484.

Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, hervortretend, elliptisch oder verlängert, von der endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, schwarz, ca. 0,3 mm breit; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, die ganze Spore russfarbig, 13—16 μ lang, 6—7 μ dick; Sporenträger bündelweise, länger als die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von Epilobium angustifolium in Finnland.

Fagus

— **C. Kunzei** Corda. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze Betula, p. 642.

An berindeten Aesten von Fagus etc. in Deutschland.

4488. **C. fagineum** De Lacr., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 107. Sacc., Syll. X. p. 482.

Sporenlager herdenweise, anfänglich bedeckt, bald durch die aufgetriebene und am Scheitel durchbohrte Epidermis hervorbrechend; Stroma dunkel, ziemlich concav; Sporen elliptisch, beidendig abgestumpft, immer dreizellig, zuweilen etwas gekrümmt, dunkel-olivenfarbig, 35 μ lang, 12 μ dick; Sporenträger hyalin, körnig, gewunden, 45—55 μ lang, 1,5 μ dick.

An der Rinde von Fagus silvatica, Rigny-sur-Arroux, Saône et Loire in Frankreich.

Juniperus

4489. **C. Juniperi** Allesch. nom. nov.

Syn. Pestalozzia ? Juniperi Allesch., Verz. d. Süd-Bayer. Pilze III. p. 84. Sacc., Syll. XI. p. 580.

Sporenlager verbreitet, schwarz; Sporen spindelförmig, an beiden Enden zugespitzt, sehr lang gestielt, 25—30 μ lang, 6—9 μ

dick, mit fünf Querwänden, die vier mittleren Zellen fast gleich gross, schwarz-braun, die beiden kleineren Endzellen kegelförmig, hyalin; die Sporen sind anfänglich bei den Querwänden nicht, später wenig eingeschnürt; Sporenträger 50—60 μ und darüber lang.

An einem abgestorbenen, durch Gymnosporangium clavariaeforme deformirten Aste von Juniperus communis im Walde bei Grosshesselohe nächst München (ipse legi).

Von Coryneum juniperinum Ellis in Sacc., Syll. III. p. 781 (auf lebenden Blättern von Juniperus communis in Nordamerika) unterscheidet sich der vorbeschriebene Pilz durch kürzere Sporen und viel längere Sporenträger; auch ist dort nicht gesagt, dass die Endzellen zugespitzt und hyalin sind. Da ich nie Fruchtgehäuse beobachtete, kann der Pilz nicht zu Hendersonia gehören.

Kerria

— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

An kranken und abgestorbenen Aesten von Kerria etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

Paeonia

4490. **C. microstictoides** Sacc. et Penzig in Sacc., Mich. II. p. 633; Syll. III. p. 774.

Sporenlager herdenweise, länglich, 1 mm lang, $^1/_2$ mm breit, von der endlich aufgerissenen Epidermis umgeben, schwarz, kaum etwas aufgetrieben; Sporen eiförmig-länglich, 14 μ lang, 5—6 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, alle Zellen russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin, bündelweise, 18—20 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An erfrorenen Stengeln von cultivirten Paeonia-Arten bei Lyon in Frankreich (Therry).

Von Coryneum microstictum Berk. et Br. vorzüglich durch die gleichmässig gefärbten Sporenzellen zu unterscheiden.

Subspecies C. Epilobii Karsten, Symb. Myc. Fenn. XVII. p. 164. Sacc., Syll. X. p. 484.

Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, hervortretend, elliptisch oder verlängert, von der endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, schwarz, ca. 0,3 mm breit; Sporen länglich-eiförmig, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, die ganze Spore russfarbig, 13—16 μ lang, 6—7 μ dick; Sporenträger bündelweise, länger als die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von Epilobium angustifolium bei Helsingfors in Finnland.

— C. **microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

Var. Photiniae Brun. Sacc., Syll. X. p. 481.

Sporen 15 μ lang, 5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Photinia glabra bei Saintes in Frankreich.

Pirus

4491. **C. longistipitatum** Berl. et Bresadola, Microm. Trident. p. 80. Sacc., Syll. X. p. 481.

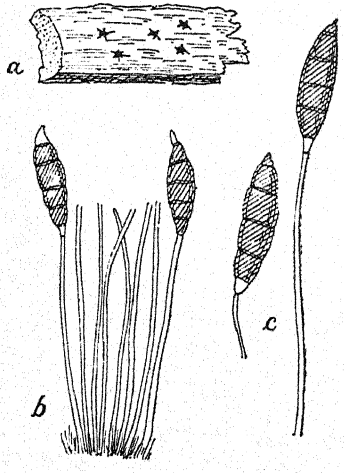
Stromata zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe lappig aufreissend, hervortretend, schwarz, 0,5—1 μ lang, unregelmässig verlängert oder fast abgerundet; Sporen massenhaft, eiförmig, mit drei Querwänden, alle Zellen gleich gefärbt, bei den Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, gelbrussfarbig, 18 bis 20 μ lang, 8—9 μ dick; Sporenträger sehr lang, 40—60 μ lang, 2 μ dick.

An Aesten von Pirus communis bei Magras nächst Trient in Südtirol.

Dem Coryneum Corni-albae Sacc. verwandt.

Populus

4492. **C. intermedium** Sacc., Mich. I. p. 91; Fungi ital. tab. 81; Syll. III. p. 776.



Coryneum intermedium Sacc.

a. Ein Aststückchen von Populus Tremula mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 81.

Sporenlager erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, niemals erhöht, sehr schwarz, ziemlich locker; Sporen aus einer ziemlich dicken, gelblichen Hymenialschichte entstehend,

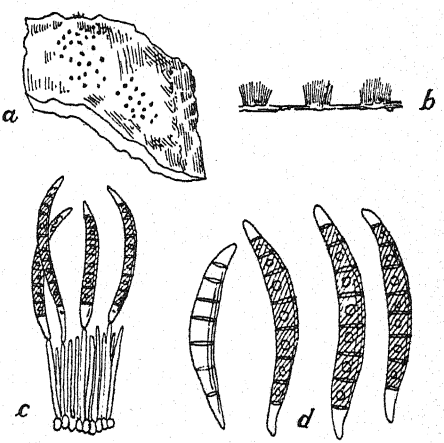
lang gestielt, länglich-spindelförmig, 28—32 μ lang, 10—11 μ dick, sechszellig, die Endzellen kleiner, spitzig, hyalin, die übrigen russfarbig; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, 70 μ lang, 1,75 μ dick, hyalin.

An berindeten Aesten von Populus Tremula bei Conegliano und an der Rinde von Ulmus campestris bei Vittorio in Norditalien.

Die Entstehungsweise der Sporen erinnert an Coryneum Kunzei Corda, von welchem es sich jedoch durch die oft mehr als um die Hälfte kleineren Sporen sofort unterscheidet. Von Coryneum Tecomae Sacc. weicht es durch viel längere Sporenträger und compactere Sporenlager etc. ab.

4493. **C. fusarioides** Sacc., Mich. II. p. 120; Fungi ital. tab. 1112; Syll. III. p. 779.

Sporenlager herdenweise, hervorbrechend, polster- und verschieden tuberkelartig, sehr schwarz, 100—200 μ im Durchmesser; Sporen spindelig-sichelförmig, 45 μ lang, 6 μ dick, beidendig spitzig,



Coryneum fusarioides Sacc.

a. Ein Rindenstückchen von Populus fastigiata mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Drei schwach vergrösserte Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Drei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen und eine noch unreife Spore.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1112.

mit 7—8 Querwänden, sieben Oeltropfen, rauchfarbig, die Endzellen hyalin; Sporenträger fadenförmig, fast verbunden, russfarbig.

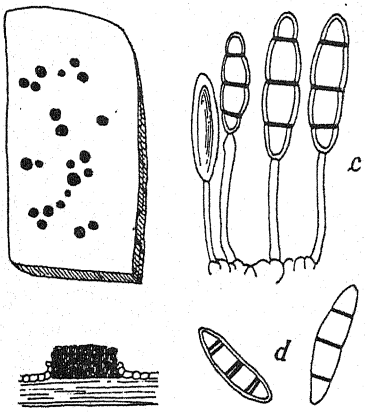
An der Rinde von Populus fastigiata bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Scheint eine melanconienartige Form von Hendersonia fusarioides Sacc. zu sein.

4494. **C. populinum** Bresad., Fungi Tridentini II. p. 46, tab. 150, fig. 4. Sacc., Syll. XI. p. 577.

Sporenlager eingewachsen - hervorbrechend, fast kreisrund, schwarz, abgeplattet, 1—2 mm breit, von der unregelmässig aufgerissenen Oberhaut umgeben; Sporen fast spindelförmig oder

etwas elliptisch, hell gelb-honigfarben, 25—32 μ lang, 9—11 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt; Sporenträger fadenförmig, hyalin, 30—40 μ lang.



Coryneum populinum Bresadola.

a. Ein Rindenstückchen von Populus nigra mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Zwei sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Bresadola, Fungi Tridentini II. p. 46, tab. 150, fig. 4.

An der Rinde abgestorbener Stämme von Populus nigra bei Trient in Südtirol, selten.

4495. **C. Populi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. d. Pays-Bas XVI. p. 82, Hedw. 1898, p. 181. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1013 (1902).

Sporenlager herdenweise, erst unter der Oberhaut verborgen, später nackt, kaum angeschwollen, schwarz, fest; Sporen aus einem ziemlich dicken, farblosen, kurz gestielten Stroma entstehend, länglich, beidendig abgerundet, ganz russfarbig, halb undurchscheinend, 14—16,5 μ lang, 7 μ dick, vierzellig, die eine oder andere Zelle mit einer schiefen Längswand, niemals eingeschnürt.

An Aesten von Populus bei Scheveningen in Holland (Destrée).

Von Coryneum populinum Bresad. verschieden durch kürzere, russfarbige, niemals eingeschnürte Sporen.

Prunus

— **C. umbonatum** Nees. Sacc., Syll. III. p. 777. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 645.

Var. β Prunorum Sacc., Reliq. myc. Libert. IV. No. 179; Syll. III. l. c.

Sporen breit-spindelförmig, 40—45 μ lang, 16 μ dick, mit 7 bis 9 Querwänden, nicht eingeschnürt, braun-ocherfarben, am Scheitel mit einem hyalinen Anhängsel.

An Aesten von Prunus-Arten in den Ardennen.

4496. **C. Lauro-Cerasi** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Myc. Fr. 1890, p. 179, Pl. XX. fig. IV. Sacc., Syll. X. p. 481.

Flecken auf beiden Blattseiten, gelb oder ocherfarben, dunkler gerandet, endlich ausfallend; Sporenlager klein, schwarz, erst bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen mit 5—7 Querwänden, aufwärts verschmälert, unten stumpflich, schwach dunkelbraun, 60 bis 80 μ lang, 15—17 μ dick; Sporenträger septirt, gewunden, dunkelbraun, 180 μ lang, 6—7 μ dick.

Auf der Oberseite der Blätter von Prunus Lauro-Cerasus, Seine et Oise in Frankreich.

Der Pilz hat den Habitus von Coryneum Beyerinckii Oudem., ist aber übrigens von ihm ganz verschieden. Sacc. l. c.

Quercus

— **C. umbonatum** Nees. Sacc., Syll. III. p. 777. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 645.

An Aesten von Quercus etc. in Deutschland etc.

— **C. Kunzei** Corda. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze Betula, p. 642.

An berindeten Aesten von Quercus etc. in Deutschland ? etc.

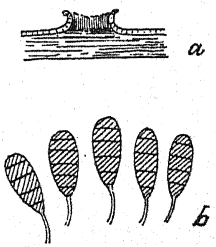
— **C. disciforme** Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze Betula, p. 643.

An Zweigen von Quercus etc. in Deutschland etc.

— **O. Notarisianum** Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze Betula, p. 645.

An Aesten von Quercus, bisher nur in Portugal.

4497. **C. depressum** Kunze et Schm., Mykol. Hefte I. p. 75. tab. II. fig. 17. Sacc., Syll. III. p. 779.



Coryneum depressum Kunze et Schmidt.

a. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

b. Fünf sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Kunze et Schmidt, Mykolog. Hefte I. p. 75 tab. II. fig. 17.

Sporenlager niedergedrückt, schwarz, von der Epidermis umgeben; Sporen eiförmig-länglich, mit 4—5 Querwänden, dunkel-

braun, am Scheitel abgerundet; Sporenträger fadenförmig, kürzer als die Sporen.

An abgefallenen Aesten von Quercus bei Berlin.

Der Pilz soll dem Coryneum brachyurum verwandt sein.

Hierher zieht Auerswald (Bot. Zeit. 1851, p. 180) mit Zweifel seine Placentaria depressa, welche aber nur einzellige Sporen besitzt.

— **C. foliicolum** Fuckel. Sacc., Syll. III. p. 780. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 648.

An Blättern von Quercus etc. in Deutschland.

4498. **C. mucronatum** C. Massal., Nuova Contr. Micol. Veron. p. 51, tab. IV. fig. 17. Sacc., Syll. XI. p. 577.

Sporenlager auf der Blattunterseite, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen 16—19 μ lang, 6—7 μ dick, beidendig spitzig, mit 3—4 Querwänden, die mittleren Zellen dunkelbraun, die Endzellen kegelförmig, hyalin, am Scheitel mit einem gekrümmten Dorn; Sporenträger 22—30 μ lang, 2 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Quercus pubescens bei Verona in Norditalien.

— **C. disciforme** Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze Betula, p. 643.

Subspecies C. ambiguum Karst. Sacc., Syll. X. p. 483.

Sporen mit 3—6 Querwänden, spindelförmig oder keulig, schwach russfarbig, 40—63 μ lang, 17—21 μ dick.

An vertrockneten Aesten von Quercus bei Mustiala in Finnland.

Rhus

4499. **C. Rhois** (Rabenh.) Sacc., Syll. XI. p. 576.

Syn. Ceuthospora Rhois Rabenh. in Fuck., Fungi rhenani (ohne Diagnose in Herb. Brux).

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1570 (unter Ceuthospora Rhois Rabenh.).

Sporenlager etwas zerstreut, auf der Blattunterseite, hervorbrechend, schwarz, compact; Sporen dicht vertical-bündelweise, mit verschmälerter, sehr kurzer, abgestutzter, blasserer Basis, an der stumpfen Spitze abgerundet, mit drei Querwänden, bei der mittleren Querwand sehr, bei den übrigen nicht eingeschnürt, gleichsam zwei Sporen mit je einer Querwand darstellend, eine Bispora nachahmend, oliven-russfarbig, endlich dunkler.

An vertrockneten Blättern von Rhus Cotinus bei Biebrich in Deutschland, selten (Fuckel).

Ein zweideutiger Pilz, der aber mit Ceuthospora nichts gemein hat. Sacc. l. c.

In Fuckel, Symb. myc. scheint dieser Pilz zu fehlen, wenigstens konnte ich ihn dort nicht auffinden.

Rosa

— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

An vertrockneten, abgestorbenen Aesten von Rosa etc. in Deutschland etc.

Rubus

4500. **C. Rubi** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 775.

Syn. Didymosporium Rubi Corda, Icon. Fung. I. p. 7, fig. 108.

Sporenlager verlängert, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, bestäubt; Sporen eiförmig, mit zwei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, dunkelbraun; Hypostroma unecht, hornig, schwarz.

An Zweigen von Rubus bei Reichenberg in Böhmen.

4501. **C. Ruborum** Oudem., Contr. Fl. myc. des Pays-Bas XV. p. 17. Sacc., Syll. XI. p. 576.

Sporenlager unter der Epidermis, endlich oberflächlich, schwarz; Sporen elliptisch oder fast birnförmig, am Scheitel abgerundet, an der Basis etwas verschmälert, 14—16 μ lang, 7 μ dick, blass-russfarbig, mit drei Querwänden, die unterste Zelle hyalin.

An Aesten von Rubus spec. bei Apeldorn in Holland (Oudemans).

Von Coryneum Rubi (Corda) Sacc. durch die mit drei Querwänden versehenen Sporen, von Coryneum microstictum Berk. et Br. durch die russfarbigen Sporen und von Coryneum microstictum β laurinum durch breitere Sporenträger verschieden.

— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

An kranken und abgestorbenen Aesten von Rubus etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

— **C. foliicolum** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 780. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 648.

An Blättern von Rubus fruticosus bei Conegliano in Norditalien.

Rumex

4502. **C. affine** Sacc., Mich. II. p. 634; Syll. III. p. 776.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig oder länglich, sehr schwarz, herdenweise; Sporen elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, 20—22 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig; die End-

zellen hyalin; Sporenträger fadenförmig, hyalin, doppelt so lang wie die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von Rumex bei Rouen in Frankreich (Malbranche).

Von dem ähnlichen Coryneum microstictum Berk. et Br. durch grössere Sporen mit hyalinen Endzellen etc. verschieden.

Salix

4503. **C. salicinum** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 777.

Syn. Didymosporium salicinum Corda, Icon. Fung. I. p. 7, fig. 108.

Sporenlager unter der Oberhaut, schwarz, später nach dem sternförmigen Aufreissen der Epidermis nackt; Sporen dunkelbraun, 10—12 μ lang, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt; Hypostroma unregelmässig, unecht, hornig, schwarz.

An erfrorenen Zweigen von Salix-Arten bei Reichenberg in Böhmen.

4504. **C. maculicolum** Fuck., Symb. myc. p. 372. Sacc., Syll. III. p. 777.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1917.

Sporenlager in einem verblichenen Flecken, hervorbrechend, von der mit 2—3 Lappen aufreissenden Epidermis umgeben, länglich, schwarz; Sporen lang gestielt, länglich, mit drei Querwänden, gelb.

An vertrockneten, noch hängenden Zweigen von Salix aurita im Rheingau.

4505. **C. Salicis** Tognini, Seconda Contrib. Micol. Tosc. p. 17. Sacc., Syll. XI. p. 577.

Sporenlager schwarz, hervorbrechend; Sporen 11—16 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei, öfter mit zwei Querwänden, russfarbig; die beiden Endzellen blasser; Sporenträger 25 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Aesten von Salix alba in Toscana in Italien.

Tecoma

4506. **C. Tecomae** Sacc., Myc. Ven. Spec. p. 190, tab. XVII. fig. 20 und 21; Syll. III. p. 775.

Sporenlager ziemlich flach, fast gerundet oder eckig, $^1/_4$ mm im Durchmesser, von der lappig aufreissenden Oberhaut umgeben; Sporen spindelförmig, 25 μ lang, 10 μ dick, mit fünf Querwänden; die Endzellen zugespitzt, hyalin, die übrigen dunkel-rostfarbig, lang hyalin gestielt.

An Zweigen von Tecoma radicans bei Padua in Norditalien.

Dem Coryneum microstictum Berk. et Br. ähnlich, aber durch die mit fünf (nicht zwei bis drei) Querwänden versehenen Sporen verschieden; der Pilz besitzt den Habitus einer Hendersonia, aber die typischen Fruchtgehäuse fehlen. Sacc. l. c.

Thuja

4507. **C. thyicolum** Vestergren, Oefv. K. Vet.-Acad. Förh. 1897, No. I. p. 45. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1023.

Sporenlager sehr zerstreut, unter der Oberhaut, punktförmig, abgeplattet, schwarz, ca. 250 μ im Durchmesser; Sporen 23—34 μ lang, 8—10 μ dick, länglich-spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, dunkelbraun, beidendig mit einem kegelförmigen, 3 μ langen, ziemlich spitzigen, vollkommen hyalinen Wärzchen versehen, ohne Cilien; Sporenträger aus einer parenchymatischen, wenig deutlichen Schichte entstehend, fadenförmig, mit wenigen Oeltropfen, hyalin, von verschiedener Länge, 15—80 μ lang, 2 μ dick.

An vertrockneten Blättern von Thuja occidentalis im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Tilia

— **C. pulvinatum** Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 777. Siehe Nährpflanze Acer, p. 639.

An abgefallenen Aesten von Tilia etc. in Deutschland etc.

— **C. disciforme** Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze Betula, p. 643.

An Aesten von Tilia etc. in Deutschland etc.

Subspecies C. macrosporum Karst., Symb. Fenn. XXIII. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 483.

Sporen keulenförmig, stumpf, abwärts in die Sporenträger verschmälert, mit 6—8 Querwänden, ohne Oeltropfen, zuweilen spärlich der Länge nach getheilt, bei den Querwänden nicht oder nur leicht eingeschnürt, schwach russfarbig-gelblich, 75—115 μ lang, 19—22 μ dick; Sporenträger fadenförmig, einzellig, hyalin, 40 bis 65 μ lang.

An abgestorbenen Zweigen von Tilia ulmifolia im botanischen Garten zu Mustiala im Finnland (Onni Karsten).

Ulmus

— **C. intermedium** Sacc., Syll. III. p. 776. Siehe Nährpflanze Populus, p. 652.

An der Rinde von Ulmus campestris bei Vittorio in Italien.

4508. **C. compactum** Berk. et Broome, Ann. of Natur. Hist. No. 449. Sacc., Syll. III. p. 776.

Sporenlager klein, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann nackt; Stroma gewölbt; Sporen gestielt, breit-spindelförmig, leicht abgestumpft, mit 4—5 Querwänden, mit Oeltropfen; die Oeltropfen kettenförmig verbunden.

An abgestorbenen Aesten von Ulmus in Grossbritannien.

— **C. umbonatum** Nees. Sacc., Syll. III. p. 777. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 645.

An Aesten von Ulmus etc. in Deutschland etc.

— **C. pulvinatum** Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 777. Siehe Nährpflanze Acer, p. 639.

An abgefallenen Zweigen von Ulmus etc. in Deutschland etc.

Unbestimmte Nährpflanze

4509. **C. brachyurum** Link, Spec. Plant. Fung. II. p. 124. Sacc., Syll. III. p. 779.

Sporenlager gewölbt, schwarz; Sporen eiförmig; Sporenträger ziemlich dick, kurz, mit Paraphysen untermischt.

An abgefallenen Aesten in der Umgebung von Berlin.

Soll dem Coryneum umbonatum ähnlich sein.

4510. **C. heterosporum** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 58. Sacc., Syll. III. p. 779.

Sporenlager hervorbrechend, gewölbt, eingedrückt, schwarzbraun; Stroma hart, dunkelbraun; Sporen dunkelbraun, gehäuft, die grösseren keulenförmig, die kleineren verkehrt-eiförmig, sitzend, mit fast quadratischen Zellen.

An abgefallenen Aesten bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vaccinium

4511. **C. Vaccinii** Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 81. Sacc., Syll. III. p. 776.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2405.

Sporenlager herdenweise, sehr klein, erst von der Epidermis bedeckt, dann frei, halbkugelig, schwarz-olivenfarbig; Sporen lanzettlich, fast keulenförmig, 16 μ lang, 4 μ dick, mit drei Querwänden, gelb, sehr lang gestielt.

An dürren Aestchen von Vaccinium Myrtillus im Winter bei Neuchâtel in der Schweiz (Morthier).

Vitis

— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

An kranken oder abgestorbenen Aesten von Vitis etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

4512. **C. discolor** Fautrey in Rev. mycol. 1889, p. 152. Sacc., Syll. X. p. 482.

Sporenlager kugelig oder unförmlich, einzeln oder zu drei oder mehreren herdenweise auf einem Stroma; Sporen cylindrisch, gekrümmt, kaum keulenförmig, 28—32 μ lang, 11—13 μ dick, mit fünf Querwänden, die mittleren Zellen erst hyalin, dann blau, endlich braun, die Endzellen abgerundet, immer hyalin; Sporenträger bündelweise, 15—20 μ lang, 3 μ dick.

An Stämmen von Vitis vinifera bei Noidan in Frankreich.

CLXXIII. **Scolecosporium** Libert in Sacc., Mich. II. p. 355; Syll. III. p. 782.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, compact, schwarz; Sporen spindelförmig, russfarbig, mit mehreren Querwänden, am Scheitel in einen etwas gekrümmten, blasseren Schnabel verschmälert; Sporenträger kurz.

Der Name ist gebildet aus scolecos = Schlange und spora = Spore.

Von Coryneum unterscheidet sich diese Gattung durch die hyalin geschnäbelten Sporen.

Nur eine Species.

Fagus

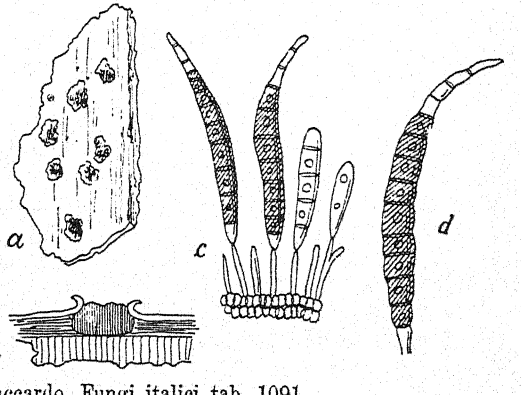
Scolecosporium Fagi Libert.

a. Ein Rindenstückchen von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlich. Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und zwei unreifen und zwei reifen Sporen.

d. Eine sehr stark vergrösserte, reife, freie Spore.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1091.

4513. **Sc. Fagi** Libert in Sacc., Mich. II. p. 355. Sacc., Fungi italici tab. 1091; Syll. III. p. 782.

Syn. Coryneum macrosporum Berk., Engl. Flor. V. p. 355.
Sporidesmium vermiforme Riess in Fresen. Beitr. II. p. 51, tab. VI. fig. 56—58.

Sporenlager polsterförmig, niedergedrückt, unter der Oberhaut hervorbrechend, dann vom Periderm umgeben, schwarz, innen weisslich, von verschiedener Grösse und Gestalt; Sporen spindelförmig, 100—190 μ lang, 12—15 μ dick, russfarbig, aufwärts gekrümmt-verschmälert oder fast hyalin-geschnäbelt, mit 7—12 Querwänden und Oeltropfen, kurz und ziemlich dick gestielt; die unterste Zelle blasser.

An der Rinde von Fagus silvatica in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Dieser Pilz ist die Conidienform von Massaria macrosperma (Desm.) Sacc., Syll. II. p. 10, in deren Gesellschaft er meist vorkommt.

Massaria macrosperma (Desm.) Sacc. fehlt in Winter, Pilze etc. 2, obwohl dieselbe in Deutschland häufig gefunden wird.

CLXXIV. **Asterosporium** Kunze in Flora 1819, p. 225. Sacc., Syll. III. p. 782.

Sporenlager polsterförmig, hervorbrechend, schwarz; Sporen sternförmig gelappt, nicht kettenförmig verbunden, dunkelbraun; Strahlen oder Lappen aufwärts verschmälert, mit vielen Querwänden; Sporenträger stäbchenförmig, ziemlich lang.

Der Name ist gebildet aus aster = Stern und spora = Spore.

Saccardo führt drei Arten auf, wovon auch zwei in Europa sich finden.

Abies

4514. **Ast. strobilorum** Roum. et Fautrey, Rev. mycol. 1892, p. 103. Sacc., Syll. XI. p. 577.

Sporenlager hervorbrechend, ungleich; Sporen mit zwei bis drei keuligen, unregelmässigen, 33 μ langen, 20 μ dicken, mauerförmig getheilten Lappen; Sporenträger 40 μ lang, 4 μ dick, zusammengedrückt, mit Querwänden.

An Schuppen der Zapfen von Abies bei Précy, Côte d'Or in Frankreich.

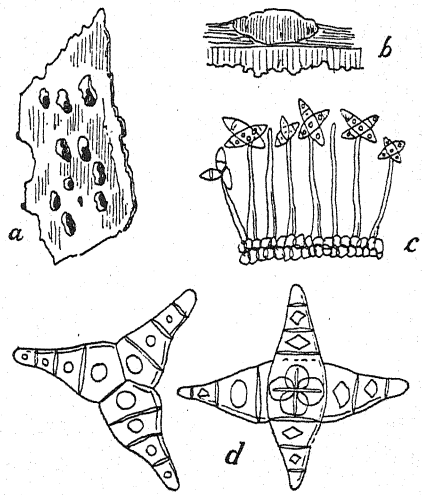
Saccardo fügt die Bemerkung bei: Wegen der mauerförmig getheilten Sporen gehört dieser Pilz kaum in dieses Genus.

Betula, Fagus

4515. **Ast. Hoffmanni** Kunze in Flora 1819, I. p. 225. Fresen. Beitr. tab. V. fig. 10—13. Sacc., Fungi ital. tab. 1102; Syll. III. p. 782.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 349.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 584.

Sporenlager pustelförmig, leicht hervorragend, stumpf, oft ungleich, von der erhöhten, dann aufreissenden Epidermis bedeckt; Stroma weisslich-gelb, flockig; Sporen drei- bis vierstrahlig; die



Asterosporium Hoffmanni Kunze.

a. Ein Rindenstückchen von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Zwei noch stärker vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1102.

Strahlen kegelförmig, 25 μ lang, 16 μ dick, mit drei Querwänden, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, einzellig, hyalin, 35—45 μ lang, 2 μ dick.

An der Rinde von Fagus und Betula in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Carolina in Nordamerika.

Die Abbildung in Fresenius l. c. zeigt in der Keimung begriffene Sporen.

CLXXV. **Seiridium** Nees, Syst. d. Pilze, p. 22. Sacc., Syll. III. p. 782.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, russfarbig, durch feine, fadenförmige Brücken zu Ketten verbunden.

Der Name ist gebildet aus seira = Kette.

Saccardo führt vier Arten auf, wovon zwei auch in Europa und selbst im Gebiete vorkommen.

Rosa

4516. **S. marginatum** Nees, Syst. d. Pilze, p. 22, fig. 19, Hazsl.; Sph. Ros. p. 214, fig. 23—26. Sacc., Syll. III. p. 783.

Syn. Coryneum marginatum Fries, Syst. myc. III. p. 473.

Sporenlager flach, schwarz, hervorbrechend, dann von der Epidermis umgeben; Sporen kettenförmig verbunden, länglich, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, die beiden mittleren Zellen russfarbig, die Endzellen kegelförmig, hyalin, in fadenförmige, die Sporen verbindende Brücken übergehend; die Sporen werden endlich frei und sind beidendig mit einer 25—30 μ langen, 1,5—2 μ dicken Borste versehen und messen 20 μ in der Länge, 6 μ in der Dicke; Sporenträger stäbchenförmig, dicht bündelweise, wenig länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von Rosa-Arten in Deutschland, Ungarn und in der Schweiz.

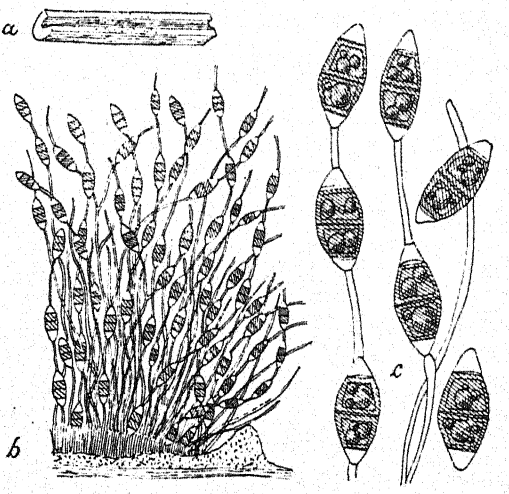
Coryneum marginatum Haszl. = Seiridium marginatum Fuck. gehören besser zur Gattung Monochaetia. Sacc. l. c.

Salix

4517. **S. lignicolum** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 783.

Syn. Phragmotrichum lignicolum Corda, Icon. Fung. II. p. 9, tab. IX. fig. 46.

Sporenlager sehr klein, schwarz, etwas eingesenkt; Stroma körnig, gelblich; Sporenträger ästig; die zwischen den Sporen befindlichen Brücken fadenförmig, hyalin; Sporen 18 μ lang, eiförmig-länglich, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen dunkelbraun,



Seiridium lignicolum (Corda) Sacc.

a. Ein Holzstückchen eines erfrorenen Astes von Salix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums mit den durch fadenförmige Brücken kettenförmig verbunden, Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, kettenförmig verbundene, u. zwei freie, reife Sporen.

Nach Corda, Icones Fung. II. p. 9, tab. IX. fig. 46.

gross, mit Oeltropfen erfüllt, die Endzellen anhängselförmig, weisslich, durchsichtig, leer.

Am Holz abgestorbener Aeste von Salix bei Prag in Böhmen.

CLXXVI. **Seiridiella** Karsten, Symb. Myc. Fenn. XXX. p. 67. Sacc., Syll. XI. p. 580.

Sporenlager hervorbrechend, polsterförmig, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit drei Querwänden, russfarbig, kettenförmig (ohne Brücken) verbunden.

Seiridiella ist gebildet aus Seiridium, dem diese Gattung verwandt ist; sie unterscheidet sich von demselben besonders durch die fehlenden Brücken zwischen den Sporen.

Betula

4518. **S. ramealis** Karst. l. c. Sacc., Syll. XI. p. 581.

Sporenlager 0,5 mm im Durchmesser; Sporen 18—22 μ lang, 8—9,5 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, russfarbig.

An dürren Aesten von Betula bei Mustiala in Finnland.

CLXXVII. **Monochaetia** Sacc., Syll. III. p. 797 (als Subgenus von Pestalozzia).

Sporenlager unter der Oberhaut, zuweilen endlich hervorbrechend, scheibenförmig oder polsterartig, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, wenigstens zum Theile gefärbt, am Scheitel mit nur einer hyalinen Borste; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

Der Name ist gebildet aus den griechischen Wörtern monos = einzeln und chaete = Borste.

Saccardo hatte ursprünglich die Gattung Pestalozzia in drei Untergattungen eingetheilt: Eupestalozzia, Monochaetia und Pestalozzina. Später erhob Saccardo die Untergattung Pestalozzina jedoch zur selbstständigen Gattung. Die Anordnung der Arten nach den alphabetisch geordneten Wirthspflanzen lässt es räthlich erscheinen, auch das Subgenus Monochaetia von Pestalozzia zu trennen, um diese Abtheilung nicht allzusehr mit Eupestalozzia zu mischen, sondern sie übersichtlicher zusammenzustellen. Eine Unsicherheit oder Verwirrung kann diese Erhebung des Subgenus Monochaetia zur selbstständigen Gattung nicht bewirken, da die Glieder derselben durch die mehrfach getheilten, wenigstens theilweise gefärbten Sporen mit der einzelnen Borste am Scheitel gut gekennzeichnet sind.

Saccardo führt 50 Arten auf, von denen die folgenden bereits im Gebiete schon aufgefunden wurden oder wenigstens da vermuthet werden können.

Abies

4519. **M. mycophaga** Vuill., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 35. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1029.

Sporenlager zerstreut, auf der Blattunterseite, schwarz, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, die Epidermis abstossend, aber die Mündungszellen unter dem falschen Parenchym zurücklassend, 200—300 μ im Durchmesser; Sporen 27—32 μ lang, 7,3 μ dick, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen mattschwarz, die zwei äusseren kaum etwas bräunlich, die obere kegelförmig, kürzer, mit einer einzelnen, sehr feinen, an der Basis gekrümmten oder eckig-hakigen, hyalinen, 15—18 μ langen, 0,6 bis 0,75 μ dicken, unter der Spitze entspringenden Borste versehen, die untere Zelle an der Basis verschmälert; Stiel 100 μ lang, 1,3 μ dick.

An braunen Blättern von Abies pectinata zwischen den Fruchtgehäusen eines Ascomyceten parasitirend in den Vogesen in Frankreich.

Alnus

4520. **M. alnea** Hariot et Briard, Journ. de Bot. 1891, p. 172. Sacc., Syll. X. p. 494.

Flecken vertrocknet, braun-grau, kreisrund, auf beiden Blattseiten, 5—7 mm im Durchmesser, von einer braunen, undeutlichen Linie umgeben; Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, eingewachsen, durch die Epidermis hervorbrechend, runzelig, schwarz, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, beidendig zugespitzt, 16—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit 3—4 Querwänden, bei denselben eingeschnürt; die mittleren Zellen russfarbig, die beiden Endzellen hyalin, die obere Zelle mit einer hyalinen, öfter gebogenen, an der Spitze verschmälerten, 12—16 μ langen, 1—1,5 μ dicken Borste versehen; Sporenträger fadenförmig, 12—16 μ lang, 1 μ dick.

An trockenen Blättern von Alnus glutinosa, Ville-sur-Terre, Aube in Frankreich (P. Hariot).

Arbutus

4521. **M. depazeaeformis** Auersw. in Oesterr. Bot. Zeitschr. 1868, p. 209. Sacc., Syll. X. p. 494.

Unechtes ? Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, in einem aschgrauen, schwärzlich-purpurn gerandeten Flecken zerstreut sitzend; Sporen länglich, dunkelbraun, 18 μ lang, 8 μ dick, mit drei Querwänden, am Scheitel mit einer einzelnen Borste gekrönt.

An Blättern von Arbutus Uva-ursi (Arctostaphylos officinalis) bei Seis in Südtirol (Heufler).

Castanea

4522. **M. monochaeta** Desm., Ann. Sc. nat. 1848, p. 355. Sacc., Fungi ital. tab. 1119; Mycol. Ven. Spec. p. 198, tab. XVII. fig. 25; Syll. III. p. 797.

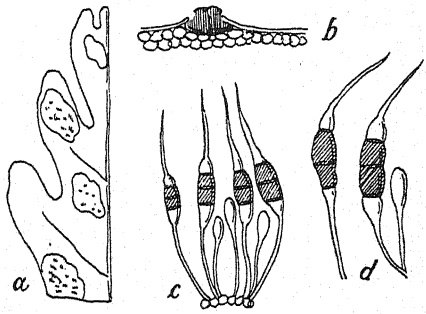
Syn. Coryneum rostratum Fuckel, Fung. rhen.
Pestalozzia Peckii Clint. in Peck, Rep.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1657.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 1043 und 2119.

Sporenlager zerstreut oder herdenweise, oft auf der Blattunterseite, verschieden geformte, vertrocknete Flecken einnehmend, schwarz, oft das Substrat befleckend; Sporen spindelförmig, vier-

Monochaetia monochaeta Desm.

a. Ein Blattstück von Quercus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen und reifen Sporen.
d. Eine sehr stark vergrösserte, unreife und zwei sehr stark vergrösserte, reife Sporen von var. Libertiana Sacc.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1119.

zellig, 10 μ lang, 4 μ dick; die zwei inneren Zellen dunkelbraun, die zwei Endzellen hyalin; die hyaline Borste am Scheitel fast gerade, 5—6 μ lang; Stiel hyalin, 18—20 μ lang.

An vertrockneten Blättern von Castanea, Eucalyptus, Quercus pedunculata, Quercus alba in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Nordamerika.

Var. β Libertiana Sacc., Mich. II. p. 634; Syll. III. l. c.

Sporen wenig länger, nämlich 15 μ lang, 4—5 μ dick, mit drei Querwänden; die beiden mittleren Zellen russfarbig, die beiden Endzellen hyalin; die Borste am Scheitel 6 μ lang, 0,5 μ dick, schief.

An Zweigen von Sambucus in den Ardennen (Libert).

Var. gallicola Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di sc., lett. ed arti LIX. 1900, p. 728, fig. 44. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1016 (1902).

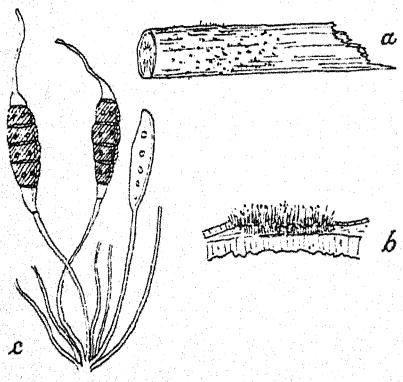
Sporenlager klein, schwärzlich, kreisrund, hervorbrechend; Sporen 15—18 μ lang, 6—8 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt; die drei mittleren Zellen oliv-russfarbig, die zwei Endzellen hyalin, die oberste Zelle in eine dicke, meist gekrümmte, 6—12 μ lange Borste verlängert, die unterste Zelle klein, vom Sporenträger meist nicht unterscheidbar; Sporenträger hyalin, einfach, 30—40 μ lang, 2 μ dick.

An vertrockneten Gallen von Andricus fecundator an Blättern von Quercus pedunculata bei Mantua in Norditalien.

Cornus

4523. **M. Veneta** Sacc., Mich. I. p. 92; Fungi ital. tab. 83; Syll. III. p. 799.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend, linsenförmig, sehr schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, 30—34 μ lang, 7 μ dick, mit fünf Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt; die vier inneren Zellen russfarbig, mit kleinen Oel-



Monochaetia Veneta Sacc.

a. Ein Stückchen eines berindeten, faulenden Astes von Cornus sanguinea mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Bündel von Sporenträgern mit einer unreifen und zwei reifen Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 83.

tropfen, die beiden Endzellen kleiner, hyalin; die Borste am Scheitel fadenförmig, 15—18 μ lang, 1 μ dick, gewunden, hyalin; die Stiele fadenförmig, bündelweise, 40—45 μ lang, 1 μ dick, hyalin, aus einem gelblichen falschen Stroma entspringend.

An berindeten Aesten von Cornus sanguinea bei Selva, Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

Corylus

4524. **M. Coryli** Rostr., Bot. Tidskr. 1895, p. 511. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1027.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, braun, zahlreich; Sporenlager schwarz, flach; Sporen spindelförmig, 23—25 μ lang, 6—7 μ dick, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen dunkelbraun, die einzelne Borste am Scheitel gekrümmt, 11 bis 13 μ lang.

An Blättern von Corylus Avellana in Dänemark.

Epilobium

4525. **M. Kriegeriana** Bresadola in Hedwigia 1894, p. 209. Sacc., Syll. XI. p. 579.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 999.

Auf der Blattoberseite; Sporenlager klein, punktförmig, hervorbrechend-oberflächlich, in einem eckigen, oft grossen, dunkelbraunen, dunkler gerandeten Flecken sitzend; Sporen fast spindelförmig-cylindrisch, gelblich, 20—24 μ lang, 4—5 μ dick, mit drei Querwänden, am Scheitel mit einer einzelnen, hyalinen, seitlichen, etwas gekrümmten, 9—10 μ langen, 0,5 μ dicken Borste versehen; Stiel hyalin, fadenförmig, 10—12 μ lang.

An Blättern von Epilobium angustifolium bei Königstein in Sachsen.

Von Pestalozzia Epilobii Roll. et Fautrey gut zu unterscheiden.

Eucalyptus

— **M. monochaeta** Desm. Sacc., Syll. III. p. 797. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 667.

An vertrockneten Blättern von Eucalyptus etc.

Euphorbia

4526. **M. microsora** Sacc., Mich. II. p. 284; Syll. III. p. 800.

Sporenlager herdenweise, sehr klein, unter der Oberhaut; Sporen länglich-spindelförmig, oft etwas gekrümmt, 12—14 μ lang, 6 μ dick, mit 4—5 Querwänden; die inneren Zellen russfarbig, die äusseren klein, hyalin, am Scheitel mit einer fadenförmigen, kurzen, schiefen, 10 μ langen, oben spitzigen Borste; Stiele bündelweise, fadenförmig, 18 μ lang, 1 μ dick.

An einem Stengel von Euphorbia spinosa, St. Giuliano in Toscana (Groves).

Die Charaktere sind der M. monochaeta fast ähnlich; der Habitus ist jedoch ganz verschieden.

Juniperus

4527. **M. Juniperi** Rostr., Bot. Tidskr. 1895, p. 211. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1029.

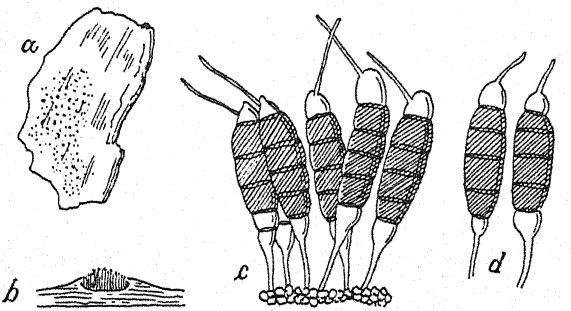
Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, schwarz; Sporen spindelförmig, 21—22 μ lang, 7—8 μ dick, sechszellig, alle Zellen dunkelbraun, am Scheitel mit einer schiefen Borste, an der Basis mit einem langen Stiele versehen.

An Blättern von Juniperus communis in Dänemark.

Laurus

4528. **M. plagiochaeta** Sacc., Mich. I. p. 533; Fungi ital. tab. 1118; Syll. III. p. 799.

Sporenlager kugelig-linsenförmig, eingewachsen-hervorbrechend, später schüsselförmig, schwarz; Sporen cylindrisch-länglich, etwas ungleichseitig, 38—40 μ lang, 9 μ dick, sechszellig; die beiden End-



Monochaetia plagiochaeta Sacc.

a. Ein Rindenstückchen von Laurus nobilis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
d. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1118.

zellen hyalin, die übrigen russfarbig; die oberste Zelle ziemlich stumpf, unterhalb der Spitze mit einer schiefen, 8 μ langen, hyalinen Borste versehen, die unterste Zelle in einen 6—8 μ langen Stiel verschmälert.

An der Rinde der Aeste von Laurus nobilis in Frankreich (Brunaud).

Pistacea

4529. **M. Terebinthi** Brizi, Bull. Soc. bot. ital. 1895, p. 81. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1025.

Sporenlager klein, erst eingesenkt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen verkehrt-ei-spindelförmig, 18—22 μ lang, 9—11 μ dick, sechszellig; Wände der Zellen dick, die vier inneren Zellen schwarzbraun, die zwei Endzellen kegelförmig, hyalin, an der oberen mit einer einzelnen, 8—10 μ langen, an der Basis leicht gekrümmten, hyalinen Borste versehen.

An abnormen, abgestorbenen Aesten von Pistacea Terebinthus in Italien (Cuboni).

Pteris

4530. **M. macropoda** Speg. in Sacc., Mich I. p. 480. Sacc., Syll. III. p. 800.

Sporenlager auf der Blattoberseite, erst bedeckt, dann hervorbrechend, kegelförmig, sehr klein, russfarbig-aschgrau; Sporen spindelförmig, 35—38 μ lang, 7 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt; die drei inneren Zellen olivenfarbig, die zwei Endzellen hyalin, die obere mit einer einzigen, schiefen oder geraden, 15 μ langen, 1—1,5 μ dicken, an der Spitze hakenförmig zurückgekrümmten Borste versehen, die untere Zelle in einen 45—50 μ langen, 1 μ dicken Stiel auslaufend.

An abgestorbenen Wedeln von Pteris aquilina bei Conegliano in Norditalien.

Quercus

— **M. monochaeta** Desm. Sacc., Syll. III. p. 797. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 667.

An vertrockneten Blättern von Quercus pedunculata und Quercus alba etc. in Deutschland etc.

Var. gallicola Trotter, Atti del. R. Istit. Veneto di sc., lett. ed arti LIX. 1900, p. 728, fig. 44. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1016 (1902). Siehe Nährpflanze Castanea, p. 667.

An vertrockneten Gallen von Andricus fecundator, an Blättern von Quercus pedunculata bei Mantua in Norditalien.

4531. **M. Saccardoi** Speg. in Sacc., Mich. I. p. 480. Sacc., Syll. III. p. 797.

Sporenlager dem Parenchym eingesenkt, punktförmig, ziemlich dicht herdenweise; Sporen 20 μ lang, 5 μ dick, mit vier Quer-

wänden; die drei inneren Zellen mattschwarz, die zwei Endzellen hyalin; die obere Endzelle spitz-kegelförmig, ziemlich gross, am Scheitel eine einzelne, an der Basis hakig-gekrümmte, hyaline, 10—15 μ lange, 1,5 μ dicke Borste tragend, die untere Zelle in einen 30—40 μ langen, 2 μ dicken Stiel auslaufend.

An faulenden, abgefallenen Blättern von Quercus bei Conegliano und im Walde bei Montello in Norditalien.

Ribes

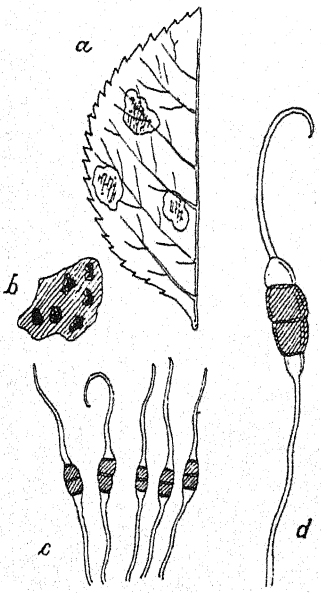
4532. **M. hendersonioides** Fautrey, Rev. mycol. 1893, p. 116. Sacc., Syll. XI. p. 579.

Sporenlager glänzend schwarz, unter der Oberhaut, klein; Sporen spindelförmig, stumpf, 14—16 μ lang, 5—6 μ dick, blass russfarbig, mit drei Querwänden; die oberste Zelle hyalin, mit einer einzigen schiefen Borste; Sporenträger 18 μ lang, 2 μ dick.

An dünnen Aesten von Ribes alpinum, Côte d'Or in Frankreich, gesellig mit Diplodia Ribis Sacc.

Rosa

4533. **M. compta** Sacc., Mich. II. p. 542; Fungi italici tab. 1116; Syll. III. p. 798.



Monochaetia compta Sacc.

a. Ein Blattstück von Rosa muscosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrösserter Blattflecken mit dem Pilze.

c. Stark vergrösserte Sporen.

d. Eine sehr stark vergrösserte Spore.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1116.

Flecken auf der Blattoberseite, erst kreisrund, dann eckig, ocherfarben, kaum verschiedenfarbig gerandet; Sporenlager zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, ungleich-kreisrund, schwarz;

Sporen länglich-spindelförmig, 9—10 μ lang, 4,5—5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, vierzellig, kaum eingeschnürt; die zwei mittleren Zellen russfarbig, die beiden Endzellen hyalin, die obere mit einer einzigen, hyalinen Borste, die untere mit einem fadenförmigen, hyalinen, 18—20 μ langen, 0,7 μ dicken Stiel.

An welken Blättern von Rosa muscosa bei Selva in Norditalien.

— **Var. ramicola** Berlese et Bresad., Microm. Trident. p. 81. Sacc., Syll. X. p. 493.

Sporenlager zerstreut, glänzend, schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, 12—15 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden, beidendig ziemlich spitzig; die mittleren Zellen honigfarben-braun, die Endzellen hyalin, an dem Scheitel mit einer Borste; Sporenträger ziemlich lang.

An abgestorbenen Zweigen von Rosa canina in Südtirol.

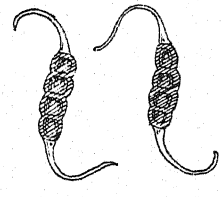
4534. **M. seiridioides** Sacc., Syll. III. p. 799.

Syn. Coryneum marginatum Hazsl., Sphaer. d. Ros. p. 213, tab. IV. 29—37, vix Fries.

Seiridium marginatum Fuck., Symb. myc. p. 391, tab. II. fig. 31. ?

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2136. ?

Sporenlager scheibenförmig, schwarz, hervorbrechend; Sporen stielrund-spindelförmig, 26—28 μ lang, 6—7 μ dick, mit fünf Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt; die vier inneren Zellen russfarbig, mit einem Oeltropfen, die Endzellen kegelförmig, hyalin;



Monochaetia seiridioides Sacc.

Zwei sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 391, tab. II. fig. 31.

die einzelne Borste am Scheitel fadenförmig, so lang wie die Spore, erst gekrümmt, dann ziemlich gerade; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, theilweise mit der Spore abfallend und eine gekrümmte Borste nachahmend.

An berindeten Aesten von Rosa in Ungarn und in der Schweiz (Morthier).

Verwandt mit Monochaetia Veneta Sacc.; aber bei letzterer bleibt der Sporenträger nicht als Borste an der Spore haften.

4535. **M. depazeoides** Otth, Berner Mittheil. 1868, p. 58. Sacc., Syll. XI. p. 579.

Sporenlager kugelig, schwarz, eingewachsen; Sporen 12 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen schwachdunkelbraun, die Endzellen hyalin; Borste fadenförmig, hyalin.

An lebenden Blättern von Rosen bei Steffisburg in der Schweiz.

Rubus

4536. **M. phyllostictea** Sacc., Miscell. Myc. II. p. 25, tab. XI. fig. 32; Syll. X. p. 493.

Flecken durch Vertrocknung ausbleichend, verschieden; Sporenlager punktförmig, kaum hervorbrechend; Sporen länglich, 20—22 μ lang, 7—8 μ dick, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen russfarbig, die beiden Endzellen klein, hyalin, die obere mit einer einzelnen gekrümmten, 4—6 μ langen Borste; Stiel fadenförmig, 15—20 μ lang, 1,5 μ dick.

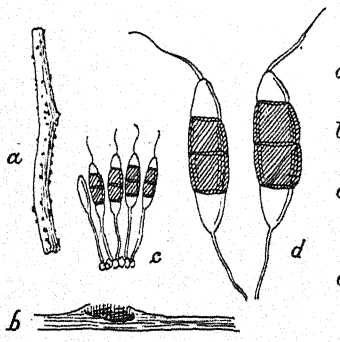
An Blättern von Rubus fruticosus in Frankreich (Roumeguère).

Der Monochaetia compta Sacc. und der M. monochaeta Desm. verwandt; aber von beiden vorzüglich durch die kurze, gekrümmte Borste und den kurzen Stiel verschieden.

Spiraea

4537. **M. monochaetoidea** Sacc. et Ell. in Mich. II. p. 375; Fungi ital. tab. 1117; Syll. III. p. 798.

Sporenlager herdenweise, von der Epidermis bedeckt, polsterförmig, ungleich-kugelig, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen kurz-spindelförmig, ungleichseitig, 8—10 μ lang, 4 μ dick,



Monochaetia monochaetoidea Sacc. et Ell.

a. Ein abgestorbener Zweig von Spiraea mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen und reifen Sporen.

d. Zwei stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1117.

beidendig ziemlich stumpf, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt; die beiden mittleren Zellen russfarbig, die Endzellen hyalin, die obere mit einer 8—10 μ langen, 0,5 μ dicken,

hyalinen Borste versehen; Sporenträger fadenförmig, 8—10 μ lang, 0,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Spiraea in Nordamerika.

Var. affinis Sacc. et Briard in Rev. mycol. 1886, p. 25; Syll. X. p. 493.

Sporenlager zerstreut, punktförmig oder länglich, braun, hervorbrechend; Sporen eiförmig-elliptisch, abgerundet oder an der Basis verschmälert, gerade oder leicht gekrümmt, 12—16 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden; die obere Zelle kegelförmig, hyalin, die untere stumpfer und dunkler, die mittleren olivenfarbig, durchsichtig; einzige Cilie schief, 10 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 10 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Reben von Vitis vinifera bei Troyes in Frankreich (Briard).

Syringa

4538. **M. Syringae** Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas XIII. p. 58, fig. 40. Sacc., Syll. X. p. 494.

Sporen birnförmig oder länglich, zuweilen ungleichseitig, 15 bis 20 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen blass-bräunlich, die Endzellen blasser, am Scheitel mit einer einzigen, 7 μ langen, hyalinen Cilie versehen, an der Basis mit einem ca. 7 μ langen, bleibenden Theil des Sporenträgers verlängert; Sporenträger 35 μ lang, hyalin.

An Zweigen von Syringa vulgaris bei Ryswyk in den Niederlanden (Destrée).

Tecoma

4539. **M. Tecomae** Niessl, Hedwigia 1883, p. 188. Sacc., Syll. III. p. 799.

Sporenlager ziemlich flach, bedeckt, unregelmässig, buchtig, erst braun, dann fast schwarz; Sporen spindelförmig, gerade oder leicht gekrümmt, 20—24 μ lang, 7—8 μ dick (ohne Stiel), mit drei Querwänden, gestielt, dunkelbraun, meistens mit einer gekrümmten Borste.

An dürren Zweigen von Tecoma radicans, Coimbra in Portugal.

Vitis

— **M. monochaetoidea** Sacc. et Ellis, Syll. III. p. 798. Siehe Nährpflanze Spiraea, p. 674.

Var. affinis Sacc. et Briard, Rev. mycol. 1886, p. 25; Syll. X. p. 493.

An abgestorbenen Reben von Vitis vinifera, Troyes in Frankreich.

4540. **M. viticola** Cavara, Dissecc. grapp. p. 28, tab. III. fig. 15 und 16. Sacc., Syll. X. p. 493.

Flecken braun, verschieden, ungleich; Sporenlager linsenförmig, hervorbrechend; Sporen eiförmig-elliptisch oder cylindrisch, 14 bis 20 μ lang, 5—6 μ dick, an der Basis verschmälert, etwas gekrümmt, mit 3—5 Querwänden; die obere Zelle stumpfer, hyalin, die untere kegelförmig, hyalin, die mittleren olivenfarbig; die einzige Cilie schief, 10—12 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger fadenförmig.

An Beeren von Vitis vinifera bei Stradella in Norditalien.

4541. **M. sarmenti** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 496, Sacc., Syll. X. p. 494.

Sporenlager zerstreut oder wenige linienförmig herdenweise, die Epidermis etwas erhebend und der Länge nach aufreissend; Sporen spindelförmig, 12,5 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden; die beiden mittleren Zellen kastanienbraun, die Endzellen hyalin; die einzelne Scheitelborste gerade oder gebogen, so lang wie die Spore oder etwas länger; Sporenträger sehr lang, mehrmals länger als die Spore.

An alter Rinde der Reben von Vitis vinifera, bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

CLXXVIII. **Pestalozzia** De Not., Microm. ital. Dec. II. No. IX. Sacc., Syll. III. p. 784.

Sporenlager unter der Oberhaut, zuweilen endlich hervorbrechend, scheibenförmig oder polsterartig, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, gefärbt (vorzüglich die mittleren Zellen), am Scheitel mit zwei oder mehreren hyalinen Cilien oder Borsten; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

Diese Gattung ist dem italienischen Arzte und Botaniker Fort. Pestalozza zu Ehren benannt.

Dieselbe ist vielleicht mit mehreren identischen oder nicht genug verschiedenen Species überladen und bedarf nothwendig einer weiteren Untersuchung.

Saccardo führt bisher über 120 Arten (mit dem nun ausgeschiedenen Subgenus Monochaetia über 170 Arten) auf, von denen die folgenden bereits im Gebiete gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

Abies

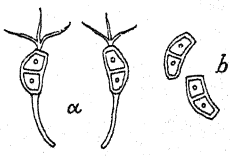
4542. **P. truncata** Lév., Ann. Sc. nat 1846, V. p. 285. Sacc., Syll. III. p. 794.

Syn. Didymosporium truncatulum Corda, Icon. Fung. VI. fig. 16.
Pestalozzia truncatula (Corda) Fuck., Symb. myc. p. 391, t. I. fig. 43a u. b.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2137.

Sporenlager herdenweise, niedergedrückt-kugelig, eingewachsen-hervorbrechend, innen schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, oft ungleichseitig, gestielt, vierzellig; die beiden mittleren Zellen grösser, fast cubisch, russfarbig, mit Oeltropfen, die beiden Endzellen sehr klein, hyalin, die obere mit 2—4 Cilien oder Borsten, die untere in

Pestalozzia truncata Lév.



a. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Cilien und dem Sporenträger.
b. Zwei abgestutzte, sehr stark vergrösserte Sporen, nachdem Cilien und Sporenträger abgefallen sind.
Nach Fuckel, Symb. myc. p. 391, tab. I. fig. 43.

einen fadenförmigen, die Spore an Länge übertreffenden Sporenträger verschmälert, beide jedoch endlich abfallend und die abgestutzte, mit einer Querwand versehene, 16—17 μ lange, 9 μ dicke Spore zurücklassend.

An Schuppen der Zapfen von Abies, an Aesten und Holz von Eucalyptus, Fagus, Populus, Prunus Padus, Quercus und Salix, an Stengeln von Hypericum in Deutschland, Böhmen, Italien, Frankreich und Californien.

Var. Rubi Karst., Hedwigia 1896, p. 48. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1026.

Sporenlager herdenweise, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, schwarz; Sporen verlängert, selten ungleichseitig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt; die zwei mittleren Zellen grösser, russfarbig; die beiden Endzellen sehr klein, hyalin; die obere mit zwei bis drei, oft gabeltheiligen, die Länge der Spore übertreffenden Cilien, die untere in einen fadenförmigen, auch die Länge der Spore übertreffenden Stiel verschmälert, beide jedoch abfallend und die abgestutzte, mit einer Querwand versehene, 13—14 μ lange, 4—6 μ dicke Spore zurücklassend.

An trockenen Stengeln von Rubus bei Abo in Finnland.

Von der typischen Art vorzüglich durch kleinere und schmälere Sporen verschieden.

Nach Karsten die erste in Finnland aufgefundene Pestalozzia-Species.

4543. **P. abietina** Vogl., Sul Genus Pestalozzia p. 10, tab. VIII. fig. 3. Sacc., Syll. X. p. 490.

Sporenlager zerstreut, etwas eingesenkt, erst bedeckt, endlich hervorbrechend, sehr schwarz; Sporen elliptisch, 18—21 μ lang,

5—7 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, die beiden Endzellen hyalin, die mittleren russfarbig-schwarz; Cilien zwei bis drei, hyalin, 14—18 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 18—27 μ lang, 2 μ dick.

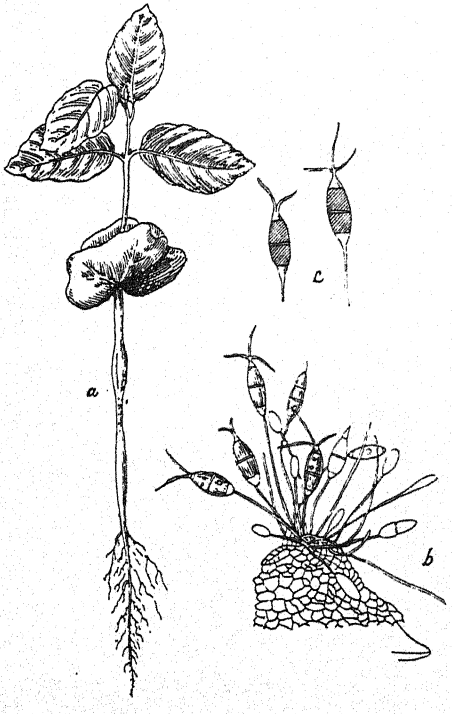
An Zapfen von Abies excelsa in Wäldern bei Collecchio nächst Parma in Norditalien und bei Massachussets in Nordamerika.

4544. **P. conorum-Piceae** v. Tubeuf in Bot. Centralbl. 1889, III. p. 134. Sacc., Syll. X. p. 490.

Sporenlager schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, 16—20 μ lang, 6 μ dick, die zwei inneren Zellen gefärbt, 12—14 μ lang, 6 μ dick, die Endzellen spitzig, hyalin, abfallend; Borsten zwei bis drei, bis 20 μ lang.

An abgefallenen Zapfen von Abies pectinata in Deutschland und Nordamerika.

Nach dem Autor wurde diese Species in Ell. N. Amer. Fungi unter dem Namen Pestalozzia truncatula und in Rabenh., Fungi europaei No. 2462 unter dem Namen Pestalozzia conigena, von welchen sie aber verschieden ist, ausgegeben.



Pestalozzia Hartigii v. Tubeuf.

a. Eine junge Buchenpflanze (Fagus silvatica) mit dem Pilze in natürlicher Grösse (an der Einschnürung bei *a*).

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, unreifen u. reifen Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Dr. v. Tubeuf, Pflanzenkrankheiten, p. 500, fig. 278 und 279.

4545. **P. Hartigii** v. Tubeuf, Beitr. zur Kenntn. der Baumkrankh., p. 40, tab. V. Sacc., Syll. X. p. 490.

Sporenlager eingesenkt, kugelig, mit abgeplattetem, dünnem Stroma; Sporen in schwarzen kleinen Massen hervorbrechend, erst hyalin, einzellig, dann mit drei Querwänden, eiförmig-länglich, 18 bis 20 μ lang; die zwei mittleren Zellen gross, mit mehreren kleinen Oeltropfen, gefärbt, die Endzellen klein, hyalin, die obere am Scheitel mit ein bis vier dünnen, hyalinen, 20 μ langen, 1 μ dicken Borsten versehen; Sporenträger fadenförmig, dünn, hyalin, 30—50 μ lang.

An Rinde der Stämmchen von Abies excelsa und A. pectinata bei Hain im Spessart in Bayern, an Buchenpflanzen in Bayern und Württemberg etc.

Der Pestalozzia truncata Lév. verwandt.

4546. **P. tumefaciens** P. Hennings in Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenburg, 1895, p. XXVI. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1029.

Grosse, zuweilen 4—5 cm im Durchmesser haltende, aber in Form und Grösse sehr verschiedene Anschwellungen verursachend; Sporen sehr zahlreich, länglich-cylindrisch, 13—17 μ lang, 5—6 μ dick, mit drei Querwänden; die zwei mittleren Zellen gleich, schwarz-braun, die untere Endzelle hyalin, warzenförmig, die obere hyalin, mit drei sehr dünnen, gekrümmten, ca. 25 μ langen Borsten versehen, warzenförmig.

An Aesten von Abies nobilis, A. balsamea, A. subalpina und A. Pichtae etc. bei Berlin.

Acacia

4547. **P. lignicola** Cooke, Handb. No. 1403, p. 472. Sacc., Syll. III. p. 794.

Sporenlager (Fruchtgehäuse?) halb eingesenkt, von den Seiten zusammengedrückt, schwarz, am Scheitel durch seitlichen Druck verlängert; Sporen mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen braun, die zwei Endzellen hyalin; Cilien zwei bis vier, hyalin, einfach; Sporenträger sehr lang.

An faulenden Holzfragmenten in Grossbritannien, an Hölzern von Acacia, Pinus, Rosa, Salix in Italien, Frankreich, auch in Argentinien.

Vielleicht nur eine holzbewohnende Form von Pestalozzia truncata Lév. In venetianischen Exemplaren finden sich Sporen 12—18 μ lang, 4—7 μ dick, mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen erst gelblich, dann schwarz-olivenfarbig, die zwei Endzellen hyalin; die obere mit zwei, 20—25 μ langen, 1 μ dicken

Borsten versehen, die untere in einen 20—30 μ langen, 1 μ dicken Stiel verschmälert.

4548. **P. Acaciae** Thümen, Contr. Myc. Lusit. No. 576. Sacc., Syll. III. p. 786.

Sporenlager auf der Blattunterseite, herdenweise oder einzeln, verhältnissmässig gross, erhöht, halbkugelig, sehr schwarz, in einem sehr unregelmässigen, schmutzig-ocherfarbenen, breit-rostfarben gerandeten Flecken; Sporen gerade, seltener leicht gebogen, breit-spindelförmig, mit fünf Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, beidendig verschmälert zugespitzt, 24 μ lang, 9—10 μ dick; die drei mittleren Zellen russfarbig, die anderen farblos, kurz und dünn hyalin gestielt, am Scheitel mit zwei oder drei, fast geraden, hyalinen Cilien versehen.

An lebenden Blättern von Acacia longifolia und Acacia saligna, Coimbra in Portugal.

Aesculus

4549. **P. Aesculi** Fautr. in Rev. mycol. 1889, p. 153. Sacc., Syll. X. p. 485.

Sporenlager zerstreut, unter der Oberhaut, später hervorbrechend, länglich, braun-schwarz, von der zerrissenen Epidermis theilweise bedeckt; Sporen sehr zahlreich, eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, 16—20 μ lang, 8 μ dick, fast sitzend; die mittleren Zellen braun, die Endzellen klein, hyalin, kegelförmig, die obere mit zwei divergirenden, hyalinen, 16 μ langen, 1 μ dicken Cilien.

An Aesculus Hippocastanum, Noidan in Frankreich.

Amygdalus

4550. **P. Guepini** Desm., Ann. Sc. natur. 1840, XIII. p. 182, tab. IV. fig. 1—3. Sacc., Syll. III. p. 794.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2352.

Sporenlager klein, punktförmig, etwas gewölbt, schwarz, erst bedeckt, dann durch die aufreissende Oberhaut hervorbrechend; Sporen spindelförmig, 20 μ lang, mit 3—4 Querwänden; die mittleren Zellen halb undurchsichtig, die Endzellen kegelförmig, hyalin, die obere mit drei bis vier hyalinen, divergirenden Cilien, die wenig länger als die Sporen sind; Sporenträger hyalin, so lang wie die Sporen.

An Blättern von Amygdalus, Camellia japonica, Camellia reticulata, Citrus, Lagerstroemia, Magnolia, Rhododendron maximum, Smilax in Oesterreich, Italien, Belgien, England und Nordamerika.

Die typische Form kommt auf Camellia vor; ob die Formen auf den anderen angegebenen Nährpflanzen dasselbe sind, ist vielleicht zu bezweifeln. Sacc. l. c.

Anthurium

4551. **P. Briosiana** Montem., Ric. strutt. Melanc. p. 30, tab. XI. fig. 11, tab. XII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1017 (1902).

Flecken gross, kreisrund, meistens randständig, concentrisch gestreift; Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, in Streifen angeordnet; Sporen spindelförmig, fünfzellig, 17—20 μ lang, 6—7 μ dick, die beiden Endzellen hyalin, die drei inneren dunkelbraun, die untere aber fast hyalin; am Scheitel mit drei hyalinen, auseinandertretenden, 17—18 μ langen, 1 μ dicken Borsten versehen; Stiel kurz, 3 μ lang, 1 μ dick.

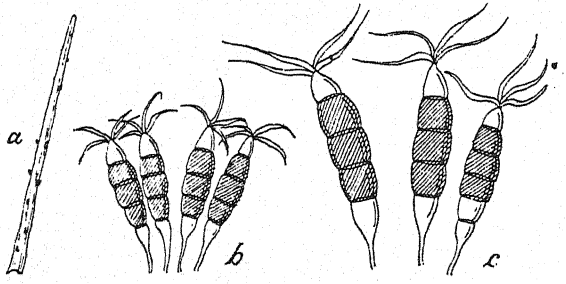
An lebenden Blättern von Anthurium im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Araucaria

4552. **P. funerea** Desm., Ann. Sc. nat. XIX. 1843, p. 235. Sacc., Fung. ital. tab. 1115; Syll. III. p. 791.

Exs. Rabenhorst, Fung. europaei No. 2898 und No. 1932 (unter P. Cesati Rab. auf Podocarpus).

Sporenlager zerstreut, punktförmig, sehr schwarz, von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, mit niedergedrücktem,



Pestalozzia funerea Desmaz.

a. Eine abgestorbene Nadel von Pinus silvestris mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vier stark vergrösserte Sporen.

c. Drei noch stärker vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1115.

weisslichem Stroma; Sporen länglich-spindelförmig, fünfzellig, bei den Querwänden wenig eingeschnürt, 22—32 μ lang, 6—8 μ dick;

die drei inneren Zellen dunkelbraun, die zwei Endzellen kegelförmig, hyalin, am Scheitel mit zwei bis fünf ausgebreitet-zurückgekrümmten, hyalinen, 10—15 μ langen, 0,7—1 μ dicken Cilien versehen; Sporenträger kurz, 5—9 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten und Blättern von Araucaria, Citrus-Arten, Cryptomeria, Cupressus, Eucalyptus, Juniperus, Pinus-Arten, Podocapus, Sequoja, Smilax, Taxodium, Taxus, Thuja in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Nordamerika.

Nach Spegazzini in Mich. I. p. 478 verdienen folgende venetianische Formen dieser Species unterschieden zu werden, welche vielleicht von einigen Autoren als selbstständige Arten angenommen worden sind.

α. **Forma typica.** Sporen mit vier Querwänden, die inneren drei Zellen schwarz-olivenfarbig, 30—35 μ lang, 7—8 μ dick; Borsten 3—15 μ lang, 1 μ dick; Stiel 5—10 μ lang, 1 μ dick.

An lebenden und abgestorbenen Blättern von Cupressus, Eucalyptus, Stewenianus, Evonymus chinensis, Photinia serrulata, Pteris aquilina, Rubus fruticosus, Thuja etc.

β. **Forma crassipes.** Sporen länglich-spindelförmig, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen schwarz-olivenfarbig, 20 bis 30 μ lang, 7 μ dick; Borsten drei, 10—12 μ lang, 1 μ dick; Stiel 5—10 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Lonicera Caprifolium bei Conegliano in Norditalien.

γ. **Forma multiseta.** Sporen verlängert-elliptisch, beidendig spitzig, die drei inneren Zellen schwarz-olivenfarbig, 25—30 μ lang, 9—10 μ dick; Borsten 5—10, 7—10 μ lang, 1 μ dick; Stiel 5—7 μ lang, 1 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Iris germanica bei Conegliano in Norditalien, von Rhododendron arboreum in Frankreich.

δ. **Forma discolor.** Sporen länglich-spindelförmig, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen olivenfarbig, 25—30 μ lang, 7—8 μ dick; Borsten 4—5, 15—20 μ lang, 1 μ dick; Stiel 8 bis 10 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Buxus sempervirens und Scrophularia canina, Tarzo bei Conegliano.

ε. **Forma punctiformis** Sacc., Mich. II. p. 284. Sporenlager sehr klein, schwarz, auf beiden Blattseiten; Sporen normal,

25 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei kurzen Borsten und einem kurzen Stiele.

An abgestorbenen Blättern von Fagus silvatica im botanischen Garten zu Padua.

Von der verwandten P. Guepini Desm. vielleicht nur durch kürzere Sporenträger verschieden, aber es ist zweifelhaft, da viele Autoren beide vereinigten. Sacc. l. c.

η. **Forma Camelliae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1889, p. 20 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1024.

Sporenlager zerstreut, der Rinde eingewachsen, endlich hervorbrechend; Sporen länglich, 18 μ lang, 5 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben eingeschnürt; die drei inneren Zellen braun, die zwei äusseren hyalin, am Scheitel mit drei hyalinen, 4—6 μ langen Borsten versehen, die Basis in einen Stiel verschmälert.

An abgestorbenen Aesten von Camellia japonica bei Saintes in Frankreich.

Asphodelus

4553. **P. Asphodeli** Boy. et Jacz., Mat. mycol. Montpell. p. 46, fig. 9. Sacc., Syll. XI. p. 579.

Sporenlager unter der Oberhaut, zahlreich, braun; Sporen spindelförmig, 25—30 μ lang, 7—8 μ dick, fünfzellig, die mittleren Zellen braun, die Endzellen hyalin, am Scheitel mit drei Borsten.

An dürren Stengeln von Asphodelus cerasiferus bei Montpellier in Frankreich.

Banksia

4554. **P. Banksiana** Cavara, App. Pat. Veg. p. 13, tab. VI. fig. 15—16. Sacc., Syll. X. p. 489.

Sporenlager kegelförmig, weisslich-grau, hervorbrechend, zerstreut, auf der Blattoberseite, 200—250 μ im Durchmesser, in einem aschgrauen Flecken; Sporen elliptisch, beidendig verschmälert, 20 bis 22 μ lang, 6 μ dick, fünfzellig, bei den Querwänden nicht oder sehr wenig eingeschnürt; die mittleren Zellen olivenfarbig, die Endzellen hyalin; Sporenträger fadenförmig, 12—16 μ lang; Cilien drei, sehr auseinandertretend.

An Blättern einer cultivirten Banksia-Species bei Pavia in Norditalien.

Buxus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll, III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma discolor Sacc. l. c. An abgestorbenen Blättern von Buxus sempervirens bei Conegliano in Norditalien.

Calophyllum

4555. **P. Calabae** West., 5. Not. Hypoxyl. Belg. p. 13. Sacc., Syll. III. p. 788.

Sporenlager auf der Blattunterseite, zerstreut, schwarz, eingesenkt, von der blassen, später durchbohrten Epidermis bedeckt; Sporen birnförmig, verlängert, 30 μ lang, 10 μ dick, mit drei Querwänden; die oberen Zellen braun, die untere hyalin; Borsten zwei, hyalin, ca. 10 μ lang.

An den Blättern von Calophyllum Calaba, in den Warmhäusern zu Brüssel cultivirt.

Camellia

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma Camelliae P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1889, p. 20 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1024. Sporen länglich, 18 μ lang, 5 μ dick, mit vier Querwänden, eingeschnürt; die drei inneren Zellen braun, die beiden Endzellen hyalin; am Scheitel mit drei hyalinen, 4—6 μ langen Borsten versehen, an der Basis gestielt.

An abgestorbenen Aesten von Camellia japonica bei Saintes in Frankreich.

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Amygdalus, p. 680.

An Blättern von Camellia japonica, Camellia reticulata etc. in Oesterreich etc.

Die typische Form findet sich nach Saccardo auf Camellia.

4556. **P. Camelliae** Pass., Rev. mycol. 1887, p. 146. Sacc., Syll. X. p. 486.

Sporenlager zerstreut, klein, punktförmig, erst bedeckt, dann nackt, schwarz; Sporen länglich oder länglich-keulenförmig, 25 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden, am abgerundeten Scheitel mit zwei dünnen, auseinandertretenden, mit den beiden oberen Zellen fast gleich langen, hyalinen Borsten versehen.

An einem noch lebenden Zweige von Camellia japonica in den Kalthäusern im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

4557. **P. Karstenii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1030.

Syn. Pestalozzia inquinans Karst. in Hedwigia 1891, p. 301. Sacc., Syll. X. p. 487.

Sporenlager auf der Blattoberseite, in einem kreisrunden, verblichenen, dunkelbraun gerandeten, 1,5 cm breiten Flecken sitzend, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig, eiförmig oder stielrund-verlängert, punktförmig, das Substrat schwarz befleckend; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, 16—18 μ lang, 6—7 μ dick, mit vier Querwänden; die mittleren Zellen durchscheinend-russfarbig, die Endzellen zugespitzt-kegelförmig, hyalin; am Scheitel mit zwei, sehr selten mit einer oder durch Theilung drei divergirenden, fast gleichen, hyalinen, 15—35 μ langen Borsten.

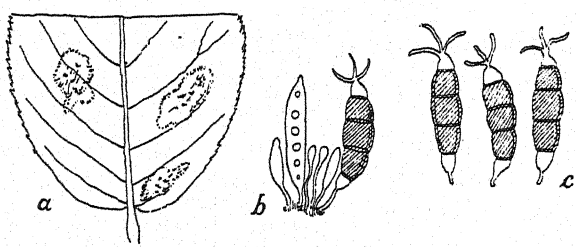
An lebenden Blättern von cultivirter Camellia, Helsingfors in Finnland (Onni Karsten).

Von P. Guepini Desm. durch die fast oberflächlichen Sporenlager, durch die mit wenigen Cilien versehenen Sporen verschieden. Saccardo fügt bei: Ob genügend?

Carpinus

4558. **P. breviseta** Sacc., Mich. I. p. 92; Fungi ital. tab. 84; Syll. III. p. 787.

Sporenlager klein, aschgraue Flecken der Blätter herdenweise einnehmend, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich oder kurz-spindelförmig, 25—26 μ lang, 7 μ dick, mit vier Querwänden; die



Pestalozzia breviseta Sacc.

a. Ein Blattstück von Pirus communis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, unreifen und reifen Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 84.

drei inneren Zellen russfarbig, die zwei Endzellen spitzig, mit den Borsten und dem Stiele hyalin; Scheitelborsten drei, fadenförmig, kurz, 8—10 μ lang, 1 μ dick; Stiel fadenförmig, sehr kurz, 3 μ lang.

Auf der Unterseite der Blätter von Carpinus Betulus und Pirus communis bei Selva in Norditalien, seltener.

Casuarina

4559. **P. monochroa** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Botan. Siena 1899, p. 160, tab. XV. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1016 (1902).

Sporenlager fast reihenweise, länglich, schwarz, der Länge nach aufreissend; Sporen länglich, 22—25 μ lang, 5—6 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, gleichmässig-schwachbräunlich; die oberste Zelle mit zwei hyalinen, auseinandertretenden, ungleichen Cilien geschmückt, wovon die endständige länger, nämlich 12 μ lang, die seitliche kürzer, nur 8—10 μ lang ist; die unterste Zelle verschmälert, in einen fadenförmigen, 7—10 μ langen Stiel auslaufend.

An abgestorbenen, bisher noch hängenden Zweigen von Casuarina equisetifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von Pestalozzia Casuarinae Cooke et Mass. durch die gleichmässige Farbe der Sporen und von Pestalozzina Sacc. durch die gefärbten Sporen.

Cercis

4560. **P. Siliquastri** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 577. Sacc., Syll. III. p. 786.

Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, etwas gross, pustelförmig, zuletzt erhöht, von den ausgeworfenen Sporen mit einer schwarzen Zone umgeben, glänzend schwarz, in einem unregelmässigen, dunkel-rostfarbigen, vertrockneten, ausbrechenden Flecken; Sporen cylindrisch-elliptisch, meist leicht gebogen, beidendig zugespitzt, 15—18 μ lang, 6,5 μ dick, an der Basis in einen hyalinen Stiel verschmälert, am Scheitel mit drei hyalinen, gekrümmten Borsten versehen; die drei mittleren Zellen grau oder schwach-dunkelgrau, die Endzellen hyalin.

An lebenden Blättern von Cercis Siliquastrum bei Coupal nächst Coimbra in Portugal.

Chamaerops

4561. **P. Chamaeropis** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). „Rendiconti" Bd. IV. 2. 1888. p. 104, No. 131. Sacc., Syll. X. p. 492.

Sporenlager auf dem unveränderten Substrat zerstreut oder herdenweise, punktförmig, dunkelbraun; Sporen spindelförmig-keulig, mit 2—3 Querwänden, am Scheitel mit zwei auseinander-

tretenden Cilien, kurz gestielt, rauchfarbig; der gefärbte Theil 15 μ lang, 5 μ dick, die oberste Zelle mit den Borsten abfallend.

An dürren Blattstielen von Chamaerops humilis, Parma in Norditalien.

Von Pestalozzia Phoenicis Vize durch die fehlenden Flecken und kleineren Sporen und von Pestalozzia Palmarum Cooke durch die Sporen mit nur zwei Cilien verschieden. Sacc. l. c.

Cirsium

4562. **P. caulicola** Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, V. p. 285. Sacc., Syll. III. p. 795.

Sporenlager zerstreut, eingewachsen, kugelig, schwarz, an den kegelförmigen, hervorbrechenden Mündungen durchbohrt; Sporen eiförmig, drei- bis vierzellig, mit vier bis fünf einfachen oder ästigen Cilien.

An Stengeln von Cirsium lanceolatum bei Paris.

Citrus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Aesten von Citrus-Arten etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Amygdalus, p. 680.

An Blättern von Citrus etc. in Oesterreich etc.

Cornus

4563. **P. Corni** Allesch. im Botan. Centralbl. 1890, XLII. p. 106 et in Verzeichn. in Südbayern beobacht. Pilze, III. p. 83. Sacc., Syll. X. p. 488.

Sporen spindelförmig, 24—30 μ lang, 8—10 μ dick, mit fünf Querwänden; die zwei mittleren Zellen kürzer als die zwei benachbarten, alle vier braun, mit Oeltropfen, die zwei Endzellen hyalin, zugespitzt, sehr klein; die untere hyalin gestielt, die obere mit einer zwei- bis dreitheiligen, hyalinen Borste versehen.

An dürren Aesten von Cornus alba in den Isaranlagen bei München (ipse legi).

Die beiden hyalinen Endzellen fallen mit dem Stiele und der ästigen Cilie ab oder collabiren; dann erscheinen die Sporen an beiden Enden abgestutzt, wie bei Pestalozzia truncata. Von dieser ist sie jedoch durch die vierzelligen Sporen (nach Verschwinden der beiden Endzellen) sicher verschieden.

Cryptomeria, Cupressus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Zweigen von Cryptomeria und Cupressus etc. in Deutschland etc.

4564. **P. cupressina** Niessl, Hedwigia 1883, p. 188. Sacc., Syll. III. p. 792.

Sporenlager ausgestreut, ziemlich flach, kreisförmig, vom aufgerissenen Periderm umgeben, schwarz; Sporen länglich oder fast keulig, gerade, 18—21 μ lang, 8—9 μ dick (ohne Stiel), mit zwei Querwänden, schwarz-braun, in den Zellen mit Oeltropfen, lang gestielt, am Scheitel mit vier bis sechs geraden, auseinandertretenden Borsten.

An abgestorbenen Zweigen von Cupressus glauca bei Coimbra in Portugal.

Cycas

4565. **P. Cycadis** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 219. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1029.

Sporenlager erst bedeckt, dann durch die Epidermis hervorbrechend, zerstreut, schwarz; Sporen spindelförmig, seltener keulig-spindelförmig, 18—24 μ lang, 5—8 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen oliven-braun, die beiden Endzellen kegelförmig, hyalin; am Scheitel mit 2 bis 3 Cilien; Sporenträger 5—8 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An welken Blättern von Cycas revoluta im botanischen Garten zu München.

Epilobium

4566. **P. Epilobii** Roll. et Fautrey, Rev. mycol. 1894, p. 10. Sacc., Syll. XI. p. 578.

Sporenlager hervorbrechend, kegelförmig; Sporen 14—15 μ lang, 5—6 μ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen braun, die Endzellen hyalin; Borsten am Scheitel zwei- bis dreiästig, 20—25 μ lang; Sporenträger 8—10 μ lang, 2 μ dick; die alten Sporen haben die Endzellen abgeworfen.

An dürren Stengeln von Epilobium hirsutum, Côte d'Or in Frankreich.

Eucalyptus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Zweigen von Eucalyptus etc. in Deutschland und Oesterreich.

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Aesten und Holz von Eucalyptus etc. in Deutschland etc.

4567. **P. disseminata** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 578. Sacc., Syll. III. p. 784.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 3094.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, aber meistens auf der Blattoberseite, herdenweise, zahlreich, kugelig-kegelförmig, erhöht, erst bedeckt, dann frei, sehr schwarz, ohne Flecken und ohne Ordnung vertheilt; Sporen spindelförmig, meistens gerade, beidendig zugespitzt, regelmässig, mit fünf Querwänden, bei denselben nicht oder kaum bemerkbar eingeschnürt, 20—26 μ lang, 6—10 μ dick, am Scheitel verschmälert und mit drei geraden, pfriemförmigen, hyalinen, 6 μ langen Cilien versehen; die mittleren Zellen schwach graubräunlich, die Endzellen hyalin, an der Basis in einen sehr kurzen, abfallenden, hyalinen Stiel verschmälert.

An abgestorbenen Blättern von Eucalyptus Globulus bei Coimbra in Portugal (Moller).

Von Pestalozzia Eucalypti Thüm. durch die Anordnung der Sporenlager und die Grösse der Sporen gut und sicher zu unterscheiden. Sacc. l. c.

4568. **P. Eucalypti** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 579. Sacc., Syll. III. p. 785.

Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, etwas gross, sehr schwarz, einzeln, nicht zusammenfliessend, kegelig-hervorragend; Sporen spindelförmig, fünfzellig, bei den Querwänden sehr wenig eingeschnürt, 16—18 μ lang, 6 μ dick, am Scheitel und an der Basis verschmälert oder zugespitzt, an der Basis mit einem 8 μ langen, hyalinen, geraden Stiel; die mittleren Zellen dunkel-russfarbig, die Endzellen klein, farblos; am Scheitel mit drei dünnen, 12 μ langen Cilien versehen.

An dürren, fast faulenden oder auch selten an welkenden Blättern von Eucalyptus Globulus bei Coimbra in Portugal.

Eugenia

4569. **P. Eugeniae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 342. Sacc., Syll. III. p. 785.

Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut, einzeln, oft concentrisch angeordnet, linsenförmig, sehr schwarz, in einem nach Vertrocknung weisslichen oder schwach grauen, kreisförmigen oder

buchtigen, breit dunkel purpurfarbig-gerandeten Flecken; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig zugespitzt, fünfzellig, bei den Querwänden eingeschnürt, 22—24 μ lang, 6—8 μ dick, gerade oder leicht gebogen; die mittleren Zellen aschgrau, die Endzellen hyalin, am Scheitel mit drei hyalinen, 8 μ langen Cilien versehen.

An lebenden Blättern von Eugenia Michelia im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Evonymus

4570. **P. neglecta** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 343. Sacc., Syll. III. p. 788.

Sporenlager auf der Blattoberseite, zahlreich, klein, fast kugelig, frei, schwarz, herdenweise; Sporen spindelförmig, kurz gestielt, beidendig verschmälert zugespitzt, fünfzellig, 25 μ lang, 6 μ dick; die drei mittleren Zellen dunkelbraun, mit grossen Oeltropfen, die beiden Endzellen hyalin, am Scheitel mit drei farblosen, kurzen, gekrümmten Cilien.

An abgestorbenen Blättern von Evonymus japonicus, Coimbra in Portugal.

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma typica. An lebenden oder abgestorbenen Blättern von Evonymus chinensis etc.

Fagus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma punctiformis Sacc., Mich. I. p. 248. An abgestorbenen Blättern von Fagus silvatica im botanischen Garten zu Padua.

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Aesten und Holz von Fagus etc. in Deutschland etc.

Fuchsia

4571. **P. Fuchsiae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 344. Sacc., Syll. III. p. 790.

Sporenlager oder Rasen zerstreut, klein, schwach-dunkelbraun, kugelig, auf der Blattoberseite, in einem mehr oder weniger kreisförmigen, nach Vertrocknung dunkel-ocherfarbigen, undeutlich gezonten, schmal-purpurfarben gerandeten Flecken; Sporen zahlreich, breit-spindelförmig, beidendig zugespitzt, fünfzellig, 20—21 μ lang,

7 μ dick; die Endzellen hyalin, die übrigen aschgrau, bei den Querwänden leicht eingeschnürt, am Scheitel mit drei farblosen, etwas gebogenen, 6 μ langen Cilien.

An lebenden Blättern von Fuchsia coccinea im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Galium

4572. **P. herbicola** Sacc., Myc. ven. Spec. p. 199, tab. XVII. fig. 27; Syll. III. p. 795.

Sporenlager flach-convex, hervorbrechend; Sporen spindelförmig, fünfzellig, 25 μ lang, 6 μ dick; die drei inneren Zellen dunkelbraun, mit Oeltropfen, die zwei äusseren hyalin; Stiel hyalin, 10 μ lang; Cilien drei, sehr ausgebreitet, hyalin, 15 μ lang.

An vertrockneten Blättern von Galium silvaticum und Stellaria Holostea im Walde bei Montello nächst Tarvisa in Norditalien.

Gaultheria

4573. **P. Sydowiana** Bresad. in Hedw. 1896, p. (32). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1027.

Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, hervorbrechend, dicht zerstreut, in einem aschgrauen, eckig-buchtigen, roth begrenzten Flecken nistend; Sporen spindelig, 24—26 μ lang, 3 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt; die mittleren Zellen dunkel-olivenfarbig, die Endzellen hyalin; am Scheitel mit drei geraden oder bogig zurückgekrümmten, 24—38 μ langen Borsten; Stiel kurz, hyalin, 5—7 μ lang, 1 μ dick.

An lebenden Blättern von Gaultheria procumbens im botanischen Garten zu Berlin (Sydow).

Der Pilz scheint der Pestalozzia longiseta am nächsten zu stehen.

Genista

4574. **P. Genistae** Cocc. et Mor., Funghi Bol. II. No. 182, fig. II. Sacc., Syll. III. p. 785.

Sporenlager zerstreut, bedeckt, endlich hervorbrechend, rund oder länglich, schwarz, der Länge nach aufreissend; Sporen spindelig, 17—20 μ lang, 3—4 μ dick, mit 2—3 Querwänden, dunkelbraun, die Endzellen hyalin; Stiel hyalin, 16—20 μ lang; Scheitelborsten zwei, auseinandertretend, ungleich lang, die kürzere 10 bis 12 μ lang, die längere 15—18 μ lang.

An Aesten von Genista germanica, Pontecchio in Italien.

4575. **P. Penzigii** Boy. et Jacz., Mater. Myc. Montpell. p. 47, fig. 8. Sacc., Syll. XI. p. 578.

Sporen länglich, 16 μ lang, 5—6 μ dick, mit zwei Querwänden, braun; die oberste Zelle hyalin, am Scheitel mit 3—4 μ langen Borsten.

An trockenen Aesten von Genista Scorpium bei Montpellier in Frankreich.

Helichrysum

4576. **P. flavidula** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Botan. Siena 1900, p. 130. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1015 (1902).

Sporenlager zerstreut, lange unter der Haut, endlich hervorbrechend, mehr oder weniger kugelig, 100—180 μ im Durchmesser, schwärzlich; Sporen länglich, 18—20 μ lang, 8 μ dick, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen gelblich, die centrale Zelle schmal, die Basalzelle hyalin, klein, in einen kurzen, cylindrischen Stiel auslaufend; die Endzelle am Scheitel ist wärzchenförmig verkürzt und mit drei, weit auseinandertretenden, 10—20 μ langen Borsten versehen.

An abgestorbenen, entrindeten Stengeln von Helichrysum citrinum auf sandigen Stellen bei Viareggio in Italien.

Hypericum

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Stengeln von Hypericum etc. in Deutschland etc.

Ilex

4577. **P. Ilicis** West., Bull. Acad. Belg. II. Ser. VII. No. 5 cum icone. Sacc., Syll. III. p. 788.

Sporenlager auf der Blattober- oder Unterseite, schwarz, zerstreut, eingesenkt, deutlich hervorragend, die später aufreissende Epidermis erhebend; Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden; die beiden Endzellen hyalin, die mittleren braun; Borsten oder Cilien zwei bis drei, hyalin, auseinandertretend, länger als die Spore.

An Blättern von Ilex Aquifolium in Belgien (A. P. Drumond).

Iris

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma multiseta. Sporen 25—30 μ lang, 9—10 μ dick; Borsten 5—10, 7—10 μ lang, 1 μ dick. An abgeworfenen Blättern von Iris germanica bei Conegliano in Norditalien.

Juglans

4578. **P. pezizoides** De Not., Microm. ital., Dec. III. p. 28, fig. IX. Sacc., Myc. ven. Spec. p. 199, tab. XVII. fig. 28; Syll. III. p. 789.

Sporenlager herdenweise oder zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, scheibenförmig, dann schild-ähnlich-pezizenförmig, schwarz, zuweilen zusammenfliessend; Sporen spindelförmig, fünfzellig, 33 bis 40 μ lang, 8—9 μ dick; die inneren Zellen dunkelbraun, die Endzellen hyalin; Stiel sehr lang, 50—60 μ lang, 1,5 μ dick; Scheitelborsten fünf bis sieben, ausgebreitet, kurz, selten gabeltheilig.

Auf Holz von Juglans bei Lyon in Frankreich und an abgestorbenen Reben von Vitis vinifera und Vitis riparia in Italien, Frankreich und Nordamerika.

4579. **P. affinis** Sacc. et Vogl. in Vogl., Sul Gen. Pestalozzia, p. 10, tab. VIII. fig. 6. Sacc., Syll. X. p. 488.

Sporenlager locker herdenweise, klein, später etwas hervorbrechend, schwarz, fast kugelig-länglich; Sporen eiförmig, 15—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen russfarbig, die Endzellen hyalin; Scheitelborsten vier bis fünf, fadenförmig, auseinandertretend-ästig, 18—25 μ lang; Sporenträger fadenförmig, 30—50 μ lang, 2 μ dick, seltener bis 70 μ lang.

An berindeten Aesten von Juglans und Vitis bei Malmedy in Rheinpreussen.

Juniperus

4580. **P. Sabinae** Fautrey, Rev. mycol. 1891, p. 170. Sacc., Syll. X. p. 491.

Sporenlager zerstreut, mittelgross, schwarz, von der Epidermis umgeben; Sporen spindelförmig oder länglich, 20—22 μ lang, 7 bis 8 μ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen russfarbig, die Endzellen hyalin; die einzige Scheitelborste in zwei bis drei divergirende Aeste getheilt, 20—25 μ lang, 0,7 μ dick.

An alten Zweigen von cultivirtem Juniperus Sabina, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Zweigen von Juniperus etc. in Deutschland etc.

Lagerströmia

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Amygdalus, p. 680.

An Blättern von Lagerströmia etc. in Oesterreich etc.

Lonicera

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma crassipes. Sporen länglich-spindelförmig, mit vier Querwänden, die drei inneren Zellen olivenfarbig, 20—30 μ lang, 7 μ dick; Borsten 3—5, 13 μ lang, 1 μ dick; Stiel 5—10 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Lonicera Caprifolium bei Conegliano in Norditalien.

4581. **P. effusa** Vestergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. I. p. 45. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1027.

Sporenlager lange unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend, mehr oder minder elliptisch, von verschiedener Grösse, sehr oft 0,4—0,8 mm lang, 0,3 mm breit, ziemlich gewölbt, undeutlich einsinkend und weit verbreitet, ohne Flecken; Sporen länglich, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, (11—)14—17 μ lang, 6—7 μ dick, russfarbig, ohne Oeltropfen, am Scheitel mit einer, in zwei bis drei Aeste getheilten Borste oder mit drei einfachen, fadenförmigen, hyalinen Borsten versehen; Stiel 15—22 μ lang, 1,5 μ dick, einfach, einzellig, hyalin.

An dem Periderm lebender Zweige von Lonicera coerulea im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Lupinus

4582. **P. Lupini** Sorauer, Zeitschr. für Pflanzenkrankh. 1898, p. 266, tab. V. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1014 (1902).

Blattbewohnend; Flecken rostfarbig, klein, zahlreich, von einer schwach-grünlichen Zone umgeben, bis zu 2 mm im Durchmesser oder durch Zusammenfliessen grösser; Sporenlager den ganzen Flecken bedeckend, auf der Blattoberseite; Sporen mit 4—5 Querwänden, rauchfarbig, 54—60 μ lang, 16 μ dick; die obere Zelle hyalin, mit drei bis vier, selten mehreren, hyalinen, 80 μ langen, an der Basis 4 μ dicken, auseinandertretenden Cilien.

An Blättern und Cotyledonen von Lupinus mutabilis und Lupinus Cruikshangsii bei Nürnberg in Bayern.

Lysimachia

4583. **P. Nummulariae** Har. et Briard, Journ. de Bot. 1891, p. 172. Sacc., Syll. X. p. 491.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig begrenzt, gelbbraun; Sporenlager sehr klein, $^1/_6$—$^1/_5$ mm im Durchmesser, gleichfarbig; Sporen länglich-eiförmig, 16—20 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen undurchsichtig, die Endzellen kegelförmig, hyalin; die obere mit zwei bis drei, oft ästigen, auseinandertretenden, hyalinen, 18—20 μ langen, 1 μ dicken Cilien; Sporenträger hyalin, 16—20 μ lang.

An kranken Blättern von Lysimachia Nummularia, Châtres bei Méry-sur-Seine in Frankreich (P. Hariot).

Magnolia

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Amygdalus, p. 680.

An Blättern von Magnolia etc. in Oesterreich etc.

Morus

4584. **P. Mori** (Cast.) Mont., Cent. VI. No. 30 in Ann. 3, XX. p. 44; Syll. Crypt. No. 934. Sacc., Syll. III. p. 793.

Syn. Sphaeria Mori Cast., Mars. p. 175.

Sporenlager herdenweise, halbkugelig-kegelförmig, fast halbirt, eingewachsen-hervorbrechend, erst von der weisslichen Oberhaut bedeckt, matt schwarz, endlich ausfallend; Sporen spindelförmig, 20 μ lang, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen gefärbt, die Endzellen hyalin, am oberen Ende mit zwei Borsten.

An der Rinde von Morus bei Marseille in Frankreich.

Myrtus

4585. **P. Cuboniana** Brizi, Bull. Soc. bot. ital. 1895, p. 82. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1025.

Sporenlager herdenweise, breite, gelbliche, bleifarben-gefelderte Flecken der Blätter einnehmend, punktförmig, schwarz-braun, erst unter der Oberhaut, dann hervorbrechend; Sporen 22—24 μ lang, 5—6 μ dick, länglich, stielrund-spindelförmig, fünfzellig; die drei mittleren Zellen grau-braun, die zwei Endzellen hyalin; am Scheitel mit drei kurzen, hyalinen, fadenförmigen, 7—9 μ langen Borsten, an der Basis mit einem kurzen, hyalinen Stiele versehen.

An abgestorbenen Blättern von Myrtus communis in der Umgegend von Rom in Italien (Cuboni).

Nerium

4586. **P. versicolor** Speg. in Sacc., Mich. I. p. 479; Sacc., Syll. III. p. 790.

Sporenlager kugelig-linsenförmig, erst unter der Oberhaut, dann hervorbrechend und ringsherum durch die austretenden Sporen das Substrat schwarz färbend; Sporen spindelförmig, 30 μ lang, 10 μ dick, mit vier Querwänden; die zwei Endzellen hyalin, die zwei oberen, inneren schwarz-olivenfarbig, die dritte untere Zelle angenehm gelb-grünlich, mit drei Oeltropfen; die obere Endzelle kegelförmig, mit drei bis vier, 25—30 μ langen, 1 μ dicken Borsten, die untere etwas aufgeblasen, zuweilen mit einem Oeltropfen, in einen 5—8 μ langen, 1 μ dicken Stiel verschmälert.

An abgestorbenen, faulenden Blättern von Nerium Oleander bei Conegliano in Norditalien.

Osyris

4587. **P. Osyridis** Thüm., Contr. F. Litor. No. 318. Sacc., Syll. III. p. 790.

Sporenlager herdenweise, klein, erst von der Epidermis bedeckt, endlich mit einem Porus geöffnet, halbkugelig, matt-schwarz; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade oder oft ein wenig gekrümmt, 22—28 μ lang, 7 μ dick; die drei mittleren Zellen dunkelbraun, die zwei Endzellen hyalin, sehr spitzig, am Scheitel mit zwei oder drei hyalinen, gekrümmten, kurzen Cilien versehen.

An dünnen, abgestorbenen Zweigen von Osyris alba bei Pola in Istrien im österreichischen Litorale.

Oxyacanthus

4588. **P. Oxyacanthi** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 574. Sacc., Syll. III. p. 790.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, dicht herdenweise, halbkugelig oder abgeplattet, sehr schwarz, bestäubt, das Substrat etwas färbend, ohne Flecken; Sporen spindelförmig, gerade oder wenig gebogen, mit fünf Querwänden, beidendig zugespitzt, 15—18 μ lang, 5,5—6,5 μ dick, bei den Querwänden nicht eingeschnürt; die drei mittleren Zellen rauchfarbig-grau, die übrigen hyalin, am Scheitel mit zwei oder drei kurzen, abfallenden Cilien versehen, an der Basis in einen kurzen, gebogenen, farblosen Stiel verschmälert.

An abgestorbenen Blättern von Oxyacanthus pubescens, Coimbra in Portugal in den Warmhäusern des botanischen Gartens (Moller).

Palmae

4589. **P. brevipes** Prill. et Delacr. Bull. Soc. myc. 1894, p. 84. Sacc., Syll. XI. p. 578.

Flecken ocherfarben, unbegrenzt; unechtes Fruchtgehäuse gelblich, mit spärlichem Stroma; Sporen mit zwei oder drei Cilien und vier Querwänden, 20—24 μ lang, 7—8 μ dick; die Endzellen hyalin, die mittleren dunkelbraun gefärbt; Stiel kurz, ca. 3—4 μ lang; Borsten oder Cilien 15 μ lang, 1 μ dick.

An Blättern von Palmen in Warmhäusern in Frankreich.

Photinia

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

An lebenden und abgestorbenen Blättern von Photinia serrulata etc.

4590. **P. Photiniae** Thüm., Contr. Funghi Litor. No. 320. Sacc., Syll. III. p. 787.

Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, endlich frei, halbkugelig-linsenförmig, mattschwarz, in einem schmutzig-ocherbraunen, vertrockneten, dunkelbraun gerandeten Flecken; Sporen verlängert-elliptisch, mit vier Querwänden, bei denselben sehr stark eingeschnürt, 20—24 μ lang, 7—8 μ dick, gestielt; die drei unteren Zellen dunkelbraun, die Scheitelzelle hyalin, mit drei langen, gekrümmten, fadenförmigen, hyalinen Cilien versehen.

An lebenden Blättern von Photinia serrulata bei Pola in Istrien.

Pinus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Aesten von Pinus-Arten etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

4591. **P. conigena** Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, V. p. 285. Sacc., Syll. III. p. 792.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2462. Cfr. No. 4544, p. 678.

Sporenlager herdenweise, eingewachsen, kugelig innen schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen verlängert-spindelförmig, in einen Stiel verschmälert, mit vier Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, 20—24 μ lang, 6—7,5 μ dick;

die drei mittleren Zellen dunkelbraun, die Endzellen hyalin; Scheitelborsten drei bis vier, hyalin.

An Zapfen von Pinus silvestris, Pinus rigida und Thuja occidentalis in Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Belgien und Sibirien.

4592. **P. strobilicola** Speg., Mich. I. p. 479. Sacc., Syll. III. p. 792.

Syn. Pestalozzia Stevensonii Peck (teste ipso).

Sporenlager erst linsenförmig und bedeckt, später kegelförmig und hervorbrechend, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, schwarz, herdenweise, seltener zerstreut; Sporen elliptisch-spindelförmig, beidendig zugespitzt, 25 μ lang, 9 μ dick, mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen schwarz-russfarbig, die zwei Endzellen hyalin, die obere mit drei bis vier Borsten von 22—30 μ Länge, 1 μ Dicke, die untere mit einem 5—10 μ langen, 1 μ dicken Stiel versehen.

An faulenden Zapfen von Pinus silvestris etc. bei Susegana in Norditalien und in Nordamerika.

— **P. lignicola** Cooke. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 679.

Auf Holz von Pinus etc. in Italien und Frankreich.

Pirus

— **P. breviseta** Sacc., Syll. III. p. 787. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 685.

Auf der Unterseite der Blätter von Pirus communis etc. bei Selva in Norditalien.

Platanus

4593. **P. Platani** Fautrey, Rev. mycol. 1896, p. 70. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1028.

Sporenlager auf der Blattunterseite, schwarz, locker herdenweise, bestäubt, unregelmässig verbreitet; Sporen 16—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit drei Querwänden; die beiden mittleren Zellen dunkel, die beiden Endzellen hyalin; Sporenträger sehr lang; Cilien ein bis drei, divergirend.

An Blättern von Platanus orientalis in Frankreich.

Podocarpus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Aesten von Podocarpus etc. in Deutschland etc.

Polygonum

4594. **P. heteromorpha** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 575. Sacc., Syll. III. p. 794.

Sporenlager auf beiden Blattseiten sehr dicht herdenweise, halbkugelig hervorragend, glänzend-braun-schwarz, gross, ohne Ordnung vertheilt und ohne Flecken; Sporen spindelförmig, meist gebogen, drei-, selten vierzellig, 18—22 μ lang, 5 μ dick; Scheitelzelle hyalin, zugespitzt und mit drei, sehr langen, geraden, pfriemförmigen, farblosen Cilien versehen, die übrigen Zellen schwach-grau, bei den Querwänden etwas eingeschnürt, in einen langen Stiel verschmälert.

An trockenen Blättern von Polygonum platycodon, Coimbra in Portugal.

Eine sehr ausgezeichnete Art!

Populus

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Aesten und Holz von Populus etc. in Deutschland etc.

Potentilla

4595. **P. Potentillae** Rich., Champ. Marn. No. 1842. Sacc., Syll. X. p. 491.

Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden, am Scheitel mit Cilien, die länger als die Sporen sind, geziert.

An trockenen Stengeln von Potentilla reptans bei St. Amand in Frankreich.

Prunus

4596. **P. Lauro-cerasi** West., Bull. Acad. Belg. II. Ser. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 786.

Sporenlager auf der Blattunterseite, zerstreut, schwarz, eingesenkt, leicht hervorragend, von der später aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen braun, spindelförmig, an der Spitze abgestutzt, mit zwei Querwänden; die zwei oberen Zellen grösser und braun, die untere Zelle klein, hyalin; Scheitelborsten zwei, hyalin, divergirend.

An abgestorbenen Blättern von Prunus Lauro-cerasus in Belgien.

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Aesten von Prunus Padus etc. in Deutschland etc.

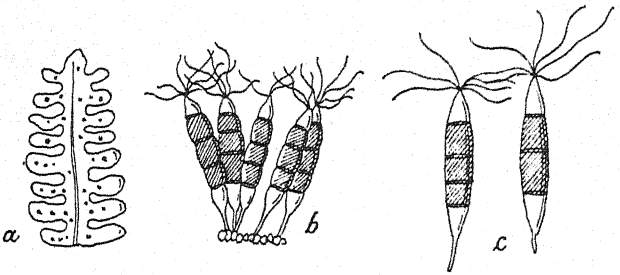
Pteris

4597. **P. macrospora** Ces. in Klotzsch, Herb. mycol. Sacc., Fungi Venet. V. p. 198; Fungi ital. tab. 1114; Syll. III. p. 796.

Syn. Pestalozzia Pteridis Sacc. in Thüm., Mycoth. univers.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 1663.
Thüm., Mycotheca univers. No. 83.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt, schwarz, zuweilen zusammenfliessend und nach Hervorbrechen das Substrat befleckend; Sporen spindelförmig, 40 μ lang, 7—8 μ dick, fünfzellig, die drei mittleren Zellen schwach-olivenfarbig, die zwei



Pestalozzia macrospora Cesati.

a. Ein Stückchen eines welkenden Wedels von Pteris aquilina mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
c. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1114.

Endzellen hyalin; Cilien meist fünf, fadenförmig, 18—20 μ lang, gebogen ausgebreitet, oft etwas ästig; Stiel der Sporen fadenförmig, 5—6 μ lang, hyalin.

An welkenden Wedeln von Pteris aquilina bei Vercelli und Treviso in Norditalien.

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma typica. An lebenden und abgestorbenen Wedeln von Pteris aquilina etc.

Quercus

4598. **P. Castagnei** Desm. XIII. Not. p. 64. Sacc., Syll. III. p. 793.

Syn. Robillarda glandicola Cast., Mars. p. 205.

Sporenlager schwarz oder aschgrau, von der später aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen spindelförmig, am Scheitel stumpf,

22—25 μ lang, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen halb undurchsichtig, die Endzellen hyalin, am Scheitel mit drei divergirenden Cilien fast von der Länge der Sporenträger; Sporenträger um die Hälfte kürzer als die Sporen.

An Früchten von Quercus in Belgien und Frankreich.

Von Pestalozzia Guepini Desm. unterscheidet sich diese Art durch längere und dickere Sporen und viel kürzere Cilien; von Pestalozzia funerea Desm. durch schmälere Sporen und durch drei, nicht vier russfarbige Zellen.

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Aesten und Holz von Quercus etc. in Deutschland etc.

4599. **P. montellica** Sacc. et Vogl. in Vogl., Sul Gen. Pestal. p. 9, tab. IX. fig. 21. Sacc., Syll. X. p. 489.

Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, schwarz, dicht herdenweise, das Substrat nicht befleckend, ohne oder nur mit undeutlichen Flecken; Sporen spindelförmig, 20—25 μ lang, 8 μ dick, mit vier Querwänden; die mittleren Zellen halb undurchsichtig, die Endzellen hyalin; Borsten oder Cilien drei bis vier, 20—25 μ lang, 1 μ dick, eine aus dem Scheitel der oberen Zelle entspringend, die übrigen aus der Basis derselben hervorkommend, horizontal abgebogen; Sporenträger hyalin, 25 μ lang, 1 μ dick.

An Blättern von Quercus im Walde von Montello, in der Umgegend von Tarviso in Norditalien.

Rhamnus

4600. **P. Rhamni** Celotti, Mic. Montpell. p. 11, fig. 6. Sacc., Syll. X. p. 487.

Sporenlager zerstreut, klein, schwarz, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen spindelförmig, 25—30 μ lang, 5—7 μ dick, mit 3—4 Querwänden; die Endzellen hyalin, die mittleren schwach-russfarbig; Scheitelborsten zwei, fadenförmig, divergirend, 10—13 μ lang.

An dürren Aesten von Rhamnus Alaternus, Montpellier in Frankreich.

Rhododendron

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma multiseta. An abgefallenen Blättern von Rhododendron arboreum in Frankreich.

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Amygdalus, p. 680.

An Blättern von Rhododendron maximum etc. in Oesterreich etc.

Rosa

— **P. lignicola** Cooke. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 679.

An Holz von Rosa etc. in Italien etc.

4601. **P. intermedia** Sacc., Bomm. et Rouss., F. myc. Belg. II. p. 45; Syll. X. p. 486.

Sporenlager tonnenförmig, herdenweise, schwarz, später hervorbrechend, längs der Holzfasern in Reihen geordnet; Sporen elliptisch, 13—15 μ lang, 4—5 μ dick, mit drei Querwänden, ohne Oeltropfen; die mittleren Zellen durchsichtig-olivenfarbig, die Endzellen hyalin; am Scheitel mit einer etwas gewundenen, 13—21 μ langen, zuweilen gabeltheiligen Borste oder seltener mit zwei Borsten versehen; Sporenträger fadenförmig, 24—29 μ lang, an der Basis ästig, der oberen Borste conform und bleibend.

An alten Zweigen von Rosa pomifera in Gesellschaft von Sphaerulina intermixta, Yvoir in Belgien.

Steht gleichsam zwischen der Gattung Monochaetia und Pestalozzia in der Mitte.

4602. **P. Rosae** West., 4. Not. p. 21. Kickx, Fl. crypt. Flandr. II. p. 79. Sacc., Syll. III. p. 786.

Sporenlager klein, weiss, ziemlich dicht, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen spindelförmig, 20—25 μ lang, 10 μ dick, mit drei Querwänden; die oberste Zelle hyalin, die übrigen blass-braun; Scheitelborsten zwei bis drei, divergirend, so lang wie die Spore.

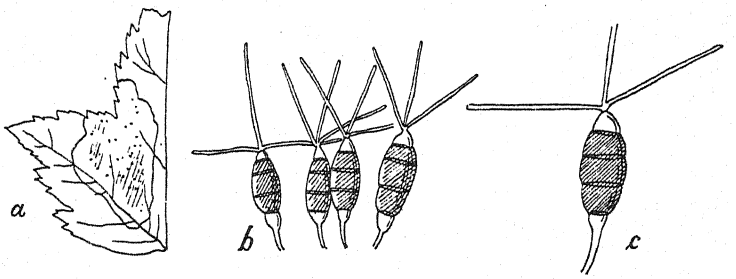
An Zweigen von Rosa-Arten in Belgien (Westendorp).

Rubus

4603. **P. longiseta** Speg. in Sacc., Mich. I. p. 478. Sacc. Fungi ital. tab. 1120; Syll. III. p. 787.

Sporenlager punktförmig, fast kugelig-linsenartig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, 100—145 μ im Durchmesser, in einem rothen, schwarz gerandeten Flecken sitzend; Sporen elliptisch-spindelförmig, beidendig zugespitzt, 20 μ lang, 8 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt; die drei inneren Zellen schwarz-russfarbig, zuweilen die zwei oberen intensiver gefärbt, die zwei Endzellen aber klein und hyalin; die

obere mit drei sehr langen, 30—40 μ langen, 1 μ dicken Borsten geziert, die untere mit einem 5—15 μ langen, 1 μ dicken Stiele.



Pestalozzia longiseta Speg.

a. Ein Blattstück von Rubus caesius mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vier sehr stark vergrösserte Sporen.

c. Eine noch stärker vergrösserte, reife, freie Spore.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1120.

An lebenden oder welken Blättern von Rubus caesius bei Susegana in Norditalien.

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

Var. Rubi Karst. in Hedwigia 1896, p. 48. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1026.

Sporen verlängert, mit drei Querwänden, 13—14 μ lang, 4 bis 6 μ dick, mit zwei bis drei, oft gabeltheiligen Cilien.

An dürren Stengeln von Rubus bei Abo in Finnland.

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

An lebenden und abgestorbenen Blättern von Rubus fruticosus etc. in Deutschland.

Salix

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Aesten und Holz von Salix etc. in Deutschland etc.

— **P. lignicola** Cooke. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 679.

An Holz von Salix etc. in Deutschland etc.

Sarothamnus

4604. **P. Sarothamni** Allesch. in Botan. Centralbl. 1890, XLII. p. 106 et in Verzeichn. in Südbayern beob. Pilze, III. p. 82. Sacc., Syll. X. p. 485.

Sporenlager an abgestorbenen, berindeten Zweigen, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, zerstreut; Sporen länglich, zweizellig, mit Oeltropfen, abgestutzt, dunkel-aschgraubraun, kurz gestielt, 20 μ lang, 5 μ dick, am Scheitel mit drei hyalinen Cilien von der Länge der Sporen.

An dürren Zweigen von Sarothamnus scoparius bei Dachau nächst München (ipse legi).

Ob an beiden Enden hyaline Zellen, wenigstens anfänglich, vorhanden sind, konnte ich nicht sehen; die Sporen erschienen mir immer abgestutzt, auch diejenigen, die noch Stiel und Cilien besassen; wahrscheinlich waren die hyalinen Zellen bereits eingesunken. Ob sich dieser Pilz wirklich durch Farbe, Gestalt und Grösse der Sporen von Pestalozzia truncata Lév. specifisch unterscheidet, kann allerdings bezweifelt werden, doch könnte er nur als Varietät mit ihr vereinigt werden. Von Pestalozzia polychaeta C. et Harkn. „auf Sarothamnus in Californien" ist er sicher verschieden.

Scrophularia, Sequoja, Smilax

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma discolor Sacc. l. c. An abgestorbenen Blättern von Scrophularia canina, Sequoja und Smilax in Oesterreich und bei Conegliano in Norditalien.

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Amygdalus, p. 680.

An Blättern von Smilax etc. in Oesterreich etc.

Taxodium, Taxus, Thuja

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Zweigen von Taxodium, Taxus und Thuja in Deutschland etc.

— **P. conigena** Lév. Sacc., Syll. III. p. 792. Siehe Nährpflanze Pinus, p. 697.

An Zapfen von Thuja occidentalis etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

Tilia

4605. **P. fibricola** Grove in Journ. of Botan. 1886, p. 198, tab. 266, fig. 7. Sacc., Syll. X. p. 487.

Sporenlager klein, schwarz, herdenweise, die Fasern erhebend und endlich durchbrechend; Sporen hervortretend, elliptisch-spindelförmig, 17—18 μ lang, 5 μ dick, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen olivenfarbig, oft mit Oeltropfen, die mittlere Zelle dunkler, die oberste Zelle hyalin, kegelförmig, verlängert, 4—5 μ hoch; Borsten ein bis drei, hyalin, 12—18 μ lang, ausgebreitet-zurückgekrümmt; die unterste Zelle hyalin, kurz, dreieckig; Sporenträger kurz, 3—5 μ lang.

Zwischen den Fasern des Bastes von Linden, zum Gebrauche der Gärtner zubereitet, Sutton bei Birmingham in Grossbritannien.

Der Pilz wurde ohne Zweifel mit Pflanzen aus Deutschland in Grossbritannien eingeführt. Von Pestalozzia longiseta durch die mittlere, dunklere, aber nicht undurchsichtige Zelle der Sporen verschieden. Die Borsten sind an der Basis kurz unter sich verwachsen; zwei Borsten werden am häufigsten beobachtet.

Der Pilz ist mit Pestalozzia funerea var. discolor zu vergleichen.

Vitis

4606. **P. Thümenii** Speg. in Thüm., Pilze d. Weinst. p. 14. Sacc., Syll. III. p. 789.

Sporenlager länglich, niedergedrückt, erst die Epidermis auftreibend, dann der Länge nach hervorbrechend, 300—350 μ lang, 60—90 μ breit; Sporen keilförmig, abwärts verschmälert, aus kriechenden, russfarbigen, septirten, 3—4 μ dicken Hyphen entspringend, fünfzellig, schwach-olivenfarbig, 35 μ lang, 6 μ dick; die zwei Endzellen kaum blasser, alle Zellen mehr oder weniger mit Oeltropfen; Stiel verschiedenförmig und von verschiedener Länge, 5—10 μ lang, 2—2,5 μ dick; die oberste Zelle ungleichseitig, mit zwei ziemlich dicken, hyalinen, 15 μ langen, 1,3 μ dicken Borsten versehen, wovon die eine aus dem Scheitel, die andere an der Seite entsteht.

An reifen Beeren von Vitis vinifera bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

4607. **P. uvicola** Speg. in Thüm., Pilze d. Weinst. p. 13. Sacc., Syll. III. p. 789.

Sporenlager kugelig-linsenförmig, zuweilen kegelig, schwarz, unter der Oberhaut, hervorbrechend und von der zerrissenen, ringsherum wenig weisslichen Epidermis umgeben, 300—400 μ im Durch-

messer; Sporen spindelförmig, fünfzellig, 35 μ lang, 8—10 μ dick; die mittleren drei Zellen dunkel-olivenfarbig, zuweilen mit Oeltropfen, die zwei Endzellen hyalin, die obere mit drei, 8—10 μ langen, 1 μ dicken Borsten oder Cilien versehen, die untere mit einem 25—30 μ langen, 1 μ dicken Sporenträger.

An reifen Beeren von Vitis vinifera bei Conegliano in Norditalien und nach Prillieux und Delacroix ausser an den Beeren auch auf Flecken der Blätter in Frankreich.

— **P. pezizoides** De Not. Sacc., Syll. III. p. 789. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 693.

An abgefallenen Aesten von Vitis vinifera und Vitis riparia etc. in Italien, Frankreich und Nordamerika.

— **P. affinis** Sacc. et Vogl., Syll. X. p. 488. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 693.

An berindeten Reben von Vitis vinifera etc. bei Malmedy in Rheinpreussen.

Unvollständig bekannte Arten.

4608. **P. gongrogena** Temme in Thiel's Landwirthsch. Jahrb. XVI. 1887, p. 437. F. Ludwig in Bericht. d. Deutsch. Bot. Gesellsch. 1890, p. 218. Sacc., Syll. X. p. 489.

An Aesten von Salix viminalis und Salix undulata, an welchen dieser Pilz Auftreibungen (sogenannte Weidenkropfen) verursacht, in Preussen und Sachsen.

Nach Ludwig und Saccardo fehlt bisher eine Diagnose.

4609. **P. Liliorum** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1844. Sacc., Syll. X. p. 492.

Eine Beschreibung fehlt nach Saccardo.

An der Basis des Stengels von Lilium candidum, Marne in Frankreich.

CLXXIX. **Hyaloceras** Dur. et Mont., Flor. Alger. p. 587. Sacc., Syll. III. p. 783.

Sporenlager gewölbt, hervorbrechend, klein, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Oeltropfen und Querwänden, russfarbig, am Scheitel und an der Basis mit einer oder zwei gekrümmten, hyalinen Borsten; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin.

Ist gleichsam eine Dochmolopha ohne eigentliches Fruchtgehäuse.

Der Name ist gebildet aus hyalos = Glas und ceras = Horn.

Saccardo zählt vier Arten auf, von denen er jedoch zwei Arten, die an beiden Endzellen je zwei divergirende Cilien tragen, als Subgenus Diploceras abtrennt.

Subgenus Euhyaloceras Sacc.
Sporen an beiden Enden mit nur einer Borste.

Olea

4610. **H. Notarisii** Dur. et Mont., Flor. Alger. p. 587. Sacc., Syll. III. p. 793.

Syn. Stilbospora ceratospora De Notar., Microm. ital. Dec. I. No. 10, fig. 10. Thüm., Pilze des Oelbaumes p. 28.

Sporenlager ohne Ordnung zerstreut, klein, schwarz, hervorbrechend, hochgewölbt, mit schleimigem Stroma; Sporen länglich, 14—15 μ lang, 4—5 μ dick, leicht gekrümmt, meistens mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, dunkel-russfarbig, beidendig mit einem borstenförmigen, spitzigen, gekrümmten, hyalinen Hörnchen versehen; Sporenträger stäbchenförmig, so lang wie die Sporen, hyalin.

An dürren Aesten von Olea europaea bei Sassari auf der Insel Sardinien.

Tamarix

4611. **H. parmense** Passer., Diagn. di F. N. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 484.

Sporenlager unter der Oberhaut, durch einen Längsspalt der Epidermis hervorbrechend, schwarz; Sporen verlängert, dunkelbraun, leicht gekrümmt, 22—25 μ lang, 8—10 μ dick, mit fünf Querwänden; die Endzellen klein, hyalin, je mit einer schiefen, hyalinen, 8—10 μ langen Borste versehen; Sporenträger fadenförmig, länger als die Spore, hyalin.

An dürren Zweigen von Tamarix gallica im botanischen Garten zu Parma.

Subgenus Diploceras Sacc.
Sporen an beiden Enden mit je zwei divergirenden Borsten.

Hypericum

4612. **H. hypericinum** (Ces.) Sacc., Syll. X. p. 485.

Syn. Pestalozzia hypericina Ces. in Klotzsch, Herb. myc. II. No. 64. Botan. Zeit. 1855, p. 599. Sacc., Syll. III. p. 795.

Sporenlager linienförmig, schwarz, oft spaltig aufreissend (oder auseinandergehend); Kern blass; Sporen mit drei Querwänden, gekrümmt, durchsichtig, an beiden Enden mit je zwei Borsten; Borsten einfach, divergirend, oft zurückgekrümmt, so lang oder länger als die Spore.

An berindeten und unberindeten Stengeln von Hypericum perforatum in Oberitalien und an Blättern, Kelchen und Stengeln von Hypericum humifusum auf einem Brachacker bei Sendling nächst München in Bayern (ipse legi).

Bei den von mir an der angegebenen Stelle gesammelten Exemplaren sind die Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, 12—16 μ lang, 3—4 μ dick, an beiden Enden abgerundet, die beiden mittleren Zellen gelblich, die beiden Endzellen hyalin, mit je zwei divergirenden, verschieden gekrümmten, hyalinen Borsten, die meist länger als die Sporen sind.

Eine zweite Art dieser Untergattung ist auf abgestorbenen Blättern von Leptospermum scoparium aus Australien bekannt.

CLXXX. **Toxosporium** Vuill., Bull. Soc. Myc. de France 1896, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1030.

Sporenlager fast linsenartig, hervorbrechend, zerstreut, klein, schwarz; Sporen mit kurzen, einfachen Stielen, einzeln, gebogen, beidendig gekrümmt-geschnäbelt, aus drei zweizelligen Theilen bestehend; die zwei inneren Zellen matt-schwarz, die äusseren sehr schwach-bräunlich oder hyalin, abgestutzt.

Von dem verwandten Scolecosporium unterscheidet sich diese Gattung durch die der ganzen Länge nach gekrümmten und in drei zweizellige Theile getheilten Sporen.

Der Name ist gebildet aus toxon = Bogen und spora = Spore.

Abies

4613. **T. abietinum** Vuill. l. c. Sacc. et Sydow, Syll. XIV p. 1030.

Sporenlager polsterförmig, stroma-artig, 100—150 μ breit, schwärzlich, durch die aufreissende Epidermis hervorbrechend; Sporen gebogen, in der Mitte bauchig, 18—24 μ lang, 7,5—8 μ dick, in dem mittleren, hökerigen Theile; Stiele fast gerade, 5—6 μ lang, 1,75 μ dick.

An abgestorbenen Spitzen der Blätter von Abies pectinata in den Vogesen in Frankreich,

VII. Abtheilung. **Dictyosporae** Sacc.

Sporen länglich, birnförmig oder rhombisch, mit mehreren Querwänden und mauerförmig getheilt, dunkel gefärbt.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen einzeln, nicht kettenförmig verbunden.

a. Sporen am Scheitel mit Cilien.

1. Sporenlager hervorbrechend, polsterförmig, schwarz; Sporen mauerförmig getheilt, am Scheitel mit drei Cilien . . **Morinia.**

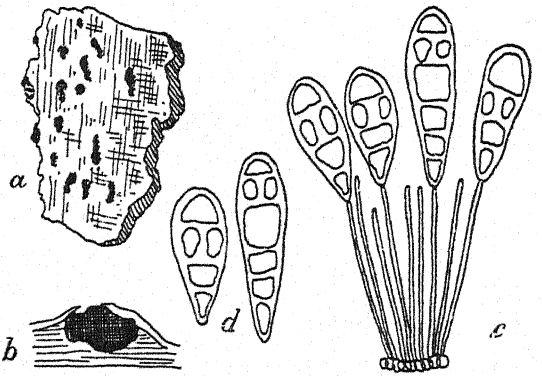
b. Sporen am Scheitel ohne Cilien.

2. Sporen einzeln, oliven- oder russfarbig **Steganosporium.**

B. Sporen kettenförmig verbunden.

3. Sporen durch Brücken zu Ketten verbunden **Phragmotrichum.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Steganosporium piriforme (Hoffm.) Corda.

a. Ein Rindenstückchen von Acer Pseudoplatanus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

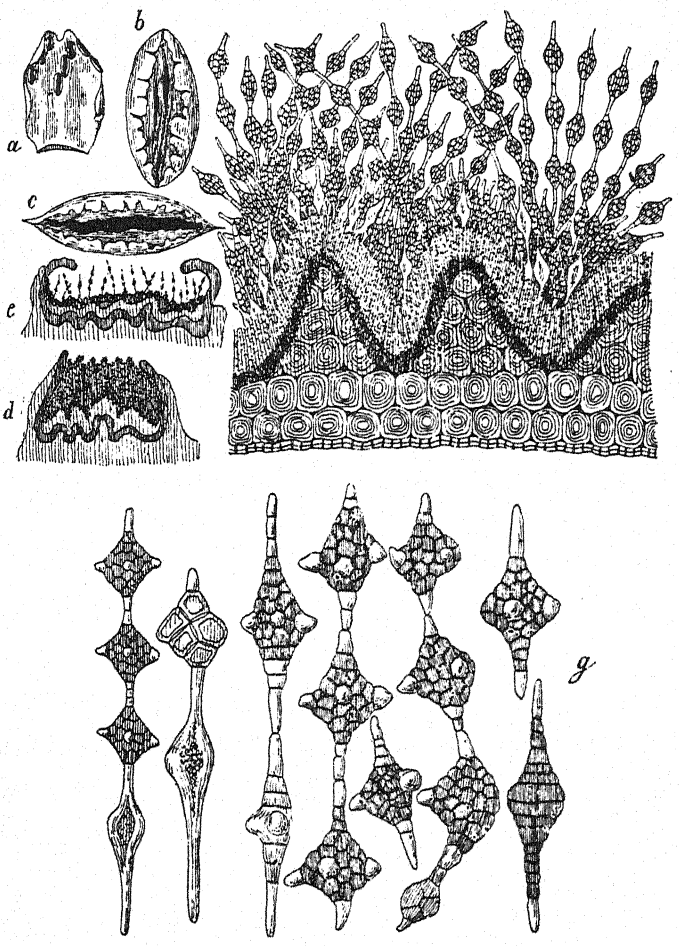
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo. Fungi italici tab. 1108.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



Phragmotrichum Chailletii Kunze et Schm.

a. Eine Zapfenschuppe von Abies excelsa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. und *c.* Zwei schwach vergrösserte Sporenlager von oben gesehen.

d. und *e.* Zwei vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

f. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den durch fadenförmige Brücken kettenförmig verbundenen Sporen.

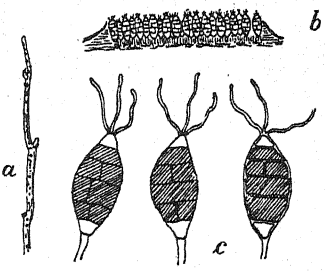
g. Noch stärker vergrösserte, theils noch zu Ketten verbundene, theils freie, reife Sporen.

Nach Corda, Icones Fungor. III. p. 30, fig. 80.

Morinia pestalozzioides
Berlese et Bresad.

a. Ein Stengelstückchen von Artemisia camphorata mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Drei sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Berlese et Bresadola, Fungi Tridentini, p. 82, tab. VI. fig. 10.



CLXXXI. **Morinia** Berlese et Bresad., Microm. Tridentini p. 82 (1889). Sacc., Syll. X. p. 508.

Syn. Pestalozziana Pass., Diagn. d. F. N. Nota V, No. 48 (als Subgenus).

Sporenlager zerstreut, hervorbrechend, polsterförmig, schwarz; Sporen länglich, mit mehreren Querwänden und mauerförmig getheilt, gefärbt, die beiden Endzellen fast hyalin, am Scheitel mit mehreren Cilien; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

Ist gleichsam eine Pestalozzia, deren Sporen mauerförmig getheilt sind.

Diese Gattung ist zu Ehren des Professors F. Morini in Italien benannt.

4614. **M. pestallozzioides** Berl. es Bres., Microm. Tridentini p. 82, tab. VI. fig. 10. Sacc., Syll. X. p. 508.

Syn. Pestallozzia (Subgenus Pestallozziana) Artemisiae Passer. l. c. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). „Rendiconti" p. 51 (1891).

Sporenlager zerstreut, von der Epidermis bedeckt, später hervorbrechend, klein, schwarz, polsterförmig, abgerundet-länglich, der Länge nach aufreissend; Sporen länglich, ziemlich stumpf, 22—24 μ lang, 8—10 μ dick, mit fünf Querwänden, die mittleren Zellen durch 1—3 Längswände getheilt, am Scheitel mit drei dünnen, divergirenden, 14—20 μ langen, 1 μ dicken Cilien versehen, honigbraun, die beiden Endzellen fast hyalin, viel kleiner als die übrigen; Sporenträger kurz, hyalin (nach Passerini etwas septirt). (Siehe obige Abbildung.)

An abgestorbenen Stengeln von Artemisia camphorata bei Trient in Südtirol und bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

CLXXXII. **Steganosporium** Corda, Icones Fung. III. p. 22. Sacc., Syll. III. p. 803.

Sporenlager unter der Oberhaut, später zuweilen hervorbrechend, schwarz, polsterförmig, compact; Sporen einzeln, nicht kettenförmig

verbunden, ei- oder birnförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden und mauerförmig getheilt; Sporenträger stäbchenförmig, oft mit Paraphysen untermischt.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus steganos = bedeckt, dicht und spora = Spore.

Acer

4615. **St. piriforme** (Hoffm.) Corda, Icon. Fung. III. p. 23 tab. IV. fig. 61. Sacc., Fung. italici tab. 1108; Syll. III. p. 803.

Syn. Stilbospora piriformis Hoffm., F. germ. II. tab. XIII, fig. 2.
Stilbospora ovata Pers., Observ. I. tab. 2, fig. 2.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2776 und 3599.

Herdenweise; Sporenlager eingesenkt, stets bedeckt, lederartig, schwarz; Sporen keulig-verkehrt-birnförmig, 35—40 μ lang, 15 bis 18 μ dick, an beiden Enden, besonders am Scheitel abgerundet, mit 4—6 Querwänden, nicht zusammengeschnürt, mit einer oder zwei Längswänden oder wenigstens das Plasma mauerförmig getheilt, oliven-russfarbig; Sporenträger fadenförmig, 40—50 μ lang, 2—3 μ dick. (Siehe Abbildung p. 709.)

An der Rinde von Acer Pseudoplatanus, Fagus, Tilia in Deutschland, Norditalien, Frankreich und Amerika.

Aesculus

4616. **St. Aesculi** Sacc., Syll. II. p. 3 (als Conidienform zu Massaria Aesculi); Syll. III. p. 804.

Sporenlager polsterförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, dunkelbraun; Sporen birnförmig, 40 μ lang, 20 μ dick, mit 3 bis 4 Quer- und Längswänden, dunkelbraun, endlich ganz undurchsichtig.

An Zweigen von Aesculus Hippocastanum in Deutschland, Norditalien und Frankreich.

Betula



Steganosporium Fautreyi Sacc. et Sydow.
Steganosporium irregulare Fautrey

Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Fautrey in Revue mycol. 1895, p. 170, tab. 157, fig. 5.

4617. **St. Fautreyi** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1035.

Syn. Steganosporium irregulare Fautrey, Rev. mycol. 1895, p. 170, tab. 157, fig. 5.

Sporenlager schwarz, die Epidermis der Quere nach aufreissend; Sporen 55—60 μ lang, 20 μ dick, oval, gelb, mauerförmig, mit glänzenden Oeltropfen, in ein Anhängsel verschmälert, mit 2 bis 3 Querwänden; Sporenträger hyalin, sehr lang.

An vertrockneten, abgefallenen Aesten von Betula alba in Frankreich.

Conidienform zu Massaria Niessliana Rehm.

Castanea

4618. **St. Castaneae** Libert in Brunaud, Contr. a la Flor. Myc. de l'Ouest, p. 21. Sacc., Syll. X. p. 508.

Sporenlager gross, erst von der Epidermis bedeckt, hernach hervorbrechend, olivenbraun; Sporen 50—58 μ lang, 14 μ dick, elliptisch-länglich, gerade oder gekrümmt, öfter mit sechs Querwänden, braun.

An abgestorbenen Aesten von Castaneae vesca in Deutschland, Belgien und Frankreich.

Conidienform zu Melanconis modonia Tul. Cfr. Tul., Carp. II. p. 141 c. icone. Winter, Pilze etc. 2, p. 778.

Olea

4619. **St. cavernosum** Mont., Sept. Cent. Pl. cell. ined. p. 347. Sacc., Syll. III. p. 805.

Hervorbrechend; Sporenlager eingesenkt, oberwärts hervorbrechend, ausgehöhlt; Sporen eiförmig, olivenfarbig, stumpf, anfänglich sehr kurz gestielt, bald frei, 20 μ lang, 12 μ dick, unregelmässig zellig, das hügelartig erhöhte, weissliche Holz nicht dunkel färbend.

An jährigen Stämmchen von Olea europaea bei Montaud-lés-Miramas in Frankreich.

Platanus

4620. **St. Platani** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 336. Sacc., Syll. III. p. 805.

Herdenweise; Sporenlager der Rinde eingesenkt, bedeckt, schwarz; Sporenträger fadenförmig, weiss; Sporen fast birnförmig, dunkelbraun, mit vier in eine Reihe gestellten Kernen?

An der Rinde der Aeste von Platanus, Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Die Beschreibung der Sporen ist zu unsicher. Sacc. l. c.

Populus

4621. **St. traphinum** Sacc., Syll. II. p. 290 (als Conidienform zu Teichospora taphrina (Fries) Fuck., Symb. myc. Nachtr. I. p. 17 (305). Sacc., Syll. III. p. 805.

Sporenlager in einem weisslichen, die entrindeten Zweige oft ganz einnehmenden Flecken, herdenweise, dem Holze eingesenkt, elliptisch, zusammengedrückt, hornig, aus dem Holze hervorragend, sehr schwarz, endlich am Scheitel unregelmässig aufreissend und die Sporen als schwarzes Pulver auswerfend; Sporen sehr vielgestaltig, meistens verkehrt-ei- fast birnförmig, eiförmig, länglich, gerundet, einzellig oder mit 1–3 Querwänden und mauerförmig oder kreuzförmig getheilt, dunkelbraun, meist 8—10 μ lang.

An vertrockneten, entrindeten Zweigen von Populus tremula in Deutschland und Schweden.

Prunus

4622. **St. heterospermum** Vestergr., Bihang K. Swenska V. A. Handl. XXII. Afd. III. No. 6, 1896, p. 26. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1035.

Sporenlager von dem Periderm bedeckt, zerstreut oder zu zwei bis drei gedrängt, fast kugelig, 400—650 μ im Durchmesser, aussen grau, innen schwarz, endlich hervorbrechend und die Sporen als schwarzes Pulver auswerfend; Sporen sehr verschieden gestaltet, birnförmig, oval, cylindrisch, auch fast kugelig, beidendig abgerundet, 12—30, typisch 18—22 μ lang, 8—12 μ dick, mit 3—6 Querwänden und mauerförmig, typisch durch eine Längswand getheilt, dunkelbraun.

An abgestorbenen Zweigen von Prunus spinosa in Gotland in Schweden.

Tilia

4623. **St. cellulosum** Corda, Icon. Fung. III. fig. 62. Sacc., Syll. III. p. 804.

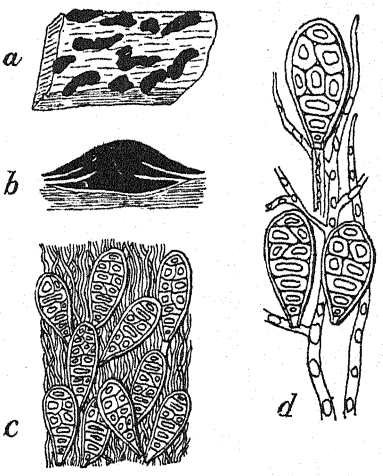
Syn. Sporidesmium cellulosum Fries sec. Klotzsch, Exs. No. 189.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 984.

Sporenlager verbreitet, schwarz; Sporen 32—34 μ lang, fast birnförmig, mit 5—7 Querwänden und mauerförmig getheilt, nicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger zahlreich, etwas ästig, hyalin. (Siehe Abbildung folgende Seite.)

An abgestorbenen Aesten von Tilia microphylla in Deutschland, Belgien und Grossbritannien.

Die Sporen sind viel grösser als in Sacc. l. c. angegeben ist, nämlich 30—60 μ lang, 12—18 μ dick, besitzen zuletzt sieben Querwände und in einer oder mehreren Zellen eine schiefe Längswand.



Steganosporium cellulosum Corda.

a. Ein Aststückchen von Tilia microphylla mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Schwach vergrösserte Paraphysen und Sporen.

d. Stark vergrösserte Sporenträger, Sporen und rechts eine Paraphyse.

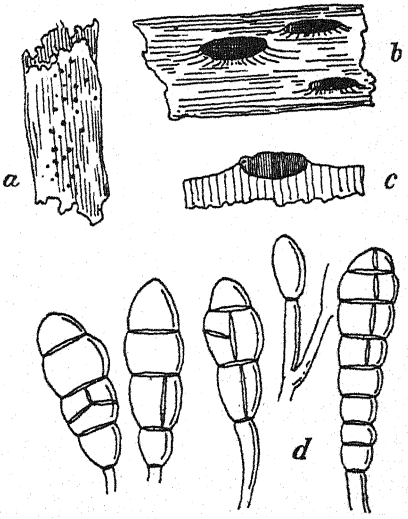
Nach Corda, Icones Fung. III. fig. 62.

Ulmus

4624. **St. compactum** Sacc. in Mich. II. p. 542; Fungi ital. tab. 1107; Syll. III. p. 804.

Syn. Coryneum compactum Sacc., F. Ven. Ser. V. p. 198 nec. B. et Br.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 3400.



Steganosporium compactum Sacc.

a. Ein Aststückchen von Ulmus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Drei schwach vergrösserte Sporenlager, von oben gesehen.

c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

d. Reife und unreife Sporen, theilweise mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1107.

Sporenlager mit der Basis dem Holze eingesenkt, abgeplattet-polsterförmig, compact, schwärzlich; Sporen bündelweise länglich

oder keulenförmig, 50 μ lang, 20 μ dick, mit 3—6 Querwänden und mauerförmig getheilt, bei den Querwänden eingeschnürt, zimmtbraun-russfarbig; Sporenträger ziemlich stielrund, kürzer als die Sporen, gleichfarbig.

An abgestorbenen Aesten von Ulmus in Deutschland, z. B. Isarauen bei München in Bayern (ipse legi), bei Selva (Treviso) in Norditalien.

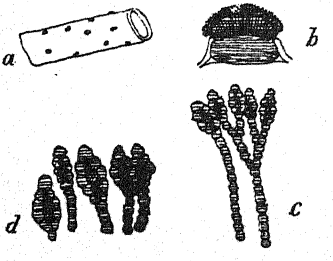
Die Sporenlager nisten anfänglich in der Rinde.

Unbestimmte Nährpflanze

4625. **St. obscurum** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 805.

Syn. Coryneum obscurum Corda, Icon. Fung. I. p. 8, tab. II. fig. 123.

Hervorbrechend, schwarz; Stroma eingesenkt, gewölbt, innen hornig, schwarz; Sporen gerade, mit 5—6 Querwänden, mauer-



Steganosporium obscurum (Corda) Sacc.

a. Ein Zweigstückchen eines Laubbaumes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

d. Stark vergrösserte Sporen.

Nach Corda, Icones Fung. I. tab. II. fig. 123.

förmig getheilt, bei den Querwänden etwas eingeschnürt, länglich, dunkelbraun; Sporenträger lang, einfach oder ästig, gegliedert, fast durchscheinend, dunkelbraun.

An Zweigen von Laubbäumen bei Reichenberg in Böhmen.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein besser zu Macrosporium gehörender Pilz.

4626. **St. muricatum** Bonorden, Handb. der Mykol. p. 60, fig. 52. Sacc., Syll. III. p. 806.

Sporenlager bedeckt, eiförmig, von einem fädigen Mycel umgeben; Sporen länglich-eiförmig, mit 5—7 Querwänden, mauerförmig getheilt, bei den Querwänden eingeschnürt, abwärts zugespitzt und in einen fadenförmigen, hyalinen Sporenträger von der Länge der Spore verschmälert, endlich in dünnen, schwarzen Ranken austretend. (Siehe Abbildung folgende Seite.)

An Rinden in Westfalen in Deutschland.

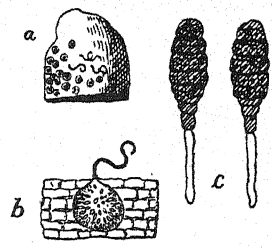
Steganosporium muricatum Bonord.

a. Ein Rindenstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Bonorden, Handbuch p. 60, fig. 52.



4627. **St. clavatum** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 47. Sacc., Syll. III. p. 806.

Herdenweise; Sporenlager erst eingesenkt, hernach fast frei, kreisrund, dunkelschwarz, zuerst in der Mitte mit einer Papille; Sporenträger fadenförmig, weiss; Sporen keulig und spindelförmig, mit weissem Epispor und septirtem, dunkelbraunem, fast quadratischem Kerne.

An der Rinde von Laubbäumen bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4628. **St. ? variabile** Bonorden in Hedwigia 1876, p. 83. Sacc., Syll. X. p. 508.

Sporenlager wenig erhöht; Behälter (sacculi) sehr dünn, linsenförmig, mit einfacher Mündung; die fruchtbare Basalschichte schleimig-grau; Sporenträger keulig und gedrängt; Sporen schwarz, cylindrisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, in Schleim gehüllt.

An faulenden Früchten in Westfalen.

Eine sehr zweifelhafte, kaum hierher gehörige Art.

CLXXXIII. **Phragmotrichum** Kunze et Schm., Mykol. Hefte II. p. 84, tab. II. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 806.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt, schwarz; Sporen eckig, mauerförmig getheilt, dunkel gefärbt, durch feine, septirte, hyaline Brücken zu Ketten verbunden.

Eine der Bullaria und dem Seiridium analoge Gattung, aber die Sporen sind mauerförmig getheilt.

Der Name der Gattung ist gebildet aus phragma = Zaun, Wand und thrix = Haar, Faden.

Abies

4629. **Phr. Chailletii** Kunze l. c. Sacc., Fungi ital. tab. 1101. Corda, Icon. Fung. III. p. 30, fig. 80. Sacc., Syll. III. p. 806.

Exs. Rabenhorst Fungi europaei No. 2556.

Sporenlager eingewachsen, polsterförmig, schwärzlich, länglich oder fast kreisförmig, 0,5—1 mm im Durchmesser; Sporen fast rhombisch, dicht mauerförmig getheilt, 20 μ lang, 15 μ dick, russfarbig, mit fast hyalinen Ecken, durch fadenförmige, fast hyaline, zwei- bis dreimal septirte Brücken kettenförmig verbunden. (Siehe Abbildung p. 710.)

An Zapfen von Abies excelsa in der Schweiz, in den Vogesen, in Italien und in Schweden.

Acer

4630. **Phr. acerinum** Fries, Summa Veg. Scand. p. 474; Sclerom. Suec. No. 437. Sacc., Syll. III. p. 806.

Sporenlager nicht beschrieben; Sporen länglich-oval, nicht eckig, zellig, durch Brücken kettenförmig verbunden; Fruchtgehäuse fehlend. (Sporen russfarbig, 24 μ lang, 7 μ dick nach Bresadola. Cfr. Syll. X. p. 509.)

An Aesten von Acer in Schweden und in Rissen der Aeste von Acer campestre bei Trient in Südtirol (Bresadola).

4631. **Phr. Platanoidis** Otth, Berner Mitth. 1870, p. 111. Sacc., Syll. XI. p. 585.

Sporenlager hervorbrechend, 1 mm breit, schwarz-braun, mit dicht mit Sporen bedeckter Fläche; Sporen sechs bis sieben kettenförmig verbunden, ohne Brücken, wechselweise aneinander grenzend, aufwärts grösser, gefärbt, 16—23 μ lang, 8—10 μ dick, mit 4 bis 5 Querwänden und mauerförmig getheilt, gelblich-braun, die Endsporen 32 μ lang.

An Aesten von Acer platanoides bei Bern in der Schweiz.

Populus

4632. **Phr. gigasporum** Schulz. im Botan. Centralbl. 1883, XV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 509.

Unechte ? Fruchtgehäuse bald frei, unten kugelig, oben in einen kurzen Hals übergehend, 0,5—0,7 mm breit, 0,6 mm hoch, schwarz, hornig, 50 μ dick, endlich aufreissend und zerfallend; Sporen kettenförmig verbunden, ungleich-spindelförmig, meistens bauchig, beidendig mehr oder weniger zugespitzt, 34—80 μ lang, 19—27 μ dick, erst kreisförmig behaart, endlich kahl, sehr dunkel.

An alter Rinde von Populus pyramidalis, Djakovar in Slavonien.

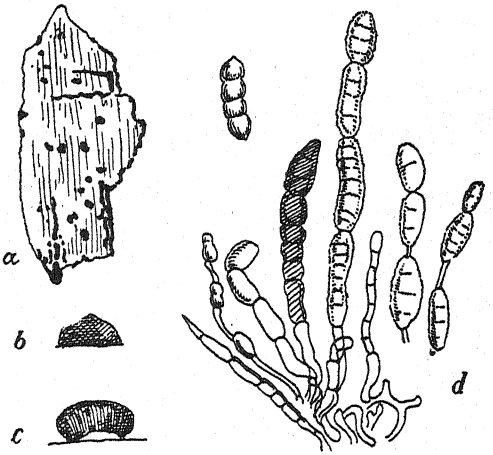
Wegen der (infolge der Dunkelheit der Sporen?) nicht sichtbaren Querwände und des Vorhandenseins eines Fruchtgehäuses eine sehr zweifelhafte Species.

Quercus

4633. **Phr. quercinum** Hoffm., Icon. anal. fung. p. 69, tab. 17, fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 807.

Sporenlager tuberkelförmig, schwarz, kreisrund, zerstreut (oberflächlich); Sporen einander genähert oder durch kleine Brücken

Phragmotrichum quercinum Hoffm.



a. Ein Stückchen bearbeiteten Eichenholzes mit dem Pilze in natürlich. Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von d. Seite.
c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den Sporenketten u. einigen isolirten Sporen.
Nach Hoffmann, Icon. analit. fung. p. 69, tab. 17, fig. 1.

getrennt, länglich, stachelig, mit Querwänden oder seltener mauerförmig getheilt; 25—30 μ lang, 12—15 μ dick; Brücken kurz, oft fehlend.

An bearbeitetem, durch Fäulniss zerfallenem Holze von Quercus bei Darmstadt in Deutschland.

Saccardo bemerkt: Nach der Abbildung scheint mir der Pilz mehr ein Sporidesmium zu sein.

Spiraea

4634. **Phr. Spiraeae** Vestergren, Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 46. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1036.

Sporenlager zerstreut oder wenige gehäuft-zusammengewachsen, zuerst von der Epidermis ganz bedeckt, dann dieselbe lappenförmig aufreissend und dann hervorbrechend, endlich fast oberflächlich, linsenförmig oder fast kugelig, 0,2—0,3 mm im Durchmesser, schwarz; Sporen 19—30 μ lang, 8—10 μ dick, länglich, beidendig, abgerundet, zu langen Ketten verbunden, mit 5—7 Querwänden, mauerförmig, durch eine Längswand getheilt, bei den Querwänden leicht eingeschnürt, gelblich-braun.

An abgestorbenen Zweigen von Spiraea spec. im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

VIII. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

Sporen cylindrisch, meist faden- oder spindelförmig, lang, einzellig, fast hyalin.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporenlager sehr klein, an der Spitze von Haaren entstehend.

1. Sporen cylindrisch, zuweilen gebogen, hyalin, einzellig **Trichodytes.**

B. Sporenlager unter der Epidermis entstehend und hervorbrechend.

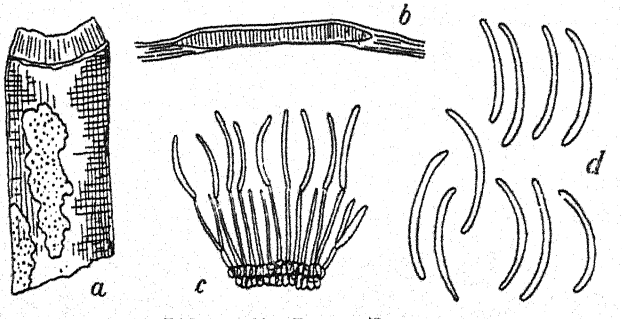
a. Sporenlager von unregelmässigem, selten kreisförmigem Umriss.

2. Sporen fadenförmig, oft gewunden . . **Cylindrosporium.**
3. Sporen fadenförmig, sichelförmig gebogen . . **Libertella.**

b. Sporenlager regelmässig, scheiben- oder kegelförmig.

4. Sporen spindelförmig, sichelförmig gebogen **Cryptosporium.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen

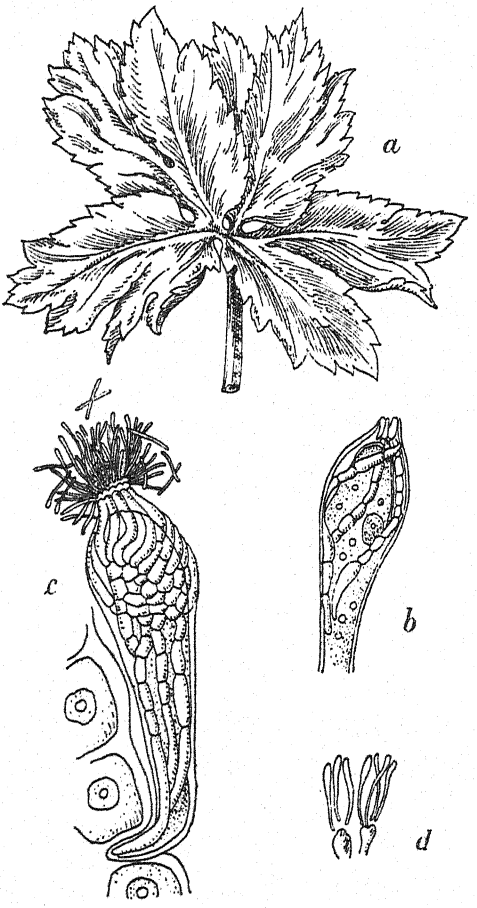


Libertella Rosae Desm.

a. Ein berindetes Aststückchen einer cultivirten Rosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1084.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



Trichodytes Anemones Klebahn.

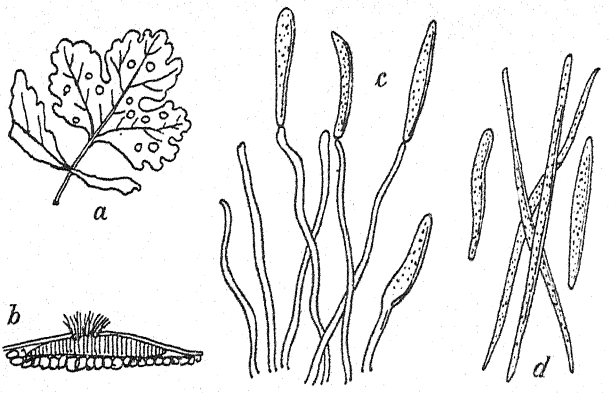
a. Ein krankes Anemonenblatt in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrössertes Drüsenhaar mit wenigen Mycelhyphen des Pilzes.

c. Ein sehr stark vergrössertes Drüsenhaar mit dem Sporenlager an der Spitze.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

Nach Klebahn in Dr. G. Lindau, Fungi imperfecti, Figur 216 E—K in Dr. Engler's „Natürl. Pflanzenfamilien".



Cylindrosporium Ranunculi (Bon.) Sacc.

a. Ein Blatt von Ranunculus bulbosus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

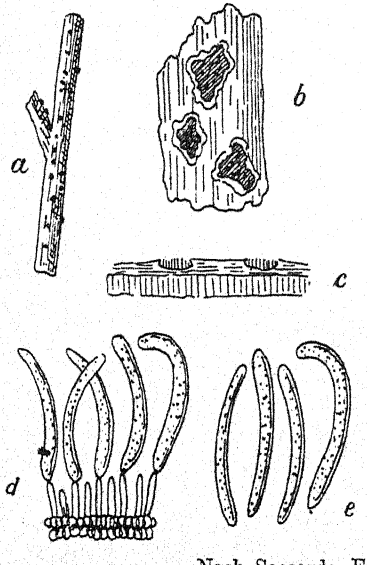
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1088.

Cryptosporium opegraphoides Malbr. et Sacc.



a. Ein Zweigstückchen von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, vergrössert.

c. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1093.

CLXXXIV. **Trichodytes** Kleb., Ber. der Deutschen Botan. Gesellsch. 1897, p. 527. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1031.

Mycel in den Haaren der Nährpflanze, die Spitze des Haares durchbrechend und ein kleines Sporenlager bildend; Sporen cylindrisch, zuweilen gebogen, hyalin, einzellig; Sporenträger fädig, septirt, an der Spitze mehrere Sporen erzeugend.

Diese Gattung ist dem Cylindrosporium etwas verwandt, aber durch den Habitus und das Vorkommen steht dieselbe einzig da.

Der Gattungsname ist zusammengesetzt aus dem griechischen thrix, Gen. trichos = Haar und dem griechischen dyein = eingetaucht werden.

Anemone

4635. **Tr. Anemones** Kleb., Ber. d. Deutsch. Bot. Gesellsch. 1897, p. 527, tab. XXVI. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1031.

Hyphen in der Jugend einzeln oder wenige gehäuft, septirt, endlich das ganze Nährsubstrat völlig ausfüllend; Sporen zahlreich, an der Spitze der Hyphen (Sporenträger) bündelweise, hyalin, 19 bis 22 μ lang, 1 μ dick, einzellig, stäbchenförmig, zuweilen leicht gekrümmt. (Siehe Abbildung p. 721.)

An den drüsentragenden Haaren von Anemone nemorosa an den meisten Orten in Deutschland.

CLXXXV. **Cylindrosporium** Unger, Exanth. p. 166, emend. Sacc., Mich. II. p. 12, non Grev.; Syll. III. p. 737.

Sporenlager oder Kerne unter der Oberhaut, weiss oder blass, scheibenförmig oder ausgebreitet; Sporen fadenförmig, einzellig, hyalin, öfter gewunden.

Ist gleichsam ein Gloeosporium mit fadenförmigen Sporen und sicher die Conidienform von Entyloma-Arten.

Der Name der Gattung ist gebildet aus cylindricus = cylindrisch und spora = Spore.

Alisma

4636. **C. Alismacearum** Sacc., Mich. II. p. 121; Syll. III. p. 740.

Sporenlager punktförmig, erst unter der Oberhaut, dann etwas hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 30 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, beidendig ziemlich stumpf und aus einem fadenförmigen, unregelmässig ästigen Mycel entstehend.

An Blättern von Alisma Plantago, gesellig mit Entyloma Alismacearum in deren Entwickelungskreis der beschriebene Pilz gehört, bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Athyrium (Aspidium)

4637. **C. Filicis-feminae** Bresadola in Hedwigia 1892, p. 41. Sacc., Syll. XI. p. 584.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 798.

Sporenlager sehr klein, unter der Oberhaut, bald hervorbrechend, weiss, herdenweise, auf der Blattunterseite; Sporen fadenförmig, gewunden oder mehr oder weniger gebogen, innen körnig, hyalin, 60—80 μ lang, 1,5 μ dick.

An den Wedeln von Athyrium (olim Aspidium) Filix femina bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Brassica

4638. **C. Brassicae** Fautr. et Roum., Rev. mycol. 1891, p. 81. Sacc., Syll. X. p. 501.

Flecken zahlreich, unregelmässig, gross, schmutzig-weiss; Sporen hyalin, ohne Oeltropfen, gerade oder gekrümmt, 80—120 μ lang, 3—4 μ dick, später mit 1—3 Querwänden.

An Blättern von Brassica Napobrassica, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Caltha

4639. **C. niveum** Berk. et Br., Ann. of. Nat. Hist. No. 1459. Sacc., Syll. III. p. 737.

Flecken zahlreich, gedrängt, 2—4 mm breit, oft zusammenfliessend, braungerandet; Sporen weiss, länglich, 50 μ lang, mit einer Querwand, kurz gestielt.

An Blättern von Caltha palustris in Deutschland und Grossbritannien.

Colchicum

4640. **C. Colchici** Sacc., Miscell. Myc. F. Gall. No. 2266; Syll. III. p. 739.

Syn. Septoria Colchici Passer.?

Sporenlager dem Blattparenchym eingesenkt, punktförmig, öfter concentrisch angeordnet, 80—100 μ im Durchmesser; Fruchtgehäuse fehlend; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, hyalin, 26—30 μ lang, 2—2,5 μ dick, etwas gekrümmt, zuweilen mit ein bis drei unechten Querwänden (oft viel kürzer, 10—12 μ lang, 3 μ dick, ziemlich gerade); Sporenträger stäbchenförmig, verschieden ästig, hyalin.

In nach Vertrocknung ocherfarbigen Stellen der Blätter von Colchicum officinale bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Epilobium

4641. **C. epilobianum** Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Myc. d. France 1900, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1018.

Flecken verschieden geformt, nicht berandet, bisweilen zusammenfliessend, dem Blatte fast gleichfarbig; Mycel eingesenkt, fadenförmig, hyalin; Sporen wurmförmig, einzellig, hyalin, 45—50 μ lang, 2 μ dick.

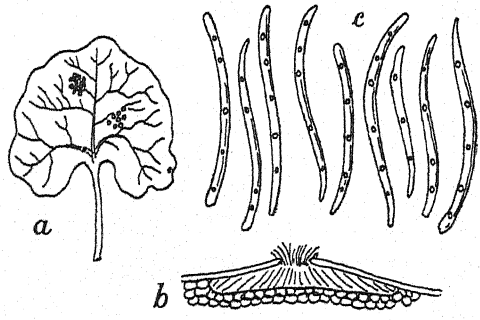
An noch lebenden Blättern von Epilobium hirsutum, Côte d'Or in Frankreich.

Ficaria

4642. **C. Ficariae** Berk. in Grevillea III. 1880/81, p. 184. Berk. Exs. No. 212; Ann. of. Nat. Hist. No. 135. Sacc., Syll. III. p. 737.

Syn. Gloeosporium Ficariae (Berk.) Cooke, Handb. I. No. 1413.

Sporenlager verschieden geformt, von der Epidermis bedeckt, abgeplattet; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig



Cylindrosporium Ficariae Berk.

a. Ein Blatt von Ficaria ranunculoides mit dem Pilze in natürlich. Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1087.

ziemlich spitzig, gewunden, 25—35 μ lang, 2,5 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von Ficaria ranunculoides in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien.

Helosciadium

4643. **C. Helosciadii repentis** P. Magnus, Peronosp. Brandenburg, p. 68. Sacc., Syll. XI. p. 583.

Exs. P. Sydow, Mycoth. Marchica No. 3693 (unter Plasmopara nivea Unger).

Sporenlager etwas verbreitet, weiss, hervorbrechend, auf der Blattunterseite; Sporen 9—11 μ lang, 2,5—3,9 μ dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An Blättern von Helosciadium repens, Brandenburg in Deutschland (Sydow).

Heracleum

4644. **C. hamatum** Bresadola in Voss, Mycol. Carn. IV. p. 256. Sacc., Syll. XI. p. 582.

Auf der Blattoberseite; Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, abgeplattet, weiss, 0,5—0,7 mm im Durchmesser, in braunen Flecken eingewachsen; Sporen spindelig-stäbchenförmig, hyalin, schnabelförmig-zurückgekrümmt oder sichelförmig gebogen oder gewunden, 45—60 μ lang, 3—4 μ dick, endlich mit einer Querwand.

An noch lebenden Blättern von Heracleum austriacum in Krain.

Laserpitium

4645. **C. septatum** Romell in litt. Sacc., Syll. X. p. 503.

Flecken deutlich, auf der Blattoberseite, klein, eckig, zwischen den Blattnerven, bräunlich, bisweilen durch Zusammenfliessen gross; Sporenlager klein, eingewachsen, kaum hervorbrechend, dunkelbraun; Sporen fadenförmig oder leicht keulig, 60—100 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit 5—7 Querwänden, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin; Sporenträger kurz, 12—27 μ lang, 1—3 μ dick, oder von den Sporen wenig verschieden.

An lebenden oder welkenden Blättern von Laserpitium latifolium bei Stockholm in Schweden (Romell), in der Schweiz bei Churwalden und Ragaz (Werner Magnus).

Nach Professor Dr. Paul Magnus, in Hedwigia XXXIX. 1900, p. 113 ist Cylindrosp. septatum Romell wegen seiner septirten Sporen in die Saccardo'sche Gattung Septogloeum zu stellen unter dem Namen Septogloeum septatum (Romell) P. Magnus, ebenso die ähnliche Phleospora Laserpitii Bresadola auf Laserpitium Gaudini und L. latifolium in Südtirol und in Bayern als Septogloeum Laserpitii (Bresad.) P. Magnus.

Da in der Gattungsdiagnose von Saccardo es allerdings heisst „Sporen einzellig", können eigentlich alle jene Cylindrosporium-Species, deren Sporen Querwände besitzen, nicht in dieser Gattung verbleiben; ob sie aber in die Gattung Septogloeum zu stellen sind, scheint mir doch etwas fraglich, da die Sporen meist fadenförmig oder cylindrisch, sehr lang sind. Bei der Gattung Septoria giebt es ja auch Species, die einzellige Sporen besitzen, neben solchen mit septirten Sporen.

4646. **C. latifolium** P. Magnus, Hedwigia XXXIX. 1900, p. 113.

Sporen fadenförmig, unseptirt, lang, gekrümmt, hyalin.

An Blättern von Laserpitium latifolium bei Innichen in Tirol (P. Magnus).

Vielleicht nur ein jüngeres Entwickelungsstadium. Allesch.

Lilium

4647. **C. inconspicuum** Winter in Magnus, Erstes Verzeichn. der Pilze Graubündens p. 69. Sacc., Syll. X. p. 505.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3178.

Deutliche Sporenlager fehlen; Flecken unregelmässig, bis 20 mm lang, oft zusammenfliessend und das ganze Blatt einnehmend, blassdunkelbraun, vertrocknet, endlich im Centrum blasser, auf beiden Blattseiten sichtbar; Sporen fadenförmig-cylindrisch, beidendig verschmälert, 60—100 μ lang, 3,5 μ dick, mit 3—5 Querwänden, bisweilen gekrümmt, hyalin.

An Blättern von Lilium Martagon im Canton Graubünden in der Schweiz.

Subspecies C. candidum Sacc. et Fautr. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1019.

Von der typischen Art unterscheidet sich diese Subspecies durch die auf beiden Blattseiten sichtbaren, weissen, unregelmässigen, nicht verschiedenfarbig berandeten Flecken und wenig kürzere, nämlich 70—75 μ lange, 3—4 μ dicke, mit drei Querwänden versehene Sporen. Die Mycelhyphen sind fadenförmig, wenig ästig, kriechend, 1,5 μ dick, undeutlich septirt.

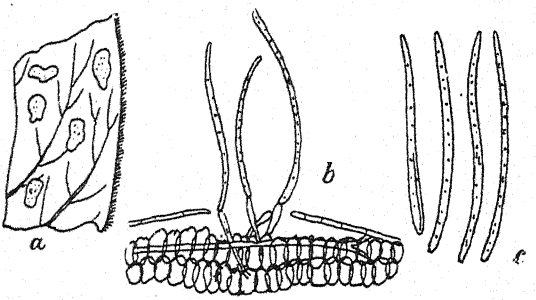
An welkenden Blättern von Lilium candidum, Côte d'Or in Frankreich.

Myosotis

4648. **C. Myosotidis** Sacc., Mich. I. p. 533; Fung. ital. tab. 1089; Syll. III. p. 738.

Cylindrosporium Myosotidis Sacc.

a. Ein Blattstückchen von Symphytum off. mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.
Nach Saccardo, Fungi ital. tab. 1089.



Sporenlager von der Epidermis bedeckt, abgeplattet, verschieden gestaltet, erst weiss, dann gelblich; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, 50—55 μ lang, 1,5 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

Auf der Unterseite der Blätter von Myosotis palustris, Symphytum und Borago bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Bei der Form auf Symphytum und Borago sind die Sporen fadenförmig, 40—50 μ lang, 1,5—1,6 μ dick, etwas gewunden, hyalin.

Oxalis

4649. **C. Oxalidis** Trail, Scot. Natur. 1887, p. 89. Grevillea XV. p. 110. Sacc., Syll. X. p. 502.

Flecken braun, vertrocknet, gerundet, blass berandet, 1—3 mm im Durchmesser; Sporenlager zerstreut, unter der Haut; Sporen fadenförmig, beidendig leicht verschmälert, gekrümmt, 20—25 μ lang, 1 μ dick, hyalin, durch einen breiten Porus austretend.

An Blättern von Oxalis Acetosella bei Aberdeen in Schottland.

Plantago

4650. **C. rhabdosporum** Berk. et Br., Ann. and Magazin Nat. Hist. No. 1458. Sacc., Syll. III. p. 739.

Flecken kreisförmig, braun, auf beiden Blattseiten sichtbar; Sporen kleine, strahlige Bündel bildend, länglich, leicht knotig, stumpf, 20—50 μ lang, mit drei Querwänden, bisweilen die eine oder die andere Spore übereinander.

An Blättern von Plantago in Grossbritannien (J. Stevenson).

Pimpinella

4651. **C. Pimpinellae** C. Massal., Botan. Centralbl. 1890, No. 26, p. 385. Sacc., Syll. X. p. 503.

Sporenlager fast punktförmig, abgeplattet-gewölbt, auf beiden Blattseiten, in kleinen, vertrockneten Flecken zu ca. 1—6 sitzend; Sporen fast rankenförmig austretend, hyalin, cylindrisch-spindelförmig, 30—44 μ lang, 3—5 μ dick, einzellig, mit vielen Oeltropfen, mehr oder weniger gebogen oder fast halbkreisförmig.

An welkenden Blättern von Pimpinella nigra, gesellig mit sterilen Stromaten einer Phyllachora-Species bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eine Variet. von Cylindrosp. Heraclei E. et Ev.

Var. Pastinacae Sacc., Fung. Herb. Brux No. 38; Syll. XI. p. 583.

Syn. Phyllosticta Umbellatarum Rabenh. in Fung. europ. in Herb. Brux.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1262.

Sporen stäbchenförmig, oft etwas gekrümmt, 40—50 μ lang, 2,7—3 μ dick, selten 30 μ lang, 2,7 μ dick, einzellig,

hyalin; Flecken der Blätter klein, nach Vertrocknung ausbleichend.

An Blättern cultivirter Pastinaca sativa bei Dresden.

Wegen der fehlenden Fruchtgehäuse scheint der Pilz eher ein Cylindrosporium als eine Septoria zu sein.

Pinus

4652. **C. acicolum** Bresad., Hedwigia 1894, p. 208. Sacc., Syll. XI. p. 584.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 995.

Sporenlager verschieden gestaltet, unter der Haut, punktförmig oder verlängert; Sporen hyalin, cylindrisch-nadelförmig, endlich austretend, 54—70 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt; Sporenträger fadenförmig, gleichfarbig, 30—45 μ lang, 1 μ dick.

An Nadeln von Pinus silvestris bei Königstein in Sachsen (Krieger).

Die hervorgetretenen Sporen bilden auf den Nadeln eine gelbliche, gallertartige Masse.

Prunus

4653. **C. Padi** Karsten, Symb. Mycol. Fenn. XV. p. 159. Sacc., Syll. III. p. 738.

Syn. Ascochyta Padi Libert, Pl. Crypt. Ardenn., Fasc. II. (1832) p. 153 (nach Dr. Aderhold in Berlin).
Septoria Padi Lasch in Klotzsch, Herb. myc. Ed. I. No. 457.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 285.
Krieger, Fungi saxonici No. 100.
Rabenhorst, Fungi europaei No. 466.
Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3179.

Auf der Blattunterseite; Flecken eckig, fast dunkelbraun, auf beiden Blattseiten sichtbar; Sporenlager von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt; Sporen fadenförmig, gewunden, endlich hervortretend-oberflächlich, hyalin, 48—62 μ lang, 2 μ dick.

An lebenden oder welken Blättern von Prunus Padus in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Dänemark, Schweden und Finnland, auch in Nordamerika.

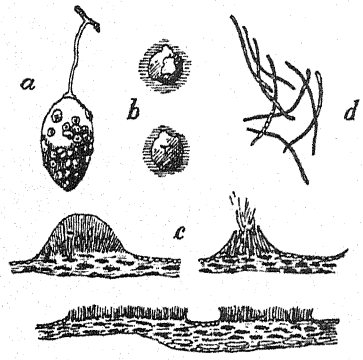
4654. **C. Tubeufianum** Allesch., Hedwigia 1895, p. 278. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1032.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 479

Pusteln zuerst gewölbt, vom Epicarp bedeckt, dann abgeplattet oder schildförmig, vom aufgerissenen Epicarp umgeben, fast kreisrund, oft rasenförmig oder zusammenfliessend, gelb-bräunlich, etwas kleiig; Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend; Sporen faden-

förmig, gekrümmt, 40—60 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit vielen Oeltropfen, hyalin.

Cylindrosporium Tubeufianum Allescher.



a. Eine schwach vergrösserte Frucht von Prunus Padus mit dem Pilze.

b. Zwei ausgeschnittene, schwach vergrösserte Pusteln (Sporenlager), von oben gesehen.

c. Vier verschieden alterige, schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach v. Tubeuf, Pflanzenkrankheiten, p. 505, fig. 276.

An unreifen Früchten von Prunus Padus, welche der Pilz tödtet, bei Hohenschwangau (Prof. Dr. v. Tubeuf) und bei Oberammergau in Südbayern (ipse legi).

Nach Dr. Aderhold in Berlin, Ueber die Sprüh- und Dürrflecken-Krankheiten des Steinobstes, p. 37, ist dieser Pilz nicht von Cylindrosporium Padi Karsten zu trennen, obwohl ich öfter beobachtet habe, dass der Pilz ausschliesslich die Früchte ergriffen hatte, ohne sich auf den Blättern zu zeigen, anderenfalls aber sämmtliche Blätter befallen waren, die Früchte aber gesund blieben; doch kommen auch Fälle vor, dass Blätter und Früchte befallen erscheinen. Eine frühere Angabe, dass Cylindrosporium Padi Karsten auch auf den Früchten erscheint, ist mir nicht bekannt.

4655. **C. Pruni-Cerasi** C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 500.

Sporenlager klein, fast punktförmig, auf der Blattunterseite, erst von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, in auf beiden Blattseiten sichtbaren, vertrockneten, bräunlichen, nicht berandeten Flecken dicht verbreitet; Sporen mit 3 μ dicken Paraphysen (?) untermischt, sehr klein, fadenförmig, einzellig, mehr oder weniger gekrümmt, kaum gewunden, 18—25 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von Prunus Cerasus zu Calavena bei Verona in Norditalien.

Der Pilz nähert sich dem Cylindrosporium Padi Karsten, ist aber durch die Dimensionen der Sporen von demselben verschieden.

Ranunculus

4656. **C. Ranunculi** (Bonord.) Sacc., Mich. I. p. 540; Fungi italici tab. 1088; Syll. III. p. 737.

Syn. Fusidium Ranunculi Bonorden, Handb. tab. I. fig. 7.

Sporenlager anfänglich unter der Haut nach Art eines Gloeosporiums; Sporen endlich hervortretend, spindelig-fadenförmig, 80 μ lang, 2 μ dick, etwas gewunden, körnig, hyalin, untermischt mit anderen, dicken, kürzer spindeligen, 18—20 μ langen, 2,5—3 μ dicken, bisweilen gekrümmten, wolkigen, hyalinen Sporen; Sporenträger fadenförmig, an der Spitze ziemlich stumpf, hyalin. (Siehe Abbildung p. 722.)

An Blättern von Ranunculus acris u. bulbosus in Deutschland, z. B. um München: in den Anlagen bei Pasing (ipse legi), und bei Padua in Norditalien.

β **Calthae** Sacc. l. c. An Blättern von Caltha palustris bei Saintes in Frankreich.

Ob von Cylindrosporium niveum Berk. et Br. überhaupt verschieden? Allesch.

Forma Sceleratі P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1890, p. 40 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1032.

Sporen fadenförmig oder spindelig, körnig, gewunden, 55—60 μ lang, 2,5 μ dick.

An lebenden Blättern von Ranunculus sceleratus, Rochefort in Frankreich.

Saponaria

4657. **C. Saponariae** Roum. in Revue mycol. 1885, p. 27. Sacc., Syll. X. p. 502.

Flecken auf der Blattunterseite, gross, kreisförmig, oft zusammenfliessend, spangrün, grau; Sporenträger gerade, einfach, hyalin, kurz, 40—45 μ lang, 3 μ dick, mit 1—2 Querwänden; Sporen cylindrisch, einfach, hyalin, 10—40 μ lang, 3—5 μ dick.

An lebenden Blättern von Saponaria officinalis, Fontainebleau in Frankreich.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein Gloeosporium?

Saxifraga

4658. **C. microspermum** (Speg.) Sacc, Mich. II. p. 169; Syll. III. p. 738.

Syn. Fusidium microspermum Speg., Dec. Myc. p. 120.

Auf der Blattunterseite; Flecken kreisrund, unbestimmt, auf beiden Blattseiten blassgelb; Sporenlager von der etwas auf-

getriebenen Epidermis bedeckt; Sporen spindelig-stäbchenförmig, beidendig spitzig, 6—12 μ lang, $^3/_4$ μ dick, hyalin, bisweilen leicht gekrümmt, endlich hervortretend-oberflächlich.

An lebenden und welkenden Blättern von Saxifraga rotundifolia in Deutschland, z. B. bei Fürstenfeldbruck in Oberbayern (ipse legi); im Walde bei Consiglio in Norditalien (Spegazzini).

Scirpus, Sparganium

4659. **C. aquaticum** (Fautr. et Roum.) Sacc., Syll. X. p. 505.

Syn. Scoleciasis aquatica Fautr. et Roum., Rev. mycol. 1889, p. 199.

Sporenlager mittelgross, von der harten und geschwärzten Epidermis begrenzt; Hyphen zuweilen sehr lang oder fehlend; Sporen wurmförmig, nadelartig, 120—160 μ lang, 4 μ dick, beidendig zugespitzt, verschieden gekrümmt, mit gelben Kernen.

An trockenen Halmen von Scirpus lacustris und an trockenen Blättern von Sparganium in Frankreich.

Diese Species ist nach den Autoren selbst mit Septoria lacustris zu vergleichen.

Forma Junci Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 168. Sacc. l. c.

Sporen 120 μ lang, 3,5 μ dick.

An Juncus compressus, Côte d'Or in Frankreich.

Spiraea

4660. **C. Filipendulae** Thüm., Symb. myc. austr. p. 146. Sacc., Syll. III. p. 738.

Sporenlager auf der Blattunterseite, verschieden geformt, sehr dünn, sehr blass ocherfarben, ohne Fleckenbildung; Sporen cylindrisch, lang, gekrümmt, beidendig zugespitzt, 30—35 μ lang, 2 bis 3 μ dick, mit zwei bis fünf undeutlichen Querwänden, mit Oeltropfen.

An lebenden Blättern von Spiraea Filipendula in Deutschland, z. B. im Walde bei Schleissheim nächst München (ipse legi); bei Klosterneuburg in Unterösterreich (Thümen).

Veratrum

4661. **C. veratrinum** Sacc. et Winter, Hedwigia 1883, p. 14; Syll. III. p. 740.

Sporenlager klein, eingewachsen, reihenweise, unregelmässig; Hyphen fadenförmig, ästig, hier und da hervortretend; Sporen 75 bis 90 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit 2—3 Querwänden, nicht eingeschnürt, hvalin, endlich in kleinen, weissen Häufchen austretend.

An lebenden Blättern von Veratrum album, Rigi bei Luzern in der Schweiz (G. Winter).

Viola

4662. **C. Violae** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 318. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1032.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, blass-ocherfarben, verschieden geformt; Sporenlager auf beiden Blattseiten, punktförmig, dicht herdenweise, lederartig, eingewachsen; Hyphen fadenförmig, gewunden, wenig ästig; Sporen 15—35 μ lang, 2 μ dick, stäbchenförmig, gerade oder gekrümmt, verschieden, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von Viola canina, Riva-Valsesia in Norditalien (Carestia).

Zweifelhafte Arten.

Phaseolus

1. **C. Phaseoli** Rabenh. in Klotsch, Herbar. mycol. II. Sacc., Syll. III. p. 738.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. II. No. 327 (unter Cylindrospora).

Ohne Beschreibung.

An Blättern von Phaseolus-Arten bei Dresden.

Auf Schlamm der Canäle

2. **C. paludosum** Schroeter, in Jahresber. der Schles. Gesellsch. für Vaterl. Cultur, Zool., Botan. Section 1894, p. 89. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1034.

Beschreibung fehlt.

Aus dem Schlamm der Canäle zu Breslau in Deutschland, im Laboratorium cultivirt.

Dem Substrate nach kaum eine hierher gehörige Species. Sacc. l. c.

CLXXXVI. **Libertella** Desm. in Ann. Sc. nat. 1830, XIX. p. 277, emend. Sacc., Mich. II. p. 12; Syll. III. p. 744.

Sporenlager verschieden geformt, lange von der Epidermis bedeckt, oft endlich in verschieden geformten, lebhaft gefärbten Ranken hervorbrechend; Sporen fadenförmig, sichelartig-gekrümmt, lang, einzellig, hyalin; Sporenträger verschieden gestaltet.

Diese Gattung ist der sehr verdienten Kryptogamenforscherin der Ardennen, Frau Anna Libert, zu Ehren benannt.

Acer

4663. **L. acerina** Westend., V. Not. Hypoxyl. ined. p. 29. Sacc., Syll. III. p. 745.

Sporenlager von der blasig-aufgetriebenen, blass-braun-orangefarbenen, unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen spindelig-fadenförmig, gekrümmt, 20—25 μ lang, orangefarbig.

An abgestorbener Rinde von Acer bei Louvain in Belgien.

Alnus

4664. **L. alba** (Libert) Lamb., Flor. Mycol. Belg. III. p. 183. Sacc., Syll. III. p. 746.

Syn. Naemospora alba Lib., Exs. No. 364.
Libertella macrospora West., V. Not. Hypox. ined. p. 29.

Sporenlager bedeckt, zwiebelig, durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, innen weisslich-fleischroth, aussen dunkelbraun; Sporen 40—60 μ lang, 5 μ dick, spindelförmig, gekrümmt, beidendig stumpf, hyalin, in weissen, später fleischfarbigen, gewundenen Ranken austretend.

An abgestorbenen Aesten von Alnus glutinosa in Belgien.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eher Cryptosporium Neesii Corda?

Betula

4665. **L. betulina** Desm. in Ann. Sc. nat. 1830, XIX. p. 276, tab. VI. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 745.

Syn. Naemospora aurea Fries, Syst. myc. III. p. 478.

Sporenlager ausgebreitet, kreisförmig-zellig (celluloso-gyrosi), goldgelb; Sporen fast gerade, goldgelb, spindelförmig, beidendig spitzig, wenig kürzer als bei Libertella faginea Desm. (Bei letzterer sind die Sporen 30—35 μ lang, 2 μ dick.)

An trockenen Aesten von Betula alba und Betula verrucosa in Deutschland, Frankreich und Nordamerika.

Carpinus

4666. **L. parva** Fautr. et Lamb. in Rev. mycol. 1894, p. 161. Sacc., Syll. XI. p. 585.

Sporenlager unter der Oberhaut, hervorbrechend; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 12—15 μ lang, 2 μ dick, in unförmlichen, ungleichen, bernsteinfarbigen Ranken austretend.

An trockenen Aesten von Carpinus Betulus, Côte d'Or in Frankreich.

Fagus

4667. **L. faginea** Desm., Ann. Sc. nat. 1830, p. 276, tab. V. fig. 5. Sacc., Fung. ital. tab. 1085; Syll. III. p. 744.

Syn. Naemospora crocea Pers. (?) Fresen., Beitr. tab. IV. fig. 35—39 (non Desm.)

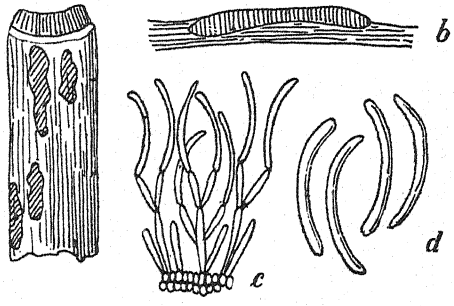
Libertella faginea Desm.

a. Ein Aststückchen von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürl. Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1085.

Sporenlager verschieden geformt, oft zusammenfliessend, unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, gelb-orangefarbig; Sporen 30—35 μ lang, 2 μ dick, spindelig-fadenförmig, gekrümmt, hyalin.

An berindeten Aesten von Fagus silvatica in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Forma minor Sacc., Mich. II. p. 283; Syll. III. l. c.

Sporenlager kleiner; Sporen 18—25 μ lang, 1 μ dick.

An dünneren Zweigen von Fagus silvatica im Walde bei Consiglio in Norditalien.

Naemospora crocea Desm., Ann. Sc. nat. 1830, tab. VI. fig. 3, besitzt kugelige Sporen und passt daher besser zu Myxosporium. (Cfr. p. 520, No. 4202.)

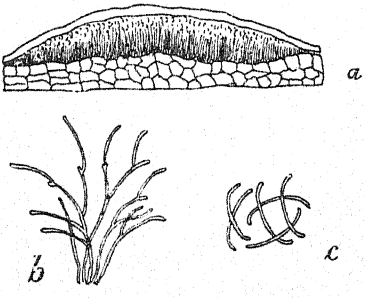
Libertella fusca Bonord.

a. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

b. Ein Bündel sehr stark vergrösserter Sporenträger mit sehr stark vergrösserten Sporen.

c. Stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Bonorden, Handb. der Mykol. p. 57, tab. III. fig. 70.



4668. **L. fusca** Bonord., Handb. d. Mykologie p. 57, tab. III. fig. 70. Sacc., Syll. III. p. 744.

Sporenlager ziemlich gross, stumpf, gelbbraun, bedeckt; Sporen spindelförmig-fadenartig, halbkreisförmig gebogen, endlich hervortretend; Sporenträger lang, gabeltheilig.

An der Rinde von Fagus silvatica in Westfalen.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein älterer Zustand von Libertella faginea Desm.?

4669. **L. Bonordenii** Sacc., Syll. III. p. 746.

Syn. Libertella alba Bonord., Abhandl. Geb. d. Mykol. II. p. 126, non Lib.

Sporenlager lang, unregelmässig, weiss, endlich gelblich, flach, mit kegeligen Papillen hervorbrechend; Sporen cylindrisch, lang, fast gerade, beidendig ziemlich stumpf, hyalin.

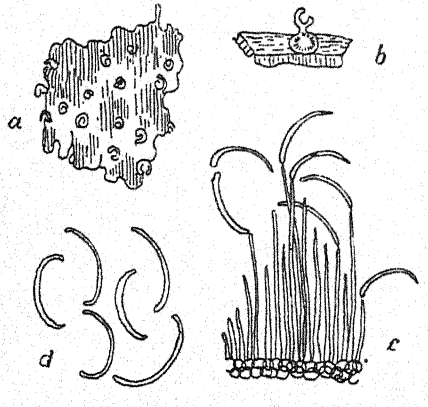
An abgefallenen Aesten von Fagus silvatica in Westfalen.

Hibiscus

4670. **L. affinis** Dom. Saccardo in Atti d. Soc. Ven. Trent. di Sc. nat. 2. Ser. II. Vol. 1896, p. 477, tab. III. fig. 10 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 78. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1034.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, fast kugelig, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporenträger sehr lang, stäbchenförmig, bündelweise, gerade, 40—45 μ lang, 1—1,5 μ dick; Sporen faden-

Libertella affinis Dom. Saccardo.



a. Ein schwach vergrössertes Rindenstückchen von Hibiscus syriacus mit den schwach vergrösserten Sporenranken.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Dom. Saccardo, Atti d. Soc. Ven. Trent. d. Sc. Natur. 1896, tab. III. fig. 10.

förmig, sehr stark gebogen, 15 μ lang, 1 μ dick, beidendig spitzig, gelblich-hyalin, bald in unförmlichen, ziemlich dicken, angenehm goldgelben Ranken austretend.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von Hibiscus syriacus im botanischen Garten zu Padua in Norditalien (Fr. Saccardo).

Pharbis

4671. **L. Pharbitis** C. Massal., Nov. micol. ver. p. 256 in Bull. soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager unter der Oberhaut, gelb, klein, fast punktförmig, durch einen Porus hervorbrechend, wie angesät oder oft dicht herdenweise; Sporen 24—30 μ lang, 2—3 μ dick, fast fadenförmig, hyalin, sichelförmig gebogen, einzellig, gewöhnlich mit Oeltropfen, beidendig kaum verschmälert; Sporenträger verschieden, fast bündelweise-ästig, meistens 8—14 μ lang, 2—3 μ dick.

An vertrockneten Stengeln von Pharbis hispida bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Von Libertella faginea Desm. durch die punktförmigen Sporenlager und die dickeren und kürzeren Sporen leicht zu unterscheiden.

Pirus

4672. **L. corticola** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 424, tab. III. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1020 (1892).

Sporenlager unter der äusseren Rinde sich entwickelnd, innen weisslich; Sporen 20—26 μ lang, 1,5 μ dick, in weissen Ranken hervortretend, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin; Sporenträger dicht gedrängt.

An abgestorbenen Aesten von Pirus communis in Grossbritannien.

4673. **L. blepharis** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 423, tab. III. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1020.

Sporenlager in der inneren Rinde sitzend, weit geöffnet; Sporen fadenförmig, auf der Rinde eine milchweise Schichte bildend, etwas gekrümmt, zuweilen sichelförmig gebogen, 25—40 μ lang, 1,5 μ dick; Sporenträger gerade, dünn, ästig.

An abgestorbenen Aesten von Pirus Malus und Prunus Cerasus in Grossbritannien.

Prunus

— **L. blepharis** A. L. Smith. Siehe vorhergehende Art, Nährpflanze Pirus.

Quercus

4674. **L. Taleola** Sacc., Syll. III. p. 745.

Sporenlager fast kreisförmig, ziemlich flach, kastanienbraun, innen etwas fleischig und blass-rosenroth, herdenweise, oft von

einer schwarzen Linie begrenzt; Sporen 20—30 μ lang, 4 μ dick, cylindrisch, beidendig ziemlich spitzig, gebogen, hyalin.

An berindeten Aesten von Quercus in Frankreich.

Conidienform zu Diaporthe Taleola (Fries) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 665. Tul. Carp. F. II. p. 168.

4675. **L. punicea** Hoffm. in Rabenh., F. europ. et in Hedwigia 1865, p. 158. Sacc., Syll. III. p. 745.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 861.

Sporenlager und Ranken angenehm purpurfarbig.

An Aesten von Quercus americana im botanischen Garten zu Giessen in Deutschland.

Leider ist mir das Exs. in Rabenh., F. europ. No. 861 nicht zugänglich und deshalb kann ich die ganz unvollständige Beschreibung nicht ergänzen, so dass diese Art sehr zweifelhaft bleibt.

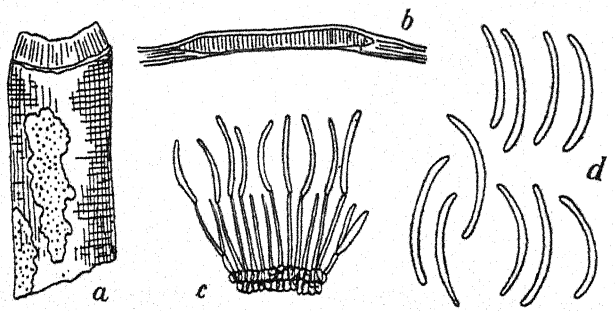
Ribes

4676. **L. Ribis** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 424, tab. III. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1020 (1902).

Sporenlager unter der äusseren Rinde sich entwickelnd, linsenförmig, die Cuticula durchbohrend; Sporen in gallertigen, fast rosenrothen Ranken austretend, sehr gekrümmt, sichelförmig gebogen, 30—40 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Aesten von Ribes rubrum in Grossbritannien.

Rosa



Libertella Rosae Desm.

a. Ein berindetes Aststückchen einer cultivirten Rosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1084.

4677. **L. Rosae** Desm., Ann. Sc. nat. 1830, p. 277, tab. V. fig. 6. Sacc., Fungi italici tab. 1084; Syll. III. p. 745.

Syn. Naemospora Rosae Fries, Syst. myc. III. p. 749.

Sporenlager verschieden geformt, oft zusammenfliessend, unter der Oberhaut, angenehm roth-orangefarbig; Sporen gebogen, fadenförmig, 10—14 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger stielrund, fast so lang wie die Sporen, hyalin.

An welken oder abgestorbenen Aesten von Rosa-Arten in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Rubus

4678. **L. Rubi** Karsten, Finnl. Mogelsv. p. 169; Hedw. 1892, p. 294. Sacc., Syll. XI. p. 585.

Sporenlager bedeckt, sehr klein, Sporen fadenförmig, gebogen, orangefarbig, ca. 30 μ lang, 1 μ dick.

An faulenden Stengeln von Rubus odoratus in Mustiala in Finnland.

Salix

4679. **L. pallida** Fuck., Symb. myc. p. 398. Sacc., Syll. III. p. 746.

Herdenweise; Ranken sehr dünn, gewunden, blass; Sporen cylindrisch, kurz, fast gerade, mit anderen sehr langen gemischt.

An der Rinde von Salix-Arten, seltener, bei Oestrich im Rheingau.

4680. **L. Salicis** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 424, tab. III. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager in der Rinde sitzend, gewölbt oder eckig, leicht erhöht; Sporen etwas gekrümmt, 25—35 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An abgestorbener Rinde von Salix cinerea in Grossbritannien.

Sorbus

4681. **L. Ariae** Allesch., Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. IV. Band, 1896, p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1035.

Sporenlager verschieden gestaltet, oft zusammenfliessend, rothorangenfarbig; Sporen fadenförmig, leicht gekrümmt, 18—25 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, hyalin, 15 bis 20 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus Aria bei München.

Der Pilz scheint der Libertella Rosae Desm. nahe zu stehen, unterscheidet sich aber durch die längeren Sporen und Sporenträger, sowie durch die Nährpflanze.

4682. **L. Aucupariae** Oudem., Contrib. Flor. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 293. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1020 (1902).

Sporenlager sehr zahlreich, gehäuft, vom Periderm bedeckt, verschieden gestaltet, oft zusammenfliessend, innen schwarz; Sporen etwas gekrümmt, 14—16 μ lang, 1 μ dick, beidendig spitzig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, so lang wie die Sporen, gerade, hyalin.

An Aesten von Sorbus Aucuparia in Holland.

Von Libertella Ariae Allesch. verschieden durch die schwarzen Sporenlager und kleineren Sporen.

4683. **L. succinea** Lambr. et Fautrey, Revue mycol. 1898, p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager bedeckt, dann hervorbrechend, in einer schön bernsteinfarbigen Ranke hervortretend; Sporen gebogen, dünn und schlank, 16—22 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus Aria, Côte d'Or in Frankreich.

Wahrscheinlich identisch mit Libertella Ariae Allescher.

Syringa

4684. **L. Syringae** Oudem., Contrib. Flor. Mycol. des Pays-Bas XVII. p. 348. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager zahlreich, in Form und Grösse sehr verschieden, schwarz, gehäuft oder oft zusammenfliessend, bald mit einem Porus durchbohrt, bald aber mit einer Spalte aufreissend und weit geöffnet; Sporenträger nadelförmig, 10—12 μ lang, 1,5 μ dick, aus einer russfarbigen, fruchtbaren Basalschichte entstehend, nach Abfallen der Sporen hakig gekrümmt; Sporen 20—24 μ lang, 1,5 μ dick, fadenförmig, gewunden oder etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen.

An Aesten von Syringa vulgaris in Holland.

Ulmus

4685. **L. Ulmi-suberosae** Oudem., Contrib. Flor. Mycol. des Pays-Bas XVI. p. 79; Hedw. 1898, p. 180. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1022 (1902).

Sporenlager zerstreut oder einander genähert, der äusseren (?) Rinde eingefügt, niedergedrückt-kegelförmig, von zelligem, schwärzlichem, fruchtgehäuse-ähnlichem Gewebe umgeben; Sporenträger sehr zahlreich, fast gerade, jeder einzelne eine sehr dünne, fadenförmige, gekrümmte oder sichelartig-gebogene, einzellige, hyaline, 25—50 μ lange, 1,2 μ dicke Spore tragend.

An Aesten von Ulmus suberosa bei Scheveningen in Holland.

Unbestimmte Nährpflanze

4686. **L. hamata** Bonord., Abhandl. Geb. der Mykologie II. p. 126. Sacc., Syll. III. p. 746.

Pusteln klein, gerundet, kegelförmig, an der Spitze lappig aufreissend, endlich weit geöffnet; Sporenlager durch eine einfache Mündung hervorbrechend und einem kegeligen Stroma eingefügt; Sporen cylindrisch, hakenförmig, wenig kürzer als bei Libertella Rosae Desm. (Bei letzterer sind die Sporen 10—14 μ lang, 1 μ dick.) Sporenträger einfach.

An vertrockneten Aesten in Westfalen.

4687. **L. lignifraga** Mont., Cent. VI. No. 96 bis in Ann. 1849, 3, XII. p. 317; Syll. Crypt. No. 1028. Sacc., Syll. III. p. 746.

Reihenweise; Kerne (Sporenlager) halbkugelig, durch Zusammenfliessen linienförmig; Sporen cylindrisch, hyalin, gekrümmt, beidendig stumpf, rankenförmig austretend; Ranken bandförmig, weiss.

An nacktem Holze hervorbrechend, bei Sedan in den Ardennen.

Viburnum

4688. **L. Opuli** Oudem., Contrib. Flor. Mycol. des Pays-Bas XVII. p. 295. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager orangefarbig, zerstreut, bedeckt, elliptisch oder länglich, 0,5—1,5 mm lang, 0,5—0,75 mm breit; Sporen cylindrisch, würstchenförmig, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin, in blassorangefarbigen Häufchen austretend; Sporenträger so lang wie die Sporen.

An Zweigen von Viburnum Opulus bei Nunspeet in Holland.

Eher eine Naemospora-Species. Sacc. et Sydow l. c.

Vitis

4689. **L. viticola** Fautr., Rev. mycol. 1896, p. 69. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1035.

Sporenlager klein, hervorbrechend, angenehm gelb-orangefarbig; Sporen 30—35 μ lang, 1,5 μ dick, fadenförmig, nadelartig, sehr stark gekrümmt.

An vertrockneten Reben von Vitis vinifera in Frankreich.

CLXXXVII. **Cryptosporium** Kunze, Mykol. Hefte I. 1. emend. Corda in Sturm, Deutsch. Kryptog. III. fig. 49. Sacc., Syll. III. p. 740.

Sporenlager kegelig-scheibenförmig, vom Periderm bedeckt, in der Mitte dann hervorbrechend, bisweilen mit einem unechten

Fruchtgehäuse, das aus der Nährsubstanz gebildet wird, öfter saprophytisch; Sporen spindelig, sichelförmig gebogen, ziemlich gross, einzellig, hyalin; typisch gestielt.

Einige Species dieser Gattung stellen Conidienformen der Gattung Cryptospora dar.

Der Name ist gebildet aus cryptos = versteckt, verborgen und spora = Spore.

Aegopodium

4690. **Cr. viride** Bon., Abhandl. a. d. Geb. d. Mykol. II. p. 129. Sacc., Syll. III. p. 743.

Sporenlager dunkelgrün; Sporen lang, spindelförmig, beidendig ziemlich stumpf, durchsichtig, etwas grünlich; Pusteln gewölbt, rund, mit einem einfachen Porus geöffnet.

An Blättern von Aegopodium, Pirus Malus und Sorbus in Westfalen.

Nach Hoffmann, Ind. p. 43 collidirt diese Species mit Cryptosporium Sorbi Ces.

Aesculus

4691. **Cr. Hippocastani** Cooke in Grevillea XIII. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 506.

Stroma in der Rinde, bedeckt, hernach durch die Rinde hervorbrechend, der Länge nach zusammenfliessend, blass; Sporen länglich-spindelförmig, 18—20 μ lang, 5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, ziemlich stumpf; Sporenträger einfach oder gabeltheilig, doppelt so lang wie die Sporen.

An Zweigen von Aesculus Hippocastanum, Kew in Grossbritannien.

Verwandt dem Cryptosporium coronatum Fuckel.

Alnus

4692. **Cr. Neesii** Corda in Sturm, Deutschl. Flora III. p. 109, tab. 51. Sacc., Fungi italici tab. 1095; Syll. III. p. 740.

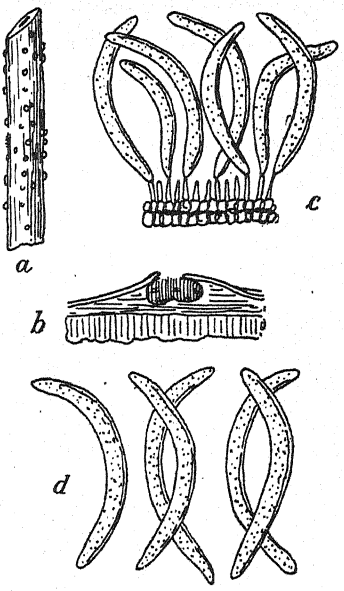
Syn. Cryptosporium vulgare Fries, Syst. myc. III. p. 482.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1500 (auf Alnus incana).

Sporenlager unter der Oberhaut, etwas hervorbrechend, kegelig-scheibenförmig, schwarz-olivenfarbig; Sporen 50 μ lang, 5—6 μ dick, spindelförmig oder spindelig-cylindrisch, gekrümmt, körnig, fast hyalin; Sporenträger sehr kurz. (Siehe Abbildung folgende Seite.)

An abgestorbenen Aesten von Alnus glutinosa und A. incana in Deutschland, Böhmen, Italien, Frankreich und Schweden.

Conidienform zu Cryptospora suffusa (Fries) Tulasne. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 772.



Cryptosporium Neesii Corda.

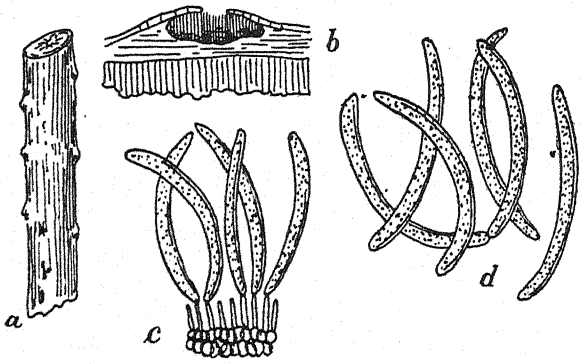
a. Ein Aststückchen von Alnus glutinosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1095.



Cryptosporium Neesii Desm.

β betulinum Sacc.

a. Ein berindetes Aststückchen von Betula alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1094.

β **betulinum** Sacc., Mich. II. p. 169; Fungi ital. tab. 1094; Syll. III. p. 740.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch wenig schmälere Sporen; dieselben sind nämlich 50 μ lang, 4—5 μ dick, im Uebrigen kaum verschieden.

An berindeten Aesten von Betula alba bei Padua in Norditalien.

Dieser Pilz ist ohne Zweifel die Conidienform zu Cryptospora Betulae Tul. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 772.

Da der vorgenannte Pilz in den Entwickelungskreis einer selbstständigen Art (Cryptospora Betulae Tul.) gehört, so sollte er auch bei den Fungi imperfecti von Cr. Neesii getrennt und als eigene Art aufgeführt werden. Ich musste es aber unterlassen, da ich leider kein Exemplar bekommen konnte, um die Beschreibung zu ergänzen.

Androsace

4693. **Cr. Androsaces** Rostr., Bidr. Ascom. Dovr. p. 13. Sacc., Syll. X. p. 506.

Sporenlager (Fruchtgehäuse?) rindenbewohnend, zerstreut, scheibenförmig, röthlich; Sporen 23—27 μ lang, 3 μ dick, spindelförmig, einzellig, hyalin.

An Stengeln von Androsace septentrionalis, Dovre in Norwegen.

Aristolochia

4694. **Cr. Siphonis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. des Pays-Bas XVII. p. 294. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1019 (1902).

Sporenlager zahlreich, kaum etwas hervorragend, von dem geschwärzten Periderm halb verdeckt, endlich im Centrum durchbohrt, 200 μ im Durchmesser; Sporen 10—20 μ lang, 2—2,5 μ dick, stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin.

An Aesten von Aristolochia Sipho, Nunspeet in Holland.

Betula

— **Cr. Neesii** Corda. Sacc., Syll. III. p. 740. Siehe Nährpflanze Alnus, p. 741.

β **betulinum** Sacc., Mich. II. p. 169; Fungi ital. tab. 1094; Syll. l. c.

An berindeten Aesten von Betula alba bei Padua in Norditalien.

Carpinus

4695. **Cr. amygdalinum** Sacc., Syll. III. p. 741.

Pusteln klein, trocken, endlich die Epidermis aufreissend, innen schneeweiss, einfach; Sporen 22 μ lang, 8 μ dick, lanzettförmig-länglich, einzellig, ungleichseitig, körnig, hyalin.

An berindeten Aesten von Carpinus Betulus in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

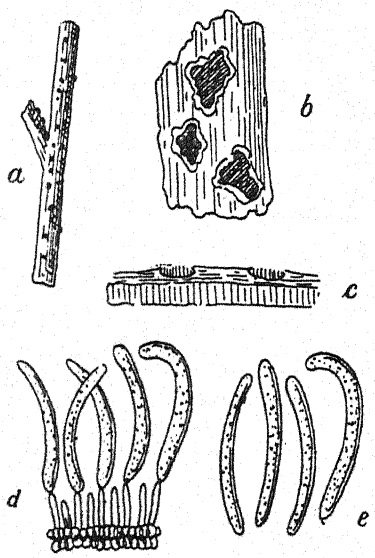
Conidienform zu Cryptosporella aurea (Fuck.) Sacc., Syll. I. p. 466 = Cryptospora aurea Fuckel, Symb. p. 193. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 769.

Nach Fuckel sind anfänglich in den Sporenlagern sehr kleine, cylindrische Sporen vorhanden.

Fagus

4696. **Cr. opegraphoides** Malb. et Sacc., Mich. II. p. 120; Fungi ital. tab. 1093; Syll. III. p. 741.

Sporenlager zerstreut, flach-polsterförmig, erst bedeckt, später hervorbrechend, im Umfange eckig, $^1/_2$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen 40—45 μ lang, 3,5 μ dick, cylindrisch-stäbchenförmig, gekrümmt, beidendig abgerundet, wolkig, hyalin; Sporenträger stielrund, um die Hälfte kürzer als die Sporen.



Cryptosporium opegraphoides Malbr. et Sacc.

a. Ein Zweigstückchen von Fagus silvatica mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, vergrössert.

c. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.

d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1093.

An berindeten Aesten von Fagus silvatica, Brionne in Frankreich (Malbranche).

Juglans

4697. **Cr. oxyspermum** Schulz. et Sacc., Microm. Slavoniae No. 63. Schulz. Illustr. Fung. Slav. No. 971. Sacc., Syll. III. p. 741.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, stumpf-kegelförmig, fest, 0,5—1 mm im Durchmesser, schwarz; Kern blasser;

Sporen 43—61 μ lang, 3 μ dick, spindelig-stäbchenförmig, an dem einen Ende spitzig, an dem anderen stumpflich, etwas gekrümmt; Sporenträger undeutlich.

An berindeten Aesten von Juglans regia bei Vinkovce in Slavonien.

4698. **Cr. nigrum** Bon., Abhandl. a. d. Geb. d. Mykol. II. p. 130. Sacc., Syll. III. p. 743.

Pusteln klein, schwarz, in einem dunklen Flecken, mit weitem Porus geöffnet; Behälter (sacculi) klein, gerundet, flach, dunkelbraun; Sporen fast länglich, spindelförmig, hyalin und etwas gekrümmt.

An lebenden Blättern von Juglans regia in Westfalen.

C. Massalongo in Contrib. Mic. Veron. p. 104 (Sacc., Syll. X. p. 506) beschreibt diese Art wie folgt:

Sporenlager punktförmig, auf der Blattunterseite, eingewachsen-hervorbrechend, von der geschwärzten Oberhaut bedeckt; Sporen 8—14 μ lang, 1,5 bis 2,5 μ dick, fast spindelförmig-cylindrisch, gerade oder fast sichelartig-würstchenförmig, beidendig stumpf, hyalin.

An Blättern von Juglans bei Cogolo nächst Verona in Norditalien.

Morus

4699. **Cr. ferrugineum** Bon., Abhandl. a. d. Geb. d. Mykol. II. p. 130. Sacc., Syll. III. p. 741.

Sporenlager gerundet, sehr klein, linsenförmig, von rostfarbigem Mycel bedeckt, in gewölbten Pusteln, aus denen das von einem Porus durchbohrte Sporenlager scheibenförmig hervorbricht; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, durchscheinend.

An vertrockneten Aesten von Morus in Westfalen.

4700. **Cr. Mori** Fuck., Symb. myc. p. 352. Sacc., Syll. III. p. 743.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1912.

Von Cryptosporium Ribis unterschieden durch längliche, kaum gekrümmte, beidendig stumpfe Sporen.

An faulenden Blättern von Morus alba bei Hattenheim im Rheingau.

Pirus

— **Cr. viride** Bon. Sacc., Syll. XI. p. 743. Siehe Nährpflanze Aegopodium, p. 741.

An Blättern von Pirus Malus in Westfalen.

Populus

4701. **Cr. coronatum** Fuck., Symb. myc. p. 193. Sacc., Syll. I. p. 468; Syll. III. p. 742.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 102.

Sporenlager flach, gross, grau, bedeckt, später hervorbrechend, an der Basis von einem strahlig-flockigen, weissen Ringe umgeben; Sporen spindelförmig-länglich, beidendig ziemlich stumpf, einzellig, hyalin, an den Spitzen einfacher Sporenträger.

An berindeten Aesten von Populus pyramidalis in Deutschland, Belgien und Frankreich.

Conidienform zu Cryptosporella populina Sacc. = Cryptospora populina Fuck., Symb. mycol. p. 193. Cfr. Winter, Pilze etc., p. 769.

4702. **Cr. Populi** Bon., Abhandl. Geb. d. Mykol. II. p. 130. Sacc., Syll. III. p. 742.

Sporenlager flach, grau, von einem sehr dünnen, strahligen Mycel gekrönt, von der Epidermis bedeckt; Pusteln gewölbt, $^1/_2$ mm breit, mit einem Porus geöffnet; Sporen weiss, rein, spindelförmig-länglich, ziemlich stumpf.

An Aesten von Populus-Arten in Deutschland und in Böhmen.

Diese beiden Arten auf Populus scheinen kaum specifisch verschieden zu sein. (Allesch.)

Prunus

— **Cr. bruneo-viride** (Auersw.) Jacz., Mongr. du genere Sphaeronaema 1898, p. 95, fig. 31. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1020 (1902). So ist jetzt Sphaeronaema bruneo-viride Auersw. zu benennen, da die bezeichnete Species kein Fruchtgehäuse besitzt. Die Beschreibung ist im ersten Theile dieses Werkes (Fungi imperfecti) p. 432, No. 1289 zu finden.

Quercus

4703. **Cr. conicum** Bon., Abhandl. Geb. d. Mykol. II. p. 130. Sacc., Syll. III. p. 741.

Ausgebreitet, zerstreut; Sporenlager gerundet, niedergedrückt, blass, innen grau, mit runder, flacher Scheibe und Mündungspapillle, von der aufgerissenen Epidermis eng umschlossen, hervorbrechend; Pusteln kegelförmig; Sporen spindelförmig-länglich, beidendig ziemlich spitzig, anfänglich mit kugeligen, reihenweisen Oeltropfen versehen, hyalin.

An Aesten von Quercus in Westfalen.

Ribes

4704. **Cr. Ribis** Fuck., Symb. myc. p. 111. Sacc., Syll. III. p. 743.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1625.

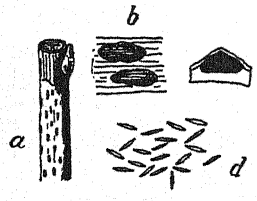
Sporenlager nicht beschrieben; Sporen an der Spitze länglicher Sporenträger, spindelförmig, an der Spitze gekrümmt, hyalin.

Auf vertrockneten, abgefallenen Blättern von Ribes alpinum im Rheingau.

Salix

4705. **Cr. maculans** Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 31. Sacc., Syll. III. p. 742.

Cryptosporium maculans Corda.



a. Ein Aststückchen von Salix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte Sporenlager.
c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
d. Vergrösserte, freie Sporen.

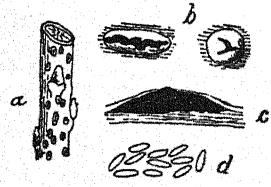
Nach Corda, Icones Fung. I. tab. I. fig. 31.

Sporenlager von der faltigen Epidermis bedeckt, in einem blassen, fahlen Flecken sitzend, schwarz; Sporen sehr klein, zugespitzt, weiss, durchscheinend.

An abgestorbenen Zweigen von Salix, sehr selten, in Böhmen.

4706. **Cr. hysterioides** Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 30. Sacc., Syll. III. p. 742.

Cryptosporium hysterioides Corda.



a. Ein Aststückchen von Salix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte Sporenlager, von oben gesehen.
c. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
d. Vergrösserte, freie Sporen.

Nach Corda, Icones Fung. I. p. 2, tab. I. fig. 30.

Sporenlager länglich, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, klein, weiss, 6,2—6,8 μ lang (nach Fuckel zuweilen mit einer unechten Querwand), Stroma und Flecken fehlen.

An abgestorbenen Zweigen von Salix bei Prag in Böhmen und von Salix viminalis im Rheingau. Cfr. Fuckel, Symb. myc. p. 352.

Sarothamnus

4707. **Cr. lunulatum** Bäumler, Beitr. z. Cryptog. Flor. des Pressburger Comitates p. 26. Sacc., Syll. X. p. 506.

Sporenlager anfänglich unter der Haut, gehäuft oder reihenweise, blass, später die Epidermis aufreissend und hervorbrechend; Sporen 30—40 μ lang, 5—6 μ dick, spindelförmig, beidendig ver-

schmälert, halbmondförmig, mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An noch lebenden Zweigen von Sarothamnus scoparius bei Pressburg in Ungarn.

Solanum

4708. **Cr. hypodermium** Auersw. in M. Willk., Sertum Fl. Hisp. p. 170. Sacc., Syll. III. p. 742.

Sporenlager endlich mit einer Mündung geöffnet, unter der zerfallenden Epidermis nistend; Sporen fest, fast spindelförmig, halbmondförmig, beidendig ziemlich stumpf, hyalin, mit Oeltropfen.

An dünnen, abgestorbenen Aesten von Solanum Dulcamara in Aragonien in Spanien.

Der Pilz bildet kleine, längliche, schwärzliche Flecken.

Sorbus

— **Cr. viride** Bon. Sacc., Syll. III. p. 742. Siehe Nährpflanze Aegopodium, p. 741.

Nach Bäumler, Beitr. z. Crypt. Fl. des Pressburger Comitates p. 26, sind die Sporen 35—40 μ lang, 4 μ dick, mit Oeltropfen versehen, fast grünlich gefärbt.

An Blättern von Sorbus in Westfalen und von Sorbus Torminalis im Steinsatzwalde und im Gebirgspark bei Pressburg in Ungarn (Bäumler).

4709. **Cr. Aucupariae** Allesch. in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Band IV. 1896, p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1034.

Sporenlager kegelig-scheibenförmig oder verschieden gestaltet, oft zusammenfliessend, röthlich, hernach grau-schwarz, lange von der Epidermis bedeckt, von verschiedener Grösse; Sporen 16—22 μ lang, 1,5—2 μ dick, spindelförmig, sichelartig gebogen, beidendig ziemlich spitzig, mit Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger bündelweise, einfach (?), hyalin, 25—50 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus Aucuparia bei München (Schnabl).

Vinca

4710. **Cr. Vincae** Otth, Berner Mittheil. 1868, p. 61. Sacc., Syll. XI. p. 585.

Pustelförmig, schwarz, abgeplattet, 1 mm im Durchmesser, ohne Fruchtgehäuse; Sporen 27—32 μ lang, 2,5 μ dick, linienförmig-spindelig, fast sitzend, gekrümmt, hyalin, endlich frei.

An vertrockneten Blättern von Vinca minor bei Bern in der Schweiz.

Sehr zweifelhafte Arten.

Unbestimmte Nährpflanze

1. **Cr. imberbe** Fries, Summa Veg. Scand. p. 423; Sclerom. Sueciae No. 505 bis. Sacc., Syll. III. p. 744.

Sporen wie bei Leptothyrium acerinum.

An Stengeln in Schweden.

2. **Cr. deplanatum** Fries, Summa Veg. Scand. p. 423; Sclerom. Sueciae No. 406. Sacc., Syll. III. p. 744.

Sporen durchsichtig, etwas gekrümmt, sehr zahlreich.

An Stengeln in Schweden.

Nachtrag

zu den

„Fungi imperfecti".

(Band I. Abth. VI.)

Hyalinsporige Sphaerioideen.

I. **Phyllosticta** Persoon. Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog.-Flora I, Abth. VI. p. 12.

Acacia

4711. **Ph. acaciicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 835.

Flecken auf beiden Blattseiten, dunkelbraun, hernach verbleichend, vertrocknet; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig, mit einem Porus geöffnet, schwarz; Sporen länglich, einzellig, beidendig stumpf, 5—8 μ lang, 3—3,5 μ dick, hyalin, gerade, ohne Oeltropfen.

An den Phyllodien von Acacia ramosissima im botanischen Garten zu Berlin.

Acer

4712. **Ph. acerina** Allesch., Flor. exs. Austro-Hungar. No. 3179. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 832.

Flecken verschieden geformt, unregelmässig, ungerandet, auf beiden Blattseiten, oft undeutlich, roth-braun, zusammenfliessend und oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, niedergedrückt-kugelig, weit geöffnet, herdenweise oder zerstreut, klein, schwarz; Sporen sehr klein, länglich oder fast stäbchenförmig, 2,5—5 μ lang, 0,3—1 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Acer Pseudoplatanus in Unterösterreich (J. B. Wagner).

Aegopodium

4713. **Ph. Podagrariae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 228. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 835.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, vertrocknet, blass-rostfarbig, sehr ausgedehnt, unregelmässig begrenzt; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, 80—100 μ im Durchmesser, russfarbig, niedergedrückt, von der Epidermis bedeckt, endlich im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch oder eiförmig, beidendig abgerundet, 7—7,5 μ lang, 2,5—5 μ dick, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Aegopodium Podagraria, Nunspeet in Holland.

Aesculus

4714. **Ph. aesculana** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 221, tab. IV. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 829.

Fruchtgehäuse zuerst bedeckt, dann frei, zerstreut, fast kugelig, schwarz; Sporen elliptisch, 6—7 μ lang, 3,5—5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin, mit zwei glänzenden Oeltropfen.

Auf der Blattunterseite von Aesculus Hippocastanum, Nunspeet in Holland.

Alchemilla

4715. **Ph. Alchemillae** (Vestergr.).

Syn. Phoma Alchemillae Vestergr., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, seltener auf der Unterseite, zerstreut, abgeplattet-kugelig, 0,4—0,5 mm im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, mit sehr deutlicher Papille etwas hervorragend, endlich einsinkend und fast schalenförmig, häutig, schwarz, von undeutlich parenchymatischem Gewebe; Sporen cylindrisch, 5—6 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig mit je einem ziemlich grossen Oeltropfen versehen und abgerundet, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gerade, bis 20 μ lang, einfach, ohne Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Blättern und Blattstielen von Alchemilla vulgaris bei Upsala in Schweden.

Alnus

4716. **Ph. Alni-glutinosae** Sydow, Hedwigia 1897, p. (157). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 862.

Flecken zerstreut, unregelmässig, kreisrund, ca. 0,5—1 cm im Durchmesser, gelbbraun, von einer dunklen Linie umgeben; Frucht-

gehäuse zahlreich, sehr klein, schwarz; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, 4—6 μ lang, 0,5—2 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von Alnus glutinosa bei Berlin.

4717. **Ph. alnea** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 222. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 847.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, 2—10 mm im Durchmesser, blass-rostfarbig, endlich aus den benachbarten, gesunden, grünen Theilen ausbrechend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, russfarbig, fast kugelig, etwas hervortretend; Sporen gerade oder leicht gekrümmt, 4,5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An Blättern von Alnus glutinosa bei Nunspeet in Holland.

Althaea

4718. **Ph. pucciniospila** Massal., Atti d. R. Ist. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 687. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 826.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig, häutig, etwas hervorragend, fast röthlich, 70—120 μ im Durchmesser, herdenweise, in kleinen, weisslichen, etwas niedergedrückt-genabelten Flecken, welche auf der Unterseite des Blattes von den Sporenhäufchen der Puccinia Malvacearum besetzt sind; Sporen sehr zahlreich, länglich, einzellig, hyalin, 4—8 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An welken, von Puccinia Malvacearum befallenen Blättern von Althaea rosea in Culturen der Stadt Tregnago in Norditalien.

Amsonia

4719. **Ph. Amsoniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1900, p. 120. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 844.

Flecken fast gerundet oder unregelmässig, 2—6 mm im Durchmesser, zerstreut und zusammenfliessend, schwach gelblich, vertrocknet, von einer dünnen, kastanienbraunen Linie umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, häutig, eingesenkt, schwarz, am Scheitel geöffnet, auf beiden Blattseiten, 130—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—6,5 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin.

An Blättern von Amsonia salicifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Anemone

4720. **Ph. Anemones** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 844.

Flecken gerundet oder unregelmässig, grau oder graubraun, mit dunklerem Rande; Fruchtgehäuse sehr klein, hervorbrechend,

zerstreut, schwarz; Sporen eiförmig, 4,5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Anemone japonica, Saintes in Frankreich.

Anigozanthus

4721. **Ph. Anigozanthi** (F. Tassi).

Syn. Phoma Anigozanthi F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 148. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, punktförmig, glänzend, schwarz, fast kugelig, klein; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, hyalin oder gelbgrünlich.

An trockenen, alten Blättern von Anigozanthus flavidus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ist nach F. Tassi die Spermogonienform zu Sphaerella millepunctata F. Tassi.

Antirrhinum

4722. **Ph. Antirrhini** Sydow, Hedwigia 1899, p. (134). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 839.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, auf der Oberseite verblassend, auf der Unterseite grünlich, meistens randständig oder an der Blattspitze, bis zu 1 cm lang, begrenzt, bisweilen etwas gezont; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, kugelig, 100 bis 180 μ im Durchmesser, zerstreut oder fast herdenweise, schwarzbraun; Sporen länglich, einzellig, 4—6 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin, ohne Oeltropfen.

An Blättern von Antirrhinum spec. bei Berlin.

Aralia

— **Ph. hedericola** Dur. et Mont. (Siehe No. 99, p. 45 der VI. Abth.)

Var. Araliae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Sporen länglich, 5—7 μ lang, 2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Flecken und Fruchtgehäuse wie in der typischen Art.

An Blättern von Aralia Sieboldii, Rochefort in Frankreich.

Arctostaphylos

4723. **Ph. Arctostaphyli** (Vestergr.).

Syn. Phoma Arctostaphyli Vestergr. Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 882.

Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Blätter zerstreut oder fast herdenweise, bisweilen längs der Nerven reihenweise angeordnet, nicht fleckenbewohnend, halbkugelig-gerundet, 0,3—0,4 μ im Durch-

messer, ziemlich hart, schwarz, lange von der geschwärzten Epidermis bedeckt, endlich nach Aufreissen derselben mit dem Scheitel etwas hervortretend, mit einem Porus geöffnet, von dunklem, undeutlichem Gewebe; Sporen cylindrisch, 8—11 μ lang, 2 μ dick, beidendig plötzlich abgerundet, mit 2—3 Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 7—9 μ lang, einzellig, hyalin.

Auf der Oberseite faulender Blätter von Arctostaphylos Uva ursi bei Visby auf der Insel Gotland in Schweden.

Ariopsis

4724. **Ph. Ariopsidis** F. Tassi, Bull. Labor. Orto Bot. Siena, 1900, p. 54. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 847.

Flecken unbestimmt, blass, oft randständig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, gehäuft, linsenförmig, schwarz, 90—100 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, 4—5 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An Blättern von Ariopsis peltata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Steht der Ph. asaricola Sacc. et Sydow am nächsten.

Aristolochia

4725. **Ph. Aristolochiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 11, tab. 167, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 860.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, meist abgerundet-eckig, schmutzig-weisslich, von einer dünnen, braunen Linie umgeben; Fruchtgehäuse klein, linsenartig, bedeckt, dicht zerstreut, 50—60 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, 4—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An lebenden Blättern von Aristolochia sempervirens im botanischen Garten zu Siena in Italien und von Aristolochia Sipho bei Berlin (Sydow).

Asperula

4726. **Ph. Asperulae** Sacc. et Fautrey, Bull. Soc. Myc. France, 1900, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 840.

Flecken unbestimmt, auf beiden Blattseiten sichtbar, endlich gelblich oder verbleichend; Fruchtgehäuse locker herdenweise, auf der Blattunterseite, abgeplattet-kugelig, 200—250 μ im Durchmesser, braun, mit kreisförmigem Porus geöffnet, von kleinzellig-parenchymatischem, russig-ocherfarbigem Gewebe; Sporen würstchenförmig-länglich, 4 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 20—25 μ lang, 1 μ dick.

An welken Blättern von Asperula odorata, Côte d'Or in Frankreich.

Aster

4727. **Ph. Asteris** Bresad., Hedwigia 1897, p. (157). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 855.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, dunkelocherfarbig, dunkler gerandet, fast kreisrund-eckig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, verkehrt-kugelig-eiförmig, am Scheitel durchbohrt, etwas hervorragend, 100—120 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig, 6—7 μ lang, 2,5 bis 3 μ dick.

An lebenden Blättern von Aster sinensis bei Berlin (Sydow).

Aucuba

4728. **Ph. ampla** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 852.

Flecken unregelmässig, ziemlich gross, grünlich-braun oder schmutzig-grünlich-grau; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, klein, kugelig, zerstreut, hervorbrechend; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, hyalin, 7—8 μ lang, 2 μ dick.

An welkenden Blättern von Aucuba japonica bei Saintes in Frankreich.

Banksia

4729. **Ph. Banksiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 841.

Flecken braun, randständig, verbreitet, ausbleichend und vertrocknend, gelbbraun umrandet; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, hervorbrechend, von der bleichen Epidermis bedeckt, braun, am Scheitel geöffnet, ca. 150—180 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 9—11 μ lang, 3,5 μ dick, einzellig, mit Anhängsel und zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Banksia verticillata im botanischen Garten zu Berlin.

Begonia

4730. **Ph. Begoniae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 851.

Flecken gerundet, ziemlich gross, schwach-olivenfarbig, im Centrum ausbleichend; Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, schwarz; Sporen eiförmig, 5 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Begonia spec. bei Pessines in Frankreich.

Broussonetia

4731. **Ph. Tassiana** Allesch.

Syn. Phoma crassipes Cooke, forma foliicola F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 873.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten zerstreut, pechschwarz, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, 6—6,5 μ lang, 4 μ dick, hyalin.

An faulenden Blättern von Broussonetia japyrifera im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Camellia

4732. **Ph. neglecta** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 847.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, schwarzbraun, durchbohrt, hervorbrechend, kugelig, gesellig in kleinen, braunen Flecken; Sporen länglich, 7 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Camellia japonica bei Saintes in Frankreich.

Caragana

4733. **Ph. Caraganae** Syd., Hedwigia 1899, p. (134). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 834.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, von verschiedener Form, oft randständig oder an der Blattspitze, weisslich, braun-gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, zerstreut, schwarz, ca. 80—100 μ im Durchmesser, kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen verlängert-eiförmig, 5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick; beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von Caragana Chamlagu bei Berlin.

Cercocarpus

4734. **Ph. Cercocarpi** Syd., Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 830.

Flecken klein, kreisrund, 1—3 mm im Durchmesser, verbleichend, roth-gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An lebenden Blättern von Cercocarpus parvifolius bei Berlin.

Chamaerops

4735. **Ph. Chamaeropis** Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2 ser. V. 1896, p. 10 extr. tab. III. fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 862.

Flecken länglich, dunkelbraun-gerandet; Fruchtgehäuse herden-

weise, linsenförmig; Sporen sehr klein, kugelig-eiförmig, 4,5 μ lang, 2,5 μ dick.

An lebenden Blättern von Chamaerops im botanischen Garten zu Genua in Norditalien.

Chelidonium

4736. **Ph. Chelidonii** Bresad., Hedwigia 1896, p. 199. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 845.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1190.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, dunkelgelb, dunkler begrenzt; Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, kugelig, 80—120 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 7—8 μ lang, 3 μ dick, einzellig, die eine oder die andere von den Seiten zusammengedrückt, 10 μ lang, 3,5 μ dick, mit einer Querwand.

An Blättern von Chelidonium majus bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Chenopodium

— **Ph. Ambrosioidis** Thümen. (Siehe No. 300, p. 111, der VI. Abth.)

Forma santonensis P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1888, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 861.

Flecken buchtig oder eckig, weisslich, klein, sehr dünn braungerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, schwarzbraun; Sporen eiförmig, 5 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Chenopodium ambrosioides in Frankreich.

Chrysophyllum

4737. **Ph. Chrysophylli** Sydow, Mycotheca Marchica No. 2079 (sub Septoria). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 859.

Flecken der Länge und Breite nach sehr gross, 5—10 cm breit und lang, unbestimmt, von keiner Linie umgeben, aber allmählich in dem vom Pilze nicht befallenen Theile des Blattes sich ausbreitend, grau; Fruchtgehäuse nur auf der Blattoberseite, lange von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend und etwas hervorragend, über den ganzen Flecken zerstreut oder hier und da ziemlich locker herdenweise, fast kugelig oder kugelig-linsenförmig, 150—200 μ im Durchmesser, zuweilen kleiner, durchbohrt; Sporen gerade, 8—10 μ lang, 1,5 μ dick, meist stumpf oder etwas spitzlich, hyalin.

An Blättern von Chrysophyllum imperiale im botanischen Garten zu Berlin.

Cinnamomum

4738. **Ph. Cinnamomi-glanduliferi** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 842.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, dunkelbraun, hernach verbleichend, abgerundet, oft zusammenfliessend, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, hervorbrechend, linsenförmig, schwarz, 150—180 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, 3 μ lang, 2 μ dick, stumpf, hyalin.

An Blättern von Cinnamomum glanduliferum im botanischen Garten zu Berlin.

Citrus

4739. **Ph. fuliginosa** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 687. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 829.

Flecken oliv-russfarbig, unregelmässig, ungerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, punktförmig, schwarz, etwas hervorragend, 50—90 μ im Durchmesser, dicht ausgestreut, bisweilen zu zweien oder dreien gehäuft; Sporen sehr klein, bakterienförmig, 2—2,5 μ lang, 0,7—1 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von Citrus in Gärten zu Verona in Norditalien.

Clematis

4740. **Ph. clematidicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 845.

Syn. Phyllosticta Clematidis P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 9 nec Ell. et Dearn.

Flecken klein, unregelmässig oder eckig, braun, im Centrum weisslich oder grau, breit braun-gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, zahlreich, punktförmig, schwarzbraun; Sporen eiförmig, 5—6 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von Clematis Vitalba bei Saintes in Frankreich.

Clethra

4741. **Ph. Clethrae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 836.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, punktförmig, schwarz, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, 3 μ lang, 0,6 μ dick, gerade, hyalin.

An welkenden Blättern von Clethra scabra bei Muskau in der Oberlausitz in Deutschland.

Wirkliche Flecken sind nicht vorhanden, aber wo die Fruchtgehäuse herdenweise wachsen, färben sie das Blatt kastanienbraun, so dass kastanienbraune Flecken erscheinen.

Cobaea

4742. **Ph. Cobaeae** F. Tassi, Bull. del Labor. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 7, tab. IX. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 859.

Flecken verschieden geformt, im Centrum weisslich; Fruchtgehäuse wenige, linsenförmig, hervorbrechend, dann oberflächlich, ca. 0,5 mm im Durchmesser, schwarz, durchbohrt, von zelligem, dunkelolivenfarbigem Gewebe; Sporen 4—6,5 μ lang, 2,5—3 μ dick, länglich, oft ungleichseitig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An lebenden, von der Kälte beschädigten Blättern von Cobaea scandens im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cookia

4743. **Ph. Cookiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 142. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 829.

Flecken auf beiden Blattseiten, vertrocknet, dunkelbraun umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenförmig, schwarz, mit Mündung, 80—100 μ im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt; Sporen klein, würstchenförmig, 3 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig stumpf, fast gelb-grünlich.

An Blättern von Cookia punctata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Crataegus

4744. **Ph. casinalbensis** Dom. Sacc., Malpighia 1898, p. 224, Tab. VIII. fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p 849.

Flecken auf der Blattunterseite, klein, 1—1,5 mm im Durchmesser, weisslich, mit deutlichem, etwas hervorragendem Rande; Fruchtgehäuse unter der Haut, selten, punktförmig, niedergedrückt-kugelig, 150 μ im Durchmesser, mit schmaler Durchbohrung, schwarz; Sporen elliptisch, 5—6 μ lang, 3,5 μ dick, fast olivenfarbig.

An Blättern von Crataegus Azarolus, Casinalbo in Modena in Italien (Hadr. Fiori).

Von Phyllosticta crataegicola Sacc. ist diese Species durch etwas grössere Fruchtgehäuse und dickere, fast olivenfarbige Sporen verschieden.

Cryptocarya

4745. **Ph. Cryptocaryae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 841.

Flecken an der Blattspitze, blassbraun, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, etwas von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, punktförmig, schwarz; Sporen länglich, bisweilen keulig, 6—8,5 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von Cryptocarya australis im botanischen Garten zu Berlin.

Cussonia

4746. **Ph. tenuipes** (F. Tassi).

Syn. Phoma tenuipes F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 867.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit einem Porus geöffnet, schwarz, kohlig, $^1/_4$ bis $^1/_3$ mm im Durchmesser, mit weissem Kerne; Sporen länglich, 9 bis 10 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, kaum deutlich.

An trockenen Blättern von Cussonia thyrsiflora im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cytisus

4747. **Ph. Laburni** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 226. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 833.

Flecken weisslich, unregelmässig, 1—1,5 cm im Durchmesser, ungerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, unregelmässig vertheilt, schwarz, niedergedrückt-halbkugelig, matt, 165—250 μ im Durchmesser, endlich am Scheitel durchbohrt; Sporen 9—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, länglich oder länglich-eiförmig, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen (oft neben den grösseren Oeltropfen wenige kleinere), hyalin.

An Blättern von Cytisus Laburnum, Nunspeet in Holland.

Dammara

4748. **Ph. Dammarae** Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2, ser. V. 1897, p. 6 extr. tab. VII. fig. 6, 7, 10. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 862.

Flecken elliptisch, unregelmässig, ocherfarben, von einer dunklen Linie begrenzt; Fruchtgehäuse zerstreut, 200—220 μ im Durch-

messer, an der niedergedrückten Mündung durchbohrt, von stromaartigem, kohligem Gewebe; Sporen hyalin, elliptisch oder cylindrisch-elliptisch, 4,5—5 μ lang, 2,25 μ dick.

An lebenden Blättern von Dammara Moorii im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Datisca

4749. **Ph. Datiscae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 828.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, bisweilen zusammenfliessend und einen grossen Theil der Blätter einnehmend, oft randständig, etwas concentrisch gezont, anfänglich dunkelbraun, dann durch Vertrocknung blasser; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, klein, punktförmig, kugelig, bräunlich, 80 bis 100 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 7—10 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An lebenden Blättern von Datisca cannabina bei Muskau in der Oberlausitz.

Discorea

4750. **Ph. discoreaecola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 864.

Flecken unregelmässig, ziemlich gross, rothbraun, im Centrum durch Vertrocknung braun; Fruchtgehäuse klein, schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig, 3—5 μ lang, 2—2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Discorea Batata, Rochefort in Frankreich.

4751. **Ph. Discoreae** (Vestergr.).

Syn. Phoma Discoreae Vestergr., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 38. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr zerstreut, oft den Nerven entgegengesetzt (opposita), schwarz, glatt, mit der Basis eingewachsen, abgeplattet-halbkugelig, 150—200 μ im Durchmesser, häutig, mit undeutlicher Mündung, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen cylindrisch-elliptisch, 4—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin, nicht deutlich drei bis vier kettenförmig verbunden; Sporenträger undeutlich oder fehlend.

An abgestorbenen Blättern von Discorea quinqueloba im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Doronicum

4752. **Ph. austriaca** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 305. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 855.

Flecken zwischen den Nerven, braun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, ziemlich locker herdenweise, punktförmig, dunkelgelb, 90—100 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch, 5—6 μ lang, 1 μ dick, oft ungleichseitig, hyalin.

An welken Blättern von Doronicum austriacum, Riva-Valsesia in Italien (Carestia).

Dryandra

4753. **Ph. Dryandrae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 843.

Flecken dunkelbraun, dann verbleichend, vertrocknet; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, hervorbrechend, linsenförmig, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, 3—4 μ lang, 2 bis 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Dryandra verticillata im botanischen Garten zu Berlin.

Edwardsia

4754. **Ph. Edwardsiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 122. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 834.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, verschieden geformt, trocken, von einer dunkel-rostfarbigen Linie begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, linsenförmig, schwarz, 300—350 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5—7 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An Blättern von Edwardsia microphylla im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Elymus

4755. **Ph. Elymi** (E. Rostr.).

Syn. Phoma Elymi E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, dunkelbraun, 120 μ im Durchmesser; Sporen zahlreich, elliptisch, 6—7 μ lang, 5 μ dick, hyalin oder schwach-gelb-grünlich.

An Blättern von Elymus arenarius in Dänemark.

Eryngium

4756. **Ph. eryngiana** Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Myc. France, 1900, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 835.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig verbreitet, nicht berandet, schmutzig-dunkel-lederfarbig; Fruchtgehäuse sehr klein,

gänzlich eingesenkt, mit weitem Porus geöffnet, ohne Mündungspapille, 60—70 μ im Durchmesser; Sporen ziemlich stielrund, 10 μ lang, 2 μ dick, einzellig, hyalin, aus dem Porus hervortretend.

An noch lebenden Blättern von Eryngium campestre, Côte d'Or in Frankreich.

4757. **Ph. Eryngii** Sydow in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 836.

Flecken gross, auf beiden Blattseiten, unbestimmt, mehr oder weniger zusammenfliessend, bisweilen das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, auf beiden Blattseiten, sehr schwarz, kugelig oder kugelig-linsenförmig, 150—220 μ im Durchmesser; Sporen länglich oder fast cylindrisch, 7—10 μ lang, 2 μ dick, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, ziemlich stumpf oder ziemlich spitzig, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von Eryngium maritimum bei Rügen-Waldermünde in Pommern (Deutschland).

Eugenia

4758. **Ph. epiglandula** (F. Tassi).

Syn. Phoma epiglandula F. Tassi, Bull. Labor. Bot. d. R. Univ. Siena 1898, fasc. I. p. 8, tab. IX. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 875.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, an Drüsen welkender Blätter sitzend, durchbohrt, 100 μ im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, eiförmig, 6 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei, sehr selten mit drei grossen Oeltropfen; Sporenträger aus einer dunklen Basalschichte entstehend, einfach, bisweilen gabeltheilig, ca. 30 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An Blättern von Eugenia Jambos, welche meistens an der Spitze oder am Rande dunkle Flecken zeigen, im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Euphorbia

4759. **Ph. euphorbiaecola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 860.

Flecken mehr oder weniger gerundet, braun, mit dunklerem Rande; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zahlreich, klein, kugelig, schwarz, etwas glänzend; Sporen länglich-eiförmig, 5—6 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Euphorbi amygdaloides, Fouras in Frankreich.

Fagus

4760. **Ph. faginea** Bresad., Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 846.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1633.

Flecken auf der Blattoberseite, fast gerundet, klein, gelb-bräunlich; Fruchtgehäuse ziemlich dick, schwarz, breit-verkehrt-eiförmig, 80—94 μ im Durchmesser, von kleinzellig-parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 6—8 μ lang, 1 bis 1,5 μ dick.

An Blättern von Fagus silvatica bei Schandau in Sachsen.

4761. **Ph. Fagi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 225. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 846.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, blass-russfarbig, circa $^1/_2$ cm im Durchmesser, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, 85—100 μ im Durchmesser, herdenweise, kreisrund, matt; Sporen 4,5—5 μ lang, 1 μ dick, selten 7 μ lang, hyalin, einzellig, ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet; Sporenträger ziemlich lang.

An Blättern von Fagus silvatica bei Nunspeet in Holland.

Falcaria

4762. **Ph. Falcariae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Flecken verschieden geformt, klein, verbleichend; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, nicht zahlreich; Sporen länglich, 5 bis 6 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Falcaria Rivini bei Saintes in Frankreich.

Fraxinus

4763. **Ph. Trappenii** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 231. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 842.

Flecken auf beiden Blattseiten, gross, ca. 3 cm lang, gewöhnlich sehr ausgedehnt, ocherfarbig, ungerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, schwarz, zahlreich, gleichmässig vertheilt, 170 μ im Durchmesser, hervortretend; Sporen länglich oder länglich-eiförmig, 7 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An Blättern von Fraxinus juglandifolia bei Naaldwijk in Holland (Dr. van der Trappen).

— **Ph. osteospora** Sacc. (Siehe No. 95, p. 44 der VI. Abth.)

Var. samaricola Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 67. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 859.

Fruchtgehäuse 100—110 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen 4—6 μ lang, 0,7—1 μ dick, hyalin.

An Früchten von Fraxinus excelsior in Norditalien.

Galium

4764. **Ph. decipiens** C. Massal., Nov. micol. ver. p. 257 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 841.

Fruchtgehäuse fast kugelig, nicht oder kaum Flecken bildend, auf der Blattunterseite locker verbreitet, bisweilen jedoch zu zwei bis drei zusammenfliessend und fast verwachsen, dunkelbraun, von der Epidermis bedeckt, 0,3—0,6 mm im Durchmesser, bei Trockenheit sehr einsinkend, d. h. niedergedrückt-concav und fast pezizenartig, mit häutigen, oben aus locker verwebten Hyphen gebildeten Wänden, gewöhnlich unter der Mündungspapille aufreissend; Sporen 4—6 μ lang, 1,5—1,8 μ dick, kurz-cylindrisch, einzellig, hyalin; Sporenträger einfach, 16—20 μ lang, 1,5 μ dick.

Auf der Unterseite der Blätter von Galium Mollugo, Monte Baldo bei Verona in Norditalien.

Der Habitus nähert sich etwas der Placosphaeria punctiformis.

Gardenia

4765. **Ph. Gardeniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 54, tab. VI. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 840.

Flecken blass-lederfarbig, fast kreisrund, mehr oder weniger unregelmässig, 2—8 mm im Durchmesser, oft steril; Fruchtgehäuse wenige, punktförmig, linsenartig, bedeckt, schwarz, 140—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 7—8 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Gardenia florida im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Geum

4766. **Ph. Gei** Bresad., Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 831.

Flecken dunkel-olivenfarbig, blasenförmig aufgetrieben, auf der Blattoberseite, oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse fast linsenartig, blass, von kleinzellig-parenchymatischem Gewebe, 140 bis 150 μ lang, 120—130 μ breit; Sporen stäbchenförmig, 6—7 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Geum urbanum bei Königstein in Sachsen.

Gingko

4767. **Ph. Salisburiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 123. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 847.

Flecken gross, unregelmässig, im Centrum vertrocknet, mit gelblichen Rändern; Fruchtgehäuse zerstreut, niedergekrückt-kugelig,

bedeckt, etwas hervorragend, schwarz, am Scheitel durchbohrt, circa 100 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—7 μ lang, 3 μ dick, beidendig stumpflich abgerundet, mit zwei sehr kleinen Oeltropfen, hyalin.

An welken, noch hängenden Blättern von Gingko biloba im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Der Ph. Gingko Brun., wie es erscheint, verwandt, aber durch die breiteren Flecken, die grösseren, mit zwei Oeltropfen versehenen Sporen und durch die Form der Fruchtgehäuse etc. genügend verschieden.

Helianthemum

— **Ph. Helianthemi** Roum. (Siehe No. 348, p. 125 der VI. Abtheilung.)

Var. major P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 845.

Sporen 4 μ lang, 2,5 μ dick.

An Blättern von Helianthemum vulgare bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. helianthemicola** Allesch. (Siehe No. 349, p. 125 der VI. Abtheilung.)

Var. marginata Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 825.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, bestimmt, 2—3 mm im Durchmesser, schmutzig-gelb-bräunlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, schwarz, punktförmig; Sporen länglich-eiförmig, 4—7 μ lang, 1,5—2 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen.

An lebenden Blättern von Helianthemum spec. bei Berlin.

Helleborus

4768. **Ph. nigra** P. Brun., Act. de la Soc. Linn. de Bordeaux, LII. III. ser. 1898, p. 6 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 844.

Syn. Ph. helleborina P. Brun., Bull. Soc. Sc. Natur. Nantes 1893, p. 217.

Flecken sehr breit, bisweilen das halbe Blatt einnehmend, intensiv braun, ungerandet; Fruchtgehäuse gehäuft oder längs der Nerven, fast kugelig, klein, bedeckt; Sporen eiförmig, länglich, 5 bis 6 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An welkenden Blättern von Helleborus niger bei Saintes in Frankreich.

Heteropteris

4769. **Ph. Heteropteridis** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 849.

Flecken dunkelbraun; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, frei; Sporen cylindrisch-

länglich, 6—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, stumpf, mit 2—3 Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Heteropteris chrysophylla im botanischen Garten zu Berlin.

Heuchera

4770. **Ph. Heucherae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Flecken klein, fast gerundet oder unregelmässig, grau oder grau-weisslich; Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, punktförmig, schwarz; Sporen oval, 5—7 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Heuchera glabra, Bordeaux in Frankreich.

Hohenbergia

4771. **Ph. Hohenbergiae** (F. Tassi).

Syn. Phoma Hohenbergiae F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 3.) et Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Fruchtgehäuse an vertrockneten Stellen der Blätter, zerstreut, kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, $^1/_6$ mm im Durchmesser; Sporen klein, eiförmig, 4 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin; Sporenträger nicht gesehen.

An welkenden Blättern von Hohenbergia strobilacea im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Humulus

4772. **Ph. bractearum** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 223. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 845.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, lederartig, 100—170 μ im Durchmesser, am Scheitel nicht durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, ganz gerade, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen.

An drüsentragenden Bracteen von Humulus Lupulus, Nunspeet in Holland.

Ilex

4773. **Ph. Ilicis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 226. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 832.

Flecken verbleichend, sehr ausgedehnt, auf der Blattunterseite, unregelmässig begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, selten auf der Oberseite, herdenweise, schwarz, glänzend, etwas hervorragend, zuerst bedeckt, dann frei, im Centrum durchbohrt, 125—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder länglich, 5 bis

7 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Ilex Aquifolium, Nunspeet in Holland.

Von Ph. Haynaldi Roum. durch die auf der Blattunterseite sitzenden Fruchtgehäuse und die Sporen ohne Oeltropfen verschieden.

Illicium

4774. **Ph. aromatica** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 827.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund oder elliptisch, nach Vertrocknung grau; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, klein, punktförmig, linsenartig, von der Epidermis bedeckt, schwarz, 250 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpf, selten mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Illicium floridanum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Juncus

4775. **Ph. Bufonii** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 223. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 849.

Syn. Phoma Bufonii Oudem., Hedwigia 1898, p. 134.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst bedeckt, zuletzt oberflächlich, 125—170 μ im Durchmesser, schwarz, häutig, im Centrum mit einem Porus durchbohrt; Sporen elliptisch, 9 μ lang, 4 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Juncus bufonius, Nunspeet in Holland.

Lampsana

4776. **Ph. Lampsanae** Sydow, Hedwigia 1897, p. (159). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 854.

Flecken auf der Blattoberseite, zerstreut, unregelmässig, oft zusammenfliessend, klein, wenig concav, weisslich, purpurn gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, punktförmig, ca. 100—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder cylindrisch, 5—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An lebenden Blättern von Lampsana communis bei Berlin.

Die Oberseite der Blätter wird durch den Pilz purpurn gefärbt.

Landolphia

4777. **Ph. Landolphiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 844.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, dunkelbraun, vertrocknet; Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, hervorbrechend, punkt-

förmig, halbkugelig, schwarz; Sporen länglich, fast stäbchenförmig, 3,5—4 μ lang, 0,5—0,7 μ dick, gerade oder gekrümmt, einzellig, hyalin.

An Blättern von Landolphia Kirkii im botanischen Garten zu Berlin.

Magnolia

4778. **Ph. Yulan** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 121. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 827.

Flecken gross, oft den ganzen Saum einnehmend, bei Vertrocknung ausbleichend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, fast linsenförmig, durchbohrt, pechschwarz, etwas glänzend, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—8 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mit zwei grossen Oeltropfen versehen, hyalin.

An Blättern von Magnolia Yulan, welche dadurch schnell zu Grunde geht, im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Mahonia

— **Ph. mahoniaecola** Pass. (Siehe Allesch., Fung. imperf. p. 57, No. 133 der VI. Abtheilung dieses Werkes.)

Forma microspora Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2. ser. V. 1896, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 845.

Sporen sehr klein, 2—2,5 μ lang, 1 μ dick.

An lebenden Blättern von cultivirter Mahonia Bealii in Norditalien.

Forma Aquifolii P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 32 extr. Sacc. et Sydow, l. c.

Flecken wie bei der typischen Form, aber braun gerandet; Fruchtgehäuse wie bei der typischen Form, aber die Epidermis über dem Fruchtgehäuse ist nicht verfärbt; Sporen länglich, 8 μ lang, 2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Mahonia Aquifolium bei Saintes in Frankreich.

Masdewallia

4779. **Ph. Masdewalliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 848.

Flecken auf beiden Blattseiten, blass, gerundet oder länglich und zusammenfliessend, schwarz-blutroth oder dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut oder gehäuft, auf der Blattoberseite, niedergedrückt-halbkugelig, durchbohrt, schwarzbraun, ca. 90—110 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch-stäbchenförmig,

6—8 μ lang, 0,5—0,8 μ dick, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von Masdewallia Chimera im botanischen Garten zu Berlin.

Melampyrum

4780. **Ph. Kriegeriana** Bresad., Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 839.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1634.

Flecken dunkelbraun, im Centrum blass, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise, schwarz, etwas hervorragend, fast kugelig, 80—120 μ im Durchmesser, mit einem 6 μ weiten Porus geöffnet, von kleinzellig-parenchymatischem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 5—6 μ lang, 1,5 μ dick.

An Blättern von Melampyrum nemorosum bei Weesenstein in Sachsen (W. Krieger).

Metrosiderus

4781. **Ph. salicifolia** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 850.

Flecken gerundet oder unregelmässig, grau, oft randständig, braun umrandet; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig, 3—5 μ lang, 2—2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von cultivirter Metrosiderus salicifolia bei Rochefort in Frankreich.

Mimulus

4782. **Ph. Mimuli** Ell. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 838.

Flecken gerundet, im Centrum gelblich, schwarz umgeben; Fruchtgehäuse klein, etwas hervortretend, gleichsam angesäet (dicht zerstreut), dem Flecken gleich gefärbt; Sporen länglich, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick.

An Blättern von Mimulus rigens, Côte d'Or in Frankreich.

Momordica

4783. **Ph. Momordicae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 143, tab. XI. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 828.

Flecken weisslich-grau, verbreitet, zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, dicht herdenweise, klein, fast mündungslos, dem unbewaffneten Auge oliven-grünlich erscheinend, 60—70 μ im Durchmesser, häutig, linsenartig, von dunkel-oliven-

farbigem, im Centrum fast durchscheinendem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, gerade oder kaum würstchenförmig, 4 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An welken Blättern von Momordica involucrata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Narcissus

4784. **Ph. Narcissi** Aderhold, Centralbl. für Bakteriol., Parasitenk. u. Pflanzenkrankh., II. Abth., Band VI. p. 632 (Mai 1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 849.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig oder niedergedrückt-kugelig, 100—225 μ im Durchmesser, mit einem runden Porus geöffnet; Sporen in Ranken hervortretend, elliptisch oder länglich, 5—8 μ lang, 3—4,5 μ dick, einzellig, gerade, bisweilen mit 1 bis 2 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fehlen.

An Blättern von Narcissus poëticus in Deutschland.

Die Flecken sind ungerandet, braun, oft das ganze Blatt einnehmend.

Nepenthes

4785. **Ph. Nepenthacearum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 144, tab. XI. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 838.

Flecken fast gerundet, bräunlich; Fruchtgehäuse dicht zerstreut, hervorbrechend, punktförmig, schwarz, 150 μ im Durchmesser; Sporen länglich, oft unregelmässig, 5—6 μ lang, 3,5 μ dick, hyalin.

An Nepenthes sanguinea im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oncidium

4786. **Ph. Oncidii-sphacelati** (F. Tassi).

Syn. Phoma Oncidii-sphacelati F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 148, tab. XII. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, auf beiden Blattseiten, kugelig-linsenförmig, etwas hervorragend, pechschwarz, glänzend, 200 bis 250 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, 5—5,5 μ lang, 3,5 μ dick, einzellig, an beiden Enden mit Häufchen sehr kleiner Körnchen versehen, hyalin.

An Blättern von Oncidium sphacelatum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oreodaphne

4787. **Ph. Oreodaphnes** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 841.

Flecken gross, dunkelbraun oder blass und vertrocknet, randständig, dunkelbraun umgeben; Fruchtgehäuse herdenweise oder

zerstreut, auf beiden Blattseiten, hervorbrechend, punktförmig, schwarz; Sporen länglich, 4—6 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade, stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Oreodaphne foetens im botanischen Garten zu Berlin.

Origanum

4788. **Ph. Origani** F. Tassi, Bull. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 837.

Flecken rund, klein, schneeweiss, mit einer unregelmässigen, bräunlichen Linie berandet; Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, bedeckt, zu ein bis zwei in den einzelnen Flecken, ca. 150 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, 5—6 μ lang, 3—3,5 μ dick, einzellig, hyalin, sehr selten wolkig.

An Blättern von Origanum heracleoticum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Osmanthus

4789. **Ph. Osmanthi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 142, tab. XI. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 843.

Flecken auf der Blattunterseite, 4—5 mm im Durchmesser, schmutzig-weisslich, von einer dunklen Linie umgeben; Fruchtgehäuse wenige, zu ein bis vier in den einzelnen Flecken, zerstreut, kugelig-linsenartig, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, 4 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An Blättern von Osmanthus Aquifolium im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Patagonula

4790. **Ph. Patagonulae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 839.

Flecken nach Vertrocknung dunkelbraun, oft von einer stark gefärbten Linie umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, kugelig, am Scheitel durchbohrt, häutig, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, 5 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An Blättern von Patagonula americana im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Periploca

4791. **Ph. Periplocae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 144. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 844.

Flecken abgerundet, schmutzig-aschgrau, oft dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, bedeckt, klein, linsenartig, durchbohrt, 70—80 μ im Durchmesser, von russfarbigem

Gewebe; Sporen cylindrisch, 5—6 μ lang, 3 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, an jedem Ende mit einem kleinen Oeltropfen versehen, hyalin.

An Blättern von Periploca graeca im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Persica

4792. **Ph. persicicola** Oudem., Hedwigia 1898, p. 313. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 831.

Flecken gewöhnlich kreisrund, 3—7 mm im Durchmesser, erst dunkel-rosenroth, hernach gesättigt dunkelbraun, bisweilen fast concentrisch gezont, oft mit einer erhabenen Kreislinie begrenzt; Fruchtgehäuse zahlreich, eingesenkt, ziemlich lockerzellig, schwachgefärbt, mit weiter, centraler Mündung geöffnet und die zu einer kugeligen, erst sehr weissen, dann sehr schwachgrauen Ranke verdichteten Sporen auswerfend; Sporen elliptisch oder länglich, 7—12 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, gerade, hyalin, immer ohne Oeltropfen.

An von Exoascus deformans befallenen Stellen der Blätter von Persica, nicht selten in Gesellschaft von Marsonia obscura Rom., bei Apeldoorn in Holland.

Phalaenopsis

4793. **Ph. obstrudens** (F. Tassi).

Syn. Phoma obstrudens F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 147, tab. XII. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, niedergedrückt-linsenförmig, russfarbig, 120—130 μ im Durchmesser, von hyphenartig-zelligem, bei Trockenheit runzeligem Gewebe; Sporen würstchenförmig, 2,5 bis 3 μ lang, 1,5 μ dick, stumpf, hyalin; Sporenträger wenig deutlich.

An den Bracteen vertrockneter Blüthenstände von Phalaenopsis longifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Diese Species ist zu unterscheiden durch die linsenförmigen Fruchtgehäuse und die wenig deutlichen Sporenträger; die befallenen Bracteen werden schmäler und zuweilen ganz zerstört.

Phillyrea

4794. **Ph. Phillyreae-variabilis** (Casali).

Syn. Phoma Phillyreae-variabilis Casali, Malpighia 1897, p. 87. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, unter der Oberhaut, linsenförmig, hervorbrechend, 175—180 μ im Durchmesser, mit breiter, etwas hervorragender Mündung; Sporen spindel- oder stäbchenförmig, 10—12 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet,

mit drei deutlichen Oeltropfen; Sporenträger kurz, aber sehr deutlich.

An lebenden Blättern von Phillyrea variabilis, Frascati in Italien.

Phlox

4795. **Ph. Phlogis** Vestergr., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 860.

Flecken auf beiden Blattseiten, vertrocknet, schmutzig-weisslich, braun umgeben, oft randständig, mehr oder weniger abgerundet, 5—10 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse hervorbrechend, auf der Blattoberseite, zerstreut, fast kugelig, klein, 60—100 μ im Durchmesser, häutig, mit Mündungspapille, schwarz, von deutlich parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen 4—6 μ lang, 3 μ dick, cylindrisch-eiförmig, bisweilen elliptisch, beidendig abgerundet, oft mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An lebenden Blättern von cultivirter Phlox Drummondii im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Piper

4796. **Ph. Piperis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 28. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 845.

Flecken dunkelbraun, verschieden geformt; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, halbkugelig-linsenförmig, etwas hervorragend, von gelblichem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 4—5 μ lang, 2 μ dick, gerade, mit kleinen Oeltropfen, bisweilen wolkig, hyalin.

An Blättern von Piper longus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pistia

4797. **Ph. Stratiotis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 114. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 847.

Flecken gelb, hernach ocherfarben, unregelmässig vertheilt, gross; Fruchtgehäuse entfernt zerstreut, eingesenkt, linsenförmig, mit einem Porus geöffnet, 100 μ im Durchmesser, von gelblichem Gewebe; Sporen cylindrisch-länglich, 4 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von Pistia Stratiotes im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pittosporum

4798. **Ph. Pittospori** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 851.

Flecken fast abgerundet oder eckig, schwachbraun, dunkelgerandet; Fruchtgehäuse klein, sehr zahlreich, schwarz, hervor-

brechend, mit einem Porus geöffnet; Sporen eiförmig, 4—6 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Pittosporum Tobira bei Saintes in Frankreich.

Platycerium

4799. **Ph. Platycerii** (F. Tassi).

Syn. Phoma Platycerii F. Tassi, Bull. del. Labor. Bot. d. R. Univ. Siena 1898, fasc. I. p. 9, tab. X. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 888.

Fruchtgehäuse breit zerstreut, fast kugelig, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, 200—250 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen kahnförmig, 6—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin, mit regelmässigen oder ungeordneten 2—4—6 Oeltropfen von verschiedener Grösse; Sporenträger fadenförmig, doppelt länger als die Sporen.

An der unteren Fläche der Wedel von Platycerium alcicorne im botanischen Garten zu Siena.

Plumbago

4800. **Ph. Larpentae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 166, tab. XII. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 838.

Flecken zerstreut, fast kreisrund, grau-weisslich, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, linsenförmig, bedeckt, häutig, von gelblichem Gewebe, 120 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch-eiförmig, 4,5 μ lang, 2 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Plumbago Larpenta im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Meist werden in den einzelnen Flecken bis zu vier Fruchtgehäuse gefunden.

Potamogeton

4801. **Ph. Potamogetonis** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1897, p. 48. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 862.

Flecken auf der Blattoberseite, breit, unregelmässig, braun, dann aschgrau, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, von der Epidermis bedeckt; Sporen länglich, 6 μ lang, 2 μ dick.

An schwimmenden Blättern von Potamogeton polygonifolius in Jütland.

Prunus

4802. **Ph. perforans** Sacc. et Matt. in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 849.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund oder elliptisch, vertrocknet, dann deutlich ringsherum aufreissend und leicht ausfallend; Fruchtgehäuse im Centrum des Fleckens herdenweise, meistens auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, von der sehr

klein pustelförmigen, weisslichen Oberhaut bedeckt; Sporen sehr klein, kurz cylindrisch, 3 μ lang, 0,5 μ dick, hyalin.

An Blättern von Prunus Lauro-cerasus, welche endlich ganz durchlöchert erscheinen, bei Bologna in Norditalien (Mattirolo).

Verwandt der Phyllosticta circumscissa Cooke und mit Ovularia circumscissa Sarok. und Cercospora circumscissa Sacc. analog.

4803. **Ph. Padi** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 849.

Flecken fast kreisrund oder unregelmässig, braun oder ocherfarben, dann verblassend, schmal gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, sehr klein, mit einem Porus geöffnet; Sporen eiförmig oder elliptisch, 5—6 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Prunus Padus bei Saintes in Frankreich.

4804. **Ph. Armenicula** Farneti, Istit. bot. Univers. Pavia, 1900, p. 7 extr. tab. II. fig. 16 et 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 831.

Flecken unregelmässig, $^1/_2$ cm breit, korkig, mit undeutlichem Rande; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, schwärzlich, kugelig, etwas hervorragend, sehr klein, 42—78 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, 4,5—5,5 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An Früchten von Prunus armeniaca in Norditalien.

Psidium

4805. **Ph. Psidii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 122. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 831.

Flecken verschieden, dunkelbraun, durch Vertrocknung ausbleichend, von zwei kleinen Zonen umgeben, die innere stark röthlich, dünn, die äussere wenig breiter, orangefarbig; Fruchtgehäuse hier und da zerstreut, dünn bedeckt, kugelig-kegelförmig, an der Basis abgeplattet, schwarz, 60—100 μ im Durchmesser, von undeutlich parenchymatischem, olivenfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, 6—8 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dicker, 20—22 μ lang, 3—5 μ dick.

An lebenden Blättern von Psidium Areca im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Quercus

4806. **Ph. quercicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. des Pays-Bas XVI. p. 58; Hedw. 1898, p. 176. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 846.

Flecken auf der Blattunterseite, bräunlich, nach Form und Grösse verschieden, im Centrum schwächer, an der Peripherie

jedoch dunkler gefärbt; Fruchtgehäuse häutig, sehr klein, dunkelbraun, herdenförmig gedrängt, im Centrum durchbohrt und die zu einer Kugel oder zu einer Ranke verklebten Sporen auswerfend; Sporen länglich oder eiförmig-länglich, 12—14 μ lang, 4—5 μ dick, einzellig, beidendig abgerundet, gewöhnlich mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Blättern von Quercus Robur bei Apeldoorn in Holland.

Von den verwandten Arten zu unterscheiden durch die unterseitigen Fruchtgehäuse und durch die Breite und die abgerundeten Enden der Sporen.

Rhaphiolepis

4807. **Ph. rhaphiolepicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 830.

Flecken unregelmässig, dunkelbraun, dann vertrocknet, dunkel umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, klein, punktförmig, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen eiförmig oder fast kugelig, 7—9 μ lang, 6—8 μ dick, innen körnig, hyalin.

An Blättern von Rhaphiolepis japonica im botanischen Garten zu Berlin.

Ricinus

4808. **Ph. Ricini** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 266. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 843.

Flecken fast kreisrund, durch Vertrocknung strohfarbig, purpurn gerandet, auf beiden Blattseiten, reihenweise angeordnet; Fruchtgehäuse wenige, punktförmig; Sporen elliptisch, 6—7 μ lang, 3 bis 4 μ dick, hyalin.

An lebenden Blättern von Ricinus communis in Dänemark.

Rosa

4809. **Ph. rosicola** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed. arti, LIX. 2, 1900, p. 687. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 830.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, fast kugelig-eiförmig, schwarz, punktförmig, etwas hervorragend, 50—70 μ im Durchmesser, dicht zerstreut, in vertrockneten, unregelmässigen, gelbröthlichen, oft die ganze Oberfläche der Blätter einnehmenden, nicht durch eine verschiedenfarbige Zone begrenzten Flecken; Sporen stäbchenförmig, sehr klein, 2,5—4 μ lang, 1 μ dick, beidendig etwas verdickt abgerundet.

Auf der Unterseite der Blätter von Rosa gallica bei Verona in Norditalien.

Saxifraga

4810. **Ph. Saxifragae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Flecken gerundet, durch Vertrocknung weisslich, braun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, nicht zahlreich, schwarz; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Saxifraga Geum bei Rochefort in Frankreich.

4811. **Ph. saxifragicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Flecken gerundet, scheibenförmig, braun, gerandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, braun, sehr klein; Sporen länglich, 5 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An Blättern von Saxifraga cordifolia bei Bordeaux in Frankreich.

Sciadophyllum

4812. **Ph. microspora** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot Siena, 1899, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 835.

Flecken kreisrund oder elliptisch, weiss, von einer bräunlichen Linie berandet; Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, schwarz, 200—240 μ im Durchmesser, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen sehr klein, stäbchenförmig, 2—3 μ lang, 0,7—1 μ dick, hyalin,

An Blättern von Sciadophyllum Brownei im botanischen Garten zu Siena in Italien.

4813. **Ph. Sciadophylli** F. Tassi, l. c. Sacc. et Sydow l. c.

Flecken kreisrund, klein, milchweiss, von einer dunkelbraunen, etwas hervorragenden Linie umgeben; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, bedeckt, linsenartig, mit einem Porus geöffnet, 180 bis 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 6—6,5 μ lang, 3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei dicken Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Sciadophyllum Brownei in Gesellschaft von Stagonospora Sciadophylli F. Tassi im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Sclerotium Clavus

4814. **Ph. sclerotialis** Cocc., Mem. Acc. Bol. 1896, p. 150, fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 865.

Fruchtgehäuse zuletzt oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, 82—96 μ im Durchmesser, mit runder, fast papillenförmiger

Mündung; Sporen eiförmig-elliptisch, 6—7,5 μ lang, mit zwei Oeltropfen, hyalin oder schwach gelblich.

Parasitisch auf Sclerotium Clavus an Gräsern in Norditalien.

Soja

4815. **Ph. sojaecola** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti LIX. 2, 1900, p. 688. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 833.

Flecken fast kreisrund oder längs der stärkeren Nerven der Blätter unregelmässig eckig, dunkelbraun, mit einer schmalen, fast schwarzen Zone umgeben, dann im Centrum ausbleichend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, häutig, dicht zerstreut, klein, 100 bis 180 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 5—10 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit 2—3 Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Soja hispida bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Stanhopea

4816. **Ph. Stanhopeae** Allesch., Hedwigia 1895, p. 215. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 864.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse in abgestorbenen, ausgebleichten Stellen der Blätter, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, punktförmig, kegelig, schwarz; Sporen sehr klein, 3—4 μ lang, 1—1,5 μ dick, oscillirend, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Stanhopea spec. in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München.

Stenocarpum

4817. **Ph Stenocarpi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 123. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 842.

Flecken unregelmässig, braun, hernach auf der Oberseite aschgrau, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, oft zusammenfliessend, bedeckt, kugelig, etwas hervorragend, schwarz, 150 μ im Durchmesser, von olivenfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-elliptisch, 6—8 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Stenocarpum sinuatum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Strelitzia

4818. **Ph. strelitziaecola** Allesch. nov. nom.

Syn. Phoma Strelitziae Thüm. var. major F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocri Siena, 4. ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 888.

Fruchtgehäuse 125—150 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 6—8 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, beidendig stumpf-abgerundet, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An den Spitzen abgestorbener Blätter von Strelitzia Regina im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tellima

4819. **Ph. Tellimae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 122. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 828.

Flecken fast gerundet, braun, 5—7 mm breit; Fruchtgehäuse hier uud da zerstreut, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, dunkelbraun, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen kurz-stäbchenförmig, 6—7 μ lang, 3 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Tellima grandiflora im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Teucrium

4820. **Ph. obliqua** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 837.

Flecken verschieden geformt, rostfarbig, meist concentrisch gezont, nur im Centrum fruchtbar; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, linsenförmig, 90—100 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 2 μ dick, sehr oft mit zwei schiefen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Teucrium pulverulentum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Trachelospermum

4821. **Ph. Trachelospermi** (F. Tassi).

Syn. Phoma Trachelospermi F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 30. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, halbkugelig, etwas glänzend, mit hervortretender Mündung, $^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—7 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An Blättern von Trachelospermum jasminoides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tristania

4822. **Ph. Tristaniae** Dom. Sacc., Malpighia 1898, p. 212, tab. VIII. fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 852.

Flecken weisslich, mehr oder weniger fast kreisrund, roth gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig,

schwarz, 110—140 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, 6—8 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Tristania conferta im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Viburnum

— **Ph. Lantanoidis** Peck. (Cfr. Allesch., Fung. imperf. p. 95, No. 253 der VI. Abtheilung dieses Werkes.)

Forma santonensis P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1888, p. 13 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 857.

Flecken grösser, gerundet oder unregelmässig, grau, braun gerandet; Fruchtgehäuse klein, schwarz, hervorbrechend, am Scheitel geöffnet; Sporen länglich, 10—12 μ lang, 4 μ dick, einzellig, mit zwei grossen Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von Viburnum Lantana bei Saintes in Frankreich.

Vinca

4823. **Ph. vincicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 232. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 843.

Flecken auf beiden Blattseiten, schwarz, nach Form und Grösse sehr verschieden, unregelmässig begrenzt; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, 3,5—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, viel länger als die Sporen.

An Blättern von Vinca major, Nunspeet in Holland.

4824. **Ph. Vincae-minoris** Bresad. et Krieger, Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow l. c.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1636.

Flecken auf der Blattoberseite, blassbraun, öfter um den Rand schwarz gezont; Fruchtgehäuse dünn, lederfarben-bräunlich, fast kugelig oder linsenförmig; 90—120 μ im Durchmesser, oder 90 bis 120 μ lang, 70—100 μ breit; Gewebe aus verschieden polygonalen Zellen bestehend; Sporen länglich, 5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Vinca minor bei Königstein in Sachsen.

Steht in der Mitte zwischen Phyllosticta Vincae Thümen und Ph. Vincae-majoris Allesch.

Xerotis

4825. **Ph. Xerotis** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 849.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, verbreitet, bräunlich, dann verbleichend, vertrocknet; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, punktförmig, schwarz; Sporen länglich, 3,5—4 μ lang, 1—1,5 μ dick, beidendig stumpf, einzellig, hyalin.

An Blättern von Xerotis longifolia im botanischen Garten zu Berlin in Deutschland.

Zinnia

4826. **Ph. Zinniae** P. Brun., Spharops. Char. 1889, p. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 856.

Flecken eckig oder unregelmässig, erst braun, dann schwach olivenfarbig, endlich gelblich-grau, braun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen oval, 5 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von Zinnia elegans, bei Pessines in Frankreich.

— **Ph. deformans** (Berk.) Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema 1898, p. 65. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 850. (Cfr. Allesch., Fung. imperf. p. 425, No. 1269 der VI. Abtheilung.)

Syn. Sphaeronaema deformans Berk. — Allesch., F. imperf. l. c.

II. **Phoma** Fries emend. Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 169.)

Abies

4827. **Ph. dura** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 306. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 885.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf beiden Blattseiten, eingewachsen, bald hervorbrechend, kegelförmig, hart, schwarz; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 5 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, 10—20 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Nadeln von Abies pectinata in Norditalien (Carestia).

4828. **Ph. inexspectata** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 59; Hedwigia 1898, p. 176. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 875.

Fruchtgehäuse ungleich vertheilt, häutig, sehr zart, mit ihrer abgeplatteten Basis stark anhaftend, auf beiden Blattseiten, erst

unter der Oberhaut verborgen, endlich hervorbrechend, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch, 7 μ lang, 2—2,5 μ dick, gekrümmt, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, ziemlich lang, hier und da ästig.

An Nadeln von Abies pectinata, Nunspeet in Holland.

Unterscheidet sich von Ph. Abietis Br. durch weniger zahlreiche, grössere, nie in Längsreihen gestellte Fruchtgehäuse, durch die gekrümmten Sporen und das Vorhandensein von Sporenträgern.

Acacia

4829. **Ph. acaciicola** P. Henn., Verh. des Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, bedeckt, dann halbkugelig hervorragend, schwarz, punktförmig; Sporen länglich, 7—9 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade, beidendig stumpf, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Acacia dealbata und A. longifolia im botanischen Garten zu Berlin.

4830. **Ph. Farnesianae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 30, tab. VII. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, erst bedeckt, dann nach Aufreissen der Epidermis hervorbrechend, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 6 μ lang, 2 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gerade, doppelt so lang wie die Sporen.

An berindeten Zweigen von Acacia Farnesiana in Gesellschaft von Diplodia Farnesianae im botanischen Garten zu Siena in Italien.

4831. **Ph. cornigena** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 160, tab. 168, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 877.

Fruchtgehäuse zahlreich, punktförmig, schwarz, 150—200 μ im Durchmesser; Sporen sehr klein, stäbchenförmig, cylindrisch, 2 bis 3 μ lang, 1 μ dick, beidendig oft stumpf, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz, fadenförmig.

An lebenden Stengeln von Acacia cornigena im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Acalypha

4832. **Ph. Acalyphae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 147, tab. XII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, dann etwas hervorbrechend, fast kugelig, schwarz; Sporen länglich-eiförmig, 6—7 μ lang, 3 μ

dick, beidendig verschmälert zugespitzt, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger so lang wie die Sporen, an der Basis verdickt.

An abgestorbenen Zweigen von Acalypha roseo-picta im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Acer

4833. **Ph. Pediaspidis** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti LIX. 1900, p. 720, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 853.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, niedergedrückt-kugelig, erst eingesenkt, dann hervorbrechend, schwarzbraun oder schwärzlich, 300—400 μ im Durchmesser; Sporen fast eiförmig, 5—7 μ lang, 2—3 μ dick, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger zwei- bis dreimal länger als die Sporen, hyalin, an der Basis dicker, aufwärts verschmälert.

An trockenen Gallen von Pediaspis Aceris an Blättern von Acer Pseudoplatanus bei Cornuda in der Provinz Treviso in Norditalien.

Acridium

4834. **Ph. Acridii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 124. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 879.

Fruchtgehäuse fast reihenweise längs der Nerven angeordnet, kugelig-linsenförmig, schwarz, durchbohrt, eingesenkt, 50—80 μ im Durchmesser, von dickem, parenchymatischem, angenehm röthlich-russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch oder fast cylindrisch, 6 bis 8 μ lang, 3—4 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Flügeln von Acridium peregrinum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt der Phoma alicola Speg.

Ailanthus

4835. **Ph. glandulosa** Cooke. Sacc., Syll. III. p. 117.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch, hyalin, 8 μ lang.

An Blattstielen von Ailanthus, Aiken in Carolina in Amerika.

Forma santonensis P. Brun., Bull. Soc. Bot. de France 1889, p. 337. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Sporen länglich, 5—7 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blattstielen von Ailanthus glandulosa in Frankreich.

4836. **Ph. myriospora** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 854.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, die Epidermis erhebend und aufreissend, schwarz, kugelig, 210—240 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen sehr klein, sehr zahlreich, 1—2 μ lang, 0,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgefallenen Blattstielen von Ailanthus glandulosa im botanischen Garten zu Berlin.

Allionia

4837. **Ph. Allioniae** Bresad. in Sacc., Fl. mycol. Lusit. p. 67. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, erst unter der Epidermis, dann nach Verschwinden derselben nackt, etwas niedergedrückt-kugelig, mit durchbohrter Mündung, 100—140 μ im Durchmesser, häutig, von prosenchymatischem, schmutzig-gelblichem Gewebe; Sporen verlängert, 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin.

An Stengeln von Allionia violacea bei Coimbra in Portugal (Moller).

Althaea

4838. **Ph. althaeina** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse kugelig oder kugelig-kegelförmig, schwarz, von der Grösse jener der Pleospora herbarum, bedeckt oder mit hervorbrechender Mündung versehen; Sporen fast kugelig oder kugelig-eiförmig, 2,5—3,5 μ im Durchmesser oder 2,5—3,5 μ lang, 2 bis 2,5 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Althaea officinalis bei Saintes in Frankreich.

Amygdalus

4839. **Ph. Amygdali** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 233. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 859.

Fruchtgehäuse 100 μ im Durchmesser, im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 3 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Amygdalus nana bei Nunspeet in Holland.

Anthyllis

4840. **Ph. anthyllidicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, fast halbkugelig, schwarz; Sporen länglich oder fast cylindrisch, 7 bis 9 μ lang, 4 μ dick, gerade, beidendig stumpf, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Anthyllis Barba-Jovis im botanischen Garten zu Berlin.

Arabis

4841. **Ph. Thaliana** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 867.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen länglich, 5 μ lang, 2 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Schoten von Arabis Thaliana bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. Siliquastrum** Desm. (Cfr. Allesch., Fung. imperf., VI. Abth. p. 275, No. 838.)

Var. Arabidis-alpinae Allesch., in Berichte der Bayer. Bot. Ges., Band IV. 1895, p. 40. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 867.

Sporen länglich oder fast cylindrisch, 4—6 μ lang, 1,5—2,5 μ dick, beidendig stumpf, einzellig, hyalin; Sporenträger doppelt so lang als die Sporen.

An Schoten von Arabis alpina, oft in Gesellschaft von Septoria arabidicola Rostr., Oberammergau in Bayern.

Vielleicht nicht verschieden von der vorhergehenden Species.

Araucaria

4842. **Ph. Araucariae** Traverso, Microm. Tremezz. p. 13 (Malp. 1901). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, später hervorbrechend, fast kugelig, 100—150 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen elliptisch, 4—6 μ lang, 1,5—2,5 μ dick, mit sehr dünnen Körnern, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 10—14 μ lang, 1—2 μ dick.

An trockenen Blättern von Araucaria brasiliensis, Villa Carlotta bei Tremezza (Como) in Italien.

4843. **Ph. lineolans** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 167, tab. XII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse in regelmässige Reihen geordnet, in Stromaten sitzend, hervorbrechend, kugelig, dunkelbraun, sehr klein, 20—25 μ im Durchmesser, von zelligem Gewebe; Sporen eiförmig, klein, 2 μ lang, 1 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Araucar. imbricata, Siena in Italien.

Die Anordnung der Fruchtgehäuse dieser Species gleicht ganz jener der Phoma lineolata Desm., von welcher sie sich jedoch durch die übrigen Merkmale unterscheidet.

Ardisia

4844. **Ph. Ardisiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 147. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, kugelig, $^1/_6$ mm im Durchmesser, nicht selten einer stroma-artigen, geschwärzten Linie eingesenkt, von russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch-spindelig, 6—6,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei grossen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen.

An noch lebenden Zweigen von Ardisia crenata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Arundo

4845. **Ph. Donacis** Dom. Sacc., Mycoth. Ital. Cent. VIII. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend und dann fast oberflächlich, schwarz, niedergedrückt-kugelig, $^1/_5$ mm im Durchmesser, endlich einsinkend, mit kleiner Mündungspapille; Sporen eiförmig-cylindrisch, 3—4 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpf, gerade, hyalin oder sehr schwach gelb-grünlich; Sporenträger stabförmig, stumpf, gedrängt, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An faulenden Halmen von Arundo Donax auf Wiesen in Undine.

Wegen der bald oberflächlichen Fruchtgehäuse neigt diese Art zur Gattung Aposphaeria.

Aucuba

— **Ph. lirelliformis** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl., Abth. VI. p. 237, No. 720.)

Forma aucubicola P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1888, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 871.

Sporen verlängert-länglich, 8—12 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Aucuba japonica, Rochefort in Frankreich.

Banisteria

4846. **Ph. Banisteriae** F. Tasst, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 120, tab. 168, fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 868.

Fruchtgehäuse eingesenkt, klein, kugelig, schwarz, durchbohrt, 90—100 μ im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, 6 μ lang, 2 μ dick, anfänglich mit mehreren Kernen, dann mit zwei deutlichen Oeltropfen; Sporenträger doppelt so lang wie die Sporen.

An trockenen Zweigen von Banisteria chrysophylla im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Baptisia

4847. **Ph. Baptisiae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gartens und Museum Berlin, XX. 1899, p. 380. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse halbkugelig oder fast kugelig-eiförmig, unter der Haut hervorbrechend, zerstreut oder rasenweise, schwarz, etwas glänzend, mit einem Porus geöffnet, ca. 80—120 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch, 5—7 μ lang, 4—5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Stengeln von Baptisia australis im botanischen Garten zu Berlin.

Bauhinia

4848. **Ph. Bauhiniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 167, tab. XII. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, niedergedrückt-kugelig, schwarz, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen länglich, schmal, 6 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei bis drei kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr schlank.

An abgestorbenen Zweigen von Bauhinia aculeata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Berberis

4849. **Ph. berberidicola** Vestergr., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 38. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 866.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, punktförmig, fast kugelig, 90 bis 100 μ im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, bald hervorbrechend und dann fast oberflächlich, mit Mündungspapille, häutig, schwarz, von schwarzbraunem, deutlich parenchymatischem Gewebe; Mycelium aus unter der Epidermis kriechenden, kastanienbraunen, dicht septirten, ca. 6 μ dicken, sehr ästigen, anastomosirenden Hyphen bestehend; Sporen eiförmig oder fast elliptisch, 5—7 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht deutlich.

An lebenden Zweigen von Berberis vulgaris bei Upsala in Schweden.

Von Phoma empetrifolia Brun, welcher die beschriebene Art am nächsten verwandt ist, durch breitere Sporen etc. verschieden.

4850. **Ph. berberidella** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 867.

Syn. Phoma berberidicola P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 12 extr. nec Vestergr.

Fruchtgehäuse punktförmig, im Holze nistend, zerstreut, schwarz, in einem stroma-artigen, braunen Theil sitzend, an entrindeten Stellen des Holzes hervorbrechend oder oberflächlich; Sporen eiförmig, 2,5—3 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An Zweigen von Berberis vulgaris bei Saintes in Frankreich.

Bossiaea

4851. **Ph. Bossiaeae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, von der bräunlichen Epidermis umgeben, kegelig-polsterförmig, schwarz; Sporen cylindrisch, 8—11 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, bisweilen fast spindelförmig, beidendig stumpf, mit 3—4 Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Bossiaea rubra im botanischen Garten zu Berlin.

Var. Bossiaeae-alatae P. Henn. l. c. Sacc. et Sydow l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, hervorbrechend, kegelig-polsterförmig, schwarz; Sporen fast spindelförmig oder länglich, 6—8 μ lang, 3—4 μ dick, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Bossiaea alata im botanischen Garten zu Berlin.

Boussingaultia

4852. **Ph. obtecta** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 30, tab. VII. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse kugelig, erst in das Periderm eingesenkt, dann mit der Spitze etwas hervortretend, zerstreut oder zusammenfliessend, schwarz, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, 4 μ lang, 2 μ dick, oder länglich, 6 μ lang, 2 μ dick, oft ungleichseitig, einzellig, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An faulenden Stengeln von Boussingaultia baselloides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Brachysema

4853. **Ph. Brachysematis** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, punktförmig, erst von der blassen Epidermis bedeckt, dann nackt, fast halbkugelförmig, schwarz; Sporen länglich oder fast cylindrisch, 7—9 μ lang, 2—2,5 μ dick,

gerade oder seltener etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit 2 bis 3 Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Brachysema undulatum im botanischen Garten zu Berlin.

Brahea

4854 **Ph. pendula** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz, mit durchbohrter Mündung, zerstreut oder reihenweise, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen fast eiförmig, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, hyalin.

An den hängenden Fibrillen der Blätter von Brahea filamentosa im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Bumelia

4855. **Ph. Bumeliae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, kugelig, von schwarz-russfarbigem Gewebe, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen kahnförmig, 3—5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger lang.

An abgestorbenen Zweigen von Bumelia lycioides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Buxus

— **Ph. stictica** B. et Br. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 183, No. 530.)

Var. buxicola Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 306. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Sporen 6—8 μ lang, 2,5 μ dick, spitzig und verschmälert; Sporenträger 12—15 μ lang, 2—3 μ dick.

An Kapseln von Buxus sempervirens in Norditalien (Carestia).

Calophaca

4856. **Ph. Calophacae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, unter der Haut hervorbrechend, schwarz, mit einem Porus geöffnet, ca. 180—220 μ im Durchmesser; Sporen fast spindelförmig, 7—10 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, beidendig stumpflich oder spitzlich, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Aesten von Calophaca wolgarica im botanischen Garten zu Berlin.

Calycotome

4857. **Ph. Calycotomes** Roll., Bull. Soc. Myc. de France 1896, p. 6, tab. II. fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, gerundet, $^1/_5$—$^1/_4$ mm breit, schwarz, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, mit durchbohrter Mündung; Sporen eiförmig, 10—15 μ lang, 7—8 μ dick, mit verschiedenen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger klein.

An trockenen Zweigen von Calycotome spinosa, Golfe Juan in Frankreich.

Vielleicht Spermogonienform zu Laestadia Calycotomes Roll. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 516.

Casuarina

4858. **Ph. Casuarinae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 885.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast reihenweise, wenige, kugelig, von der Epidermis bedeckt, 200—250 μ im Durchmesser, breit durchbohrt, von gelblich-russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei oder vier undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, dreimal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Casuarina equisetifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cephalanthus

4859. **Ph. Cephalanthi** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, rothbraun, dann schwarz, mit einem Porus geöffnet, 120—150 μ im Durchmesser; Sporen fast eiförmig oder elliptisch, 5—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Cephalanthus occidentalis im botanischen Garten zu Berlin.

Cereus

4860. **Ph. cereicola** P. Henn., Verh. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 852.

Flecken blass, bräunlich oder braun, erhaben, unregelmässig und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis bedeckt, polster-

förmig, ca. 250—350 μ im Durchmesser, schwarz, runzelig, mit einem Porus geöffnet; Sporen sehr klein, unzählig, länglich-cylindrisch, 3—4 μ lang, 0,5—0,8 μ dick, beidendig stumpf, gerade, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An faulen Stämmen von Cereus spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Chelidonium

4861. **Ph. sphaeronaemoides** Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 866.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, bedeckt, mit dem mehr oder minder langen Halse. hervortretend und einer Sphaeronaema-Species gleichend; Sporen cylindrisch, 10—12 μ lang, 2 μ dick, mit Oeltropfen.

An trockenen Stengeln von Chelidonium majus in Frankreich.

Chorizema

4862. **Ph. Chorizemae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 166, tab. XII. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Syn. Phoma Chorizemae P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, erst von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und von derselben umgeben, kugelig, russfarbig-braun, ca. 140—200 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Kern aschgrau; Sporen elliptisch oder länglich-elliptisch, 5—8 μ lang, 2 μ dick, meistens etwas spitzig, in der Mitte mit zwei Oeltropfen, hyalin oder gelbgrünlich; Sporenträger fadenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Chorizema ilicifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien und von Chorizema Schiedleri im botanischen Garten zu Berlin.

Cinnamomum

4863. **Ph. Camphorae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 64 et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, etwas hervorragend, von der Epidermis bedeckt, kugelig, schwarz, häutig, $^1/_6$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 2—4 μ lang, 1—1,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An abgestorbenen Zweigen von Cinnamomum Camphora im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Diese Species ist der Phoma laurina und der Phoma laurella verwandt, unterscheidet sich jedoch durch die Natur der Fruchtgehäuse, durch kleinere Sporen und fadenförmige Sporenträger.

Cirsium

4864. **Ph. Cirsii** Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse in einem grau-weisslichen, unbestimmten, endlich verschwindenden Flecken herdenweise sitzend, unter der Oberhaut, mit dem Scheitel etwas hervorragend, punktförmig, glänzend, schwarz, kugelig, bis 180 μ im Durchmesser; Sporen oval, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Stengeln von Cirsium im botanischen Garten zu Berlin.

Cladrastis

4865. **Ph. Cladrastidis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend, punktförmig, etwas glänzend, kugelig, schwarz, 120—150 μ im Durchmesser; Sporen breit-oval, 5—8 μ lang, 3 bis 4 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An den Stielen der Blätter von Cladrastis lutea im botanischen Garten zu Berlin.

Clematis

— **Ph. Clematidis** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 281.)

Forma santonensis P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. Nantes, IV. 1894, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 866.

Sporen spindelförmig oder fast spindelförmig, 10—15 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Clematis Vitalba bei Saintes in Frankreich.

Clerodendron

4866. **Ph. clerodendricola** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse fast kugelig, eingewachsen-hervorbrechend, dunkelbraun, mit einem Porus geöffnet, ca. 170—210 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder fast eiförmig, 6—8 μ lang, 3.5—4 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Clerodendron trichostomum im botanischen Garten zu Berlin.

Clianthus

4867. **Ph. Clianthi** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, hervorbrechend, halbkugelig, schwarz; Sporen eiförmig oder fast kugelig, 3,5—5 μ lang, 3,5—4 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Clianthus Dampieri im botanischen Garten zu Berlin.

Cliffortia

4868. **Ph. Cliffortiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. Mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 875.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, von russfarbigem Gewebe, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen zahlreich, cylindrisch, 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, byalin.

An Zweigen von Cliffortia ilicifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cneorum

4869. **Ph. Cneori** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 123. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse herdenweise, durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, schwarz, ca. $^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 7—8 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei kleinen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Cneorum tricoccum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cocculus

4870. **Ph. Anamirtae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, durchbohrt, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 6—7 μ lang, 2,5 bis 3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei oder vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Zweigen von Cocculus laurifolius im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Coffea

4871. **Ph. coffeicola** F. Tassi, Bull. Labor. di R. Univers. Siena, 1898, fasc. I. p. 7, tab. IX. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, fast oberflächlich, von verschiedener Form und Grösse, mit weiter Oeffnung, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe, an der Basis mit kriechenden Mycelhyphen versehen; Sporen unzählig, erst eiförmig, dann cylindrisch-eiförmig oder fast würstchenförmig, 4,5—5 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin oder sehr schwach gelb-grünlich; Sporenträger einfach, nadelförmig.

An lebenden Zweigen und Aesten von Coffea arabica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Der Phoma Pavettae ähnlich, aber durch das Vorhandensein von Sporenträgern und durch die Grösse der Sporen verschieden.

Colletia

4872. **Ph. Colletiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 856.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig stumpf, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An vertrockneten Aesten von Colletia ferox im botanischen Garten zu Berlin.

Conyza

— **Ph. lirelliformis** Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 237, No. 720.)

Forma Conyzae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Sporen fast länglich-spindelförmig, 7—8 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Inula Conyza bei Saintes in Frankreich.

Coprosma

4873. **Ph. Coprosmae** F. Tassi, Bull. del Labor. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 8, tab. IX. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, $^1/_4$ mm im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, schwarz; Sporen unzählig, eiförmig, 10 μ lang, 6,5—7 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger so lang wie die Sporen.

An lebenden Aesten von Coprosma lucida im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cornus

4874. **Ph. candidula** Dom. Sacc., Atti di Soc. Veneto-Trent. di Sc. Natur., 2. Ser. II. 2. fasc. 1896, p. 475, tab. III. fig. 2 et Bull. Soc. Myc. de France 1896, p. 77. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 870.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, ungleichkugelig, $^1/_4$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, mit weisslichem Kerne; Sporen sehr klein, cylindrisch, 4 μ lang, 0,5—1 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig oder fast spindelig, 18 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An dürren Zweigen von Cornus alba im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Verwandt der Phoma Crataegi Fuck.

4875. **Ph. Corni-albae** Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 855.

Syn. Ph. cornicola Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 234 nec D. Sacc.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse sehr zahlreich, sehr gedrängt, immer vom Periderm bedeckt, am freien Scheitel durchbohrt, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5 μ lang, 2,5 μ dick, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Cornus alba bei Naaldwijk in Holland.

4876. **Ph. cornicola** Dom. Sacc., Mycoth. ital. Cent. VIII. No. 737. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 856.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, 120—200 μ im Durchmesser, am Scheitel mit weitem Porus geöffnet, mit weisslichem Kerne; Sporen länglich-eiförmig, 4—5 μ lang, 2 μ dick, hyalin; Sporenträger kurz, cylindrisch, 5—6 μ lang, hyalin.

An Zweigen von Cornus sanguinea bei Padua in Norditalien.

Von Phoma Corni unterscheidet sich diese Art durch viel kleinere Sporen und Sporenträger; von Phoma candidula Dom. Sacc. durch viel kürzere Sporenträger und die fehlenden Oeltropfen in den Sporen.

Corylus

4877. **Ph. Avellanae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Fruchtgehäuse vom Habitus der Otthia corylina Karst.; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Corylus Avellana in Frankreich.

Cosmus

4878. **Ph. Cosmi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 331. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, niedergedrückt-kugelig, von der Epidermis bedeckt, 100—170 μ im Durchmesser, am Scheitel geöffnet; Sporen länglich, 9—9,5 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Stengeln von Cosmus bipinnatus, Nunspeet in Holland.

Crataegus

4879. **Ph. fructigena** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig, 7,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Früchten von Crataegus Oxyacantha bei Saintes in Frankreich.

Cussonia

4880. **Ph. Cussoniae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, niedergedrückt-kugelig, kaum durchbohrt, $^1/_6$ mm im Durchmesser, von gelbbraunem Gewebe, in pustelförmigen Häufchen nistend; Sporen länglich, 6—8 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von Cussonia thyrsiflora im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cyperus

4881. **Ph. papyricola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 23, tab. VI. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 5,5—6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger einfach oder ästig, an der Basis etwas verdickt.

An abgestorbenen, bisweilen fast eingesenkten Halmen von Cyperus Papyrus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cytisus

4882. **Ph. subtilissima** Oudem., Hedwigia 1898, p. 315 et Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 244. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 863.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, gewöhnlich herdenweise, häutig, von der Epidermis bedeckt, etwas hervortretend, endlich im Centrum durchbohrt, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Fruchtstielen von Cytisus Laburnum, Nunspeet in Holland.

4883. **Ph. Cytisi** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 14. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, von der etwas geschwärzten Epidermis bedeckt, schwarz, klein; Sporen oval, 5—6 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Cytisus sessilifolius bei Saintes in Frankreich.

Dacrydium

4884. **Ph. Dacrydii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1899, p. 148. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 874.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, etwas hervorragend, fast häutig, 100 bis 140 μ im Durchmesser, von zelligem, dunkel-olivenfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, oder eiförmig-elliptisch, 4—5 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen oder noch lebenden Zweigen von Dacrydium cupressifolium im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Datura

— **Ph. Tatula** Kalchbr. et Cooke. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 286.)

Forma Stramonii Pass. et P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1888, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut, braun, klein, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen elliptisch, 5 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Datura Stramonium bei Clermont-Ferrand in Frankreich.

Dictamnus

4885. **Ph. Fraxinellae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol.

1896, p. 160, tab. 168, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Fruchtgehäuse bedeckt, zahlreich, zerstreut oder fast reihenweise, fast kreisrund, schwarz, durchbohrt, $^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5—8 μ lang, 2 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger lang.

An vertrockneten Stengeln von Dictamnus Fraxinella im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt der Ph. Dictamni Sacc., aber durch die stets mit zwei Oeltropfen versehenen Sporen verschieden.

Dielytra

4886. **Ph. hians** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 145. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 852.

Fruchtgehäuse tief eingesenkt, kugelig, schwarz, mit 30—35 μ breiter Mündung versehen; Sporen länglich, 8 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit zwei oder öfter mit vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An abgestorbenen Stengeln von Dielytra spectabilis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Doryophora

4887. **Ph. Doryophorae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, fast linsenförmig, schwarz, 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch oder fast spindelförmig, 9—12 μ lang, 3,5 μ dick, einzellig, mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Doryophora Sassafras im botanischen Garten zu Berlin.

Eatonia

4888. **Ph. Eatoniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, dem Parenchym eingesenkt, dünnhäutig, schwarz, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen kahnförmig, 6—8 μ lang, 2—2.5 μ dick, ohne Oeltropfen, selten wolkig, hyalin.

An abgestorbenen Spelzen und Halmen von Eatonia obtusata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Eucalyptus

4889. **Ph. Allescheriana** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 861.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, halbkugelig-polsterförmig, schwarz; Sporen länglich, 5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit 2—3 Oeltropfen, gerade, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Eucalyptus resinifera und Eucal. aciphylla im botanischen Garten zu Berlin.

Eugenia

4890. **Ph. Jambos** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 146. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 861.

Fruchtgehäuse zerstreut, rund, einzeln niedergedrückt, von der weisslichen Epidermis bedeckt, schwarz, ca. $^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen unzählig, klein, stäbchenförmig, weich, 3—3,5 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Eugenia Jambos im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Euphorbia

— **Ph. Euphorbiae** Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 293.)

Forma amplior P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. Nantes, IV. 1894, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Sporen 10 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Euphorbia amygdaloides in Frankreich.

4891. **Ph. euphorbophila** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 235. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, gedrängt, herdenweise, immer von der Epidermis bedeckt, endlich am freien Scheitel durchbohrt und mit einer kleinen, schwarzen Zone an der Mündung umgeben, $^1/_4$ mm im Durchmesser, mit der Zone 1 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder keulenförmig, 7—9 μ lang, 2,5 μ dick, gerade, bisweilen etwas gekrümmt, hyalin, mit 1—4 Oeltropfen.

An Stengeln von Euphorbia Lathyris, Naaldwijk in Holland.

4892. **Ph. Spinosae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (142). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse sehr klein, 60—100 μ im Durchmesser, zahlreich, kugelig; Sporen elliptisch, 6—8 μ lang, 1,5—2,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Zweigen von Euphorbia spinosa, Larderello Voltena in Italien.

Evonymus

4893. **Ph. evonymella** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig oder fast kugelig, schwarz, bedeckt, mit der Mündung allein hervorbrechend; Sporen verlängert-eiförmig, 5—7 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gebogen, 20—25 μ lang, 0,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Evonymus europaea bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. ramealis** Desm. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 208.)

Forma japonica P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. Nantes, IV. 1894, p. 33. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Sporen fast spindelförmig, 10—12 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Evonymus japonica bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. lirelliformis** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 237.)

Forma Evonymi P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Fruchtgehäuse zerstreut oder bisweilen herdenweise, mehr oder weniger reihenweise angeordnet, dem Holze eingesenkt, oft von einer stroma-artigen, schwarzen, in das Holz eindringenden Linie umgeben, verlängert oder linienförmig, bedeckt, endlich spaltenartig hervorbrechend, fast hysterienartig, schwarz; Sporen länglich oder verlängert-länglich, 7—8 μ lang, 2 μ dick, gerade, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An entrindeten Zweigen von Evonymus europaea bei Saintes in Frankreich.

Fabiana

4894. **Ph. Fabianae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 29, tab. VI. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-linsenförmig, häutig, leicht hervorragend, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen kahnförmig, 6 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei oder selten mit vier Oel-

tropfen, hyalin; Sporenträger zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von Fabiana imbricata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Forsythia

4895. **Ph. forsythiicola** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis, dieselbe sehr erhebend und mit der Spitze langsam durchbrechend, niedergedrückt-kugelig, ziemlich gross, schwarz, 400—500 μ hoch, 550 bis 650 μ breit; Sporen oval, 4—7 μ lang, 2—4 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, circa 12 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Zweigen von Forsythia suspecta im botanischen Garten zu Berlin.

Freesia

4896. **Ph. bulbicola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 124. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, endlich hervorbrechend, schwarz-olivenfarbig, fast kugelig, durchbohrt, 180—200 μ im Durchmesser, von häutigem, braunzelligem Gewebe; Sporen eiförmig, 4—5 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit einem, selten zwei Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Zwiebeln von Freesia odorata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Galactis

4897. **Ph. galacticola** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 382. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse halbkugelig oder fast kugelig, hervorbrechend, schwarz, etwas glänzend, mit einem Porus geöffnet, ca. 90—120 μ im Durchmesser; Sporen breit-elliptisch oder eiförmig, 8—12 μ lang, 7—9 μ dick, innen körnig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern und Fruchtstielen von Galactis aphylla im botanischen Garten zu Berlin.

Galeopsis

4898. **Ph. Galeopsidis** Allesch. in Allesch. et Schnabl., Fungi bavar. No. 573. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit einem Porus geöffnet, von parenchymatischem, schwarz-russfarbigem Gewebe, 80—100 μ und darüber im Durch-

messer; Sporen länglich, 4—6 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An abgestorbenem Stengeln von Galeopsis Tetrahit, Oberfranken in Bayern (Fritz Rohnfelder).

Gleditschia

4899. **Ph. gleditschiaecola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898. p. 9 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 877.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, 3—3,5 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Hülsen von Gleditschia Triacanthos, Saintes in Frankreich.

4900. **Ph. Triacanthi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 246. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Fruchtgehäuse entweder gleichheitlich vertheilt oder in Herden von verschiedener Grösse angeordnet, von der Epidermis bedeckt, mehr oder weniger hervortretend, endlich die Epidermis der Länge nach aufreissend und dann sichtbar; Sporen länglich, 7 μ lang, 2 μ dick, beidendig breit abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Dornen von Gleditschia Triacanthos, Nunspeet in Holland.

Genista

4901. **Ph. Genistae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 14. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Genista tinctoria, Fauras in Frankreich.

Gomphocarpus

4902. **Ph. phaeosticta** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse fast kugelig, zerstreut, mit kleiner, kaum etwas hervorragender Mündung versehen, $^1/_4$ mm im Durchmesser, von einem stroma-artigen, schwarzen Fleckchen umgeben; Sporen länglich, 6—8 μ lang, 2,5 μ dick, mit 3—4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger 12—16 μ lang, 0,75—1,5 μ dick.

An vertrockneten Aesten von Gomphocarpus physocarpus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Heimia

4903. **Ph. Heimiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, von der Epidermis bedeckt, durchbohrt, 50—60 μ im Durchmesser, von röthlich-russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, 6 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An jüngeren, vertrockneten Zweigen von Heimia salicifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Heliotropium

4904. **Ph. Heliotropii** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 879.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, hervorbrechend, schwarz, $^1/_2$—$^2/_3$ mm im Durchmesser, von schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, 4—4,5 μ lang, 0,5—2 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, sehr selten mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von Heliotropium peruvianum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hibiscus

— **Ph. labilis** Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 262.)

Var. pedunculariis F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2—3 μ dick, gerade, mit zwei oder vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An trockenen Blattstielen von Hibiscus Rosa-sinensis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von der typischen Species durch die grösseren Fruchtgehäuse und durch das Vorhandensein der Sporenträger.

Hypericum

4905. **Ph. Hyperici** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 30. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 868.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, sehr klein, braun, in der Rinde nistend, bedeckt, durchbohrt, bisweilen sicht-

bar, verlängerte Flecken bildend; Sporen eiförmig, 3–5 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, 17 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Hypericum perforatum bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. Allescheri** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 868.

Syn. Ph. Hyperici Allesch., Fung. imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 298, No. 909.

Der Name musste geändert werden, weil die vorhergehende Species schon früher (1889) aufgestellt wurde.

Ichnocarpus

4906. **Ph. Ichnocarpi** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 64 et Rev. mycol. 1896, p. 160, tab. 168, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 883.

Fruchtgehäuse zerstreut, wenige, unter der Epidermis, regelmässig, dünn, fast kugelig, von gelbbraunem Gewebe, 100—140 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5—7 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Zweigen von Ichnocarpus fragrans im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Idesia

4907. **Ph. Idesiae** Fr. Sacc., Atti d. Soc. Venet. Trent. di Sc. Nat. 2. Ser. II., 2. fasc. 1896, p. 475, tab. III. fig. 3 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 77. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Haut, niedergedrückt-kugelig, kaum $^1/_2$ mm im Durchmesser, schwarzgrau; Sporen spindelig-elliptisch, 8—10 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dreimal länger als die Sporen.

An berindeten Zweigen von Idesia polycarpa im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Ilex

4908. **Ph. santonensis** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 868.

Syn. Phoma ilicina Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 11 extr. nec Ell. et Anders.

Fruchtgehäuse in einem stroma-artigen Theil herdenweise, kugelig, schwarz, kaum hervorbrechend; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Ilex Aquifolium bei Saintes in Frankreich.

Indigofera

4909. **Ph. indigofericola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, erst bedeckt, dann frei, halbkugelig-kegelförmig, schwarz, durchbohrt; Sporen länglich, 4—5 μ lang, 1,5—2 μ dick, beidendig stumpf, gerade, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Indigofera spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Jonidium

4910. **Ph. Jonidii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 30, tab. VII. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, etwas ungleich; Sporen länglich, 6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Zweigen von Jonidium polygalaefolium im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Juglans

— **Ph. juglandina** (Fuck.) Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 217.)

Forma fructicola P. Brun., Bull. Soc. Bot. Fr. 1893, p. 222, Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz.

Am Mesokarp von Juglans regia bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. petiolorum** Desm. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 241.)

Forma Juglandis P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 25. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 885.

Fruchtgehäuse zerstreut, länglich, bedeckt, schwarz, durchbohrt; Sporen länglich, 5—7 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An abgefallenen Blattstielen von Juglans regia bei Saintes in Frankreich.

Juniperus

4911. **Ph. inconstans** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 306. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 885

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise, ungleich-kugelig, sehr schwarz, etwas glänzend, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser, stumpf, mit unscheinbarer Mündungspapille, bisweilen einsinkend-niedergedrückt; Sporen länglich, gekrümmt, beid-

endig stumpf, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 30 bis 35 μ lang, 1,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Juniperus nanus, Riva Valdobbia in Norditalien (Carestia).

Justicia

4912. **Ph. Justiciae** F. Tassi, Bull. del Labor. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 9, tab. X. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 879.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, unter der Oberhaut von einer schwarzen Zone umgeben, klein, länglich, schwarz, ca. $^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 10 μ lang, 4 μ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger hakig-gebogen.

An abgestorbenen Stengeln von Justicia furcata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Kennedya

4913. **Ph. kennedyicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Fruchtgehäuse meistens zerstreut, bisweilen herdenweise, halbkugelig-polsterförmig, klein, schwarz; Sporen länglich, gerade, 4 bis 5 μ lang, 1,5—2 μ dick, beidendig stumpf, hyalin.

An vertrockneten Stengeln von Kennedya Stirlingi im botanischen Garten zu Berlin.

4014. **Ph. Kennedyae** F. Tassi, Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, breit durchbohrt; Sporen länglich-elliptisch, 8—10 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig verschmälert, mit vier oder selten mit zwei Oeltropfen; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Zweigen von Kennedya rubicunda im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Kiggelaria

4915. **Ph. Kiggelariae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, halbkugelig oder fast kugelig, gross, circa 300 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt; Sporen spindelförmig oder cylindrisch, 7—9 μ lang, 0,8—1 μ dick, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

An trockenen Aesten von Kiggelaria africana im botanischen Garten zu Berlin.

Knautia

4916. **Ph. Knautiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 64 et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 877.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, klein, punktförmig, schwarz, fast kugelig, ca. 80—120 μ im Durchmesser, anfänglich etwas bedeckt, endlich nach Verschwinden der Epidermis ausfallend, von gelblichem, dann dunkelgelbem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 2 bis 4 μ lang, 1 μ dick, sehr zahlreich, gerade, selten gekrümmt, ziemlich stumpf, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Stengeln von Knautia arvensis b. Siena in Italien.

Verwandt der Phoma oleracea, aber verschieden durch die Sporen ohne Oeltropfen.

Knochen

4917. **Ph. ossicola** Rostr., Bot. Tidsskr. 1897, p. 48. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 889.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, hervorbrechend, linsenartig, mit Mündungspapille; Sporen länglich, 10—12 μ lang, 3—4 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Knochen in Dänemark.

Larix

4918. **Ph. Laricis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 238. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse rasenförmig gehäuft, fast kugelig, erst unter dem Periderm verborgen, hernach frei, schwarz, 100—250 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 7 μ lang, 2,5 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Aesten von Larix decidua in Holland.

Laserpitium

4919. **Ph. Laserpitii** Fautr., Bull. Soc. Myc. France, 1899, p. 156. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 867.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, bedeckt, die Epidermis erhebend; Sporen spindelförmig, 10—11 μ lang, 3—4 μ dick, mit Oeltropfen, einzellig.

An trockenen Stengeln von Laserpitium gallicum, Côte d'Or in Frankreich.

Lepidium

4920. **Ph. piptoderma** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 144, tab. XII. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 851.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, durchbohrt, aus einer dunklen Schichte entstehend, bedeckt, bisweilen von der auf-

gerissenen Epidermis umgeben, $^1/_5$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 8—8,5 μ lang, 3 μ dick, mit zwei grossen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger schlank, doppelt länger als die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von Lepidium latifolium im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Lespedeza

4921. **Ph. lespedezicola** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 380. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, unter der Haut hervorbrechend, zerstreut oder gehäuft, schwarz, mit Mündungspapille, ca. 110—200 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch oder fast cylindrisch, 5—7 μ lang, 3 bis 3,5 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Lespedeza Sieboldiana im botanischen Garten zu Berlin.

Lippia

4922. **Ph. Lippiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 879.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, sehr klein, kugelig, 40—80 μ im Durchmesser, von gelblich-braunem Gewebe; Sporen cylindrisch, 4—5 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Lippia citriodora im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt der Phoma Aloysiae Passer., jedoch verschieden durch die stets kugeligen Fruchtgehäuse, durch die Farbe des Gewebes, durch die mit zwei Oeltropfen versehenen, kleineren Sporen.

Lonicera

4923. **Ph. tatarica** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 245. Sacc. et Sydow, Syll, XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, in blassen, sehr verbreiteten Flecken sitzend, von der Epidermis bedeckt, endlich im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch oder elliptisch-länglich, 7—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An berindeten Aesten von Lonicera tatarica, Nunspeet in Holland.

Die Fruchtgehäuse nehmen bald die ganze Oberfläche der Internodien ein, bald sind sie wirklich herdenweise gedrängt und gehen über die Grenze der blassen, sehr ausgedehnten Flecken nicht hinaus.

4924. **Ph. macra** Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe aufreissend, fast pustelartig etwas hervortretend, schwarz, ziemlich gross, 250—300 μ im Durchmesser, kugelig oder unregelmässig-kugelig; Sporen sehr klein, 3—3,5 μ lang, 1 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An berindeten Aesten von Lonicera Caprifolium bei Berlin.

Von Phoma minutula Sacc. unterscheidet sich diese Species besonders durch viel grössere Fruchtgehäuse.

4925. **Ph. Sempervirentis** Oudem., Hedwigia 1894, p. 318 et Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 244. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse klein, häutig, schwach rostfarben, im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch oder kurz-länglich, hier und da eiförmig oder länglich-eiförmig, 9,5—12 μ lang, 4,5—5 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An noch grünen Zweigen von Lonicera sempervirens, Nunspeet in Holland.

Lysiloma

— **Ph. Leguminum** West. (Siehe Allesch. Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 187, No. 547.)

Var. Lysilomae F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 103, tab. IX. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut; Sporen länglich-eiförmig, 5 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dreimal länger als die Sporen.

An Hülsen von Lysiloma latisiliqua im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von der typischen Species verschieden vorzüglich durch die langen Sporenträger.

Lysimachia

4926. **Ph. Thyrsiflorae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 246. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, endlich im Centrum durchbohrt, 100 μ im Durchmesser; Sporen kurz-elliptisch, 3,5—5 μ lang, 2—3 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von Lysimachia thyrsiflora, Nunspeet in Holland.

Magnolia

4927. **Ph. magnoliicola** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse gleichmässig zerstreut oder fast herdenweise, die Epidermis erhebend und dann dieselbe durchbrechrend, schwarz, kugelig, 200—250 μ im Durchmesser, durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig, 8—12 μ lang, 2—3 μ dick, ziemlich spitzig, mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Magnolia tripetala im botanischen Garten zu Berlin.

Mahonia

4928. **Ph. Aquifolii** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 867.

Sporen länglich, 6—7 μ lang, 2 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Mahonia Aquifolium in Frankreich.

Spermogonienform zu Diaporthe Mahoniae Speg.

Marlea

4929. **Ph. Marleae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 855.

Fruchtgehäuse kugelig, unter der Haut hervorbrechend, mit einem Porus geöffnet, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe, ca. 180—200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, 5—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An den Spitzen vertrockneter Aeste von Marlea platanifolia im botanischen Garten zu Berlin.

Marsilea

4930. **Ph. Marsileae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 29. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 879.

Fruchtgehäuse zerstreut, länglich, schwarz, mit einem Porus geöffnet, von verschiedener Grösse; Sporen elliptisch, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An trockenen Stielen der Wedel von Marsilea quadrifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Martynia

4931. **Ph. Martyniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-linsenförmig, unter der Oberhaut, am Scheitel durchbohrt, schwarz, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit zwei kleinen Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von Martynia proboscidea im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Marrubium

— **Ph. Marrubii** (Dur et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 129.

Forma santonensis P. Brun., Bull. Soc. Bot. de France 1889, p. 398. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, schwarz, bedeckt, mit der zugespitzt-kegeligen Mündung hervorbrechend; Sporen spindelförmig oder fast länglich-spindelig, 9—10 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Marrubium vulgare in Frankreich.

Melianthus

4932. **Ph. Melianthi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, bedeckt, bisweilen hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, durchbohrt, schwarz, 200—230 μ im Durchmesser; Sporen länglich-spindelförmig, 8—9 μ lang, 2 μ dick, selten mit zwei Oeltropfen, oft wolkig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 18—20 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Melianthus minor im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Melocactus

4933. **Ph. melocacticola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 853.

Flecken blass; Fruchtgehäuse erst bedeckt, hernach durch die aufreissende Epidermis fast rasenartig hervorbrechend, polsterförmig, schwarz, von parenchymatischem, schwärzlich-kastanienbraunem Gewebe; Sporen länglich oder keulenförmig, 7—8 μ lang, 1,5—2 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger an der Basis bündelförmig, kurz, 8—11 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An faulender Rinde von Melocactus spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Mirabilis

4934. **Ph. nyctaginea** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, fast kugelig, 100—150 μ im Durchmesser,

von dünnem Gewebe; Sporen elliptisch, sehr klein, 6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Stengeln von Mirabilis Jalapa im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Monochaetum

4935. **Ph. Monochaeti** F. Tassi, Bull. del Lab. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 9, tab. X. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 875.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, länglich, von der hervortretenden, endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, schwarz, mit hysterienartiger Mündung versehen, $^1/_3$ mm lang; Sporen länglich, 10—12 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger an der Basis verdickt und an der Spitze verschmälert, zwei- bis dreimal länger als die Sporen, oft körnig ausgefüllt.

An abgestorbenen Aesten von Monochaetum Humboldtianum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Musa

4936. **Ph. musaecola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 29. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, linsenförmig, 80—100 μ im Durchmesser, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, von strahligem, russfarbigem Gewebe; Sporenträger unregelmässig, dunkelbraun; Sporen elliptisch, 2,5—4 μ lang, 1,5—2 μ dick, stumpf, mit zwei kleinen Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Scheiden von Musa chinensis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von Phoma Musarum Cooke durch die Form und Grösse der Sporen; selten wurde in der Mitte eine Querwand beobachtet.

Nandina

4937. **Ph. Nandinae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 866.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, schwarz, fast kugelig, zerstreut oder fast reihenweise, $^1/_5$—$^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 5—8 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, mit 2—3—4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An berindeten Zweigen von Nandina domestica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Den Fruchtgehäusen dieser Phoma sind häufig Fruchtgehäuse von Comarosporium Nandinae Fl. Tassi beigemischt.

Negundo

4938. **Ph. Negundinis** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 230. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, erst unter dem Periderm verborgen, endlich frei, 140 μ im Durchmesser, ocherfarbig, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, 4,5—5 μ lang, 3,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Negundo fraxinifolia in Holland.

Oenothera

4939. **Ph. oenothericola** Oudem., Contr. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 240. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 854.

Fruchtgehäuse ohne Ordnung zerstreut, von der Epidermis bedeckt, linsenförmig, im Centrum durchbohrt, 100 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 7 μ lang, 2,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Früchten von Oenothera biennis, Nunspeet in Holland.

Ornithopus

4940. **Ph. Ornithopodis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, schwarz, kugelig-linsenförmig, sehr klein, 70—100 μ im Durchmesser, 55—70 μ hoch; Sporen oval, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von Ornithopus perpusillus bei Berlin.

Oxylobium

4941. **Ph. Oxylobii** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst bedeckt, dann hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, länglich, schwarz, durchbohrt, punktförmig; Sporen länglich, eiförmig, zuweilen fast cylindrisch, 7—10 μ lang, 3—4,5 μ dick, beidendig stumpf, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An trockenen Aesten von Oxylobium retusum im botanischen Garten zu Berlin.

Patagonula

4942. **Ph. Patagonulae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 147. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, bedeckt oder selten etwas hervorbrechend, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen länglich,

7—8 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dicker, zweimal so lang als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von Patagonula americana im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pavetta

4943. **Ph. Pavettae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, von der Epidermis bedeckt, 200—300 μ im Durchmesser, mit enger Durchbohrung, von blassrussfarbigem Gewebe; Sporen klein, sehr zahlreich, fast cylindrisch, 2—2,5 μ lang, 1—1,5 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An lebenden Zweigen von Pavetta indica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pavia

— **Ph. petiolorum** Desm. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 241, No. 732.)

Forma Paviae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 24. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut oder herdenweise, kegelförmig oder kugelig-kegelförmig, trocken niedergedrückt, bedeckt, dann hervorbrechend, von der Epidermis umgeben, durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig, 7—7,5 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Fruchtstielen von Pavia macrostachya, Pons in Frankreich.

Peucedanum

— **Ph. olivaceo-pallens** Karst. (Siehe Allesch., F. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 326.)

Var. veneta Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 687. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse fast reihenweise, unter der Oberhaut, abgeplattet-niedergedrückt, schwarz, kaum etwas hervorragend, 130—200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, bisweilen mit einer unechten Querwand; Sporenträger aufwärts verschmälert, 7—10 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An trockenen Stengeln von Peucedanum venetum bei Verona in Norditalien.

Phellodendron

4944. **Ph. Phellodendri** Bresad. in Syd., Mycoth. March. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Exs. Sydow, Mycoth. Marchica No. 3799.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, fast kugelig, an der Basis niedergedrückt, ziemlich gross, $^1/_3$ mm breit, unter der Epidermis pustelartig hervorbrechend; Sporen würstchenförmig, 5—6 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Aesten von cultivirtem Phellodendron amurense bei Berlin.

Phragmites

4945. **Ph. Litoris** Sacc., Bull. Soc. Mycol. 1896, p. 70, tab. VI. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 888.

Fruchtgehäuse hier und da dicht herdenweise, eingewachsen, kaum hervorbrechend, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, $^1/_6$—$^1/_5$ mm im Durchmesser, mit rosenrothem Kerne; Sporen spindelförmig, 10—12 μ lang, 3 μ dick, gerade, beidendig zugespitzt, mit 2—4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 6 μ lang, 1 μ dick.

An faulenden Halmen von Phragmites communis bei Venedig in Norditalien.

Pimelia

4946. **Ph. Pimeliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, ziemlich lange bedeckt, dann hervorbrechend, halbkugelig, schwarz; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpf, einzellig, hyalin.

An jüngeren, vertrockneten Aesten von Pimelia graciliflora im botanischen Garten zu Berlin.

Pinus

4947. **Ph. Douglasii** Oudem., Hedwigia 1898, p. 314. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 875.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, über die Risse der Epidermis hervortretend, schwarz, kohlig, einzeln oder zusammenfliessend, oft runzelig; Sporen elliptisch, 9 μ lang, 3,5—4 μ dick, ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin.

An Schuppen der Zapfen von Pinus Douglasii, Nunspeet in Holland.

4948. **Ph. inopinata** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 60; Hedw. 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 875.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, selten auf der Unterseite, eingewachsen, gewöhnlich in Reihen geordnet, schwarz, endlich hervorbrechend, mündungslos (?), mit einer dichten Haut versehen, matt, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch oder eiförmig, 7 bis 9 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Nadeln von Pinus Strobus, Nunspeet in Holland.

— **Ph. Jaczewskii** Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 875.

Syn. Phoma pitya (Sacc) Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema, 1898, p. 70.

Sphaeronaema pityum Sacc., Syll. III. p. 192. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, VI. Abth., p. 428, No. 1279.

Dieser Pilz ist eine Phoma, denn die Fruchtgehäuse sind nicht geschnäbelt; aber der Name musste geändert werden, weil schon eine Phoma pitya Sacc. (Syll. III. p. 73) existirt.

Pittosporum

4949. **Ph. Arcangeliana** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 160, tab. 168, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, fast kugelig, schwarz, durchbohrt, 125—150 μ im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig oder schmal-elliptisch, 5—7 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger lang, dicht bündelweise.

An abgestorbenen Aesten von Pittosporum eriocarpum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Forma carpogena F. Tassi, Bull. Labor. Orto Bot. Siena, 1899, p. 145. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 856.

Fruchtgehäuse herdenweise; Sporen elliptisch oder auf einer Seite schmäler, 6,5—8 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger vorhanden.

An faulen Früchten von Pittosporum eriocarpum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Podalyria

4950. **Ph. Podalyriae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, längere Zeit bedeckt, dann von der aschgrauen oder dunklen Epidermis umgeben, kegelig-

polsterförmig; Sporen cylindrisch-länglich, 9—11 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, gerade, stumpf.

An abgestorbenen Aesten von Podalyria spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Polygala

4951. **Ph. Polygalae-myrtifoliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 859.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis nistend, später hervorbrechend, fast halbkugelig, ca. 150 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen länglich oder fast cylindrisch, 8—10 μ lang, 2,5 bis 3 μ dick, einzellig, ziemlich spitzig, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast cylindrisch, bis 20 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An trockenen Aesten von Polygala myrtifolia im botanischen Garten zu Berlin.

Potentilla

4952. **Ph. spuria** Vestergr., Jahreskatalog der Wiener Kryptog. Tauschanst. 1897, p. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 874.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis gänzlich bedeckt, dann ganz hervorbrechend, linsenförmig, ohne Mündungspapille, endlich einsinkend, häutig-lederartig, schwarz, von zartem, unregelmässigem Gewebe, 0,4 mm lang, 0,2 mm breit; Sporen stäbchenförmig, 4—6 μ lang, 1 μ dick, beidendig mit je einem Oeltropfen, hyalin; Sporenträger linienförmig, 4—8 μ lang, hyalin.

An trockenen Stengeln von Potentilla argentea in Gotland in Schweden.

Poterium

4953. **Ph. Poterii-spinosi** Sydow, Hedwigia 1899, p. (142). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 861.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, sehr klein, 50—80 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt; Sporen eiförmig, 6—7 μ lang, 3 μ dick, ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet, hyalin.

An Zweigen von Poterium spinosum, Spalato in Dalmatien.

Prunus

4954. **Ph. Pruni-japonicae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 859.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, kugelig, 100 bis 140 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt, von dunkelbraunem Gewebe; Sporen oval, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Zweigen von Prunus japonica im botanischen Garten zu Berlin.

4955. **Ph. berolinensis** Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, nicht hervorbrechend, schwarzbraun, ca. 300 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 8—9 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig ziemlich stumpf oder seltener ziemlich zugespitzt, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, kurz.

An Zweigen von Prunus japonica im botanischen Garten zu Berlin.

Von Phoma Pruni-japonicae Sydow durch die viel grösseren, zerstreuten, nicht hervorbrechenden, sondern von der Epidermis bedeckten Fruchtgehäuse und die grösseren Sporen sehr verschieden.

4956. **Ph. Myxae** Farneti, Istit. bot. Univ. Pavia, 1900, p. 7 extr., tab. II. fig. 10—11 und 17—18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe, in einer unregelmässigen, niedergedrückten, russfarbigen, holzigen, $^1/_2$ cm breiten Kruste mit undeutlichem Rande ziemlich dicht zerstreut, eingesenkt, bedeckt; Sporen eiförmig-elliptisch, 4,5—6,5 μ lang, 3,5—4 μ dick, beidendig stumpf, hyalin.

An Früchten von Prunus armeniaca in Norditalien.

Punica

4957. **Ph. Punicae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 146. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Fruchtgehäuse zerstreut, häutig, anfänglich von der dünnen Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, 140—160 μ im Durchmesser, von zelligem, gelblich-braunem Gewebe; Sporen eiförmig oder länglich, 6—6,5 μ lang, 3—3,5 μ dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An dünnen, vertrockneten Zweigen von Punica Granatum bei Siena in Italien.

Quercus

4958. **Ph. Trigonaspidis** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 722. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 873.

Fruchtgehäuse einzeln oder herdenweise, schwärzlich, eingewachsen, hervorbrechend, kugelig oder verlängert, niedergedrückt,

200—400 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, stäbchenförmig, 6—7,5 μ lang, 1,5—2 μ dick, oft gekrümmt, meistens mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht deutlich gesehen.

An trockenen, zur Erde gefallenen Gallen von Trigonaspis synaspis an Blättern von Quercus pubescens bei Verona in Norditalien.

4959. **Ph. Briardiana** Trotter, l. c. fig. 5. Sacc. et Syd. l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, seltener zerstreut, häufig zusammenfliessend, eingewachsen, hervorbrechend, von der zerrissenen Epidermis mehr oder weniger bedeckt, kugelig oder verlängert-kugelig, leicht niedergedrückt, kohlig, runzelig, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 6—9 μ lang, 2—3 μ dick, meist mit zwei Oeltropfen, ziemlich stumpf, hyalin; Sporenträger nicht deutlich, nicht gesehen.

An trockenen Gallen der Cynips-Arten: Andricus fecundator, Aphelonyce cerricola an Blättern von Quercus in Italien.

4960. **Ph. cecidophila** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 723, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 873.

Fruchtgehäuse ziemlich klein, zerstreut, eingewachsen, hervorbrechend, schwarz, kugelig oder länglich, 200—300 μ im Durchmesser; Gewebe des Fruchtgehäuses deutlich, mit centraler Mündung und strahlenförmigen Zellen um dieselbe; Sporen breit-eiförmig, 3,5—5 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, gelblich-grünlich-hyalin; Sporenträger undeutlich, nicht gesehen.

An trockenen Gallen von Andricus fecundator auf Blättern von Quercus bei Mantua in Norditalien.

4961. **Ph. Massalongiana** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 721, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 873.

Fruchtgehäuse zahlreich, herdenweise, oft zusammenfliessend, kohlig, kugelig oder verlängert-kugelig, hervorbrechend, an der Basis von der aufgerissenen Epidermis umgeben, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, 10—14 μ lang, 5—7 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger ungleich dick, aufwärts immer verschmälert, 25—40 μ lang.

An trockenen Gallen verschiedener Cynips-Arten: Andricus fecundator, Aphelonyce cerricola, Neuroterus macropterus an Blättern von Quercus in Italien.

4962. **Ph. gallicola** Trotter, Atti de R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 721. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 874.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, ziemlich klein, 200 bis 300 μ im Durchmesser, kohlig, eingewachsen, hervorbrechend; Sporen fast eiförmig, 3—4 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin; Sporenträger aufwärts verdünnt, an der Basis ziemlich dick, zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

An trockenen Gallen von Cynips Stephanii an Blättern von Quercus pubescens bei Verona in Norditalien.

4963. **Ph. gallae** Trotter l. c. p. 723, fig. 7. Sacc. et Syd. l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, hervorbrechend, kohlig, kugelig, 300—400 μ im Durchmesser; Sporen beidendig stumpf abgerundet, 3—4,5 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger undeutlich, nicht gesehen.

An trockenen Gallen von Cynips aries an Blättern von Quercus pedunculata bei Padua in Norditalien.

4964. **Ph. quernea** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 61. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 873.

Sporen ohne Oeltropfen, 7 μ lang, 2,5 μ dick.

An Aesten von Quercus robur, Nunspeet in Holland.

Quillaja

4965. **Ph. Quillajae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 859.

Fruchtgehäuse fast kugelig, zerstreut, unter der Oberhaut, hervorbrechend, schwarz, mit einem Porus geöffnet, ca. 90—110 μ im Durchmesser; Sporen fast spindelförmig oder länglich-elliptisch, 7—9 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Spitzen der Aeste von Quillaja Saponaria im botanischen Garten zu Berlin.

Reseda

4966. **Ph. polystoma** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 123, tab. XV. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse herdenweise, ungeordnet oder fast reihenweise, abgeflacht-kugelig, bedeckt, schwarz, am Scheitel mit 1—3 Mündungen geöffnet, 150—170 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 4—5 μ lang, 1 μ

dick, beidendig ziemlich stumpf, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von Reseda odorata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Rhamnus

4967. **Ph. syngenesia** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Sporen länglich, hyalin, 7—8 μ lang, 2,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Rhamnus Frangula in Frankreich.

4968. **Ph. Frangulae** Oudem., Hedwigia 1898, p 314 et Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 236. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, von einem schwarzen Flecken umgeben, $^1/_2$ mm breit, schwarz, im Centrum durchbohrt; Sporen lanzettförmig, 9,5—12 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet oder an der Basis ziemlich zugespitzt, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Rhamnus Frangula, Nunspeet in Holland.

Rhodotypus

4969. **Ph. Rhodotypi** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Fruchtgehäuse halbkugelig-polsterförmig, gerundet oder länglich, zerstreut oder herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, etwas glänzend, mit einem Porus geöffnet, ca. 300 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—8 μ lang, 3,5 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Blattstielen von Rhodotypus kerrioides, gesellig mit Epicoccum Rhodotypi und Helminthosporium spec., im botanischen Garten zu Berlin.

Ribes

4970. **Ph. ribicola** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 872.

Syn. Ph. Ribis P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 12 nec. Ell. et Ev.

Fruchtgehäuse klein, in einem fast kugeligen, kaum durch Risse der Epidermis hervorbrechenden Stroma vereiniget; Sporen länglich, 5 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Ribes nigrum bei Saintes in Frankreich.

Rosa

4971. **Ph. canina** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, erst bedeckt, dann fast hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig, 3—3,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stacheln von Rosa canina bei Saintes in Frankreich.

Vielleicht mit Phoma aculeorum Sacc. identisch (Allesch.)

4972. **Ph. rubiginosa** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, kaum hervorbrechend, innen schwarz; Sporen länglich, 5 μ lang, 2 μ dick, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Früchten von Rosa rubiginosa bei Saintes in Frankreich.

Var. major Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, unter der Epidermis nistend, dann dieselbe aufreissend und hervorbrechend, von mittlerer Grösse, schwarz, breit durchbohrt; Sporen länglich, 6—10 μ lang, 3 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Früchten von Rosa inodora, Rüdersdorf bei Berlin.

Rubus

4973. **Ph. rubicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse sehr klein, kugelig, bedeckt, endlich kaum hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig, 5—5,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An jüngeren Aesten von Rubus caesius bei Saintes in Frankreich.

4974. **Ph. Idaei** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 237. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, stets unter einem schildförmigen, elliptischen oder länglichen, schwarzen und wenig glänzenden, 1 bis 2 mm langen, 1 mm breiten Theilchen der Epidermis verborgen; Sporen elliptisch oder länglich, 7—8 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, beid-

endig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger von der Länge der Sporen.

An Aesten von Rubus Idaeus, Nunspeet in Holland.

Salisburya

4975. **Ph. Salisburyae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 243. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse zahlreich, unregelmässig vertheilt, kugelig, schwarz, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, erst von der Epidermis bedeckt, dann durch Risse derselben etwas hervorragend, im Centrum durchbohrt; Sporen spindelförmig, 9 μ lang, 2 μ dick, beidendig schmal abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Salisburya adianthifolia in Holland.

Salix

4976. **Ph. endomelaena** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 19. fig. II, 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 874.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, etwas hervorragend, dann hervorbrechend, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, 0,7 mm im Durchmesser, innen ausgestopft, ziemlich fest, schwärzlich-olivenfarbig; Sporen spindelförmig, 8—9 μ lang, 2,5—3 μ dick, gerade, beidendig spitzig, ohne oder mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An berindeten Aesten von Salix Lapponum, Riva Valdobbia in Italien (Carestia).

Salvia

4977. **Ph. Verbenaceae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 160, tab. 167, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 878.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, 100—120 μ im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen zahlreich, eiförmig oder länglich, 4—5,5 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin; Sporenträger nicht gesehen.

An einem vertrockneten Stengel von Salvia Verbenacea in Hainen bei Uncinello nächst Siena in Italien.

Sambucus

— **Ph. Sambuci** Passer. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 247, No. 752.)

Forma dubia P. Brun., Bull. Soc. Bot. d. Fr. 1893, p. 221. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, kugelig, schwarz, bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen würstchenförmig, zuweilen

fast spindelförmig, 8—12 μ lang, 2 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, gerade oder gekrümmt, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Sambucus nigra bei Saintes in Frankreich.

Sapindus

— **Ph. Koelreuteria** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 218.)

Forma Sapindacearum F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 146. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse kugelig, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 6 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 12 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sapindus orientalis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Securinega

4978. **Ph. Securinegae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse zahlreich, herdenweise, sehr klein, kugelig, circa 50 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt, von dunkel-russfarbigem Gewebe; Sporen oval, 6—8 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Securinega parviflora im botanischen Garten zu Berlin.

Von Phoma Petersii Sydow durch die kleinen, dicht herdenweise wachsenden Fruchtgehäuse und die Sporen ohne Oeltropfen sofort zu unterscheiden.

4979. **Ph. Petersii** Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse zerstreut, lange von der Epidermis bedeckt, schwarz, glänzend, convex, 250—300 μ im Durchmesser; Sporen oval, 8 μ lang, 3 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Securinega parviflora im botanischen Garten zu Berlin.

Senecio

4980. **Ph. Senecionis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 867.

Fruchtgehäuse klein, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend, herdenweise, sehr zahlreich, schwarzbraun, niedergedrückt-kugelig, 130—180 μ im Durchmesser, am Scheitel breit durchbohrt; Sporen

länglich, sehr zahlreich, 4—6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von Senecio elegans bei Berlin.

Sinapis

4981. **Ph. gregaria** Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 852.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, linsenförmig, ca. 120 μ breit, ca. 80 μ hoch; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 1,5 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Sinapis alba, Luckenwalde in Deutschland.

Solanum

4982. **Ph. Pseudocapsici** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, schwarz, fast kugelig, 100—140 μ im Durchmesser, von häutigem, blass-russfarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, eiförmig oder länglich-eiförmig, 4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von Solanum Pseudocapsicum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Steht der Phoma eupyrena Sacc. am nächsten.

4983. **Ph. solanophila** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 244. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, von der Epidermis bedeckt, endlich frei, abgeplattet-kugelig, 140—160 μ im Durchmesser, schwarz, im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch, 5—7 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von Solanum nigrum, Nunspeet in Holland.

Sorbus

4984. **Ph. Ariae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 59; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Sporen elliptisch, 7 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Aesten von Sorbus Aria in Holland Destrée

Spiraea

— **Ph. Sumacis** P. Brun. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 238.)

Forma Spiraeae P. Brun., Bull. Soc. Bot. d. France 1889, p. 337. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p 874.

Sporen 3,5—4 μ lang, 2,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Spiraea sorbifolia in Frankreich.

— **Ph. lirelliformis** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 237.)

Forma Spiraeae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Fruchtgehäuse reihenweise angeordnet, zerstreut oder herdenweise, linienförmig-länglich, eingewachsen oder durch Risse hervorbrechend, oft von einer stroma-artigen, schwarzen Linie umgeben; Sporen eiförmig, 6—7 μ lang, 2 μ dick, hyalin; Sporenträger etwas gekrümmt, 15 μ lang, 1,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Spiraea tomentosa, Pons in Frankreich.

Staphylea

4985. **Ph. Colchicae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 233. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 856.

Fruchtgehäuse zahlreich, ohne Ordnung vertheilt, immer von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, endlich im Centrum durchbohrt und einen kreisrunden Flecken um die dunklere Mündung zeigend, $^1/_4$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen gerade, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig schmal abgerundet, mit 2 bis 4 Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An den Blattstielen von Staphylea colchica, Nunspeet in Holland.

Statice

4986. **Ph. Staticis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 167, tab. XII. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse zerstreut, die Epidermis etwas erhebend, schwarz, häutig, $^1/_5$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, von zelligem Gewebe; Sporen 3,5—4 μ lang, 1,5—2 μ dick, gerade, beidendig etwas abgestumpft, bisweilen mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger schlank.

An trockenen oder welkenden Stengeln von Statice fruticans, echioides et speciosa im botanischen Garten zu Siena in Norditalien.

Stenocarpum

4987. **Ph. Stenocarpi** F. Tassi, Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 169, fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 883.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, bisweilen zusammenfliessend, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend, von der

aufgerissenen Epidermis umgeben, klein, niedergedrückt-kugelig, schwarz, durchbohrt, 58—80 μ im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen spindelförmig, 7—9 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei, selten mit vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Stenocarpum Cunninghami im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Swainsonia

4988. **Ph. Swainsoniae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 863.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der blassen Epidermis bedeckt, niedergedrückt-polsterförmig, schwarz, durchbohrt, punktförmig; Sporen länglich, 7—10 μ lang, 3,5—4 μ dick, stumpf, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An abgestorbenen Zweigen von Swainsonia Fernandi im botanischen Garten zu Berlin.

Syringa

— **Ph. depressa** (Lév.) Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 251.)

Forma minor P. Brun., Bull. Soc. Bot. de France, 1889, p. 337. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Sporen 6—8 μ lang, 2,5 μ dick.

An trockenen Früchten von Syringa vulgaris in Frankreich.

Tamarix

— **Ph. tamaricella** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 253.)

Forma santonensis P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, rindenbewohnend, bedeckt, schwarz, kugelig, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig, 5 μ lang, 2 μ dick, gerade, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Tamarix anglica, Saujon in Frankreich.

Templetonia

4989. **Ph. Templetoniae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 863.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, erst von der blassen Epidermis umgeben, dann

schwarz, fast halbkugelig; Sporen länglich, fast cylindrisch, 6 bis 8 μ lang, 3–4 μ dick, stumpf, gerade, mit zwei bis drei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Templetonia glauca im botanischen Garten zu Berlin.

Thermopsis

4990. **Ph. thermopsidicola** P. Henn., Notizbl. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 380. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse fast kugelig, niedergedrückt, zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, mit einem Porus geöffnet, circa 110—130 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe; Sporen elliptisch, 5—7 μ lang, 3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, beidendig stumpf.

An abgestorbenen Stengeln von Thermopsis fabacea im botanischen Garten zu Berlin.

Tibouchinia

4991. **Ph. obsoleta** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 146. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 861.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, niedergedrückt-länglich, mit undeutlicher Mündung, von verschiedener Grösse, innen undeutlich mehrzellig, mit weissgrauem Kerne; Sporen länglich, 6—8,5 μ lang, 2—3 μ dick, mit 2—4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast cylindrisch, 12—16 μ lang, 2—2,5 μ dick, zweimal so lang als die Sporen, hyalin.

An vertrockneten Aesten von Tibouchinia holosericea im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tilia

4992. **Ph. Tiliae** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 146. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse zuerst von dem Periderm bedeckt, endlich, nachdem dasselbe aufgerissen, halbfrei, fast kugelig, schwarz, endlich am Scheitel geöffnet, 155—225 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4,5 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Aesten von Tilia in Holland.

Wahrscheinlich Stylosporenform zu Leptosphaeria vagabunda.

Typha

4993. **Ph. typhicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 246. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zuerst von der Epidermis bedeckt, dann frei, sehr klein, schwarz; Sporen elliptisch oder länglich, 3,5—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Halmen von Typha latifolia, Nunspeet in Holland.

Verbena

4994. **Ph. Verbenae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 31. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse zerstreut, in einer unter der geschwärzten Oberhaut fast stroma-artigen Zone sitzend, niedergedrückt-kugelig, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, oft ungleichseitig; 6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von Verbena nodiflora im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Veronica

4995. **Ph. Veronicae-speciosae** P. Henn., Verh.. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, von der Epidermis umgeben, schwarz, halbkugelig-polsterförmig; Sporen länglich, 7—8 μ lang, 2—2,5 μ dick, einzellig, gerade, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Veronica speciosa im botanischen Garten zu Berlin.

Viburnum

4996. **Ph. viburnicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 247. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse zahlreich, klein, lange von der Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch, 5—6 μ lang, 3,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Viburnum Oxycoccus, Nunspeet in Holland.

Vincetoxicum

4997. **Ph. vincetoxicola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 33. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 883.

Flecken verlängert oder unbestimmt, schwarz oder schwärzlich; Fruchtgehäuse hervorbrechend, dann frei, kugelig, schwarz, zahlreich, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch oder eiförmig, 4 bis 5 μ lang, 2,75—3 μ dick, hyalin.

An trockenen Früchten von Vincetoxicum laxum, Rochefort in Frankreich.

Viola

4998. **Ph. violicola** Sydow, Hedwigia 1899, p. (137). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, fast kugelig, schwarz, von der Epidermis bedeckt, 150—210 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, 10—14 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet und mit je einem Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Stengeln von cultivirter Viola altaica bei Berlin.

Vitis

4999. **Ph. parvula** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 11 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 871.

Fruchtgehäuse zahlreich, dicht herdenweise, kugelig-kegelförmig, schwarz, durchbohrt, hervorbrechend und fast oberflächlich; Sporen eiförmig, klein, 3—4 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An reifen Früchten von Vitis vinifera an den meisten Orten in Frankreich.

5000. **Ph. desciscens** Oudem., Hedwigia 1898, p. 314 et Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 234. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 852.

Fruchtgehäuse immer von der Epidermis bedeckt, einzeln, herdenweise oder zusammenfliessend und dann gleichsam zu zwei, drei, vier oder mehreren in einem gemeinsamen, schwarzen Stroma, bald linienförmig oder lanzettförmig und der Längsachse der Zweige parallel, bald aber mehr kreisrund, eingesenkt, sehr hervortretend, im Centrum durchbohrt; Sporen kurz lanzettförmig, 9—10 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 12—23 μ lang.

An Aesten von Vitis vinifera in Holland.

Wistaria

5001. **Ph. mutinensis** Dom. Sacc., Malpighia 1898, p. 224, tab. VIII. fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft länglich, schwarz, von der rissigen Epidermis bedeckt; Sporen eiförmig, 13—16 μ lang, 5 bis 6 μ dick, am unteren Ende zugespitzt, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger einfach, cylindrisch, 20—30 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Wistaria sinensis bei Casinalbo, Modena in Italien (Hadr. Fiori).

Von Phoma seposita Sacc. und Phoma Wistariae Thüm. gänzlich verschieden durch viel grössere Sporen und Sporenträger und die oft länglichen, schwarzen, von der rissigen Oberhaut bedeckten Fruchtgehäuse.

— **Ph. acuta** Fuck. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 326.)

Zu dieser Species ist auch zu ziehen:

Sphaeronaema subtile Bonord. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 439, No. 1308.)

III. **Macrophoma** (Sacc.) Berlese et Voglino. (Cfr. Allesch., F. imperf., in Rabenh., Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 351.)

Abies

— **M. excelsa** (Karst.) Berl. et Vogl. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., p. 354, No. 1070.)

Forma Cotyledonum Vuill., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 39. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 892.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, kugelig, mündungslos, sehr schwarz, 80—165 μ lang, 75—130 μ breit; Sporen stumpfelliptisch, 16—20 μ lang, 8—9 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger fehlend.

Auf der Oberseite abgestorbener Samenblätter von Abies pectinata in den Vogesen (Mer).

Acer

5002. **M. Phyllerium** Allesch., Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Band V. 1897, p. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 889.

Flecken unregelmässig, auf der Blattoberseite, zusammenfliessend, unten von Phyllerium acerinum befallen; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, hervorbrechend, dicht herdenweise, schwarz; Sporen länglich oder länglich-cylindrisch, 12—18 μ lang, 2,5—3 μ dick, öfter ohne Oeltropfen, beidendig verschmälert, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von Acer Pseudoplatanus, welche unten von Phyllerium acerinum befallen sind, bei Lichtenfels in Oberfranken in Bayern (Fritz Rohnfelder).

Achyranthes

5003. **M. Achyranthis** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 157, tab. 170, fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 891.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut, schwarz, $^1/_3$ mm im Durchmesser, mit weissem Kerne; Sporen länglich-cylindrisch, 16—17 μ lang,

4—5 μ dick, beidendig abgerundet, bisweilen in der Mitte leicht eingeschnürt, mit zwei oder mehreren Oeltropfen oder körnig, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An trockenen Stengeln von Achyranthes Verschaffeltii im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Aloë

5004. **M. Aloës** Scalia, Funghi Sicil. II. p. 26. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 884.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, aber auf der Blattoberseite zahlreicher, zerstreut oder zu zwei zusammenfliessend, kugelig, 170—210 μ im Durchmesser, von der nicht geschwärzten Epidermis bedeckt, mit kaum hervortretender Mündung, von unecht parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, 24—28 μ lang, 4—7 μ dick, beidendig abgerundet oder gegen die Basis wenig verschmälert, oft ungleich, mit körnigem Plasma erfüllt, ohne oder mit mehreren kleinen, unregelmässigen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger cylindrisch, wenig kürzer als die Sporen oder mit denselben fast gleichlang, 13—20,5 μ, öfter 17 μ lang.

An Blättern von Aloë latifolia im botanischen Garten zu Catania in Sicilien.

Verwandt der Macrophoma brevipes, aber die Sporen sind viel grösser.

Araucaria

5005. **M. Araucariae** Delacr., Bull. Soc. Myc. de Fr. XIII. 1897, p. 105, tab. VIII. fig. B. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 892.

Fruchtgehäuse mit Mündung, schwarz, 500—600 μ breit, 600 bis 700 μ lang, von zelligem, aufwärts stroma-ähnlichem Gewebe, mit braunen, septirten, wenig auseinander tretenden, aufwärts allmählich verschmälerten und verfärbten, an der Basis 5 μ breiten Borsten besetzt; Mycel braun, septirt, ca. 5 μ breit; Sporenträger cylindrisch, 15 μ lang, 4 μ dick; Sporen innen mit körnigen Oeltropfen, elliptisch, 25—30 μ lang, 12—15,5 μ dick, hyalin, mit bis zu 2 μ dickem Epispor.

An den äussersten Blättern von Araucaria imbricata in Frankreich.

Capsella

5006. **M. Capsellae** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 247. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse gedrängt, schwarz, erst bedeckt, dann frei; Sporen elliptisch oder elliptisch-länglich, 16 μ lang, 6 μ dick, mit zwei Oeltropfen, beidendig abgerundet, hyalin.

An Blättern von Capsella Bursa pastoris bei Apeldoorn in Holland.

Carex

5007. **M. utriculorum** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 20, fig. II. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 884.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Haut hervorbrechend, schwarz, 150—200 μ im Durchmesser, mit stumpfer Mündungspapille, kahl, von kleinzelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, 13—15 μ lang, 3 μ dick, gerade, beidendig stumpflich, öfter mit vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nadelförmig, 8 μ lang, 1 μ dick.

An den Bälgen von Carex flava, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Chorizema

5008. **M. Chorizemae** (P. Henn.).

Syn. Phyllosticta Chorizemae P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 835.

Flecken braun, dann verblassend, vertrocknet und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse halbkugelig, schwarz, auf der Blattoberseite, zerstreut; Sporen länglich-cylindrisch, 15—17 μ lang, 5—6 μ dick, gerade, beidendig stumpf, mit 2—3 Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Blättern von Chorizema spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Citrus

5009. **M. Aurantii** Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 39 (1900). Sacc. et Sydow, XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr selten zwei zusammenfliessend, auf der Blattunterseite, bisweilen auf der Blattoberseite, schwarz, punktförmig, fast kugelig, 145—270 μ im Durchmesser, erst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe mit der regelmässigen, 20 bis 30 μ breiten Mündungspapille durchbohrend, etwas hervorragend; Sporen länglich-spindelförmig, selten länglich, 21—33 μ lang, 7,5 bis 9 μ dick, beidendig fast spitzig oder abgerundet, mit kleinen Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger stielrund, 16—21 μ lang, 2,5—4 μ dick.

An Blättern von Citrus Aurantium in Sicilien.

Combretum

5010. **M. combreticola** (P. Henn.).

Syn. Phyllosticta combreticola P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg, XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 832.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig und meistens randständig, verbreitet, vertrocknet, aschgrau; Fruchtgehäuse hervorbrechend, linsenförmig, zerstreut, schwarzbraun; Sporen elliptisch oder fast keulenförmig, 14—18 μ lang, 4—5 μ dick, mit Oeltropfen.

An Blättern von Combretum argenteum im botanischen Garten zu Berlin.

Dasylirion

5011. **M. Cavarae** Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2. Ser. V. 1896, p. 11 extr. tab. III. fig. 16 u. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 892.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, ziemlich gross, schwarz, zerstreut, mit durchbohrter Mündung; Sporen verlängert-elliptisch, 36—39 μ lang, 13,5 μ dick, körnig, mit Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Dasylirion longifolium und Yucca Draco in Norditalien.

Dracaena

5012. **M. Draconis** (Berk.).

Syn. Phyllosticta Draconis Berk. Sacc., Syll. III. p. 60 (nomen). Karsten, Hedwigia 1896, p. 47. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 864.

Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz, durchbohrt, punktförmig, in einem ausbleichenden Flecken; Sporen cylindrisch, bis 20—30 μ lang, beidendig stumpf, in der Mitte leicht eingeschnürt, mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bis zu 25 μ lang, 1,5 μ dick.

An welkenden Blättern von Dracaena Draco in Finnland (Karsten).

Entelea

5013. **M. Enteleae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 148, tab. XII. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst bedeckt, dann durch die ringsherum aufreissende Epidermis etwas hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, sehr schwarz, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser; Sporen länglich, 20—22 μ lang, 4—5 μ dick, mit ein bis zwei grossen oder mehreren kleinen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Entelea arborescens im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hibiscus

5014. **M. hibiscicola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 149, tab. XII. fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, fast kugelig, schwarz, unter der Epidermis, mit kleiner Mündungs-

papille; Sporen elliptisch, 18 μ lang, 7—8 μ dick, an der Spitze verschmälert, an der Basis fast abgestutzt, anfänglich ziemlich dick gestielt, körnig, hyalin.

An Zweigen von Hibiscus marmoratus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

5015. **M. Hibisci** Scalia, Funghi Sic. II. p. 25. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, an vertrockneten, weisslichen Zweigen sehr leicht wahrzunehmen, niedergedrückt-kugelig, von der nicht geschwärzten Epidermis bedeckt, dann dieselbe durchbrechend und etwas hervorragend, von unecht parenchymatischem, oliven-russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, an der Spitze abgerundet, an der Basis oft abgestutzt, 25—30 μ lang, 8—10 μ dick oder, aber selten, eiförmig, 17 μ lang, 10 μ dick, hyalin, mit körnigem Plasma erfüllt, erst mit mehreren kleinen Oeltropfen, hernach öfter ohne Oeltropfen; Sporenträger cylindrisch, kurz.

An trockenen Zweigen von Hibiscus Manihot, Mascalucia in Sicilien.

Iris

5016. **M. rhabdosporioides** Lamb. et Fautr., Rev. mycol. 1896, p. 69. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 892.

Fruchtgehäuse zahlreich, reihenweise angeordnet, niedergedrückt, verlängert, unregelmässig, die Epidermis leicht schwärzend; Sporen cylindrisch, 20—26 μ lang, 6 μ dick, abgerundet, einzellig, körnig, hyalin; Sporenträger kurz.

An Blättern von Iris foetidissima in Frankreich.

Oenothera

5017. **M. Oenotherae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 124. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, halbkugelig-gewölbt, bei Trockenheit einsinkend, mit deutlich durchbohrter Mündung, schwarzbraun, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch oder fast spindelförmig, 20—22 μ lang, 7—8 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dreimal kürzer als die Sporen.

An vertrockneten Stengeln von Oenothera stricta an sandigen Stellen bei Viareggio (Lucca) in Italien.

Paeonia

5018. **M. Paeoniae** Scalia, Funghi Sicil. II. p. 24. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 879.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, erst bedeckt, dann etwas hervorragend, der Länge nach reihenweise oder auch öfter unregelmässig angeordnet, an trockenen, weisslichen Stielen sehr leicht wahrzunehmen, fast linsenförmig oder niedergedrückt-kugelig, 300 bis 350 μ lang, 250—300 μ breit, von parenchymatischem, aus vieleckigen, 6—10 μ im Durchmesser haltenden Zellen gebildet; Sporenträger aus einer mehr oder weniger entwickelten Schichte entstehend, strahlig, fadenförmig, so lang oder wenig kürzer als die Sporen; Sporen deutlich spindelförmig, 24—30 μ lang, 6,5—7 μ dick, an der Basis verschmälert, an der Spitze abgerundet, mit körnigem Plasma erfüllt, einzellig, hyalin.

An trockenen Stielen von Paeonia corallina, Mascalucia in Sicilien.

Peucedanum

5019. **M. veronensis** Massal., Atti del. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 686. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 881.

Fruchtgehäuse dicht ausgestreut, eingewachsen, etwas hervorragend, fast niedergedrückt-kugelig, schwarz, 180—220 μ im Durchmesser, mit porenförmig geöffneter Mündung; Sporen länglich, fast spindelförmig, 18—22 μ lang, 4—6 μ dick, mit gelb-grünlichem, fast körnigem Plasma erfüllt, einzellig, beidendig abgerundet-stumpf, hyalin; Sporenträger einfach, 10—18 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An trockenen Stengeln von Peucedanum venetum bei Verona in Norditalien.

Pharbis

5020. **M. allanthospora** C. Massal., Nov. Micol. Ver. p. 256 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 882.

Fruchtgehäuse röthlich, fast halbkugelig, in verfärbten Stellen der Nährpflanze dicht ausgestreut, unter der Haut, hernach hervorbrechend, 140—210 μ im Durchmesser, mit breit durchbohrter Mündung und häutigen Wänden; Sporen cylindrisch, 16—22 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mehr oder weniger gekrümmt, beidendig abgerundet, hyalin; Sporenträger fast bündelförmig, 10—18 μ lang, 2—3,5 μ dick.

An trockenen Stengeln von Pharbis hispida bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Durch die grossmündigen und röthlichen Fruchtgehäuse und die wurstförmigen Sporen von Macrophoma longispora genügend verschieden.

Populus

— **M. cylindrospora** (Desm.) Berlese et Vogl. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 365.)

Subspecies Populi Sacc., Rev. mycol. 1897, p. 53. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 891.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, abgeplattet, glänzend-schwarz; Sporen einzellig, cylindrisch, 20—22 μ lang, 2 μ dick, gerade, hyalin; Sporenträger kurz.

An Blättern von Populus nigra in Frankreich.

Prunus

5021. **M. memorabilis** C. Massal., Nov. Micol. Ver. p. 256 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 882.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, ausgestreut, schwarz, kohlig, fast kugelig, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und hervorragend, 280—400 μ im Durchmesser, bisweilen einsinkend, gleichsam oben um die Mündung niedergedrückt-concav; Sporenträger einfach, 8—12 μ lang, 2—3 μ dick; Sporen länglich, 22—28 μ lang, 10—13 μ dick, beidendig abgerundet, mit gelbgrünlichem, körnigem Plasma erfüllt, einzellig, mit einem 1 μ dicken Epispor versehen.

An abgefallenen, faulenden Blättern von Prunus Laurocerasus in Norditalien (Abr. Massalongo).

Von der verwandten Macrophoma Araliae unterscheidet sie sich durch wenig grössere Sporen.

Stellaria

5022. **M. holosteicola** (Oudem.).

Syn. Phyllosticta holosteicola Oudem., Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 225. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 832.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meistens aber auf der Blattoberseite, in grauen Flecken vertrockneter Blätter sitzend, meistens zahlreich und gedrängt, etwas glänzend, 125—170 μ im Durchmesser, russfarbig; Sporen cylindrisch, 16—20 μ lang, 5 bis 5,5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, mit zwei kleinen Oeltropfen.

An Blättern von Stellaria Holostea, Nunspeet in Holland.

Stephanotis

5023. **M. Stephanotidis** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 6 extr. et Rev. mycol.

1896, p. 164, tab. 170, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 890.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst bedeckt, etwas hervorragend, dann hervorbrechend-fast oberflächlich, schwarz, durchbohrt, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen 14—16 μ lang, 4 μ dick, elliptisch-länglich, anfänglich mit mehreren unregelmässigen, endlich mit zwei mehr oder weniger regelmässigen Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Zweigen von Stephanotis floribunda im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tristania

5024. **M. Tristaniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 124. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, dem unveränderten Periderm eingesenkt, dann etwas hervorbrechend, dunkelbraun, fast kugelig, an der Basis abgeplattet, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen spindelförmig, 18—20 μ lang, hyalin; Sporenträger schmal, 6—8 μ lang.

An der Rinde von Tristania nereifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ulmus

5025. **M. leucorhodia** Sacc., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 67, tab. VI. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 891.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, innen weiss-röthlich ausgefüllt; Sporen elliptisch, stumpf, 27—30 μ lang, 12—15 μ dick, rosenroth-hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 36 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von Ulmus campestris, Rigny in Frankreich (Flageolet).

Verwandt der Macrophoma Scheidweileri, M. Fraxini, M. salicaria, aber durch den rosenrothen Kern und die ziemlich langen Sporenträger verschieden.

5026. **M. Ulmi** Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 883.

Sporen in weisslichen Ranken austretend, länglich, stumpf, ca. 30 μ lang, 10 μ dick.

An der Rinde von Ulmus campestris, Côte d'Or in Frankreich.

Geht der Macrodiplodia Ulmi und der Massaria Ulmi voraus.

Vinca

— **M. cylindrospora** (Desm.) Berl. et Vogl. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 365.)

Forma Vincae Fautr., Rev. mycol. 1896, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 891.

Flecken gerundet oder einen grossen Theil der Blätter einnehmend; Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, eingewachsen, mit der kegelförmigen Mündung etwas hervorragend; Sporen cylindrisch, 20 μ lang, 6 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit Oeltropfen; Sporenträger bündelweise.

Auf Blättern von Vinca major in Frankreich.

Vitis

5027. **M. sicula** Scalia, Prima contrib. alla conoscenza della Fl. micol. di Catania, 1899, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe durchbrechend, kugelig oder fast kugelig, 200—230 μ im Durchmesser, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch oder länglich-elliptisch, 13—20 μ lang, 5—8 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, anfänglich hyalin, bei der Reife blass-olivenfarbig.

An Aesten von Vitis vinifera in Sicilien.

Yucca

— **M. Cavarae** Pollacci. Siehe Nährpfl. Dasylirion, p. 836.

An Blättern von Yucca Draco in Norditalien.

IV. **Aposphaeria** Berkeley. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 380.

Abies

5028. **A. Abietis** Brun., Espèces et var. nouv. 1887, p. 1 extr. in Journ. de Bot. 1887, Juillet. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 894.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, klein, fast kugelig, schwarz, durchbohrt, oberflächlich; Sporen fast kugelig oder eiförmig, 3—4 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin.

An der inneren Oberfläche der Zapfenschuppen von Abies Morinda, Rochefort in Frankreich.

Betula

5029. **A. cruenta** Vestergr., Oefv. K. Vet.-Akad. Förhandl. 1897, No. I. p. 38. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 894.

Mycel intensiv blutrothe, mehr oder weniger verbreitete, aus unseptirten, zahlreichen, langen, 3 μ dicken Hyphen bestehende Flecken bildend; Fruchtgehäuse in den Flecken zerstreut, dem blossen Auge fast unsichtbar, oberflächlich, fast kugelig, 90—125 μ im Durchmesser, am Scheitel mit einem kleinen Porus geöffnet,

fast kohlig, von ziemlich festem, häutigem, undeutlichem, schwarzbraunem Gewebe; Sporen sehr klein, zahlreich, cylindrisch-länglich, 3—4 μ lang, 0,75 μ dick, oder fast kugelig, 3 μ im Durchmesser, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fehlend.

An der Oberfläche von Betula-Stämmen in Gotland in Schweden.

Boussingaultia

5030. **A. Ferrum-equinum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 53, tab. VI. fig. 4. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 885.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, oberflächlich, kugelig, schwarz, glänzend, fast kohlig, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, deutlich würstchenförmig, 8—8,5 μ lang, 3 μ dick, mit zwei oder vier Oeltropfen, hyalin.

An den Knollen von Boussingaultia baselloides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Steht der Aposphaeria allantella am nächsten.

Clematis

5031. **A. clematidea** Sacc. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 58. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. 884.

Fruchtgehäuse mittelgross, sehr schwarz, zerstreut oder ziemlich locker herdenweise, fast oberflächlich, niedergedrückt, mit genabelter Mündung; Sporen oval, 5—6 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An trockenen Ranken von Clematis Vitalba, Côte d'Or in Frankreich.

Pirus

5032. **A. cinerea** Lamb. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 58. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 884.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, aschgrau oder schwärzlich, mittelgross, kugelig, mit Mündungspapille, mit weisslichem Reife bestreut; Sporen zahlreich, länglich, 5—6 μ lang, 1—1.5 μ dick, einzellig, hyalin.

An der Rinde von Pirus communis, Côte d'Or in Frankreich.

Posidonia

5033. **A. Boudieri** Roll., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 6, tab. II. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 895.

Fruchtgehäuse herdenweise, gerundet, schwarz, glänzend, dick, an der sehr kleinen Mündung durchbohrt, $^1/_2$ mm breit; Sporen eiförmig, 3—4 μ lang, hyalin; Sporenträger gerade, hyalin, circa 10 μ lang.

An der Rinde von Posidonia oceanica, Golfe Juan in Frankreich.

Durch die viel kleineren Fruchtgehäuse von Amphisphaeria turbinata und A. Posidoniae leicht zu unterscheiden.

Quercus

5034. **A. quercina** Jacz., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 104. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 893.

Fruchtgehäuse kugelig, auf der Blattoberseite, ziemlich gross, zerstreut, unregelmässig, in verfärbten Flecken sitzend; Sporen eiförmig, länglich, 5—6 μ lang, 0,5—1 μ dick, einzellig, hyalin.

An vertrockneten Blättern von Quercus in der Schweiz.

Pycnidenstadium zu Sphaerella quercina Jacz.

5035. **A. gallicola** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 274, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 885.

Fruchtgehäuse einzeln oder herdenweise, schwärzlich, oberflächlich oder leicht eingegraben, kugelig, mit ziemlich spitziger Mündung, 100—300 μ im Durchmesser, von blassbraunem Gewebe mit strahligen Zellen um die Mündung; Sporen cylindrisch, 3 bis 5 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger deutlich, zwei- bis dreimal länger als die Sporen, aufwärts verschmälert.

An trockenen Gallen von Arnoldia homocera an Blättern von Quercus Cerris bei Verona in Norditalien.

5036. **A. Kiefferiana** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 274, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 885.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, kohlig, oberflächlich, 300—500 μ im Durchmesser; Sporen fast eiförmig, 8 bis 10 μ lang, 3—4 μ dick (von der Seite gesehen zusammengedrückt, 8—10 μ lang, 2 μ dick), mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger deutlich, zwei- oder dreimal länger als die Sporen, aufwärts verschmälert, an der Basis leicht angeschwollen.

An Gallen von Cynips Magri an Blättern von Quercus pubescens bei Palermo in Sicilien.

Sambucus

5037. **A. pulicaris** Sacc., Reliq. Libert. II. p. 10, No. 211 in Rev. mycol. 1881 (Phoma). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 895,

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, klein, von russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, etwas gekrümmt, 4 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An den Sporenhäufchen von Gibberella pulicaris an Aesten von Sambucus nigra in den Ardennen (Libert).

Es scheint nicht, dass der beschriebene Pilz in den Entwickelungskreis von Gibberella pulicaris gehört, denn das Gewebe des Fruchtgehäuses ist russfarbig, nicht blau.

V. **Dendrophoma** Sacc. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 399.

Acer

5038. **D. Carestiae** Bresad., Malpighia XI. 1897, p. 307. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 895.

Fruchtgehäuse häutig, kugelig-elliptisch, niedergedrückt, 150 bis 200 μ lang, 150 μ breit, mit einem Porus geöffnet, von parenchymatischem Gewebe, hervorbrechend, mit um die Mündung geschwärzter Epidermis; Sporenträger ästig, bis 30 μ lang, 2—3 μ dick; Sporen cylindrisch, 8—10 μ lang, 2 μ dick.

An Blättern von Acer Pseudoplatanus, Valsesia in Italien (Carestia).

Cycas

5039. **D. clypeata** Dom. Sacc., Malp. 1898, p. 213, tab. VIII. fig. 11 et Mycoth. Ital. No. 139. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 897.

Flecken auf der Blattoberseite, ungleich, braun-gerandet, auf der Unterseite ocherfarbig; Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Haut, kugelig-linsenförmig, glänzend-schwarze, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser haltende Schilde nachahmend, mit undeutlich spaltiger Mündung aufreissend; Sporen würstchenförmig, etwas gekrümmt, 4 bis 5 μ lang, 1 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin, gipfel- und seitenständig; Sporenträger fadenförmig, dicht bündelweise, 18—25 μ lang, 2 μ dick, hyalin, an den Seiten mit kurzen Aestchen.

An noch lebenden oder welken Blättern von Cycas revoluta im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Die der Cycas schädliche Species ist leicht an den schildförmigen Fruchtgehäusen zu erkennen.

Diospyros

5040. **D. microsporella** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 6 extr. et Rev. mycol. 1896, p. 164, tab. 170, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 896.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, etwas hervorragend, fast kugelförmig, 100—150 μ im Durchmesser, von schwarzbraunem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, klein, cylindrisch oder länglich-ellip-

tisch, 2—2,5 μ lang, 0,6 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wirtelästig, nadelförmig.

An abgestorbenen Zweigen von Diospyros Lotus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Galeopsis

5041. **D. ochraceo-fusca** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 20, fig. II. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 886.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, von der durchsichtigen Epidermis bedeckt, kaum hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, 150—200 μ im Durchmesser, bisweilen von eiförmigem Umriss, fast mündungslos, dann spaltig aufreissend, dunkel-ocherfarbig, von dünnem Gewebe; Sporen schmal-cylindrisch, 5,5—6,5 μ lang, 1 μ dick, beidendig stumpf, ziemlich gerade, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, aufwärts ästig, 20—30 μ lang, an der Basis, 2 μ dick.

An trockenen Stengeln von Galeopsis spec., Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Heteropteris

5042. **D. Heteropteridis** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 886.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, dem Parenchym mehr oder weniger eingesenkt, fast mündungslos, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, von grünlich-olivenfarbigem Gewebe; Sporenträger bündelweise, 18—20 μ lang, 2 μ dick, mit abwechselnden, sehr kurzen Zweigen versehen; Sporen elliptisch, 4 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, gipfel- oder seitenständig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Heteropteris chrysophylla im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Symphoricarpus

5043. **D. Symphoricarpi** Vestergr., Jahreskat. der Wiener Kryptog. Tauschanst. 1897, p. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 896.

Fruchtgehäuse vom Periderm bedeckt und nach Aufreissen desselben frei, zerstreut oder zwei bis drei gedrängt, fast kugelig, lederartig, schwarz, glänzend, innen weisslich, mit undeutlicher Mündungspapille, bisweilen an der Spitze durchbohrt, endlich unregelmässig runzelig einsinkend, ca. 80 μ im Durchmesser, mit fester, undurchsichtiger, nicht parenchymatischer Membran; Sporen stäbchenförmig, 9—13 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, mit

undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr ästig, 40—50 μ lang, mit unregelmässigen oder fast wirtelförmigen, 1,5—2 μ dicken Aesten, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Symphoricarpus racemosus in Schweden.

Von Phoma Ryckholtii Sacc. durch die stäbchenförmigen Sporen und die ästigen Sporenträger etc. ganz verschieden.

Tristania

5044. **D. Tristaniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 150. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 886.

Fruchtgehäuse zerstreut oder locker herdenweise, unter der Haut, schwarz, kugelig, durchbohrt, 150—200 μ im Durchmesser, von schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen klein, cylindrisch, 2 bis 3 μ lang, 1—1,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin oder fast gelb-grünlich; Sporenträger bündelweise, wirtelästig.

An abgestorbenen Aesten von Tristania neriifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

VI. **Asteromella** Passer. et Thümen. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 413.

Hedera

5045. **A. ? Hederae** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 684. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 886.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, klein, schwarz, häutig, fast kugelig-eiförmig, zu punktförmigen Häufchen vereiniget, erst von der lockeren Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Häufchen zerstreut ausgebreitet oder fast einzeln, in kleinen, von den Nerven begrenzten, eckigen, oft zusammenfliessenden, verschiedenfarbigen, d. h. auf der Oberseite röthlichen, auf der Blattunterseite blass-ocherfarbigen, überdiess mit einer etwas verdickten Linie umgebenen Flecken; Sporen sehr klein, länglich, 2—3 μ lang, 1 bis 1,5 μ dick.

An welkenden Blättern von Hedera Helix um Tregnago bei Verona in Norditalien.

Unter den Arten dieser Gattung scheint dieser Pilz mehr der Asteromella quercifolia Massal. und A. bacillaris Passer. verwandt zu sein; von diesen unterscheidet er sich jedoch vorzüglich sowohl durch die Form und Farbe der Flecken auf den befallenen Blättern, als auch durch die weit verbreiteten Häufchen der Fruchtgehäuse.

VIII. **Sclerotiopsis** Spegaz. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 416.

— **Scl. pityophila** (Corda) Oudem., Contrib. Fl. mycol. Pays-Bas XVII. p. 247. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 887.

Syn. Phoma pityophila Sacc., Syll. III. p. 101.

Siehe Beschreibung in Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 199, No. 887.

Potentilla

5046. **Scl. Potentillae** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 248. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 887.

Fruchtgehäuse eingewachsen, halbkugelig, schwarz, etwas glänzend, ca. 1 mm im Durchmesser, auf beiden Blattseiten, etwas hervorragend, mündungslos, von gebrechlichem, undeutlich parenchymatischem Gewebe; Sporenträger fadenförmig, gerade; Sporen gipfelständig, einzeln, cylindrisch, halbmondförmig, endlich etwas gekrümmt, 7—9 μ lang, 2 μ dick, mit einer undeutlichen Spitze versehen, hyalin.

An Blättern von Potentilla procumbens, Nunspeet in Holland.

IX. **Plenodomus** Preuss. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 417.

Quercus

5047. **Pl. Gallarum** (Lév.) Oudem. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 898.

Syn. Tubercularia Gallarum Lév., Ann. d. Sc. nat. 3. Ser. V. p. 273.
Dothiora Gallarum Oudem., Versl. en Med. Kon. Ak. v. Wet. XVIII. p. 371.

Pusteln meistens schwarz, von verschiedenen Dimensionen, aus der Oberfläche der Gallen zwischen zahnförmigen Lappen der aufgerissenen Epidermis hervortretend, gross, halbkugelig, 1 mm breit, mit anderen, theils kleineren, theils sehr grossen, aus zwei oder mehreren Pusteln verschmolzenen und daher durch eine etwas unregelmässige Form ausgezeichneten gemischt wachsend; die Oberfläche aller Pusteln dunkel glänzend, jene der grösseren überdies durch hervorragende Wärzchen (aber nicht Mündungen von Fruchtgehäusen) rauh; Höhlung ein- oder mehrzellig; die Wände der Höhlungen ganz mit sehr schlanken Sporenträgern besetzt, von welchen die einzelnen hyaline, einzellige Sporen tragen; Sporen länglich, 20 μ lang, 7—8 μ dick, beidendig stumpf.

An der Oberfläche reifer Gallen auf der Unterseite abgefallener Blätter von Quercus Robur in Holland (Beyerink).

X. **Mycogala** Rostr. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 419.

Palmae

5048. **M. firmum** Karsten, Hedwigia 1896, p. 47. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 898.

Fruchtgehäuse einzeln oder zu zwei bis drei gehäuft, in unregelmässig zerstreuten, gelblichen, durch Vertrocknung dunkelbräunlichen, blass-gerandeten Flecken sitzend, oberflächlich, kohlig, fest, abgerundet, mündungslos, später unregelmässig aufreissend, mit blassgelben, endlich pulverigem Kerne, schwarz, 0,3 mm breit; Sporen fast kugelig, 3—4 μ im Durchmesser, blassgelb, wenn gehäuft liegend schwefelgelb, glatt.

An lebenden Blättern von Palmen in Petersburg.

XI. **Sphaeronaema** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I. Bd., VI. Abth. p. 420.)

Agave

5049. **Sph. Agaves** Karst., Hedwigia 1896, p. 47. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 899.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, cylindrisch-verschmälert, weich, trocken hornig, schwarz, mit der Spitze durch die Epidermis hervorbrechend, blass oder gelblich blass, klein; Sporen elliptisch, 2—3 μ lang, 1—2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An welken Blättern von Agave bei Mustiala in Finnland.

Castanea

5050. **Sph. Ludwigii** Sacc., Bull. Soc. Myc. de France, 1896, p. 68, tab. VII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 899.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, oberflächlich, fast kugelig, sehr klein, kaum $^1/_6$ mm im Durchmesser, schwarz, mit langen, fadenförmigen, schwarz-braunen Borsten bekleidet; Mündung 2—3 mm lang, sehr dünn, fadenförmig, ziemlich gerade, mit undeutlichem Sporenballen; Sporen cylindrisch, sehr gebogen, 7—14 μ lang, 1 bis 2 μ dick, hyalin.

An Holz von Castania vesca bei Greiz in Deutschland.

Dictamnus

— **Sph. Dictamni** (Sacc.) Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema 1898, p. 53. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 889.

So ist jetzt zu benennen Phoma Dictamni Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 288, No. 876); denn die Fruchtgehäuse sind geschnäbelt.

Geranium

— **Sph. Geranii** Cesati (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 426, No. 1272) ist Venturia circinans (Fr.) Sacc.

Quercus

5051. **Sph. gallicolum** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 725, fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 888.

Fruchtgehäuse herdenweise, kohlig, eingewachsen, hervorbrechend, in einen geraden oder kaum gekrümmten, ziemlich dicken Schnabel verschmälert, mit dem Schnabel 1 mm lang, an der Basis 300—500 μ dick, von pseudoparenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen gekrümmt, 4—5 μ lang, 1,3—1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger einfach oder abwärts ästig, 15—25 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An trockenen, abgefallenen Gallen von Cynips calicis, an Blättern von Quercus pedunculata bei Mantua in Norditalien.

Rubus

5052. **Sph. rubicolum** Bresad., Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 888.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, klein, zerstreut oder herdenweise, kohlig, in einen pfriemenförmigen oder fast cylindrischen, ca. $^1/_4$ mm langen Mündungsschnabel verlängert; Sporen würstchenförmig, 3—4 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

An Ranken von Rubus fruticosus bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Tradescantia

5053. **Sph. aquaticum** Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema, 1898, p. 27, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 889.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, 170 μ im Durchmesser, an der Basis mit braunen Fasern versehen, in einen sehr langen, cylindrischen, an der fadenförmigen Spitze pinseligen, 700 μ langen, 13—14 μ dicken Schnabel auslaufend; Sporen eiförmig, 2—2,5 μ lang, 1,5—2 μ dick, einzellig, hyalin.

An im Wasser aufbewahrten Früchten von Tradescantia virginica in Belgien.

Veratrum

5054. **Sph. veratrinum** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 307. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 899.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, bald oberflächlich, kugelig-kegelförmig, in einen

geraden Schnabel, der kaum länger als das Fruchtgehäuse ist, verschmälert, $^1/_2$ mm breit, schwarz, glatt; Sporen länglich-würstchenförmig, 4—5 μ lang, 2 μ dick, etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Veratrum album, Valsesia in Norditalien (Carestia).

XIII. **Neottiospora** Desm. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 444.)

Eriophorum

5055. **N. paludosa** Sacc. et Fiori, Hedwigia 1899, p. (137). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 890.

Fruchtgehäuse breit und ziemlich dicht herdenweise, in parallelen Reihen, fast kugelig, $^1/_6$—$^1/_5$ mm im Durchmesser, eingewachsen, schwarz, kahl, kaum mit der punktförmigen Mündung hervorbrechend, von deutlich parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-cylindrisch, 35—45 μ lang, 4—6 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, fast sitzend, mit körnigen Oeltropfen, hyalin, an der Spitze mit zwei, anfänglich der Spore anliegenden, dann aufrechten, 25—40 μ langen, 1,5 μ dicken, welligen oder gekrümmten, hyalinen Fäden geschmückt.

An abgestorbenen oder welkenden Blättern von Eriophorum polystachyum bei Berlin.

XIV. **Sirococcus** Preuss. (Siehe Allesch., Fung. imperf., in Rabenh., Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 445.)

Coniferae

5056. **S. Coniferarum** Vestergr., Jahreskatalog der Wiener Kryptog. Tauschanstalt, 1897, p. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 905.

Fruchtgehäuse in der Rinde hervorbrechend oder fast oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, runzelig, endlich unregelmässig einsinkend, mündungslos, etwas lederartig, schwarz, 0,4—0,6 mm im Durchmesser, von ziemlich dichtem, zartem, parenchymatischem, fast undurchsichtigem, schwarzbraunem Gewebe; Sporen sehr klein, länglich-oval, kettenförmig und netzartig verbunden, 3—4 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger gerade, einfach oder sehr spärlich ästig, 30—45 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An der Rinde der Stämme von Cupressus nutkaensis und von Pinus Strobus in Schweden.

Erica

5057. **S. pulcher** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 307. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 905.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, fast kugelig, ziemlich gross, 400—500 μ im Durchmesser, kahl, runzelig, schwarz, mündungslos, sehr leicht genabelt; Sporen cylindrisch, kettenförmig verbunden, beidendig etwas abgestutzt, 10—15 μ lang, 2 μ dick, hyalin, bisweilen mit zweitheiligem Plasma, aber nicht eingeschnürt; Sporenträger fadenförmig, bündelartig, 45—50 μ lang, 2 μ dick, hyalin, einfach, selten gabeltheilig.

An abgestorbenen Blättern von Erica carnea, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Verwandt dem Sirococcus cylindroides Sacc.

Pitcairnia

5058. **S. Bromeliacearum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1899, p. 150, tab. XII. fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 891.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, fast kugelig, zerstreut, schwarz, $^1/_2$ mm im Durchmesser, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig, 2—3 μ lang, 1,5—2 μ dick, zu einfachen Ketten verbunden, hyalin oder gelbgrünlich.

An Blättern, Blattstielen und Stengeln von Pitcairnia maydifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt dem Sirococcus brasiliensis Spegaz.

Posidonia

5059. **S. Posidoniae** Roll, Bull. Soc. Mycol. de Fr. 1896, p. 6, tab. II. fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 905.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, oft von der Seite zusammengedrückt, mit kaum hervortretender Mündung versehen, kohlig, schwarz, 1 mm breit; Sporen fast kugelig, 3—4 μ breit, zu ca. 20 μ langen, meistens einfachen Ketten verbunden, hyalin.

An der Rinde von Posidonia oceanica, Golfe Juan in Frankreich.

XV. **Chaetophoma** Cooke. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 447.)

Allium

5060. **Ch. alliicola** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 7) et Rev. mycol.

1896, p. 164, tab. 170, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 900.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, schwarz, häutig, 120—150 μ im Durchmesser, von schwach-russfarbigem Gewebe, im Mycel nistend; Hyphen byssusartig, kriechend, verworren, septirt, gabeltheilig-ästig, dunkelbraun, mit elliptischen, ein- bis dreimal septirten Conidien; Sporen anfänglich eiförmig, ohne Oeltropfen, dann länglich, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick, vielkernig oder mit zwei deutlichen Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Stielen von Allium neapolitanum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Fraxinus

5061. **Ch. oleacina** Vuill., Bull. Soc. Mycol. de Fr. 1896, p. 41. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 900.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, zwischen russfarbigen, septirten, cladosporien-artigen Hyphen, welche russfarbige, einmal septirte, 8,4—10,5 μ lange, 3,5—6 μ dicke Conidien tragen (Cladosporium oleacinum), entstehend, von parenchymatischem Gewebe, an der schwach dunkelbraunen Basis in das Substrat eingesenkt, an dem freien, aussen schwarzen Theile am Scheitel unregelmässig aufreissend; Sporen eiförmig, 2,3—2,6 μ lang, 1—1,3 μ dick; Sporenträger kurz, gerade.

An der Rinde der Aeste von Fraxinus excelsior und Olea europaea in Frankreich.

Mimulus

5062. **Ch. Mimuli** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 164, tab. 170, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 900.

Fruchtgehäuse klein, oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, durchbohrt, russfarbig, aus Hyphen entstehend, 80—100 μ im Durchmesser, mit cladosporien-artiger Unterlage; Hyphen kriechend, verworren-ästig, sehr septirt, russfarbig; Sporen elliptisch, sehr zahlreich, 5—6,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Kelchen und Kapseln von Mimulus hybridus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Olea

— **Ch. oleacina** Vuill. in Sacc. et Sydow, Syll. XIV p. 900. Siehe oben Nährpflanze Fraxinus.

An der Rinde der Aeste von Olea europaea etc. in Frankreich.

Sanseviera

5063. **Ch. Sansevierae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 150, tab. XII. fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 889.

Fruchtgehäuse kugelig, von der Epidermis bedeckt, schwarz, durchbohrt, aus einem russfarbigen Mycel entstehend, von verschiedener Grösse; Haustorien einfach oder ästig, septirt, bräunlich; Sporen regelmässig eiförmig, 3 μ lang, 2 μ dick, mit ein oder zwei aufsteigenden Oeltropfen, hyalin.

Im centralen Keime von Sanseviera zeulanica, welche sie tödtet, im botanischen Garten zu Siena in Italien.

XVI. **Asteroma** DC. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 451.)

Codiaeum

5064. **Ast. Codiaei** Allesch. in Zeitschr. für Pflanzenkrankh. 1895, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 903.

Auf beiden Blattseiten; Fibrillen ästig, locker netzartig oder verworren, eingewachsen, sehr dünn, erst violett, dann bräunlich, in einem ausbleichenden, unbestimmten Flecken; Fruchtgehäuse linsenförmig, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, 30—40 μ im Durchmesser, schwärzlich; Sporen sehr klein, 2—3 μ lang, 0,5 bis 1 μ dick, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von cultivirtem Codiaeum pictum in Deutschland (Prof. Sorauer).

Menispermum

5065. **Ast. Menispermi** Allesch., Hedwigia 1895, p. 216. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 901.

Auf der Blattoberseite; Flecken klein, fast kreisrund oder unregelmässig, oft zusammenfliessend, unbestimmt, schwarz-braun; Fibrillen strauchförmig-ästig, eingewachsen, vom Centrum ausstrahlend, schwarz; Sporen stäbchenförmig, eiförmig oder länglich, 4—7 μ lang, 0,75—1,5 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von Menispermum canadense im botanischen Garten zu München.

Pirus

— **Ast. Mali** Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 467, No. 1383.) Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 889.

Flecken kreisrund, auf beiden Blattseiten, $^1/_2$—1 cm im Durchmesser, braun; Fibrillen sehr dünn, am Rande kaum deutlich, auf

der Blattoberseite; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An lebenden Blättern von Pirus Malus um Berlin.

XVII. **Cicinnobolus** Ehrenb. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 480.)

Evonymus

— **C. Cesati** De Bary. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc. VI. Abth. p. 481, No. 1424.)

Forma Evonymi F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 150. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 890.

Fruchtgehäuse keulig-birnförmig oder kugelig, 40—50 μ lang, 18—40 μ breit; Sporen sehr klein, 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen.

Auf dem Mycel von Oidium erysiphoides an Blättern von Evonymus japonicus in öffentlichen Anlagen in Siena in Italien.

Populus

5066. **C. Cocconii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 904.

Syn. Phoma Uncinulae Cocconi, Mem. Acc. Bot. Scz. Sc. Nat. 1894, p. 187.

Fruchtgehäuse eiförmig, an der Spitze mit einem kleinen Porus geöffnet, häutig, braun-schwärzlich; Sporen länglich-eiförmig, 3 bis 3,5 μ lang, 1,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin, in Ranken austretend.

Parasitisch an den Fruchtgehäusen von Uncinula adunca auf Blättern von Populus alba in Italien.

Ob verschieden von Cicinnobolus Uncinulae Fautr.?

Verbena

5067. **C. Verbenae** C. Massal., Nov. myc. Ver. p. 254 in Bull. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 890.

Fruchtgehäuse elliptisch, röthlich-strohfarben, 60—80 μ lang, 30—50 μ breit; Sporen oval, 4—7 μ lang, 2—3,2 μ dick, an den Enden mit je einem Oeltropfen, hyalin.

Parasitisch auf dem Mycel von Oidium erysiphoides an Blättern von Verbena chamaedryfolia bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Sowohl die Fruchtgehäuse wie die Sporen sind von jenen des Cicinnobolus Humuli verschieden.

XXI. **Pyrenochaeta** De Not. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 485.)

Aspidistra

5068. **P. Bergevini** Roll, Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 7, tab. II. fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 906.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-kegelförmig, $^1/_4$ mm breit, überall behaart, schwarz; Borsten steif, septirt, bräunlich, 100 bis 150 μ lang; Sporen sehr zahlreich, klein, elliptisch, 4 μ lang, 2 μ dick, mit einem grossen Oeltropfen, hyalin.

An Fasern faulender Stengel von Aspidistra bei Neuilly in Frankreich.

Echium

5069. **P. Cesàtiana** Sacc. et Flag., Bull. Soc. Mycol. de Fr. 1896, tab. VI. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 906.

Syn. Phoma Cesatiana Flag. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 290, No. 884.)

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, niedergedrückt, 0,7 μ im Durchmesser, mit kegelförmiger, deutlich borstiger Mündung und weissem Kerne; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt oder gerade, 9—11 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet, mit zweitheiligem Plasma, hyalin; Sporenträger sehr kurz, kaum deutlich.

An abgestorbenen Stengeln von Echium vulgare bei Rigny in Frankreich.

Sanchezia

5070. **P. Sancheziae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 151. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 893.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, mit steifen, 80 μ und darüber langen, undeutlich septirten Haaren besetzt; Sporen länglich-eiförmig, 3—3,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kaum deutlich.

An vertrockneten, noch der Aehre eingefügten Blüthen von Sanchezia nobilis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Sedum

5071. **P. chaetomioides** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 309. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 905.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, schwarz-braun, kugelig-kegelförmig, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser, von gewundenen, septirten, braunen, 500 μ langen, 5 μ dicken Haaren bedeckt; Sporen cylindrisch, sehr leicht gekrümmt, 5—6 μ lang, 0,7 μ dick, hyalin, gipfel- und seitenständig; Sporenträger stäbchenförmig, 20 bis 25 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Sedum maximum, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Tellima

5072. **P. microsperma** Sydow, Hedwigia 1899, p. (137). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 893.

Fruchtgehäuse eingewachsen, hervorbrechend, meistens zu zweien gesellig, niedergedrückt-kugelig, schwarz, ca. 120—140 μ breit, von parenchymatischem Gewebe; Borsten dunkel-kastanienbraun, septirt, gegen die Spitze verschmälert, ca. 100—120 μ lang, 5—6 μ dick; Sporen cylindrisch, ziemlich stumpf, gerade, 4—5 μ lang, 1—1,5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Stengeln von Tellima grandiflora im botanischen Garten zu Berlin.

Tilia

5073. **P. pubescens** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 267. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 893.

Flecken ziemlich niedergedrückt, kreisrund oder länglich, bis zu 1 cm Durchmesser, erst purpurn, dann aschgrau; Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz, 0,2 mm breit, mit hyalinen, septirten, 35—50 μ langen, 5—6 μ dicken Haaren bekleidet; Sporen länglich, 6—8 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An lebenden Aesten von Tilia in Dänemark.

XXII. **Vermicularia** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 492.)

Ailanthus

5074. **V. petiolicola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 39. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 908.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend, dann oberflächlich, kugelig, hernach flach oder fast flach, braunschwarz, mit steifen, ungleichen, divergirenden, 170—280 μ langen, 4—5 μ dicken, braunen, einzelligen Borsten bekleidet; Sporen cylindrisch-verlängert, 25—35 μ lang, 4 μ dick, beidendig abgerundet oder fast spindelförmig, gerade oder leicht gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An abgefallenen Blattstielen von Ailanthus glandulosa bei Saintes in Frankreich.

Antirrhinum

5075. **V. oligochaeta** Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 908.

Blattbewohnend, Flecken bildend, auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse locker herdenweise, punktförmig, sehr klein, kaum 50 bis

60 μ im Durchmesser, schwarz, unvollständig, mit wenigen (drei bis fünf) divergirenden, septirten, braunen, 30—35 μ langen, 4 μ dicken, stumpflichen Borsten bekleidet; Sporen cylindrisch, 22 μ lang, 5—6 μ dick, beidendig abgerundet, fast gerade, mit körnigen Oeltropfen, hyalin.

In den weissen Flecken von Septoria Antirrhini an noch lebenden Blättern von Antirrhinum majus, Côte d'Or in Frankreich.

Arum

— **V. trichella** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 496, No. 1461.)

Subspecies V. arophila Maire et Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Unterscheidet sich von der typischen Species durch häutige, blassbraune Fruchtgehäuse, gewundene, knotige, wenig septirte Borsten, durch gerade oder wenig gekrümmte, beidendig ziemlich spitzige, 18—20 μ lange, 2,5—4 μ dicke Sporen.

In vertrockneten Flecken der Blätter von Arum italicum bei Ajaccio auf Corsica.

Clematis

— **V. Dematium** (Pers.) Fr. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 495, No. 1459.)

Forma Clematidis-rectae Allesch., Hedwigia 1897, p. (161). Sacc. et Sydow, Syll, XIV. p. 907.

Sporen cylindrisch, 20 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig stumpf, mit Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von Clematis recta bei Berlin (Sydow).

Corylus

— **V. Dematium** (Pers.) Fr. Siehe vorher.

Var. Coryli-putaminis Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 255. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 909.

Sporen spindelförmig, gekrümmt, 18—20 μ lang, 4—5 μ dick; Borsten 100—130 μ lang, 6 μ dick; Fruchtgehäuse klein.

An Nüssen von Corylus Avellana, Valdobbia in Italien (Carestia).

Euphorbia

— **V. trichella** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 496, No. 1461.)

Var. Euphorbiae F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol.

1896, p. 165, tab. 170, fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 908.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, dicht zerstreut, mit schwarzen, 100—160 μ langen, 3—4 μ dicken Haaren besetzt; Sporen länglich, 16—20 μ lang, 4 μ dick, gekrümmt, beidendig verschmälert, wolkig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Euphorbia Myrsinites im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von der typischen Species vorzüglich durch die nicht stumpf-verschmälerten Sporen und die äussere Erscheinung der Fruchtgehäuse.

Glyceria

5076. **V. graminella** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Fruchtgehäuse in verfärbten Flecken, endlich an den vertrockneten Blättern herdenweise und bisweilen fast reihenweise angeordnet, auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz; Borsten steif, dunkelbraun, aufwärts verschmälert, an der Spitze blasser, 50—75 μ lang, 4,5—5,5 μ dick; Sporen spindelförmig, 16—24 μ lang, 4—5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig zugespitzt, einzellig oder mit einer unechten Querwand, mit körnigem Plasma erfüllt oder mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An welken Blättern von Glyceria aquatica bei Berlin.

Der Vermicularia Melicae Fuck. verwandt, unterscheidet sich jedoch durch kleinere Borsten und Sporen.

Helleborus

— **V. herbarum** West. emend. Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfect. etc., VI. Abth. p. 502, No. 1475.)

Var. Hellebori C. Massal., Nov. micol. Ver. p. 259 in Bull. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Fruchtgehäuse fast halbkugelig, borstentragend; Borsten zahlreich, kürzere und längere gemischt, sehr schwarz, an der Spitze blasser; Sporen elliptisch-länglich oder kurz cylindrisch, 10—15 μ lang, 4—5 μ dick, gerade, mit Oeltropfen, beidendig abgerundet-stumpf, bisweilen in der Mitte mit einer unechten Querwand; Sporenträger 20 μ lang, 4 μ dick.

An faulenden Blattstielen von Helleborus viridis bei Rancani nächst Verona in Norditalien.

Vielleicht eine eigene Species?

Heracleum

— **V. Dematium** (Pers.) Fr. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 495, No. 1459.)

Forma minor P. Brun., Bull. Soc. Nat. Nantes, IV. 1894, p. 35. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 907.

Sporen 17,5 μ lang, 3 μ dick.

An Stengeln von Heracleum Sphondylium, Fouras in Frankreich.

Holcus

5077. **V. Holci** Sydow, Hedwigia 1899, p. (137). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Flecken dunkelbraun, zerstreut, länglich, dann das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut oder fast herdenweise, schwarz, linsenförmig, 90—120 μ lang, ca. 60 μ breit, borstig; Borsten kastanienbraun, einzellig, bis 100 μ lang; Sporen gebogen, 26—30 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig spitzig, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von Holcus lanatus bei Berlin.

Diese Species ist der Vermicularia Melica Fuck. sehr verwandt, vielleicht nur eine Form derselben.

Prunus

5078. **V. carpogena** Dom. Sacc., Mycoth. ital. Cent. VIII. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, punktförmig, 100 μ im Durchmesser, unvollständig; Borsten divergirend, ziemlich steif, 100 bis 200 μ lang, 5—10 μ dick, braun, wenig septirt, aufwärts blasser; Sporen cylindrisch, 12—15 μ lang, 3—4 μ dick, fast gerade oder leicht gekrümmt, beidendig ziemlich stumpf, innen wolkig, hyalin.

An faulenden Kernen von Prunus avium, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Durch das eigenthümliche Vorkommen und die sehr kleinen Fruchtgehäuse leicht zu unterscheiden.

Saponaria

5079. **V. Saponariae** Allesch., Hedwigia 1897, p. (161). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 907.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kreisrund oder länglich, zuletzt breit durchbohrt, schwarz, mit kurzen, steifen, an der Basis 5—6 μ dicken, schwarzen Borsten dicht bekleidet; Sporen spindelförmig, 18—26 μ lang, 3—5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig oder ziemlich stumpf, etwas gekrümmt, oft fast gerade, mit zwei bis drei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An trockenen Stengeln von Saponaria officinalis bei Berlin (Sydow).

Steht der Vermicularia herbarum sehr nahe, scheint jedoch genügend verschieden.

XXIV. **Dothiorella** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 517.)

Fraxinus

5080. **D. Alfaedensis** C. Massal., Atti di R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 685. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 896.

Stromata fast scheibenförmig, flach, convex, fast polsterförmig, schwarz, 3—4 mm lang, 1 mm breit, durch das blasig aufgetriebene Periderm der Aeste hervorbrechend, innen ungleich mehrkammerig, mit fast zweischichtigen Kammern; Sporen länglich oder elliptisch, 4—7 μ, seltener bis zu 10 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An trockenen, berindeten Aesten von Fraxinus in der Umgegend von Verona in Norditalien.

Myricaria

— **D. Myricariae** Cooke et Massee. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 523, No. 1529.)

Forma germanica Allesch., Hedwigia 1897, p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 911.

Sporen eiförmig-länglich, 8—10 μ lang, 4—6 μ dick, beidendig abgerundet, von verschiedener Grösse, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Zweigen von Myricaria germanica bei Berlin (Sydow).

— **D. Everhartii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 911, so ist jetzt Dothiorella fraxinicola Allesch. nov. nom. in Fungi imperfecti etc. VI. Abth. p. 521 zu benennen, weil auch schon eine D. fraxinicola Ell. et Ev. aufgestellt ist.

XXV. **Rabenhorstia** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 532.)

Salix

5081. **R. Salicis** Oudem., Hedwigia 1898, p. 317. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 897.

Stromata sehr zahlreich, von pseudoparenchymatischer, fester Structur, ohne Ordnung vertheilt, dem umgebenden Gewebe fest

anhaftend, zwischen den divergirenden Lappen des Periderms hervortretend, halbkugelig oder abgestutzt-kugelig, mit Scheitelöffnung, schwarz, lederartig-kohlig, innen theils mit vollständigen, theils unvollständigen Kammern, blass; Sporen elliptisch, 7 μ lang, 3,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Salix repens, Nunspeet in Holland.

Sorbus

5082. **R. clandestina** Fries, Summa Veg. Scand. p. 410. Sacc., Syll. III. p. 244 (nomen). Oudem., Hedwigia 1898, p. 315. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 897.

Stromata zahlreich, einander genähert, schwarz, dick, krustenartig, erst unter dem Periderm verborgen, nicht wahrnehmbar, von dem umgebenden Gewebe eingeschlossen, dem Periderm fest anliegend, endlich hervortretend, am Scheitel zugleich mit dem Periderm in zwei oder drei, bald ausgebreitete, mehr oder weniger divergirende Lappen aufreissend, oben geöffnet; Sporenmasse convex, aussen russfarbig, innen weiss, käseartig, gleichmässig, weder durch Scheidewände getheilt, noch durch ein Säulchen gestützt; Sporen elliptisch, 7 μ lang, 3,5—4 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Sorbus Aucuparia in Deutschland, Holland und Schweden.

XXVII. **Placosphaeria** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 535.)

Aconitum

5083. **Pl. Napelli** Maire et Sacc. in Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 898.

Stromata wie bei Mazzantia Napelli Ces.; Sporen länglich-spindelförmig, 12 μ lang, 3 μ dick, gerade oder etwas gebogen, einzellig, hyalin, an der Spitze mit einer gekrümmten, sehr dünnen, 16 μ langen, 1 μ dicken Borste versehen; Sporenträger fadenförmig, sehr kurz.

An einem abgestorbenen Stengel von Aconitum Napellus, gesellig mit Mazzantia Napelli Ces., deren Spermogonienform dieser Pilz darstellt, Coscione auf Corsica.

Asphodelus

5084. **Pl. Asphodeli** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 13 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 912.

Stromata auf beiden Blattseiten, schwarz oder schwarz-braun, erst zerstreut, bisweilen parallel angeordnet, hernach zusammen-

fliessend, innen schwarz; Sporen stäbchenförmig, 20 μ lang, 2 μ dick, gerade, mit Oeltropfen, hyalin oder fast hyalin.

An Blättern von Asphodelus albus bei Saintes in Frankreich.

Cerastium

5085. **Pl. Cerastii** Vestergr., K. Oefv. Vet.-Akad. Förh. 1897, No. I. p. 39. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 911.

Stromata zerstreut, stengelbewohnend, seltener blattbewohnend, an der Basis eingewachsen, elliptisch-länglich, ziemlich convex, 0,5—1 mm lang, 0,3—0,5 mm breit, lederartig-häutig, von dunkler, undeutlicher Textur, innen blass, undeutlich kammerig (?); Sporen stäbchenförmig, 3—4 μ lang, 0,7—1 μ dick, gerade, beidendig mit Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15—20 μ lang, 1 μ dick, einzellig, gerade, hyalin oder an der Basis gelblich.

An Stengeln und Blättern von Cerastium tomentosum im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Von Placosphaeria Stellariae (Lib.) Sacc. durch die vielmal kleineren Sporen vollständig verschieden.

Epidendron

5086. **Pl. Epidendri** F. Tassi, Bull. del Labor. Bot. d. R. Univers. Siena, 1898, fasc. I. p. 10, tab. X. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 912.

Stromata eingewachsen, schwarz, ziemlich weich, innen verschieden mehrkammerig, abgeplattet, 2—3 mm im Durchmesser, an der Basis mit kleinen, dunkelbraunen Hyphen versehen, mit undeutlichem Kerne; Sporen in Menge, fast spindelförmig, 6—6,5 μ lang, 2 μ dick, mit mehreren Oeltropfen oder bisweilen mit zwei oder vier deutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, wolkig, zwei- oder dreimal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von Epidendron elongatum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hedysarum

— **Pl. Onobrychidis** (DC.) Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 541.)

Subspecies Pl. Hedysari Scalia, Prima contributione alla conoscenza della Fl. micol. di Catania 1899, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 898.

Sporen verkehrt-eiförmig, 3,5—4,5 μ lang, 1,5—2,5 μ dick, hyalin, mit einem 8,5—10 μ langen, 0,5—0,6 μ breiten Anhängsel.

An Blättern von Hedysarum coronarium bei Catania in Sicilien.

Oenothera

5087. **Pl. Oenotherae** Bresadola, Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 898.

Stromata herdenweise, oberflächlich, schwarz, fast elliptisch, gewölbt, etwas gestreift, mit ein bis vier Kammern, 1—3 mm lang, 1,3—1,5 mm breit; Sporen stäbchenartig-sichelförmig, 8—9 μ lang, 2 μ dick; Sporenträger fadenförmig, so lang wie die Sporen.

An Stengeln von Oenothera biennis bei Königstein in Sachsen (Krieger).

Philadelphus

5088. **Pl. fruticum** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 21, fig. III. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 898.

Stromata eingewachsen-hervorbrechend, schmal verlängert, der Länge nach parallelreihig, 1—2 mm lang, 0,5 mm breit, schwärzlich, glatt, mit mehreren, fast kugeligen, 100 μ im Durchmesser haltenden, schwarzen Kammern; Mündung undeutlich; Kammern des Stroma von der Achse aus parallel angeordnet, russfarbig, die randständigen grösser; Sporen länglich, 11—12 μ lang, 2,7—3 μ dick, beidendig abgerundet, ziemlich gerade, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 12—14 μ lang, 1—1,5 μ dick, bündelartig, hyalin.

An trockenen, berindeten Aesten von Philadelphus coronarius, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Prunus

5089. **Pl. Pruni** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 253. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 898.

Stromata oberflächlich, zahlreich, länglich, 0,5—1 cm lang, 2 bis 3 mm breit, erst roth, dann russfarbig, im Centrum hervortretend, mehrkammerig; Sporenträger fadenförmig, von der Länge der Sporen; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet oder spindelförmig und dann ziemlich spitzig, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, immer hyalin.

An jüngeren Aesten von Prunus domestica, Nunspeet in Holland.

Quercus

5090. **Pl. glandicola** C. Massal., Nov. micol. Ver. p. 257 in Bull. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 899.

Stromata schwarz, abgeplattet, vielgestaltig, fast abgerundet, verlängert-hysterienförmig, oft fast buchtig oder zu einer Kruste zusammenfliessend, unter der Haut, dann die Epidermis unregelmässig oder fast spaltenartig aufreissend, innen ungleich mehr-

kammerig; Sporen länglich, 3—5 μ lang, 1,5—2,5 μ dick; Sporenträger 14—20 μ lang, 1—2 μ dick, ästig; die Aeste an der Spitze verschmälert.

An dem Epicarp von Quercus spec. (vielleicht Quercus Ilex) am Gardasee in Norditalien.

Scheint der Pl. corrugata verwandt zu sein, aber durch die grösseren Sporen und die ästigen Sporenträger verschieden.

Tecoma

5091. **Pl. inaequalis** Fr. Sacc., Atti d. Soc. Vent.-Trent. di Sc. Nat. 2. Ser. II. fasc. 2, 1896, p. 26 extr. tab. I. No. 4 et Bull. Soc. Myc. de France 1896, p. 77. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 912.

Stromata herdenweise, verlängert, ungleich, abgeplattet, 1 bis 3 mm lang, kaum 1 mm breit, von der Epidermis bedeckt, glänzend schwarz, innen dunkel honigfarben, nicht oder undeutlich kammerig; Sporen cylindrisch, gekrümmt (würstchenförmig), 5—6 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger dicht bündelartig, stäbchenförmig, 10 bis 12 μ lang, 1 μ dick.

An Aesten von Tecoma grandiflora im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

XXVIII. **Fusicoccum** Corda. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 546.)

Cornus

5092. **F. Corni** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 331. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 899.

Fruchtgehäuse meistens Flecken bewohnend, zerstreut, schwarz, vom Periderm bedeckt, etwas hervorragend, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, zuletzt am Scheitel durchbohrt, innen mehrkammerig; Sporen spindelförmig, beidendig fast abgerundet, 9—12 μ lang, 2—3,5 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger nadelförmig, doppelt so lang als die Sporen.

An Aesten von Cornus alba, Nunspeet in Holland.

Musa

5093. **F. Musae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 151. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 899.

Stromata länglich, unter der Oberhaut, selten durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, polsterförmig, schwarz-olivenfarbig, innen mit einer dunklen Zone umgeben, unecht kammerig; Sporen länglich, 8—8,5 μ lang, 3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, dünn.

An abgestorbenen Aesten von Musa indica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Platanus

5094. **F. veronense** C. Massal., Nov. mic. Ver. p. 255 in Boll. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 900.

Stromata schwarz, fast kugelig, hervorbrechend, 0,7—1 mm im Durchmesser, innen mehrkammerig; die Kammern zwei- bis dreischichtig, unregelmässig eckig, mit von den 10—15 μ langen, 2 bis 3 μ dicken, einfachen, an der Spitze verschmälerten Sporenträgern gebildeten Scheidewänden; Sporen eiförmig, 8—12 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An faulenden Blattstielen von Platanus orientalis bei Verona in Norditalien.

Verwandt dem Fusicoccum Hapalocystis Sacc. und Fusicoccum coronatum Karsten; aber durch die Merkmale des Stromas und die Dimensionen der Sporen genügend verschieden.

Quercus

5095. **F. Saccardianum** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 726, fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 899.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, kohlig, in Form und Grösse sehr verschieden, meistens horizontal verlängert, buckelig-runzelig, $^1/_2$—$1^1/_2$ mm im Durchmesser, ein- oder mehrkammerig, von stromaartigem, undeutlichem Gewebe, mit ungleichen Kammern; Sporen cylindrisch, 6—7,5 μ lang, 2 μ dick, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger 15—20 μ lang, aufwärts verschmälert, hyalin, aus einer ocherfarbigen Schichte entstehend.

An trockenen Gallen von Cynips tinctoria notr. an Blättern von Quercus pubescens bei Verona in Norditalien.

XXIX. **Cytosporella** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 558.)

Acer

5096. **C. Aceris-dasycarpi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 64; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 901.

Stromata warzenförmig, erst eingewachsen, hernach hervortretend, fast lederartig, schwarz, mehrkammerig; Sporen kugelig, sehr klein, sehr zahlreich, einzellig, mit einer grossen Menge Schleim

vermischt, in Ranken austretend; Sporenträger pfriemenförmig, ästig, hyalin.

An Aesten von Acer dasycarpum, Scheveningen in Holland.

Cereus

5097. **C. Cerei** Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2. Ser. V. 1897, p. 5 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 913.

Stromata eingewachsen-hervorbrechend, warzenförmig, schwarz, innen blass, gross, mehrkammerig; Kammern unregelmässig; Sporenträger stäbchenförmig; Sporen klein, eiförmig, sehr zahlreich, 6 bis 9 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An Cereus stellatus im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Pirus

5098. **C. Malorum** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 13 extr. Sacc. et Sydow l. c.

Stromata polsterförmig, schwarz, hervorbrechend, mehrkammerig; Sporen eiförmig, 3 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin, sehr zahlreich.

An abgestorbenen Aesten von Pirus Malus bei Saintes in Frankreich.

Platanus

5099. **C. Platani** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 64; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 901.

Fruchtgehäuse kugelig, länglich oder zum kleinsten Theil unförmlich, schwarz, in einen Kreis angeordnet, oder unregelmässig vertheilt, erst in einem weisslichen Stroma nistend, hernach frei, in anfänglich von dem Periderm bedeckten Pusteln, endlich aber zwischen den divergirenden, etwas hervortretenden Lappen des Periderms einander genähert; Sporen elliptisch, 7 μ lang, 3,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An Aesten von Platanus occidentalis, Amsterdam in Holland.

Obschon die Fruchtgehäuse sich einander nähern, fliessen doch sehr wenige zusammen, daher stellen sie keinen durch unvollständige Scheidewände unecht getheilten Körper dar.

Quercus

5100. **C. Quercus** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 253. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 901.

Stromata zahlreich, unregelmässig vertheilt, verschieden gestaltig, oft im Umfang buchtig, abgeplattet-warzenförmig, 1—3 cm breit, innen bräunlich, vielkammerig; Kammern von verschiedener

Grösse; Sporen vollkommen kugelig, gegen die Basis leicht zusammengezogen, 9—12 μ im Durchmesser, hyalin; Sporenträger kurz.

An berindeten Aesten von Quercus Robur in Holland.

Xanthoxylum

5101. **C. eumorpha** Sacc. et Cav., N. Giorn. bot. ital. VII. 1900, p. 300, fig. II, 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 900.

Stromata zerstreut, der Rinde eingewachsen und kaum hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, im Umfange vollkommen kreisrund, 0,5 mm im Durchmesser, mit ziemlich dicker, schwarzer Decke versehen, innen mehrkammerig; Kammern fast kugelig, blasser, fast grau; Sporenträger aus einem ziemlich dicken Gliede, wenig wirtelig-ästig, 16—20 μ lang, 1,5—2 μ dick; Aeste aufwärts verschmälert; Sporen sehr klein, eiförmig, 2,5—3 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von Xanthoxylum spec., Vallombrosa in Italien.

XXX. **Cytospora** Ehrenberg. (Siehe Allescher, Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 563; Nachtrag p. 618.)

Acer

5102. **C. Dasycarpi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 253. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 903.

Pusteln zerstreut, in der Grösse sehr wechselnd, gewölbt; Stromata schwarz; Kammern ungleich, concentrisch; Sporen fast kugelig oder breit elliptisch, 1—3 μ lang, 1—2 μ dick, einzellig, hyalin; Sporenträger sehr dünn, lang.

An Aesten von Acer dasycarpum, Scheveningen in Holland.

Ob nicht besser eine Cytosporella? Sacc. et Sydow l. c.

5103. **C. acerina** Aderh., Centralbl. für Bacteriol., Parasitenk. und Infectionskr. II. Abth. Band VI. p. 630 (1900). Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 903.

Stromata undeutlich oder wenig entwickelt, kugelig, ca. $^1/_2$ mm im Durchmesser; Ranken grau-weiss, 1—1,5 mm lang; Sporen cylindrisch oder stäbchenförmig, 8—10 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet, gerade, oft an beiden Enden mit je einem Oeltropfen; Sporenträger nadelförmig, kurz.

An der Basis der Stämme von Acer platanoides in Deutschland.

Actinidia

5104. **C. Actinidiae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 382. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 902.

Stromata zerstreut, von der aufgerissenen Epidermis bedeckt, schwarz, länglich-halbkugelig, innen blass; Sporen länglich-cylindrisch, 8—9 μ lang, 3 μ dick, beidendig stumpflich, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 6—13 μ lang, 2,5—3 μ dick, bündelweise, hyalin.

An trockenen, berindeten Aesten von Actinidia Kalomicta im botanischen Garten zu Berlin.

Corylopsis

5105. **C. Corylopsidis** P. Henn., Notizbl. l. c. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 903.

Stromata zerstreut oder herdenweise, polsterförmig, unter der Oberhaut, fast schwarz, mit dem Scheibchen hervorbrechend, blassrussfarbig, ca. 200 μ im Durchmesser; Ranken weisslich; Sporenträger fadenförmig, einfach, gewunden, 30 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporen länglich-spindelförmig oder keulig, 8—11 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade, mit mehreren Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Corylopsis spicata im botanischen Garten zu Berlin.

Fothergilla

5106. **C. Fothergillae** P. Henn., Notizbl. l. c. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 903.

Stromata zerstreut, halbkugelig-polsterförmig, unter der Oberhaut, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis bedeckt, fast schwarz, innen blass; Sporenträger bündelweise, kurz, hyalin; Sporen cylindrisch, 4,5—5,5 μ lang, 0,6—0,8 μ dick, gekrümmt, einzellig, hyalin.

An trockenen Aesten von Fothergilla alnifolia im botanischen Garten zu Berlin.

Fraxinus

5107. **C. fraxinicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 254. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 904

Sporenträger 25 μ lang; Sporen 7 μ lang, 1,5 μ dick; das Uebrige wie bei Cytospora Fraxini Delacroix. (Siehe Allescher, Fungi imperfecti etc., VI. Abth., p. 582.)

An jüngeren Aesten von Fraxinus excelsior in Holland.

Ilex

5108. **C. opaca** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 64; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 902.

Stromata dicht gehäuft, kreisrund, oval, eckig oder unförmlich, erst zwischen dem Periderm und der äusseren Rinde verborgen, hernach frei, zwischen den Lappen des Periderms etwas hervortretend, schwarz, matt, wachsartig, ein- bis vierkammerig, mit einem weissen Körper, d. i. der anschwellenden Masse der Sporen erfüllt; Sporen stäbchenförmig, gerade, 7—9,5 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig abgerundet oder ziemlich spitzig, mit einer Längsreihe von Oeltropfen erfüllt, einzellig, farblos; Sporenträger kurz.

An Aesten von Ilex opaca im botanischen Garten zu Amsterdam in Holland.

Marlea

5109. **C. Marleae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 382. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 902.

Stromata tuberkelförmig, niedergedrückt, unter der Epidermis nistend, der Länge nach hervorbrechend, zerstreut, schwarz, circa 250 μ im Durchmesser; Sporenträger bündelig-rasenartig, fadenförmig, ca. 30 μ lang, 0,5—0,8 μ dick, hyalin; Sporen cylindrisch, 7—10 μ lang, 1—1,5 μ dick, beidendig stumpflich, gekrümmt, einzellig, hyalin.

An Aesten von Marlea platanifolia im botanischen Garten zu Berlin.

Rhus

5110. **C. marchica** Sydow, Hedwigia 1900, p. (3). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 902.

Stromata zerstreut, unter der Haut, dann die Epidermis zerreissend, innen olivenfarbig, $^3/_4$ mm im Durchmesser; Kammern sehr zahlreich; Mündung schwarz, fast kohlig; Sporen würstchenförmig, 5—8 μ lang, 1—1,5 μ dick, leicht gekrümmt, hyalin, ohne Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 12 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An Aesten von Rhus radicans im botanischen Garten zu Berlin.

Sorbus

5111. **C. selenospora** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVI. p. 65, tab. VI. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 903.

Pusteln zerstreut, bedeckt, dann hervorbrechend; Behälter schwarz, $^1/_6$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, glänzend, einzeln oder kreisförmig angeordnet, fast kugelig oder unregelmässig, bei Trockenheit

hart, im feuchten Zustande biegsam; Gewebe aus zwei Wänden zusammengesetzt, die äussere schwarz-braun, parenchymatisch, resistent, die innere weich; Sporen einzellig, beidendig ziemlich spitzig, hyalin, 14 μ lang, 2,5 μ dick, eine Reihe kleiner Oeltropfen einschliessend; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn, zart, zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

An Aesten von Sorbus Aucuparia, Nunspeet in Holland.

Tamarindus

5112. **C. Tamarindi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 152, tab. XIII. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 904.

Stromata zerstreut oder zusammenfliessend, der Rinde eingesenkt, die Epidermis erhebend, dann hervorbrechend, innen mit zwei bis drei Kammern, mit einer abgestutzt-kegelförmigen Mündung versehen; Sporen unzählig, stäbchenförmig, gerade oder fast würstchenförmig, 4 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig stumpf, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Tamarindus indica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Zelkova

5113. **C. Zelkovae** Sydow, Hedwigia 1900, p. (3). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 904.

Stromata herdenweise oder fast herdenweise, klein, $^1/_2$ mm im Durchmesser, schwarz, kugelig, bedeckt, dann hervorbrechend, innen mehrkammerig, grau-olivenfarbig; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, 4—6 μ lang, 1 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn, rasenförmig, $^3/_4$—1 μ dick.

An Aesten von Zelkova acuminata im botanischen Garten zu Berlin.

XXXI. **Ceuthospora** Greville. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 613; Nachtrag p. 621.)

Fraxinus

5114. **C. fraxinicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 255. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 905.

Stromata zahlreich, ohne Ordnung vertheilt, erst bedeckt, endlich frei und von den Lappen der aufgerissenen Epidermis umgeben; Fruchtgehäuse gedrängt, mit dem Scheitel etwas hervorragend, lederartig, schwarz, mündungslos; Sporen sehr klein, stäbchenartig, 4 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 9 μ lang.

An Aesten von Fraxinus excelsior, Amsterdam in Holland.

Olea

— **C. phacidioides** Greville. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 615, No. 1775.)

Var. Oleae Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 40 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 905.

Fruchtgehäuse kegelig, zu vier bis fünf dicht verbunden; Sporenträger cylindrisch, einfach, 8—10 μ lang, 3,5 μ dick; Sporen massenhaft, stäbchenförmig, 9—13 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig stumpf, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Blättern von Olea europaea in Sicilien.

XXXII. **Ascochyta** Libert. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 624.)

Ailanthus

5115. **A. Ailanthi** Boud. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 58. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 927.

Flecken spärlich, ein oder zwei auf den einzelnen Blättern, aschgrau, gross, kreisförmig, schnell niedergedrückt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, dünn, den Flecken gleichfarbig, bedeckt, etwas hervorragend; Sporen länglich, erst einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 10—12 μ lang, 3—4 μ dick.

An lebenden Blättern von Ailanthus glandulosa, Côte d'Or in Frankreich.

Amaranthus

5116. **A. Amaranthi** Allesch., in Fungi bavarici No. 663 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 933.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig zerstreut, fast kreisrund oder unregelmässig, durch Vertrocknung blass oder weisslich, braun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, von der Epidermis bedeckt, kaum hervorbrechend, braun; Sporen länglich, 10—14 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet, mit einer undeutlichen Querwand, hyalin.

An lebenden Blättern von Amaranthus retroflexus in Niederbayern (Prof. Weiss).

Callistemon

5117. **A. socia** (F. Tassi).

Syn. Diplodina socia F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 939.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, auf beiden Blattseiten, kugelig, anfänglich bedeckt, am Scheitel in eine etwas hervorragende Mündung verschmälert, schwarz, ca. 120 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 8—10 μ lang, 3,5 μ dick, gerade, ohne Oeltropfen, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, gelbgrünlich-hyalin.

An faulenden Blättern von Callistemon speciosum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oft findet sich mit dieser Ascochyta gesellig Bartalinia robillardoides F. Tassi.

Calycanthus

— **A. Calycanthi** Sacc. et Speg. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 635, No. 1817.)

Forma occidentalis F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 153. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 929.

Flecken verschieden, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, durchbohrt, 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 10—12 μ lang, 4 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben mehr oder weniger eingeschnürt, hyalin, selten wolkig.

An Blättern von Calycanthus occidentalis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Catalpa

3118. **A. Catalpae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 125. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 933.

Flecken aschgrau, gerundet, dunkelbraun umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, bedeckt, schwarz, durchbohrt, 130—140 μ im Durchmesser; Sporen schmal elliptisch, 12 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin oder blass olivenfarbig.

An Blättern von Catalpa speciosa im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cheiranthus

5119. **A. Cheiranthi** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 925.

Flecken lederfarben oder bräunlich, dunkler gerandet, gerundet oder länglich, zerstreut; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kreisförmig angeordnet, blass, 100—140 μ im Durchmesser; Sporen länglich oder fast cylindrisch, bisweilen etwas gekrümmt, 7—9 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von Cheiranthus Cheiri bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Cineraria

5120. **A. Cinerariae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 31, tab. VII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 930.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, dicht zerstreut, etwas hervorragend, kugelig-kegelförmig, hernach einsinkend, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, von dunkelgelbem Gewebe; Sporen eiförmig oder verkehrt-eiförmig, anfänglich einzellig, hernach zweizellig, in der Mitte wenig eingeschnürt, 8—10 μ lang, 4—5 μ dick, hyalin oder schwach gelblich.

An trockenen oder welken Blättern von Cineraria maritima im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von Ascochyta fibricola Sacc. verschieden.

Clianthus

5121. **A. Clianthi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 31, tab. VII. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 929.

Flecken bräunlich-weiss, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, etwas bedeckt, schwarz, linsenförmig, 200 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, gerade, nicht eingeschnürt, 7—8 μ lang, 3 μ dick, hyalin oder schwach olivenfarben.

An Blättern von Clianthus arboreus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Bisweilen, aber selten, sind anormale Sporen mit zwei bis drei Querwänden vorhanden.

Colutea

5122. **A. Coluteae** Lamb. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 58. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 929.

Flecken schwärzlich, öfter randständig, im Centrum schmutzigweiss; Fruchtgehäuse klein, schwarz, im Centrum des Fleckens sitzend, mit Mündungspapille; Sporen länglich, 10—12 μ lang, 4 bis 4,5 μ dick, stumpf, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt.

An Blättern von Colutea arborescens, am Berge Viserny in Frankreich.

Convallaria

5123. **A. Majalis** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 684. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 934.

Flecken gelb-röthlich, länglich, im Umfange gelblich; Fruchtgehäuse häutig, unter der Oberhaut, auf beiden Blattseiten, an der kleinen Mündung durchbohrt, 140—180 μ im Durchmesser; Sporen

fast cylindrisch, beidendig abgerundet, 18—24 μ lang, 4—6 μ dick, selten etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben bisweilen etwas eingeschnürt, oft mit vier Oeltropfen, hyalin.

An fast abgestorbenen Blättern von Convallaria majalis bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Crataegus

5124. **A. misera** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 69; Hedwigia 1898, p. 178. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 929.

Flecken wenige, schwärzlich-dunkelbraun, eckig, von verschiedenen Dimensionen, sterile mit fertilen gemischt, zuletzt von den Fruchtgehäusen schwarz punktirt; Fruchtgehäuse wegen ihrer Kleinheit leicht zu übersehen; Sporen länglich, gerade oder gekrümmt, 9—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig breit abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, die beiden Zellen gleich oder kaum verschieden.

An Blättern von Crataegus monogyna in Holland.

Die kleinen, oft nicht wahrnehmbaren Fruchtgehäuse werden jedoch oft deutlicher, wenn sie den verklebten Sporenballen entlassen.

Cyperus

5125. **A. papyricola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 153, tab. XIII. fig. 4. Sacc. et Sydow; Syll. XVI. p. 935.

Fruchtgehäuse entfernt zerstreut, eingewachsen, niedergedrückt, 100 μ im Durchmesser, mit einem kleinen Porus geöffnet, von russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, 8—10 μ lang, 2,5—3 μ dick, in der Mitte septirt, nicht eingeschnürt, sehr schwach gelblich.

An trockenen Blättern von Cyperus Papyrus am Ufer des Flusses Anapi in Sicilien.

Der Ascochyta lacustris Sacc. verwandt, aber vorzüglich durch die Anordnung der Fruchtgehäuse verschieden.

Deutzia

5126. **A. Deutziae** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 927.

Flecken blass lederfarben, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, blass, kugelig-eiförmig, mit dem Scheitel etwas hervorragend, 160—200 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen cylindrisch, 7—10 μ lang, 3,5—4 μ dick, etwas gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von Deutzia scabra bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Galeobdolon

5127. **A. Labiatarum** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 931.

Flecken kaum sichtbar, nicht berandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, blass lederfarben, 120—216 μ im Durchmesser, von fast parenchymatischem Gewebe; Sporen fast cylindrisch, 6—11 μ lang, 2,5—4 μ dick, bisweilen etwas gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von Galeobdolon luteum bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Var. Basilici Bresad. l. c. Sacc. et Sydow, Syll. l. c.

? Syn. Phyllosticta Basilici Brun.

Flecken dunkel gerandet; unreife Sporen 6—8 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, aber gut entwickelte 9—10 μ lang, 3,5—4 μ dick, mit einer Querwand.

Heracleum

5128. **A. Heraclei** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 930.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun, fast gerundet, oft zusammenfliessend und blasig aufgetrieben; Fruchtgehäuse blass olivenfarbig, von weitzelligem, parenchymatischem Gewebe, 80 bis 160 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 15—17 μ lang, 4,5 bis 6 μ dick, etwas gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von Heracleum Sphondylium bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Juglans

5129. **A. Juglandis** Boltshaus., Zeitschr. für Pflanzenkrankh. 1898, p. 263. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 933.

Flecken fast kreisrund, grau-braun, dunkler gerandet, auf beiden Blattseiten, von verschiedener Grösse, 1—10 mm im Durchmesser, zahlreich, endlich ausfallend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig, gänzlich eingesenkt, ca. 80 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 10—13 μ lang, 4—5 μ dick, mit einer Querwand, die Zellen oft ungleich, bei der Querwand oft leicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von Juglans regia, Thurgau in der Schweiz.

Impatiens

5130. **A. Impatientis** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 927.

Flecken gelb-ocherfarben, dunkler gerandet, fast gerundet-eckig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, häutig, blass, von

fast parenchymatischem Gewebe, 100—200 μ im Durchmesser, mit einem bis zu 16 μ weiten Porus geöffnet; Sporen fast cylindrisch, 8—11 μ lang, 3—4 μ dick, endlich mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von Impatiens parviflora bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Ledum

5131. **A. ledicola** Oudem., Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 261. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 933.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenig zahlreich, ohne Ordnung vertheilt, 125 μ im Durchmesser, endlich an der Spitze durchbohrt; Sporen spindelförmig, 7—11 μ lang, 2 μ dick, beidendig spitzlich, mit einer Querwand, in der Mitte kaum eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von Ledum palustre, Nunspeet in Holland.

Medicago

5132. **A. Medicaginis** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 928.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, eckig, herdenweise, blass; Fruchtgehäuse an der Basis fast linsenförmig, mit der Spitze etwas hervorragend, blass strohfarben, trocken schwarz, 200 μ lang, 160 μ breit, von parenchymatischem Gewebe; Sporen verlängert, 16—26 μ lang, 3,5—5 μ dick, bisweilen etwas gekrümmt, endlich mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von Medicago lupulina bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Menyanthes

5133. **A. Menyanthis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 262, tab. I. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meistens aber auf der Blattunterseite, in einem braunen, mehr oder weniger ausgedehnten Flecken unregelmässig vertheilt; Sporen cylindrisch, 14—19 μ lang, 2—3,5 μ dick, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, hyalin, in jeder Zelle mit ein bis zwei Oeltropfen.

An Blättern von Menyanthes trifoliata in Holland.

Mercurialis

5134. **A. Mercurialis** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 933.

Flecken gross, fast gerundet-eckig, lederfarben, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise, lederfarbig, an der Basis linsenartig, 136 μ lang, 120 μ breit, mit einem bis zu

16 μ weiten Porus geöffnet, von parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich, 8—9 μ lang, 3—4 μ dick, endlich mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von Mercurialis perennis bei Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Myrtus

5135. **A. myrticola** Maire et Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 930.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisförmig, ca. 1 mm im Durchmesser, unten röthlich, oben weisslich, schmal schwarzpurpurn gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch-länglich, 8—9 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, meistens mit vier Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Myrtus communis bei Ajaccio auf Corsica.

Olea

5136. **A. Oleae** Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 42 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, selten zusammenfliessend, schwarz, punktförmig, erst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe mit der papillenförmigen Mündung durchbohrend, fast niedergedrückt-kugelig, 140—160 μ hoch, 180—195 μ breit; Sporen länglich, anfänglich einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen, hernach deutlich zweizellig, 7,5—11 μ lang, 3,5—5 μ dick, ohne Oeltropfen, schwach olivenfarbig.

An vertrockneten Blättern von Olea europaea in Sicilien.

Opuntia

5137. **A. Opuntiae** Scalia, Prima contrib. alla conoscenza della Fl. mic. di Catania 1899, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 927.

Fruchtgehäuse herdenweise, linsenförmig, ziemlich gross, 200 bis 250 μ im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, 8—11 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, in der Mitte nicht oder kaum eingeschnürt, schwach olivenfarbig.

An den Cladodien von Opuntia Ficus indica in Sicilien.

Papier (Charta)

5138. **A. charticola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 154, tab. XIII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 935.

Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig, etwas bedeckt, häutig, 100—120 μ im Durchmesser, von gelblich-russfarbigem Gewebe;

Sporen länglich, beidendig abgerundet, 12—14 μ lang, 2—3 μ dick, mit einer Querwand, nicht oder nur leicht eingeschnürt, hyalin.

An faulendem, kothigem Papier in der Umgegend von Siena in Italien, gesellig mit Camarosporium charticolum Sacc.

Physalis

5139. **A. Alkekengi** Massal., Atti d. R. Istit. Vineto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 683. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Flecken vertrocknet, fast kreisrund oder länglich, fast rostfarbig, concentrisch gerunzelt und gezont, in der Mitte verbleichend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, häutig, etwas rostfarben, 120—150 μ im Durchmesser; Sporen oval, lange einzellig, dann mit einer Querwand, 5—10 μ lang, 2,5—4 μ dick, hyalin.

An Blättern von Physalis Alkekengi bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Durch die concentrisch gerunzelten Flecken, aber vor Allem durch die viel kleineren Sporen von Ascochyta physalina Sacc. leicht zu unterscheiden.

Polemonium

5140. **A. Polemonii** Cavara, Rev. mycol. 1899, p. 104, tab. 197, fig. 6—7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Flecken nach Vertrocknung ocherfarbig, erst fast kreisrund, dann unregelmässig, gelb gerandet; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattoberseite, kaum etwas hervorragend, schwarz, 65 bis 95 μ im Durchmesser; Sporen aus einer warzigen Basalschichte entspringend, cylindrisch, etwas gekrümmt, 12—14 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgestumpft, in der Mitte mit einer Querwand, wenig eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von Polemonium caeruleum im botanischen Garten zu Vallombrosa in Italien.

Psamma

5141. **A. Psammae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 263. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 935.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut oder locker herdenweise, von der Epidermis bedeckt, nicht aber eingesenkt, niedergedrückt-linsenförmig, häutig, weich, schwarz, 125 μ im Durchmesser, endlich im Centrum niedergedrückt; Sporen länglich, 12 bis 14 μ lang, 4,5—5 μ dick, blass bräunlich, mit einer Querwand, beidendig abgerundet, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen.

An Blättern von Psamma littoralis in Holland.

Rheum

— **A. Rhei** Ell. et Ev. Sacc., Syll. XI. p. 525. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 935.

Hierher gehört nach den Autoren selbst: Phyllosticta Rhei Ell. et Ev. Sacc., Syll. X. p. 135, No. 203 und Phyllosticta Halstediana Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 144.

Ribes

5142. **A. ribesia** Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Mycol. de Fr., 1900, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 926.

Flecken kreisförmig-eckig, zahlreich, ziemlich klein, endlich auf der Blattoberseite weisslich, unten schmutzig, etwas zusammenfliessend, dunkel purpurn gerandet; Fruchtgehäuse meist auf der Blattoberseite, selten, punktförmig, schwärzlich, mit einem Porus geöffnet, 90—110 μ im Durchmesser; Sporen spindelförmig, stumpflich, 13 μ lang, 3 μ dick, mit einer Querwand, gelb-grünlich.

An welkenden Blättern von Ribes nigrum, Côte d'Or in Frankreich.

Rosmarinus

5143. **A. Rosmarini** F. Tassi, Bull. Labor. Ort.. Bot. Siena, 1900, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 931.

Flecken weisslich, rund oder eckig, klein, rothbraun umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, wenige, linsenförmig, von der Epidermis bedeckt, 100—125 μ im Durchmesser; Sporen fast elliptisch, 10 bis 12 μ lang, 3 μ dick, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, bräunlich-hyalin.

An Blättern von Rosmarinus officinalis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Solanum

5144. **A. solanicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 264. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 931.

Flecken kreisrund oder elliptisch, $^1/_2$—$1^1/_2$ cm lang, zahlreich, bräunlich, oben dunkler, unten schwächer gerandet, endlich vertrocknet, sehr zerbrechlich, ein rundes oder elliptisches Loch (nach dem Ausfallen) zurücklassend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, 200 μ im Durchmesser, braun, etwas hervorragend, im Centrum durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, 10—12 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von Solanum nigrum, Nunspeet in Holland.

Tussilago

5145. **A. Tussilaginis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 70; Hedwigia 1898, p. 178. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 931.

Fruchtgehäuse häutig, zahlreich, geknäuelt, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand, oberflächlich eingeschnürt, 11—14 μ lang, 4 μ dick, beidendig abgerundet und mit einer gallertartigen Spitze versehen, innen mit vielen Oeltropfen.

An Blättern von Tussilago Farfara, gesellig mit Aecidium Tussilaginis in Holland.

Vielleicht eine Darluca?

Vicia

5146. **A. Viciae-lathyroidis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (3). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 928.

Flecken einen grossen Theil des Blattes oder das ganze Blatt einnehmend, weisslich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, kugelig, schwarz, 150—180 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch oder fast cylindrisch, 16—20 μ lang, 4—6 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, erst einzellig, innen körnig oder mit zwei bis vier Oeltropfen, dann mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von Vicia lathyroides, bei Steglitz nächst Berlin.

Wistaria

5147. **A. Wistariae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 231. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 928.

Flecken auf beiden Blattseiten, weisslich, meist an der Blattspitze, unbestimmt berandet; Fruchtgehäuse zerstreut, 100—120 μ im Durchmesser, sehr schwarz, niedergedrückt-kugelig, durchbohrt, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen länglich, in der Mitte mit einer Querwand, nicht oder wenig eingeschnürt, 8—10 μ lang, 2,5—3 μ dick, fast hyalin.

An welkenden Blättern von Wistaria sinensis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

XXXIII. **Robillarda** Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 673.)

Trachycarpus

5148. **R. Trachycarpi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 935.

Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, durchbohrt, erst bedeckt, dann etwas hervorbrechend, schwarz, 80—100 μ im Durchmesser;

Sporen elliptisch, an der Spitze mit drei, 15—16 μ langen Borsten versehen, anfänglich hyalin, körnig, einzellig, den kürzeren Sporenträgern aufsitzend, endlich frei, 10—12 μ lang, 2—3 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, blass gelblich oder fast hyalin.

An dem faulenden Endocarp von Trachycarpus excelsa im botanischen Garten zu Siena in Italien.

XXXIV. **Diplodina** West. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl., I., Abth. VI. p. 675.)

Acer

5149. **D. Dasycarpi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. des Pays-Bas XVII. p. 266. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 937.

Fruchtgehäuse herdenweise, von dem Periderm bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen spindelförmig, 12 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Acer dasycarpum in Holland.

Alcea

5150. **D. alceina** (Lamb. et Fautr.).

Syn. Ascochyta alceina Lamb. et Fautr., Bull. Soc. Myc. d. France, 1899, p. 153. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 927

Stengelbewohnend; Flecken verlängert, gross, zusammenfliessend, aschgrau; Fruchtgehäuse klein, bedeckt, an der hervorragenden Mündung durchbohrt; Sporen länglich, 7—10 μ lang, 3 μ dick, erst einzellig, dann mit einer Querwand, hyalin.

An lebenden Stengeln von Alcea rosea, Côte d'Or in Frankreich.

Alisma

5151. **D. ignobilis** (Oudem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 940.

Syn. Ascochyta ignobilis Oudem., Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 261.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse erst bedeckt, dann frei, schwarz, niedergedrückt-kugelig, im Centrum durchbohrt, 125—150 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 9—12 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, lange einzellig, dann mit einer Querwand, hyalin.

An Stengeln von Alisma Plantago, Nunspeet in Holland.

Die Sporen sind lange Zeit einzellig, endlich erhalten sie eine schwer sichtbare Querwand; wird jedoch Jod hinzugefügt, erscheinen sie sehr deutlich zweizellig.

Callicarpa

5152. **D. Callicarpae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 231. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 938.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast reihenweise, fast kugelig, sehr leicht bedeckt, schwarz, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 7—8 μ lang, 3 μ dick, fast hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Callicarpa americana im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hypochoeris

5153. **D. Hypochoeridis** (Oudem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 938.

Syn. Ascochyta Hypochoeridis Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 260.

Fruchtgehäuse zerstreut, in blassen Flecken sitzend, erst von der Epidermis bedeckt, dann frei, schwarz, im Centrum durchbohrt, Sporen vollkommen cylindrisch oder verlängert keulenförmig, beidendig abgerundet, meistens gerade, selten etwas gekrümmt, erst mit Oeltropfen, dann mit einer Querwand, hyalin.

An Fruchtstielen von Hypochoeris glabra, Nunspeet in Holland.

Bei den keulenförmigen Sporen ist der obere Theil breiter und ein wenig länger; der untere Theil dagegen schmäler und kürzer.

Lactuca

5154. **D. Lactucae** (Oudem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 939.

Syn. Ascochyta Lactucae Oudem., Contr. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 261.

Fruchtgehäuse zu Rasen gehäuft, 140—170 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, im Centrum durchbohrt, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 12—15 μ lang, 3,5 μ dick, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, hyalin.

An Stengeln von Lactuca sativa in Holland.

Lysimachia

5155. **D. Lysimachiae** (Oudem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 939.

Syn. Ascochyta Lysimachiae Oudem., Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 362.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse mittelgross, $^1/_3$ mm im Durchmesser, locker herdenweise, von der erhöhten, geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen länglich, 7—9 μ lang, 2 μ dick, beidendig ab-

gerundet, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dreimal länger als die Sporen.

An Stengeln von Lysimachia thyrsiflora, Nunspeet in Holland.

Patagonula

5156. **D. Patagonulae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 938.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, fast kugelig, schwarz, 120—150 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet, von zelligem, braunem Gewebe; Sporen kurz spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeshnürt, 8 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An trockenen Aesten von Patagonula americana, meistens gesellig mit Phoma Patagonulae F. Tassi im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Negundo

5157. **D. Negundinis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 267, tab. I. fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 937.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, gedrängt, dem Rindenparenchym oberflächlich eingesenkt, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, 100 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, 11—14 μ lang, 3 bis 4 μ dick, beidendig abgerundet, erst einzellig, dann mit einer Querwand, meistens in der Mitte wenig eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Negundo fraxinifolia in Holland.

Oxybaphus

5158. **D. osteospora** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 936.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, mehr oder weniger hervorragend, schwarz, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, 6—8,5 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgestutzt und etwas verdickt, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Oxybaphus glabrifolius im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pandanus

5159. **D. Pandani** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 156, tab. XIV. fig 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 940.

Fruchtgehäuse unter der Haut, etwas hervorragend, herdenweise, linsenförmig, mit kleiner Mündungspapille, 120—130 μ im

Durchmesser, von dünnem, parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch; 8—9 μ lang, 3 μ dick, beidendig verschmälert, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin oder schön gelblich.

An abgestorbenen Scheiden von Pandanus utilis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unbestimmte Nährpflanze

5160. **D. assereulorum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 940.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, mit kreisförmiger Mündung geöffnet, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, 6—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, fast hyalin.

An faulenden, mit Firnis überzogenen Latten bei Siena in Italien.

Vaccinium

5161. **D. Myrtilli** (Oudem.).

Syn. Ascochyta Myrtilli Oudem., Hedwigia 1898, p. 317. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Flecken unregelmässig zerstreut, mit blasserem Periderm, aschgrau, kreisrund, elliptisch oder unregelmässig; Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, schwarz; zwischen dem Periderm und der äusseren Rinde sitzend, 200—250 μ im Durchmesser, endlich hervorbrechend, durchbohrt; Sporen cylindrisch, 11—14 μ lang, 2,5 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin.

An vertrockneten Zweigen von Vaccinium Myrtillus, Nunspeet in Holland.

Viburnum

5162. **D. viburnicola** (Oudem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 938.

Syn. Ascochyta viburnicola Oudem., Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 265.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zahlreich, klein, niedergedrückt, lange von dem Periderm bedeckt, im Centrum durchbohrt; Sporen cylindrisch oder spindelförmig-cylindrisch, 9,5 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, gerade, mit einer Querwand, hyalin, gehäuft liegend aber olivenfarbig-hyalin.

An Aesten von Viburnum Oxycoccus, Nunspeet in Holland.

XXXVII. **Actinonema** Fries. (Siehe Allesch., Fung. imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 705.)

Aquilegia

5163. **A. pallens** Sacc. et Cavara, N. Giorn. bot. ital. VII. 1900, p. 301, fig. II. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 936.

Hyphen auf der Blattoberseite, oberflächlich, fibrillenartig ausstrahlend und ein weissliches, 0.5—1 cm breites, angedrücktes Häutchen bildend; Fruchtgehäuse längs der Fibrillen eingereiht, niedergedrückt-kugelig, durchbohrt, schmutzig-honigfarben, 100 μ im Durchmesser; Sporen länglich, an der oberen Spitze stumpfer, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, mit vier sehr kleinen Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von Aquilegia vulgaris bei Vallombrosa in Italien.

CLXXXVIII.*) **Vermiculariella** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVI. p. 67 (1898, Julio). Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 940.

Syn. Didymochaeta Sacc. et Ellis (1898, Septembri).

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, behaart oder borstig; Sporen länglich, mit einer Querwand, hyalin.

Der Name dieser neuen Gattung ist abgeleitet von Vermicularia, welcher Gattung sie ähnlich ist.

Elymus

5164. **V. Elymi** Oudem. l. c. tab. VI. fig. 6. Sacc. et Syd., l. c. p. 941.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, erst eingewachsen, dann oberflächlich, sehr zahlreich, zerstreut oder der Blattlänge nach gehäuft, in der Jugend mit steifen Haaren bekleidet, dann fast kahl und endlich ganz kahl, 125—160 μ im Durchmesser, etwas glänzend; Haare schwarz, divergirend, einfach, mit vielen Querwänden, an der Spitze abgerundet und blasser, 180—230 μ lang, 10—12 μ dick; Sporen hyalin, länglich oder verkehrt-eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte wenig eingeschnürt, 16—21 μ lang, 4—5 μ dick, die obere Zelle meist breiter.

An Blättern von Elymus arenarius, Nunspeet in Holland.

CLXXXIX. **Thoracella** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 267. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 941.

Stroma pechschwarz, schimmernd, unter der Haut, erst glatt, dann runzelig und grubig, aus zwei gleichhohen Schichten zusammengesetzt, die obere Schichte unecht parenchymatisch, russfarbig, die untere aus verwobenen, horizontalen, dickhäutigen,

*) Die letzte Gattung der VII. Abth. Cryptosporium Kunze hatte die Nummer 187; daher diese neue Gattung die Nummer CLXXXIII (188) und die folgende CLXXXIX (189) zu erhalten haben.

hyalinen Hyphen bestehend; Behälter (Fruchtgehäuse?) in der oberen Schichte verbreitet, erst bedeckt, hernach mit der durchbohrten Mündung hervortretend; Sporen spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin.

Ledum

5165. **Th. Ledi** Oudem. l. c. Sacc. et Sydow, l. c.

Stroma auf beiden Blattseiten, bald nur einen Theil des Blattes, bald aber das ganze Blatt einnehmend, pechschwarz-schimmernd, erst glatt, hernach runzelig und grubig, durch die durchbohrten, wenig hervortretenden Mündungen der Behälter mehr oder weniger ungleich; Behälter mehr oder weniger zahlreich; Sporen spindelförmig, 7—11 μ lang, 2 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ziemlich lang.

An Blättern von Ledum palustre, Nunspeet in Holland.

XL. **Cytodiplospora** Oudem. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 712.)

Acer

5166. **C. Aceris** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 226. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 941.

Stromata zahlreich, unregelmässig vertheilt, von der Epidermis bedeckt, wenig hervorragend, dann die Epidermis zerreissend, niedergedrückt, russfarbig, von parenchymatischem Gewebe, innen durch gewundene, unvollkommene Scheidewände in Kammern getheilt; Sporen spindelförmig, gerade, beidendig abgerundet, 12 bis 14 μ lang, 2,5—3 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An Aesten von Acer Pseudoplatanus in Holland.

Betula

5167. **C. Betulae** Oudem., Hedwigia 1898, p. 317 et Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 266. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 942.

Stromata zwischen den Lappen des aufgerissenen Periderms sehr hervortretend, fast kreisrund, schwarz, $^1/_2$—$^2/_3$ mm im Durchmesser, mit einem Anhängsel im Centrum, gegen das Licht gehalten blass bräunlich, aus linearen, sehr schmalen Zellen bestehend, daher von unecht parenchymatischem Gewebe, innen durch dünne, anschwellende, bräunliche, mehr oder weniger unvollkommene Scheidewände in einige, um die Achse im Kreise gestellte Kammern getheilt; Sporen unzählig, cylindrisch, beidendig abgerundet oder ziemlich spitzig, 9—12 μ lang, 3 μ dick, in der Mitte mit einer

Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen, septirt, an den inneren Wänden der Kammern.

An Zweigen von Betula pubescens, Nunspeet in Holland.

XLI. **Septoria** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 714.)

Achyranthes

5168. **S. Achyranthis** Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 44 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 970.

Flecken nach Vertrocknen weisslich oder blass ocherfarben, undeutlich berandet; Fruchtgehäuse klein, bräunlich, zerstreut, auf der Blattoberseite, selten auf der Unterseite, fast kugelig, eingewachsen bis etwas hervorragend, 88—100 μ im Durchmesser; Sporen dünn, gerade oder auch öfter etwas gekrümmt, 22,5—30 μ lang, 1,5—2,5 μ dick, beidendig etwas abgestutzt, anfänglich einzellig, mit Oeltropfen, dann mit drei Querwänden, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Achyranthes spec. in Sicilien.

Ammophila

5169. **S. Ammophilae** Sydow, Hedwigia 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 974.

Flecken sehr lang und sehr schmal, bis zu $1^1/_2$ cm lang, 1 mm breit, von den Blattnerven begrenzt, bisweilen zusammenfliessend, auf beiden Blattseiten sichtbar, auf der Oberseite weisslich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, reihenweise angeordnet, kugelig, schwarz, ca. 180 μ im Durchmesser, mit dicker Haut bedeckt, weit geöffnet; Sporen fadenförmig, verschieden gekrümmt oder gewunden, sehr zahlreich, 48—60 μ lang, 2 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, ziemlich spitzig, hyalin.

An lebenden Blättern von Ammophila arenaria auf der Insel Rügen in Deutschland.

Aristotelia

5170. **S. Maqui** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 960.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, dunkelbraun, vertrocknet, roth umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, punktförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet, 90—100 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, beidendig ziemlich stumpf, 18—26 μ lang, 2—3 μ dick, gerade oder gekrümmt, nebelig, undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von Aristotelia Maqui im botanischen Garten zu Berlin.

Asperula

— **S. Asperulae** Bäumler. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 736, No. 2126.)

Var. italica Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed. arti, LIX. 2, 1900, p. 689. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 963.

Flecken grau, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, blass ocherfarben, locker zerstreut, von häutigem Gewebe; Sporen fadenförmig, mehr oder weniger gekrümmt, einzellig, 50—70 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An Blättern von Asperula taurina bei Verona in Norditalien.

Vielleicht eine selbstständige Species?

Asphodeline

5171. **S. Asphodelines** Sydow, Hedwigia 1899, p. (143). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 972.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, niedergedrückt-kugelig, 150 μ breit, 120 μ hoch, schwarz-braun, mit einem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch-fadenförmig, hyalin, mit mehreren Querwänden, gerade oder leicht gebogen, beidendig abgerundet, bei der Reife 54—60 μ lang, 4—5 μ dick, im unreifen Zustande kleiner und schmäler (40 μ lang, 2—3 μ dick).

An welkenden oder fast abgestorbenen Blättern von Asphodeline taurica auf dem Hügel Kalojan bei Markovo in Südbulgarien.

Astilbe

5172. **S. Hotejae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 158, tab. XIV. fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 961.

Flecken auf beiden Blattseiten, vertrocknet, meistens an den Blattspitzen; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, linsenförmig, häutig, auf der Blattoberseite, mit einem Porus geöffnet, 50—60 μ im Durchmesser, braun; Sporen stäbchenförmig, etwas stumpf, gerade, einzellig, 14—15 μ lang, 2,5 μ dick, wolkig, hyalin.

An Blättern von Astilbe (sec. Hoteja) japonica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Die inficirten Blätter werden an der Spitze zusammengedreht.

Ballota

— **S. Lamii** Passer. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 800, No. 2320.)

Var. Ballotae C. Massal., Nov. micol. Ver. p. 258 in Bull. Soc. bot. ital. (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 966.

Fruchtgehäuse punktförmig, klein, 40—60 μ im Durchmesser, häutig, auf der Blattoberseite, in von den Nerven begrenzten, weisslichen Flecken zerstreut; Sporen sehr dünn, beidendig etwas verschmälert, einzellig, etwas gekrümmt, 25—35 μ lang, 1,5 μ dick.

An Blättern von Ballota nigra, Calavena bei Tregnago in Norditalien.

Bupleurum

5173. **S. diffusa** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken dunkelbraun, verbreitet, oft gezont; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, fast kugelig, in der Mitte einsinkend, schwarz; Sporen stäbchenförmig, gerade oder selten etwas gekrümmt, einzellig, 14—16 μ lang, 2 μ dick, mit einer unechten Querwand, hyalin.

An Blättern von Bupleurum fruticosum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von Septoria Bupleuri Desm. sehr verschieden.

Callistemon

5174. **S. Callistemonis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 963.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, auf beiden Blattseiten, fast kugelig, erst bedeckt, bald aber hervorbrechend, von der unregelmässig aufgerissenen Epidermis umgeben, schwarz, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gerade oder sehr leicht gekrümmt, einzellig, 30—40 μ lang, 2 μ dick, selten mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An abgefallenen Blättern von Callistemon spec. im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Capsella

5175. **S. Capsellae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 270. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 956.

Fruchtgehäuse sehr klein, gedrängt, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade, etwas gekrümmt oder gewunden, 50—60 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, hyalin, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden.

An vertrockneten Blättern von Capsella Bursa pastoris bei Apeldoorn in Holland.

Cereus

5176. **S. cacticola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 958.

Flecken blass oder bräunlich, verbreitet und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse eingesenkt, dann hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, linsenartig, schwarz, ca. 300—500 μ im Durchmesser; Sporen sichelförmig gebogen, ziemlich spitzig, hyalin, mit drei bis fünf Querwänden, mit Oeltropfen, 25—35 μ lang, 3 bis 4 μ dick.

An einem Strunke von Cereus pentagonus in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu Berlin.

Chaerophyllum

5177. **S. Chaerophylli** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken dunkel-olivenfarbig, kaum gerandet, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, schwarz, fast kugelig oder fast linsenförmig, 90—100 μ lang, 80—100 μ breit, von undeutlichem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, 10 bis 14 μ lang, 2—3 μ dick, mit ein bis drei Querwänden, hyalin.

An Blättern von Chaerophyllum aromaticum bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Chorizema

4178. **S. Straussiana** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 962.

Flecken dunkelbraun, dann verbleichend, trocken, zerstreut und zusammenfliessend, rothbraun umgeben; Fruchtgehäuse linsenförmig, schwarz-braun, auf der Blattoberseite, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt oder gewunden, beidendig spitzig, 14—18 μ lang, 0,3—0,6 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von Chorizema im botanischen Garten zu Berlin.

Cliffortia

5179. **S. Cliffortiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 962.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, auf beiden Blattseiten, klein, fast kugelig, schwärzlich, 70—80 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 14—16 μ lang, 2 μ dick, oft mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An welken, abgefallenen Blättern von Cliffortia ilicifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Conium

5180. **S. Conii** Sydow, Hedwigia 1900, p. (4). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken klein, weiss oder weisslich, 2—3 mm im Durchmesser, kreisrund oder eckig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, ca. 60 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen fadenförmig, einzellig, 25—30 μ lang, 1 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin.

An lebenden Blättern von Conium maculatum bei Berlin.

Convallaria

5181. **S. Majalis** Aderhold, Centralbl. für Bacteriol., Parasitenk. u. Infectionskr., II. Abth., Bd. VI. p. 631 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 973.

Flecken gross, braun, zusammenfliessend, ungerandet; Fruchtgehäuse fast niedergedrückt-kugelig, herdenweise, hervorbrechend, 100—180 μ im Durchmesser, mit runder Mündung; Sporen cylindrisch oder stäbchenförmig, 16—25 μ lang, 4—8 μ dick, gerade oder seltener sehr leicht gekrümmt, mit ein bis zwei Querwänden, nicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von Convallaria majalis in Schlesien in Deutschland.

Wegen der dicken Sporen neigt der Pilz zu Stagonospora. Sacc. et Syd. l. c.

Convolvulus

5182. **S. obesispora** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 275. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 966.

Flecken nach Form und Grösse sehr verschieden, zerstreut oder zusammenfliessend und dann weit ausgebreitet, roth; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, unregelmässig vertheilt, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 23—28 μ lang, 4—5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, zuweilen auch gekniet, beidendig abgerundet, mit mehreren Querwänden, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Convolvolus sepium, Nunspeet in Holland.

Corockea

5183. **S. Corockeae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 961.

Flecken dunkelbraun, das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse hervorbrechend, halbkugelig, schwarz; Sporen lang, spindel-

förmig, 10—12 μ lang, 2 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, dann mit einer undeutlichen Querwand, hyalin.

An Blättern von Corockea buddleyoides im botanischen Garten zu Berlin.

Crinum

5184. **S. Crini** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot Siena, 1899, p. 33. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 972.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, rasenförmig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, schwarz, 60 bis 80 μ im Durchmesser; Sporen linienförmig, 16—18 μ lang, 1,5 bis 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren unechten Querwänden, hyalin.

An Blättern von Crinum asiaticum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cuphea

5185. **S. Cupheae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 159, tab. XV. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 960.

Flecken vertrocknet, mit einer grossen, gesättigt rosenrothen Zone begrenzt; Fruchtgehäuse zerstreut, fast linsenförmig, auf der Blattoberseite, 70—80 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 18 bis 20 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von Cuphea Llaveae im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Der Septoria maculifera Sacc. nahe stehend.

Cyclamen

5186. **S. corollae** Sydow in Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 968.

Syn. Ascochyta Cyclaminis Kühn in Rabenh., Fungi europaei No. 25.

Fruchtgehäuse schwarz, punktförmig, 45—80 μ im Durchmesser, zerstreut, in einem verfärbten Flecken; Sporen linienförmig, selten etwas gekrümmt, 20—28,5 μ lang, 1,2 μ dick, hyalin.

An der Blüthenkrone von Cyclamen europaeum, Axenstein in der Schweiz (J. Kühn).

Elaeodendron

5187. **S. Elaeodendri** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 959.

Flecken auf beiden Blattseiten, gerundet, dunkelbraun, dann blass, vertrocknet, braun gezont; Fruchtgehäuse herdenweise, linsenförmig, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich-cylindrisch, 15 bis

20 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei bis drei Oeltropfen, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von Elaeodendron Xylocarpus im botanischen Garten zu Berlin.

Elymus

5188. **S. Elymi** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 974.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig; Sporen bündelweise, cylindrisch, 38—40 μ lang, 5—6 μ dick, mit Oeltropfen und drei Querwänden.

An Blättern von Elymus arenarius in Dänemark.

Evonymus

5189. **S. Japonicae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 273, tab. I. fig. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 960.

Flecken verblassend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, ohne Ordnung vertheilt, aber gedrängt, erst bedeckt, endlich hervorbrechend und von der aufgerissenen Oberhaut umgeben, schwarz, etwas glänzend; Sporen spindelförmig, 15 μ lang, 4—5 μ dick, einzellig, gerade, ohne Oeltropfen, beidendig etwas abgerundet hyalin.

An Blättern von Evonymus japonica in Holland.

Fuchsia

— **S. fuchsiicola** Sydow, Hedwigia 1899, p. (138). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 959. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 785, No. 2274.)

Die Sporen messen nicht, wie dort fälschlich angegeben ist, 30—36 μ Länge, sondern 36—60 μ Länge, was hiermit berichtigt wird. (Allesch.)

Geranium

5190. **S. Geranii-nodosi** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 689. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 961.

Flecken vertrocknet, zwischen den Blattnerven oder breit ausgedehnt, im Umfange gewöhnlich etwas gelblich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite oder bisweilen auf beiden Blattseiten, eingesenkt, häutig, fast kugelig, ziemlich gross, locker zerstreut, 180—220 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, hyalin, einzellig, beidendig etwas verschmälert, 50—65 μ lang, 2 μ dick.

An welken Blättern von Geranium nodosum bei Verona in Norditalien.

Gomphocarpus

5191. **S. Gomphocarpi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 969.

Flecken gerundet, trocken, braun gerandet; Fruchtgehäuse klein, dicht herdenweise, kugelig-linsenförmig; Sporen fadenförmig, 16 bis 18 μ lang, 2 μ dick, gerade oder gewunden, oft mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Gomphocarpus fruticosus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Gonolobus

5192. **S. gonolobicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 969.

Flecken schneeweiss, gerundet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, klein, punktförmig, halbkugelig, schwarz, ca. 60 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt oder sichelförmig, 21—26 μ lang, 1 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, beidendig spitzig, hyalin.

An Blättern von Gonolobus Stephanotrichus im botanischen Garten zu Berlin.

Halleria

5193. **S. Halleriae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 967.

Flecken blass, verbreitet, randständig, gezont, dann vertrocknet; Fruchtgehäuse linsenförmig, herdenweise, schwarz, Sporen stäbchenförmig, 9—16 μ lang, 2—3 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit vier oder mehreren Oeltropfen, in der Mitte mit einer undeutlichen Querwand, hyalin.

An Blättern von Halleria lucida im botanischen Garten zu Berlin.

Helleborus

— **S. Hellebori** Thüm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 882, No. 2573, mit unvollständiger Diagnose.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 956.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, in ocherfarbigen Flecken zwischen den Blattnerven sehr dicht herdenweise, kugelig-linsenförmig, im Centrum ziemlich weit geöffnet, 70—100 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, 18—22 μ lang, 1,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit Oeltropfen, hyalin.

An lebenden und welkenden Blättern von Helleborus niger bei Hieflau in Steiermark und bei Görz in Friaul, an Blättern von

Helleborus foetidus bei Fontainebleau in Frankreich, in neuerer Zeit auf welkenden Blättern von Helleborus corsicus bei Vizzarona auf Corsica, gesellig mit Stachylidium depauperatum im Mai 1901 von R. Maire gesammelt.

Wahrscheinlich ist die Species mit der Thümen'schen identisch; da aber die Fructification der Thümen'schen Art bisher unbekannt ist, bleibt es unsicher; dennoch ist vorläufig keine neue Species aufzustellen.

Hermannia

5194. **S. Hermanniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 33, tab. VII. fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 961.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, braun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, hervorbrechend, fast herdenweise, klein, schwarz, von dunkel russfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, anfänglich 10 μ lang, 2 μ dick, dann 12—14 μ lang, 1,5 bis 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren undeutlichen Querwänden, oft körnig, hyalin.

An Blättern von Hermannia micans im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hydrangea

5195. **S. anthophila** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 232. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 964.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, 85—100 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 20—22 μ lang, 3 μ dick, gerade oder gewunden, meist mit einer Querwand und unregelmässig vertheilten, kleinen Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Blüthen von Hydrangea hortensis, gesellig mit Venturia anthophila Passer., in deren Entwickelungskreis vielleicht die beschriebene Septoria gehört, im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von Septoria Hydrangeae Bizz. genügend verschieden.

Lamium

— **S. lamiicola** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 801, No. 2321.)

Var. intermedia C. Massal., Nov. micol. Veron. p. 258 in Boll. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 966.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, häutig; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, gewöhnlich 30—40 μ lang, 1—1,5 μ dick, einzellig, gelblich-grün.

An Blättern von Lamium Orvala bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Zwischen Septoria Lamii Passer. und Septoria lamiicola Sacc. in der Mitte stehend.

Lardizabala

5196. **S. Lardizabalae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 957.

Flecken auf beiden Blattseiten, verbreitet, braun, hernach ausbleichend, vertrocknet, verdickt-braungezont; Fruchtgehäuse eingesenkt, hervorbrechend, halbkugelig, schwarz; Sporen cylindrisch, 12—15 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpflich, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, dann undeutlich septirt.

An Blättern von Lardizabala biternata im botanischen Garten zu Berlin.

Littorella

5197. **S. Littorellae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 159, tab. XV. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 968.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder zu Rasen zusammenfliessend, häutig, etwas hervorragend, mit sehr kleiner Mündung versehen, bräunlich, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 20—24 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An welken Blättern von Littorella lacustris im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Loasa

5198. **S. Loasae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 231. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 957.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse herdenweise, auf beiden Blattseiten, punktförmig, kugelig-linsenförmig, schwarz, fast mündungslos, 40—50 μ im Durchmesser, von dunkel olivenfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 16—22 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, septirt, hyalin.

An fast abgestorbenen Blättern von Loasa vulcanica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Lysimachia

— **S. Lysimachiae** West. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 811, No. 2353.)

Forma rhaphidospora F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 968.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, durchbohrt, 50—60 μ im Durchmesser; Sporen linienartig, fadenförmig, sehr dünn, 20—22 μ lang, 0,3—0,5 μ dick, beidendig spitzig, hyalin.

An Blättern von Lysimachia Nummularia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Maesa

5199. **S. Maesae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 968.

Flecken kreisrund, dunkelbraun, anfänglich gelblich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, linsenförmig; Sporen stäbchenförmig, 10—20 μ lang, 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von Maesa indica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Magnolia

5200. **S. caerulescens** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 232. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 957.

Flecken sehr klein, bräunlich, undeutlich; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattoberseite, kugelig-linsenartig, 70—80 μ im Durchmesser, von schwach blauem Gewebe; Sporen linienförmig, 16 bis 20 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, mit ein bis zwei Querwänden oder meistens vier bis sechs Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Magnolia Yulan im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von Septoria Magnoliae und Septoria niphostoma B. et C. durch viel kürzere Sporen und durch die Farbe des Gewebes verschieden.

Muehlenbeckia

5201. **S. Muehlenbeckiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 33, tab. VII. fig. 9. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 971.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, gehäuft, kugelig-linsenförmig, schwarz, sehr klein, 40—50 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 18—20 μ lang, 1,5—2 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig spitzlich, einzellig, hyalin.

An welkenden oder abgefallenen Blättern von Muehlenbeckia complexa im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Origanum

— **S. origanicola** Allesch. in Fungi imperfecti etc. VI. Abth. p. 820, No. 2381.

Var. Majoranae Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 966.

Verschieden von der typischen Form durch kleinere Sporen von 24—32 μ Länge, 1,5 μ Dicke; die Fruchtgehäuse besitzen einen Durchmesser von 80—100 μ.

An Blättern von Origanum Majorana bei Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Osmanthus

5202. **S. Osmanthi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 158, tab. XV. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 971.

Flecken weiss, unregelmässig, röthlich-braun umgeben; Fruchtgehäuse dicht zerstreut, 90—100 μ im Durchmesser, auf der Blattoberseite, niedergedrückt-kugelig; Sporen linienförmig, 12—14 μ lang, 3 μ dick, oft mit einer undeutlichen Querwand, beidendig verschmälert, hyalin.

An Blättern von Osmanthus Aquifolium im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oxypetalum

5203. **S. Oxypetali** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 56. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 969.

Flecken weiss, klein, zerstreut, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig-linsenförmig, fast mündungslos, 80 bis 85 μ im Durchmesser, von locker parenchymatischem, braunem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 16—18 μ lang, 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt oder Sförmig gebogen, oft in der Mitte mit einer Querwand, mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Oxypetalum caeruleum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Paeonia

5204. **S. serbica** Sydow, Hedwigia 1899, p. (143). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 956.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisrund oder unregelmässig, 3—5 mm im Durchmesser oder durch Zusammenfliessen grösser, auch unförmlich, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse unregelmässig kugelig, 150—240 μ im Durchmesser, schwarz, zerstreut oder fast gehäuft, auf der Blattoberseite, mit einem Porus geöffnet; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, von verschiedener Grösse, meistens 45—68 μ lang, 2 μ dick (wahrscheinlich noch unreif), aber auch bis 120 μ lang, mit unechten Querwänden, mit Oeltropfen.

An welkenden Blättern von Paeonia decora bei Pirot in Serbien.

Papaver

5205. **S. Rhoeadis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 56, tab. VI. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 956.

Flecken dunkelviolett, dann im Centrum vertrocknet, gerundet, zerstreut oder zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, halbkugelförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet, 130—140 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 45—60 μ lang, 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, an den Enden stumpflich, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Blättern von Papaver Rhoeas in der Umgegend von Siena in Italien.

Parietaria

— **S. Urticae** Desm. et Rob. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 873, No. 2543.)

Var. Parietariae Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 971.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig und zusammenfliessend, blass, nicht verschiedenfarbig gerandet; Fruchtgehäuse meistens auf der Blattunterseite, punktförmig; Sporen fadenförmig, 30 μ lang, 1,5 μ dick, ziemlich gerade, hyalin.

An welken Blättern von Parietaria officinalis im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Peucedanum

5206. **S. myriotheca** C. Massal., Nov. micol. Ver. p. 258 in Bull. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken dunkelbraun, zwischen den Nerven, meistens jedoch zusammenfliessend und dann fast die ganze Oberfläche der Blattsegmente einnehmend; Fruchtgehäuse fast kugelig, sehr zahlreich, fast einander berührend, auf beiden Blattseiten, kohlig, fast halbkugelig hervortretend, 180—220 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch oder fast keulig, 48—65 μ lang, 4—5 μ dick, gerade oder sichelförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin; Sporenträger nicht deutlich.

An Blättern von Peucedanum Oreoselinum bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Der Septoria desciscens verwandt, jedoch durch die auf beiden Blattseiten sich befindenden Fruchtgehäuse, die Querwand in der Mitte der Sporen und die undeutlichen Sporenträger verschieden.

Phormium

5207. **S. melanogramma** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 57. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 973.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse klein, schwarz, in Längsreihen angeordnet, fast kugelig, 140—160 μ im Durchmesser; Sporen faden-

förmig, 20—22 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, ziemlich spitzig, mit vielen Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Blättern von Phormium tenax im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pimpinella

5208. **S. inconspicua** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 690. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 964.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, seltener auf beiden Blattseiten, punktförmig, sehr klein, 40—50 μ im Durchmesser, mit häutigen Wänden, schwarz, in einem unregelmässigen, von den Blattnerven begrenzten Flecken, fast herdenweise; Sporen linienförmig, 15—22 μ lang, 1—1,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Pimpinella magna bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Poa

5209. **S. Poae-annuae** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 975.

Auf beiden Blattseiten; Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, linsenförmig, mit dem Scheitel etwas hervortretend, 136—160 μ lang, 102—112 μ breit, mit einem 12 μ langen, 8 μ breiten Porus geöffnet, von fast parenchymatischem Gewebe; Sporen 35—40 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An Spelzen und Blättern von Poa annua bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Ist mit Septoria Calamagrostidis (Lib.) Sacc. zu vergleichen.

Prasium

5210. **S. prasiicola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 33, tab. VII. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken blass, vertrocknet, roth umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenförmig, herdenweise, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 10—12 μ lang, 2 μ dick, etwas gekrümmt, einzellig oder selten mit einer ausserhalb des Centrums befindlichen Querwand versehen.

An Blättern von Prasium majus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Psamma

5211. **S. arenaria** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 275. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 974.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, eingewachsen, sehr klein; Sporen sehr lang, sehr dünn, 60—100 μ lang, 0,5—1 μ dick, gekrümmt.

An Blättern von Psamma arenaria in Dänemark.

Renealmia

5212. **S. Renealmiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 159, tab. XV. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 972.

Flecken vertrocknet, gross, oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, tief eingesenkt, sehr selten durch die aufgerissene Epidermis kaum hervorbrechend, 80—90 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, kurz, 16—18 μ lang, 2 μ dick, gerade oder gekrümmt, einzellig oder undeutlich septirt, hyalin.

An welkenden Blättern von Renealmia cinnamomea im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ruscus

5213. **S. Hypoglossi** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 690. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 973.

Flecken blass gelblich, fast kreisrund oder unregelmässig, im Umfange fast olivenfarbig; Fruchtgehäuse dicht ausgestreut, unter der Oberhaut, kugelig, klein, schwarz, 60—110 μ im Durchmesser, mit porenförmiger Mündung; Sporen fast cylindrisch-spindelförmig, gewöhnlich sichelförmig gebogen, 20—27 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, beidendig etwas abgerundet, einzellig, kaum gelb-grünlich.

An welkenden Cladodien von Ruscus Hypoglossum bei Verona in Norditalien.

Steht der Septoria carpophila Sacc. et Roum. am nächsten.

Salix

5214. **S. rhabdosporioides** Sydow, Hedwigia 1899, p. (143). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 971.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, schwarz, 180—200 μ im Durchmesser, in sehr kleinen, schwärzlichen Flecken meistens mehrere gehäuft, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, 13—18 μ lang, 2—3 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Salix mirsinites, Kongsvold in Norwegen.

Wegen der fast fehlenden Flecken nähert sich der Pilz der Gattung Rhabdospora.

Schinus

5215. **S. Schini** F. Tassi, Bull. Labor. Orto Bot. Siena, 1899, p. 158, tab. XIV. fig. 90. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 959.

Flecken aschgrau, von einer schwarzen Linie begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, kugelig-linsenförmig, erst von der bald abfallenden Epidermis bedeckt, 50 μ im Durchmesser, von dunkel olivenfarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, 16—18 μ lang, 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von Schinus latifolius im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Silene

5216. **S. Dochlii** Sydow, Hedwigia 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 961.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, weisslich, zerstreut, bisweilen etwas zusammenfliessend, 2—3 mm im Durchmesser, von einer schwarzen Linie umgeben; Fruchtgehäuse locker herdenweise, auf der Blattoberseite, schwarz-braun, kugelig, 60—100 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 36—64 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade, bisweilen sehr leicht ungleichseitig, stumpf, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von Silene nutans auf der Insel Rügen, Deutschland.

Sehr verschieden von Septoria dimera Sacc.

Stenomessum

5217. **S. translucens** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104, tab. IX. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 972.

Flecken dunkelbraun oder undeutlich, auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, häutig, die jüngeren im Centrum durchscheinend, 70—80 μ im Durchmesser; Sporen linienförmig, 20—24 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An welkenden Blättern von Stenomessum incarnatum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tristania

5218. **S. Tristaniae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 963.

Flecken verblassend, dann vertrocknet, randständig und zusammenfliessend, braun umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blatt-

oberseite, zerstreut, hervorbrechend, erst von der Epidermis umgeben, fast linsenförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen stäbchenförmig, 15—21 μ lang, 0,5—1 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, dann septirt, hyalin.

An Blättern von Tristania laurina im botanischen Garten zu Berlin.

Ob genügend verschieden von Septoria Hanburyana F. Tassi? Sacc. et Sydow, l. c.

Valeriana

5219. **S. Valerianae** Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1900, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 963.

Flecken auf beiden Blattseiten, eckig-eiförmig, verschieden gestaltet, öfter zwischen den Blattnerven, schmutzig-röthlich, mit gleichfarbigem Rande, endlich zusammenfliessend und weisslich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, locker herdenweise, kugelig-linsenartig, punktförmig, schwarz, mit enger Durchbohrung, 80 μ im Durchmesser; Sporen schmal spindelförmig, 12—16 μ lang, 1 μ dick, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin.

An noch lebenden Blättern von Valeriana dioica, Côte d'Or in Frankreich.

Vitis

5220. **S. Tassiana** Sydow, Hedwigia 1899, p. (223). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 958.

Syn. Septoria antarctica F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104 nec Speg.

Flecken auf beiden Blattseiten, deutlich von den Blattnerven begrenzt, hier und da eckig, roth-ocherfarben; Fruchtgehäuse wenige, fast kugelig, zerstreut; Sporen stäbchenförmig, 10—12 μ lang, 2 μ dick, gerade oder kaum etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Vitis antarctica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Zephyranthes

5221. **S. psitacina** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 972.

Flecken auf beiden Blattseiten, anfänglich ungleich kreisrund, dann zusammenfliessend und verlängert, schön orangefarben, von kleinen gelben und gelb-grünlichen Zonen umgeben, langsam fruchtbar; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, sehr klein, kugelig-linsenförmig, durchbohrt, bräunlich, 60—80 μ im Durchmesser, von

parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen linienförmig, nicht selten keulig, 20—24 μ lang, 2—3 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, körnig, hyalin.

An Blättern von Zephyranthes Lindleyana im botanischen Garten zu Siena.

XLII. **Rhabdospora** Mont. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 883.)

Achillea

5222. **Rh. Millefolii** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 278. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse zahlreich, gedrängt, einzeln oder zusammenfliessend, reihenweise angeordnet, bald halbkugelig, bald von der Seite zusammengedrückt und kammförmig, kahl, schwarz, erst bedeckt, dann hervorbrechend, im Centrum durchbohrt, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, 9—12 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, mit 2 bis 3 Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger so lang oder etwas länger als die Sporen.

An Stengeln von Achillea Millefolium, Nunspeet in Holland.

Asparagus

5223. **Rh. Asparagi** Sydow, Hedwigia 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 980.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, unregelmässig-kugelig, erst braun, dann schwärzlich, breit durchbohrt, bis 200 μ im Durchmesser; Sporen 18—24 μ lang, 1,5 μ dick, gerade oder gekrümmt, beidendig ziemlich spitzig, mit Oeltropfen oder 1—5 Querwänden, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Asparagus officinalis auf der Insel Rügen, Deutschland.

Cakile

5224. **Rh. Cakiles** Sydow, Hedwigia 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, bald in einem schwärzlichen Flecken sitzend, bald ohne Flecken, niedergedrückt-kugelig, 120 bis 150 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt; Sporen fadenförmig, 30—36 μ lang, 1 μ dick, gerade oder leicht gewunden, hyalin.

An trockenen Stengeln von Cakile maritima auf der Insel Rügen, Deutschland.

Cannabis

5225. **Rh. cannabina** Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1899, p. 156. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse sehr gedrängt, zahlreich, den Stengel schwärzend, hervorbrechend, erst grau, dann schwarz, von dünnem, netzartigem Gewebe, mit Mündungspapille, mit rundem Porus geöffnet; Sporen verschieden gekrümmt, 40—48 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit Oeltropfen.

An Stengeln von Cannabis sativa, Côte d'Or in Frankreich.

Castanea

5226. **Rh. acantophila** Massal., Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 689. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse schwarz, fast kugelig, 240—400 μ im Durchmesser, unter der Haut, endlich hervorbrechend und wahrnehmbar halbkugelig hervorragend, mit häutigen Wänden, einem aus 5—12 μ breiten, parenchymatischen Zellen zusammengesetzten Gewebe und porenförmiger Mündung; Sporen fast cylindrisch-spindelförmig, 15—20 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, einzellig, fast gelb-grünlich-olivenfarbig.

An Stacheln faulender Hüllen der Frucht von Castanea vesca, gesellig mit Dactylaria echinophila bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Cymodocea

5227. **Rh. Cymodoceae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 980.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, niedergedrückt-kugelig oder linsenförmig, bedeckt, dann etwas hervorbrechend, glänzend, pechschwarz, 180—200 μ im Durchmesser, mündungslos oder nicht wahrnehmbar durchbohrt; Sporen anfänglich kurz verlängert, gerade, verschieden septirt, 14—16 μ lang, 4—5 μ dick, hyalin, endlich lang fadenförmig, 60—100 μ lang, 3—5 μ dick oder 120—130 μ lang, 3—5 μ dick, beidendig verschmälert, zugespitzt oder an dem einen Ende stumpflich, sichelförmig oder Sförmig gekrümmt oder spiralig zusammengewickelt, mit mehreren Querwänden und einreihig gestellten Oeltropfen, hyalin oder blass gelblich.

An abgestorbenen Rhizomen von Comodocea nodosa bei Viareggio in Italien.

Eryngium

5228. **Rh. Eryngii** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 977.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, gänzlich eingesenkt, immer von der geschwärzten Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, dunkelbraun, 200—250 μ im Durchmesser, ob unvollständig (?); Sporen cylindrisch, 30—42 μ lang, 2,6—3 μ dick, etwas gekrümmt, beidendig verschmälert, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Eryngium maritimum auf der Insel Rügen, Deutschland.

5229. **Rh. Oudemansii** P. Henn., Hedwigia 1900, p. (164). (30. October 1900.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 978.

Syn. Rhabdospora Eryngii Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 277, nec Sydow.

Rh. eryngicola Oud. et Syd., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 339 (21. Nov. 1900).

Fruchtgehäuse ohne Ordnung vertheilt, bis zu 250 μ im Durchmesser, schwarz, erst von der Epidermis bedeckt, hernach frei, am Scheitel durchbohrt; Sporen 28—30 μ lang, 1,5 μ dick, etwas gekrümmt, ohne Oeltropfen, einzellig.

An Stengeln von Eryngium maritimum in Holland.

Juniperus

5230. **Rh. Sabinae** Sacc. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 60. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse mittelgross, gerundet, hervorbrechend, von den Ueberbleibseln der Epidermis umgeben; Sporen hakenförmig gekrümmt, 30 μ lang; Sporenträger bündelweise, bis 40 μ lang.

An abgestorbenen Aesten von Juniperus Sabina, Côte d'Or in Frankreich.

Verwandt der Rh. pityophila Sacc., aber genügend verschieden.

Oxytropis

5231. **Rh. Oxytropidis** Sydow, Hedwigia 1899, p. (143). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 977.

Fruchtgehäuse kugelig, in keinem Flecken sitzend, zerstreut, schwarz-braun, 130—140 μ im Durchmesser, dickhäutig, mit kleinem Porus geöffnet; Sporen stäbchenförmig, 21—24 μ lang, 3 μ dick, gerade, einzellig, dann mit einer Querwand, beidendig abgerundet, hyalin, Sporenträger ca. 12 μ lang, 3 μ dick.

An Stengeln von Oxytropis lapponica, Kongsvold in Norwegen.

Peucedanum

5232. **Rh. Cervariae** Sydow, Bot. Notis. 1899, p. 170; Hedwigia 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 978.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, schwarz, niedergedrückt-kugelig, von der über dem Fruchtgehäuse geschwärzten Epidermis bedeckt; von verschiedener Grösse, 180—330 μ, sehr oft von 200—300 μ im Durchmesser, glänzend, aus kleinen, runden Zellen zusammengesetzt; Sporen stäbchenförmig oder spindelig, 20 bis 26 μ lang, 2,5—3 μ dick, gekrümmt, fast sichelförmig, beidendig stumpflich, ohne Querwände, gipfelständig, hyalin; Sporenträger kurz, ziemlich dick, ohne Querwände, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An trockenen Stengeln von Peucedanum Cervaria auf der Insel Rügen, Deutschland.

Pulsatilla

5233. **Rh. Pulsatillae** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, klein, schwarz, kugelig, mit dem Scheitel die Epidermis durchbrechend, mit breitem Porus geöffnet, 180—210 μ im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, stäbchenförmig, 18—24 μ lang, 2,5—3 μ dick, gerade, beidendig stumpf, später mit 1—3 Querwänden, hyalin; Sporenträger bündelweise, hyalin.

An trockenen Blüthenstielen von Pulsatilla vulgaris auf der Insel Rügen, Deutschland.

5234. **Rh. dolosa** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, fast linsenförmig, bräunlich, 150—180 μ im Durchmesser; Sporen fadenartig-stäbchenförmig, gekrümmt, oft sichelförmig, 30—36 μ lang, 3 μ dick, beidendig spitzlich, anfänglich mit Oeltropfen, dann mit 2—4 Querwänden, hyalin.

An trockenen Blüthenstielen von Pulsatilla vulgaris auf der Insel Rügen, Deutschland.

Salix

5235. **Rh. magna** Sacc., Malpighia XIII. 1900, p. 23, fig. III. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, bald hervorbrechend und sehr hervortretend, kugelig, fast mündungslos, ohne Mündungspapille,

glatt, schwarz, 800 μ im Durchmesser, innen hohl, von olivenrussfarbigem, parenchymatischem Gewebe; Sporen stäbchenförmig-spindelig, 25—30 μ lang, 2,5—3 μ dick, gekrümmt, beidendig stumpflich, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger bündelartig, nadelförmig, 25—30 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Salix Lapponum, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Securinega

5236. **Rh. Securinegae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (139). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 977.

Fruchtgehäuse zahlreich, kugelig, seltener niedergedrückt-kugelig, 80—90 μ im Durchmesser, von dunkel russfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 12—14 μ lang, 1,5—2 μ dick, gerade oder sehr leicht gekrümmt, einzellig oder mit undeutlichen Querwänden, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von Securinega parviflora im botanischen Garten zu Berlin.

Senecio

5237. **Rh. Senecionis-aetnensis** (Scalia) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 978.

Syn. Septoria Senecionis-aetnensis Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 43 (1900).

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann, nachdem dieselbe zerrissen ist, fast oberflächlich, schwarz, fast niedergedrückt-kugelig oder in der Mitte leicht gebuckelt, 290—330 μ hoch, 320—580 μ breit; Sporen halbmondförmig, 18—26,5 μ lang, 1,5—3,5 μ dick, beidendig spitzig, mit 1—3 Querwänden, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 18—25 μ lang.

An vertrockneten Stengeln von Senecio aetnensis in Sicilien.

Tanacetum

5238. **Rh. Tanaceti** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 278. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 978.

Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, von der Epidermis bedeckt, häutig, schwarz, 90—120 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 50—60 μ lang, 2 μ dick, leicht gekrümmt oder gewunden, mit drei Querwänden, ohne Oeltropfen, innen fein gekörnelt, hyalin.

An Stengeln von Tanacetum vulgare, Nunspeet in Holland.

Thalictrum

5239. **Rh. rugica** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, klein, schwarz, immer bedeckt, kugelig, glänzend, bis zu 90 μ im Durchmesser oder niedergedrückt-kugelig, 150 μ lang, 90 μ breit; Sporen stäbchenartig-fadenförmig, 20—30 μ lang, 1,5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Thalictrum flexuosum, auf der Insel Rügen, Deutschland.

Veratrum

5240. **Rh. veratrina** Bresad., Fungi trident. II. p. 105, tab. 217, fig. 1 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 980.

Fruchtgehäuse unter der Haut, dann oberflächlich, linsenförmig, um die Mündung niedergedrückt, schwarz, mit etwas hervorragender, papillenförmiger Mündung und parenchymatischem Gewebe, 280 bis 300 μ lang, 220—250 μ breit; Mündung bis zu 56 μ im Durchmesser geöffnet; Sporen schmal spindelförmig, 36—58 μ lang, 2 bis 2,5 μ dick, mit Querwänden; Sporenträger undeutlich.

An trockenen Stengeln von Veratrum album in den tridentinischen Alpen in Südtirol.

XLV. **Phleospora** Wallr. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 932.)

Caragana

5241. **Phl. Caraganae** Jaczewski, Rev. mycol. 1900, p. 81, tab. 208, fig. 24. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 975.

Flecken unbestimmt, gelblich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut, halbkugelig, von prosenchymatischem, an der Basis meistens pseudoparenchymatischem Gewebe, breit durchbohrt, hyalin oder gelblich; Sporen spindelförmig-keulig, 32—35 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, etwas gekrümmt oder gerade, mit einer Querwand, hyalin.

An lebenden Blättern von Caragana arborescens in Russland (Jaczewski).

Eryngium

5242. **Phl. Eryngii** P. Magnus, Hedwigia 1900, p. 111, tab. VII. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 975.

Flecken weisslich, gelb oder roth gerandet, unregelmässig gerundet oder eiförmig, bis 5 mm lang, 4 mm breit; Fruchtgehäuse

unvollständig, auf beiden Blattseiten; Sporen fadenförmig, ca. 48 bis 70 μ lang, 2 μ dick, mit 2—4 Querwänden, selten mit nur einer Querwand.

An welken Blättern von Eryngium maritimum bei Heiligenhafen in Deutschland (O. Jaap).

Statice

5243. **Phl. Jaapiana** P. Magnus, Hedwigia 1898, p. 173, tab. IV. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse halbkugelig, unvollständig, in einem grossen Flecken sitzend, unter der Epidermis, von pseudoparenchymatischem Gewebe; Sporen spindel- bis stäbchenförmig, 25—28,5 μ lang, mit 1—3 Querwänden, hyalin; Sporenträger kurz.

An Blättern von Statice Limonum auf der Insel Sylt im deutschen Meere (O. Jaap).

XLVI. **Phlyctaena** Mont. et Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 937.)

Corylus

5244. **Phl. Coryli** Lamb. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 981.

Fruchtgehäuse zahlreich, aber nicht gehäuft, fast oberflächlich, häutig, sehr weit geöffnet; Sporen spitz-spindelförmig, gebogen, 20—22 μ lang, 1,5 μ dick.

An der Rinde von Corylus, Côte d'Or in Frankreich.

Phragmites

5245. **Phl. rhizophila** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 981.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig oder kugelig-länglich, schwarz, 120—150 μ im Durchmesser oder 250—300 μ lang, 150 μ breit, mit einem runden oder unregelmässig runden, bis 30 μ breiten Porus geöffnet; Sporen spindelig-stäbchenförmig, 30—48 μ lang, 2,5—4 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig spitzlich oder an dem einen Ende zugespitzt, an dem andern stumpf, mit vielen Oeltropfen oder endlich mit vielen Querwänden, fast gelblich-hyalin.

An einem abgestorbenen Rhizom von Phragmites communis auf der Insel Rügen, Deutschland.

Solanum

5246. **Phl. microscopica** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 981.

Fruchtgehäuse halbirt, klein, schwarz, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, mit einem elliptischen Porus geöffnet, in dem Holze sitzend, von einer Peridermschichte bedeckt; Sporen unzählig, fadenförmig, dünn, 18—20 μ lang, 0,5—1 μ dick, an der Spitze sichelförmig gekrümmt, einzellig, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Solanum jasminoides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

LII. **Cytosporina** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh., Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 949.)

Abies

5247. **C. Abietis** Oudem., Hedwigia 1898, p. 317. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 983.

Stromata in Rissen der Fpidermis hervortretend, bald kreisrund und 1—2 mm im Durchmesser, bald aber in die Länge gezogen, 1—2 mm lang, 0,5—1 mm breit, alle polsterförmig, mit ungleich tuberkelartig-runzeliger Oberfläche und verschieden buchtigen Kammern; Sporen fadenförmig, hakig gebogen, 25—28 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, mit einer Reihe von Oeltropfen versehen, an der Spitze abgerundet und dicker, gegen die Basis allmählich an Breite abnehmend und endlich spitzig; Sporenträger wenig kürzer als die Sporen.

An der unteren Seite von Zapfenschuppen von Abies excelsa, Nunspeet in Holland.

Syringa

5248. **C. Syringae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 279. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 982.

Stromata rindenbewohnend, eingesenkt, schwarz, länglich, mehrkammerig; Sporen fadenförmig, hakig gekrümmt, einzellig, 32 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger so lang wie die Sporen.

An Aesten von Syringa vulgaris, Nunspeet in Holland.

LV. **Stagonospora** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 963.)

Acer

5249. **St. Aceris-dasycarpi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 72; Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 948.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst innerhalb des Periderms verborgen, endlich mit dem durchbohrten Scheitel hervorbrechend, häutig, dunkelbraun; Sporen cylindrisch, die reifen 28—31 μ lang, 4—5 μ dick, mit viel kleineren untermischt, beidendig abgerundet, alle anfänglich einzellig, hernach mit einer Reihe von Oeltropfen, zuletzt mit sieben Querwänden, hyalin.

An Aesten von Acer dasycarpum, Scheveningen in Holland (Destrée).

Agrostis

5250. **St. Agrostidis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (4). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 950.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, klein, 180 bis 250 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, breit durchbohrt; Sporen spindelförmig, 24 μ lang, 4 μ dick, etwas gekrümmt oder fast sichelförmig gebogen, beidendig spitzig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, hyalin.

An faulenden Halmen von Agrostis vulgaris bei Berlin.

Cordyline

5251. **St. Cordylines** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 950.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, bisweilen hervorbrechend, schwarz, ca. $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen spindelförmig, gerade, mit 8—10 Querwänden, leicht eingeschnürt, 40—50 μ lang, 5 bis 6 μ dick, mit kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger cylindrisch, kurz.

An Stämmen von Cordyline Bauerii im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Gardenia

5252. **St. Gardeniae** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 157, tab. XIV. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 949.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, 60—80 μ im Durchmesser; Sporen stielrund-spindelförmig, beidendig verschmälert, mit 10—12 Querwänden, bei denselben sehr leicht eingeschnürt, 30—35 μ lang, 4—5 μ dick, in den Zellen mit einem oder mehreren Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Zweigen von Gardenia florida im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oxalis

5253. **St. hygrophila** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 22, fig. III, 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 947.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisrund oder unregelmässig, weiss, roth gerandet; Fruchtgehäuse öfter auf der Blattunterseite, kugelig-linsenförmig, schwärzlich, mit einem Porus geöffnet, 100—120 μ im Durchmesser, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen spindelförmig, 17—20 μ lang, 3—3,5 μ dick, leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, erst hyalin, dann gelblich, beidendig mit einem kurzen, schleimigen Anhängsel versehen; Sporenträger nadelförmig, 7—8 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An welken Blättern von Oxalis Acetosella, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Der Stagonospora Trifolii Fautr. verwandt.

Phyllarthron

5254. **St. tortuosa** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 56, tab. VI. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 949.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, kugelig, hervorbrechend, schwarz, 160—180 μ im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen verlängert, 28—30 μ lang, 5—5,5 μ dick, beidendig verschmälert, mit 5—7 Oeltropfen oder Querwänden, bei den Querwänden eingeschnürt, gewunden, hyalin.

An abgestorbener Rinde von Phyllarthron Bojerianum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Salix

5255. **St. viminalis** Sacc. et Fiori, Hedwigia 1899, p. (139). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 949.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, kahl, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch-länglich, 30—36 μ lang, 6 μ dick, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden und vier grossen Oeltropfen, gerade oder leicht gekrümmt, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, selten 50 μ lang, 6—7 μ dick, mit mehreren Querwänden; Sporenträger, wie es scheint, sehr kurz.

An zu Körben verflochtenen, faulenden Ruthen von Salix bei Berlin.

Sciadophyllum

5256. **St. Sciadophylli** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 157, tab. XIV. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 949.

Flecken kreisrund, klein, ca. 5 mm im Durchmesser, milchweiss, mit einer dunklen, etwas hervorragenden Linie umgeben; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, kugelig-linsenförmig, bedeckt, 100 μ im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, gerade, 12—14 μ lang, 4—4,5 μ dick, beidendig abgerundet, anfänglich einzellig, dann mit drei Querwänden, in der Mitte wenig eingeschnürt, mit mehr oder minder dicken Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Sciadophyllum Brownei im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tofjeldia

5257. **St. Carestiana** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 22, fig. III, 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 950.

Fruchtgehäuse locker herdenweise (nicht reihenweise), niedergedrückt-kugelig, erst von der Epidermis bedeckt, schwarz, glänzend, 200 μ im Durchmesser, mit einem kreisrunden, 14—16 μ im Durchmesser haltenden Porus geöffnet, von russfarbigem Gewebe; Sporen gross, spindelförmig, beidendig stumpf-verschmälert, 44—48 μ lang, 7 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit 6—7 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, mit 7—8 Oeltropfen, seltener körnig (die Oeltropfen sehr zerbrechlich), hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Tofjeldia calyculata, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Der St. subseriata (Desm.) Sacc. und der St. vexatula Sacc. verwandt.

CLXL. **Bartalinia** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 3, tab. I. fig. 1—3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 851.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, mit einem centralen Porus geöffnet, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, häutig; Sporen länglich, mit vier Querwänden, gelb-grünlich-hyalin, an der Spitze drei hyaline Borsten (oder Cilien) tragend; Sporenträger fadenförmig, kurz.

Diese neue Gattung unterscheidet sich von der Gattung Robillarda Sacc. durch die Sporen mit vier Querwänden (nicht mit einer Querwand), von Kellermania Ellis et Everh. durch die Sporen mit drei Cilien und von Pestalozzia durch das Vorhandensein eines Fruchtgehäuses.

Sie ist vom Autor, dem bekannten Botaniker in Siena, Professor B. Bartalini, zu Ehren benannt.

Callistemon

5258. **B. robillardoides** F. Tassi l. c. p. 5. Sacc. et Syd. l. c.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, erst bedeckt, dann hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, niedergedrückt-kugelig, mit einem Porus geöffnet, schwarz, 200 bis 250 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-länglich, 22—24 μ lang, 4 μ dick, gerade oder sehr leicht gekrümmt, mit vier Querwänden, gelb-grünlich-hyalin; die oberste Zelle klein, hyalin, mit drei, 16—20 μ langen Borsten geschmückt, die vorletzte Zelle grösser; Sporenträger fadenförmig, schlank, 5,5—6,5 μ lang.

An faulenden Blättern von Callistemon speciosum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Magnolia

5259. **B. nervisequa** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 951.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, bedeckt, selten die Epidermis durchbohrend, fast kugelig, etwas hervorragend, mit Mündung, schwarz, 300 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, braun-olivenfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-länglich, 20—22 μ lang, 4—4,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit vier Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, fast hyalin; die obere Zelle klein, kegelförmig, hyalin, mit drei, 10—12 μ langen Cilien geschmückt; die vorletzte Zelle grösser; Sporenträger fadenförmig, 5—6 μ lang.

Längs der Mittelnerven der Blätter von Magnolia grandiflora bei Viareggio in Italien.

II. Nachtrag

zu den

„Fungi imperfecti".

(Band I. Abth. VII.)

Sphaeropsideae

mit stets dunkel gefärbten Sporen.

Fam. **Nectrioideae, Leptostromaceae, Excipulaceae;**

Ordn. **Melanconieae.**

LVIII. **Sphaeropsis** Lévellier. Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VII. Abth. p. 7.

Cornus

5260. **Sph. viridula** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 125. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 906.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, mit Mündungspapille, hervorbrechend, fast kohlig, schwarz, 260—300 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, russig-olivenfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch-länglich oder fast keulenförmig, erst hyalin, dann intensiv grünlich-olivenfarbig, einzellig, körnig, 24—26 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger gerade, einfach, um die Hälfte kürzer als die Sporen, hyalin.

An faulenden Früchten von Cornus capitata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Dracaena

5261. **Sph. dracaenicola** P. Henn., Verh.. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 908.

Flecken blass, das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse polsterförmig, zerstreut, schwarz, 200—250 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch, länglich oder keulen-

förmig, innen körnig, 16—26 μ lang, 13—15 μ dick, beidendig stumpf, bräunlich-hyalin; Sporenträger kurz, hyalin.

An Blättern von Dracaena spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Scheint von Sphaeropsis Dracaenarum Penz. et Sacc. verschieden zu sein.

Gramina

5262. **Sph. graminum** Scalia, Funghi Sicil. II. p. 27. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 908.

Fruchtgehäuse fast niedergedrückt-kugelig, mit flacher Basis oder länglich-elliptisch, unregelmässig zerstreut, um die Knoten öfter zahlreich und zusammenfliessend, schwarz, lange von der nicht geschwärzten Epidermis bedeckt, dann, nachdem dieselbe aufgerissen, etwas hervorragend, von pseudoparenchymatischem, aus kleinen, vieleckigen Zellen bestehendem Gewebe; Sporen fast elliptisch oder länglich, 17—20,5 μ lang, 6—8,5 μ dick, beidendig abgerundet, oft ungleich, ohne Oeltropfen, schwach russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, fast so lang wie die Sporen, hyalin.

An trockenen Halmen der Gräser an mehreren Orten Siciliens.

Plantago

5263. **Sph. arenaria** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 125. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 907.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, bedeckt, dann frei, mit kugeliger Mündungspapille, kohlig, schwarz, 100—150 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 22—24 μ lang, 8—10 μ dick, öfter unregelmässig, beidendig abgerundet oder nicht selten stumpflich, klein körnig, gelb-honigfarben.

An Stengeln und Wurzeln von Plantago arenaria bei Viareggio in Italien.

Sorghum

5264. **Sph. tardiva** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 152, tab. XIII. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 908.

Fruchtgehäuse herdenweise, auf beiden Blattseiten, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, $^1/_3$—$^1/_4$ mm im Durchmesser, mit kleiner, nicht selten die Epidermis durchbohrender Mündung; Sporen gross, länglich-elliptisch, 25—30 μ lang, 10—11 μ dick, anfänglich hyalin, wolkig, mit 1—3 dicken Oeltropfen, Macrophoma-ähnlich, hernach, aber sehr langsam, braun-olivenfarbig; Sporenträger gerade, einfach, hyalin.

An welkenden Blättern von Sorghum Houteanum im botanischen Garten zu Siena.

LIX. **Coniothyrium** Corda. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VII. Abth. p. 22.)

Alpinia

5265. **C. alpiniaecolum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1899, p. 152, tab. XIII. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 911.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, erst von der unveränderten Epidermis bedeckt, dann an der Spitze nackt; Sporen eiförmig, dunkel olivenfarbig, im jüngeren Zustande fast hyalin, 3,25—4 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei dunklen Oeltropfen.

An Blättern und Scheiden von Alpinia nutans im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ammophila

5266. **C. Psammae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 66; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 911.

Sporen elliptisch, olivenfarbig, 9—10 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern von Ammophila arenaria in Holland (Destrée).

Cestrum

— **C. olivaceum** Bonod. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VII. Abth. p. 26, No. 2938.)

Forma Cestri F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1899, p. 32. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Fruchtgehäuse fast kugelig, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, oberflächlich, an der kleinen Mündung eingedrückt; Sporen fast kugelig, 4 μ im Durchmesser oder länglich, 4 μ lang, 2 μ dick, olivenfarbig, anfänglich hyalin.

An dünnen, vertrockneten Zweigen von Cestrum nocturnum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cladonia

5267. **C. Pyxidatae** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 242. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 911.

Fruchtgehäuse vollkommen kugelig, sehr klein, kaum 100 μ im Durchmesser, sehr schwarz; Sporen kugelig oder fast kugelig, schwach olivenfarben, kaum 2,5 μ im Durchmesser, glatt, einzellig, mit abgeplatteter oder ziemlich zusammengezogener Basis; Sporenträger ziemlich dick, sehr kurz.

Auf Cladonia pyxidata, Valkenburg in Holland.

Cytisus

5268. **C. laburnophilum** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 257. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Flecken 2—10 mm breit, auf beiden Blattseiten, kreisförmig, länglich oder unregelmässig, erst dunkelbraun, dann verbleichend, endlich weisslich und mit einer mehr oder minder purpurnen Zone berandet, sehr gebrechlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, von sehr verschiedener Grösse, bis 100 μ oder selten darüber im Durchmesser, mit dem Centrum mehr oder weniger hervorragend und dort durchbohrt; Sporen kurz elliptisch, 4,5 bis 5 μ lang, 3,5 μ dick, blass olivenfarbig, ohne Oeltropfen, in blassen Schleim gehüllt.

An Blättern von Cytisus Laburnum, Nunspeet in Holland.

Darlingtonia

5269. **C. Darlingtoniae** (P. Henn.).

Syn. Sphaeropsis Darlingtoniae P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 906.

Flecken dunkelbraun, ausgebreitet und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, durchbohrt, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen fast kugelig, mit einem Oeltropfen, braun, 6—8 μ im Durchmesser.

An Blättern von Darlingtonia californica im botanischen Garten zu Berlin.

Eugenia

5270. **C. Eugeniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst bedeckt, endlich hervorbrechend, kugelig, schwarz, etwas glänzend, fast mündungslos, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen fast kugelig, kaum mit Anhängseln, anfänglich hyalin, dann dunkelbraun, 10 μ lang, 8 μ dick; Sporenträger nadelförmig, 10—20 μ lang, hyalin.

An faulenden Blättern von Eugenia Jambos im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ficus

5271. **C. microscopica** (F. Tassi).

Syn. Sphaeropsis microscopica F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 31, tab. VII. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 908.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, oberflächlich, klein, schwarz, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, einzellig,

6—8 μ lang, 3—4 μ dick, russfarbig; Sporenträger sehr lang, 20 bis 24 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An vertrockneten Blättern von Ficus repens im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Fuchsia

5272. **C. Boydeanum** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 423, tab. III. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, in der inneren Rinde sich entwickelnd, die Cuticula durchbohrend, fast linsenförmig, 300 μ lang, 200 μ breit, von parenchymatischem Gewebe, von wenigen, lockeren Hyphen umgeben, gelb-braun; Sporen kugelig-eiförmig, meist ca. 12 μ im Durchmesser, aber auch bis 15 μ lang, 10 μ breit, erst hyalin, dann dunkel rauchfarbig-braun, glatt, innen körnig.

An abgestorbenen Aesten von Fuchsia in Grossbritannien.

Laurus

5273. **C. microsporum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 125. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 911.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig, braun, häutig, fast mündungslos, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen sehr klein, eiförmig oder fast rund, beidendig mit Anhängseln, russig-olivenfarbig, 2—2,5 μ im Durchmesser.

An faulenden Beeren von Laurus nobilis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Lythrum

5274. **C. Hyssopifolii** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 66. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 909.

Fruchtgehäuse häutig, gedrängt, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann frei, $^1/_6$ mm im Durchmesser, schwarz, bei durchfallendem Lichte aber blassbraun; Sporen elliptisch, 4,5—5 μ lang, 3 μ dick, blass-honigfarben, durch den Scheitelporus heraustretend.

An Stengeln von Lathyrus hyssopifolius, Nunspeet in Holland.

Michelia

5275. **C. Micheliae** (P. Henn.).

Syn. Sphaeropsis Micheliae P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenburg XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 905.

Flecken dunkelbraun, das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut oder herdenweise, erst

von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, punktförmig, halbkugelig, schwarz, 100—150 μ im Durchmesser; Sporen fast kugelig, 3,5—5 μ im Durchmesser, mit einem Oeltropfen, bräunlich.

An Blättern von Michelia fuscata im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Solanum

5276. **C. commixtum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 13, tab. I. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, 80—100 μ im Durchmesser, mit breit eingedrückter Mündung, von russfarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, eiförmig, 4,5—5 μ lang, 3 μ dick, anfänglich hyalin, mit zwei kleinen Oeltropfen, phomaähnlich, hernach blass-russfarbig, einzellig.

An vertrockneten Stengeln von Solanum jasminoides, gesellig mit Diplodia Saccardiana F. Tassi im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Styrax

5277. **C. superficiale** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 152. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 909.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, etwas runzelig, oberflächlich, $^1/_2$—$^2/_3$ mm im Durchmesser, oft in einer rauchfarbigen Schichte sitzend; Sporen vollkommen kugelig, 4—5 μ im Durchmesser, anfänglich hyalin, gestielt, mit einem Oeltropfen, hierauf russfarbig, ohne Oeltropfen.

An noch lebenden, endlich entrindeten Strünken von Styrax officinalis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tamarix

5278. **C. Tamaricis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 257. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 909.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut, 100—125 μ im Durchmesser, kugelig, etwas hervorragend, schwarz; Sporen eiförmig, erst hyalin, endlich blass olivenfarbig, 7 μ lang, 3,5 μ dick, im Centrum immer mit einem Oeltropfen versehen.

An dünnen Aesten von Tamarix gallica, Nunspeet in Holland.

Knochen

— **C. ossis** (Preuss) Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema, 1898, p. 88.

So ist jetzt Sphaeronaema ossis Preuss in Allesch., F. imperf. etc., VI. Abth. p. 442, No. 1317 zu benennen. Cfr. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 912, No. 17.

LXIII. **Chaetomella** Fuck. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 65.)

Papier

— **Ch. atra** Fuck. Siehe Allesch. l. c. VII. Abth. p. 65, No. 3046.

Forma charticola F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 912.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, schwarz, kugelig oder fast schalenförmig, mit zerstreuten Borsten, mündungslos, 1 mm und darüber im Durchmesser, von grün-olivenfarbigem, strahligem Gewebe; Borsten häufig septirt, 6—8 μ breit; Sporen eingesenkt, spindelförmig, 14—16 μ lang, 2,5—3 μ dick, ohne Oeltropfen, olivenfarben; Sporenträger fadenförmig, drei- bis viermal länger als die Sporen.

An faulem Papier im botanischen Garten zu Siena in Italien.

LXV. **Haplosporella** Speg. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 69.)

Juglans

5279. **H. juglandina** Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 915.

Syn. Haplosporella Juglandis (Schum.) Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 242.
Naemospora Juglandis Schum., Flor. Saell. II. p. 178.
Cytospora Juglandis Rabenh. Kryptog. Flora, 1844, p. 148. Sacc., Syll. III. p. 267.
Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc, VI. Abth. p. 584, No. 1688.

Fruchtgehäuse 4—7 in einem warzenförmigen, fast kohligen, schwarzen, erst verborgenen, hernach in einer weitläufig geöffneten, 1 mm breiten Wunde der Rinde, von den Lappen der Epidermis umgebenen Stroma frei; Sporen fast kugelig, 2—2,5 μ im Durchmesser oder kurz elliptisch, 4,5—5 μ lang, 2—2,5 μ dick, einzellig, russfarbig; Sporenträger kurz.

An Aesten von Juglans regia in Deutschland und Holland.

Mespilus

5280. **H. germanica** Oud. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France 1899, p. 154. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 913.

Stromata mittelgross, ohne bestimmte Form, hervorbrechend, übrigens von der Rinde umgeben, mit runzeliger Oberfläche; Sporen eiförmig oder elliptisch, stumpf, zuweilen an einem Ende mit einem

Anhängsel, dunkelbraun, 13—15 μ lang, 6—7 μ dick; Sporenträger einfach.

An trockenen Aesten von Mespilus germanica, Côte d'Or in Frankreich.

LXVIII. **Microdiplodia** Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 78.

Lonicera

5281. **M. asterigmatica** (Vestergr.).

Syn. Diplodia asterigmatica Vestergr., Bot. Notis. 1899, p. 157. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse zerstreut, dem unbewaffneten Auge punktförmig erscheinend, fast kugelig, ca. 175 μ im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, 7—8 μ lang, 4—4,5 μ dick, cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, zweizellig, gelblich-olivenfarbig, anfänglich hyalin, einzellig, ohne Sporenträger, aus einer kleinzelligen, hyalinen Schichte entstehend.

An lebenden Zweigen von Lonicera in Schweden.

Sterculia

5282. **M. Tassiana** (Sacc. et Sydow).

Syn. Diplodia Tassiana Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 917.
Diplodia Sterculiae F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 155, tab. XIII. fig. 10, nec Winter.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, von der Epidermis immer bedeckt, 200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, die obere Zelle wenig grösser, hell russfarbig, 6—8 μ lang, 4 μ dick.

An vertrockneten Aesten von Sterculia platanifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tamarix

5283. **M. minor** (Sydow).

Syn. Diplodia minor Syd., Hedw. 1900, p. (4). Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, hernach hervorbrechend, schwarz, kugelig, 300—350 μ im Durchmesser, mit Mündungspapille und dicker Haut; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, nicht oder sehr leicht eingeschnürt, 10—12 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Tamarix anglica bei Berlin.

Thalictrum

5284. **M. thalictricola** (Sydow).

Syn. Diplodia thalictricola Sydow, Hedwigia 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 915.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, meist den ganzen Stengel umgebend, schwarz, glänzend, niedergedrückt-kugelig, breit durchbohrt, 180—250 μ im Durchmesser, lange bedeckt; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig, 10—14 μ lang, 4—5 μ dick, mit grossen, sehr deutlichen Oeltropfen in den Zellen.

An Stengeln von Thalictrum flexuosum auf der Insel Rügen, Deutschland.

LXIX. **Diplodia** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 97.)

Bignonia

— **D. Bignoniae** F. Tassi. (Siehe Allesch. l. c. VII. Abth. p. 107, No. 3164.

Forma colorata F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 32, tab. V. fig. 8—10. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 920.

Fruchtgehäuse zerstreut oder oft reihenweise, von angenehm violettem Gewebe, $^1/_5$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, gestielt, anfänglich einzellig, später mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, dunkel-russfarbig, 18—20 μ lang, 8—8,5 μ dick.

An abgestorbenen Ranken von Bignonia capreolata im botanischen Garten von Siena in Italien.

Cladrastis

5285. **D. Cladrastidis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (3). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse zerstreut, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe durchbrechend, schwarz, ca. $^1/_2$ mm im Durchmesser, kugelig; Sporen erst honigfarben, dann intensiv braun, mit einer Querwand und bei derselben eingeschnürt, von verschiedener Form, fast breit keulenförmig oder eiförmig-elliptisch, 20—22 μ lang, 10 bis 12 μ dick oder verlängert und dann 22—26 μ lang, 8—10 μ dick, beidendig abgerundet; die Zellen oft ungleich; Sporenträger kurz, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick.

An Aesten von Cladrastis lutea im botanischen Garten zu Berlin.

Galactis

5286. **D. Galactis** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 382. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, fast kugelig, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch,

beidendig stumpf, erst hyalin, einzellig, dann bräunlich oder schwarzbraun, mit einer Querwand, zusammengeschnürt, 15—20 μ lang, 8 bis 15 μ dick.

An trockenen, lederartigen Blättern von Galactis aphylla im botanischen Garten zu Berlin.

Ficus

5287. **D. elastica** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 922.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zusammenfliessend, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, $^1/_4$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 16—20 μ lang, 9—10 μ dick, schwarzrussfarbig.

An abgestorbenen Blättern von Ficus elastica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Halleria

5288. **D. Halleriae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 55. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 920.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, sehr schwarz, $^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, anfänglich einzellig, hyalin, schmal, dann in der Mitte eingeschnürt, mit einer Querwand, 20—24 μ lang, 10 μ dick, mit zwei oder vier Oeltropfen, russfarbig.

An abgestorbenen Aesten von Halleria lucida im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Helichrysum

5289. **D. eustaga** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zusammenfliessend, kugelig-kegelförmig, mit Mündungspapille, schwarz, erst bedeckt, hernach durch die verschieden aufreissende Epidermis hervorbrechend, 160—180 μ im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig verschmälert, klein warzig, zweitheilig, nicht eingeschnürt, mit zwei grossen Oeltropfen, 20—22 μ lang, 10—11 μ dick, dann russfarbig, im Alter schwärzlich, anfänglich hyalin, kurz gestielt.

An abgestorbenen Stengeln von Helichrysum citrinum bei Viareggio in Italien.

Lippia

5290. **D. Aloysiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 155, tab. XIII. fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, bedeckt, mit durchbohrter Mündungspapille, die Epidermis erhebend, ca. $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand und eingeschnürt, körnig, 18—20 μ lang, 12 μ dick, dunkelrussfarbig.

An abgestorbenen, fast entrindeten Zweigen von Lippia citriodora im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Listea

5291. **D. Listeae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 921.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, halbkugelig, an der Mündung durchbohrt, ca. $^1/_3$ mm im Durchmesser, kohlschwarz, glänzend; Sporen erst hyalin, dann dunkelbraun, hernach schwarz, länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 16—24 μ lang, 9—11 μ dick, in jeder Zelle mit einem bis zwei grossen Oeltropfen; Sporenträger kurz, hyalin, an der Basis bündelartig, einzellig.

An trockenen Aesten von Listea glauca im botanischen Garten zu Berlin.

Michelia

5292. **D. Micheliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 916.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meist auf der Oberseite, polsterförmig, schwarz, ca. 150—180 μ im Durchmesser; Sporen länglich, fast keulig, anfänglich hyalin, einzellig, mit Oeltropfen, dann bräunlich, in der Mitte mit einer Querwand, 20—22 μ lang, 11—13 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, einfach, ca. 9—14 μ lang, 3,5—4 μ dick, hyalin.

An Blättern von Michelia fuscata, gesellig mit Coniothyrium Micheliae (P. Henn.) im botanischen Garten zu Berlin.

Oxylobium

5293. **D. Oxylobii** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, klein, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, in der Mitte mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, zimmtfarben, dann schwarz, 18—23 μ lang, 12—15 μ dick.

An trockenen Aesten von Oxylobium retusum im botanischen Garten zu Berlin.

Philodendron

5294. **D. Philodendri** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 155, tab. XIII. fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 922.

Fruchtgehäuse hier und da zerstreut, von der etwas erhöhten, bräunlichen Epidermis bedeckt, kugelig-linsenförmig, $^1/_4$—$^1/_3$ mm im Durchmesser, von zelligem, sehr schwarzem Gewebe; Sporen elliptisch, anfänglich hyalin, einzellig, dann mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 22—24 μ lang, 12 μ dick, schmutzig-russfarbig, kleinkörnig, bisweilen abnorm mit 2—3 Querwänden.

An vertrockneten Blattstielen von Philodendron pertusum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Phoenix

5295. **D. sicula** Scalia, Funghi Sicil. II. p. 28. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 922.

Fruchtgehäuse tief eingesenkt, von der nicht geschwärzten Epidermis bedeckt, unregelmässig, mit kaum hervorragender Mündung, von dunkel-kastanienbraunem, parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich, beidendig abgerundet, lange einzellig, dann mit einer Querwand, in der Mitte kaum oder nicht eingeschnürt, 20,5—24 μ lang, 9—10 μ dick, ohne Oeltropfen, sehr selten mit zwei Oeltropfen, russfarbig; Sporenträger stielrund, fast so lang oder wenig kürzer als die Sporen, hyalin.

An den Rachiden der Blätter von Phoenix dactylifera im botanischen Garten zu Catania in Sicilien.

Der Diplodia palmicola Thüm. und der D. cococarpa Sacc. verwandt, durch die Form der Fruchtgehäuse und die Grösse der Sporen verschieden.

Polygonum

5296. **D. Polygoni** Ruhland, Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XLI. p. 83 c. ic. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 920.

Fruchtgehäuse fast kohlig, niedergedrückt-kugelig, zerstreut, dem aufgerissenen Periderm eingesenkt, verborgen; Sporenträger kurz; Sporen mit einer Querwand, oft mit zwei Oeltropfen, eiförmig, 14,5—17,5 μ lang, 5—6,5 μ dick, an der Spitze abgeplattet, bei der Querwand kaum eingeschnürt, dunkelbraun, fast undurchsichtig.

An abgestorbenen Theilen des Rhizoms von Polygonum amphibium bei dem Dorfe Laase in Pommern, Deutschland.

Prasium

— **D. herbarum** (Corda) Lév. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 110, No. 3172.)

Forma prasiicola F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse verkehrt-kegelförmig, an der Basis niedergedrückt, am Scheitel abgestutzt, etwas hervorbrechend, schwarz, $^2/_3$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 18—20 μ lang, 8 μ dick, gestielt, russfarbig.

An trockenen Stengeln von Prasium majus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Rubus

5297. **D. Segapelii** Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 41 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse fast kugelig, 140—180 μ im Durchmesser, zerstreut oder herdenweise, bedeckt; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 16—18 μ lang, 6,5—8 μ dick, oliven-russfarbig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt.

An vertrockneten Ranken von Rubus ulmifolius in Sicilien.

Salix

5298. **D. heterospora** Sydow, Hedwigia 1900, p. (4). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 921.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, die ganzen Aeste umgebend, kugelig, schwarz, bedeckt, dann die Epidermis erhebend und durchbrechend, mit Mündungspapille, ca. 300 μ im Durchmesser, mit 40—45 μ dicken Wänden; Sporen verschieden, die einen länglich oder länglich-elliptisch, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, erst gelblich oder honigfarben, dann kastanienbraun, beidendig abgerundet, 18—26 μ lang, 9—10 μ dick, die anderen grösser, in der Mitte sehr eingeschnürt, 22—36 μ lang, 14—20 μ dick, mit fast kugeligen Zellen; Sporenträger einfach, 2,5—3 μ dick, hyalin.

An Aesten von Salix spec. bei Berlin.

Seaforthia

5299. **D. Seaforthiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 922.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, herdenweise, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, dann frei, kohlschwarz, halbkugelig-kegelförmig, durchbohrt; Sporen elliptisch oder eiförmig, 17—27 μ

lang, 10—14 μ dick, stumpf, erst hyalin und mit Oeltropfen, dann schwarz, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt.

An den Scheiden abgestorbener Blätter von Seaforthia elegans im botanischen Garten zu Berlin.

Stenocarpum

5300. **D. Stenocarpi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 921.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst eingesenkt, endlich etwas hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, mit einer Querwand, zuletzt eingeschnürt, dunkelrussfarbig, 20 μ lang, 12—14 μ dick.

An entrindeten Aesten von Stenocarpum sinuatum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Trachelospermum

5301. **D. Trachelospermi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 168, tab. XII. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 921.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Haut, hervorbrechend, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, von russfarbigem, parenchymatischem, fast kohligem Gewebe, 1 mm im Durchmesser; Sporen gerade, elliptisch, 16—18 μ lang, 8 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, angenehm russfarbig, anfänglich einzellig, fast hyalin oder blassbräunlich, kurz gestielt.

An abgestorbenen, berindeten Zweigen von Trachelospermum jasminoides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Typha

5302. **D. typhina** Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 923.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, fast kugelig, $^1/_3$ mm im Durchmesser, schwarz, etwas glänzend, mit stumpfer Mündungspapille, unter der Haut, dann hervorbrechend; Sporen länglich, stumpf, 20—24 μ lang, 10—11 μ dick, mit einer Querwand, hyalin, bald gelblich, hernach braun; Sporenträger cylindrisch, 10—12 μ lang, 4 μ dick.

An Blättern und Scheiden von Typha latifolia, Côte d'Or in Frankreich (Fautrey).

Valeriana

5303. **D. apiosporioides** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse fast reihenweise, etwas hervorragend, von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, schwarz, $^1/_4$—$^1/_3$ mm

im Durchmesser, von intensiv olivenfarbigem Gewebe; Sporen länglich-keulenförmig, 16—18 μ lang, 6—8 μ dick, erst einzellig, kurz gestielt, dann nahe bei der Basis mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, mit sehr kleinen Körnern erfüllt, gelb oder bräunlich.

An abgestorbenen Blattstielen von Valeriana officinalis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

LXXII. **Diplodiella** Karst. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 177.)

Cannabis

5304. **D. ramentacea** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 923.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, mehr oder weniger kugelig, fast kohlig, schwarz, mit Mündungspapille, durchbohrt, $^1/_5$—$^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick, anfänglich einzellig, fast hyalin, endlich mit einer Querwand, nicht oder wenig eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, blassgelbrussfarbig.

An einem faulenden, hanfenen Schwefelhölzchen bei Siena in Italien.

Populus

5305. **D. xylogena** Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 923.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst mit der Basis eingesenkt, dann fast oberflächlich, fast kugelig, mit kleiner, stumpfer Mündungspapille, $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch-eiförmig, 16 bis 19 μ lang, 8—9 μ dick, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, öfter mit zwei Oeltropfen, russfarbig; Sporenträger sehr kurz, 5—6 μ lang, kegelförmig, hyalin.

An hartem, nacktem Holze von Populus, Côte d'Or in Frankreich.

Der Dipl. fibricola und der Dipl. fibriseda verwandt, aber durch die Sporen verschieden.

LXXIV. **Botryodiplodia** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 181.)

Euclea

5306. **B. Eucleae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 924.

Rasenweise, hervorbrechend; Fruchtgehäuse pustelartig gehäuft, von der Epidermis umgeben, schwarz; Sporen länglich oder eiförmig, 14—22 μ lang, 7—11 μ dick, beidendig stumpf, in der Mitte mit einer Querwand, eingeschnürt, dunkelbraun.

An vertrockneten Aesten von Euclea spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Olea

5307. **B. Sydowiana** Scalia, Funghi Sicil. II. p. 28. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 924.

Fruchtgehäuse kugelig, gehäuft, zahlreich, von der nicht geschwärzten Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, mit Mündungspapille; Gewebe pseudoparenchymatisch, aus vieleckigen, kleinen, dunkelbraunen Zellen bestehend; Sporen länglich, 17—24 μ lang, 8—11 μ dick, beidendig breit abgerundet oder gegen die Basis wenig verschmälert, zweitheilig, kaum oder nicht eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, erst olivenfarbig, dann gesättigt braun-russfarben; Sporenträger stäbchenförmig, fast so lang oder wenig kürzer als die Sporen, hyalin.

An berindeten Zweigen von Olea europaea bei Catania in Sicilien.

Durch die Merkmale der Pusteln und der Sporen von der verwandten Botryodiplodia Fraxini verschieden.

Rubus

5308. **B. Rubi** Sydow, Hedwigia 1900, p. (4). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 924.

Eingewachsen, etwas hervorragend, bis zu 2 mm lang; Fruchtgehäuse rasenförmig oder durch gegenseitigen Druck eckig, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick, mit einer Querwand, sehr leicht eingeschnürt, gelb-braun.

An abgestorbenen Stengeln von Rubus Idaeus bei Berlin.

LXXV. **Hendersonia** Berk. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 190.)

Agropyrum

5309. **H. Agropyri-repentis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 72, tab. VI. fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meist in Längsreihen gestellt, schwarz, häutig, erst von der Epidermis bedeckt, endlich mit dem durchbohrten Scheitel frei, 165—250 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig abgerundet, erst einzellig, mit mehreren Oeltropfen, endlich mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, 18—23 μ lang, 4 μ dick, hyalin, wenn gehäuft liegend blasshonigfarben.

An Blättern von Agropyrum repens, Nunspeet in Holland.

Armeria

5310. **H. stagonosporioides** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 56. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 944.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, zerstreut oder herdenweise, unter der Epidermis, etwas hervorragend, 120—160 μ im Durchmesser, von deutlich zelligem Gewebe; Sporen cylindrisch, 15—16 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade oder gekrümmt, an den Enden verschmälert-abgerundet, mit drei Querwänden, sehr selten mit fünf Querwänden, bei denselben nicht oder unmerklich eingeschnürt, mit mehreren Oeltropfen, blass-olivenfarbig.

An Schäften von Armeria vulgaris im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt der H. martiali Speg.; aber verschieden durch die Form und Grösse der Sporen und das Vorhandensein von Oeltropfen.

Raphiolepis

5311. **H. Raphiolepidis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 156, tab. XIV. fig. 3. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 944.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, durch die der Länge nach aufreissende Epidermis hervorbrechend, schwarz, $^1/_3$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 12—14 μ lang, 5—6 μ dick, mit drei Querwänden, homogen, die Endzellen grösser, russfarbig.

An trockenen Zweigen von Raphiolepis indica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Rosa

— **H. vulgaris** Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 224, No. 3507.)

Var. Rosae Vestergr., Bot. Notis. 1899, p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 944.

Flecken unregelmässig, ziemlich gross; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, erst bedeckt, dann hervorbrechend, runzelig, niedergedrückt, fast kreisrund oder mehr oder weniger unregelmässig; Sporen gerade, 11—14 μ lang, 5,5 μ dick, mit drei Querwänden, beidendig abgerundet, dunkel-olivenfarbig.

An Blättern von Rosa alpina, R. pimpinellifolia im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Terminalia

5312. **H. australis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104, tab. IX. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 943.

Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, bedeckt, 80—90 μ im Durchmesser, von gelblichem Gewebe; Sporen länglich, 6—8 μ lang,

2—3 μ dick, beidendig etwas abgerundet, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, schwach russfarbig.

An trockenen Früchten von Terminalia australis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Typha

5313. **H. typhicola** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas XVII. p. 269, tab. I. fig. 13. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse erst unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, dünn, häutig, klein, schwarz, endlich am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, 12—14 μ lang, 5 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, olivenfarbig.

An Halmen von Typha latifolia, Nunspeet in Holland.

Weigelia

5314. **H. Weigeliae** Oudem., Contr. Fl. Myc. Pays-Bas XVI. p. 72, tab. VI. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 945.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, endlich mit durchbohrtem Scheitel frei, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, häutig, schwarz, bei durchfallendem Lichte aber kaum gefärbt; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, im Alter 42 μ lang, 7 μ dick, gerade, etwas gekrümmt oder gewunden, beidendig abgerundet, mit sieben Querwänden, kaum eingeschnürt, die inneren Zellen olivenfarbig-bräunlich, die zwei Endzellen hyalin oder wenigstens viel blasser.

An Aesten von Weigelia amabilis, Nunspeet in Holland.

CXCI. **Hendersoniella** Sacc., Syll. III. p. 441 (als Subgenus). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse holzbewohnend, fast oberflächlich, sonst wie Hendersonia.

Bumelia

5315. **H. epixyla** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, kugelig-kegelförmig, klein, oberflächlich, mit der Basis kaum eingegraben, schwarz, 70—80 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 8 μ lang, 4 μ dick, einzellig oder zweitheilig, fast hyalin, auf stäbchenförmigen Sporenträgern sitzend, dann frei, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, russfarbig, durchscheinend.

An Holzstückchen von Bumelia lycioides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unbestimmte Nährpflanze

5316. **H. xylogena** Sacc. in Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, dem Holze eingegraben und kaum hervortretend, kugelig, 0,5—0,7 mm im Durchmesser, mit stumpfer Mündungspapille, schwarz, von roth-olivenfarbigem, parenchymatischem, ziemlich weichem Gewebe; Sporen cylindrisch-spindelförmig, leicht gekrümmt, beidendig stumpflich, mit fünf Querwänden, nicht eingeschnürt, schwach gelb, mit 3—6 Oeltropfen; die Sporenträger waren schon fast resorbirt.

An faulendem Holze, Côte d'Or in Frankreich.

Der Typus dieser Species ist schwankend und neigt auch schon zu den Nectrioideen und ist wegen des Alters (die Sporen hatten schon gekeimt) wiederholt zu untersuchen.

Ausser den beiden vorstehenden Arten gehören noch zu dieser neuen Gattung die in Sacc., Syll. III. p. 441 und 442 aufgeführten Arten, von denen folgende hier in Betracht kommen:

1. Hendersonia (jetzt Hendersoniella) quercina Sacc. (Allesch., F. imperf. etc., VII. Abth. p. 227, No. 3516).
2. Hendersonia (jetzt Hendersoniella) trabicola Sacc. (Allesch., F. imperf. etc., VII. Abth. p. 228, No. 3517).
3. Hendersonia (jetzt Hendersoniella) lignicola (Preuss) Sacc. (Allesch., Fungi imperf. etc. VII. Abth. p. 249, No. 3580).

CXCII. **Santiella** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 90. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 947.

Fruchtgehäuse fast kohlig, gesondert, mit der Basis eingegraben, oberflächlich, mit Mündungspapille; Sporen kurz spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, russfarbig, beidendig je mit einer kleinen, hyalinen Zelle versehen.

Diese Gattung stellt wahrscheinlich das Pycnidenstadium zur Caryospora dar. Dieselbe ist dem um die Flora von Siena sehr verdienten Prof. G. Santi zu Ehren benannt.

Melia

5317. **S. oblonga** F. Tassi, l. c. p. 90, tab. XVI. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 947.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, länglich, mit kleiner Mündungspapille, mit schmal elliptisch durchbohrter Mündung, fast kohlig, schwarz, angewachsen-oberflächlich, nicht zerfallend, 500 μ lang, 250 μ breit; Sporen fast spindelförmig, 28—30 μ lang, 14—15 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, ziemlich eingeschnürt, röthlich-russfarben, mit zwei dicken Oeltropfen, beidendig mit je einer gerundeten oder etwas spitzigen, hyalinen Zelle versehen.

An faulenden Schalen von Melia Azedarach im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von Santiella Putaminum F. Tassi vorzüglich durch die Form der Fruchtgehäuse.

Prunus

5318. **S. Putaminum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 90, tab. XVI. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 947.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-kegelig, mit Mündungspapille, fast kohlig, schwarz, fast oberflächlich, mit der Basis eingegraben, leicht zerfallend, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen kurz spindelförmig, 22—26 μ lang, 12 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, intensiv russfarbig, nicht eingeschnürt, mit zwei dicken Oeltropfen, beidendig mit einer tönnchenförmigen oder stumpflichen, hyalinen Zelle versehen.

An faulen Kernen von Prunus domestica in Gärten bei Siena in Italien.

Wahrscheinlich das Pycnidenstadium von Caryospora Putaminis (Schw.) De Notaris.

LXXIX. **Cryptostictis** Fuck. (Siehe Allesch., F. imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 251.)

— **Cr. Lonicerae** (Thüm.) Sacc. (Siehe Allesch l. c. p. 252, No. 3589.)

Nach Vestergren, Bot. Notis. 1899, p. 196 ist diese Art jetzt zu benennen: Cryptostictis Physocarpi Vestergr. (Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 947), weil die Nährpflanze nicht Lonicera, sondern Physocarpus opulifolius ist. Sie findet sich auch an Zweigen von Physocarpus opulifolius und Physocarpus amurensis im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

LXXXIII. **Camarosporium** Schulz. (Siehe Allescher, Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 258.)

Acer

5319. **C. Aceris-dasycarpi** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVI. p. 73, Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse häutig; Sporen länglich, 18 μ lang, 6 μ dick, beidendig stumpf, dunkelbräunlich, mit drei Querwänden, in der zweiten Zelle oder in den zwei mittleren Zellen mit einer schiefen Längswand getheilt, bei den Querwänden eingeschnürt.

An Aesten von Acer dasycarpum bei Scheveningen in Holland (Destrée).

Ampelopsis

5320. **C. Ampelopsidis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 157, tab. XIV. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 953.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast reihenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig, mit Mündungspapille, im Alter einsinkend, schwarz, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, 12—14 μ lang, 8—8,5 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, die dritte Zelle der Länge nach getheilt, dunkelhonigfarben oder olivenfarben, durchscheinend.

An alten, entrindeten Ranken von Ampelopsis quinquefolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Camphora

5321. **C. Camphorae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 954.

Flecken dunkelbraun, randständig; Fruchtgehäuse fast herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, halbkugelig, polsterförmig, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 25—32 μ lang, 13—16 μ dick, beidendig abgerundet, mit sieben Querwänden, mauerförmig getheilt, gelbbräunlich.

An Blättern von Camphora officinarum im botanischen Garten zu Berlin.

Deutzia

— **C. macrosporum** (Berk. et Br.) Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 276, No. 3650.)

Forma Deutziae F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 32. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut, kugelig, $^1/_3$—$^1/_2$ mm im Durchmesser; Sporen lanzettlich, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick, mit vier Querwänden, eine Zelle vertikal getheilt, russfarbig.

An der Spitze trockener Zweige von Deutzia scabra im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Diospyrus

5322. **C. Diospyri** Sydow, Hedwigia 1900, p. (5), Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, immer von der Epidermis bedeckt oder auch endlich kaum dieselbe durchbohrend, kugelig-linsenartig, $^1/_2$ mm breit, ca. 350 μ hoch, mit weitem Porus geöffnet, von ziemlich dickem Gewebe; Sporen elliptisch-eiförmig oder länglich-eiförmig, 15—18 μ lang, 6—7 μ dick, anfänglich ein-

zellig, dann mit 1—2, endlich mit drei Querwänden und 1—2 Längswänden, nicht eingeschnürt, beidendig stumpf, braun russfarbig, unreif verlängert, länger und schmäler.

An trockenen Zweigen von Diospyrus Lotus im botanischen Garten zu Berlin.

Halimodendron

5323. **C. Halimodendri** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 383. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 953.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, schwarz, mit unscheinbarer Mündungspapille, circa $^1/_2$ mm im Durchmesser, von der aufgerissenen Epidermis bedeckt; Sporen länglich oder fast keulenförmig, 18—25 μ lang, 10—13 μ dick, beidendig stumpf, mit 4—7 Querwänden, mauerförmig getheilt, wenig eingeschnürt, honigfarben, dann schwarz olivenfarbig.

An trockenen Aesten von Halimodendron argenteum im botanischen Garten zu Berlin.

Ilex

5324. **C. Ilicis** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas, XVI. p. 74; Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse zerstreut, häutig, $^1/_2$ mm im Durchmesser, dem Baste fest angepresst, linsenförmig, am hervorragenden Scheitel endlich durchbohrt; Sporen elliptisch, 14—15 μ lang, 7 μ dick, erst grau-olivenfarbig, endlich dunkelbraun, vierzellig, die zweite Zelle oder die zwei mittleren Zellen mit einer schiefen Längswand getheilt.

An Aesten von Ilex Aquifolium in Holland (Destrée).

Lonicera

5325. **C. Periclymeni** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas, XVI. p. 74; Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 954.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, locker herdenweise, $^1/_3$ bis $^1/_2$ mm im Durchmesser, bald etwas hervortretend, schwarz, linsenförmig, im Centrum durchbohrt; Sporen länglich, 16—20 μ lang, 6—7 μ dick, beidendig breit abgerundet, dunkelbraun, gewöhnlich vierzellig, die zweite Zelle durch eine schiefe Längswand getheilt, bei den Querwänden leicht eingeschnürt.

An Aesten von Lonicera Periclymenum, Scheveningen in Holland (Destrée).

Die normalen Sporen sind gewöhnlich mit anderen, zwei-, drei- oder fünfzelligen untermischt, von denen mehrere durch keine Längswand getheilt sind.

Magnolia

5326. **C. nervisequum** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 951.

Flecken weisslich oder dunkelbräunlich, vertrocknet; Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, längs der Blattnerven angeordnet, 100 bis 120 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, 10—12 μ lang, 6—6,5 μ dick, anfänglich zweitheilig, dann mit drei Querwänden, die eine oder die andere Zelle der Länge nach getheilt, nicht eingeschnürt, oliven-russfarbig.

An Blättern von Magnolia pumila im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Mesembrianthemum

5327. **C. Mesembrianthemi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 158, tab. XIV. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse traubenartig-gehäuft, hervorbrechend, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, 30—32 μ lang, 8 μ dick, mit fünf Querwänden, mauerförmig getheilt, eingeschnürt, anfänglich goldgelb, dann russfarbig oder dunkelviolett.

An abgestorbenen Stengeln von Mesembrianthemum deltoides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt dem Camarosp. pusillum Cooke und dem C. ellipticum Cooke et Harkn.

Protea

5328. **C. Proteae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 954.

Blattbewohnend; Flecken blass, mit verdicktem Rande, roth umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig-linsenförmig, auf der Blattoberseite, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, 25 bis 40 μ lang, 8—10 μ dick, beidendig stumpf, mit 6—7 Querwänden und mauerförmig getheilt, russfarbig.

An Blättern von Protea corymbosa im botanischen Garten zu Berlin.

Rhagodia

5329. **C. Rhagodiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 955.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis, klein, schwarz, kugelig-kegelförmig, an der Basis abgeplattet, 50—60 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 10—12 μ lang, 8 μ dick, mit 3—4 Quer-

wänden und mauerförmig getheilt, nicht eingeschnürt, schwarzkastanienbraun.

An abgestorbenen Stengeln von Rhagodia linifolia im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tanacetum

5330. C. **Tanaceti** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 954.

Fruchtgehäuse zahlreich, unter der Haut, bald ohne Ordnung vertheilt, bald reihenweise angeordnet, fast kugelig oder elliptisch, kahl, schwarz, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser; Sporen fast kreisrund, elliptisch oder breit eiförmig, meistens 14 μ lang, 9 μ dick, russfarbig, halb undurchsichtig, mit drei Querwänden und einer Längswand.

An Stengeln von Tanacetum vulgare, Nunspeet in Holland.

Zelkova

5331. C. **Zelkovae** Sydow, Hedwigia 1900, p. (5). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 955.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, bis zu $^1/_2$ mm breit, schwarz, hervorbrechend, kugelig-linsenförmig, mit breitem Porus geöffnet; Sporen breit eiförmig, 12—15 μ lang, 6—8 μ dick, beidendig stumpf, anfänglich einzellig oder mit einer bis zwei, endlich mit drei Querwänden und mauerförmig getheilt, nicht eingeschnürt, dunkel-olivenfarbig.

An Zweigen von Zelkova acuminata im botanischen Garten zu Berlin, gesellig mit Cytospora Zelkovae Sydow.

CXCIII. **Hyalothyridium** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 91. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 955.

Fruchtgehäuse unter der Haut hervorbrechend, mit Mündungspapille, fast kohlig, schwarz; Sporen länglich, mit mehreren Querwänden und mauerförmig getheilt, hyalin.

Ist gleichsam ein Camarosporium mit hyalinen Sporen.

Der Name dieser neuen Gattung ist gebildet aus hyalos = wasserhell, farblos und thyridion = Fenster, weil die Sporen hyalin gefenstert sind, d. h. aus hyalinen Zellen bestehen.

Viburnum

5332. **H. viburnicolum** F. Tassi l. c. tab. XVI. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 955.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, erst bedeckt, endlich hervorbrechend, schwarz, mit kleiner Mündungspapille, 180—200 μ

im Durchmesser, von dichtzelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, 18—20 μ lang, 10—12 μ dick, anfänglich einzellig, dann mit 4—5 Querwänden, etwas eingeschnürt, die mittleren Zellen mit 2—3 Längswänden getheilt, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Viburnum suspensum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

LXXXVI. **Zythia** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 298.)

Heracleum

5333. **Z. incarnata** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 983.

Fruchtgehäuse fast fleischig-häutig, eingewachsen-oberflächlich, fast kugelig oder gewölbt, mündungslos, erst gelb-fleischfarbig, dann bräunlich, $^1/_4$—$^3/_4$ mm im Durchmesser, von undeutlichem Gewebe; Sporen fast spindel- oder fast nierenförmig, 18—24 μ lang, 6—7 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ästig, 1,5 μ dick.

An Stengeln von Heracleum Sphondylium bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

XCII. **Sphaeronaemella** Karst. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 305.)

Clethra

— **Sph. rufa** (Fries) Sacc. (Siehe Allesch. l. c. p. 306, No. 3720.)

Nach Jaczewski sind die Sporen hyalin, fast cylindrisch, einzellig, etwas unregelmässig, 9 μ lang, 2,5 μ dick. Cfr. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 984.

Gomphidius

5334. **Sph. cucurbitula** (Ces.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 984.

Syn. Sphaeronaema cucurbitula Ces. in Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema 1898, p. 29, fig. 3.

Fruchtgehäuse oberflächlich, klein, fast kugelig oder fast kegelförmig, schmutzig-rothbraun, oben in einen cylindrischen, der Länge des Fruchtgehäuses gleichen Schnabel verschmälert; Sporen einzellig, hyalin, cylindrisch, gebogen.

An faulendem Hute von Gomphidius spec. in Norditalien (Cesati).

C. **Leptothyrium** Kunze et Schm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 322.)

Astragalus

5335. **L. Astragali** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 586.

Flecken auf der Blattoberseite, grau-lederfarben, dunkel gerandet, fast kreisrund oder länglich; Fruchtgehäuse fast kugelig, hervorbrechend-fast oberflächlich, aus fast viereckigen, strahlenförmig angeordneten Zellen zusammengefügt, hysterienförmig aufreissend, 80—100 μ lang, 60—80 μ breit; Sporen fast cylindrisch oder länglich, 6—9 μ lang, 2 – 2,5 μ dick, bisweilen etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von Astragalus glycyphyllos bei Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Carpinus

5336. **L. Betuli** Oudem., Contrib. Fl. mycol. Pays-Bas XVII. p. 347. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 987.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, schildförmig, zahlreich, über die ganze Blattfläche gleichmässig zerstreut, schwarz, punktförmig, convex, runzelig, 80—100 μ im Durchmesser, halbirt; Sporen sehr klein, 7 μ lang, 1 μ dick, stäbchenförmig, meistens etwas gekrümmt, einzellig, ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet; Sporenträger kaum deutlich.

An Blättern von Carpinus Betulus, Nunspeet in Holland.

Funkia

5337. **L. Funkiae** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 280. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 988.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, gleichmässig zerstreut, 175—250 μ im Durchmesser, schwarz, kreisrund, halbirt, schildförmig; sich leicht vom Substrat loslösend, am Rande zart gewimpert, mündungslos; Sporen cylindrisch, 2 μ lang, 0,5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, sehr kurz, hyalin.

Auf Blättern von Funkia ovata, Nunspeet in Holland.

Ostrya

5338. **L. Ostryae** Massal., Atti del. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 686. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 987.

Fruchtgehäuse halbirt, klein, punktförmig, schwarz, leicht ausfallend, dann abgeplattet (Wände mit nicht zelligem Gewebe), auf

der Blattunterseite, in einem vertrockneten Flecken gehäuft; Sporen fast spindelförmig-cylindrisch, 4—6 μ lang, 1,5 μ dick.

Auf der Unterseite der Blätter von Ostrya carpinifolia bei Verona in Norditalien.

Dem L. corylinum Fuck. verwandt.

Pirus

— **L. Pomi** (Mont. et Fries) Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 337, No. 3784).

β. **majus** C. Massal., Nov. Micol. Ver. p. 255 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 986.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse ziemlich convex, schwarz, runzelig, halbirt, kreisrund, 0,3—0,5 mm im Durchmesser, von kaum strahlenförmigem Gewebe, mit weisszelligem Kerne; Sporen?

Am Epicarp von Pirus Malus in Norditalien (Abr. Massalongo).

Quercus

— **L. Castaneae** (Spr.) Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 328, No. 3756.)

Var. Quercus C. Massal., Nov. Micol. Ver. p. 255 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 988.

Sporen cylindrisch, meistens 4—5 μ lang, 1 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Quercus Robur bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Saxifraga

5339. **L. silvestre** Sacc. et Cav., N. Giorn. bot. ital. VII. 1900, p. 303, fig. II. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 987.

Flecken gelblich, unbestimmt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, locker herdenweise, fast oberflächlich, abgeplattet oder leicht vertieft, halbirt, schwarz, 100—120 μ im Durchmesser, von kreisförmigem oder etwas unregelmässigem Umfange; Sporenträger bündelweise, 9—11 μ lang, 2—2,5 μ dick, am Scheitel spitzig, aus einer braun-olivenfarbigen Schichte entspringend; Sporen spindelförmig, leicht gekrümmt, 8—9 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin, beidendig stumpflich verschmälert.

An Blättern von Saxifraga rotundifolia bei Vallombrosa in Italien.

Vaccinium

5340. **L. Hypothyrium** Sacc. et Sydow (als Subgenus), Syll. XVI. p. 989.

Syn. L. subtectum Sacc. et Fautrey, Bull. Soc. Myc. d. France, 1900, p. 23, tab. II. fig. 5. Sacc. et Sydow l. c.

Fruchtgehäuse hier und da herdenweise, lange etwas bedeckt, dann hervorbrechend und von den Lappen der Epidermis umgeben, halbirt, schildförmig, mit einem Porus geöffnet, 200 μ im Durchmesser, von strahligem, russfarbigem Gewebe; Sporen kugelig, 7 bis 8 μ im Durchmesser, glatt oder leicht rauh, innen mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger gedrängt, stäbchenförmig, 8—9 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An trockenen Zweigen von Vaccinium Myrtillus, Côte d'Or in Frankreich.

Durch die lange bedeckten Fruchtgehäuse und die kugeligen Sporen ist diese Species leicht zu unterscheiden; aber sie ist vom Genus etwas abweichend.

Der Name musste jedoch geändert werden, weil Saccardo in Sylloge III. p. 636 schon viel früher auf Luzula ein Leptothyrium subtectum beschrieben hat.

CIII. **Leptostroma** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 346.)

Artemisia

5341. **L. Abrotani** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 342. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 990.

Fruchtgehäuse halbirt, gleichmässig vertheilt, $^1/_2$—$1^1/_2$ mm lang, erst von der geschwärzten Epidermis bedeckt, hernach frei, $^1/_3$ bis $^1/_2$ mm breit, mündungslos, gesättigt dunkelbraun, matt; Sporen sehr zahlreich, hyalin, einzellig, gewöhnlich länglich oder spindelförmig, 7—10 μ lang, 2,5—3 μ dick, auch nierenförmig, 7 μ lang, 3 μ dick, immer mit zwei Oeltropfen, beidendig abgerundet.

An Stengeln von Artemisia Abrotanum, Nunspeet in Holland.

Lonicera

5342. **L. lonicericolum** Rabenh. Sacc., Syll. III. p. 647 (nomen). Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 282. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 990.

Fruchtgehäuse ohne Ordnung vertheilt, bedeckt, abgeplattet-gewölbt, schwarz, länglich, 1 mm lang, $^1/_2$ mm breit, endlich im Centrum durchlöchert; Sporen länglich oder spindelförmig, 7 μ lang, 2—2,5 μ dick, einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen, beidendig abgerundet; Sporenträger fadenförmig, sehr schlank, viel länger als die Sporen.

An Aesten von Lonicera Caprifolium in Deutschland und Holland (nach Oudem. l. c.).

Phoenix

5343. **L. Phoenicis** Oudem. et Fautr., Bull. Soc. Myc. France, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 990.

Fruchtgehäuse mittelgross, genähert, grünlich, von strahligzelligem Gewebe; Sporen länglich, 8 μ lang, 2 μ dick, stumpf, mit Oeltropfen.

An Blättern von Phoenix dactylifera in Frankreich.

Pteris

5344. **L. praecastrense** Massal., Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 686. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 991.

Fruchtgehäuse schmal lanzettlich, hysterienförmig, schwarz, etwas hervorragend, parallel und dicht fast reihenweise angeordnet, lange von der Epidermis bedeckt, endlich mit einem schmalen Spalt aufreissend; Sporen fast kugelig-eiförmig, 3—4 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin, gewöhnlich mit einem Oeltropfen, aus einer pseudoparenchymatischen Schichte entstehend; Sporenträger verschwindend.

An abgestorbenen Stielen von Pteris aquilina am Berge Precastio bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

5345. **L. myriospermum** Masall., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 685. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 991.

Fruchtgehäuse oberflächlich, flach, etwas hervorragend, schwarz, aber ohne Glanz, vielgestaltig, z. B. elliptisch oder unregelmässig verlängert, gewöhnlich zusammenfliessend, an der Oberfläche bisweilen etwas körnig; Sporen sehr zahlreich, oval oder rundlich-verkehrt-eiförmig, 4—6 μ lang, 2 μ dick, hyalin; Sporenträger gegen die Spitze verschmälert, 10—18 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An trockenen Stielen von Pteris aquilina bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Verwandt dem Leptostroma Pteridis Ehrenb.

CV. **Sacidium** Nees. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 366.)

Abies

5346. **S. Abietis** Oudem., Contr. Fl. Myc. Pays-Bas, XVII. p. 333. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 992.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, gehäuft, 60—100 μ im Durchmesser, häutig, an der Basis zusammengezogen; Sporenträger

fadenförmig; Sporen sehr zahlreich, elliptisch, 9—13 μ lang, 7 bis 9,5 μ dick, hyalin, einzellig, mit einem grossen Oeltropfen.

An Nadeln von Abies grandis, Nunspeet in Holland.

In der mittleren Längsfurche der oberen Oberfläche und neben dem etwas hervortretenden Mittelnerv der unteren Oberfläche der Nadeln finden sich zahlreiche schwarze, einander genäherte Punkte, welche, mit bewaffnetem Auge betrachtet, sich als sehr kleine, aller Struktur des Gewebes entbehrende Bläschen von schwach russfarbiger Farbe darstellen, die an der Basis in einen sehr kurzen, wenn auch dicken Stiel zusammengezogen sind.

Sambucus

5347. **S. Fautreyi** Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 991.

Syn. Sacidium microsporum Lamb. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 59, nec Fries.

Fruchtgehäuse schwarz, dünn, linienartig, ein Leptothyrium nachahmend, aber deutlich strukturlos; Sporenträger einfach, 20 μ lang, 1 μ dick; Sporen cylindrisch, gerade, 2—3 μ lang, 1 μ dick.

An trockenen Stengeln von Sambucus Ebulus, Côte d'Or in Frankreich.

CXVII. **Leptostromella** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 388.)

Acer

5348. **L. rivana** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 23, fig. III, 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 993.

Fruchtgehäuse in Längsreihen, herdenweise, länglich oder verlängert, hervorbrechend-oberflächlich, von einem ziemlich breiten, unregelmässigen Spalt durchzogen, schwarz-braun; Zellen des Gewebes parenchymatisch, quer parallel, russfarbig; Sporen stäbchenförmig, 14—16 μ lang, 1,5 μ dick, stark gekrümmt, beidendig stumpflich, einzellig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dicht bündelweise, 16 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Acer Pseudoplatanus, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

CXCIV. **Oncospora** Kalchbr. in Grevillea, 1880, p. 19. Sacc., Syll. III. p. 691.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, schalen- und scheibenförmig, meistens herdenweise, mit nackter gallertartiger Scheibe; Sporen hyalin, einzellig, gewunden, auf sehr dünnen Sporenträgern gipfelständig.

Die Fruchtgehäuse sind bisweilen etwas gestielt und sich erhebend, oft rasenförmig.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus oncos = Haken, Anker und spora = Spore.

Abies

5349. **O. abietina** Oudem. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 993.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, scheibenförmig, ausgestreut oder breit herdenweise; Sporen hyalin, einzellig, spindelförmig, an einem Ende spitzig, am anderen ziemlich stumpf, sehr gekrümmt, 40 μ lang, 4—5 μ dick.

An der Rinde von Abies, Côte d'Or in Frankreich.

CXLIII. **Hainesia** Ell. et Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 448.)

Rhus

5350. **H. taphrinoides** Dom. Sacc. et Cav. Dom. Sacc., Mycoth. ital. Cent, VIII. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 995.

Auf der Blattunterseite, goldfarben oder hier und da goldgelb oder fast weisslich, sammtartig-wollig; Rasen punktförmig, sehr gedrängt und zusammenfliessend, eingewachsen-hervorbrechend, wärzchenförmig, mit ungleich-krümmeliger Oberfläche; Sporenträger sehr dicht bündelförmig, gelb-ocherfarbig, 80—90 μ lang, 2—3 μ dick, aufwärts blasser; Sporen cylindrisch, 4—7 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpflich, einzellig, hyalin und wie es scheint, gipfel- und seitenständig.

Auf der Unterseite noch lebender Blätter von Rhus oxyacanthoides im botanischen Garten zu Cagliari (Sardegna).

Die Species ist durch den Habitus von Taphrina aurea sehr leicht zu bestimmen, aber die Beschreibung ist nicht genügend klar und der Pilz weiter zu untersuchen. Sacc. et Sydow l. l.

Typha

5351. **H. corallina** Sacc. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 995.

Sporenhäufchen unter der Haut, hervorbrechend, der Länge nach verbreitet, gallertartig, sehr schön rosenroth; Sporenträger undeutlich; Sporen hyalin, einzellig, oval, von verschiedener Grösse, die grössten 10 μ lang, 6 μ dick.

An lebenden Blättern von Typha latifolia, Côte d'Or in Frankreich.

CXLIV. **Gloeosporium** Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 450.)

Aletris

5352. **Gl. Aletridis** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1003.

Flecken verbreitet, fast randständig, braun-grau; Sporenlager unter der Epidermis nistend, dann hervorbrechend, auf beiden Blattseiten, punktförmig, fast polsterartig, fleischfarben, dann schwärzlich, ca. 160 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 15—18 μ lang, 7 bis 9 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, gelblich.

An Blättern von Aletris fragrans im botanischen Garten zu Berlin.

Aquilegia

5353. **Gl. radiosum** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1004.

Flecken grau-braun, gerandet, auf beiden Blattseiten, unregelmässig, vorzüglich am Rande der Blätter; Fibrillen weiss, auf der Blattoberseite, der Epidermis angedrückt, angewachsen, strahlig; Sporenlager gelb, auf der Blattoberseite; Sporen ungleich länglich, 6—7 μ lang, 2,5 μ dick.

An lebenden Blättern von Aquilegia vulgaris in Dänemark.

Diese Species ist vorläufig die einzige, die in das Subgenus Asterogloeum Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1004 gehört; bei demselben sind die Sporenlager mit strahligen Fibrillen umgeben.

Areca

5354. **Gl. Arecae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1003.

Flecken unregelmässig, dunkelbraun, dann verblassend und vertrocknend; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut, linsenförmig, dunkelbraun; Sporen cylindrisch-länglich oder eiförmig, 5—7 μ lang, 3—3,5 μ dick, einzellig, mit Oeltropfen, gerade oder etwas gekrümmt; Sporenträger fadenförmig.

An Blättern von Areca Catechu im botanischen Garten zu Berlin.

Artemisia

5355. **Gl. maculosum** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 24, fig. III, 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 999.

Sporenlager locker herdenweise, von der sehr schwarzen Epidermis bedeckt, kaum hervorbrechend, abgeplattet, von länglich-

eiförmigem oder lanzettlichem Umfange, 2—3 mm lang, 1—1,5 mm breit; Sporen spindelförmig, ungleichseitig, 8—10 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpflich, einzellig, hyalin; Sporenträger bündelartig, nadelförmig, 8—11 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An vertrockneten Stengeln von Artemisia vulgaris, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Aucuba

5356. **Gl. Aucubae** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas, XVII. p. 347. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 998.

Sporenlager auf der Blattoberseite, sehr zart, sehr klein, weissgelblich, 500 μ breit, 200 μ hoch; Sporenträger sehr zahlreich, nadelförmig, hyalin, einzellig, 35 μ lang; Sporen elliptisch oder elliptisch-länglich, 4—7 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An geschwärzten Blättern von Aucuba japonica in Holland.

Calystegia

5357. **Gl. antherarum** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas, XVI. p. 78; Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 1001.

Mycel in den erweichten Wänden fast steriler Antheren verborgen; Sporen oval oder länglich, von verschiedenen Dimensionen, gewöhnlich 20 μ lang, 5 μ dick, hyalin, einzellig, ohne Oeltropfen, hier und da in der Mitte eingeschnürt.

An den Antheren von Calystegia sepium in Holland (Vuyck).

Coelogyne

5358. **Gl. Coelogynes** Sydow, Hedwigia 1900, p. (5). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1004.

Flecken einen grossen Theil der Blätter einnehmend, blass; Sporenlager auf der Blattoberseite, von der Epidermis bedeckt, rothbraun, linsenförmig, 300—350 μ im Durchmesser, herdenweise, zuweilen fast reihenweise; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch-länglich oder fast cylindrisch, gerade oder sehr leicht gekrümmt, 15—20 μ lang, 4—6 μ dick, beidendig abgerundet, innen wolkig und mit zwei grossen Oeltropfen versehen; Sporenträger bündelartig, einfach, fadenförmig, ca. 20—25 μ lang.

An Blättern von Coelogyne viscosa im botanischen Garten zu Berlin.

Coffea

5359. **Gl. coffeicolum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1000.

Flecken fehlend; Sporenlager zerstreut oder herdenweise, auf beiden Blattseiten, bräunlich, bedeckt, etwas hervorragend, $^1/_5$ bis $^1/_4$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, cylindrisch, 14—16 μ lang, 4 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger bündelartig, cylindrisch, so lang wie die Sporen.

An Blättern von Coffea arabica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cyanophyllum

5360. **Gl. Cyanophylli** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 171. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 999.

Flecken dunkelbraun, randständig, vertrocknet; Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, gelbbraun, gerundet oder fast polsterförmig; Sporen fast cylindrisch, 14—18 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit 2—5 Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Cyanophyllum magnificum im botanischen Garten zu Berlin.

Digitalis

5361. **Gl. Digitalis** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1001.

Flecken auf beiden Blattseiten, gross, dunkelbraun; Sporenlager auf der Blattoberseite, fast concentrisch, niedergedrückt, bräunlich; Sporen länglich, einzellig, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick.

An Blättern von Digitalis purpurea in Dänemark.

Laelia

5362. **Gl. Laeliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1003.

Flecken gelb-braun, die ganze Seite der Blätter einnehmend; Sporenlager auf der Blattoberseite, bisweilen auf der Unterseite, hervorbrechend, herdenweise, punktförmig, linsenartig, schwarz; Sporen länglich-cylindrisch, 15—18 μ lang, 5—6 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, wolkig, gelblich-hyalin; Sporenträger hündelartig, einfach.

An Blättern von Laelia spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Landolphia

5363. **Gl. Landolphiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 171. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1001.

Flecken randständig, dunkelbraun, vertrocknet; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut, hervorbrechend, linsenförmig, dunkelbraun; Sporen länglich-cylindrisch, 13—15 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig stumpf, gerade, innen körnig, hyalin.

An Blättern von Landolphia florida im botanischen Garten zu Berlin.

Lasia

5364. **Gl. Lasiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1003.

Flecken dunkelbraun, ausgebreitet, die ganze Blattseite einnehmend; Sporenlager auf beiden Blattseiten, zerstreut, linsenförmig, schwarz-braun; Sporen länglich-cylindrisch, 15—21 μ lang, 6—8 μ dick, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit vielen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelartig, cylindrisch, hyalin.

An Blättern von Lasia spinosa im botanischen Garten zu Berlin.

Malva

5365. **Gl. Malvae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (140). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 996.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, kreisrund, 2—3 mm im Durchmesser, verblassend; Sporenlager auf der Blattoberseite, sehr klein, gelblich-braun, herdenweise; Sporen fast cylindrisch, 19 bis 27 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, mit körnigem Inhalte, einzellig, hyalin.

An Blättern von Malva neglecta bei Chorin in Deutschland.

Mangifera

5366. **Gl. Mangiferae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 171. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 997.

Flecken dunkelbraun, randständig oder gerundet, vertrocknet; Sporenlager auf der Blattoberseite, schwarz, linsenartig, punktförmig, zerstreut; Sporen cylindrisch-länglich oder fast spindelförmig, 10—16 μ lang, 4—5,5 μ dick, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, körnig, hyalin.

An jüngeren Blättern von Mangifera indica im botanischen Garten zu Berlin.

Nelumbium

5367. **Gl. Nelumbii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 130. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 996.

Flecken fehlend; Sporenlager sehr dicht herdenweise, oft randständig, auf der Blattoberseite, sehr klein, hervorbrechend, rothbraun; Sporen cylindrisch, 12—14 μ lang, 3,5—4 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelartig, fast so lang wie die Sporen.

An welkenden Blättern von Nelumbium speciosum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Olea

5368. **Gl. Olivarum** Almeida, Bull. Soc. Myc. France, 1899, p. 94, c. icone. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1000.

Sporenlager dicht herdenweise, unter der Haut, hervorbrechend; Sporen verlängert, elliptisch, 15—24 μ lang, selten bis 27 μ lang, 4—6 μ dick, hyalin, mit körnigem Plasma oder mit einem bis drei oder mehreren Oeltropfen, gerade oder etwas gekrümmt, in orangefarbigen Ranken austretend; Sporenträger einzellig, hyalin, dicht bündelartig.

An reifen oder noch unreifen Früchten von Olea europaea in Portugal.

Oligogyne

5369. **Gl. Oligogynes** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 999.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, gelb oder bräunlich, vertrocknet; Sporenlager auf der Blattoberseite, hervorbrechend, zerstreut, linsenartig, klein, bräunlich oder dunkelbraun; Sporen länglich, selten fast spindelförmig, 8—13 μ lang, 6—9 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Oligogyne constricta im botanischen Garten zu Berlin.

Pastinaca

5370. **Gl. achaeniicolum** E. Rost., Bot. Tidsskr. 1899, p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 999.

Sporenlager zahlreich, aschgrau, in gekrümmten Streifen geordnet; Sporen kegelig-länglich, 9—13 μ lang, 2,5—3,5 μ dick.

An Früchten von Pastinaca vulgaris in Dänemark.

Rubia

5371. **Gl. Rubiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1000.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, zerstreut, $^1/_2$—1 mm im Durchmesser, kugelig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, etwas pustelartig hervorragend, von der Epidermis umgeben, aschgrau; Sporen gerade, cylindrisch, 12—15 μ lang, 3—3,5 μ dick, stumpf zugespitzt, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An abgefallenen Blättern von Rubia peregrina, Val di pugna bei Siena in Italien.

Scrophularia

5372. **Gl. fallax** Sacc., Malp., XIII. 1900, p. 24, fig. III, 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1001.

Sporenlager zerstreut oder weitläufig herdenweise, von der dunkel gefärbten Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, länglich, lanzettförmig, verschieden gestaltet, 1—3 mm lang, 0,5—0,7 mm breit, ganz abgeplattet; Sporen cylindrisch, 5—5,5 μ lang, 1 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelartig, mit einigen längeren und vielleicht sterilen untermischt, hyalin, 15—22 μ lang, 0,7—1 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Scrophularia nodosa, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Sorbus

5373. **Gl. Sorbi** E, Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 998.

Flecken fast kreisrund, zahlreich, klein, aschgrau, dunkelbraun umgeben, auf der Blattoberseite; Sporenlager braun, länglich, unregelmässig; Sporen länglich, 8 μ lang, 4 μ dick.

An lebenden Blättern von Sorbus fennicus in Dänemark.

Spinacia

5374. **Gl. Spinaciae** Ell. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1002.

Flecken fast kreisrund, etwas unbestimmt, 2 – 3 mm im Durchmesser, bald zusammenfliessend, den grösseren Theil des Blattes einnehmend; Sporenlager punktförmig, auf beiden Blattseiten, aber auf der Oberseite mehr zahlreich, von den Zellen der zu kegeligen Pusteln erhöhten Oberhaut bedeckt, erst blass, dann schwärzlich,

kleine Fruchtgehäuse nachahmend; Sporen einzellig, länglich, 6 bis 10 μ lang, 2—2,5 μ dick, stumpf, hyalin.

An Blättern von Spinacia oleracea, Côte d'Or in Frankreich.

Das Blatt färbt sich zuerst bräunlich, dann, nachdem sich der Pilz entwickelt hat, wird es getödtet und fängt zu welken an.

Stanhopea

5375. **Gl. stanhopeicolum** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 171. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1004.

Flecken dunkelbraun, dann verblassend, ausgebreitet und zusammenfliessend; Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, linsenartig, schwarz; Sporen eiförmig oder elliptisch, 20—28 μ lang, 14—16 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin oder etwas gelblich; Sporenträger bündelartig, fadenförmig, zuweilen dichotom oder an der Basis ästig.

An Blättern von Stanhopea spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Taxus

5376. **Gl. Cavarae** (Montem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1002.

Syn. Melanconium Cavarae Montem., Ric. strutt. Melanc. p. 21, tab. XI. fig. 7—8.

Sporenlager etwas kegelig hervorragend, auf beiden Blattseiten, lange bedeckt, dann durch einen Längsspalt hervorbrechend, innen mit einem Säulchen versehen; Sporenträger kurz; Sporen elliptisch oder kahnförmig, 16—18 μ lang, 5—6 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von Taxus im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Von Gloeosporium Taxi (Duby) Karst. durch grössere Sporen verschieden.

Viola

5377. **Gl. violicolum** Sydow, Hedwigia 1899, p. (140). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 996.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig-kreisrund, zerstreut, $^1/_2$—1 cm im Durchmesser, blass, etwas gezont, gerandet; Sporenlager auf der Blattoberseite, schwarz-braun, klein, herdenweise; Sporen cylindrisch-länglich, 18—22 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig abgerundet, mit mehreren Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ca. 3—4 μ dick, hyalin.

An welken Blättern von cultivirter Viola althaica bei Berlin.

CXLV. **Myxosporium** Link. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl., I., VII. Abth. p. 511.)

Begonia

5378. **M. sordidum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 160, tab. XV. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1005.

Sporenlager von der hernach unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt, länglich, innen grünlich-olivenfarben; Sporen länglich, nicht selten keulenförmig, 5,5—6 μ lang, 2 μ dick, mit undeutlichen, selten mit zwei deutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dünner, hernach bündelartig, 12—15 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Begonia agyrostigma im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Corylus

5379. **M. Coryli** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 79, tab. VI. fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1005.

Pusteln zerstreut, unter der Cuticula sitzend und dieselbe bald durchbrechend und einen kreisförmigen oder elliptischen, abgeplattet-polsterförmigen, $^1/_4$—$^1/_2$ mm breiten, schwarzen Schild darstellend; Sporen elliptisch oder länglich-elliptisch, 20—25 μ lang, 9—10 μ dick, beidendig breit abgerundet, einzellig, mit körnigem Protoplasma erfüllt und mit 1—2 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, kräftig, von der Länge der Sporen.

An Aesten von Corylus Avellana bei Nunspeet in Holland.

Juglans

5380. **M. juglandinum** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 292. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1005.

Sporenlager pustelförmig, etwas hervorragend, von dem endlich unregelmässig aufreissenden Periderm immer bedeckt, innen grau; Sporen spindelförmig, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig etwas abgerundet, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger sehr dünn, 20—25 μ lang, 1 μ dick.

An Aesten von Juglans regia in Holland.

CLII. **Trullula** Ces. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl., I., VII. Abth. p. 547.)

Pinus

5381. **Tr. depressa** Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1900, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1006.

Sporenlager unter der Epidermis, bald entblösst, abgeplattet, von ungleich kreisförmigem, etwas eckigem oder verlängertem Um-

fange, schwärzlich, etwas glänzend, 0,5—1 mm breit; Sporenträger dicht bündelartig, 38—40 μ lang, 2 μ dick, die untere Hälfte mehr zusammenhängend, blass thonfarbig, die obere Hälfte olivenfarbig, an der Spitze leicht verschmälert, abgestutzt; Sporen aus dem Inneren der Sporenträger entstehend, cylindrisch, 5—6 μ lang, 1—1,3 μ dick, beidendig abgestutzt und mit je einem kleinen Oeltropfen, hyalin, anfänglich kettenförmig verbunden.

An abgestorbenen Blättern von Pinus Laricio, Côte d'Or in Frankreich.

Von der verwandten Trullula nitidula Sacc., jetzt Bloxamia Saccardiana Allesch., durch die Form und die Dimensionen der Sporen genügend verschieden.

Da bei dieser Species, wie bei Trullula nitidula Sacc., die Sporen im Innern der Sporenträger entstehen, muss sie zur Gattung Bloxamia Berk. et Br. unter dem Namen Bloxamia depressa (Sacc. et Fautr.) Allesch. gebracht werden. Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 553.

Pirus

5382. **Tr. pirina** Bresad. et Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1005.

Sporenlager herdenweise, hervorbrechend, länglich, 280—400 μ lang, 150—200 μ breit; unvollständiges Fruchtgehäuse von einem undeutlichen Gewebe an der Basis umgeben; Hyphen (Sporen?) dicht bündelweise, wiederholt gabeltheilig, in cylindrische, mit einer Querwand, seltener mit 2—3 Querwänden versehene, beidendig etwas abgestutzte, 14—27 μ lange, 3—4 μ dicke Glieder zerfallend; Glieder endlich bei der Querwand getheilt, wodurch einzellige, 7 bis 12 μ lange, 3—4 μ dicke Sporen entstehen.

An der Rinde von Pirus communis in Südtirol.

Scheint der Trullula nitidula Penzig am nächsten zu stehen, aber durch die Art und Weise, wie die Glieder der Hyphen endigen, bleibt der Pilz vorläufig zweideutig und steht zwischen Sirococcus und Trullula gleichsam in der Mitte. Die Fruchtgehäuse sind fast pezizenförmig wie bei Pseudopatella Tulasnei. Sacc. et Sydow l. c.

CLV. **Colletotrichum** Corda. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 555.)

Ficus

5383. **C. Elasticae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1007.

Sporenlager dicht herdenweise, hervorbrechend, auf beiden Blattseiten, schwarz, von verschiedener Grösse; Borsten gerade, ziemlich steif, spitzlich, undeutlich septirt, 200—250 μ lang, stark russfarbig, an der Basis oft bündelförmig; Sporen cylindrisch-länglich, 16 bis

20 μ lang, 4,5—5 μ dick, beidendig abgerundet, leicht gekrümmt, innen mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Ficus elastica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Paphiopedilum

5384. **C. effiguratum** Sydow, Hedwigia 1900, p. (5). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1007.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, gelb-braun, 1 bis 2,5 cm breit, mit einer erhabenen, purpurbraunen Linie deutlich berandet; Sporenlager auf der Blattoberseite, sternförmig oder asteroma-ähnlich angeordnet oder dendritisch, schwarz, von der erhöhten Epidermis bedeckt, dann dieselbe durchbrechend, 150 bis 180 μ breit; Borsten aufrecht steif, dunkelbraun, an der Basis aufgeblasen und meist mit einer Querwand, gegen die Spitze dünner und kaum blasser, 50—90 μ lang, 3—5 μ dick; Sporen cylindrisch, 14—16 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet, innen wolkig, einzellig, hyalin.

An lebenden Blättern von Paphiopedilum Roezlii im botanischen Garten zu Berlin.

Rhus

5385. **C. rhoinum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 232. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1006.

Sporenlager meistens auf der Blattunterseite, in einem dunkelbraunen, eckigen Flecken sitzend, schwarz, zerstreut, 200 μ im Durchmesser; Borsten zahlreich, sichtbar, an der Basis wenig septirt, aufgeblasen, olivenfarbig, an der Spitze hyalin, 150—180 μ lang; Sporen gekrümmt-spindelförmig, 20—22 μ lang, 4—4,5 μ dick, beidendig spitzig, körnig, oft mit einem dicken Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelartig, fast cylindrisch, 10—15 μ lang, 3,5—4 μ dick.

An welkenden Blättern von Rhus Toxicodendron im botanischen Garten zu Siena in Italien.

CLVII. **Melanconium** Link. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 567.)

Freycinetia

5386. **M. Freycinetiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 173. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1009.

Flecken randständig, verbreitet, dunkelbraun, dann verblassend, vertrocknet; Sporenlager hervorbrechend, schwarz, zerstreut, polster-

förmig; Sporen fast spindelförmig oder cylindrisch-länglich, 5—7 μ lang, 1—1,5 μ dick, ziemlich stumpf, mit Oeltropfen, russfarbig.

An Blättern von Freycinetia insignis im botanischen Garten zu Berlin.

Persica

5387. **M. Persicae** Oudem., Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 80; Hedwigia 1898, p. 180. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1008.

Sporenlager zwischen den divergirenden Lappen des aufgerissenen Periderms hervortretend, quer am grössten, $^1/_2$ mm breit, gewölbt; Sporen unzählig, bei durchfallendem Lichte schwach olivenfarbig, oval oder länglich, 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig abgerundet oder fast abgestutzt, mit einem centralen Oeltropfen; Sporenträger gerade, 35 μ lang, hyalin.

An jüngeren Zweigen von Persica vulgaris in Holland (Destrée).

Gattungs-Register

der

gefärbt-sporigen Sphaerioideen,

der Fam. der

Nectrioideen, Leptostromaceen, Excipulaceen

und der Ordnung der

Melanconieen,

(VII. Abth. betr.)

sowie der

Nachträge I und II.

(N. z. VI. Abth.) = Nachtrag zur VI. Abth.

	Seite
Actinonema Fries (Nachtr. z. VI. Abth.)	884
Actinothecium Ces.	346
Actinothyrium Kunze	386
Agyriella Sacc.	547
Amerosporium Speg.	418
Amphisporium Link	441
Angiopoma Lév.	250
Aposphaeria Berk. (Nachtr. z. VI. Abth.)	841
Ascochyta Lib. (N. z. VI. Abth.)	871
Asteroma DC. (N. z. VI. Abth.)	853
Asteromella Passer. et Thüm. (Nachtr. z. VI. Abth.)	846
Asterosporium Kunze	662
Bartalinia F. Tassi (Nachtr. z. VI. Abth.)	914
Basiascum Cavara	593
Blennoria Fries	545
Bloxamia Berk. et Br.	553
Botryodiplodia Sacc. 181 u.	930
Brunchorstia Erikss.	387
Bullaria DC.	619
Camarosporium Schulz. 258 u.	935
Catinula Lév.	407
Ceuthospora Grev. (Nachtr. z. VI. Abth.)	870
Chaetodiplodia Karsten	174
Chaetomella Fuck. 65 u.	922
Chaetopeltis Sacc.	392
Chaetophoma Cooke (Nachtr. z. VI. Abth.)	851
Chaetozythia Karsten	304
Chiastospora Riess	312
Cicinnobolus Ehrenb. (Nachtr. z. VI. Abth.)	854

	Seite
Coccobolus Wallr.	441
Collacystis Kunze	305
Colletotrichum Corda 555 u.	955
Coniothyrium Corda . 22 u.	918
Coryneum Nees	638
Couturea Castagne	249
Cryptomela Sacc.	587
Cryptosporium Kunze . . .	741
Cryptostictis Fuck. 251 u.	935
Cylindrosporium Unger . .	723
Cytodiplospora Oud. (Nachtr. z. VI. Abth.)	886
Cyptoplea Bizz. et Sacc. . .	68
Cytospora Ehrenb. (Nachtr. z. VI. Abth.)	867
Cytosporella Sacc. (Nachtr. z. VI. Abth.)	865
Cytosporina Sacc. (Nachtr. z. VI. Abth.)	911
Cytosporium Peck.	289
Dendrophoma Sacc. (Nachtr. z. VI. Abth.)	844
Dichomera Cooke	290
Dictyosporae der Sphaerioideen (Uebersicht der Gattungen)	257
Dictyosporae der Melanconieen (Uebersicht der Gattungen)	709
Didymosporae d. Nectrioideen (Uebersicht der Gattungen)	309
Didymosporium Nees . . .	616
Dinemasporium Lév. . . .	421
Diplodia Fries . . . 97 u.	924
Diplodiella Karsten 177 u.	930
Diplodina West. (N. z. VI. Abth.)	881
Diplopeltis Passer.	376
Discella Berk. et Br. . . .	431
Discomicopsis Jul. Müller .	75
Discosia Libert	376
Discula Sacc.	409
Dothichiza Libert	404
Dothiorella Sacc. (N. z. VI. Abth.)	860
Endotrichum Corda . . .	442
Entomosporium Lév. . . .	384
Ephelis Fries	440
Eriosporina Tognini . . .	254
Excipula Fries	398
Excipulaceae (Uebersicht d. Gattungen dies. Familie)	393
Excipularia Sacc.	437
Excipulina Sacc.	435
Fusicoccum Corda (Nachtr. z. VI. Abth.)	864
Gloeosporiella Cavara . .	614
Gloeosporium Desm. et Mont. 450 u.	947
Godroniella Karsten . . .	397
Hainesia Ell. et Sacc. 448 u.	946
Haplosporella Speg. . 69 u.	922
Hendersonia Berk. . . 190 u.	931
Hendersoniella Sacc. . . .	933
Hendersonula Speg. . . .	256
Heteropatella Fuck. . . .	402
Hyaloceras Dur. et Mont. .	706
Hyalodidymae der Leptostromaceen .	375
„ der Excipulaceen	431
„ der Melanconieen (Uebersicht der Gattungen) .	594
Hyalophragmiae der Nectrioideen . .	310
„ d. Leptostromaceen	376
„ der Excipulaceen	435
„ der Melanconieen	620
Hyalosporae d. Nectrioideen	298
„ d. Leptostromaceen	322

	Seite
Hyalosporaed.Excipulaceen	397
„ der Melanconieen	444
Hyalothyridium F. Tassi . .	939
Hypodermium Link . . .	543
Labrella Fries	362
Labridium Vestergr. . . .	385
Lemalis Fries	407
Leptostromaceae (Uebersicht der Gattungen dieser Familie)	316
Leptostroma Fries . . 346 u.	943
Leptrostromella Sacc. 388 u.	945
Leptothyrella Sacc. . . .	375
Leptothyrium Kunze et Schm. 322 u.	941
Levieuxia Fries	64
Libertella Desm.	733
Libertiella Speg. et Roum. .	302
Macrodiplodia Sacc. . . .	173
Macrophoma Berl. et Vogl. (Nachtr. z. VI. Abth.) . .	833
Marssonia Fischer	595
Melanconieae Berk. . . .	444
Melanconium Link . 567 u.	956
Melanostroma Corda . . .	535
Melasmia Lév.	370
Melophia Sacc.	387
Microdiplodia Allesch. 78 u.	923
Microsticta Desm.	442
Monochaetia Sacc.	665
Morinia Berl. et Bres. . .	711
MycogalaRostr.(N.z.VI.Abth.)	848
Myxormia Berk. et Br. . .	552
Myxosporella Sacc. . . .	544
Myxosporium Link. 511 u.	954
Nachtrag I zur VI. Abth. .	751
Nachtrag II zur VII. Abth. .	916
Naemosphaera Sacc. . . .	61
Naemospora Pers.	536

	Seite
Nectrioideae (Uebersicht d. Gattungen dieser Familie)	295
Neottiospora Desm. (Nachtr. z. VI. Abth.)	850
Oncospora Kalchbr. . . .	945
Pelionella Sacc.	181
Pestalozzia De Not. . . .	676
Pestalozziella Sacc. et Ell. .	566
Pestalozzina Sacc.	628
Phaeodidymae der Sphaerioideen . .	75
„ d. Leptostromaceen	376
„ der Melanconieen	615
Phaeodiscula Cub.	431
Phaeophragmiae d. Sphaerioideen . .	188
„ d. Leptostromaceen	385
„ der Excipulaceen	437
„ der Melanconieen	630
Phaeosporae der Sphaerioideen . .	1
„ d. Leptostromaceen	374
„ der Excipulaceen	431
„ der Melanconieen	567
Phleospora Wallr. (Nachtr. z. VI. Abth.)	909
Phlyctaena Mont. et Desm. (Nachtr. z. VI. Abth.) . .	910
Phoma Fries (N. z. VI. Abth.)	783
PhragmotrichumKunze etSchm.	717
Phyllosticta Pers. (Nachtr. z. VI. Abth.)	751
Piggotia Berk. et Br. . .	344
Pilidium Kunze	436
Pirostoma Fries	374
Placosphaeria Sacc. (Nachtr. z. VI. Abth.)	861
Plenodomus Preuss (Nachtr. z. VI. Abth.)	847

	Seite
Pleococcum Desm. et Mont.	416
Pleosporopsis Oerst. . . .	303
Polynema Lév.	430
Polystigmina Sacc.	314
Prosthemiella Sacc. . . .	627
Prosthemium Kunze . . .	255
Protostegia Cooke	439
Psammina Rouss. et Sacc. .	628
Pseudocenangium Karsten .	439
Pseudodiplodia Karsten . .	309
Pseudopatella Sacc. . . .	434
Pseudostictis Fautr. . . .	311
Psilospora Rabenh. . . .	417
Pyrenochaeta De Not. (Nachtr. z. VI. Abth.)	854
Rabenhorstia Fries (Nachtr. z. VI. Abth.)	860
Rhabdospora Mont. (Nachtr. z. VI. Abth.)	904
Rhopalidium Mont. et Fr. .	621
Rhynchomyces Sacc. et March.	314
Robillarda Sacc. (N. z. VI. Abth.)	880
Roumegueriella Speg. . . .	303
Sacidium Nees . . . 366 u.	944
Santiella F. Tassi	934
Schizothyrella Thüm. . . .	438
Sclerotiopsis Speg. (Nachtr. z. VI. Abth.)	847
Scolecosporae der Nectrioideen . .	313
„ d. Leptostromaceen	386
„ der Excipulaceen	438
„ der Melanconieen	720
Scolecosporium Libert . .	661
Seiridiella	665
Seiridium Nees	663
Septogloeum Sacc	622
Septomyxa Sacc.	611
Septoria Fries (N. z. VI. Abth.)	887
Sirococcus Preus (Nachtr. z. VI. Abth.)	850
Sirothecium Karsten . . .	63
Sphaeronaema Fries (Nachtr. z. VI. Abth.)	848
Sphaeronaemella Karst. 305 u.	940
Sphaeropsis Lév. . . 7 u.	916
Sporonema Desm.	411
Staganopsis Sacc.	310
Stagonospora Sacc. (Nachtr. z. VI. Abth.)	911
Steganosporium Corda . .	711
Stilbospora Pers.	634
Taeniophora Karsten . . .	437
Thoracella Oud. (N. z. VI. Abth.)	885
Thyrsidium Mont.	589
Toxosporium Vuill. . . .	708
Trichocrea March.	313
Trichodytes Kleb.	723
Trichophila Oud.	373
Trullula Ces. . . . 547 u.	954
Vermicularia Fries (Nachtr. z. VI. Abth.)	856
Vermiculariella Oud. (Nachtr. z. VI. Abth.)	885
Weinmannodora Fries . .	74
Wojnowicia Sacc.	250
Zythia Fries . . . 298 u.	940

Verzeichniss

der Nährsubstrate mit den darauf vorkommenden gefärbtsporigen Sphaerioiden, den Nectriaceen, Leptostromaceen, Excipulaceen und Melanconieen.

Die angefügten Ziffern bedeuten die Seiten.

Abies Sphaeropsis 7.
— Coniothyrium 23.
— Microdiplodia 79.
— Diplodia 97, 98.
— Hendersonia 190.
— Camarosporium 259.
— Discosia 377, 378.
— Excipula 398.
— Sporonema 411, 412.
— Gloeosporium 451.
— Melanconium 568.
— Thyrsidium 589.
— Coryneum 638.
— Asterosporium 662.
— Monochaetia 666.
— Pestalozzia 676, 677, 678, 679.
— Toxosporium 708.
— Phragmotrichum 717.
— Phoma 783.
— Macrophoma 833.
— Aposphaeria 841.
— Cytosporina 911.
— Sacidium 944.
— Oncospora 946.
Acacia Microdiplodia 79.
— Diplodia 98.
— Gloeosporium 452.
— Pestalozzia 679, 680.
— Phyllosticta 751.
— Phoma 784.
Acalypha Phoma 784.
Acer Sphaeropsis 8.
— Naemosphaera 61.
— Discomycopsis 75.
— Microdiplodia 80.
— Diplodia 99, 100.
— Botryodiplodia 182.
— Hendersonia 191, 192.
— Camarosporium 259, 935.
— Pseudodiplodia 309.
— Leptothyrium 323.
— Leptostroma 357.
— Melasmia 371.
— Discosia 378.
— Excipula 399.
— Discella 432.
— Taeniospora 437.
— Hainesia 448.
— Gloeosporium 452, 453.
— Myxosporium 511.
— Melanconium 568.
— Marssonia 595.
— Septomyxa 611.
— Didymosporium 616.
— Septogloeum 622.
— Coryneum 638.
— Steganosporium 712.
— Phragmotrichum 718.
— Libertella 734.
— Phyllosticta 741.

Acer Phoma 785.
— Macrophoma 833.
— Dendrophoma 844.
— Cytosporella 865.
— Cytospora 867.
— Diplodina 881.
— Cytodiplospora 886.
— Stagonospora 912.
— Leptostromella 945.
Achillea Leptothyrium 323.
— Rhabdospora 904.
Achyranthes Macrophoma 833.
— Septoria 887.
Aconitum Leptothyrium 324.
— Sacidium 368.
— Placosphaeria 861.
Acorus Coniothyrium 23.
— Leptothyrium 324.
Acridium Phoma 785.
Actaea Leptothyrium 324.
— Marssonia 596.
Actinidia Cytospora 868.
Actinostomma Marssonia 596.
Adenostyles Amerosporium 418.
Aegopodium Cryptosporium 742.
— Phyllosticta 752.
Aesculus Haplosporella 69.
— Diplodia 100.
— Botryodiplodia 182.
— Hendersonia 192.
— Septomyxa 612.
— Pestalozzia 680.
— Steganosporium 712.
— Cryptosporium 742.
— Phyllosticta 752.
Agave Coniothyrium 24.
— Colletotrichum 555.
— Sphaeronaema 848.
Agropyrum Hendersonia 931.
Agrostemma Marssonia 596.
Agrostis Labrella 362.
— Leptrostromella 388.
— Stagonospora 912.
Ailanthus Coniothyrium 24.
— Haplosporella 70.
— Microdiplodia 80.
— Diplodia 101.
— Botryodiplodia 182.
Ailanthus Hendersonia 193.
— Camarosporium 259.
— Colletotrichum 555.
— Phoma 785.
— Vermicularia 856.
— Ascochyta 871.
Albizzia Coniothyrium 25.
— Diplodia 101.
Alcea Diplodina 881.
Alchemilla Phyllosticta 752.
Aletris Gloeosporium 947.
Allionia Phoma 786.
Allium Chaetophoma 856.
Alisma Lemalis 407.
— Cylindrosporium 723.
— Diplodina 881.
Alnus Sphaeropsis 8.
— Microdiplodia 81.
— Diplodia 101.
— Prosthemium 255.
— Leptothyrium 325.
— Discosia 378.
— Gloeosporium 453, 454.
— Myxosporium 512.
— Naemospora 536.
— Melanconium 568, 569, 570.
— Didymosporium 616.
— Stilbospora 634.
— Coryneum 639.
— Monochaetia 666.
— Libertella 734.
— Cryptosporium 742.
— Phyllosticta 752, 753.
Alocasia Gloeosporium 454.
— Colletotrichum 555.
Aloë Gloeosporium 455.
— Macrophoma 834.
Alopecurus Excipulina 435.
— Pestalozzina 628.
Alpinia Coniothyrium 918.
Althaea Diplodia 102.
— Gloeosporium 455.
— Phyllosticta 753.
— Phoma 786.
Amaranthus Ascochyta 871.
Amelanchier Diplodia 102.
— Hendersonia 193.
Ammophila Sphaeropsis 8.

Ammophila Diplodia 102.
— Hendersonia 193.
— Camarosporium 260.
— Psammina 628.
— Septoria 887.
— Coniothyrium 918.
Amorpha Coniothyrium 25.
— Diplodia 102.
— Septomyxa 612.
Ampelopsis Coniothyrium 25.
— Haplosporella 70.
— Diplodia 103.
— Hendersonia 193.
— Myxosporium 512.
— Camarosporium 936.
Amsonia Phyllosticta 753.
Amygdalus Polystigmina 315.
— Coryneum 640.
— Pestalozzia 680.
— Phoma 786.
Andropogon Diplodia 103.
— Dinemasporium 421.
— Colletotrichum 556.
Androsace Cryptosporium 744.
Androsaemum Diplodia 103.
Anemone Trichodytes 723.
— Phyllosticta 753.
Angelica Coniothyrium 26.
— Leptostroma 358.
— Staganopsis 310.
Anigozanthus Phyllosticta 754.
Anona Diplodia 103.
Anthurium Gloeosporium 456.
— Colletotrichum 556.
— Pestalozzia 681.
Anthyllis Phoma 786.
Antirrhinum Phyllosticta 754.
— Vermicularia 856.
Aquilegia Leptothyrium 325.
— Actinonema 885.
— Gloeosporium 947.
Arabis Phoma 787.
Aralia Discosia 379.
— Colletotrichum 557.
— Phyllosticta 754.
Araucaria Coniothyrium 26.
— Microdiplodia 81.
— Diplodia 104.
Araucaria Hendersonia 194.
— Camarosporium 260.
— Gloeosporium 456.
— Melanconium 570.
— Pestalozzia 681, 682.
— Phoma 787.
— Macrophoma 834.
Arauja Coniothyrium 26.
Arbutus Diplodia 104.
— Discosia 379.
— Sporonema 412.
— Coryneum 640, 641.
— Monochaetia 666.
Arctostaphylos Gloeosporium 457.
— Phyllosticta 754.
Ardisia Phoma 788.
Areca Gloeosporium 457, 917.
Ariopsis Phyllosticta 755.
Aristolochia Diplodia 105.
— Sacidium 367.
— Cryptosporium 744.
— Phyllosticta 755.
Aristotelia Septoria 887.
Armeria Coniothyrium 28.
— Hendersonia 932.
Artemisia Diplodia 105.
— Camarosporium 260.
— Dichomera 291.
— Morinia 711.
— Leptostroma 943.
— Gloeosporium 917.
Arum Colletotrichum 557.
— Vermicularia 857.
Arundinaria Melanconium 570.
Arundo Sphaeropsis 8.
— Coniothyrium 28.
— Chaetomella 65.
— Cytoplea 68.
— Microdiplodia 81.
— Diplodia 106.
— Hendersonia 194.
— Leptostroma 347.
— Dinemasporium 421, 422.
— Melanconium 571.
Asclepias Coniothyrium 28.
Asparagus Diplodia 106.
— Hendersonia 195.
— Rhabdospora 904.

Asphodeline Septoria 888.
Asphodelus Pestalozzia 683.
— Placosphaeria 861.
Asperula Phyllosticta 755.
— Septoria 888.
Aspidium Pseudostictis 312.
— Leptostroma 358.
— Cylindrosporium 724.
Aspidistra Pyrenochaeta 855.
Aster Leptothyrium 325.
— Phyllosticta 756.
Astilbe Septoria 888.
Astragalus Hendersonia 195.
— Leptothyrium 941.
Athyrium Cylindrosporium 724.
Atriplex Coniothyrium 28.
Aucuba Coniothyrium 29.
— Diplodia 106.
— Phyllosticta 756.
— Phoma 788.
— Gloeosporium 948.
Avena Leptostroma 347.
Baccharis Hendersonia 195.
Ballota Septoria 888.
Bambusa Sphaeropsis 9.
— Coniothyrium 29.
— Leptothyrium 325.
— Leptostroma 348.
— Dinemasporium 422.
— Melanconium 571.
Banisteria Phoma 788.
Banksia Pestalozzia 683.
— Phyllosticta 756.
Baptisia Phoma 789.
Bartsia Camarosporium 261.
— Gloeosporium 457.
Bauhinia Myxosporium 512.
— Phoma 789.
Begonia Phyllosticta 756
Berberis Coniothyrium 29.
— Microdiplodia 81.
— Hendersonia 196.
— Camarosporium 261.
— Leptothyrium 326.
— Melasmia 372.
— Discella 432.
— Gloeosporium 458.
— Phoma 789.
Beta Zythia 299.
Betula Sphaeropsis 9.
— Haplosporella 70.
— Hendersonia 196.
— Prosthemium 255.
— Leptothyrium 326.
— Discosia 379.
— Dinemasporium 423.
— Gloeosporium 458.
— Myxosporium 513, 514, 515.
— Melanconium 571, 572.
— Cryptomella 587.
— Marssonia 597.
— Stilbospora 635.
— Coryneum 641, 642, 643, 644, 645.
— Asterosporium 663.
— Seiridiella 665.
— Steganosporium 711.
— Libertella 734.
— Cryptosporium 744.
— Aposphaeria 841.
— Cytodiplospora 886.
Bignonia Diplodia 107, 924.
— Gloeosporium 459.
Bossiaea Phoma 790.
Bousingaultia Phoma 790.
— Aposphaeria 842.
Bouwardia Haplosporella 71.
Brachypodium Hendersonia 197.
Brachysema Phoma 790.
Brahea Phoma 791.
Brassica Coniothyrium 30.
— Chaetomella 67.
— Pellionella 181.
— Zythia 299.
— Leptothyrium 326.
— Gloeosporium 459.
— Colletotrichum 557.
— Rhopalidium 621.
— Cylindrosporium 723.
Bromus Hendersonia 197.
— Angiopoma 251.
Broussonetia Coniothyrium 30.
— Diplodia 108.
— Diplodiella 177.
— Hendersonia 197.
— Phyllosticta 757.
Bumelia Diplodia 108.

Bumelia Phoma 791.
Bupleurum Coniothyrium 30.
— Leptothyrium 327.
— Heteropatella 403.
— Septoria 889.
Buxus Microdiplodia 82.
— Diplodia 108, 109.
— Leptothyrium 327.
— Leptostroma 358.
— Gloeosporium 459.
— Blennoria 546.
— Pestalozzia 683.
— Phoma 791.
Cactus Microdiplodia 82.
Cakile Rhabdospora 904.
Calamagrostis Leptothyrium 327.
Callicarpa Diplodina 882.
Callistemon Ascochyta 871.
— Septoria 889.
— Bartalinia 915.
Calophaca Phoma 791.
Callophyllum Pestalozzia 684.
Caltha Cylindrosporium 724.
Calycanthus Coniothyrium 31.
— Diplodia 109.
— Hendersonia 198.
— Camarosporium 262.
— Coryneum 645.
— Ascochyta 872.
Calycotome Microdiplodia 82.
— Myxosporium 515.
— Phoma 792.
Calystegia Gloeosporium 948.
Camelina Gloeosporium 460.
Camellia Microdiplodia 83.
— Diplodia 109.
— Hendersonia 198.
— Cryptomella 587, 588.
— Coryneum 645.
— Pestalozzia 684, 685.
— Phyllosticta 757.
Campanula Diplodia 110.
— Marssonia 597.
Camphora Diplodia 111.
— Diplodiella 178.
— Camarosporium 936.
Camphorosma Camarosporium 262.
Cannabis Rhabdospora 905.
Cannabis Diplodiella 930.
Capparis Hendersonia 198, 199.
— Camarosporium 262.
— Gloeosporium 461.
Capsella Macrophoma 834.
— Septoria 889.
Caragana Diplodia 112.
— Hendersonia 199.
— Camarosporium 262.
— Phyllosticta 757.
— Phleospora 909.
Carex Sphaeropsis 9.
— Coniothyrium 31.
— Chaetomella 65.
— Diplodia 112.
— Hendersonia 199.
— Zythia 299.
— Actinothecium 346.
— Leptostromella 388.
— Excipula 399.
— Amerosporium 418.
— Dinemasporium 423.
— Cryptomela 587, 588.
— Macrophoma 835.
Carpinus Sphaeropsis 9.
— Coniothyrium 31.
— Diplodia 112.
— Hendersonia 200.
— Sphaeronaemella 305.
— Leptothyrium 327, 951.
— Dinemasporium 423.
— Gloeosporium 461, 462.
— Myxosporium 515.
— Naemaspora 536.
— Melanconium 573, 574.
— Thyrsidium 590.
— Didymosporium 616.
— Stilbospora 635.
— Coryneum 645, 646.
— Pestalozzia 685.
— Libertella 734.
— Cryptosporium 744.
Carya Melanconium 574.
Caryophyllaceae Leptostromella 388.
Caryota Gloeosporium 462.
Cassia Coniothyrium 31.
Castanea Sphaeropsis 10.
— Haplosporella 71.

Castanea Diplodia 112.
— Hendersonia 200.
— Leptothyrium 328.
— Sporonema 413.
— Dinemasporium 424, 425.
— Polynema 430.
— Pseudopatella 434.
— Myxosporium 516.
— Naemospora 537.
— Melanconium 574, 575.
— Stilbospora 636.
— Coryneum 646.
— Monochaetia 667, 668.
— Steganosporium 713.
— Sphaeronaema 848.
— Rhabdospora 905.
Casuarina Pestalozzia 686.
— Phoma 792.
Catalpa Coniothyrium 31.
— Chaetomella 66.
— Ascochyta 872.
Cedrus Coniothyrium 32.
— Microdiplodia 83.
— Diplodia 113.
Celastrus Pestalozzina 629.
Celtis Coniothyrium 32.
— Diplodia 113.
Centaurea Dinemasporium 432.
Cephalanthus Phoma 792.
Cerastium Leptostroma 348.
— Placosphaeria 862.
Cercis Sphaeropsis 10.
— Coniothyrium 32.
— Diplodia 114.
— Camarosporium 263.
— Discosia 379.
— Pestalozzia 686.
Cercocarpus Phyllosticta 757.
Cereus Leptothyrium 328.
— Gloeosporium 463.
— Phoma 792.
— Septoria 890.
Cestrum Coniothyrium 918.
Chaerophyllum Leptostroma 348.
— Sacidium 369.
— Septoria 890.
Chamaedorea Botryodiplodia 183.
— Gloeosporium 464.
Chamaerops Botryodiplodia 183.
— Leptothyrium 329.
— Pestalozzia 686.
— Phyllosticta 757.
Cheiranthus Ascochyta 872.
Chelidonium Phyllosticta 758.
— Phoma 793.
Chenopodium Coniothyrium 32.
— Chaetodiplodia 175.
— Sacidium 369.
— Gloeosporium 464.
— Phyllosticta 758.
Chimonanthus Diplodia 114.
Choryzema Phoma 793.
— Macrophoma 835.
— Septoria 890.
Chrysophyllum Phyllosticta 758.
Cichorium Microdiplodia 83.
Cimicifuga Leptothyrium 329.
— Leptostroma 349.
Cinnamomum Phyllosticta 759.
— Phoma 794.
Cineraria Ascochyta 873.
Cirsium Pestalozzia 687.
— Phoma 794.
Cistus Microdiplodia 83.
— Diplodia 114.
— Camarosporium 263.
— Coryneum 646.
Citrus Sphaeropsis 10.
— Coniothyrium 33.
— Diplodia 114.
— Camarosporium 263.
— Dinemasporium 425.
— Gloeosporium 465, 466, 467.
— Trullula 548, 549.
— Colletotrichum 558, 559.
— Pestalozzia 687.
— Phyllosticta 759.
— Macrophoma 835.
Cladonia Coniothyrium 918.
Cladrastis Phoma 794.
— Diplodia 924.
Clavaria Melanconium 575.
Clematis Diplodia 115.
— Hendersonia 201.
— Cryptostictis 251.
— Excipularia 438.

Clematis Marssonia 598.
— Phyllosticta 759.
— Phoma 794.
— Aposphaeria 842.
— Vermicularia 857.
Clerodendron Phoma 794.
Clethra Sphaeronaemella 306.
— Phyllosticta 759.
Clianthus Phoma 795.
— Ascochyta 873.
Cliffortia Phoma 795.
— Septoria 890.
Cneorum Camarosporium 263.
— Phoma 795.
Cobaea Phyllosticta 760.
Cocculus Diplodia 115.
— Myxosporium 516.
— Phoma 795.
Cocos Diplodia 116.
Codiaeum Gloeosporium 467.
— Asteroma 853.
Coelogyne Gloeosporium 948.
Coffea Phoma 796.
— Gloeosporium 949.
Colchicum Cylindrosporium 724.
Colletia Phoma 796.
Colutea Diplodia 116.
— Camarosporium 264.
— Ascochyta 873.
Comarum Gloeosporium 467.
— Marssonia 598.
— Septogloeum 623.
— Coryneum 647.
Combretum Macrophoma 835.
Coniferae Pleosporopsis 304.
— Leptothyrium 329, 330.
— Hypodermium 543.
— Sirococcus 850.
Conium Septoria 891.
Convallaria Leptothyrium 330.
— Gloeosporium 467.
— Ascochyta 873.
— Septoria 891.
Convolvulus Hendersonia 201.
— Septoria 891.
Conyza Phoma 796.
Cookia Phyllosticta 760.
Coprosma Phoma 796.
Cordia Microdiplodia 84.
— Colletotrichum 559.
Cordyline Colletotrichum 559.
— Stagonospora 912.
Coriaria Sphaeropsis 11.
— Hendersonia 202.
Cornus Sphaeropsis 11, 916.
— Coniothyrium 33.
— Diplodia 116.
— Hendersonia 201, 202.
— Camarosporium 264.
— Leptothyrium 330.
— Myxosporium 516.
— Melanconium 575.
— Septomyxa 612.
— Septogloeum 623.
— Stilbospora 636.
— Coryneum 647.
— Monochaetia 668.
— Pestalozzia 687.
— Phoma 797.
— Fusicoccum 864.
Corokea Septoria 891.
Coronilla Microdiplodia 84.
— Diplodia 117.
— Hendersonia 203.
— Camarosporium 264, 265.
Corylopsis Cytospora 868.
Corylus Haplosporella 71.
— Microdiplodia 84.
— Diplodia 117.
— Hendersonia 203.
— Dichomera 291.
— Leptothyrium 330, 331.
— Labrella 363.
— Discosia 379.
— Catinula 408.
— Dinemasporium 426.
— Pseudopatella 435.
— Gloeosporium 468.
— Myxosporium 516, 517 518, 954.
— Naemospora 538.
— Thyrsidium 590.
— Stilbospora 636.
— Coryneum 648.
— Monochaetia 669.
— Phoma 797.
— Vermicularia 857.

Corylus Phlyctaena 910.
Cosmus Phoma 798.
Cotoneaster Entomosporium 384.
Crataegus Sphaeropsis 11.
— Microdiplodia 84
— Diplodia 118.
— Botryodiplodia 184.
— Hendersonia 203.
— Discosia 379.
— Discula 409.
— Myxosporium 518.
— Naemospora 538, 539.
— Coryneum 648, 649.
— Phyllosticta 760.
— Phoma 798.
— Ascochyta 874.
Crinum Septoria 892.
Croton Gloeosporium 469.
Cryptocaria Phyllosticta 761.
Cryptomeria Pestalozzia 687.
Cucumis Gloeosporium 469.
Cucurbita Hendersonia 204.
— Gloeosporium 470.
— Naemospora 539.
— Septomyxa 612.
Cuphea Septoria 892.
Cupressus Pestalozzia 687, 688.
Cussonia Phyllosticta 761. — Phoma 798.
Cyanophyllum Gloeosporium 949.
Cycas Coniothyrium 34.
— Hendersonia 204.
— Leptothyrium 331.
— Pestalozzia 688.
— Dendrophoma 844.
Cyclamen Septoria 892.
Cydonia Coniothyrium 34.
— Diplodia 118.
— Hendersonia 204, 205.
— Camarosporium 265.
— Gloeosporium 475.
— Myxosporium 518.
— Coryneum 649.
Cynodocea Rhabdospora 905.
Cynanchum Leptostromella 389.
— Excipula 399.
— Septogloeum 623.
Cynodon Hendersonia 205.
Cyperus Phoma 798.
Cyperus Ascochyta 874.
Cytisus Coniothyrium 34, 919.
— Microdiplodia 85.
— Diplodia 119.
— Camarosporium 265, 266.
— Dichomera 291.
— Leptothyrium 332.
— Leptostromella 389.
— Gloeosporium 471.
— Myxosporium 519.
— Marssonia 598.
— Phyllosticta 761.
— Phoma 799.
Dacydium Phoma 799.
Dactylus Gloeosporium 471.
Damara Phyllosticta 761.
Daphne Diplodia 119.
— Botryodiplodia 184.
— Hendersonia 205.
— Camarosporium 267.
— Gloeosporium 471.
— Marssonia 599.
Darlingtonia Coniothyrium 919.
Dasylirion Coniothyrium 35.
— Microdiplodia 85.
— Macrophoma 836.
Datica Phyllosticta 762.
Datura Phoma 799.
Daucus Heteropatella 403, 404.
Delphinium Hendersonia 205.
— Leptostroma 349.
Dentaria Leptothyrium 332.
Deutzia Ascochyta 874.
— Camarosporium 936.
Dianthus Diplodia 120.
— Leptostroma 349.
— Leptostromella 389.
— Dinemasporium 426.
Dictamnus Phoma 799, 800.
— Sphaeronaema 898.
Dielytra Phoma 800.
Digitalis Gloeosporium 949.
Diospyrus Dendrophoma 844.
— Camarosporium 936.
Discorea Phyllosticta 762.
Doronicum Phyllosticta 763.
Doryophora Phoma 800.
Dracaena Sphaeropsis 12, 916.

Dracanea Gloeosporium 471.
— Colletotrichum 560.
— Macrophoma 836.
Dryandra Phyllosticta 763.
Eatonia Phoma 800.
Ebulum Gloeosporium 471.
Echium Pyrenochaeta 855.
Edwardsia Phyllosticta 763.
Edgworthia Diplodia 120.
Elaeagnus Coniothyrium 35.
— Diplodia 120.
— Dichomera 291.
Elaeodendron Septoria 892.
Elymus Camarosporium 267.
— Phyllosticta 763.
— Vermiculariella 885.
— Septoria 892.
Empetrum Melasmia 373.
— Excipula 400.
Encephalartus Gloeosporium 472.
Entelea Macrophoma 806.
Ephedra Camarosporium 267.
Epidendron Gloeosporium 472.
— Placosphaeria 862.
Epilobium Diplodia 121.
— Hendersonia 206.
— Discosia 380.
— Hainesia 449.
— Gloeosporium 472.
— Marssonia 599.
— Coryneum 650.
— Monochaetia 669.
— Pestalozzia 688.
— Cylindrosporium 725.
Epimedium Sacidium 369.
Equisetum Coniothyrium 36.
— Hendersonia 206.
— Gloeosporium 472, 473.
Erica Haplosporella 71.
— Sporonema 414.
— Sirococcus 851.
Eriobotrya Diplodia 121.
— Basiascum 593.
Eriophorum Leptostroma 349.
— Septogloeum 624.
— Neottiospora 850.
Eryngium Phillosticta 763.
— Rhabdospora 906.
Eryngium Phleospora 909.
Eucalyptus Coniothyrium 36.
— Microdiplodia 85.
— Cryptostictis 251.
— Leptothyrium 332.
— Monochaetia 669.
— Pestalozzia 688, 689.
— Phoma 801.
Euclea Botryodiplodia 930.
Eugenia Gloeosporium 473.
— Pestalozzia 689.
— Phyllosticta 764.
— Phoma 801.
— Coniothyrium 919.
Eupatorium Leptostroma 349.
— Dothichiza 404.
Euphorbia Coniothyrium 36.
— Diplodia 121.
— Hendersonia 206.
— Leptostroma 349.
— Heteropatella 404.
— Amerosporium 419.
— Monochaetia 669.
— Phyllosticta 764.
— Phoma 801.
— Vermicularia 857, 858.
Evonymus Coniothyrium 36.
— Diplodia 122.
— Hendersonia 206.
— Camarosporium 267.
— Cytosporium 290.
— Gloeosporium 473, 474.
— Marssonia 600, 601.
— Septogloeum 625.
— Pestalozzia 690.
— Phoma 802.
— Cicinnobolus 854.
— Septoria 893.
Fabiana Microdiplodia 85, 86.
— Phoma 802.
Fagus Sphaeropsis 12.
— Diplodia 122.
— Diplodiella 178.
— Hendersonia 206.
— Leptothyrium 332.
— Discosia 380.
— Discula 409.
— Pleococcum 416.

Fagus Psilospora 417.
— Coccobolus 441.
— Gloeosporium 447.
— Myxosporium 519.
— Naemospora 539.
— Melanconium 575. 576.
— Thyrsidium 591.
— Didymosporium 616.
— Prosthemiella 627.
— Stilbospora 636.
— Coryneum 650.
— Scolecosporium 661, 662.
— Asterosporium 663.
— Pestalozzia 690.
— Libertella 735, 736.
— Cryptosporium 745.
— Phyllosticta 764, 765.
Falcaria Phyllosticta 765.
Ferula Diplodia 123.
Ficaria Cylindrosporium 725.
Ficus Coniothyrium 37, 919.
— Diplodia 123, 935.
— Diplodiella 178.
— Leptostroma 349.
— Gloeosporium 475.
— Naemospora 539.
— Melanconium 576.
— Colletotrichum 955.
Foeniculum Microdiplodia 86.
— Diplodia 124.
Forsythia Hendersonia 207.
— Phoma 803.
Fothergilla Cytospora 868.
Fourcroya Coniothyrium 37.
— Hendersonia 207.
Fragaria Coniothyrium 38.
— Gloeosporium 476.
Fraxinus Microdiplodia 86.
— Diplodia 124.
— Botryodiplodia 184.
— Hendersonia 208.
— Discosia 380.
— Amerosporium 419.
— Coccobolus 441.
— Gloeosporium 476, 477.
— Myxosporium 520.
— Naemospora 540.
— Trullula 549.
Fraxinus Chaetophoma 852.
— Dothiorella 860.
— Cytospora 868.
— Ceuthospora 870.
Freesia Phoma 800.
Freycinetia Melanconium 955.
Fuchsia Pestallozzia 690.
— Phyllosticta 765.
— Septoria 893.
— Melanconium 920.
Funkia Leptothyrium 334, 941.
Galactis Phoma 803.
— Diplodia 924.
Galega Coniothyrium 38.
Galeobdolon Ascochyta 875.
Galeopsis Phoma 805.
— Dendrophoma 845.
Galium Diplodia 124.
— Zythia 299.
— Excipula 400.
— Protostegia 439.
— Pestalozzia 439.
— Phyllosticta 769.
Gardenia Phyllosticta 766.
— Stagonospora 912.
Garrya Diplodia 125.
Gaultheria Septomyxa 613.
— Pestalozzia 691.
Geitonoplesium Sphaeropsis 12.
— Camarosporium 268.
Genista Coniothyrium 38.
— Microdiplodia 87.
— Pestalozzia 691.
— Phoma 804.
Gentiana Leptothyrium 333.
— Heteropatella 404.
Georgina Diplodia 125.
Geranium Pestalozziella 566.
— Sphaeronaema 849.
— Septoria 893.
Geum Gloeosporium 477.
— Phyllosticta 766.
Gladiolus Hendersonia 209.
Gleditschia Coniothyrium 38.
— Diplodia 126.
— Botryodiplodia 185.
— Hendersonia 209, 210.
— Camarosporium 268.

Gleditschia Piggotia 344.
— Myxosporium 520, 521.
— Melanconium 576.
— Phoma 804.
Glyceria Hendersonia 209.
— Vermicularia 858.
Gingko Phyllosticta 766.
Gnetum Piggotia 344, 345.
Gomphidius Sphaeronaemella 940.
Gomphocarpus Phoma 804.
— Septoria 894.
Gonolobus Septoria 894.
Gossypium Diplodia 126.
Gramineae Labrella 363.
— Leptostromella 390.
— Dinemasporium 426.
— Myxosporium 552, 553.
— Septogloeum 627.
— Sphaeropsis 917.
Gymnocladium Haplosporella 72.
Gynerium Coniothyrium 38.
Halleria Septoria 894.
— Diplodia 925.
Halimodendron Camarosporium 937.
Hardenbergia Gloeosporium 477.
Hedera Coniothyrium 39.
— Naemosphaera 62.
— Microdiplodia 87.
— Diplodia 126.
— Hendersonia 210.
— Camarosporium 269.
— Sphaeronemella 306.
— Leptothyrium 333, 334.
— Gloeosporium 477, 478.
— Colletotrichum 560.
— Melanconium 576, 577.
— Thyrsidium 591, 592.
— Asteromella 846.
Hedysarum Placosphaeria 862.
Helleborus Coniothyrium 39, 40.
— Diplodia 126.
— Phyllosticta 767.
— Macrophoma 836, 837.
— Vermicularia 858.
— Septoria 894.
Helianthemum Coniothyrium 40.
— Leptothyrium 333.
— Gloeosporium 478.
Helianthemum Phyllosticta 767.
Helichrysum Microdiplodia 87.
— Camarosporium 269.
— Pestalozzia 692.
— Diplodia 925.
Helosciadium Marssonia 601.
— Cylindrosporium 724.
Heliotropium Phoma 805.
Helvella Sphaeronemella 306.
Heimia Phoma 805.
Heracleum Hendersonia 210.
— Labrella 363.
— Cylindrosporium 726.
— Vermicularia 859.
— Ascochyta 875.
Hermannia Septoria 895.
Heteropteris Phyllosticta 767.
— Dendrophoma 845.
Heuchera Phyllosticta 768.
Hibiscus Diplodia 127.
— Colletotrichum 560.
— Libertella 736.
— Phoma 805.
Hippophaë Diplodia 127.
Hohenbergia Phyllosticta 768.
Holcus Vermicularia 859.
Hoya Gloeosporium 479, 480.
Hypochoeris Diplodina 882.
Humulus Coniothyrium 40.
— Diplodia 127.
— Hendersonia 210.
— Camarosporium 269.
— Gloeosporium 480.
— Phyllosticta 768.
Hyacinthus Amphisporium 441.
Hydrangea Septoria 895.
Hypericum Diplodia 128.
— Thyrsidium 592.
— Hyalocerus 707, 708.
— Phoma 805, 806.
Hyssopus Diplodia 128.
Jambosa Leptothyrium 334.
Jasminum Coniothyrium 40, 41.
— Microdiplodia 87.
— Diplodia 129.
— Hendersonia 211, 212.
— Melanconium 577.
Ichnocarpus Phoma 806.

Idesia Phoma 806.
Ilex Sphaeropsis 13.
— Diplodia 128.
— Gloeosporium 480.
— Myxosporium 521, 522.
— Pestalozzia 692.
— Phyllosticta 768.
— Phoma 806.
— Cytospora 869.
— Camarosporium 937.
Illicium Phyllosticta 769.
Imbricaria Coniothyrium 41.
Incarvillea Diplodia 129.
Indigofera Diplodia 129.
— Phoma 807.
Impatiens Ascochyta 875.
Inula Diplodia (?) 110.
— Leptostroma 350.
— Gloeosporium 481.
Ipomaea Marssonia 601.
Iris Pestalozzia 692.
— Macrophoma 837.
Juglans Sphaeropsis 13.
— Coniothyrium 41.
— Diplodia 130, 131.
— Diplodiella 179.
— Botryodiplodia 185.
— Leptothyrium 334.
— Catinula 408.
— Gloeosporium 481.
— Myxosporium 522, 954.
— Melanconium 577, 578.
— Thyrsidium 593.
— Marssonia 601, 602.
— Pestalozzia 693.
— Cryptosporium 745, 746.
— Phoma 807.
— Ascochyta 875.
— Haplosporella 922.
Jullbrissin Coniothyrium 41.
Juncus Hendersonia 212.
— Leptostroma 350.
— Leptostromella 390.
— Godroniella 397.
— Pleococcum 417.
— Phyllosticta 769.
Juniperus Microdiplodia 88.
— Diplodia 131.
Juniperus Hendersonia 212, 213.
— Coryneum 650.
— Monochaetia 670.
— Pestalozzia 693.
— Phoma 807.
— Rhabdospora 906.
Justicia Phoma 808.
Kaninchen-Koth Naemosphaera 63.
— Dinemasporium 427.
Kennedya Camarosporium 270.
— Phoma 808.
Kerria Coniothyrium 42.
— Diplodia 131.
— Naemospora 540.
— Coryneum 651.
Kigglaria Phoma 808.
Knautia Phoma 809.
Kochia Camarosporium 270.
Koelreuteria Diplodia 132.
Knochen Naemosphaera 63.
— Phoma 809.
— Coniothyrium 921.
Labiatae Dinemasporium 427.
Lactuca Diplodia 132.
— Massaria 602.
— Dyplodina 882.
Laelia Gloeosporium 949.
Lagenaria Hendersonia 213.
— Colletotrichum 561.
Lagerstroemia Diplodia 132.
— Pestalozzia 694.
Lamium Leptostroma 350, 351.
— Septoria 895.
Lampsana Phyllosticta 769.
Landolphia Phyllosticta 769.
Larix Chaetodiplodia 175, 176.
— Sphaeronaemella 307.
— Leptostroma 351.
— Pseudocenangium 440.
— Phoma 809.
Lappa Diplodia 732.
Lardizabala Septoria 896.
Laserpitium Massaria 603.
— Cylindrosporium 702.
— Phoma 809.
Lasia Gloeosporium 950.
Laurus Sphaeropsis 13.
— Coniothyrium 42, 920.

Laurus Diplodia 132, 133.
— Hendersonia 214.
— Discosia 380.
— Chaetopeltis 392.
— Gloeosporium 482.
— Trullula 549.
— Psammina 628.
— Monochaetia 670.
Lecidium Hendersonia 214, 215.
Ledum Ascochyta 876.
— Thoracella 886.
Leichnam Collacystis 305.
Lepidium Leptostromella 390.
— Phoma 809.
Lespedeza Phoma 810.
Libanotis Gloeosporium 482.
Ligustrum Coniothyrium 42.
— Microdiplodia 88.
— Diplodia 133.
— Camarosporium 270.
— Discosia 380.
— Gloeosporium 482.
— Pestalozzia 694.
Lilium Diplodia 133.
— Hendersonia 215.
— Pestalozzia 706.
— Cylindrosporium 727.
Linnaea Godroniella 398.
Linaria Diplodia 173.
— Heteropatella 404.
Linum Leptostroma 351.
Lippia Dinemasporium 427.
— Phoma 810.
— Diplodia 926.
Listea Diplodia 926.
Littorella Septoria 896.
Livistona Hendersonia 215.
Loasa Septoria 896.
Lolium Gloeosporium 483.
Lonicera Sphaeropsis 13.
— Coniothyrium 42.
— Microdiplodia 88, 923.
— Diplodia 134.
— Hendersonia 215.
— Cryptostictis 252.
— Camarosporium 271, 937.
— Leptothyrium 335.
— Leptostroma 351.
Lonicera Labrella 364.
— Massaria 602.
— Psammina 630.
— Phoma 810.
Lunaria Leptothyrium 335, 336.
Lupinus Coniothyrium 42.
— Pestalozzia 694.
Luzula Hendersonia 216.
— Leptothyrium 336.
— Leptostroma 352.
Lychnis Hendersonia 216.
— Gloeosporium 483.
— Marssonia 603.
Lycium Coniothyrium 43.
— Diplodia 134.
— Camarosporium 272.
— Myxosporium 523.
— Melanconium 578.
— Didymosporium 617.
Lycopersicum Gloeosporium 483.
Lycopus Leptostroma (Lycopi) 352.
Lysiloma Phoma 811.
Lysimachia Pestalozzia 695.
— Phoma 811.
— Diplodina 882.
— Septoria 896.
Lythrum Coniothyrium 920.
Maclura Diplodia 135.
Maesa Septoria 897.
Magnolia Coniothyrium 42.
— Diplodia 135.
— Hendersonia 216.
— Sphaeronaemella 307.
— Discosia 380.
— Gloeosporium 484.
— Pestalozzia 695.
— Phyllosticta 770.
— Phoma 812.
— Septoria 897.
— Bartalinia 915.
— Camarosporium 938.
Mahonia Diplodia 135.
— Phyllosticta 770.
— Phoma 812.
Malva Colletotrichum 561, 562.
— Gloeosporium 950.
Mangifera Gloeosporium 950.
Marlea Phoma 812.

Marlea Cytospora 869.
Marrubium Diplodia 136.
— Hendersonia 217. — Phoma 813.
Marsdenia Diplodia 136.
Marsilea Phoma 812.
Martynia Phoma 812.
Masdewallia Phyllosticta 770.
Massaria Chiastospora 313.
Medicago Diplodia 136.
— Hendersonia 217.
— Leptothyrium 336.
— Sporonema 414.
— Gloeosporium 485.
— Marssonia 603.
— Ascochyta 876.
Melampyrum Leptothyrium 336.
— Marssonia 603.
— Phyllosticta 771.
Melia Microdiplodia 88, 89.
— Diplodia 137.
— Santiella 934.
Melianthus Phoma 813.
Melocactus Phoma 813.
Menispermum Diplodia 137.
— Amerosporium 420.
— Gloeosporium 485.
— Colletotrichum 562, 563.
— Asteroma 853.
Mentha Diplodia 138.
Menyanthes Ascochyta 876.
Mercurialis Zythia 300.
— Ascochyta 876.
Mesembrianthemum Camarosporium 938
Mespilus Coniothyrium 43.
— Hendersonia 217.
— Entomosporium 385.
— Sporonema 414.
— Gloeosporium 485.
— Myxosporium 523.
— Haplosporella 922.
Metrosiderus Phyllosticta 771.
Michelia Coniothyrium 920.
— Diplodia 926.
Mimulus Phyllosticta 771.
— Chaetophoma 852.
Mirabilis Phoma 813.
Mist Sphaeronaemella 307.
— Trichocrea 313.
Mist Rhynchomyces 314.
Molinia Actinothyrium 386.
— Leptostromella 390.
Momordica Phyllosticta 771.
Monochaetum Phoma 814.
Morus Sphaeropsis 14.
— Coniothyrium 43.
— Haplosporella 72.
— Microdiplodia 89.
— Diplodia 138.
— Camarosporium 273, 274.
— Phoeodiscula 431.
— Pestalozzia 695.
— Cryptosporium 746.
Mühlenbeckia Diplodia 138.
— Didymosporium 617.
— Septoria 897.
Musa Sphaeropsis 15.
— Phoma 814.
Mynginda Gloeosporium 486.
Myosotis Cylindrosporium 727.
Myrica Diplodia 139.
Myricaria Melaconium 573.
— Marssonia 604.
— Dothiorella. 860.
Myrmecophaga (Haare des Ameisenbären) Trichophila 373.
Myrtus. Diplodia 139.
— Pestalozzia 695.
— Ascochyta 877.
Nandina Camarosporium 274.
— Phoma 814.
Narcissus Phyllosticta 772.
Narthecium Microdiplodia 89.
Negundo Phoma 815.
— Diplodina 883.
Nelumbium Gloeosporium 951.
Nepenthes Phyllosticta 772.
Nerium Haplosporella 72.
— Diplodia 139.
— Pestalozzia 696.
Nymphaea Sporonema 414.
Nyssa Microdiplodia 89.
— Camarosporium 274.
Oenothera Phoma 815.
— Macrophoma 837.
— Placosphaeria 863.
Olea Diplodia 139.

Olea Couturea 250.
— Melanconium 579.
— Steganosporium 713.
— Chaetophoma 852.
— Ascochyta 877.
— Botryodiplodia 931.
— Gloeosporium 951.
Oligogyne Gloeosporium 951.
Oncidium Gloeosporium 486.
— Phyllosticta 772.
Ononis Coniothyrium 43.
— Sacidium 369.
Opuntia Diplodia 140.
— Ascochyta 877.
Orchideae Hendersonia 217.
— Gloeosporium 486.
— Colletotrichum 563, 564.
Oreodaphne Phyllosticta 772.
Oreoselinum Trullula 552.
Ornithopus Phoma 815.
Origanum Phyllosticta 773.
— Septoria 897.
Oryza Sphaeropsis 15.
— Coniothyrium 44.
Osmanthus Phyllosticta 773.
— Septoria 898.
Osmunda Leptostroma 360.
— Excipula 400.
Ostrya Gloeosporium 487.
— Leptothyrium 941.
Osyris Microdiplodia 90.
— Diplodia 140.
— Pestalozzia 696.
Oxyacanthus Pestalozzia 696.
Oxalis Cylindrosporium 728.
— Stagonospora 913.
Oxybaphus Diplodina 883.
Oxylobium Phoma 815.
— Diplodia 926.
Oxypetalum Septoria 898.
Oxytropis Rhabdospora 906.
Paeonia Hendersonia 218.
— Discosia 380.
— Leptostromella 390.
— Coryneum 651.
— Macrophoma 838.
— Septoria 898.
Paliurus Coniothyrium 44.
Paliurus Diplodia 140.
— Camarosporium 275.
— Gloeosporium 487.
— Trullula 549.
Palmae Coniothyrium 45.
— Diplodia 140.
— Pestalozzia 696.
Panax Diplodia 141.
Pandanus Pirostoma 374.
— Melanconium 579.
— Diplodina 883.
Papaver Septoria 894.
Paphiopedilum Colletotrichum 956.
Papier Camarosporium 275.
— Sacidium 367.
— Ascochyta 877.
— Chaetomella 922.
Parietaria Coniothyrium 45.
— Hendersonia 218.
— Septoria 899.
Parmelia Coniothyrium 45.
Paronychia Hendersonia 218.
Parottia Camarosporium 275.
Passerina Massaria 606.
Passiflora Diplodia 141.
Pastinaca Pseudostictis 312.
— Pilidium 436.
— Gloeosporium 951.
Patagonula Phyllosticta 773.
— Phoma 815.
Paulownia Microdiplodia 90.
— Diplodia 141.
— Naemospora 540.
— Trullula 549.
Pavetta Phoma 816.
Pavia Phoma 816.
Pedicularis Leptothyrium 337.
Pelargonium Diplodia 141.
— Gloeosporium 487.
Peltigera Libertiella 302.
— Stagonopsis 310.
Periploca Diplodia 142.
— Phyllosticta 773.
Persica Diplodia 142.
— Dichomera 292.
— Gloeosporium 487.
— Phyllosticta 774.
— Melanconium 957.

Peucedanum Leptostromella 390.
— Trullula 549.
— Phoma 816.
— Macrophoma 838.
— Septoria 899.
— Rhabdospora 907.
Phalaris Coniothyrium 46.
Phalenopsis Phyllosticta 774.
Pharbis Libertella 737.
— Macrophoma 838.
Phaseolus Stagonopsis 310.
— Excipula 399.
— Gloeosporium 488, 489.
Phellodendron Phoma 817.
Phlox Hendersonia 219.
— Phyllosticta 775.
Philadelphus Coniothyrium 46.
— Diplodia 142.
— Hendersonia 218.
— Camarosporium 276.
Phillyrea Gloeosporium 489.
— Phyllosticta 774.
— Placosphaeria 863.
Philodendron Diplodia 927.
Phoenix Microdiplodia 91.
— Hendersonia 219.
— Gloeosporium 490.
— Diplodia 927.
— Leptostroma 944.
Phormium Septoria 899.
Photinia Diplodia 142.
— Coryneum 652.
— Pestalozzia 697.
Phragmites Chaetomella 66.
— Microdiplodia 91.
— Hendersonia 219, 220, 221, 248.
— Camarosporium 276.
— Leptostroma 352.
— Pirostoma 374.
— Leptostromella 390.
— Dinemasporium 428.
— Melanconium 579.
— Phoma 817.
— Phlyctaena 910.
Phyllartrum Diplodia 143.
— Staganospora 913.
Physalis Ascochyta 878.
Phytolacca Gloeosporium 490.
Pimelia Phoma 817.
Pimpinella Cylindrosporium 728.
— Septoria 900.
Pinus Sphaeropsis 15.
— Coniothyrium 46.
— Naemosphaeria 62.
— Sirotheca 64.
— Levieuxia 64.
— Diplodia 143, 144.
— Diplodiella 179.
— Hendersonia 221, 222.
— Camarosporium 276.
— Zythia 300.
— Sphaeronaemella 308.
— Leptothyrium 353.
— Leptostromella 376.
— Brunchorstia 387.
— Excipula 400.
— Dothichiza 405.
— Lemalis 407.
— Pseudocenangium 440.
— Gloeosporium 492.
— Naemospora 540.
— Melanconium 580.
— Cryptomella 588.
— Pestalozzina 588.
— Stilbospora 637.
— Pestalozzia 697, 698.
— Cylindrosporium 729.
— Phoma 817, 818.
— Trullula 954.
Piper Phyllosticta 775.
Pirola Leptothyrium 337.
Pirus Sphaeropsis 16.
— Diplodia 145.
— Botryodiplodia 185, 186.
— Hendersonia 222, 223.
— Camarosporium 277.
— Leptothyrium 337, 942.
— Labrella 364.
— Discosia 380.
— Entomosporium 384, 385.
— Sporonema 414.
— Microsticta 443.
— Gloeosporium 492, 493.
— Myxosporium 523.
— Bloxamia 553.
— Melanconium 580.

Pirus Coryneum 652.
— Pestalozzia 698.
— Libertella 737.
— Cryptosporium 746.
— Aposphaeria 842.
— Cytosporella 866.
— Trullula 955.
Pistacea Diplodia 146.
— Botryodiplodia 186, 187.
— Monochaetia 671.
— Phyllosticta 775.
Pisum Coniothyrium 47.
— Chaetomella 66.
— Septomyxa 613.
Pitcairnia Sirococcus 851.
Pittosporium Microdiplodia 91.
— Chaetodiplodia 176.
— Phyllosticta 775.
— Phoma 818.
Planera Hendersonia 223.
Plantago Coniothyrium 47.
— Excipula 401.
— Cylindrosporium 728.
— Sphaeropsis 917.
Platanus Coniothyrium 47.
— Microdiplodia 92.
— Diplodia 146, 147.
— Hendersonia 223, 248.
— Dichomera 292.
— Discosia 380, 381.
— Discula 409, 410.
— Sporonema 415.
— Gloeosporium 490, 491.
— Myxosporium 524.
— Myxosporella 544, 545.
— Pestalozzia 698.
— Stegonosporium 713.
— Fusicoccum 865.
— Cytosporella 866.
Platycerium Phyllosticta 776.
Plumbago Phyllosticta 776.
Poa Leptostroma 360.
— Ephelis 446.
— Septoria 900.
Podalyria Phoma 818.
Podocarpus Pestalozzia 698.
Poinsettia Gloeosporium 493.
Polemonium Ascochyta 878.
Polygala Phoma 819.
Posygonum Chaetomella 67.
— Hendersonia 224.
— Leptothyrium 338.
— Melasmia 373.
— Pestalozzia 699.
— Diplodia 927.
Polypodium Gloeosporium 493.
Polyporus Coniothyrium 47.
Populus Coniothyrium 48, 49.
— Chaetomella 66, 67.
— Diplodia 147.
— Diplodiella 179.
— Hendersonia 224, 225.
— Leptothyrium 338.
— Discosia 381.
— Leptostromella 391.
— Excipula 401.
— Dothichiza 405.
— Gloeosporium 494, 495.
— Myxosporium 524, 525, 526.
— Melanostroma 535.
— Naemospora 541.
— Trullula 549.
— Melanconium 580.
— Marssonia 605, 606, 607.
— Coryneum 652, 653, 654.
— Pestalozzia 699.
— Steganosporium 714.
— Phragmotrichum 718.
— Cryptosporium 746, 747.
— Cicinnobolus 854.
— Diplodiella 930.
Posidonia Aposphaeria 842.
— Sirococcus 851.
Potamogeton Phyllosticta 776.
Potentilla Leptothyrium 338.
— Labrella 364.
— Labridium 885.
— Gloeosporium 495.
— Massaria 607.
— Septogloeum 626.
— Pestalozzia 699.
— Phoma 819.
— Sclerotiopsis 847.
Poterium Camarosporium 277.
— Phoma 819.
Prasium Septoria 900.

Prasium Diplodia 927.
Protea Camarosporium 938.
Prunus Sphaeropsis 16.
— Coniothyrium 49.
— Microdiplodia 92, 93.
— Diplodia 148, 149, 150.
— Hendersonia 225, 226.
— Camarosporium 277, 278.
— Polystigmina 315.
— Leptothyrium 339, 360.
— Discosia 381.
— Dothichiza 406.
— Dinemasporium 429..
— Myxosporium 526, 527.
— Melanconium 581.
— Septomyxa 613.
— Coryneum 654, 655.
— Pestalozzia 699.
— Steganosporium 747.
— Cylindrosporium 729, 730.
— Libertella 737.
— Cryptosporium 747.
— Phyllosticta 776, 777.
— Phoma 819.
— Macrophoma 839.
— Vermicularia 859.
— Placosphaeria 863.
— Santiella 935.
Psamma Ascochyta 878.
— Septoria 900.
Psidium Phyllosticta 777.
Psoralea Microdiplodia 93.
Pteris Camarosporium 278.
— Leptothyrium 339.
— Leptostroma 353, 360, 944.
— Discosia 381.
— Leptostromella 391.
— Septogloeum 626.
— Monochaetia 671.
— Pestalozzia 700.
Pulsatilla Rhabdospora 907.
Punica Diplodia 150.
— Hendersonia 226.
— Zythia 300.
— Leptostroma 354.
— Phoma 820.
Pyrethrum Diplodia 151.
Quercus Coniothyrium 49, 50.
Quercus Chaetomella 68.
— Microdiplodia 93.
— Diplodia 151, 152.
— Diplodiella 179.
— Hendersonia 227, 228.
— Cryptostictis 252.
— Camarosporium 278, 279.
— Cytosporium 290.
— Dichomera 292, 293.
— Sphaeronaemella 308.
— Leptothyrium 339, 340, 341, 942.
— Leptostroma 361.
— Sacidium 367.
— Discosia 381.
— Melophia 387.
— Discula 409.
— Sporonema 415.
— Ptilospora 418.
— Dinemasporium 429.
— Pseudopatella 435.
— Schizothyrella 438, 439.
— Gloeosporium 495, 496.
— Myxosporium 527, 528.
— Naemospora 541, 542.
— Melanconium 581, 582.
— Didymosporium 617, 618.
— Stilbospora 637.
— Coryneum 655, 656.
— Monochaetia 671, 672.
— Pestalozzia 700, 701.
— Phragmotrichum 719.
— Libertella 737, 738.
— Cryptosporium 747.
— Phyllosticta 777, 778.
— Phoma 820, 821, 822.
— Plenodomus 847.
— Sphaeronaema 849.
— Placosphaeria 863.
— Fusicoccum 865.
— Cryptosporella 866.
Quillaja Phoma 822.
Ranunculus Discosia 381.
— Gloeosporium 496.
— Cylindrosporium 731.
Renealmia Septoria 901.
Reseda Phoma 832.
Resina (Harz) Coniothyrium 50.
Rhagodia Camarosporium 938.

Rhamnus Coniothyrium 51.
— Haplosporella 73.
— Microdiplodia 94.
— Diplodia 152, 153.
— Hendersonia 229.
— Camarosporium 279.
— Dichomera 293.
— Dothichiza 406.
— Dinemasporium 429.
— Myxosporium 528.
— Pestalozzia 701.
— Phoma 822.
Rhaphidolepis Phyllosticta 778.
— Hendersonia 932.
Rheum Ascochyta 879.
Rhinanthus Zythia 302.
— Gloeosporium 496.
Rhododendron Coniothyrium 51.
— Diplodia 155.
— Hendersonia 229.
— Gloeosporium 497.
— Pestalozzia 701.
Rhodotypus Phoma 823.
Rhus Coniothyrium 51.
— Diplodia 154.
— Camarosporium 279.
— Hainesia 449, 936.
— Gloeosporium 479.
— Marssonia 608.
— Coryneum 656.
— Cytospora 869.
— Colletotrichum 956.
Ribes Coniothyrium 51.
— Haplosporella 73.
— Diplodia 154.
— Hendersonia 229, 230.
— Camarosporium 280.
— Gloeosporium 497, 498, 499.
— Marssonia 608.
— Monochaetia 672.
— Libertella 738.
— Cryptosporium 747.
— Phoma 823.
— Ascochyta 879.
Ricinus Phyllosticta 778.
Robinia Coniothyrium 52.
— Diplodia 155.
— Hendersonia 230, 231.
Robinia Camarosporium 280.
— Discosia 381.
— Dinemasporium 429.
— Gloeosporium 499.
— Myxosporium 528.
— Trullula 549.
Rosa Sphaeropsis 17.
— Coniothyrium 52.
— Chaetomella 68.
— Microdiplodia 94.
— Diplodia 155, 156.
— Hendersonia 231, 232.
— Cryptostictis 252, 253.
— Camarosporium 281, 282.
— Leptothyrium 341.
— Leptostroma 361.
— Labrella 365.
— Discosia 381.
— Discula 410.
— Discella 433.
— Myxosporium 528.
— Naemospora 542.
— Trullula 549.
— Marssonia 608.
— Gloeosporella 614.
— Coryneum 657.
— Seiridium 664.
— Monochaetia 672, 673, 674.
— Pestalozzia 702.
— Libertella 738, 739.
— Phyllostieta 778.
— Phoma 824.
— Hendersonia 932.
Rosmarinus Diplodia 156.
— Couturea 250.
— Ascochyta 879.
Rubia Gloeosporium 952.
Rubus Coniothyrium 52.
— Microdiplodia 94.
— Diplodia 157, 158, 928.
— Hendersonia 232, 233.
— Cryptostictis 253.
— Camarosporium 282.
— Leptothyrium 341.
— Leptostroma 354, 355.
— Sacidium 369.
— Discosia 381.
— Amerosporium 420.

Rubus Hainesia 450.
— Gloeosporium 499, 500.
— Myxosporium 529.
— Naemospora 512.
— Blennoria 546.
— Agyriella 547.
— Coryneum 657.
— Pestalozzia 702, 703.
— Libertella 739.
— Phoma 824.
— Sphaeronaema 849.
— Botryodiplodia 931.
Rumex Leptostroma 355.
— Coryneum 657.
Ruscus Sphaeropsis 17.
— Microdiplodia 94.
— Diplodia 158.
— Hendersonia 233.
— Blennoria 546.
— Colletotrichum 564.
— Melanconium 582.
— Monochaetia 674.
— Septoria 901.
Ruta Microdiplodia 94, 95.
— Diplodia 158.
— Camarosporium 282.
Sabal Hendersonia 233, 234.
Salicornia Camarosporium 283.
Salisburya Phoma 825.
Salix Sphaeropsis 17.
— Coniothyrium 53.
— Haplosporella 73.
— Diplodia 159, 928.
— Chaetodiplodia 176.
— Diplodiella 180.
— Hendersonia 234.
— Hendersonula 257.
— Camarosporium 283.
— Dichomera 293.
— Roumegueriella 303.
— Sphaeronaemella 308.
— Leptostroma 355, 361.
— Sacidium 368.
— Discosia 382.
— Excipula 401.
— Discula 411.
— Amerosporium 421.
— Dinemasporium 429.
Salix Discella 433.
— Pilidium 437.
— Gloeosporium 500.
— Myxosporium 529, 530, 531.
— Melanostroma 535.
— Melanconium 582.
— Marssonia 609.
— Septogloeum 626.
— Coryneum 658.
— Seiridium 664.
— Pestalozzia 703, 706.
— Libertella 739.
— Cryptosporium 748.
— Phoma 825.
— Septoria 901.
— Rhabdospora 907.
— Stagonospora 913.
Salvia Leptothyrium 342.
— Phoma 825.
Sambucus Coniothyrium 53, 54.
— Microdiplodia 95.
— Diplodia 160.
— Chaetodiplodia 177.
— Hendersonia 235, 236.
— Camarosporium 284.
— Dichomera 294.
— Sacidium 370, 945.
— Sporonema 416.
— Discella 433.
— Marssonia 609.
— Phoma 825.
— Aposphaeria 843.
Sanchezia Pyrenochaeta 855.
Sanguisorba Gloeosporium 501.
— Colletotrichum 564.
Sapindus Phoma 825.
Saponaria Coniothyrium 54.
— Hendersonia 236.
— Cylindrosporium 731.
— Vermicularia 859.
Sarothamnus Sphaeropsis 17.
— Coniothyrium 54, 55.
— Diplodia 160.
— Camarosporium 284.
— Gloeosporium 531.
— Pestalozzia 704.
— Cryptosporium 748.
Saussurea Leptostroma 361.

Saxifraga Hendersonia 237.
— Cylindrosporium 731.
— Phyllosticta 779.
— Leptothyrium 942.
Schinus Septoria 902.
Schlamm Cylindrosporium 733.
Sciadophyllum Phyllosticta 779.
— Stagonospora 914.
Scirpus Coniothyrium 56.
— Hendersonia 237.
— Pirostoma 375.
— Actinothyrium 386.
— Pleococcum 417.
— Cylindrosporium 732.
Sclerotium Clavus Phyllosticta 779.
Scorzonera Diplodia 160.
Scrophularia Coniothyrium 56.
— Leptothyrium 342.
— Leptostroma 355.
— Pestalozzia 704.
— Gloeosporium 952.
Seaforthia Diplodia 928.
Secale Microdiplodia 95.
— Leptostroma 361.
— Dinemasporium 430.
— Melanconium 583.
— Marssonia 610.
Securinega Phoma 826.
— Rhabdospora 908.
Sedum Amerosporium 420.
— Pyrenochaeta 855.
Senecio Leptothyrium 342.
— Gloeosporium 501.
— Phoma 826.
— Rhabdospora 908.
Sequoja Pestalozzia 704.
Setaria Wojnowicia 250.
Silene Dinemasporium 430.
— Marssonia 610.
Sinapis Phoma 827.
Smilax Diplodia 160.
— Discosia 382.
— Marssonia 610.
— Pestalozzia 704.
Smyrnium Sphaeropsis 18.
— Diplodia 161.
Soja Phyllosticta 780.
Solanum Microdiplodia 95.
Solanum Diplodia 161.
— Hendersonia 237, 238.
— Cryptosporium 749.
— Phoma 827.
— Ascochyta 879.
— Phlyctaena 911.
— Coniothyrium 921.
Solidago Coniothyrium 56.
— Leptostroma 356.
Sonchus (Mulgedium) Leptothyrium 342.
Sophora Coniothyrium 56.
— Diplodia 162.
Sorbus Sphaeropsis 18.
— Botryodiplodia 187.
— Hendersonia 238.
— Camarosporium 284.
— Discosia 382.
— Dothichiza 406.
— Discella 434.
— Gloeosporium 531, 532, 952.
— Marssonia 610.
— Septomyxa 614.
— Libertella 739, 740.
— Cryptosporium 749.
— Phoma 827.
— Rabenhorstia 861.
— Cytospora 869.
Sorghum Hendersonia 239.
— Didymosporium 618.
— Sphaeropsis 917.
Sparganium Hendersonia 239.
— Discosia 382.
— Cylindrosporium 732.
Spartium Diplodia 162.
— Sacidium 370.
— Diplopeltis 376.
— Trullula 550.
Spinacia Gloeosporium 501, 952.
Spiraea Diplodia 162, 163.
— Hendersonia 239.
— Camarosporium 285.
— Stagonopsis 311.
— Leptostroma 356.
— Sacidium 368.
— Gloeosporium 502.
— Colletotrichum 565.
— Monochaetia 674, 675.
— Phragmotrichum 719.

Spiraea Cylindrosporium 732.
— Phoma 827, 828.
Stanhopea Glocosporium 502, 953.
— Phyllosticta 780.
Staphylea Sphaeropsis 18.
— Diplodia 164.
— Hendersonia 240.
— Camarosporium 28.
— Phoma 828.
Statice Hendersonia 240.
— Phoma 828.
— Phleospora 910.
Stellaria Leptostroma 356.
— Excipula 401.
— Macrophoma 839, 840.
Stenocarpum Phyllosticta 780.
— Phoma 828.
— Diplodia 929.
Stenomessum Septoria 902
Stephanotis Macrophoma 839.
Sterculia Microdiplodia 923.
Stipa Hendersonia 240.
Strelitzia Cryptomella 589.
— Phyllosticta 780.
Styrax Diplodia 164.
— Coniothyrium 921.
Swainsonia Phoma 829.
Symphoricarpus Naemosphaera 63.
— Diplodia 164.
— Hendersonia 240.
— Camarosporium 285, 286.
— Dendrophoma 845.
Syringa Sphaeropsis 18.
— Coniothyrium 57.
— Microdiplodia 95, 96.
— Diplodia 165.
— Hendersonia 247, 249.
— Camarosparium 286.
— Chaetozythia 304.
— Excipularia 438.
— Glocosporium 502.
— Monochaetia 674.
— Libertella 740.
— Phoma 829.
— Cytosporina 911.
Tamarindus Cytospora 870.
Tamarix Coniothyrium 57, 921.
— Diplodia 165.
Tamarix Hendersonia 241, 242.
— Hyaloceras 707.
— Phoma 829.
— Microdiplodia 923.
Tamus Leptostroma 357.
Tanacetum Microdiplodia 96.
— Diplodia 173.
— Camarosporium 287, 939.
— Leptostroma 357.
— Rhabdospora 908.
Taxodium Pestalozzia 704.
Taxus Diplodia 165.
— Gloeosporium 503, 953.
— Melanconium 583.
— Pestalozzia 704.
Tecoma Coniothyrium 57.
— Diplodia 166.
— Hendersonia 242.
— Coryneum 658.
— Monochaetia 675.
— Placosphaeria 864.
Tellima Phyllosticta 781.
— Pyrenochaeta 856.
Templetonia Phoma 829.
Terminalia Hendersonia 933.
Teucrium Camarosporium 287.
— Leptothyrium 342.
— Leptostroma 357.
— Phyllosticta 781.
Thalictrum Diplodia 166.
— Leptothyrium 343.
— Rhabdospora 909.
— Microdiplodia 923.
Thea Discosia 383.
Thermopsis Phoma 830.
Thuja Diplodia 166, 167.
— Coryneum 659.
— Pestalozzia 704.
Tibouchinia Phoma 830.
Tilia Sphaeropsis 19.
— Haplosporella 73.
— Microdiplodia 96.
— Diplodia 167, 168.
— Macrodiplodia 174.
— Botryodiplodia 187.
— Hendersonia 248.
— Prosthemium 256.
— Camarosporium 287.

Tilia Dichomera 294.
— Gloeosporium 503, 504.
— Myxosporium 532.
— Naemospora 542.
— Melanconium 583.
— Coryneum 659
— Pestalozzia 705.
— Steganosporium 714, 715.
— Phoma 830.
— Pyrenochaeta 856.
Tofjeldia Stagonospora 914.
Tormentilla Leptothyrium 343.
— Marssonia 611.
Trachelospermum Phyllosticta 781.
— Diplodia 929.
Trachycarpus Robillarda 880.
Tradescantia Sphaeronaema 849.
Tristania Phyllosticta 781.
— Macrophoma 840.
— Dendrophoma 846.
— Septoria 902.
Triticum Hendersonia 243.
— Eriosporina 254.
Tubercularia Coniothyrium 57.
Tussilago Ascochyta 880.
Typha Coniothyrium 58.
— Hendersonia 243, 933.
— Leptostroma 362.
— Leptostromella 391.
— Excipula 401.
— Melanconium 584.
— Phoma 831.
— Diplodia 929.
— Hainesia 946.
Ulex Diplodia 168.
— Amerosporium 420.
Ulmus Sphaeropsis 19.
— Coniothyrium 58.
— Microdiplodia 96.
— Diplodia 168.
— Macrodiplodia 174.
— Diplodiella 180.
— Hendersonia 244.
— Camarosporium 287.
— Piggotia 345.
— Gloeosporium 504.
— Myxosporium 533.
— Trullula 550, 551.
Ulmus Bloxamia 554.
— Coryneum 659, 660.
— Steganosporium 715.
— Libertella 740.
— Macrophoma 840.
Umbelliferae Hendersonia 244, 245.
— Colletotrichum 565.
— Bullaria 619.
Unbestimmte Nährpflanze Sphaeropsis 20.
— Coniothyrium 58, 59.
— Chaetomella 67.
— Haplosporella 74.
— Weinmannodora 74.
— Diplodia 169.
— Hendersonia 245, 246.
— Camarosporium 288.
— Dichomera 294.
— Zythia 301.
— Roumegueriella 303.
— Pseudodiplodia 310.
— Leptothyrium 343.
— Labrella 365, 366.
— Sacidium 370.
— Discosia 383.
— Excipula 402.
— Catinula 408.
— Amerosporium 421.
— Dinemasporium 430.
— Endotrichum 442.
— Microsticta 442.
— Melanostroma 536.
— Hypodermium 544.
— Blennoria 546.
— Trullula 551, 552.
— Melanconium 584, 585, 586.
— Thyrsidium 592.
— Coryneum 660.
— Steganosporium 716, 717.
— Libertella 741.
— Cryptosporium 750.
— Diplodina 884.
— Hendersoniella 934.
Uniola Hendersonia 246.
Urostigma Didymosporium 617.
Urtica Coniothyrium 59.
— Leptothyrium 343.
— Sacidium 368.

Urtica Dinemasporium 430.
Vaccinium Diplodia 169.
— Sporonema 416.
— Gloeosporium 504, 505.
— Coryneum 660.
— Diplodina 884.
— Leptothyrium 942, 943.
Valeriana Septoria 903.
— Diplodia 929.
Vanilla Gloeosporium 505.
Veratrum Gloeosporium 505, 506.
— Cylindrosporium 732.
— Sphaeronaema 849.
— Rhabdospora 909.
Verbascum Excipula 402.
Verbena Phoma 831.
Veronica Diplodia 169.
— Gloeosporium 505.
— Phoma 831.
Viburnum Sphaeropsis 20.
— Cytoplea 69.
— Diplodia 169, 170.
— Diplodiella 180.
— Camarosporium 288.
— Dothichiza 406.
— Gloeosporium 507.
— Myxosporium 533, 534.
— Libertella 741.
— Phyllosticta 782.
— Phoma 831.
— Diplodina 884.
— Hyalothyridium 939.
Vicia Faba Sphaeronaemella 309.
— Ascochyta 880.
Vinca Coniothyrium 60.
— Diplodia 171.
— Crytosporium 749.
— Phyllosticta 782.
— Macrophoma 840, 841.
Vincetoxicum Gloeosporium 507.
— Phoma 831.
Viola Gloeosporium 508, 953.
— Marssonia 611.
— Cylindrosporium 733.
— Phoma 832.
Viscum Sphaeropsis 21.
Viscum Diplodia 171.
— Camarosporium 289.
— Gloeosporium 508.
— Trullula 551.
Vitex Diplodia 171.
Vitis Sphaeropsis 21, 22.
— Coniothyrium 60.
— Diplodia 172.
— Hendersonia 246, 249.
— Camarosporium 289.
— Leptothyrium 343, 344.
— Discosia 383.
— Gloeosporium 508, 509, 510.
— Myxosporium 534, 535.
— Trullula 551.
— Colletotrichum 565.
— Melanconium 586, 587.
— Stilbospora 638.
— Coryneum 661.
— Monochaetia 675, 676.
— Pestalozzia 705, 706.
— Libertella 741.
— Phoma 832.
— Macrophoma 841.
— Septoria 903.
Weigelia Hendersonia 933.
Wistaria Coniothyrium 60.
— Diplodia 172.
— Phoma 832.
— Ascochyta 880.
Xanthium Microdiplodia 97.
Xanthoxylum Cytosporella 867.
Xerotis Phyllosticta 783.
Yucca Coniothyrium 61.
— Hendersonia 247.
— Gloeosporium 510.
— Colletotrichum 566.
— Macrophoma 841.
Zea Chaetomella 67.
— Diplodia 173.
— Hendersonia 247.
Zelkova Cytospora 870.
— Camarosporium 939.
Zephyranthes Septoria 903.
Zinnia Phyllosticta 783.

Verzeichniss der Abbildungen

des I. Bandes, VII. Abth.

	Seite
Actinothecium caricicolum Cesati	319 346
Actinothyrium Graminis Kunze	321 386
Amerosporium chaetostroma (Berk. et Br.) Saccardo	396 419
Asterosporium Hoffmanni Kunze	633 663
Blennoria Buxi Fries	545
Bloxamia Saccardiana Allescher	554
— truncata Berk. et Br.	554
Botryodiplodia atra Berlese et Bresad.	187
— Chamaeropis Delacr.	183
— minor Berlese et Bresad.	182
— pyrenophora (Berk.) Sacc.	78 186
Bullaria Umbelliferarum DC.	615
Camarosporium Cytisi Berlese et Bresad.	266
— Evonymi Bresad.	268
— fissum (Pers.) Starb.	282
— incrustans Sacc.	258 279
— Mori Sacc.	273
— Nandinae F. Tassi	274
— Quercus Sacc. et Roum.	278
— sarmenticium Sacc.	269
Chaetodiplodia arachnoidea (Cesati) Sacc.	175
— chaetomoides (Cesati) Sacc.	77 176
Chaetomella Brassicae (Schwein.) Starb.	5
Chiastospora parasitica Ries (Sporen)	297 313
Colletotrichum gloeosporoides Penz.	558
— Lineola Corda	448 556
— Magnusianum Bresad.	562
— Malvarum (A. Braun et Casp.) Southw.	561

Seite

Coniothyrium Crepinianum Sacc. et Roum. 4
— fallax Rolland 4
— Hederae (Desmaz.) Sacc. 4
— Palmarum Corda 4
— Populi Oudem. 5
Coryneum Corni-albae (Roum.) Sacc. 647
— depressum Kunze et Schmidt 655
— disciforme Kunze et Schmidt 643
— foliicolum Fuckel 648
— fusarioides Sacc. 653
— intermedium Sacc. 652
— Kunzei Corda 642
— microstictum Berk. et Br. 632
— Notarisianum Sacc. 644
— pestalozzioides Sacc. 649
— populinum Bresad. 654
— pulvinatum Kunze et Schmidt 639
— umbonatum Nees 646
Cryptomella atra (Kunze) Sacc. 588
— Caricis (Corda) Sacc. 587
Cryptosporium histerioides Corda 748
— maculans Corda 748
— Neesii Corda 743
— Neesii Desm. β betulinum Sacc. 743
— opeographoides Malbr. et Sacc. 722 745
Cryptostictis Cynosbati (Fuckel) Sacc. (Sporen) 189 233
— histerioides Fuckel (Sporen) 254
Cylindrosporium Ficariae Berk. 725
— Myosotidis Sacc. 727
— Ranunculi (Bonord.) Sacc. 722
— Tubeufianum Allescher 730
Cytoplea subconcava (Schw.) Starb. 6
Dichomera salicina (Vize) Sacc. (Sporen) 294
— Saubinetii (Mont.) 258 293
Didymosporium conglutinatum Corda 618
— culmigenum Sacc. 615
— Striola Sacc. 627
Dinemasporium decipiens (De Notar.) Sacc. 424
— fimeti Plowr. et Phill. (Sporen) 428

Seite

Dinemasporium graminum Lév. 422
— graminum Lév. forma Bambusa Roll. 423
— hispidulum (Schrad.) Sacc. 396 425
— Lippiae F. Tassi 427
Diplodia Aurantii Catt. 115
— Bignoniae F. Tassi 107
— Bresadolae F. Tassi 164
— Bumeliae F. Tassi 108
— Camphorae F. Tassi 111
— Chrysanthemi F. Tassi 151
— elaeagnella F. Tassi 120
— Georginae (Corda) Léveillé 76 125
— herbarum (Corda) Lév. 110
— Meliae F. Tassi 137
— Mühlenbeckiae F. Tassi 138
— Phyllarthri F. Tassi 143
— Pistaciae Berlese et Bresad. 146
— Saccardiana F. Tassi 161
— spiraeina Sacc. 163
Diplodiella Camphorae Dom. Sacc. 77
Discella Berberidis Oudem. (Sporen) 432
— carbonacea (Fries) Berk. et Br. (Sporen) 433
— Centaureae Roll. et Fautr. 396 432
Discomicopsis rhytismoides Jul. Müller 6
Discosia Artocreas (Tode) Fries 321 377
— clypeata De Notaris 379
— elliptica Fresenius 382
— strobilina Libert 378
Discula Rosae Oudem. (Sporen) 396
Endotrichum xylogrammicum Corda 442
Entomosporium Mespili (DC.) Sacc. (Spore) 384
Gloeosporium affine Sacc. 479
— alpinum Sacc. 456
— ampelophagum (Passer.) Sacc. 508
— Betulae (Libert) Mont. 458
— Carpini (Libert) Desmaz. 461
— Coryli (Desmaz.) Sacc. 468
— crassipes Spegazz. 509
— Cydoniae Mont. 470

Seite

Gloeosporium cylindrospermum (Bonord.) Sacc. 454
— depressum Penzig 446 464
— Fagi Westend. 475
— frigidum Sacc. 474
— fructigenum Berk. 498
— Helicis (Desmaz.) Oudem. 478
— intermedium Sacc. 466
— Lindemuthianum Sacc. 488
— macropus Sacc. 455
— Mougeotii Desmaz. 457
— nervisequum (Fuckel) Sacc. 491
— nobile Sacc. 481
— Orni Sacc. 476
— pachybasium Sacc. 460
— perexiguum Sacc. 469
— phomoides Sacc. 483
— Platani Oudem. 492
— Ribis (Libert) Mont. et Desmaz. 498
— Robergii Desmaz. 462
— sphaerelloides Sacc. 452
— Tiliae Oudem. 503
— tineum Sacc. 507
— tuberculariodes Sacc. 498
Hainesia rhoina Ell. et Sacc. 449
— Rubi (Westend.) Sacc. 450
— tremellina Sacc. 446
Haplosporella Francisci Dom. Sacc. 6
Heteropatella lacera Fuckel 395 403
Hendersonia biseptata Sacc. 211
— Bruneaudiana Sacc. et Roum. 245
— Donacis Sacc. 194
— Dulcamarae Sacc. 238
— fusarioides Sacc. 230
— Henriquesiana Sacc. et Roum. 231
— Lagenariae Sacc. 213
— lichenicola (Corda) Fries 214
— maculans (Corda) Lèveillé 198
— Peponis Rolland 254
— Periclymeni Oudem. (Sporen) 216

Seite

Hendersonia quercina Sacc. 227
— Saxifragae Fautr. et Rolland (Sporen) 237
— silvatica Fautr. (Sporen) 197
— Tecomae Sacc. 189 242
— Viminis Rolland et Fautr. (Sporen) 228
Hendersonula Cerberae F. Tassi 190
Labrella Punctum Corda 365
— Rosacearum Corda 319 365
— Xylostei Fautrey 364
Leptrostromella histerioides (Fries) Sacc. 321 389
Leptothyrella Mougeotiana Sacc. et Roum. 320 375
Leptothyrium acerinum (Kunze) Corda 322
— Angelae Sacc. 326
— Borzianum F. Tassi 334
— Coryli Libert 331
— corylinum Fuckel (Sporen) 331
— ilicinum Sacc. 340
— macrothecium Fuckel 318 338
— Periclymeni (Desmaz.) Sacc. 335
— Polygonati F. Tassi 330
Libertella affinis Dom. Sacc. 736
— faginea Desmaz. 735
— fusca Bonorden 735
— Rosae Desmaz. 720 738
Macrodiplodia Curreyi Sacc. et Roum. 77 174
Marssonia andurnensis (Cesati) Sacc. 604
— Castagnei Desmaz. 606
— Daphnes (Desmaz.) Sacc. 599
— Delastrei (De Lacr.) Sacc. 596
— Juglandis (Libert) Sacc. 601
— Populi (Desm.) Sacc. 605
— Potentillae Sacc. 594
— Thomasiana Sacc. 600
— truncatula Sacc. 595
Melanconium betulinum Kunze et Schmidt 572
— Desmazierii (Berk. et Br.) Sacc. 583
— elevatum Corda 581
— glutinatum (Corda) Rabenh. 585
— juglandinum Kunze 578

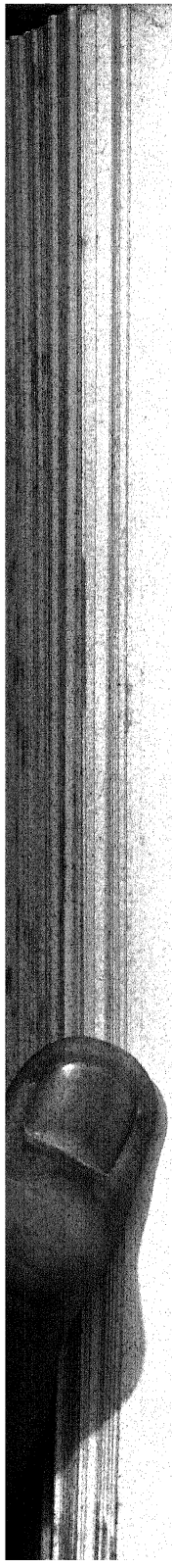
Seite

Melanconium Pandani Léveillé 579
— ramulorum Corda 574
— sphaeroideum Link. 569
— sphaerospermum (Pers.) Link. 570
— stromaticum Corda 573
Melanostroma fusarioides Corda 535
Melasmia acerina Lév. 320 371
— Berberidis Thüm. et Winter 372
Microdiplodia imperialis (Sacc.) 90
— microsporella (Sacc.) 76 84
— microsporella Sacc. var. Meliae Sacc. et Roum. . . . 88
— Platani (F. Tassi) 92
— vagans Léveillé 443
Monochaetia compta Sacc. 672
— monochaeta Desmaz. 667
— monochaetoides Sacc. et Ellis 634 674
— plagiochaeta Sacc. 670
— seiridioides Sacc. 673
— Veneta Sacc. 668
Morinia pestalozzioides Berlese et Bresad. 711
Myxormia atro-viridis Berk. et Br. 752
Myxosporella miniata Sacc. 448 544
Myxosporium carneum Libert 519
— incarnatum (Desmaz.) Sacc. 521
— Lanzeola Sacc. et Roum. 513
— Marchandianum Sacc. et Roum. 517
— Millardetianum Sacc. et Roum. 530
— obtusipes Sacc. 513
— phaeosorum (Sacc.) 529
— populinum Sacc. 447 525
— prunicolum Sacc. et Roum. 526
— salicinum Sacc. et Roum. 530
— tortuosum (Sacc.) 534
— Tremulae Sacc. et Roum. 525
— tumidum (Bonord.) Sacc. 514
— valsoideum (Sacc.) 524
Naemosphaera rostellata (Grove) Sacc. 5
— tabacina (Berlese) Sacc. 5
Naemospora crocea (Bonord.) Sacc. 538

Seite

Naemospora croceola Sacc. 447 538
Pelionella Cardonia Flag. et Sacc. 77 181
Pestalozzia breviseta Sacc. 685
— funerea Desmaz. 681
— Hartigii Tubeuf 678
— longiseta Spegazz. 703
— macrospora Cesati 634 700
— truncata Léveillé 677
Pestalozzina Soraueriana Sacc. (Sporen) 621 629
Phragmotrichum Cailletii Kunze et Schmidt 710
— quercinum Hoffmann 719
Piggotia astroidea Berk. et Br. 318 345
Pirostoma coniothyrioides Sacc. 320 375
Pleosporopsis strobilina (Alb. et Schweinitz) Oerst. . . . 297
Polystigmina rubra (Desmaz.) Sacc. 298 315
Prosthemiella formosa (Libert) Sacc. 621 627
Prosthemium betulinum Kunze 189 256
— stellare Riess 255
Pseudopatella Tulasnei Sacc. 397 434
Pseudostictis Filicis Fautr. et Lambr. 312
Sacidium Quercus Oudem. 367
— Spegazzinianum Sacc. 319 366
Scolecosporium Fagi Libert 632 661
Seiridium lignicolum (Corda) Sacc. 633 664
Septogloeum acerinum (Passer.) Sacc. 620
— carthusianum Sacc. 625
— ? dimorphum Sacc. 624
Septomyxa acerina (Fresenius) Sacc. 594 613
Sphaeronaemella cincta (Corda) Sacc. 308
— Mougeotii (Fries) Sacc. 297 306
Sphaeropsis fabaeformis (Passer. et Thüm.) Sacc. (Sporen) 2
— Mori Berlese 3
— Syringae (Fries) Peck. (Sporen) 2
— Ulmi Sacc. et Roum. 3
— Visci (Sollm.) Sacc. 3
Steganosporium cellulosum Corda 715
— compactum Sacc. 715
— Fautreyi Sacc. et Sydow 712
— muricatum Bonorden 717

	Seite
Steganosporium obscurum (Corda) Sacc.	716
— piriforme (Hoffmann) Corda	709
Stilbospora angustata Pers.	635
— macrosperma Pers.	637
— thelebola Sacc.	631
Thyrsidium botryosporum Mont.	591
— hedericolum (De Not.) Dur. et Mont.	592
— oblongum (Fuckel) Sacc. (Sporenköpfchen)	589
— stilbosporoides (Corda) Sacc.	590
Trichodytes Anemones Klebahn	721
Trullula dothideoides Sacc. et Berlese	550
— olivascens Sacc.	447 548
Zythia Brassicae Sacc. et Roum.	297
— Versoniana Sacc.	301



Haupt-Register

der

VI. und VII. Abtheilung.

(Sphaeropsideen u. Melanconieen.)

Ordnungs-, Familien-, Abtheilungs- u. Artennamen sowie Synonyma enthaltend.

Bearbeitet

von

Andreas Allescher.

Alphabetisches Register.

1) Die römischen Ziffern bezeichnen immer die Abtheilung, die arabischen die Seiten. 2) Die nicht gesperrt gedruckten Namen sind Synonyma. 3) Die mit * ausgezeichnete Ziffer giebt die Seite an, auf welcher die Species abgebildet ist.

Achroomyces pubescens Riess VII. 532.
— tumidus Bonorden VII. 514.
Actinonema Fries VI. 705.
— Actaeae Allescher VI. 706.
— Crataegi Pers. VI. 709.
— fagicola Allescher VI. 707.
— Fraxini Allescher VI. 707.
— Lonicerae alpigenae Allescher VI. 707.
— Padi Fries VI. 470.
— pallens Sacc. et Cavara VII. 885.
— Podagrariae Allescher VI. 706.
— Populorum Fuck. VI. 470.
— Pyrolae Allescher VI. 708.
— Rosae (Lib.) Fries VI. *708.
— Rubi Fuck. VI. 473.
— Tiliae Allescher VI. 476.
— Ulmi Allescher VI. 478.
Actinothecium Ces. VII. 346.
— caricicolum Celasti VII. *319,*346.
Actinothyrium Kunze VII. 386.
— Graminis Kunze VII. *321, *386.
Agyriella Sacc. VII. 547.
— nitida (Libert) Sacc. VII. 547.
Agyrium Libert VII. 547.
— nitidum Libert VII. 547.
Amerosporium Speg. VII. 418.
— aterrimum Karsten VII. 420.
— Caricum (Libert) Sacc. VII. 418.
— chaetostroma (Berk. et Br.) Sacc. VII. *396, *419.
— congregatum (Cooke) Sacc. VII. 419.
— curvinum (Pers.) Sacc. VII. 421.
— hysteriiforme Passer. VII. 421.
— macrotrichum Sacc. VII. 420.
— Menispermi Passer. VII. 420.
— phaeotrichum Sacc. VII. 418.
— Sedi Karsten VII. 420.
Amphisporium Link VII. 441.
— versicolor Link VII. 441.
Angiopoma Lév. VII. 250.
— campanulatum Lév. VII. 251.
Aplosporella Speg. VII. 7.
Aposphaeria Berkeley VI. 380. VII. 841.
— Abietis Brun. VII. 841.
— agminalis Sacc. VI. 382.
— allantella Sacc. et Roum. VI. 393.
— Amelanchieris Karsten VI. 383.
— Artemisiae (Corda) Sacc. VI. *381. 383.
— bicuspidata (Berk.) Sacc. VI. 390.
— Boudieri Roll. VII. 842.
— Broomeiana Berk. VI. 399.
— Brunaudiana (Thüm.) Sacc. VI. 388.
— Calathiscus (Corda) Sacc. VI. *381. *387.
— Caricae Passer. VI. 387.
— cava Sacc. et Schultz VI. 386.
— Cercidis Winter et Brun. VI. 384.
— cinerea Lamb. et Fautr. VII. 842.
— citricola Penz. et Sacc. VI. 385.
— citrispora Speg. VI. 387.
— Cladoniae Allescher et Schn. VI. 385.
— clematidea Sacc. et Fautr. VII. 842.
— collabascens Schulz. et Sacc. VI. 391.
— compressa Passer. VI. 389.
— concors Schulz. et Sacc. VI. 397.
— Cordae Sacc. VI. 398.
— cruenta Vestergr. VII. 841.
— densiuscula Sacc. et Roum. VI. 383.
— difformis Sacc. VI. 396.
— epileuca (Berk.) Sacc. VI. 390.
— Ferrum equinum F. Tassi VII. 842.
— fibricola (Berk.) Sacc. VI. 386, 388, 392, 393, 397.
— freticola Speg. VI. 387.
— fuscidula Sacc. VI. 394.
— fusco-maculans Sacc. VI. 391.
— gallicola Trotter VII. 843.
— glomerata (Corda) Sacc. VI. *381, 396.

Aposphaeria hemisphaerica (Alb. et Schw.) Sacc. VI. 386, 391.
— inconspicua (Desm.) Sacc. VI. 380.
— inophila (Berk.) Sacc. VI. 380.
— — Var. opaca Karsten VI. 380.
— — Var. Pseudoplatani Allesch. VI. 382.
— Kiefferiana Trotter, VII. 843.
— labens Sacc. VI. 393, 394.
— Lampsanae Allescher VI. 388.
— leptosphaerioides Pass. VI. 392.
— longipes Passer. VI. 384.
— mediella Karsten VI. 390.
— minuta Berlese VI. 389.
— mollis (Lév.) Sacc. VI. 395.
— Mori Mont. VI. 388.
— mucifera (Berk.) Sacc. VI. 396.
— multiformis Karsten VI. 394
— nitens Cooke et Mass. VI. 391.
— nitidiuscula Karsten VI. 382.
— oxystoma Sacc. et Roum. VI. 398.
— Papillula Sacc. et Roum. VI. 398.
— parasitica Allescher VI. 395.
— pezizoidis Ell. et Ev. VI. 388.
— pinea Sacc. VI. 390.
— Pomi Schulz. et Sacc. VI. 392.
— Prillieuxiana Sacc. et Roum. VI. 397.
— pulchella Speg. VI. 387.
— pulicaris Sacc. VII. 843.
— Pulviuscula Sacc. VI. 394.
— Putaminum (Speg.) Sacc. VI. 389.
— quercina Jacz. VII. 843.
— rugulosa Sacc. VI. 384.
— schizothecioides (Preuss) Sacc. VI. 384.
— sepulta (Penz.) Sacc. VI. 385.
— seriata (Pers.) Sacc. VI. 393.
— stenostoma (Penz.) Sacc. VI 385.
— stigmospora Sacc. et Lamb. VI. 383.
— subcorticalis Karsten VI. 395.
— subcrustacea Karsten VI. 392.
— suberina Sacc. VI. 399.
— subtilis (Fries) Sacc. VI. 386, 395.
— trivialis Speg. VI. 387.
— Ulmi Karsten VI. 397.
— ulmicola (Berk.) Sacc. VI. 396.
— umbonata (Preuss) Sacc. VI. 398.
Ascochyta Libert VI. 624.
— Aceris Libert VI. 933.
— Aceris Sacc. non Libert VI. 16.
— Aceris (Libert) Fuck. VII. 595.
— Acori Oudem. VI. 627.
— Aesculi Libert VI. 725.
— Ailanthi Boud. et Fautr. VII. 871.
— Akebiae Bresadola VI. 628.
— alceina (Lemb. et Fautr.) VII. 881.
— Alkekengi Massal. VII. 878.
— alpina Rostr. VI. 636
— Althaeina Sacc. et Bizz. VI. 628.
Ascochyta Althaeina Sacc. et Bizz.
— — Var. brunneo-cinta Brun. VI. 629.
— — Var. parasita Fautr. VI. 629.
— Amaranthi Allescher VII. 871.
— Amorphae Allescher VI. 678.
— ampelina Sacc. VI. 669.
— — Var. β cladogena Sacc. VI. 669.
— anemonea Libert VI 730.
— anethicola Sacc. VI. p. 629.
— aquatica Speg VI. 648.
— Aquilegiae (Roum. et Pat.) Sacc. VI. 630.
— Aristolochiae Sacc. VI. 631.
— Armoraciae Fuck. VI. 630.
— arophila Sacc. VI. 631.
— Arundinis Fautr. et Lamb. VI. 657.
— ? Astrantiae Roum. VI. 671.
— Atropae Bresad. VI. 631.
— Aucubae Sacc. et Speg. VI. 632.
— — Var. Brunaudiana Sacc. VI. 632.
— aucubicola Winter VI. 632.
— baccicola P Brun. VI. 669.
— bacilligera Winter VI. 657.
— bacteriiformis Passer. VI. 69.
— berberidina Sacc. VI. 680.
— Betae Prill. et Delacr. VI. 633.
— beticola Prill. et Delacr. VI. 632.
— Boltshauseri Sacc. VI. 656.
— bombycina Penz. et Sacc. VI. *626, *649.
— Brassicae Thüm. VI. 633.
— Buniadis Sydow VI. 634.
— Bupleuri Thüm. VI. 671.
— buxina Sacc. VI. 634.
— Calamagrostidis Brun. VI 681.
— Calamagrostidis Libert VI. 746.
— Calycanthi Sacc. et Speg. VI. 635.
— — Forma occidentalis F. Tassi VII. 872.
— Calystegiae Sacc. VI. 635.
— Camelliae Passer. VI. 635.
— Cannabis Lasch VI. 748.
— Capparidis (Cast.) Sacc. VI. 681.
— Caricae Rabenh. VI. 643.
— Caricis Fuck. VI. 159.
— Caricis Lamb. et Fautr. VI. 636.
— carpinea Sacc. VI. 636.
— carpogena Sacc. VI. 656.
— Catalpae F. Tassi VII. 872.
— caulium Libert VI. 940.
— Chaerophylli Bresadola VI. 637.
— charticola F. Tassi VII. 877.
— Cheiranthi Bresad. VII. 872.
— Chelidonii Libert VI. 756.
— Chlorae Sacc. et Speg. VI. 637.
— chlorospora Speg. VI. 660.
— Cinerariae F. Tassi VII. 873.
— Citri Penz. VI. *625, 637.

Ascochyta Clianthi F. Tassi VII. 873.
— colorata Peck. VI. 644.
— Coluteae Lamb. et Fautr. VII. 873.
— contubernalis Oudem. VI. 662.
— Convolvuli Fautr. VI. 683.
— cornicola Sacc. VI. 638.
— Coryli Sacc. et Speg. VI. 638.
— Crataegi Fuck. VI. 671.
— crataegicola Allescher VI. 639.
— Cruris-galli P. Brun. VI. 639
— Cucumis Fautr. et Roum. VI. 639.
— Daturae Sacc. VI. 640.
— decipiens Trail. VI. 688.
— decipiens Passer. VI. 678.
— densiuscula Sacc. et Malbr. VI. 697.
— Deutziae Bresad. VII 874.
— Dianthi (Alb. et Schw.) Libert VI. 640.
— Digitalis Fuckel VI. 671.
— Diplodina Berl. et Bresad. VI. *625, *646.
— donacina Sacc. VI. 679.
— Doronici Allescher VI. 641.
— dracaenicola (Sacc.) VI. 641.
— Ebuli Fuck. VI. 118.
— effusa Libert VI. 837.
— Elaeagni Sacc. VI. 641.
— Elaterii Sacc. VI. 653.
— Emeri Sacc. VI. 638.
— ervicola Sydow VI. 642.
— Erythronii Sacc. et Speg. VI. 642.
— Euphrasiae Oudem. VI. 686.
— evonymella (Sacc.) VI. 642.
— Evonymi Oudem. VI. 686.
— Evonymi Passer VI. 643.
— evonymicola Allescher VI. 642.
— Fagopyri Bresad. VI. 643.
— Fagopyri Thüm. et Boll. VI. 686.
— Feullieauboisiana Sacc. et Roum. VI. *627, 662.
— fibricola Sacc. VI. 682.
— folliculorum Penz. et Sacc. VI. 665.
— Fragariae Sacc. VI. 643.
— Fraxini Libert VI. 521.
— Fraxini Oudem. VI. 687.
— fraxinicola Brun. VI. 687.
— Galeopsidis Lasch. VI. 785.
— Garryae Sacc. VI. 644.
— graminicola Sacc. VI. 644.
— — Var. β Holci Sacc. VI. 645.
— — Var. γ ciliolata Sacc. VI. 645.
— — Var. caerulea Br. et Har. VI. 645.
— — Var. Brachypodii Trail VI. 645.
— — Var. leptospora Trail VI. 645.
— Grossulariae Libert VI. 845.
— Grossulariae Oudem. VI. 694.
— Hellebori Sacc. VI. 646.
— Heraclei Bresad. VII. 875.
— Heraclei Libert VI. 792.

Ascochyta Hesperidearum Penz. et Sacc. VI. *626, *650.
— heterophragmia Passer. VI. 635.
— Hippocastani Libert VI. 677.
— Hyperici Lasch VI. 672.
— Hypochoeridis Oudem. VII. 882.
— Idaei Oudem. VI. 695.
— ignobilis Oudem. VII. 881.
— Impatientis Bresad. VII. 875.
— indusiata Bresad. VI. 638.
— Iridis Oudem. VI. *647.
— Ischaemi Sacc. VI. 629.
— Juglandis Boltshaus VII. 875.
— Labiatarum Bresad. VII. 875.
— — Var. Basilici Bresad. VII. 875.
— Laburni Sacc. VI. 684.
— Lactucae Rostr. VI. 672.
— Lactucae Oudem. VII. 882.
— lacustris Passer. VI. 697.
— Lamiorum Sacc. VI. 648.
— Lantanae Sacc. VI. 668.
— Lathyri Trail VI. 648.
— ledicola Oudem. VII. 876.
— leguminum Sacc. VI. 640.
— Ligustri Sacc. et Speg. VI. 648.
— ligustrina Passer. VI. 649.
— limbalis Sacc. VI. 634.
— Lycopersici Brun. VI. 664.
— Lysimachiae Oudem. VII. 882.
— Magnoliae Thüm. VI. 651.
— Majalis Massal. VII. 873.
— malvicola Sacc. VI. 652.
— Marchantiae Sacc. et Speg. VI. 652.
— Martianoffiana Thüm. VI. 663.
— Matthiolae Oudem. VI. 652.
— Medicaginis Bresad. VII. 876.
— Medicaginis Fuck. VI. 130.
— Menyanthes Libert VI. 816.
— Menyanthis Oudem. VII. 876.
— Mercurialis Bresad. VII. 876.
— Mespili Passer. VI. 652.
— metulispora B. et Br. VI. 644.
— Millefolii Oudem VI. 676.
— minutissima Passer. VI. 681.
— misera Oudem. VII. 874.
— Molleriana Winter VI. 641.
— moricola Berlese VI. 691.
— myrticola Maire et Sacc. VII. 877.
— Myrtilli Oudem. VII. 884.
— Nicotianae Passer. VI. 653.
— Nymphaeae Passer. VI. 672.
— obducens Fuck. VI. 673.
— Oleae Scalia VII. 877.
— Oleandri Sacc. et Speg. VI. 653.
— Opuli Oudem. VI. 700.
— Opuntiae Scalia VII. 877.
— Oreodaphnes Sacc. VI. 653.
— Oreoselini Lasch VI. 824.

Ascochyta Orni Sacc. et Speg. VI. 644.
— Orobi Sacc. VI. 654.
— Oryzae Catt. VI. 654.
— Padi Libert VII. 729.
— Paliuri Sacc. VI. 654.
— Pallor Berk. VI. 694.
— papyricola F. Tassi VII. 874.
— Parietariae Roum. et Fautr. VI. 655.
— Passiflorae Penz. et Sacc. VI. 655.
— Paulowniae Sacc. et Brun. VI. 655.
— perforans (Rob.) Sacc. VI. 629.
— Periclymeni Thüm. VI. 651.
— Petuniae Speg. VI. 655.
— Phaseolorum Sacc. VI. 656.
— Philadelphi Sacc. et Speg. VI. 656.
— phomoides Sacc. VI. 685.
— phyllachoroides Sacc. et Malbr. VI. 646.
— physalina Sacc. VI. *627, *657.
— piricola Sacc. VI. 658.
— pirina Pegl. VI. 658.
— Pisi Libert VI. 658.
— pisicola (Berk.) Sacc VI. 658.
— Plantaginis Cesati VI. 831.
— Plantaginis Sacc. VI. 139.
— Plantaginis Sacc. et Speg. VI. 659.
— Plumbaginis Sacc. VI. 659.
— Podagrariae Bresad. VI. 628.
— Polemonii Savara VII. 878.
— Populi Delacroix VI. 692.
— populina Sacc. VI. 660.
— Potentillarum Sacc. VI. 660.
— Psamma Oudem. VII. 878.
— Pseudacori Allesch. VI. 647.
— Pteridis Bresad. VI. 661.
— pucciniophila Starb. VI. 659.
— Pulmonariae Fuck. VI. 142.
— Pyrethri Brun. et Malbr. VI. 693.
— Quercus Sacc. et Speg. VI. 661.
— Quercuum (Cooke) Sacc. VI. 661.
— Ranunculi Fuck. VI. 143.
— Rhei Ell. et Ev. VII. 879.
— ribesia Sacc. et Fautr. VII. 879.
— Ribis Libert VI. 845.
— Robiniae Sacc. et Speg. VI. 661.
— Rosarum Libert VI. 846.
— rosicola Sacc. VI. 662.
— Rosmarini F. Tassi VII. 879.
— Ruborum Libert VI. 919.
— rufo-maculans Berk. VI. 673.
— salicicola Passer. VI. 663.
— Salsolae Oudem. VI. 696.
— sambucella Passer. VI. 696.
— Sambuci Sacc. VI. 663.
— Saponariae Fuck. VI. 672.
— Saponariae Fuck. VI. 145
— sarmenticia Sacc. VI. 650.
— Scabiosae Rabenh. VI. 672.

Ascochyta Scabiosae Rabenh. VI. 851.
— scandens Sacc. VI. 688.
— Sedi Allescher VI. 697.
— Sedi Libert VI. 854.
— Sempervivi Fautrey VI. 698.
— Senecionis Fuck. VI. 673.
— Sii Lasch VI. 857.
— Siliquastri Passer. VI. 636.
— socia Passer. VI. 664.
— socia (F. Tassi) VII. 871.
— Solani Oudem. VI. 698.
— solanicola Oudem. VII. 879.
— Sophorae Allescher VI. 698.
— Sorghi Sacc. VI. 664.
— sorghina Sacc. VI. 665.
— Staphyleae Sydow VI. 665.
— Stellariae Fautr. VI. 665.
— stipata Libert VI. 838.
— strobilina Libert VI. 519.
— Symphoriae Briard et Har. VI. 699.
— Symphoricarpi Passer. VI. 699.
— Syringae Bresadola VI. 666.
— tatarica Allescher VI. 690.
— Tecomae Sacc. VI. 699.
— Telephii Vestergren VI. 664.
— tenerrima Sacc. et Roum. VI. 651.
— teretiuscula Sacc. et Roum. VI. 651.
— Thlaspeos Rich. VI. 673.
— Tini Sacc. VI. 668.
— Tremulae Thüm. VI. 660.
— Tussilaginis Oudem. VII. 880.
— Tweediana Penz. et Sacc. VI. 633.
— Tweediana Winter VI. 633.
— ulmella Sacc. VI. 666.
— Unedonis Sacc. VI 630.
— ventricosa Penz. et Sacc. VI. 676.
— Veratri Cav. VI. 666.
— veratrina Ell. et Ev. VI. 667.
— Verbasci Sacc. et Speg. VI. 667.
— verbascina Thüm. VI. 667.
— Viburni (Roum.) Sacc. VI. 667.
— viburnicola Oudem. VII. 884.
— Viciae Libert. VI. 668.
— ? Viciae Libert VI. 154.
— Viciae Trail VI. 668.
— Viciae-lathyroides Sydow VII. 880.
— vicicola Sacc. VI. 668.
— vicina Sacc. VI. 642.
— — Var. β evonymella Sacc. VI. 642.
— Violae Sacc. et Speg. VI. 668.
— Virgaureae Libert VI. 859.
— Vitalbae Br. et Har. VI. 683.
— Vitellinae Passer VI. 663.
— volubilis Sacc. et Malbr. VI 692.
— Vulnerariae Fuck. VI. 670.
— Weigeliae Sacc. et Speg. VI. 669.
— Weissiana Allescher VI. 647.

Ascochyta Winteri Sacc. VI. 633.
— Wistariae F. Tassi VII. 880.
— zeina Sacc. VI. 670.
— Zinniae Allescher VI. 670.
— zonata Sydow VI. 636.
Ascospora Aegopodii Thüm. VI. 724.
— Arundinis Mont. VI. 916.
— Asphodeli Mont. VI. 967.
— crateriformis Dur. et Mont. VI. 370, 825.
— Dentariae (West.) Fuck. VI. 288.
— dothideoides Mont. VI. 543.
— Holoschoeni Mont. VI. 923.
— Pisi Fuck. VI. 658.
— Solierii Mont. VI. 357.
Asterina angulata Desm. VI. 479.
— Pyacanthae Desm. VI. 468.
— umbonata Desm. VI. 473.
Asteroma DC. VI. 451.
— ? Achenarum Rob. et Desm. VI. 458.
— Alliariae Fuck. VI. 461.
— Alni Allescher VI. 453.
— alpinum Sacc. VI. 453.
— angulatum (Desm.) Sacc. VI. 478.
— atramentarium Fuck. VI. 469.
— atratum Chev. VI. 452, 475.
— — Var. Centaureae montanae Allesch. VI. 456.
— Ballotae Fuck. VI. 454.
— Betulae Rob. et Desm. VI. 454.
— Brassicae Chev. VI. 455.
— Brunellae Allescher VI. 455.
— Bupleuri Sacc. et Roum. VI. 455.
— Cacaliae Desm. VI. 452, 478.
— Calvadosii Desm. VI. 477.
— Capreae Desm. VI. 474.
— Castaneae Desm. VI. 456.
— Centaureae-montanae Allesch. VI. 456.
— Cerasi Rob. et Desm. VI. 457.
— β ramulicolum Sacc. VI. 457.
— cerasicolum Sacc. VI. 457.
— circinans Desm. VI. 469.
— Codiaei Allescher VII. 853.
— comptum Rob. et Desm. VI. 478.
— confusum Grogn. VI. 480.
— Corni Desm. VI. 459.
— Daturae Brun. VI. 460.
— delicatulum Desm. VI. 458.
— dendriticum Desm. VI. 479.
— Donacis Grogn. VI. 454.
— dubium Allescher VI. 454, 456.
— elegans Rob. et Desm. VI. 469.
— Epilobii Fries VI. 460.
— Equiseti Grogn. VI. 460.
— Eupatorii Allescher VI. 461.
Asteroma eupatoriicolum Allescher VI. 461.
— Euphorbiae Fuck. VI. 462.
— frigidum Sacc. VI. 463.
— Fuckelii Sacc. VI. 464, 469.
— fugax Rob. et Desm. VI. 477.
— gallicolum Desm. VI. 463.
— Gei Fuck. VI. 464.
— Gentianae Fuck. VI. 464.
— geographicum (DC.) Desm. VI. 472, 475.
— Graminis Westend. VI. 453, 480.
— graphoides Rob. et Desm. VI. 476.
— Hyperici Lasch VI. 465.
— immaculatum Grogn. VI. 465.
— impressum Fuck. VI. 477.
— incomptum Rob. et Desm. VI. 463.
— inflatum Rob. et Desm. VI. 463.
— Juncaginearum Rabenh. VI. 477.
— labes Berk. VII. 605.
— latebrarum Grogn. VI. 480.
— Laureola Chev. VI. 459.
— Lilii Martogonis Allesch. VI. 466.
— Lonicerae Desm. VI. 467.
— maculare Fuck. VI. 464.
— maculare Rudolphi VI. 478.
— Mali Desm. VI. 467, VII. 853.
— Menispermi Allescher VII 853.
— Mespili Rob. et Desm. VI. 461, 467.
— — Forma Eriobotryae Thüm. VI. 461 468.
— nervisequum (DC.) Fries VI. 467.
— nitidum Desm. VI. 473.
— obscurum Desm. VI. 459.
— Orobi Fuck. VI. 468.
— Padi Grev. VI. *451, 470, *471.
— Paeoniae West. VI. 468.
— Phaseoli Brun. VI. 468.
— Polygonati DC. VI. 458.
— Populi Desm. VI. 470.
— Populi Rob. et Desm. VI. 470.
— Populorum (Fuck.) Sacc. VI. 470.
— Prunellae Purt. VI. 455.
— Pseudacori Allescher VI. 466.
— Punicae (Mont.) Sacc. VI. 472.
— Pyracanthae (Desm.) Sacc. VI. 468.
— ? Pyri Rob. et Desm. VI. 469.
— radiatum Fuck. VI. 460.
— radiosum Fries VI. 708.
— reticulatum (DC.) Chev. VI. 458.
— — Forma Eryngii Desm. VI. 459.
— rhoinum Dur. et Mont. VI. 473.
— Robergii Desm. VI. 465.
— Robergii Allescher nec Desm. VI. 454.
— Rosae Libert VI. 708.
— Roumeguerei J. Kunze VI. 455.
— Rubi (Fuck.) Sacc. VI. 473.
— Salicis Rob. et Desm. VI. 474.
— Sambuci Allescher VI. 474.

Asteroma Scrophulariae Brun. VI. 475.
— Solidaginis Cooke VI. 475.
— tenerrimum Grogn. VI. 466.
— Thümenii Sacc. VI. 456.
— Tiliae Rud. VI. 476.
— Trifolii Grogn. VI. 477.
— Ulmi Klotzsch VI. 478.
— umbonatum (Desm.) Sacc. VI. 473.
— vagans Desm. VI. 472, 480.
— venulosum (Wallr.) Fuck. VI. 476.
— vernicosum (DC.) Fuck. VI. 457, 465, 475.
— Virgiliae Rob. et Desm. VI. 480.
Asteromella Passerini et Thümen VI. 413, VII. 846.
— aesculicarpa Cooke et Mass. VI 414.
— fibrillosa (Desm.) Sacc. VI 414, 415.
— — Var. producta Rob. et Desm. VI. 414, 415.
— ? Hederae Massal. VII. 846.
— ovata Thüm. VI. 413.
— quercifolii C. Massal. VI. 414.
— vulgaris Thüm. VI. 414.
Asterosporium Kunze VII. 662.
— Hoffmanni Kunze VII. *633, *663.
— strobilorum Roum. et Fautrey VII. 662.
Bartalinia F. Tassi VII. 914.
— nervisequa F. Tassi VII. 915.
— robillardoides F. Tassi VII. 915.
Basiascum Cavara VII. 593.
— Eryobotriae Cavara VII. 593.
Blennoria Fries VII. 545.
— alba Preuss VII. 546.
— Buxi Fries VII. *546.
— Rubi Mont. VII. 546.
— Rusci Rabenh. VII. 546.
Bloxamia Berk. et Br. VII. 553.
— Saccardiana Allescher VII. 553, *554.
— truncata Berk. et Broome VII. *554.
Botryodiplodia Sacc. VII. 181, VII 930.
— acinosa (Fries) Cooke VII. 187.
— aesculina Passer VII. 182.
— atra Berl. et Bresad. VII. 186, *187.
— Chamaedoreae P. Henn. VII. 183.
— Chamaeropsis Delacr. VII. *183.
— confluens (B. et Br.) Sacc. VII. 184.
— congesta (Lév.) Sacc. VII. 185.
— Crataegi Vestergr. VII. 184.
— Eucleae P. Hennings VII. 930.
— Fraxini (Fries) Sacc. VII. 184.
— Gleditschiae Berlese VII. 185.
— Mali Brun. VII. 186.
— minor Berl. et Bresad. VII. *182.
— pyrenophora (Berk.) Sacc. VII. *78, 185, *186, 187.
— Rubi Sydow VII. 931.
Botryodiplodia scabrosa (West.) Sacc. VII. 182.
— sphaerioides (Fries) Sacc. VII. 184.
— Sydowiana Scalia VII. 931.
Botryosphaeria Euphorbiae Sacc. VI. 520.
— Galegae Sacc. VI. 521.
Brunchorstia Erikss. VII. 387.
— destruens Erikss. VII. 387.
— Pini Allescher VII. 387.
Bullaria DC. VII. 619.
— Umbelliferum DC. VII. *615, 619.
Byssocystis (Riess) VI. 483.
— textilis Riess VI. *483.
Calicium ventricosum Achar VI. 433.
— cladoniscum Achar VI. 436.
Callosisperma Preuss pr. maxim. parte VII. 567.
— fusiformis Preuss VII. 581.
— oblonga Preuss VII. 569.
— ovata Preuss VII. 577.
— Stroma Preuss VII. 569.
Camarosporium Schulz VII. 258, 935.
— Acoris-dasycarpi Oudem. VII. 935.
— aculeorum Passer. VII. 281.
— aequivocum (Passer.) Sacc. VII. 260.
— affine Sacc. Bomm. et Rouss. VII. 261.
— affine Passer. VII. 273.
— alpinum Rostr. VII. 261.
— alpinum (Speg.) Sacc. VII. 284.
— Ampelopsidis F. Tassi VII. 936.
— arenarium Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 267.
— Ariae Oudem. VII. 284.
— berberidicolum Delacr. VII. 261.
— Berberidis Cooke VII. 261.
— Berkeleyanum (Lév.) Sacc. VII. 259.
— Calycanthi Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 262.
— Camphorae P. Hennings VII. 936.
— Camphorosmae (Cast.) Sacc. VII. 262.
— Caprifolii Brun. VII. 271.
— Caraganae Karsten VII. 262.
— caulium P. Brun. VI. 270.
— charticolum (Speg.) Sacc. VII. 275.
— cercidicolum Brun. VII. 263.
— cistinum Cooke VII. 263.
— Cneori Passer. VII. 263.
— Coluteae (P. et C.) Sacc. VII. 264.
— Cookeanum (Speg.) Sacc. VII. 289.
— Coronillae Sacc. et Speg. VII. 264, 285.
— — Var. Coluteae Sacc. VII. 265.
— — Var. Lauri Sacc. VII. 265.
— — Var. Spiraeae Bäumler VII. 265, 285.
— cruciatum (Fuck.) Sacc. VII. 274, 287.
— Cytisi Berl. et Bresad. VII. *266.
— dichomeroides Brun. VII. 284.
— Diospyri Sydow VII. 936.

Camarosporium dissimile Vestergr. VII. 286.
— Ephedrae Cooke et Mass. VII. 267.
— Evonymi Bresad. VII. 267. *268.
— fissum (Pers.) Starb. VII. 281, *282.
— Geitonoplesii Passer. VII. 268.
— Gleditschiae Oudem. VII. 269.
— Grossulariae Briard et Hariot VII. 280.
— Halimodendri P. Hennings VII. 937.
— Hazslinszkii Sacc. VII. 272.
— Helichrysi Passer. VII. 269.
— Ilicis Oudem. VII. 937.
— incrustans Sacc. VII. *258, 264, *279.
— Karstenii Sacc. et Sydow VII. 277.
— Kennediae Allescher VII. 270.
— Kriegerii Bresad. VII. 287.
— Laburni Sacc. et Roum. VII. 265.
— Laburni (West.) Sacc. VII. 266.
— laburnicum Sacc. VII. 265.
— Lantanae (Fleischh.) Sacc. VII. 288.
— Laureolae Br. et Har. VII. 267.
— Ligustri Berl. et Destr. VII. 270.
— Limoniae Cooke VII. 263.
— Lycii Sacc. VII. 272.
— macrosporum (Berk. et Br.) Sacc. VII. 276, 936.
— — Forma Deutziae F. Tassi VII. 936.
— Mesembrianthemi F. Tassi VII. 938.
— metableticum Trail VII. 260.
— Mori Sacc VII. *273.
— multiforme Sacc. et Schulz. VII. 265.
— multiforme Karsten VII. 277.
— Nandinae F. Tassi VII. *274.
— nervisequum F. Tassi VII. 938.
— Nyssae Allescher VII. 274.
— oreades (Dur. et Mont.) Sacc. VII. 279.
— Oudemansii Sacc. et Sydow VII. 286.
— Padi Brun. VII. 277.
— Paliuri Berl. VII. 275.
— papilatum (Preuss) Sacc. VII. 288.
— Parottiae Allescher VII. 275.
— Passerini Sacc. VII. 273.
— Phragmitis Brun. VII. 276.
— Periclymeni Oudem. VII. 937.
— picastrum (Fries) Sacc. VII. 276.
— Pini (West.) Sacc. VII. 259.
— pityum Sacc., Rouss. et Bomm. VII. 260.
— polymorphum (De Notar) Sacc. VII. 271, 282.
— — Var. β Rutae Sacc. VII. 271, 283.
— Poteri Passer. VII. 277.
— propinquum Sacc. VII. 283.
— Proteae P. Hennings VII. 938.
— Pseudacaciae Brun. VII. 281.
Camarosporium Pseudoplatani Brun. VII. 259.
— quaternatum (Hazsl.) Sacc. VII. 272.
— Quercus Sacc. et Roum. VII. *278.
— Rhagodiae F. Tassi VII. 938.
— Rhamni Allescher VII. 279.
— Ribis Briard VII. 280.
— Robiniae (West.) Sacc. VII. 280.
— Rosarum (West.) Sacc. VII. 281.
— Rostrupii Sacc. VII. 261.
— Roumeguerii Sacc. VII. 270, 283.
— — Var. Kochiae Sacc. VII. 270, 283.
— rubicolum Sacc. VII. 282.
— salicinum Sacc., Rouss. et Bomm. VII. 283.
— sarmenticium Sacc. VII. *269.
— Spiraeae Cooke VII 285.
— Staphyleae Cooke VII. 285.
— Stephensii (B. et Br.) Sacc. VII. 278.
— strobilinum Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 259.
— subfenestratum (B. et C.) Sacc. VII. 280.
— suseganensis Sacc. et Speg. VII. 262.
— Symphoricarpi Karsten VII. 285.
— Syringae Cooke et Mass. VII. 286.
— Syringae Oudem. VII. 286.
— Tanaceti Oudem. VII. 939.
— Teucrii Celotti VII. 287.
— Tiliae Sacc. et Penz. VII. 287.
— Tini Sacc. VII. 288.
— Triacanthi Sacc. VII. 268.
— β minus Sacc. VII. 268.
— varium (Pers.?) Starb. VII. 277.
— Viburni Bäumler VII. 288.
— Visci Sacc. VII. 289.
— Xylostei Sacc. VII. 271.
— Zelkovae Sydow VII. 939.
Catinula Lév. VII. 407.
— aurea Lév. VII. 407.
— leucophtalma Lév. VII. 408.
— melaleuca Lév. VII. 408.
— turgida (Fries) Desm. VII. 408.
Cenangium fuliginosum Fries VII. 437.
— Pinastri Moug. VI. 960.
Ceratostomum spurium Fries VI. 432.
Cesatia Fraxini Bonorden VII. 549.
— Spartii Rabenh. VII. 550.
Ceuthospora Greville VI. 613, 621, VII. 870.
— abietina Delacr. VI. *614.
— Alaterni Thüm. VI. 617.
— calatiformis Fuck. VI. 618.
— Cattleyae Sacc. et Sydow VI. 621.
— concava Desm. VI. 617.
— Fraxini Togn. VI. 615
— fraxinicola Oudem. VII. 870.
— glandicola Sacc., Rouss. et Bomm. VI. 617.

Ceuthospora Lauri Grev. VI. 616.
— — Forma ramulicola (Vice) Sacc. VI. 616.
— Liriodendri Westend. VI. 616.
— Liriodendri Lamb. VI. 224.
— minima Delacr. VI. 621.
— olivacea Corda VI. 616.
— phacidioides Wallr. VI. 615.
— — Forma Citri Penz. VI. 615.
— phacidioides Grev. *613.
— — Forma Citri Penz. VI. 614.
— — Var. Oleae Scalia VII. 871.
— Phyllosticta C. Massal. VI. 617.
— Rhois Rabenh. VII. 656.
— Robiniae Polacci VI. 621.
— subcorticalis Fuck. VI. 614.
— umbonata Wallr. VI. 615.
— Visci Sollm. VII. 21.
Chaetodiplodia Karsten VII. 174.
— anceps Passer VII. 176.
— arachnoidea (Ces.) Sacc. VII. *175.
— caulina Karsten VII. 175.
— chaetomoides (Ces.) Sacc. VII. *176.
— hirta Sacc. VII. 177.
— hirtella Sacc. VII. 176.
Chaetomella Fuck. VII. 65. 922.
— atra Fuck. VII. 65, 66, 67.
— — Var. lignicola Sacc. VII. 65, 67.
— brachyspora Sacc. et Speg. VII. 66.
— Brassicae (Schw.) Starb. VII. *67.
— longiseta Delacr. VII. 66.
— (Melochaeta) oblonga Fuck. VII. 68.
— — Var. major Sacc. VII. 68.
— (Melochaeta) raripila (Mont.) Sacc. VII. 67.
— tortilis Delacroix VII. 66.
Chaetomium ciliatum Bonord. VII. 426.
— paucisetum Fuck. VII. 65.
— raripilium Mont. VII. 67.
Chaetopeltis Sacc. VII. 392.
— laurina (Tassi) Sacc. VII. 392.
Chaetophoma Cooke VI. 447, VII. 851.
— alliicola F. Tassi VII. 851.
— amorphula (Schw.) Starb. VI. 449.
— Antirrhini Rich. VI. 447.
— Citri Sacc. VI. 448.
— coniformis (Sommerf.) Starb. VI. *447, 450.
— filamentifera (Karsten) Berl. et Vogl. VI. 448.
— foeda Sacc. VI. 449.
— fusca Karsten VI. 450.
— Georginae (Corda) Sacc. VI. 448.
— Glaucii Boy. et Jacz. VI. 448.
— Mimuli F. Tassi VII. 852.
— oleacina Vuill. VII. 852.
— Oryzae Cavara VI. 449.
— Penzigi Sacc. VI. 447.
— Sansevierae F. Tassi VII. 853.
Chaetophoma Sollae Passer. VI. 450.
Chaetopyrena Hesperidum Passer. VI. 615.
Chaetospora deformis Starbaeck VI. 532.
Chaetozythia Karsten VII. 304.
— pulchella Karsten VII. 304.
Cheilaria Aceris Libert VII. 595.
— Agrostidis Libert VII. 362.
— Arbuti Desmaz. VI. 21.
— Coryli Desm. ? VII. 363, 468.
— Cydoniae (Desm.) VI. 35.
— Helicis Desm. VII. 477.
— Heraclei Libert VII. 363.
— Vitis Schulzer v. Müggenburg VII. 246.
Chiastospora Riess VII. 312.
— parasitica Riess VII. *297, *313.
Clinterium Guepinii Mont. VII. 414.
— Lycii Hazsl. VII. 272.
— obturatum Fries VII. 412.
— quercinum Bonord. VII. 50.
Cicinnobolus Ehrenberg VI. 480, VII. 854.
— Cesatii De Bary VI. *481.
— — Forma Evonymi F. Tassi VII. 854.
— Cocconii Sacc. et Sydow VII. 854.
— cotoneus Passer. VI. 482.
— Humuli Fautrey VI. 482.
— parasiticus (Cocc.) Sacc. VI. 482.
— Plantaginis Oudem. VI. 481.
— Taraxaci Eliasson VI. 482.
— Uncinulae Fautr. VI. 483.
— Verbenae C. Massal. VII. 854.
Cliostomum corrugatum (Achar) Fries VI. 537.
Clisosporium fuscum Bonord. VI. 285.
— lignorum Fries VII. 59.
— olivaceum Bonord. VII. 42.
— Tamarisci Mont. VI. 253.
Coccobolus Wallr. VII. 441.
— aeneus Wallr. VII. 441.
— castaneus Wallr. VII. 441.
Collacystis Kunze VII. 305.
— putredinis Kunze VII. 305.
Colletotrichum Corda VII. 555, 955.
— Agaves Cavara VII. 555.
— Ailanthi Tognini VII. 555.
— Alocasiae Allescher VII. 555.
— Althaeae Southw. VII. 561.
— ampelinum Cavara VII. 565.
— Anthurii Delacr. VII. 556.
— aureum Corda VII. 564.
— Brassicae Schulz et Sacc. VII. 557.
— Cordiae Allescher VII. 559.
— Cordylines Pollacci VII. 559.
— Dracaenae Allescher VII. 560.
— effiguratum Sydow VII. 956.
— Elasticae F. Tassi VII. 955.
— erumpens Sacc. VII. 564.
— exiguum Penz. et Sacc. VII. 565.
— gloeosporoides Penz. et Sacc. VII. *558, 560.

Colletotrichum Var. Hederae Pass. VII. 559, 560.
— Hibisci Pollacci VII. 560.
— Lineola Corda VII. *448. *556, 565.
— Magnusianum Bresad. VII. *562.
— Malvarum (A. Br. et Casp. ? Southw.) VII. 561.
— Montemartinii Tognini VII. 557.
— oligochaetum Cav. VII. 561.
— Orchidearum Allescher VII. 563.
— — Forma Cymbidii Allescher VII. 563.
— — Forma Physosiphonis Allesch. VII. 563.
— — Forma Eriae Allescher VII. 564.
— peregrinum Passer. VII. 557.
— rhoinum F. Tassi VII. 956.
— Sanguisorbae Bresadola VII. 564.
— sphaeriaeforme Passer. VII. 562.
— Volutella Sacc. et Malbr. VII. 565.
— Yuccae Pollacci VII. 566.
Collonema Grove VI. 930.
— hemisphaericum (Alb. et Schw.) Grove VI. *931.
— papillatum Grove VI. *930. 931.
— punctiforme (Karsten) Sacc. VI. 932.
— schizothecioides (Preuss) Grove VI. 931.
Combosira reticulata Fries VI. 458.
Coniosporium circinans Fries VII. 374.
— Violae Libert VI. 516.
Coniothyrium Corda VII. 22, 918.
— abnorme Sacc. VII. 12.
— Agaves (Mont.) Sacc. VII. 24.
— alpiniaecolum F. Tassi VII. 918.
— anserinum Sacc. VII. 30, 37.
— arundinaceum Sacc. VII. 28.
— Aucubae Sacc. VII. 29.
— australe Sacc. VII. 44.
— — Var Tiliae Sacc. VII. 44.
— — Var. Mespili Passer. VII. 43, 44.
— Berberidis Fautrey VII. 29.
— biforme Winter VII. 37.
— botryosphaeroides Sacc. et Br. VII. 48.
— Boydeanum A. L. Smith VII 920.
— caespitulosum Sacc. VII. 57.
— cassiaecolum Cooke VII. 31.
— Castagnei Sacc. VII. 40.
— Cedri Rolland VII. 32.
— Celtidis Brun. VII. 32.
— Cerasi Passer. VII. 49.
— Chamaeropis Saccardo et Sydow VII. 45.
— clandestinum Karsten VII. 54.
— colliculosum (Fries) Sacc. VII. 23.
— commixtum F. Tassi VII. 921.
— concentricum (Desm.) Sacc. VII. 35, 37, 61.
Coniothyrium concentricum (Desm.) Sacc.
— — Var. Agaves Sacc. VII. 24, 35.
— conoideum Sacc. VII. 26, 56, 59.
— conorum Sacc. et Roum. VII. 23.
— Cookeanum Allescher nov. nom. VII. 58.
— Crepinianum Sacc. et Roum. VII. *4, 30.
— cruciatum Fuck. VII. 287.
— Cydoniae Brun. VII. 34.
— cytisellum (Passer. et Thüm.) VII. 34.
— Darlingtoniae (P. Hennings) VII. 919.
— Dasylirii Celotti VII. 35.
— Delacroixii Sacc. VII. 39.
— Diplodiella (Speg.) Sacc. VII. 60.
— dispersellum Karsten VII. 46.
— donacinum Thüm. VI. 333.
— Eugeniae F. Tassi VII. 919.
— epimyces Sacc. et Speg. VII. 47.
— Equiseti Lambr. et Fautr. VII. 36.
— Eucalypti Thüm. VI. 208.
— Euphorbiae (Roum.) Berl. et Vogl. VII. 36.
— eurotioides Sacc. VII. 52, 53.
— fallax Rolland VII. *4, 31.
— foedans Sacc. VII. 41, 43, 49.
— Fragariae Oudem. VII. 38.
— Fuckelii Sacc. VII. 25, 29, 33, 40, 52, 57.
— — Forma Rubi ? VII. 52.
— fuligineum (Karsten) Sacc. VII. 53.
— fuscidulum Sacc. VII. 53.
— — Forma Galegae VII. 38, 53.
— fusco-atrum Penz. VII. 33.
— Genistae (Roum.) Berlese et Vogl. VII. 38.
— Gleditschiae Thüm. VI. 214.
— glomerata Corda VI. 396.
— glomerulatum Sacc. VII. 23.
— Halymi (Cast.) Sacc. VII. 28.
— Hederae (Desm.) Sacc. VII. *4, 39.
— Hellebori Cooke et Mass. VII. 39.
— Hellebori Delacroix VII. 39.
— Henriquesii Thüm. VII. 37.
— herbarum Schulz. et Sacc. VII. 28.
— hortense Sacc. et Malbr. VII 47.
— Hyssopifolii Oudem. VII. 920.
— Jasmini (Thüm.) Sacc. VII. 40.
— Imbricariae Allescher VII. 41.
— inconspicuum Cooke VII. 38.
— incrustans Sacc. VII. 25, 30, 41, 51.
— innatum Karsten VII. 53.
— insitivum Sacc. VII. 24, 25, 29, 38, 49, 51, 57, 58.
— Karstenii (Sacc. et Sydow) VII. 58.
— Kerriae Le Breton VII. 42.

Coniothyrium laburnophilum Oudemans VII. 919.
— Leguminis Sacc. VII. 52.
— Leguminum (Rabenh.) Sacc. VII. 55
— lichenicolum Karsten VII. 45.
— lignorum (Fries) Sacc. VII. 59.
— Ligustri Brun. VII. 42.
— lupulinum Bresadola VII. 40.
— Lycii Brun. VII. 43.
— mediellum Karsten VII. 32.
— Micheliae (P. Henn.) VII. 920.
— microscopia (F. Tassi) VII. 919.
— microscopicum Sacc. VII. 49.
— microsporum F. Tassi VII. 920.
— mixtum Fuckel VII. 47.
— Montagnei Cast. VII. 30, 35.
— myriocarpum (Fries) Sacc. VII. 59.
— — Var. β abietinum Karsten VII. 23, 59.
— olivaceum Bonorden VII. 26, 34, 36, 53, 60.
— — Var. Ailanthi-glandulosae Sacc. VII. 24, 26.
— — Var. Amorphae-fruticosae Sacc. VII. 25, 26.
— — Var. Calycanthi-floridi Sacc. VII. 26, 31.
— — Var. Carpini-Betuli Sacc. VII. 26, 31.
— — Var. Catalpae-syringifoliae Sacc. VII. 27, 31.
— — Var. Celtidis-australis Sacc. VII. 27, 32.
— — Var. Evonymi-japonici Sacc. VII. 27, 36.
— — Var. Hederae Sacc. VII. 27, 39.
— — Var. Hesperidum Sacc. VII. 27, 33.
— — Var. Lauri-nobilis Brun. VII. 27, 42.
— — Var. Lonicerae-Xylostei Sacc. VII. 27, 42.
— — Var. Magnoliae-grandiflorae Sacc. VII. 27, 43.
— — Var. obovoideum Karsten VII. 27, 48.
— — Var. Ononidis Allesch. VII. 43.
— — Var. Paliuri-aculeati Sacc. VII. 27, 44.
— — Var. Philadelphi-coronarii Sacc. VII. 27, 46.
— — Var. phyllogenum Sacc. VII. 27, 51.
— — Var. Populi-nigrae Sacc. VII. 27, 48.
— — Var. Rhois-radicantis Sacc. VII. 27, 51.
— — Var. Sarothamni Sacc. VII. 27, 54.

Coniothyrium olivaceum Bonord.
— — Var. Sophorae-japonicae Sacc. VII. 27, 56.
— — Forma Cestri F. Tassi VII. 918.
— olympicum Allescher VII. 40.
— oospermum (Fuck.) Sacc. VII. 46.
— Oryzae Cav. VII. 44.
— ossis Jaczewski VI. 442.
— ossis (Preuss) Jaczewski VII. 921.
— pallido-fuscum Sacc. VII. 26.
— Palmarum Corda VII. *4, 45.
— Palmarum Cooke et Mass. VII. 45.
— paradoxum (Brun.) Sacc. VII. 30.
— Parietariae Sacc. et Speg. VII. 45.
— Phalaridis Fautr. et Roum. VII. 46.
— phomoides (Crouan) Sacc. VII. 60.
— Phormii Cooke VI. 161.
— Pinastri Oudem. VI. 197.
— Pini Corda VII. 329.
— Platani Sacc. VII. 47.
— Populi Oudem. VII. *5, 49.
— ? Populi Richon. VII. 61.
— populinum Schulz. et Sacc. VII. 48.
— Psammae Oudem. VII. 918.
— Pyxidatae Oudem. VII. 918.
— quercellum P. Brun. VII. 50.
— quercinum (Bonord.) Sacc. VII. 50.
— Resinae Sacc. et Berl. VII. 50.
— ribicolum P. Brun. VII. 52.
— Ribis Brun. VII. 51.
— rostellatum Grove VII. 62.
— Saccardiana (Speg.) VII. 55.
— Saponariae Sacc. et Speg. VII. 54.
— Sarothamni (Thüm.) Sacc. VII. 55.
— scapisedum Sacc. et Speg. VII. 28, 47.
— Scirpi (Boy. et Jacz.) VII. 23, 56.
— Scrophulariae (Fuck.) Sacc. VII. 56.
— scutatum (Preuss) Sacc. VII. 48.
— Siliquastri Brun. VII. 32.
— silvaticum Sacc. et Malbr. VII. 36.
— sphaerospermum Fuck. VII. 34.
— subcorticale Karsten VII. 53.
— subglobosum (Cooke) VII. 29.
— sublineatum Sacc. et Malbr. VII. 55.
— subolivaceum Sacc. VII. 42.
— subradicale Karsten VII. 73.
— subtile Corda VI. 398.
— superficiale F. Tassi VII. 921.
— suspectum (Vestergr.) VII. 33.
— syconophilum Schulz. et Sacc. VII. 37.
— tamaricellum P. Brun. VII. 57.
— Tamaricis Oudem. VII. 921.
— truncisedum Vestergr. VII. 50.
— Tuberculariae Passer. VII. 57.
— typhicola (Fautr. et Lambr.) VII. 58.
— ulmeum Karst. VII. 58.
— vagabundum Sacc. VII. 33.

Coniothyrium vile Karsten et Hariot VII. 56.
— Vitis Delacr. VII. 60.
Cornularia Karsten VI. 944.
— Abietis Karsten VI. 945.
— Boudieri (Richnon) Sacc. VI. *944, 945.
— microscopica (Fuck.) Sacc. VI. 946.
— Viburni Sacc. VI. 945.
Coronium asperum Bonord. VI. 555.
— umbrinum Bonord. VI. 552.
Coryneum Nees VII. 638.
— affine Sacc. VII. 657.
— arbuticolum (Sow.) Sacc. VII. 641.
— betulinum Schulz. VII. 643.
— Beyerinckii Oudem. VII. 640.
— bicorne E. Rostr. VII. 638.
— brachyurum Link VII. 660.
— Camelliae Mass. VII. 645.
— cistinum Cooke VII. 646.
— Comari Trail VII. 647.
— compactum Berk. et Br. VII. 641, 660.
— confluens Nees jun. VII. 639.
— Corni-albae (Roum.) Sacc. VII. *647.
— depressum Kunze et Schm. VII. *655.
— disciforme Kunze et Schmidt VII. *643, 655, 659.
— — Var. ellipticum Berk. et Br. VII. 643.
— — Subspecies C. ambigiuum Karsten VII. 644, 656.
— — Subspecies C. macrosporum Karsten VII. 644, 659.
— disciforme Corda VII. 645.
— disciforme Nees VII. 642.
— discolor Fautrey VII. 661.
— fagineum Delacr. VII. 650.
— foliicolum Fuck. VII. *648, 655, 657.
— — Var. Gallae Trotta VII. 649.
— fusarioides Sacc. VII. *653.
— heterosporum Preuss VII. 660.
— impressum Preuss VII. 645.
— intermedium Sacc. VII. *652, 659.
— Juniperi Allescher VII. 650.
— Kunzei Corda VII. *642, 646, 650, 655.
— — β Castaneae Sacc. VII. 642, 646.
— Lauro-Cerasi Prill. et Delacr. VII. 655.
— longistipitatum Berl. et Bresad. VII. 652.
— macrospermum Berk. et Br. VII. 639.
— macrosporum Berk. VII. 662.
— maculicolum Fuck. VII. 658.
— marginatum Fries VII. 664.
— marginatum Hazsl. VII. 673.
— microstictoides Sacc. et Penzig VII. 650, 651.
Coryneum Subspecies C. Epilobii Karsten VII. 650, 651.
— microstictum Berk. et Br. VII. *632, 640, 648, 649, 651, 652, 657, 661.
— — β laurinum Sacc. VII. 640.
— — Var. Cydoniae Brun. VII. 641, 650.
— — Var. Photiniae Brun. VII. 641, 652.
— mucronatum C. Massal. VII. 656.
— Notarisianum Sacc. VII. *644, 645, 655.
— obscurum Corda VII. 716.
— oligosporum Corda VII. 648.
— pestalozzioides Sacc. VII. *649.
— Populi Oudem. VII. 654.
— — Var. β Prunorum Sacc. VII. 654.
— populinum Bresadola VII. 653, *654.
— pulvinatum Kunze et Schmidt VII. *639, 659, 660.
— Rhois Rabenh. VII. 656.
— rostratum Fuck. VII. 667.
— Rubi (Corda) Sacc. VII. 657.
— Ruborum Oudem. VII. 657.
— salicinum (Corda) Sacc. VII. 658.
— Salicis Tognini VII. 658.
— Sydowianum Allescher VII. 639.
— Tecomae Sacc. VII. 658.
— thyicolum Vestergr. VII. 659.
— — Subspecies C. macrosporum Karsten VII. 659.
— umbonatum Nees VII. 645, *646, 654, 655, 660.
— — Var. β Prunorum Sacc. VII. 646.
— Vaccinii Fuck. VII. 660.
Couturea Castagne VII. 249.
— Castagnei Desmazière VII. 250.
— claeanema Castagne VII. 250.
— Rosmarini Castagne VII. 250.
Crocicreas Fries VI. 415.
— corticolum Bonord. VI. 416.
— gramineum Fries VI. 415.
Cryptomela Sacc. VII. 587.
— Allescheri Schnabl VII. 588.
— atra (Kunze) Sacc. VII. *588.
— betulina (Corda) Sacc. VII. 587.
— Caricis (Corda) Sacc. VII. *587, 588.
— Strelitziae Bresadola VII. 589.
— Cryptosphaeria bifrons Grev. VI. 615.
Cryptosporium Kunze VII. 741.
— Aegopodii Preuss VI. 723.
— ampelinum Thüm. VI. 928.
— amygdalinum Sacc. VII. 744.
— Androsaces Rostr. VII. 744.
— atrum Kunze VII. 588.
— Aucupariae Allescher VII. 749.
— aurantiacum Link VII. 603.

Cryptosporium betulinum Corda VII. 587.
— bruneo-viride (Auersw.) Jacz. VII. 747.
— Caricis Corda VII. 588.
— conicum Bonord. VII. 747.
— coronatum Fuck. VII. 746.
— deplanatum Fries VII. 750.
— ferrugineum Bonord. VII. 746.
— Graminis Fries VII. 588.
— Hippocastani Cooke VII. 742.
— hyalosporum Mont. et Ces. VI. 860.
— hypodermium Auersw. VII. 749.
— hysterioides Corda VII. *748.
— imberbe Fries VII. 750.
— lunulatum Bäumler VII. 748.
— maculans Corda VII. *748.
— Magnoliae Thüm. VI. 912.
— Mori Fuck. VII. 746.
— Neesii Corda VII. 742, *743.
— Neesii Desm. VII. *743.
— — β betulinum Sacc. VII. 743. 744.
— nigrum Bonord. VII. 746.
— opegraphoides Malbr. et Sacc. VII. *722, *745.
— oxyspermum Schulz. et Sacc. VII. 745.
— Populi Bonord. VII. 747.
— Ribis Fuck. VII. 747.
— Siphonis Oudem. VII. 744.
— turgidum Berk. et Br. VI. 974.
— Vincae Otth. VII. 749.
— viride Bonord. VII. 742, 746, 749.
— viride Jaczewski VI. 432.
— vulgare Fries VII. 742.
Cryptostictis Fuck. VII. 251.
— caudata (Preuss) Sacc. VII. 253.
— Cynosbati (Fuck.) Sacc. VII. *189, *233, 252.
— hysterioides Fuck. VII. *254.
— ilicina Sacc. VII. 252.
— Lonicerae (Thüm.) Sacc. VII. 252.
— ludibunda Vestergr. VII. 253.
— Molleriana Sacc. VII. 251.
— sarmenticia Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 251.
Cucurbitariopsis leptostroma Massal. VI. 891.
Cylindrosporium Unger VII. 723.
— acicolum Bresad. VII. 729.
— Alismacearum Sacc. VII. 723.
— aquaticum (Fautr. et Roum.) Sacc. VII. 732.
— — Forma Junci Fautr. VII. 732.
— Brassicae Fautr. et Roum. VII. 724.
— Colchici Sacc. VII. 724.
— concentrinum Grev. VII. 459.
— epilobianum Sacc. VII. 725.
— Ficariae Berk. VII. *725.
— Ficariae Berk. VII. 496.
Cylindrosporium Filicis-feminae Bresadola VII. 724.
— Filipendulae Thüm. VII. 732.
— hamatum Bresad. VII. 726.
— Helosciadii repentis P. Magnus VII. 725.
— inconspicuum Winter VII. 727.
— — Subspecies C. candidium Sacc. et Fautrey VII. 727.
— latifolium P. Magnus VII. 726.
— microspermum (Speg.) Sacc. VII. 731.
— Myosotidis Sacc. VII. *727.
— niveum Berk. et Br. VII. 724.
— Oxalidis Trail VII. 728.
— Padi Karsten VII. 729.
— paludosum Schroeter VII. 733.
— Phaseoli Rabenh. VII. 733.
— Pimpinellae Massal. VII. 728.
— — Var. Pastinacae Sacc. VII. 728.
— Pruni-Cerasi C. Massal. VII. 730.
— Ranunculi (Bonord.) Sacc. VII. *722, 731.
— — β Calthae Sacc. VII. 731.
— — Forma Scelerati P. Brun. VII. 731.
— rhabdosporum Berk. et Br. VII. 728.
— Saponariae Roum. VII. 731.
— septatum Romell VII. 726.
— Tubeufianum Allescher VII. 729, *730.
— veratrinum Sacc. et Winter VII. 732.
— Violae Sacc. VII. 733.
Cystotricha Berk. et Broome VI. 709.
— aurodisca Cooke VI. 710.
— stenospora Berk. et C. VI. 710.
— Striola Berk. et Br. VI. *710.
Cytispora abnormis B. et C. VI. 242.
— castanea Sacc. VI. 550.
— grisea Pers. VII. 518.
— Pini Fuck. VI. 573.
— Piri Fuck. VII. 523.
— piriformis Fries VI. 561.
— pruinosa Sacc. VI. 403.
— quercina Sacc. VI. 555.
— Scheidweileri Westend. VI. 562.
— sphaerosperma Westend. VI. 561.
Cytodiplospora Oudem. VI. 712, VII. 886.
— Aceris Oudem. VII. 886.
— Betulae Oudem. VII. 886.
— Castaneae Oudem. VI. 712.
Cytoplea Bizz. et Sacc. VII. 68.
— arundinicola Bizz. et Sacc. VII. 68.
— subconcava (Schw.) Starb. VII. *6, 69.
Cytospora Ehrenb. VI. 563, VII. 867.
— Abietis Sacc. VI. 573, 585.
— Abrotani Fautr. VI. 618.
— acerina Aderhold VII. 867.

Cytospora Acharii Sacc. VI. 566, 591, 594.
— Actinidiae P. Henn. VII. 868.
— Aesculi Westend. VI. 559.
— affinis Sacc. VI. 577.
— Ailanthi Sacc. VI. 951.
— albiceps Ell. et Kellerm. VI. 584.
— ambiens Sacc. VI. 567, 571, 573, 578, 582, 592, 597, 601, 610.
— ampelina Sacc. VI. 612.
— Ampelopsidis C. Massal. VI. 569.
— — Subspec. amygdalina Karst. VI. 569.
— Aquifolii Fries VI. 583.
— aspera Wallr. VI. 953.
— Asperulae Delacr. VI. 570.
— asterophora Sacc. VI. 579, 592.
— — Forma Deutziae-scabrae Sacc. VI. 579, 592.
— atra (Bonord.) Sacc. VI. 586.
— atronitens Chev. VI. 605.
— aurora Mont. et Fries VI. 604.
— betulicola Fautr. VI. 571.
— betulina Ehrenb. VI. 571.
— Buxi Desm. VI. 571.
— capitata Sacc. et Schulz VI. 588.
— Capreae Fuck. VI. 605.
— carbonacea Fries VI. 610.
— carnea Ell. et Ev. VI. 609.
— carphosperma Fries VI. 588, 609.
— cenisia Sacc. VI. 584.
— cerasicola Sacc. VI. 573.
— ceratophora Sacc. VI. 572, 582, 598, 607.
— cerviculata Sacc. VI. 951.
— chrysosperma (Pers.) Fries VI. 591.
— cincta Sacc. VI. 593, 569, 588.
— Clematidis Oudem. VI. 573.
— clypeata Sacc. VI. 600.
— coccinea (Reb.) Fries VI. 599.
— coenobitica Sacc. VI. 568, 597.
— Corni Westend. VI. 576.
— Corylopsidis P. Henn. VII. 868.
— crataegicola P. Brun. VI. 619.
— Curreyi Sacc. VI. 573, 585.
— Dasycarpi Oudem. VII. 867.
— decipiens Sacc. VI. 566, 571, 597.
— decorticans Sacc. VI. 572.
— dendritica Berl. et Vogl. VI. 601.
— diatrypa Sacc. VI. 568.
— dolosa Sacc. VI. 601.
— Dubyi Sacc. VI. 584.
— durella Sacc. VI. 581.
— duriuscula Sacc. VI. 581.
— Elaeagni Allescher VI. 619.
— elaeina Mont. VI. 586.
— elegans Cesati VI. 590.
— epileuca Sacc. VI. 598.
— epixyla Sacc. et Roum. VI. 596.
Cytospora ericeti Sacc. VI. 579.
— evonymella Passer. VI. 580.
— Evonymi Cooke VI. 580.
— ferruginea Desm. VI. 580.
— — Var. chionostoma Mont. VI. 580.
— fertilis Sacc. VI. 603.
— flavo-virens Sacc. VI. 566, 571, 592, 594, 597, 598, 600, 606.
— floccosa Wallr. VI. 592.
— foliicola Libert VI. 567, 579, 580. 582, 597, 606, 611.
— Fothergillae P. Henn. VII. 868.
— Fraxini Delacr. VI. 582.
— fraxinicola P. Brun. VI. 619.
— fraxinicola Oudem. VII. 868.
— Friesii Sacc. VI. 574.
— Fuckelii Sacc. VI. 577.
— fugax (Bull.) Fries VI. 576. 605.
— Fusarium Niessl VI. 955.
— germanica Sacc. VI. 571, 591, 604.
— globifera Fries VI. 607.
— Greschikii Bresad. VI. 586.
— guttifera (DC.) Fries VI. 578, 598, 609.
— Harioti Briard VI. 591.
— Hendersonii Berk. et Br. VI. 600.
— heteracantha Sacc. VI. 953.
— Hippophaës Thüm. VI. 583.
— horrida Sacc. VI. 570.
— hysteriformis (Preuss) Sacc. VI. 612.
— ilicina Sacc. VI. 583.
— incarnata Fries VI. 572, 605.
— incerta Thüm. VI. 612.
— intermedia Sacc. VI. 595.
— Jasmini Cooke VI. 583.
— juglandicola Sacc. VI. 954.
— juglandina Sacc. VI. 584.
— Juglandis (Schum.) Rabenh. VI. 584.
— Juglandis Rabenh. VII. 922.
— Kunzei Sacc. VI. 574.
— Lantanae Bresad. VI. 610.
— Lauro-cerasi Fuck. VI. 593.
— — Var. ramulorum Sacc. VI. 594.
— leucomyxa (Corda) Rabenh. VI. 957.
— leucosperma (Pers.) Fries VI. 567. 583, 592, 594, 600.
— ludibunda Sacc. VI. 955.
— macilenta Rob. et Desm. VI. 565, 576.
— macrobasis Sacc. VI. 602.
— macularis Schulz et Sacc. VI. 587.
— marchica Sydow VII. 869.
— Marleae P. Henn. VII. 869.
— Massariana Sacc. VI. 607.
— melasperma Fries VI. 578, 619.
— — Var. Fraxini Allescher VI. 619.
— Mespili Oudem. VI. 586.
— Mespili Bresad. VI. 585.
— microspora (Corda) Sacc. VI. 598.

Cytospora microspora (Fries) Sacc. VI. 589.
— microspora (Corda) Rabenh. VI. *564, 578, *579, 607.
— microstroma Sacc. VI. 569, 578, 593.
— — Var. Cotoneastri Cooke VI. 593.
— — Var. Amelanchieris Cooke VI. 593. 569.
— minuta Thüm. VI. 582.
— Mougeotii Lév. VI. 575.
— niphostoma Sacc. VI. *564, *585.
— nivea (Hoffm.) Sacc. VI. 590.
— ocellata Fuck. VI. 577, 599.
— occulta Sacc. VI. 568.
— Oleae De Not. VI. 586.
— oleina Berl. VI. 587.
— opaca Oudem. VII. 869.
— opulina Allescher VI. 611.
— orthospora B. et C. VI. 599.
— Oxyacanthae Rabenhorst VI. 579, 618.
— — Var. monogynae P. Brun. VI. 618.
— Palmarum Cooke VI. 587.
— Pandani Prill. et Delacr. VI. 587.
— paradoxa (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 596.
— parva B. et C. VI. 599.
— personata Fries VI. 570. 598, 606.
— personata (Fries) Sacc. VI. 589.
— Photiniae P. Brun. VI. 620.
— phyllogena Penz. et Sacc. VI. 601.
— Pinastri Fries VI. *563, 575.
— Pini Desm. VI. 575.
— pinicola Westend. VI. 575.
— piricola Westend. VI. 589.
— pityophila Westend. VI. 574.
— Platani Fuck. VI. 590.
— Pseudoplatani Sacc. VI. 565.
— punica Sacc. VI. 594.
— pustulata Sacc. et Roum. VI. 581.
— quercella Brun. VI. 596.
— quercina Westend. VI. 595.
— Quercus Sacc. VI. 595.
— Quercus-Ilicis Passer. VI. 597.
— resinae Ehrenberg VII. 300.
— rhodocarpa Sacc. VI. 620.
— rhodophila Sacc. VI. 599.
— rhoina Fries VI. 598.
— Ribis Ehrenb. VI. 599.
— Robiniae Schweinitz VI. 599.
— Rosarum Grev. VI. 600.
— rubescens Fries VI. 588, 594, 607.
— Saccardiana Roum. et Therry VI. 576.
— salicella Sacc. VI. 601.
— Salicis (Corda) Rabenh. VI. *564, *603.
Cytospora Forma Betulae carpathicae Corda VI. 604.
— Salicis-babylonicae Schulz. VI. 605.
— Sarothamni Sacc. VI. 606.
— Schweinitzii Sacc. VI. 602.
— selenospora Oudem. VII. 869.
— Sophorae Bresad. VI. *565, *606.
— Sphaerula Duby VI. 597.
— Staphyleae Cooke VI. 608.
— stellulata Sacc. VI. 609.
— stenospora Sacc. VI. 568.
— Syringae Sacc. VI. 608.
— Tamaricis P. Brun VI. 620.
— Tamarindi F. Tassi VII. 870.
— Taxi Sacc. VI. 608.
— taxifolia Cooke et Mass. VI. 608.
— Tecomae Sacc. VI. 609.
— Terebinthi Bresad. VI. *564, *589.
— Therryana Thüm. VI. 590.
— Tiliae Sacc. VI. 609.
— translucens Sacc. VI. 602.
— tumida Libert VI. 595.
— umbrina (Bonord.) Sacc. VI. 569.
— ventricosa Sacc. VI. 595.
— Viburni Fautrey VI. 610.
— vinosa Delacr. VI. 612.
— Vitis Montagne VI. 611.
— Var. macrospora Sacc. et Roum. VI. 611.
— Vitis Fuck. VI. 611.
— Vitis Schulz et Sacc. VI. 612.
— Zelkovae Sydow VII. 870.
Cytosporella Saccardo VI. 558, VII. 865.
— Aceris-dasycarpi Oudem. VII. 865.
— aculeorum Passer. VI. 562.
— Aesculi (West.) Sacc. VI. 559.
— Cerei Pollacci VII. 866.
— Chamaeropis Passer. VI. 559.
— conspersa Rich. VI. 560.
— eumorpha Sacc. et Cav. VII. 867.
— insitiva Pegl. VI. 562.
— Mali Brunaud VI. 560.
— Malorum P. Brun. VI. 866.
— mendax Sacc. et Roum. VI. *558, 561, *562.
— Ostryae Berlese et Bresad. VI. 560.
— Platani Oudem. VII. 866.
— pisiformis (Fries) Sacc. VI. 561.
— Populi Oudem. VI. 561.
— Quercus Oudem. VII. 866.
— Scheidweileri (West.) Sacc. VI. 562.
— sphaerosperma (West.) Sacc. VI. 561.
— subsimplex Berl. et Bresad. VI. 559.
— sycina Sacc. VI. 559.
Cytosporina Saccardo VI. 949, VII. 911.
— Abietis Oudem. VII. 911.
— Ailanthi Sacc. VI. 951.

Cytosporina aspera (Walbr.) Sacc. VI. 953.
— brunnea Sacc. VI. 954.
— cerviculata Sacc. VI. 951.
— Crataegi Allescher VI. *950, 952.
— Fusarium (Niessl) Sacc. VI. 955.
— heteracantha Sacc. VI. 953, 956.
— hysterioides Cooke VI. 951.
— Joanensis Pollacci VI. 952.
— juglandicola Sacc. VI. 954.
— leucomyxa (Corda) Sacc. VI. *950, 957.
— ludibunda Sacc. VI. 955, 956, 957.
— millepunctata Sacc. VI. 953.
— milliaria Sacc. VI. 593, 596.
— myriocarpa Sacc. VI. 952.
— peregrina (Mont. et Fries) Sacc. VI. *949, 951.
— Persicae P. Brun. VI. 954.
— Quercus Passer. VI. 955.
— rostrata (West.) Sacc. VI. 956.
— Siliquastri (Westend) Sacc. VI. 952.
— Staphyleae Cooke VI. 956.
— stellulata Sacc. VI. 956.
— Syringae Oudem. VII. 911.
Cytosporium Peck VII. 289.
— basitrichum Sacc. VII. 290.
— incrustans Fautrey VII. 290.
— Dacryomyces Poae Libert VII. 440.
— Dapsilosporium cocciferum Corda VII. 580.
— stromaticum Corda VII. 573.
Darluca Castagne VI. 702.
— ammophila Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 703.
— Bivonae Fuck. VI. *702. 704.
— Caricum (Desm.) Fuck. VI. 444.
— filispora Cooke VI. 872.
— Filum (Bivon.) Castagne VI. *702, 704.
— Filum β dothideaeformis Fuck. VI. 703.
— genistalis (Fries) Sacc. VI. 703.
— — Var. stromatica Fuck. VI. 703.
— — Var. hypoeresides Fuck. VI. 703.
— macropus (Berk. et Br.) Cooke VI. 970.
— Typhoidearum Berk. et Br. VI. 989.
— Typhoidearum a. Sparganii Fuck. VI. 989.
— vagans Castagne sec. Sacc. VI. 704.
Dendrophoma Saccardo VI. 399, VII. 844.
— affinis Sacc. VI. *411.
— alba (Preuss) Sacc. VI. 403.
— aspera (Lév.) Sacc. VI. 408.
— Bellidiastri Allescher VI. 400.
— Carestiae Bresad. VII. 844.
— clypeata Dom. Sacc. VII. 844.
— Convallariae Cav. VI. 401.
— — Var. Liliaginis Allesch. VI. 402.
— coprophila March. VI. 413.
Dendrophoma crassicollis Schulz. et Sacc. VI. 403.
— cytosporoides Sacc. VI. 403.
— cytosporioides Sacc. VI. 411.
— didyma Fautr. et Roum. VI. 409.
— eumorpha Sacc. et Penz VI. 407.
— Gleditschiae Passer. VI. 404.
— Heteropteridis F. Tassi VII. 845.
— hormococcoides Sacc. et Penz VI. 407.
— hydrophyla Karsten VI. 412.
— Iridis Roum. et Fautr. VI. 405.
— juglandina Schulz. et Sacc. VI. 405.
— lignorum Schulz. et Sacc. VI. 408.
— Marconii Cavara VI. 400.
— merizophila (Preuss) Sacc. VI. 412.
— microsperma (Preuss) Sacc. VI. 412.
— microsporella F. Tassi VII. 844.
— Mori Berlese VI. 406.
— myriadea (Preuss) Sacc. VI. 409.
— ochraceo-fusca Sacc. VII. 845.
— olivaceo-hirta (Schw.) Starb. VI. 406.
— orientalis Sacc. et Penz VI. 405.
— phyllogena Trail VI. 404.
— Pini Rich. VI. 407.
— pleurospora Sacc. VI. 405.
— — Forma laurina Sacc. VI. 406.
— — Forma ribesia Sacc. VI. 406, 410.
— — Forma vitigena Sacc. VI. 406, 412.
— — Forma quercina Sacc. VI. 406, 409.
— — Forma Rosiflorarum Sacc. 406, 408, 410.
— populina Schulz et Sacc. VI. 408.
— pruinosa (Fries) Sacc. VI. 403.
— — β Lantanae Sacc. VI. 403.
— pruinosa (Fries) Sacc. VI. 412.
— Pulvis-pyrius Sacc. VI. 400, 401, 407, 410.
— punicina Sacc. VI. 409.
— Rhododendri (Roum.) Sacc. VI. 410.
— Solidaginis (Fries) Starb. VI. 411.
— striaeformis Allescher VI. 404.
— Symphoricarpi Vestergr. VII. 845.
— terres Berlese VI. 406.
— Therryana Sacc. et Roum. VI. 401, 408.
— Tristaniae F. Tassi VII. 846.
— valsispora Penz VI. 401.
— — Var. ramulicola Sacc. VI. 401.
— valsispora Penz et Sacc. VI. 410.
— — Var. ramulicola Sacc. VI. 410.
Depazea acericola Desm. VII. 595.
— Aceris Desm. VII. 595.
— aesculicola Fries VI. 725.
— areolata Sacc. VI. 85.

Depazea areolata Fuck. VI. 85.
— atriplicicola Fries VI. 104.
— balloticola Fries VI. 739.
— Bidentis Lasch VI. 742.
— Brassicae Currey VI. 106.
— Bupleuri Fuck. VI. 108. 671.
— buxicola Fries VI. 24.
— buxicola Sacc. VI. 634.
— candida Fuck. ? VI. 835.
— Cannabis Kirchner VI. 109.
— Caprifolii Opiz ? VI. 54.
— cornicola DC. VI. 33, 766.
— Elaeagni Chev. VI. 775.
— ? ficariaecola Lasch VI. 782.
— frondicola Fries VII. 494.
— gentianaecola (DC.) Fries VII. 333.
— graminicola Berk. VI. 789.
— Ligustri Desm. VI. 805.
— Menthae Thüm. VI. 815.
— Oenotherae Lasch VI. 819.
— palustris Cesati VI. 882.
— Petroselini Desm. VI. 824.
— Phillygreae Thüm. VI. 64.
— pisicola Berk. VI. 658.
— polygonicola Lasch VI. 833.
— populina Sacc. VI. 68.
— prunicola Opiz ? VI. 70.
— rhamnicola Lasch VI. 77.
— rhamnicola Fuck. VI. 78.
— rhamnicola Sacc. VI. 78.
— ? ribicola Fuck. VI. 82.
— ribicola Sacc. VI. 82.
— salicicola Thüm. VI. 849.
— salicicola Fries VI. 849.
— sanguinea Desm. VI. 72.
— Saponariae DC. VI. 850.
— speirea Corda VII. 442.
— stachydicola Lasch VI. 865.
— Vincetoxici Schub. VI. 769.
— Xylostei Passer. VII. 335.
Dichaena quercina Fries VI. 418.
— rugosa (faginea) Fries VII. 417.
Dichomera Cooke VII. 290.
— Dichomera Cooke pr. p. VII. 258.
— aequivoca Passer. VII. 291.
— aequivoca Passer. VII. 260.
— Elaeagni Karsten VII. 291.
— Laburni Cooke et Massal. VII. 291.
— mutabilis (B. et Br.) Sacc. VII. 291, 292.
— oreades Cooke VII. 279.
— Persica Passer. VII. 292.
— Rhamni (West.) Sacc. VII. 293.
— salicina (Vize) Sacc. VII. 293, *294.
— Saubinetii (Mont.) Cooke VII. *258, 292, *293, 294.
— stromatica (Preuss) Sacc. VII. 294.
— Tiliae (Therry) Sacc. VII. 294.
Dichomera Dictyosporae der Sphaerioideen VII. 257.
— Dictyosporae der Melanconieen VII. 709.
Didymium parietinum Schrad. VI. 419.
— Didymosporae der Nectrioideen VII. 309.
Didymosporium Nees VII. 616.
— Aceris (Libert) Mont. VII. 295.
— atro-coeruleum Oudem. VII. 619.
— Carpini Corda VII. 616.
— conglutinatum Corda VII. *618.
— culmigenum Sacc. VII. 618.
— deplanatum Libert VII. 515.
— elevatum Libert VII. 616.
— macrospermum Corda VII. 617.
— piriforme Riess VII. 605.
— profusum (Grev.) Fries VII. 616.
— Rubi Corda VII. 657.
— salicinum Corda VII. 658.
— sepultum Passer. VII. 617.
— Striola Sacc. VII. *617.
— truncatulum Corda VII. 576.
Dilophospora Desm. VI. 947.
— Graminis Desm. VI. *940, 948.
Dinemasporium Lév. VII. 421.
— Betulae (Fuck.) Sacc. VII. 423.
— ciliatum (Bonord.) Sacc. VII. 426.
— decipiens (De Not.) Sacc. VII. 423, *424, 425, 429.
— — Var. Citri C. Massal. VII. 424, 425.
— Dianthi Oudem. VI. 640.
— Dianthi (West.) Oudem. VII. 426.
— epixylon Fautrey VII. 430.
— fimeti Plowr. et Phill. VII. 427, *428.
— graminum Lév. VII. 422.
— — Forma Bambusae Roll. VII. 422, *423.
— graminum Lév. VII. 421, *422, 423, 427, 428, 430.
— — Var. strigosulum Karsten VII. 422, 428, 430.
— hispidulum (Schrad.) Sacc. VII. *396. 424, *425, 426, 427, 429, 430.
— — Var. herbarum Cooke VII. 425, 427, 430.
— immersum (Desm.) Sacc. VII. 429.
— Lippiae F. Tassi VII. *427.
— microsporum Sacc. VII. 428.
— purpurascens Rich. VII. 429.
— rhodophaeum Speg. VII. 428.
— strigosum (Fries) Sacc. VII. 426.
— — Var. leptosporum Sacc. VII. 426.
Diplodia Fries VII. 97, 924.
— Abrotani Fuck. VII. 105.
— Acaciae Penz. et Sacc. VII. 98.
— acerina Lév. VII. 99.
— acerina Cooke et Mass. VII. 100.

Diplodia Aceris Fuck. VII. 99.
— acervata Lév. VI. 679.
— acicola Sacc. VII. 144.
— — Var. Araucariae Penz. VII. 144.
— Aesculi Lév. VII. 100.
— — Var. Capsularum Brun. VII. 100.
— Agni-casti Passer. VII. 171.
— ailanthina Speg. VII. 101.
— Alaterni Grognon VII. 152.
— Alni Fuck. VII. 101.
— Aloysiae F. Tassi VII. 926.
— Althaeae Speg. VII. 102.
— Amelanchieris Sacc. VII. 102.
— Amorphae (Wallr.) Sacc. VII. 102.
— Ampelopsidis Brun. VII. 103.
— amphisphaerioides Pass. VII. 152.
— Androsaemi Sacc. VII. 103.
— Anonae Sacc. VII. 103.
— antiqua Passer. VII. 121.
— Aparines Passer. VII. 124.
— Aparines Briard VII. 124.
— apiosporioides F. Tassi VII. 929.
— aquifolia West. VII. 128.
— arachnoidea (Ces.) VII. 175.
— arbuticola (Fries) Berk. VII. 104.
— Aristolochiae Bresad. et Krieger VII. 105.
— Aristolochiae-Siphonis Vestergr. VII. 105.
— arundinacea Dur. et Mont. VII. 106.
— ascochytoides Sacc. 697.
— ascochytula (Saccardo) VII. 88.
— Asparagi Brun. VII. 106.
— asterigmatica Vestergr. VII. 923.
— atrata (Desm.) Sacc. VII. 99.
— — Var. Pseudoplatani Brunaud VII. 99.
— Aucubae West. VII. 106.
— Aucubae Sacc. VII. 106.
— aucubicola Sacc. VII. 106.
— Aurantii Catt. VII. 114, *115.
— australis Passer. VII. 113.
— Bacchi Passer. et Thüm. VII. 172.
— Beckii Bäumler VII. 91.
— Betulae West. VII. 107.
— Bignoniae F. Tassi VII. *107.
— — Forma colorata F. Tassi VII. 924.
— Boyeri Sacc. VII. 87.
— Boyeri Sacc. et Sydow VII. 93.
— brachyspora Sacc. VII. 81.
— Bresadolae F. Tassi VII. *164.
— Briardi Sacc. VII. 124.
— Bumeliae F. Tassi VII. *108.
— buxella Sacc. VII. 109.
— Buxi Fries VII. 108.
— buxicola Sacc. VII. 109.
— Cacti Roll. VII. 82.
— caerulescens Passer. VII. 159.

Diplodia Caesii Boy. et Jacz. VII. 94.
— caespitosa Berk. et Br. VII. 72.
— Calycanthi (Schw.?) Speg. VII. 109.
— Calycotomes Roll. VII. 82.
— Camelliae Berlese VII. 83.
— camelliaecola P. Brun. VII. 109.
— Camphorae F. Tassi VII. *111.
— Caraganae Schnabl VII. 112.
— caricina Sacc. VII. 112.
— Carpini Sacc. VII. 112.
— carpogena Passer. VII. 100.
— Castaneae Sacc. VII. 112.
— — Var. corticola Sacc. VII. 112.
— — Var. radicicola Sacc. VII. 113.
— Catalpae Speg. VII. 107.
— caulicola Fuck. VII. 173.
— Celottiana (Sacc.) VII. 87.
— Celtidis Roum. VII. 113.
— centrophila Passer. VII. 94.
— Cerasorum Fuck. VII. 149.
— — Var. major Brun. VII. 149.
— chaetomoides Ces. VII. 176.
— Chimonanthi Sacc. VII. 114.
— Chrysanthemi F. Tassi VII. *151.
— cincta Fuck. VII. 152.
— cisticola P. Brunaud VII. 83.
— cistina Cooke VII. 114.
— Citri Sacc. VII. 114.
— Cladrastidis Sydow VII. 924.
— clandestina Dur. et Mont. VII. 152.
— — Var. foliorum Sacc. VII. 153.
— Clematidis Sacc. VII. 115.
— Cocculi Dom. Sacc. VII. 115.
— Coluteae Schnabl VII. 116.
— concors B. et Br. VII. 92.
— confluens Berk. et Br. VII. 184.
— congesta Lév. VII. 185.
— conigena Desm. VII. 98, 144.
— Corchori (Desm.) Kickx VII. 131.
— Corni West. VII. 116.
— Coronillae Brun. VII. 117.
— Coronillae Berl. et Bresad. VII. 117.
— Coryli Fuck. VII. 117.
— corylina Brun. VII. 117.
— Coryphae Cooke VII. 140.
— Crataegi West. VII. 118.
— Cruris-galli Brun. VII. 118.
— Cydoniae Sacc. VII. 118.
— — Var. libera Schulz. et Saccardo VII. 118.
— cytosporoides Roum. VII. 125.
— deflectens Karsten VII. 134.
— deformis Karsten VI. 696.
— Deodarae Thüm. VII. 83.
— Deodarae Brun. VII. 113.
— Dianthi Cesati VI. 685.
— diatrype Lév. VII. 134.
— ditior Sacc. et Roum. VII. 146.
— — Var. petiolorum Brun. VII. 147.

Diplodia dryadea Sacc. VII. 152.
— Dulcamarae Fuck. VII. 161.
— Edgworthiae Sacc. VII. 120.
— elaeagnella F. Tassi VII. *120.
— Elaeagni Passer. VII. 120.
— elaeospora Sacc. VII. 136.
— elastica F. Tassi VII. 925.
— Emeri Sacc. VII. 117.
— Epilobii Brun. VII. 121.
— Eriobatryae Sacc. VII. 121.
— eructans (Wallr.) Sacc. VII. 130.
— Euphorbiae Brun. VII. 121.
— eustaga F. Tassi VII. 925.
— Evonymi West. VII. 122.
— Evonymi Fuck. VII. 122.
— fabaeformis Passer. et Thüm. VII. 21.
— Fabianae F. Tassi VII. 85.
— faginea Fries VII. 122.
— Farnesiana Sacc. VII. 98.
— fibricola Berk. VII. 179.
— fibriseda Sacc. VII. 177.
— foeniculina Thüm. VII. 124.
— Foucaudii Brun. VII. 166.
— Frangulae Fuck. VII. 153.
— — β alpina Sacc. VII. 153.
— Fraxini Fries VII. 184.
— fructigena P. Brun. VII. 84.
— Galactis P. Henn. VII. 924.
— galbulorum Brun. VII. 88.
— Gales Bomm. VII. 139.
— Galii Niessl. VI. 687.
— Gayii Boy. et Jacz. VII. 94.
— Genistarum Cooke VII. 84, 87.
— Georginae (Corda) Lév. VII. *76, *125.
— Gleditschiae Passer. VII. 126.
— — β Leguminum Sacc. VII. 126.
— gongrogena Temme VII. 147.
— graminea Sacc. VI. 684.
— Grossulariae Sacc. et Schulz. VII. 154.
— Halleriae F. Tassi VII. 925.
— Hederae Fuck. VII. 126.
— hedericola Sacc. VII. 87.
— Helichrysi Passer. VII. 87.
— Hellebori Brun. VII. 126.
— Henriquesii Thüm. VII. 161.
— herbarum (Corda) Lév. VII. 106. *110, 123, 126, 132, 133, 166.
— — Var. Conyzae P. Brun. VII. 111.
— — Var. Dianthi Sacc. VII. 110, 120.
— — Var. Marubii Brun. VII. 111, 136.
— — Var. Menthae Sacc. VII. 110, 138.
— — Forma prasiicola F. Tassi VII. 928.
— heteromorpha West. VII. 119.
— heterospora Sydow VII. 928.
— Hippophaëarum Bresad. VII. 127.
— hirtella Sacc. VII. 176.

Diplodia Humuli Fuck. VII. 127.
— hypericina Sacc. VII. 128.
— Hyssopi Sacc. et Fautr. VII. 128.
— ilicicola Desm. VII. 128.
— Ilicis Fries VII. 128.
— imperialis Sacc. VII. 90.
— Incarvilleae Thüm. VII. 129.
— inconspicua Cooke VII. 82.
— incrustans Sacc. VII. 108.
— Indigoferae P. Brun. VII. 129.
— inquinans West. VII. 124.
— interrogativa Thüm. et Passer. VII. 172.
— Ischaemi Passer. VII. 103.
— Jasmini West. VII. 129.
— Jasmini Celotti VII. 87.
— juglandina Otth. VII. 131.
— Juglandis Fries VII. 130.
— — Var. fructicola Brun. VII. 130.
— — Var. veronensis (Massal.) Sacc. VII. 130.
— Julibrissin Speg. VII. 101.
— Juniperi West. VII. 131.
— — Var. foliicola Sacc. VII. 131.
— Kerriae Berk. VII. 131.
— Koelreuteriae Sacc. VII. 132.
— — Var. minor Brun. VII. 132.
— Lagerstroemiae Speg. VII. 132.
— Lantanae Fuck. VII. 169.
— Laureolae Fautr. VII. 119.
— laurina Sacc. VII. 132.
— — Var. minor Passer. VII. 133.
— laurina Roum. VII. 148.
— Laurocerasi West. VII. 150.
— Leguminis-Cytisi Lév. VII. 85.
— Licalis West. VII. 165.
— Ligustri West. VII. 133.
— — Forma Ovalifolii Brun. VII. 133.
— Linariae Rabenh. VII. 173.
— Listeae P. Henn. VII. 926.
— Lonicerae Fuck. VII. 134.
— lyciella Sacc. VII. 135.
— Lycii Fuck. VII. 134.
— Machurae Speg. VII. 135.
— macrostoma Lév. VII. 123.
— Magnoliae West. VII. 135.
— magnoliaecola Brun. VII. 135.
— Mahoniae Sacc. VII 135.
— Malorum Fuck. VII. 145.
— mamillana Fries VII. 116.
— Mamma Fuck. VII. 133.
— Marsdeniae Thüm. VII. 136.
— Maydis (Berk.) Sacc. VII. 173.
— Medicaginis Brun. VII. 136.
— melaena Lév. VII. 168.
— — Var. Lauri Roum. VII. 132.
— Meliae F. Tassi VII. 137.
— Micheliae P. Henn. VII. 926.

Diplodia microspora Sacc. VII. 79.
— microspora Otth. VII. 92.
— microsporella Sacc. VII. 79, 81, 83, 84, 85, 86, 88, 92, 93.
— minor Sydow VII. 923.
— minuscula Penz. et Sacc. VII. 85.
— minutissima Otth. VII. 100.
— Molleriana Thüm. VII. 123.
— Mori West. VII. 138.
— — forma gregaria Auctor. VII. 72.
— Mori plurim. Auctor. VII. 14.
— Mühlenbeckia F. Tassi VII. *138.
— mutila Fries et Mont. VII. 147.
— myriospora Sacc. VII. 81.
— myxosporioides Sacc. VII. 146.
— Narthecii Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 89.
— Negundinis Thüm. VII. 99.
— Nerii Speg. VII. 139.
— nigricans Sacc. VII. 119.
— nitens Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 102.
— nucis Brun. VII. 131.
— Nyssae Allescher in litt. VII. 89.
— oblonga Har. et Br. VII. 159.
— obsoleta Karsten VII. 95.
— Oleae Pegl. VII. 139.
— Oleae De Notar. VI. 369.
— oospora Berk. VII. 180.
— Opuli Passer. VII. 170.
— Opuntiae Sacc. VII. 140.
— Osyridella F. Tassi VII. 90.
— Osyridis (Cast.) Har. et Briard VII. 140.
— Otthiana Allesch. nov. nom. VII. 166.
— Oudemansii Sacc. et Syd. VII. 160.
— Oxylobii P. Henn. VII. 926.
— Padi Brun. VII. 148.
— Padi Brun. VII. 93.
— Paliuri Becc. VII. 140.
— palmicola Thüm. VII. 116.
— Panacis (Fries) Cooke VII. 141.
— Passeriniana Thüm. VII. 91.
— Passiflorae Penz. et Sacc. VII. 141.
— patellaris (Wallr.) Mont. VII. 149.
— Paulowniae Cooke VII. 141.
— Periplocae Berl. et Bres. VII. 142.
— perpusilla Desm. VII. 86.
— Persicae Sacc. VII. 142.
— petiolorum Sacc. VII. 99.
— Philadelphi Celotti VII. 142.
— Philodendri F. Tassi VII. 927.
— Photiniae Speg. VII. 142.
— Photiniae Brun. VII. 143.
— photiniaecola Brun. VII. 143.
— Phyllarthri F. Tassi VII. *143.
— pinea (Desm.) Kickx VII. 144.
— pinnarum Passer. VII. 91.
— piriformis (Preuss) Sacc. VII. 145.
Diplodia Pistaciae Berl. et Bresad. VII. *146.
— Pittospori Celotti VII. 91.
— Pittosporum Sacc. VII. 91.
— Platani F. Tassi VII. 92.
— Platani Sacc. VII. 146.
— Pollacciana Allescher nov. nom. VII. 158.
— Polygoni Ruhland VII. 927.
— polymorpha De Notar. VII. 271.
— populina Fuck. VII. 147.
— Preussii Sacc. VII. 158.
— profusa De Notar. VII. 155.
— Pruni Fuck. VII. 148.
— Pseudodiplodia Fuck. VII. 145.
— Psoraleae (Cast.) Karsten et Hariot VII. 93.
— Psoraleae Boy. et Jacz. VII. 93.
— pterophila Fautrey VII. 86.
— Punicae P. Brun. VII. 150.
— pusilla Sacc. et Briard. VII. 83.
— pustulosa Lév. VII. 168.
— quercella Sacc. et Penz. VII. 179.
— quercina West. VII. 151.
— Quercus Fuck. VII. 151.
— radiciperda Thüm. VII. 145.
— ramulicola Desm. VII. 122.
— Rehmii Bäumler VII. 141.
— Rhododendri Bell. VII. 153.
— rhodophila Passer. VII. 156.
— — Forma canina P. Brun. VII. 156.
— Rhois Sacc. VII. 154.
— Ribis Sacc. VII. 154.
— — Var. Ribis-aurei Brun. VII. 154.
— — Var. Ribis-malvacei Brun. VII. 154.
— — Var. Ribis-sanguinei Brun. VII. 154.
— Rosae Westend. VII. 155.
— Rosarum Fries VII. 155.
— — Var. santonensis P. Brun. VII. 156.
— Rosmarini Celotti VII. 156.
— Rosmarini Passer. VII. 156.
— Roumegueri Sacc. VII. 148.
— — Var. santonensis Brun. VII. 148.
— Rubi Fries VII. 157.
— — Var. Rubi-Idaei Brun. VII. 157.
— rubicola Sacc. VII. 157.
— rudis Desm. et Kickx VII. 119.
— Rusci Sacc. et Thüm. VII. 94.
— (Microdiplodia) Rusci Sacc. et Thüm.
— — Var. macrospora Pollacci VII. 158.
— rutaecola Thüm. VII. 158.
— Saccardiana F. Tassi VII. *161.
— Saccardiana Speg. VII. 55.
— salicella Sacc. VII. 159.
— salicina Lév. VII. 159.
— samarum Brun. VII. 80.

Diplodia sambucicola F. Fautrey VII. 95.
— sambucina Sacc. VII. 160.
— sapinea (Fries) Fuck. VII. 97, 104, 143.
— — Var. lignicola Sacc. VII. 98, 144.
— — Var. Pinsapo Brun. VII. 98.
— sarmentorum Fries VII. 137.
— Sarothamni Oudem. VII. 160.
— scabra Fuck. VII. 101.
— scabrosa West. VII. 182.
— Scheidweileri (West.) Sacc. VII. 167.
— Scorzonerae Passer. VII. 160.
— Seaforthiae P. Henn. VII. 928.
— Secalis (Lib.) Speg. et Roum. VII. 95.
— Segapelii Scalia VII. 928.
— seriata De Notar. VII. 157.
— sicula Scalia VII. 927.
— Siliquastri West. VII. 114.
— smilacina Berk. VII. 160.
— Sophorae Speg. et Sacc. VII. 162.
— Sorbi Sacc. VII. 162.
— sparsa Fuck. VII. 163.
— Spartii Cast. VII. 162.
— Spartii Boy. et Jacz. VII. 87.
— Spiraeae Thüm. VII. 163.
— Spiraeae Sacc. VII. 162.
— spiraeina Sacc. VII. 162, *163.
— — Forma major Brun. VII. 163.
— spurca (Wallr.) Sacc. VII. 155.
— Staphyleae Sacc. et Penz. VII. 164.
— Stenocarpi F. Tassi VII. 929.
— Sterculiae F. Tassi VII. 923.
— Styracis F. Tassi VII. 164.
— subglobata (Preuss) Sacc. VII. 169.
— subtecta Fries VII. 99.
— subtilis Bon. VII. 119, 138.
— sycina Mont. et Cast. VII. 123.
— — Var. carpophila Thüm. VII. 123.
— — Var. syconophila Sacc. VII. 123.
— Sydowiana Allescher VII. 150.
— Symphoricarpi Sacc. VII. 164.
— syriaca Sacc. VII. 127.
— Syringae Auerswald VII. 165.
— tamaricina Sacc. VII. 165.
— Tamaricis Rabenh. VII. 165.
— Tamaricis Sacc. VII. 165.
— Tanaceti Karsten et Har. VII. 96.
— Tassiana Sacc. et Sydow VII. 923.
— tarentina Passer. VII. 139.
— Taxi (Sow.) De Notar. VII. 165.
— Tecomae Passer. VII. 166.
— — β affinis Sacc. VII. 166.
— tecta B. et Br. VII. 150.
— tephrostoma Lév. VII. 168.
— thalictricola Sydow VII. 923.
— Thujae West. VII. 167.
— Thujae Otth. VII. 166.
— Thujae Sacc. VII. 167.
Diplodia thujana Peck et C.
— — Forma Thujae-orientalis Sacc. VII. 167.
— Tiliae Fuck. VII. 167.
— Tini Sacc. VII. 170.
— — Forma minor P. Brun. VII. 170.
— — Var. ramulicola Sacc. VII. 170.
— Trachelospermi F. Tassi VII. 929.
— truncata Lév. VI. 677.
— typhina Sacc. VII. 929.
— Ulicis Sacc. et Speg. VII. 168.
— Unedonis P. Brunaud VII. 104.
— uredinicola Desm. sec. Sacc. VI. 704.
— Vaccinii Berl. et Roum. VII. 169.
— Veronicae Fautr. VII. 169.
— viburnicola Brun. VII. 170.
— vincaecola Brun. VII. 171.
— Visci (DC.) Fries VII. 171.
— viticola Desmaz. VII. 172.
— Wistariae P. Brun. VII. 172.
— Zeae Lév. VII. 173.
Diplodiella Karsten VII. 177.
— Camphorae Dom. Sacc. VII. *77, 178.
— Caricae Tognini VII. 179.
— crustacea Karsten VII. 179.
— faginea Bäumler VII. 178.
— fibricola (Berk.) Sacc. VII. 179.
— fibriseda Sacc. VII. 177, 179.
— ficina Passer. VII. 178.
— Lantanae Briard VII. 180.
— oospora (Berk.) Sacc. VII. 180.
— quercella Sacc. et Penz. VII. 179.
— ramentacea F. Tassi VII. 930.
— ulmea Passer. VII. 180.
— viminis Fautr. VII. 180.
— Xanthii Har. et Br. VII. 97.
— xylogena Sacc. VII. 930.
Diplodina West. VI. 675, VII. 881.
— Acerum Sacc. et Br. VI. *675, 676.
— acervata (Lév.) Sacc. VI. 679.
— alcoina (Lamb. et Fautr.) VII. 881.
— Amaranthi Fautrey VI. 677.
— Amorphae Allescher VI. 678.
— antiqua F. Sacc. VI. 701.
— Antirrhini Fautrey VI. 678.
— arundinacea Sacc. VI. 692.
— ascochytoides Sacc. VI. 697.
— asserculorum F. Tassi VII. 884.
— Atriplicis Vestergr. VI. *675, 679.
— Bacchoridis Dom. Sacc. VI. 680.
— berberidina (Sacc.) VI. 680.
— Bidentis Fautr. et Roll. VI. 680.
— Brunaudiana Allescher VI. 684.
— Calamagrostidis (Brun.) VI. 681.
— Callicarpae F. Tassi VII. 882.
— Capparidis (Sacc.) VI. 681.
— Caraganae Vestergr. VI. 681.
— cassubica Sacc. VI. 701.
— Castaneae Prill. et Delacr. VI. 682.

Diplodina Chenopodii Karsten VI. 682.
— clematidina Fautr. et Roum. VI. 683.
— clodiensis Sacc. VI. 679.
— conformis Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 693.
— Convolvuli (Fautr.) VI. 683.
— Corni Cooke VI. 684.
— Coronillae Brun. VI. 684.
— cupularis Karsten VI. 968.
— Dasycarpi Oudem. VII. 881.
— decipiens (Trail) VI. 688.
— deformis (Karsten) Sacc. VI. 696.
— densiuscula (Sacc. et Malbr.) VI. 697.
— Dianthi (Ces.) Sacc. VI. 685.
— donacina (Sacc.) VI. 679.
— dracaenicola Sacc. VI. 641.
— Elaeagni P. Brun. VI. 685.
— Ellisii Sacc. VI. 682.
— Empetri Sacc. VI. 685.
— epidermidis Lamb. et Fautr. VI. 680.
— Euphrasiae (Oudem.) VI. 686.
— Eurhododendri Voss. VI. 693.
— Evonymi (Oudem.) VI. 686.
— Fagopyri (Thüm. et. Boll.) VI. 686.
— Fornetii Cavara VI. 695.
— fibricola (Sacc.) VI. 682.
— Fraxini (Oudem.) VI. *675, 687.
— fraxinicola (Brun.) VI. 687.
— fructigena Karsten VI. 690.
— Galii (Niessl) Sacc. VI. 687.
— Glaucii Cooke et Mass. VI. 688.
— graminea Sacc. VI. 684.
— Grossulariae Sacc. et Briard VI. 693.
— Helianthi Fautr. VI. 688.
— Helichrysi Passer. VI. 688.
— Hippocastani (Lib.) Sacc. VI. 677.
— Humuli Brun. VI. 689.
— Hyoscyami Vestergr. VI. *689.
— Hypochoeridis (Oudem.) Sacc. et Sydow VII. 882.
— hysterioides Karsten et Hariot VI. 701.
— Idaei (Oudem.) VI. 695.
— ignobilis (Oudem.) Sacc. et Sydow VII. 881.
— Iridis Passer. VI. 647.
— Juglandis Brun. VI. 689.
— Laburni (Sacc.) VI. 684.
— Laburni P. Brun. VI. 684.
— Lactucae (Oudem.) Sacc. et Sydow VII. 882.
— lacustris (Passer.) VI. 697.
— Ligustri Delacr. VI. 690.
— Lysimachiae (Oudem.) Sacc. et Syd. VII. 882.
— Malvae Togn. VI. 691.
— Millefolii (Oudem.) VI. 676.
Diplodina minutissima (Passer.) VI. 681.
— moricola (Berlese) VI. 691.
— Myrtilli (Oudem.) VII. 884.
— nebulosa Sacc. et Berl. VI. 682.
— Negundinis Oudem. VII. 883.
— nitida Karsten VI. 677.
— Opuli (Oudem.) VI. 700.
— osteospora F. Tassi VII. 883.
— Oudemansii Allescher VI. 694.
— ovalifolii Brun. VI. 690.
— Pallor (Berk.) VI. *675, *694.
— Pandani F. Tassi VII. 883.
— Parietariae Brun. VI. 691.
— Passerinii Allescher VI. 678.
— Patagonulae F. Tassi VII. 883.
— Phlogis Fautr. VI. 692.
— phomoides (Sacc.) VI. 685.
— Photiniae Brun. VI. 692.
— pisana Berlese VI. 695.
— plana Karsten VI. 696.
— Populi (Delacr.) VI. 692.
— Pyrethri (Brun. et Malbr.) VI. 693.
— Rosae P. Brun. VI. 694.
— Salicis Westend. VI. 695.
— Salsolae (Oudem.) VI. 696.
— sambucella (Passer.) VI. 696.
— scandens (Sacc.) VI. 688.
— Sedi Allescher VI. 697.
— semiimmersa Karsten et Hariot VI. 686.
— Sempervivi (Fautrey) VI. 698.
— Solani (Oudem.) VI. 698.
— Sophorae Allescher VI. 698.
— Spiraeae Passer. VI. 698.
— Staphyleae P. Brun. VI. 699.
— Symphoriae (Br. et Har.) VI. 699.
— Symphoricarpi (Passer.) VI. 699.
— tatarica Allescher VI. 690.
— Tecomae (Sacc.) VI. 699.
— Thesii Boy. et Jacz. VI. 700.
— Tropaeoli Roum. et Fautr. VI. 700.
— truncata (Lév.) Sacc. VI. 677.
— ventricosa (Penz. et Sacc.) VI. 676, 691.
— verbenacea Har. et Briard VI. 700.
— Veronicae Brun. VI. 700.
— viburnicola (Oudem.) Sacc. et Syd. VII. 884.
— Vitalbae (Br. et Har.) VI. 683.
— Vitis Brun. VI. 701.
— volubilis (Sacc. et Malbr.) VI. 692.
Diplopeltis Passer. VII. 376.
— Spartii Passer. VII. 376.
Dirimosperma scutatum Preuss VII. 48.
Discella Berk. et Br. VII. 431.
— Auct. pr. p. VII. 409.
— abnormis Berk. et Br. VII. 433.
— Ariae Oudem. VII. 434.

Dislella Berberidis Oudem. VII. *432.
— carbonacea (Fries) Berk. et Br. VII. *433.
— Centaureae Roll. et Fautr. VII. *396, *432.
— Desmazierii Berk. et Broome VII. 583.
— Grossulariae Oudem. VII. 432.
— microsperma Berk. et Br. VII. 441.
— Platani Peck. VII. 409.
— Platani Oudem. VII. 409.
— platyspora Berk. et Broome VII. 410.
— Pseudoplatani Oudem. VII. 432.
— Rosae Lamb. et Fautr. VII. 433.
— Ulmi Oudem. VII. 533.
Discomycopsis Jul. Mueller VII. 75.
— rhytismoides J. Mueller VII. *6, 75.
Discosia Libert VII. 376.
— alnea (Pers.) Berk. VII. 378, 380.
— aquatica Fautrey VII. 383.
— Artocreas (Tode) Fries VII. *321, *377, 378, 379, 380, 381, 382, 384.
— — Forma Camphorae Sacc. VII. 378.
— clypeata De Notar. VII. *379, 380 382.
— Cynosbati Fuck. VII. 252.
— elliptica Fresen. VII. *382.
— ignobilis Fautr. VII. 380.
— Julia Spegazz. VII. 381.
— minuta Ces. VII. 383.
— nitida Lév. VII. 378.
— Passerinii Sacc. VII. 380.
— Platani Otth. VII. 381.
— smilacina De Notar. VII. 382.
— strobilina Libert VII. *378.
— Theae Cav. VII. 383.
— vagans De Notar. VII. 379, 380.
— Vitis Schulz. VII. 383.
Discula Sacc. VII. 409.
— Crataegi Oudem. VII. 409.
— Fagi Oudem. VII. 409.
— microsperma (Berk. et Br.) Sacc. VII. 411.
— Oncidii Oudem. VII. 486.
— Platani (Peck.) Sacc. VII. 409.
— platyspora (Berk. et Br.) Sacc. VII. 410.
— quercicola Oudem. VII. 410.
— Rosae Oudem. VII. *396, 410.
Dochmolopha Cooke VII. 251.
— Lonicerae Cooke VII. 252.
Dothichiza Libert VI. 960, VII. 404.
— Eupatorii C. Massal. VII. 404.
— ferruginosa Sacc. VII. 405.
— Padi Sacc. et Roum. VII. 406.
— Passeriniana Sacc. et Roum. VII. 406.
— Pinastri Libert VI. 960.
— populea Sacc. et Briard VII. 405.
Dothichiza populina Sacc. VII. 405.
— Sorbi Libert VII. 406.
— Viburni Karsten VII. 406.
Dothidea alnea Fries VII. 378.
— Anethi Fries VI. 265.
— Epilobii Fries VI. 460.
— genistalis Fries VI. 703.
— latitans Fries VI. 531.
— nervisequa Fries VI. 467.
— Paliuri Lév. VI. 62, VII. 487.
— Pistaciae Lév. VI. 830.
— Pinastri Fries VI. 525.
— reticulata Fries VI. 588.
— sphaerioides Fries VII. 184.
— Stellariae Libert VI. 539.
Dothiopsis Karsten VI. 515.
— eunomia Karsten VI. 516.
— Juniperi Karsten VI. 522.
— latitans (Fries) Karsten VI. 531.
— pyrenophora (Karsten) VI. 516.
— — Var. Salicis (Karsten) VI. 516.
— Spiraeae Karsten VI. 516.
— Syringae (Karsten) VI. 517.
Dothiora pyrenophora Karsten VI. 516.
— — Var. Salicis Karsten VI. 516.
— pyrenophora Berk. VII. 185.
— sphaerioides (Fries) Cooke VII. 184.
— Syringae Karsten VI. 517.
Dothiorella Sacc. VI. 517, VII. 860.
— advena Sacc. VI. 527.
— Alfaedensis C. Massal. VII. 860.
— aterrima (Fuck.) Sacc. VI. 530.
— Berengariana Sacc. VI. *518, 519, 523, 528, 529, 530.
— — Forma Syringae Sacc. VI. 519, 530.
— Berengariana Sacc. VI. 520.
— Betulae (Preuss) Sacc. VI. 519.
— caespitosa (Preuss) Sacc. VI. 529.
— Chimonanthi Passer. VI. 520.
— corylina Karsten VI. 520.
— decorticata Ell. et Ev. VI. 526.
— diatrypoides Sacc. et Berl. VI. 526.
— dispar (Fries) Starb. VI. 530.
— dryophila Sacc. et Briard VI. 527.
— dura (Preuss) Sacc. VI. 528.
— eudorrhodia Berlese VI. 523.
— Euphorbiae Sacc. VI. 520.
— Everhartii Sacc. et Sydow VII. 860.
— excavata (Preuss) Sacc. VI. 522.
— Fraxinea Sacc. et Roum. VI. *518, 521.
— Fraxini (Libert) Sacc. VI. 521.
— Fraxini Ell. et Ev. VI. 521.
— fraxinicola Allescher VI. 521.
— Galegae Sacc. VI. 521.
— glandicola (Schw.) Starb. VI. 527.
— gregaria Sacc. VI. 520. 526, 529.
— ilicicola Oudem. VI. 522.

Dothiorella Juniperi (Fries) Sacc. VI. 522.
— latitans (Fries) Sacc. VI. 531.
— lentiformis (Preuss) Sacc. VI. 531.
— Mori Berlese VI. *518, 522.
— multiplex (Preuss) Sacc. VI. 529.
— Myricariae Cooke et Mass. VI. 523.
— — Forma germanica Allescher VII. 860.
— Pinastri (Fries) Sacc. VI. 525.
— Pinisilvestris Allescher VI. 524.
— pitya Sacc. VI. *517, 519, 524.
— pitya Bull. et Delacr. VI. 550.
— pityophila Sacc. et Penz. VI. 524.
— Platani Briard et Fautr. VI. 525.
— populea Sacc. VI. 525.
— populina Karsten VI. 525.
— populnea Thüm. VI. 526.
— pyrenophora (Karsten) Sacc. VI. 516.
— quercina (C. et Ell.) Sacc. VI. 527.
— Ribis (Fuck.) Sacc. VI. 528.
— Robiniae Prill. et Delacr. VI. *518, 528.
— sorbina Karsten VI. 529.
— strobilina (Libert) Sacc. VI. 519.
— stromatica (Preuss) Sacc. VI. 526.
— Syringae (Karsten) Sacc. VI. 517.
— Tulasnei Sacc. VI. 526.
— Viscariae Karsten VI. 531.
Dumortiera Siliquastri Westend. VI. 952.
Endotrichum Corda VII. 442.
— xylogrammicum Corda VII. *442.
Entomosporium Lév. VII. 384.
— brachiatum Lév. VII. 384.
— maculatum Lév. VII. 384.
— — β domesticum Sacc. VII. 385.
— Mespili (DC.) Sacc. VII. *384.
Ephelis Fries VII. 440.
— Poae (Libert) Sacc. VII. 440.
Epidochium Maertensii Westend. VII. 18, 583.
Eriospora Berk. et Broome VI. 946.
— leucostoma B. et Br. VI. *947.
Eriosporina Tognini VII. 254.
— Tritici Tognini VII. 254.
Eurotium album Libert VII. 303.
— Euryachora Stellariae (Libert) Fuck. VI. 539.
Excipula Fries VII. 398.
— Auctor pr. p. VII. 435, 437.
— aspera Fries VII. 400.
— Betulae Fuck. VII. 423.
— Caricum Libert VII. 418.
— chaetostroma Berk. et Broome VII. 419.
— congregata Cooke VII. 419.
— corvina (Pers.) Fries VII. 421.
— De Notar. VII. 430.
— decipiens De Notar. VII. 423.
— dispersa Lév. VII. 399.
Excipula Empetri Fries VII. 400.
— Eryngii Corda VI. 502.
— Fagi Kirchner VII. 402.
— Galii Lasch VII. 400.
— Gallarum Kirchner VII. 402.
— graminum Berk. VII. 421.
— hysteriiformis De Notar. VII. 421.
— immersa Desmaz. VII. 439.
— Impatientis Kirchner VII. 402.
— integerrima Fries VII. 402.
— juncigena Karsten VII. 397.
— levigata Fries VII. 402.
— macrotricha Berk. et Br. VII. 420.
— melanophaea Fries VII. 398.
— nervisequia (Pers.) Fries VII. 401.
— ornatum De Notar. VII. 430.
— patelliformis Kirchner VII. 402.
— petiolicola Fuck. VII. 401.
— phaeotricha Rabenh. VII. 418.
— Phaseoli Karsten et Har. VII. 399.
— ramicola Cooke et Mass. VII. 399.
— sphaeroides (Pers.) Fries VII. 401.
— Stellariae Lasch VII. 401.
— Strobi (Pers.) Fries VII. 400.
— turgida Fries VII. 408.
— Typhae Lasch VII. 401.
— Zopfii Allescher VII. 399.
Excipulaceae VII. 393.
Excipularia Sacc. VII. 437.
— fusispora Berk. et Br. VII. 438.
— lignicola Karsten et Malbr. VII. 438.
Excipulina Sacc. VII. 435.
— graminum Karsten VII. 435.
Exosporium hypodermium Link VI. 514.
— maculans Link VI. 512.
— minutum Link VI. 515.
Fellneria Grossulariae Fuck. VI. 509.
Filaspora applanata Preuss VI. 929.
— hysterioides Preuss VI. 941.
— umbonata Preuss VI. 925.
Filospora peritheciaeformis Preuss VI. 900.
— rudis Preuss VI. 900.
Fuckelia Bonorden VI. 534.
— Ribis Bonorden VI. 535.
Fusarium Auct. pr. p. VI. 932.
— Chaetomium Wallr. VI. 501.
— lagenarium Passer. VII. 469.
— maculans Bereng. VI. 935.
— nervisequum Fuck. VII. 490.
— pezizoides Desm. VII. 478.
— Platani Mont. VII. 491.
Fusicoccum Corda VI. 546, VII. 864.
— abietinum (Hartig) Prill. et Delacr. VI. 550.
— Aesculi Corda VI. *546, 548.
— album (Preuss) Sacc. VI. 552.
— asperum (Bon.) Berl. et Vogl. VI. 555.
— bacillare Sacc. et Penz. VI. 550.
— — Var. dolosa Sacc. VI. 551.

Fusicoccum bacillare Sacc. et Penz.
— — Var. acuum (Fautr.) VI. 551.
— Betulae Cooke VI. 549.
— Brunaudii Passer. VI. 556.
— Carpini Sacc. VI. 549.
— castaneum Sacc. VI. 550.
— cinctum Sacc. et Roum. VI. 549.
— complanatum Delacr. VI. 554.
— Corni Oudem. VII. 864.
— coronatum Karsten VI. 548.
— — Var. salicinum Karst. VI. 557.
— cryptosporioides Bomm, Roum. et Sacc. VI. 553.
— eumorphum Sacc. VI. 557.
— Farlowianum Sacc. et Roum. VI. *547, 558.
— fibrosum Sacc. VI. 556.
— galericulatum (Tul.) Sacc. VI. 552.
— gloeosporoides Sacc. et Roum. VI. 548.
— guttulatum Sacc. et Roum. VI. 552.
— Hapalocystis Sacc. VI. 554.
— Juglandis C. Massalongo VI. 553.
— Kunzeanum Sacc. VI. 549.
— Lesourdeanum Sacc. et Roum. VI. 551.
— Leucostomum Sacc. VI. 557.
— macrosporum Sacc. et Briard VI. 553.
— Malorum Oudem. VI. 554.
— Musae F. Tassi VII. 864.
— ornellum Sacc. VI. *547, 553.
— Pini (Preuss) Sacc. VI. *546, 551.
— pityum Sacc. et Penz. VI. 551.
— populinum Delacr. VI. 555.
— quercinum Sacc. VI. *548, 555.
— Quercus Oudem. VI. 556.
— Saccardianum Trotter VII. 865.
— Schulzeri Sacc. VI. 557.
— Ulmi Oudem. VI. 558.
— umbrinum (Bon.) Berl. et Vogl. VI. 552.
— veronense C. Massal. VII. 865.
— viridulum (Bon.) Sacc. VI. 556.
Fusisporium Mori Mont. VI. 935.
Galeraicta conica Preuss VI. 533.
Gerulajacta Daphnea Preuss VI. 38.
— radiata Preuss VI. 145.
— striaeformis Preuss VI. 246.
— strobilaria Preuss VI. 197.
— Syringae Preuss VI. 251.
Gloeosporiella Cavara VII. 614.
— rosicola Cavara VII. 614.
Gloeosporium Desmaz. et Mont. VII. 450. 947.
— acericolum Allescher VII. 453.
— acerinum West. VII. 452.
— acerinum Passer. VII. 622.
— achaeniicolum E. Rost. VII. 951.
— affine Sacc. VII. *479, 486, 505.
Gloeosporium alantosporum Fautrey VII. 455, 480, 507, 510.
— Aletridis P. Henn. VII. 947.
— Allescheri Bresadola VII. 464.
— alneum West. VII. 454.
— alpinum Sacc. VII. *456, 457.
— alutaceum Sacc. VII. 480.
— amoenum Sacc. VII. 463.
— ampelophagum (Passer.) Sacc. VII. *508.
— andurnense Cesati VII. 604.
— antherarum Oudem. VII. 948.
— Anthurii Allescher VII. 556.
— Aquifolii Penz. et Sacc. VII. 480.
— Arecae P. Henn. VII. 947.
— arvense Sacc. et Penz. VII. 506.
— Aucubae Oudem. VII. 948.
— Araucariae Karst. et Har. VII. 456.
— aurantiacum (Link) Sacc. VII. 603.
— Aurantiorum West. VII. 465.
— Beckianum Bäumler VII. 500.
— Berberidis Cooke VII. 458.
— Berkeleyi Mont. VII. 605.
— Betulae (Libert) Mont. VII. *458.
— Betulae Fuck. VII. 458.
— betulinum West. VII. 458.
— Bignoniae Passer. VII. 459.
— campestre Passer. VII. 553.
— Capreae Allescher VII. 500.
— Carpini (Libert) Desm. VII. *461.
— carthusianum Sacc. VII. 625.
— Castagnei Desm. et Mont. VII. 606.
— Cavarae (Montem.) Sacc. et Sydow VII. 953.
— Cerei Passer. VII. 463.
— Chenopodii Karst. et Har. VII. 464.
— circinans (Fuck.) Sacc. VII. 495.
— Coelogynes Sydow VII. 948.
— coffeicolum F. Tassi VII. 949.
— Comari Allescher VII. 467.
— concentricum (Grev.) Berk. et Br. VII. 459.
— concentricum Thüm. VII. 454.
— conigenum Sacc. et Roum. VII. 451.
— Convallariae Allescher VII. 467.
— Coryli (Desm.) Sacc. VII. *468.
— crassipes Speg. VII. *509.
— Crotonis Delacr. VII. 469.
— curvatum Oudem. VII. 499.
— Cyanophylli P. Henn. VII. 949.
— Cydoniae Mont. VII. *470.
— cylindrospermum (Bonord.) Sacc. VII. 453, *554.
— Cytisi Berk. et Br. VII. 471.
— cytosporeum Passer. VII. 495.
— Dactylidis Rostr. VII. 471.
— Daphnes Oudem. VII. 595.
— Delastrei Delacr. VII. 596.
— depressum Penz. VII. *446, *464, 465.

Gloeosporium Digitalis E. Rostr. VII. 949.
— dracaenicolum (Berk. et Broome) VII. 471.
— Ebuli Allescher VII. 471.
— Elasticae Cooke et Mass. VII. 475.
— Encephalarti Cooke et Massal. VII. 472.
— epicarpii Thüm. VII. 481.
— Epilobii Passer. VII. 472.
— Equiseti Ell. et Ev. VII. 472.
— Euquiseti Karsten VII. 473.
— Eugeniae Allescher VII. 473.
— exsicans Thüm. VII. 474.
— Fagi (Desm. et Rob.) West. VII. 474, *475.
— Fagi Fuck. VII. 474.
— fagicolum Passer. VII. 475.
— fallax Sacc. VII. 952.
— Ficariae (Berk.) Cooke VII. 496.
— Ficariae (Berk.) Cooke VII. 725.
— Fragariae (Libert) Mont. VII. 476, 495.
— Frankii Allescher VII. 494.
— frigidum Sacc. VII. 473, *474.
— fructigenum Berk. VII. 492, *498.
— Fuckelii Sacc. VII. 474.
— Gallarum Ch. Rich. VII. 496.
— Gei Trail VII. 477.
— graminum Rostr. VII. 483.
— Harioti Sacc. VII. 473.
— harposporum Bresad. et Sacc. VII. 508.
— Haynaldianum Sacc. et Roum. VII. 484.
— Helicis (Desm.) Oudem. VII. 477, *478.
— Hendersonii Berk. et Br. VII. 465.
— hians Penz. et Sacc. VII. 461.
— inconspicuum Cav. VII. 504.
— intermedium Sacc. VII. 465, *466, 472, 475, 493.
— — Var. subramulosum Sacc. VII. 466.
— — Var. Epidendri Sacc. VII. 466, 472.
— — Var. brevipes Sacc. VII. 466, 476.
— — Var. Poinsettiae Sacc. VII. 466, 493.
— Josephinae Dom. Sacc. VII. 463.
— Juglandis (Libert) Mont. VII. 602.
— Kalchbrenneri Rabenh. VII. 481.
— Kriegerianum Bresadola VII. 473.
— labes Berk. et Br. VII. 605.
— Laeliae P. Henn. VII. 949.
— laeticolor Berk. VII. 487.
— lagenarium (Passer.) Sacc. et Roum. VII. 469.
— Landolphiae P. Henn. VII. 950.
Gloeosporium Lasiae P. Henn. VII. 950.
— Leguminis Cooke et Harkn. VII. 499.
— — Var. Robiniae Karsten et Har. VII. 499.
— leptostromoides Sacc. et Penz. VII. 492.
— ligustrinum Sacc. VII. 482.
— Lindemuthianum Sacc. et Magnus VII. *488.
— — Forma foliicolum Allescher VII. 488.
— Louisiae Bäumler VII. 460.
— Lychnidis Oudem. VII. 483.
— macropus Sacc. VII. *455, 466, 480.
— maculosum Sacc. VII. 947.
— Magnoliae Passer. VII. 484.
— Malvae Sydow VII. 950.
— Mangiferae P. Henn. VII. 950.
— Maxillariae Allescher VII. 484.
— Menispermi Allescher VII. 485.
— Mezerei Cooke VII. 471.
— microscopicum Karsten et Har. VII. 460.
— minimum Karsten et Har. VII. 456.
— minutulum Briosi et Cav. VII. 470, 485.
— Mollerianum Thüm. VII. 490.
— Morianum Sacc. VII. 485.
— Mougeotii Desm. VII. *457.
— Myngindae Winter VII. 486.
— Myrtilli Allescher VII. 505.
— Nanoti Prill. et Delacr. VII. 462.
— Nelumbii F. Tassi VII. 951.
— nervisequum (Fuck.) Sacc. VII. 490, *491.
— nobile Sacc. VII. 482.
— nubilosum Passer. VII. 490.
— obtusipes Sacc. VII. 512.
— Oligogynes P. Henn. VII. 951.
— Olivarum Almeida VII. 951.
— Oncidii Oudem. VII. 486.
— orbiculare Berk. VII. 470.
— Orni Sacc. VII. *476.
— orthosporum Sacc. VII. 480.
— Ostryae Thüm. VII. 487.
— pachybasium Sacc. VII. 459, *460.
— Paliuri (Lév.) Karsten et Hariot VII. 487.
— pallidum Karsten et Har. VII. 486.
— Palmarum Oudem. VII. 457.
— paradoxum (De Not.) Fuck. VII. 478.
— Patella Penz. et Sacc. VII. 477.
— Pelargonii Cooke et Mass. VII. 487.
— perexiguum Sacc. VI. 468, *469.
— phacidioides Speg. VII. 478.
— phaeosorum Sacc. VII. 529.
— Phaseoli Rich. VII. 489.
— Phegopteridis Passer. VII. 493.
— Phegopteridis Frank. VII. 494.

Gloeosporium Phillyreae Passer. VII. 489.
— phomoides Sacc. VII. *483.
— Physalosporae Cav. VII. 510.
— pirinum Pegl. VII. 493.
— Platani (Mont.) Oudem. VII. 491, *492.
— Populi-albae Desm. VII. 495.
— Populi albae β Tremulae Sacc. VII. 494.
— Populi (Libert) Mant. et Desm. VII. 605.
— Populi-tremulae Lamb. VII. 526.
— Potentillae (Desm.) Oudem. VII. 607.
— pruinosum Bäumler VII. 506.
— Pseudo-phoma Penz. et Sacc. VII. 515.
— pyrenoides Sacc. et Malbr. VII. 482.
— quercinum West. VII. 495.
— radiosum E. Rost. VII. 947.
— reticulatum Roum. VII. 469.
— Rhinanthi Karsten et Har. VII. 496.
— Rhododendri Briosi et Cavara VII. 497.
— rhoinum Sacc. VII. 449.
— Rhois (West.) Kickx VII. 462, 497.
— — Var. Fuckelii Sacc. VII. 462, 497.
— Ribis (Libert) Mont. VII. *498.
— Riessii Schulz. et Sacc. VII. 518.
— Robergei Desm. VII. *462.
— Rubi West. VII. 450.
— Rubiae F. Tassi VII. 952.
— salicinum Peck VII. 626.
— Salicis West. VII. 500.
— samararum Allescher VII. 477.
— Sanguisorbae Fuck. VII. 501.
— sarmenticium Mont. VII. 535.
— Senecionis-cordati Allescher VII. 501.
— socium Sacc. VII. 489.
— Sorauerianum Allescher VII. 467.
— Sorbi E. Rostr. VII. 952.
— sphaerelloides Sacc. VII. *452, 467, 497.
— — Var majus Penz. VII. 452, 467.
— Spinaciae Ell. et Ev. VII. 501, 952.
— Spiraeae Bresadola VII. 502.
— Stanhopeae Allescher VII. 502.
— stanhopeicolum P. Henn. VII. 953.
— Suberis Roll. VII. 527.
— subfalcatum Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 531.
— Syringae Allescher VII. 502.
— Taxi (Duby) Karsten et Har. VII. 503.
— taxicolum Allescher VII. 503.
— Thomasianum Sacc. VII. 600.
— Thümenii Sacc. VII. 454.
— Tiliae Oudem. VII. *503.
— — Var. maculicolum Allescher VII. 504.
— tiliaecolum Allescher VII. 504.
— tineum Sacc. VII. *507.
Gloeosporium tortuosum (Thüm. et Passer.) Sacc. VII. 534.
— Tremulae (Libert) Passer. VII. 494.
— truncatulum Sacc. VII. 595.
— truncatum (Bon.) Sacc. VII. 504.
— tuberculariodes Sacc. VII. 497, *498.
— umbrinellum Berk. et Br. VII. 596.
— valsoideum Sacc. VII. 524.
— Vanillae Cooke VII. 505.
— Venetum Speg. VII. 499.
— veratrinum Allescher VII. 505.
— Veronicarum Ces. VII. 506.
— Vicia Fautrey et Roum. VII. 507.
— victoriense Dom. Sacc. VII. 510.
— Vincetoxicum F. Fautrey VII. 455.
— Violae Berk. et Br. VII. 508.
— Violae Passer. VII. 611.
— violicolum Sydow VII. 953.
Glutinium Fries VI. 442.
— exasperans Fries VI. 443.
— exasperans Karsten VI. 443.
— laevatum (Fries) Starb. VI. *443.
— palinum (Fries) Starb. VI. *443, 444.
Godroniella Karsten VII. 397.
— juncigena Karsten VII. 397.
— Linnaeae Starb. VII. 398.
Greeneria fuliginea Scribn. et Viala VII. 586.
Gyratylium Preuss VII. 7.
— atrum Preuss VII. 11.
Hainesia Ell. et Sacc. VII. 448, 946.
— corallina Sacc. et Fautr. VII. 946.
— Epilobii Eliasson VII. 449.
— rhoina Ell. et Sacc. VII. *449.
— Rubi (West.) Sacc. VII. *450.
— taphrinoides Dom. Sacc. et Cav. VII. 946.
— tremellina Sacc. VII. *446, 448.
Haplosporella Speg. VII. 69, 922.
— Aesculi Cooke et Mass. VII. 69.
— Avellanae Oudem. VII. 71.
— Baxteri Cooke et Mass. VII. 74.
— Bouwardiae Passer. VII. 71.
— Briosiana Tognini VII. 73.
— Brunaudiana Passer. VII. 71.
— caespitosa (B. et Br.) Sacc. VII. 72.
— conglobata (Sacc.) VII. 70.
— cumulata Allescher VII. 74.
— Fautreyanum Allescher nov. nom. VII. 69.
— Francisci Dom. Sacc. VII. *6, 73.
— germanica Oudem. et Fautr. VII. 922.
— juglandina Sacc. et Sydow VII. 922.
— Juglandis (Schum.) Oudem. VII. 922.
— marginata Passer. VII. 72.
— moricola Berlese VII. 72.
— Nerii Sacc. VII. 72.
— obscura Passer. VII. 71.

Haplosporella Ribis Sacc. VII. 73.
— sociata (Léveillé) VII. 70.
— subradicalis (Karsten) VII. 73.
— viticola Cooke et Mass. VII. 70.
Hapoplasta Hysteriaeforme Preuss VI. 612.
Helicobolus Rhois Wallr. VI. 882.
— Serratulae Wallr. VI. 881.
Hendersonia Berk. VII. 190, 930.
— Abietis Roum. et Fautrey VII. 191.
— acericola Sacc. VII. 192.
— Aconiti Rich. VII. 247.
— acuum Karsten VII. 222.
— aesculicola Berl. VII. 192.
— affinis Passer. VII. 243.
— Agropyrirepentis Oudem. VII. 931.
— Alcides Sacc. VII. 224.
— allantella Sacc. VI. 971.
— alpina Speg. VII. 284.
— ambiens Cooke VII. 192.
— ambigua Brun. VII. 193, 238, 239.
— aquatica Sacc. VI. 987.
— Araucariae Thüm. VII. 194.
— Arcus Berk. et Br. VI. 968.
— arenaria Sacc. VI. 972.
— arundinacea (Desm.) Sacc. VII. 219.
— arundinacea Sacc. VI. 980.
— Arundinis Cooke VI. 967.
— Arundinis (Libert) Sacc. VII. 220.
— Asparagi Passer. VII. 195.
— asparagina Fautrey VII. 195.
— Asphodeli (Mont.) Sacc. VI. 967.
— atramentaria Schroeter VII. 209.
— australis F. Tassi VII. 932.
— basitrichum Sacc. VII. 290.
— Berberidis Fautr. VII. 196.
— Berkeleyana Lév. VII. 259.
— biseptata Sacc. VII. 198, *211.
— — Var. Capparidis Sacc. VII. 199.
— — Forma Capparidis Sacc. VII. 211.
— — Var. Pruni-domesticae Sacc. VII. 225.
— — Forma Pruni-domesticae Sacc. VII. 211.
— Broussonetiae P. Brun. VII. 197.
— Bruneaudiana Sacc. et Roum. VII. 244, *245.
— calospora Fautr. VII. 246.
— — Forma Ammophilae Fautrey VII. 246.
— — Forma Poae-sudeticae Fautr. VII. 246.
— calycina Brun. VII. 201.
— Camelliae Passer. VII. 198.
— Camphorosmae Mont. VII. 262.
— candida Passer. VII. 225.
— canina P. Brun. VII. 232.
— Caricis Oudem. VI. 969.
— Carpini Sacc. VII. 200.
Hendersonia carpinicola Sacc. VII. 200.
— castaneicola Delacr. VII. 200.
— cerasella Prill. et Delacr. VII. 226.
— charticola Speg. VII. 275.
— circinans Sacc. VII. 217.
— Colchicae Passer. VII. 240.
— Coluteae Peck. et Cooke VII. 264.
— commutata Sacc. VII. 247.
— conorum Delacr. VII. 221.
— conspurcata Sacc. VII. 226.
— Cookeana Speg. VII. 289.
— Coriariae Brun. VII. 202.
— Corni Fuck. VII. 202.
— cornicola (DC. pr. p.) Linn. VII. 202.
— coronaria P. Brun. VII. 218.
— Coronillae Cooke VII. 195, 203.
— Coronillae Sacc. et Speg. VII. 264.
— corylaria Sacc. VII. 203.
— crastophila Sacc. VII. 220.
— — Subspecies H. juncicola Sacc. VII. 212, 221.
— — Var. Cynodontis-Dactyli Sacc. VII. 205, 221.
— culmicola Sacc. VII. 197.
— — Var. intermedia Sacc. VII. 197.
— — Var. minor Sacc. VII. 197.
— culmicola Cooke VII. 193.
— culmifraga Fautr. VII. 246.
— culmiseda Sacc. VII. 193, 219.
— cydonicola Thüm. VII. 205.
— Cynosbati Fuck. VII. 252.
— Daphnes Passer. VII. 205.
— decipiens Thüm. VII. 201.
— Desmazieri Mont. VII. 223.
— dispar Mont. VII. 243.
— distans Brun. VII. 200.
— diversispora (Preuss) Sacc. VII. 205.
— donacina Mont. VII. 247.
— Donacis Sacc. VII. *194.
— dolosa Sacc. et Roum. VI. 980.
— Dulcamarae Sacc. VII. *238.
— elegans Sacc. VII. 247.
— eminens Desmaz. VII. 227.
— epicalamia Cooke VII. 967.
— Epilobii Fautrey VII. 206.
— epixyla Malbr. et Brun. VII. 208.
— Equiseti Trail VII. 206.
— etrusca Tognini VII. 245.
— eustoma Sacc. VII. 239.
— evonymea Fautr. et Roll. VII. 206.
— exigua Cooke VII. 245.
— Fautreyi Sacc. et Sydow VII. 207, 210.
— Fiedleri West. VII. 202.
— — Var. Symphoricarpi Cooke VII. 202, 240.
— fissa (Pers.) Sacc. VII. 281.
— foliicola (Berk.) Fuck. VII. 213.

Hendersonia foliorum Fuck. VII. 204, 224, 225, 227, 234.
— Fourcroyae Thüm. VII. 207.
— fructicola P. Brun. VII. 203.
— fructigena Sacc. VII. 226.
— — Var. Crataegi Allesch. VII. 203.
— Fuckelii Sacc. VII 220.
— fusarioides Sacc. VII. *230.
— gigaspora Niessl VI. 970.
— Gladioli Brun. VII. 209.
— Gleditschiae Kickx VII. 209.
— graminicola Lév. VII. 220.
— Grossulariae Oudem. VII. 230.
— hapalocystis Cooke VII. 208.
— spec. Hazslinsk. VII. 272.
— hedericola Fautrey VII. 207, 210.
— Henriquesiana Sacc. et Roum. VII. *231.
— Heraclei Sacc. VII. 210, 245.
— heterospora Passer. VII. 221.
— hirta (Fries pr. p.) Curr. VII. 235.
— hirta Schroeter VII. 250.
— Hyperici Rich. VII. 248.
— hysterioides Fuck. VII. 254.
— hysterioides Karsten VI. 981.
— ichthyospora Sacc. VII. 244.
— importata Allescher VII. 217.
— incrustans Sacc. VII. 264.
— innumerosa Desm. VI. 977.
— insidiosa Desm. VI. 977.
— intermixta Cooke VI. 978.
— Ischaemi Sacc. VI. 966.
— Junci Boy. et Jacz. VII. 212.
— Juniperi Rich. VII. 248.
— Laburni West. VII. 266.
— Lagenaria Sacc. VII. *213.
— Lantanae Fleichh. VII. 288.
— leptospora Trail VII. 221.
— Letendreana Sacc. VII. 201.
— — Var. muralis Sacc. VII. 201, 218.
— lichenicola (Corda) Fries VII. *214.
— lignicola (Preuss) Sacc. VII. 249.
— lignicola Fautrey VII. 207.
— ligniseda Fautrey VII. 207.
— Ligustri Rich. VII. 248.
— Lirella Cooke VII. 239.
— Lonicerae Fries VII. 248.
— Lonicerae Thüm. VII. 252.
— loricata Sacc. et Roum. VII. 206.
— Lupuli Moug. et Lév. VII. 210.
— Luzalae West. VII. 216.
— macropus B. et Br. VII. 970.
— macrosperma Sacc. et Roum. VI. 975.
— macrospora Cocconi VII. 246.
— macrospora Sacc. VII. 236.
— macrospora Berk. et Br. VII. 276.
— maculans (Corda) Lév. VII. *198, 227.
— magnata B. et Cooke VII. 245.
Hendersonia Magnoliae Sacc. VII. 216.
— Mali Thüm. VII. 223.
— Malvacei Brun. VII. 229.
— mammillana (Fries) Curr. VII. 229.
— martialis Spegazz. VII. 240.
— Marubii Brun. VII. 217.
— massarioides F. Tassi VII. 214.
— Mespili West. VII. 217.
— microphylla Cooke VII. 218.
— monspeliensis Celotti VII. 234.
— Montagnei Cooke VI. 966.
— montana Vuill. VII. 222.
— Mori Sacc. VII. 273.
— mutabilis B. et Br. VII. 291.
— neglecta West. VI. 981.
— notha Sacc. et Briard VII. 212.
— obscura Passer. VII. 231.
— occulta (Libert) Fries VII. 241.
— Oleae Desm. VI. 369.
— oppilata (Fries) Curr. VI. 968.
— oreades Dur. et Mont. VII. 279.
— Oudemansii Sacc. et Syd. VII. 229.
— Paeoniae Allesch. spec. nov. VII. 218.
— paludosa Sacc. et Speg. VI. 970.
— pauperior Karsten VI. 981.
— Peponis Roll. VII. 204, *254.
— Periclymeni Oudem. VII. 215, *216.
— Phillyreae G. Machedo VI. 826.
— Phlogis Brun. VII. 219.
— Phragmitis Desm. VII. 219.
— Pini Fuck. VII. 190.
— Pini West. VII. 259.
— piptarthra Sacc. VI. 966.
— Piri Fuck. VII. 208.
— piricola Sacc. VII. 222.
— piriformis Otth. VII. 206.
— Planerae Cooke et Mass. VII. 223.
— Platani Rich. VII. 249.
— Platani Peck VII. 223.
— polycystis B. et Br. VII. 196.
— Polygoni Rabenh. VII. 224.
— polymorpha Sacc. VII. 271.
— Populi (Corda) Lév. VI. 984.
— populina Passer. VII. 225.
— propinquum Sacc. VII. 283.
— pulchella Sacc. VII. 236.
— pulchella Sacc. VII. 276.
— — Var. Galiorum Sacc. VII. 209, 236.
— — Var. Jasmini P. Brun. VII. 212, 236.
— — Var. Lychnidis-dioicae Sacc. VII. 216, 236.
— — Var. Lupuli Sacc. VII. 211, 236.
— — Var. Saponariae Sacc. VII. 236.
— — Var. Xylostei Sacc. VII. 215, 236.
— punctoidea Karsten VII. 196.
— Punicae Passer. VII. 226.

Hendersonia pura Sacc. VII. 215.
— quercina Sacc. VII. *227.
— — Subspecies Viminis Roll. et Fautr. VII. *228, 235.
— Raphiolepidis F. Tassi VII. 932.
— rhamnicola Cooke VII. 229.
— Rhododendri Thüm. VII. 229.
— Rhododendri Oudem. VII. 229.
— Ribis-alpini Fautr. VII. 230.
— rimosa Lév. VII. 248.
— riparia Sacc. VII. 199.
— Rosae Kickx VII. 232.
— Rubi (West.) Sacc. VII. 232.
— — Forma Euphorbiae Brun. VII. 206, 233.
— — Forma Lonicerae Brun. VII. 232.
— — Forma Rubi-Idaei Brun. VII. 233.
— — Forma Vitis Brun. VII. 233.
— rubicola Sacc. VII. 282.
— rubiginosa P. Brun. VII. 232.
— Robiniae West. VII. 280.
— rupestris Sacc. et Speg. VII. 199.
— ruscicola (Rabenh.) Sacc. VII. 233.
— Sabaleos Ces. VII. 215, 233.
— — Var. Livistona Sacc. VII. 215.
— — Var. Livistonae Sacc. VII. 234.
— — Var. Phoenicis Sacc. VII. 219, 234.
— Saccardiana Cooke VII. 236.
— salicina Sacc. VII. 234.
— salicina Vize VII. 293.
— samararum Brun. VII. 193.
— Sambuci Müller VII. 235.
— — Var. detecta Sacc. VII. 235.
— sanguinea P. Brun. VII. 202.
— sarmenticia Sacc. VII. 269.
— sarmentorum West. VII. 191, 193, 196, 198, 208, 210, 212, 214, 224, 246.
— — Forma Aceris-campestris Sacc. VII. 191.
— — Forma Ailanthi Sacc. VII. 191.
— — Forma Ampelopsidis-hederaceae Sacc. VII. 191.
— — Forma Berberidis Sacc. VII. 191.
— — Forma Calycanthi-floridi VII. 191.
— — Forma Hederae Sacc. VII. 191.
— — Forma Jasmini Sacc. VII. 191.
— — Forma Lauri Sacc. VII. 191.
— — Forma Populi-nigrae Sacc. VII. 191.
— — Forma Salicis-viteilinae Sacc. VII. 191.
— — Var. Forsythiae Brun. VII. 207, 192.
Hendersonia sarmentorum West.
— — Var. galiicola Passer. VII. 192. 209.
— — Var. laurina Cooke VII. 192, 214.
— — Var. Sambuci Sacc. VII. 191. 235.
— — Var. Rubi West. VII. 232.
— Saubinetii Mont. VII. 292.
— Saxifragae Fautr. et Roll. VII. *237.
— septem-septata Vestergr. VII. 199.
— sessilis Mont. VII. 237.
— — Forma major P. Brun. VII. 237.
— silvatica Fautr. VII. *197.
— Solani Karsten VII. 237.
— Sparganii Niessl VII. 239.
— stagonosporioides F. Tassi VII. 932.
— Stephensii Berk. et Br. VII. 278.
— Stipae-pennatae Fautrey VII. 240.
— strobilina Curr. VI. 983.
— subcorticia Passer. VII, 223.
— subfenestrata B. et C. VII. 280.
— subseriata Sacc. VII. 197.
— subseriata Desm. VI. 979.
— suseganensis Sacc. et Speg. VII. 262.
— Syringae Fries VII. 249.
— — Var. fructicola Thüm. VII. 249.
— syringaecola Brun. VII. 241.
— syringicola Brun. VII. 241.
— tamaricicola P. Brun. VII. 242.
— Tamaricis Cooke VII. 241.
— — Var. Elaeagni Cooke VII. 242.
— — Forma minor P. Brun. VII. 242.
— Tecomae Sacc. VII. *189, *242.
— Tiliae Lév. VII. 243.
— Tini Sacc. VII. 288.
— Togniniana Pollacci VII. 204.
— Torminalis Sacc. VII. 238.
— — Var. Ariae Briard et Har. VII. 238.
— trabicola Sacc. VII. 228.
— — Var. stercorea March. VII. 228.
— Tragacanthae Delacr. VII. 195.
— Triacanthi Sacc. VII. 268.
— trimera Cooke VI. 978.
— Typhae Oudem. VII. 243.
— typhicola Oudem. VII. 933.
— Typhoidearum Desm. VI. 989.
— ulmea Karsten VII. 244.
— Ulmi Otth. VII. 244.
— ulmicola Cooke VII. 244.
— ulmifolia Passer. VI. 990.
— unica Cooke VI. 990.
— vagans Fuck. VII. 208, 222, 225, 234.
— vaginae (Rabenh.) Kalchbrenner VII. 220.
— vexatula Sacc. VI. 980.
— Vitis (Schulz.) Sacc. VII. 246.

Hendersonia Vitis-silvaticae (Cast.) VII. 249.
— vulgaris Desmaz. VII. 224, 233.
— — Var. Rosae Vestergr. VII. 932.
— Weigeliae Oudem. VII. 933.
— Yuccae Kickx VII. 247.
Hendersoniella Sacc. VII. 933.
— epixyla F. Tassi VII. 933.
— lignicola (Preuss) Sacc. VII. 934.
— quercina Sacc. VII. 934.
— trabicola Sacc. VII. 934.
— xylogena Sacc. VII. 934.
Hendersonula Spegazz. VII. 256.
— Cerberae F. Tassi VII. *190.
— macrosperma Cav. VII. 257.
Hercospora stromata Preuss VII. 294.
Heteropatella Fuck. VII. 402.
— hendersonioides Fautr. et Lambr. VII. 403.
— lacera Fuck. VII. *395, *403.
Heterosphaeria levigata Fries VII. 402.
Hormococcus conicus Preuss VII. 551.
— heterosporus Preuss VII. 551.
— hysterioides Speg. VII. 550.
— nitidulus Sacc. VII. 553.
— olivascens Sacc. VII. 548.
— papillatus Preuss VII. 551.
— Populi Preuss VII. 549.
— Rosae Preuss VII. 549.
Hyaloceras Dur. et Mont. VII. 706.
— hypericinum (Ces.) Sacc. VII. 707.
— Notarisii Dur. et Mont. VII. 707.
— parmense Passer. VII. 707.
Hyalodidymae der Sphaerioideen VI. 623.
„ der Leptostromaceen VII. 375.
„ der Excipulaceen VII. 431.
„ der Melanconieen VII. 594.
Hyalophragmiae der Sphaerioideen VI. 963.
„ der Nectrioideen VII. 310.
„ der Leptostromaceen VII. 376.
„ der Excipulaceen VII. 435.
„ der Melanconieen VII. 620.
Hyalosporae der Sphaerioideen VII. 9.
„ der Nectrioideen VII. 298.
„ der Leptostromaceen VII. 322.
„ der Excipulaceen VII. 397.
„ der Melanconieen VII. 444.
Hyalothyridium F. Tassi VII. 939.
— viburnicolum F. Tassi VII. 939.
Hymenula Plantani Lév. VII. 490.
— ramulorum Passer. VII. 524.
Hyperomyxa stilbosporoides Corda VII. 590.
— turbinata Bonord. VII. 593.
Hypoderma striaeformis DC. VII. 358.
Hypodermium Link VII. 543.
— nervisequum Link VII. 543.
Hypodermium Orchidearum Cooke et Mass. VII. 544.
— Schizoderma Sacc. VII. 544.
— sparsum Link VII. 543.
— sulcigenum Link VII. 543.
Hysterium fagineum Pers. VII. 417.
— rugosum form. Fagi Fries VII. 417.
Kellermania Ell. et Ev. VI. 992.
— Rumicis Fautr. et Lambr. VI. 992.
Kriegeria Eriphori Bresadola VII. 624.
Labrella Fries VII. 362.
— Agrostidis (Libert) Sacc. VII. 362.
— circumscripta Preuss VII. 366.
— Coryli (Desm. et Rob.) Sacc. VII. 363.
— Fagi Desm. et Rob. VII. 474.
— graminea Fries VII. 363.
— Heraclei (Libert) Sacc. VII. 363.
— Periclymeni Desm. VII. 335.
— piricola Bres. et Sacc. VII. 364.
— Pomi Mont. et Fries VII. 337.
— Pomi Mont. VII. 443.
— Potentillae Fuck. VII. 364.
— Ptarmicae Desm. VII. 323.
— Punctum Corda VII. *365.
— Rosacearum Corda VII. *319, *365.
— Xylostei Fautr. VII. *364.
Labridium Vestergr. VII. 385.
— hians Vestergr. VII. 385.
Lamyella atra Bonord. VI. 586.
Lecidea corrugata Ach. VI. 537.
Lemalis Fries VII. 407.
— Alismatis (Pers.) Fries VII. 407.
— aurea (Lév.) Sacc. VII. 407.
Leptostroma Fries VII. 346, 943.
— Abrotani Oudem. VII. 943.
— acerinum Opiz. VII. 362.
— Alceae Kirchner VII. 362.
— aquilinum C. Massalongo VII. 353.
— areolatum (Fries) Wallr. VII. 360.
— avellanense Tognini VII. 355.
— Avenae Brun. VII. 347.
— Camelliae Zenker VII. 358.
— Capreae Libert VII. 361.
— caricinum Fries VII. 359.
— Castaneae Spr. VII. 328.
— Chaerophylli Brun. VII. 348.
— Cichorii Kirchner VII. 362.
— costatum Rabenh. VII. 361.
— discosioides Winter VII. 350.
— donacinum Sacc. VII. 347.
— — Subspecies L. bambusellum Sacc. VII. 347, 348.
— Donacis Sacc. VII. 347.
— Eupatorii Allescher VII. 349.
— filicinum Fries VII. 358, 360, 361.
— Glechomae Berk. et Br. VII. 359.
— Henningsii Allescher VII. 349.
— herbarum (Fr.) Link VII. 348, 349, 351, 355, 357.

Leptostroma herbarum (Fr.) Link.
— — Var. Rumicis Brun. VII. 355.
— — Var. spiraeinum Sacc. et Br. VII. 348, 356.
— — Forma Salicis Link. VII. 361.
— Hyperici Schw. VII. 360.
— hypodermoides Sacc. VII. 349, 350, 355.
— hysterioides Fries VII. 389.
— Impatientis Kirchner VII. 362.
— inulicolum Brun. VII. 350.
— Iridis, β Typhae Duby VII. 362.
— Juncacearum Sacc. VII. 350, 352.
— juncinum Fries VII. 390.
— laricinum Fuck. VII. 351.
— lineare Lév. VII. 357.
— litigiosum Desm. VII. 339.
— lonicericolum Rabenh. VII. 351. 943.
— Ludovicianum P. Har. VII. 349.
— Luzulae Libert VII. 352.
— Lycopi Allescher VII. 352.
— maculans Libert VII. 361.
— myriospermum Massal. VII. 944.
— nitidum Wallr. VII. 362.
— Phoenicis Oudem. et Fautr. VII. 944.
— Phragmitis Fries VII. 352.
— Pinastri Desm. VII. 353.
— Pinorum Sacc. VII. 353.
— ? Poae Libert VII. 360.
— Polygonatum Lasch VII. 359.
— Potentillae Karsten VII. 362.
— praecastrense Massal. VII. 944.
— praemorsum Brun. VII. 355.
— Pteridis Ehrenb. VII. 360.
— punctiforme Wallr. VII. 358. 359, 361.
— Punicae Passer. VII. 354.
— quercinum Lasch VII. 340.
— Rubi (Libert) Speg. et Roum. VII. 354.
— Rusci Kirchner VII. 362.
— Scorodoniae Libert VII. 342.
— scriptum Fries VII. 357.
— sphaeroides Fries VII. 358.
— Spiraeae Fries VII. 356.
— Stellariae Kirchner VII. 356.
— stipatum Fries VII. 362.
— Tami Lamb. et Fautr. VII. 357.
— tenuis Sacc. VII. 390.
— Virgaureae Briard et Har. VII. 356.
— virgultorum Sacc. VII. 354.
— — Var. rubinum Karsten VII. 354.
— vulgare Fries VII. 324.
Leptostromaceae Sacc. VII. 316.
Leptostromella Sacc. VII. 388.
— anceps Passer. VII. 388.
— aquilina C. Massal. VII. 391.
— caricina Brun. VII. 388.
— cladopoda Sacc. VII. 391.
Leptostromella hysterioides (Fries) Sacc. VII. *321, *389, 390.
— — Var. graminicolum De Notar. VII. 389, 390.
— juncina (Fries) Sacc. VII. 390.
— orbicularis Berl. VII. 388.
— Phragmitis Brun. VII. 390.
— rivana Sacc. VII. 945.
— septorioides Sacc. et Roum. VII. 390.
— tenuis Sacc. VII. 390.
— umbellata Vestergr. VII. 391.
Leptothyrella Sacc. VII. 375.
— Mougeotiana Sacc. et Roum. VII. *320, *375, 376.
Leptothyrium Kunze et Schn. VII. 322.
— acerinum (Kunze) Corda VII. *322, 323.
— alneum (Lév.) Sacc. VII. 325.
— alpestre Sacc. VII. 342.
— Angelae Sacc. VII. 325, *326.
— asterinum Berk. et Broom. VII. 325.
— Astragali Bresad. VII. 941.
— Berberidis Cooke et Mass. VII. 326.
— Betulae Fuck. VII. 326.
— Betulae Libert VII. 458, 597.
— Betuli Oudem. VII. 941.
— Borzianum F. Tassi VII. *334.
— botryoides Sacc. VII. 332.
— Brassicae Preuss VII. 326.
— Calami Karsten VII. 324.
— Carpini Brun. VII. 327.
— Carpini Roum. et Fautr. VII. 327.
— Carpini Libert VII. 461.
— carpinicolum Sacc. et Syd. VII. 327.
— carpophilum Passer. VII. 337.
— Castaneae (Spr.) Sacc. VII. 328, 334.
— — Var. Nucifoliae Massal. VII. 328, 334.
— — Var. Quercus C. Massal. VII. 942.
— circinans Fuck. VII. 495.
— clypeosphaerioides Sacc. VII. 341.
— Coryli Libert VII. 330, *331.
— corylinum Fuck. VII. *331.
— crastophilum Bomm., Rouss et Sacc. VII. 327.
— culmigenum Sacc. et Brun. VII. 325.
— Cycadis Passer. VII. 331.
— cylindrospermum Bon. VII. 453.
— Dryadearum Desm. VII. 607.
— dryinum Sacc. VII. 339.
— exiguum Karsten VII. 330.
— fixum Sacc. VII. 332.
— foedans (Ces.) Sacc. VII. 342.
— Fragariae Libert VII. 476.
— Funkiae Oudem. VII. 333, 941.
— gentianaecolum (DC. ?) Bäumler VII. 333.

Leptothyrium Hederae (Moug.) Starb. VII. 333.
— Hypothyrium Sacc. et Sydow VII. 942.
— ilicinum Sacc. VII. *340.
— Juglandis Rabenh. VII. 335.
— Juglandis Libert VII. 602.
— Libertianum (Thüm.) Sacc. VII. 339.
— litigiosum (Desm.) Sacc. VII. 339.
— longisporum Thüm. VI. 379.
— Lynariae Kunze VII. 336.
— macrothecium Fuck. VII. *318. *338, 341, 342, 343.
— maculicolum Winter VII. 339.
— maculiforme Fautr. VII. 323.
— Medicaginis Passer. VII. 336.
— medium Cooke VII. 328, 341.
— — Var castanicolum Cooke VII. 328, 341.
— Melampyri Bäumler VII. 336.
— Mezerei Libert VI. 771.
— Ostryae Massal. VII. 941.
— palustre Fautr. VII. 337.
— parasiticum Pollacci VII. 328.
— Passerini Thüm. VII. 343.
— Penzigii Pollacci VII. 329.
— Periclymeni (Desm.) Sacc. VII. *335.
— perpusillum Passer. et Thüm. VII. 344.
— pictum Berk. et Br. VII. 335.
— Pinastri Karsten VII. 329.
— Pini (Corda) Sacc. VII. 329.
— Pini-austriacae Fautr. VII. 329.
— Pirolae Karsten VII. 337.
— Platanoides Passer. VII. 323.
— Polygonati F. Tassi VII. *330.
— Pomi (Mont. et Fries) Sacc. VII. 337, 942.
— — β majus C. Massal. VII. 942.
— Populi Fuck. VII. 338.
— Populi Libert VII. 605.
— protuberans Sacc. VII. 333, 338,
— Pseudoplatani Passer. VII. 323.
— Ptarmicae (Desm.) Sacc. VII. 323.
— punctulatum Sacc. VII. 332, 342.
— quercinum (Lasch) Sacc. VII. 340.
— Rhois Fuck. VII. 497.
— Rhois West. VII. 497.
— Ribis Libert VII. 498.
— Rubi (Duby) Sacc. VII. 341.
— Scorodoniae (Libert) Sacc. VII. 342.
— scutiforme (Fries) Sacc. VII. 343.
— silvestre Sacc. et Cav. VII. 942.
— subtectum Sacc. VII. 336.
— tectum Sacc. et Fautr. VII. 942.
— taricum Brun. VII. 338.
— halictri Thüm. VII. 343.
— tremulae Libert VII. 494.
Leptothyrium Urticae Preuss VII. 343.
— vulgare (Fries) Sacc. VII. 324, 325, 327, 329, 330. 335, 342.
— — Var. Angelicae Karsten VII. 324.
Levieuxia Fries VII. 64.
— borealis Karsten VII. 64.
Libertella Desm. VII. 733.
— acerina Westend. VII. 734.
— affinis Dom. Sacc. VII. *736.
— alba (Libert) Lamb. VII. 734.
— alba Bonord. VII. 736.
— Ariae Allescher VII. 739.
— Aucupariae Oudem. VII. 740.
— betulina Desm. VII. 734.
— blepharis A. L. Smith VII. 737.
— Bonordenii Sacc. VII. 736.
— corticola A. L. Smith VII. 737.
— faginea Desm. VII. 735.
— — Forma minor Sacc. VII. 735.
— Fici Bonord. VII. 539.
— flava Bonord. VII. 541.
— fusca Bonord. VII. *735, 736.
— hamata Bonord. VII. 741.
— lignifraga Mont. VII. 741.
— macrospora West. VII. 734.
— microspora West. VII. 541.
— Opuli Oudem. VII. 741.
— pallida Fuck. VII. 739.
— parva Fautr. et Lamb. VII. 734.
— Pharbitis C. Massal. VII. 737.
— plumbea Bonord. VII. 539.
— punicea Hoffm. VII. 738.
— Ribis A. L. Smith VII. 738.
— Rosae Desm. VII. *720, *738, 739.
— Rubi Karsten VII. 739.
— rubra (Desm.) Bonord. VII. 315.
— Salicis A. L. Smith VII. 739.
— succinea Lambr. et Fautr. VII. 740.
— Syringae Oudem. VII. 740.
— Taleola Sacc. VII. 737.
— tenuissiana Bonord. VII. 538.
— Ulmi-suberosae Oudem. VII. 740.
— viticola Fautr. VII. 741.
Libertiella Speg. et Roum. VII. 302.
— malmedyensis Speg. et Roum. VII. 302.
Licea? minima Fries VI. 419.
— strobilina Alb. et Schw. VII. 304.
Lycogala parietinum Fries VI. 419.
Macrodiplodia Sacc. VII. 173.
— aquifolia Westend. VII. 13.
— Curreyi Sacc. et Roum. VII. *77, *174.
— Mali West. VII. 16.
— Ulmi Sacc. VII. 174.
— Westend. VII. 7.
Macrophoma (Sacc.) Berlese et Voglino VI. 351, VII. 833.

Macrophoma acanthina (Sacc. et Roum.) Berlese et Vogl. VI. 354.
— Aceris (Desmaz.) Sacc. VI. 354.
— Achyranthis F. Tassi VII. 833.
— acinorum Passer. VI. 378.
— Asconiti Berlese VI. 355.
— acuaria (Cooke) Berl. et Vogl. VI. 371.
— Ailanthi Brun. VI. 356.
— allanthospora C. Massal. VII. 838.
— Aloës Scalia VII. 834.
— Araliae Sacc. et Berl. VI. 357.
— Araucariae Delacr. VII. 834.
— Aurantii Scalia VII. 835.
— australis (Cooke) Berlese et Vogl. VI. 365.
— bacillaris (Sacc.) Berlese et Vogl. VI. 355.
— bolbophila Sacc. VI. 362.
— brevipes (Penz. et Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 355.
— Camelliae Passer. VI. 359.
— Candollei (B. et Br.) Berl. et Vogl. VI. 358.
— Capsellae Oudem. VII. 834.
— caracina (Thüm.) Berlese et Vogl. VI. 359.
— Caricis (Fries) Berl. et Vogl. VI. 360.
— carpinicola Delacr. VI. 360.
— Cavarae Pollacci VII. 836.
— Chorizemae (P. Henn.) VII. 835.
— Citri Celotti VI. 360.
— Clematidis Togn. VI. 361.
— Cocos Passer. VI. 361.
— collabens (Cooke) Berl. et Vogl. VI. 371.
— combreticola P. Henn. VII. 835.
— conica Passer. VI. 373.
— Cordylines (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 361.
— corticis (Fuck.) Berl. et Vogl. VI. 373.
— corticola (Preuss) Berl. et Vogl. VI. 358, 181, 350.
— corylina (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 362.
— crassipes (Mont.) Sacc. VI. 364.
— crateriformis (Dur. et Mont.) Berl. et Vogl. VI. 370.
— crustosa Sacc. et Berl. VI. 376.
— cylindrica Passer. VI. 372.
— cylindrospora (Desm.) Berl. et Vogl. VI. *352, *366, 373.
— — Subspecies Populi Sacc. VII. 839.
— — Forma Vincae Fautr. VII. 841.
— cylindrospora (Desm.) Berl. et Vogl. VI. 377.
— cylindrospora Desm. VI. 365.
Macrophoma dalmatica (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 369.
— Dracaenae-fragratis Mori VI. 363.
— Draconis (Berk.) VII. 836.
— endophlaea (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 372.
— Enteleae F. Tassi VII. 836.
— Eriobothryae Pegl. VI. 364.
— excelsa (Karsten) Berl. et Vogl. VI. 354.
— — Forma Cotyledonum Vuill. VII. 833.
— fimicola (West.) Berl. et Vogl. VI. 379.
— flaccida (Viala et Rav.) Cavara VI. 378.
— Fraxini Delacr. VI. *352, 365. *366.
— gloeosporoides (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 377.
— graminella (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 358.
— Granati (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 372.
— hederacea Brun. VI. 356.
— Hennebergii (Kühn) Berl. et Vogl. VI. 377.
— Hibisci Scalia VII. 837.
— hibiscicola F. Tassi VII. 836.
— Hippoglossi (Mont.) Berl. et Vogl. VI. 374.
— holosteicola (Oudem.) VII. 839.
— ilicella (Sacc. et Penz.) VI. 366.
— Ipomaeae Passer. VI. 367.
— japonica Passer. VI. 359.
— Juncei Passer. VI. 374.
— Laburni (Westend.) Berl. et Vogl. VI. *352, *366.
— Lagenariae (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 367.
— lanceolata (C. et Ell.) Berlese et Vogl. VI. 357.
— leucorhodia Sacc. VII. 840.
— longispora (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 379.
— macrosperma (Karsten) Berlese et Vogl. VI. 353.
— magnifructus (Peck) Sacc. VI. 376.
— Malpighiae (Mont.) Berl. et Vogl. VI. 368.
— memorabilis C. Massal. VII. 839.
— millepunctata (Penz. et Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 356.
— minuta Berl. VII. 368.
— Mirbelii (Fr.) Berl. et Vogl. VI. *352, *358.
— Molleriana (Thüm.) Berl. et Vogl. VII. 365.
— Montegazziana (Penz.) Berlese et Vogl. VI. 360.

Macrophoma mucipara (Penz. et Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 364.
— nitens (Sacc., Rouss. et Bomm.) Berl. et Vogl. VI. 373.
— nobilis (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 368.
— Oenotherae F. Tassi VII. 837.
— Oleae (DC.) Berl. et Vogl. VI. *352, *369.
— — Forma Hederae Curr. VI. 366, 370.
— Oleandri Passer. VI. 369.
— Paeoniae Scalia VII. 838.
— Palmarum (Cooke) Berl. et Vogl. VI. 361.
— parca (B. et Br.) Berl. et Vogl. VI. 354.
— Passerinii Sacc. VI. 367.
— Phoenicum Sacc. VI. 370.
— Phyllerium Allescher VII. 833.
— pinea Passer. VI. 371.
— reniformis (Viala et Rav.) Berl. et Vogl. VI. 378.
— rhabdosporioides Lamb. et Fautr. VII. 837.
— rimiseda (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 378.
— salicaria (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 374.
— samaricola (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 355.
— Scheidweileri (West.) Berlese et Vogl. VI. 376.
— scutellata (Otth) Sacc. VI. 374.
— sicula Scalia VII. 841.
— sinensis Passer. VI. 362.
— Solierii (Mont.) Berl. et Vogl. VI. 357.
— spartiicola Berl. et Vogl. VI. 375.
— sphaerosperma (Karsten) Berl. et Vogl. VI. 364.
— Stephanotidis F. Tassi VII. 839.
— Strobi (Berk. et Br.) Berl. et Vogl. VI. 371.
— Sydowiana (Bresad.) Sacc. et Syd. VI. 357.
— Tamaricis Passer. VI. 375.
— Taxi (Berk.) Berl. et Vogl. VI. 375.
— tertia (Cooke) Berl. et Vogl. VI. 356.
— thujana Cooke et Mass. VI. 376.
— Tristaniae F. Tassi VII. 840.
— Ulmi Fautr. VII. 840.
— utriculorum Sacc. VII. 835.
— veronensis Massal. VII. 838.
— xanthina (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 363.
— Vincae (Curr.) Berl. et Vogl. VI. 377.
Marssonia Fischer VII. 595.
— Actaeae Bresadola VII. 596.
— Actinostemmae F. Tassi VII. 596.
— andurnensis (Ces.) Sacc. VII. *604.
— aurantiaca (Link) Rostr. VII. 603.
— Betulae (Libert) Sacc. VII. 597.
Marssonia Campanulae Bresadola et Allescher VII. 597.
— capsulicola E. Rostr. VII. 601.
— carnea Vestergr. VII. 598.
— Castagnei (Desm. et Mont.) Sacc. VII. *606.
— — Var. Moniliferae Oudem. VII. 607.
— Chamaenerii Rostr. VII. 599.
— Clematidis Allescher VII. 598.
— Daphnes (Desmaz. et Rob.) Sacc. VII. *599, 604.
— — Var. Passerinae Bäumler VII. 599, 604.
— Delastrei (Delacr.) Sacc. VII. *596, 603, 610.
— Grossulariae Oudem. VII. 608.
— Helosciadii Fautr. et Lamb. VII. 601.
— Ipomaeae Cooke et Mass. VII. 601.
— Juglandis (Libert) Sacc. VII. *601, 602, 608.
— — Var. Rhois Sacc. VII. 602, 608.
— Kriegeriana Bresad. VII. 609.
— Medicaginis Voss VII. 603.
— Melampyri Trail VII. 603.
— Myricariae Rostr. VII. 604.
— obscura Romell VII. 609.
— Panattoniana Berl. VII. 602.
— piriformis (Riess) Sacc. VII. 605.
— Populi (Libert) Sacc. VII. *605.
— populina Schnabl VII. 607.
— Potentillae (Desm.) Sacc. VII. *594, 598, 607, 611.
— — Var. Tormentillae Trail. Sacc. VII. 598, 608, 611.
— Rosae Trail VII. 608.
— salicicola Bresad. VII. 609.
— Salicis Trail VII. 609.
— Sambuci E. Rostr. VII. 609.
— Secalis Oudem. VII. 610.
— smilacina Thüm. VII. 610.
— Sorbi P. Magnus VII. 610.
— Staritzii Bresadola VII. 602.
— Thomasiana Sacc. VII. *600.
— — Subspecies Fautreyana Sacc. VII. 600.
— truncaluta Sacc. VII. *595.
— Violae (Passer.) Sacc. VII. 611.
Mastomyces Montagne VI. 991.
— Friesii Mont. VI. *991.
— proboscidea (Fries) Sacc. VI. 992.
Melanconieae Berkeley VII. 444.
Melanconium Link VII. 567, 956.
— acutum Corda VII. 585.
— — Var. minus Corda VII. 585.
— apiocarpon Link VII. 570.
— atrum Link VII. 576.
— betulinum Schn. et Kunze VII. *572.

Melanconium bicolor Nees VII. 571, 574, 582.
— Cavarae Montem. VII. 953.
— cocciferum (Corda) Rabenh. VII. 580.
— conglomeratum Link. VII. 576.
— cryptosporium Corda VII. 586.
— Desmazierii (B. et Br.) Sacc. VII. *583.
— diffluens Corda VII. 574.
— disseminatum Link VII. 585.
— Donacis Thüm. VII. 571.
— effusum Link VII. 586.
— elevatum Corda VII. *581, 582.
— ellipticum Corda VII. 574.
— Freycinetiae P. Henn. VII. 956.
— fuligineum (Scribner et Viala) Cav. VII. 586.
— fusiforme (Preuss) Sacc. VII. 581.
— Gleditschiae Bacc. VII. 574, 576.
— glutinatum (Corda) Rabenh. VII. 584, *585.
— Hederae Preuss VII. 576.
— Hederae Preuss VII. 39.
— hyalinum Ell. VII. 525.
— hysterinum Sacc. VII. 571.
— juglandinum Kunze VII. 577, *578.
— — Forma diffusa Corda VII. 578.
— Juglandis Corda VII. 577.
— longissimum Bon. VII. 584.
— magnum (Grev.) Berk. VII. 568, 574, 577.
— microspermum Nees VII. 568, 577.
— Myricariae Otth. VII. 578.
— nephrospermum Mont. VII. 577.
— oblongatum Sacc. VII. 569.
— Oleae Thüm. VII. 579.
— olivaceum (Corda) Sacc. VII. 585.
— oosporum (Corda) Sacc. VII. 586.
— ovatum (Pers.) Link VII. 586.
— ovatum Auctor pr. p. VII. 577.
— ovoideum Link VII. 586.
— pallescens Bäumler VII. 575.
— Pandani Lév. VII. *579.
— Papularia Fries VII. 575.
— parasiticum West. VII. 575.
— Persicae Oudem. VII. 957.
— Pini Corda VII. 580.
— — Var. cirratum Corda VII. 580.
— piriforme Preuss VII. 572.
— populinum Peck VII. 580.
— Preussii Sacc. VII. 577.
— Pruni-lusitanicae Oudem. VII. 581.
— punctiforme Rabenh. VII. 578.
— putredinis Wallr. VII. 658.
— ramulorum Corda VII. 573, *574.
— Rusci C. et Mass. VII. 582.
— Salicis Allescher VII. 582.
Melanconium sanguineum Rabenh. VII. 575.
— Secalis Libert VII. 583.
— Secalis Libert VII. 95.
— sphaeroideum Link VII. 568, *569.
— sphaerospermum (Pers.) Link VII. *570, 571, 579.
— sphaerospermum Link VII. 571.
— Stroma (Preuss) Sacc. VII. 569.
— stromaticum Corda VII. *573, 575, 580.
— sycophilum Rabenh. VII. 576.
— Taxi Rabenh. VII. 583.
— Typhae Peck VII. 584.
Melanops aterrima I. Fuck. VI. 530.
Melanostroma Corda VII. 535.
— fusarioides Corda VII. *535.
— minutum Corda VII. 536.
Melasmia Lév. VII. 370.
— Lév. pr. p. VII. 387.
— acerina Lév. VII. *320, *371.
— alnea Lév. VII. 325.
— Avicolariae West. VII. 373.
— Berberidis Thüm. et Winter VII. *372.
— Empetri Magnus VII. 373.
— ophiospora Lév. VII. 387.
— Perisporium Passer. VII. 323.
— punctata Sacc. et Roum. VII. 371.
Melophia Sacc. VII. 387.
— ophiospora (Lév.) Sacc. VII. 387.
Microdiplodia Allescher VII. 78, 923.
— Alni Allescher spec. nov. VII. 81.
— ascochytula (Saccardo) VII. 88.
— asterigmatica (Vestergr.) VII. 923.
— Beckii (Bäumler) VII. 91.
— Boyeri (Sacc.) VII. 87.
— brachyspora (Sacc.) VII. 81.
— Cacti (Rolland) VII. 82.
— Caesii (Boy. et Jacz.) VII. 94.
— Calycotomes (Roll.) VII. 82.
— Camelliae (Berlese) VII. 83.
— Celottiana (Sacc.) VII. 87.
— centrophila (Passerini) VII. 94.
— cisticola (P. Brunaud) VII. 83.
— concors (B. et Br.) VII. 92.
— conigena Allescher spec. nov. VII. 79.
— Deodarae (Thüm.) VII. 83.
— Fabianae (F. Tassi) VII. 85.
— Frangulae Allescher spec. nov. VII. 94.
— fructigena (P. Brun.) VII. 84.
— galbulorum (Brunaud) VII. 88.
— Gayii (Boy. et Jacz.) VII. 94.
— — Var. capsularum Sacc. VII. 95.
— Genistarum (Cooke) VII. 84, 87.
— hedericola (Sacc.) VII. 87.
— Helichrysi (Passerini) VII. 87.
— imperialis (Saccardo) VII. *90.

Microdiplodia inconspicua (Cooke) VII. 82.
— Jaczewskii Allescher nov. nom. VII. 93.
— Leguminis-Cytisi (Lév.) VII. 85.
— Mamma Allescher spec. nov. VII. 88.
— melaena Allescher spec. nov. VII. 96.
— microspora (Otth.) VII. 92.
— microsporella (Sacc.) VII. 79, 80, 81, 83, 84. 85, 86, 92, 93.
— — Var. Araucariae Penz. et Sacc. VII. 79, 81.
— — Var. Cordiae Passer. VII. 79, 84.
— — Var. Meliae Sacc. et Roum. VII. 80, *88.
— — Var. Meliae Sacc. et Roum. VII. 89.
— minor (Sydow) VII. 923.
— minuscula (Penz. et Sacc.) VII. 85.
— Mori Allescher nov. spec. VII. 89.
— myriospora (Sacc.) VII. 81.
— Narthecii (Sacc., Bomm. et Rouss.) VII. 89.
— Nyssae Allescher spec. nov. VII. 89.
— obsoleta (Karsten) VII. 95.
— Osyridella (F. Tassi) VII. 90.
— Padi (Brun.) VII. 93.
— Passeriniana (Thüm.) VII. 91.
— perpusilla (Desmaz.) VII. 86.
— pinnarum (Passerini) VII. 91.
— Pittospororum (Sacc.) VII. 91.
— Platani (F. Tassi) VII. *92.
— Psoraleae (Karsten et Har.) VII. 93.
— pterophila (Fautrey) VII. 86.
— pusilla (Sacc. et Briard) VII. 83.
— Rusci (Sacc. et Thüm.) VII. 94.
— samarum (Brun.) VII. 80.
— sambucicola (F. Fautrey) VII. 95.
— secalis (Speg. et Roum.) VII. 95.
— subtecta Allescher spec. nov. VII. 80.
— Syringae Allescher spec. nov. VII. 95.
— Tanaceti (Karsten et Har.) VII. 96.
— Tassiana (Sacc. et Sydow) VII. 923.
— thalictricola (Sydow) VII. 923.
— Tiliae Allescher spec. nov. VII. 96.
— Xanthii (Har. et Briard) VII. 97.
Micropera Léveillé VI. 958.
— betulina Sacc. et Roum. VI. 959.
— Cerasi Sacc. VI. 961.
— Cotoneastri (Fries) Sacc. VI. 959.
— decorticans Lév. VI. 959.
— Drupacearum Lév. VI. *959, *961.
— Drupacearum Lév. VI. 962.
— fusco-mellea Sacc. VI. 960.
— Mali Passer. VI. 960.
— minutulum Sacc. VII. 515.
— padina (Pers.) Sacc. VI. 961.
— Pinastri (Moug.) Sacc. VI. 960.
— roseola Lév. VI. 961.
Micropera rubida Berk. et C. VI. 962.
— Sorbi (Fries) Sacc. VI. 962.
— Sorbi Thüm. VII. 406.
— Taxi Sacc. VI. 962.
— truncata Bon. VII. 504.
Microstieta Desm. VII. 442.
— Pomi (Mont.) Desm. VII. 443.
— vagans Desm. VII. 442, *443.
Microthecium Corda VII. 7.
— fallax Preuss VII. 20.
Micula Duby VI. 957.
— Alni Sacc. et Briard VI. 957.
— Mougeotii Duby VI. *958.
Monochaetia Sacc. VII. 665.
— alnea Hariot et Briard VII. 666.
— compta Sacc. VII. *672.
— — Var. ramicola Berl. et Bresad. VII. 673.
— Coryli Rost. VII. 669.
— depazeaeformis Auersw. VII. 666.
— depazeoides Otth. VII. 674.
— hendersonioides Fautrey VII. 672.
— Juniperi Rostr. VII. 670.
— Kriegeriana Bresadola VII. 669.
— macropoda Speg. VII. 671.
— microsora Sacc. VII. 669.
— monochaeta Desm. VII. *667, 669, 671.
— — Var. β Libertiana Sacc. VII. 667.
— — Var. gallicola Trotter VII. 668, 671.
— monochaetoidea Sacc. et Ell. VII. *634. *674, 675.
— — Var. affinis Sacc. et Briard VII. 675.
— mycophaga Vuill. VII. 666.
— phyllostictea Sacc. VII. 674.
— plagiochaeta Sacc. VII. *670.
— Saccardoi Speg. VII. 671.
— sarmenti Passer. VII. 676.
— seiridioides Sacc. VII. *673.
— Syringae Oudem. VII. 675.
— Tecomae Niessl VII. 675.
— Terebinthi Brizi VII. 671.
— Veneta Sacc. VII. *668.
— viticola Cavara VII. 676.
Morinia Berlese et Bresad. VII. 711.
— pestallozzioides Berl. et Bres. VII. *711.
Moronopsis inquinans Delacr. VII. 591.
Morthiera Mespili Fuck. VII. 384.
Muricularia Saccardo VI. 483.
— eurotioides Sacc. VI. *484.
Mycogala Rostr. VI. 419, VII. 848.
— bicolor (Pers.) Rost. VI. 419.
— firmum Karsten VII. 848.
— minimum (Fries) Karsten VI. 419.

Mycogala parietinum (Schrad.) Sacc. VI. 419.
Myriocephalum botryosporum Fries VII. 591.
— densum Fuck. VII. 591.
— hedericolum De Notar. VII. 591.
— laxum Fuck. VII. 591.
— oblongum Fuck. VII. 590.
Myxormia Berk. et Broome VII. 552.
— atro-viridis Berk. et Br. VII. *552, 553.
Myxosporella Sacc. VII. 544.
— miniata Sacc. VII. *448, *544, 545.
Myxosporium Link VII. 511, 954.
— aberans Sacc. VII. 612.
— album (Preuss) Sacc. VII. 517.
— Aquifolii Fautr. VII. 522.
— Ariae Allescher VII. 532.
— Aucupariae Allescher VII. 531.
— bellulum (Preuss) Sacc. VII. 512.
— carneum Libert VII. *519.
— — β stictieum Karsten VII. 520.
— Corni Allescher VII. 516.
— Coryli Oudem. VII. 954.
— croceum (Pers.) Link VII. 520, 528.
— deplanatum (Libert) Sacc. VII. 515, 518.
— devastans Rostr. VII. 515.
— diplodioides Allescher VII. 532.
— dracaenicolum Berk. et Br. VII. 471.
— Ellisii Sacc. VII. 525.
— fuscum Bonord. VII. 517.
— griseum (Pers.) Sacc. VII. 518.
— hypodermium Sacc. VII. 533.
— incarnatum (Desm.) Bonord. VII. 518, 519, 520, *521, 524, 528.
— — Forma Crataegi Allescher VII. 518, 521.
— — Subspecies M. Roumegueri VII. 519, 521.
— juglandinum Oudem. VII. 954.
— Juglandis Allescher VII. 522.
— Lanceola Sacc. et Roum. VII. *513, 527.
— Lycii Allescher VII. 523.
— Mali Bresadola VII. 523.
— Marchandianum Sacc. et Roum. VII. *517.
— — β quercinum Sacc. et Roum. VII. 517.
— melanotrichum (Cast.) Sacc. VII. 531.
— Mespili Karsten et Har. VII. 523.
— Millardetianum Sacc. et Roum. VII. *530, 531.
— minutulum Sacc. VII. 515.
— Mollerianum Bresadola VII. 516.
— Nielianum Karsten et Roum. VII. 522.
Myxosporium obtusipes (Sacc.) VII. 512, *513.
— olivaceum Corda VII. 585.
— oosporum Corda VII. 586.
— ovatum (Preuss) Sacc. VII. 514.
— padinum Allescher VII. 527.
— pallidum Fautrey VII. 528.
— paradoxum De Not. VII. 478.
— phaeosorum (Sacc.) VII. *529.
— Pholus Fautrey et Lamb. VII. 512.
— Piri Fuck. VII. 523.
— Populi-tremulae (Lamb.) Sacc. VII. 526.
— populinum Sacc. VII. *447, 524, *525.
— propinquum Sacc., Bomm. et Roum. VII. 521.
— prunicolum Sacc. et Roum. VII. *526.
— Pseudo-phoma (Penz. et Sacc.) VII. 515.
— pubescens (Riess) Sacc. VII. 532.
— Rhamni Allescher VII. 528.
— Riessii Schulz. et Sacc. VII. 518.
— rimosum Fautrey VII. 526.
— Robiniae Karsten et Har. VII. 528.
— Rosae Fuck. VII. 528.
— salicellum Sacc. et Roum. VII. 530.
— salicinum Sacc. et Roum. VII. 530.
— sanguineum Fuck. VII. 533.
— sarmenticium (Mont.) VII. 534.
— sordidum F. Tassi VII. 954.
— Spaethianum Allescher VII. 511.
— Suberis (Roll.) VII. 527.
— subfalcatum (Bomm., Rouss. et Sacc.) VII. 531.
— sulphureum Sacc. VII. 516.
— Taleola Sacc. VII. 527.
— tortuosum (Sacc.) VII. *534.
— Tremulae Sacc. et Roum. VII. *525.
— Tulasnei Sacc. VII. 511.
— tumescens Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 518.
— tumidum (Bon.) Sacc. VII. 512, *514.
— Ulmi (Oudem.) Sacc. VII. 533.
— valsoideum (Sacc.) VII. *524.
— viburneum Allescher VII. 533.
— Viburni Fautrey VII. 533.
— Viburni Allescher VII. 533.
Naemosphaera Sacc. VII. 61.
— anomala (March.) Sacc. VII. 63.
— Helicis (Cooke et Mass.) VII. 62.
— ossis (Preuss) Sacc. VII. 68.
— rostellata (Grove) Sacc. VII. *5, 62.
— rudis Karsten VII. 61.
— subtilissima Karsten VII. 63.
— tabacina (Berlese) VII. *5, 62.
Naemaspora alba Preuss VI. 552, VII. 517.
— bellula Preuss VII. 512.
— chrysosperma Pers. VI. 591.
— coccinea Reb. VI. 599.

Naemaspora crocea Pers. VII. 520.
— dura Preuss VI. 528.
— fusca Preuss VII. 17.
— incarnata Desm. VII. 520.
— Juglandis Schum. VI. 584.
— Juglandis Preuss VI. 217.
— leucomyxa Corda VI. 957.
— leucosperma Pers. VI. 567.
— microspora Corda VI. 578.
— Mougeotii Delacr. VII. 433.
— ovata Preuss VII. 514.
— Pini Preuss VI. 551.
— populina Pers. VI. 591.
— Salicis Corda VI. 603.
Naemospora Pers. VII. 536.
— alba Libert VII. 734.
— Alni Allescher VII. 537.
— aurea Fries VII. 734.
— conica Preuss VII. 541.
— Corchori (Kalchbr.) Sacc. VII. 540.
— crocea (Bonord.) Sacc. VII. *538, 539.
— crocea Pers. (?) Fresen. VII. 735.
— croceola Sacc. VII. *447, 537, *538, 539, 540, 541.
— Fici (Bonord.) Sacc. VII. 539.
— flava (Bonord.) Sacc. VII. 541.
— fusisperma Preuss VII. 536.
— gummusa Passer. VII. 540.
— Juglandis Schum. VII. 922.
— lateritia Fresen. VII. 539.
— leucostroma Preuss VII. 536.
— magna Grev. VII. 568.
— melanotricha Cast. VII. 531.
— microspora Desm. VII. 537, 538, 539, 541.
— nigrificans (Bon.) Sacc. VII. 542.
— persicina Fresenius VII. 612.
— plumbea (Bonord.) Sacc. VII. 539.
— populina Pers. VII. 541.
— Rosae Fries VII. 739.
— sclerotioides Allescher VII. 542.
— Strobi Allescher VII. 540.
— tenuissima (Bonord.) Sacc. VII. 538.
— Tiliae G. Delacr. VII. 542.
— Westendorpii Sacc. VII. 541.
Nectrioideae Sacc. VII. 295.
Neottiospora Desmaz. VI. 444, VII. 850.
— Caricum Desmaz. VI. 444.
— coprophila Speg. VI. 445.
— paludosa Sácc. et Fiori VII. 850.
Oncospora Kalchbr. VII. 945.
— abietina Oudem. et Fautr. VII. 946.
Oncosporella Karsten VI. 930.
— punctiforme Karst. VI. 932.
Papularia Fagi Fries VII. 575.
Pellionella Sacc. VII. 181.
— Cardonia Flag. et Sacc. VII. *77, *181.
Perichaena strobilina (Alb. et Schwein.) Fries VII. 304.
Perisporium alienum Fries VI. 41.
— elegans Fries VII. 301.
— fibrillosum VI. 415.
— gramineum Fries VI. 415.
— Rubi Libert VII. 354.
— speireum Fries VII. 442.
Pestalozzia De Not. VII. 676.
— abietina Vogl. VII. 677.
— Acaciae Thüm. VII. 680.
— Aesculi Fautrey VII. 680.
— affinis Sacc. et Vogl. VII. 693, 706.
— Artemisiae Passer. VII. 711.
— Asphodeli Boy. et Jacz. VII. 683.
— Banksiana Cavara VII. 683.
— brevipes Prill. et Delacr. VII. 697.
— breviseta Sacc. VII. *685, 698.
— Briosiana Montem. VII. 681.
— Calabae West. VII. 684.
— Camelliae Passer. VII. 684.
— Castagnei Desm. VII. 700.
— caulicola Lév. VII. 687.
— Celastri F. Tassi VII. 629.
— Chamaeropis Passer. VII. 686.
— conigena Lév. VII. 697, 704.
— conorum-Piceae v. Tubeuf VII. 678.
— Corni Allescher VII. 687.
— Cuboniana Brizi VII. 695.
— cupressina Niessl VII. 688.
— Cycadis Allescher VII. 688.
— disseminata Thüm. VII. 689.
— effusa Vestergr. VII. 694.
— Epilobii Roll. et Fautrey VII. 688.
— Eucalypti Thüm. VII. 689.
— Eugeniae Thüm. VII. 689.
— fibricola Grove VII. 705.
— flavidula F. Tassi VII. 692.
— Fuchsiae Thüm. VII. 690.
— funera Desm. VII. *681, 683, 684, 687, 688, 690, 692, 693, 694, 697, 698, 700, 703, 704.
— — α Forma typica VII. 682, 690. 700.
— — β Forma crassipes VII. 682, 694.
— — γ Forma multiseta VII. 682, 692, 701.
— — δ Forma discolor VII. 682, 684, 704.
— — ε Forma punctiformis Sacc. VII. 682, 690.
— — η Forma Camelliae P. Brun. VII. 683, 684.
— Genistae Cocc. et Mor. VII. 690.
— gongrogena Temme VII. 706.
— Guepini Desm. VII. 680, 684, 687, 694, 695, 701, 704.
— Hartigii v. Tubeuf VII. *678, 679.
— herbicola Sacc. VII. 691.
— heteromorpha Thüm. VII. 699.

Pestalozzia hypericina Ces. VII. 707.
— ilicina Sacc. VII. 252.
— Ilicis West. VII. 692.
— intermedia Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 702.
— Juniperi Allescher VII. 650.
— Karstenii Sacc. et Sydow VII. 685.
— Lauro-cerasi West. VII. 699.
— lignicola Cooke VII. 679, 698, 702, 703.
— Liliorum Rich. VII. 706.
— longiseta Speg. VII. 702, *703.
— Lupini Sorauer VII. 694.
— macrospora Ces. VII. *634, *700.
— monochroa F. Tassi VII. 686.
— montellica Sacc. VII. 701.
— Mori (Cast.) Mont. VII. 695.
— neglecta Thüm. VII. 690.
— Nummulariae Har. et Briard VII. 695.
— Oxyacanthi Thüm. VII. 696.
— Osyridis Thüm. VII. 696.
— Peckii Clint. VII. 667.
— Penzigii Boy. et Jacz. VII. 692.
— pezizoides De Not. VII. 693, 706.
— Photiniae Thüm. VII. 697.
— Platani Fautrey VII. 698.
— Potentillae Rich. VII. 699.
— Pteridis Sacc. VII. 700.
— Rhamni Celotti VII. 701.
— Rosae West. VII. 702.
— Sabinae Fautrey VII. 693.
— Sarothamni Allescher VII. 704.
— sessilis Sacc. VI. 674.
— Siliquastri Thüm. VII. 686.
— Stevensonii Peck VII. 698.
— strobilicola Speg. VII. 698.
— Sydowiana Bresad. VII. 691.
— Thümenii Speg. VII. 705.
— truncata Lév. VII. 676. *677, 689, 690, 692, 699, 701, 703.
— — Var. Rubi Karsten VII. 677, 703.
— truncatula (Corda) Fuck. VII. 676.
— tumefaciens P. Hennings VII. 679.
— uvicola Speg. VII. 705.
— versicolor Speg. VII. 696.
Pestalozziana Passer. VII. 711.
Pestalozziella Sacc et Ell. VII. 566.
— Geranii-pusilli C. Massalongo VII. 566.
Pestalozzina Sacc. VII. 628.
— Celastri (F. Tassi) Allescher VII. 629.
— Fautreyi Karsten et Roum. VII. 630.
— laurina Mont. VII. 629.
— Rollandi Fautrey VII. 630.
— Soraueriana Sacc. VII. *621, 628, *629.
Peziza Alismatis Pers. VII. 407.
— corvina Pers. VII. 421.
Peziza hispidula Schrad. VII. 424.
— levigata Fries VII. 402.
— melanophaea Kunze VII. 398.
— nervisequia Pers. VII. 401.
— Pini-Strobi Pers. VII. 400.
— strigosa Fries VII. 426.
Phacidium Buxi Frank. VI. 746.
— carbonaceum Fries VII. 433.
Phaeodidymae d. Sphaerioideen VII. 75.
„ der Leptostromaceen VII. 376.
„ der Melanconieen VII. 615.
Phaeodiscula Cub. VII. 431.
— Celottii Cub. VII. 431.
Phaeophragmiae der Sphaerioideen VII. 188.
„ der Leptostromaceen VII. 385.
„ der Excipulaceen VII. 437.
„ der Melanconieen VII. 630.
Phaeosporae der Sphaerioideen VII. 1.
„ der Leptostromaceen VII. 374.
„ der Excipulaceen VII. 431.
„ der Melanconieen VII. 567.
Phleospora Wallr. VI. 932, VII. 909.
— Aceris (Libert) Sacc. VI. 933.
— Aesculi Cooke VI. 934.
— Bresadolae Allescher VI. 934.
— Capronii Allescher VI. 934.
— Caraganae Jaczewski VII. 909.
— Eryngii P. Magnus VII. 909.
— Jaapiana P. Magnus VII. 910.
— Laserpitii Bresad. VI. *933, 935.
— maculans (Bereng.) VI. 935.
— Mori (Lév.) Sacc. VI. 935.
— moricola (Passer.) Sacc. VI. 936.
— Oxyacanthae (Kunze et Schmidt) Wallr. VI. 935.
— Ribis Westend. VI. 845.
— Sydowiana Allescher VI. 934.
— Trifolii Cavara VI. 936.
— — Var. recedens C. Massalongo VI. 936.
— Ulmi (Fries) Wallr. VI. 936.
— ulmicola (Biv. Bern.) VI. 936.
— — Var. minor Allescher VI. 937.
Phlyctaena Mont. et Desm. VI. 937, VII. 910.
— Buffoniae Mont. VI. 938.
— Coryli Lamb. et Fautr. VII. 910.
— hysterioides (Preuss) Sacc. VI. 941.
— Jasiones Bresad. VI. 939.
— Johnstonii B. et Br. VI. 941.
— Kerriae Karsten VI. 939.
— Lappae (Karsten) Sacc. VI. 939.
— maculans Fautr. VI. 941.
— Magnusiana (Allescher) Bresadola VI. 938.
— microscopica F. Tassi VII. 911.
— orthospora B. et C. VI. 940.
— phomatella Sacc. VI. 942.

Phlyctaena phomatella Sacc.
— — Var. Symphoricarpi-racemosae Sacc. VI. 942.
— Pini Celotti VI. 940.
— Plantaginis Lamb. et Fautrey VI. 940.
— Pseudophoma Sacc. VI. *937, 939, 940.
— Psoraliae (Cast.) Karsten et Har. VI. 941.
— rhizophila Sydow VII. 910.
— septorioides Sacc. VI. 940.
— strobilina Karsten et Har. VI. 938.
— vagabunda Desm. VI. 940, 942.
Phlyctidium melanophaeum VII. 398.
— nitidum Wallr. VII. 378.
— Padi Wallr. VI. 470.
— sphaeroides (Pers.) Wallr. VII. 401.
Phoma Fries VI. 169, 349, VII. 783.
— abdita Sacc. VI. 224.
— abietina Hartig VI. 550.
— Abietis Briard VI. 195.
— Abietis-albae Allescher VI. 195.
— abnormis (B. et C.) Sacc. VI. 242.
— abscondita Passer. VI. 339.
— Acaciae Penz. et Sacc. VI. 172.
— acaciicola P. Henn. VII. 784.
— Acalyphae F. Tassi VII. 784.
— acanthina Sacc. et Roum. VI. 354.
— Aceris-Negundinis Arcang. VI. 174.
— acervalis Sacc. VI. 244.
— Achilleae Sacc. VI. 261.
— acicola (Lév.) Sacc. VI. *169, 198.
— Acridii F. Tassi VII. 785.
— acuaria (Cooke) Sacc. VI. 371.
— aculeorum Sacc. VI. 241.
— — Var. Pseudacaciae Allescher VI. 241.
— aculeorum Sacc. VI. 243.
— acuta Fuck. VI. 271, 294, 320, 326, 328, VII. 833.
— — Var. amplior Sacc. et Roum. VI. 294.
— — Subspecies amplior Sacc. et Roum. VI. 326.
— — Forma Ballotae Allescher VI. 271.
— acuum C. et E. VI. 198.
— aesculana Sacc. VI. 175.
— affinis Brun. VI. 207.
— africana Speg. VI. 254.
— Agapanthi (Thüm.) Sacc. VI. 332.
— Agaves (Dur. et Mont.) VII. 24.
— agminalis Sacc. VI. 382.
— Ailanthi Sacc. VI. 176.
— ailanthina Thüm. VI. 176.
— albicans Rob. et Desm. VI. 280.
— Alcearum Cooke VI. 263.
Phoma allantella Peck VI. 237.
— Allescheri Sacc. et Sydow VII. 806.
— Allescherina P. Henn. VII. 801.
— Alliariae Delacr. VI. *169.
— alliicola Sacc. et Roum. VI. 333.
— Allioniae Bresad. VII. 786.
— allostoma (Lév.) Sacc. VI. 254.
— alnea (Nitschke) Sacc. VI. 178.
— Aloysiae Passer. VI. 178, 349.
— alpina Speg. VI. 319.
— alsatica Br. et Hariot VI. 312.
— Althaeae Passer. VI. 263.
— althaeina P. Brun. VII. 786.
— Amaranthi Brun. VI. 264.
— amaranthicola Brun. VI. 264.
— ambigua (Nitschke) Sacc. VI. 231.
— ambigua Sacc. VI. 305.
— Amelanchieris Sacc. VI. 178.
— ammiphila Lamb. et Fautr. VI. 264.
— Amorphae Sacc. VI. 178, 349.
— ampelina B. et C. VI. 260.
— ampelocarpa Passer. VI. 260.
— Amygdali Oudem. VII. 786.
— Anamirtae F. Tassi VII. 795.
— anaxea Speg. VI. 309.
— anceps Sacc. VI. 305.
— Anethi (Pers.) Sacc. VI. 265.
— — Var. Apii Petroselini Desm. VI. 265, 267. 312.
— Anethi Westend. VI. 265.
— anethicola Allescher VI. 265.
— anserina March. VI. 343.
— Anthrisci Brun. VI. 267.
— anthyllidicola P. Henn. VII. 786.
— aposphaerioides Briard. et Har. VI. 236.
— Aquifolii P. Brun. VII. 812.
— Aquilegiae Rich. VI. 267.
— aquilina Sacc. et Penz. VI. 342.
— Arabidis Allescher VI. *169.
— Arabidis-alpinae Allescher VI. 267.
— Araliae Cooke et Mass. VI. 179.
— Araucariae Traverso VII. 787.
— Arcangeliana F. Tassi VII. 818.
— — Forma carpogena F. Tassi VII. 818.
— Arctii (Lasch) Sacc. VI. 300.
— arcuata Passer. VI. 42.
— Ardisiae F. Tassi VII. 788.
— Ariae Oudem. VI. 827.
— Armeniacae Thümen VI. 235.
— Armoraciae Allescher VI. 283.
— Arunci Allescher VI. 324.
— arundinacea (Lév.) Sacc. VI. 337.
— arundinella Sacc. VI. 333.
— Asparagi Sacc. VI. 333.
— Asphodeli Sacc. VI. 334.
— asphodelina Thümen VI. 334.

Phoma aspidiicola Pegl. VI. 340.
— Asteriscus Berk. VI. 296.
— Astragali Cooke et Harkn. VI. 269.
— Astragali-alpini Oudem. VI. 269.
— atomispora Cooke VI. 224.
— atomoides Penz. et Sacc. VI. 332.
— atomospora Penz et Sacc. VI. 332.
— Atomus (Lév.) Auersw. VI. 317.
— atriplicina Westend. VI. 270.
— Atropae Roum. VI. 270.
— Aucubae West. Forma ramulicola Oudem. VI. 180.
— Aucupariae Bresad. VI. 248.
— Aurantiorum (Rabenh.) Sacc. VI. 191.
— australis Cooke VI. 365.
— Avellanae P. Brun. VII. 797.
— avernica Flag. et Sacc. VI. 278.
— Baccharidis Brun. VI. 180.
— baccicola Rich. VI. 251.
— bacillaris Sacc. VI. 355.
— Balsameae Brun. VI. 196.
— Banisteriae F. Tassi VII. 788.
— Baptisiae P. Henn. VII. 789.
— Barbari Cooke VI. 222.
— Bauhiniae F. Tassi VII. 789.
— Bellinkii Westend. VI. 285.
— berberidella Sacc. et Sydow VII. 790.
— berberidicola Vestergr. VII. 789.
— Berberidis Sacc. VI. 181, 349.
— Berberidis Sacc. VI. 486.
— berberina Sacc. et Roum. VI. 180.
— Berkeleyi Sacc. VI. 294, 301.
— berolinensis Sydow VII. 820.
— Betonicae Sacc. VI. 272.
— bicuspidata Berk. VI. 390.
— Bignoniae Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 255.
— blennorioides Karsten VI. 850.
— Bolleana Thüm. VI. 48.
— Bossiaeae P. Henn. VII. 790.
— — Var. Bossiaeae-alatae P. Henn. VII. 790.
— Brachypodii Brun. VI. 158.
— Brachysematis P. Henn. VII. 790.
— Brassicae (Thüm.) Sacc. VI. *170, 273.
— Brassicae Delacr. VI. 273.
— brevipes Penz. et Sacc. VI. 355.
— Briardiana Trotter VII. 821.
— Broussonetiae Sacc. VI. 182, 350.
— Brunaudi Berl. et Vogl. VI. 250.
— Brunaudiana Thüm. VI. 388.
— Brunaudii Sacc. VI. 183, 350.
— brunneo-tincta B. et C. VI. 175.
— Bryoniae Sacc. et Sydow VI. 276.
— Buddleiae Brun. VI. 182.
— bulbicola F. Tassi VII. 803.
Phoma Bumeliae F. Tassi VII. 791.
— Cacti Berk. VI. 276.
— — Var. Opuntiae Sacc. VI. 276.
— Callunae Karsten VI. 207.
— Colophacae P. Henn. VII. 791.
— Calycotomes Roll. VII. 792.
— Calystegiae Cooke VI. 277.
— Camelliae Passer. VI. 183.
— Camelliae Brunaud VI. 183.
— camelliaecola Brun. VI. 350.
— Camphorae F. Tassi VII. 793.
— canadensis Allescher VI. 291.
— candidula Dom. Sacc. VII. 797.
— Candolla (B. et Br.) Sacc. VI. 358.
— canina P. Brun. VII. 824.
— capparidina Passer. VI. 185.
— Capparidis Passer. VI. 185.
— capsularum Cooke et Harkn. VI. 242.
— caricicola Brun. VI. 159.
— — Var. minor Brun. VI. 159.
— caricina (Thüm.) Sacc. VI. 359.
— Caricis (Fries) Sacc. VI. 360.
— carpogina Sacc. et Roum. VI. 187.
— cassubica Sacc. VI. 701.
— Casuarinae F. Tassi VII. 792.
— Catalpae (Thüm.) Sacc. VI. 186.
— catenulata Preuss VI. 331.
— caulographa Dur. et Mont. VI. 280.
— cecidophila Trotter VII. 821.
— Celastrinae Cooke VI. 209.
— Celottii Sacc. VI. 230.
— celtidicola Brun. VI. 187.
— Cembrae Karsten VI. 197.
— Centaureae Boy. et Jacz. VI. 278.
— — Var. Centaureae-Cyani All. 279.
— Centranthi Sacc. VI. 279.
— Cephalanthi VII. 792.
— cereicola P. Henn. VII. 792.
— Cesatiana J. Flag. VI. 290. (Jetzt Pyrenochaeta.)
— Chaenomeles Brun. VI. 188.
— Chamaenerii Brun. VI. 291.
— Chameropis Cooke VI. 334.
— Chionanthi Brun. VI. 188.
— Chorizemae F. Tassi VII. 793.
— Chorizemae P. Henn. VII. 793.
— cicatricum Passer. VI. 210.
— Cichoriacearum Sacc. VI. 281, 283.
— Cichorii Passer. VI. 281.
— cicinnoides Fautr. VI. 260.
— cinerascens Sacc. VI. 210.
— cinerea Desmaz. VI. 78.
— Cinnamomi Sacc. VI. 31.
— cirratula Desmaz. VI. 204.
— Cirsii Sydow VII. 794.
— Cissi Rich. VI. 188.
— Cisti Brun. VI. 189.
— cistina Cooke VI. 188.

Phoma Citri Sacc. VI. 191.
— cladophila Passer. VI. 206.
— Cladrastidis Sydow VII. 794.
— clandestina Westend. VI. 296.
— Clematidis Sacc. VI. 281, VII. 794.
— — Forma santonensis P. Brun. VII. 794.
— Clematidis-terniflorae Allescher VI. 282.
— clerodendricola P. Henn. VII. 794.
— Clianthi P. Henn. VII. 795.
— Cliffortiae F. Tassi VII. 795.
— Clinopodii Allescher VI. 282.
— Cneori F. Tassi VII. 795.
— coccoina Cooke VI. 161.
— — Var. Phoenicis Brun. VI. 161.
— coenanthicola Thüm. VI. 210.
— coffeicola F. Tassi VII. 796.
— Colchicae Oudem. VII. 828.
— Colensoi Cooke VI. 234.
— collabascens Schulz. et Sacc. VI. 391.
— collabens Cooke VI. 371.
— Colletae P. Henn. VII. 796.
— Colpomatis Rich. VI. 340.
— Coluteae Sacc. et Roum. VI. 192, 350.
— communis Rob. VI. 256.
— complanata (Tode) Desm. VI. 262, 266, 267, 297, 317.
— compressa Karsten et Har. VI. 204.
— concentrica Desm. VII. 35.
— coneglanensis Sacc. VI. 174.
— confluens B. et C. VI. 260.
— conigena Karsten VI. 196.
— conigena Karsten VI. 194.
— conophila Sacc. VI. 194.
— conorum Sacc. VI. 195.
— consocia Bomm., Rouss. et Sacc. VI. 216.
— controversa (Nitschke) Sacc. VI. 211.
— Convallariae Westend. VI. 162.
— Cookei Pirotta VI. 259.
— cooperta Passer. VI. 194.
— Coprosmae F. Tassi VII. 796.
— cordifolia Brun. VI. 259.
— Cordylines (Thüm.) Sacc. VI. 361.
— Coriariae Brun. VI. 201.
— Corni Fuck. VI. 201.
— Corni-albae Sacc. et Syd. VII. 797.
— Corni-Suecicae (Fries) Sacc. VI. 201, 350.
— cornicola Dom. Sacc. VII. 797.
— cornigena F. Tassi VII. 784.
— Coronillae West. VI. 202.
— corticicola Preuss VI. 181.
— corticis Fuck. VI. 373.
— corticola Preuss VI. 350.
— corticola Preuss VI. 423.

Phoma corylina (Thüm.) Sacc. VI. 362.
— Cosmi Oudem. VII. 798.
— crassicollis Karsten VI. 198.
— Crataegi Sacc. VI. 202.
— crataegicola Berl. et Bresad. VI. 35.
— crateriformis (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 370.
— Crepini Karsten VI. 341.
— Crepini Speg. et Roum. VI. 234.
— crustosa Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 217.
— cryptica (Nitschke) Sacc. VI. 221.
— Cucubali-bacciferi Allescher VI. 284.
— Cucurbitacearum (Fries) Sacc. VI. 284.
— cucurbitae Jacz. VI. 424.
— Cunninghamiae Passer. et Roum. VI. 203.
— Cussoniae F. Tassi VII. 798.
— cyclospora Sacc. VI. 293.
— Cydoniae Sacc. et Schulz. VI. 203.
— cylindrospora (Desm.) Sacc. VI. 365.
— cylindrospora Preuss VI. 331.
— cytisella Passer. et Thüm. VII. 34.
— Cytisi P. Brun. VII. 799.
— cytosporella Penz. et Sacc. VI. 191.
— Dacrydii F. Tassi VII. 799.
— dalmatica (Thüm.) Sacc. VI. 369.
— daphnea (Preuss) Sacc. VI. 38.
— Daturae Roll. et Fautrey VI. 286.
— dealbata Passer. VI. 179.
— decolorans (Lév.) Sacc. VI. 300.
— decorticans De Not. VI. 284.
— deflectens Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 180.
— delitescens (Wallr.) Sacc. VI. 350.
— Delphinii Rabenh. VI. 287.
— demissa Sacc. VI. 281.
— denigrata Desm. VI. 275.
— densipes Penz. et Sacc. VI. 189.
— Dentariae (Westend.) Sacc. VI. 288.
— depressa (Lév.) Sacc. VI. 251.
— — Var. fruticola Brun. VI. 251.
— — Forma minor P. Brun. VII. 829.
— depressa B. et Br. VI. 256.
— desciscens Oudem. VII. 832.
— Desmazierii Dur. et Mont. VI. 312.
— — Forma Phaseoli VI. 312.
— destructiva Plowr. VI. 303.
— detrusa Sacc. VI. 181.
— deustra Fuck. VI. 316.
— Deutziae Allescher VI. 205.
— diatrypea Rich. VI. 188.
— Dictamni Fuck. VI. 288.
— difformis Sacc. VI. 396.
— Dilleniana Rabenh. VI. 266.
— Diospyri Sacc. VI. 205.
— Diplodiella Spegazz. VII. 60.

Phoma diplodioides Sacc. VI. 174.
— Dipsaci Cooke VI. 289.
— discosioides Sacc. VI. 42.
— divergens Oudem. VI. 212.
— dolichopus Penz. VI. 189.
— Doliolum Karsten VI. 321.
— domestica Sacc. VI. 216.
— donacella (Thüm.) Sacc. VI 333.
— Donacis Dom. Sacc. VII. 788.
— Doryophorae P. Henn. VII. 800.
— Douglasii Oudem. VII. 817.
— Dulcamarae Sacc. VI. 322.
— Dulcamarae Thüm. VI. 322.
— dulcamarina Sacc. VI. 322.
— duplex Sacc. VI. 271.
— dura Sacc. VII. 783.
— Durandiana Sacc. et Roum. VI. 318.
— Eatoniae F. Tassi VII. 800.
— Ebuli Schulz. et Sacc. VI. 289.
— ebulicola Sacc. et Schulz. VI. 289.
— ebulina Sacc. et Schulz. VI. 290.
— Echioides Brun. VI. 296.
— Edgworthiae Sacc. VI. 205.
— effusa Rob. VI. 125.
— eguttulata Karsten VI. 193.
— ejicens Passer. VI. 184.
— elaeagnella Cooke VI. 206.
— Elaeagni Sacc. VI. 39.
— Elaeagni Sacc. VI. 206.
— — Var. ramulicola Brun. VI. 206.
— empetrifolia Brun. VI. 181.
— endogena Speg. VI. 186.
— endoleuca Sacc. VI. 177.
— endomelaena Sacc. VII. 825.
— endophlaea Sacc. VI. 372.
— endorrhodia Sacc. VI. 278.
— endorrhodioides Sacc. et Briard VI. 325.
— enteroleuca Sacc. VI. 231.
— ephedricola Brun. VI. 206.
— epidermidis Fautr. VI. 258.
— epileuca Berk. VI. 390.
— Epilobii Preuss VI. 290.
— epiphylla (Lév.) Sacc. VI. 71, 79.
— epitricha (B. et C.) VI. 341.
— Equiseti Desm. VI. 341.
— eres Sacc. VI. 256.
— Ericae (Fries ?) Sacc. VI. 207.
— errabunda Desm. VI. *170.
— errabunda Desm. VI. 327.
— eryngiana Delacr. VI. 293.
— Eryngii Sacc. et Roum. VI. 292.
— eryngiicola Brun. VI. 292.
— erythrella Thüm. VI. 199.
— Erythrinae Arcang. VI. 487.
— Escalloniae Sacc. VI. 208.
— Eucalypti Cooke et Kickx VI. 208.
— eucalyptica (Thüm.) Sacc. VI. 208.
— Euphorbiae Sacc. VI. 293.
Phoma Euphorbiae Sacc. VII. 801.
— — Forma amplior P. Brun. VII. 801.
— euphorbicola (Schw.) Starbeck VI. 293.
— euphorbophila Oudem. VII. 801.
— eupyrena Sacc. VI. 322.
— evonymella P. Brun. VII. 802.
— Evonymi Sacc. VI. 208.
— excelsa Karsten VI. 354.
— exigua Desmaz. VI. 302, 315.
— exserta Thüm. VI. 306.
— exul Sacc. VI. 224.
— Fabianae F. Tassi VII. 802.
— fallens Sacc. VI. 227.
— Farnesianae F. Tassi VII. 784.
— fibricola Berk. VI. 386.
— Fici-populifoliae Mori VI. 211.
— Ficus Castagne VI. 210.
— Filaginis Westend. VI. 121.
— filamentifera Karsten VI. 448.
— fimeti Brun. VI. 343.
— fimicola (West.) Sacc. VI. 379.
— flaccida Viala et Rav. VI. 378.
— foeniculina Sacc. VI. 266, 293.
— foetida Brun. VI. 290.
— Forsythiae Cooke VI. 211.
— forsythiicola Sydow VII. 803.
— foveolaris (Fries) Sacc. VI. 209.
— Frangulae Oudem. VII. 823.
— fraxinea Sacc. VI. 211.
— Fraxinellae F. Tassi VII. 799.
— Fraxinifolii Allescher VI. 174.
— Friesii Brunaud VI. 220.
— fructigena P. Brun. VII. 798.
— Fuchsiae Brun. VI. 214.
— Fuckelii Sacc. VI. 240.
— fusca Preuss VI. 331.
— fuscata Sacc. VI. 285.
— fuscidula Sacc. VI. 394.
— fusco-maculans Sacc. VI. 391.
— galacticola P. Henn. VII. 803.
— Galegae Thüm. VI. 294.
— Galeopsidis Allescher VII. 803.
— Galinsogae Allescher VI. 294.
— gallae Trotter VII. 822.
— Gallarum Briard VI. 236.
— gallicola Trotter VII. 822.
— Garyae Brun. VI. 214.
— geniculata (B. et Br.) Sacc. VI. 200.
— Genistae P. Brun. VII. 804.
— Gentianae J. Kühn VI. 295.
— gibberoidea Cooke et Mass. VI. 287.
— glandicola (Desm.) Lév. VI. 236.
— — Var. cupulae Sacc. VI. 236.
— — Var. Coryli-putaminis Sacc. VI. 202, 237.
— glandulosa Cooke VII. 785.

Phoma glandulosa Cooke.
— — Forma santonensis P. Brun. VII. 785.
— Glaucii Brun. VI. 295.
— Gleditschiae (Thüm.) Sacc. VI. 214.
— gleditschiaecola P. Brun. VII. 804.
— gloeosporoides Sacc. VI. 377.
— glomerosa (Lév.) Sacc. VI. 207.
— glumarum Ell. et Tr. VI. 337.
— Glyceriae Brun. VI. 335.
— glyptica Cooke et Mass. VI. 245.
— Gnidii Brun. VI. 204.
— graminella Sacc. VI. 359.
— Graminis West. VI. 338.
— grammica Moug. VI. 264.
— Granati Sacc. VI. 372.
— gregaria Sydow VII. 827.
— Grossulariae Schulz. et Sacc. VI. 239.
— Grovei Berl. et Vogl. VI. 277.
— hapalocystis Sacc. VI. 232.
— Hardenbergiae Penz. et Sacc. VI. 45.
— hederacea Arcang. VI. 46.
— Hederae Fuck. VI. 215.
— Hederae Desm. VII. 39.
— Heimiae F. Tassi VII. 805.
— Helianthemi Allescher VI. 296.
— Heliotropii F. Tassi VII. 805.
— Hennebergii J. Kühn VI. 377.
— herbarum Westend. VI. 185, 302, 329.
— Hesperidearum Cattaneo VI. 32.
— Hesperidearum Penz. VI. 32.
— ? heteromorpha Schultz. et Sacc. VI. 227.
— hians F. Tassi VII. 800.
— Hippocastani Arcang. VI. 176.
— Hippocastani Passer. VI. 175.
— Hippoglossi (Mont.) Sacc. VI. 163, 374.
— Holoschoeni Passer. VI. 339.
— holoschoenicola Brun. VI. 339.
— Hortensiae Brun. VI. 216.
— Humuli-japonici Fautr. VI. 297.
— Hyperici P. Brun. VII. 805.
— Hyperici Allescher VI. 298.
— Hyssopi Passer. VI. 298.
— hysterella Sacc. VI. 254.
— ? hysterina Karst. et Roum. VI. 184.
— hysteriola (Sacc.) Allescher VI. 288, 311, 318.
— Ichnocarpi F. Tassi VII. 806.
— Idaei Oudem. VII. 824.
— Idesiae Fr. Sacc. VII. 806.
— ilicella Sacc. et Penz. VI. 366.
— Ilicis Desmaz. VI. 49.
— immersa Sacc. VI. 300.
— imperialis Sacc. et Roum. VI. 229.
— importata (Nitschke) Sacc. VI. 223.
Phoma incarcerata (Nitschke) Sacc. VI. 243.
— incompta Sacc. et Mart. VI. 227.
— inconspicua Speg. VI. 289.
— inconstans Sacc. VII. 807.
— incrustans Sacc. VI. 273.
Indigoferae Sacc. VI. 298.
— indigofericola P. Henn. VII. 807.
— iners Penzig VI. 190.
— inexspectata Oudem. VII. 783.
— infossa Ell. et Ev. VI. 213.
— inopinata Oudem. VII. 818.
— insculpta (Roum.) Sacc. VI. 204.
— insularis Speg. VI. 181.
— intermedia Sacc. VI. 319.
— inulicola Brun. VI. 127.
— inulina Sacc. VI. 299.
— Iridum Sacc. VI. 159.
— Jacquiniana Cooke et Mass. VI. 287.
— Jaczewskii Sacc. et Sydow VII. 818.
— Jambos F. Tassi VII. 801.
— japonica Sacc. VI. 218.
— Jasiones. Thüm. VI. 298.
— Jasmini Cooke VI. 217.
— Jasmini Thüm. VII. 40.
— Joannis Sacc. VI. 315.
— Jonidii F. Tassi VII. 807.
— juglandicola Bacc. VI. 218.
— juglandina Sacc. VI. 217.
— juglandina (Fuck.) Sacc. VII. 807.
— — Forma fructicola P. Brun. VII. 807.
— Juglandis (Preuss) Sacc. VI. 217.
— Junci Preuss VI. 336.
— juncicola Brun. VI. 336.
— Juniperi (Desm.) Sacc. VI. 218.
— Justiciae F. Tassi VII. 808.
— Karstenii Berl. et Vogl. VI. 325.
— Kennedyae F. Tassi VII. 808.
— Kennedyicola P. Henn. VII. 808.
— Kiggelariae P. Henn. VII. 808.
— Knautiae F. Tassi VII. 809.
— Koelreuteriae Sacc. VI. 218, VII. 826.
— — Forma Sapindacearum F. Tassi VII. 826.
— labens Sacc. VI. 393.
— labilis Sacc. VI. 262, VII. 805.
— — Var. peduncularis F. Tassi VII. 805.
— Laburni (West.) Sacc. VI. 363.
— Lactucae Sacc. VI. 299.
— lacustris Karsten VI. 338.
— lagenaria Passer. VI. 299.
— Lagenariae (Thüm.) Sacc. VI. 299.
— lagenicola Sacc. VI. 299.
— Lagerstromiae Speg. VI. 219.
— lanceolata Ell. et Ev. VI. 334.
— lanceolata (C. et Ell.) Sacc. VI. 357.

Phoma Landeghemiae (Nitschke) Sacc. VI. 230.
— Laricis Oudem. VII. 809.
— Laserpitii Fautr. VII. 809.
— lathyrina Sacc. VI 301.
— laurella Sacc. VI. 219.
— Lauri Passer. et Brun. VI. 220.
— laurina Thüm. VI. 219.
— Laurocerasi Léveillé VI. 71.
— Lavaterae West. VI. 301.
— Lebiseyi Sacc. VI. 173, 349.
— Leburtonii Westend. VI. 264.
— legumium West. VI. 187, 192, 204, 215, 328.
— — Forma Robiniae VI. 241.
— — Var. Lysilomae F. Tassi VII. 811.
— lenticularis Cavara VI. 259.
— Lentisci Passer. VI. 67.
— Leonuri Letendr. VI. 301.
— Lepidii (Sacc.) Allescher VI. 302.
— leptidea Fries, Curr. VI. 94.
— leptidula Sacc. VI. 297.
— leptothyrioides Karsten VI. 122.
— lespedezicola P. Henn. VII. 810.
— Letendrei Sacc. VI. 130.
— leucospila Passer. VI. 88.
— leucostigma (DC.) Sacc. VI. 47, 76.
— leucostoma Lév. VI. 249.
— Libertianae Speg. et Roum. VI. 193.
— Lichenis Passer. VI. 342.
— ligustrina Sacc. VI. 220.
— ligustrina Thüm. VI. 52.
— Liliacearum West. VI. 335.
— limnophila Sacc. VI. 166.
— Limoniae Penzig. VI. 190, 220.
— Limonis Thüm. et Bolle VI. 189.
— linearis Sacc. VI. 323.
— lineolans F. Tassi VII. 787.
— lineolata Desm. VI. 200.
— Lingam (Tode) Desm. VI. 272.
— Lini Passer. VI. 302.
— Lippae F. Tassi VII. 810
— lirella Desm. VI. 321, 328.
— — Var. Sedi Briard et Hariot VI. 321, 328.
— lirellata Sacc. VI. 279, 303, 305, 310.
— — Var. Centranthi Brun. VI. 279, 303.
— lirelliformis Sacc. VI. 192, 237, 239, 257, 261, VII. 796, 788, 802, 828.
— — Forma ribicola Sacc. VI. 237.
— — Forma Clerodendri Brun. VI. 192.
— — Var. Opuli Brun. VI. 257.
— — Var. Tini Brun. VI. 258.
— — Forma ribicola VI. 239.
— — Var. Weigeliae-roseae Brun. VI. 261.
Phoma lirelliformis Sacc. VI. 303.
— — Forma Conyzae P. Brun. VII. 796.
— — Forma aucubicola P. Brun. VII. 788.
— — Forma Evonymi P. Brun. VII. 802.
— — Forma Spiraeae P. Brun. VII. 828.
— lirelloides Sacc. et Penz. VI. 209.
— Liriodendri Thüm. VI. 223.
— Liriodendri West. VI. 224.
— Litoris Sacc. VII. 817.
— Lolii Passer. VI. 336.
— longicruris Passer. VI. 184.
— longipes B. et C. VI. 226.
— longispora Thüm. VI. 379.
— longissima (Pers.) West. VI. 269, 272, 280, 287, 326.
— lusitanica Thüm. VI. 279.
— lyciella Brun. VI. 222.
— Lycii Sacc. VI. 222,
— Lycopersici Cooke VI. 302.
— Lyndleyana Sacc. VI. 182.
— Lyndonvillensis Fairm. VI. 304.
— Lysimachiae Cooke VI. 303.
— Lythri Cooke et Mass. VI. 303.
— macra Sydow VII. 811.
— macrocapsa Trail VI. 307.
— macropyrenia Thüm. VI. 317.
— macrosperma (Karsten) Sacc. VI. 353.
— macrostoma Mont. VI. 215.
— macularis Desmaz. VI. 47.
— magnifructua Peck. VI. 376.
— magnoliicola Sydow VII. 812.
— Magnusii Bomm. et Rouss. VI. 161.
— Mahoniae Thüm. VI. 57.
— Mahoniana Sacc. VI. 57.
— Malbranchei Sacc. VI. 257.
— Mali Schulz. et Sacc. VI. 231.
— Malpighiae (Mont.) Sacc. VI. 368.
— Malvacearum Sacc. VI. 262.
— Malvacearum Westend. VI. 263, 297, 304.
— Malvacei Brun. VI. 239.
— mamillaris B. et C. VI. 215.
— Marchalii Sacc. VI. 343.
— Mariae Clin. VI. 222.
— Marleae P. Henn. VII. 812.
— Marrubii (Dur. et Mont.) Sacc. VII. 813.
— — Forma santonensis P. Brun. VII. 813.
— Marsileae F. Tassi VII. 812.
— Martyniae F. Tassi VII. 812.
— Massalongi Speg. VI. 112.
— Massalongiana Trotter VII. 821.
— Mattiolae Brun. VI. 305.
— matthiolicola Brun. VI. 305.

Phoma Maydis Fautr. VI. 340.
— media Ell. et Ev. VI. 334.
— melaena (Fries) Mont. et Dur. VI. 268, 292, 301, 306, 322, 328.
— melaleuca Speg. VI. 181.
— Melianthi F. Tassi VII. 813.
— Meliloti Allescher VI. 306.
— melocacticola P. Henn. VII. 813.
— mendax Sacc. VI. 176.
— Memispermi Peck. VI. 307.
— Mercurialis Brun. VI. 307.
— Mespili Oudem. VI. 225.
— Metrosideri Mori VI. 58.
— microsperma Preuss VI. 331.
— microsperma Karsten VI. 325.
— millepunctata Penz. et Sacc. VI. 356.
— millepunctata Desm. VI. 59.
— minima Schultz. et Sacc. VI. 212.
— minutella Sacc. et Penz. VI. 313.
— minutula Sacc. VI. 221.
— Mirbelii (Fries) Sacc. VI. 358.
— mixta B. et C. VI. 224, 258.
— — Forma santonensis Brun. VI. 223.
— mixta Fuck. VII. 47.
— Molleriana (Thüm.) Sacc. VI. 365.
— Monochaeti F. Tassi VII. 814.
— montana Speg. VI. 319.
— Montegazziana Penz. VI. 360.
— Morearum Brun. VI. 225.
— Mori Mont. VI. 388.
— Mori Thüm. VI. 389.
— moricola Sacc. VI. 225.
— morifolia Berlese VI. 59.
— Mororum Sacc. VI. 225.
— morphaea Sacc. VI. 310.
— mucifera Berk. VI. 396.
— mucipara Penz. et Sacc. VI. 364.
— mucosa Speg. VI. 285.
— Mühlenbeckiae Cooke et Mass. VI. 226.
— multipunctata Sacc. VI. 300.
— muralis Sacc. VI. 320.
— musaecola F. Tassi VII. 814.
— mutica (B. et Br.) Sacc. VI. 177.
— mutinensis Dom. Sacc. VII. 832.
— myelocola (Preuss) Sacc. VI. 190.
— myelocola Preuss VI. 265.
— myriadea (Preuss) Sacc. VI. 409.
— Myricae Karsten VI. 226.
— myriospora Sydow VII. 786.
— Myxae Farneti VII. 820.
— Nandinae F. Tassi VII. 814.
— Napobrassicae Rostr. VI. 274.
— navicularis Passer. VI. 214.
— nebulosa (Pers.) Mont. VI. 279, 284, 311, 312, 313, 323, 327.
— — Subspecies Althaeae Sacc. VI. 304.
Phoma nebulosa (Pers.) Mont.
— — Var. Althaeae Sacc. VI. 263.
— — Var. Cerastii Passer. VI. 279.
— necatrix Thüm. VI. 337.
— neglecta Desm. VI. 336.
— Negundinis Oudem. VII. 815.
— Nelumbii Cooke et Mass. VI. 307.
— Nepenthis Cooke et Mass. VI. 308.
— Nerii Speg. VI. 226
— nidulans Grogn. VI. 179.
— Niesslii Sacc. VI. 295.
— nigrella P. Magnus VI. 292.
— nitens Sacc., Rouss. et Bomm. VI. 373.
— nitida Rob. VI. 159.
— nitidula Sacc. VI. 320.
— nitidula Sacc., Rouss. et Bomm. VI. 373.
— nobilis Thüm. VI. 368.
— notha Berk. VI. 233.
— nyctaginea F. Tassi VII. 813.
— oblonga Desm. VI. 256.
— oblongata Briard et Har. VI. 221.
— obsoleta F. Tassi VII. 830.
— obtecta F. Tassi VII. 790.
— obturata (Fr.) Sacc. VI. 207.
— obtusa Fuck. VI. 286.
— obtusula Sacc. et Briard VI. 173.
— occidentalis Sacc. VI. 214.
— ocubata (Preuss) Sacc. VI. 320.
— occulta Sacc. VI. 195.
— occulta Desm. VI. 337.
— Oenotherae Sacc. VI. 308.
— oenotherella Sacc. VI. 308.
— oenothericola Oudem. VII. 815.
— Oleae (Cav.) Sacc. VI. 227.
— Oleae Jacz. VI. 427.
— Oleae (DC.) Sacc. VI. 369.
— Oleracea Sacc. VI. *170, *273.
— — Forma Farsetiae incanae Allescher VI. 274.
— — Forma Erysimi cheiranthoides Allescher VI. 274.
— — Forma Nesleae Allescher VI. 274.
— — Var. Tanaceti Allesch. VI. 274.
— — Var. Antirrhini Sacc. VI. 274.
— — Var. Dipsaci Sacc. VI. 274.
— — Var. Helianthi tuberosi Sacc. VI. 274.
— — Var. Scrophulariae Sacc. VI. 274.
— — Var. Solidaginis Sacc. VI. 274.
— — Var. Urticae Sacc. VI. 274.
— olivaceo-pallens Karsten VI. 326.
— — Var. veneta Massal. VII. 816.
— Olivarum Thüm. VI. 228.
— Onagraceaarum Cooke VI. 291, 309.
— oncostoma Thüm. VI. 239.
— Ononidis Allescher VI. 309.

Phoma oosperma Fuck. VII. 46.
— Ophites Sacc. VI. 216.
— oppilata (Fries) Sacc. VI. 182.
— Opulifoliae Cooke VI. 249.
— Ornithopodis Sydow VII. 815.
— Orobanches C. Massal. VI. 310.
— Oryzae Cooke et Mass. VI. 337.
— Oryzae Catt. VII. 15.
— ossicola Rostr. VII. 809.
— Oudemansii Berl. et Vogl. VI. 314.
— Oxylobii P. Henn. VII. 815.
— padina Sacc. VI. 234.
— Paeoniae Allescher VI. 310.
— palina (Fries) Sacc. VI. 245, 350.
— palina Sacc. VI. 444.
— pallens B. et C. VI. 260.
— Palmarum Cooke VI. 361.
— palustris Brun. VI. 293.
— pampeana Speg. VI. 323.
— paradoxa Brunaud VII. 30.
— paraguayensis Speg. VI. 192.
— parasitica Ell. et Ev. VI. 342.
— — Var. Taphrinae-Pruni Allesch. VI. 342.
— parca (B. et Br.) Sacc. VI. 354.
— papyricola F. Tassi VII. 798.
— Parietariae Allescher VI. 311.
— parvula P. Brun. VII. 832.
— Passiflorae Penz. et Sacc. VI. 228.
— Patagonulae F. Tassi VII. 815.
— Paulowniae Thüm. VI. 229.
— Pavettae F. Tassi VII. 816.
— Pediaspidis Trotter VII. 785.
— peduncularis Sacc. VI. 246.
— pedunculi Ell. et Ev. VI. 224.
— pendula F. Tassi VII. 791.
— perexigua Sacc. VI. 278.
— perforans (Lév.) Sacc. VI. 250.
— peridermii Passer. VI. 219.
— Periplocae Brun. VI. 63.
— perpusilla Karsten VI. 267.
— Persicae Sacc. VI. 229.
— persicaria Schultz. et Sacc. VI. 229.
— Petersii Sydow VII. 826.
— petiolina Sacc. VI. 212.
— petiolorum Desm. VI. 241.
— — Forma Juglandis P. Brun. VII. 807.
— — Forma Paviae P. Brun. VII. 816.
— Peucedani Passer. VI. 312.
— phacidioides Sacc. VI. 25.
— phaeosticta F. Tassi VII. 804.
— Phaseoli Desm. VI. 312.
— — Forma Lepidii Sacc. VI. 312.
— — Forma Lepidii Sacc. VI. 302.
— phaseolina Passer. VI. 313.
— Phellodendri Bresad. VII. 817.
— Philadelphi Cooke VI. 230.
— Philadelphi Celotti VI. 230.
Phoma Phillipsiana Sacc. et Roum. VI. 177.
— Phillyreae Brun. VI. 230.
— Phlogis Roum. VI. 313.
— Phormii (Cooke) Sacc. VI. 161.
— photinicola Brun. VI. 231.
— phyllosticta Sacc. et Penz. VI. 271.
— phyllostictoides Desm. VI. 192.
— picea (Pers.) Sacc. VI. 269.
— Piceae (Fiedler) Sacc. VI. 194.
— piceana Karsten VI. 193.
— Pimeliae P. Henn. VII. 817.
— pinastrella Sacc. VI. 199.
— Pinastri (Oudem.) Sacc. VI. 197.
— Pinastri Thüm. VI. 199.
— pinea Sacc. VI. 390.
— Pini (Desm.) Sacc. VI. 193.
— pinicola (Zopf) Sacc. VI. 199.
— piptoderma F. Tassi VII. 809.
— pirina (Fries) Cooke VI. 232.
— pithya Jacz. VI. 429.
— pitya Sacc. VI. 196.
— — Var. Taxodii Sacc. VI. 196.
— pityella Sacc. VI. 200.
— pityophila (Corda) Sacc. VI. 199.
— pityophila Sacc. VII. 847.
— planiuscula Sacc. VI. 241, 252, 256, 351.
— platanista Fautr. VI. 233.
— Platanoides Cooke VI. 178.
— Plumbaginis Passer. VI. 314.
— Podagrariae Bresad. VI. 262.
— Podalyriae P. Henn. VII. 818.
— Polemonii Cooke VI. 314.
— Polygalae Cooke et Harkn. VI. 315.
— Polygalae Passer. VI. 315.
— Polygalae-myrtifoliae P. Henn. VII. 819.
— polygalina Passer. VI. 315.
— polygonatea Sacc. VI. 335.
— Polygonati Thüm. VI. 335.
— Polygonorum Cooke VI. 315.
— polygramma (Fries) Sacc. VI. 270, 314.
— — Var. albicans Fries VI. 271.
— — Var. scripta Fuck. VI. 271.
— — Var. Plantaginis Sacc. VI. 271.
— polystoma F. Tassi VII. 882.
— Pomi Passer. VI. 203.
— pomorum Thüm. VI. 231.
— populea Sacc. VI. 525.
— populicola Karsten VI. 234.
— Populi nigrae Allescher VI. 68.
— portulacoides Brun. VI. 308.
— Poterii Passer. VI. 315.
— Potorii Fautr. VI. 316.
— Poterii-spinosi Sydow VII. 819.
— Preussiana Sacc. VI. 331.
— Preussii Sacc. VI. 265.

Phoma projecta Cooke VI. 325.
— protracta Sacc. VI. 173.
— protuberans Lév. VII. 330.
— Pruni Peck. VI. 235.
— Pruni japonicae Sydow VII. 819.
— Pruni-lusitanicae Cooke VI. 234.
— Prunorum Cooke VI. 235.
— Pseudacaciae Sacc. VI. 240.
— Pseudacori Brun. VI. 160.
— Pseudocapsici F. Tassi VII. 827.
— Pteridis Jaczewski VI. 434.
— pterophila (Nitschke) Fuck. VI. 213.
— pulchella (B. et C.) Sacc. VI. 238.
— Pulicariae Passer. VI. 316.
— pulla Sacc. VI. 215.
— Pulviuscula Sacc. VI. 394.
— pumila (Moug.) Sacc. VI. 50.
— punctiformis Desm. VI. 129.
— pungens Sacc. VI. 238.
— Punicae F. Tassi VII. 820.
— pusilla Schulz. et Sacc. VI. 242.
— pustulata Sacc. VI. 172.
— Putaminum Speg. VI. 389.
— putator Sacc. VI. 233.
— Pycnocephali Passer. VI. 277.
— quercella Sacc. et Roum. VI. 235.
— quercina Peck. VI. 237.
— Quercus (Lamb.) Sacc. VI. 75.
— quernea Oudem. VII. 822.
— Quillajae P. Henn. VII. 822.
— radiata (Preuss) Sacc. VI. 145.
— Radicantis Cooke VI. 255.
— Radula B. et Br. VI. 233.
— ramealis Desm. VI. 208.
— — Forma japonica P. Brun. VII. 802.
— ramulicola Cel. VI. 228.
— ramulicola Oudem. VI. 180.
— Raphani Brun. VI. 316.
— raphanicola Brun. VI. 316.
— reniformis Viala et Rav. VI. 378.
— resecans Sacc. VI. 251.
— revellens Sacc. VI. 202.
— rhamealis Desm. VI. 238.
— — Forma Rhamni Alaterni Sacc. VI. 238.
— rhamnicola Cooke et Harkn. VI. 238.
— rhamnigena Fautr. VI. 237.
— rheina Thüm. et Boll. VI. 142.
— rhizophila Delacr. VI. 186.
— rhodophila Sacc. VI. 243.
— rhodosperma Preuss VI. 332.
— Rhodotypi F. Henn. VII. 823.
— Rhoeadis Brun. VI. 311.
— Rhois Sacc. VI. 238.
— Ribesia Sacc. VI. 238.
— ribicola Sacc. et Sydow VII. 823.
— rimincola Sacc. VI. 253.
— rimiseda Sacc. VI. 378.
Phoma rimosa West. VI. 337.
— Robergeana Sacc. VI. 249.
— Robiniae (Preuss) Sacc. VI. 240.
— Rosae Schulz. et Sacc. VI. 242.
— Rosarum Dur. et Mont. VI. 243.
— roseola Desm. VI. 305.
— Rosmarini Speg. VI. 243.
— Rostrupii Sacc. VI. 287.
— Roumeguerii Sacc. VI. 27.
— rubella Cooke VI. 325.
— Rubiae Sacc. VI. 317.
— rubicola P. Brun. VII. 824.
— rubiginosa P. Brun. VII. 824.
— — Var. major Sydow VII. 824.
— Ruborum Westend. VI. 244.
— rudis Sacc. VI. 203.
— Rusci Westend. VI. 163.
— Ryckholtii Sacc. VI. 250.
— salicaria Sacc. VI. 374.
— salicifolia Cooke VI. 86.
— salicina West. VI. 245.
— Salicis Sacc. VI. 244.
— Salisburyae Oudem. VII. 825.
— salsa Sacc. VI. 283, 318.
— Salviae Brun. VI. 318.
— samararum Desm. VI. 213.
— samaricola Sacc. VI. 355.
— sambucella Sacc. VI. 245.
— Sambuci Passer. VI. 247.
— — Forma dubia P. Brun. VII. 825.
— sambucicola Karsten VI. 246.
— sambucina Sacc. VI. 245.
— sanguinolenta Grove VI. 278.
— sanguinolenta Rostr. VI. 287.
— Sanguisorbae Allescher VI. 316.
— santonensis Sacc. et Syd. VII. 806.
— sapinea Passer. VI. 194.
— sarmentella Sacc. VI. 297.
— sarmenticia Sacc. VI. 307.
— Sarothamni Sacc. VI. 247.
— Sarothamni Thüm. VII. 55.
— Saxifragarum West. VI. 145.
— scabella Penzig VI. 190.
— scabra Sacc VI. 232.
— Scheidweileri (West.) Sacc. VI. 376.
— Schoeni Brun. VI. 339.
— Scirpi Brunaud VI. 164.
— sclerotioides (Preuss) Sacc. VI. 332.
— scobina Cooke VI. 212.
— Scrophulariae Fuckel VII. 56.
— scutellata Sacc. et Paol. VI. 284.
— Secalis Prill. et Delacr. VI. 338.
— Securinegae Sydow VII. 826.
— semiimersa Sacc. VI. 202.
— Sempervirentis Oudem. VII. 811.
— Senecionis Sydow VII. 826.
— sepincola (Kickx) Sacc. VI. 242.
— sepium Brun. VI. 277.
— seposita Sacc. VI. 261.

Phoma sepulta Penz. VI. 385.
— Serratulae Allescher VI. 321.
— siliqua Sacc. VI. 280.
— siliquarum Sacc. et Roum. VI. 274.
— Siliquastri Sacc. VI. 187.
— Siliquastrum Desm. VI. 275. VII. 787.
— — Var. Arabidis-alpinae Allesch. VI. 268, 275, VII. 787.
— Silphii Passer. VI. 322.
— silvatica Sacc. VI. 306.
— Smilacis Boy. et Jacz. VI. 339.
— Solani Cooke et Harkn. VI. 323.
— solanicola Prillieux et Delacr. VI. 323.
— solanophila Oudem. VII. 827.
— Solidaginis Cooke VI. 323.
— Solierii (Mont.) Sacc. VI. 357.
— Sophorae Sacc. VI. 247.
— Sorbariae Sacc. VI. 248.
— Sorbi (Lasch) Sacc. VI. 88.
— sordida Sacc. VI. 185.
— Sparganii Fuck. VI. 989.
— Spartii Sacc. VI. 248.
— spartiicola P. Brun. VI. 248.
— sphaerica Jacz. VI. 422.
— sphaeronaemoides Fautr. VII. 793.
— sphaerosperma Fuck. VII. 34.
— sphaerosperma Karsten VI. 364.
— sphaerospora Sacc. VI. 176.
— Spinosae Sydow VII. 801.
— Spiraeae Desm. VI. 324.
— spiraeina Passer. VI. 249.
— spuria Vestergr. VII. 819.
— Stachidis Brun. VI. 324.
— Staphyleae Cooke VI. 249.
— Staticis F. Tassi VII. 828.
— Stenocarpi F. Tassi VII. 828.
— stenostoma Penz. VI. 385.
— stictica B. et Br. VI. 183.
— — Var. buxicola Sacc. VII. 791.
— striaeformis Dur. et Mont. VI. 246, 317.
— stiraeformis Dur. et Mont. VI. 288.
— — Var. hystericola Sacc. VI. 288, 311, 318.
— Strobi (Berk. et Br.) Sacc. VI. 371.
— strobilaria (Preuss) Sacc. VI. 197.
— strobiligena Desmaz. VI. 197.
— — Forma microspora Sacc. VI. 197.
— strobilina Peck. et Clint. VII. 412.
— strobilinum Sacc. VII. 411.
— Styphnolobii Brun. VI. 250.
— subcomplanata Cooke et Mass. VI. 296.
— subconfluens Mont. et Dur. VI. 279.
— suberina Sacc. VI. 399.
— subnervisequa Desm. VI. 42.
Phoma subordinaria Desm. VI. 313.
— subtilissima Oudem. VII. 799.
— subvellata Sacc. VI. 285.
— succedanea Passer. VI. 97.
— Sumacis Brun. VI. 238.
— — Forma Spiraeae P. Brun. VII. 828.
— superflua Sacc. VI. 320.
— surculi (Fries) Cooke VI. 350.
— Swainsoniae P. Henn. VII. 829.
— syngenesia P. Brun. VII. 823.
— Syringae (Preuss) Sacc. VI. 251.
— syringella Fuck. VI. 91.
— syringica Thüm. VI. 252.
— syringina Sacc. VI. 252.
— tabifica Prillieux VI. 105.
— tamaricaria Sacc. VI. 252, 351.
— tamaricella Sacc. VI. 253.
— — Forma santonensis P. Brun. VII. 829.
— tamaricina Thüm. VI. 253.
— tamaricina Sacc. VI. 252.
— Tamarisci (Mont.) Sacc. VI. 253, 351.
— Tami Lamy. VI. 940.
— tamicola Cooke VI. 340.
— tataricia Allescher VI. 221.
— tataricola Oudem. VII. 810.
— Tatula Kalchbr. et Cooke VI. 286, VII. 799.
— — Forma Stramonii Passer. et P. Brun. VII. 799.
— Taxi (Berk.) Sacc. VI. 375.
— taxicola Oudem. VI. 254.
— Tecomae Sacc. VI. 254.
— tecta Passer. VI. 184, 276.
— tecta Passer. VI. 276.
— Telmatejae Brun. VI. 341.
— Templetoniae P. Henn. VII. 829.
— tenuis Passer. VI. 184.
— tersa Sacc. VI. 228.
— Thaliana P. Brun. VII. 787.
— thalictrina Sacc. et Malbr. VI. 324.
— thallina (Sacc., Bomm. et Rouss.) VI. 201.
— thermopsidicola P. Henn. VII. 830.
— Thümenii Passer. VI. 223.
— Thyrsiflorae Oudem. VII. 811.
— Tiliae Oudem. VII. 830.
— tinea Sacc. VI. 257.
— tingens Cooke et Mass. VI. 287.
— torrens Sacc. VI. 276.
— Trachelii Allescher VI. 277.
— Triacanthi Oudem. VII. 804.
— Trigonaspidis Trotter VII. 820.
— trina Passer. VI. 335.
— truncata Jacz. VI. 429.
— Typhae Passer. VI. 166.
— Typharum Sacc. VI. 166.
— typhicola Oudem. VII. 831.

Phoma ulmicola Rich. VI. 257.
— ulmicola Berk. VI. 396.
— umbonata Preuss VI. 398.
— urens Ell. et Ev. VI. 234.
— Urticae Schulz. et Sacc. VI. 326.
— uvicola Arcang. pr. p. non Berk. et Br. VII. 508.
— vaga Rob. VI. 28.
— vaginae Sacc. VI. 338.
— vaginarum (Catt.) Sacc. VII. 15.
— velata Sacc. VI. 255.
— — Forma minor Sacc. VI. 256.
— venenosa Sacc. VI. 286.
— vepris Sacc. VI. 244.
— veratrina Sacc. et Paol VI. 340.
— verbascicola (Schw.) Cooke VI. 327.
— Verbenaceae F. Tassi VII. 825.
— Verbenae F. Tassi VII. 831.
— Veronicae-speciosae P. Hennings VII. 831.
— Veronicae Roum. VI. 327.
— — Var. Veronicae-urticifoliae Allescher VI. 328.
— viburnicola Oudem. VII. 831.
— vicina Desm. VI. 233.
— — Forma Platani Sacc. VI. 233.
— vicina Desm. VI. 246.
— Vincae (Curr.) Sacc. VI. 377.
— Vincetoxici West. VI. 329.
— vincetoxicola P. Brun. VII. 831.
— viniferae Cooke VI. 258.
— Violae Westend. VI. 156.
— violicola Sydow VII. 832.
— viridarii Sacc. VI. 224.
— Visci Sacc. VI. 96.
— Vitalbae Passer. VI. 282.
— Viticis Celotti VI. 258.
— viticola Sacc. VI. 258.
— Vitis Bonorden VI. 259.
— Vitis Cooke nec Bon. VI. 259.
— viventis Cooke VI. 222.
— vix-conspicua Lamb. et Fautrey VI. 209.
— Volkameriae Speg. VI. 260.
— vulgaris Sacc. VI. 282.
— Wallneriana Allescher VI. 175.
— Weigeliae Speg. VI. 260.
— Weldiana Fairn. VI. 209.
— Westendorpii Tosqu. VI. 133.
— xanthina Sacc. VI. 363.
— Xanthoceratis Brun. VI. 261.
— Xylostei Cooke et Karsten VI. 222.
— Zopfiana Allescher VI. 309.
Phomopsis Sacc. VII. 298.
— Brassicae Sacc. et Roum. VII. 299.
— Versoniana Sacc. VII. 301.
Phyllachora Campanulae Fuck. VI. 538.
— latitans (Fries) Sacc. VI. 531.
Phyllachora punctiformis Fuck. VI. 540.
Phragmotrichum Kunze et Schm. VII. 717.
— acerinum Fries VII. 718.
— Bullaria (Link) Corda VII. 619.
— Chailletii Kunze VII. *710, 717.
— gigasporum Schulz. VII. 718.
— lignicolum Corda VII. 664.
— Platanoidis Otth. VII. 718.
— quercinum Hoffm. VII. *719.
— Spiraeae Vestergr. VII. 719.
Phragmotrichum Corda VII. 619.
Phyllosticta Pers. VI. 12, 343, VII. 751.
— abortiva Ell. et Kellerm. VI. 132.
— acaciicola P. Henn. VII. 751.
— acericola C. et E. VI. 18, 343.
— acerina Allescher VII. 751.
— Aceris Sacc. VI. 16.
— Acetosa Sacc. VI. 144.
— acorella Sacc. et Penz. VI. 157.
— Acori Oudem. VI. 157, 348.
— Adenostylis Allescher VI. 99.
— adusta Ell. et Mar. VI. 33.
— advena Passer. VI. 83.
— advena Passer. VI. 79.
— Aegopodii (Curr.) Allescher VI. 100.
— aesculana Oudem. VII. 752.
— Aesculi Ell. et Mart. VI. 19.
— aesculicola Sacc. VI. 18, 344.
— aesculina Sacc. VI. 18.
— agrifolia Ell. et Ev. VI. 76.
— Ailanthi Sacc. VI. 19.
— Aizoi Cooke VI. 87.
— Ajacis Thüm. VI. 116.
— Ajugae Sacc. et Speg. VI. 100.
— Alaterni Passer. VI. 79.
— Alchemillae (Vestergr.) VII. 752.
— Alcides Sacc. VI. 69.
— aliena (Fries) Sacc. VI. 41.
— Alismatis Sacc. et Speg. VI. 157.
— — Forma santonensis Brun. VI. 158.
— allantella Sacc. VI. 51.
— Allescheri P. Sydow VI. 20.
— Alliariaefoliae Allescher VI. 109.
— alnea Oudem. VII. 753.
— Alni-glutinosae P. Sydow VI. 19, VII. 752.
— alnicola C. Mass. VI. 19.
— alnigena Thüm. VI. 19.
— alpina Allescher VI. 103.
— althaeina Sacc. VI. 101, 347.
— Amaranthi Ell. et Kell. VI. 101.
— Ambrosioidis Thüm. VI. 111, VII. 758.
— — Forma santonensis P. Brun. VII. 758.
— ampla P. Brun. VII. 756.
— Amsoniae F. Tassi VII. 753.

Phyllosticta anceps Sacc. VI. 132.
— Andromedae West. VI. 20.
— Anemones P. Brun. VII. 753.
— Angelicae Sacc. VI. 102.
— Anigozanthi (F. Tassi) VII. 754.
— Antirrhini Sydow VII. 754.
— apatela Allescher VI. 16.
— Apii Halst. VI. 102.
— Aposeridis Allescher VI. 102.
— aquatica Speg. VI. 160.
— Aquifolii Allescher VI. 57.
— Aquilegiae Roum. et Pat. VI. 630.
— aquilegicola Brun. VI. 103.
— Aratae Speg. VI. 149.
— Arbuti (Desm.) Sacc. 21.
— Arbuti Unedonis Passer. VI. 21.
— arbutifolia Ell. et Mart. VI. 66.
— Arctostaphyli (Vestergr.) VII. 754.
— arcuata (Passer.) VI. 42.
— Argentinae Desm. VI. 141, 348.
— argillacea Bresadola VI. 85.
— argyrea Speg. VI. 39.
— Ariaefoliae Allescher VI. 89.
— Ariopsidis F. Tassi VII. 755.
— Aristolochiae F. Tassi VII. 755.
— Armenicula Farneti VII. 777.
— Arnicae Fuck. VI. 103.
— aromatica F. Tassi VII. 769.
— aromatophila Sacc. VI. 27.
— Aronici Sacc. VI. 103.
— Arunci Sacc. VI. 149, 348.
— Asclepiadearum West. VI. 115.
— asiatica Cooke VI. 23.
— Asperulae Sacc. et Fautr. VII. 755.
— Asteris Bresad. VI. 104, VII. 756.
— Astragali Peck. VI. 104.
— astragalicola Massal. VI. 104.
— Atriplicis Desmaz. VI. 104, 111.
— Atriplicis West. VI. 737.
— atro-maculans Speg. VI. 115.
— atro-zonata Voss. VI. 124.
— Aucubae Sacc. et Speg. VI. 21.
— aucubicola Sacc. VI. 22, 344.
— Aucupariae Thüm. VI. 88.
— Auerswaldii Allescher VI. 25.
— aurantiicola (B. et C.) Sacc. VI. 33.
— austriaca Sacc. VII. 763.
— Azedarachis Thüm. VI. 58.
— bacterii formis (Passer.) Sacc. VI. 69.
— bacteriosperma Passer. VI. 113, 347.
— baldensis C. Massal. VI. 135.
— Banksiae P. Henn. VII. 756.
— Basilici Brun. VI. 133.
— Bauhiniae Cooke VI. 22.
— — Var. europaeae Allescher VI. 22.
— Begoniae P. Brun. VII. 756.
— bellunensis Mart. VI. 93.

Phyllosticta Beltranii Penz. VI. 33.
— Berberidis Westend. VI. 23.
— Berberidis Rabenh. VI. 23.
— Berlesiana Allescher VI. 59.
— Betae Oudem. VI. 105.
— Betonicae Brun. VI. 106.
— Betonicae Allescher VI. 106.
— betulina Sacc. VI. 23.
— Bignoniae West. VI. 24, 28.
— Bizzozeriana C. Mass. VI. 97.
— Bolleana Sacc. VI. 41.
— Borszcowii Thüm. VI. 27, 344.
— Brachypodii (Brun.) VI. 158.
— bractearum Oudem. VII. 768.
— Brassicae (Curr.) Westend. VI. 106.
— Briardi Sacc. VI. 66.
— Bufonii Oudem. VII. 769.
— Buphthalmi Allescher VI. 107.
— Bupleuri (Fuck.) Sacc. VI. 108.
— buxina Sacc. VI. 25.
— Calycanthi Sacc. et Speg. VI. 26.
— Calystegiae Sacc. VI. 108.
— Camelliae Westend. VI. 26, 344.
— camelliaecola Brun. VI. 26.
— Campanulae Sacc. et Speg. VI. 108.
— campestris Passer. VI. 17.
— Camusiana Sacc. VI. 61.
— candicans Passer. VI. 22.
— Canabis (Kirchn.) Speg. VI. 109.
— Capparidis Sacc. et Speg. VI. 110.
— Caprifolii (Opiz) Sacc. VI. 54.
— capsulicola Sacc. et Speg. VI. 132.
— Caraganae Sydow VII. 757.
— Caricae C. Massal. VI. 43.
— caricicola (Brun.) VI. 159.
— — Var. minor Brun. VI. 159.
— Caricis (Fuck.) Sacc. VI. 159.
— carniolica Voss. VI. 38.
— carpathica Allesch. et Syd. VI. 109.
— carpinea Sacc. VI. 28, 344.
— Carpini Schulz. et Sacc. VI. 28, 344.
— casinalbensis Dom. Sacc. VII. 760.
— Castanea Ell. et Ev. VI. 29.
— Catalpae Ell. et Ev. VI. 29.
— Cathartici Sacc. VI. 78.
— Centaureae Roum. VI. 753.
— cerasicola Speg. VI. 73.
— Cercocarpi Sydow VII. 757.
— chaenomelina Thüm. VI. 30, 66.
— Chaerophylli C. Mass. VI. 111.
— Chamaebuxi Allescher VI. 140.
— Chamaenerii Allescher VI. 119.
— Chamaeropis Pollacci VII. 757.
— Chelidonii Bresad. VI. 111, VII. 758.
— Chenopodii Sacc. VI. 111.
— Chenopodii Westend. VI. 756.
— Chionanthi Thüm. VI. 31.
— Chorizemae P. Henn. VII. 835.

Phyllosticta Chrysanthemi Ell. et Dear. VI. 112.
— Chrysopylli Sydow VI. 345, VII. 758.
— cicerina Prill. et Delacr. VI. 112.
— cinerea Passer. VI. 69.
— cinerea (Desmaz.) VI. 78.
— Cinnamomi (Sacc.) VI. 31.
— Cinnamomi-glanduliferi P. Henn. VII. 759.
— circumscissa Cooke VI. 73.
— circumvallata Winter VI. 53.
— Cirsii Desm. VI. 113.
— Cisti Roum. VI. 31.
— cistina Thüm. VI. 31.
— clematidicola P. Brun. VII. 759.
— Clematidis Ell. et Dear. VI. 114.
— Clethrae Sydow VII. 759.
— Cobaeae F. Tassi VII. 760.
— coccoina (Cooke) VI. 161.
— — Var. Phoenicis (Brun.) VI. 161.
— Commonsii Ell. et Ev. VI. 135.
— concentrica Sacc. VI. 46.
— concomitans Ell. et Ev. VI. 50.
— confertissima Ell. et Ev. VI. 94.
— coniothyrioides Sacc. VI. 37.
— Convallariae West. VI. 162.
— Cookiae F. Tassi VII. 760.
— Corni Westend. VI. 33.
— cornicola (DC.) Rob. VI. 33.
— coronaria Passer. VI. 63.
— corrodens Passer. VI. 113.
— corylaria Sacc. VI. 34, 345.
— Coryli Westend. VI. 34, 345.
— corylina Ell. VI. 34.
— Cotoneastri Allescher VI. 34.
— crastophila Sacc. VI. 164, 349.
— Crataegi Speg. VI. 35.
— crataegicola Sacc. VI. 35.
— Crenatae Brun. VI. 89.
— cruenta (Fries) Kickx VI. 161, 349.
— Cryptocaryae P. Henn. VII. 761.
— Cucurbitacearum Sacc. VI. 114.
— Cunninghami Allescher VI. 80.
— Curreyi Sacc. VI. 158.
— cycadina Passer. VI. 35.
— Cyclaminis Brun. VI. 114.
— Cyclaminis Delacr. VI. 114.
— Cydoniae (Desm.) Sacc. VI. 35.
— cydoniicola Allescher VI. 36.
— Cynarae Westend. VI. 115.
— cytisella Sacc. VI. 36.
— Cytisi Desmaz. VI. 37.
— Cytisorum Passer. VI. 37.
— dahliaecola Brun. VI. 116.
— dalmatica Thüm. VI. 369.
— Dammarae Pollacci VII. 761.
— Danaës Passer. VI. 163.
— daphnea (Preuss) VI. 38.
Phyllosticta Datiscae P. Sydow VII. 762.
— decipiens C. Massal. VII. 766.
— decussata P. Sydow VI. 138.
— deformans (Berk.) Jacz. VII. 783.
— deliciosa Passer. VI. 33.
— Desmodii Ell. et Ev. VI. 116.
— destructiva Desm. VI. 42, 55, 100, 130, 346.
— — Forma Hederae Oudem. VI. 45.
— destruens Desm. VI. 30, 73.
— — Var. Aceris platanoides Sacc. VI. 17, 30.
— — Forma Negundinis Thümen VII. 595.
— Deutziae Ell. et Ev. VI. 38, 345.
— Dianthi West. VI. 117.
— Dianthi West. VI. 640. VII. 426.
— Digitalis Bell. VI. 117.
— Dipsaci Briard et Fautr. VI. 118.
— disciformis Penz. VI. 32.
— discincola Ell. et Ev. VI. 44.
— Discoreae (Vestergr.) VII. 762.
— discoreaecola P. Brun. VII. 762.
— discors Sacc. et Roum. VI. 144.
— discosioides (Sacc.) VI. 42.
— Dolichi Brun. VI. 118.
— Donckelaeri West. VI. 160.
— Draconis Berk. VII. 836.
— Dryandrae P. Henn. VII. 763.
— Dulcamarae Sacc. VI. 148, 348.
— Ebuli (Fuck.) Sacc. VI. 118.
— Edwardsiae F. Tassi VII. 763.
— effusa (Rob.) VI. 125.
— Ehrhartii Sacc. VI. 146.
— Elaeagni (Sacc.) VI. 39.
— Ellisiana Lamb. et Fautr. VI. 102.
— Elymi (E. Rostr.) VII. 763.
— epiglandula (F. Tassi) VII. 764.
— Epilobii Brun. VI. 118.
— Epimedii Sacc. VI. 119, 347.
— epiphylla (Léveillé) VI. 79, 671.
— Ericae Allescher VI. 119.
— Eriobotryae Thüm. VI. 39.
— ? Ervi Westend. VI. 154.
— eryngiana Sacc. et Fautr. VII. 763.
— Eryngii Sydow VII. 764.
— Erysimi Westend. VI. 120.
— erysiphoides Sacc. VI. 92.
— Erythraeae Sacc. et Speg. VI. 120.
— Eucalypti Thüm. VI. 40.
— Eupatorii Allescher VI. 121.
— eupatorina Thüm. VI. 120.
— Euphorbiae Roum. VII. 36.
— euphorbiaecola P. Brun. VII. 764.
— evonymella Sacc. VI. 40, 345.
— Evonymi Sacc. VI. 40, 345.
— Evonymi Thüm. VI. 41.
— evonymicola Tognini VI. 41.

Phyllosticta Fabae West. VI. 121.
— Fagi Oudem. VII. 765.
— faginea Bresad. VII. 764.
— Falcariae P. Brun. VII. 765.
— fallax Allescher VI. 109.
— fallax Sacc. et Roum. VI. 16.
— Farfarae Sacc. VI. 153, 348.
— Fici Bresadola VI. 43.
— Filaginis (Westend.) VI. 121, 347.
— filipendulina Sacc. et Speg. VI. 150.
— — Var. Ulmariae Sacc. VI. 150.
— flavidula Sacc. VI. 26.
— Forsythiae Sacc. VI. 43.
— Fourcadei Sacc. VI. 143.
— Fragariae Persoon VI. 122.
— fragaricola Desm. VI. 122.
— Frangulae Westend. VI. 77.
— Frangulae Kickx VI. 76.
— Fraxini Ell. et Mart. VI. 44.
— fraxinicola Curr. VI. 44.
— fraxinifolia Passer. VI. 18.
— fuliginosa Massal. VII. 759.
— fusco-zonata Thüm. VI. 84.
— Galeopsidis Sacc. VI. 122.
— gallarum Thüm. VI. 27.
— Gardeniae F. Tassi VII. 766.
— Garryae Cooke et Hark. VI. 45.
— garryaecola Passer. VI. 44.
— Gei Bresad. VII. 766.
— Gentianellae Massal. VI. 122.
— Germanica Speg. VI. 59.
— Ginkgo Brunaud VI. 45.
— glabra Brunaud VI. 81.
— glaucispora Delacr. VI. 61.
— Glechomae Sacc. VI. 123.
— Globulariae Westend. VI. 127.
— Globuli Passer. VI. 40.
— globulosa Thüm. VI. 74.
— gloriosa (Sacc.) VI. 167.
— Glycyrrhizae Brun. VI. 123.
— Gomphrenae Sacc. et Spegazz. VI. 124.
— Goritiensis Sacc. VI. 64.
— Grossulariae Sacc. VI. 82.
— Gueviae Allescher VI. 346.
— Guevinae Allescher VI. 79.
— haematocycla Berk. et Welw. VI. 161.
— Halstedii Ell. et Ev. VI. 91.
— Haynaldii Roum. et Sacc. VI. 49, 345.
— hederacea (Arc.) VI. 46.
— Hederae Sacc. et Roum. VI. 46.
— hedericola Dur. et Mont. VI. 45.
— — Var. Araliae P. Brun. VII. 754.
— Helianthemi Roum. VI. 125.
— — Var. major P. Brun. VII. 767.
Phyllosticta helianthemicola Allescher VI. 125.
— — Var. marginata Syd. VII. 767.
— helleborella Sacc. VI. 124.
— helleboriana Brun. VI. 125.
— helleboricola C. Massal. VI. 124
— Henriquesii Thüm. VI. 92.
— Hepaticae Brunaud VI. 101.
— Hesperidearum (Catt.) Penz. VI. 32.
— Heteropteridis P. Henn. VII. 767.
— Heucherae P. Brun. VII. 768.
— Hibisci Peck VI. 48.
— hibiscina Ell. et Ev. VI. 48.
— Hieracii Allescher et Sydow VI. 126.
— Hippoglossi (Mont.) VI. 163, 349.
— Hohenbergiae (F. Tassi) VII. 768.
— Holosteae Allescher VI. 151.
— holosteicola Oudem. VII. 839.
— hortorum Speg. VI. 149.
— Hoyae Allescher VI. 48.
— Hualtatae Speg. VI. 147.
— Humuli Sacc. et Speg. VI. 126.
— — Var. major Ell. et Ev. VI. 126.
— Hydrangeae Ell. et Ev. VI. 48.
— hydrophila Speg. VI. 133.
— ilicicola Passer. VI. 76.
— ilicina Sacc. VI. 75.
— Ilicis (Desmaz.) VI. 49.
— — Var. Evonymi japonica Sacc. VI. 50.
— Ilicis Oudem. VII. 768.
— Implexae Passer. VI. 54.
— indica Roum. et Karst. VI. 22, 344.
— infuscata Winter VI. 151.
— insulana Mont. VI. 61.
— intermedia Allescher et Sydow VI. 114.
— Inulae Allescher et Sydow VI. 127.
— inulicola (Brun.) VI. 127.
— Iridum (Sacc.) VI. 159, 349.
— Jacobaea Sacc. VI. 147.
— japonica Fautr. VI. 347.
— japonica Thüm. VI. 58.
— Jasmini Sacc. VI. 48.
— jasminicola (Desm.) Sacc. VI. 49.
— Jasminorum Tognini VI. 49.
— juglandina Sacc. VI. 50, 345.
— Juglandis (DC.) Sacc. VI. 50.
— Kriegeriana Bresad. VII. 771.
— Labruscae Thüm. VI. 98, 347.
— Laburni Oudem. VII. 761.
— laburnicola Sacc. VI. 36.
— lacerans Passer. VI. 94, 346.
— Lagenariae Passer. VI. 127.
— Lambottei Allescher VI. 75.
— Lamii Sacc. VI. 127.
— Lampsanae P. Sydow VI. 128, VII. 769.

Phyllosticta Landolphiae P. Henn. VII. 769.
— Lantanae Passer. VI. 95.
— Lantanoides Peck. VI. 95.
— — Forma santonensis P. Brun. VII. 782.
— Lappae Sacc. VI. 128.
— Larpentae F. Tassi VII. 776.
— Laserpitii Sacc. VI. 128.
— lathyrina Sacc. et Winter VI. 129.
— laurella Sacc. VI. 51.
— Laureola Desm. VI. 37.
— Lauri Westend. VI. 51.
— Laurocerasi Sacc. et Speg. VI. 71.
— lenticularis Passer. VI. 33.
— Lentisci (Passer.) VI. 67.
— Lepidii Brun. VI. 129.
— leptidea (Fries, Curr.) VI. 94.
— leptothyrioides (Karsten) VI. 122.
— Letentrei (Sacc.) VI. 130.
— Leucanthemi Speg. VI. 112.
— leucomyxa (DC.) VI. 76.
— leucospila (Passer.) VI. 88.
— leucostigma (DC.) VI. 42, 47.
— Léveillei Allescher VI. 71.
— Libertiae Sacc. VI. 156,
— Libertianae Sacc. et March. VI. 156.
— lichenicola Allescher VI. 167.
— Ligustri Sacc. VI. 52.
— ligustrina Sacc. et Speg. VI. 52.
— Lilii Ell. et Dear. VI. 160.
— liliicola Sacc. VI. 160.
— limbalis Pers. VI. 24.
— limbalis Passer. VI. 67.
— limnophila (Sacc.) VI. 166.
— Linariae Sacc. VI. 129.
— Linociera Thüm. VI. 31, 344.
— Liriodendri Thüm. VI. 53.
— liriodendrica Cooke VI. 53.
— Lonicerae Westend. VI. 53, VII. 335.
— ludoviciana Ell. et Ev. VI. 76.
— lutetiana Sacc. VI. 112, 347.
— Lysimachiae Allescher VI. 130.
— macrospora Ell. et Ev. VI. 53.
— maculans Ell. et Ev. VI. 69.
— macularis (Desmaz.) VI. 47.
— maculiformis Sacc. VI. 29.
— magellanica Speg. VI. 82.
— Magnoliae Cooke VI. 56.
— Magnoliae Sacc. VI. 55, *56, 346.
— — Var. Cookei Sacc. VI. 56.
— Magnusii (Bomm. et Rouss.) VI. 161.
— Mahaleb Thüm. VI. 72.
— Mahaleb Passer. VI. 72.
— Mahoniae Sacc. et Speg. VI. 57.
— mahoniaecola Passer. VI. 57.
— — Forma Aquifolii P. Brun. VII. 770.
Phyllosticta mahoniaecola Passer.
— — Forma microspora Pollacci VII. 770.
— Mahoniana (Sacc.) VI. 57.
— Mali Briard VI. 66.
— Mali Prillieux et Delacr. VI. 66.
— Marchantiae Sacc. VI. 167.
— marginalis Penz. VI. 32.
— marginalis Ell. et Ev. VI. 76.
— Masdewalliae P. Henn. VII. 770.
— Massalongi (Speg.) VI. 112.
— Maximi Ell. et Ev. VI. 80.
— Medicaginis (Fuck.) Sacc. VI. 130.
— Melampyri Allescher VI. 131.
— melanoplaca Thüm. VI. 166.
— melanoplaca Westend. VII. 373.
— Melissophylli Passer. VI. 131.
— Menispermi Passer. VI. 131.
— Mercurialis Desm. VI. 132.
— Mespili Sacc. VI. 58.
— Metrosideri (Mori) VI. 58.
— micrococcoides Penz. VI. 32.
— microspila Passer. VI. 97.
— microspora F. Tassi VII. 779.
— microsticta Dur. et Mont. VI. 21.
— millepunctata (Desm.) VI. 59.
— Mimuli Ell. et Fautr. VII. 771.
— minussinensis Thüm. VI. 129.
— minutissima Ell. et Ev. VI. 18.
— Molleriana Thüm. VI. 101.
— Momordicae F. Tassi VII. 771.
— monogyna Allesch. nov. nom. VI. 35.
— Monspesulani Passer. VI. 17.
— moricola Ell. et Ev. VI. 59.
— morifolia Passer. VI. 58.
— mortolensis Allescher VI. 45.
— Moutuan Passer. VI. 134.
— myrticola Speg. VI. 60.
— Napi Sacc. VI. 106.
— Narcissi Aderhold VII. 772.
— nebulosa Sacc. VI. 147.
— neglecta P. Brun. VII. 757.
— Negriana Thüm. VI. 98.
— Negundinis Sacc. et Speg. VI. 17.
— nemoralis Sacc. VI. 41.
— Nepenthacearum F. Tassi VII. 772.
— Nerii Westend. VI. 60, 346.
— neriicola Brunaud VI. 60.
— nervisequa Sacc. VI. 108.
— neurospila Sacc. et Berl. VI. 98.
— nicotiana Ell. et Ev. VI. 133.
— Nieliana Roum. VI. 140.
— nigra P. Brun. VI. 767.
— nitida (Rob.) VI. 159.
— nitidula Dur. et Mont. VI. 55.
— nobilis Thüm. VI. 51.
— Nubecula Passer. VI. 29.
— Nupharis Allescher VI. 133.
— nuptialis Thüm. VI. 60.

Phyllosticta obliqua F. Tassi VII. 781.
— obstrudens F. Tassi VII. 774.
— ocellata Passer. et Beltr. VI. 33.
— Oleandri Pers. VI. 60.
— Oncidii-sphacelati (F. Tassi) VII. 772.
— Opuli Sacc. VI. 95, 347.
— Opuntiae Sacc. et Speg. VI. 61.
— orbicularis Ell. et Ev. VI. 114.
— Oreodaphnes P. Henn. VII. 772.
— Origani F. Tassi VII. 773.
— orobella Sacc. VI. 134.
— orobina Sacc. VI. 133.
— Osmanthi F. Tassi VII. 773.
— osteospora Sacc. VI. 44, 59, 69, 79.
— — Var. samaricola Sacc. VII. 765.
— Otites Brun. VI. 148.
— Ovalifolii Brunaud VI. 52.
— Oxalidis Sacc. VI. 134.
— Padi P. Brun. VII. 777.
— Paeoniae Sacc. et Speg. VI. 134.
— Paliuri (Lév.) Cooke VI. 62.
— Paliuri Brunaud VI. 61.
— parasitica Cocc. VI. 482.
— Passerinii Berlese et Vogl. VI. 72.
— Patagonulae F. Tassi VII. 773.
— Paulowniae Sacc. VI. 62.
— Paviae Desm. VI. 62.
— paviaecola Brunaud VI. 63.
— Peltigerae Karsten VI. 167.
— Pentastemonis Cooke VI. 135.
— — Var. Pentastemonis azurei Allescher VI. 135.
— — Var. Pentastemonis hybridi Allescher VI. 135.
— perforans Sacc. et Matt. VII. 776.
— Periplocae (Brunaud) VI. 63.
— Periplocae F. Tassi VII. 773.
— Persicae Sacc. VI. 63.
— persicicola Oudem. VII. 774.
— Personatae Allescher VI. 110.
— Petasitidis Ell. et Ev. VI. 136.
— — Forma Petasitidis officinalis Allescher VI. 136.
— — Forma Petasitidis nivei Allescher VI. 136.
— Petuniae Speg. VI. 137, 348.
— phacidioides (Sacc.) VI. 25.
— Pharbitis Sacc. VI. 137.
— phaseolina Sacc. VI. 137, 348.
— Phaseolorum Sacc. et Speg. VI. 137.
— Phillyreae Sacc. VI. 64.
— Phillyreae-variabilis (Casali) VII. 774.
— phillyricola Rabenh. VI. 64.
— phillyrina Thüm. VI. 64.
— Phlogis Vestergr. VII. 775.
— phomiformis Sacc. VI. 76.
— Phormii (Cooke) VI. 161.
Phyllosticta Photiniae Thüm. VI. 64.
— photinica Sacc. VI. 65.
— photinicola Sacc. VI. 65.
— Physaleos Sacc. VI. 138.
— — Var. calycina Speg. VI. 138.
— Physaleos Sacc. VI. 348.
— Phytolacca Cooke VI. 139.
— phytolaccicola Brun. VI. 138.
— Piperis F. Tassi VII. 775.
— piricola Sacc. et Speg. VI. 65, 346.
— pirina Sacc. VI. 65.
— piriseda Passer. VI. 66.
— Pirolae Ell. et Ev. VI. 139.
— Pisi Westend. VI. 139.
— Pittospori P. Brun. VII. 775.
— plantaginella Sacc. VI. 140.
— Plantaginis Sacc. VI. 139, 348.
— Platani Sacc. et Speg. VI. 67.
— platanicola Allescher VI. 67.
— Platanoidis Sacc. VI. 16.
— Platycerii (F. Tassi) VII. 776.
— Podagrariae Oudem. VII. 752.
— Polygonorum Sacc. VI. 140.
— populea Sacc. VI. 67.
— Populi nigrae Allescher VI. 68.
— populina Sacc. VI. 68, 346.
— populina Desm. VI. 68.
— populina Pers. VI. 68.
— Populorum Sacc. et Roum. VI. 68.
— Portulacae Sacc. et Speg. VI. 141.
— potamia Cooke VI. 162.
— Potamogetonis E. Rostr. VII. 776.
— Potentillae Desm. VII. 607.
— potentillica Sacc. VI. 141.
— primulicola Desm. VI. 142, 348.
— Prini Peck. VI. 50.
— profusa Sacc. VI. 113.
— prostrata Brun. VI. 154.
— Pruni Avium Allescher VI. 70.
— prunicola (Opiz?) Sacc. VI. 70.
— — Var. Pruni spinosae Allesch. VI. 70.
— Pseudacaciae Passer. VI. 83.
— Pseudacori (Brun.) VI. 160.
— Pseudo-capsici Roum. VI. 149.
— Pseudoplatani Sacc. VI. 15.
— Psidii F. Tassi VII. 777.
— Pterocaryae Thüm. VI. 73.
— pucciniospila Massal. VII. 753.
— Pulmonariae (Fuck.) Sacc. VI. 142.
— pumila (Mougeot) VI. 50.
— punctiformis (Desm.) VI. 129.
— punica Sacc. et Speg. VI. 73.
— pustulosa Sacc. et Roum. VI. 42.
— quercicola Oudem. VII. 777.
— Quercus Sacc. et Speg. VI. 74.
— Quercus-Ilicis Sacc. VI. 75.
— Quercus-Prini Ell. et Ev. VI. 76.
— Quercus-rubrae W. R. VI. 76.

Phyllosticta quernea Thüm. VI. 74, 346.
— Quinquefoliae Allescher VI. 20.
— radiata (Preuss) VI. 145.
— Ranunculi (Fuck.) Sacc. VI. 143.
— Ranunculorum Sacc. et Speg. VI. 142.
— Renouana Sacc. et Roum. VI. 165.
— Rhamni Westend. VI. 76.
— rhamnicola Desm. VI. 77.
— rhamnigena Sacc. VI. 77.
— rhaphiolepicola P. Henn. VII. 778.
— Rhei Ell. et Ev. VI. 144, 348.
— Rhei Ell. et Ev. = Ph. Halstediana Allescher VI. 144.
— Rhei Roum. VI. 143.
— rheina (Thüm. et Boll.) VI. 143.
— Rhododendri Sacc. VI. 80.
— Rhododendri West. VI. 79.
— rhododendricola Brun. VI. 81.
— rhoicola Ell. et Ev. VI. 81.
— rhoina Kalchbr. et Cooke VI. 81.
— Rhois Westend. VI. 81.
— ribicola (Fries) Sacc. VI. 82.
— Ribis Speg. VI. 82.
— Ricini E. Rostr. VII. 778.
— Robergii Desm. VI. 658.
— Robiniae Sacc. VI. 83.
— Robiniae Sacc. VI. 83.
— Rosae Desm. VI. 83.
— Rosarum Passer. VI. *84.
— rosicola Massal. VII. 778.
— Roumeguerii (Sacc.) VI. 27, 95.
— rubicola Rabenh. VI. 85.
— Ruborum Sacc. VI. 85.
— Rusci (Westend.) VI. 163, 349.
— ruscicola Dur. et Mont. VI. 162, 349.
— Saccardoi Thüm. VI. 80, 346.
— Saccharini Ell. et Mars. VI. 18.
— Sagittifoliae Brun. VI. 164.
— salicicola Thüm. VI. 86.
— salicifolia P. Brun. VII. 771.
— salicifolia (Cooke) VI. 86.
— Salisburiae F. Tassi VII. 766.
— Sambuci Desm. VI. 87.
— sambucicola Kalchbr. VI. 86.
— sanguinea (Desm.) Sacc. VI. 72, 346.
— Saniculae Brunaud VI. 144.
— Saponariae (Fuck.) Sacc. VI. 145, 348.
— Saxifragae P. Brun. VII. 779.
— Saxifragarum (Westend.) VI. 145.
— saxifragicola P. Brun. VII. 779.
— Sciadophylli F. Tassi VII. 779.
— Scirpi (Brun.) VI. 164.
— sclerotialis Cocc. VII. 779.
— Scorzonerae Passer. VI. 146.
Phyllosticta Scrophulariae Sacc. VI. 146, 154.
— — Var. Veronicae speciosae Sacc. VI. 146, 154.
— scrophularinea Sacc. VI. 146.
— Senecionis-cordati Allescher VI. 147.
— serotina Cooke VI. 73, 346.
— Siliquastri Sacc. et Speg. VI. 30.
— sinuosa Ell. et Ev. VI. 61.
— sojaecola Massal. VII. 780.
— Solani Ell. et Mart. VI. 149.
— Sonchi Sacc. VI. 149.
— Sorbi Westend. VI. 88.
— sorbicola Allescher VI. 88, 346.
— Sorghina Sacc. VI. 164.
— Spaethiana Allescher et Sydow VI. 27.
— Spartinae Brunaud VI. 165.
— spermoides Peck. VI. 98.
— sphaeropsidea Ell. et Ev. VI. 19.
— spiraeina Brunaud VI. 89.
— — Forma Spiraeae Bumaldae Allescher VI. 89.
— subnervisequa (Desm.) VI. 42.
— succedanea (Passer.) VI. 97.
— Stachydis Brun. VI. 150.
— — Var. arvensis Allescher VI. 151.
— Stanhopeae Allescher VII. 780.
— Stenocarpi F. Tassi VII. 780.
— stomaticola Bäumler VI. 158.
— straminella Bresad. VI. 144.
— Stratiotis F. Tassi VII. 775.
— strelitziaecola Allescher VII. 780.
— sycophila Thüm. VI. 43.
— Sydowiana Bresad. VI. 357.
— Sydowii Bresadola VI. 55.
— Symphoricarpi West. VI. 90.
— symphoriella Sacc. et March. VI. 90.
— Syriaca Sacc. VI. 47.
— Syringae Westend. VI. 90.
— Syringae Westend. pr. p. VI. 666.
— syringella (Fuck.) VI. 91.
— syringicola Fautr. VI. 91.
— Tabaci Passer. VI. 132, 347.
— tabifica Prillieux VI. *105.
— Tami Sacc. VI. 165.
— Tassiana Allescher VII. 757.
— Tecomae Sacc. VI. 92.
— Tellimae F. Tassi VII. 781.
— tenuipes (F. Tassi) VII. 761.
— Terebinthi Passer. VI. 66.
— terminalis Ell. et Mart. VI. 50.
— Teucrii Sacc. et Speg. VI. 151, 348.
— Thalistri Westend. VI. 152.
— thallina Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 201.
— Thümeniana Allescher VI. 52.
— Tiliae Sacc. et Speg. VI. 92.
— tinea Sacc. VI. 94.

Phyllosticta tineola Sacc. VI. 94.
— Tini Arcang. VI. 875.
— Tokutaroi Speg. VI. 140.
— Tormentillae Sacc. VI. 152.
— toxica Ell. et Mart. VI. 81.
— Toxicodendri Thüm. VI. 81.
— Trachelospermi (F. Tassi) VII. 781.
— Trappenii Oudem. VII. 765.
— Treleasei Berl. et Vogl. VI. 73.
— tremniacensis Massal. VI. 117.
— tricoloris Sacc. VI. 156.
— Trifolii Rich. VI. 152.
— Tristaniae Dom. Sacc. VII. 781.
— Trollii Trail VI. 153.
— Tropaeoli Sacc. et Speg. VI. 153, 348.
— Tulipiferae Passer. VI. 53.
— tumoricola Peck. VI. 76.
— turmalis Ell. et Ev. VI. 98.
— Tweediana Penz. et Sacc. VI. 24.
— Typhae Passer. VI. 166.
— Typharum (Sacc.) VI. 166.
— typhina Sacc. et Malbr. VI. 165, 349.
— ulmaria Passer. VI. 93.
— Ulmariae Thüm. VI. 150.
— Ulmi Westend. VI. 93.
— ulmicola Sacc. VI. 92.
— Urticae Sacc. VI. 153.
— vaga (Rob.) VI. 28.
— variabilis Peck. VI. 86.
— variegata Ell. et Ev. VI. 44.
— Venziana Mart. VI. 128.
— Verbasci Sacc. VI. 154.
— Verbenae Sacc. VI. 154.
— Veronicae Cooke VI. 874.
— vesicatoria Thüm. VI. 76.
— Viburni Passer. VI. 95.
— Viciae (Libert) Cooke VI. 154.
— Vincae Thüm. VI. 155.
— Vincae-majoris Allescher VI. 155.
— Vincae-minoris Bresad. et Krieger VII. 782.
— Vincetoxici Sacc. VI. 115.
— vincicola Oudem. VII. 782.
— vindebonensis Thüm. VI. 72.
— Violae Desmaz. VI. 155.
— — Forma Violae-hirtae Allesch. VI. 156.
— Violae caninae Allescher VI. 156.
— Virentis Ell. et Langl. VI. 76.
— viridis Ell. et Kellerm. VI. 44.
— Visci (Sacc.) VI. 96.
— viticola Thüm. VI. 98.
— viticola Sacc. et Speg. VI. 96.
— Vitis Sacc. VI. 96.
— Vossii Thüm. VII. 335.
— vulgaris Desm. VI. 50.
— — Var. Philadelphi Sacc. VI. 54, 64.
— — Var. Viburni Desm. VI. 54.

Phyllosticta vulgaris Desm.
— — Var. Viburni Sacc. VI. 96.
— Weigeliae Sacc. et Speg. VI. 98, 347.
— Westendorpii Thüm. VI. 23.
— Wigandiae Thüm. VI. 157.
— Wistariae Sacc. VI. 98, 347.
— wistariicola Allescher VI. 99.
— Xerotis P. Henn. VII. 783.
— Yulan F. Tassi VII. 770.
— Zahlbruckneri Bäumler VI. 148.
— Zinniae P. Brun. VII. 783.
— Zizyphi Thüm. VI. 99.
Piggotia Berk. et Br. VII. 344.
— astroidea Berk. et Br. VII. *318, *345.
— atronitens Oudem. VII. 344, 345.
— — Forma Gleditschiae Passer. VII. 344, 345.
— Gneti Oudem. VII. 344.
Pilidium Kunze VII. 436.
— acerinum Kunze VII. 323.
— carbonaceum (Libert) Berk. et Br. VII. 437.
— fuliginosum (Fries) Auerswald VII. 437.
— silvestre (Fautr.) Sacc. VII. 436.
Pirostoma Fries VII. 374.
— circinans Fries VII. 374.
— coniothyrioides Sacc. VII. *320, *375.
— Farnetianum Pollacci VII. 374.
Placosphaeria Saccardo VI. 535, VII. 861.
— Allii Karsten VI. 537.
— Asphodeli P. Brun. VII. 861.
— Bartsiae Massalong. VI. 538.
— Campanulae (DC.) Bäumler VI. *536, 538.
— Cerastii Vestergr. VI. 539, VII. 862.
— clypeata Br. et Har. VI. 544.
— corrugata (Ach.) Karsten VI. 537, 543.
— Cynodontis Brun. VI. 539.
— dothideoides (Mont.) Sacc. VI. 543.
— Epidendri F. Tassi VII. 862.
— fruticum Sacc. VII. 863.
— galii Sacc. VI. 540.
— Genistae Brun. VI. 541.
— glandicola C. Massal. VII. 863.
— graminis Sacc. et Roum. VI. 506.
— — Var. anceps Sacc. VI. 507.
— graminis Sacc. et Roum. VI. 537.
— inaequalis Sacc. VII. 864.
— Laserpitii Allescher VI. 541.
— Lysimachiae Bresad. VI. 542.
— Napelli Maire et Sacc. VII. 861.
— Oenotherae Bresad. VII. 863.
— Onobrychidis (DC.) Sacc. VI. *536, 541, 542.

Placosphaeria Onobrychidis Sacc.
— — Subspecies Hedysari Scalia VII. 862.
— — Var. minuta Brun. VI. 542.
— — Var. exapendiculata Brun. VI. 543.
— Pruni Oudem. VII. 863.
— punctiformis (Fuckel) Sacc. VI. *535, 540.
— rhytismoides Allescher VI. 545.
— rimosa Oudem. VI. 543.
— Sedi Sacc. VI. 542, 544.
— — Var. Loti Berl. VI. 542, 544.
— sepium Brunaud VI. 539.
— Stellariae (Lib.) Sacc. VI. 539, 544.
— Stellatarum Sacc. VI. 540, 544.
— Teucrii Allescher VI. 545.
— Urticae (Libert) Sacc. VI. 545.
Plenodomus Preuss VI. 417, VII. 847.
— Gallarum (Lév.) Oudem. VII. 847.
— herbarum Allescher VI. *417, 418.
— microsporus Berlese VI. 418.
— Mollerianus Bresad. VI. 418.
— Oleae Cavara VI. 227.
— Rabenhorstii Preuss VI. 417.
— sclerotioides Preuss VI. 332.
Pleococcum Desm. et Mont. VII. 416.
— harposporum Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 416.
— Holoschoeni Passer. VII. 417.
— Robergei Desm. et Mont. VII. 417.
Pleosporopsis Oerst. VII. 303.
— strobilina (Albert. et Schweinitz) Oerst. VII. *297, 304.
Podisoma foliicolum Berk. VII. 213.
Podospora Nerii Schulz. et Sacc. VII. 72.
— Ribis Schulz. et Sacc. VII. 73.
Podosporium Bonord. VII. 7.
— atrum Bonord. VII. 20.
— brunneum Bonord. VII. 12.
— demersum Bonord. VII. 11.
— Maertensii (West.) Bonord. VII. 18.
— Ribis Fuck. VI. 528.
Polynema Lév. VII. 430.
— Betulae Fuck. VII. 423.
— Fries et Fuck. VII. 421.
— hispidulum (Schrad.) Fries VII. 424.
— ornatum (De Notar.) Lév. VII. 430.
Polystigma Calystegiae Kickx VI. 765.
— pertusarioides Desm. VI. 765.
Polystigmina Sacc. VII. 314.
— rubra (Desm.) Sacc. VII. *298, *315.
— — Var. amygdalina Desm. VII. 315.
Polythecium viridulum Bonord. VI. 556.
Prosthemiella Sacc. VII. 627.
— formosa Sacc. et Malbr. VII. *621, *627.
Prosthemium Kunze VII. 255.
— betulinum Kunze VII. *189, 255, *256.
Prosthemium formosum Libert. VII. 627.
— stellare Riess VII. *255.
— Tiliae Otth. VII. 256.
Protostegia Cooke VII. 439.
— autumnalis Sacc. VII. 439.
Psammina Rouss. et Sacc. VII. 628.
— Bommeriae Rouss. et Sacc. VII. 628.
Psecadia Corchori Kalchbr. VII. 540.
— umbrina Bonord. VI. 569.
Pseudocenangium Karsten VII. 439.
— Hartigianum Allescher VII. 440.
— Pinastri Karsten VII. 440.
Pseudodiplodia Karsten VII. 309.
— corticis Grove VII. 309.
— ligniaria Karsten VII. 310.
Pseudopatella Sacc. VII. 434.
— corticalis Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 435.
— Tulasnei Sacc. VII. *397, *434, 435.
Pseudostictis Fautrey VII. 311.
— Filicis Fautr. et Lamb. VII. *312.
— silvestris Fautr. VII. 312.
— silvestris Fautrey VII. 436.
Psilospora Rabenh. VII. 417.
— faginea (Pers.) Rabenh. VII. 417.
— Quercus Rabenh. VII. 418.
Psilothecium innumerabilis Fuck. VI. 971.
Puccinia Bullaria Link. VII. 619.
Pycnis pinicola Zopf VI. 199.
Pyrenochaeta De Notaris VI. 485, VII. 854.
— acicola (Lév.) Sacc. VI. 488.
— Berberidis (Sacc.) Brun. VI. *486.
— Bergevini Roll. VII. 855.
— Briardi P. Har. VI. 489.
— Cesatiana Sacc. et Flag. VII. 855.
— chaetomoides Sacc. VII. 855.
— decipiens March. VI. 491.
— Erythrinae (Arc.) Sacc. VI. 487.
— exosporioides Sacc. VI. 486.
— ferox (De Notar.) Sacc. VI. 490.
— hirta Sacc. VI. 490.
— leptospora Sacc. et Briard VI. 488.
— lignicola Sacc. VI. 486.
— Luzulae (West.) Sacc. VI. 488.
— microsperma Sydow VII. 856.
— penicillata Fuck. VI. 488.
— pubescens E. Rostr. VII. 856.
— Resedae Fautr. et Lamb. VI. 489.
— rhenana Sacc. VI. 491.
— Rivini Allescher VI. 487.
— Robiniae Togn. VI. 489.
— Rubi-Idaei Cav. VI. 489.
— Sancheziae F. Tassi VII. 855.
— Stanhopeae Winter VI. 490.
— subtilis De Notar. VI. 487.
— tarda Sacc. VI. 491.
— Talephii Allescher VI. 490.

Rabenhorstia Fries VI. 532, VII. 860.
— clandestina Fries VII. 861.
— conica (Preuss) Sacc. VI. 533.
— deformis (Fries) Karsten VI. *532.
— Fourcroyae Passer. VI. 533.
— ribesia Cooke et Mass. VI. 534.
— rudis Fries VI. 533.
— Salicis Oudem. VII. 860.
— Tiliae Fries VI. 534.
Ramularia ampelophaga Passer. VII. 508.
Rhabdospora Montagne VI. 883, VII. 904.
— acantophila Massal. VII. 905.
— Achilleae Bresad. VI. *883, 887.
— advena Passer. VI. 893.
— alismatella (Sacc.) VI. 887.
— alliicola (Bäumler) VI. 887.
— Alsines Mont. VI. 888.
— ampelina (Thüm.) Sacc. VI. 928.
— applanata (Passer.) Sacc. VI. 929.
— arabidicola (Rostr.) VI. 890.
— Artemisiae Ell. et Ev. VI. 890.
— Artemisiae Trail VI. 890.
— Arundinis (Sacc.) VI. 916.
— Asparagi Sydow VII. 904.
— Asphodeli Montagne VI. 891.
— Aucubae P. Brun. VII. 892.
— Bäumleri Sacc. et Sydow VI. 898.
— Belladonae Allescher VI. 892.
— Betonicae Sacc. et Briard VI. 893.
— Bouwardiae Passer. VI. 893.
— bractearum Mont. VI. 779.
— Bresadolae Allescher VI. 891, 893, 915.
— Brunaudiana Sacc. VI. 904.
— caespitulosa Sacc. VI. 915.
— Cakiles Sydow VII. 904.
— Calcitrapae (Thüm.) Sacc. VI. 895.
— Campunulae Fautr. VI. 894.
— cannabina Fautr. VII. 905.
— Caprifolii Sacc. VI. 911.
— caulicola Sacc. VI. 921.
— caulogena Sacc. VI. 889.
— Centranthi (Brun.) Sacc. VI. 894.
— Ceris Vestergr. VI. 841.
— Cervariae Sydow VII. 907.
— Chlorae Sacc. et Speg. VI. 896.
— Cirsii Karsten VI. 807, 907, 924, 927.
— Clinopodii Allescher VI. 898.
— Clinopodii Bäumler VI. 898.
— Cocconii Sacc. VI. 926.
— curva Karsten VI. 886, 916.
— curvula Berl. VI. 913.
— Cydoniae Passer. VI. 899.
— Cymodoceae F. Tassi VII. 905.
— cynanchica Sacc. VI. 899.
— Debeauxii (Roumeguère) VI. 923.
— decipiens (B. et C.) Sacc. VI. 911.
— detospora (Sacc.) VI. 901.
— diaporthoides Sacc. VI. 920.
Rhabdospora dipsacea Sacc. VI. 900.
— disseminata Sacc. et Paol. VI. 927.
— dolichospora (Trail) VI. 923.
— dolosa Sydow VII. 907.
— donacina (Sacc.) VI. 890.
— Ellisii Sacc. et Sydow VI. 890.
— Ephedrae (Auersw.) Sacc. VI. 901.
— ephedrina Sacc. VI. 901.
— Epidermis Fautr. VI. 928.
— equisetaria (Karsten) VI. 902.
— Equiseti (Desm.) VI. 901.
— eriosporioides Vestergr. VI. 892.
— eryngicola Oudem. et Sydow VII. 906.
— Eryngii Sydow VII. 906.
— Eryngii Oudem. VII. 906.
— Euphorbiae P. Brun. VI. 903.
— eupyrena Sacc. et Thüm. VI. 908.
— eupyrenoides Sacc. VI. *884, *903.
— Falx (B. et C.) Sacc. VI. 897, 929.
— flexuosa (Penz.) Sacc. VI. 898.
— Forsythiae Passer. VI. 904.
— Fraxini Passer. VI. 905.
— fusicoccoides Sacc. et Roum. VI. *883, 894.
— Galeopsidis Allescher VI. 905.
— — Var. maculicola Allescher VI. 905.
— Greschikii Bresad. VI. *883, 890.
— hamata Schulz. et Sacc. VI. 899.
— Helianthemi Vestergr. VI. 791.
— helleborina Sacc. VI. 907.
— herbarum (Preuss) Sacc. VI. 930.
— Holoschoeni (Passer.) VI. 923.
— hortensis Sacc. VI. 917.
— hyalina Jacz. VI. 438.
— hydrophila (Sacc. et Speg.) VI. 887.
— Hyperici Vestergr. VI. 909.
— Hypochoeridis Allescher VI. 909.
— imperialis Sacc. VI. 914.
— inaequalis Sacc. et Roum. VI. *885, *925.
— Intybi (Passer.) VI. 897.
— Jasmini (Schw.) Cooke VI. 910.
— Jasmini Passer. VI. 909.
— Junci (Desm.) VI. 910.
— Kellermani Ell. et Mart. VI. 924.
— Kirghisorum Sacc. VI. 901.
— Lactucae P. Brun. VI. 910.
— Lactucarum (Schw.) Starb. VI. 910.
— lacustris (Sacc. et Thüm.) VI. 922.
— Lagerstroemiae Passer. VI. 910.
— Lebretoniana Sacc. et Roum. VI. *884, *906.
— lentiformis Schulz. et Sacc. VI. 904.
— leptospora (Massal.) Sacc. VI. 891.
— Lolii Castagn. VI. 809.
— longior Karsten VI. 895.
— longissima Sacc. VI. 889.
— Lonicerae (C. et Ell.) Sacc. VI. 911.

Rhabdospora magna Sacc. VII. 907.
— Magnoliae (Thüm.) Sacc. VI. 912.
— Matthiolae Malbr. et Brun. VI. 912.
— — Forma Matthiolae-sinuatae Brun. VI. 912.
— microspora Har. et Karst. VI. 888.
— microstoma F. Tassi VI. 907, *884, *906.
— Millefolii Oudem. VII. 904.
— Montagnei Sacc. VI. 951.
— Müggenburgii (Pirott) Sacc. VI. 929.
— myelostromatica (Preuss) Sacc. VI. 905.
— narvisiana (Saccardo) VI. 923.
— Nebula Sacc. VI. 908.
— — Var. Anethi Sacc. VI. 908.
— nebulosa (Desm.) Sacc. VI. 889.
— — Var. minor Desm. VI. 889.
— nebulosa Desm. VI. 892.
— — Var. minor (Desm.) Sacc. VI. 892.
— nicaeaensis (Thüm.) Sacc. VI. 902.
— nigrella Sacc. VI. 889, 912.
— — Var. Antirrhini Sacc. VI. 889, 912.
— norvegica Fautrey VI. 918.
— notha Sacc. VI. 886.
— — Var. Coryli Sacc. VI. 886.
— Nubecula Sacc. VI. 924.
— Onobrychidis Sydow VI. 913.
— Origani (Brun.) Sacc. VI. 914.
— Oudemansii P. Henn. VII. 906.
— Oudemansii (Saccardo) VI. 917.
— Oxytropides Sydow VII. 906.
— Parietariae Celotti VI. 914.
— Passerinii Sacc. VI. 886.
— pastinacina (Sacc.) VI. 914.
— Peckii (Saccardo) VI. 923.
— persica Sacc. VI. 915.
— perularum (Sacc.) VI. 916.
— petiolina Penz. et Sacc. VI. 918.
— phomatoides Sacc. VI. 906.
— — Var. brachyspora Sacc. VI. 906.
— pinea Karsten VI. 916.
— pini (B. et C.) Sacc. VI. 916.
— pityophila Sacc. VI. 885.
— pleosporoides Sacc. VI. 888, 895. 907, 918, 925.
— — Var. Bosciana Sacc. VI. 896.
— — Var. rubescens Karst. VI. 888, 896.
— polita (Fries) Sacc. VI. 895, 909.
— Populorum Schulz. et Sacc. VI. 917.
— Poterii Passer. VI. 918.
— Preussii Sacc. VI. *884, *900.
— Pruni Sydow VI. 918.
— Pulsatillae Sydow VII. 907.
— pustulata (Preuss) Sacc. VI. 930.
— putaminis Sacc. VI. 899.
— ramealis (Desm. et Rob.) Sacc. VI. 919.
Rhabdospora ramealis (Desm. et Rob.) Sacc.
— — Var. crassiuscula Berl. VI. 920.
— Rhinanthi (Fries) Oud. VI. *885, *919.
— ribiseda Roll. et Fautrey VI. 919.
— Rubi Ell. VI. 920.
— rudis (Preuss) Sacc. VI. 900.
— rugica Sydow VII. 909.
— Rutae Fautrey et Roum. VI. 920.
— Sabinae Sacc. et Fautrey VII. 906.
— salicella (B. et Br.) Sacc. VI. *885, 920, *921.
— Saponariae Bresad. et Sacc. VI. 921.
— sarmenticia (Saccardo) VI. 926.
— Scabiosae Fautrey VI. 926.
— Scandicis (Desm. et Rob.) Sacc. VI. 922.
— Schnabliana Allescher VI. 902.
— Scirpi (Saccardo) VI. 922.
— Scirpoides (Passer.) VI. 922.
— scoparia Sacc. et Br. VI. 921.
— Scrophulariae Karsten VI. 924.
— Securinegae Sydow VI. 908, 924.
— Senecionis-aetnensis (Scalia) Sacc. et Sydow VII. 908.
— siliquarum Fautrey VI. 896.
— simplex (Sacc.) VI. 913.
— Solidaginis C. et Ell. VI. 925.
— Spartii Passer. et Brun. VI. 862.
— sphaeroides Passer. VI. 929.
— stipularis Passer. VI. 911.
— subgrisea Peck. VI. 925.
— Succisae Karsten et Fautrey VI. 926.
— Tabaci Fautrey VI. 913.
— Tanaceti Oudem. VII. 908.
— tenuis Passer. VI. 904.
— Thalictri Hariot et Karst. VI. 927.
— Thümeniana (Passer.) Sacc. VI. 902.
— tomipara (Passer.) Sacc. VI. 929.
— tomispora Berl. et Bresad. VI. 890.
— Tragopogonis Rich. VI. 927.
— trichophila Sacc. VI. 888.
— Trifolii (Ellis) Sacc. VI. 927.
— Tunicae Sacc. VI. 927.
— umbonata (Preuss) Sacc. VI. 925.
— umbrosa Bomm., Rouss. et Sacc. VI. 917.
— veratrina Bresad. VII. 909.
— verbenicola Sacc. VI. 928.
— — Var. major Brunaud VI. 928.
— vermicularioides Sydow VI. 907,
— Vitalbae Sacc. VI. 898.
— Xylostei Lamb. et Fautr. VI. 911.
Rhabdosporium diffusum Chev. see. Sacc. VII. 591.
Rhopalidium Mont. et Fries VII. 621.
— Brassicae Mont. et Fries VII. 621.
Rhynchomyces Sacc. et March. VII. 314.
— Marchalii Sacc. VII. 314.

Rhynchophoma Karsten VI. 711.
— Alni Tognini VI. 711.
— crypta Karsten VI. *711.
— levirostris Karsten VI. 431.
— Platani Berl. et Roum. VI. 711.
Rhytisma confluens Fries VI. 462.
— Onobrychidis DC. VI. 541.
Robillarda Sacc. VI. 673, VII. 880.
— Cavarae Tognini VI. 674.
— glandicola Cast. VII. 700.
— sessilis Sacc. VI. 674.
— Trachycarpi F. Tassi VII. 880.
— Vitis Prill. et Delacr. VI. 674.
Roumegueriella Speg. VII. 303.
— muricospora Speg. VII. 303.
Sacidium Nees VII. 366, 944.
— Abietis Oudem. VII. 944.
— alpestre Ces. VII. 368.
— chartarum Sacc. et Penz. VII. 367.
— Chenopodii Nees VII. 369.
— Epimedii Cooke VII. 369.
— Fautreyi Sacc. et Sydow VII. 945.
— foedans Ces. VII. 342.
— junceum Mont. VII. 370.
— Libertianum Thüm. VII. 339.
— microsporum Lamb. et Fautr. VII. 945.
— microsporum Fries VII. 370.
— Natricis Mont. VII. 369.
— Pini (Corda) Fries VII. 329.
— Quercus Oudem. VII. *367.
— Sambuci Mont. VII. 370.
— Spegazzinianum Sacc. VII. *319, *366, 367, 368.
— Ulmariae Sacc. et Roum. VII. 368.
— umbillicatum Fries VII. 369.
— Venetum Speg. VII. 368.
— versicolor Desm. VII. 369.
Santiella F. Tassi VII. 934.
— oblonga F. Tassi VII. 934.
— Putaminum F. Tassi VII. 935.
Schizoderma filicinum Ehrenb. VII. 358.
— hypodermoides Kunze VII. 544.
— nervisequum (Link) Duby VII. 543.
— sparsum (Link) Duby VII. 543.
— sulcigenum (Link) Duby VII. 543.
Schizothyrella Thüm. VII. 438.
— quercina (Libert) Thüm. VII. 438.
— quercinum Libert VII. 438.
Sclerotiopsis Speg. VI. 416, VII. 847.
— australasica Speg. VI. 416.
— Cheiri Oudem. VI. 416.
— pityophila (Corda) Oudem. VII. 847.
— Potentillae Oudem. VII. 847.
Sclerotium areolatum Fries VII. 360.
— herbarum Fries VII. 348.
Scoleciasis aquatica Fautr. et Roum. VII. 732.
Scolecosporae d. Sphaerioideen VI. 713.
„ der Nectrioideen VII. 313.
Scolecosporae der Leptostromaceen VII. 318.
„ der Excipulaceen VII. 438.
„ der Melanconieen VII. 720.
Scolecosporium Libert VII. 661.
— Fagi Libert VII. *632, *661, 662.
Seimatosporium Corda VII. 638.
— Rosae Corda VII. 640.
Seiridiella Karsten VII. 665.
— ramealis Karsten VII. 665.
Seiridium Nees VII. 663.
— lignicolum (Corda) Sacc. VII. *633, *664.
— marginatum Fuck. VII. 673.
— marginatum Nees VII. 664.
Septogloeum Sacc. VII. 622.
— acerinum (Passer.) Sacc. VII. *620, 622.
— carthusianum Sacc. VII. *625.
— Comari Bresad. et Allescher VII. 623.
— Corni Oudem. VII. 623.
— Cynanchi Allescher VII. 623.
— dimorphum Sacc. VII. *624.
— Hartigianum Sacc. VII. 622.
— Mori (Lév.) Brios. et Cav. VI. 935.
— oxysporum Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 626.
— Potentillae Allescher VII. 626.
— salicinum (Peck.) Sacc. VII. 626.
— septorioides Passer. VII. 626.
Septomyxa Sacc. VII. 611.
— Aesculi Sacc. VII. 612.
— Amorphae Allescher VII. 612.
— Ariae Oudem. VII. 614.
— Corni Oudem. VII. 612.
— Gaulthaeriae Allescher VII. 613.
— Leguminum Karsten VII. 613.
— Negundinis Allescher VII. 611.
— padina Allescher VII. 613.
— persicina (Fresen.) Sacc. VII. *594, 612.
— Septorella Berk. VI. 932.
Septoria Fries VI. 714, VII. 887.
— acuum Oudem. VI. 829.
— acerella Sacc. VI. 720.
— acericola Desm. VI. 933.
— acerina Peck. VI. 722.
— acerina Sacc. VI. 720.
— — Var. major Brun. VI. 721.
— Aceris (Libert) B. et Br. VI. 933.
— Acetosae Oudem. VI. 848.
— Achyranthis Scalia VII. 887.
— acicola (Thüm.) Sacc. VI. 829.
— aciculosa Ell. et Ev. VI. 783.
— Adoxae Fuck. VI. 723.
— aegirina Passer. VI. 834.
— Aegopodii (Preuss) Sacc. VI. 723.
— Aegopodii Desm. VI. 724.
— aegopodina Sacc. VI. 723.

Septoria Aesculi (Lib.) West. VI. 725.
— aesculicola (Fr.) Sacc. VI. 725.
— aesculina Thüm. VI. 724.
— affinis Sacc. VI. 743, 744.
— agrestis Sacc. VI. 716.
— Agrimoniae-Eupatoriae Bomm. et Rouss. VI. 725.
— Agropyri Brun. VI. 726.
— Agropyri Ell. et Ev. VI. 926.
— Alaterni Passer. VI. 844.
— albaniensis Thüm. VI. 850.
— albicans Ell. et Ev. VI. 851.
— alismatella Sacc. VI. 887.
— Alismatis Oudem. VI. 726.
— Allescheri Sydow VI. 729.
— alliacea Cooke VI. 727.
— alliicola Bäumler VI. 887.
— Alliorum West. VI. 727.
— Alni Sacc. VI. 727.
— alnicola Cooke VI. 880.
— alnifolia Ell. et Ev. VI. 727.
— alnigena Sacc. VI. 727.
— Alopecuri (Karsten) Sydow VI. 728.
— alpicola Sacc. VI. 777.
— ? Althaeae Thüm. VI. 880.
— Alyssi Bresadola VI. 729.
— amicabilis Boy. et Jacz. VI. 754.
— Ammophilae Sydow VII. 887.
— ampelina B. et C. VI. 878.
— Anagalidis Rich. VI. 881.
— anaxea Sacc. VI. *717, *855.
— Anemones Desm. VI. 730.
— antarctica F. Tassi VII. 903.
— antarctica Speg. VI. 757.
— anthophila F. Tassi VII. 895.
— Anthrisci Passer. et Brun. VI. 731.
— Antirrhini Desm. VI. 731.
— Aparines Ell. et Kellerm. VI. 786.
— apatela Allescher VI. 721.
— Apii Chester. VI. 825.
— Aquilegiae Penz. et Sacc. VI. 731.
— aquilina Passer. VI. 839.
— arabidicola Rostr. VI. 890.
— Arabidis Sacc. VI. 732.
— Arbuti Passer. VI. 733.
— arcuata Cooke VI. 782.
— arenaria E. Rostr. VII. 900.
— Arethusa Penz. et Sacc. VI. *716, 758, *759.
— argyraea Sacc. VI. 775.
— Ari Desm. VI. 734.
— Aristolochiae Sacc. VI. 733.
— — Var. maculicola Brun. VI. 733.
— Armoraciae Oudem. VI. 630.
— Armoraciae Sacc. VI. 733.
— Arnicae Fuck. VI. 734.
— Artemisiae Passer. VI. 734.
— Arunci Passer. VI. 863.
— arundinacea Sacc. VI. 827.
Septoria arundinacea Sacc.
— — Var. major Sacc. VI. 827.
— — Var. rhizomatum Sacc. VI. 827.
— Arundinis (Mont.) Sacc. VI. 916.
— Asari Sacc. VI. 736.
— asaricola Allescher VI. 736.
— asclepiadea Sacc. VI. 769.
— ascochytella Sacc. VI. 823.
— ascochytoides Allescher VI. 864.
— ascochytoides Sacc. VI. 864.
— Ascochytula Sacc. VI. 844.
— Asperulae Bäumler VI. 736.
— — Var. italica Massal. VII. 888.
— Asphodeli Mont. VI. 891.
— Asphodeli Westend. VI. 737.
— asphodelina Sacc. VI. 737.
— Asphodelines Sydow VII. 888.
— Astragali Desm. VI. 737.
— — Forma santonensis Brun. VI. 737.
— astragalicola Peck. VI. 737.
— Atriplicis (West.) Fuck. VI. 737.
— Aucubae Westend. VI. 738.
— Aucupariae Bresad. VI. 861.
— aurantiicola Speg. VI. 761.
— aurea Ell. et Ev. VI. 845.
— Avellanae Berk. et Br. VI. 766.
— Avenae B. Frank. VI. 738.
— Azaleae Voglino VI. 738.
— Badhami B. et Br. VI. 878.
— Badhami β Fraxini Auersw. VI. 784.
— Balansae Speg. VI. 742.
— ballotaecola (Fr.) Allescher VI. 739.
— Balsaminae Passer. VI. 739, 798.
— Bambusae Brun. VI. 739.
— Bellidiastri Allescher VI. 740.
— bellidicola Desm. et Rob. VI. 740.
— — Forma Bellidiastri Allescher VI. 740.
— Bellidis Desmaz. VI. 740.
— Bellunensis Speg. VI. 817.
— Bellynkii West. VI. 728.
— Berberidis Niessl VI. 741.
— Berteroae Thüm. VI. 741.
— Betae Westend. VI. 741.
— Betulae (Libert) West. VI. 741.
— Betulae Passer. VI. 742.
— betulicola Peck. VI. 742.
— betulina Passer. VI. 742.
— Besseyi Peck. VI. 784.
— Bidentis Sacc. VI. 742.
— blennorioides (Karsten) Berl. et Vogl. VI. 850.
— Bolleana Thüm. VI. 768.
— borealis Rostr. VI. 807.
— brachypodiicola Brun. VI. 743.
— Brachypodii Passer. VI. 743.
— brachyspora Sacc. VI. 782.
— bractearum Mont. VI. 779.

Septoria Briosiana Mor. VI. 870.
— Brissaceana Sacc. et Let. VI. 811.
— Bromi Sacc. VI. 728.
— — Var. Alopecuri Karsten VI. 728.
— Bromi Sacc. VI. 743, 744.
— — Var. β Brachypodii Sacc. VI. 743, 744.
— Brunaudiana Sacc. VI. 904.
— Brunaudii Sacc. et Sydow VI. 730.
— Brunellae Ell. et Harkn. VI. 744.
— brunneola (Fries) Niessl VI. 763.
— Bumeliae Sacc. VI. 745.
— Buphthalmi Allescher VI. 745.
— Bupleuri Desm. VI. 745.
— Bupleuri Thüm. VI. 746.
— bupleuricola Sacc. VI. 746.
— cacticola P. Henn. VII. 890.
— caerulescens F. Tassi VII. 897.
— caespitulosa Sacc. VI. 915.
— cajadensis Speg. VI. 777.
— Calamagrostidis (Lib.) Sacc. VI. 746
— Calcitrapae Thüm. VI. 895.
— Callae (Lasch) Sacc. VI. 747.
— Callistemonis F. Tassi VII. 889.
— Calycanthi Sacc. et Speg. VI. 747.
— calycina Kickx VI. 773.
— Calystegiae Westend. VI. 765.
— Campanulae (Lév.) Sacc. VI. 748.
— canadensis Peck. VI. 766.
— candida (Fuck.?) Sacc. VI. 835.
— cannabina Peck. VI. 748.
— cannabina West. VI. 748.
— Cannabis (Lasch) Sacc. VI. 748.
— Capparidis Sacc. VI. 748.
— Capreae Westend. VI. 849.
— Caprifolii Sacc. VI. 911.
— Capsellae Oudem. VII. 889.
— Cardamines Fuck. VI. 748.
— Cardunculi Passer. VI. 770.
— caricicola Sacc. VI. 749.
— caricina Brun. VI. 751.
— caricinella Sacc. et Roum. VI. *715. *749.
— Caricis Passer. VI. 750.
— carnea Ell. et Ev. VI. 751.
— carpophila Sacc. et Roum. VI. *717, 763, *764.
— Carthusianorum Westend. VI. 772.
— Castaneae Lév. VI. 752.
— Castaneae Lév. ? VI. 752.
— castanicola Desm. VI. 752.
— Catalpae Sacc. VI. 752.
— cathartica Passer. VI. 843.
— Cattanei Thüm. VI. 761.
— caulicola Sacc. VI. 921.
— caulogena Sacc. VI. 889.
— Celtidis Sacc. VI. 752.
— Centaureae (Roum.) Sacc. VI. 753.
— centaureicola Brun. VI. 753.
Septoria Centranthi Brun. VI. 894.
— centranthicola Brun. VI. 753.
— Cephalariae-alpinae Roum. VI. 754.
— Cerasi Passer. VI. 838.
— cerasina Peck. VI. 838.
— Cerastii Rob. et Desm. VI. 754.
— Cercidis Fries VI. 754.
— cercosporoides Trail VI. 804.
— Ceris (Vestergr.) VI. 841.
— ceuthosporioides Sacc. VI. 779.
— Chaerophylli Bresad. VII. 890.
— Chamaecisti Vestergr. VI. 791.
— Chamaenerii Passer. VI. 776.
— Cheiranthi Rob. et Desm. VI. 755.
— Chelidonii Desm. VI. 756.
— Chenopodii West. VI. 756.
— Chlorae Sacc. et Speg. VI. 896.
— chrysanthemella Sacc. VI. 804.
— Chrysanthemi Allescher VI. 804.
— Chrysanthemi Cavara VI. 804.
— Chrysanthemi E. Rostr. VI. 757.
— cinerescens (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 761.
— ? Circaeae Fautr. VI. 881.
— circinata Ell. et Ev. VI. 722.
— cirrhosa Winter VI. 865.
— Cirsii Niessl VI. 758.
— Citri Passer. VI. 759.
— — Var. β minor Penz. VI. 759.
— Clematidis-Flamulae Roum. VI. 761.
— Clematidis-rectae Sacc. VI. 762.
— Clematidis Rob. et Desm. VI. 761.
— Cliffortiae F. Tassi VII. 890.
— Clinopodii Allescher VI. 762.
— Colchici Passer. VI. 763.
— Colchici Fautrey VI. 763.
— Colchici Passer. ? VII. 724.
— Comari (Lasch) Sacc. VI. 881.
— compta Sacc. VI. *718, *869.
— conigena Sacc. et Roum. VI. 719.
— Conii Sydow VII. 891.
— consimilis Ell. et Mart. VI. 800.
— Convallariae Westend. VI. 881.
— Convolvuli Desm. VI. 764.
— — Var. Soldanellae Brun. VI. 765.
— Coriariae Passer. VI. 765.
— Corni Niessl VI. 766.
— Corni-maris Sacc. VI. 765.
— cornicola Desm. VI. 766.
— Corockeae P. Henn. VII. 891.
— corollae Sydow VII. 892.
— corylina Peck. VI. 767.
— Crataegi Kickx VI. 767.
— crateriformis (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 825.
— Crepidis Vestergr. VI. 767.
— Crini F. Tassi VII. 892.

Septoria Cruciatae Rob. et Desm. VI. 785.
— Cucurbitacearum Sacc. VI. 767.
— Cupheae F. Tassi VII. 892.
— curva Karsten VI. 916.
— curvata (Rabenh. et Braun) Sacc. VI. 846.
— Cyclaminis Dur. et Mont. VI. 768.
— Cydoniae Fuck. VI. 768.
— cydonicola Thüm. VI. 768.
— Cymbalariae Sacc. et Speg. VI. 807.
— cymbalarina Thüm. VI. 842.
— Cynondontis Fuck. VI. 770.
— Cytisi Desm. VI. 770.
— Daphnes Desm. VI. 771.
— Daphnes Desm. et Rob. VII. 599.
— daucina Brun. VI. 771.
— dealbata Lév. VI. 829, 834.
— Debeauxii Roum. VI. 923.
— Delphinella Sacc. VI. 771.
— detospora Sacc. VI. 901.
— Desmazierii Sacc. VI. 791.
— Dianthi Desm. VI. 772.
— — Dianthi β Saponariae Desm. VI. 850.
— dianthicola Sacc. VI. 773.
— dianthophila Speg. VI. 773.
— diaporthoides Sacc. VI. 920.
— Dictamni Fuck. VI. 774.
— didyma Fuck. VI. 848.
— — Var. Santonensis Passer. VI. 848.
— diffusa F. Tassi VII. 889.
— Digitalis Passer. VI. 774.
— dimera Sacc. VI. 856.
— Dipsaci Westend. VI. 774.
— Dipsaci Schiederm. VI. 774.
— disseminata Desm. VI. 836.
— distachya Brun. VI. 776.
— Divaricatae Ell. et Ev. VI. 827.
— Doehlii Sydow VII. 902.
— dolichospora Trail VI. 923.
— donacina Sacc. VI. 890.
— Donacis Passer. VI. 735.
— Doronici Passer. VI. 775.
— Drummondii Ell. et Ev. VI. 826.
— dryina Cooke VI. 841.
— dubia Sacc. et Sydow VI. 841.
— Dulcamarae Desm. VI. 858.
— Dysenterica P. Brun. VI. 798.
— Ebuli Desm. et Rob. VI. 775.
— effusa (Libert) Desm. VI. 837.
— Elaeagni (Chev.) Desm. VI. 775.
— Elaeodendri P. Henn. VII. 892.
— elaeospora Sacc. VI. 783.
— Ellisii Berl. et Vogl. VI. 790.
— Elymi E. Rostr. VII. 893.
— Emeri Sacc. VI. 766.
— emaculata Peck. et C. VI. 802.
— Endiviae Thüm. VI. 758.
— Ephedrae Sacc. VI. 901.
Septoria epicarpii Thüm. VI. 799.
— epicotylea Sacc. VI. 720.
— Epigeos Thüm. VI. 747.
— Epilobii Westend. VI. 776.
— Epipactidis Sacc. VI. 777.
— equisetaria Karsten VI. 902.
— Equiseti Desm. VI. 901.
— eryngicola Oudem. et Sacc. VI. 777.
— Eryngii Passer. VI. 777.
— Eryngii Westend. VI. 778.
— Erysimi Niessl VI. 778.
— Erythronii Sacc. et Speg. VI. 778.
— erythrostoma (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 826.
— Eupatorii Rob. et Desm. VI. 779.
— Euphorbiae Guépin VI. 780.
— Euphorbiae Kalchbrenner VI. 779.
— eupyrena Sacc. et Thüm. VI. 908.
— evonymella Passer. VI. 780.
— ?Evonymi-japonici Passer. VI. 780.
— Evonymi Rabenh. VI. 781.
— examinans B. et C. VI. 797.
— exotica Speg. VI. 873.
— expansa Niessl VI. 788.
— Fagi Auersw. VI. 781.
— fagicola Speg. VI. 781.
— Fairmani Ell. et Ev. VI. 729.
— Falx B. et C. VI. 897.
— Farfarae Passer. VI. 872.
— Ficariae Desm. VI. 782.
— ficariaecola Sacc. VI. 782.
— filispora (Cooke) Sacc. VI. 872.
— flagellaris Ell. et Ev. VI. 765.
— Flamulae Passer. VI. 761.
— flexuosa Penz. VI. 898.
— Fragariae Desm. VI. 783.
— — Var. verna Brun. VI. 783.
— Frangulae Guépin VI. 842.
— Fraxini Desm. VI. 784.
— Fuchsiae Roum. VI. 784.
— fuchsiicola Sydow VI. 785, VII. 893.
— Fuckelii Sacc. VI. *871, *718.
— Fullonum Sacc. VI. 774.
— fulvescens Sacc. VI. 802.
— fusca Peck. VI. 734.
— fuscella Berk. VI. 764.
— fusicoccoides Sacc. et Roum. VI. 894.
— Galeopsidis West. VI. 785.
— Galiorum Ellis VI. 786.
— gallica Sacc. et Sydow VI. 763.
— Garryae Roum. VI. 786.
— — Forma rupefortensis P. Br. VI. 786.
— Gei Rob. et Desm. VI. 788.
— — Forma immarginata P. Brun. VI. 788.
— Genistae Roum. VII. 38.
— Gentianae Thüm. VI. 787.
— Geranii Rob. et Desm. VI. 788.

Septoria Geranii-nodosi Massal. VII. 893.
— gigaspora Ell. et Ev. VI. 753.
— Gilletiana Sacc. VI. 751.
— Gladioli Passer. VI. 789.
— Globulariae Sacc. VI. 789.
— glumarum Passer. VI. 870.
— Gomphocarpi F. Tassi VII. 894.
— gonolobicola P. Henn. VII. 894.
— gracilis Passer. VI. 725.
— gracillima Cooke VI. 751.
— graminum Desm. VI. 789.
— — Forma Sclerochloae-durae Thüm. VI. 853.
— Gratiolae Ell. et Mart. VI. 790.
— Gratiolae Sacc. et Speg. VI. 790.
— Grossulariae (Libert) West. VI. 845.
— Grylli Sacc. VI. 730.
— gummigena Ell. et Ev. VI. 838.
— Gymnadeniae Thüm. VI. 790.
— Halleriae P. Henn. VII. 894.
— Hederae Desm. VI. 790.
— Hederae Desm. VI. 791.
— Helianthemi (Vestergr.) VI. 791.
— Hellebori Sacc. VI. 907.
— Hellebori Thüm. VI. 882, VII. 894.
— Henriquesii Thüm. VI. 813.
— — Forma santonensis P. Brun. VI. 813.
— Hepaticae Desm. VI. 792.
— Heraclei Desm. VI. 792.
— herbarum Preuss VI. 930.
— Hermanniae F. Tassi VII. 895.
— Hesperidearum Catt. VI. 759.
— heterochroa Desm. VI. 813.
— — Forma in Lamiis Desm. VI. 801.
— Hibisci Sacc. VI. 792.
— Hippocastani Berk. et Br. VI. 724.
— Hippophaës Desm. et Rob. VI. 794.
— Holci Passer. VI. 794.
— Holoschoeni (Mont.) Passer. VI. 923.
— Holoschoeni Sacc. VI. 923.
— Holubyi Bäumler VI. 875.
— hortensis Sacc. VI. 917.
— Hotejae F. Tassi VII. 888.
— Hoyae Sacc. VI. 795.
— Humuli Westend. VI. 795.
— hyalina Ell. et Ev. VI. 876.
— hyalospora (Mont. et Ces.) Sacc. VI. 860.
— Hydrangeae Bizz. VI. 795.
— Hydrocotyles Desm. VI. 795.
— Hydrocotyles Speg. VI. 796.
— hydrophila Sacc. et Speg. VI. 887.
— Hyperici Desm. VI. 796.
— — Var. β elodes Westend. VI. 796.
— Hypoglossi Massal. VII. 901.
— ilicifolia C. et Ell. VI. 797.
— imperialis Sacc. VI. 914.
Septoria inaequalis Sacc. et Roum. VI. 925.
— incondita Desm. VI. 721.
— — Forma acericola VI. 721.
— incondita Rob. VI. 840.
— — Var. quercicola Desm. VI. 840.
— inconspicua B. et C. VI. 831.
— inconspicua Massal. VII. 900.
— increscens Peck. VI. 869.
— insularis B. et Br. VI. 791.
— intermedia P. Brun. VI. 730.
— Intybi Passer. VI. 897.
— Inulae Sacc. et Speg. VI. 798.
— iridina Sacc. VI. 799.
— Iridis C. Massal. VI. 798.
— Jackmani Ell. et Ev. VI. 762.
— japonica Thüm. VI. 805.
— Japonicae Oudem. VII. 893.
— Jasmini Roum. VI. 796.
— jenisseica Thüm. VI. 850.
— Jenissensis Sacc. VI. 762.
— Junci Desm. VI. 910.
— Kalchbrenneri Sacc. VI. 779.
— Koeleriae Cocc. et Mor. VI. 800.
— Laburni Passer. VI. 770.
— Lachastreana Sacc. et Letendr. VI. 728.
— Lactucae Passer. VI. 800.
— lactucicola Ell. et Mart. VI. 800.
— lacustris Sacc. et Thüm. VI. 922.
— Lamii Passer. VI. 800.
— — Var. Lamii-maculati C. Mass. VI. 801.
— — Var. Ballostae C. Mass. VII. 888.
— Lamii Sacc. VI. 801.
— lamiicola Sacc. VI. 801.
— — Var. intermedia C. Massal. VII. 895.
— Lappae Karsten VI. 939.
— Lapparum Sacc. VI. 801.
— Lardizabalae P. Henn. VII. 896.
— Laserpitii Cavara VI. 802.
— Lauro-cerasi Desm. et Grogn. VI. 882.
— lauro-cerasina Passer. VI. 836.
— Lavandulae Desm. VI. 802.
— Lebretoniana Sacc. et Roum. VI. 906.
— Leersiae Passer. VI. 803.
— leguminis β Pisi Kickx VI. 658.
— Leguminum Desm. VI. 830.
— Lepidii Desm. VI. 803.
— lepidiicola Ell. et Mart. VI. 803.
— Letendreana Sacc. VI. 799.
— Leucanthemi Sacc. et Speg. VI. 803.
— leucostoma Ellis VI. 784.
— Levistici Westend. VI. 805.
— Leycesteriae Sacc. et Speg. VI. 805.
— Ligustri (Desm.) Kickx VI. 805.
— Limnanthemi Thüm. VI. 806.
— Limonum Passer. VI. 759, *716, *760.

Septoria lineolata Sacc. et Speg. VI. 750.
— Linnaeae (Ehrenb.) Sacc. VI. 806.
— Listerae Allescher VI. 807.
— littoralis Speg. VI. 828.
— littorea Sacc. VI. 731.
— Littorellae F. Tassi VII. 896.
— Loasae F. Tassi VII. 896.
— Lobeliae syphyliticae P. Henn. VI. 808.
— Lobeliae Peck. VI. 808.
— — Var. berolinensis Syd. VI. 808.
— Lolii (Cast.) Sacc. VI. 809.
— longissima Sacc. VI. 889.
— Ludoviciana Ell. et Everh. VI. 800.
— lupulina Ell. et Kellerm. VI. 795.
— Luzulae Schroeter VI. 810.
— lychnidicola P. Brun. VI. 810, 811.
— Lychnidis Desm. VI. 810.
— — Var. pusilla Trail VI. 810.
— Lycoctoni Speg. VI. 722.
— Lycopersici Speg. VI. 858.
— Lycopi Passer. VI. 811.
— Lysimachiae Westend. VI. 811.
— — Forma rhaphidospora F. Tassi VII. 896.
— Machadoi Sacc. et Sydow VI. 826.
— Maclurae P. Brun. VI. 812.
— macropoda Passer. VI. 853.
— macrospora Dur. et Mont. VI. 966.
— macrospora Sacc. VI. 823.
— maculosa Lév. VI. 769.
— Maesae F. Tassi VII. 897.
— Magnusiana Allescher VI. 864.
— Magnusiana Allescher VI. 938.
— Mahoniae Passer. VI. 812.
— Majalis Aderhold VII. 891.
— Majanthemi West. VI. 812.
— malvicola Ell. et Mart. VI. 813.
— Maqui P. Henn. VII. 887.
— Martianoffiana Thüm. VI. 823.
— Martiniae Cooke VI. 855.
— Maydis Schulz. et Sacc. VI. 879.
— media Sacc. et Roum. VI. 780.
— Medicaginis Desm. et Rob. VI. 813.
— Melandrii Passer. VI. 810.
— melanogramma F. Tassi VII. 899.
— Melianthi Sacc. VI. 814.
— Melicae Passer. VI. 814.
— Meliloti (Lasch) Sacc. VI. 814.
— Melissae Desm. VI. 814.
— Melittidis Sacc. et Speg. VI. 815.
— menispora B. et Br. VI. 872.
— Menthae (Thüm.) Oudem. VI. 815.
— Menthae Sacc. et Letend. VI. 815.
— menthicola Sacc. et Letend. VI. 815.
— Menyanthes Desm. VI. 816.
— Mercurialis Westend. VI. 816.
— — Var. Mercurialis-perennis Allescher VI. 816.
Septoria Mespili Sacc. VI. 817.
— microsperma Peck. VI. 742.
— microspora Speg. VI. 787.
— Mimuli Winter VI. 817.
— Moliniae Sydow VI. 817.
— Montemartinii Pollaci VI. 768.
— Mori Lév. VI. 935.
— moricola Passer. VI. 936.
— Mortolensis Penz. et Sacc. VI. 778, 791.
— Mougeotii Sacc. et Roum. VI. *717, *793.
— Müggenburgii Pirotta VI. 929.
— Muehlenbeckiae F. Tassi VII. 897.
— murina Passer. VI. 794.
— murina Thüm. VI. 799.
— Muscari P. Brun. VI. 818.
— musiva Peck. VI. 835.
— myelostromata Preuss VI. 905.
— myriotheca C. Massal. VII. 899.
— Myrobalanae Brun. VI. 837.
— Napelli Speg. VI. 722.
— Narcissi Passer. VI. 818.
— narvisiana Sacc. VI. 923.
— Nebula Sacc. VI. 908.
— nebulosa Desm. VI. 889.
— nebulosa Rostr. VI. 746.
— Negundinis Ell. et Ev. VI. 722.
— neriicola Passer. VI. 818.
— nesodes Kalchbr. VI. 796.
— nicaeaensis Thüm. VI. 902.
— nigerrima Fuck. VI. 829.
— nigrella Sacc. VI. 912.
— nigrificans Pat. VI. 751.
— nigro-maculans Thüm. VI. 799.
— nitidula Dur. et Mont. VI. 844.
— Noctiflorae Ell. et Kellerm. VI. 856.
— Nolitangere Ger. VI. 797.
— Nolitangere Thüm. VI. 797.
— notha Sacc. VI. 886.
— Nubecula Sacc. VI. 924.
— obesispora Oudem. VII. 891.
— obscurata Thüm. VI. 809.
— ocellata (Lév.?) Sacc. VI. 840.
— ochroleuca B. et C. VI. 752.
— Oenotherae Westend. VI. 819.
— Oleae-chrysophyllae Passer. VI. 819.
— oleaginea Thüm. VI. 819.
— oleandrina Sacc. VI. 819.
— Olivae Passer. et Thüm. VI. 820.
— ophioides Sacc. VI. 789.
— Ophiopogonis Passer. VI. 820.
— Orchidearum West. VI. 808, 820.
— oreophila Sacc. VI. 842.
— Oreoselini (Lasch) Sacc. VI. 824.
— Origani Brunaud VI. 914.
— origanicola Allesch. VI. 820, VII. 897.

Septoria origanicola Allescher.
— — Var. Majoranae Bresad. VII. 897.
— Orni Passer. VI. 784.
— ornithogalea Oudem. VI. 821.
— Ornithogali Passer. VI. 820.
— orobicola Sacc. VI. 821.
— orobina Sacc. VI. 821.
— orthospora Lév. VI. 797.
— Oryzae Catt. VI. 822.
— Osmanthi F. Tassi VII. 898.
— osteospora Briard VI. 835.
— Oudemansii Sacc. VI. 917.
— Oxyacanthae Kunze et Schmidt VI. 935.
— Oxypetali F. Tassi VII. 898.
— oxyspora Penz. et Sacc. VI. *715, *735.
— Padi Lasch VI. 839, VII. 729.
— Paeoniae Westend. VI. 822.
— Var. berolinensis Allesch. VI. 822.
— pallens Sacc. VI. 837.
— palustris (Ces.) Sacc. VI. 882.
— palustris Sacc. VI. 811.
— Pantocsekii Bäumler VI. 832.
— papillata Karsten VI. 750.
— paraphysoides Speg. VI. 866.
— parasita Fautrey VI. 728.
— Paridis Passer. VI. 823.
— Passerini Sacc. VI. 794.
— — Forma santonensis P. Brun. VI. 794.
— Pastinacae Sacc. VI. 914.
— Pastinacae Westend. VI. 823.
— pastinacina Sacc. VI. 914.
— Paulowniae Thüm. VI. 824.
— Peckii Sacc. VI. 923.
— Penzigii Cocc. et Mor. VI. 732.
— persica Sacc. VI. 915.
— perularum (Thüm.) Sacc. VI. 916.
— petiolina Penz. et Sacc. VI. 918.
— Petroselini Desm. VI. 824.
— — Forma segetum P. Brun. VI. 825.
— — Var. Apii Br. et Cav. VI. 835.
— phacidioides Desm. VI. 746.
— Phalaridis Cocc. et Mor. VI. 825.
— Phillyreae Thüm. VI. 826.
— Phillyreae (G. Mach.) Sacc. VI. 826.
— Phlogis Sacc. et Speg. VI. 826.
— Phlogis Sydow VI. 826.
— phomatella Sacc. VI. 942.
— phomatoides Sacc. VI. 906.
— Phragmitis Sacc. VI. 827.
— — Var. minor VI. 827.
— phyllachoroides Passer. VI. 726.
— phyllostictoides Sacc. VI. 772.
— Phyteumatis Siegmund VI. 828.
— Phyteumatum Sacc. VI. 828.
— Phytolaccae Cavara VI. 828.
— Pini Fuck. VI. 719.
— Pipula Cooke VI. 782.
— Piri Westend. VI. 829.
Septoria piricola Desm. VI. 829.
— Pisi Westend. VI. 830.
— Pistaciae (Lév.) Cooke VI. 830.
— Pistaciae Desm. VI. 830.
— pistacina Allescher VI. 830.
— Pittospori P. Brun. VI. 831.
— pityophila Sacc. VI. 885.
— plantaginea Passer. VI. 831.
— — Var. Plantaginis-majoris Sacc. VI. 831.
— Plantaginis (Ces.) Sacc. VI. 831.
— pleosporoides Sacc. VI. 895.
— Poae Catt. VI. 821.
— Poae Oudem. VI. 917.
— Poae-annuae Bresad. VII. 900.
— Poae-trivialis Cocconi VI. 832.
— Podagrariae Lasch VI. 724.
— polaris Karsten VI. 842.
— polemonicola Ell. et Mart. VI. 832.
— Polemonii Thüm. VI. 832.
— polygonicola (Lasch) Sacc. VI. 833.
— polygonina Thüm. VI. 833.
— Polygonorum Desm. VI. 833.
— Populi Desm. VI. 834.
— — Forma Populi-albae Sacc. VI. 835.
— populicola Peck. VI. 835.
— posoniensis Bäumler VI. 757.
— Potentillarum Fuck. VII. 607.
— potentillica Thüm. VI. 836.
— prasiicola F. Tassi VII. 900.
— Primulae Bucknall. VI. 836.
— Prismatocarpi Desm. VI. 862.
— Prunellae Trail VI. 744.
— Pruni Ellis VI. 838.
— Pruni-Mahaleb Therry VI. 837.
— Pseudophoma Sacc. VI. 939, 940.
— Pseudoplatani Rob. et Desm. VI. 719.
— Pseudo-Quinae Pat. VI. 858.
— psilostega Ell. et Mart. VI. 786.
— psitacina F. Tassi VII. 903.
— Ptarmicae Passer. VI. 722.
— Pteridis Peck. VI. 839.
— pterophila Sacc. VI. *715, 879, *880.
— punctoidea Karsten VI. 751.
— purpurascens Ell. et Mart. VI. 836.
— purpureo-cincta Ell. et Ev. VI. 839.
— pustulata Preuss VI. 930.
— Pyrethri Bresad. et Krieger VI. 839.
— Querceti Thüm. VI. 841.
— quercicola Sacc. VI. 840.
— — quercicola Var. Roum. VI. 841.
— quercina Desm. VI. 840.
— quercina Fautrey VI. 841.
— Quercus Thüm. VI. 840.
— quevillensis Sacc. VI. 864.
— Ralfsii B. et Br. VI. 829.
— ramealis Desm. et Rob. VI. 919.
— ramealis Passer. VI. 886.
— Ranunculacearum Lév. VI. 841.

Septoria Ranunculi Westend. VI. 842.
— Ravenelii Thüm. VI. 838.
— reflexa Brun. VI. 776.
— Renealmiae F. Tassi VII. 901.
— rhabdosporioides Sydow VII. 901.
— rhamnella Sacc. VI. 842.
— Rhamni (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 844.
— Rhamni-catharticae Ces. VI. 843.
— — Var. β Rhamni-saxatilis Sacc. VI. 844.
— Rhamni Guépin VI. 842.
— rhamnigena Sacc. VI. 843.
— — Var. β Alaterni Sacc. VI. 843.
— rhaphidospora Massal. VI. 787.
— Rhoeadis F. Tassi VII. 898.
— ? Rhois (Wallr.) Sacc. VI. 882.
— Ribis Desm. VI. 845.
— riparia Passer. VI. 750.
— Rivini P. Brun. VI. 781.
— Robiniae Desm. VI. 845.
— Rosae Desm. VI. 846.
— Rosae-arvensis Sacc. VI. 846.
— — Rosae β minor Westend. VI. 846.
— Rosae-sinensis Brun. VI. 793.
— rosana Thüm. VI. 846.
— Rosarum Westend. VI. 846.
— Rostrupii Sacc. et Sydow VI. 757.
— Rubi Westend. VI. 847.
— — Var. saxatilis Allescher VI. 847.
— rubra Desm. VII. 315.
— rumicicola Allescher VI. 848.
— Rumicis Trail VI. 847.
— Rumicis Ell. VI. 848.
— Rumicum Sacc. et Paol. VI. 848.
— Saccardiana Roum. VI. 844.
— saccharina Ell. et Ev. VI. 722.
— salicella B. et Br. VI. 920.
— salicicola (Fries) Sacc. VI. 849.
— Salicifoliae (Trel.) Berl. et Vogl. VI. 865.
— salicina Peck. VI. 850.
— Salicis Westend. VI. 849.
— Salliae W. R. Ger. VI. 721.
— Salviae Passer. VI. 850.
— Salviae-pratensis Passer. VI. 850.
— Sambac Passer. VI. 797.
— Saponariae (DC.) Savi et Becc. VI. 850, 856.
— sarmenticia Sacc. VI. 926.
— Saxifragae Passer. VI. 851.
— scabiosicola Desm. VI. 851.
— — Forma Scabiosae-Balansae P. Brun. VI. 852.
— — Forma Knautiae-hybridae P. Brun. VI. 852.
— — Forma Knautiae-longifoliae P. Brun. VI. 852.
— Scandicis Desm. et Rob. VI. 922.
— Schini F. Tassi VII. 902.
Septoria Scillae Westend. VI. 852.
— Scirpi (Sacc.) VI. 922.
— Scirpoides Passer. VI. 922.
— Scleranthi Desm. VI. 852.
— Scolopendri Sacc. VI. 853.
— Scopariae Westend. VI. 861.
— Scorodoniae Passer. VI. 867.
— secalina (Jacz.) Sacc. VI. 853.
— Secalis Prill. et Delacr. VI. 853.
— Sedi Westend. VI. 854.
— seminalis Sacc. VI. 719.
— — Var. Platanoides Allesch. VI. 720.
— Senecionis Westend. VI. 854.
— Senecionis-silvatici Syd. VI. 854.
— sepium Desm. VI. 765.
— serbica Sydow VII. 898.
— serpentaria Ell. et Mart. VI. 841.
— Serratulae (Wallr.) Sacc. VI. 881.
— sibirica Thüm. VI. 845.
— sicula Penz. VI. 761.
— Sii Rob. et Desm. VI. 857.
— Silenes Westend. VI. 856.
— silenicola Ell. et Mart. VI. 856.
— Siliquastri Passer. VI. 755.
— silvatica Passer. VI. 743.
— silvestris Passer. VI. 802.
— silvicola Desm. VI. 730.
— Silybi Passer. VI. 857.
— simillima Thüm. VI. 793.
— simplex (Schroeter) Sacc. VI. 913.
— Sinarum Speg. VI. 773.
— Sisonis Sacc. VI. 857.
— smilacina Dur. et Mont. VI. 857.
— Smilacina Ell. et Mart. VI. 858.
— socia Passer. VI. 804.
— sojina Thüm. VI. 858.
— solanicola Ell. et Ev. VI. 858.
— Soldanellae Speg. VI. 859.
— Sonchi Sacc. VI. 859.
— sonchifolia Cooke VI. 859.
— sonchina Thüm. VI. 860.
— Sorbi Lasch VI. 88.
— Sorbi Lasch VI. 861.
— Sorbi-hybridae Passer. VI. 860.
— Sparganii Passer. VI. 861.
— sparsa Fuck. VI. 835.
— Spartii Rob. et Desm. VI. 862.
— Spartii Cocc. et Mor. VI. 926.
— spartiicola Allescher VI. 862.
— Specullariae B. et C. VI. 862.
— Spegazzinii Sacc. VI. 796.
— Spergulae Westend. VI. 863.
— Spinaciae Westend. VI. 863.
— Stachidis Rob. et Desm. VI. 865.
— staganosporioides Mass. VI. 838.
— Staphyleae Passer. VI. 865.
— Staphysagriae Winter VI. 772.

Septoria Stellariae Rob. et Desm. VI. 865.
— stipata (Libert) Sacc. VI. 838.
— stipularis Passer. VI. 911.
— Straussiana P. Henn. VII. 890.
— submaculata Winter VI. 784.
— succisicola Sacc. VI. 866.
— Syringae Sacc. et Speg. VI. 866.
— Syringae Westend. VI. 866.
— Tami Westend. VI. 866.
— Tanaceti Niessl VI. 867.
— Tassiana Sydow VII. 903.
— Telephii Karsten VI. 854.
— Teucrii Sacc. VI. 867.
— teucriicola P. Brun. VI. 867.
— Theae Cavara VI. 868.
— thecicola B. et Br. VI. 833.
— — Var. scapicola Karst. VI. 834.
— Thümeniana Passer. VI. 901.
— Thuretii Thüm. VI. 787.
— Tibia Penz. VI. 760.
— — Var. β Linioniae Penz. VI. 760.
— Tiliae Westend. VI. 868.
— Tiliae Auersw. VI. 868.
— Tinctoriae Brun. VI. 856.
— Tini (Arcang.) Sacc. VI. 875.
— tomipara Passer. VI. 929.
— Tormentillae Desm. et Rob. VI. 868.
— torminalis Allescher VI. 860.
— Trachelii Allescher VI. 747.
— Trailiana Sacc. VI. 744.
— translucens F. Tassi VII. 902.
— Tremulae Passer. VI. 835.
— Trientalis (Lasch) Sacc. VI. 868.
— Tristaniae P. Henn. VII. 902.
— Tritici Desm. VI. 870.
— Tritici Thüm. VI. 789.
— Trollii Sacc. et Winter VI. 870.
— Tunicae Sacc. VI. 927.
— Tussilaginis Fuck. VI. 871.
— Ulmariae Sacc. VI. 864.
— Ulmariae Oudem. VI. 863.
— Ulmi Fries VI. 937.
— Unedonis Rob. et Desm. VI. 732.
— — Var. vellanensis Briosi et Cavara VI. 733.
— urens Passer. VI. 786.
— Urticae Desm. et Rob. VI. 873, VII. 899.
— — Var. Parietariae Sacc. VII. 899.
— Valerianae Sacc. et Fautr. VII. 803.
— Verbenae Rob. et Desm. VI. 873.
— verbenicola Sacc. VI. 928.
— Veronicae Desm. VI. 874.
— veronicicola Karsten VI. 874.
— vestita B. et C. VI. 768.
— Viburni Westend. VI. 874.
— Viciae Westend. VI. 875.
— Villarsiae Desm. VI. 806.
Septoria Vincae Desm. VI. 875.
— Vincetoxici (Schub.) Auersw. VI. 769.
— vinea Passer. VI. 877.
— Violae Westend. VI. 876.
— Violae Rabenh. VI. 876.
— violicola Sacc. VI. 876.
— Virgaureae Desm. VI. 859.
— viridi-tingens Curt. VI. 727.
— Visci Bresadola VI. 877.
— Vitalbae Sacc. VI. 898.
— Viticellae Passer. VI. 762.
— viticola P. Brun. VI. 877.
— Vitis Lév. VI. 877.
— Websteri Speg. VI. 855.
— Weissii Allescher VI. 755.
— Westendorpii Winter VI. 756.
— Winteri Kunze VI. 808.
— Wistariae Brun. VI. 878.
— Xanthii Desm. VI. 878.
— Xylostei Sacc. et Winter VI. 809.
— Yuccae (Schw.) Sacc. VI. 879.
— Yuccae Thüm. VI. 878.
— yuccogena Sacc. VI. 878.
— Zygophylli Sydow VI. 879.
— Zizyphi Sacc. VI. 879.
Septoriella Oudem. VI. 948.
— Phragmitis Oudem. VI. 948, *949.
Septosporium curvatum Rabenh. et Braun VI. 846.
Sirococcus Preuss VI. 445, VII. 850.
— Bromeliacearum F. Tassi VII. 851.
— Coniferarum Vestergr. VII. 850.
— conorum Sacc. et Roum. VI. 445.
— cylindroides Sacc. VI. 446.
— difformis Karsten VI. 446.
— Posidaniae Roll. VII. 851.
— pulcher Sacc. VII. 851.
— strobilinum Preuss VI. 446.
Sirothecium Karsten VII. 63.
— sepiarum Karsten VII. 64.
Sphaeria acericola Duby VII. 595.
— acinosa Fries VII. 187.
— Acrospermum Tode VI. 428.
— acuaria Libert VI. 371.
— Aegopodii Curr. VI. 100.
— aliena Fries VI. 41.
— Alismatis Currey VI. 158.
— Amorphae Wallr. VII. 102.
— amorphula Schweinitz VI. 449.
— Anethi Pers. VI. 265.
— arbuticola Fries VII. 104.
— arbuticola Sowerby VII. 641.
— arundinacea Desm. VII. 219.
— atrata Desm. VII. 99.
— bifrons Sowerby VI. 615.
— Brassicae Schweinitz VII. 67.
— Buxi DC. VI. 358.
— brunneola Fries VI. 763.
— Callae Lasch VI. 747.

Sphaeria Calycanthi Schw.? VII. 109.
— Camphorosmae Cast. Cat. Mars. VII. 262.
— Caricis Fries VI. 360.
— castaneicola DC. pr. p. VII. 328.
— ceratosperma Tode VI. 596.
— complanata Tode VI. 266.
— concava Berk. VI. 658.
— conica Tode VI. 425.
— coniformis Sommerf. VI. 450.
— Corchori Desm. VII. 131.
— Corni-albae Roum. VII. 647.
— cornicola DC. VII. 202.
— Cotoneastri β Sorbi Fries VI. 962.
— Cotoneastri Fries VI. 959, 962.
— cruenta Fries VI. 161.
— Cucurbitacearum Fries VI. 284.
— cylindrica Tode VI. 436.
— cylindrica Alb. et Schw. VI. 429.
— deformis Fries VI. 532.
— delitescens Wallr. VI. 350.
— dendritica Wallr. VI. 479.
— Dianthi Alb. et Schw. VI. 640.
— dispar Fries VI. 530.
— dubia Tode VII. 308.
— epimyces Fries VI. 424.
— Ericae Fries VI. 207.
— eructans Wallr. VII. 130.
— Evonymi Kunze VI. 40.
— Filum Bivon. Bernh. VI. 704.
— fissa Fries VII. 281.
— foveolaris Fries VI. 209.
— Fraxini Fries VII. 184.
— frondicola Fries VI. 834.
— Gallae Schweinitz VII. 13.
— geographica DC. VI. 472.
— Georginae Corda VI. 448.
— guttifera DC. VI. 578.
— Halymi Castagne VII. 28.
— Hederae Fries var. β VI. 615.
— Hederae Westend. VII. 87.
— (Dothidea) Hederae Moug. VII. 333.
— hemisphaerica Alb. et Schw. VI. 386.
— hians Wallr. VII. 414.
— hirta Fries VII. 235.
— Ilicis Fries VII. 128.
— inconspicua Desm. VI. 380.
— jasminicola Desm. VI. 49.
— Juglandis Fries VII. 130.
— Juniperi Fries VI. 522.
— laevata Fries VI. 443.
— Laurocerasi Desm. VI. 71.
— leptidea Fries VI. 94.
— leucostoma Pers. VI. 592.
— lichenoides vel scabiosicola DC. VI. 851.
— Lingam Tode VI. 272.
— (Depazea) Linnaeae Ehrenb. VI. 806.
— longissima Persoon VI. 269.
— (Sphaeropsis) maculiformis Curr. VI. 29.
— maculiformis Persoon pr. p. VI. 29.
Sphaeria mamillana Fries VII. 116, 229.
— Maydis Berk. VII. 173.
— melaena Fries VI. 268.
— (Depazea) Meliloti Lasch VI. 814.
— microscopica Fries VI. 967.
— Micula Fries VI. 958.
— Mirbelii Fries VI. 358.
— Mori Chaill. VII. 138.
— Mori Cast. VII. 695.
— Mougeotii Fries VII. 306.
— mutila Fries VII. 147.
— nebulosa Persoon VI. 304.
— Negundinis Opiz VII. 99.
— nervisequa DC. VI. 467.
— nivea Hoffm. pr. p. VI. 590.
— obturata Fries VII. 412.
— occulta Libert VII. 241.
— Oleae DC. VI. 369.
— — Var. β Phillyreae Mont. VI. 825.
— olivaceo-hirta Schweinitz VI. 406.
— oppilata Fries VI. 968.
— oreades Fries VII. 279.
— Osyridis Castagn. VII. 140.
— padina Pers. VI. 961.
— palina Fries VI. 245, 444.
— (Hendersonia) palina Curr. VI. 444.
— Panacis Fries VII. 141.
— parabolica Tode VI. 439.
— patellaris Wallr. VII. 149.
— peregrina Mont. et Fries VI. 951.
— perforans Rob. VI. 629.
— phomoides Crouan VII. 60.
— picastra Fries VII. 276.
— picea Persoon VI. 269.
— pilifera Curr. VI. 428.
— pinea Desm. VII. 144.
— pirina Fries VI. 232.
— polita Fries VI. 895.
— polygramma Fries VI. 270.
— proboscidea Fries VI. 992.
— pruinosa Fries VI. 403.
— Psoraleae Cast. VII. 93.
— Psoraliae Cast. VI. 941.
— Pteridis Alb. et Schweinitz VI. 433.
— pterophila Nitschke VI. 213.
— pulverulenta Nees VI. 430.
— Punicae Mont. VI. 472.
— relicina Fries VI. 503.
— reticulata DC. VI. 458.
— ribicola Fries VI. 82.
— (Dothidea) Rubi Duby VII. 341.
— rudis Fries VI. 533.
— sapinea Fries VII. 97.
— sarmentorum Fries VII. 137.
— scutiformis Fries VII. 343.
— sepincola Desm. VI. 242.
— seriata Pers. VI. 393.
— Solidaginis Fries VI. 411.
— (Depazea) Spinaciae Fries VI. 863.

Sphaeria spurca Wallr. VII. 155.
— stigmatella Wallr. VII. 374.
— subsecreta Sowerby VI. 534.
— Syringae Fries VII. 18.
— (Hendersonia) Syringae curreyVII. 18.
— Taxi Sowerby VII. 165.
— Tiliae Fries VI. 534.
— (Depazea) Trientalis Lasch VI. 868.
— uberiformis Fries VI. 991.
— ulmicola Biv. Bern. VI. 936.
— varia Pers. VII. 277.
— venulosa Wallr. VI. 476.
— verbascicola Schw. VI. 327.
— vernicosa DC. VI. 457.
— veronensis Massalongo VII. 130.
— Vincetoxici Fries VI. 769.
— Visci DC. VII. 171.
— Vitis silvaticae Castagne VII. 249.
— Zeae Curr. VII. 173.
Sphaerocista alba Preuss VI. 403.
— Betulae Preuss VI. 519.
— caespitosa Preuss VI. 529.
— cernua Preuss VI. 440.
— excavata Preuss VI. 522.
— lentiformis Preuss VI. 531.
— merizophila Preuss VI. 412.
— microsperma Preuss VI. 412.
— multiplex Preuss VI. 529.
— myelocola Preuss VI. 190.
— myriadea Preuss VI. 409.
— oculata Preuss VI. 320.
— Robiniae Preuss VI. 240.
— rostrata Preuss VI. 441.
— schizothecioides Preuss VI. 384.
— stromata Preuss VI. 526.
Sphaerographium Sacc. VI. 942.
— Coluteae Rich. VI. 943.
— Coryli Rich. VI. 943.
— Lonicerae (Fuck.) Sacc. VI. 943.
— squarrosum (Riess) Sacc. VI. *943.
Sphaeronaema Fries VI. 420.
— acerinum Peck..VI. 422.
— Acicula Sacc., Rouss. et Bomm. VI. 423.
— aciculare Fries VII. 308.
— Acrospermum (Tode) Fries VI. 428, 435.
— aemulans B. et Br. VI. 440.
— affine Sacc. VI. 422, 430.
— Agaves Karsten VII. 848.
— amenticolum Cesati VI. 435.
— anomala March. VII. 63.
— aquaticum Jacz. VII. 849.
— Artemisiae Corda VI. 383.
— Brassicae Togn. VI. 423.
— brunneo-viride Auersw. VI. 432.
— caespitosum Fuck. VI. 421.
— (Aposphaeria caespitosa Jacz. VI. 422.)
Sphaeronaema Calathiscus Corda VI. 387.
— Cerasi Lasch VI. 433.
— cernuum (Preuss) Sacc. VI. 440.
— cinctum Corda VII. 308.
— Citri Garov. et Catt. VII. 10.
— cladoniscum (Ach.) Fries VI. 436.
— collicalosum Fries VII. 23.
— columnare Wallr. VI. 426.
— conicum (Tode) Fries VI. 425, 430, 433, 436.
— cornutum Preuss VI. 440.
— coronatum Bonord. VI. 427.
— crypta Jacz. VI. 711.
— Cucurbitae Roll. et Fautr. VI. 424.
— cucurbitula Ces. VII. 940.
— cylindricum (Tode) Fries VI. 435, 436.
— cylindricum Fuck. VI. 426.
— decorticans Lév. VI. 426.
— deformans Berk. VI. 425.
— diaphanum Fuck. VII. 307.
— Dictamni Sacc. VII. 848.
— disseminatum Karsten et Hariot VI. 430.
— elegans De Not. VII. 301.
— epimyces (Fries) Berk. VI. 424.
— exiguum Karsten VI. 423.
— fasciculatum Mont. et Fries VI. 422.
— — Forma Salicis Allesch. VI. 437.
— ferox De Not. VI. 490.
— flavo-viride Fuck. VII. 305.
— Fuckelianum Sacc. VI. 431.
— Fuckelii Sacc. VI. 429.
— gallicolum Trotter VII. 849.
— geranii Cesati VI. 426.
— Geranii Cesati VII. 849.
— glandicola Desm. VI. 236.
— Hederae Fuck. VII. 306.
— helicomyxa Fresenius VI. 441.
— hemisphaerica (Alb. et Schw.) Fries VI. 386.
— hispidulum Corda VI. *420, *441.
— hyalinum Lamb. et Fautr. VI. 438.
— innatum Karsten VI. 427.
— leporum March. VI. 442, VII. 849.
— (Aposphaeria leporum Jacz. VI. 422.)
— leucoconium Berk. et Br. VII. 299.
— levirostre (Karsten) Berl. et Vogl. VI. 431.
— Lonicerae Fuck. VI. 943.
— Ludwigii Sacc. VII. 848.
— Lycopersici Plowreight VI. 438.
— macrosperma Karsten VI. 353.
— Mercurialis Libert VII. 300.
— microscopicum Wallr. VI. 424.
— nigrificans Karsten VI. 423.
— Oleae (De Not.) Sacc. VI. 427.
— — Forma xylogena Sacc. VI. 427.
— ossis Preuss VI. 442.

Sphaeronaema ossis Preuss VII. 63.
— parabolicum (Tode) Fries VI. 439.
— paradoxa Dur. et Mont. VI. 596.
— Piceae Fiedler VI. 194.
— piliferum Sacc. VI. 428.
— piriforme (Pers.) Fries VI. 434.
— pistillare Wallr. VI. 433, 439.
— pityophilum Corda VI. 199.
— pityum Sacc. VI. 428.
— polymorphum Auersw. VI. 431.
— Preussii Sacc. VI. 441.
— procumbens Sacc. VI. 435.
— Pteridis (Alb. et Schwein.) Fries VI. 433.
— pulverulentum (Nees) Starb. VI. 430.
— Rhamni Sacc. VI. 435.
— Rhinanthi Libert VI. 919, VII. 302.
— rostratum Fuck. VI. 439, *440.
— rubicolum Bresad. VII. 849.
— rufum Fries VII. 306.
— semipellitum Wallr. VI. 434.
— Solandri Cooke VI. 425.
— Sorbi Sacc. VI. 438.
— sphaericum Preuss VI. 422.
— sphaeroideum Ell. et Ev. VI. 426.
— Spina B. et Rav. VI. 426.
— Spinella Kalchbr. VI. *420, *437.
— spurium (Fries) Sacc. VI. 432.
— squarrosum Riess VI. 943.
— stictieum Berk. VI. 425.
— subpilosum Sacc. VI. 436.
— subtile Bonord. VI. 439.
— subtilis Fries VI. 386, 395.
— truncatum Fries VI. 429.
— ventricosum (Ach.) Fries VI. 433, 438.
— veratrinum Sacc. VII. 849.
— verrucosum Corda VI. *420, 429.
— viride Jaczewski VI. 431.
Sphaeronaemella Karsten VII. 305.
— acicularis (Fries) Sacc. VII. 308.
— cincta (Corda) Sacc. VII. *308.
— cucurbitula (Ces.) Sacc. et Syd. VII. 940.
— diaphana (Fuck.) Sacc. VII. 307.
— fimicola March. VII. 307.
— — Var. minor March. VII. 307.
— flavo-viridis (Fuckel) Sacc. VII. 305, 308.
— Helvella Karsten VII. 306.
— Mougeotii (Fries) Sacc. VII. *297, *306.
— rufa (Fries) Sacc. VII. 306, 307, 308, 940.
— Wentii Oudem. VII. 309.
Sphaeropsideae Sacc. VI. 5.
Sphaeropsis Lév. VII. 7.
— abnormis (Sacc.) VII. 12.
Sphaeropsis Aceris Desmaz. VI. 354.
— acicola Passer. VII. 15.
— acicola Léveillé VI. 198.
— acuaria Cooke VI. 371.
— Aesculi Fautr. et Roum. VII. 69.
— Agapanthi Thüm. VI. 332.
— allostoma Lév. VI. 254.
— Alni C. et Ell. VII. 8.
— aquifolia (Westend.) Sacc. VII. 13.
— arenaria F. Tassi VII. 917.
— arundinacea Lév. VI. 337.
— aspera Léveillé VI. 408.
— Atomus Léveillé VI. 317.
— atra (Preuss) Sacc. VII. 11.
— Aurantiorum Rabenh. VI. 191.
— Betulae Cooke VII. 9.
— Bonordenii Sacc. VII. 20.
— brunnea (Bonord.) Sacc. VII. 12.
— Candollei Berk. et Br. VI. 358.
— caricina Thüm. VI. 359.
— caricina Passer. VII. 9.
— Caricis (Fries) Kickx VI. 360.
— carpinea Sacc. et Br. VII. 9.
— Castaneae Togn. VII. 10.
— Catalpae Thüm. VI. 186.
— Cercidis Brun. VII. 10.
— Citri (Garov. et Catt.) Penz. VII. 10.
— conglobata Sacc. VII. 70.
— Cordylines Thüm. VI. 361.
— Coriariae Pollacci VII. 11.
— corylina Thüm. VI. 362.
— crassipes Mont. VI. 364.
— crataegicola Cavara VII. 11.
— cylindrospora Desm. VI. 365.
— Darlingtoniae P. Henn. VII. 919.
— decolorans Léveillé VI. 300.
— demersa (Bonord.) Sacc. VII. 11. 16, 18.
— — Var. foliicola Berlese et Roum. VII. 11.
— depressa Lév. VI. 251.
— donacina Mont. VII. 8.
— Dracaenarum Penz. et Sacc. VII. 12.
— dracaenicola P. Henn. VII. 916.
— Ellisii Sacc. VII. 7.
— — Var. Abietis Fautrey VII. 7.
— endophloea Passer. VII. 16.
— epiphylla Lév. VI. 71.
— epitricha B. et Br. VI. 341.
— fabaeformis (P. et Thüm.) Sacc. VII. *2, 21.
— fallax (Preuss) Sacc. VII. 20.
— fimicola Westend. VI. 379.
— fuliginea Karsten VII. 53.
— fusca (Preuss) Sacc. VII. 17.
— Gallae (Schweinitz) B. et C. Sacc. VII. 13.
— geniculata B. et Br. VI. 200.
— graminum Scalia VII. 917.
— guttifera Otth. VII. 19.

Sphaeropsis Helicis Cooke et Mass. VII. 62.
— Henriquesii Thüm. VII. 10.
— herbarum Cooke et Mass. VII. 58.
— heterospora Passer. VII. 14.
— Hippoglossi Mont. VI. 163, 374.
— Juniperi Desmaz. VI. 218.
— Karstenii Sacc. et Sydow VII. 58.
— Laburni Westend. VI. 363.
— Lagenariae Thüm. VI. 299, 367.
— Lagenariae Passer. VI. 367.
— Lantanae P. Brun. VII. 20.
— Lauri Passer. et Brun. VII. 13.
— Leguminum Rabenh. VII. 55.
— leucostigma DC. VI. 47.
— lichenoides Sacc. VII. 16.
— — Var. buxicola DC. VI. 24
— lignicola Cooke et Mass. VII. 20.
— lugubris Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 8.
— Maertensii (West., Bonord.) Sacc. VII. 18,
— Mali (West.) Sacc. VII. 16.
— Malpighiae Mont. VI. 368.
— Malvae Fuck. VII. 22.
— Micheliae P. Henn. VII. 920.
— microscopica F. Tassi VII. 919.
— minuta Bel. et F. Saccardo VII. 8.
— Mirbelii Lév. VI. 358.
— Molleriana Thüm. VI. 365.
— mollis Léveillé VI. 395.
— Mori Berlese VII. *3, 14.
— mutica B. et Br. VI. 177.
— nebulosa (Pers.) Fries VI. 204.
— oblongispora Massal. VII. 22.
— ocellata Lév. VI. 840.
— olivacea Otth. VII. 19.
— Oryzae (Catt.) Sacc. VII. 15.
— parca B. et Br. VI. 354.
— paradisiaca Mont. VII. 15.
— Passerinii Brun. VII. 9.
— perforans Lév. VI. 250.
— picea (Fries) Fuck. VI. 269.
— picea (Pers.) Fries VI. 269.
— Pinastri C. et Ellis VII. 7.
— Pini Desm. VI. 193.
— pitya Thüm. VI. 200.
— polygramma Fries VI. 270.
— pumila Moug. VI. 50.
— Quercus Lamb. VI. 75.
— Rusci Thüm. VII. 17.
— Saccardiana (Speg.) Sacc. VII. 55.
— salicicola Passer. VII. 17.
— samarorum Mont. VI. 355.
— Scheidweileri West. VI. 376.
— Scheidweileri West. VII. 167.
— Scirpi Boy et Jacz. VII. 56.
— Scopariae Oudem. VII. 17.
— scutellata Otth. VI. 374.
— sepincola Kickx VI. 242.
Sphaeropsis Smyrnii Passer. VII. 18.
— sociata Lév. VII. 70.
— Staphyleae Brun. VII. 18.
— Strobi B. et Br. VI. 371.
— subdola Passer. VII. 12.
— subglobosa Cooke VII. 29.
— suspecta Vestergren VII. 33.
— Syringae (Fries) Peck. et C. VII. *2, 18.
— tabacina Berl. VII. 62.
— tardiva F. Tassi VII. 917.
— Taxi Berk. VI. 375.
— thecicola B. et Br. VI. 833.
— typhicola Fautr. et Lamb. VII. 58.
— (Macroplodia) Ulmi Sacc. et Roum. VII. *3, 19.
— Ulmi Karsten VII. 58.
— vaginae Rabenh. VII. 220.
— vaginarum (Catt.) Sacc. VII. 15.
— Vincae Curr. VI. 377.
— viridula F. Tassi VII. 916.
— Visci (Sollm.) Sacc. VII. *3, 21.
— viticola Passer. VII. 21.
— (Sphaeromma) Xylostei Passer. VII. 14.
— zonata Passer. VII. 13.
Sphaerospora Desm. pr. p. VI. 963.
Spilobolus Oleae De Notar. VI. 427.
Spilosphaeria Chelidonii Rabenhorst VI. 756.
— Comari Lasch VI. 881.
Sporidesmium angustatum (Pers.) Corda VII. 635.
— cellulosum Fries VII. 714.
— macrospermum Corda VII. 637
— vermiforme Riess VII. 662.
Sporocadus Aurantii Garov. et Catt. VII. 114.
— Arundinis Libert VII. 220.
— caudata Preuss VII. 253.
— diversispora Preuss VII. 205.
— Georginae Corda VII. 125.
— herbarum (Corda) Lév. VII. 110.
— lichenicola Corda VII. 214.
— lignicola Preuss VII. 249.
— maculans Corda VII. 198.
— papillatus Preuss VII. 288.
— piriformis Preuss VII. 145.
— Populi Corda VI. 984.
— rosaecola Rabenh. VII. 640.
— rosicola Rabenh. VII. 214.
— Rubi Preuss VII. 158.
— ruscicola Rabenh. VII. 233.
— subglobata Preuss VII. 169.
Sporonema Desm. VII. 411.
— Castaneae C. Massal. VII. 413.
— dubium C. Massal VII. 413.
— Guepinii (Mont.) Sacc. VII. 414.
— hiemale Desmaz. VII. 415.

Sporonema obturatum (Fries) Sacc. VII. 412, 414, 416.
— — Var. epiphyllum (Fries) Sacc. VII. 413, 414, 416.
— phacidioides Desm. VII. 414.
— Platani Bäumler VII. 415.
— provinciale Mont. VII. 414.
— quercicolum C. Massal. VII. 415.
— rameale Desmaz. VII. 416.
— strobilinum Desm. VII. 411.
— — Subspecies accedens Sacc. VII. 412.
— — Var. microsporum Allescher VII. 412.
— — Subspecies ramulorum Vestergren VII. 412.
— Wallrothii Mont. VII. 414.
Staganopsis Sacc. VII. 310.
— Peltigerae Karsten VII. 311.
— Phaseoli Erikss. VII. 311.
— virens Mont. VII. 310, 311.
Stagonospora Sacc. VI. 963, VII 911.
— Abietis Roll. et Fautrey VI. *963, 965.
— Aceris-dasycarpi Oudem. VII. 912.
— Agrostidis Sydow VII. 912.
— allantella Sacc. VI. 971.
— Arcus (Berk. et Br.) Sacc. VI. 968.
— arenaria Sacc. VI. 972.
— Arundinis (Cooke) Sacc. VI. 967.
— Asphodeli (Mont.) VI. 967.
— assans Passer. VI. 969.
— betulina (Rostr.) Sacc. VI. 968.
— bufonia Bresadola VI. 978.
— Calami Bresadola VI. 966.
— Carestiana Sacc. VII. 914.
— Caricis (Oudem.) Sacc. VI. 969.
— carparthica Bäumler VI. 978.
— Castaneae C. Massal. VI. 971.
— cirrhata Pat. VI. 971.
— collapsa (C. et Ell.) Sacc. VI. 966.
— Cordylines F. Tassi VII. 912.
— cupularis Karsten VI. 968.
— curvula Bomm., Rouss. et Sacc. VI. 975.
— dasycarpi Oudem. VI. 966.
— deplanata Briard et Sacc. VI. 974.
— Diospyri F. Tassi VI. *964, 972.
— epicalamia (Cooke) Sacc. VI. 967.
— Equiseti Fautrey VI. 973.
— equisetina Trail VI. 972.
— Evonymi Sacc. VI. 973.
— Fici Passer. VI. 973.
— Fragariae Briard et Har. VI. 974.
— Galii Fautrey VI. 974.
— Gardeniae F. Tassi VII. 912
— gigaspora (Niessl) Sacc. VI. *964, 970.
Stagonospora Glyceriae Roum. et Fautr. VI. 975.
— Heleocharidis Trail VI. 976.
— hygrophila Sacc. VII. 913.
— Ilicis Grove VI. *964, 976.
— innumerabilis (Fuck.) Sacc. VI. 971.
— innumerosa (Desm.) Sacc. VI. 977.
— insidiosa (Desm.) Sacc. VI. 977.
— intermixta (Cooke) Sacc. VI. 978.
— Iridis C. Massalongo VI. 976.
— Ischaemi Sacc. VI. 966.
— Juglandis P. Brun. VI. 977.
— Lambottiana Sacc. VI. 969.
— Luzulae (West.) Sacc. VII. 216.
— macropus (Berk. et Br.) Sacc. VI. 970.
— macrosperma Sacc. et Roum. VI. 975.
— macrospora (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 966.
— Mespili (West.) Sacc. VII. 217.
— microscopica (Fries) Sacc. VI. *964, 967, 975.
— oppilata (Fries) Sacc. VI. 968.
— paludosa (Sacc. et Speg.) Sacc. VI. 970.
— polymera D. Sacc. VI. 976.
— Populi (Corda) Sacc. VI. *965, *985.
— Sciadophylli F. Tassi VII. 914.
— Strictae Ell. et Ev. VI. 971.
— subseriata (Desm.) Sacc. *965, 979.
— tortuosa F. Tassi VII. 913.
— trimera (Cooke) Sacc. VI. 978.
— turgida Berk. et Br. VI. 974.
— viminalis Sacc. et Fiori VII. 913.
— Vincetoxici Fautr. et Roum. VI. 971.
Stagonosporium Platani Preuss VII. 223.
Staurochaeta Sacc. VI. 484.
— minima Sacc. VI. *485.
Staurosphaeria Hercospora Preuss VII. 290.
— Rabenh. et Kickx p. p. VII. 290.
— Rabenh. pr. p. VII. 258.
— Rhamni West. VII. 293.
— Rosarum West. VII. 281.
— Tiliae Therry VII. 294.
Steganosporium Corda VII. 711.
— Aesculi Sacc. VII. 712.
— Castaneae Libert VII. 713.
— Castaneae Libert VII. 642.
— cavernosum Mont. VII. 713.
— cellulosum Corda VII. 714, *715.
— clavatum Preuss VII. 717.
— compactum Sacc. VII. *715.
— elevatum Riess VII. 645.
— Fautreyi Sacc. et Syd. VII. *712, 713.
— heterospermum Vesterg. VII. 714.
— irregulare Fautrey VII. 713.
— muricatum Bonorden VII. 716, *717.
— obscurum (Corda) Sacc. VII. *716.

Steganosporium piriforme (Hoffm.) Corda VII. *709, 712.
— Platani Preuss VII. 713.
— traphinum Sacc. VII. 714.
— variabile Bonorden VII. 717.
Steirochaete Malvarum Alex. Braun et Casp. VII. 561.
Stilbospora Pers. VII. 634.
— affinis De Notar. VII. 645.
— angustata Pers. VII. *635, 636.
— bullata Link VII. 619.
— ceratospora De Notar. VII. 707.
— Crataegi Rich. VII. 636.
— fennica Karsten VII. 637.
— spec. Hazsl. VII. 272.
— Kickxii West. VII. 635.
— macrosperma Pers. VII. *637.
— macrosperma Fresen. VII. 635.
— microsperma Mougeot. VII. 568.
— modonia Sacc. VII. 636.
— ovata Pers. VII. 586, 712.
— piriformis Hoffm. VII. 712.
— polycystis Otth. VII. 636.
— profusa Grev. VII. 616.
— sphaerosperma Pers. VII. 570.
— thelebola Sacc. VII. *631, 634.
— utriculosa Schwabe VII. 637.
— uredo DC. VI. 937.
— viticola Otth. VII. 638.
Taeniophora Karsten VII. 437.
— acerina Karsten VII. 437.
Thoracella Oudem. VII. 885.
— Ledi Oudem. VII. 886.
Thyrsidium Mont. VII. 589.
— botryosporum Mont. VII. 590, *591, 592, 593.
— hedericolum (De Not.) Dur. et Mont. VII. 591, *592.
— — Var. Carpini Sacc. VII. 590, 592.
— oblongum (Fuck.) Sacc. VII. *589, 590.
— stilbosporoides (Corda) Sacc. VII. *590.
— turbinatum (Bon.) Sacc. VII. 593.
Tiarospora Sacc. et March. VI. 705.
— Westendorpii Sacc. et March. VI. 705.
Topospora Fries VI. 991.
— proboscidea Fries VI. 992.
— uberiformis Fries VI. 991.
Toxosporium Vuill. VII. 708.
— abietinum Vuill. VII. 708.
Tremella foliicola Fuck. VII. 450.
Trichoconium glutinatum Corda VII. 584.
Trichocrea March. VII. 313.
— stenospora March. VII. 313.
Trichodytes Kleb. VII. 723.
— Anemones Kleb. VII. *721, 723.
Trichophila Oudem. VII. 373.
Trichophila Myrmecophagae Oud. VII. 373.
Trichoseptoria Cavara VI. 932.
— Alpei Cavara VI. 932.
Trullula Ces. VII. 547, 954.
— conica (Preuss) Sacc. VII. 551.
— depressa Sacc. et Fautr. VII. 954.
— dothideoides Sacc. et Berl. VII. *550, 551.
— Fraxini (Bonord.) Sacc. VII. 549.
— heterospora (Preuss) Sacc. VII. 551.
— hysterioides (Speg.) Sacc. VII. 550.
— Leguminum Cesati VII. 552
— nitidula Penzig VII. 548.
— nitidula Sacc. VII. 553.
— olivascens Sacc. VII. *447, *548, 549, 550, 551.
— Oreoselini Cesati VII. 552.
— papillata (Preuss) Sacc. VII. 551.
— pirina Bresad. et Sacc. VII. 955.
— Populi (Preuss) Sacc. VII. 549.
— Rosae (Preuss) Sacc. VII. 549.
— Spartii Rabenh. VII. 550.
Tubercularia resinae (Ehrenb.) Thümen VII. 300.
Tympanis turgida (Fries) Wallr. VII. 408.
Valsa deformis Fries VI. 532.
Variolaria fugax Bull. VI. 576.
Vermicularia Fries VI. 492, VII. 856
— acicola Lév. VI. 488.
— acuum Oudem. VI. 494.
— affinis Sacc. et Briard VI. 505.
— ambigua Sacc. VI. 499.
— Amenti Karsten VI. 509.
— asclepiadea Passer. VI. 497.
— Asparagi Delacr. VI. 497.
— atramentaria B. et Br. VI. 512.
— Caricis Brun. VI. 498.
— carpogena Dom. Sacc. VII. 859.
— Chenopodii West. VI. 498.
— circinans Berk. VI. 495.
— Clarkiae Fautrey VI. 499.
— Colchici Fuck. VI. 500.
— complanata Karsten VI. 514.
— corvina Karsten VI. 505, 510.
— — Var. Hippophaës Allescher VI. 505, 510.
— crassipila Karsten VI. 513.
— culmifraga Fries VI. 504.
— culmigena Desm. VI. 501, 504, 508.
— Dematium (Pers.) Fries VI. *493, 494, 495, 498, 499, 500, 505, 506, 507, 508, 510, 513, 514, 515, VII. 857, 859.
— — Var. macrospora Sacc. VI. 495.
— — Var. samaricola Sacc. VI. 496, 503.
— — Var. fennica Karsten VI. 496, 514.

Vermicularia Dematium (Pers.) Fries
— — Forma Clematidis rectae Allescher VI. 500.
— — Forma minor P. Brun. VII. 859.
— — Forma Clematidis Allescher VII. 857.
— — Var. Coryli-putaminis Sacc. VII. 857.
— Dianthi Westend. VI. 502.
— Duvalliana Briard et Har. VI. 498,
— epixyla Fries VI. 494.
— erumpens Sacc. VII. 564.
— Eryngii (Corda) Fuck. VI. 502.
— eupyrena Sacc. VI. 511.
— Geranii Westend. VI. 503.
— Graminella Sydow VII. 858.
— graminicola Westend. VI. 508.
— Graminum Bacc. VI. 505.
— Grossulariae Fuck. VI. 509.
— herbarum West. VI. 500, 502, 511, 513, VII. 858.
— — Forma Armoraciae Allescher VI. 500.
— — Var. Hellebori C. Mass. VII. 858.
— hesperidicola Oudem. VI. 499.
— heterochaeta Passer. VI. 507.
— Holci Sydow VII. 859.
— hypodermium (Link) Fries VI. 514.
— Libertiana Roum. VI. 508.
— Liliacearum West. VI. *492, *506.
— Lolii Fautrey VI. 506.
— Luzulae Westend. VI. 488.
— macrochaeta Desm. VI. 509.
— maculans (Link) Desm. VI. 512, 515.
— Melicae Fuck. VI. 507.
— Mercurialis Westend. VI. 507.
— microchaeta Passer. VI. 497.
— minima Karsten VI. 505.
— minuta (Link) Libert VI. 515.
— oblonga Desmaz. VI. 513.
— oligochaeta Sacc. VII. 856.
— orthospora Sacc. et Roum. VI. 512.
— petiolicola P. Brun. VII. 956.
— protracta Fries VI. 508.
— Ranunculi Briard VI. 509.
— relicina Fries VI. *493, 503, *504, 515.
— Saponariae Allescher VII. 859.
— Schoenoprasi Auersw. et Fuckel VI. 494.
Vermicularia Scolopendrii Passer. VI. 511.
— Siphonis Thüm. VI. 496.
— Spaethiana Allescher VI. 503.
— strigosa Libert VII. 426.
— Syringae Oudem. VI. 513.
— Telephii Karsten VI. 511.
— trichella Fries VI. 496, 502, 505, 508, 510, 511, 515, VII. 857.
— — Forma pomona Sacc. VI. 496, 508.
— — Forma Castanea Sacc. VI. 497, 498.
— — Subspecies V. arophila Maire et Sacc. VII. 857.
— — Var. Euphorbiae F. Tassi VII. 857.
— Wallrothii Sacc. VI. *493, *501.
Vermiculariella Oudem. VII. 885.
— Elymi Oudem. VII. 885.
Volutellaria laurina F. Tassi VII. 392.
Weinmannodora Fries VII. 74.
— ruthenica Fries VII. 74.
Wojnowicia Sacc. VII. 250.
— hirta (Schröter) Sacc. VII. 250
Xeilaria Urticae Libert VI. 545.
Xyloma alneum Pers. VII. 378.
— geographicum Pers. VII. 328.
— Juglandis DC. VI. 50.
— Mespili DC. Flor. VII. 384.
— sphaeroides Pers. VII. 401.
— Spiraeae Kunze VII. 356.
Zythia Fries VII. 298, 940.
— Brassicae Sacc. et Roum. VII. *297, 299.
— Dentariae Westend. VI. 288.
— elegans Fries VII. 301.
— Galii Oudem. VII. 299.
— leucoconia (Berk. et Br.) Sacc. VII. 299.
— maxima Fautrey VII. 299.
— Mercurialis (Libert) Kickx VII. 300.
— Peltigerae Libert VII. 302.
— Pinastri Karsten VII. 300.
— rabiei Passer. VI. 658.
— resinae (Ehrenb.) Karsten VII. 300.
— Rhinanthi (Libert) Fries VII. 302.
— Rhinanthi Fries VI. 919.
— Versoniana Sacc. VII. *301.

Buchdruckerei d. Leipz. Tagebl. (E. Polz), Leipzig.